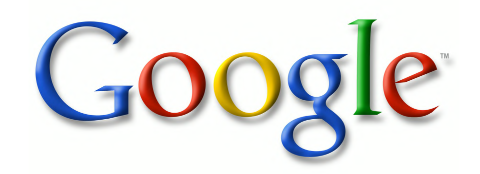
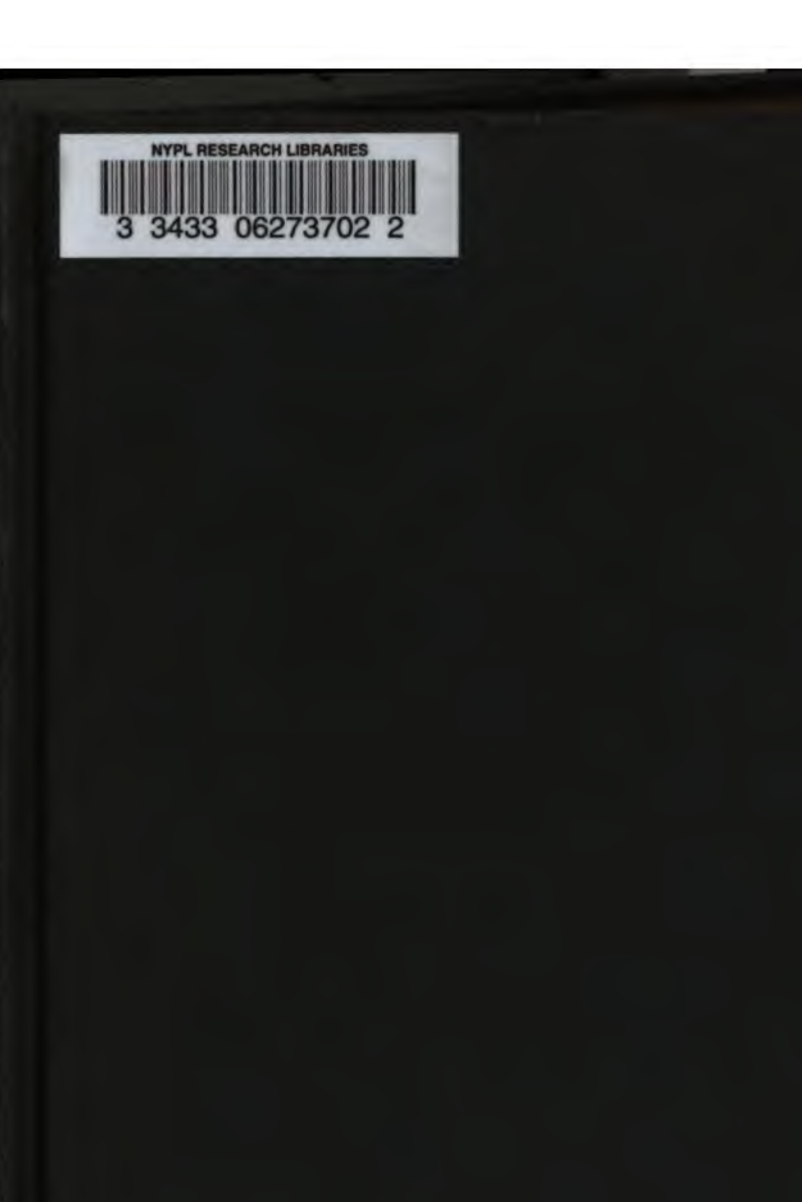
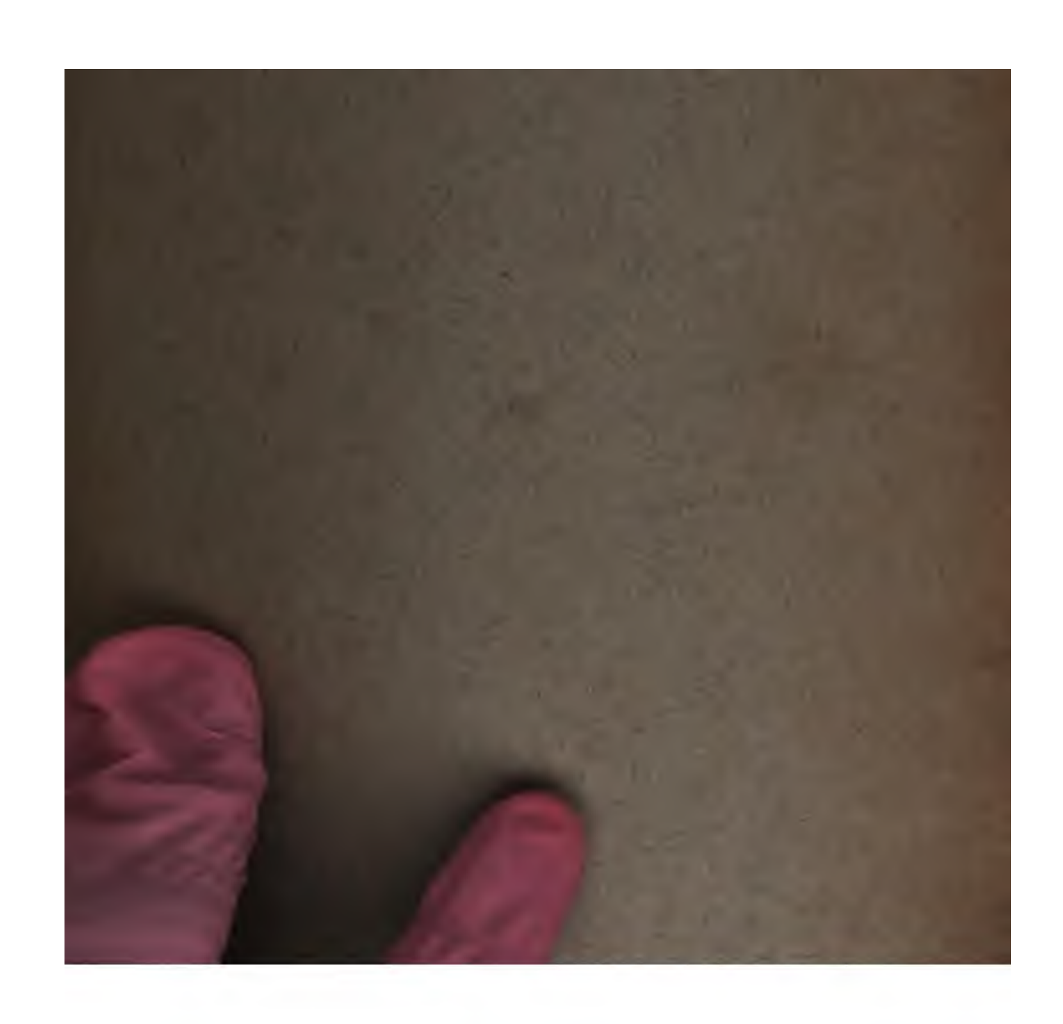


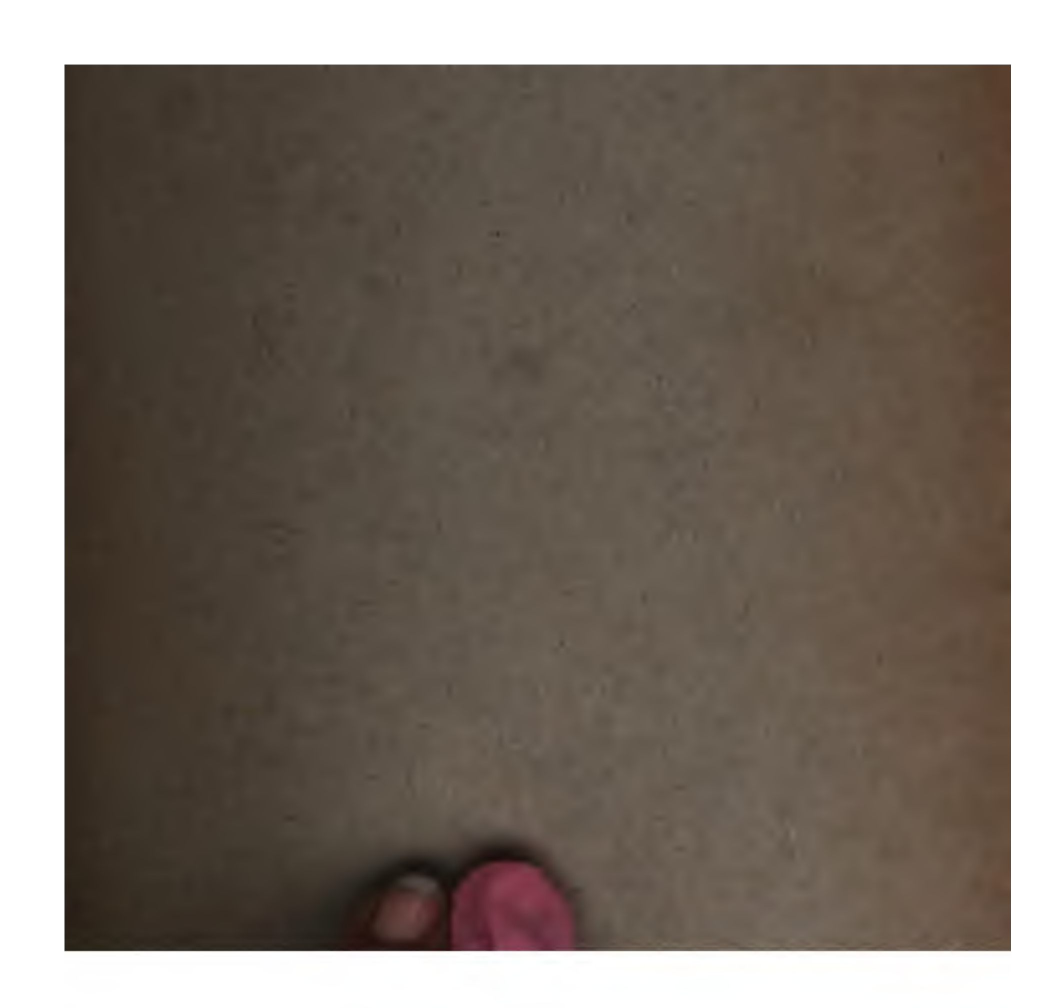


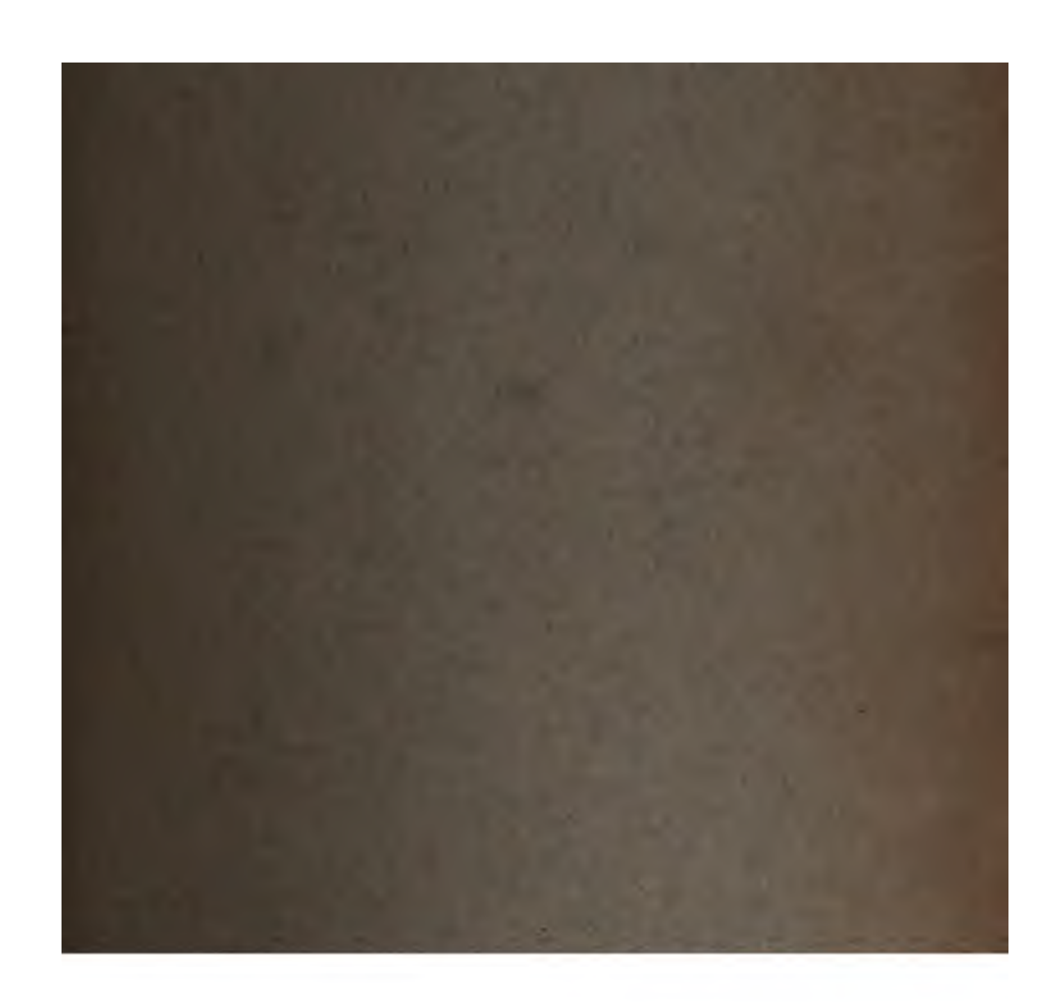
















Statistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1876.

Herausgegeben

von der

statistischen Commission der k. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

Fünfter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.



PRAG.

K. k. Hofbuchdruckerei von Ignaz Fuchs. — Selbstverlag.

1877.



Statistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1876.



Herausgegeben

von der

statistischen Commission der k. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

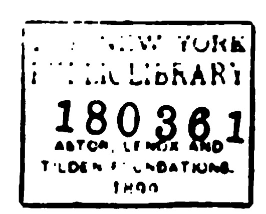
Fünfter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.



PRAG.

K. k. Hofbuchdruckerei von Ignaz Fuchs. — Selbstverlag.

1877.


NEW YORK
LIBRARY
180361
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.

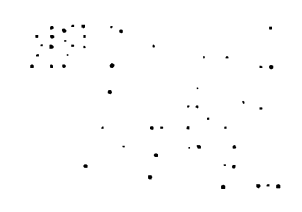


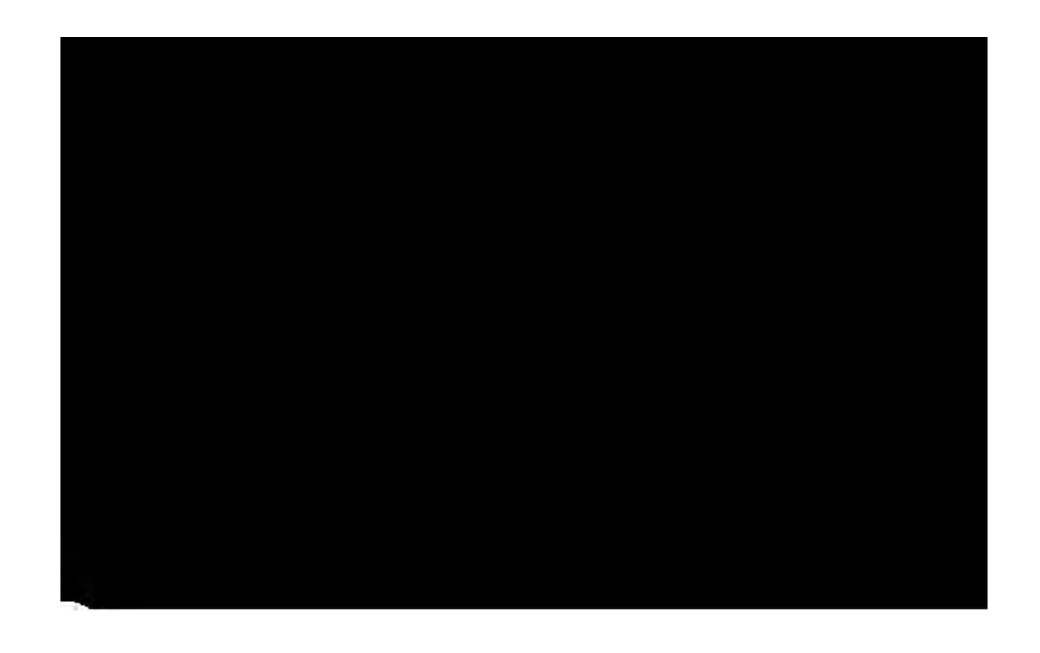
Vorwort.

Wenn das vorliegende statistische Handbüchlein um mehr als zwei Monate später ausgegeben wird, als es bisher üblich war, so haben von allem Anfange an manigfache Ursachen zusammengewirkt, um das Erscheinen desselben diesmal über Gebühr zu verzögern. Dazu gesellte sich überdies Anfang December d. J. eine schwere Erkrankung des Directors des städt. statistischen Bureaus, welche es demselben unmöglich machte, die Drucklegung der letzten Partien des Werkes zu überwachen. Dieser bedauerliche Umstand liess es auch räthlich erscheinen, von der Publicirung derjenigen Abtheilung, welche von den öffentlichen Bauten handelt, diesmal Umgang zu nehmen. Doch dürfte der Abgang dieses Capitels diesmal weniger empfunden werden, da schon das vorjährige statist. Handbüchlein so ziemlich alles Wichtigere enthält, was in dieser Richtung bis fast zum Schlusse der Bausaison 1876 geleistet wurde. Der diesjährige Baubericht hätte sich demnach zumeist nur auf das J. 1877 beziehen können und dürfte daher im nächsten statistischen Handbuche, dessen Herausgabe übrigens nach Thunlichkeit beschleunigt werden wird, einen geeigneteren Platz finden.

Von der statistischen Commission der königl. Hauptstadt
Prag, Ende December 1877.

Der Präses:
A. O. Zeithammer.





INHALT.

Erste Abtheilung.

Zur Aufklärung über die Mortalität in Prag.

Seite

I. Bearbeitungen der Prager Mortalität durch das städt. stat. Bureau und Registrirung derselben (Tab. 1.) 3
II. Höhe der Prager Mortalität und Ursachen derselben (Tab. 2., 3. u. 4.) 8

Zweite Abtheilung.

Meteorologische und topografische Verhältnisse.

A. Meteorologische Verhältnisse Prags im J. 1876.
- I. Temperatur (Tab. I.) 25
- II. Luftdruck (Tab. II.) 26
- III. Summen des Niederschlages (Tab. III.) 27
- IV. Luftströmungen (Tab. IV.) 29
- V. Wasserstand der Moldau im J. 1876 (Tab. V.) 29

B. Oberfläche der Stadt und Vertheilung derselben in □ Metern mit Ende 1876 (Tab. VI.) 31
C. Häuserzahl und Zahl der Bevölkerung (Tab. VII. und VIII.) 32

Dritte Abtheilung.

Bevölkerung.

A. Bevölkerung in Prag im J. 1876.
- I. Trauungen (Tab. IX. a, b) 36
- II. Geburten (Tab. X. a, b, c) 37
- III. Kindersterblichkeit (Tab. XI., a, b, c) 38
- IV. Sterblichkeit der Bevölkerung überhaupt im J. 1876 (Tab. XII.) . 39
- V. Todesursachen bei den Verstorbenen des J. 1876 (Tab. XIII.) . . 40
- Bemerkungen zu Tab. X. über die Geburten im J. 1876 42
- Bemerkungen zu den Tab. XI. bis XIII. über die Mortalität in Prag im J. 1876 (Tab. XIV. bis XVIII.) 43

B. Bauthätigkeit und Wohnverhältnisse in Prag im J. 1876.
- I. Bauthätigkeit.
  - 1. Ertheilte Consense (Tab. XIX. a, b) 53
  - 2. Vollendete Häuserbaue im J. 1876 (Tab. XX., XXI. und XXII.) 54
- II. Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1876 (Tab. XXIII. a, b) 58

Vierte Abtheilung.

Erwerbs- und Culturverhältnisse.

Seite

A. Übersicht des Wechsels im Besitz- und Lastenstande der Prager Realitäten im J. 1876 (Tab. XXIV.) . . . 61

B. Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1876

I. Zahl der zinsenden Gebäude im Vergleiche mit dem Jahre 1875 (Tab. XXV.) . . . 62

II. Hauszinserträge zu Galli 1876 (Tab. XXVI a, b) . . . 62

C. Consumtion.

I. Eingang, Auftrieb und Anfuhr auf den Markt und Verbrauch von Horn- und Stechvieh und Fleisch in Prag im J. 1876 (Tab. XXVII.) . . . 64

II. Verkaufspreise auf dem Prager Viehmarkte und Gewicht des Hornviehes im J. 1876 (Tab. XXVIII.) . . . 64

III. Reine Einfuhr, resp. Verbrauch von anderen steuerbaren Consumtionsartikeln (Tab. XXIX.) . . . 65

IV. Mittelpreise verschiedener Consumtionsartikel in Prag im J. 1876 (Tab. XXX.) . . . 66

Bemerkungen zu den Tab. XXVII bis XXX (mit Tab. XXXI.) . . . 68

D. Landwirthschaftliche Verhältnisse in Prag Ende 1876

I. Erträge des productiven Bodens (Tab. XXXII.) . . . 71

II. Viehstand (Tab. XXXIII.) . . . 71

III. Ertrag an landwirthschaftlichen Producten (Tab. XXXIV.) . . . 71

E. Bewegung der freien und concessionirten Gewerbe in Prag im J. 1876 (Tab. XXXV.) . . . 72

F. Geld- und Creditwesen.

I. Prager Börse im J. 1876 . . . 76

II. Spar- und Vorschusskassen (Tab. XXXVI.) . . . 78

III. Geld- und Creditbanken (Tab. XXXVII.) . . . 80

G. Verkehrswesen im J. 1876

I. Stadtverkehr

1. Tramway . . . 81

2. Omnibusverkehr . . . 82

3. Fiaker und Droschken . . . 82

4. Andere Transportmittel . . . 82

5. Brückenverkehr . . . 83

II. Aussenverkehr

1. Moldauschiffahrt . . .

VIII. Unterricht im Schuljahre 1875—1876. Seite
Hochschulen und Akademien (Tab. LI. und LII. a, b) 98
2. Oeffentliche Mittelschulen (Tab. LIII. und LIV.) 101
3. Lehrerbildungsanstalten (Tab. LV. und LVI.) 102
4. Städtische Volksschulen (Tab. LVII.) 103
5. Privatschulen (Tab. LVIII—LX.) 104
IX. Zeitungswesen im J. 1876 (Tab. LXI. und LXII.) 106
X. Theater in Prag im J. 1876 108

Fünfte Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.

A. Stadtverwaltung.
I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.
1. Gemeindewahlen (Tab. LXIII.) 110
2. Sonstige Veränderungen 110
II. Gemeindeämter.
1. Systemisirungen und sonstige Aenderungen 111
2. Agenda des J. 1876 111
B. Gemeindevermögen.
I. Uebersicht des Gemeindevermögens der kgl. Hauptstadt Prag (Tab. LXIV.) 112
II. Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermögen (Tab. LXV.) 115
C. Steuererträge in Prag im J. 1876 (Tab. LXVI. bis LXX.) 119
D. Sonstige Gemeindeangelegenheiten.
I. Verleihungen des Heimat- und Bürgerrechtes 124
II. Stadtbeleuchtung 124
III. Gassen- und Kanalreinigung 125
IV. Friedhöfe und Leichenwesen 126
V. Sanitätswesen.
1. Algemeine Uebersicht des Sanitätspersonales Ende 1876 (Tab. LXXI.) 127
2. Sanitätspflege
a) Uebersicht der ärztlichen Armenpraxis in Prag im J. 1876 (Tab. LXXII.) 128
b) Impfwesen 128
3. Sanitätspolizei 129
VI. Versicherungs- und Feuerlöschwesen.
1. Städtische Versicherungsanstalt (Tab. LXXIII. bis LXXV.) . 129
2. Städtische Feuerwehr 130
3. Uebersicht der im J. 1876 in Prag vorgefallenen Brände (Tab. LXXVI.) 130
VII. Gemeindepolizei 130
VIII. Armenwesen.
1. Communales Armenwesen (Tab. LXXVII.) 132
2. Privatarmenpflege 133
IX. Schulwesen.
1. Städtische Mittelschulen 134
2. Volks- und Bürgerschulen 134
3. Kleinkinderbewahranstalten 135
4. Unterstützung fremder Unterrichtsanstalten 135
X. Militärangelegenheiten.
1. Heeresergänzung im J. 1876 (Tab. LXXVIII. a, b) 135
2. Militärbequartirung 136

Erste Abtheilung.

Zur Aufklärung über die Mortalität

in

PRAG.



I. Bearbeitungen der Prager Mortalität durch das städt. stat. Bureau und Registrirung derselben.

Die Sterblichkeitsverhältnisse unserer Hauptstadt sind schon oft, namentlich aber in den letzten zwei Jahren, Gegenstand öffentlicher Discussionen gewesen, welche theils auf den diesfälligen Publicationen der k. k. statistischen Centralcommission oder denen der Prager städtischen statistischen Commission selbst fussend, theils (und dies namentlich in letzter Zeit) den Inhalt der sogenannten vergleichenden Wochenbulletins über die Mortalität von Grossstädten zum Ausgange nehmend, sich meist sehr abfällig über unsere Sanitäts- und Sterblichkeits-Verhältnisse verbreiteten und hiebei für die Assanirung unserer Stadt in mehr oder weniger lauterer Absicht die journalistische Lanze einlegen zu müssen glaubten.

So lange diese öffentlichen Kundgebungen mehr nur die Form von Notizen hatten oder überhaupt objectiv aufgetreten waren, wurden dieselben von der städt. stat. Commission meist mit Stillschweigen hingenommen, namentlich wenn sie, wie dies beinahe durchaus der Fall war, dem jeweiligen allgemeinen Sachverhalte der effectiven Mortalität unserer Hauptstadt entsprachen. Die Commission glaubte sich um so mehr in dieser Weise bescheiden zu müssen, als das ihr unterstehende stat. Bureau, welches unmittelbar nach seiner Eröffnung (1. August 1870) sich zunächst mit der Behandlung und Publicirung des reichhaltigen Materials der Volkszählung von 1869 zu beschäftigen hatte und bald darauf an die Vorbereitung des ersten stat. Handbüchleins gieng, die Frage des Bevölkerungswechsels und namentlich die der Mortalität in Prag in der ersten Zeit seines Bestandes nur nebenbei in's Auge fassen und dieselbe insbesondere erst im Feber 1872 ernstlicher in Angriff nehmen konnte.

1. Das nächste Resultat dieser Arbeiten war die Verfassung von grösseren Tabellen über alle Factoren des Bevölkerungswechsels, namentlich aber über die Mortalität in Prag für den 15jährigen Zeitraum von 1857 bis 1871 sammt den hiezu nothwendigen Berechnungen (im Auszuge veröffentlicht im Statistischen Handbüchlein für die J. 1871—1872 S. 36 und 37, Tab. XX, dann S. 39—41). Für diese erste Arbeit des Bureaus wurden durchaus die bekannten officiellen Jahrestabellen über diesen Gegenstand zur Grundlage genommen, welche bis zum J. 1871 von der Stadtbuchhaltung unter stricter Einhaltung der diesfalls bestehenden Verordnungen alljährlich zusammengestellt worden waren und welchen ihrerseits die gleichfalls ämtlich vorgeschriebenen tabellarischen Jahresausweise der hiesigen Seelsorgeämter als alleinige Quelle gedient hatten. Auf diese Tabellen glaubte das Bureau seine weiteren Arbeiten um so ruhiger aufbauen zu können, als dieselben, wie gesagt, durchaus officieller Natur und mit den, durch die k. k. statistische Centralcommission alljährlich publicirten Daten insofern identisch sind, als sie eben auch von jeher ihre alleinige Quelle bildeten. Doch schon im J. 1872, nachdem nämlich die Verfassung dieser Übersichtstabellen aus dem Ressort der Stadtbuchhaltung in jenes des stat. Bureau's übergangen war, machte man bei Gelegenheit einer mehr detaillirten Zusammenstellung der Todesursachen für 1871, welche den im städtischen Conscriptionsamte regelmässig seit Jahrzehnden geführten Sterbeprotokollen entnommen werden mussten, — die höchst unliebsame Wahrnehmung, dass in Bezug auf die Monats- und Jahressummen der Todesfälle zwischen der ersteren Quelle, nämlich den pfarrämtlichen Jahrestabellen als Auszügen der Sterbematriken einerseits und dem Sterbeprotokolle andererseits, welche doch beide aus denselben Elementen, den Sterbe- und Todtenbeschauzetteln (die stäts auch vom Seelsorger mitgefertigt sein müssen), sich zusammensetzen — erhebliche Differenzen stattfinden, deren Ursache sich zunächst aller Berechnung entzog. Als nun diese auffällige Erscheinung im J. 1873 aus einem ähnlichen Anlasse, und zwar für die Sterbe-

fälle des J. 1872, sich wiederholte und die diesfalls angestellten Recherchen sowohl Zählfehler bei der Verfassung der pfarrämtlichen Tabellen selbst, als auch häufige Doppelzählungen zwischen den Matrikenführern der verschiedenen Confessionen (namentlich in Bezug auf die in Spitälern oder Anstalten verstorbenen Personen), so wie auch (wie namentlich bei den protestantischen Seelsorgern und dem jüdischen Matrikenführer) irrthümliche Hereinziehungen von in der Umgebung Prags wohnhaft gewesenen und daselbst auch verstorbenen Personen ergaben: fand sich schliesslich das stat. Bureau veranlasst, schon für 1872 seine sämmtlichen Arbeiten über die Mortalität dieses Jahres auf die Sterbeprotokolle des städt. Conscriptionsamtes zu basiren und die letzteren auch in Zukunft hiefür zur Grundlage zu nehmen.*) Dieser neue Stand der Dinge fand denn auch schon im stat. Handbüchlein für 1872 und 1873 sowohl in der Vorrede, als an den massgebenden Stellen des Inhaltes dieser Publication seinen Ausdruck, und nicht anders ist auch die Mortalität des J. 1873 daselbst behandelt worden.

2. Wenn nun auch mit dem Zurückgehen auf die Sterbeprotokolle des Conscriptionsamtes eine neue, durchaus sichere und einheitliche Basis für die Registrirung und Bearbeitung der Mortalität in Prag gewonnen war, so

*) Wie sehr dieser Wechsel der Grundlage begründet war, ergibt sich unter anderen auch aus den Differenzen, welche bei einer Ende 1875 im Bureau durchgeführten nachträglichen Zusammenstellung der Sterbefälle der J. 1865 bis incl. 1871 aus den Sterbeprotokollen des Prager Magistrats zwischen den Sterbesummen der älteren Quelle und den auf letzterem Wege gewonnenen Resultaten zu Tage traten. Dieselben stellen sich mit Hinzuziehung der späteren Jahre (1872—1874), welche auf denselben Grundlagen beruhen, in folgender Weise dar:

Tab. 1.

Jahr	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	Summe
Sterbesummen auf Grund der pfarrämtl. Tabellen	6.644	8.059	6.564	6.604	6.720	6.547	6.911	8.088	7.843	6.569	70.549
Sterbesummen auf Grund der magist. Sterbeprotokolle	6.435	7.843	6.102	6.490	6.548	6.397	6.806	7.940	7.700	6.453	68.714
Differenz	209	216	462	114	172	150	105	148	143	116	1.83[illegible]
in Procenten	3,3	2,8	7,6	1,8	2,6	2,3	1,5	1,9	1,9	1,8	2,7

Dass hiedurch auch die effective Mortalitätsziffer Prag's sowohl in den einzelnen Jahren dieses zehnjährigen Zeitraumes, als im Mittel desselben nicht unbedeutend erhöht worden ist, braucht nicht erst erörtert zu werden. So hätte z. B. die mittlere jährliche Mortalitätsziffer allein nach der ersteren Quelle 44,68‰ oder 1 : 22,41 betragen, während sie in Wirklichkeit sich nur mit 43,45‰, oder mit 1 : 23,01 berechnet.

blieben immer noch zwei Übelstände zu beseitigen übrig, welche den wissenschaftlichen Gehalt der schon auf dem neuen Wege zu erlangenden Resultate immer noch alteriren mussten. Es war dies zunächst die Frage des letzten Domicills der in solchen Anstalten Prags verstorbenen Personen, welche kranke oder in anderer Weise hilfsbedürftige Personen direct aus der Umgebung Prag's, so wie vom Lande aufnehmen, wie das allgemeine Krankenhaus und dessen Filialen, das Franz Josefs-Kinderspital und das Spital der barmherzigen Schwestern, ferner das Spital der barmherzigen Brüder, der Elisabethinerinen (im geringeren Masse auch das Spital des Handelsgremiums und das der isral. Cultusgemeinde), endlich die Gebär- und Findelanstalt, abgesehen von der Prager Irrenanstalt, dann dem Straf- und Zwangsarbeitshause, wo die Sterbefälle in der Regel schon einen längeren Aufenthalt in der Anstalt selbst voraussetzen und demgemäss auch ohne viel Bedenken als Sterbefälle hiesigen (wenn auch unfreiwilligen) Domicills angesehen werden konnten. Wie wichtig die Lösung dieser Frage namentlich in Bezug auf die Höhe der Mortalitätsziffer Prags ist, wird an einer anderen Stelle gezeigt werden.

Ein zweiter Übelstand, mit dem das Bureau in Bezug auf wissenschaftliche Bearbeitung der Mortalität Prags zu kämpfen hatte, war das Kapital der Todesursachen. Dieselben wurden nämlich sowohl auf den von den Anstalts- und ordinirenden Privatärzten auszustellenden Sterbezetteln, als auf den von den städtischen Bezirksärzten auszufertigenden Todtenbeschauzetteln, und zwar theils in Folge von besonderen Verordnungen, theils über Einfluss langjähriger Gepflogenheit aus privaten und öffentlichen Rücksichten seit jeher meist nur in vager, in wissenschaftlicher Hinsicht durchaus unzulänglicher Weise verzeichnet und waren demnach auch in dieser meist unbrauchbaren, den wahren Sachverhalt gar oft masquirenden und entstellenden Form sowohl in die Matriken der Seelsorger, als in die Sterbeprotocolle des Conscriptionsamtes übergangen, welche demnach bis zum J. 1874, ja theilweise noch bis zum J. 1875 weder für die Stärke der Epidemien, noch für die Höhe der Sterbefälle an anderen infectiösen oder sonst ihrer Natur nach heiklichen Krankheiten (Carcionome, Syphilis, Wochenbettkrankheiten u. s. w.), ja nicht einmal für die wirkliche Zahl der Selbstmorde ausreichendes und brauchbares Material boten, was von den Sterbematriken in noch höherem Grade gielt, da dieselben nicht mit den Todtenbeschauzetteln belegt werden mussten.

Beide Übelstände, nämlich die Unzulänglichkeit der bisherigen Bezeichnung und Registrirung der Todesursachen, als auch die mangelhafte Registrirung des letzten Domicills der in den Prager Sanitätsanstalten Verstorbenen, waren der Aufmerksamkeit der städt. stat. Commission, und zwar schon vom Anbeginn ihrer Wirksamkeit an, keineswegs entgangen. Namentlich hatte schon zu Ende 1870 und neuerdings im Mai 1871 über Betreibung des ehemaligen Commissionsmitgliedes und Stadtrathes Prof. Dr. Eiselt, sowohl der Stadtrath, als die stat. Commission bei allen massgebenden Stellen, die höchsten Landesbehörden nicht ausgenommen, energische Schritte gethan, um insbesondere eine der Wahrheit und Wissenschaftlichkeit entsprechende und allgemein verpflichtende Registrirung der Todesursachen in Prag zu Stande zu bringen, während zugleich durch die Fassung der für diesen Zweck in Aussicht genommenen neuen ärztlichen Behandlungsscheine (und Todtenbeschauzettel) sammt einer wissenschaftlich gehaltenen Liste der Todesursachen, welche mit namhaften Geldopfern auf Gemeindekosten gedruckt und jedem Arzte unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden waren, auch schon der nicht minder wichtigen Frage des letzten Domicills der Verstorbenen Rechnung getragen wurde. Leider scheiterte damals diese eben so wohlgemeinte, als in jeder Hinsicht erwünschte Massregel, welche die Mortalitätsstatistik Prags um fünf volle Jahre früher mit einem Male auf die Höhe der Zeit und Wissenschaft gehoben hätte, an dem Widerstande der massgebenden Stellen und Anstalten (s. darüber Näheres in unserer Statistik von Prag I. Band, Vorrede S. XXI) und es musste demgemäss das städt. stat. Bureau die so wichtige Angabe des letzten Domicills auf dem Umwege schrift-

licher und mündlicher Vereinbarung mit den betreffenden Anstalten und Behörden zu erreichen trachten, was erst im J. 1874 vollständig gelang, während die Frage der wissenschaftlichen Bezeichnung und Angabe der wahren Todesursachen gar erst Ende 1875 nach Wunsch gelöst werden konnte.

Um auch diese, vom sanitären und medicinischen Standpunkte aus bei weitem wichtigste Seite der Mortalitätsstatistik Prag's der erwünschten Vervollkommnung zuzuführen, hatten sich nämlich im Anfange des J. 1875 die beiden ärztlichen Vereine Prags nach vorgängiger Berathung mit dem städt. stat. Bureau zu einer gleichzeitigen begründeten Eingabe an den Stadtrath und die k. k. Statthalterei vereiniget, in welcher ebenso, wie dies im J. 1870 von Seite des Stadtrathes und im J. 1871 durch die städt. stat. Commission geschehen war, unter Vorlage von vorzüglich instruirten Formularien eines neuen ärztlichen Behandlungsscheines, um allgemeine und imperative Einführung dieser Formularien, resp. um Unterstützung dieses Gesuches durch den Prager Stadtrath gebeten wurde. Nachdem noch die städt. stat. Commission in ihrer Sitzung vom 31. März 1875, so wie das städt. Sanitäts-Collegium über Aufforderung des Stadtrathes zu dieser neu einzuführenden Massregel ihre Zustimmung gegeben hatten und über Anordnung der k. k. Statthalterei auch die sonstigen hiebei interessirten medicinischen Körperschaften und sanitären Stellen hierüber einvernommen worden waren, wurde die Sache noch Ende Dezember 1875 hohen Orts im günstigen Sinne erledigt und von den massgebenden Executivorganen überall in so coulanter Weise durchgeführt, dass schon im Jänner 1876 das städt. stat. Bureau mit der darauf bezüglichen Registrirung, resp. Rectificirung der Todesursachen beginnen konnte.

3. Aus dieser kurzen Darstellung wird man einerseits die Bemühungen der städt. stat. Commission und des ihr beigegebenen stat. Bureaus, unter vielfach ungünstigen Verhältnissen die Frage einer wissenschaftlichen Registrirung der Mortalität Prag's rasch der möglichst günstigen Lösung zuzuführen, eben so gut entnehmen können, als man sich andererseits darüber klar werden wird, woher es komme, dass die städt. stat. Commission sich in Bezug auf öffentliche Besprechung der vielfach verschrieenen Mortalität Prags, wie bereits erwähnt, bisher immer eine gewisse Reserve auferlegen und eher abwehrend und vor Überstürzung warnend, als activ vorgehen zu müssen glaubte und sich ausser den, in ihren statistischen Handbüchern für die einzelnen Jahre niedergelegten Übersichten dieses Gegenstandes meist nur auf die Veröffentlichung einiger, vom Bureauvorstande im Auftrage verfasster Zeitungsartikel (wie z. B. die beiden Artikel in der Zeitschrift „Bohemia“ vom 5. Mai 1875, Nro. 124 und vom 18. und 20. April 1877, Nro. 107 und 109) zu beschränken für gut fand, ohne das Bureau zur Vorbereitung einer ausführlichen Darstellung der Prager Mortalitätsverhältnisse schon früher verpflichten zu können, obwohl dieselbe für den 3. Band der grösseren Statistik von Prag schon im November 1874 in Aussicht genommen worden war. Trotz der entgegenstehenden Hindernisse und ohngeachtet langjähriger Verschleppung der Lösung gerade der wichtigsten Fragen unserer Mortalitätsstatistik ist während der letzten fünf Jahre in Bezug auf Bearbeitung und Veröffentlichung unserer Mortalität dennoch vom städt. stat. Bureau nicht nur viel mehr geleistet worden, als nach der precären Sachlage billig erwartet werden durfte, sondern es wurde auch die auf **Registrirung** der Mortalität bezügliche Manipulation des Bureau's eifrig und consequent vervollkommt, so dass sie, mindestens seit dem Jahre 1875, wenig mehr zu wünschen übrig lässt. Ausser dem bereits Gesagten sei in der einen wie in der anderen Richtung hier nur bemerkt, dass schon im J. 1874 eine **monatliche** Registrirung der Prager Sterbefälle aus den Sterbeprotokollen des Conscriptionsamtes eingeführt wurde, welche seit März 1875 durch **tägliche** Registrirung, und zwar aus den rectificirten Copien der Sterbezettel selbst (deren Inhalt eben auch wörtlich in das Sterbeprotokoll dieses Amtes übergeht), ersetzt worden ist. Zu gleicher Zeit wurde auch die individuelle Methode der **Zählblättchen** für den eigenen Gebrauch des Bureau's eingeführt und mit einer **wöchentlichen** Zu-

ammenstellung der Sterbefälle nach allen Richtungen hin verbunden, deren nhalt im Auszuge in die mit Commissionsbeschluss vom 31. März 1875 anzufertigenden Wochenbulletins übergeht, die auch seitdem auf verschiedenen Wegen Eigenthum des Publikums geworden sind. In den Monaten November und December 1875 und Jänner 1876 wurden überdies zunächst für die *Statistique internationale des grandes villes* von Körösi (officielle Publication über Beschluss des VIII. internationalen stat. Congresses) die Mortalität Prag's für den 10jährigen Zeitraum von 1865 bis 1874 nach allen Richtungen hin auf Grundlage der Sterbeprotokolle bearbeitet, resp. für die Jahre 1865—1871 aus denselben neu hergestellt und mit ausführlichen Berechnungen versehen. Ebenso wurden im laufenden Jahre über Auftrag der Commission weitläufige Recherchen über die Mortalität in den Prager Vororten, so wie über die Frequenz und Mortalität in verschiedenen Anstalten fremder Grossstädte gepflogen, die Mortalität der Prager Garnison als ergänzenden Theiles der Prager Stadtbevölkerung in's Auge gefasst und deren Registrirung und Publicirung durch das Bureau eingeleitet und in Vollzug gesetzt.

Wenn wir nun noch hinzufügen, dass seit Jänner 1876, d. h. seit der Zeit des regelmässigen Einlaufes der neuen ärztlichen Behandlungsscheine, die wöchentliche Zusammenstellung der Sterbefälle, resp. die Rectificirung der Todesursachen unter fachmännischer Assistenz eines städt. Bezirksarztes geschieht, dass ferner bei der Bestimmung des letzten Domicills oder der Provenienz der in den öffentlichen Krankenanstalten Prag's verstorbenen Personen (und zwar auf Grund der Sterbe- und Secirscheine dieser Anstalten) mit der grössten Gewissenhaftigkeit vorgegangen wird und in zweifelhaften Fällen neue Recherchen gepflogen, resp. die Verstorbenen unbestimmbarer Provenienz ohne weiters den Domicillirten zugezählt werden, so glauben wir hiemit wenigstens das Wichtigste gesagt zu haben, um allen Emanationen und Veröffentlichungen der städt. stat. Commission und des Bureau's die (übrigens nie angezweifelte) Vertrauungswürdigkeit zu wahren und das stäts redliche Bestreben derselben, zu einem wahren und wissenschaftlichen Abbilde der Mortalität Prag's zu gelangen, auch an dieser Stelle zur Evidenz zu bringen.

4. Aus dieser ganzen vorläufigen Darlegung ergeben sich aber ferner noch die folgenden Resultate, welche wir hier zur Vermeidung späterer etwaiger Beirrungen des für die Prager Mortalität sich interessirenden Publikums besonders hervorheben wollen, nämlich:

a) Dass alle die, auf der alten Basis, d. h. den pfarrämtlichen Jahrestabellen beruhenden Darstellungen und Berechnungen der Prager Mortalität, mögen sie woher immer ausgehen oder ausgegangen sein, und zwar nach jeder Richtung hin, nur einen beschränkten Werth besitzen und zum wenigsten selbst die effective Mortalität Prag's höher veranschlagen, als sie in Wirklichkeit war und ist.*)

b) Dass alle Darstellungen der Todesursachen in Prag aus früheren Jahren, selbst die des städt. stat. Bureau's nicht ausgenommen, in wissenschaftlicher Hinsicht sehr viel zu wünschen übrig lassen und sonach mit denen für das Jahr 1876 und 1877, welche erst auf einer soliden Basis aufgebaut werden konnten, wenig oder gar nicht verglichen werden können.

c) Dass, da erst seit dem J. 1874 verlässliche Aufzeichnungen über das letzte (Prager oder auswärtige) Domicill der in Prag verstorbenen Personen

*) Ausgenommen hievon sind nur die officiellen Jahres-, resp. Vierteljahrstabellen aus den Jahren 1875, 1876 und 1877, für welche schon die Sterbeprotokolle des Prager Magistrats (und nicht die pfarrämtlichen Ausweise) als Grundlage acceptirt wurden und deren Summen demnach bereits mit denen der unmittelbaren Mittheilungen des Bureaus (im stat. Handbüchlein u. s. w.) genau übereinstimmen.

vorliegen, die Darstellung der wahren Mortalität in Prag, die sich doc
auf die hier wohnhaft gewesenen Verstorbenen beziehen kann, auch ers
dem genannten Jahre 1874 beginnen könne und dass sonach alle auf
Jahre und Zeiträume sich beziehenden Darstellungen und Berechnunge
Grunde nur mit Bezug auf die effective Mortalität, d. h. mit Bezu
alle in Prag registrirten Sterbefälle ohne Rücksicht auf die Provenien
Verstorbenen in's Werk gesetzt werden können, und dies wenigstens
lange, als auch nicht für die früheren Jahre die Zahl, die Alters- und
stigen Sterbeverhältnisse der Personen auswärtigen Domicills nachtr
sichergestellt werden.

II. Höhe der Prager Mortalität und Ursachen derselben

Nachdem wir in der vorhergehenden Einleitung sowohl den Gan
die Art der auf eine wissenschaftliche Registrirung und Darstellung der P
Mortalität gerichteten Bestrebungen und Arbeiten der städt. stat. Comm
und ihres Bureau's skizzirt, als auch die Gränze näher bezeichnet habe
zu welcher die Frage derselben bereits für spruchreif gelten könne, w
wir uns nun über die Höhe der Prager Mortalitätsziffer, so wie übe
Einflüsse aussprechen, von welchen dieselbe bedingt und getragen werd

1. Es unterliegt wohl keinem Zweifel (so wenig dies auch bish
allgemeinen beachtet worden ist), dass die Sterbesummen jedes St
Landes und Ortes, mögen sie auf welchen Zeitraum immer bezogen we
sich zunächst aus zwei Elementen zusammensetzen, wovon das eine
Zahl nach bedeutend überwiegende, die Sterbefälle solcher Personen um
welche (ohne sonstige Rücksicht auf ihre Staats-, Landes- oder Geme
angehörigkeit) im Sterbeorte selbst gewohnt haben, während da
dere, wohl immer in der Minorität verbleibende Element die Sterbefälle
cher Personen begreift, deren Sterbeort aus welcher Ursache immer nich
gleich ihr Wohnort gewesen ist. Während nun bei einem Staate oder L
dieses letztere Element für die Construirung seiner Sterbeziffer, d. h. des
hältnisses der Verstorbenen zu der Gesammtsumme der Lebenden, in
maljahren beinahe gar nicht in Betracht kommen wird, da es sich bei
selben in letzter Instanz höchstens um wenige Angehörige eines fre
Staates oder Landes handeln kann, welche dort auf der Durchreise
Curorten u. s. w. und überhaupt mehr in zufälliger Weise verstorben
so kann im Gegentheile das Element der Auswärtigen bei der localen
talität nach Umständen zu einer grossen Bedeutung gelangen, welche
um so mehr steigern wird, je günstiger überhaupt die Bedingungen
Ortes für den Zufluss von solchen, ausserhalb desselben wohnhaften Pers
sind, die ihrer körperlichen Disposition nach dessen Mortalität durch i
genes rasches Ableben leicht vermehren können. Dies wird insbesonder
solchen Ortschaften zutreffen, welche mit Krankenhäusern, Entbindungs-
Findelanstalten versehen sind, wie dies namentlich bei Landeshaupt- und
versitätsstädten meist der Fall ist (auch gewisse Curorte, wie jene für Lu
leidende u. s. w. nicht ausgeschlossen); und zwar werden in der Rege
Sterbesummen von solchen Auswärtigen absolut und relativ desto gr
sein, je kleiner der Ort, je dichter die äussere Agglomeration desselben u
zahlreicher, mannigfaltiger und ausgedehnter zugleich jene Anstalten sin
welchen Kranke oder sonstiger Hilfe bedürftige Auswärtige Unterkunft f
wollen und können. Während demnach die Statistik eines Landes oder St
dieses auswärtige Element der Mortalität in der Regel ganz ignoriren
wird an eine Localstatistik sehr bald die Nothwendigkeit herantreten,
selben in ihren Darstellungen der Mortalität Rechnung zu tragen, resp.
Elemente möglichst auseinander zu halten, um zu einem wahren und corr
Bilde der eigenen Mortalität in allen ihren Nuancen zu gelangen. Dem
für einen Werth können z. B. allgemein gehaltene Darstellungen der Ki

sterblichkeit, namentlich der von Kindern bis zum ersten Lebensjahre, für eine Stadt besitzen, in deren Gebär- resp. Findelanstalt Hunderte von unehelichen Kindern, noch dazu meist von auswärtigen Müttern herstammend, alljährlich dahinsterben, und welchen berechtigten Schluss wird man in Bezug auf die Mortalität der einzelnen reiferen Altersclassen für eine Stadt ziehen können, wenn diese Mortalität alljährlich durch Hunderte, ja Tausende von Sterbefällen solcher Personen belastet wird, welche direct als krank aus den Vororten der Stadt oder selbst aus weiteren Entfernungen in die Krankenanstalten derselben gelangt und daselbst auch verstorben sind, ohne ihren Wohnsitz in der Stadt selbst gehabt zu haben. Oder können jene Selbstmorde, welche von auswärts wohnenden Personen in der Stadt oder ausserhalb ihres Weichbildes verübt worden sind, schon deswegen dieser Stadt zur Last geschrieben werden, weil vielleicht nur die Leichname der Selbstmörder gerichtlich daselbst obducirt worden sind, und kann füglich auch eine Epidemie für eine Stadt constatirt werden, wenn diese nur in ihren Vororten aufgetreten war und in der Stadt selbst resp. in deren Krankenanstalten nur Personen aus diesen Vororten daran behandelt worden und gestorben sind?

Man sage nicht, dass die Sterbefälle Auswärtiger durch die Sterbefälle von solchen Domicillirten der Stadt selbst wieder aufgehoben werden, die sich behufs Heilung in Curorte, auf's Land u. s. f. begeben und hier ihr Lebensende finden. Dies hat denn doch in der Regel nur unter speciellen Verhältnissen und nur zu einem sehr geringen Theile seine Giltigkeit und bezieht sich immer auf die bemittelten, also überhaupt wenig zahlreichen Classen der grossstädtischen Gesellschaft; überdies können derartige Sterbefälle als Correctur für die eigene Mortalität der Stadt immer wieder hereingezogen werden, da sie hier auch zur Anzeige gelangen müssen. Ebenso wenig kann der stricte medicinische Standpunkt, demgemäss ein Sterbefall im allgemeinen jenem Orte zur Last fallen soll, in welchem hiezu der Grund gelegt worden ist (wie bei Infectionskrankheiten u. a.), hier in Betracht kommen, da die Einhaltung desselben zu Consequenzen führt, die schliesslich jede Mortalitätsstatistik unmöglich machen würden. Wohl aber dürfte der Begriff des Domicills selbst, resp. die zeitliche Begränzung desselben, sowohl im allgemeinen, als in einzelnem besonderen Fällen (wie bei den in Gebärhäusern sterbenden Wöchnerinen, bei zugezogenen Arbeitern und Bettlern u. s. w.) einige Schwierigkeiten bieten, welche jedoch auf dem Wege des Übereinkommens meist im voraus leicht zu beseitigen sein werden.*)

*) Im Prager städt. stat. Bureau wird insbesondere die Bestimmung des Domicills nach Massgabe der Quellen, die hiefür zu Gebote stehen (vergl. oben S. 6) in folgender Weise durchgeführt: Für domicillirt gelten alle in häuslicher Behandlung Verstorbenen, ausser jenen sehr seltenen Fällen, wo ein mehr oder weniger plötzliches Ableben bei einem Besuche, auf der Durchreise u. s. f. durch den Bezirksarzt oder das Conscriptionsamt constatirt worden ist; aus Anstalten, und zwar aus den öffentlichen Krankenhäusern alle jene, bei denen die ärztlichen Behandlungsscheine dieser Anstalten oder deren Obductionsscheine Prag ausdrücklich als letztes Domicil angeben; ist der letzte Wohnort nicht angegeben und konnte das Conscriptionsamt denselben selbst nachträglich nicht ermitteln, so wird der Verstorbene nach Massgabe der Dauer seines Aufenthaltes im Krankenhause (unter 14 Tagen oder darüber) als auswärtig oder hiesig verzeichnet. Als zugereist bezeichnete Arbeiter und obdachlose Bettler werden für auswärtig angesehen, wenn sie nicht in Prag das Heimatsrecht besitzen, eben so gänzlich unbekannte Personen, so lange sie nicht agnoscirt worden sind. Die in der Gebär- und Findelanstalt verstorbenen Kinder, da die Provenienz ihrer Mütter verordnungsmässig geheim zu halten ist, gelten durchaus für domicillirt, wenn sie nicht von auswärts in Pflege übernommen worden sind, was jedoch sehr selten geschieht

Ohne den hier angeregten Gegenstand auch nur zu seinem kleinsten T
erschöpfen zu wollen (derselbe harrt vielmehr überhaupt noch einer eing
deren Beleuchtung und Feststellung), glauben wir doch wenigstens die N
wendigkeit dargethan zu haben, bei localstatistischen Darstellungen
der einzige bisher wirklich entwickelte Zweig der Localstatistik ist ebe
Statistik der Grossstädte), namentlich in Bezug auf Mortalität, die effec
Sterbesummen (d. h. die Summen aller, in der Stadt zur Anzeige gebra
Verstorbenen) von den localen, aus den Sterbefällen der domicillirten B
kerung sich zusammensetzenden Sterbesummen genauer zu scheiden,
dieselben einer gesonderten Bearbeitung zu unterziehen. Diese Methode
men wir denn auch für unsere Hauptstadt um so mehr in Anspruch,
derselben, wie alle bisherigen Volkszählungen dargethan haben (man
hierüber nur unsere Statistik von Prag, I. S. 166 u. s. f.) nicht nur die
der im juridischen Sinne ortsfremden Bevölkerung in einem unvergleichli
Grade über die der einheimischen Bevölkerung überwiegt (was in Bezu
Mortalität zunächst nicht in Betracht kommt), sondern auch, wie wir
beweisen werden, die hier befindlichen Kranken- und Humanitätsanstalte
Vergleiche mit anderen Grossstädten sehr zahlreich und ausgedehnt sind
einen im Verhältnisse so massenhaften Zuspruch von auswärts finden,
kaum in einer zweiten Grossstadt Europa's.

2. Hält man nun bei der Darstellung der Mortalität Prag's, wie
leider erst für die Jahre 1872 und 1873 versuchsweise geschehen konnte
1874 aber regelmässig geschieht, die jährlichen Sterbesummen vom S
punkte des Domicills der Verstorbenen gehörig auseinander und bere
demgemäss nach Massgabe des Inhaltes dieses Begriffes, wie er in de
stehenden Anmerkung specificirt ist, getrennte Coëfficienten oder Ziffer
die effective und locale Mortalität der Prager Civilbevölkerung, so ge
man zu folgenden Resultaten:

---

und besonders constatirt sein muss. Die in der Gebäranstalt verstor
Mütter gelten nur dann als auswärtig, wenn sie vor dem Eintritte i
Anstalt nicht wenigstens vier Wochen in Prag gewohnt haben (g
Übereinkunft mit dem Landesausschusse vom December 1874). S
mörder und Verunglückte werden der domicillirten Bevölkerung nur
zur Last geschrieben, wenn sie in Prag gewohnt haben, mag der F
Prag oder in den Vororten stattgefunden haben. Hingegen werde
im Irrenhause, in der Strafanstalt und im Zwangsarbeitshause Ve
benen insgesammt für domicillirt angesehen, ohne dass nach der
ihres Aufenthaltes in diesen Anstalten gefragt würde; nur bei de
städt. Arresthause oder in der Untersuchungshaft Verstorbenen i
Bestimmung des Domicillates möglich, da diesfalls immer die Date
Hand sind. Die in sonstiger Strafhaft Verstorbenen gelten für do
lirt, ausser bei sehr kurzer Dauer der Haft.

Tab. 2.

Berechnete Einwohnerzahl für die Mitte des Jahres	Zahl der Verstorbenen im Ganzen	davon domicillirt überhaupt	domicillirt in %	auswärtig überhpt.	auswärtig in %	unbekannt überhpt.	unbekannt in %	Sterbecoëfficient pro mille Einwohner effectiv	Sterbecoëfficient pro mille Einwohner local	Unterschied pro mille Einwoh.
161.218	7.940	6.363	80,1	1.077	13,6	500	6,3	49,25	39,41[1]	9,84
162.641	7.700	6.155	79,9	1.429	18,6	116	1,5	47,34	37,84[1]	9,50
164.076	6.453	4.930	76,4	1.523	23,6	—	—	39,33	30,05	9,28
165.526	6.415	4.909	76,5	1.506	23,5	—	—	38,76	29,66	9,10
166.988	7.066	5.649	79,9	1.417	20,1	—	—	42,28	33,83	8,45
820.449	35.574	28.006	78,8	6.952	19,5	616	1,7	43,36	34,13	9,23
164.090	7.115	5.601	—	1.390	—	308[2])	—			
496.590	19.934	15.488	77,7	4.446	22,3	—	—	40,14	31,19	8,95
165,530	6.645	5.163		1.482		—	—			

vorstehende Bild der Prager Mortalität erstreckt sich zwar nur
zten fünf, und mit vollster Genauigkeit eigentlich nur auf drei Jahre,
eitraum wohl viel zu kurz ist, um über diesen hochwichtigen Ge-
ein begründetes Urtheil fällen zu können. Da jedoch, wie bereits
die Sterblichkeit unserer Stadt auch für die Jahre 1865 bis 1871 aus den
okollen des Prager Conscriptionsamtes, sonach aus einer vollkommen
en Quelle, wenn auch ohne Scheidung der Verstorbenen in Domicillirte
ärtige, seiner Zeit im städt. stat. Bureau zusammengestellt worden
n auch für diesen älteren Zeitraum wenigstens der e f f e c t i v e Sterbe-
mit voller Sicherheit ermittelt werden. Derselbe berechnet sich na-

ch ohne die Verstorbenen unbekannten Domicills; zählt man die-
den domicillirten hinzu, dann steigt der Sterbecoëfficient für 1872
2,57, für 1873 auf 38,56 pro mille der betroffenen Bevölkerung; hin-
sinkt der Unterschied zwischen dem effectiven und localen Coëffi-
en auf 6,68, resp. 8,78 pro mille.

von 1872 und 1873.

mentlich bei einer Bevölkerungssumme von 1,092.959 (für die Mitte d
berechnet, 7jähriges Mittel 156.134) und bei einer Gesammtzahl vo
effectiven Sterbefällen (Mittel 6960) auf die Ziffer von **42,66** pro m
demnach geringer, als der Sterbecoëfficient der letzten fünf, aber
als der der letzten drei Jahre.[1]) Wollte man nun für den Zeitr
1865—1871 auch den localen Sterbecoefficienten annähernd berec
erscheint es nach den bisher gewonnenen Erfahrungen durchaus zuläs
mittleren Procentsatz der in den letzten 3 Jahren Verstorbenen hiesigen
(77,7%) hiefür in Anwendung zu bringen. Auf diesem Wege ergäbe
die Jahre 1865—1871 eine Summe von blos 36224 Verstorbenen hies
micills (im jährlichen Mittel 5175), was dem localen Sterbecoëfficie
blos **33,15** pro mille entspricht und sonach abermals gegen die let
Jahre eine geringere, gegen die letzten drei aber eine höhere M
ergiebt.[2])

3. Hält man sich nun, um über die Bedeutung dieser effective
lität Prags in's Klare zu kommen, diesfalls an den bereits oben (S.
erwähnten effectiven Sterbecoefficienten von 43,45‰ (für den 10jähri
raum von 1865—1874) und erwägt man, dass derselbe (um nur einige
anzuführen) auf Grund ämtlicher Quellen in dem gleichen Zeitraume
berg 36,1, in Wien 36,0, in Berlin 31,8, in Rom 31,6‰ betragen hab
ähnliche Perioden in München (1862—1870) 32,5, in Paris (1864—18
Krieg, Belagerung und Commune) 29,9, in Hamburg (Stadt und
1861—1870) 24,5‰ gewesen sei, wobei von älteren oder kürzeren Ze
für diese und andere Städte hier abgesehen werden mag[4]): so wird
der Überzeugung nicht verschliessen können, dass diese in der Tha
ordentliche Höhe der Prager Mortalität ihre speciellen Gründe habe
welche zu erforschen und nach allen Richtungen hin klar zu stellen
wiss sehr verdienstliche Aufgabe wäre.

Selbstverständlich vermögen wir uns an dieser Stelle der Lösu
Aufgabe um so weniger zu unterziehen, als dieselbe nicht das We
Einzelnen oder einer, blos statistische Zwecke verfolgenden Corpora

---

[1]) Die Sterbeziffer dieses Zeitraumes wird nämlich hauptsächlich d
Mortalität des J. 1866 (Kriegs- und Cholerajahr mit einer Summe
Sterbefällen und einer Sterbeziffer von 51,04‰) beeinflusst, wä
Periode von 1872—1876 drei Epidemiejahre (1872, 1873 und 18

[2]) Der Antheil der Auswärtigen an den effectiven Summen der Prag
fälle nähert sich nicht nur jährlich dem Mittel von 22,3%, sondern
nach dreijährigen Beobachtungen sogar wöchentlich zwischen
ergiebt sonach immer wieder dieses characteristische Mittel.

[3]) Behufs Vergleichung bemerken wir noch, dass die auf Grund de
ämtlichen Jahresausweise genau berechnete effective St
Prags für den Zeitraum von 1857—1871 volle 45,3‰ beträgt u
für die Zeit von 1865—1871 sich noch auf 43,96‰ stellt.

[4]) Während z. B. nach den Publicationen der k. k. stat. Centralco
in Wien (also nach den älteren Quellen) für die Jahre 1851—1
mit einer Sterbeziffer von 43,5‰ auftritt, hätte die Mortalität in
in derselben Periode nur 41,5, in Wien 38,7‰ betragen; ferner ha
(in der Periode von 1841—1860) eine Mortalität von 26,7, Breslau
1860) von 34,0, Hamburg (sammt Gebiet) von 24,9, Paris (1850—1
27,2, London (1843—1863) von 27,2 u. s. w. Für den Zeitraum vo
1875 ist ferner die Mortalität in München mit 40,2, in Neapel un
mit je 36,6, in Venedig mit 32,9, in London mit 22,8, für die Pe
1870—1874 in Mailand mit 36,4, in Dresden mit 28,4‰ zu b
Nur in Budapest erreichte dieselbe in der letzteren Periode die
48,1‰ (Cholera und Blattern).

kann, sondern nur aus dem einträchtigen und planmässigen Zusammenwirken von hiezu durch Stellung und fachwissenschaftliche (namentlich medicinische, physikalische und technische) Kenntnisse berufenen Organen und Behörden hervorgehen muss. Wohl mögen die örtliche Lage unserer Stadt, meteorologische Verhältnisse (namentlich Winde), Bauart der Häuser und Gassen, ja selbst auch mangelhafte Canalisation und Beschaffenheit des Trinkwassers, wie schliesslich noch in den meisten Grossstädten Europas, ihre mehr oder weniger commensurablen Einflüsse auf die Morbidität und Mortalität unserer Stadtbevölkerung ausüben, und es mögen diese Einflüsse durch Wohnverhältnisse, durch Standes- und Raçenverschiedenheit und Lebensart dieser Bevölkerung noch mehr gesteigert werden; doch muss, wie gesagt, die Art und Höhe dieser und anderer Einflüsse von anderen massgebenden Factoren studirt und festgesetzt werden. Wir haben uns hier lediglich auf jenen Theil der Aufgabe zu beschränken, welcher nach dem Stande der Arbeiten im städt. stat. Bureau schon jetzt einer Lösung fähig ist, und dies ist insbesondere die statistische Darlegung solcher Ursachen, welche im Vergleich mit anderen Grossstädten unsere Mortalität in einem höheren Grade belasten, dabei aber keinen wesentlich sanitären Character haben.

a) In erster Reihe kommt hier in Betracht der immer noch ungleiche Gesichtspunkt, aus welchem die verschiedenen europäischen Grossstädte ihre Mortalität betrachten und demgemäss auch durch die ihnen zu Gebote stehenden Mittel, worunter namentlich die eigenen, so wie die sogenannten vergleichenden Wochen-, Monats- und Quartalübersichten oder Bulletins den ersten Platz einnehmen, zur Öffentlichkeit bringen und seit einer Reihe von Jahren gebracht haben. Trotz der Beschlüsse des letzten internationalen stat. Congresses, welche für derartige Übersichten die effective Mortalität ohne jedwede Ausscheidung als Basis acceptiren, gibt es nämlich noch immer ganze Gruppen von Städten, welche ihre diesfälligen Mittheilungen lediglich auf die Sterbefälle ihrer Domicillirten beschränken zu müssen glauben, oder wenigstens diesem Momente neben dem der effectiven Mortalität in ihren Veröffentlichungen einen mehr oder weniger ausgesprochenen Platz reserviren wollen.[*] In der ersteren Reihe rangiren die französischen und belgischen Städte, Paris und Brüssel voran, von denen Brüssel in den schönen Janssens'schen Wochenbulletin's zwar die effectiven Sterbefälle nach Tagen anführt, allen weiteren Ausweisen und Berechnungen aber die Sterbefälle der Domicilirten, wie seit jeher, allein zu Grunde legt, während die officiellen Monatsbulletins der Statisque municipale de Paris (wenigstens seit dem J. 1872), die Sterbefälle der nicht domicillirten nur mit einer Bemerkung abfertigen und alle sonstigen Tabellen und Berechnungen gleichfalls nur für die domicillirten reserviren, auf welche sich eben auch die Bulletins recapitulatifs (Jahresübersichten) und die sonstigen, den Redactionen vergleichender Bulletins von da zukommenden Mittheilungen beziehen. Der zweiten Gruppe, welche die Verstorbenen fremden Domicills in mehr oder minder sorgfältiger Weise

[*] Wider alle Erwartung scheinen sogar die genannten Beschlüsse eine Gegenströmung insofern hervorgerufen zu haben, als sich seit dem Bekanntwerden derselben nicht blos die Zahl jener Städte vermehrt hat, die in ihren neuen, jenen Beschlüssen sonst conformen Wochenbulletins auch die Zahl der Verstorbenen auswärtigen Domicills anführen und demgemäss einen zweifachen Sterbecoefficienten berechnen, sondern als nach den uns gewordenen Informationen neuesten Datums in mehreren Grossstädten (wie Lemberg, Breslau, Dresden, Berlin und Frankfurt) nunmehr auch den Sterbefällen der nicht Domicillirten grössere Aufmerksamkeit wenigstens durch Registrirung derselben zugewendet wird, was sonst daselbst nicht der Brauch war. (Dresden und Breslau weisen seit 1877 in ihren Bulletins die Auswärtigen sogar schon gesondert aus.)

in ihren Mittheilungen der Zahl nach constatirt und demgemäss meist a
zweifache Sterbecoëfficienten (den effectiven und localen) berechnet,
hören die italienischen Städte und seit Jänner d. J. auch Wien (und bis
einem gewissen Grade auch Dresden und Breslau) an, während die dri
Gruppe, welche überhaupt nur auf die effective Mortalität in ihren Mitt
lungen reflectirt und sonach die diesfälligen Beschlüsse des Budapester
Congresses entweder schon früher oder neuestens erst zum Ausdrucke
bracht hat, beinahe sämmtliche (jetzt namentlich durch die Veröffentlichun
des kais. deutschen Gesundheitsamtes vertretenen) deutschen Städte, die b
tischen Städte, so wie von österreichisch-ungarischen Städten Budapest, L
berg und Krakau begreift und jedenfalls der Zahl nach die stärkste ist.
es die sonstigen europäischen Grossstädte, die noch in den hervorragen
vergleichenden Wochenbulletins (wie dem Londoner, dem Brüsseler, dem
deutschen Gesundheitsamtes und dem New-Yorker des Board of healf) vertre
erscheinen, so wie die eben nicht zahlreichen aussereuropäischen Grossst
mit der Basis ihrer diesbezüglichen Mittheilungen halten und ob sich diese
zur Einhaltung der mehrerwähnten Beschlüsse des letzten Congresses mate
und formell verpflichtet haben, ist uns nicht bekannt geworden; im A
d. J. war dies jedoch noch nicht der Fall.

Was Prag speciel betrifft, so hat die städt. stat. Commission, r
das Bureau schon seit 1874 (in dem stat. Handbüchlein pro 1872 und 18
insbesondere aber seit März 1875 (seitdem nämlich durch das letztere Woch
bulletin's veröffentlicht werden) in Anbetracht des mehrfach erwähnten C
racters der Prager Mortalität in dieser Hinsicht den Mittelweg einschla
zu müssen geglaubt, indem es sowohl in den grösseren Publicationen (den
Handbüchern), als namentlich in seinen Wochenbulletins beide Standpun
(den der effectiven sowohl, als der localen Mortalität) consequent in allen ih
Nuancen durchführte und demgemäss auch doppelte Mortalitätsziffern
rechnete. Durch das Mittel der Brüsseler und Frankfurter vergleichen
Wochenbulletin's gelangten nun beide Sterbesummen, und zwar getre
zur Öffentlichkeit, indem das erstere seinem Standpunkte gemäss nur die
calen, das zweite die effectiven Sterbesummen in seine Spalten aufnahm.
sich aber die öffentliche Aufmerksamkeit in Prag (und dies leider nicht im
in lauterer Absicht) dem letzteren, so wie den (nicht direct informir
Boerner'schen Bulletin's in Berlin, welche gleichfalls die effectiven Ste
summen publicirten, durch das Mittel einiger hiesiger Journale zugewe
hatte und die aus diesen vergleichenden Bulletin's ohne jede sachgem
Analyse gezogenem Consequenzen durch eben dieses Mittel nicht blos
Beunruhigung des Publicums, sondern sogar zu directen Angriffen auf
Stadtvertretung benützt wurden, so sah sich die städt. stat. Commission im
vember 1876 verlasst, die Mittheilung der genannten Wochenbulletin's zunä
zu beschränken und dieselben schliesslich in Inhalt und Form der Art ab
ändern, dass darin seit 1. April l. J. zwar den Beschlüssen des letzten C
gresses gemäss auch die Sterbefälle des activen Militärs einbezogen ersc
nen, sonst aber nur die locale Mortalität in allen ihren für Prag cha
teristischen Nuancen zum Ausdrucke gelangt, ohne natürlich die Sterbe
der nicht domicillirt Gewesenen hiebei zu verschweigen.

Dass nun Prag, insofern blos dessen effective Sterblichkeit, und
insbesondere durch das Mittel der vergleichenden Wochenbulletin's zur
theilung gelangte, gegenüber den meisten anderen Grossstädten den Kürz
ziehen, resp. seine Sanität und Mortalität in einem äusserst trüben Li
scheinen lassen musste, ist bei den schon erwähnten eigenthümlichen V
hältnissen der Stadt und dem im Grunde schwer oder gar nicht vergleichb
Inhalte dieser Bulletin's selbstverständlich. Denn gegenüber jenen Städ
aus denen nur die locale Mortalität ohne jeden erklärenden Beisatz
öffentlicht wurde, war Prag schon an sich immer im Nachtheile; aber
mit jenen Städten, welche zwar ihre effectiven Sterbesummen mittheilten,
bei aber (wie weiter unten gezeigt wird) nur eine geringe Fremdenfreq

r Spitäler besitzen, konnte sich die Mortalität Prags nicht messen, abgeen noch von anderen, gleichfalls weiter unten darzulegenden Einflüssen, ch welche selbst diese locale Mortalität fremder Städte abermals entlastet, Prag's aber in einem hohen Grade belastet wird. Endlich ist auch hier h des Umstandes Erwähnung zu thun, dass die in den vergleichenden letin's niedergelegten Mittheilungen aus vielen Städten, vielleicht aus ganzen dtegruppen wenig vertrauenswürdig sein dürften, da selbst noch die Registrig der Mortalität in manchen derselben immer noch mehr oder weniger im en liegt. Oder können wohl die Sterbesummen und Sterbeziffern von Calcutta, dras, Bombay, Alexandrien und anderen asiatischen und afrikanischen, ja bst jene aus so manchen südamerikanischen Städten, die doch zumeist aus hr oder weniger colossalen Agglomeraten einer den verschiedensten Raçen d Nationalitäten, den heterogensten Confessionen und Bildungsstufen angehöden Bevölkerung bestehen, denselben Grad von Wahrheit und Vertrauensrdigkeit für sich in Anspruch nehmen, wie die Summen und Ziffern civiliter und einheitlicher europäischer Grossstädte? Eine ähnliche Kritik wäre hl auch, obwohl von einem anderen Standpunkte, auf die britischen, naentlich englischen und nordamerikanischen Grossstädte anzuwenden, welche ar in Bezug auf Intelligenz und Selfgouvernement den continentalen Städten ropas vorangehen mögen, in denen aber das Communalleichenbeschau- und erdigungswesen bei weitem nicht so einheitlich organisirt ist, wie auf dem ropäischen Continente, woher denn auch ihre meist zum Staunen niedrigen rbesummen und Sterbeziffern wohl auf unverschuldete Omissionen zurückführen sein werden.[1])

b) Ein zweites Moment, durch dessen Einfluss die effective Mortalität ags im Vergleiche mit anderen Grossstädten im Nachtheile bleibt und wohl ch immer bleiben wird, ist die ungewöhnlich starke Benützung iner Krankenanstalten durch auswärtige, in Prag selbst nicht hnhafte Personen und in Folge dessen auch der hohe Antheil n Sterbefällen dieser Kategorie an den effectiven Sterbeummen der Stadt überhaupt. Den mittleren jährlichen Antheil dieser erbefälle, die doch in keiner Weise der Stadt zur Last geschrieben werden nnen, haben wir oben (S. 11 d. W.) mit **22,3%** der effectiven mittleren erbesumme fixirt. Wie aber äussert sich dieser Antheil bei anderen Grossädten, die ihre Verstorbenen seit einer längeren oder kürzeren Zeit in Auswärtige und Domicillirte scheiden? In allen Städten, aus denen uns diesfalls Daten zur Hand sind, ist derselbe meist ohne Vergleich niedriger als in nserer Hauptstadt.

Am nächsten scheinen uns in dieser Hinsicht die italienischen Städte u stehen; denn es betrug der mittlere jährliche Antheil der Verstorbenen remden Domicills an der effectiven Sterbesumme in Rom (1872—1876) 16,49, n Venedig (1875 und 1876) 16,24, in Florenz (1873—1876) 13,95, in Neapel 1875 und 1876) aber nur 8,53%. Brüssel hatte in dem Zeitraume von 1873—1876 unter den daselbst Verstorbenen 14,04% Auswärtige, Wien (1871—1876) immer noch 10,55%; hingegen erreichte der Antheil der Auswärtigen an den Gesammtsterbefällen in Frankfurt (1876) nur 4—5, in Breslau (1875 und 1876)

---

[1]) Wir verweisen in dieser Hinsicht nur auf die Erläuterungen des Londoner „General Register Office“ zu seinen Return's, so wie auf den Ausspruch Körösi's im Stat. Jahrbuche der Stadt Pest für 1872 und 1873 über die Registrirung der Sterbefälle in Paris, London und anderen Städten, welcher Ausspruch auf persönlichen Wahrnehmungen beruht. Ebenso wäre hier das Urtheil des kais. deutschen Gesundheitsamtes (in der Beilage zu Nro. 1 seiner diesjährigen Veröffentlichungen) über den Werth der Mortalitätsziffern anzuziehen, das übrigens den auf locale Sterblichkeit gestellten Daten der Prager Wochenbulletins seit April l. J. unbedenklich in diesen seinen Veröffentlichungen Raum giebt.

3,8, in Dresden (1873—1876) 2,9, in Paris (1875 und 1876) 2,5, in Berlin
gar nur 1,9 %. [1])

Es stehen sonach selbst die uns am nächsten kommenden Gros
(wie Rom und Venedig) gegen das dreijährige Prager Mittel von 22,3
5,8 und 6,0 %. Wien immer noch um 11,7 % zurück, während sich die
renz bei Breslau, Dresden, Paris und Berlin auf 18,5, 19,4, 19,8 und
zu Ungunsten unserer Stadt steigert. In demselben Verhältnisse werden
verständlich auch die Mortalitätsziffern der einzelnen hier angeführten
mehr oder weniger belastet, wenn man die Summen der Verstorbenen fr
Domicills denen der Domicillirten hinzufügt. Während daher z. B. f
oben angeführten Zeiträume die Mortalitätsziffer Berlin's durch Hinzurec
der Auswärtigen blos von 29,25 auf 29,81, die von Paris von 25,37 auf
die Dresdner von 25,29 auf 26,01, die Breslauer von 30,40 auf 31,60, d
Neapel von 31,60 auf 34,54, die Wiener von 29,86 auf 33,39 steigt, erhe
dieselbe für Brüssel von 24,55 auf 28,80, für Florenz von 25,80 auf 30,
Venedig von 27,07 auf 32,32, für Rom von 29,82 auf 36,02, für Prag (1874-
aber von 31,19 auf 40,14 % der diesfälligen Bevölkerung [2]) und es beträg
nach die Steigerung, resp. Belastung in derselben aufsteigenden Rei
Berlin blos 0,56, für Paris 0,65, für Dresden 0,72, für Breslau 1,20,
2,94, Wien 3,53, Florenz 4,20, Brüssel 4,25, Venedig 5,25, Rom 6,20, für
hingegen **8,95** pro mille der Bevölkerung!

c) Das dritte Belastungsmoment unserer Mortalität, auf w
wir hier noch näher einzugehen vermögen, ist die im Vergleich mit a
Grossstädten ungewöhnlich grosse Anzahl von gewissen H
nitäts- und Detentionsanstalten, so wie deren vergleichsweise
starke Frequenz und die aus diesem Momente, so wie aus der Bestim
und Einrichtung dieser Anstalten resultirende starke Mortalität in
selben, welche hiebei jedoch durchaus zu Lasten unserer
registrirt werden muss. Wir meinen hier nicht unsere zahlreiche
geräumigen öffentlichen Krankenanstalten, deren Einfluss auf unsere
lität durch das starke Procent der daselbst sterbenden Auswärtigen
dargelegt worden ist, auch nicht unsere eben so zahlreichen als mannigfa
Versorgungsanstalten, über deren Bestimmung und Mortalität man s
der 3. Abtheilung d. W. näher informiren kann, und die wir hier um

---

[1]) Für die italienischen Städte berechnet nach ihren Wochen- resp. M
und Trimestralbulletins (für Rom auch nach den „Ropporti sul movi
dello stato civile etc.), für Brüssel nach den Janssens'schen „Ann
de la Mortalité de Bruxelles,“ für Paris nach den officiellen Monats
tins der statistique municipale, für Dresden nach den Mittheilungen
dortigen städt. stat. Bureaus, Heft V. 1877 S. 20, für die übrigen
nach directen, diesfalls erbetenen Mittheilungen. Nach diesen Quell
trug eben die Gesammtsumme aller Verstorbenen in dem oben
gebenen Zeitraume in Rom 45.647, die der daselbst verstorbenen Au
tigen hingegen 7523, in Venedig 8372 und 1360, in Florenz (jedoc
seit Mitte April 1873 in Evidenz gehalten) 20.986 und 2928, in N
31.197 und 2660, in Brüssel 21.379 und 3001, in Wien 133.01
14.033, in Breslau 15.350 und 562, in Dresden 19,823 und 568, in
96.491 und 2378, in Berlin 29.175 und 544 (von Frankfurt wurde n
Procent angegeben).

[2]) Die hier angeführten Sterbeziffern sind genau auf die Summen d
gebenen oder berechneten Bevölkerung für die genannten Jahre be
Man vergl. übrigens über denselben Gegenstand die Brochure: die
gung der Bevölkerung in Wien im J. 1876, mitgetheilt vom dortigen
stat. Bureau (Wien 1877 S. 50 u. f. f.), welche gleichfalls die Wicht
der localen Sterbeziffer für Wien gebührend hervorhebt, wie dies
gens die älteren Brochuren dieses Inhaltes, so wie die 2 letzten V
tungsberichte des Wiener Bürgermeisters auch schon versucht hatt

nger in Betracht ziehen wollen, als die grössten unter ihnen (wie das städt. Armenhaus und Siechenhaus) einheimische Personen beherbergen; es handelt ich uns hier vornemlich um 5 grosse Anstalten, deren Bevölkerung, wenn sie uch zum grössten Theil direct oder indirect vom Lande in dieselben gelangt t, bei der Registrirung der Prager Mortalität dennoch den Domicillirten zuezählt werden muss. Es sind dies namentlich von Krankenhäusern die Prager rrenanstalt mit ihren zwei hiesigen Filialen; von Humanitätsanstalten das ebär- und Findelhaus, von Detentionsanstalten das Provinzialstrafaus und das Zwangsarbeitshaus (für Männer) auf dem Hradschin. ämmtliche hier genannte Anstalten erhalten ihre freiwillige oder unfreiwilge Bevölkerung selbstverständlich, und zwar im Gegensatz zu unseren geöhnlichen Krankenhäusern oder den Gefängnissen unseres Landesgerichtes nd der übrigen niederen Gerichte oder der k. k. Sicherheitsbehörde, nicht aus em engeren oder weiteren Rayon unserer Hauptstadt, — sondern der grossen lehrzahl nach im Einklange mit ihrer Bestimmung aus dem volkreichsten ronlande der Monarchie und zwar meist direct, ohne dass zwischen der ufnahme solcher Personen in diese Anstalten und dem Abgange vom Orte hres Domicills (wenn man etwa die die Aufnahme in's Gebärhaus anstrebenden auswärtigen Geschwächten in einer Anzahl von Fällen ausnimmt) ein längerer absichtlicher Aufenthalt in Prag stattgefunden hätte. Und doch müssen ie in diesen Anstalten vorkommenden Sterbefälle, welche bei der starken Frequenz derselben, so wie in Folge der Krankheits-, Alters- und vorgängigen Lebensverhältnisse der darin Verpflegten (wohl auch in Folge mangelhafter Einrichtung in einigen derselben) nothwendig sehr zahlreich sein müssen, — einahe sämmtlich zu Ungunsten unserer Hauptstadt registrirt werden, da eines Theils (wie in der Gebär- und Findelanstalt) Mittheilungen über die Provenienz Zuständigkeit und letztes Domicill) der Mütter von daselbst verstorbenen Findelkindern durch bestimmte Verordnungen untersagt sind und namentlich n letzterer Hinsicht von den Müttern auch keine Informationen abverlangt werden, anderen Theils (wie bei den übrigen, in Rede stehenden Anstalten) bereits in den meisten Fällen ein längerer Aufenthalt in der Anstalt selbst dem Absterben des betreffenden Individuums vorausgegangen ist, sonach ein gewisses Recht (wenn man so sprechen darf) auf das Domicillat selbst hieraus erwachsen sein mag, obwohl der Aufenthalt ein unfreiwilliger genannt worden muss![1])

Wenn nun, wie gesagt, die in den genannten grossen Anstalten, deren Morbilität und Mortalität überdies ihre speciellen, von den Einflüssen der Stadt meist ganz unabhängigen Ursachen hat, stattfindenden Sterbefälle aus den localen Sterbesummen unserer Stadt nicht eliminirt werden können, trotzdem sie dieselben bedeutend belasten, so hätte das schliesslich nichts auf sich, nachdem es in anderen Grossstädten, die ihre locale Mortalität betonen, auch nicht anders gehalten wird; der Unterschied ist aber der, dass diese Belastung in gleicher Weise, wie jene, welche durch die in unseren gewöhnlichen Krankenanstalten sterbenden Auswärtigen hervorgerufen wird, bei uns abermals eine ausnehmend grosse ist und dass andere Grossstädte derartige Anstalten entweder gar nicht besitzen oder aber, wenn dies zum Theil oder in Gänze der Fall ist, sich keiner so starken Frequenz und demnach auch keiner so starken Anzahl von Sterbefällen in die-

[1]) Consequenter Weise sollten jedenfalls bei dem Character der Irrenanstalt als dem eines Krankenhauses die daselbst sterbenden Irren, falls sie vor der Aufnahme in die Anstalt nicht in Prag gewohnt haben, auch als Auswärtige behandelt und demgemäss auch ihre Sterbefälle aus der Zahl der effectiven Sterbesummen ausgeschieden werden. Hingegen müssen die im Straf- und Zwangsarbeitshause stattfindenden Sterbefälle wohl ohne Unterschied (ausser bei sehr kurzem Aufenthalte) denen der Domicillirten zugerechnet werden, da hier die Ursachen der Erkrankung und des Absterbens in localen Verhältnissen (ausser persönlicher Disposition u. s. w.) zu suchen sein werden.

sen Anstalten rühmen können, wie sie leider für unsere Stadt so zeichnend sind. Dass in Folge dessen diese Städte gegenüber unserer Ha stadt eine mehr oder weniger günstige Mortalitätsziffer zur Schau tr müssen, ist dann selbstverständlich.

In welchem Grade nun zunächst Prag allein durch di Rede stehenden fünf Anstalten in seiner Mortalität beeinfl wird, ist aus der nachfolgenden, auf Grund von durchaus amtli Mittheilungen zusammengestellten und mit den genauesten Berechnungen sehenen Tabelle ersichtlich.[1]):

Tab. 3.

Ord. Zahl	Name der Anstalt	Verpflegte			Sterbefälle				Mittl. jährl. Antheil der Sterbefälle in % an der Summe	
		Summen der Jahre 1871-1876	Mittlerer jährl. Stand	Mittlerer tägl. Stand	Summen der Jahre 1871-1876	Jährl. Mittel	Maximum	Minimum	aller Verstorbenen in Prag[2])	der Sterbefälle d. Domicilirten in Prag[2])
1.	Irrenanstalt	8.782	1.464	822	1.425	238	290 (1875	163 (1871)	3,36	4,28
2.	Gebäranstalt	Mütter 15.191, Kind. 14.214 } [illegible]	Mütter 2.532, Kind. 2.369 } [illegible]	M. 118, K. 12 } [illegible]	M. 374, K. 1.081 } [illegible]	M. 62, K. 180 } [illegible]	M. 123 (1873) K. 266 (1873)	M. 27 (1876) K. 143 (1875)	3,43	4,37
3.	Findelanstalt	13.276	2.213	79	3.363	561	829 (1872)	471 (1874)	7,94	10,10
4.	Provinzial-Strafhaus	11.679	1.948	1.301	614	102	190 (1876)	65 (1871)	1,45	1,84
5.	Zwangsarbeits-haus	2.465	411	300	71	12	25 (1876)	6 (1873 u. 1874)	0,17	0,22
1-5.	Summen	65.407	10.937	2.622	6.923	1.155	—	—	16,35	20,81

[1]) Hinsichtlich der einzelnen Jahre vergl. man übrigens die denselben Qu entstammenden stat. Tabellen über die Thätigkeit dieser Anstalten in Abth der älteren stat. Handbücher von Prag, so wie in dem vorliegenden W

[2]) Für die Jahre 1871—1876 beträgt nämlich die Summe aller Verstorb in Prag 42.381, die der domicilirten Verstorbenen 33.295 (die der Aus tigen 9.086), das jährliche Mittel demnach 7.064, resp. 5549 (das der wärtigen 1.515).

[3]) Nämlich die in Anm. 2 angeführten Sterbesummen auf die Summe für die Mitte der genannten 6 Jahre berechneten Civilbevölkerung P (980.256, Mittel 163.376 Köpfe) direct bezogen.

Der jährliche Antheil, den die oben genannten Anstalten in den letzten 6 Jahren an der Mortalität unserer Hauptstadt genommen haben, ist demnach nur um ein Viertheil geringer, als jener der Verstorbenen fremden Domicills in den gewöhnlichen Krankenanstalten der Stadt; in Bezug auf die locale Mortalität erhebt sich derselbe jedoch alljährlich auf mehr als ein Fünftheil aller domicillirten Verstorbenen, ist demnach beinahe eben so stark, als der Antheil der Auswärtigen an der effectiven Zahl der hier registrirten Verstorbenen. Da weiter die Mortalitätsziffer Prag's durch die durchaus localen Sterbefälle jener fünf Anstalten insbesondere um **7,07** pro mille der Civilbevölkerung belastet wird, wovon auf die Findelanstalt allein 3,43$^0/_{00}$ entfallen, so hätte diese Ziffer im Mittel der letzten 6 Jahre mit Bezug auf die effective Sterblichkeit nicht 43,24, sondern blos 36,17, mit Bezug auf die locale Sterblichkeit (33,96$^0/_{00}$) aber blos **26,89**$^0/_{00}$ betragen können und wäre insbesondere nach Ausschluss der Sterbefälle in der Findelanstalt allein schon auf 39,81, resp. auf **30,53**$^0/_{00}$ gesunken, welche beiden localen Ziffern eine Mortalität repräsentiren würden, die sich mit den diesfalls am meisten begünstigten Städten Europa's kühn messen kann!

Aber auch ohne Ausschluss der Sterbesummen der mehrgenannten Anstalten, welche bei der factischen und rechtlichen Existenz derselben eben nicht angeht, glauben wir in der folgenden Darlegung den Nachweis liefern zu können, dass es gerade diese Anstalten sind, welche vermöge ihrer Existenz und Frequenz ein zweites wichtiges Kriterion bilden, um die Mortalitätsverhältnisse anderer Grossstädte mit jenen Prag's in einen für unsere Hauptstadt günstigen Vergleich bringen zu können. Es seien demnach zunächst die verwandten Verhältnisse aus solchen Städten, aus denen uns in Folge von besonderen Recherchen ziemlich homogene Daten vorliegen, nachstehend in Tabellenform zusammengefasst:

Tab. 4.

Name und Einwohnerzahl der Stadt (1876)	In denselben existirende Anstalten	Zeitraum der Beobachtung	Verpflegte			Sterbefälle		Antheil der Sterbefälle an der	
			Summen	Jährl. Mittel	Tägl. Mittel	Summen	Jährl. Mittel	effectiven	localen
								Sterblichkeit in ‰ [1]	
Wien (697.100)	Irrenanstalt	1872-76	—	—	503	—	138	0,63	0,7
	Gebäranstalt	1863-72	—	M. 8.644 K. 8.093	—	—	M. 131 K. 393	2,55	2,8
	Findelanstalt		—	9.655	—	—	1.009	4,92	5,4
	Summe	—	—	—	—	—	1.671	**8,10**	**9,0**
Lemberg (96.100)	Irrenanstalt	1876-76	—	591	—	—	71	2,19	—
	Gebäranstalt		—	M. 431 K. 358	—	—	M. 9 K. 31	0,87	—
	Männl. Strafhaus [3]		—	1.431	—	—	76	2,04	—
	Weibl. Strafhaus [3]		—	458	—	—	30	1,15	—
	Summe	—	—	3.269	—	—	217	**6,25**	—
Triest (sammt Gebiet 123.364)	Irrenanstalt [4]	1872-76	829	165	107	86	17	0,35	—
	Gebäranstalt [5]		990	198	10	(M. 25 K. 76)	(M. 5 K. 15)	0,45	—
	Findelanstalt		1.412	282	55	364	72	1,63	—
	Summe	—	3.231	645	172	551	109	**2,46**	—
Hamburg (Stadt und Vorstädte 260.165)	Irrenanstalt	1872-76	4.142	788	—	314	63	0,89	—
	Entbindungsanstalt [6]		686	137	—	15	3	0,04	—
	Strafanstalt		14.294	2.859	—	27	5	0,07	—
	Zuchthaus		1.038	208	—	11	2	0,03	—
	Summe		20.160	3.992	—	367	73	**1,03**	—

[1] Genau auf die Mittel oder Summen der effectiven und localen Sterbefälle aus d[illegible] fenden Jahren bezogen, welche für Ermittelung der Sterbeziffer stäts auch auf d[illegible] oder Mittel der homogenen Bevölkerung berechnet wurden.

[2] Dieselbe betrug namentlich in Wien für die J. 1872—1876 eff. 23,8, local 26,4‰ [illegible] 1863—1872 eff. 22,43, local 30,04, für Lemberg (1876—1876) eff. 36,1, für Triest (1872- [illegible] 26,23, für Hamburg (Stadt und Vorstädte, ohne Gebiet) für 1872—1876 eff. 27,37‰ [illegible] lastung der Sterbeziffer wurde gleichfalls direct (nämlich aus den absoluten Su[illegible] rechnet.

[3] Beide Strafhäuser sind übrigens Ende 1876 vereinigt und nach auswärts (Kulpark [illegible] tragen worden; deren Sterbefälle werden demnach seit 1877 der Stadt nicht mehr [illegible] gerechnet.

[4] Wegen Raummangel werden übrigens Geisteskranke auch im Krankenhause verpfl[illegible]

[5] Da die erkrankten Wöchnerinnen (wie dies früher auch in Prag geschah) in das Kr[illegible] übertragen werden und dort nach Umständen versterben, so sind die Sterbefälle d[illegible] hauses hier nach Massgabe des Prager Mittels (2,8‰ bei Müttern, 7,7‰ bei Ki[illegible] rechnet und in der Tabelle interpolirt.

[6] Die Angaben des löbl. stat. Bureau's der Steuerdeputation beziehen sich für die Ent[illegible] anstalt nur auf die J. 1872—1875; Stand und Sterbefälle für 1876 sind demnach [illegible] diesfälligen Mitteln hinzugezählt.

So gering auch die Zahl der Städte ist, die wir hier behufs einer in's Detail gehenden Vergleichung mit unserer Hauptstadt heranziehen konnten, so zeigt doch schon der erste Blick auf die vorstehende Tabelle, dass keine derselben die in Rede stehenden Anstalten in der Vollständigkeit besitzt, wie eben Prag. Weder Wien noch Triest besitzen Strafanstalten innerhalb ihres Weichbildes (gegenwärtig auch Lemberg nicht mehr), hingegen hat Hamburg keine Findelanstalt, und wenn auch die Wiener Gebär- und Findelanstalt grossartiger angelegt ist, als unsere gleichbenannten Anstalten, und demnach auch eine weit grössere absolute Zahl von Verpflegten und Sterbefällen aufweist, so ist bei der mehr als viermal grösseren Bevölkerung Wien's die Belastung, welche die Mortalität der Residenzstadt hiedurch erleidet, eine doppelt geringere als bei uns. Ausserdem lässt sich höchstens noch die Hamburger Strafanstalt mit der unserigen vergleichen, alle übrigen Anstalten und zwar in allen genannten vier Städten, bleiben absolut und relativ in den hier massgebenden Momenten hinter unseren einheimischen Anstalten weit zurück. Und nun erst die allgemeine Belastung der Mortalität in diesen vier Grossstädten! Selbst dort, wo sie am grössten ist, wie in Wien und Lemberg, wird sie von der durch unsere Anstalten verursachten um mehr als das dreifache überflügelt!! —

Wenden wir uns noch zu anderen Städten, deren Bureau's oder Magistrate auf die von uns in dieser Hinsicht im April und Mai l. J. gestellten Anfragen wenigstens einige Aufklärungen gegeben haben. Um zunächst noch etwas über österreichisch-ungarische Grossstädte sagen zu können, so besitzt insbesondere Budapest zwar eine Irrenanstalt, ein Gebärhaus und ein Zwangsarbeitshaus, aber keine Findelanstalt und es scheint auch die Frequenz und Sterblichkeit in diesen seinen Anstalten eine weit geringere zu sein, als bei uns.[1]) Von allen sonstigen österreichischen Landeshauptstädten besitzen innerhalb ihres Weichbildes eine Strafanstalt nur Laibach und Agram; Zuchthäuser jedoch Brünn, Linz, Innsbruck und Gratz; Irrenhäuser Brünn, Krakau, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Gratz, Agram, Fiume und Hermannstadt; Gebär- und Findelanstalten alle Universitätsstädte, aber auch Brünn, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Zara und Klausenburg; im Grunde reicht jedoch keine einzige dieser Anstalten an die gleichbenannte Prager in Bezug auf Frequenz und (absolute) Mortalität heran,[2]) abgesehen davon, dass nur Gratz, Brünn und Krakau als Grossstädte gelten und zum Vergleich mit Prag herangezogen werden können. Die deutschen Städte besitzen bekanntlich in der Regel (die preussischen ohne Ausnahme) keine Findelhäuser, wodurch sie schon, da eben dieses Institut unsere Mortalität und insbesondere die des Kindesalters bei uns gerade am stärksten belastet, in beiden Rücksichten einen grossen Vorsprung vor uns voraus haben, der auch ihre meist sehr niedrigen Mortalitätsziffern erklärlich finden lässt. Von anderen analogen Anstalten hat speciell Berlin zwar alle für Prag characteristischen; doch betrug im Mittel der Jahre 1871—1875 der tägliche Stand der Verpflegten in der dortigen städt. Irrenanstalt nur 452 (bei uns 822!), das jährliche Mittel der Sterbefälle daselbst 115 (Summe 576).[3])

---

[1]) Die Ofner Irrenanstalt zählte namentlich Ende 1875 blos 501, Ende 1876 nur 332 Pfleglinge (Sterbefälle 1876: 125), die Strafanstalten hatten Ende 1869 nur 692, das Zwangsarbeitshaus im Mittel der Jahre 1872—1876 nur 217 Verpflegte (Summe 869), wovon im J. 1873 nur 8 gestorben waren.

[2]) Vergl. hierüber die Jahrbücher der k. k. stat. Centralcommission in Wien, und zwar die Jahrgänge 1871 bis 1875.

[3]) Ausserdem wird wohl alljährlich bis zur Vollendung der neuen Irrenanstalt eine Anzahl von Irren auf Kosten der Stadt sowohl in der königl. Charité (Krankenhaus) als in Privatanstalten verpflegt. Die Zahl der ersteren betrug namentlich im J. 1875 211, die der letzteren 317 (Sterbefälle 95). Vergl. das stat. Jahrbuch von Berlin, 1877, S. 169.

Auch in dem dortigen k. klinischen Institut für Geburtshilfe
(gemäss des Berliner stat. Jahrbuches pro 1875, S. 177) im Studi
1874—75 nur 509(!) Entbindungen statt, was eben auch auf eine ausse
ringe Zahl von Sterbefällen schliessen lässt. Das Berliner Arbeitsha
pflegte in den Jahren 1871—1875 im täglichen Mittel zwar 771 Detenir
die mittlere jährliche Zahl der Sterbefälle daselbst (103, Summe 513) w
absolut bedeutend grösser, als in unserem Arbeitshause, doch ist die Be
der Berliner Mortalität gegenüber der Million Einwohner der Stadt eine
unbedeutende. Die Strafgefangenen der Berliner Stadtvogtei (Summ
1872—1875: 34.552, jhl. M. 8638), deren Sterbefälle uns übrigens nicht
geben wurden, können mit den Innwohnern unseres Strafhauses durchau
in eine Linie gesetzt werden, da nur der allerkleinste Theil derselben
fängnisstrafen über ein Jahr verurtheilt war, wohl aber die Strafgefa
des Zuchthauses in Moabit, deren täglicher mittlerer Stand jedoch wied
460 betrug, sonach mit dem unseres Strafhauses keinen Vergleich
(Das neue Strafgefängnis am Plötzensee befindet sich schon ausserh
Weichbildes Berlin's, hat demnach mit dessen Mortalität nichts zu sc

Von anderen deutschen Grossstädten ist weiter München zwar
meisten, unsere Mortalität gravirenden Anstalten bedacht, hat aber ebe
Findelanstalt und kein Zuchthaus, Dresden keine Strafanstalt und kein
haus, Breslau besitzt hinwieder nur 2 Gebärhäuser (geburtshilfliche Unive
klinik und Hebammeninstitut), zwei unserem Strafhause ähnliche Ge
anstalten und 1 Arbeitshaus. In Königsberg ist von allen diesfällig
stalten nur die k. geburtshilfliche Klinik vorhanden, in Chemnitz nur ein s
belegtes Arbeitshaus. Hingegen besitzen die grossen italienischen
insbesondere auch Rom, Florenz und Neapel, wohl eingerichtete Findelan
und daher mag auch ihre, im Vergleich mit den deutschen Städten me
kere Mortalität ihre Erklärung finden, während die englischen soge
Findelanstalten nicht den eigentlichen Character solcher Institute an si
gen, wohl aber jene in Frankreich, Spanien, Schweden, insbesondere
Russland.[1]) —

Wenn nun auch die hier gegebenen ziffermässigen Aufklärunge
sonstigen Andeutungen das zu vergleichende Material bei weitem ni
schöpfen, sondern vielmehr noch zu fortgesetzter Sammlung desselbe
fordern, so ist durch dieselben doch die im Verhältnisse ausserorde
Belastung, welche die Mortalität Prag's durch die mehrgenannten Fü
stalten alljährlich erfährt, ausser allem Zweifel gestellt und es wird
Anbetracht dieses Umstandes, so wie in Erwägung der beiden ander
lastungsmomente unserer Mortalität schliesslich von allen Unbefangen
gestanden werden müssen, dass die Mortalitäts- und wohl auc
Morbilitätsverhältnisse unserer Stadt den Vergleich mit e
anderen, dem Anscheine nach viel mehr begünstigten
städten ganz gut auszuhalten vermögen, wenn man nur ni
der blossen Ziffer stehen bleibt, sondern sich auch die Mühe nimmt, d
in ihre Elemente zu zerlegen und an der Hand der Localverhältnisse ob
fangenheit und Voreingenommenheit zu studiren.

---

[1]) Dr. Ritter von Rittershain in der Prager medicinischen Woche
von 1877, Nro. 29, S. 602.

Zweite Abtheilung.

Meteorologische und topographische Verhältnisse.

teorologische Verhältnisse Prags im J. 1876.[1]

I. Temperatur (in C°).

a) Monatmittel der Temperatur. **Tab. I.**

Mittel	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
lmittel	-1·5	0·4	3·4	9·1	14·1	18·5	19·6
876	-3·7	0·4	4·9	11·0	10·2	18·7	19·8
nz	-2·2	0·0	1·5	1·9	-3·9	0·2	-0·8

Mittel	Aug.	Sep-temb.	Octo-ber	No-vemb.	De-cemb.	Jahr
lmittel	19·3	15·3	10·2	3·3	-0·2	9·3
876	19·4	13·9	10·9	0·6	1·7	9·0
nz	0·1	-1·4	0·7	-2·7	1·9	—0·3

b) Temperatur der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalmittel	Jahr 1876	Differenz
r[2])	—0°.4	—1°.9	—1°.5
ing	8·9	8·7	—0·2
er	19·1	19·3	0·2
t	9·6	8·5	—1·1

c) Extreme im Jahre 1876.

me	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
um	23. 4·5	22. 12·6	29. 16·4	22. 24·8	31. 26·5	7. 30·9	27. 31·2
um	5. -14·1	13. -16·7	24. -2·1	14. -1·1	20. -0·9	3. 9·8	22· 9·0
nz	18·6	29·3	18·5	25·9	27·4	21·1	22·2

ne	August	Septem-ber	October	Novem-ber	Decem-ber	Jahr
um	22. 30·4	6. 27·8	11. 23·9	3. 8·6	3. 12·9	27. Juli 31·2
um	27. 8·1	23· 2·1	23. 0·4	12. -11·6	27. -20·2	27. Decemb. -20.2
nz	22·3	25·7	23·5	20·2	33·1	51·4

---

usammengestellt nach den, von der k. k. Centralanstalt für Meteoro-
gie und Erdmagnetismus in Wien dem städt. statistischen Bureau
fälligst mitgetheilten Daten und ergänzt nach den inzwischen im
ruck erschienenen Beobachtungen der Prager Sternwarte pro 1876.
mlich der Monat December 1875 mit einer Temperatur von —2°,3 C.
d die Monate Jänner und Feber 1876.

II. Luftdruck

(in Millimetern).

Tab. II.

a) Monatmittel.

Mittel	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	J
Normalmittel	744·9	744·3	742·4	741·7	742·0	742·9	74
Jahr 1876	752·5	741·3	735·7	742·3	745·0	742·9	74
Differenz	7·6	-3·0	-6·7	0·6	3·0	0·0	

Mittel	Aug.	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	Jahr
Normalmittel	743·4	744·7	744·0	743·9	745·5	743·6
Jahr 1876	744·8	740·2	745·8	744·7	738·9	741·7
Differenz	1·4	-4·5	1·8	0·8	-6·6	—1·9

b) Mittel der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalmittel	Jahr 1876	Differenz
Winter [1])	744·9	746·5	1·6
Frühling	742·0	741·0	—1·0
Sommer	743·2	744·5	1·3
Herbst	744·2	743·6	—0·6

c) Extreme im Jahre 1876.

Extreme	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Jul

Summen des Niederschlages

(in Millimetern).

a) Monatsummen. **Tab. III.**

Mittel	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
almittel	19·4	21·4	23·7	30·0	42·2	60·7	46·8
1876	15·1	47·3	33·4	20·0	26·8	61·7	27·1
enz	-4·3	25·9	9·7	-10·0	-15·4	1·0	-19·7

Mittel	Aug.	Sep-temb.	Octo-ber	No-vemb.	De-cemb.	Jahr
almittel	51·7	26·1	26·4	27·8	19·6	395·8
1876	25·4	67·2	7·2	45·2	38·4	414·8
enz	-26·3	41·1	-19.2	17·4	18·8	19·0

b) Summen der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalsumme	Jahr 1876	Differenz
r[1])	60·4	65·0	4·6
ng	95·9	80·2	—15·7
er	159.2	114·2	—45·0
t	80·3	119·6	39·3

Anzahl der Tage mit Niederschlag nach Monaten.

Jahr 1876	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
. . . .	11	10	2	0	1	0	0
. . . .	1	12	16	10	10	13	10
n der Tage mit erschlag	12	22	18	10	10	13	10
lzahl	14·4	12·3	13·8	12·7	14·4	15·6	15·8

Jahr 1876	Aug.	Sep-temb.	Octo-ber	No-vemb	De-cemb.	Jahr
. . . .	0	0	0	10	5	39
. . . .	13	16	6	9	11	127
n der Tage mit erschlag	13	16	6	19	16	165
lzahl	13·5	10·9	10·5	12·8	14·6	161·3

e Höhe des Niederschlages betrug im December 1875 32·6mm.

Tab. III. (Forts.)

d) Anzahl der Tage mit Niederschlag nach Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalzahl	Jahr 1876	Anmerkung zum J. 1876
Winter[1] . . .	41·3	52	Darunter 34 Tage mit Schne
Frühling	40·9	38	„ 3 „ „ „
Sommer	44·9	36	— — — — —
Herbst	34·2	41	„ 10 „ „ „

e) Anzahl der Tage mit Nebel und Gewittern nach Monaten.

α. Tage mit Nebel.

Benennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
Jahr 1876	22	12	13	15	18	12	5
Normalzahl	11·3	10·3	7·3	4·2	2·6	2·3	2·3
β. Gewitter.							
Jahr 1876	0	0	0	0	2	5	4

α. Tage mit Nebel.

Benennung	Aug.	Sep-temb.	Octo-ber	No-vemb.	De-cemb.	Jahr
Jahr 1876	3	13	21	20	22	176
Normalzahl	3·1	6·6	10·7	10·7	9·7	81·1
β. Gewitter.						
Jahr 1876	2	2	0	0	0	15

f) Anzahl der Tage mit Nebel und Gewittern nach Jahreszeiten

Jahreszeit	Tage mit Nebel		Gewitter im J. 1876
	Normalzahl	Jahr 1876	
Winter[2])	31·3	41	0
Frühling	14·1	46	2
Sommer	7·7	20	11
Herbst	28·0	54	2

[1]) Der Monat December 1875 hatte 18 Tage mit Niederschlag.

[2]) Im December 1875 zählte man 7 Tage mit Nebel.

IV. Luftströmungen. Tab. IV.

) Windrichtungen und Zahl derselben nach Monaten.

onate	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
er . .	3	14	12	5	8	17	10	12
r. . .	0	1	3	9	11	31	19	6
z . . .	4	2	5	1	12	28	30	6
il . . .	7	10	8	9	8	12	12	16
. . . .	23	22	5	3	3	14	11	11
i . . .	13	12	10	2	2	8	14	16
i. . . .	7	3	1	6	7	24	18	25
gust . .	13	5	11	2	8	19	15	10
tember .	0	2	0	3	9	39	23	5
ober . .	6	13	9	15	4	16	9	7
ember .	4	4	17	16	8	7	13	11
ember .	5	6	8	6	11	26	7	10
ahr . .	85	94	89	77	91	241	181	135

b) Anzahl der Windrichtungen nach Jahreszeiten.

eszeit	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
ter .	6	21	16	16	32	82	54	45
ling .	34	34	18	13	23	54	53	33
mer .	33	20	22	10	17	51	47	51
st .	10	19	26	34	21	62	45	23

Wasserstand der Moldau (in Centimetern) im Jahre 1876.

d und erungen	Jänner		Feber		März		April		Mai		Juni		Juli	
mum .	16.	39	19. 17.	370 Eisgang	2.	144	1.	63	4.	70	18.	55	4	29
num .	1. 2. 8. 31.	18	9.	5	27.	56	13. 23. 25.	35	23.	16	7.	3	28.	-7
enz .		21		365		88		28		54		52		36
tmittel		28.87		88.83		95.19		47.97		33.39		27.30		8.74

d und erungen	August		September		October		November		December		Jahr	
mum .	6	4	30.	30	2.	22	21. 23.	24	7.	30	19. Feb.	370
mum .	19.	-30	10.	0	15. 27. 31.	5	14.	0	30.	-16	19. Aug.	-30
renz .		34		30		17		24		46		400
atmittel		-15.55		12.40		11.10		12.03		14.03		30.36

Bemerkungen. Auch das Jahr 1876 ist für Prag eben so gut,
ganz Böhmen, als ein **kaltes** und **feuchtes** zu bezeichnen, wenn auc
in dem Grade, wie das Vorjahr 1875. Doch liegen dort die Ursachen
als in dem letztgenannten Jahre. Es beruht zwar dieser allgemeine Ch
des J. 1876 in Bezug auf seine **Wärmeverhältnisse** auch auf de
drigen Wärmemitteln des Winters, Herbstes und Frühlings, wie im J.
doch war im J. 1876 nur der Jäner (und December 1875), dann der Ma
tember und November (im Sommer der Juli) gegen das Normale zurü
blieben, während im J. 1875 die negative Abweichung vom Normale
andere Monate betroffen hat (vergl. hierüber St. Handb. IV. S. 3
Namentlich ist der Winter 1876 als besonders streng zu bezeichnen,
gesehen vom Monate December 1875) der Frost im Jänner durch 28
in der ersten Hälfte Feber durch 15 Tage ununterbrochen anhielt und
mal auch im Feber seinen Höhepunkt erreichte.

Dem entgegen zählte man im März nur noch 8 Frosttage (vom
zum 25.), im April nur einen (am 14.); hingegen erhoben sich in den erste
Wochen des Mai die Tagesmittel nur 4mal über 10° C. und es wurde sog
am 20. Mai gegen alle bisherige Regel und Norm ein Frost von —
registrirt, überhaupt der späteste Frost seit mehr als 100 Jahren, der
empfindlicher traf, als der April durch seine im Verhältniss höhere Tem
die Vegetation bedeutend vorwärts gebracht hatte.

Auch der September wurde seinem altbewährten Charakter untreu
so der November, der eine Differenz von —2,7° C. gegen das Normale
und in welchem bereits 16 Frosttage (vom 4—15., dann vom 22—26.)
wurden, die auch auf der Moldau eine ziemlich feste Eisdecke err
Dagegen brachte erst die 2. Hälfte December 13 Frosttage.

Was den Niederschlag des J. 1876 anlangt, so erreichte dersell
bei weitem nicht die Höhe des J. 1875 (vergl. St. Handb. IV. S. 5 und 8
dirte aber dennoch gegen das Normale sowohl im allgemeinen als im
deren. Ungewöhnlich stark waren namentlich die Regen- und Sch
im Feber, dann im September, November und December (ausserdem hatt
noch der März und Juni ein geringes Plus gegen das Normale zu verzei
hingegen waren zum grossen Nachtheile der Vegetation, so wie der Ges
der Stadtbevölkerung die Monate Mai und April, Juli und August (ü
auch der October) ungewöhnlich trocken. Während ferner für Apri
Schneefall zu verzeichnen ist, kam ein solcher noch am 14. Mai vor
gegen hielt sich trotz der Trockenheit der Frühlingsmonate April u
der **Wasserstand der Moldau** bis zum 29. Juli, und zwar meist in
tender Höhe, stäts über dem Normale, stieg noch in den ersten 14 Tag
August 6mal über dasselbe, um sich dann vom 3. September an dauernd
über dasselbe zu erheben und sich darin bis zum 28. Dezember trotz d
früh eingetretenen Eisbedeckung des Flusses zu erhalten. Bemerken
war noch im J. 1876 nicht nur die bedeutende Wasserhöhe, welche d
bruch vom 17. Feber und der bis zum 21. anhaltende Eisgang verursach
sondern auch die lange Dauer des Hochwassers, welches diesmal vom 17
bis 14. März in der Höhe von mehr als 100 Ctm. ununterbrochen anh

)berfläche der Stadt und Vertheilung derselben in □Metern mit Ende 1876. Tab. VI.

ıdtviertel	Unproductive Fläche			Productive Fläche			Gesammt-Flächenraum Ende 1876
	Stand Ende 1875	Zu- oder Abnahme	Stand Ende 1876	Stand Ende 1875	Zu- oder Abnahme	Stand Ende 1876	
ıtstadt	1,345.468,4	—	1,345.468,4	91.853.9	—	91.853,9	1,437.322,3
ɪustadt	2,513.819 7	+713,4	2,514.533,1	925.886,2	—713,4	925.172,8	3,439.705,9
ɪinseite	527.336,4	—	527.336,4	588.136,0	—	588.136,0	1,115.472,4
radschin	340.951,8	+ 55,4	341.007.2	515.977,8	— 55,4	515.922,4	856.929,6
ɪefstadt	89.998,7	—	89.998,7	2.982.3	—	2.982,3	92.981,0
ɪrtificbzk.	217.224,4	—	217.224,4	889.061,7	—	889.061,7	1,106.286,1
Prag	5,034.799.4	+768,8	5,035.568.2	3,013.897,9	—768,8	3,013.129,1	8,048.697,3

Bemerkungen. Auch in der vorstehenden Tabelle ist der durch
ıbe eines Theiles des Fortificationsbezirks vom k. k. Militärärar an die
ɪmeinde dem Neustädter Stadtviertel zu Gute gekommene Zuwachs
ımer nach seiner ursprünglichen Gruppirung enthalten (vergl. St. Handb.
75 S. 9 Tab. VI und jenes pro 1874 Tab. XI S. 15), da trotz des Fort-
es mancher anderen Arbeiten die Planirung des oberen Theiles jenes
exes zu Ende 1876 noch nicht beendet war und auch die planmässig
etzte Verwendung der übrigen Grundcomplexe vermöge besonderer,
hen hervorgetretener Einflüsse nicht als definitiv betrachtet werden
Es konnten demnach für die Redaction der vorstehenden Übersicht nur
rch die Neu- und Umbaue des J. 1876 entstandenen Veränderungen
berfläche der Stadt als massgebend betrachtet werden. Von diesen
hinwieder nur die cultivirte Fläche (namentlich die Gartenarea) der
dt und des Hradschin's in dem oben verzeichneten Grade alterirt,
d sich alle übrigen Veränderungen innerhalb der unproductiven Fläche
en. Die 2 einschlägigen Neubaue in der Altstadt, welche zusammen
läche von blos 971,1 □M. einnehmen, verblieben beinahe ganz inner-
er verbauten Area und es fielen hiebei der Gassenarea blos 12,6 □M.
ch bei 7 Neu- und Umbauen der Neustadt mit einem Gesammtflächen-
von 3030,5 □M. gewann die Gassenarea einen reinen Zuwachs von
]M., während der einschlägige Neubau in der Kleinseite (553,0 □M.)
nnerhalb der Bauarea verblieb. Bei dem Hradschiner Neubaue (220,5 □M.)
n hingegen der Gartenfläche dieses Stadtviertels 55,4 □M. entzogen, die
nfläche aber auch nicht verändert.

C. Häuserzahl und Zahl der Bevölkerung.

Auf Grundlage aller jener Momente, welche in unseren älteren
stischen Handbüchern an derselben Stelle näher bezeichnet worden er
rechnet sich die Zahl der Hausnummern, sowie die Summe der eff
Civilbevölkerung Prags für Ende 1876 in nachstehender Weise:

Tab. VII.

Ord. Zahl	Stadttheil	Hausnummern Stand Ende 1875	Zuwachs überhaupt	Zuwachs in %	Stand Ende 1876	Bevölkerung Stand Ende 1875	Zuwachs überhaupt	Zuwachs in %	S…
I.	Altstadt . . .	1.031	2	0,2	1.033	47.471	237	0,5	4
II.	Neustadt	1.546	6	0,4	1.552	78.741	1.002	1,3	7
III.	Kleinseite . . .	549	1	0,2	550	22.690	114	0,5	2
IV.	Hradschin . .	200	1	0,5	201	6.195	43	0,7	
V.	Josefstadt . .	283	–		283	11.158	100	0,9	1
–	**Prag**	3.609	10	0,3	3.619	166.252	1.496	0,9	16

Berücksichtigt man jedoch das Moment des Zuwachses von
nungen und ihrer bewohnbaren Bestandtheile, namentlich der Woh
mer, wie derselbe vom Lichtmesstermin 1870 ab (d. h. dem der Vo



Tab. VIII.

Stadttheile	Bevölkerung, berechnet nach der Zahl der Wohnungen:			Bevölkerung, berechnet nach der Zahl der Wohnzimmer:			Mittel
	Zahl der Wohnungen Ende 1876	Auf 1 Wohnung entfielen Ende 1869 Personen	Einwohner Ende 1876	Zahl der Wohnzimmer Ende 1876	Auf 1 Zimmer entfielen Ende 1869 Personen	Einwohner Ende 1876	aus beiden Einwohnersummen
Altstadt . .	8.556	5,6	47.914	18.653	2,6	48.498	48.206
Neustadt . .	14.853	5,4	80.206	32.457	2,5	81.143	80.674
Kleinseite .	4.722	4,8	22.666	9.384	2,4	22.522	22.594
Hradschin .	1.426	4,5	6.417	2.470	2,6	6.422	6.419
Josefstadt .	1.696	6,1	10.345	2.978	3,5	10.345	10.345
Prag . . .	31.253	5,4	167.548	65.942	2,6	168.930	168.238

Man sieht, dass alle vier, auf verschiedenen Wegen gewonnenen Bevöl-
gssummen, insofern sie Prag überhaupt angehen, so ziemlich mit
der übereinstimmen, und zwar in der Weise, dass die in Tab. VII. ent-
lte Zahl der Gesammtbevölkerung das Mittel der beiden Hauptsummen
b. VIII. beinahe erreicht, sonach auch der Wahrheit am nächsten kommen
. Andererseits differiren die Stadttheile in beiden Tabellen bedeutend
inander, und es kann insbesondere nicht geläugnet werden, dass bei der
schen Ueberbevölkerung der Josefstadt und nach Massgabe der Bau-
keit der letzten 6 Jahre, insoferne sich dieselbe nämlich auf die ein-
Stadttheile vertheilt hatte, die in den beiden Abtheilungen der Tab. VIII.
n gegenwärtigen Bevölkerungsstand derselben gewonnenen Ziffern der
ge jedenfalls viel besser entsprechen, sonach auch ihre Mittel viel mehr
cheinlichkeit für sich haben, als die in Tab. VII. entwickelten Ansätze.
pfiehlt sich demnach als schliessliches Resultat die folgende Combi-
, wobei die Differenz zwischen der Bevölkerungssumme Prags in Tab. VII.
r Mittelsumme in Tab. VIII. = 490 auf die einzelnen Stadtviertel zu
n Theilen zurück repartirt ist.

Wahrscheinliche Bevölkerung Prags Ende 1876.

adt:	Neustadt:	Kleinseite:	Hradschin:	Josefstadt:	**Prag:**
108	80.576	22.496	6.321	10.247	167.748

An dieser Stelle haben wir schliesslich noch Act zu nehmen von e
neuen Angabe über die Zahl der Prager Civilbevölkerung, we
dieselbe für Anfang August 1876 mit nicht weniger, als **204.401** Köpfe
ziffert und hiefür noch den Nimbus der Officiosität in Anspruch nimmt. D
Angabe will nämlich das Endergebniss einer Art polizeilicher Zählung
Berechnung sein, welche auf Grund „der behördlich angeordneten und
trollirten Meldungen" für die HH. Prof. Dr. Přibram und Dr. Popper
anlasst wurde und deren Hauptresultate in einem, von den genannten He
in der Prager Vierteljahresschrift für practische Heilkunde, Band 135, p
cirten Artikel (benannt „Untersuchungen über die Sterblichkeit in Prag") n
nur mitgetheilt und bestens verwerthet, sondern auch bereits anderwe
für andere Zwecke ausgebeutet worden sind.

Es ist hier durchaus nicht der Ort, gegen das erwähnte Resultat F
zu machen und die Unwahrscheinlichkeit desselben näher auseinande
setzen.[1] So viel ist jedoch gewiss, dass es selbst seine mittelbaren Urh
frappirt zu haben scheint; weshalb sie es auch durch Hinweisung auf das d
den wirthschaftlichen Aufschwung der 70er Jahre hervorgebrachte Anschw
der Prager Bevölkerung, so wie durch eine (leider verunglückte) Vergleic
mit dem Zeitraume von 1850—1857 zu stützen suchen.[2] Wir haben hie
diglich zu constatiren, dass wir über die Genesis, so wie insbesondere
die Methode jener Zusammenstellung, welche die HH. Verfasser des genan
Artikels „ein authentisches Verzeichniss der sämmtlichen, zu Anfang A
1876 in Prag ortsanwesenden Bevölkerung" zu nennen belieben, — ganz ge
informirt sind und dass wir dasselbe demgemäss für eine reine Pri
arbeit (wenn auch in einem Bureau der löbl. k. k. Polizeidirection ver
erklären, welche in der Summirung der sogenannten Conscriptionsbögen
und neuen Datums bestand und mit Bezug auf den nicht conscribirten T
der Prager Bevölkerung mittels einer gewissen Berechnung ergänzt w
Für Kenner des Prager Conscriptions- und Meldewesens haben wir d
Thatsache gegenüber nichts mehr hinzuzufügen! —

---

[1]) Im Vorbeigehen sei nur bemerkt, dass nach Massgabe dieses Resul
die Prager Bevölkerung seit dem J. 1869 überhaupt um 46.688 Köpfe
um 29,6% oder (wie die HH. Verfasser selbst berechnen) um 6669 K
oder um **4,22%** jährlich hätte zunehmen müssen, ein wahrhaft am
kanisches und in Prag wenigstens trotz der volkswirtschaftlichen A
die aber auch hier ihren Krach und ihre Emigration in die Vororte
habt hat, — noch nicht dagewesenes Resultat! (Man vergl. hierüber u
Statistik von Prag I. Bd., S. 217 und ff.)

[2]) Wenn nämlich die HH. Verfasser bemerken zu müssen glauben (v
die Separatausgabe des genannten Artikels S. 2), dass das Wachsthum
Prager Bevölkerung in der Periode von 1850—1857 gar 5 Procent j
lich betragen habe, so ist dies ein einfacher Irrthum, welcher ihnen d
Verwechslung der Tab. LXXV S. 217 unserer Statistik von Prag (Zuw
der effectiven Bevölkerung Prags) mit der auf S. 175 desselben We
befindlichen Tab. XLVII (Zuwachs der Fremdenbevölkerung)
sirt ist. Der Wahrheit gemäss betrug jener Zuwachs nicht 5, so
blos **2.13%** jährlich und doch war derselbe der stärkste aus allen
heren und späteren Perioden!

Dritte Abtheilung.

Bevölkerung.

A. Bevölkerungswechsel in Prag im J. 1876.

Trauungen.

Tab. IX.

[illegible]

Tab. IX.

[illegible]

[1] Davon 16 gemischte Ehen. [2] Davon 11 gemischte Ehen. [3] Davon 7 [illegible] mischte Ehen. [4] Davon 1 gemischte Ehe, der Bräutigam confessionslos, [illegible] Braut jüdisch. [5] Davon waren in 3 Fällen beide Theile confessionslos, [illegible] 1 der Bräutigam confessionslos, die Braut jüdisch.

II. Geburten im J. 1876.

ı pfarrämtl. Quartalausweisen und den Sterbeprotocollen des Prager Magistrats.)

1. Lebend- und Todtgeborene

nach dem Legitimitäts- und Religionsverhältnisse. **Tab. X.** a)

cht / itāt	Lebend- geboren	Todt- geboren	Zusammen	Verhältniss zwischen den Lebend- geborenen	Verhältniss zwischen den Todt- geborenen	der Ehelichen zu den Unehelichen	Religionsbekenntniss überhaupt: katholisch	evang. augsb.	evang. helv.	jüdisch	andere	in Procenten: katholisch	evang. augsb.	evang. helv.	jüdisch	andere
ich	1928	91	2019	95,5	4,5	56,9	1771	25	19	203	1[1])	87,8	1,2	0,9	10,1	0,0
ch .	1445	84	1529	94,5	5,5	43,1	1506	2	1	20	—	98,5	0,1	0,1	1,3	—
nnen	3373	175	3548	95,0	5,0	100,0%	3277	27	20	223	1	92,4	0,7	0,6	6,3	0,0
ich	1782	67	1849	96,4	3,6	55,5	1608	25	16	199	1[1])	86,9	1,3	0,9	10,8	0,1
ch .	1442	39	1481	97,4	2,6	44,5	1448	1	3	29	—	97,8	0,1	0,2	1,9	—
nnen	3224	106	3330	96,8	3,2	100,0%	3056	26	19	228	1	91,8	0,8	0,6	6,8	0,0
ich	3710	158	3868	95,9	4,1	56,2	3379	50	35	402	2	87,3	1,3	0,9	10,4	0,1
ch .	2887	123	3010	95,9	4,1	43,8	2954	3	4	49	—	98,2	0,1	0,1	1,6	—
nen	6597	281	6878	95,9	4,1	100,0%	6333	53	39	451	2	92,1	0,8	0,6	6,5	0,0

2. Zeit der Geburten.

a) Überhaupt. **Tab. X.** b)

orene	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
ie	328	287	342	331	309	352	327	323	325	349	313	282	3868
iche . . .	253	280	283	277	295	234	216	215	222	215	236	284	3010
sammen .	581	567	625	608	604	586	543	538	547	564	549	566	6878

b) in Procenten.

orene	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
ie	8,5	7,4	8,9	8,6	8,0	9,1	8,4	8,3	8,4	9,0	8,1	7,3	100,0
iche . . .	8,4	9,3	9,4	9,2	9,8	7,8	7,2	7,1	7,4	7,1	7,9	9,4	100,0
sammen .	8,5	8,2	9,1	8,8	8,8	8,5	7,9	7,8	8,0	8,2	8,0	8,2	100,0

3. Drillings- und Zwillingsgeburten. **Tab. X.** c)

ene	Zwillinge: 2 Knaben leb.	2 Knaben todt	2 Knaben zus.	1 Knabe und 1 Mädchen leb.	1 Knabe und 1 Mädchen todt	1 Knabe und 1 Mädchen zus.	2 Mädchen leb.	2 Mädchen todt	2 Mädchen zus.	Summe	Drillinge: lebend	todt	zusammen
ie . .	35[2])	3[2])	38	24	2	26	23[3])	3[3])	26	90	—	—	—
iche .	26	—	26	24	—	24	22	—	22	72	—	—	—
men .	61	3	64	48	2	50	45	3	48	162	—	—	—

[1]) Confessionslos.
[2]) Davon 1 Zwillingsgeburt mit 1 todten und 1 leb. Knaben.
[3]) Davon 1 Zwillingsgeburt mit 1 todten und 1 leb. Mädchen.

III. Kindersterblichkeit im J. 1876

mit Ausschluss der Todtgeborenen.

(Auf Grundlage der Sterbeprotokolle des Prager Magistrats.)

1. Nach Geschlecht, Altersgruppen und Legitimität.

Tab. XI. a)

Alters-Gruppe	Jahressumme									Verhältnisszahlen						
	Knaben			Mädchen			Überhaupt			Knaben		Mädch.		Überhaupt		
	ehelich	unehel.	zusam.	ehelich	unehel.	zusam.	ehelich	unehel.	zusam.	ehelich	unehel.	ehelich	unehel.	ehelich	unehel.	zusam.
v.d.Geb.b.m. 1Mon.	157	348	505	124	285	409	281	633	914	16,6	73,1	14,7	68,7	15,7	71,0	34,1
„ 1 M. „ „ 2M.	56	42	98	37	42	79	93	84	177	5,9	8,8	4,4	10,1	5,2	9,4	6,6
„ 2 „ „ „ 3 „	52	20	72	46	21	67	98	41	139	5,5	4,2	5,5	5,1	5,5	4,6	5,2
„ 3 „ „ „ 6 „	115	21	136	88	15	103	203	36	239	12,2	4,4	10,5	3,6	11,3	4,0	8,9
„ 6 „ „ „ 9 „	92	10	102	88	8	96	180	18	198	9,7	2,1	10,5	1,9	10,1	2,0	7,4
„ 9 „ „ „ 12 „	85	7	92	71	14	85	156	21	177	9,0	1,5	8,4	3,4	8,7	2,4	6,6
„ 12 „ „ „ 18 „	106	9	115	108	12	120	214	21	235	11,2	1,9	12,8	2,9	12,0	2,4	8,8
„ 18 „ „ „ 2 J.	75	6	81	93	8	101	168	14	182	7,9	1,3	11,1	1,9	9,4	1,6	6,8
„ 2 J. „ „ 3 „	97	10	107	81	5	86	178	15	193	10,3	2,1	9,6	1,2	10,0	1,7	7,2
„ 3 „ „ „ 4 „	67	—	67	61	3	64	128	3	131	7,1	—	7,2	0,7	7,2	0,3	4,9
„ 4 „ „ „ 5 „	43	3	46	45	2	47	88	5	93	4,6	0,6	5,3	0,5	4,9	0,6	3,[illegible]
Hauptsummen .	945	476	1421	842	415	1257	1787	891	2678	100,0%						

Tab. XI. b) **2. Nach dem Religionsbekenntnisse.**

Legitimität	Katholisch			Orthodox			Evangelisch						Jüdisch			Confessionslos		
							augsbg.			helvetisch								
	Knaben	Mädchen	Zusamm.	Knaben	Mädchen	Zusamm.	Knab.	Mädchen	Zusamm.	Knab.	Mädchen	Zusamm.	Knaben	Mädchen	Zusamm.	Knaben	Mädchen	Zusamm.
Ehelich .	854	774	1628	—	—	—	16	6	22	6	7	13	69	55	124	—	—	—
Unehelich	469	401	870	—	—	—	1	1	2	—	1	1	6	12	18	—	—	—
Summe	1323	1175	2498	—	—	—	17	7	24	6	8	14	75	67	142	—	—	—
Verhältnisszhl.	49,4	43,9	93,3	—	—	—	0,6	0,3	0,9	0,2	0,3	0,5	2,8	2,5	5,3	—	—	—

Tab. XI. c) **3. Nach der Zeit.**

Legitimität	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahr
Ehelich .	103	101	130	167	209	183	147	154	130	153	138	172	1787
Unehelich	74	69	90	77	113	92	73	66	42	63	59	73	891
Summe	177	170	220	244	322	275	220	220	172	216	197	245	2678
in Procenten	6,6	6,3	8,2	9,1	12,0	10,3	8,2	8,2	6,4	8,1	7,4	9,2	100,0

IV. Sterblichkeit der Bevölkerung überhaupt im J. 1876

mit Ausschluss der Todtgeborenen.

(Auf Grundlage der Sterbeprotokolle des Prager Magistrats.)

Tab. XII.

1. Jahressummen

…ters- …ppe	überhaupt Männl.	überhaupt Weibl.	überhaupt Zusam.	in Procenten Männl.	in Procenten Weibl	in Procenten Zusam.
bis mit 5 Jahr.	1421	1257	2678	46,9	48,0	47,4
„ „ 10 „	77	80	157	2,5	3,1	2,8
„ „ 15 „	31	26	57	1,0	1,0	1,0
„ „ 20 „	107	74	181	3,5	2,8	3,2
„ „ 25 „	134	80	214	4,4	3,1	3,8
„ „ 30 „	132	88	220	4,4	3,4	3,9
„ „ 35 „	118	79	197	3,9	3,0	3,5
„ „ 40 „	129	84	213	4,3	3,2	3,8
„ „ 45 „	118	82	200	3,9	3,1	3,6
„ „ 50 „	104	79	183	3,4	3,0	3,2
„ „ 55 „	105	89	194	3,5	3,4	3,4
„ „ 60 „	130	105	235	4,3	4,0	4,2
„ „ 65 „	100	97	197	3,3	3,7	3,5
„ „ 70 „	98	101	199	3,2	3,9	3,5
„ „ 75 „	101	105	206	3,3	4,0	3,7
„ „ 80 „	65	101	166	2,2	3,9	2,9
„ „ 85 „	37	53	90	1,2	2,0	1,6
„ „ 90 „	14	26	40	0,5	1,0	0,7
„ „ 95 „	4	9	13	0,1	0,4	0,2
„ „ 100 „	—	1	1	—	0,0	0,0
…100 Jahre	—	1	1	—	0,0	0,0
…kannten …rs . . .	7	—	7	0,2	—	0,1
…mme . .	3032	2617	5649	100,0%		
… die …tälern …rbenen …rtigen .	779	638	1417	55,0	45,0	100,0
…e aller …g registr. …fälle . .	3811	3255	7066	53,9	46,1	100,0

2. Monatssummen

Monat	überhaupt Männl.	überhaupt Weibl.	überhaupt Zusam.	in Procenten Männl.	in Procenten Weibl.	in Procenten Zusam.	Mittlere tägliche Sterblichkeit
Jänn.	211	193	404	7,0	7,4	7,2	13,0
Febr.	213	171	384	7,0	6,5	6,8	13,2
März	245	203	448	8,1	7,8	7,9	14,5
April	262	242	504	8.6	9,2	8,9	16,8
Mai	321	304	625	10,6	11,6	11,1	20,2
Juni	324	239	563	10,7	9,1	10,0	18,8
Juli	265	223	488	8,7	8,5	8,6	15,7
Aug.	250	197	447	8,2	7,5	7,9	14,4
Sept.	207	183	390	6,8	7,0	6,9	13,0
Oct.	239	209	448	7,9	8,0	7,9	14,5
Nov.	220	208	428	7,3	8,0	7,6	14,3
Dec.	275	245	520	9,1	9,4	9,2	16,8
Jahr	3032	2617	5649	100,0%			15.4

3. Religionsbekenntniss

a) überhaupt

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	Evang. augsbg.	Evang. helvet.	Jüdisch	Confessionslos	Zusammen
Männlich	2800	1	50	9	172	—	3032
Weiblich	2424	—	22	13	157	1	2617
Zusamm.	5224	1	72	22	329	1	5649

b) in Procenten

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	Evang. augsbg.	Evang. helvet.	Jüdisch	Confessionslos	Zusammen
Männlich	92,3	0,0	1,7	0,3	5,7	—	100,0
Weiblich	92,6	—	0,9	0,5	6,0	0,0	100,0
Zusamm.	92,5	0,0	1,3	0,4	5,8	0,0	100,0

III. Kindersterblichkeit im J. 1876

mit Ausschluss der Todtgeborenen.

(Auf Grundlage der Sterbeprotokolle des Prager Magistrats.)

1. Nach Geschlecht, Altersgruppen und Legitimität.

Tab. XI. a)

Alters-Gruppe	Jahressumme									Verhältnisszahl[en]					
	Knaben			Mädchen			Überhaupt			Knaben		Mädch.		Überh[aupt]	
	ehelich	unehel.	zusam.	ehelich	unehel.	zusam.	ehelich	unehel.	zusam.	ehelich	unehel.	ehelich	unehel.	ehelich	unehel.
v. d. Geb. b. z. 1 Mon.	157	348	505	124	285	409	281	633	914	16,6	73,1	14,7	68,7	15,7	71,
v. 1 M. b. z. 2 M.	56	42	98	37	42	79	93	84	177	5,9	8,8	4,4	10,1	5,2	9,
„ 2 „ „ „ 3 „	52	20	72	46	21	67	98	41	139	5,5	4,2	5,5	5,1	5,5	4,
„ 3 „ „ „ 6 „	115	21	136	88	15	103	203	36	239	12,2	4,4	10,5	3,6	11,3	4,
„ 6 „ „ „ 9 „	92	10	102	88	8	96	180	18	198	9,7	2,1	10,5	1,9	10,1	2,
„ 9 „ „ „ 12 „	85	7	92	71	14	85	156	21	177	9,0	1,5	8,4	3,4	8,7	2,
„ 12 „ „ „ 18 „	106	9	115	108	12	120	214	21	235	11,2	1,9	12,8	2,9	12,0	2,
„ 18 „ „ „ 2 J.	75	6	81	93	8	101	168	14	182	7,9	1,3	11,1	1,9	9,4	1,
„ 2 J. „ „ 3 „	97	10	107	81	5	86	178	15	193	10,3	2,1	9,6	1,2	10,0	1,
„ 3 „ „ „ 4 „	67	—	67	61	3	64	128	3	131	7,1	—	7,2	0,7	7,2	0,
„ 4 „ „ „ 5 „	43	3	46	45	2	47	88	5	93	4,6	0,6	5,3	0,5	4,9	0,
Hauptsummen	945	476	1421	842	415	1257	1787	891	2678	10,9%					

Tab. XI. b) **2. Nach dem Religionsbekenntnisse.**

Legitimität	Katholisch			Orthodox			Evangelisch						Jüdisch			Confe[…]	
							augsbg.			helvetisch							
	Knaben	Mädchen	Zusamm.	Knaben	Mädchen	Zusamm.	Knab.	Mädchen	Zusam.	Knab.	Mädchen	Zusam.	Knaben	Mädchen	Zusamm.	Knaben	[…]
Ehelich	854	774	1628	—	—	—	16	6	22	6	7	13	69	55	124	—	–
Unehelich	469	401	870	—	—	—	1	1	2	—	1	1	6	12	18	—	–
Summe	1323	1175	2498	—	—	—	17	7	24	6	8	14	75	67	142	—	–
Verhältnisszahl	49,4	43,8	93,2	—	—	—	0,6	0,3	0,9	0,2	0,3	0,5	2,8	2,5	5,3	—	–

Tab. XI. c) **3. Nach der Zeit.**

Legitimität	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	[…]
Ehelich	103	101	130	167	209	183	147	154	130	153	138	172	[illegible]
Unehelich	74	69	90	77	113	92	73	66	42	63	59	73	
Summe	177	170	220	244	322	275	220	220	172	216	197	245	[illegible]
in Procenten	6,6	6,3	8,2	9,1	12,0	10,3	8,2	8,2	6,4	8,1	7,4	9,2	[illegible]

IV. Sterblichkeit der Bevölkerung überhaupt im J. 1876

mit Ausschluss der Todtgeborenen.

(Auf Grundlage der Sterbeprotokolle des Prager Magistrats.)

Tab. XII.

1. Jahressummen

ters-uppe	überhaupt Männl.	überhaupt Weibl.	überhaupt Zusam.	in Procenten Männl.	in Procenten Weibl.	in Procenten Zusam.
bis mit 5 Jahr.	1421	1257	2678	46,9	48,0	47,4
„ „ 10 „	77	80	157	2,5	3,1	2,8
„ „ 15 „	31	26	57	1,0	1,0	1,0
„ „ 20 „	107	74	181	3,5	2,8	3,2
„ „ 25 „	134	80	214	4,4	3,1	3,8
„ „ 30 „	132	88	220	4,4	3,4	3,9
„ „ 35 „	118	79	197	3,9	3,0	3,5
„ „ 40 „	129	84	213	4,3	3,2	3,8
„ „ 45 „	118	82	200	3,9	3,1	3,6
„ „ 50 „	104	79	183	3,4	3,0	3,2
„ „ 55 „	105	89	194	3,5	3,4	3,4
„ „ 60 „	130	105	235	4,3	4,0	4,2
„ „ 65 „	100	97	197	3,3	3,7	3,5
„ „ 70 „	98	101	199	3,2	3,9	3,5
„ „ 75 „	101	105	206	3,3	4,0	3,7
„ „ 80 „	65	101	166	2,2	3,9	2,9
„ „ 85 „	37	53	90	1,2	2,0	1,6
„ „ 90 „	14	26	40	0,5	1,0	0,7
„ „ 95 „	4	9	13	0,1	0,4	0,2
„ „ 100 „	—	1	1	—	0,0	0,0
100 Jahre	—	1	1	—	0,0	0,0
ekannten ers . . .	7	—	7	0,2	—	0,1
umme . .	3032	2617	5649	100,0%		
zu die pitälern torbenen wärtigen .	779	638	1417	55,0	45,0	100,0
ume aller ag registr. efälle . .	3811	3255	7066	53,9	46,1	100,0

2. Monatssummen

Monat	überhaupt Männl.	überhaupt Weibl.	überhaupt Zusam.	in Procenten Männl.	in Procenten Weibl.	in Procenten Zusam.	Mittlere tägliche Sterblichkeit
Jänn.	211	193	404	7,0	7,4	7,2	13,0
Febr.	213	171	384	7,0	6,5	6,8	13,2
März	245	203	448	8,1	7,8	7,9	14,5
April	262	242	504	8.6	9,2	8,9	16,8
Mai	321	304	625	10,6	11,6	11,1	20,2
Juni	324	239	563	10,7	9,1	10,0	18,8
Juli	265	223	488	8,7	8,5	8,6	15,7
Aug.	250	197	447	8,2	7,5	7,9	14,4
Sept.	207	183	390	6,8	7,0	6,9	13,0
Oct.	239	209	448	7,9	8,0	7,9	14,5
Nov.	220	208	428	7,3	8,0	7,6	14,3
Dec.	275	245	520	9,1	9,4	9,2	16,8
Jahr	3032	2617	5649	100,0%			15.4

3. Religionsbekenntniss

a) überhaupt

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	Evang. augsbg.	Evang. helvet.	Jüdisch	Confessionslos	Zusammen
Männlich	2800	1	50	9	172	—	3032
Weiblich	2424	—	22	13	157	1	2617
Zusamm.	5224	1	72	22	329	1	5649

b) in Procenten

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	Evang. augsbg.	Evang. helvet.	Jüdisch	Confessionslos	Zusammen
Männlich	92,3	0,0	1,7	0,3	5,7	—	100,0
Weiblich	92,6	—	0,9	0,5	6,0	0,0	100,0
Zusamm.	92,5	0,0	1,3	0,4	5,8	0,0	100,0

V. Todesursachen

Tab. XIII.

(Nach den mag. Sterbeprotokollen

Klasse	Todesursachen	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	Jahressumme	Davon Männl.	Davon Weibl.
II.	Lebensschwäch. ¹)	13	20	18	12	15	17	19	13	19	18	22	18	204	120	84
	Ang. Bildsfehl. ¹)	6	3	2	—	1	3	—	—	—	1	—	3	19	14	5
	Lungenunwegsamkeit ¹)	—	—	—	5	5	4	3	—	—	4	5	2	28	20	8
	Fortschr. Atrophie ²)	26	19	33	23	50	43	20	29	24	24	18	23	332	164	168
	Summe d. Kl. II.	45	42	53	40	71	67	42	42	43	47	45	46	583	318	265
III.	Altersschwäche	48	32	33	33	41	35	28	28	28	30	36	32	404	168	236
IV.	Selbstmord	—	2	6	5	9	3	4	7	3	5	2	2	48	37	11
	Mord u. Todschl.	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—
	Unfall	8	1	2	3	5	2	2	2	1	5	4	2	37	26	11
	Summe d. Kl. IV.	8	4	8	9	15	6	6	9	4	10	6	4	89	67	22
V.	Hirn- und Hirnhautentzündung	7	10	10	9	8	11	7	19	3	5	8	12	109	65	44
	Wasserkopf (ac. u. chr.)	11	6	12	12	11	9	13	13	7	17	12	20	143	81	62
	Hyper. d. Gehirns	3	6	6	4	8	8	7	—	2	5	4	2	55	36	19
	Atrophie " "	7	4	9	11	11	13	10	6	11	6	5	5	98	75	23
	Schlagfluss	7	8	5	9	9	5	15	7	13	10	16	7	111	56	55
	Rückenmarkskrankheiten	3	—	1	—	1	1	1	1	—	—	1	—	9	8	1
	Fraisen	12	9	6	3	3	1	—	—	—	—	—	—	34	14	20
	Sonstige Krankheit. dieser Kl.	2	—	2	—	1	3	4	1	5	3	1	3	25	15	10
	Summe d. Kl. V.	52	43	51	48	52	51	57	47	41	46	47	49	584	350	234
VI.	Bräune	9	7	9	12	8	9	5	5	4	5	6	5	84	46	38
	Luftröhrenentz.	6	5	5	17	14	6	7	3	5	2	13	10	93	44	49
	Lungen- u. Rippfellentzündung	26	14	16	35	41	25	27	5	14	24	16	21	264	147	117
	Lungenemphysem	3	3	3	8	5	2	4	2	2	—	6	3	41	22	19
	Hyperaemie und Oedem d. Lunge	4	1	1	4	1	2	—	1	1	4	9	12	40	24	16
	Sonstige Krankheit. dieser Kl.	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	4	3	1
	Entzdl. Krankh. d. Circul.-Org.	2	2	1	2	1	2	2	—	—	1	—	—	13	6	7
	Org. Krankheiten d. Circul.-Org.	6	8	10	5	7	10	11	9	13	10	11	8	108	61	47
	Summe d. Kl. VI.	56	40	45	84	78	56	56	25	40	46	61	60	647	353	294
VII.	Magen- u. Darmentzündung	27	32	56	40	54	47	50	65	33	36	24	39	503	265	238
	Cholerine	—	1	—	2	2	5	1	5	2	—	—	—	18	7	11
	Bauchfellentz.	—	2	2	—	1	—	2	1	5	3	1	4	21	9	12
	Leberschwund (ac. und chr.)	—	—	3	3	—	1	—	1	—	—	—	1	9	4	5
	Gelbsucht	8	6	9	2	5	3	2	2	—	—	5	—	42	23	19
	Sonstige Krankheit. dieser Kl.	2	3	3	2	5	2	2	2	—	1	2	2	26	19	7
	Summe d. Kl. VII.	37	44	73	49	67	58	57	76	40	40	32	46	619	327	292
	Fürtrag	246	205	263	263	324	273	246	227	196	219	227	237	2926	1583	1343

¹) In der 1. Lebenswoche. ²) Von der 1. Lebenswoche bis zum vollendeten ersten Leb

torbenen des J. 1876.
Behandlungs-, resp. Secirscheinen.)

Tab. XIII.

odes- sachen	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septmb.	October	Novemb.	Decemb.	Jahres-summe	Davon männl.	Davon weibl.	Intensität d. Todsursach. in %	Ausserdem Auswärtige
Uebertrag	246	205	263	263	324	273	246	227	196	219	227	237	2926	1583	1343	51,8	370
it. Krankh. ... a. chr. .	6	10	7	9	12	5	15	8	9	13	11	11	116	70	46	2,1	63
...kbettfieber	3	6	2	1	4	5	5	1	1	1	8	5	42	—	42	0,7	10
...re Wochen-...krankh. .	—	1	3	—	1	2	—	—	—	—	—	1	8	—	8	0,1	2
...ige Krankh. ...er Klasse	1	1	—	2	6	2	2	—	2	—	1	1	18	10	8	0,3	12
...der Kl. VIII.	10	18	12	12	23	14	22	9	12	14	20	18	184	80	104	3,2	87
...kh. d. Kno-...n, d. Haut u. ...Zellgewebes	12	4	2	8	14	25	11	9	1	5	8	9	108	56	52	1,9	53
...mie . .	—	1	2	3	3	4	4	2	8	7	5	7	46	23	23	0,8	42
...er . .	—	—	1	1	1	4	—	1	—	—	—	—	8	8	—	0,1	—
...ische Krank.	2	7	8	1	8	5	2	2	2	2	—	1	40	23	17	0,7	5
...ige Krankh. ...er Klasse	7	6	4	7	7	1	4	5	3	2	2	3	51	23	28	0,9	9
...me d. Kl. X.	9	14	15	12	19	14	10	10	13	11	7	11	145	77	68	2,6	56
...nstubercul.	78	91	93	120	136	104	81	93	77	87	60	104	1124	656	468	19,9	480
...m. Tuberc.	5	3	14	5	7	9	13	9	3	2	3	5	78	44	34	1,4	44
...r-Tubercul.	—	3	2	4	3	6	6	—	1	—	1	—	26	16	10	0,5	21
...re Tubercul.	3	3	4	8	13	—	14	6	8	2	—	1	62	33	29	1,1	22
...phulose .	3	8	1	12	6	2	—	2	3	2	—	2	41	25	16	0,7	8
...me d. Kl. XI.	89	108	114	149	165	121	114	110	92	93	64	112	1331	774	557	23,6	575
...krankhtn.	12	11	14	14	15	19	17	18	12	16	12	10	170	60	110	3,0	142
...bern . .	1	—	—	—	—	1	3	3	2	8	31	60	109	56	53	1,9	19
...rlach . .	7	5	2	6	6	9	11	21	33	44	32	31	207	97	110	3,7	20
...ern . .	1	—	3	15	32	44	30	9	1	7	—	1	143	79	64	2,5	9
...lauf . .	3	1	1	2	2	1	2	—	2	1	—	2	17	12	5	0,3	4
...thtyphus .	4	5	8	7	3	15	4	5	7	5	10	11	84	45	39	1,5	45
...ktyphus .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	0,0	1
...era . .	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	4	3	1	0,1	1
...r . . .	4	1	1	1	6	11	6	3	5	11	5	4	58	33	25	1,0	22
...dige Bräune	4	3	8	6	6	7	4	11	7	9	6	6	77	37	40	1,4	2
...chhusten .	2	4	3	2	5	4	—	7	5	2	5	7	46	19	27	0,8	—
...tige Krank-...ten d. Kl.[1])	—	4	1	6	5	5	3	4	2	3	1	1	35	17	18	0,6	10
...d. Kl. XIII.	26	23	28	45	65	97	67	64	64	90	90	123	782	399	383	13,8	133
...ekant. Ursach.	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	0,1	1
...men (wie in ...k. XII.) .	404	384	448	504	625	563	488	447	390	448	428	520	5649	3032	.617	100,0	1417
...die Todt-...borenen .	31	19	34	20	27	31	20	10	21	15	29	24	281	175	106	—	—
...ptsumme .	435	403	482	524	652	594	508	457	411	463	457	544	5930	3207	2723	—	—

[1]) Darunter 3 hiesige (1 m. 2 w.) und 1 auswärtiger Fall (w.) von Rotzkrankheit (Lyssa), 1 hiesiger Fall (m.) von Hundswuth, 15 hiesige Fälle (8 m. 7 w.) von angeborener Syphilis, ferner 15 hiesige (7 m. 8 w.) und 9 auswärtige Fälle (4 m. 5 w.) von erworbener Syphilis.

Tab. XIV.

Ord.-Zahl	Name der Anstalt:	Sterbefälle im J. 1876	Antheil in Procent. an der Summe		Belastung der Sterbeziffer des J.
			aller Verstorbenen in Prag	der Sterbefälle der Domicilirten	
1.	Irrenanstalt	251	3,55	4,44	[illegible]
2.	Gebäranstalt	Mütter 27 Kinder 166	2,73	3,42	[illegible]
3.	Findelanstalt	555	7,86	9,82	[illegible]
4.	Provincialstrafhaus	190	2,69	3,36	[illegible]
5.	Zwangsarbeitshaus	25	0,35	0,44	[illegible]
1—5	Summen	**1214**	**17,18**	**21,48**	**7,**

c) Was die **Mortalität der Geschlechter** anlangt, so betr… diesfällige effective Sterbeziffer (für den wahrscheinlichen Stand der … bevölkerung pro Mitte 1876 d. i. 79.436 Männl. und 87.552 Weibl. bere… für die männliche Civilbevölkerung 47,98 : 1000 (1 : 20,85), für die wei… 37,18 : 1000 (1 : 26,90), die **wahre** Sterbeziffer hingegen (d. h. mit bloss… rücksichtigung der Sterbefälle der Domicilirten) 38,17 : 1000 (1 : 26,20) b… männlichen, und 29,90 : 1000 (1 : 33,46) bei der weiblichen Bevölkerung. … sich demnach gegen die günstigeren Vorjahre die Mortalität beider Geschl… gesteigert, bei dem männlichen jedoch in einem viel höheren Grade, als … weiblichen Geschlechte.

d) **Gang der Sterblichkeit.** Wie aus Tab. XII zu ersehen, … J. 1876 das Maximum der Mortalität der Regel gemäss zwar in den … Mai, doch culminirte nur die Mortalität des weiblichen Geschlechtes in…

leren Einflusse auch die im Vergleiche mit den Vorjahren meist viel höhe-
lonatssummen der beiden letzteren Jahreszeiten zuzuschreiben sein werden.

Zu bemerken wäre noch, dass auch die effective Mortalität (d. h. die
Auswärtigen mit inbegriffen) mit den in Tab. XII dargelegten Nuancen
instimmt und zwar aus den gleichen Gründen, wie sie eben dargelegt
en sind. Es betrug insbesondere die Zahl sämmtlicher Sterbefälle im Mai
10,8%, zugleich Max. für das weibl. Geschlecht mit 369 Sterbefällen oder
), im Juni 686 (9,7%, zugleich Max. für das männl. Geschlecht mit 396
efällen = 10,4%), im December abermals 635 (9,0%), hingegen im Feber
487 (6,9% Min.), im September 490 (6,9) und im Jänner 510 (7,2%). Die
chenmaxima fielen ziemlich regelmässig in die 19. Jahreswoche (7—13. Mai)
154 (resp. 181) Sterbefällen und in die 21. Woche (21—27. Mai) mit 147
. 180) Sterbefällen, das absolute Minimum in die 2. Jahreswoche (9—15. Jän-
mit 78 (resp. 103) Sterbefällen. Das absolute Tagesmaximum wurde am
Mai erreicht (29, resp. 36 Sterbefälle), welches vom 12. Juni (mit 28, resp.
terbefällen) zunächst tangirt wurde; die vielen gleichen Minima (8 und 9,
. 10 und 12) fielen meist in die Monate September, Jänner und Feber.

e) Altersverhältnisse. Die neue Redaction der vorstehenden Mor-
ätstabellen pro 1876, namentlich aber die Tab. XII, lässt insbesondere
h die Altersverhältnisse der Verstorbenen in einem richtigeren Lichte er-
inen, als die analogen Tabellen des vorjährigen stat. Handbüchleins, welche
er noch auf der Basis der effectiven Zahl der in Prag vorgekommenen
befälle, d. h. ohne Ausschluss der Sterbefälle von Personen fremden Domi-
construirt worden waren. Behufs rascherer Übersicht des Antheils, welcher
einzelnen Altersgruppen an der vorjährigen Summe der Sterbefälle zufiel,
dieselben, ähnlich wie im Vorjahre (St. Hdb. IV. S. 20), auch in der fol-
len Tabelle in entsprechende Altersclassen zusammengefasst worden.

Tab. XV.

[...]starben im J. 1876 im Alter	A. Domicillirt gewesene Personen						B. Domicillirte und Auswärtige					
	überhaupt			in Procenten			überhaupt			in Procenten		
	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen
[...]it 1 Jahr . . .	1005	839	1844	33,2	32,1	32,6	1012	852	1864	26,6	26,2	26,4
2 bis mit 5 Jahren	416	418	834	13,8	15,9	14,8	453	468	921	11,8	14,4	13,0
6 „ „ 20 „	215	180	395	7,0	6,9	7,0	300	245	545	7,8	7,5	7,7
21 „ „ 40 „	513	331	844	16,9	12,6	14,9	781	506	1287	20,5	15,6	18,2
[4]1 „ „ 60 „	457	355	812	15,0	13,6	14,4	686	528	1214	18,1	16,2	17,2
[6]1 „ „ 100 u. darüb.	419	494	913	13,9	18,9	16,2	567	650	1217	14,9	19,9	17,2
[un]bekannten Alter .	7	—	7	0,2	—	0,1	12	6	18	0,3	0,2	0,3
[...]e wie in Tab. XII.	3032	2617	5649	100,0	100,0	100,0	3811	3255	7066	100,0	100,0	100,0

Schon aus dieser übersichtlichen Zusammenstellung ergiebt sich, w[illegible] das Element der Sterbefälle auswärtiger Personen, wenn es aus d[illegible] der Gesammtsterbefälle unserer Stadt nicht eliminirt wird, das Bild der Mortalität, und zwar von der gewichtigsten Seite derselben, als welch[illegible] die Sterblichkeit der Altersklassen ansehen muss, zu trüben im Sta[illegible] Vergleicht man nämlich die beiden Abtheilungen der vorstehenden [illegible] mit einander, so findet man auf den ersten Blick, dass die Antheile d[illegible] Gruppen des Kindesalters an der Gesammtsterblichkeit des J. 1876 [illegible] Antheil der ganzen Klasse des Kindesalters an derselben nach Abth. [illegible] schwächer, hingegen die Antheile aller übrigen Classen, insbesondere [illegible] wirthschaftlich tüchtigsten Klassen III und IV. viel stärker ers[illegible] nach Abth. A., dass somit die zweite Abtheilung unserer Tabelle [illegible] talität der Prager Bevölkerung durchaus ungünstiger darstellt, a[illegible] Wirklichkeit ist, indem sie ein geradezu verkehrtes Bild erzeugt [illegible] Trugschlüssen zu führen geeignet ist.

Noch eindringlicher ergiebt sich die Wahrheit dieser Behauptung [illegible] der Gegenüberstellung der nachfolgenden beiden Tabellen, von denen [illegible] die wahrscheinliche Mortalität der einzelnen Altersclassen auf Grund [illegible] fälle der Domicilirten, die zweite dasselbe Moment auf Grund [illegible] J. 1876 in Prag registrirten Gesammtsterbefälle darstellt, wobei die St[illegible] von Personen unbekannten Alters der Tab. XV auf Grund der [illegible] welche die im Bureau verfassten Sterbezettel bieten, hier [illegible] den Altersclassen eingereiht worden sind.

Tab. XVI.



Klasse	Alter	Präsenzstand Ende 1876			Sterbesummen in 1876			Sterbeziffe[r] 1876 pro T[illegible]	
		Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.
Ia	Säuglingsalter	2.065	1.751	3.816	1.010	839	1.849	489.10	479.[illegible]

Tab. XVII.

Alter	Präsenzstand Ende 1876			Sterbesummen in 1876			Sterbeziffern für 1876 pro Tausend		
	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen
uglingsalter	2.065	1.751	3.816	1.018	853	1.871	492,98	487,27	490,30
ndesalter . .	5.004	5.166	10.170	455	468	923	90,93	90,59	90,76
mmünd. Alter	25.420	21.888	47.308	300	245	545	11,80	11,20	11,52
des Alter .	26.929	32.657	59.586	784	509	1.293	29,11	15,59	21,70
orger. Alter .	14.775	19.086	33.861	687	530	1.217	46,50	27,77	35,94
reisenalter .	5.243	7.004	12.247	567	650	1.217	108,14	92,81	99,38
Summe . .	79.436	87.552	166.988	3.811	3.255	7.066	47,98	37,10	42,32

Man sieht, dass die Gegensätze zwischen der wahren Darstellung, wie ein in Tab. XVI. enthalten ist, und zwischen der althergebrachten Me- nach welcher Tab. XVII. zusammengestellt wurde, hier noch schärfer her- ten, als in den beiden Abtheilungen der Tab. XV. Insbesondere erscheinen . XVII. im Vergleich mit Tab. XVI. sämmtliche Altersclassen mit einer t viel höheren Mortalität belastet, als diejenige ist, von welcher sie in chkeit, oder wenigstens aller Wahrscheinlichkeit nach, betroffen worden elbst dem Säuglingsalter, dessen Mortalität ohnehin schon nach Tab. XVI. em sehr düsteren Lichte mit Bezug auf das J. 1876 sich äussert, wird assgabe der Tabelle XVII. eine noch intensivere Sterblichkeit imputirt it dem vorschreitenden Alter steigern sich auch die Differenzen zwischen esultaten beider Tabellen in einer geradezu erschreckenden Weise, d doch nach Tab. XVI die Sterblichkeit des Greisenalters im J. 1876 enigsten für normal, die aller übrigen höheren Altersclassen, namentlich e des reifen Alters (Cl. III.) und des unmündigen Alters (Cl. II.) für nstig erklärt werden muss.

ie Einflüsse, durch welche die oben erwähnten Erscheinungen im hervorgebracht worden sind, ergeben sich übrigens aus Tab. XIII. über esursachen, so wie aus anderen bekannten Umständen meist von selbst. st nach Tab. XVI. hohe Mortalität des Säuglingsalters wurde nämlich, ier, hauptsächlich durch die zahlreichen Sterbefälle in der Gebär- und nstalt beeinflusst und in der That ergiebt sich nach Abrechnung der enannten Anstalten im J. 1876 vorgekommenen Sterbefälle von Kindern lters (721, siehe übrigens Näheres darüber in Abth. III. d. W.) für glingsalter nur ein Rest von 1128 Sterbefällen ehelicher und unehelicher sonach eine Mortalitätsziffer von blos **295,60** pro mille des wahr- hen Standes der Lebenden dieser Classe, also eine immer noch gün- er, welche ein Drittel der Lebenden noch nicht erreicht hat. Hingegen ie Altersgruppe Ib. gerade am stärksten aus allen Altersclassen (nach

Ausweis der Sterbezettel und sonstigen [illegible] von den drei, zum Theil gleichzeitigen Epidemien des J. 1876 (Masern und Blattern [illegible] nicht [illegible] und sonach dessen M[illegible] (Vgl. darüber noch die folgende Tab. XVIII.) [illegible] sämmtliche [illegible] (III., IV. [illegible] tät aufweisen, [illegible] nach Tab. XVII [illegible] Ursache [illegible] dem Umstande [illegible] und [illegible] Auswärtigen [illegible] Altersclassen [illegible] der Sache [illegible] K[illegible] II. [illegible] die jetztgenannten Classen im J. 1876 nach Tab. XVI [illegible] Mortalität [illegible] Tabelle XVII und der Intensität der erwähnten [illegible] zu erwarten stand [illegible]

Übrigens [illegible] wirkenden Resultate [illegible] W[illegible] möglichst [illegible] Factor [illegible] Alters[illegible] neuen Zählung [illegible] Zei[illegible] rechnet wurde.

2. Kindersterblichkeit. Laut Tab. XI und XII [illegible] im J. 1876 in Prag verstorbenen Kinder [illegible] Jahres 2678 (1421 Knaben, 1257 M[illegible]) [illegible] Prager Sanitätsanstalten 107 auswärtige K[illegible] 44 K[illegible] so dass [illegible] Prag [illegible] Kategorie auf 2785 [illegible] K[illegible] M[illegible] mit Bezug auf den [illegible] für M[illegible] 1876 [illegible] 3604 [illegible] während [illegible] oder auf [illegible] Tab. XVI [illegible] XVII [illegible] W[illegible] II. [illegible] IV. [illegible] M[illegible] [illegible]



Kinder ehelicher Abstammung bezieht, während die Mortalität der unehelichen Kinder beinahe eben so günstig verläuft, wie im Vorjahre. Es berechnet sich nämlich der Sterbecoëfficient des J. 1876 für die Gruppe der ehelichen Kinder local mit 10,70 : 1000 Einwohnern (oder 1 : 93,45), effectiv mit [illegible] : 1000 oder 1 : 88,82, für die der unehelichen jedoch local mit [illegible] : 1000 (1 : 187,42) und effectiv mit 5,43 : 1000 oder 1 : 184,32.[1]) Der letztere ist nun um weniges ungünstiger, als im J. 1874 (5,2 ‰) und überhaupt der drittgünstigste in der ganzen 20jährigen Periode von 1857—1876, deren Maximale (9,2 ‰) er weit hinter sich lässt, während der diesjährige Coëfficient für die Sterblickeit ehelicher Kinder nicht nur das 20jährige Mittel (10,2 ‰) überbietet, sondern auch als der fünft ungünstigste dieser ganzen Periode sich darstellt.[2])

Als Hauptursache der intensiven Kindersterblichkeit des J. 1876 überhaupt und der der ehelichen Kinder insbesondere sind die bereits erwähnten drei Epidemien des J. 1876 (Masern, Blattern und Scharlach) anzusehen, wozu sich theils als Folgekrankheit des Scharlachs, theils als selbstständige Krankheitsform Diphtherie und Croup gesellt hatten. Da nun alle diese Krankheiten in der hiesigen Gebär- und Findelanstalt (wenigstens nach Aussage der uns mitgetheilten Sterbezettel) nur sporadisch aufgetreten waren oder zum mindesten in ziemlich seltenen Fällen einen lethalen Ausgang gehabt zu haben schienen, die übrige Stadt jedoch zu den Sterbefällen unehelicher Kinder überhaupt nur ein sehr schwaches Contigent, wie immer, beigestellt hat,[3]) so ist es selbstverständlich, dass der weitaus grösste Theil der Sterbefälle in Folge der genannten Epidemien sich auf eheliche Kinder bezog und ihre Mortalität demnach in einem hohen Grade steigern musste.

Dass sich jedoch diese Epidemien auch im J. 1876 überwiegend als Epidemien des Kindesalters gestaltet hatten, ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich, welche überdies auch den Antheil dieser Sterbefälle an der Sterblichkeit der Kinder überhaupt darstellt und die übliche Scheidung derselben in zwei Altersgruppen berücksichtigt.[4])

---

[1]) Von den im J. 1876 hier verstorbenen Kindern auswärtigen Domicills waren nämlich 92 (39 Kn. 53 M.) ehelich, 15 (5 Kn. 10 M.) unehelich, wonach sich die effective Summe der Sterbefälle ehelicher Kinder mit 1879 (984 Kn. 895 M.), die der unehelichen mit 906 (481 Kn. 425 M.) berechnet.

[2]) Es hatten nämlich nur noch die Jahre 1873, 1864, 1866 und 1872 höhere Mortalitätsziffern (resp. 11, 4; 11, 6; 11, 9 und 12·2 ‰).

[3]) Es starben nämlich im J. 1876 in der hiesigen Gebäranstalt 269 (163 K. 106 M.), in der Findelanstalt 555 (294 K. 261 M.), in beiden Anstalten sonach 824 uneheliche Kinder (457 Kn. 367 M.), während auf die übrige Stadt nur noch 67 Sterbefälle von hier domicillirt gewesenen uneh. Kindern (davon 19 Kn. 48 M.) entfielen, die sonach an den Sterbefällen uneh. Kinder überhaupt mit nur 7,5 % betheiligt war.

[4]) Selbstverständlich beziehen sich die Ziffern der umstehenden Tabelle nur auf die domicillirt gewesenen Verstorbenen. Ausserdem sind noch 44 auswärtige Kinder (17 Kn. 27 M.) an den genannten Krankheiten in Prag gestorben, wovon 11 (5 K. 6 M.) an Pocken, 8 (1 Kn. 7 M.) an Masern, 15 (6 K. [illegible] M.) an Scharlach und 10 (5 Kn. 5 M.) an Diphtherie und Croup. Von der Gesammtzahl standen nur 3 (2 K. 1 M.) im Alter unter 1 Jahre.

Tab. XVIII.

Verstorbene Kinder	an Blattern			an Masern			an Scharlach			an Diphtherie und Croup			Sa.	
	Kn.	M.	Zus.	Kn.	M.	Zus.	Kn.	M.	Zus.	Kn.	M.	Zus.	Kn.	[illegible]
im Alter von 0—1 J.	12	10	22	29	19	48	8	11	19	11	13	24	[illegible]	[illegible]
im Alter über 1—5 J.	25	27	52	46	44	90	67	66	133	61	46	107	[illegible]	[illegible]
Summe 0—5 J.	37	37	74	75	63	138	75	77	152	72	59	131	[illegible]	[illegible]
In Procent sämmtlicher an dieser Krankheit Verstorbenen	66,1	69,8	67,9	91,9	91,4	96,5	77,3	70,0	73,4	86,7	73,6	[illegible]	[illegible]	[illegible]
In Procent aller verstorbenen Kinder überhaupt	2,6	2,9	2,8	5,3	5,0	5,2	5,3	6,1	5,7	5,0	4,7	4,9	10,2	[illegible]

3. **Todesursachen.** Die Vereinbarung, welche über Anregung des [illegible] ärztlichen Vereines Prag's hinsichtlich der Einführung von neuen, in Bezug auf Inhalt und Form bedeutend verbesserten ärztlichen Behandlungsscheine [illegible] schen der städt. statist. Commission, resp. dem Stadtrathe einerseits und der k. k. Statthalterei, so wie dem Landesausschusse andrerseits zu Ende 18[illegible] perfect wurde und welche in allen ihren Phasen bereits im Jänner 1876 [illegible] samkeit trat (vgl. hierüber S. 6 d. W.), hat nicht nur in Bezug auf Regist[illegible] der bisher am meisten vernachlässigten Partie der Bevölkerungsst[illegible] nämlich der Statistik der Todesursachen, einen längst ersehnten Umschwung hervorgebracht, sondern sie machte es heuer auch zum ersten Male [illegible] unserer Tab. XIII über die Todesursachen des J. 1876 eine Fassung zu [illegible] die von dem Inhalte der analogen Tabellen unserer älteren stat. Hand[illegible] vortheilhaft absticht und in Bezug auf Bestimmtheit und wissenschaft[illegible] Gehalt der darin angeführten Todesursachen wenig [illegible] zu wünschen [illegible]



können, sondern man wird auch mittelst der genannten Sterbesummen der Auswärtigen leicht zu der Erkenntniss des Antheiles gelangen können, welchen die Vorstädte und Vororte Prag's, resp. das Land an der Intensität der einzelnen Todesursachen in Prag im J. 1876 gehabt haben. Dass aber durch die eingeführte Ausscheidung der Sterbefälle auswärtiger Personen das Bild der Mortalität Prag's auch von dieser Seite nur an Klarheit und Wahrheit gewonnen hat, wird wohl, wenigstens vom statistischen Standpunkte aus, kaum bestritten werden können.

Um nun der Tab. XIII. wenigstens einige wesentliche Erläuterungen hinzuzufügen, so sei hier vor allem bemerkt, dass nach Massgabe derselben Prag im J. 1876, wie bereits erwähnt, von drei Epidemien heimgesucht war, welche ihrer Natur nach wesentlich als Epidemien des Kindesalters auftraten. Von diesen war die Scharlachepidemie die heftigste, trat jedoch erst mit dem Nachlassen der zweitstärksten Epidemie, der der Masern, als solche auf und wurde zugleich seit October 1876 von einer dritten, allmählich an Intensität zunehmenden Epidemie, den Pocken oder Blattern, begleitet, welche letzteren jedoch erst im Jänner 1877 ihren Höhepunkt erreichten. Zugleich mit der Scharlachepidemie trat auch die brandige Bräune (Diphtherie) als selbstständige Krankheit (ebenso Croup) gleichfalls häufiger auf, als in den letzten Jahren, während auch die tödtlichen Fälle von Scharlach meist von derselben begleitet wurden. Hingegen waren die tödtlichen Fälle von Ruhr nicht zahlreicher als im Vorjahre und blieben meist auf gewisse Anstalten beschränkt, Typhus abdominalis trat sogar schwächer auf, als im Vorjahre, und zwar auch meist nur in der Josefstadt oder unteren Altstadt. Scorbut hatte, wie immer, auch im J. 1876 eine beschränkte, streng locale Bedeutung; Wochenbettfieber hielt sich im allgemeinen in gleicher Höhe mit dem Vorjahre, war aber im neuen Gebärhause viel seltener geworden, während die sonstigen Wochenbettkrankheiten tödtlichen Ausganges sich auf den vierten Theil des Vorjahres reducirt hatten. Die im Vergleich mit den früheren Jahren unbedeutenden Todesfälle an Fraisen im J. 1876, welche mit dem Monate Juli in Tab. XIII ganz aufhören, sind eben nur eine Folge der neuen wissenschaftlichen Registrirung der Todesursachen, da dieselben, wo sie später noch ausgewiesen wurden, meist unter Enteriitis, Hydrocephalus oder Atrophia progrediens eingereiht wurden, wesshalb auch die beiden ersten Todesursachen in Tab. XIII. mit viel höheren Ansätzen rangiren, als in den Vorjahren. Auf dieselbe Ursache sind auch andere Differenzen zwischen den einzelnen präcis bestimmten Todesursachen im Vergleich mit den Vorjahren zurückzuführen, da natürlich, Dank der neuen Methode der Bestimmung und Registrirung der Todesursachen, die früheren unbestimmten und unwissenschaftlichen Benennungen derselben (Gehirn-, Darm-, Lungenlähmung, Entkräftung u. s. w.) für das J. 1876 schon gänzlich entfallen konnten.

Was noch die gewaltsamen Todesfälle des J. 1876 anlangt, so hat sich die Zahl derselben gegen das Vorjahr beinahe um ein Drittel vermehrt; dies gilt insbesondere sowohl von den Selbstmorden, als den Unfällen. Von den Selbstmorden domicillirter Personen (48, und zwar 37 m., 11 w.)



Bauthätigkeit und Wohnverhältnisse in Prag im J. 1876.

I. Bauthätigkeit.[1])

1. Ertheilte Consense.

a) Zum Häuserbau. **Tab. XIX.** a)

rd. ahl	Stadtviertel:	Neu-baue	Um-baue	Höherbaue	Zu-baue	Adapti-rungen	Zusam-men	Zu- oder Abnahme gegen 1875
I.	Altstadt	6	2	5	5	5	23	—1
II.	Neustadt . . .	14	1	5	6	11	37	—27
III.	Kleinseite	—	—	3	—	—	3	—15
IV.	Hradschin	—	—	—	1	—	1	—5
V.	Josefstadt	—	—	3	1	—	4	—
—	**Prag** . .	20[2])	3[3])	16[4])	13[5])	16[6])	68	—48
—	Zu- oder Abnahme gegen 1875	—1	—14	—	—19	—14	—48	—

[1]) Nach den Consensprotokollen und anderen Berichten des städt. Baureferates.
[2]) Sämmtlich auf den Parcellen, und zwar in der Altstadt auf Nro. 23, 81, 317, 757, 885, 897; in der Neustadt auf Nro. 177 (2 neue Häuser), 251, 449 (2 neue Häuser), 656, 770, 800, ...4, 1010, 1171, 1290, 1291, 1492.
[3]) In der Altstadt die Nr 1 und 2, in der Neustadt die Nr. 735.
[4]) In der Altstadt bei Nro. 238—239, 493, 681, 683, 743; in der Neustadt bei Nro. 564, 694, ...271, 1230, 1540; in der Kleinseite bei Nro. 275, 293, 361; in der Josefstadt bei Nro. 16, ...74, 192.
[5]) In der Altstadt bei Nro. 289, 317, 667, 688, 757; in der Neustadt bei Nro. 188, 439, 497, ...6, 617, 737; auf dem Hradschin bei Nro. 120 und in der Josefstadt bei Nro. 73.
[6]) In der Altstadt in Nro. 1, 172, 525, 582, 706; in der Neustadt in Nro. 6, 369, 728, 778, ...9, 979, 1171, 1196, 1226, 1278 und 1277.

b) Zu anderen Bauherstellungen.[1]) **Tab. XIX.** b)

Art der Herstellungen:	Stadtviertel: Altstadt	Neustadt	Kleinseite	Hradschin	Josefstadt	Prag	Zu- oder Abnahme gegen 1875
Abweich. vom Plane u. Bauänderung.	3	6	1	—	—	10	—3
Eintritt in die Regulirungslinie .	—	—	—	—	—	—	—7
Kamine, Mauern und Dächer . . .	1	5	—	—	1	7	—5
Keller, Kanäle und Aborte	4	4	—	—	1	9	—6
Remisen und Ställe	3	10	2	—	1	16	+1
Gewächs- und Gartenhäuser . . .	—	6	2	—	—	8	+4
Geschäftslocalitäten u. Werkstätten	—	6	3	—	—	9	—6
Ladenverschlüsse und Auslagskästen	19	9	3	—	—	31	+14
Maschinenaufstellungen	—	2	1	—	—	3	+1
Interimsbauten	1	—	—	—	—	1	—2
Telegrafenanlagen	—	—	—	—	—	—	—
Gartenanlagen	—	—	—	—	—	—	—1
Andere Herstellungen und Baue .	1	7	—	—	2	10	+7
Summa . .	32	55	12	—	5	104	—3
Zu- oder Abnahme gegen 1875 . .	—2	—6	+3	—2	+4	—3	—

[1]) ...hier angeführten Bauherstellungen wurden beinahe sämmtlich noch im J. 1876 vollendet.

2. Vollendete Häuserbaue im J. 1876.

a) Zahl und Art derselben.

Tab. XX.

Ord. Zahl	Stadtviertel:	Neu-baue	Um-baue	Höherbaue	Zu-baue	Adapti-rungen	Zusam-men
I.	Altstadt	2	7	7	8	10	34
II.	Neustadt	7	12	3	7	10	39
III.	Kleinseite	1	2	3	2	1	9
IV.	Hradschin	1	—	—	—	—	1
V.	Josefstadt	—	—	1	—	2	3
—	**Prag** . .	11[1])	21[2])	14[3])	17[4])	23[5])	86
—	Zu- oder Abnahme gegen 1875	—16	—	+5	—11	—12	—34

[1]) In der Altstadt insbesondere die Nummern: 1032, 1033; in der
die Nummern: 1492, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552; in der
die Nummer 550 und auf dem Hradschin Nro. 201.

[2]) In der Altstadt die Nrn. 57, 223, 496, 757, 799, 885, 915; in
stadt die Nummern 56, 251, 564, 626—627, 685—686, 735, 801,
1171, 1247, 1546; in der Kleinseite die Nummern: 457 und 515.

[3]) In der Altstadt bei den Nummern: 172, 238, 493, 683, 688, 743,
in der Neustadt bei den Nummern: 564, 694, 1540; in der
bei den Nummern: 60, 293, 361, und in der Josefstadt bei der

[4]) In der Altstadt bei Nro. 71, 201, 289, 317, 667, 784, 852, 1011;
Neustadt bei Nro. 22, 122, 439, 617, 737, 1197, 1269 und in der
bei Nro. 140, 147.

[5]) In der Altstadt die Nummern: 1, 10, 357, 491, 510, 525, 582,
982; in der Neustadt die Nummern 6, 186, 929, 979, 1171, 1226,
1234, 1277 und 1540; in der Kleinseite Nro. 275 und in der
die Nummern: 73 und 213.

Bemerkungen zu den Tab. XIX. bis XXI. Diese

ielle Übersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1876 und der dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile.[1])

Tab. XXI.

Zahl der Wohnung.		Zahl der Bestandtheile						Von den Wohnungen liegen im								Name der Gasse und des Eigenthümers:
überhpt.	Dar. zugl. z. Geschäftsbetriebe	Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	
I. Altstadt.																
—	—	9[2])	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	Altst. Ring - Prag. Gem.
4	2	6	1	4	2	—	13	—	2	—	2	—	—	—	—	Weleslawing. - W. u. A. Sigmund.
1	1	7	1	1	2	3	14[3])	—	—	—	1	—	—	—	—	Ketteng. - S. Wenzlvorschusskass.
3	—	7	1	3	—	—	11	—	—	—	—	3	—	—	—	Hussg. - Alois u. Maria Neumann.
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Eiseng. - Antonia Kleinwächter.
15	—	28	9	10	2	9	58	—	1	—	3	3	4	4	—	Gallig. - M. Mysliveček.
14	—	28	—	13	4	3	48	—	4	—	3	3	4	—	—	Castulusg. - Wnzl. Stolz.
7	—	9	3	6	—	—	18	—	—	—	4	3	—	—	—	Barmherzg. - M. Zeyer.
15	—	27	4	9	7	4	51	—	4	3	4	2	2	—	—	Ziegeng. - Altst. Maurer- und Steinmetzerzunft.
—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Convictg. - F. Schmidt.
2	—	7	1	2	2	1	13	—	—	—	—	—	2	—	—	AmGraben - I Gottwald.
16	—	25	—	16	—	1	42	1	4	—	3	3	5	—	—	Castulusg. - Wnzl. Stolz.
13	—	28	9	8	8	6	59	—	6	—	2	2	3	—	—	Castulusg. - A. Wiehl u. J. Zeyer.
20	—	32	3	16	3	5	59	—	5	—	5	4	6	—	—	Johannespl. - Anna Dub.
110	3	214	32	88	30	34	398	1	26	3	27	23	26	4	—	—
110	3	200	31	88	29	2	350	1	26	3	27	23	26	4	—	—

h den Zinsfassionen der k. k. Steueradministration für Prag und šehrad. Die hier speciell nicht ausgewiesenen Baue des J. 1876, obwohl in den Anmerkungen zur Tab. XX als vollendet verzeichnet sind, en im Juni 1877 zur Hauszinssteuer noch nicht vorgeschrieben, demh ihrem Detail nach noch nicht registrirt. Hingegen erscheinen hier hträglich specificirt die aus dem J. 1875 stammenden und im Stat. db. IV S. 27 Anm. benannten Baue Nro. 57, 758, 978, 1031, 1032, —I., dann 135, 413, 498, 514, 528, 578, 590, 625, 895, 1047, 1081—82, , 1282, 1407, 1542, 1545—II., ferner 97, 445—III. und 12—IV.

tädter Rathhaus. — Bureau's im 2. und 3. Stockwerke, durch Umbau Sälen gewonnen.

au zum Gebäude der Sct. Wenzels-Vorschusskassa, enthaltend eine hdruckerei (ebenerdig), Restaurationslocalitäten (I. St.), einen Saal . Vereinslocalitäten (2. St.)

Specielle Übersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1876 [illegible]
durch dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestand[illegible]

Tab. XXI. (Forts.)

Ord. Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen: überhaupt	davon zu Geschäftslocalen	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Küchen	Kammern	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen in: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der [illegible] und d[illegible] Eigenthü[illegible]
									III. Neustadt.									
1.	135	3	—	3	—	—	1	1	5	—	—	—	—	3	—	—	—	[illegible]
2.	413	9	—	15	—	7	—	1	23	—	1	—	3	5	—	—	—	[illegible]
3.	439	4	—	4	—	—	—	—	4	—	2	—	2	—	—	—	—	[illegible]
4.	495	13	—	27	7	15	5	—	54	5	2	—	2	3	5	—	—	[illegible]
5.	514	7	—	15	6	7	2	—	30	1	2	—	1	1	2	—	—	[illegible]
6.	528	9	—	20	19	11	4	6	56	2	2	—	1	1	2	—	1	[illegible]
7.	579	12	—	36	9	11	11	14	81	1	2	—	3	3	3	—	—	[illegible]
8.	590	—	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
9.	625	16	—	40	9	12	7	5	83	—	5	5	5	3	—	—	—	[illegible]
10.	[illegible]	2	—	16	1	2	—	16	51	1	1	—	—	—	—	—	—	[illegible]
11.	735	2	—	4	2	2	—	—	8	—	1	—	1	—	—	—	—	[illegible]
12.	737	1	—	1	2	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	[illegible]
13.	816	27	—	36	8	9	7	13	73	—	3	—	9	9	6	—	—	[illegible]
14.	895	6	—	6	—	2	2	—	10	—	1	—	2	3	—	—	—	[illegible]
15.	1047	1	—	1	3	—	—	3	7	—	—	—	1	—	—	—	—	[illegible]
16.	[illegible]	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
17.	1171	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
18.	1187	1	—	1	—	—	—	10	11	—	1	—	—	—	—	—	—	[illegible]
19.	1197	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
20.	1300	5	—	5	—	2	—	—	7	—	1	—	1	—	—	—	3	[illegible]
21.	[illegible]	5	—	11	[illegible]	[illegible]	—	1	19	—	1	—	[illegible]	1	1	—	—	[illegible]

e Uebersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1876 und der
lieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile.

Tab. XXI. (Schluss.)

Zahl der Wohnung: überhpt.	Dav. zugl. z. Geschäftsbetriebe	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der Gasse und des Eigenthümers:
							III. Kleinseite.									
4	—	9	—	4	—	1	14	—	1	—	1	1	1	—	—	Kohlenpl. - Jos. Tersch.
2	—	4	—	2	—	—	6	—	—	—	1	1	—	—	—	Ziegelg. - Elisab. Vrba.
3	—	3	1	1	—	—	5	—	—	3	—	—	—	—	—	B. Sandthor - A. Sedmik.
3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	Flussg. - F. Fleischinger.
3	—	37	3	3	2	9	54	—	2	—	1	—	—	—	—	Neuhofg. - Prager Gemeinde.
1	1	1	2	—	—	4	7	—	1	—	—	—	—	—	-	Eulmühlg. - Fr. Odkolek.
16	1	57	6	10	2	14	89	—	4	3	3	5	1	—	—	—
16	1	26	1	10	1	1	39	—	8	6	6	10	2	—	—	—
							IV. Hradschin.									
1	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	Daliborkagässchen - W. Šťastný.
7	—	7	—	4	—	—	11	—	4	—	3	—	—	—	—	Pohořelec - A. Pomajzl.
8	—	8	1	4	—	—	13	—	5	—	3	—	—	—	—	—
8	—	8	—	4	—	—	12	—	5	—	3	—	—	—	—	—
							I—IV. Prag.									
…14	7	660	120	231	89	136	1236	15	74	11	81	72	53	4	4	—
…14	7	567	108	231	87	28	1021	15	74	11	81	72	53	4	4	—

ingt man sowohl von den Summen der Stadtviertel, als den Haupt-
für Prag den früheren Stand der Wohnungen und Bestandtheile
Um- und Adaptirungsbauten in Abzug, ergiebt sich nachstehend:

reine Zuwachs an Wohnungen und Bestandtheilen
im J. 1876.

Tab. XXII.

Zahl der Wohnung: überhpt.	Dav. zugl. z. Geschäftsbetriebe	Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der Gasse und des Eigenthümers:
…9	-1	170	26	70	26	2	294	1	20	2	19	20	23	4	—	—
…5	-3	236	48	71	49	25	429	13	12	4	22	44	26	—	4	—
…8	1	6	-2	4	—	1	9	—	1	3	-2	5	1	—	—	—
…8	—	8	—	4	—	—	12	—	5	—	3	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	-3	420	72	149	75	28	744	14	38	9	42	69	50	4	4	—

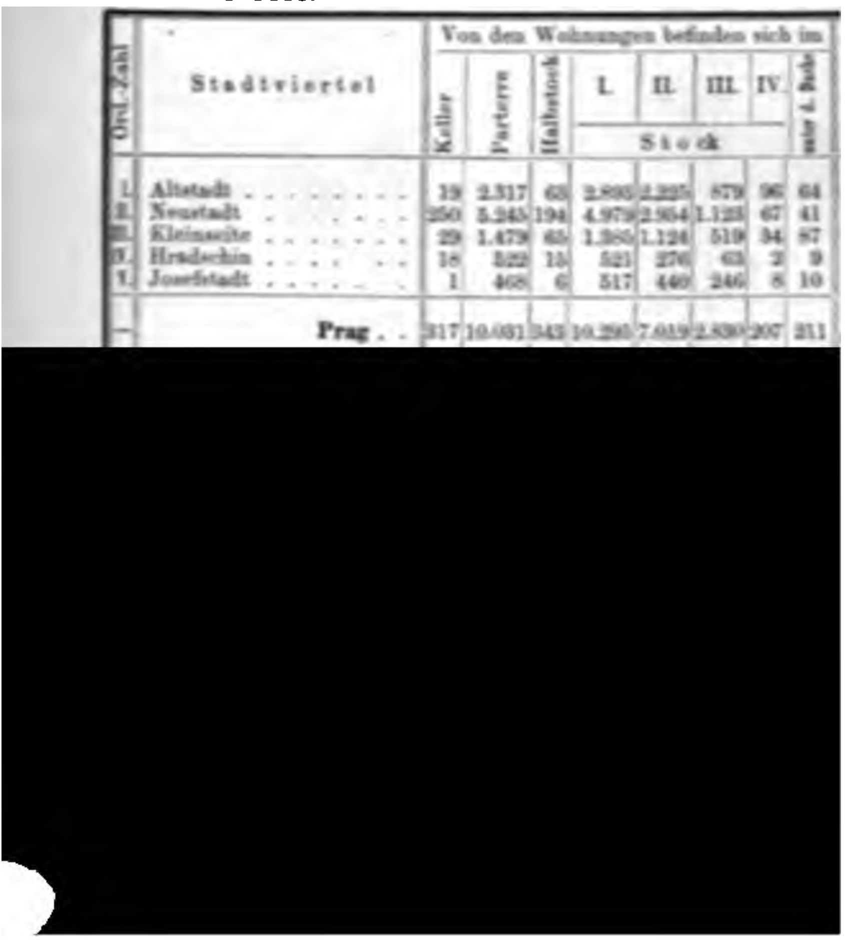
. Realgymnasium. Näheres darüber im St. Hdb. IV. S. 118 und 119.

8. Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1876.

Tab. XXIII. a

Ord. Zahl	Stadtviertel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
I.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
II.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
III.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
IV.	Hradschin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
V.	Josefstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
—	Prag	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Tab. XXIII. b



Ord. Zahl	Stadtviertel	Von den Wohnungen befinden sich im							
		Keller	Parterre	Halbstock	I. Stock	II. Stock	III. Stock	IV. Stock	oder 4. Boden
I.	Altstadt	19	2.317	63	2.893	2.225	879	96	64
II.	Neustadt	250	5.245	194	4.979	2.954	1.123	67	41
III.	Kleinseite	29	1.479	65	1.385	1.124	519	34	87
IV.	Hradschin	18	522	15	521	276	63	2	9
V.	Josefstadt	1	468	6	517	440	246	8	10
—	Prag	317	10.031	343	10.295	7.019	2.830	207	211

Vierte Abtheilung.

Erwerbs- und Culturverhältnisse.



›ersicht des Wechsels im Besitz- und Lasten-
tande der Prager Realitäten im J. 1876.

Tab. XXIV.

ränderungen:	Zahl der Fälle	Summen			
		der fixen Beträge		der jährl. Leistungen	
		in österr. Währung			
		fl.	kr.	fl.	kr.
. Im Besitzstande.					
A. Übergänge:					
er Lebenden, und zwar:					
ırch Verträge	203	4,672.872	13[1])	—	—
ırch Executionsführungen	32	545.922	—	—	—
Todeswegen	118	1,994.184	29[2])	—	—
Summe . .	353	7,212.978	42	—	—
I. Im Lastenstande.					
Neue Belastung:					
Acte unter Lebenden, und zwar:					
ırch Verträge	745	3,644.952	58[3])	5677	80
Folge { justific. Prænotationen .	13	58.242	75	—	—
Folge { execut. Intabulationen .	457	264.055	30	—	—
ch Einantwortungen im ılassenschaftswege (Erb-ile, Legate)	25	136.837	55	—	—
Summe . .	1240	4,104.088	18	5677	80
B. Entlastung:					
'olge Unzulänglichkeit des öses	89	512.107	97	—	—
Folge anderweitigen Er-chens dinglicher Rechte .	1000	2,699.045	33[4])	1661	40
Summe . .	1089	3,211.153	30	1661	40
che Prænotationen . . .	62	70.093	85	1000	—
ulationen des Executiv-tes für bereits eingetra-Forderungen	176	444.731	05	—	—
ragungen bereits haften-Beträge	429	1,715.285	31	—	—

) Darin ein Betrag von 1318 fl. 45 kr. Conv. Münze, auf oest. Währung umgerechnet. ein Betrag von 5244 fl. 45 kr. Conv. M., auf oest. W. umgerechnet. [3]) Darin 8000 R. M., m Nominalwerthe auf oest. W. umgerechnet. [4]) Darin 55.026 fl. 11 kr. Conv. M., um-et auf Oe. W.

emerkungen. Im hohen Grade characteristisch für die noch immer andauernde ftliche Bedrängniss sind die Ziffern der vorstehenden Tabelle, falls sie mit jenen des verglichen werden (s. Stat. Handb. IV. S. 35 Tab. XXI). Sämmtliche Formen des im Stande der Prager Realitäten, mit alleiniger Ausnahme der einfachen Prænotationen, alich eine, mitunter höchst bedeutende Steigerung gegen das Vorjahr, und zwar be-Bezug auf die Summen der fixen Beträge, aber auch meist in der Zahl der Fälle. So ondere der Nominalwerth der Übergange überhaupt um 2,196.033 fl. 56 kr. oder 43,7%, enen Belastung um 174.286 fl. 78 kr. oder 4,4%, der der Entlastung überhaupt um 67 kr. oder 3,9% grösser, als im Vorjahre. Hingegen hatte die Entlastung durch Er-von Forderungen in Folge Unzulänglichkeit des Erlöses um 261.666 fl. 62 kr. d. h. um gegen das Vorjahr zugenommen, die justificirten Prænotationen von Forderungen, so lle von Intabulationen des Exekutivrechtes für bereits eingetragene Forderungen hatten Werthe nach gleichfalls mehr als verdoppelt (erstere betrugen nämlich 121,7, letztere Vorjahres), und die letzteren waren auch in der Zahl der Fälle bedeutend gestiegen. ıat sich die Zahl der Übergänge durch Executionsführungen verdoppelt, während der derselben gar um 364.622 fl. 80 kr., d. h. um **202,3%** grösser war, als im Vorjahre!!

B. Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1876.*)

I. Zahl der zinsenden Gebäude im Vergleiche mit dem Jahre 18

Tab. XXV.

Stadtviertel	Gesammtzahl der demolirten Gebäude (Steuerobjecte) 1876	Zuw.	Gesammtzahl der bestehenden Gebäude (Steuerobjecte) 1876	Zuw.	Von den letzteren waren der Zinssteuer ganz unterworfen 1876	Zuw.	entzogen wegen bewilligten Baufreijahren ganz 1876	Zuw.	entzogen wegen bewilligten Baufreijahren zum Theil 1876	Zuw.	entzogen wegen ihrer Widmung zu öffentl. Zwecken ganz 1876	Zuw.	entzogen wegen ihrer Widmung zu öffentl. Zwecken zum Theil 1876	1876	[illegible]
Altstadt	17	—1	1077	+2	951	—11	37	+5	81	+8	26	—	8	—	[illegible]
Neustadt	49	—2	1574	+5	1094	—34	180	+15	209	+24	69	—	22	—	[illegible]
Kleinseite	14	—	552	—	459	—2	14	+1	41	+1	27	—	11	—	[illegible]
Hradschin	10	—	201	—	148	—	7	—	9	—	21	—	16	—	[illegible]
Josefstadt	7	—	295	—	274	—1	1	—	9	+1	6	—	5	—	[illegible]
Prag	107	—2	3697[1]	+7	2906	—48	239	+21	349	+34	142	—	86	—	[illegible]
Wyšehrad	3	1	96[2]	+3	65	—	13	+3	13	+2	1	+1	3	—3	[illegible]
Prag und Wyšehrad	110	—2	3793	+10	2971	—48	252	+24	362	+36	143	+1	62	—3	[illegible]

*) Nach Mittheilungen der k. k. Steueradministration.

1) Darin sind enthalten 106 isolirte Haustheile (meist Hofgebäude) 88 Fleischkramstellen, welche sich über die einzelnen Stadtviertel derselben Weise vertheilen, wie im Vorjahre. (Vgl. hierüber das Hdb. IV. S. 36, Tab. XXII. Anm. 1 bis 5.)

2) Davon 7 isolirte Haustheile.

3) Mit Hinzurechnung der Theilhäuser in der Altstadt (238) und Josefstadt (400) steigt die Zahl dieser Objecte in Prag auf 3953.

II. Hauszinserträge zu Galli 1876.

a) Überhaupt.

Tabelle XXVI. a)

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Aemtlich sichergestellter Zinsertrag überhaupt fl.	kr.	im Mittel auf 1 Objekt fl.	kr.	in %	Hievon entfiel auf die zinssteuerpflichtigen Häuser überhaupt fl.	kr.	in %	Häuser überhaupt fl.	kr.
I	Altstadt	3,479.287	34	3230	54	36,2	3,162.014	33	90,8	317.273	01
II	Neustadt	4,730.115	50 1/2	3005	16	49,2	3,653.342	41 1/2	77,2	1,076.773	09
III	Kleinseite	982.958	70	1780	72	10,2	926.644	18 1/2	94,2	56.314	52
IV	Hradschin	145.329	09 1/2	723	03	1,5	137.158	59 1/2	94,3	8.170	50
V	Josefstadt	284.819	66 1/2	972	08	2,9	280.911	91	98,6	3.907	75
—	Prag	9,622.510	30 1/2	2332	30	100,0 99,3	8,160.071	43 1/2	84,8	1,462.438	88
VI	Wyšehrad	75.246	61	783	82	0,7	49.548	01	65,8	25.698	60
—	Prag mit Wyšehrad	9,697.756	91 1/2	2556	75	100,0	8,209.619	44 1/2	84,6	1,488.137	49

b) Zuwachs oder Abnahme gegen 1875.

Tab. XXVI. b)

Stadtviertel	Bei den steuerpflichtigen Häusern			Bei den steuerfreien Häusern			Bei beiden Kategorien		
	überhaupt		in % d. J. 1875	überhaupt		in % d. J. 1875	überhaupt		in % d. J. 1875
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
Altstadt . .	-5.895	03½	-0,2	25.134	25	8,6	19.239	22½	0,5
Neustadt .	-8.076	12	-0,2	110.820	41½	11,5	102.744	28½	2,2
Kleinseite .	1.902	92	0,2	-1.423	98½	-2,5	478	94½	0,0
Hradschin .	-487	70	-0,3	-253	50	-3,0	-740	20	-0,5
Josefstadt .	-4.218	88½	-1,6	356	75½	10,0	-3.862	13	-1,3
Prag . . .	-16.774	82	-0,2	134.634	94½	10,1	117.860	10½	1,2
Wyšehrad .	797	72	1,6	6.776	78	35,8	7.574	50	11,2
Prag mit Wyšehrad	-15.977	10	-0,2	141.411	72½	10,5	125.434	60½	1,3

Bemerkungen zu Tab. XXV. und XXVI. Das Zinserträgniss des 6 zeigt zwar gemäss der beiden vorstehenden Tabellen im Allgemeinen unbedeutenden Zuwachs gegen das Vorjahr, doch ist namentlich aus XXVIb auf den ersten Blick zu erkennen, dass dieses Plus lediglich em gesteigerten Erträgnisse der zinssteuerfreien Häuser resultire ies nur (wenn man von Wyšehrad absieht) mit Bezug auf die Neustadt, dt und Josefstadt und in Übereinstimmung mit der, in der vorher- den Abtheilung dargestellten Bauthätigkeit in den beiden erstgenannten heilen. Dem entgegen hat das Zinserträgniss der steuer- htigen Häuser, also das für die Beurtheilung der Höhe unserer Zins- tnisse massgebendste Moment, mit alleiniger Ausnahme der Kleinseite all abgenommen. Die Erklärung hiefür ist wohl mit Bezug auf die und Altstadt zunächst in der grossen Zahl jener Steuerobjecte zu suchen, e gemäss Tab XXV. in Folge angemeldeten Umbaues u. s. w. aus der orie der zinssteuerpflichtigen Häuser ausgeschieden sind; da jedoch, wie lich, auch im J. 1876 eine Anzahl von Häusern in beiden Stadtvierteln teuerfreiheit wieder eingebüsst hat (wovon nach Massgabe der Tab. XXV. Altstadt 10, in der Neustadt 29 sich befanden) und die neuen Häuser Regel ein weit höheres Zinserträgniss zu ergeben pflegen, als die alten, mbau bestimmten, so wäre für die beiden genannten Stadtviertel immerhin wachs des Zinsenerträgnisses der steuerpflichtigen Häuser auch für 1876 arten gewesen. Da dies jedoch nicht eingetreten ist, sondern gerade das theil hievon, nämlich eine, wenn auch schwache Abnahme dieser Kate- des Zinsertrages, so ist der Schluss auf Zinsnachlässe in der Alt- eustadt mittelbar eben so berechtigt, wie er sich für den Hradschin e Josefstadt unmittelbar ergiebt, während der Zuwachs auf der Klein- nit dem Rückgange des Erträgnisses der steuerfreien Häuser daselbst mpensirt, resp. auf Stabilität der vorjährigen Zinsverhältnisse nachweist.

C. Consumtion.

I. Eingang, Auftrieb und Anfuhr auf den Markt und Verbrauch v… und Stechvieh und Fleisch in Prag im J. 1876.

Tab. XXVII.

Ord.-Zahl	Gattung	Eingang überhaupt [1]) Stückzahl	Gegen 1875 mehr (+) u. weniger (—)	Auftrieb u. Anfuhr auf d. Markt [2]) Stückzahl	Gegen 1875 mehr (+) u. weniger (—)	Verb… Stückzahl
1.	Hornvieh . . .	30.338	— 2.246	30.847	— 3.235	11.965
2.	Kälber	36.817	— 2.106	22.685	— 3.979	30.030 [4])
3.	Hammel . . .	58.415	—16.049	47.812	—20.504	35.463
4.	Schweine . . .	9.707	— 1.845	6.721	— 1.596	8.281 [5])
5.	Lämmer . . .	4.757	+ 77	2.432	— 436	12.622 [6])
6.	Kitzen	2.728	+ 581	1.072	+ 265	
	Zusammen .	142.762	—21.588	111.569	—29.485	98.361
	Fleischeinfuhr	K i l o g r a m m e				
1.	Rindfleisch . .	2,744.383	—666.413	3,222.655	—223.704	—
2.	Kalbfleisch . .	22.680	— 15.519	3.040	+ 2.642	—
3.	Schöpsenfleisch	2.931	+ 2.034	266	— 4.353	—
4.	Schweinefleisch	2,317.645	—175.528	1,272.583	—313.276	—
	Zusammen .	5,087.639	—855.426	4,498.544	—538.691	5,393.718

[1]) Nach den Ausweisen der Verwaltung der städt. Communalwache.
[2]) Nach dem Jahresausweise der Verwaltung des städt. Viehmarktes…
[3]) Nach Tabellen der Direction der Verzehrungssteuerpachtung.
[4]) Kälber unter 1 Jahr.
[5]) Frischlinge (357) und Schweine über 20 Kilogr. Gewicht (7924 St…
[6]) Lämmer bis mit 14 Kilogr., Kitzen und Spanferkel.

II. Verkaufspreise auf dem Prager Viehmarkte und Gewicht d… viehes im J. 1876.*)

Tab. XXVIII.

Ord.-Zahl	Preis	Hornvieh einheim. Qualität I	Hornvieh einheim. Qualität II	Hornvieh einheim. Qualität III	Hornvieh poln. u. ung.	Kälber	Hammel	Schweine böhmisch	Schweine polnisch	Schweine ungarisch	Lämmer fl.	Lämmer kr.	Kitzen fl.	Kitzen kr.
		per Kilogramm									per Stück			
		K r e u z e r									fl.	kr.	fl.	kr.
1.	Höchster . .	39	38	29	37	70	46	61	59	73	4	50	2	10
2.	Niedrigster .	32	27	22	27	41	28	42	41	61	2	25	1	90
3.	Mittlerer . .	36	32	25	32	56	37	52	50	67	3	38	1	73
	Gegen 1875 mehr	2	6	3	1	3	1	5	3	2	—	—	—	8
	Gegen 1875 weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—

*) Nach Berichten des städt. Viehmarktamtes. — Durch Versehen ist … in der gleichartigen Tab. XXV. S. 38 des vorjährigen Stat. Hdb. di… nung Pfund statt Kilogramm bei der Correctur stehen geblieben, w… berichtigt wird.

ne Einfuhr, resp. Verbrauch von anderen steuerbaren Consumtionsartikeln. [1]

Tab. XXIX.

nennung	Jahr 1876	Gegen 1875 mehr (+) oder weniger(—)
eure, Hektol.	596,54	—369.67
u. Spiri- . . . . . „	65.453,69	+16.705,37
twein . „	564,04	—171,80
. . . . „	6.728,72	+1.149,35
most u. ische . . „	31,43	—3,09
most . „	2,04	+1,76
. . . . „	0,04	—0,01
[2]) . . . „	172.883,71	+1.186,18
. . . . „	1.317,83	+136,96
e, Enten, auner und thühner Stück	326.306	+22.432
er und ben . . „	373.279	+21.010
che . Stück	141	—9
schweine „	269	—80
hlinge, e u. Gem- . . . . „	769	—220
n . . . „	48.793	+6.936
chacktes - und Schwarz- . . . Kilogr.	1.635	—576
ne, Auer- khühner Stk.	5.659	—1.808
ühner „	17.423	—7.193
e Vögel, Dzd.	44	—1.109
ine Weiss- e . Kilogr.	88.916	—79.879
Fische „	167.079	+79.896

Ord.-Zahl	Benennung	Jahr 1876	Gegen 1875 mehr (+) oder weniger(—)
22.	Reis . . Kilogr.	326,719	+26.196
23.	Gries . . . „	40,830	—
24.	Hafergrütze „	8,372	—
25.	Brod . . . „	586,412	—58.715
26.	Mehl [2]) . . . „	6.980,700	+469.656
27.	Gerollte Gerste . „	235,126	—40.715
28.	Weizen . . „	21.158.417	+1,610.361
29.	Korn . . . „	11,011.458	+1,989.500
30.	Hafer . Kilogr.	5,860.672	+2,233.891
31.	Kleie . . . „	63.807	—31.847
32.	Heu . . . . „	5,040.679	+230.080
33.	Stroh . . . „	2,061.974	—430.586
34.	Gemüse, Kilogr.	863.941	—550.903
35.	Seife . . Kilogr	73.867	—16.249
36.	Frisches Obst . Kilogr.	1,772.091	—3,148.167
37.	Gedörrtes „ . „	302.025	+25.741
38.	Butter . Kilogr.	680.866	+36.808
39.	Schweinefetten . „	184.941	+16.115
40.	Käse . . . . „	295,986	+14.225
41.	Eier . . . „	21,777.108	+2,077.678
42.	Unschlitt . Kilogr.	92.043	+22.013
43.	Unschlittkerzen „	95.237	—10.169
44.	Wachs . . „	11.404	+1.415
45.	Fette Oele „	1,017.969	+119.228
46.	Hartes Holz Kub.-Met.	10.435	—3.332
47.	Weich. „ „	131.414	—6.986
48.	Holzkohlen, Kilogr.	295.855	—37.661
49.	Steinkohlen „	97,978.367	+841.783

ch Mittheilungen der Direction der Verzehrungssteuerpachtung.
darüber noch die Bemerkungen auf Seite 69 dieses Werkes.

IV. Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consum-artikel in Prag im J. 1876.[1]

Tab. XXX.

Benennung	Oe. W. fl.	Oe. W. kr.	Benennung	Oe. W. fl.	Oe. W. kr.	Benennung
I. Getreide und Futter.			Schweinefleisch, m. Zuwage 1 Kgr.	—	72	Rahm oder Schmetten . 1 Lt.
Weizen . . 1 Hktl.	9	53	Rauchfleisch, vorderes „	1	1	Butter, frisch 1 Kgr.
Korn . . . „ „	7	79	„ hinteres „	1	78½	Schmalz . . . „
Gerste . . „ „	6	4	Geräuch. Rindszunge . 1 Stück	1	64½	Quark oder Topfen . „
Erbsen . . „ „	12	80	Ferkel . . . „ „	3	19½	Käse, frisch 1 St.
Linsen . . „ „	18	87	Zickel . . . „ „	2	25	„ eingelegt 1 Schk.
Bohnen . . „ „	10	83	Lamm . . . „ „	4	75	Rindstalg, roh 1 Kg.
Wicken . . „ „	8	94	„ vord. Viertel „	—	95½	„ Kernfetten „
Hafer . . . „ „	4	68	„ Rücken . . . „	2	50	Schöpsentalg, roh . . . „
Heu . . 100 Kgr.	6	41	**IV. Wildprät.**			„ verschmolz. „
Lagerstroh „ „	5	31	Hirschwild, zum Kochen 1 Kgr.	—	67½	Schweinefetten, verschmolz. „
Futterstroh „ „	—	—	„ zum Braten „	—	78	„ roh . . . „
II. Mahlprodukte.			Rehwild, zum Kochen „	—	79	Speck . . . . „
Weizenmehl, fein 1 Kgr.	—	23½	„ zum Braten „	—	98	**VII. Getränke.**
„ Mundm. „	—	22	Reh . . . . 1 St.	10	70	Wein, böhm. weiss . . . 1 Lt.
„ Semmelm. „	—	17	Hase, jung, „	—	72	„ roth . . . „
„ drittes „	—	14	„ alt „	1	39	„ alt . . . . „
„ viertes „	—	11	Fasanen . 1 Paar	4	—	„ öst. heurig „
Weizengries I. „	—	26	Rebhühner . „	1	13½	„ „ alt . . „
„ II. „	—	25	Kleine Vögel, 1 Dzd.	—	—	„ ungar. weiss „
Kornmehl f. „	—	18½	Grosse „ 1 St.	—	—	„ „ roth „
„ ordin. „	—	14½	**V. Geflügel und Eier.**			„ „ alt „
Graupen, schwäbische „	—	19½	Ente . . . 1 Stück	1	7	Bier . . . . „
„ gewalzte „	—	17½	Gans . . „	3	2	Lagerbier . „
„ gerissene „	—	19	Truthahn . „	2	43½	Pilsner Bier „
Hirse . . . . „	—	16½	Kapauner . „	1	71	Bairisch Bier „
III. Fleisch.			Hahn . . „	1	2½	**VIII. Branntwein, Essig und Hefe.**
Rindfleisch 1 Kgr.	—	62	Henne . . „	—	98	Spiritus 96—98°, 1
Kalbfleisch vorderes mit Zuwage „	—	63	Huhn . . „	—	62	Perlbranntwein 14—18°, 1 Liter
„ hinteres „ „ „	—	72½	Tauben . . 1 Paar	—	57½	Branntwein, ordinär 5—9° 1 Liter
„ „ ohne Zuw. „	—	82½	Eier . . . 1 Schock	1	66	
Schöpsenfleisch, vorderes mit Zuwage „	—	52½	**VI. Milch und Fette.**			
„ hinteres „ „ „	—	62	Milch m. Rahm 1 Lt.	—	17	
			„ ohne „ „	—	11	

[1] Nach Mittheilungen des städt. Marktamtes.

…elpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consumtions-artikeln in Prag im J. 1876.

Tab. XXX.

…ennung	Oe. W. fl.	Oe. W. kr.
…sig . . 1 Lt.	—	31
…weinessig "	—	13
…ig . . . "	—	6
…e . . . "	—	10
…nollengewächse.		
…el . . 1 Hkt.	1	73½
…weisse, runde 60 Büschel	2	62½
…übe, lange 1 Korb	—	—
…übe, gelb 60 Büschel	2	84½
…weisse 60 St.	2	68
…be, 60 Bschl.	2	25
…Gemüse.		
…l . . 1 Kg.	1	16½
… . . 1 Korb	—	35½
…e 1 Bschl.	—	9
… . . "	—	18
…elsalat 60 St.	1	60
…, frisch "	2	71
…n . . 1 Kg.	—	92
…hl . 60 St.	1	72
… . . . "	2	30½
… . 1 Büschel	—	4
…l . 1 Bund	—	12½
…ach . "	—	9½
…n Häup- . . . 60 St.	4	79
… . 1 Büschel	2	95½
…Hopfen.		
… . . 100 Kg.	397	91½
…er . "	315	50
…ner "	267	50
…r . "	260	—
Obst.		
…n, fr. 1 Kg.	—	37
…örrt . "	—	43
… frisch "	—	25½
…örrt . "	—	37

Benennung	Oe. W. fl.	Oe. W. kr.
Äpfel, frisch . 1 Kg.	—	23½
" gedörrt . "	—	15
Pflaumen, frisch "	—	22
" gedörrt . "	—	28
Pflaumennuss (Powideln) . "	—	32
Haselnüsse . "	—	—
Wallnüsse . . "	—	31½
XIII. Samen.		
Anis . . . . 1 Kg.	—	52½
Fenchel . . "	—	51
Kümmel . . 1 Lt.	—	34
Mohn . . . . "	—	32
Rübsaamen 100 Kg.	19	41½
Kleesaamen weiss . . "	78	50
dto. roth . "	77	95
Hanfsaamen "	15	87½
Leinsaamen "	19	25
XIV. Seife und Leuchtstoffe.		
Talgseife . . 1 Kg.	—	47
Millyseife . . "	—	44
Talgkerzen . "	—	72
Millykerzen . "	1	20
Wachskerzen "	2	96½
Wachs, gelb "	2	31
" weiss "	3	21
Rüböl . . . "	—	53½
Leinöl . . . "	—	44
Mohnöl . . . "	1	19
Olivenöl . . "	—	60½
Terpentinöl . "	—	42½
XV. Holz und Kohle.		
Eichenholz in 80 ctm. Scheitern 2 Mt.	20	6
dto. in Prügeln "	17	95
Weissbuchenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Meter	21	11
dto. in Prügeln 2 Mt.	17	95

Benennung	Oe. W. fl.	Oe. W. kr.
Rothbuchenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Meter	19	—
dto. in Prügeln 2 Mt.	16	89
Birkenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Mt.	18	31
dto. in Prügeln 2 Mt.	13	72
Tannenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Mt.	14	14½
dto. in Prügeln 2 Mt.	11	61
Kiefernholz 80 ctm. in Scheitern 2 Mt.	14	14½
dto. in Prügeln 2 Mt.	11	61
Holzkohle hart 100 Kg.	5	67½
dto. weich "	5	41
Steinkohle "	1	21
Braunkohle "	—	81
Koaks . . "	—	81
XVI. Uneingetheilte Artikel.		
Roggenbrod 1 Kg.	—	20,58
Schrottbrod "	—	15,73
Semmel mit Milch 1 Stück	—	1
dto. ohne Milch "	—	1
Fische, ord. 1 Kg.	—	88½
Kaffee . . . "	1	53
Zucker . . . "	—	52
Rübensyrup "	—	21½
Rohrsyrup . "	—	40
Reis . . . . "	—	29
Stärkemehl hochfein . . . 1 Ko.	—	42
Weizenstärke "	—	38½
Lorbeerlaub "	—	34½
Wachholderbeeren 1 Ko.	—	11
Citrone . . 1 Stück	—	5½
Honig böhm. 1 Kg.	—	98
Erdäpfel . . "	—	6
Sauerkraut . "	—	18½
Presshefe . . "	—	87½

Bemerkungen zu den Tab. XXVII. bis XXX. Trotz ihrer
und scheinbaren Differenzen und Widersprüche melden dennoch di
Tabelle XXVII benützten drei Quellen übereinstimmend eine Abna
des Fleischconsums in Prag im J. 1876, welche sich sowohl in dem
gange des Viehtriebes, und zwar beinahe sämmtlicher Gattungen des
als auch (wenigstens nach den zwei verlässlichsten Quellen) in der Ve
derung der Fleischeinfuhr äusserte. Angesichts der für das J. 1875 (ma
hierüber das Stat. Hdb. IV S. 38, 42 und 43) constatirten Zunahme des Fl
verbrauches im Vergleiche mit 1874, welche namentlich dem Einflus
gesunkenen Viehpreise zuzuschreiben war, wird man bei der unveränd
Lage der ökonomischen Verhältnisse kaum irre gehen, wenn man di
nahme des Fleischverbrauches im J. 1876 in erster Reihe auf Rechnun
mittlerweile wieder eingetretenen Steigens der Viehpreise setzen wird, w
seinerseits wieder als natürlicher Rückschlag der rückwärtigen Bewegun
Vorjahres (resp. als Folge des durch Verkauf herabgebrachten Viehsta
so wie als Folge der im J. 1876 durch Aufschlag des Silberagios gestie
Ausfuhr in's Ausland zu betrachten ist. Die Hausse der Viehpreise des J.
gegenüber 1875, und zwar in allen für die Consumtion massgebenden
gattungen, wird übrigens durch Tab. XXVIII., so wie durch die Fl
preise in Tab. XXX im Vergleich mit Tab. XXVII. S. 40 des vorjä
stat. Handb. näher beleuchtet.

Hält man sich nun behufs einer annähernden **Berechnung**
Fleischconsums im J. 1876, und zwar für Prag und Wyšehrad,
seit 1872 diesfalls beobachtete Methode (vgl. hierüber Stat. Hdb. IV.
sammt der Anm.), so wie an die gleichen Quellen,*) so erhält man di
stehende Tabelle, deren Daten unter einem mit Tab. XXVIII. S. 4
vorjährigen Stat. Hdb. verglichen sind.

Fleischverbrauch in Prag und Wyšehrad im J. 1876
(in Kilogramm).

Tab. XXXI.

Jahr	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Hammel-fleisch	Schweine-fleisch	sonstiges	Zusa
			a) Überhaupt.			
1876	8,370.023	1,013.670	1,171.231	2,532.951	113.598	13,20
Gegen 1875 weniger	—888.093	—65.283	—318.946	—200.696	—73.710	-1,54
			b) per Kopf der Gesammtbevölkerung.			
1876	46,2	5,6	6,5	14,0	0,6	72
Gegen 1875 weniger	—5,7	—0,5	—1,9	—1,3	—0,4	—

*) Hiebei ist zu bemerken, dass nach den Ausweisen der städt. Cons
wache in Prag im J. 1876 in den 4 städt. Schlachtbänken 15926

Es wäre zwar zu bemerken, dass die Angabe der städt. Verzehrungs-
verpachtgesellschaft in Tab. XXVII. hinsichtlich der (uneingetheilten)
Fleischeinfuhr von den Summen der zwei anderen officiellen Quellen nicht
so stark abweicht, sondern auch eine **Mehreinfuhr** von Fleisch gegen das
1875 constatirt. Obwohl nun andererseits die Angaben jener Quelle rück-
sichtlich des Vieheinganges (von denen die über die Einfuhr von Kälbern,
Schweinen, Lämmern und Kitzen als Grundlagen der obigen Berechnung
benützt wurden) beinahe durchaus niedriger sind, als jene der beiden anderen
Quellen, was auch zum Theil in dem verschiedenen Standpunkte derselben
bezüglich auf geschlachtetes Vieh und Fleisch seinen Grund hat: so wird die
Berechnung des Fleischconsums für Prag und Wyšehrad dennoch eine etwas
günstigere, wenn man der Summe der Fleischeinfuhr nach Quelle I. (nämlich
nach den Ausweisen der städt. Communalwache) das Datum der Quelle III.
(Verzehrungssteuerpachtung) substituirt. Dann ergiebt sich nämlich für Prag
und Wyšehrad sammt Besatzung ein (uneingetheiltes) Fleischconsum von
13,496.552 Kilogramm überhaupt und von 74,4 Ko. pr. Kopf der Gesammt-
bevölkerung. Aber auch diese Ergebnisse bleiben gegen jene des J. 1875 ent-
schieden zurück (um 1,240.649, resp. 8,3 Kilogramm).

Was die **sonstigen, der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände** des täglichen Verbrauches betrifft (Tab. XXX), so ist zwar
nicht zu läugnen, dass beinahe die Hälfte derselben (22 von 49) gleichfalls
einen Rückgang gegen die Einfuhr des Vorjahres erkennen lässt. Doch ist
der Rückgang entweder unbedeutend oder durch natürliche Verhältnisse
erklärlich;[1]) eben so wird der Abgang von gemeinen Fischen in der Einfuhr
durch Verdoppelung der Einfuhr von Tafelfischen reichlich wieder aufgewogen
und der Ausfall von Holz und Holzkohle durch die gesteigerte Einfuhr von Stein-
kohle (wohl in Folge des strengen Winters) hinreichend compensirt. Erfreulich
ist jedoch, dass beinahe alle **wichtigeren** Consumtionsgegenstände, namentlich
Cerealien (ausser Gerste) und Mehl,[2]) eben so Geflügel, Eier, Butter und Käse
in der Einfuhr **gestiegen** sind, was jedenfalls darauf hindeutet, dass die
Bevölkerung sich für die derselben über Einfluss der Preise und der
ökonomischen Verhältnisse auferlegte Einschränkung im Fleischconsum durch
stärkere Nachfrage nach vegetabilischen und billigeren animalischen Nahrungs-
mitteln schadlos zu halten gesucht hat.

Der **Bierverbrauch** des J. 1876 hat gegen das Vorjahr, wenn auch
nicht bedeutend, so doch entschieden zugenommen. **Erzeugt** wurden insbe-
sondere in Prag und Wyšehrad von 36 Brauberechtigten (in 22 Bräuhäusern)
im Betriebsjahre 1876 (vom 1. November 1875 bis 31. October 1876) im Ganzen

---

Rindvieh (sonach um 672 Stück **weniger**, als in 1875), in Wyšehrad
aber 620 Stück geschlachtet worden sind. Die Bevölkerung Prag's wurde
für Mitte 1876 mit 166.988 Köpfen, jene von Wyšehrad für dieselbe Zeit
mit 4037, der mittlere Stand der Besatzung (aus authentischer Quelle) mit
10.379 Mann, sonach die ganze consumtionsfähige Bevölkerung Prag's
und Wyšehrad's mit 181.404 Seelen in Rechnung gezogen.

[1]) So wird die Jagdausbeute von Edelwild (abgesehen von der beschränkten
Nachfrage nach diesem Luxusartikel) eben so wie die von wildem Ge-
flügel von Jahr zu Jahr überhaupt geringer; auch mag die Brut durch
den rauhen Winter 1875—76, so wie durch die Spätfröste des J. 1876
(vgl. die meteorolog. Verhältnisse) stark gelitten haben. Das letztere ist
bekanntlich in Bezug auf Gemüse und Obst entschieden der Fall gewesen.

[2]) Dem entgegen betrug die **Mehlausfuhr** des J. 1876 im Ganzen 16,663.554
Ko., so dass überhaupt die Mehrausfuhr mit 9,682.854 Ko. überwiegt und
gegen das Vorjahr gleichfalls, und zwar um 866.505 Ko. gestiegen ist.

221000 Hectoliter,[1]) im Sonnenjahre 1876 jedoch 222.691 Hectolite
Einfuhr des J. 1876 172.983,72, die Ausfuhr aber 41.894,05 Hectoli
so ergibt sich für Prag und Wyšehrad eine Verbrauchsmenge von
Hectoliter, was einer Consumtionsquote von 196,0 Liter per Kopf der
bevölkerung (181.404) entspricht und gegen das Vorjahr einem
9.434,71 Hectoliter, resp. 1,5 Liter per Kopf gleichkommt.

---

[1]) Sonach um 7436 Hectoliter mehr, als in 1875. Die grösste
(über 10.000 Hetl.) hatten die Firmen Jul. Reitler (20.735 Hetl.
(15300), Marie Wolf (13667), J. M. Schary (12688), Fr. Wanka (
Jac. Heller (10900 Hetl.). Im Prager Anmeldungsbezirke wurd
selben Zeit in 30 Bräuereien 387377 Hetol. Bier erzeugt (um
mehr, als im Vorjahre), wovon auf das Actienbräuhaus in Sm
die Nusler Bräuerei über 50.000 Hetl. (resp. 74.400 und 53.600
in Wršovic und Košiř über 25.000, auf 2 andere (die eine Lieb
in Prač) über 20.000 und auf 8 andere über 10.000 Hetl. entfie

[2]) Hievon 3372 Hetl. 9grädiges, 169.035 Hetl. 10grädiges, 43.196
5068 Hetl. 12° und 2020 Hetl. 13°iges Bier. Der Gebührener
sich auf 381.249 fl. 30⅓ kr. Ausserdem waren auch 574 fl.
Nachtragsgebühr für 344,2° Überguss eingegangen. (Nach gef
theilungen des Rechnungsdepartements der k. k. Finanzlande

andwirthsch. Verhältnisse in Prag Ende 1876.

träge des productiven Bodens (in fl. ö. W.).[1] Tab. XXXII.

	Altstadt		Neustadt		Kleinseite		Hradschin		Josefstadt		Fortificationsbezk.		Prag		Wyšehrad		Prag mit Wyšehrad	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	508	04¾	4247	35¾	2619	29¾	1724	25¾	20	03¾	1747	30¾	10.866	29¼	616	99¾	11.483	29
	498	99¾	4204	46	2619	73¼	1723	61	20	07¼	1746	62¼	10.813	51¼	614	56¾	11.428	07¾
	9	04¾	42	89¾	+	43¾	—	64¾	+	03¾	—	68¼	52	78	2	43¼	55	21¼

II. Viehstand.[2] Tab. XXXIII.

Ende 1876 befanden sich

den Stadttheilen, und zwar	Pferde, und zwar: Hengste	Stutten	Wallach.	Füllen	Zusamm.	Rindvieh, namentlich: Stiere	Kühe	Ochsen	Kälber	Zusamm.	Schafe	Ziegen	Schweine
der Altstadt	—	210	166	—	376	—	110	11	—	121	—	3	—
„ Neustadt . . .	—	559	580	—	1139	1	179	19	—	199	—	7	15
„ Kleinseite . . .	—	169	149	—	318	—	56	8	—	64	—	5	2
dem Hradschin . .	—	33	23	—	56	—	56	11	—	67	—	6	4
der Josefstadt . . .	—	19	25	—	44	—	36	6	—	42	—	—	—
in **Prag** überhaupt	—	990	943	—	1933	1	437	55	—	493	—	21	21
der Abnahme gegen 1874 . .	—	+135	—7	—	+128	—	+9	+8	—	+17	—	+16	—14

Ertrag an landwirthschaftlich. Producten.[2] Tab. XXXIV.

Im Jahre 1876 wurden gewonnen

Stadttheilen und zwar	Korn	Gerste	Hafer	Obst	Milch	Honig	Rübe	Heu und Grummet	Stroh	Kraut
	Hectoliter					Kilogramm				Schock
Altstadt .	—	—	—	—	1.533	—	—	—	—	—
Neustadt .	81	20	8	—	2.068	48	190	—	3.000	131
Kleinseite, Hradschin	26	14	—	49	1.426	—	—	12.321	3.584	—
osefstadt .	—	—	—	—	635	—	—	—	—	—
überhaupt	107	34	8	49	5.662	48	190	12.321	6.584	131
Abnahme 1874 . .	+1,2	—228,5	+8	+9,1	+1.715,6	+48	-15.043	-24.085	-24.779	-118

Nach Mittheilungen des städt. Steueramtes, auf öst. Währ. umgerechnet.
Nach den Jahresausweisen der städt. Bezirksinspicienten.

E. Bewegung der freien und concession. Gewerbe in Prag im

Tab. XXXV.

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleist.	Reiner Zuwachs
Alabasterwaarenhandel	1	—	1
Alvenhandel	—	3	—3
Anstreicher	8	10	—2
Ausschank von künstlichen Mineralwässern	—	2	—2
Ausstopfen von Säugethieren und Vögeln	1	—	1
Bäcker	23	16	7
Badeanstalten	—	2	—2
Ballonverkauf	1	—	1
Bandagisten	1	2	—1
Bankgeschäfte	1	3	—2
Baumaterialienhandel	1	—	1
Baumeister	6	3	3
Baumwollhandel	—	2	—2
Baumwoll-, Seide- u. Wollgarnhandel	1	1	—
Bettfedernhandel	2	3	—1
Bierausschank und Bierverschleiss in Flaschen	22	12	10
Bilderhandel	2	1	1
Bilder und Spiegelhandel	3	1	2
Bilderrahmenverfertiger	—	1	—1
Bildhauer	1	1	—
Blumenhandel	3	1	2
Blumenverfertigung	2	2	—
Börseneffectenhandel	—	1	—1
Branntweinbrennerei	1	—	1
Brauerei	5	16	-11
Brodbäckerei	5	2	3
Buchbinder	11	3	8
Buchdrucker	1	—	1
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung	2	1	1
Büchsenmacher	—	1	—1
Bürstenbinder	1	—	1
Bürsten- u. Kammhandel	2	1	1
Butterhandel	3	1	2
Canditenerzeugung	—	1	—1
Canditenhandel	—	2	—2
Cartonage	—	1	—1
Cementplattenerzeugung	1	1	—
Chamottewaarenerzeugung	1	—	1
Chemicalienhandel	2	—	2
Chocoladeerzeugung	—	1	—1
Fürtrag	114	98	16

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen
Uebertrag	114
Colonial-, Specerei-, Material- und Farbwaarenhandel	36
Commissionsgeschäfte	24
Cravattenverfertigung	—
Dachdecker, siehe Ziegeldecker.	
Damenkleiderhandel	3
Damenmäntelerzeugung	—
Delicatessenhandel	—
Dienstvermittlungsanstalt	—
Dragantwaarenerzeugung	1
Drechsler	4
Droschkennahrung	12
Eierhandel	1
Eisen- und Eisenwaarenhandel	5
Eisenmöbel-Erzeugung	1
Erdäpfel- und Grünzeughandel	22
Erzeugung von Ledergalanteriewaaren	2
Erzeugung von Zahnbürstenhältern	—
Erzeugung von Zauberapparaten	1
Etuierzeugung	—
Farbkästenerzeugung	—
Farbwaarenhandel	3
Färber	1
Fassbinder	4
Fassbinderwaarenhandel	1
Fiakernahrung	7
Fieranzie	7
Filanden	—
Fischhandel	2
Fleckputzer	3
Fleischhauer	27
Fleischhandel	14
Fotografen	3
Fotografienhandel	2
Frauenschneider	9
Fremdenbeherbergung	1
Fremdenführer	1
Friseure und Perruquere	8
Fuhrwerkshälter	5
Fürtrag	324

…gung der freien und concession. Gewerbe in Prag im J. 1876.

Tab. XXXV. (Fortsetzung.)

…ewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleist.	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	324	235	89
…erie- und Nürn- …rwaarenhandel .	6	8	—2
…andel	2	1	1
…	1	—	1
…hrung (Traiteure, … und Kaffeewirthe)	128	95	33
…- und Obstverkauf	13	2	11
…ehandel	1	—	1
…lhandel	8	4	4
…chsler	2	7	—5
…rhandel	1	1	—
…ke (geistige), Er- …ung	9	6	3
…ke (geist.), Verschleiss	21	16	5
…lehandel	4	3	1
…, Glasschleifer und …waarenhändler . .	7	13	—6
…hlägerei	—	1	—1
…und Silberarbeiter	7	8	—1
…affirer, siehe Ver- …er.			
…re	1	—	1
…rgewerbe	24	30	— 6
…ughandel	11	4	7
…waarenhandel . .	1	—	1
…	2	2	—
…andel	—	1	—1
…beiten, weibliche …ertigung und Ver- …	10	4	6
… mit Baumwollab- …	2	—	3
… mit altem Eisen …Glas	1	2	—1
… mit Eisenmöbeln	—	1	—1
… „ Futterstoffen	—	1	—1
… „ Hanf und …abfällen	2	1	1
… mit Kinderanzüg.	3	—	3
… „ Maschinenbe- …theilen	—	1	—1
… mit Metallwaaren …Pferdehaar . . .	4	1	3
…mit Militäradjusti- …gegenständen . .	1	—	1
Fürtrag . .	597	448	149

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleist.	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	597	448	149
Handel mit Mineralöl, siehe Petroleumhandel.			
Handel m. gedörrtem Obst	1	—	1
„ mit Rapsoel und Kerzen	2	1	1
Handel mit Reis	1	—	1
„ „ Seiler-, Hanf- und Rosshaarwaaren .	2	1	1
Handel mit Taschenuhren	—	1	—1
Handelsagentie	17	14	3
Handschuhmacher . . .	6	7	—1
Handwagenführer	1	4	—3
Hefenhandel	3	—	3
Höcklergewerbe	128	91	37
Holzhandel	5	3	2
Holzverkauf im Kleinen .	8	7	1
Holzschnitzerei	2	—	2
Hopfenhandel	2	1	1
Hufschmiede	1	—	1
Huthandel	4	—	4
Hutmacher	3	4	—1
Juppenverfertigung . .	1	2	—1
Kanalräumer	2	1	1
Kartenmaler	—	1	—1
Kastanienverkauf	2	2	—
Kleiderhandel	3	—	3
Kohlenhandel	41	20	21
Korbflechter, Korb- und Flechtwaarenhandel . .	2	1	1
Krämer	4	14	-10
Kuhhälter	2	1	1
Kürschner	4	1	3
Kurzwaarenhandel . . .	2	—	2
Lackirer sieh. Anstreicher.			
Landesproduktenhandel .	11	8	3
Lebzeltner	1	—	1
Lederfärber	1	—	1
Lederhändler	12	4	8
Lederlackirer	1	—	1
Leihbibliotheken		1	—1
Lein- und Baumwollweberei, siehe Weberei.			
Leinwandhandel	—	3	—3
Leistenschneider	—	1	—1
Lohgärber	—	1	—1
Fürtrag . .	872	643	229

E. Bewegung der freien und concession. Gewerbe in Prag im

Tab. XXXV. (Fortsetzung.)

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleist.	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	872	643	229
Manufacturwaarenhandel	4	—	4
Maschinenagentie	—	1	−1
Maschinenfabrik . . .	—	1	−1
Maskenleihanstalt . . .	2	—	2
Materialwaarenhandel . .	—	2	−2
Maurer	9	5	4
Meerschaum- und Bernsteinwaarenerzeugung .	2	—	2
Mechaniker und Optiker	4	1	3
Mehlhandel	1	3	−2
Menschenhaarhandel, siehe Haarhandel.			
Milchhandel	17	3	14
Mineralwässererzeugung	—	1	−1
Möbelhandel	5	2	3
Modewaarenhandel . . .	3	—	3
Modistengeschäft	7	10	−3
Müller	1	5	−4
Musikinstrumentenmacher	—	2	−2
Nähmaschinenhandel . .	3	4	−1
Nähterinnen	—	4	−4
Niederlage v. Glasfabrikserzeugnissen	1	—	1
Niederlage von landwirtschaftl. Maschinen . .	—	2	−2
Nürnbergerwaaren, siehe Galanteriewaaren.			

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen
Uebertrag . .	985
Porzellan- u. Thonwaarenhandel	2
Posamentirer	1
Pumpenmacher	—
Putzwaarengeschäfte . .	1
Rasirer	11
Rastrirungsgewerbe . . .	1
Rauchrequisitenhandel .	2
Regen- u. Sonnenschirmreparateure	—
Regen- u. Sonnenschirmverfertigung	2
Riemer	2
Sackleihanstalt	—
Sack- und Sackleinwandhandel	2
Saitenhandel	—
Sarghandel	1
Sattler	—
Schlachtbänke	—
Schlosserei u. Schlosserwaarenhandel	11
Schmiedegewerbe . . .	[illegible]
Schmucksachenhandel . .	[illegible]
Schmuckwaarenerzeug. .	—
Schotterverführung . . .	—
Schneider	4

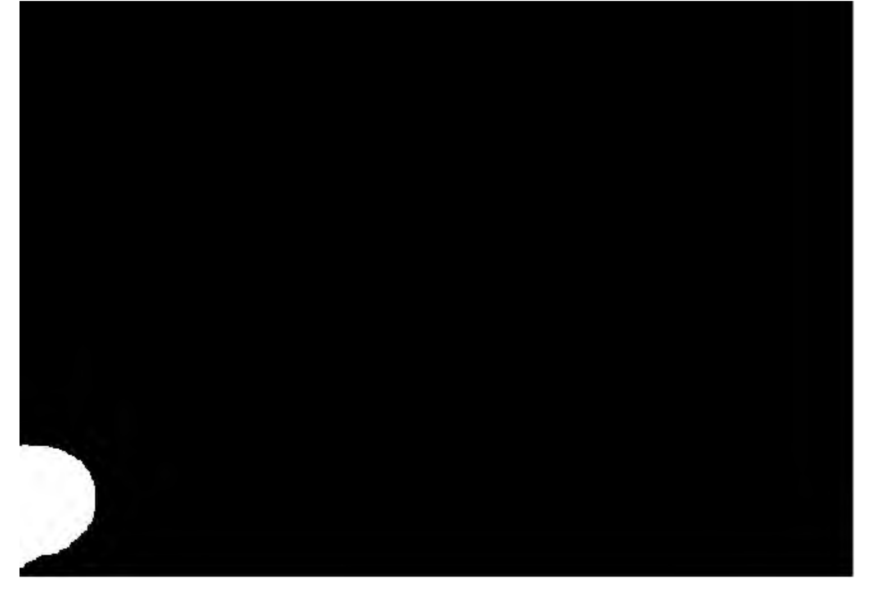
…egung der freien und concession. Gewerbe in Prag im J. 1876.

Tab. XXXV. (Schluss.)

…ewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleist.	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	1181	915	266
…ons- und Commis-geschäfte	4	4	—
…er	3	2	1
…arenhandel . . .	2	2	—
…s-u. Rohproducten-…del	1	—	1
…iehschlächter . . .	2	6	—4
…rucker	2	2	—
…etzer	1	2	—1
…rei von Lederober-…len	—	1	—1
…putzer	—	1	—1
…en- u. Knochenhdl.	4	—	4
…, Heu- und Hafer-…del	2	1	1
…chtenhandel . . .	9	6	3
…enhandel	1	—	1
…rer	6	3	3
…andel	—	1	—1
…afenbaugesellschaft	—	1	—1
…aarhandel	—	1	- 1
… u. Wichserzeugung	2	2	—
…er	34	20	14
…	—	1	—1
…waarenhandel . .	3	4	—1
…ayunternehmung .	—	1	—1
…handel	5	12	—7
…arenhandel . . .	—	1	—1
…heerer	1	1	—
…cher	5	3	2
…der	2	2	—
…ndel	3	2	1
… und Vogelfutter-…el	2	—	2
Fürtrag . .	1275	997	278

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleist.	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	1275	997	278
Vordruck von Firmen auf Briefpapiere und Couverts, siehe Papiervordruck.			
Wachskerzenverkauf . .	2	—	2
Wagner und Wagenbauer	3	2	1
Wagnerholzhandel . . .	1	1	—
Wanzentincturerzeugung	—	1	—1
Wäschehandel	5	1	4
Wäschwaarenverfertigung	4	2	2
Wattaerzeugung	1	—	1
Weberei	4	3	1
Wechsler, siehe Geldwechsler.			
Wechselsensale	—	1	—1
Weinschank	4	2	2
Weisswaarenhandel . . .	6	1	5
Wildpräthandel	3	—	3
Wohnungsvermittlung .	—	1	—1
Wollwaaarenhandel . .	1	—	1
Wursthandel	13	8	5
Zetttelträger	—	1	—1
Ziegelbrennereien . . .	—	1	—1
Ziegeldecker	1	1	—
Zimmerleute	1	1	—
Zimmermaler	4	9	—5
Zopf- und Chignonverkauf	1	—	1
Zuckerbäcker	2	2	—
Zuckerwerkhandel . . .	5	2	3
Zündwaarenhandel . . .	—	1	—1
Zwirnhandel	51	20	31
Summa . .	1387	1058	329

…emerkungen zu Tab. XXXV. Vergleicht man diese Tab. zunächst … gleichartigen des Vorjahres und den Resultaten derselben (s. Stat. … S. 44 u. f. f.), so ergiebt sich zunächst die Wahrnehmung, dass die …g der Gewerbs- und Handelsunternehmungen in Prag im J. 1876 etwas …r war, als im Vorjahre, dass aber auch die Zahl der Zurücklegungen …d geringer ausfiel (um 259), demnach auch der schliessliche reine … sich beträchtlich höher gestellt hat, als im J. 1875, (329 gegen 104), … eine beinahe gleiche Anzahl von Unternehmungen (268 gegen 262) …ewegung theilgenommen hatte. Von diesen an der Bewegung bethei-…werben haben insbesondere 150 oder 56,0 % eine schliessliche Zunahme



So kam es, dass der **Börsenverkehr** des Jahres 1876 als vorzugsweise **Staatspapiere und Valuten gerichtet** bezeichnet werden muss, welchem auch die Prager Börse lebhafteren Antheil nahm, so zwar, dass t selten der gesteigerte Umsatz in diesen Verkehrsgegenständen eine, in Coursdifferenz Ausdruck findende Selbstständigkeit des Prager Platzes den Wiener Notirungen herbeiführte.

Ein noch regerer Verkehr hätte, insbesondere mit Rücksicht auf die chäftsverbindungen mit dem Auslande, in dem Falle Statt finden können, n dem Prager Platze dieselbe Begünstigung, wie dem Wiener Platze zukäme, nämlich die Coupons der Staatspapiere sofort am Verfallstage, ohne rige Überweisung der Zinsenzahlung, zur Einlösung gelangen würden.

Die Wahrnehmung dieses Hindernisses einer freieren Geschäftsentfaltung Staatspapieren veranlasste die Börsenkammer, in einem ausführlichen Me-randum die Nachtheile, welche hieraus der Geschäftswelt erwachsen, dem k. k. Finanz-Ministerium zur Kenntniss zu bringen und unter Erörterung Modalitäten, welche die sofortige Einlösung der Coupons auch bei der Zahlstelle ohne Gefährdung des Ärars zulässig erscheinen lassen, um fällige abändernde Verfügung bittlich zu werden.

Der **Verkehr in anderweitigen Effecten** bewegte sich auch J. 1876 noch **in den engsten Grenzen.** Der Reinigungsprocess auf dem markte war eben noch nicht zum Abschlusse gelangt und die Conse-n desselben waren gleichfalls wenig geeignet, das Vertrauen des Pu-zur Kapitalsanlage in Effecten wieder zu beleben. Die Geschäfts-t und mangelnder Credit zwangen denn auch abermals **acht** einheimische gesellschaften, das Feld zu räumen.

Zwei Banken und sechs Industrieunternehmungen stellten theils ihre keit gänzlich ein, theils sind dieselben in Privatbesitz übergangen.

Im **Waarenverkehr** ist es insbesondere das **Zuckergeschäft,** gegen Schluss des Jahres, begünstigt durch grösseren Bedarf und Stand der Valuten, welcher auch dem Exporte Vorschub leistete, einen afteren Aufschwung nahm.

Um auch andere Waarenbranchen zu einem geregelten Verkehre an der heranzuziehen, machte die Börsenkammer den Versuch, die Börsen-ten zu einer für diesen Verkehr gelegeneren Zeit, nämlich Nachmittags öffnen. So sehr sich diese Massregel anfänglich der Zustimmung erfreute, widerstrebte sie doch den Gewohnheiten eines Theiles der Händler, na-tlich im Getreidegeschäfte, und da es sonach nicht gelang, den regellosen senverkehr zur Gänze zu bannen und dagegen an den bestimmten Ort die regelrechte Zeit zu fesseln, sah sich die Börsenkammer veranlasst, der früheren, dem Effectengeschäfte günstigeren Zeit zurückzukehren.

Die Zahl der ordentlichen Börsenmitglieder, abgesehen von den vor-gehend für die sog. Getreidebörse ausgegebenen Karten, betrug 78, die ahmen bezifferten sich auf 4000 fl. 43 kr., die Ausgaben auf 6649 fl. 25 kr. der Reservefond mit Ende 1876 auf 22526 fl. 18 kr. Das Schiedsgericht nicht in die Lage, eine Verhandlung vorzunehmen.

Tab. XXXVI.

Ord.-Zahl	Name:	Geldverkehr in Gulden öst. Währ.		Activa in G[illegible]
		Empfang	Ausgabe	Schliesslicher Kassarest
	a) In Prag:			
1.	Böhm. Sparkassa in Nr. 1009-I.	69,943.198	68,488.377	1,454.821
2.	Städt. Sparkassa in Nr. 1-I. .	14,652.711	14,206.875	445.836
3.	V.-K. d. Pr. Handwerk. Nr. 28-II.	172.999	170.227	2.772
4.	Erste bürgl. V.-K. in Nr. 720-II.	6,931.117	6,892.051	39.066
5.	Allgemeine V.-K. in Nr. 900-II.	1,009.954	998.271	11.683
6.	Kleinseitner V.-K. in Nr. 35-III.	2,747.814	2,726.028	21.786
7.	Sct. Wenzels-V.-K. in Nr. 223-I.	7,157.788	7,125.590	32.198
8.	Handels-V.-K. in Nr. 61-II. . .	783.984	774.114	9.870
9.	Erste gewerbl. V.-K. in Nr. 478-I.	333.372	330.216	3.156
10.	V.-K. der Prag. Handwerker und Gewerbsleute in Nr. 824-II. .	25.313	24.914	399
11.	Wirthschaftl. V.-K. in Nr. 793-II.	90.258	89.679	579
12.	Spar-, Vorschuss- u. Unterstütz.-Kassa der Beamten im Prager Telegrafenbezirke Nr. 909-II.	52.791	50.589	2.202
	Zusammen . .	103,901.299	101,876.931	2,024.368
	b) In der Umgebung:			
13.	Bürg. V.-K. in Karolinenthal Nr. 29[illegible]	9,591.911	9,566.769	25.142
14.	Bürgerl. V.-K. in Smichov Nr. 23[illegible]	5,210.758	5,183.204	27.554
15.	Spar- und Creditvereine in Smichov in Nr. 217	2,615.726	2,580.994	34.732
16.	Bürgerl. V.-K. in Žižkov Nr. 10[illegible]	727.188	718.251	8.937
17.	V.-K. in der Weinberggemeinde in Nr. 322 .	589.333	584.708	4.625
	Zusammen . .	18,734.916	18,633.926	100.990
	Hauptsumme . .	122,636.215	120,510.857	2,125.358

Bemerkungen zu Tab. XXXVI. Von den im St. Hdb. IV. Tab[illegible] S. 50 u. 51 u. Anm. aufgezählten Spar- und Vorschusskassen ist die Vor[illegible] kassa „Rtut," so wie die allgemeine Vorschusskassa in Smichov im [illegible] des J. 1876 in Liquidation verfallen. Für die noch in Thätigkeit geb[illegible] Institute dieser Art ist nach Massgabe der Tab. XXXVI., so wie der [illegible] schaftsberichte derselben das Geschäftsjahr 1876 im Ganzen ein wenig g[illegible] gewesen. Es haben zwar auch nur drei Institute, wie im Vorjahre, effective V[illegible] erlitten, doch wägen dieselben diesmal doppelt schwer, da sie ger[illegible] bedeutendsten, namentlich die böhmische und die städtische Sparcassa [illegible] Bei dem ersteren Institute war dieser Verlust, welcher mit der A[illegible] des Reservefondes im Vergleich mit 1875 gleichbedeutend ist, durch [illegible] mählige Entwerthung der Pfandbriefe der öst. Actiengesellschaft für Hyp[illegible] credit, so wie jener der öst. Hypothekar-Credit- und Vorschussbank (re[illegible] ehem. Credit-Foncier für das Königreich Böhmen) entstanden und [illegible] nunmehr nach eingetretener Liquidation dieser Institute klar gestellt [illegible]

Vorschusskassen.

österr. Währung		Passiva in Gulden österr. Währ.					Rein-gewinn in Gulden öst. Währ.
Werthpapiere, Zinsen, Realitäten u. s.	Summa	Schliessliches Gesammtguthaben der Einleger		Reserve-Fond	Zinsen	andere	
		Zahl	Betrag				
16,083.914	92,492.176	104.467	85,439.119	6,006.416	80.161	966.480	Verlust 997.841
903.937	6,655.026	6.012	6,625.503	—	9.143	20.380	„ 57.527
33.395	231.140	—	—	149.940	—	81.200	6.803
200.031	1,956.569	3.105	1,720.283	71.816	12.571	151.899	10.440
14.457	232.763	1.297	175.880	4.746	4.800	47.337	926
79.242	891.207	605	844.570	12.064	7.320	27.253	4.030
240.837	2,591.426	5.098	2,531.150	47.989	7.426	4.861	10.002
13.376	98.219	165	72.223	3.149	362	22.485	1.975
19.530	88.587	237	56.804	1.367	1.403	29.013	987
1.025	7.813	—	4.571	270	63	2.909	8
903	20.316	101	19.323	172	433	388	30
39.737	66.234	448	61,358	1.840	3.036	—	3.036
17,630.384	105,331.476	—	97,550.784	6,299.769	126.718	1,354.205	Verlust 1,017.131
1,055.752	3,237,671	—	2,665.527	34.850	37.730	499.564	15.998
265.633	1,048.648	—	932.187	59.775	14.559	42.127	7.665
129.768	552.949	—	435.799	19.684	4.400	93.066	1.460
53.701	273.283	500	186.873	1,450	839	84.121	3.121
16.650	111.443	357	92.802	623	978	17.040	Verlust 795
1,521.504	5,223.994	—	4,313.188	116.382	58.506	735.918	27.449
19,151.888	110,555.470	—	101,863.972	6,416.151	185.224	2,090.123	Verlust 989.682

Hingegen wurde das Erträgniss der städt. Sparkassa lediglich durch das in der 2. Hälfte 1876 eingetretene momentane Sinken der österr. Staatspapiere beeinflusst, deren die Anstalt Ende 1876 noch im Nominalwerthe von 1,112.000 fl. besass und deren Coursverlust bei Jahresabschluss noch 81.457 fl. betrug, sich aber selbstverständlich im Verlaufe des J. 1877 rasch verminderte. Übrigens trat in Folge der Schwierigkeit einer sicheren Placirung der Einlagen schon in der 1. Hälfte 1876 an die böhm. Sparkassa die Nothwendigkeit heran, vom 1. Juli 1876 ab für neue Einlagen den Zinsfuss um 1 % herabzusetzen, wozu sich dann auch die städt. Sparkassa verstehen musste, um sich eines gefährlichen Zuflusses von Kapitalien zu erwehren. Dass seitdem die Einlagen von den Rückzahlungen, namentlich bei der böhm. Sparkassa, regelmässig überwogen wurden, ist selbstverständlich.

Tab. XXXVII.

Ord.-Zahl	Name des Institutes	Geldverkehr (Kassabewegung)	Schließlicher Kassastand	St[illegible]
		G u[illegible]		
1.	Filiale der k. k. priv. österr. Nationalbank in Nro. 992—II.	207,257.775	—	12[illegible]
2.	Filiale der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Nro. 998-II.	59,154.000	448.926	5[illegible]
3.	Hypothekenbank des Königreiches Böhmen in Nro. 365—I.	9,557.488	36.228	47[illegible]
4.	Landwirthschaftl. Creditbank für Böhmen in Nro. 982—I.	69,583.473	99.497	6[illegible]
5.	Böhmische Boden-Creditgesellschaft in Nro. 894—II.	50,193.280	195.863	1[illegible]
6.	Živnostenská banka pro Čechy a Moravu v Praze in Nro. 957—I.	54,065.905	165.911	5[illegible]
7.	Böhmische Escomptebank in Nro. 969—I.	Nicht angegeben.	887.948	10[illegible]
8.	Böhmische Volksbank in Nro. 583—I.	1,881.962	6.054	
9.	Böhmische Unionbank in Nro. 959—I.	42,498.896	264.094	4[illegible]
10.	Erste Prager Pfandleihgesellschaft in Nro. 37—II.	2,427.256	1.745	

…re	Summa	Passiva: Eingezahltes Actienkapital	Reserve-fond	andere	Erträgnisse: Bruttoertrag oder Verlust (-)	Gewinn oder Verlust (-)	Dividende überhaupt	in % d. K.
…rreichischer Währung								
	—	—	—	—	—	—	—	—
…385	10,269.331	—	—	10,269.331	151.554	23.780	—	—
[illegible]	49,648.945	47,604.500	689.321	1,355.124	195.749	141.468	—	—
…436	8,500.075	1.000.900	79.732	7,419.443	752.361	192.872	100.045	10,0
…365	7,091.184	3,000.000	35.390	4,055.794	415,390	187.618	165.000	5,5
…441	8,566.750	4,000.000	202.135	4,364.615	626.494	199.109	160.000	4,0
…86	16,622.462	1,976.240	273.837	14,372.385	1,311.496	132.872	102.934	5,5
…84	485.927	300.000	—	185.927	—	-73.051	—	—
…89	8,955.416	5,000.000	100.000	3,855.416	342.224	143.397	100.000	2,0
…02	354.432	200.000	5.108	149.324	45.548	23.548	20.000	10,0
…519	110,494.522	63,081.640	1.385.523	46,027.359	3,840.816	1,044.664	647.979	4,3

G. Verkehrswesen im J. 1876.

I. Stadtverkehr.

Tramway. Trotz der mannigfachen Hindernisse, welche die Beschaf- der Linie, auf welche der Verkehr der Prager Tramway mit Noth- eit angewiesen ist, einer ausgiebigeren Benützung dieses Verkehrmittels nstellt,*) scheint dasselbe dennoch zu prosperiren. Im Verlaufe des Ver-

sind dies insbesondere die zahlreichen Weichestellen, resp. Halteplätze , wovon in Prag 9), welche durch die Eingeleisigkeit der Bahn, und e wieder durch die relative Enge der zu passirenden Gassen bedingt den. In Folge dessen wird der Verkehr der Tramway namentlich

[illegible] IX 1877 [illegible] IX 1877 und nach [illegible]
[illegible] Personen, als die Be[illegible]
[illegible] Zeichnungen [illegible]
[illegible] 20 Wagen [illegible]
[illegible]
[illegible] Personen [illegible]
[illegible] 117 712 [illegible]
[illegible]

5. Brückenverkehr. Zur Beurtheilung des Brückenverkehrs in Prag
ge bemerkt werden, dass die Bruttoeinnahmen des Mauthfondes der Prager
anzenskettenbrücke im J. 1876 93.445 fl. 52 kr. betrugen und der
ingewinn sich auf 63.654 fl. 46 kr. und mit Hinzurechnung des Gewinnst-
trages vom Vorjahre (13.683 fl. 86 kr.) auf 77.338 fl. 32 kr. (um 9542 fl. 46 kr.
ehr, als im Vorjahre) gestellt hat. Die Frequenz des Kettenstegs ergab
J. 1876 eine Losung von 19.252 fl. und einen Reingewinn von 14.486 fl. Auf
r städt. Franz Josefs-Kettenbrücke wurden endlich bis Jahresschluss
876 im Ganzen 57.888 fl. 50 kr. (um 9040 fl. mehr als im Vorjahre) einge-
nommen. Da die Mauth-Regie der Brücke zu gleicher Zeit 4620 fl. 87 kr.,
e Erhaltung derselben 4197 fl. 48 kr., die Erhaltung der Belcredi- und Bělsky-
Strasse u. a. Strassenfragmente auf dem Belvedere weitere 6779 fl. 21 kr. in
Anspruch genommen hatte, so stellte sich das Reinerträgniss der Brücke
auf 42.290 fl. 93 kr. (um 2717 fl. $52^1/_2$ kr. mehr als im Vorjahre), woraus eine
Verzinsung des für 1875 fixirten Anlagekapitals der Brücke und der Strassen
(782.402 fl. 17 kr.) mit 5,4% resultirt.

II. Aussenverkehr.

1. Moldauschifffahrt. *a*) Die Dampfschifffahrt auf der oberen
Moldau, insofern dieselbe durch die Prager Gesellschaft gleichen Namens ver-
mittelt wird, begann im J. 1876 am 7. März und endete mit dem 31. October.
In dieser Zeit vollbrachten die zwei Dampfer der Gesellschaft 433 Fahrten,
davon 278 nach Štěchovic, 52 nach Dawle, 1 nach Wran, 74 nach Königsaal
und 64 nach Kuchelbad. Gelöst wurden 63.863 Fahrkarten für den Gesammt-
betrag von 22.640 fl. (um 1564 fl. mehr, als im Vorjahre). Da auch eine Ersparniss
an Kohle erzielt werden konnte, während die sonstigen Regie- und Verwal-
tungskosten keine besondere Steigerung erfuhren, so war schliesslich auch der
Reingewinn (6650 fl.) erheblicher, als im Vorjahre.

b) Die Betriebsergebnisse der Prager Dampf- u. Segelschifffahrts-
Gesellschaft für das J. 1876 gestalteten sich im Ganzen beinahe eben so
günstig, wie im Vorjahre. Die Einnahmen steigerten sich auf 436.299 fl., die
Ausgaben auf 395.906, der Reingewinn betrug 40393 fl. Im Frachtenverkehre
wurden thalwärts 39,305.700 Ko. Frachten in 154 Fahrzeugen (hievon von Prag
abwärts in 68 Fahrzeugen 7,199.790 Ko.), in der Bergfahrt 51,903.698 Ko.
Güter in 149 Fahrzeugen (davon aufwärts bis Prag 4,598.340 Ko. in 44 Fahr-
zeugen) verfrachtet, in der Kettenschifffahrt (Strecke Sandau-Aussig) 3237 Fahr-
zeuge (zumeist leer) befördert. Der Gesammtwerth der Betriebsmittel wurde
mit 459.994 fl. beziffert; es sind dies insbesondere 6 Dampfer, 52 Schleppkähne,
Toueure, 1 Schleppkette und 12 Schleppzillen und Schutten.

2. Eisenbahnverkehr. Die nachstehende Tab. XXXVIII. legt die
Ergebnisse des Personen- und Frachtenverkehrs der in Prag einmündenden
Bahnen mit Bezug auf die Station Prag für das Jahr 1876 dar. Leider war
auch diesmal die Mittheilung der Einnahmen der Station Prag der öst. Staats-
bahn nicht zu erhalten. So weit es nun erlaubt ist, aus den mitgetheilten
Daten über die Lebhaftigkeit des Verkehrs der Station Prag ein Urtheil ab-
zugeben, so hätte sich im allgemeinen der Personenverkehr derselben im
J. 1876 vermehrt, der Frachtenverkehr jedoch etwas vermindert. Leider
participiren an der Verminderung des Frachtenverkehrs beinahe alle Bahnen,
mit alleiniger Ausnahme der Westbahn, deren Personenverkehr für das gün-
stige Gesammtresultat dieses Zweiges des Verkehrs gleichfalls ausschlaggebend
ist, während nur noch die Staatsbahn und die öst. Nordwestbahn in dieser
Hinsicht ein Plus gegen das Vorjahr erzielt haben. Demgemäss sind auch die
Antheile der Prager Station an den Gesammteinnahmen aller übrigen Bahnen
gegen das Vorjahr gesunken, nur jener der Westbahn hat sich entschieden
gehoben.

Post-Nro.	Name der Bahn:	Personenverkehr:				Frachtenverkehr:				Summe der Einnahmen		
		Angekommen	Abgegangen	Daraus erzielte Einnahme		Angekommen	Abgegangen	Daraus erzielte Einnahme		fl.	kr.	in % der Gesammteinnahme
		Personen		fl.	kr.	Tonnen		fl.	kr.			
1.	Staatsbahn	314.786	317.914	—	—	256.586	104.046	—	—	—	—	—
2.	Oesterr. Nordwestbahn	121.825	107.776	157.431	45	49.376	30.749	146.185	12	303.616	75	3,3
3.	Kaiser Franz Josefsbahn	154.965	155.189	287.632	85	185.953	51.604	591.586	63	879.219	48	11,5
4.	Böhmische Westbahn	159.146	167.773	442.537	29	144.512	83.195	905.061	53	1,347.598	82	41,4
5.	Buštěhrader Eisenbahn	117.088	104.344	310.718	05	205.536	59.082	698.109	96	1,008.828	01	22,9
6.	Prag-Duxer Eisenbahn	40.006	32.503	32.661	58	98.375	13.220	38.883	73	71.545	31	10,3
7.	Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn .	102.204	74.886	221.027	40	24.438	45.077	159.443	69	380.771	09	29,2
	Summa . .	1,010.020	960.385	—	—	964.776	386.973	—	—	—	—	—
	Gegen 1875 mehr (+) oder weniger (—) . . .	+40,345	+14.933	—	—	+42.000	—45.407	—	—	—	—	—

Postverkehr. Wenn auch die nachstehend aufgestellte Tabelle,
wir in derselben Form wiedergeben, wie sie uns von der löbl. k. k.
ction mitgetheilt wurde, eine genauere Vergleichung mit der, den-
Gegenstand behandelnden Tab. XXXIII. des vorjährigen Handbuches
lässt, so ist doch aus derselben eine allgemeine Zunahme des Postver-
allen seinen Zweigen gegen das Vorjahr ersichtlich, was jedenfalls
euliche Erscheinung genannt werden kann.

Postverkehr von Prag im J. 1876.

Tab. XXXIX.

a) Briefverkehr.

Briefe		Korrespondenzkarten	Drucksachen	Waarenproben	Recomm.	Portofreie
te	unfrankirte				Briefpostsendungen	
Stücke						
2	219.870	1,211.850	253.278	510.066	1,188.558	1,675.944

b) Fahrpostsendungen.

Packete ohne Werth		Geld- und Werthsendungen		
ckzahl	Gewicht in Ko.	Stücke	Gewicht in Ko.	Werthbetrag in fl. ö. W.
.200	205.596	1,210.410	1,913.076	295,438.032

c) Geld- und Geldwerthsbewegung.

nge in fl. ö. W.		Ausgaben in fl. ö. W.		Summe d. umgesetzten Depositenwerthe	Hauptsumme in fl. ö. W.
k-ta	Silber	Bankvaluta	Silber		
.542	41.327	20,106.405	51.753	83.975	40,602.002

4. **Telegrafenverkehr.** Laut der nachstehenden Tab. XL., we[illegible] des Vorjahres durchaus homogen ist, hat der Telegrafenverkehr des J[illegible] [illegible]ern er Prag allein angeht, nach allen Richtungen hin in erfreulicher [illegible] [illegible]nommen; blos die Zahl der Staatsdepeschen war eine geringere, als [illegible] Mit Ausnahme Bubna's gilt dies auch von allen Telegrafenstationen d[illegible] da der Ausfall gegen das Vorjahr bei Smichow auf Rechnung der ge[illegible] [illegible]sunkenen Zahl der übertelegrafirten Depeschen zu setzen ist, sonach dem [illegible] Verkehre dieses Vorortes keinen Eintrag thut.

Telegrafenverkehr im J. 1876

Tab. XL. a) — a) Stand.

Telegrafenamt	Anzahl der Staats- Leitungen	Anzahl der Eisenbahn-Betriebs- Leitungen	Apparate	Beamten	Anm[illegible]
Neustadt (Haupttelegrafenamt)	39	9	51 [1]	112 [2]	[1] Darunter 2 Hughes-Apparate
Kleinseite	8	1	3	4	[2] Darunter [illegible] [illegible]fistinnen
Hradschin	1	-	1	1 [3]	[3] Private
Zusammen	48	10	55	117	
Bubna	2		1	1	[4] Telegrafi[illegible]
Karolinenthal	3	-	1	2	
Smichow	4	4	3	4	
Wyschrad	2		1	2 [4]	
Zusammen	11	4	6	9	
Hauptsumme	59	14	61	126	

Tab. XL. b) — b) Bewegung.

	Zahl der behandelten Depeschen	[illegible]	Percentualer der [illegible]



H. Pflege des öffentlichen Wohls.

I. Vereinswesen im J. 1876.

1. Bewegung speciell. [1])

A. Religiöse und Kultus-Vereine.

I. Katholisch.

Zuwachs: Bruderschaft „v. hl. Erzengel Michael" in Böhmen.

B. Humanitätsvereine.

(Ohne Wechselseitigkeit.)

I. Zur Unterstützung von Hausarmen.

1. Überhaupt.

Zuwachs: Verein für Suppen- und Theeanstalten im Nro. 1199—II.

2. Katholisch.

Zuwachs: 1. Maria-Agnes-Verein.
2. Verein v. hl. Vinzenz de Paula für freiwillige Armenpflege für das Königreich Böhmen mit dem Sitze in Prag Nro. 135—II.

X. Feuerlöschvereine.

Zuwachs: Landescentralverein der Feuerwehren Böhmens.

C. Wechselseitige Unterstützungsvereine.

II. Unterstützungsvereine für Krankheit und Sterbefälle und andere zeitliche Bedürfnisse.

1. Konfessionell.

Eingegangen: Poaleh Chessed in Nro. 138—I. [2])

3. Unter selbstständigen Unternehmern und Personen.

Eingegangen: 1. „Sct. Adalberts-Hähredität", Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Weltpriester der Prager Erzdiözese. [2])
2. Krankenunterstützungs- und Funeral-Verein der Südfrüchtenhändler in Prag in Nro. 305—III. [2])
3. Verein böhmischer Xylografen in Nro. 744—II. [2])

4. Unter Hilfsarbeitern.

Zuwachs: 1. Junggesellenclubb der Prager Buchdrucker in Nro. 665—II.
2. „Muzikanti," Verein für Unterstützung armer Buchdrucker-Wittwen oder nach Umständen zu anderen wohlthätigen oder gemeinnützigen Zwecken zum Vortheile der Buchdrucker überhaupt und der Einzelnen insbesondere, in Nro. 565—II.

Eingegangen: Unterstützungs- und Fortbildungsverein israelitischer Arbeiter in Nro. 213—V. [2])

6. Unter Studirenden.

Zuwachs: Verein jüdischer Akademiker böhmischer Nationalität in Prag Nro. 570—II.

---

[1]) Die hier angewendeten Benennungen und Signaturen der Vereinskategorien correspondiren mit der Hauptübersicht der Prager Vereine im St. Hdb. I. 63 und f. f.

[2]) Freiwillig aufgelöst.

D. Vereine zur Förderung geistiger und materieller Cultur.

II. Vereine zur Förderung geistiger Cultur.

1. Wissenschaftliche Vereine.

b) Unter Studirenden.

Zuwachs: Verein der čechoslavischen Studentenschaft in Nro. 707—I

2. Kunstvereine.

Eingegangen: Wagner-Verein zum Zwecke der Förderung der Bes[illegible] Aufführung Wagner'scher Tonwerke in Nro. 494—I.[3])

3. Vereine zur Verbreitung von Fachbildung und zur Wahrung von St[illegible] interessen.

Zuwachs: Verein der Zuckerindustriellen für Böhmen in Nro. 1022—

7. Politische Vereine.

Zuwachs: Verein für relative Vertretung in Prag

E. Wirtschaftliche Vereine.

II. Actiengesellschaften.

1. Für Industrieunternehmungen.

a) Einheimische.

Eingegangen: 1. Dux-Brüx-Komotauer Braunkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft in Nro. 982—I.[3])
2. Erste Actien-Dampfbierbrauerei und Malzerei in Prag[4])

4. Für Geld und Credit.

a) Einheimische.

Eingegangen: 1. Prager Beckverein[5]); 2. Allgemeine böhm. Bank[5])

III. Wirtschaftliche Vereine nach Schulze-Delitzsch'schem [illegible]

5. Productivgenossenschaften.

Eingegangen: Schneiderverein in Prag in Nro. 654—I.[3])

6. Glücksvereine (zum Ankauf von Losspapieren und Vertheilung d[illegible] Gewinnste).

Eingegangen: 1. [illegible][3]); 2. [illegible] in Nro. 1105—II.[3])

F. Geselligkeits- und Vergnügungs-Vereine.

I. Allgemeinen Charakters.

Zuwachs: 1. „[illegible]" (Geselligkeitsverein) in Nro. [illegible]
2. „[illegible]" (Geselligkeitsverein) in Nro. 102—III.
3. „[illegible]" (Geselligkeitsverein) in Nro. 288—II.
4. „Tramway" (Geselligkeitsverein) in Nro. 989—II.

icht der Bewegung und des Standes des Vereinswesens in Prag Ende 1876.

e Bewegung innerhalb des Prager Vereinswesens im J. 1876 ist
hend den Zeitverhältnissen, so wie dem im St. Hdb. IV. S. 69 skiz-
ntwicklungsgange desselben, überhaupt als eine sehr schwache zu
en. An derselben haben gemäss der vorstehenden Übersicht nur
ine theilgenommen. Davon sind 23 neu zugewachsen und 14 einge-
so dass unser Vereinswesen im J. 1876 schliesslich einen reinen Zu-
on nur neun Vereinen erhalten hat, wornach sich die Gesammtzahl
Vereine (nämlich mit Ausschluss der Spar- und Vorschusskassen und
Creditinstitute, jedoch mit Einrechnung der verschiedenen Filialen
Actiengesellschaften) auf 557 belaufen würde.

on den eingegangenen Vereinen waren nichts weniger als die Hälfte (7)
aftlichen Charakters, darunter 2 Industrieunternehmungen, 2 Banken,
vereine und 1 Wirthschaftsgenossenschaft. Ausserdem haben die gegen-
Unterstützungsvereine die grösste Einbusse erlitten, indem ihrer fünf
hauplatze abtraten, während der Zuwachs nur 3 betrug. Sonst hatten
Bildungs- und Vergnügungsvereine den Verlust je eines Gliedes zu
nen, während den ersteren 2, den letzteren gar 12 (!) neue Genossen
en. Ohne jede Einbusse haben nur die religiösen Vereine (+1), so wie
en Humanitätsvereine (+4) das Feld behauptet.

Tab. XLI.

Name	Zahl der Vereine Ende 1873	Zuwachs während d. J. 1874-1876	Abgang während d. J. 1874-1876	Stand mit Ende 1876
ligiöse Vereine:				
tholisch . . .	6	1	—	7
aelitisch . . .	3	—	—	3
uman. Vereine:				
für Arme . . .	6	3	—	9
für Wittwen und Waisen	4	—	—	4
für Kinder . .	15	2	1	16
für Blinde . .	2	—	—	2
für Schriftsteller	1	—	—	1
für Studirende .	14	2	—	16
für Dienstboten	2	—	—	2
für Kranke . .	4	—	—	4
für Thierschutz	1	—	—	1
Andere	2	1	—	3
Fürtrag . .	60	9	1	68

Name	Zahl der Vereine Ende 1873	Zuwachs während d. J. 1874-1876	Abgang während d. J. 1874-1876	Stand mit Ende 1876
Übertrag . .	60	9	1	68
C. Wechselseitige Unterstützungsvereine:				
I. Pensionsinstitute	24	5	3	26
II. für Krankenunterstützung u. s. w.	92	15	11	96
III. Funeralvereine .	26	—	1	25
D. Vereine f. Kultur:				
I. für materielle Kultur	10	4	—	14
II. für geistige Kultur	89	19	8	100
E. Wirthsch. Vereine:				
I. Actiengesellschaften	122	41	40	123
II. Wirthschafts-Genossenschaften	51	1	19	33
F. Geselligkeitsvereine:				
I. Allg. Charakters .	10	13	2	21
II. Spec. Charakters .	33	18	—	51
Summe . .	517	125	85	557

I. Armenwesen.

II. Versorgungsanstalten.

Tab. XLII.

Post-Zahl	Name und Standort der Anstalt	Lehrpersonale	Aufsichtspersonale	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt weibl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt weibl.	Summe der Pfleglinge	Verpflegskosten überhaupt in Gulden (österr. Währ.)	Verpflegskosten per Kopf in Kreuzer (österr. Währ.)
1.	Privatwaisenhaus bei St. Johann dem Täufer in N. C. 466—II. . . .	1	1	52	—	—	1	53	12790	65,5
2.	Italienisches Waisenhaus in N. C. 335—III. . .	3	3	29	—	—	—	29	9024	67,5
3.	Israel. Knabenwaisenhaus in N. C. 230—V. . . .	1	1	18	—	—	—	18	2500	52,6
4.	Anstalt des Privat-Frauenvereins zur Erziehung armer israelit. Waisenmädchen in N. C. 149—V.	1	1	—	14	—	—	14	2553	40,0
5.	Anstalt des S. Nothburga-Frauenvereins zur Erziehung v. Waisenmädchen für d. Dienstbotenstand in N. C. 321-III.	1[1]	3[1]	—	78	—	—	78	9511	33,3
6.	Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalt für Taubstumme in N. C. 502—II.	11	—	75	47	—	—	122	8480[2]	24,0
7.	Privaterziehungs- u. Heil-									

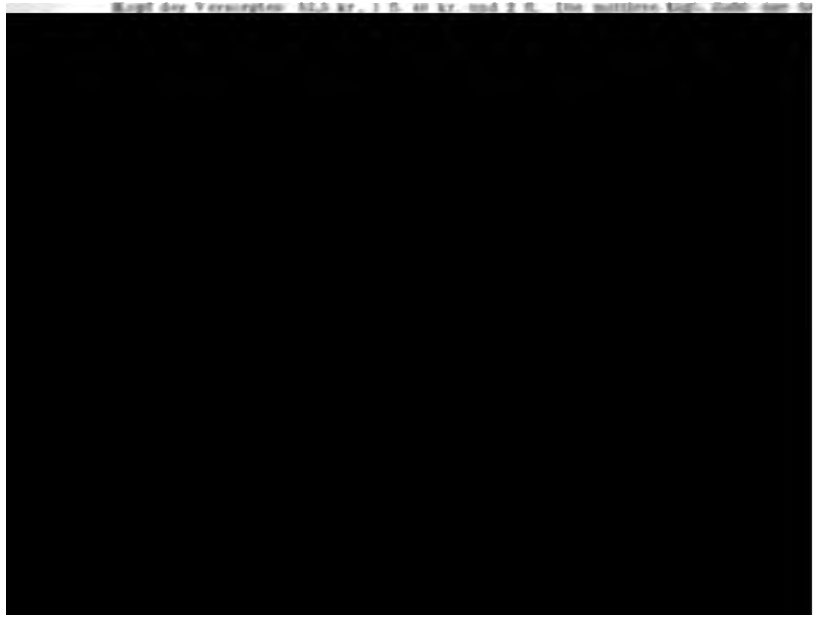
2. Eigentliche Versorgungsanstalten.

Tab. XLIII.

ame und Standort der Anstalt:	Zahl der Verpflegten			Zahl der Verpflegstage		Kostenaufwand			Sterbefälle	
	männl.	weibl.	zusam.	im Ganzen	per Kopf	überhaupt fl.	kr.	per Kopf u. Tag kr.	zusam.	in % der Verpflegten
t. Sct. Bartholomäi-enhaus in N. C. 435-II.	141	295	436	137.838	316	56.439[1])	85	25,7	65	14,9
t. Siechenhaus im rlshof N. C. 453-II. .	176	250	426	119.677	281	54.088[2])	55	49,0	65	15,2
ndleranstalt u. Spital ritt. Kreuzherrenor-ns bei St. Franz in C. 191—I.	6	7	13	4.380	337	3.173[3])	59	72,5	1	7,7
Elisabeth-Pfründler-tal im Stifte Strahow, C. 155—IV.	2	16	18	5.773	321	1.635	22	28,4	2	11,1
ette von Lämel'sche rsorgungsanstalt, Nr. 186 und 187—V[4]) . .	9	16	25	7.124	285	6.384	94	83,9	5	20,0
chim Wien'sche Stif-ng N. C. 139—V[5]) . .	—	8	8	—	—	257	—	8,8	—	—
Edl. v. Portheim'sche ftung N. C. 279—V.[6])	17	26	43	—	—	—	—	—	—	—
und Katharina Taus-'sches Hospital in N. 1180—II.	3	6	9	3.245	361	1.719	85	53,0	1	11,1
talt zur Versorgung u. schäftigung erwachse-r Blinder, N. C. 131-III.	17	28	45	14.140	314	11.118	98	78,6	1	2,2

fwand für blosse Verköstigung 36.198 fl. 31 kr.
evon für blosse Verköstigung 32.369 fl. 74½ kr.
sserdem 1187 fl. 21 kr. an Almosen für Arme ausserhalb der Anstalt.
bst dem erhielten 50 arme Familien (zur Hälfte christlich, zur Hälfte disch) freie Wohnung in der Anstalt.
eie Wohnung, Licht und Beheizung für 8 arme israel. Frauen.
eie Wohnung für 12 arme israel. Familien.

Tab. XLIX.



Name der Anstalt:	Im Laufe des Jahres behandelten Kranken:			Mittl. täglic. Krankenstand	wurden entlassen als geheilt			gebessert			ungeheilt			sind in der Behandlung geblieben			sind gestorben			
	männl.	weibl.	zusam.		männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	männl.	weibl.	zusam.	in %
K. k. allg. Krankenhaus	6220	4707	10927	762	3196	2281	5477	1497	1080	2577	433	436	869	400	340	740	694	570	1264	11,6
Filiale der barmherz. Schwestern	1055	981	2036	223	508	355	863	206	208	414	31	28	59	137	106	243	173	284	457	22,4
Kaiser Franz Josef-Kinderspital	442	439	881	48	201	175	376	34	34	68	79	72	151	25	29	54	103	129	232	26,3
Israelit. Krankenhaus	198	214	412	29	131	133	264	34	37	71	—	—	—	14	19	33	19	25	44	10,7
Krankenhaus d. barm. Brüder	2573	—	2573	114	2009	—	2009	151	—	151	31	—	31	168	—	168	214	—	214	8,3
Krankenhaus der Elisabethinerinen	—	1133	1133	74	—	883	883	—	119	119	—	3	3	—	47	47	—	81	81	7,1
Krankenanstalt des Handelsgremiums	98	—	98	5	82	—	82	—	—	—	—	—	—	8	—	8	8	—	8	8,2
Landesirrenanstalt	945	748	1693	1054	36	57	93	111	96	207	9	14	23	585[1]	492	1077	162	89	251	14,8
Summa	11531	8222	19753	2309	6163	3884	10047	2033	1574	3607	583	553	1136	1337	1033	2370	1373	1178	2551	12,9

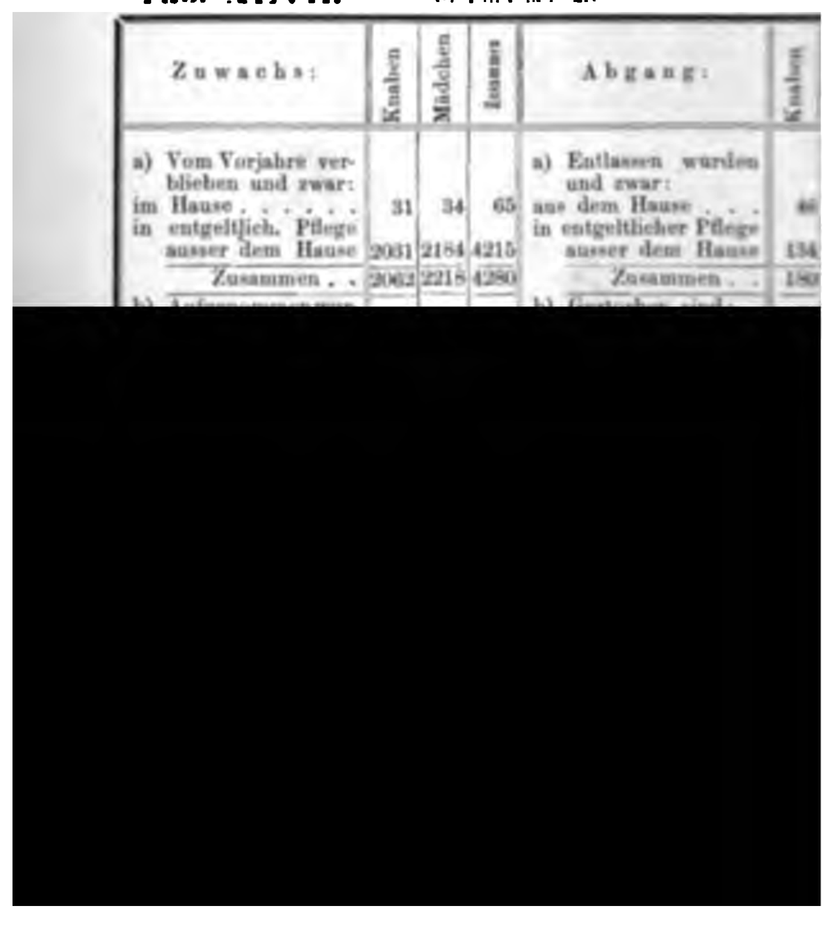
[1]) Nebstdem sind 41 männl. Pfleglinge nach Kosmanos und 1 m. nach Tyrnau transferirt worden.

2. Landesgebär- und Findelanstalt.*)

Tab. XLVI. a) Gebäranstalt.

Bewegung	Mutter Klasse 1.	2.	3.	Zusammen	Kinder Knaben
1. Zuwachs.					
Vom Vorjahre in Verpflegung geblieben		1	193	194	[illegible]
Im Verlaufe des J. 1876 zugewachsen		24	2698	2722	[illegible]
Zusammen		25	2891	2916	[illegible]
2. Abgang.					
Entlassen nach erfolgter Entbindung	—	16	2553	[illegible]	[illegible]
" vor der Entbindung		6	89	95	
Gestorben	—		27	27	[illegible]
Zusammen		22	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3. Mit Ende des J. 1876 verblieben		3	222	225	[illegible]

Tab. XLVII. b) Findelanstalt.



Zuwachs:	Knaben	Mädchen	Zusammen	Abgang:	Knaben
a) Vom Vorjahre verblieben und zwar:				a) Entlassen wurden und zwar:	
im Hause	31	34	65	aus dem Hause	46
in entgeltlich. Pflege ausser dem Hause	2031	2184	4215	in entgeltlicher Pflege ausser dem Hause	134
Zusammen	2062	2218	4280	Zusammen	180

V. Oeffentliche Sicherheit.

Stande der Prager k. k. Sicherheitswache ist (nach den zugekommenen gefälligen Mittheilungen der löbl. k. k. Polizei-auch für das Jahr 1876 keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. bis jetzt in der Eintheilung der Commissariate nichts geändert Die beabsichtigte Verlegung des Wyšehrader Commissariates in die emeinde wurde noch nicht vollzogen.)

Bezug auf die Thätigkeit der k. k. Polizeiorgane innerhalb der wird bemerkt, dass im J. 1876 im Ganzen 16.880 Personen (sonach ersonen mehr, als im Vorjahre) in Haft genommen worden sind. rden 461 dem k. k. Landes- als Strafgerichte eingeliefert, 2678 dem girten Bezirksgerichte für Prag und Wyšehrad übergeben, 4927 ab-, 238 mit Zwangspass instradirt, 308 dem k. k. allg. Krankenhause, nanstalt, 22 dem Correctionshause, 1556 dem Prager Magistrate zur zung übergeben, 77 den k. k. Militär-, Finanz- und anderen Behörden, k. k. Polizeikommissariaten abgeliefert und 4489 polizeilich behan-abgestraft.

atistik der Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen im J. 1876.

igkeit des k. k. städt. delegirten Bezirksgerichtes in Uebertretungen für Prag und Wyšehrad.[1])

Tab. XLVIII.

Uebertretungen:	Zahl der Angeklagten	Von den Angeklagten wurden				
		freigesprochen	verurtheilt			
			zu Arreststrafen	zu Geldstrafen	z. Verluste von Recht. u. Befug.	Zusammen
Uebertretungen zu ahndende Ver-rechen Unmündiger	2	—	2	—	—	2
gen die öffentl. Ruhe und Ordnung	—	—	—	—	—	—
gen öffentl. Anstalten u. Vorkehrungen	754	48	518	188	—	706
gen die Pflichten eines öffentl. Amtes	10	2	4	4	—	8
gen die Sicherheit des Lebens	50	26	8	16	—	24
gen die Gesundheit	1	—	—	1	—	1
gen die körperliche Sicherheit	349	118	88	14.	—	231
gen die Sicherheit des Eigenthums	984	315	640	29	—	669
gen die Sicherheit der Ehre	1145	930	101	114	—	215
gen die öffentliche Sittlichkeit	318	60	194	64	—	258
dere im allgem. St.-G. nicht benannte Uebertretungen	1418	22	1351	45	—	1396
Zusammen	5031	1521	2906[2])	604	—	3510

---

h gefälligen Mittheilungen dieser Strafbehörde.

on wurden verurtheilt zum Arreste in der Dauer von mehr als onaten 0, von mehr als 1 bis 3 Monaten 61, von mehr als 8 Tagen zu 1 Monat 660 und zur Arreststrafe von 8 Tagen und weniger 5 Individuen.

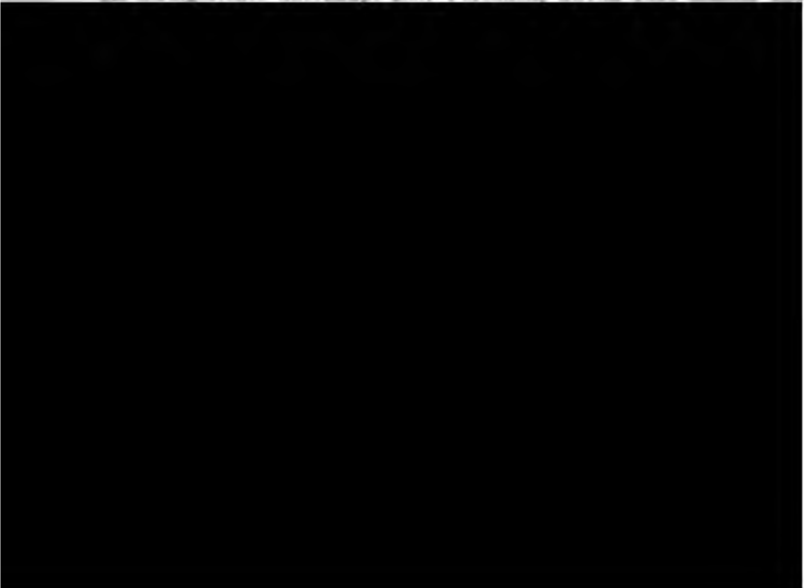
2. Thätigkeit des Prager k. k. Landes- als Strafgerichtes

Tab. XLIX.

Art des Verbrechens	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Art des Verbrechens	[illegible]
					Übertrag	[illegible]
Majestätsbeleidigung	29	26	2	1	[illegible]	
Öffentliche Gewaltthätigkeit	68	59	6	3	Raub	
					[illegible]	[illegible]
Mord [illegible]	3	1				
					Brandlegung	
[illegible]	[illegible]	3				
					[illegible]	
Nothzucht	41	40		1		
					[illegible]	
Mord [illegible]	[illegible]	7	1	[illegible]		
					[illegible]	
Schwere körperliche Beschädigung	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
					[illegible]	
Diebstahl	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Fürtrag	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Zusammen	[illegible]

[illegible]

[illegible] am Strafgerichte überhaupt 200. Personen, wovon [illegible]



...me ...ndort:	Zahl der Verwaltungsp.	Aerzte	Geistlich.	Aufsichts-personen	Sträflinge und Inquisiten mänl.	weibl.	Verpflegstage im Ganzen	per Kopf	Aufwand überhaupt fl.	kr.	per Kopf u. Tag kr.	Sterbefälle überhaupt	in %
...ovinzial- ...us in ...9—II.	6	2	3	96	1.990	—	455.272	228,7	244.476	34¹)	53,6	191	9,5
...m. Lan- ...rections- ...t Nr. 180 IV.	3	2	3	40	405	—	98.583	243,4	41.098	—	41,6	25	6,2
...ches Ar- ...us in ...74—II.	1	1	1	4	1.973	232	24.007	10,8	5.758	77½	23,5	7	0,3
...d. k. k. ...Bezirks- ...Nr. 587-I.	1	1	—	3	2.984	782	19.503	5,2	4.536	1½	36,5	—	—
...haus des ...andes- als ...er. Nr. 2-II.	1	3	1	31	1.630²)	377³)	92.633	46,2	60.211	45	65,0	9	0,4
...mme . .	12	9	8	174	8.982	1.391	689.998	66,5	356.080	58	51,6	232	2,2

...dienst der Sträflinge 44.034 fl. 6 kr. ²) Davon 899 Inquisiten. ³) Davon 236 Inquisiten.

VII. Katholischer Clerus Ende 1876.

...er Saecularclerus Prag's zählte Ende 1876 im Ganzen 146 Personen, ...stehend vertheilt waren. Bei der Seelsorge: 1 Erzbischof, 1 Weihbischof, ...herren im Metropolitancapitel u. 3 Domherren im Capitel bei Allerheiligen. ...eistlichen Gerichte allein war 1 Priester, in der Consistorialkanzlei ..., in persönlicher Dienstleistung beim Erzbischof 2 und bei der Metro- ...irche 8 beschäftigt. Pfarrer gab es 13, Administratoren 2, Capläne 22. ...tätsprofessoren geistl. Standes wurden gezählt 12, im Seminär 5, in ...hts- und Erziehungsanstalten 20, in Sanitäts- und Humanitätsanstalten 5, ...hause bei Sct. Wenzel 3 Priester. Militärgeistliche gab es 5, ausserdem ...re Civilgeistliche, meist Deficienten.

...ie Zahl des Regularclerus, und zwar des männlichen, belief sich ...Individuen. Von diesen waren Klostervorstände 13, Pfarrer 4, Admini- ...n 5, Kapläne 15, Universitätsprofessoren 2, in Unterrichtsanstalten 11, ...äts und Humanitätsanstalten 3, andere Klostergeistliche 85 (von diesen ...n 3 zugleich die philosophische Facultät). Kleriker gab es 35 (davon ...r der Theologie), Novizen 18, Brüder 52 (darunter 25 Mitglieder des ...der barmh. Brüder). Nonnen und andere weibliche geistliche Personen ...im Ganzen 246 gezählt. Von diesen waren Klostervorstände 7, an ...htsanstalten 45, an Sanitäts- und Humanitätsanstalten 66, sonstige 61; ...chwestern 25, Novizinen 42.

...n der theologischen Facultät studirten 65 Alumnen, und zwar im ...gange 12, im III. 10, im II. 17 und im I. 26.

VIII. Unterricht

1. Hochschul…

Tab. LI. a) Sta…

Name der Hochschule:	Anzahl der Vorlesungen	Lehrpersonal: Anzahl	darunter: Ord. Professoren	Ausserord. Profess.	Supplenten	Adjuncten u. Assistenten	Docenten
I. K. k. Universität.							
a) Wintersemester 1875—1876.							
1. Theologische Facultät	27	13	8	—	1	2	—
2. Rechts- und staatswissenschaftl. Facultät	47	18	10	4	1	—	3
3. Medicinische Facultät	66	79	14	13	2	37	13
4. Philosophische Facultät	116	62	25	11	—	12	9
Summe	256	172	57	28	4	51	25
b) Sommer-Semester 1876.							
1. Theologische Facultät	25	13	8	—	1	2	—
2. Rechts- und staatswissenschaftl. Facultät	39	19	10	6	1	—	2
3. Medicinische Facultät	71	79	15	14	1	37	12
4. Philosophische Facultät	109	65	27	10	—	12	11
Summe	244	176	60	30	3	51	25
II. K. k. böhm. Polytechnicum.							
Abtheilungen:							
1. Für Strassen- und Wasserbau	24						
2. „ Hochbau	27	47	14	3	1	15	6
3. „ Maschinenbau	22						
4. „ technische Chemie	16						
Summe	89	47	14	3	1	15	6
III. K. k. deutsches Polytechnicum.							
Abtheilungen:							
1. Für das Ingenieurwesen	22						
2. „ den Hochbau	23	42	13	2	3	12	6
3. „ „ Maschinenbau	19						
4. „ technische Chemie	18						
Summe	82	42	13	2	3	12	6
IV. Deutsche Handelsakademie[7]	22	15	11	—	1	—	1
V. Böhmisch-slavische Handelsakademie	23	14	11	—	—	—	—
Hauptsumme (nach Ausschluss der 1. Summe).	460	294	109	35	8	78	38

[1]) Darunter 70 Ausländer und zwar: aus Ungarn 43, England 1, Deuts… land 12, Russland 3, der Schweiz 3, Italien 5, Serbien 1, Rumänien… der Türkei 1. [2]) Darunter 86 Pharmaceuten. [3]) Ausserdem 260 vom hal… Collegiengelde Befreite. [4]) Darunter 64 Ausländer u. zwar: aus Ungarn… Russland 3, Deutschland 9, der Schweiz 1, Italien 3, Serbien 1, Rumänie…

uljahre 1875—76.

Akademien.

Besuch. Tab. LI.

Studirende		darunter nach der Nationalität									darunter nach d. Religionsbek.							Betrag in Gulden ö. W.	
ordentliche	ausserordentliche	Deutsche	Čecho-Slaven	Polen	Ruthenen	Sloven. Kroat. u. Serb.	Italiener	Rumänen	Magyaren	Andere	Katholiken	Griech. orthod.	Evangel.	Israeliten	Andere	vom Unterrichtsgelde Befreite	Stipendisten	des Unterrichtsgeldes	der Stipendien
90	—	13	77	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	—	—	67	2	348	270
794	62	323	527	3	—	2	—	—	1	—	730	1	7	116	2	71	94	14.214	15.904
289	37	131	183	2	1	6	—	—	—	3	251	3	15	53	4	32	41	6.417	8.310
485	128	162	436	2	—	9	—	1	—	3	590	5	6	12	—	101	79	9.894	9.693
[illegible]	[illegible])	629	1223	7	1	17	—	1	1	6	1661	9	28	181	6	271[3])	216	30.873	34.177
[illegible]	—	12	73	—	—	—	—	—	—	—	85	—	—	—	—	66	1	350	150
[illegible]	28	302	504	1	—	5	—	—	1	—	696	2	6	108	1	74	108	10.726	18.102
[illegible]	18	116	156	4	—	8	—	1	2	—	224	4	10	48	1	33	40	5.409	7.984
[illegible]	130	164	415	3	—	11	—	1	—	1	583	2	2	8	—	91	88	8.279	12.085
[illegible]	176[5])	594	1148	8	—	24	—	2	3	1	1588	8	18	164	2	264[6])	237	24.764	38.321
329 58 103 103	115	4	692	1	—	10	—	1	—	—	677	1	25	5	—	297	52	16.900	7.158
593	115	4	692	1	—	10	—	1	—	—	677	1	25	5	—	297	52	16.900	7.158
272 52 105 61	126	314	280	8	—	8	—	2	4	—	540	5	14	57	—	141	50	16.625	7.454
490	126	314	280	8	—	8	—	2	4	—	540	5	14	57	—	141	50	16.625	7.454
246	2	218	21	4	—	—	2	—	2	1	148	—	8	92	—	91	8	28.579	1.380
110	1	—	111	—	—		—	—	—	—	110	—	1	—	—	1	1	9.513	100
[illegible]943	420	1130	2252	21	—	42	2	5	9	2	3063	14	66	318	2	794	348	96.381	54.413

…runter 66 Pharmaceuten. [6]) Ausserdem 184 vom halben Collegiengelde Befreite. [7]) Mit …selben ist eine Fachschule für Post-, Eisenbahn- und Telegrafendienst verbunden. …der Fachschule für den Post- und Eisenbahndienst unterrichten je 4, an jener für den …grafendienst 5 hon. Docenten; die Gesammtzahl der Hörer betrug 99 (resp. 42, 31, 26), …n 53 Deutsche, 42 Böhmen, 3 Polen und 1 Magyare. Das Erträgniss des Unterrichts…geldes belief sich auf 824 fl., befreit waren 6 Hörer.

b) Prüfungen an der k. k. Universität und ihre Ergebnisse

Tab. LII. a)

α. Lehramtsprüfungen vor der Commission:	Zahl der [illegible] Geprüften	Approbirten
a) Für Gymnasien		
1. für böhmische Schulen	60	46
2. „ deutsche „	41	[illegible]
Zusammen	101	[illegible]
b) Für Realschulen		
1. für böhmische Schulen	32	24
2. „ deutsche „	25	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]

Tab. LII. b)

β. Strenge Prüfungen zum Doctorate an der	mit Approbation	mit Reprobation	[illegible]	γ. Juridische Staatsprüfungen	[illegible]
1. theologischen Facultät	10	—	2	1. Rechtshistorische	[illegible]
2. rechts- u. staatswissenschaftlichen Facultät	120	12	35	2. Judicielle	[illegible]
				3. Staatswissenschaftliche	[illegible]
3. medicinischen Facultät	166	25	63	Zusammen	[illegible]
4. philosophischen [illegible]	[illegible]	8	6		

2. Oeffentliche Mittelschulen.*)

a) Stand und Besuch. Tab. LIII.

ame und Standort der Anstalt:	Zahl der Lehrkräfte					Zahl der Schüler						Zahl der Klassen
									darunter			
	Professoren s. d. Director	Religionslehrer	Suppl. u. Hilfslehrer	Nebenlehrer u. Assistent.	Zusammen	Oeffentliche	Privatisten	Zusammen	Čecho-Slaven	Deutsche	and. Nationalität	
k. akadem. O. G. in Nr. 190-I. (böhm.)	12	2	7	7	28	435	6	441	432	7	2	10
k. O. G. in der Kleinseite Nr. 529-III (deutsch) . .	10	2	2	8	22	377	23	400	50	338	12	8
k. O. G. in der Neustadt Nr. 892-II (deutsch) . . .	11	1	5	8	25	450	10	460	115	342	3	11
Summe . .	33	5	14	23	75	1262	39	1301	597	687	17	29
k. böhm. O. R. Schule in Nr. 518-II.	17	1	8	2	28	679	3	682	682	—	—	13
k. erste deutsche O. R. Sch. in Nr. 134-II.	13	1	7	6	27	587	3	590	211	371	8	10
k. zweite deutsche O. R. Sch. in Nr. 506-III.	7	1	4	6	18	343	7	350	129	210	11	7
Summe . .	37	3	19	14	73	1609	13	1622	1022	581	19	30
ädt. O. R. G. in Nr. 457-III. (böhm.)	16	1	9	2	28	419	5	424[1])	424	—	—	15
k. böhm. O. R. G. in Nr. 79-II.	7	1	10	3	21	363	—	363	362	—	1	9
k. böhm. U. R. G. in Nr. 595-I.	5	1	4	3	13	190	2	192	192	—	—	5
k. deutsches U. R. G. in Nr. 307-I.	7	1	3	5	16	225	—	225	59	164	2	6
Summe . .	35	4	26	13	78	1197	7	1204	1037	164	3	35
tädt. höh. T. Sch. (böhm.) in Nr. 683 u. 684-II. . . .	12[2])	1	—	6[3])	19	232	5	237	232	—	5	7

Davon 77 in den Oberrealschulklassen. [2]) Darunter 7 Klassenlehre-
[3]) Darunter 1 Lehrerin.

b) Ergebnisse der Maturitätsprüfungen. Tab. LIV.

Name der Anstalt:	Geprüfte			Hievon wurden		
	Schüler d. Anstalt	Externe	Summe	mit Auszeichnung	einfach	nicht
				approbirt		
K. k. akad. O. G. (b.)	40	10	50	9	31	10
K. k. O. G. in der Kleinseite (d.) . . .	47	17	64	8	46	10
K. k. O. G. in der Neustadt (d.) . . .	32	9	41	1	29	11
Städt. O. R. G. (b.), Gymnasialklassen .	6	2	8	3	5	—
Summe . .	125	38	163	21	111	31
K. k. böhm. O. R. Sch.	30	2	32	3	27	2
K. k. erste deutsche O. R. Sch.	41	—	41	2	32	7
Städt. O. R. G. (b.), Realschulklassen . .	23	1	24	4	20	—
Summe . .	94	3	97	9	79	9

h Mittheilungen des löbl. k. k. Landesschulrathes, eben so die Tab. LIV bis LVI.

3. Lehrerbildungsanstalten
(verbunden mit Übungsschulen).

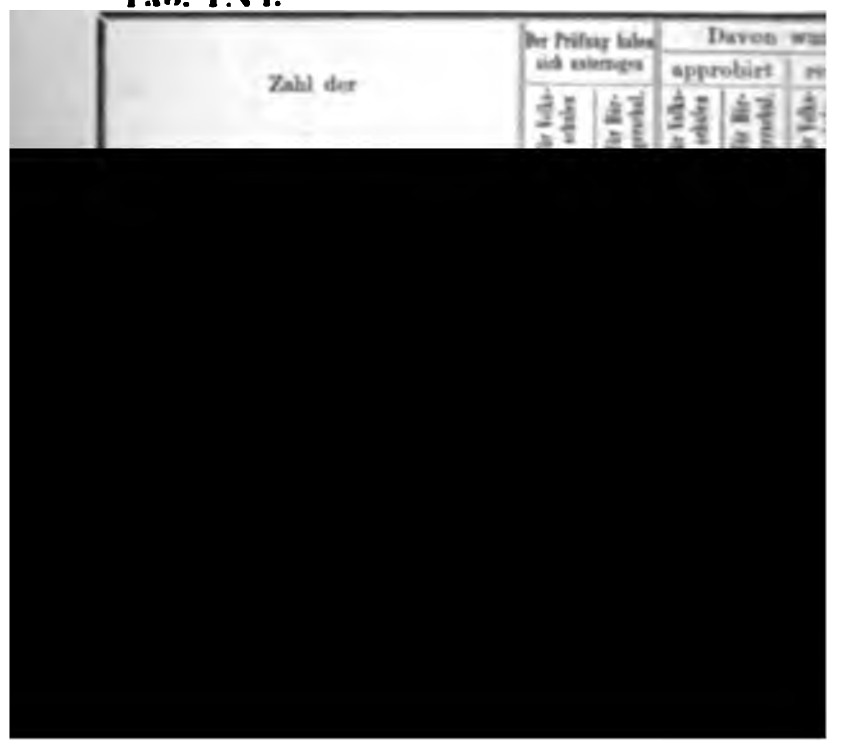
Tab. LV.

a) Stand und Besuch.

Post-Nr.	Name und Standort der Anstalt	Zahl der Lehrkräfte (incl. d. Directors): an der Anstalt, männlich	an der Anstalt, weiblich	an der Übungsschule, männlich	an der Übungsschule, weiblich	an beiden zugleich, männlich	an beiden zugleich, weiblich	Zusammen	Zahl der Candidaten: männlich	weiblich	[illegible]	[illegible]
1	K. k. böhm. Lehrer-B.-A. ... Nr. [illegible] II	9	[illegible]	6		1		16	307[illegible]		[illegible]	6[illegible]
2	K. k. deutsche Lehrer-B.-A. ... Nr. 528-III	9	[illegible]	2		[illegible]		16	147[illegible]		4[illegible]	[illegible]
[illegible]	K. k. böhm. Lehrerinnen-B.-A. ... Nr. 2[illegible]-I	7	[illegible]	1	[illegible]	1	1	16[illegible]		24[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	K. k. deutsche Lehrer... B.-A. ... Nr. 545-III	6	7	1	1	1	1	20[illegible]		1[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Summe	[illegible]	[illegible]	10	7	[illegible]	2	[illegible]	4[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Tab. LVI.



4. Städtische Volksschulen.*)

Tab. LVII.

der Schule:	Zahl der Klassen			Zahl der Lehrkräfte				Zahl der Schüler und Schülerinen						Zahl der Lehrmittel (Stücke)	Stand der Bibliothek (Zahl d. Bde.)
								schulpflichtig			schulbesuchend				
	für Knaben	für Mädchen	Gemischte	Katecheten	Lehrer u. Leiter	Lehrerinen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen		
ırgerschulen.															
ɪer böhm. Bür- ɪd Volksschule ɪaben	9	—	—	1	12	—	13	254	228	482	712	—	712	8785	140[1])
ɪer böhm. Bürɪule für Mädchen	—	3	—	1	2	4	7	—[2])	—	—	—	102	102	264	125
ɪeutsche Bürger- und ɪe für Knaben u. Mädchen	14	15	—	1	14	18	33	—[2])	—	—	991	1263	2254	420	421
olksschulen.															
ɪer böhm. Volks- für Mädchen	—	5	—	—	3	5	8	216	252	468	—	340	340	63	553
Gallus . . .	4	—	—	—	4	—	4	282	314	596	224	—	224	355	702
Aegid . . .	—	6	—	—	3	5	8	539	544	1083	—	296	296	16	694
Franz . . .	6	—	—	—	6	—	6	474	443	917	339	—	339	72	549
Castulus . .	8	—	—	—	8	—	8	761	666	1427	551	—	551	426	553
ɪ. Geist . . .	—	8	—	—	4	7	11	921	859	1780	—	413	413	34	616
Peter	4	4	—	—	8	3	11	1100	1010	2110	309	219	528	91	980
Heinrich . .	—	5	—	—	3	4	7	677	632	1309	—	247	247	461	806
Maria Schnee	—	5	—	—	3	5	8	384	364	748	—	318	318	150	1911
ɪh. Dreifaltigkeit .	8	—	—	—	8	—	8	348	303	651	413	—	413	85	593
Stephan . . .	5	6	—	—	6	6	12	1249	1256	2505	394	470	864	136	665
ɪek	4	6	—	—	7	5	12	948	889	1837	352	715	1067	69	867
Adalbert . .	4	4	—	—	7	3	10	585	591	1176	211	475	686	296	752
Maria de Vic- ɪöhmisch . .	9	—	—	—	9	—	9	521	583	1104	411	—	411	86	1070
ɪeutsch . . .	5	5	—	—	5	5	10	—[2])	—	—	268	269	537	428	675
Niklas . . .	5	—	—	—	5	—	5	552	583	1135	223	—	223	155	564
Thomas . . .	—	6	—	—	2	6	8	360	376	736	—	334	334	319	335
Malthesern .	—	4	—	—	4	3	7	—[2])	—	—	—	241	241	62	329
Hradschin	5	5	—	—	9	3	12	495	524	1019	333	228	561	—	1224
ɪlter deutsche ɪhule	4	4	—	—	3	5	8	—[2])	—	—	230	230	460	244	719
Summa . .	94	91	—	3[3])	135	87	225	10666	10417	21083	5961	6160	12121	13017	17104

ɪittheilungen des k. k. Bezirksschulrathes, ebenso Tab. LVIII. bis LX.
ɪthlich nur Zahl der Werke.
keinen besonderen Schulbezirk.
ɪh angestellt, an den übrigen Schulen Kapläne der Pfarrbezirke.

5. Privatschulen.*)

a) Mit dem Charakter von Volks-, Bürger- oder Mittelschu

(Den namentlichen Ausweis derselben s. im St. Hdb. II. S. 111 u.

Tab. LVIII.

Art der Schule:	Zahl der Schulen	Zahl der Lehrkräfte: Lehrer	Lehrerinnen	Unterrichtssprache: b.	d.	bd.	Summe der Classen	Zahl der Sch…: in der Anstalt: Knaben	in der Anstalt: Mädchen	ausser der Anstalt: Knaben	ausser der Anstalt: Mädchen	Zusammen
1. Mit dem Charakter von Volksschulen:												
a) für Knaben . . .	5	20	2	2	3	—	19	15	—	182	—	197
b) für Mädchen . . .	20	77	67	3	14	3	90	—	90	—	2160	2250
c) für beide Geschl. .	5	40	13	—	3	2	22	40	37	355	365	797
Zusammen	30	137	82	5	20	5	131	55	127	537	2525	3244
2. Mit dem Charakter von Bürgerschulen:												
a) für Knaben . . .	4	35	1	—	4	—	28	16	—	586	—	602
b) für Mädchen . . .	1	16	12	—	1	—	7	—	30	—	126	156
Zusammen	5	49	13	—	5	—	35	16	30	586	126	758
3. Mit dem Charakter von Mittelschulen:												
a) Lehranstalt des J. Slánský in Nr. 99-I. mit den Unterrichtsgegenständen einer Unterrealschule .	1	6	—	—	1	—	4	16	—	40	—	56

b) Fachschulen.

α) Von Vereinen oder Corporationen erhaltene. Tab. LIX.

Name der Anstalt:	Unterrichts-sprache	Zahl der Klassen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinen	Zahl der Zöglinge männl.	Zahl der Zöglinge weibl.	Zahl der Zöglinge Zusam.
1. Für Sprach-Unterricht:							
1. „Talmud-Thora“-Schule	deut.	4	4	—	233	—	233
2. Für Kunst:							
1. Conservatorium der Musik	b. u. d.	6	7	1	104	27	131
2. Orgelschule	b. u. d.	3	5	—	67	—	67
3. Akademie der bildenden Künste	b. u. d.	3[1])	3[2])	—	73	—	73[3])
4. Sofien-Akademie	deut.	5	1	3	23	43	66
5. Landesfechtschule	deut.	2	1	—	25	—	25[4])
6. Landestanzschule	b. u. d.	1	1	—	27	13	40
7. Landesreitschule	b. u. d.	—	2	—	20	—	20[5])
8. Turnschule des Joh. Malýpetr	b. u. d.	6	9	—	317	—	317
9. „ des Prager Frauen- und Mädchen-vereins	böhm.	3	—	3	—	40	40
10. K. k. Militär-Vorbereitungscours des W. Funk	deut.	3	15	—	21	—	21
3. Für Landwirthschaft:							
1. Gartenbauschule	b. u. d.	1	1	—	18	—	18
2. Pomologische Schule in Troja	b. u. d.	1	3	—	19	—	19
4. Für Industrie:							
1. Goldarbeiter-Schule	deut.	2	2	—	32	—	32
2. Gewerbe-Schule[6])	b. u. d.	3	23	—	935	—	935
3. Bierbräuerei-Schule	b. u. d.	2	9	—	16	—	16
4. Schule des böhm. Frauenerwerbvereins	böhm.	6	14	18	—	548	548
5. „ deutsch. „	deut.	10	17	—	—	193	193
6. Gewerbeschule des Sct. Ludmila-Frauen-vereins	böhm.	2	2	2	—	54	54
5. Für Handel:							
1. Sonntagshandelsschule	b. u. d.	3	10	—	538	—	538
Zusammen	3 b. 6 d. 11 b. u. d.	66	129	27	2468	918	3386

[1]) Zu je 2 Jahrgängen. [2]) Darunter 1 Director und 2 Professoren; sonst noch 3 ausserord. Lehrer. [3]) Davon a) in der Elementarabtheilung 38 ordentl. Schüler (darunter 17 Lehramtskandidaten) und 3 Gäste; b) in dem Antiken-, Maler- und Modellsaal 24 ordentl. Schüler (darunter 14 Lehramtskandidaten) und 1 Gast; c) in den Ateliers 7 ordentliche Schüler. [4]) Davon 20 Stipendisten. [5]) Davon 14 Stipendisten. [6]) Die Prager Gewerbeschule, welche im Schuljahre 1876 noch immer Privatanstalt war und es auch immer verbleibt (vgl. darüber Abth. V. d. W.), zählte am Schlusse des Schuljahres 1876 unter 93 Schülern 83 ordentliche Tagesschüler, von denen 35 dem Vorbereitungscourse, 19 der mechanischen Abtheilung, 24 der Bauabtheilung und 5 der ornamentalen Abtheilung angehörten. Unter den 842 Sonntags- und Abendschülern zählte man 8 Meister, 222 Gesellen, 600 Lehrlinge und 12 dem Gewerbe nicht angehörige Schüler; 344 derselben stammten von Prag, 474 aus den übrigen Theilen Böhmens, 18 aus anderen Ländern und 6 aus dem Auslande. 829 Schüler waren weniger als 30, 13 mehr als 30 Jahre alt. Der Aufwand betrug 9800 fl. das Schulgeld 800 fl.

b. Fachschulen

Tab. LX. β) Von Privaten erhaltene.

Art der Schule	Anzahl der Schulen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Zöglinge männl.	Zahl der Zöglinge weibl.	Zahl der Zöglinge zusammen
1. Für Sprachunterricht						
a) Für franz. Spr.	2		2	17	28	45
b) Für mehrere Spr.	1	1		10		10
c) Für Sprachen u. andere Gegenstände	1	1		8	4	12
Zusammen	4	2	2	35	32	67
2. Kunstschulen						
a) Für Gesang	[illegible]	4	1	29	46	75
b) Für Theorie der Musik	5	9	4	30	96	126
c) Für Piano	12	26	14	205	337	[illegible]
d) Für Piano und and. Gegenstände	1		[illegible]	20	28	48
e) Für andere Musikinstrumente	2	2	2	37	40	77
Im Ganzen	21	41	21	[illegible]	[illegible]	[illegible]

IX. Zeitungswesen im J. 1876.

Tab. LXI. [illegible]



Gattung der Zeitschrift:	Stand Ende 1875	Zuwachs	Abgang	Stand Ende 1876	Darunter böhmisch	Darunter deutsch	Darunter andere	Gattung der Zeitschrift:	Stand Ende 1875	Zuwachs	Abgang

Tab. LXII.

Name	Erscheint	Jahr 1876	Name	Erscheint
B. Politische Zeitschriften.			k) für Industrie.	
		Zuwachs	Listy chemické . . .	1 monat.
		"	Musterbrauhaus . . .	" "
a) confessionell		"	Obrazcovij pivovarennij zavod[4])	" "
Beobachter	—	"	Oesterr. Brennereizeitung	2 monat.
b) allg. Charakters.		"	Oesterr. Industriezeitung	1 monat.
Kolínské noviny [1]) . .	2 wöchtl.	"	Pražský časopis pro obuvníky	2 monat.
Prager Tagblatt . . .	täglich			
Pravda	2 monat.	"	Vzorný pivovár . . .	1 monat.
Volnost	2 monat.	Eingeg.	Časopis cukrovarnický	—
Hlas	—	"	Zeitschrift für Zucker-Industrie	—
Obrana	—			
Slovan [2])	—	"	Živnostenské museum	—
			l) für Handel u. Volkswirthschaft.	
C. Fachzeitschriften.				
d) medicinische		Zuwachs	Prager Fortuna [5]) . .	2-3 mon.
		"	Přehled [6])	2 monat.
Medicinisch-chirurgische Rundschau . .	—	Eingeg.	Dělnické listy	—
		"	Práce	—
		"	Přehled	—
g) für Kunst.		"	Svornost	—
			D. Für allgem. Volksbildung.	
Hudební a divadelní věstník	3 monat.			
			b) allg. Characters.	
h) landwirthschaftliche.		Zuwachs	Česká včela	2 monat.
		Eingeg.	Praha	—
Listy zahradnické . .	1 monat.	"	Přítel lidu č. Lidumil	—
Amtsblatt des Landesculturrathes für das Königr. Böhmen [3]) .	1 monat.		c) Für die Jugend	
		Zuwachs	Naší mládeži [7]) . . .	1 monat.
Včelařské listy . . .	1 monat.			
Hospodářské noviny .	—		E. Für Unterhaltung.	
Landwirthschaftliche Mittheilungen . . .	—	Zuwachs	Drak	1 monat.
Živěna	—	"	Veselé listy	"

-den in Prag gedruckt, aber in Kolin herausgegeben.
1. April 1876 an mit dem „Brousek" vereinigt.
-heint auch böhmisch.
-heint russisch.
-heint auch böhmisch.
-schrift für Nationalökonomie und Finanzwesen.
-d in Prag gedruckt, aber in Tabor herausgegeben.

X. Theater in Prag im J. 1876.

1. Königl. deutsches Landestheater. Im Theaterjahre 1876 (d. i. vom 1. December 1875 bis 30. November 1876) wurden im Ganzen 374 Vorstellungen gegeben, und zwar 288 im königlichen Landestheater (davon 242 im Abonnement und 46 bei aufgehobenem Ab.) und 86 im Neustädter Theater (davon 48 im Abonnement). Zum erstenmale wurden aufgeführt 4 Opern, 3 Operetten, 5 Trauerspiele, 5 Schauspiele, 9 Lustspiele, 5 Schwänke und 3 Possen, zusammen 35 Stücke — neu einstudirt waren 11 Stücke, wovon 1 Oper, 2 Operetten, 1 Drama, 2 Trauerspiele, 3 Schauspiele, 1 Lustspiel und 1 dram. Märchen. Gäste waren 10 aufgetreten.

2. Königl. böhm. Landestheater. In diesem Theater wurden in der oben genannten Zeit 238 Abendvorstellungen gegeben; es waren dies insbesondere 74 Opern, 37 Operetten, 3 Melodramen, 15 Possen, 52 Lustspiele, 29 Schauspiele, 10 Dramen, 25 Trauerspiele und 2 dramatische Märchen. Nachmittagsvorstellungen (an Sonn- und Feiertagen) gab es im Ganzen 28, darunter 8 Operetten, 12 Possen, 3 Lustspiele, 4 Schauspiele, 1 Trauerspiel und 1 dramatisches Märchen. Im Neustädter Theater wurden in der Zeit vom 14. Mai bis 30. Juni 1876 33 Vorstellungen (darunter 2 Nachmittagsvorstellungen) aufgeführt, und zwar 1 Oper, 7 Operetten, 2 Schauspiele und 23 Feerien. In dem sogenannten Neuen böhmischen Theater (eröffnet am 6. August) gelangten in der Zeit vom 7. August bis 2. November 91 Vorstellungen zur Aufführung und zwar 13 Opern, 8 Operetten, 11 Possen, 3 Lustspiele, 5 Trauerspiele und 54 Feerien; hievon entfielen auf die Sonn- und Feiertagsnachmittage 17 Vorstellungen mit 20 Stücken, nämlich 1 Oper, 5 Operetten, 9 Possen, 2 Lustspiele, 2 Trauerspiele und 1 Feerie. In sämmtlichen diesen drei böhmischen Theatern wurden demnach unter der Leitung des neuen Consortiums 390 Vorstellungen (mit 403 Stücken) aufgeführt, und zwar 88 Opern, 60 Operetten; 3 Melodramen, 38 Possen, 58 Lustspiele, 35 Schauspiele, 10 Dramen, 31 Trauerspiele, 3 dramatische Märchen und 77 Feerien. Von diesen giengen zum erstenmale über die Bretter 4 Opern, 1 Operette, 3 Feerien, 4 Schauspiele und 4 Lustspiele. Gastvorstellungen gab es 29 von 13 Gästen.

3. Von Privattheatern gelangten in der sogenannten „Nationalarena" (gegenüber dem Pstrossischen Garten), deren Besitzer, der Stadtrath Herr Ferdinand Vališ, das Recht zu Vorstellungen in derselben dem Inhaber der Smichover Arena, Herrn Paul Švanda v. Semčic, übertragen hatte (vergl. Stat. Handb. IV. S. 88.), in der Zeit vom 5. Juni bis 29. September 1876 im Ganzen 113 Vorstellungen zur Aufführung. Aufgeführt wurden hiebei 120 grössere und kleinere Stücke, wovon 5 Opern, 41 Operetten, 17 Possen mit Gesang, 18 ohne Gesang, 25 Lustspiele, 9 Schauspiele, 4 dramatische Märchen und 1 Schwank. Von diesen waren zum erstenmale gegeben worden 1 Oper, 4 Operetten, 9 Possen mit Gesang, 8 ohne Gesang, 12 Lustspiele, 2 Schauspiele, 2 dramatische Märchen und 1 Schwank. Bei den übrigen Privattheatern sind für das J. 1876 keine Veränderungen zu registriren.

Fünfte Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.

A. Stadtverwaltung.

I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.

1. [illegible]wahlen.

Die [illegible] [illegible] Jahr 1877 [illegible] statt [illegible] ergaben [illegible]

Tab. LXIII.

Wahlbezirk	[illegible] Wähler			Davon waren bei der Wahl erschienen			[illegible]		
	I	II	III	I	II	III	I	II	III
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]



odor Neureutter, Primärarzt im Franz Josefs-Kinderspitale und Mit- des Stadtverordnetencollegiums, in die Commission berufen und mit dem rate für Sanitätsangelegenheiten betraut.

II. Gemeindeämter.

1. Systemisirungen und sonstige Änderungen.

Ausser der bereits im St. Hdb. IV. S. 92 gemeldeten Systemisirungen Veränderungen in der Stadtverwaltung ist für das J. 1876 noch die Er- einer besonderen Depositur für gefundene Gegenstände Expeditamte des Prager Magistrats zu verzeichnen, wovon jedoch Geld besondere Werthsachen ausgeschlossen wurden, welche nach wie vor in städt. Hauptcassen in Verwahrung zu bleiben haben.

Schliesslich wurde noch vom 1. Juni 1876 ab die Stelle eines Amtsdie- beim Neustädter Wegamte mit dem Bezuge von 600 fl. systemisirt und die Verwaltungen des städt. Armen-, Siechen-, und Arresthauses und der Waisenanstalt, desgleichen auch für die Amtsvollzieher des Prager Ma- neue Instructionen herausgegeben. Zugleich wurde bestimmt, R. Sitzung vom 22. Dezember 1876), dass die bisherigen Amtsvollzieher diesseitigen Stadtvierteln vom 1. Jänner 1877 ab sich blos mit dem der politischen Executionen zu befassen haben werden, während für Besorgung von blossen Zustellungen ämtlicher Erledigungen innerhalb Stadtviertel drei Aushilfsdiener mit einer monatlichen Entlohnung von ö. W. aufgenommen wurden. Auch wurde in der St. R. Sitzung vom October 1876 hinsichtlich der Aufnahme von Kanzlei- und Buchhaltungs- das Minimaljahr mit 20, das Maximalaltersjahr mit 26 Jahren festgesetzt.

2. Agenda des J. 1876.

Gemäss authentischer Ausweise der Hilfsämter des Prager Magistrats im J. 1876 beim Einreichungsprotokolle 140.167 Geschäftsstücke ein- (135.045 in politischen und Gemeindeangelegenheiten und 5.122 in heiten der Miethzinsumlage) und 140.532 Stück durch das Expedit- befördert (gegen das J. 1875 ein Plus von 22.004 Stück). Von dem Ge- umlaufe wurden 11.457 Nummern (darunter 406 Nummern in Sachen Gemeindegasanstalt) dem Referate I., 14.702 dem Referate II., 15.386 dem III., 29.323 dem Referate IV., 62.821 dem Referate V. und 4.003 (in Militärangelegenheiten, vgl. St. Hdb. IV. S. 93) dem besonderen des Verwalters des Conscriptionsamtes Hrn. Joh. Šámal übergeben.— den durch das Expeditamt beförderten Geschäftsstücken befanden sich andere 38.012 Executionsaufträge wegen schuldiger Steuern, Rechtsge- Taxen u. ä. (um 5611 mehr als im Vorjahre), 1520 Eingaben und Be- an die k. k. Statthalterei (+13), 22.112 mittels Post expedirte Geschäfts- (+955), 228 Gewerbeconcessionen (—16), 1150 Gewerbebögen (—35) Zeitungsannoncen (—2). Auf die zugestellten Executionsaufträge durch das Expeditamt allein 48.944 fl. eingehoben (—10.781 fl.) — Bargeld und Werthpapieren hatte das Einreichungsprotokoll im J. 1876 354.505 fl. 76½ kr. deponirt (gegen das Vorjahr —543.163 fl. 7½ kr.) zwar 167.330 fl. 97½ kr. beim Steueramte und 187.174 fl. 79 kr. bei der Hauptkassa.

B. Gemeindevermögen.

Zur Aufklärung der umstehenden Tabelle LXIV. haben wir nach Mass- der unten citirten Quellen [1]) noch Folgendes hinzuzufügen:

[1]) richt der Prüfungscommission über die Rechnungen der kgl. Hauptstadt für das J. 1876, Rechnungsextract der kgl. Hauptstadt Prag für das 1876, und Inventar des Activ- und Passivvermögens der kgl. Hauptstadt Prag nach dem Stande vom 31. Dec. 1876, sämmtlich von der Stadtbuch-

I. Übersicht des Gemeindevermögens der kgl. Ha[illegible]

Tab. LXIV.

Post-Nro.	[illegible]	[illegible]		Armen-[illegible]		Bartholomä-Armenhaus-[illegible]	
		fl	kr	fl	kr	fl	kr
	A. [illegible]						
1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—		[illegible]	[illegible]
2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]
6	[illegible]					[illegible]	
7	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
8	[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]
	Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	B. [illegible]						
1	[illegible]	[illegible]	[illegible]				
2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

ch dem Stande vom 3l. Dezember 1876.[1])

Tab. LXIV.

Siechen-hausfond fl.	kr.	Pfründ-nerfond fl.	kr.	Waisen-fond fl.	kr.	Städt. Versiche-rungs-Anstalt fl.	kr.	Städt. Gasanstalt zum 30. Juni 1876 fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
75.013	56	78.591	20	—	—	—	—	1,199.203	54	7,630.790	39
12.960	40	2.954	90	21.461	—	—	—	—	—	2,247.037	27
392.059	50	390.221	12	90.692	40	116.803	98	—	—	2,868.069	33
2.083	84	—	—	—	—	—	—	125.840	45	192.588	30
13.315	60	—	—	—	—	—	—	12.660	17	380.273	—
9.575	86	—	—	—	—	—	—	—	—	10.217	86
868	04	2.333	95	3.990	69	—	—	54.259	49	460.600	74
15	07	8.188	20	—	-	—	—	61.455	75	2,345.907	45
505.891	87	482.289	37	116.144	09	116.803	98	1,453.419	40	16,135.484	34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,875.213	64
88	70	386	34	332	37	—	—	18.518	54	109.142	77
88	70	386	34	332	37	—	—	18.518	54	7,984.356	41
505.803	17	481.903	03	115.811	72	116.803	98	1,434.900	86	8,151.127	93
—1.269	85	+4.355	33	+10.610	63	+20.648	03	+17.642	22	—577.881	29

sivvermögen von 169 fl. 34 kr., sonach ein Reinvermögen von
177 fl. 78 kr., der letztere hingegen ein Activvermögen von 155.740 fl.
r., Passiva im Belaufe von 48.589 fl. 24 kr., sonach ein Reinver-
en von 107.151 fl. 39 kr.

Hingegen hat sich insbesondere das Erträgniss der Standgebühren
5 nicht unbedeutend vergrössert.
ie Verminderung des Kassarestes gegen das Vorjahr (um
fl. 20 kr.) hat ihren Grund in der Flüssigmachung bedeutender
für die grossen Gemeindebauten, die der Activkapitalien (um
92 kr.) in dem Verkauf von Pfandscheinen der böhm. Hypotheken-
Nominalwerthe von 25.000 fl., während sich im Gegentheil auch das
ermögen der Gemeinde, und zwar um 223.702 fl. 89 kr. gegen
hr vermindert hat. Diese Abnahme erklärt sich sowohl aus der,
Vorjahr äusserst geringen Summe der Ausgabsrückstände, als auch
gelmässigen Amortisirung älterer und neuerer Passivkapitalien, ins-
aber aus der Begleichung der auf den von der Gemeinde ange-
d demolirten Objekten 78, 872 und 950—I. (unteres Quai), dann auf
—II. und 111—IV. haftenden bedeutenden Hypothekarforderungen
Sparcassa.
ie bedeutende Vermehrung des Werthes des unbeweglichen
ens der Prager Stadtgemeinde gegen das Vorjahr (+875.122 fl. 92 kr.)
st auf die Vollendung der drei grossen Schulbaue der Vorjahre (vgl.
nsbesondere das St. Hdb. IV. S. 118 u. 119) zurückzuführen. So war
nach Massgabe des im J. 1876 realisirten Bauaufwandes der inven-
erth der Häuser Nro. 685 und 686—II. (Volksschule in der Schul-

gasse) um 182.694 fl. 57 kr., der der neuen Mädchenvolksschule
(Nro. 1550—II.) um 68.318 fl. 60 kr., der Werth des neuen städt.
siums in Nro. 457—III. um 125.607 fl. 48 kr. gegen das Vorjahr
dass derselbe (resp. der blosse Gebäude- und Grundwerth) bei den
Objekten gegenwärtig mit 308.694 fl. 57 kr., 108.195 fl. 25 kr. und
36 kr. beziffert wird. Ebenso hat in Folge von Umbauen und
der Werth des Altstädter Rathhauses um 15.000 fl., der der
(799 und 800—I.) um 90.347 fl. 94 kr., der des Altstädter
4560 fl. 81 kr., der des Neustädter Rathhausthurmes um 12.057 fl.
des Hauses Nro. 979—II. (städt. Wagamt) um 1804 fl. 46 kr., der
seitner Brückenthurmes um 9091 fl. 83 kr., der von Nro. 111—IV.
2 kr. und von Nro. 120—IV. um 26.316 fl. 70 kr. zugenommen
Werthszunahmen dieser Art nicht mit eingerechnet). Dazu
Ankauf von Nro. 69—I. (alte Schule bei Sct. Franz) um 6160 fl.
Nro. 362—II. um 10.000 fl. und von Nro. 575 und 576
Kornthor) um 4200 fl. (welche drei Objekte übrigens zur
sind), ferner der Bauwerth des vollendeten Restaurationspavillons
Stadtpark mit 33.347 fl. 79 kr., die neue Leichenhalle auf dem
Košiř mit 2480 fl., die Vermehrung des Werthes der städt.
der Sofieninsel in Folge von Aufstellung einer neuen
20 kr.), der Werth der drei neuen öffentlichen Brunnen (19,474 fl.
Bauaufwand des J. 1876 für die neue Podskaler Brücke sammt
71 kr.), die Botičbrücke sammt Grundstück bei Nro. 71 in
74 kr.), der Bauaufwand des J. 1876 für das untere Quai
der Aufwand für Erweiterung der Anlagen auf dem Karlsplatz
für Erweiterung der Belcredistrasse und für andere Bauten
dere) 26.019 fl. 81 kr.) und andere kleinere Werthsvermehrungen
standener Objecte. — Die neuen Ankäufe von Grundstücken
zumeist im St. Hdb. IV. S. 96 bemerkt worden; für die zweite
wäre noch der Ankauf von Parcellen vor den Häusern Nro.
im Ausmasse von 170,9□° zu dem Preise von 25.650 fl. für
zwecke nachzutragen, welchem ein Abverkauf einer Fläche
Nro. 812 und 813—II. um 38.865 fl. gegenübersteht, wobei
Käufe und Täusche von Gassengrundstücken innerhalb der
in Rechnung gezogen werden.

d) Was noch die Vermehrung des Werthes der
Naturalvorräthe (+29.887 fl. 64 kr.), so die des
tars (+32.079 fl. 94 kr.) betrifft, so bedarf dieselbe keiner
rung, da sie in Folge der zahlreichen Baue und Adaptirungen,
wachsenden Vervollkommnung sämmtlicher Zweige der städt.
verständlich ist.

2. Von den sonstigen, in der Verwaltung der
Fonden und Anstalten haben nur der Armeninstitutsfond,
Siechenhausfond eine schliessliche Abnahme ihres reinen
verzeichnen. Bei dem ersteren bezieht sich dieselbe lediglich
selben eigenthümlichen Nutzrechte und ist insbesondere dadurch
dass der Ertrag der dem Armeninstitutsfonde gemäss § 21 des
vom 3. Dec. 1868 zustehenden Percentualgebühr von
und Geldstrafen im J. 1876 ein geringerer war und
Werthbemessung dieses Nutzrechtes (mit 128.145 fl. 30 kr.) um
niedriger ausfiel, als im Vorjahre. Hingegen betrug der
capitalien durch die Realisirung von neuen Stiftungen 3441 fl.
reinen Activvermögen des Siechenhausfondes erwuchs eine
falls aus einer temporären Schmälerung seiner Nutzrechte,
der demselben gebührende Antheil an den Polizeifondsbeträgen
ternehmungen, so wie der Beitrag aus den Bewilligungstaxen
von Maskenbällen ein geringeres Erträgniss ergab, als im J. 1875.

Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermögen

ach dem genehmigten Rechnungsabschlusse pro 1876.

(Nach Tabellen der Stadtbuchhaltung.)

Tab. LXV.

Einnahmen:	Betrag		Geg. 1875 mehr (+) oder weniger (—)	
	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Reelle Einnahmen.				
I. Einnahmen aus privatrechtlichem Vermögen.				
s dem unbeweglichen Vermögen . . .	81.443	39	—2.452	32
s dem beweglichen Vermögen (Obligationen, Activcapitalien)	187.635	79	—71.579	62
s den Nutzrechten	61.256	06	+2.798	50
s gewerblichen und Creditunternehmungen	760.872	92	+29.840	97
s Veränderungen des Vermögens . .	8.511	74	—59.432	81
	1,099.719	90	—100.825	28
Einnahmen aus öffentlichen Titeln mit Ausnahme von Gemeindeumlagen.				
ädtische Gebühren für Ausübung der Markt- und Sanitätspolizei (mit Inbegriff der Hundesteuer) und für Benüzzung von Gemeindegut	106.449	57	—19.239	86
xen	3.733	3	—1.250	63
halgelder	15.261	40	—1.214	70
dere Einnahmen aus öffentl. Titeln .	405.900	13	—10.695	43
	531.344	13	—32.400	62
Einnahmen aus gestiftetem Gemeinde-Vermögen.				
s dem allgemeinen Versorgungsfonde	28.443	74	—6.372	94
s dem Bürgerversorgungsfonde . . .	144.354	75	—105.414	61
s dem Waisenfonde	5.508	64	+14	30
s anderen Fonden	137 570	1	—15.734	30
	315.877	14	—127.507	55
Verschiedene Einnahmen	66.938	10	—34.032	62
V. Gemeindebesteuerung.				
ethzinsumlage (3 kr. über 100 fl. — 00 fl. und 5 kr. über 300 fl.)	372.111	47	—10.608	04
meindezuschlag zu den direct. Steuern	344.410	95	—24.413	11
meindezuschlag zu d. indirect. Steuern	401.085	46	+50.729	09
	1,117.607	88	+15.707	94
Summe der reellen Einnahmen	3,131.487	15	—279.058	13
B. Interims-Einnahmen.				
. Empfangene Darlehen	316.685	54	—762.285	33
. Empfangene Vorschüsse	68.332	69	+42.915	—
. Andere Interims-Einnahmen	148.250	86	+88.127	13
. Rückerstattete Interims-Ausgaben .	405.878	57	+100.294	97
. Anfänglicher Kassarest	3,774.087	51	+75.956	43
	4,713.235	17	—454.991	80
C. Total-Einnahmen	7,844.722	32	—734.049	93

Tab. LXV. (Forts.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Betrag fl.	Betrag kr.	Geg. … oder …
	A. Reelle Ausgaben.			
	I. Allgemeine Verwaltungsauslagen.			
1.	Gemeinde-Repräsentanz:			
	a) Dotation des Bürgermeisters (Gehalt und Equipage-Pauschale)	6.999	98	—
	b) Wahlausgaben	493	64	
		7.493	62	—
2.	Bezüge der Beamten:			
	a) der Conceptsbeamten	48.600	—	
	b) der technischen Beamten	38.888	20	
	c) der Buchhaltungsbeamten	28.033	28	+
	d) der Kassabeamten	4.499	98	
	e) der Manipulationsbeamten	37.865	36	+
	f) sonstiger Beamten	28.050	14	—
		185.936	96	
3.	Bezüge der Diener	17.295	16	—
4.	Diurnen	27.188	67	—
5.	Remunerationen und Aushilfen	3.614	—	+
6.	Diäten und Zehrgelder	1.896	28	
7.	Miethzins von Amtslocalitäten	100	—	
8.	Amts- und Kanzleierfordernisse:			
	a) Schreib- und Zeichenrequisiten	5.946	82	
	b) Drucksorten	5.301	41	
	c) Buchbinderarbeiten	1.388	97	
	d) Beleuchtung	822	17	
	e) Beheizung	2.090	07	
	f) Einrichtung	728	59	
	g) Reinigung	1.082	74	
	h) Verschiedene andere Ausgaben	9.631	79	—
		26.992	56	—

II. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen im J. 1876.

Tab. LXV. (Forts.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Betrag fl.	Betrag kr.	Geg. 1875 mehr (+) oder weniger (—) fl.	Geg. 1875 mehr (+) oder weniger (—) kr.
	Uebertrag . .	1,406.045	74	+317.524	29
	III. Ausgaben f. öffentl. Sicherheit.				
1.	a) Ausgaben für die Staatspolizei . .	44.700	—	—	—
	b) Ausgaben für die Gemeindepolizei .	47.008	34	—1.015	94
		91.708	34	—1.015	94
2.	a) Ausgaben für öffentliche Beleuchtung	34.260	23	—27.516	48
	b) Ausg. für Säuberung der Strassen .	140.141	51	—4.971	79
		174.401	74	—32.488	27
3.	Auslagen für Reinigung der Kanäle . .	10.585	64	+2.934	80
4.	Ausgaben für Feuerlöschanstalten . . .	30.282	96	+949	26
5.	Für Vorkehrungen geg. Überschwemmung	851	45	+354	93
		307.830	13	—29.265	22
	IV. Armenpflege.				
1.	Für die allg. Armen-Versorgungsanstalt	70.943	73	+1.512	05
2.	Für die Bürger-Versorgungsanstalt . . .	162,592	75	—107.714	54
3.	Ausgaben für die Waisenpflege	21.494	84	—11.889	17
4.	Ausgaben f. Krankenversorgung (Armenärzte, Beiträge an Krankenhäuser u. s. w.)	27.519	76	—624	09
5.	Ausgaben für andere ähnl. Anstalten . .	108.945	52	—7.081	76
		391.496	60	—125.797	51
	V. Ausgaben für Zwecke des Cultus.				
1.	Kirchenbauten: a) Erhaltung	65.405	72	+34.274	48
	" b) Neubau	800	—	+300	—
		66.205	72	+34.574	48
2.	Andere Ausgaben für Zwecke des Cultus	47.524	45	—7.925	49
		113.730	17	+26.648	99
	VI. Ausgaben für Zwecke des Unterrichts und der allgem. Bildung.				
1.	Für Erhaltung des städtl. Realgymnasiums	42.666	52	+2.678	52
2.	Für Errichtung u. Erhalt. v. Volksschul.	267.019	04	+32,208	56
3.	Für Errichtung u. Erh. v. and. Schulen	36.027	41	+93	14
4.	Für Errichtung u. Erh. v. Schulgebäuden:				
	a) Erhaltung	7.677	40	+1.018	21
	b) Neubau	262.706	13	+78.957	06
		270.383	53	+79.975	27
5.	Beiträge zu Gewerbeschulen	5.730	—	+200	—
6.	Beiträge zu anderen Schulen	200	—	—	—
7.	Bibliotheken, welche nicht unmittelbar für den Unterricht bestimmt sind . .	1.068	60	—4.227	11
8.	Museen und andere Sammlungen . . .	200	—	—	—
9.	Subventionen an wissenschaftl. Vereine .	200	—	—	—
10.	And. Ausgaben f. Kunst u. Wissenschaft.	2.422	50	+30	—
		625.927	60	+110.958	38
	VII. Ausgaben für den übertragenen Wirkungskreis.				
1.	Für Einhebung der Staatsabgaben . . .	32.173	88	+621	04
2.	Conscriptionswesen	10.526	67	+170	24
3.	Militärbequartirung	134.771	76	—4.216	21
		177.472	31	—3.424	93
	Fürtrag . .	3,022.502	55	+296.644	—

II. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen im J. 187[illegible]

Tab. LXV. (Schluss.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Betrag fl.	Betrag kr.	Geg. 18[illegible] oder w[illegible]
	Uebertrag . .	3,022.562	55	+2
	VIII. Öffentliche Bauten.			
1.	Gepflasterte Strassen:			
	a) Erhaltung	24.869	36	+1
	b) Neubau	59.674	92	+2
		84.544	28	+3
2.	Ungepflasterte Strassen:			
	a) Erhaltung	15.003	86	+
	b) Neubau	19.379	17	+1
		34.383	03	+2
3.	Brücken:			
	a) Erhaltung	17.253	05	+1
	b) Neubau	249.565	04	+24
		266.818	09	+25
4.	Wasserbauten:			
	a) Erhaltung	5.131	06	+
	b) Neubau	118.920	05	+1
		124.051	11	+6
5.	Kanäle:			
	a) Erhaltung	3.626	31	
	b) Neubau	69.788	95	−1
		73.415	26	−1
6.	Wasserleitungen:			
	a) Erhaltung	41.623	14	−2
	b) Neubau	26.085	96	+
		67.709	10	−2
7.	Öffentl. Anlagen (Park- u. Gartenanlagen):			
	a) Erhaltung	23.937	27	
	b) Neubau	333.154	09	+12
		357.091	36	+12
8.	Andere öffentl. Bauten (Badeanstalten, Schlachthäuser, Leichenhöfe u. s. w.):			

. Steuererträge in Prag im Jahre 1876.

r der umstehenden Tabelle LXVIII., welche auch für das heurige Jahr
chen Steueramte durch Herrn Official Lad. Rebeka uns gefälligst mitge-
e, verdanken wir der löbl. k. k. Steueradministration noch ein reichhal-
arisches Material über Steuerbemessung für das Jahr 1876, aus welchen
g die nachstehenden Daten zur Commentirung der Tab. LXVIII. voraus-
n.

as zunächst die Grund- und Hauszinssteuer betrifft, welche bekannt-
adtvierteln bemessen wird, so bewegte sich die Vorschreibung derselben
n Verhältnissen:

Tab. LXVI.

el:	Grundsteuer: Katastral-Reinertrag in Conv. M. fl.	kr.	Grundsteuer: Schuldigkeit in Oest. W. fl.	kr.	Hauszinssteuer: Steuerbarer Rest des Zinsertrages [1]) fl.	kr.	Hievon die Steuer pro 1876 u. zw.: ordentl. Steuer zu 16% sammt ⅓ Zuschlag fl.	kr.	ausserordentlicher Zuschlag fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
.	475	14	106	43½	2,692.722	96	574.450	49	143.613	01	718.063	50
.	4.004	16	896	95½	3,112.205	82	663.938	72	165.985	80½	829.924	52½
.	2.494	59	558	88½	786.030	08	167.686	50	41.921	73	209.608	23
.	1.641	32	367	71	116.999	35½	24.960	07½	6.240	12	31.200	19½
.	19	7	4	28	242.361	21	51.704	48½	12.926	45½	64.630	94
ss- . .	1.663	27	372	61	—	—	—	—	—	—	—	—
	10.298	35	2.306	87½	6,950.319	42½	1,482.740	27	370.687	12	1,853.427	39
.	585	18	131	11½	41.437	75	8.840	15	2.210	13½	11.050	28½
Wy- .	10.883	53	2,437	99	6,991.757	17½	1,491.580	42	372.897	25½	1,864.477	67½

ie Erwerbsteuer war auch für das Jahr 1876 gesetzmässig in den üblichen
nach 33 Gruppen des Steuersatzes für die ganze Stadt (und Wyšehrad) auf
des Standes der einzelnen Unternehmungen zu Anfang 1876 vorgeschrieben.
verhältnisse der Vorschreibung sind aus der folgenden Uebersicht zu
:

Tab. LXVII.

Benennung:	Zahl der Unternehmungen	Steuervorschreibung pro 1876: Reine Erwerbsteuer fl.	kr.	Ausserordentl. Zuschlag fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
briksunternehmungen	179	23.929	—	23.929	—	47.858	—
dels- und Verkehrsunternehmungen und zwar:							
a) kleinere Unternehmungen . . .	1.051	63.565	—	63.565	—	127 1 0	—
b) grössere " [2]) . .	37	33.542	—	33.542	—	67.084	—
inste und Gewerbe	9.269	71.635	—	57.687	—	129.322	—
ienstleistungen, und zwar:							
a) Unterricht	116	1.043	—	799	—	1.842	—
b) Geschäftsvermittlungen . . .	283	11.228	—	11.020	—	22.248	—
c) Beförderung von Personen und Sachen . . .	445	4.916	—	3.886	—	8.802	—
Summe . .	11.380	209.858	—	194.428	—	404.286	—

mit Ausschluss des Erträgnisses von ganz oder theilweise zinssteuerfreien Häusern. Hier-
ie über das Bruttoerträgniss der steuerpflichtigen Häuser im J. 1875 vergl. man unser
IV. Tab. XXIII. a) und b) S. 36 und 37.

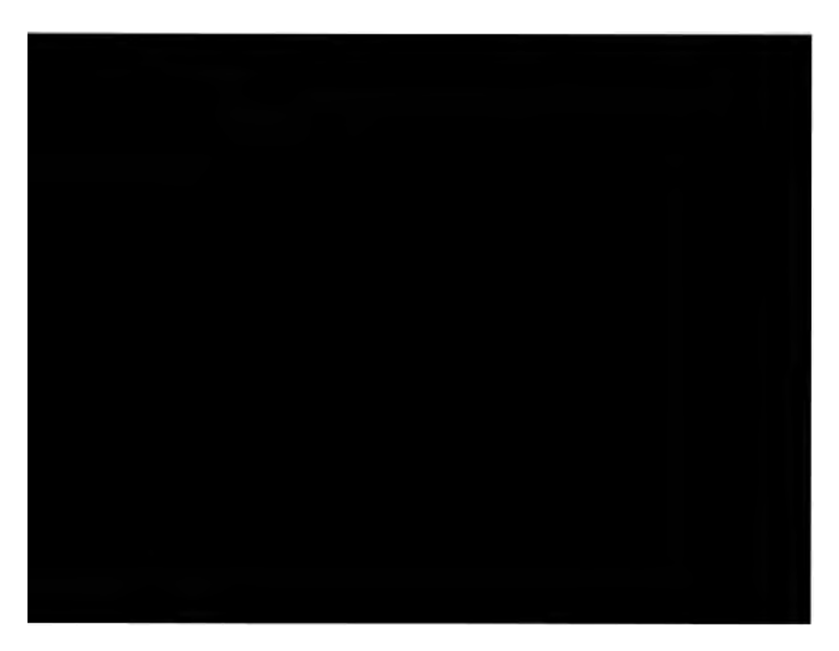
dere Banken und andere Creditinstitute, Versicherungsgesellschaften, Eisenbahnen, Schiff-
ellschaften und andere grössere Transportunternehmungen.

Steuer[illegible]

(Mit [illegible]

Tab. LXVIII.

Frist	Ordentliche Steuer sammt ausserordentl. Zuschlag.	Grund-entlastungs-fonds-zuschlag	Landes-fonds-zuschlag	Communal-beitrag
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
				A [illegible]
Für die Vorjahre	30 99	84	6 21	-
für 1876	2 721 80½	141 66	366 72½	
Zusammen .	2 752 79½	142 50	372 93½	-
				B [illegible]
Für die Vorjahre	91.699 23	6 226 41	23.932 31½	[illegible]
für 1876 .	1,717.011 59	104 600 90	418 412 13	161 [illegible]
Zusammen . .	1,808 710 82	110.827 31	442 344 44½	170 [illegible]
				C [illegible]
Für die Vorjahre	72.232 43½	2 168 65	9 415 25	[illegible]
für 1876 . . .	279 779 13½	9 427 56	37 632 68½	[illegible]
Zusammen . .	352.011 57	11 596 21	47 047 93½	[illegible]
				D [illegible]
Für die Vorjahre	269 928 3½	8 719 71½	31 602 29	[illegible]
für 1876 . .	780.697 43½	24 250 9½	96 968 37½	110 [illegible]
Zusammen .	1,050 625 47	32.969 81	128.570 66½	148 [illegible]
				[illegible]
Für die Vorjahre	433 890 69	17 115 61½	64 956 6½	[illegible]
für 1876 . .	2,780 209 96½	138 420 21½	553 379 91½	297 [illegible]
Zusammen .	3,214 100 65½	155 535 83	618 335 98	[illegible]
Geg. 1875 mehr (+) oder weniger (−)	161 [illegible]	[illegible] 29	[illegible] 906 67	21 [illegible]



J. 1876.

ehrad.)

Tab. LXVIII.

Schul-beitrag		Saum-sals-zinsen		Ge-sammt-ertrag		Vor-schrei-bung		Hieven ab die Summe d. realisirten Abschreibung		Verbleibt d. richtig gestellte Gebühr		Steuerreste		
												über-haupt		in % der Gebühr
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
e r.														
3	60	—	—	41	64	42	62	—	—	42	62	—	98	2,3
304	84	1	53	3736	56	3977	69	28	3½	3949	65½	213	9½	5,4
308	44	1	53	3778	20	4020	31	28	3½	3992	27½	214	7½	5,4
e r.														
13464	69½	2784	53	151125	83	183712	6½	18586	32½	165125	74	13999	91	8,5
25525	39½	9876	91	2636712	70	2858391	72½	35412	9	2822979	63½	186266	93½	6,7
38990	9	12661	44	2787838	53	3042103	79	53998	41½	2988105	37½	200266	84½	6,7
e r.														
525	66	2075	25½	98692	84	224800	77	54920	33½	169880	43½	71187	59½	41,9
[illegible]	95	2642	28	376084	33	600850	88	53701	8½	547149	79½	171065	46½	31,3
2579	61	4717	53½	474777	17	825651	65	108621	42	717030	23	242253	6	33,8
s t e u e r.														
[illegible]	37	2876	84	369319	10½	625482	2	86253	31	539228	71	169909	60½	31,5
[illegible]	98½	2253	43	1067769	89½	1335936	12	2624	18	1333311	94	265542	4½	19,9
7650	35½	5130	27	1437089	—	1961418	14	88877	49	1872540	65	435451	65	23,2
26469	32½	7736	62½	619179	41½	1034037	47½	159759	97	874277	50½	255098	9	29,2
208899	17	14774	15	4084303	48½	4799156	41½	91765	39	4707391	2½	623087	54	13,3
235368	49½	22510	77½	4703482	90	5833193	89	251525	36	5581668	53	878185	63	15,7
−7878	44½	−419	96	−189084	29½	−218204	67	−168439	43	−49765	24	+139319	05½	+3,5

139 Theilnehmer), die Gruppe 19 (à 31 fl. 50 kr., Gesammtausmass 25.200 fl., die Gruppe 23 (à 15 fl. 75 kr., Gesammtausmass 22.785 fl. 52½ kr., 851 ie Gruppe 18 (à 42 fl., Gesammtausmass 22.596 fl., 269 Th.), die Gruppe 30 kr., 19.802 fl. 79 kr., bei 3698 Theilnehmern die zahlreichste von allen), e 8 (à 315 fl., Gesammtausm. 16.380 fl., Th. 26), dann Gruppe 11 (à 157 fl. ammtausmass 14.490 fl., Th. 46). Von den übrigen 23 Gruppen erreichte keine mtausmass von 10.000 fl., ja die meisten blieben selbst hinter 5000 und nter 100 fl. zurück.

ie **Einkommensteuer**, welche mit Ausnahme der von den Gehältern en der Staatsbediensteten zu entrichtenden Steuer gleichfalls von der radministration vorgeschrieben und durch das städt. Steueramt im über-Virkungskreise eingehoben wird, liefert in ihrer Gesammtvorschreibung für achfolgende, nach den Hauptzügen entworfene Bild:

Tab. LXIX.

Classe	Benennung:	Zahl der steuerpflichtigen Parteien und Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen		Steuervorschreibu[ng] Ordentl. Steuer		Zuschlag	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	k[r.]
I.	a) Der Erwerbsteuer unterliegende Actiengesellschaften und sonstige Erwerbsgattungen	7.636[1]	8,965.410	—	261.717	—	255.149	—
	b) Berg- u. Hüttenbetrieb	—	—	—	—	—	—	—
	c) Gewinn der Pächter von Pachtungen	65	143.624	—	5.582	—	5.531	—
	Summe der Cl. I.	7.701	9,109.034	—	267.299	—	260.680	—
II.	a) Activitätsbezüge, Pensionen, Quiescentengehalte, Witwen- u. Waisenbezüge u. s. w. (mit Ausschluss jener der Staatsdiener)	2.421	2,163.963	—	41.646	—	34.403	—
	b) Staats- und Fondsbeiträge an Pfründen, Klöster u. s. w.	11	9.516	-	95	—	67	—
	c) Einkommen der im §. 2 d. E. St. P. unter e) f) und g) angeführten Beschäftigungen	47	48.132	—	991	—	879	—
	d) Stehende Jahresbezüge von Versorgungs- u. Lebensversicherungsgesellschaften	2	540	—	5	—	2	—
	e) Einkommen von Stempel- u. Tabakverlegern, Collectanten, Postmeistern u. s. w.	2	2.471	—	31	—	22	—
	f) Alle übrigen, nach Cl. II.							

Tab. LXIX. (Schluss.)

enennung	Zahl der steuerpflichtigen Parteien und Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen		Steuervorschreibung u. zw.:					
				Ordentl. Steuer		Zuschlag		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag .	251	73.606	—	3.680	—	3.680	—	7.360	—
›eibrenten u. a. .	15	51.460	—	2.573	—	2.573	—	5.146	—
›insen von auf ›uerfreien Häu- n versicherten ›italien	336	685.875	—	34.294	—	34.294	—	68.588	—
›inkommen von ›rkassen	2	977.360	—	48.868	—	48.868	—	97.736	—
›onstige Zinsen .	12	4.080	—	204	—	204	—	408	—
›umme der Cl. III.	616	1,792.381	—	89.619	—	89.619	—	179.238	—
›erpflichtige Zins- räge von ganz r theilweise zins- uerfreien Häu- n	553	922.211	52½	46.111	11½	—	—	46.111	11½
Hauptsumme	11.523	14,835.662	52½	448.769	11½	388.588	—	837.357	11½

Von besonderem Interesse ist es auch die Verhältnisse der Erwerb- kommensteuer des J. 1876 bei Actiengesellschaften und auf Association beruhenden Unternehmungen, insoweit dieselben zur en Rechnungslegung verpflichtet sind, im Grossen zu verfolgen. In chtung entnehmen wir dem gedachten reichen Materiale der löbl. eradministration die folgenden tabellarisch zusammengestellten Daten, f dem Stande der activen Unternehmungen dieser Art im Verlaufe 76.

Tab. LXX.

Kategorie	Zahl der Unternehmungen	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen (3j. Mittel)	Für 1876 vorgeschriebene		
			Erwerbsteuer	Einkommensteuer	Gesammtsteuer
			sammt Zuschlag		
		in Gulden öst. W.			
enbahnen u. a. grössere Transportunternehmungen	9	1,096.437	21.440	97.652	119.092
ditinstitute	10	1,274.545	26 250	101.205	127.455
rsicherungsgesellschaften (active)	11	129.871	4.935	8.053	12.988
rkassen	2	977.360	—	97.736	97.736
ustrieunternehmungen (active)	28	1,400.700	37.654	102.523	140.177
ditgenossenschaften und zwar:					
) Sparvereine und Vorschusskassen (active)	12	81.360	656	7.449	8.105
) Consumvereine	2	1.260	94	32	126
) Productivgenossenschaften .	3	4.326	74	351	425
) Magazinsgenossenschaften . .	1	560	36	12	48
Hauptsumme . .	78	4,966.419	91.139	415,013	506.152

D. Sonstige Gemeindeangelegenheiten

I. Verleihungen des Heimat- und Bürgerrechtes.

Im Laufe des Jahres 1876 wurde das Heimatrecht an 16 [illegible] recht an 25, das Heimat- und Bürgerrecht an 26 Bewohner Prags [illegible]. Es wurden daher im Ganzen 67 Personen in den [illegible] Bürger[illegible] aufgenommen, und zwar:

1 Agent, 2 Advocaten, 1 Apotheker, 2 Architekten, 2 Bau[illegible] Bäcker, 1 Brodbäcker, 2 Buchbinder, 1 Buchdr[illegible] [illegible] 3 Doctoren der Medizin, 1 Drechsler, 1 Fabrikant, 1 [illegible] 1 Geschäftscompagnon, 2 Goldarbeiter, 1 Hausbesitzer, [illegible] leute, 1 Kaufmannswitwe, 1 K[illegible]händler, 1 Lackirer, 1 Ma[illegible] händler, 3 Modewaarenhändler, 1 Parapluiemacher, 1 [illegible] 5 Schneider, 1 Seidenfärber, 1 Silberarbeiter, 1 Spediteur, 2 S[illegible] [illegible]händler, 1 Stabsarzt, 1 Tapezierer, 1 [illegible], 2 V[illegible] [illegible]leinwandhändler und 1 Zimmermann.

II. Stadtbeleuchtung.

1. Der Betrieb [illegible] der Gemeindegasanstalt [illegible] weder eine Verm[illegible] noch eine [illegible] Ver[illegible] [illegible]

Hingegen wurde das [illegible] der Stadt [illegible] Einführung der Gasbeleuchtung [illegible] strecken zwischen der [illegible] und den [illegible] Verlängerungen der [illegible] Rohren[illegible] [illegible] erweitert, und es haben diese [illegible] 6517 fl. 2 kr. erfordert.

Zugleich wurden auch [illegible] 2216 fl. 60 kr. verwendet.

Die Gesammtlänge der R[illegible] [illegible] 1876–1877 [illegible] 1. Jänner 1876 [illegible] 1877 [illegible]

2. Was die [illegible] B[illegible] [illegible]



3. Was die Productions- und Consumtionsverhältnisse der Gemeindegasanstalt anbelangt, so betrug

die Gasproduction im Betriebsjahre 1876—1877 . . . . 5,162.104 Cubikmeter
„ Gasconsumtion . . . . 4,754.313 „

Die letztere vertheilt sich folgendermassen:

1,117.353 Cubikmeter für die öffentliche Beleuchtung,
101.362 „ für die Beleuchtung der Gemeindehäuser, Aemter und Anstalten,
3,443.535 „ für die Privatbeleuchtung incl. der aerarischen und dem Lande gehörigen Objecte, und
92.063 „ für den Selbstverbrauch in der Anstalt, in den Stadtbureau's den Laternenwärter-Wachstuben und dem Luster-Verkaufsgeschäft.

Die Verwertung der Nebenproducte anlangend, ist der Absatz des Ammoniakwassers gesichert. Der Coaksabsatz hat sich mehr gesteigert, so zwar, dass im Jahre 1876 nicht nur die ganze Production, sondern auch ein kleiner Theil der älteren Vorräthe, freilich noch immer zu sehr ermässigten Preisen, abgesetzt wurde. Das Theergeschäft hat insofern einen Rückgang erfahren, als die Verkaufspreise abermals um etwas zurückgewichen sind.

4. Der Gesammtaufwand für öffentliche Beleuchtung der Stadt im Sonnenjahre 1876 bezifferte sich nach Angaben der Stadtbuchhaltung auf 34.828 fl. 95½ kr. (um 28.015 fl. 10½ kr. weniger als im Vorjahre [1]), wovon auf Gassenbeleuchtung 32.859 fl. 53½ kr., auf die Beleuchtung in Gemeindehäusern und Amtslocalitäten 1084 fl. 54 kr. und 884 fl 88 kr. auf Erhaltung von Warnungslaternen entfielen.

III. Gassen- und Kanalreinigung.

Waren die Kanalräumungsköst en im J. 1875 um 3.388 fl. 41 kr. niedriger gewesen, als das Jahr vorher, so hob sich der Aufwand im J. 1876 wieder auf 10.585 fl. 65 kr., was einem Plus von 2.934 fl. 80 kr. gleich kommt. Hingegen hatten sich die Auslagen für Gassensäuberung im Vergleich mit 1875 etwas vermindert, trotzdem im Stande des regelmässig hiebei verwendeten Personales (vgl. St. Hdb. III. S. 125), so wie bei der Bespannung (26 Paar Pferde, wovon je 11 Paare auf der Alt- und Neustadt, 4 Paare auf der Kleinseite) keine Reductionen stattfanden. Es betrug insbesondere der Gesammtaufwand im J. 1876 nur 140.141 fl. 51 kr. (—4971 fl. 79 kr.). Dieses Minus resultirt hauptsächlich aus der Verringerung der Auslagen für ausserordentliche Gassensäuberung (28.425 fl. 64 kr., sonach um 3592 fl. 73 kr. weniger, als im J. 1875), während der Aufwand für die stabilen Löhne (61.221 fl. 19 kr.) nur um 631 fl. 30 kr. geringer war, als im Vorjahre. Erspart wurden noch kleinere Beträge bei dem Aufwande für Sand, Schotterablagerung und den Mauthgebühren, welcher 994 fl. 51 kr. betrug, dann bei verschiedenen Nebenauslagen (Summe 1055 fl. 33 kr.); hingegen war der Aufwand für Erhaltung und Neuanschaffung von Kehr- und Bespannungsrequisiten (7972 fl. 39 kr.), dann jener für Pferde und Kutscher (40.472 fl. 46 kr.) höher, als im J. 1875.

Noch wäre zu bemerken, dass im J. 1876 auch in der heissen Jahreszeit der Reinigung, namentlich aber der öfteren Bespritzung des Strassenpflasters eine grössere Aufmerksamkeit zugewendet und zu diesem Zwecke im August 1876 nicht blos die Zahl der Tagarbeiter vermehrt, sondern auch zwei Paar fremder Bezüge aufgenommen wurden. Schliesslich hat auch Mitte

[1]) Weil der Aufwand für Beleuchtung der Stadt und in den Prager Gemeindehäusern für das erste Halbjahr 1876 am Ende desselben Jahres noch nicht in der Rechnung durchgeführt wurde, indem der Prüfungsbefund der städt. Buchhaltung über dieses „Conto corrente“ bis zur Zeit des Rechnungsabschlusses von Seite des löblichen Verwaltungsrathes nicht erledigt war.

December 1876 über Ansuchen der k. k. Statthalterei die Prager Stadt
die Erhaltung des Pflasters auf den Gründen des Fortifications
dem Aujezder Thore auf einer Fläche von 3943☐m., und die Stra
gung ebendaselbst auf einem Raume von 4490☐m. unter gewissen M
und gegen eine angemessene Entschädigung in eigene Regie über

IV. Friedhöfe und Leichenwesen.

1. Veränderungen. Die gemäss der Stadtrathsbeschlüsse
und Mai 1876 auf den Wolschaner Friedhöfen auszuführenden Her
(vgl. St. Hdb. IV. S. 127) wurden noch im Sommer 1876 in Angriff g
und bis zum Einbruche der Winterszeit fortgesetzt. Hinsichtlich der
sicht gestellten Wiederbenützung der Friedhöfe in Košíř (vgl. eben
wurde in der St. R. Sitzung vom 7. December 1876 insbesondere
dass vom 1. Jänner 1877 ab auf diesen Friedhöfen alle jene Leichen
Kleinseite, dem Hradschin und auch aus den diesseitigen Stadtthe
besondere Genehmigung beerdigt werden können, deren Familien
eine Grabstätte für welche Zeit immer bereits erworben haben,
jedoch diese Verfügung obligatorisch wäre, indem auch weiter die
von Leichen aus den jenseitigen Stadttheilen Prags in Wolschan über
der Angehörigen stattfinden kann. Hingegen müssen jene Prager Le
in Schächten zu begraben sind, ausschliesslich auf die Wolschaner
überführt werden. Für Smichov und Košíř jedoch, die seit 1. Jä
ihre eigenen Friedhöfe besitzen, entfällt jede obligatorische Beerdig
dortigen Leichen auf den Prager Friedhöfen.

2. Gräber und Begräbnisse. In Regie des Prager Kirch
welchem jedoch bekanntlich nur die Beerdigung der katholisch
bevölkerung Prags und jener von Karolinenthal, den Weinberggem
von Strašnic zusteht (bis Ende 1876 auch von Smichov und Košíř),
im J. 1876 im Ganzen 8174 Personen (davon 2299 männl., 1921 weib
sene und 3954 Kinder bis mit 9 Jahren) auf den städt. Friedhöfen b
Davon entfielen auf die Altstadt 1033, auf die Neustadt 4523, auf d
seite 925, auf den Hradschin 211, auf die Josefstadt 177, auf Kar
325 und 259 noch auf Smichow, während der Rest (442) sich auf d
nach Wolschan eingepfarrten Gemeinden vertheilte. Grundstücke
ten (131) wurden im Betrage von 19.664 fl. 54 kr. verkauft, 5
5730 fl. auf 7 Jahre neu eingekauft. Ausserdem wurden einge
Funeralgebühren, und zwar für Gräber 13.595 fl. 2 kr., für Beist
Leichenwägen 24.149 fl. 25 kr., für das Sterbe- und Grabgeläute in d
Patronatskirchen und auf den Friedhöfen 2347 fl. 33 kr., für Bewillig
Aufstellung von eisernen Grabkreuzen und von Gedenktafeln auf d
höfen 630 fl. und an Gebühren für Erhaltung der Wolschaner Strasse 6

3. Gebahrung. Die Gesammteinnahmen des Funeralfon
trugen im J. 1876 im Ganzen 41.199 fl. 57 kr., die Ausgaben hingegen
76 kr., wornach sich ein schliesslicher Reingewinn von 22.138 fl. 32
Der der Gemeinde geleistete Ersatz für Bespannung der Leichenwäge
Pferde) stellte sich auf 11.196 fl. 40 kr., während die Gemeinde
11.604 fl. 76 kr. ausgegeben hatte.

Da überdies das Prager Kirchenamt gesetzlich auch die V
des sämmtlichen Vermögens der Kirchen städtischen Patronats be
möge hier noch bemerkt werden, dass die Gesammteinnahmen des K
fondes im J. 1876 165.361 fl. 20 kr., die Ausgaben 143.516 fl. 72
Überschüsse sonach 21.844 fl. 48 kr. betrugen. Die Mehrausgabe g
Vorjahr (+6430 fl. 95 kr.) war hauptsächtlich in Folge von Repara
Restaurirungen von Kirchen städt. Patronats entstanden. Das Stamm
des Kirchenfondes wird Ende 1876 auf 595.748 fl. 46 kr. bewerthet.

V. Sanitätswesen.

1. Allgemeine Übersicht des Sanitätspersonals Ende 1876.

Tab. LXXI.

Ord.-Zahl	Stadtviertel:	Aerzte	Wundärzte	Zahnärzte	Thierärzte	Kurschmiede	Hebammen	Apotheker	Zusammen
1.	Altstadt	70	4	4	1	—	56	8	143
2.	Neustadt	173	3	—	3	—	127	4	310
3.	Kleinseite	16	2	—	1	—	30	4	53
4.	Hradschin	2	1	—	—	2	7	—	12
5.	Josefstadt	3	1	—	—	—	14	—	18
	Prag	264	11	4	5	2	234	16	536

Bemerkungen. Unter den Doctoren der Medicin befanden sich 112 Doctoren der Chirurgie, 1 Augenarzt, 120 Magister der Geburtshilfe, 5 Zahnärzte, 3 geprüfte Thierärzte, 5 approbirte Wundärzte und zugleich Geburtshelfer und 20 Doctoren der gesammten Heilkunde. Von den Med.-Doctoren waren ferner 7 vom Staate oder der Gemeinde zur Sanitätsverwaltung und 19 von Corporationen oder Privaten zu allgemeinen Zwecken angestellt; 53 Doctoren waren in den Spitälern, 21 ausserhalb der Spitäler vom Staate, Lande oder der Gemeinde bestellt, 45 wirkten im medicinischen Lehrfache, während die übrigen 119 oder 45,1% im Civildienste keine feste Anstellung hatten. — Ausserdem domicillirten in Prag 33 Militärärzte und zwar 27 active und 6 pensionirte, von denen 6 auf der Altstadt, 19 auf der Neustadt, 6 auf der Kleinseite und 2 auf dem Hradschin wohnten.

Von den Wundärzten ist 1 zugleich Zahnarzt und 2 städtische Bezirkswundärzte. Ausser diesen waren hier noch 9 k. k. Feld-Wundärzte und zwar 3 active und 6 pensionirte. Unter den Thierärzten befinden sich 1 Professor der Veterinärkunde, 1 landesfürstlicher und 1 städtischer Thierarzt, welcher letztere auch die städtische Contumazviehstallung in No. 75—I. verwaltet.

In der Zahl der Hebammen befinden sich 8 vom Staate bei den Kliniken bestellte, 3 vom Lande bei der Gebär- und Findelanstalt angestellte und 6 aus den Stadtrenten besoldete Bezirkshebammen, die übrigen 217 betreiben die Privatpraxis. — Ausser den oben angeführten giebt es in Prag noch 4 Privatapotheken und zwar je 1 im k. k. allg. Krankenhause, im Spitale der barm. Schwestern, im Spitale der Elisabethinerinen und im israelitischen Krankenhause, ferner noch 2 Apotheken bei den hiesigen Garnisons-Spitälern.

2. Sanitätspflege.

a) Übersicht der ärztlichen Armenpraxis in Prag [illegible]

Tab. LXXII.

Stadtviertel	Sanitätsbezirk	Verblieben vom Vorjahre	Zugewachsen im Laufe des Jahres	Gesammtzahl der Kranken	Davon entlassen als: geheilt	gebessert	ungeheilt	gestorben	Mit dem Jahre in Behandlung verblieben
				Anzahl der behandelten Kra[illegible]					
Altstadt	I	8	337	[illegible]	218	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	II	20	792	812	[illegible]	141	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	III	[illegible]	[illegible]	[illegible]	172	120		[illegible]	[illegible]
Neustadt	IV	[illegible]	[illegible]	[illegible]	322	[illegible]	[illegible]	20	[illegible]
	V	[illegible]	[illegible]	[illegible]	241	[illegible]	7	[illegible]	[illegible]
Kleinseite	VI	[illegible]	[illegible]	302	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hradschin u. Kleinseite	VII	27	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]
Josefstadt u. Altstadt	VIII	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kinderspital	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Polyklinik	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	274	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krankenhaus der barmh. Brüder	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
Krankenhaus der Elisabethinerinnen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]
Zusammen		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Von den Verstorbenen starben [illegible] 216 an [illegible] Marasmus, 41 an Atrophie, [illegible] an [illegible] Lebensschwäche [illegible] und verschiedenen [illegible] an Wassersucht [illegible] an org. Herzfehler [illegible] heiten. Bringt man [illegible] überhaupt in Abzug [illegible] heiten Verstorbenen zu der [illegible]

[illegible] Der für [illegible] Sanitätspflege der Prager Stadt[illegible] sein Aufwand im J. 1876 [illegible]
sonach etwas geringer als im Vorjahre. Hievon entfielen insbesondere

3. Sanitätspolizei.

ıch ämtlichen Ausweisen wurden im Verlaufe des J. 1876 theils auf ehrungssteuerlinie, theils auf den Bahnhöfen und den Märkten b e- d e t und behufs Vertilgung mit Beschlag belegt: 1 Stück Rindvieh, , 5 Schöpse, 270 Schweine, 2859 Kilogramme verschiedener Fleisch- n, 70 Ko. Fische, 700 Ko. Obst, 54 Stück Wildpret, 54 Stück Geflügel, l und 1 Pferd. — H u n d e wurden 956 eingefangen (davon 67 grosse kleine); ausgelöst wurden 356 und vertilgt 600. — An Lösegeld wur- die eingefangenen Hunde 637 fl. eingenommen, wovon zwei Drittel 67 kr.) dem städt. Armenfonde und ein Drittel oder 212 fl. 33 kr. den eistern überwiesen wurden. Der Ertrag der H u n d e s t e u e r belief 12.438 fl. 20 kr.

VI. Versicherungs- und Feuerlöschwesen.

1. Städtische Versicherungsanstalt.

a) Versicherungen. **Tab. LXXIII.**

Bewegung:	Gebäude				Mobilien			
	Anzahl	Werth	Prämie		Anzahl	Werth	Prämie	
		fl.	fl.	kr.		fl.	fl.	kr.
mit Schluss 1875 .	3.081	30,995.680	24.886	47	3.269	22,740.247	21.333	8
ım Beginn 1876 .	72	703.910	616	77	285	2,113.798	1.849	38
mit Beginn 1876 .	3.009	30,291.770	24 269	70	2.984	20,626.449	19.483	70
chs	179	2,200.860	1.804	8	450	2,752.503	2.463	74
mit Schluss 1876 .	3.188	32,492.630	26.073	78	3.434	23,378.952	21.947	44

b) Gebahrungsresultate. **Tab. LXXIV.**

onti:	Empfänge						Ausgaben		Resultate:				Stand des Reservefondes	
	Prämien und Gebühren		Andere Empfänge		Summa				Gewinn		Verlust			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
ranzconti .	49.327	42	8.754[1])	79	58.082	21	40.069[3])	12	18.013[5])	9	—	—	—	—
efondsconti	—	—	—	—	6086[2])	67	37[4])	33	6049	34	—	—	125.810	52
usammen	49.327	42	8.754	79	64168	88	40.106	45	24.062	43	—	—	125.810	52

c) Vergütungen von Schäden. **Tab. LXXV.**

Gattung der Schäden:	Jahr 1876			
	Anzahl	Werth	Ersatz	
		fl.	fl.	kr.
ebäude	6	63.500	2.367	74
n und Vorräthe	2	21.530	960	1
sse	—	—	—	—
as	9	6.517	409	93
Zusammen	17	91.547	3.737	68

Darunter von der Rückversicherungsgesellschaft an Provisionen und Vergütungen kr., an Zinsen von disponiblen Geldern 1.291 fl. 52 kr. [2]) Zinsen des fruchtbringend Fondes. [3]) Darunter an Schädenvergütungen 3.737 fl. 68 kr., an Rückversicherungs- 288 fl. 16 kr., an Gehältern, Provisionen und Verwaltungsauslagen 10.043 fl. 28 kr. vom Erträgnisse der Zinsen. [5]) Davon nach §. 42 der Statuten dem Reservefonde ben 9.006 fl. 54 kr. und zu Gemeindezwecken abgeführt 9.006 fl. 55 kr.

2. Städtische Feuerwehr.

Der Aufwand für Erhaltung der Feuerwehr, in deren Stand nichts geändert worden war, bezifferte sich im Ganzen auf 27. ö. W. Hievon entfielen auf Gehälter und Löhnungen 17.391 fl. Bekleidung, Wäsche und Betterfordernisse 4.801 fl. 70 kr., für Pferde (3 Paar) und Kutscher (3) 2.884 fl. 34 kr., für sonstige 1.928 fl. 56 kr., für Löhne und andere Bedürfnisse der Stadtthür überdies 3.277 fl. 96 kr. verausgabt.

3. Übersicht der im Jahre 1876 in Prag vorgefallenen Brände

Tab. LXXVI.

Monat:	Zahl der Brände	Zahl der vers. Objecte	Grösse des Schadens	Geleistete Entschädigung für Schäden an Gebäuden	Geleistete Entschädigung für Schäden an Mobilien	Monat:	Zahl der Brände	Zahl der vers. Objecte	Grösse des Schadens
			in Gulden ö. W.						in Gulden ö. W.
						Übertrag .	20	7	[illegible]
Jänner . .	2	1	18	18	—	Juli	2	—	—
Feber . . .	3	3	3.136	10	3.126	August . .	2	1	[illegible]
März . . .	6	—	—	—	—	September .	2	1	[illegible]
April . . .	3	—	—	—	—	October . .	1	—	—
Mai	3	2	116	96	20	November .	3	—	—
Juni . . .	3	1	15	15	—	December .	5	3	[illegible]
Fürtrag .	20	7	3.285	139	3.146	Zusammen .	35	12	[illegible]

Als Brandursachen werden in 18 Fällen Fahrlässigkeit von Feuer und Licht, in 4 Fällen mangelhafte Feuerungsanlagen, ungenügende Reinigung der Kamine, in 6 Fällen feuergefährlicher betrieb angegeben und in 3 Fällen war die Ursache nicht bekannt. beschädigten Gebäuden waren 30 mit Ziegeln, 4 mit Schiefer und gedeckt. Von dem ausbezahlten Schadenersatz entfielen 3.327 fl. auf die städtische Versicherungsanstalt, welche namentlich bei (4 Häusern und 4 Mobilar) betheiligt war; der Rest wurde von sellschaften getragen.

VII. Gemeindepolizei.

1. Der Stand der städt. Communalwache ist im J. wie im Vorjahre geblieben, er bestand insbesondere aus 1 Verwalt aufseher, 1 Aufseher, 4 Korporälen, 4 Oberwachmännern und nern, im Ganzen also aus 71 Personen. — Über die Thätigkeit führen wir auf Grundlage der amtlichen Jahresübersicht Folgendes

Im Verlaufe des J. 1876 wurden von der Communalwache von Gebrechen und Übertretungen der Gemeindeordnung zur bracht. Hievon bezogen sich 15 Fälle auf leere, verunreinigte oder Röhrkästen, 12 Fälle auf Wasserschöpfen aus Röhrkästen in auf Wäsche- und Geräthereinigung bei öffentlichen Röhrkästen, schadhafte Pflasterung, 68 Fälle auf Trottoirgebrechen; 215 Fälle auf vertragene oder eingefallene Abfuhrskanäle, 4 Fälle auf

reinigen, 2 Fälle auf Unterlassung der Beleuchtung beim Räumen von Kanälen, 328 Fälle auf Ausserachtlassung der Bestreuung der Trottoirs zur Winterzeit, 8 Fälle auf Ausserachtlassung der Bespritzung derselben zur Sommerzeit, 6 Fälle auf Befahrung der Trottoirs, 2 Fälle auf Ausserachtlassung der Bespritzung bei Bauten, 23 Fälle auf schadhafte Gaslaternen, 6 Fälle auf Verstellung der Gaslaternen durch Firmatafeln; ferner 49 Fälle auf Beschädigung der Gemeindeanlagen, 4 Fälle auf unerlaubtes Aufsperren der Wasserleitung, 33 Fälle auf Verunreinigung der Gassen, 163 Fälle auf Ausschüttung von Asche und Kehricht auf die Gasse, 143 Fälle auf Ausschüttung von Schotter auf die Gasse, 4 Fälle auf Abladen der Kohle auf der Gasse, 5 Fälle auf Fütterung der Pferde auf der Gasse ohne Habersack, 55 Fälle auf Belassung des zugeführten Eises über die Nacht auf der Gasse, 82 Fälle auf mangelhafte Verwahrung von Wägen bei Schotter- und Düngerüberführung, 8 Fälle auf Schneeablagerung auf die Gasse, 5 Fälle auf unerlaubtes Wäschetrocknen auf der Gasse, 376 Fälle auf Verstellung der Gasse, 223 Fälle auf schadhafte Dachtraufen, 24 Fälle auf oberirdische Ausmündung von Traufen, 196 Fälle auf Entfernung von Hausnummern, 63 Fälle auf ungenügende Verwahrung von Kellerlöchern, 6 Fälle auf unstatthafte Anlage von Kaminen, 119 Fälle auf Abbröckelung des Mörtels an Häusern, 9 Fälle auf Verhinderung der Passage durch niedrige Ladenvorhänge, 267 Fälle auf Unreinlichkeit in Häusern, 360 Fälle auf Übertretung der Marktordnung, 84 Fälle auf unbefugtes Hausiren mit Gebäck, Fleisch, Obst und Grünzeug, 4 Fälle auf unbefugtes Drehorgelspielen, 5 Fälle auf Fleischverführung ohne Schutzdecke, 6 Fälle auf unbefugtes Aushängen von Fleisch vor den Fleischbänken, 10 Fälle auf unzulässiges Halten von Borstenvieh, 8 Fälle auf Verlegung der Schwemmbahn in der Moldau. Endlich wurden zur Anzeige gebracht 12 Fälle von Diebstahl, 5 Fälle von Selbstmord und 12 Fälle von Thierquälerei.

2. Aufwand. Der directe Aufwand für die Communalwache bezifferte sich im J. 1876 auf 31.661 fl. 82 kr., war sonach um 2014 fl. 89 kr. geringer, als im Vorjahre. Von der Gesammtsumme wurden insbesondere verwendet für Gehälter und Löhnungen 26.827 fl. 85 kr., für Bekleidung, Wäsche und Betterfordernisse der Wache 3260 fl. 45 kr., für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Kasernen und Wachlocalitäten 404 fl. 87 kr., für Miethzinse, Kanzlei- und Einrichtungserfordernisse, Medicamente u. s. w. 1168 fl. 65 kr. Ausserdem erforderte die Erhaltung des städt. Arresthauses einen Aufwand von 12.098 fl. 20 kr., für Verpflegung von Sträflingen im Arresthause der k. k. Polizeidirection wurden 2084 fl. 74 kr., für Verpflegung von Prager Gemeindeangehörigen im Zwangsarbeitshause 1163 fl. 59 kr. verausgabt und für Vorkehrungen von Ueberschwemmungen 851 fl. 45 kr. (beinahe doppelt so viel, als im Vorjahre) verwendet. Der letztere Umstand hat insbesondere seinen Grund in dem Stadtrathsbeschlusse vom 19. December 1876, wonach sowohl die Zahl der Rettungskähne, als die der Kahnführer und Ruderer, so wie die Zahl der Enterbrücken und Treppen vermehrt, als auch noch besondere Verordnungen und Instructionen für die Überschwemmungscommissionen erlassen wurden.

Zu dem Gesammtaufwande für öffentliche Sicherheit, welcher nach dem so eben gegebenen Detail im J. 1876 die Höhe von 47.849 fl. 80 kr. erreicht hat, ist aber noch der Communalbeitrag für die k. k. Sicherheitswache (44.700 fl.) in Abrechnung zu bringen. Hingegen wurden den Stadtrenten für Verpflegung ortsfremder Personen im städt. Arresthause, so wie für den Transport von Schüblingen 3054 fl. 77 kr. ersetzt und die reinen Einnahmen des Localpolizeifondes aus seinen verschiedenen Quellen betrugen 10.571 fl. 40 kr., so dass der reine Gesammtaufwand für Sicherheitszwecke (jenen für die Thürmer hier nicht in Anrechnung gebracht) eigentlich mit 78.923 fl. 63 kr. zu beziffern wäre (um 438 fl. 22 kr. weniger, als im J. 1875).

VIII. Armenwesen.

1. Communales Armenwesen. *a)* In Bezug auf die ex menpflege ist hier zunachst die Gebahrung des städt. Armen fondes in Erwagung zu ziehen. Dieser hatte im J. 1878 an e nahmen blos 23.952 fl. 19 kr. zu verrechnen, während die eigenen desselben 64.418 fl. 30 kr. betrugen. Zur Bedeckung dieser, sowie tiger Ausgaben, deren Gesammtbelauf die Tab. LXXVII. auf [illegible] angiebt, erhielt der Fond aus den Gemeinderenten eine Dotation v wodurch sich dessen gesicherte Einnahmen allein auf 66.452 fl. 19 der Rest der Ausgaben wurde bedeckt aus den Ergebnissen freiwil lungen, wie in den fruheren Jahren. Die Betheilung mit Almosen durch die stadt. Armeninstitutsdirection wird in der folgenden Darstellung gebracht

Tab. LXXVII. Übersicht der Betheilung mit Almosen b

Post-Nro.	Armen- (Pfarr-) Bezirk:	Zahl der Betheiligten				Summe der wöchentl. Almosen	
		Männer	Frauen	Kinder	Zusammen	fl.	kr.
1.	Teyn	4	27	1	32	22	[illegible]
2.	Zum heil. Geist	30	138	30	198	132	—
3.	Bei Sct. Franz	15	56	10	81	53	[illegible]
4.	" " Castulus	13	76	10	99	69	[illegible]
5.	" " Gallus	3	29	4	36	26	[illegible]
6.	" " Jacob	3	23	2	28	18	[illegible]
7.	" " Aegidi	16	63	6	85	60	—
8.	" " Heinrich	20	49	23	92	56	—
9.	" " Apollinar	12	48	10	70	41	[illegible]
10.	" " Maria Schnee	6	13	—	19	13	[illegible]
11.	" " Peter	17	101	35	153	102	—
12.	" " Trinitas in Podskal	34	110	41	185	105	—
13.	" " Stephan	24	191	33	248	175	[illegible]
14.	" " Trinitas, Brennteg.	4	22	2	28	19	[illegible]
15.	" " Adalbert	12	80	10	102	72	—
16.	" " Niklas	15	114	11	140	97	[illegible]

½ kr. direct aus den Gemeinderenten verausgabt und die Erhaltung des städt. Gisela-Waisenhauses in No. Con. 111-IV. erforderte im J. 1876 einen Aufwand von 13.449 fl. 90½ kr., wovon 2.126 fl. 19½ kr. auf Gehälter und Löhne des Warte- und Dienstpersonals, 6.255 fl. 17 kr. auf Beköstigung und 13 fl. 73½ kr. auf Bekleidung der Waisenkinder (85) verausgabt worden sind.[1] Die Waisenpflege überhaupt hatte im J. 1876 20.316 fl. 63½ kr. kostet, während von den Gesammteinnahmen des Fondes der sogenannten Bürger- und Localstiftungen volle 16.201 fl. 38 kr. als eigentliche Armenstiftungsgenüsse für diesen Zweck verwendet wurden. Der Pfründnerfond endlich hatte an eigenen Einnahmen 26.397 fl. 96 kr. zu verrechnen, an Stiftungsgenüssen (153 Plätze) jedoch blos 10.866 fl. 89½ kr. zu verausgaben, so dass von seinen Einnahmen 12.298 fl. 52 kr. zu Dotationen anderer Wohlthätigkeitsfonde verwendet werden konnten (die Gesammtausgaben des Pfründnerfondes betrugen 25.218 fl. 44 kr.). Die Rubrik der externen Armenpflege hat daher allein einen Gesammtaufwand von 115.941 fl. 71 kr. erfordert.

b) Interne Armenpflege. Hieher gehört die Verpflegung von armen ...er Bürgern im städt. Sct. Bartholomaei-Armenhause, so wie von ...n Personen dieser Kategorie im städt. Siechenhause, worüber schon in XLIII. S. 91. d. W. das Wichtigste enthalten ist. Da jedoch die Gesammtausgaben der ersteren Anstalt 73.462 fl. 39½ kr. betrugen, denen aus eigenen Fondsvermögen (vgl. Tab. LXIV. d. W.) eine Einnahme von blos ... fl. 57 kr. gegenüber stand, so wurde der schliessliche Abgang durch für den Fond im Präliminare ausgesetzte Dotation von 25.306 fl. 85½ kr. den Gemeinderenten bedeckt. Ähnliches geschah auch mit Bezug auf das städtische Siechenhaus, dessen Fond eine eigene Einnahme von blos 31.898 fl. ... kr. hatte, wogegen die Gesammtausgaben auf 57.143 fl. 51 kr. sich beliefen. Demselben wurde eine Dotation von 24.971 fl. 19½ kr. aus den Gemeinderenten zugewendet. Es hatte demnach die interne Armenpflege im J. 1876 einen Gesammtaufwand von 130.605 fl. 90½ kr. erfordert.

Rechnet man hiezu noch den oben specificirten Aufwand für die externe Armenpflege, so wie weitere 6.593 fl., welche aus den Gemeinderenten noch in der letzteren Richtung direct verausgabt wurden (jedoch mit Ausschluss der Unterstützungen an humanitäre Vereine und Anstalten privaten Charakters), so erhält man für die directe Armenpflege, insoweit dieselbe durch Organe der Gemeinde selbst versehen wurde, für das Jahr 1876 einen Gesammtaufwand von wenigstens 253.140 fl. 61½ kr., bei welchem die Gemeinderenten allein mit mindestens 114.682 fl. 60 kr. oder mit 45,3% unmittelbar betheiligt waren, dessen wirkliche Höhe jedoch bei dem Umstande, als Einnahmen und Ausgaben für die Armenpflege auf den verschiedensten Rubriken verrechnet werden, ohne tieferes Eingehen in das Detail derselben zur Zeit noch nicht bestimmt werden kann.

Von sonstigen Verfügungen des Stadtrathes in Bezug auf Armenpflege ist für das Jahr 1876 noch die Vertheilung von Coacs, so wie die im October 1876 beschlossene Wiedereinführung von Wärmestuben zu erwähnen.

2. Privatarmenpflege. Ausser dem von der hiesigen israel. Cultusgemeinde unterhaltenen Institut zur Aufnahme von Obdachlosen, dann den Suppenanstalten (zur Verabreichung von Suppen und Thee zum Erzeugungspreise), erwähnen wir hier nur noch der Thätigkeit des Vereins zur Unterstützung der Prager Hausarmen, da eben seine Zwecke allgemeiner Natur sind. Durch denselben wurden insbesondere im Jahre 1876 an Unterstützungen verabreicht:

---

[1] Davon wurden 6 auf Landeskosten verpflegt. Für diese und überhaupt für fremde Pfleglinge wurde in der Stadtraths-Sitzung vom 20. October 1876 die tägliche Verpflegsgebühr mit 80 kr. normirt (286 fl. jährlich).

Geldspenden (an 2790 Bittsteller) im Betrage von . . . . . . 10.12[illegible]
Holz ($403\frac{1}{2}$° an 1829 B.) im Werthe von . . . . 4.45[illegible]
Steinkohle $2.688\frac{3}{4}$ Ctnr. an 681 B.) im Werthe von . . . . . 1.2[illegible]
Rumfordsuppe (93.425 Port. à 2 Seidel) im Werthe von . . . 2.6[illegible]
Kleidungsstücke und häusliche Bedürfnisse im Werthe von . . [illegible]

Zusammen . . 22.[illegible]
sonach gegen das Vorjahr weniger um . . 3.[illegible]

während die sonstigen reellen (meist Regie-) Auslagen sich auf 1.[illegible] bezifferten und das reine Vermögen von 39.868 fl. 21 kr. auf 46.596 fl. 1[illegible]

Die mit dem Vereine verbundene Naturaliensparanstalt zählte [illegible] nehmer mit einer Gesammteinlage von 20.398 fl. 62 kr., denen [illegible] Naturalien im Werthe von 22.237 fl. 10 kr., sonach mit einem G[illegible] 9% zugewendet wurden.

IX. Schulwesen.

1. Städtische Mittelschulen. Über den Stand der Leh[illegible] wie über die Frequenz der beiden, von der Prager Gemeinde erhalten[illegible] schulen im Schuljahre 1875—76 ist das Nähere aus der Tab. LII[illegible] S. 101 d. W. zu entnehmen. Der Aufwand auf die Erhaltung des [illegible] siums bezifferte sich im Sonnenjahre 1876 auf 42.666 fl. 52 kr., jener [illegible] ren Töchterschule auf 23.830 fl. $62\frac{1}{2}$ kr., im Ganzen sonach 66.4[illegible] d. i. um 2.982 fl. $47\frac{1}{2}$ kr. mehr, als im Vorjahre.

2. Volks- und Bürgerschulen. Aus der Vergleichung [illegible] belle LVII. d. W. mit den homogenen Tabellen der älteren Jahr[illegible] Statist. Handbüchleins ersieht man am besten die unermüdliche [illegible] des Stadtrathes und des k. k. Bezirksschulrathes in Bezug auf d[illegible] des öffentlichen Unterrichtes. Der sprechendste Beweis für die [illegible] liche, dem hiesigen Gemeindeschulwesen von Seite der Prager S[illegible] tung gewidmete Pflege ist die Höhe des alljährlich auf dasselbe [illegible] renden Aufwandes. So betrugen die Gesammtausgaben des J. 18[illegible] städtischen Volks- und Bürgerschulen 399.802 fl. $86\frac{1}{2}$ kr., was [illegible] Jahr 1875 ein Plus von 25.697 fl. $41\frac{1}{2}$ ergiebt. Davon entfiel [illegible] auf die ordentlichen Gehälter der Lehrer 139.593 fl. 62 kr. (gegen d[illegible] um 12.089 fl. 05 kr. mehr); auf Quinquennalzulagen derselben 16.14[illegible] (+5531 fl. $12\frac{1}{2}$ kr.), auf Functionszulagen der Directoren und der [illegible] Lehrer 5.033 fl. 22 kr. (+358 fl. 22 kr.), auf Quartiergelder derselbe[illegible] die des Lehrpersonals 32.185 fl. 04 kr. (+4.080 fl. $44\frac{1}{2}$ kr.), auf d[illegible] der Schuldiener 3.348 fl. 30 kr. (+457 fl. 64 kr.); der Aufwand f[illegible] und sonstige Remunerationen, Personalzulagen und Substitutions[illegible] betrug 17.223 fl. 25 kr. (+3.292 fl. $91\frac{1}{2}$ kr.) und jener für Erthe[illegible] Religionsunterrichtes 4.770 fl. (—1.741 fl. $89\frac{1}{2}$ kr.); sonach ist der G[illegible] aufwand für alleinige Besoldung der Lehrer und der Sch[illegible] auf 212.295 fl. 93 kr. gestiegen und hat sich daher um 24.067 fl. 3[illegible] gestellt als im J. 1875. Für Lehrmittel und sonstige Bedürfnisse [illegible] theken wurden 4.939 fl. 54 kr. (+288 fl. 43 kr.), für die Bezirksb[illegible] der Lehrer 633 fl. 60 kr. (—14 fl.), für Adaptirung fremder Loc[illegible] Lehrerconferenzen 10 fl. (+10 fl.), für Beheizung und Beleuchtung [illegible] localitäten 4.531 fl. $58\frac{1}{2}$ kr. (—1.660 fl. 65 kr.) ausgegeben; die [illegible] und Pauschalien für Schulerfordernisse betrugen 7.909 fl. 56 kr. (+94[illegible] und andere verschiedene Ausgaben 1.476 fl. 55 kr.; sonach erfo[illegible] Regie überhaupt 37.705 fl. $93\frac{1}{2}$ kr. (d. h. um 7.329 fl. $83\frac{1}{2}$ kr. m[illegible] Vorjahre).

Das Bau- und Adaptirungsconto neuer Schulen und S[illegible] täten, Schulgärten und Turnplätze bezifferte sich im J. 1876 auf volle [illegible] $36\frac{1}{2}$ kr. (+29.285 fl. $61\frac{1}{2}$ kr.), der Aufwand für Erhaltung älterer [illegible] bäude u. s. w. auf 7.677 fl. 40 kr. (+1.018 fl. 21 kr.), der Zins für [illegible] thete Schulclassen 10.432 fl. 04 kr. (+4.776 fl. 85 kr.), wonach [illegible]

Bau und die eigentliche Unterhaltung von Schulgebäuden und Localitäten sammt Adnexen 149.434 fl. 80½ kr. (+35.080 fl. 67½ kr.), für Stiftungsausgaben dann 366 fl. 19½ kr. ausgegeben wurden. In den oben erwähnten Gesammtausgaben für städt. Volks- und Bürgerschulen sind nicht mit einbegriffen die an Lehrer, Lehrerswittwen und Waisen ausgezahlten Pensionen und Erziehungsbeiträge und andere Ausgaben dieser Art (insofern sie dem k. k. Landesschulpensionsfonde nicht zur Last fielen) im Betrage von 5.703 fl. 09½ kr. (—136 fl. 37½ kr.), da sie aus den Gemeinderenten beausgabt wurden.

Die Gesammteinnahmen des Fondes für die städt. Volks- und Bürgerschulen im J. 1876 hatten 335.428 fl. 94 kr. (um 22.525 fl. 59 kr. weniger als im J. 1875) ergeben; davon entfielen 332.670 fl. 29½ kr. (—10.169 fl. 47½ kr.) auf den 14% Schulzuschlag zu den directen Steuern.[1]) Ausserdem verblieben an Rückständen des genannten Zuschlages pro 1877 noch 52.979 fl. 68 kr.

3. Von Kleinkinderbewahranstalten unterhielt die Stadtgemeinde die Anstalten und Kindergärten bei Sct. Jacob, Sct. Stefan, im Königsaaler Hause in der Postgasse und am Hradek. Der Bruttoaufwand für Erhaltung dieser vier Anstalten belief sich auf 9.935 fl. 37½ kr., sonach um 2331 fl. 86½ kr. mehr als im J. 1875; der Aufwand für die Hradeker Anstalt (1.520 fl. 10½ kr.) war jedoch aus den Einnahmen des eigenen Fondes derselben (2.139 fl. 18½ kr.) gedeckt.

4. Was die Unterstützung fremder Unterrichtsanstalten durch die Prager Gemeinde betrifft, waren die Quoten der diesen Anstalten zu Theil gewordenen Unterstützungen folgende: die böhmisch-slawische Handelsakademie erhielt wie im Vorjahre 500 fl., der Gewerbeverein für die Erhaltung der Gewerbeschule 3.000 fl., für die Sonntagsschule für Lehrlinge 900 fl., auf Belohnungen für die Schüler der Gewerbeschule 30 fl. und die Bräuerschule 200 fl. Endlich bemerken wir, dass es von der Übernahme der Prager Gewerbeschule in die Staatsregie, die wie bekannt im October 1876 bewerkstelligt werden sollte, wegen nicht erzielter Einigung der Stadtvertretung mit dem k. k. Ministerium für Cultus sein Abkommen gefunden hat, so dass diese Schule auch fernerhin den Charakter einer Privatanstalt hat.

X. Militärangelegenheiten.

1. Heeresergänzung im J. 1876.

In Prag und auswärts gestellte Einheimische.

Tab. LXXVIII. a)

Altersclasse	Contigent			Zahl der Stellungspflichtigen	Hievon						Wirklich gestellt
	für das stehende Heer	für die Reserve	Zusammen		bereits		Befreite	Abwesend	Ausgewandert oder gestorben	Zusammen	
					im Heere oder in der Marine	in der Landwehr					
I.	167	55	222	726	86	—	22	59	20	187	539
II.				548	82	10	23	37	1	153	395
III.				378	72	19	18	16	4	129	249
Im Ganzen . .				1652	240	29	63	112	25	469	1183
In Procenten . .				100,0%	14,5	1,7	3,8	6,9	1,5	28,4	71,6

[1]) Daran participiren der Zuschlag zur Grundsteuer mit 308 fl. 41 kr., der zur Hauszinssteuer mit 238.340 fl. 64 kr., jener zur Erwerbsteuer mit 25.279 fl. 74 kr. und jener zur Einkommensteuer mit 68.741 fl. 50½ kr.

Tab. LXXVIII. b)

Altersclasse	Von den wirklich Gestellten wurden										
	zurückgestellt wegen			gelöscht wegen			eingereiht				
							in's Heer als				
	Mangel des Masses	Gebrechen	Zusammen	Mangel des Masses	Gebrechen	Zusammen	einjährige Freiwillige	in and. Eigenschaft	zur Reserve	zur Landwehr	Zusammen
I.	12	361	373	—	52	52	30	73[1]	11	—	114
II.	7	236	243	1	72	73	11	—	46	22	79
III.	12	183	195	—	27	27	2	—	—	25	27
Summa . .	31	780	811	1	151	152	43	73	57	47	[illegible]
In % . .	2,6	66,0	68,6	0,1	12,7	12,8	3,7	6,2	4,9	3,8	[illegible]

[1]) Von diesen haben 10 die Taxe erlegt.

Ausserdem hatten sich in Prag 729 Fremde zur Assentirung
von diesen wurden 134 assentirt, 544 für minder anwendbar und
lich untauglich erklärt.

2. Militärbequartirung.

a) Die Zahl der für stabile Bequartirung des k. k.
zwar für die Offiziere bereit gehaltenen Quartiere betrug zu
im Ganzen 271, hatte sich sonach gegen das Vorjahr um 4
Feldmarschalllieutenants waren insbesondere 2 Wohnungen, für
für Oberste 8, für Stabsoffiziere (Oberstlieutenants und Majore)
leute 91, für Subalternoffiziere 91, für Militärparteien 12 Wohnungen
und eingerichtet. Ausserdem unterhielt die Gemeinde 26 Localitäten
tärkanzleien, Stallungen für 91 Pferde und Remisen für 12 Wägen.
Gesammtsumme der Offiziersstandquartiere und Kanzleien befanden
auf der Altstadt, 102 auf der Neustadt, 97 auf der Kleinseite,
Hradschin und 16 in Smichow.

Der Aufwand für die stabile Militärbequartirung des J.
126.729 fl. 83½ kr., sonach um 1.283 fl. 42 kr. niedriger beziffert, als
jahre. Hievon entfielen auf die eigentlichen Miethzinse für Offiziers
sammt Zinskreuzer 118.868 fl. 97½ kr., auf die Miethe der Mannschaft
nen 5.355 fl., auf Löhne und Pauschalien der Hausmeister in denselben
70 kr., auf Erhaltung der Kasernen und Offiziersstandquartiere, sowie
richtung derselben 1.557 fl. 84 kr.; der Rest von 639 fl. 32 kr.
verschiedene Bedürfnisse ausgelegt.

Die vom k. k. Militärärar im J. 1876 geleistete Entschädigung
dem entgegen nur 69.632 fl. 44½ kr. (um 461 fl. 97 kr. weniger als
jahre), wovon 68.310 fl. 87 kr. auf Miethzins- und Möbelentschädigung
die Offiziersquartiere und 1.321 fl. 57½ kr. auf den Aufwand für Mannschafts-
unterbringung entfielen.

b) Die transeale Bequartirung des J. 1876 erstreckte
Ganzen auf 455 Generäle und Stabsoffiziere, auf 2.331 Oberoffiziere
tärparteien, auf 22.848 Mann (darunter 20.207 Mann Landwehr)
Pferde, war sonach bedeutend stärker als im Vorjahre (vgl. St. Hdb. IV
Demgemäss waren auch die mit der Bequartirung verbundenen
grösser, denn sie beliefen sich auf 12.488 fl. 78 kr. (um 3.886 fl.
als im J. 1875); davon ersetzte der Aerar 4.924 fl. 93 kr., während
7.563 fl. 85 kr. von der Gemeinde aus dem Transealbequartirungsf
deckt wurde.



Im Verlage der städt. statist. Commission sind ferner erschienen:

Statistik der k. Hauptstadt Prag. I. Band. Inhalt: Topografie. — Eth-
nografie. — Bevölkerung. — Beilagen. — Mit einem Plane von Prag u.
einem Blatt Diagramme. — Prag, 1872. Druck von Ignaz Fuchs. Pr.
geb. 2 fl. 50 kr. — In Commission von Th. Mourek, Karlsgasse. (Au.
in böhmischer Sprache.)

**Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 18
(72).** Mit einer Beilage und einem Plane von Prag. Druck von Ig.
Fuchs 1873. **Preis broch. 1 fl. 20 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für 1872 und 18
Mit Beilage. Druck von Ignaz Fuchs 1874. **Preis broch. 1 fl.** (Auch
böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 18
Druck der Actiengesellschaft Bohemia 1875. **Preis broch. 80 kr.** (Au.
in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 18
Druck von Ignaz Fuchs 1876. **Preis broch. 80 kr.** (Auch in bö.
Sprache.)

Plan von Prag und Umgebung. 2. Auflage 1875. **Preis geb. mit Notizen 40**
(Auch in böhm. Sprache.) Bereits vergriffen.

Statistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1877.

Herausgegeben

von der

statistischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

Sechster Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.

PRAG.

Buchdruckerei von W. Nagel. — Selbstverlag.

1878.

tatistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1877.

Herausgegeben

von der

atistischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

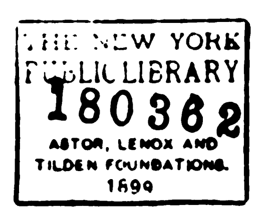
Sechster Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.

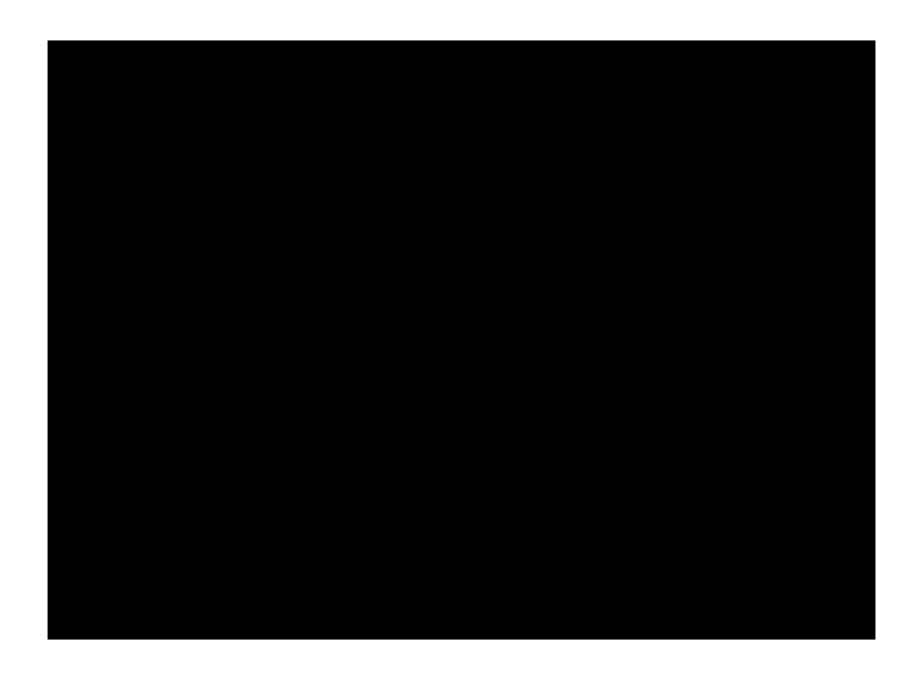


PRAG.

Buchdruckerei von W. Nagel. — Selbstverlag.

1878.


THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
180362
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
1899



Vorwort.

Auch der vorliegende Jahrgang des statistischen Handbüchleins unterscheidet sich nicht wesentlich von seinen fünf Vorgängern, da demselben in Folge der einschlägigen Commissionsbeschlüsse in Inhalt und Form die Vergleichbarkeit mit den älteren Jahrgängen gewahrt werden musste. Hingegen hat sich der Umfang desselben insofern etwas vergrössert, als in der, die öffentlichen Arbeiten der Prager Gemeinde behandelnden Partie nicht blos manches Detail aus dem Jahre 1876 nachzutragen war, sondern auch die fachwissenschaftlichen Berichte über die grösseren Bauobjecte der Gemeinde diesmal einen reichlicheren Raum für sich in Anspruch nahmen. Hingegen wurde, eben aus Rücksichten der Einheit und Vergleichbarkeit, für zweckmässig befunden, die in der Abtheilung für Gemeinde-Angelegenheiten dargestellten Thatsachen nicht in das folgende Jahr hinübergreifen zu lassen (wie dies namentlich in den Jahrgängen 1874 und 1875 geschehen war), sondern dieselben genau mit dem J. 1877 abzuschliessen, trotzdem so manche der geschilderten Ereignisse ihrer Berichterstattung bereits vorausgeeilt sind.

Von der statistischen Commission der königl. Hauptstadt
Prag, am 6. Dezember 1878.

Der Präses:
A. O. Zeithammer.

INHALT.

Erste Abtheilung.

Areal und Bevölkerung.

Seite

Oberfläche der Stadt Prag sammt Wyšehrad und Veränderungen während des J. 1877.
1. Vertheilung der Katastralflächenräume zu Ende 1877 (Tab. I.) 3
2. Vertheilung des productiven und unproductiven Bodens in Prag und Wyšehrad nach Stadttheilen zu Ende des J. 1877 (Tab. II.) 3

Bauthätigkeit und Wohnverhältnisse in Prag im J. 1877.
I. Bauthätigkeit.
1. Ertheilte Consense (Tab. III. und IV.) 4
2. Vollendete Häuserbaue im J. 1877 (Tab. V., VI. und VII.) . 5
II. Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1877 (Tab. VIII. a, b) 9

Bevölkerungswechsel in Prag im J. 1877.
I. Trauungen (Tab IX. und X.) 10
II. Geburten im J. 1877 (Tab. XI., XII. und XIII.) 11
III. Kindersterblichkeit im J. 1877 (Tab. XIV, XV. und XVI.) . . . 12
IV. Sterblichkeit der Bevölkerung überhaupt im J. 1877 (Tab. XVII.) 13
V. Todesursachen bei den Verstorbenen des J. 1877 (Tab. XVIII.) 14
Bemerkungen zu Tab. XI.—XIII. über die Geburten im J. 1877 16
Bemerkungen zu den Tab. XIV. bis XVIII. über die Mortalität in Prag im J. 1877 (mit Tab. XIX., XX., XXI. und XXII.) . . 17

Häuserzahl und Zahl der Bevölkerung (Tab. XXIII.) 22

Zweite Abtheilung.

Erwerbs- und Culturverhältnisse.

Uebersicht des Wechsels im Besitz- und Lastenstande der Prager Realitäten im J. 1877 (Tab. XXIV.) 25

Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1877.
I. Zahl der zinsenden Gebäude im Vergleiche mit dem J. 1876 (Tab. XXV.) 26
II. Hauszinserträge zu Galli 1877 (Tab. XXVI. a, b) 26

Consumtion.
I. Eingang, Auftrieb und Anfuhr auf den Markt und Verbrauch von Hornvieh und Stechvieh und Fleisch im J. 1877 (Tab. XXVII.) 28
II. Verkaufspreise auf dem Prager Viehmarkte und Gewicht des Hornviehes im J. 1877 (Tab. XXVIII.) 28

Seite
III. Reine Einfuhr, resp. Verbrauch von anderen steuerbaren Consumtionsartikeln (Tab. XXIX.) 29
IV. Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consumtionsartikel in Prag im J. 1877 (Tab. XXX.) 30
Bemerkungen zu den Tab. XXVII. bis XXX. über die Consumtion (mit Tab. XXXI.) 32
D. Landwirthschaftliche Verhältnisse in Prag Ende 1877.
I. Erträge des productiven Bodens (Tab. XXXII.) 34
II. Viehstand (Tab. XXXIII.) 34
III. Ertrag an landwirthschaftlichen Producten (Tab. XXXIV.) . . . 34
E. Bewegung der freien und concessionirten Gewerbe in Prag im J. 1877 (Tab. XXXV.) 35
Bemerkungen zu Tab. XXXV. über die Gewerbe 38
F. Geld- und Creditwesen.
I. Spar- und Vorschusskassen (Tab. XXXVI.) 40
II. Banken und ihre Gebahrungsresultate (Tab. XXXVII.) 42
III. Prager Börse im J. 1877 43
G. Verkehrswesen im J. 1877.
I. Stadtverkehr.
1. Tramway- und Omnibusverkehr 44
2. Fiaker und Droschken 45
3. Andere Transportmittel 45
4. Brückenverkehr 45
II. Aussenverkehr
1. Moldauschifffahrt 45
2. Eisenbahnverkehr (Tab. XXXVIII.) 46
3. Postverkehr (Tab. XXXIX.) 48
4. Telegrafenverkehr (Tab. XL. a, b) 49
H. Pflege des öffentlichen Wohls.
I. Vereinswesen im J. 1877 (Tab. XLI.) 50
II. Armenwesen 53
III. Versorgungsanstalten (Tab. XLII. und XLIII.) 53
IV. Oeffentliche Sanitätsanstalten (Tab. XLIV. bis XLVII.) 55
V. Oeffentliche Sicherheit 58
VI. Statistik der Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen im J. 1877 (Tab. XLVIII. bis L.) 59
VII. Katholischer Clerus Ende 1877 61
VIII. Unterricht im Schuljahr 1876—77.
1. Hochschulen und Akademien (Tab. LI. und LII. a, b) . . 62
2. Oeffentliche Mittelschulen (Tab. LIII. und LIV.) 65
3. Lehrerbildungsanstalten (Tab. LV. und LVI.) 66
4. Städtische Volksschulen (Tab. LVII.) 67
5. Privatschulen (Tab. LVIII., LIX. und LX.) 68
IX. Zeitungswesen im J. 1877 (Tab. LXI. und LXII.) 70
X. Theater in Prag im J. 1877 72

Dritte Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.

A. Stadtverwaltung.
I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.
1. Gemeindewahlen (Tab. LXIII.) 75
2. Sonstige Veränderungen 75
II. Gemeindeämter.
1. Systemisirungen und sonstige Veränderungen 76
2. Agenda des J. 1877 77

Seite

B. Gemeindevermögen.
I. Uebersicht des Gemeindevermögens der kgl. Hauptstadt Prag nach dem Stande vom 31. Dec. 1877 (Tab. LXIV.) 78
II. Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermögen (Tab. LXV.) 82
C. Steuererträge in Prag im J. 1877 (Tab. LXVI. bis LXX.) 86
D. Oeffentliche Arbeiten.
I. Stadterweiterung.
1. Abschluss der Demolirung und Planirung 92
2. Kanalisirung 92
3. Strassen 93
4. Grosser Stadtpark 93
5. Verzehrungssteueramtshäuser 95
6. Kleiner Stadtpark 95
7. Gesammtaufwand für Herrichtung des abgetretenen Fortificationsrayons 96
II. Bau des Kronprinz-Rudolfs-Quai 96
III. Bau der Palacký-Brücke sammt Quai.
1. Bau der Brücke 98
2. Quaibau 101
IV. Die übrigen grösseren Projecte.
1. Central-Wasserwerk 102
2. Central-Schlachthof und Viehmarkt 104
3. Reconstruction des Neumühler Wasserwerkes 105
V. Sonstige communale Bauten.
1. Hochbauten 109
2. Verkehrswege, Kanäle und Anlagen 111
3. Wasserbauten und Brunnenanlagen 116
E. Sonstige Gemeindeangelegenheiten.
I. Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes 117
II. Wichtigere administrative Verfügungen in Bezug auf Approvisionirung, Gewerbe, Verkehr u. s. w. 117
III. Stadtbeleuchtung.
1. Gemeindegasanstalt in Žižkow 118
2. Smichower Gaswerk 119
IV. Gassen- und Kanalreinigung 120
V. Friedhöfe und Leichenwesen überhaupt 121
VI. Sanitätswesen.
1. Allgemeine Uebersicht des Sanitätspersonals Ende 1877 (Tab. LXXI.) 122
2. Sanitätspflege (Tab. LXXII.) 123
3. Sanitätspolizei 124
VII. Versicherungs- und Feuerlöschwesen.
1. Städtische Versicherungsanstalt (Tab. LXXIII., LXXIV. und LXXV.) 124
2. Städtische Feuerwehr 125
3. Uebersicht der im J. 1877 in Prag vorgefallenen Brände (Tab. LXXVI.) 126
VIII. Gemeindepolizei 126
IX. Armenwesen.
1. Communal-Armenwesen (Tab. LXXVII.) 128
2. Privatarmenpflege 130
X. Schul- und Patronatsangelegenheiten.
1. Schulwesen 131
2. Patronatsangelegenheiten 133
XI. Militärangelegenheiten.
1. Heeresergänzung im J. 1877 (Tab. LXXVIII. a, b) 133
2. Militärbequartirung 133

Anhang.

Meteorologische Verhältnisse Prag's im J. 1877.

Seite

I. Temperatur (Tab. LXXIX.) 137
II. Luftdruck (Tab. LXXX.) 138
III. Summen des Niederschlages (Tab. LXXXI.) 139
IV. Luftströmungen (Tab. LXXXII.) 141
V. Wasserstand der Moldau im J. 1877 (Tab. LXXXIII.) 141

Erste Abtheilung.

Areal und Bevölkerung.

Anhang.

Meteorologische Verhältnisse Prag's im J. 1877.

I. Temperatur (Tab. LXXIX.) . . . .
II. Luftdruck (Tab. LXXX.) . . . .
III. Summen des Niederschlages (Tab. LXXXI.) . . . .
IV. Luftstromungen (Tab. LXXXII.) . . . .
V. Wasserstand der Moldau im J. 1877 (Tab. LXXXIII.)



Erste Abtheilung.

Areal und Bevölkerung.

. Oberfläche der Stadt Prag sammt Wyšehrad und Veränderungen während des J. 1877.

I. Vertheilung der Katastralflächenräume zu Ende 1877. [1])

Tab. I.

Ord. Zahl	Productiver Boden Art	Fläche in □ Metern	Unproductiver Boden Art	Fläche in □ Metern
1.	Aecker	284.893,3	Verbaute Fläche	2,733.704,9
2.	Wiesen	271.253,7	Wege, Gassen und Plätze [2])	1,192.830,0
3.	Gärten	1,416.239,6	Moldaufluss	1,197.030,4
4.	Weingärten	29.490,7	Bäche	8.832,5
5.	Hutweiden	1,049.194,0	Oedungen	96.014,1
6.	Niederwald	77.779,4	Friedhöfe	13.936,7
7.	Aecker mit Obstbäumen	25.135,2	Summe II.	5,242.348,6
8.	Hutweiden mit Obstbäumen	109.285,0	Dazu die Summe I.	3,263.270,9
—	Summe I.	3,263.270,9	Gesammtflächenraum	8,505.619,5

2. Vertheilung des productiven und unproductiven Bodens Prag und Wyšehrad nach Stadttheilen zu Ende des J. 1877. [1])

Tab. II.

Ord. Zahl	Stadtviertel	Productive Fläche Stand Ende 1876	Productive Fläche Zu- oder Abnahme	Productive Fläche Stand Ende 1877	Unproductive Fläche Stand Ende 1876	Unproductive Fläche Zu- oder Abnahme	Unproductive Fläche Stand Ende 1877	Gesammt-Flächenraum Ende 1877
I.	Altstadt	91.853,9	− 1.578,2	90.275,7	1,345.468,4	+ 1.578,2	1,347.046,6	1,437.322,3
II.	Neustadt	925.172,8	−18.167,4	907.005,4	2,514.533,1	+ 18167,4	2,532.700,5	3,439.705,9
III.	Kleinseite	588.136,0	− 587,4	587.548,6	527.336,4	+ 587,4	527.923,8	1,115.472,4
IV.	Hradschin	515.922,4	− 154,4	515.768,0	341.007,2	+ 154,4	341.161,6	856.929,6
V.	Josefstadt	2.982,3	+ 5,5	2.987,8	89.998,7	− 5,5	89.993,2	92.981,0
VI.	Fortificbzk.	889.061,7	+ 18044,5	907.106,2	217.224,4	−18.044,5	199.179,9	1,106.286,1
—	Prag	3,013.129,1	− 2.437,4	3,010.691,7	5,035.568,2	+ 2.437,4	5,038.005,6	8,048.697,3
VII	Wyšehrad	252.579,2	—	252.579,2	204.343,0	—	204.343,0	456.922,2
—	Prag sammt Wyšehrad	3,265.708,3	− 2.437,4	3,263.270,9	5,239.911,2	+ 2.437,4	5,242.348,6	8,505.619,5

[1]) Nach Mittheilungen des städtischen Steueramtes (durch Herrn Official L. Rebeka).

[2]) Die Länge der Gassen und Wege in Prag (ohne Wyšehrad) wird für Ende 1877 vom städt. Oekonomieamte, wie folgt, angegeben: Altstadt 14.007,7 M., Neustadt 29.224,9 M., Kleinseite 10.282,0 M., Hradschin 4.416,8 M., Josefstadt 2.062,8 M., Gesammtlänge 59.994,2 M.

b) Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1877 und der durch dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile.[1])

Tab. VI.

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen: überhaupt	davon zugl. zum Geschäftsbetriebe	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der Gasse und des Eigenthümers:
I. Altstadt.																		
1.	23	4	—	4	1	4	—	1	10	—	—	—	2	2	—	—	—	Rathhausgasse. — Jos. Rabský.
2.	289	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Konviktgasse. — Gebrüder Hillebrand.
3.	656	1	1	7	—	—	—	1	8	—	1	—	—	—	—	—	—	Königshofergasse. — Kathar. Wihan.
4.	665/670	5	1	9	—	5	2	4	20	—	1	—	2	2	—	—	—	Königshofergasse. — Josef Schubert
5.	667	1	—	2	—	1	—	6	9	—	—	—	1	—	—	—	—	Königshofergasse. — Kath. Procházka
6.	667	3	—	5	—	3	3	8	19	—	—	—	1	1	1	—	—	Königshofergasse. — Kath. Procházka.
7.	681	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Fischmarktgasse. — Jos. Karl Sudek
8.	683	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Fischmarktgasse. — R. u M. Procházka.
9.	688	1	—	2	—	1	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	Benediktsgasse. — Fr. und M. Pelikán
10.	785	12	—	15	—	12	—	3	30	—	4	—	4	4	—	—	—	Kastulusgasse. — T. Alexander u. J. Karč.
11.	876	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Johannesplatz. — F. Mehlschmidt.
12.	935	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Grosser Ring. — Alex. Ritt. von Schöller.
13.	1034	10	2	22	8	8	—	2	40	—	4	—	2	2	2	—	—	Zigeunergasse. — Fr. Kozák u. W. Svirák.
Summe		37	4	69	9	34	5	35	152	—	10	—	13	11	3	—	—	—
Davon zu Wohnungen		37	4	60	8	34	5	17	124	—	10	—	13	11	3	—	—	—

[1]) Nach den Zinsfassionen der k. k. Steueradministration für Prag und Wyšehrad so wie nach Mittheilungen des städt. Baureferats. — Die hier speciell nicht ausgewiesenen Baue des J. 1877, obwohl sie in den Anmerkungen zu Tab. V. als vollendet verzeichnet sind, waren im April 1878 zur Hauszinssteuer noch nicht vorgeschrieben, demnach ihrem Detail nach noch nicht registrirt. Hingegen erscheinen hier nachträglich specificirt die aus dem J. 1876 stammenden und im Stat. Handb. V. S. 54 Anm. benannten Baue Nro. 289, 667, 683, 688—I, dann 626—627, 694, 801, 886, 1171, 1247, 1546, 1551, 1552—II und 293, 550—III, ferner die aus dem J. 1875 stammenden und im Stat. Handb. IV. S. 27 Anm. benannten Baue Nro. 665—670—I, 457, 1544—II. und 502, 525—III.

ielle Übersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1877 und der
h dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile.

Tab. VI. (Forts.)

Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen		Zahl der Bestandtheile						Von den Wohnungen liegen im								Name der Gasse und des Eigenthümers:
	überhaupt	davon zugl. zum Geschäftsbetriebe	Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	
II. Neustadt.																	
87	5	1	14	—	5	3	9	31	—	1	—	2	1	1	—	—	Brenntegasse. — Joh. B Feigl.
57[1])	53[2]	—	111	20	42	8	11[3]	192	3	25	—	18	7	—	—	—	Karlshoferg. — Kön. böhm. Landesfond.
492	11	—	15	—	7	—	3	25	—	2	—	3	3	3	—	—	Katharinagasse. — Fr Löbl.
6|627	6[4])	—	17	3	1	4	3	28	—	2	2	2	—	—	—	—	Stefansgasse. — Joh. Freih. v. Aehrenthal.
694	3	—	4	—	2	1	1	8	—	—	—	—	3	—	—	—	Schulgasse. — Wenzel Hala.
712	2	1	4	3	2	—	3	12	—	1	—	1	—	—	—	—	Wassergasse. — Jos. Baborský.
800	4	1	10	—	3	—	2	15	—	1	—	1	1	1	—	—	Wenzelsplatz. — Jos. u. Marie Němec.
801	18	—	60	—	14	9	16	99	—	3	1	3	6	5	—	—	Smečkagasse. — Joh. Wolf.
886	3	—	7	—	3	—	4	14	—	1	—	1	1	—	—	—	Nekazankagasse. — Elis. Pokorný.
1004	10	—	44	19	11	3	12	89	—	1	—	3	3	3	—	—	Pflastergasse. — Fr. Löbl.
1010	8	—	24	6	7	6	6	49	—	2	—	2	2	2	—	—	Hibernergasse. — A. Ernst Lederer.
1039	3	—	3	—	—	—	1	4	—	—	—	1	1	1	—	—	Poříčerstrasse. — Marie Kessler.
1171	16	—	29	—	15	—	2	46	—	4	—	4	4	4	—	—	Petersgasse. — Josef Stárka.
1226	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Färbergasse. — Joachim Ornstein.
1247	9	—	24	2	6	3	10	45	—	2	—	4	3	—	—	—	Klemensgasse. — A. M. Pick.
1310	3	—	9	6	3	3	2	23	—	1	—	1	1	—	—	—	Jerusalemsgasse. — Johann Hrnčíř.
1471	15	2	15	—	13	—	2	30	—	3	—	4	4	4	—	—	Wahlstattgasse. — Fr. Heberle u. M. Bílek.
1544	7	—	19	—	8	7	9	43	—	1	—	2	2	2	—	—	Wladislausgasse. — W. Frič.
1546	4	1	25	2	3	1	7	38	—	2	—	1	1	—	—	—	Elisabethstr. — Victor Riedl v. Riedenstein.
1551	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Petersgasse. — Josef Stárka.
1552	7	—	20	—	6	5	10	41	—	1	—	2	2	2	—	—	Klemensgasse. — Fr. u. Anna Köbelen.
1553	15	4	16	—	11	—	4	31	—	4	—	3	4	4	—	—	Slupergasse. — Friedr. Beneš.
1555	7	1	12	—	7	1	3	23	—	1	—	2	1	3	—	—	Sokolstr. — Fr. Heberle u. Math. Bílek.
mme	209	11	482	61	169	54	125	891	3	58	3	60	50	35	—	—	—
on zu nung.	209	11	469	60	167	53	61	810	3	58	3	60	50	35	—	—	—

as neue Gebäude der Landes-Gebäranstalt.
aranter 2 Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche im Maschinenhause.
aranter auch das vom Hauptgebäude abgesonderte Maschinenhaus, enthaltend eine chlosserwerkstätte, eine Kammer zur Wäscheaufnahme, eine Maschinenstube, eine llgemeine Waschstube, eine Waschstube für das Dienstpersonal, eine Trocken- und ne Mangelstube. Die Hauskapelle in der Fronte des Hauptgebäudes wurde hier icht beigezogen.
erzeit nur als Eine Wohnung benützt.

Specielle Übersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1877 und der durch dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile.

Tab. VI. (Schluss.)

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen: überhaupt	davon zugl. zum Geschäftsbetriebe	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der Gasse und des Eigenthümers:
III. Kleinseite.																		
1.	22	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Thomasg.-J. Špaček.
2.	293	2	—	3	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	2	—	—	Maltheserplatz. - Ant. Kříž.
3.	311	2	1	2	—	—	—	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	Johannesberg. - And. Hladi[illegible].
4.	391	5	—	11	1	5	1	—	18	—	—	—	—	2	3	—	—	Aujezdg. - F. Fišer.
5.	502	1	—	3	2	1	—	1	7	—	—	—	1	—	—	—	—	Eulmühlg. - H. u. J. Odkole[illegible].
6.	525	4	—	10	1	1	—	3	15	—	4	—	—	—	—	—	—	Belvederg. - Graf L. Thun.
7.	550	12	—	31	—	12	10	8	61	—	2	4	2	2	2	—	—	Flussgasse. - F. Fleischinger.
Summe		26	1	60	4	21	11	15	111	—	7	5	3	4	7	—	—	—
Davon zu Wohnungen		26	1	60	1	20	11	9	101	—	7	5	3	4	7	—	—	—
IV. Hradschin.																		
1.	129	3	—	3	—	1	2	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	Strahöferpl. - Strahöfer Stift.
Davon zu Wohnungen		3	—	3	—	1	2	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—
V. Josefstadt.																		
1.	80	4	—	4	—	3	—	—	7	—	—	—	—	—	4	—	—	Meiselg. - Anna Prell
2.	174	1	—	2	1	1	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	Zigeunerg. - F. Říha.
3.	260	1	—	2	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	Rabinerg.-W. Řehák.
4.	276	2	—	3	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	Zigeunerg.- J. Koštál
Summe		8	—	11	1	5	—	1	18	—	—	—	—	—	8	—	—	—
Davon zu Wohnungen		8	—	11	—	5	—	1	17	—	—	—	—	—	8	—	—	—
I—V. Prag.																		
Haupt-summe		283	16	625	75	230	72	176	1178	3	78	8	76	65	53	—	—	—
Davon zu Wohnungen		283	16	603	69	227	71	88	1058	3	78	8	76	65	53	—	—	—

Bringt man sowohl von den Summen der Stadtviertel, als von den Hauptsummen für Prag den früheren Stand der Wohnungen und Bestandtheile bei den Um- und Adaptirungsbauten in Abzug, so ergiebt sich nachstehend:

c) Der reine Zuwachs an Wohnungen und Bestandtheilen im J. 1877.

Tab. VII.

	Wohnungen überhaupt	davon zugl. zum Geschäftsbetriebe	Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	
Altstadt	21	2	36	1	21	4	17	79	—	6	—	7	5	3	—	—	—
Neustadt	138	5	[illegible]	41	108	44	61	612	3	34	3	22	43	33	—	—	—
Kleinseite	22	1	54	—	17	11	9	91	—	7	5	3	—	7	—	—	—
Hradschin	3	—	3	—	1	2	—	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Josefstadt	7	—	9	—	5	—	—	14	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Prag	191	8	460	42	[illegible]	61	87	802	3	50	8	32	48	50	—	—	—

II. Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1877.

Tab. VIII. a)

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Zahl der Häuser		Zahl der Wohnungen		Zahl der Bestandtheile, u. z.:				
		überhaupt	davon bewohnt	überhaupt	davon zugleich zum Geschäft	Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	im Ganzen
I.	Altstadt . . .	1.034	1.006	8.577	1.682	18.689	3.699	7.075	1.384	30.847
II.	Neustadt . .	1.555	1.506	14.991	1.700	32.815	5.277	12.739	2.391	53.222
III.	Kleinseite . .	550	535	4.744	462	9.438	2.114	3.880	668	16.100
IV.	Hradschin . .	201	201	1.429	31	2.473	553	858	108	3.992
V.	Josefstadt . .	283	283	1.703	213	2.987	585	1.167	167	4.906
—	**Prag** . .	3.623	3.531	31.444	4.088	66.402	12.228	25.719	4.718	109067

Tab. VIII. b)

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Von den Wohnungen befinden sich im								Zusammen
		Keller	Parterre	Halbstock	I. Stock	II. Stock	III. Stock	IV. Stock	unter dem Dache	
I.	Altstadt	19	2.323	63	2.900	2.230	882	96	64	8.577
II.	Neustadt	253	5.279	197	5.001	2.997	1.156	67	41	14.991
III.	Kleinseite	29	1.486	70	1.388	!.124	526	34	87	4.744
IV.	Hradschin	18	525	15	521	276	63	2	9	1.429
V.	Josefstadt	1	468	6	517	440	253	8	10	1.703
—	**Prag** . .	320	10.081	351	10.327	7.067	2.880	207	211	31.444

C. Bevölkerungswechsel in Prag im J. 18…

1. Trauungen.

[illegible]

Tab. IX. **1. Nach Alter und Zeit.**

[illegible]

2. Nach dem Stande und dem Religionsbekenntniss…

Tab. X.

Trauungen	Kath.	Evangel.		Jüdisch	Civilehen	Zusammen
		augsb.	helv.			
zwischen Ledigen	758	22	5	171	3	[illegible]
" Verwitweten	52	1	1	3	—	[illegible]
" Witwern u. Ledigen	151	1	3	32	—	[illegible]
" Witwen u. Ledigen	60	2	—	2	1	[illegible]
Zusammen	1021[1]	26[2]	9[3]	208	4[4]	[illegible]
In Procenten	80,5	2,1	0,7	16,4	0,3	100,0

1) Davon 15 gemischte Ehen. 2) Davon 10 gemischte Ehen. …

II. Geburten im J. 1877.

(Nach den pfarrämtl. Quartalausweisen und den Sterbeprotocollen des Prager Magistrats.)

1. Lebend- und Todtgeborene

nach dem Legitimitäts- und Religionsverhältnisse. **Tab. XI.**

Geschlecht und Legitimität		Lebend- geboren	Todt- geboren	Zusammen	Verhältniss zwischen den Lebend- geborenen	Verhältniss zwischen den Todt- geborenen	Verhältniss der Ehelichen zu den Unehelichen	Religionsbekenntniss überhaupt: katholisch	evang. augsb.	evang. helv.	jüdisch	andere	in Procenten: katholisch	evang. augsb.	evang. helv.	jüdisch	andere
A. Knaben	Ehelich	1811	108	1919	94,4	5,6	54,4	1685	26	10	197	1[1])	87,8	1,4	0,5	10,3	0,0
	Unehelich	1535	73	1608	95,5	4,5	45,6	1576	8	8	16	—	98,0	0,5	0,5	1,0	—
	Zusammen	3346	181	3527	94,9	5,1	100,0%	3261	34	18	213	1	92,5	1,0	0,5	6,0	0,0
B. Mädchen	Ehelich	1756	76	1832	95,9	4,1	55,0	1567	20	9	235	1[2])	85,5	1,1	0,5	12,8	0,1
	Unehelich	1456	44	1500	97,1	2,9	45,0	1484	3	1	12	—	98,9	0,2	0,1	0,8	—
	Zusammen	3212	120	3332	96,4	3,6	100,0%	3051	23	10	247	1	91,6	0,7	0,3	7,4	0,0
C. Summen	Ehelich	3567	184	3751	95,1	4,9	54,7	3252	46	19	432	2	86,7	1,2	0,5	11,5	0,1
	Unehelich	2991	117	3108	96,2	3,8	45,3	3060	11	9	28	—	98,5	0,3	0,3	0,9	—
	Zusammen	6558	301	6859	95,6	4,4	100,0%	6312	57	28	460	2	92,0	0,9	0,4	6,7	0,0

[1]) griechisch unirt. [2]) griechisch unirt.

2. Zeit der Geburten.

a) Ueberhaupt. **Tab. XII.**

Geborene	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Eheliche	326	267	328	301	355	333	313	318	293	307	309	301	3751
Uneheliche	303	288	298	294	257	239	229	223	220	220	233	304	3108
Zusammen	629	555	626	595	612	572	542	541	513	527	542	605	6859
b) in Procenten.													
Eheliche	8,7	7,1	8,7	8,0	9,5	8,9	8,4	8,5	7,8	8,2	8,2	8,0	100,0
Uneheliche	9,7	9,2	9,6	9,4	8,3	7,7	7,4	7,2	7,1	7,1	7,5	9,8	100,0
Zusammen	9,2	8,1	9,1	8,7	8,9	8,3	7,9	7,9	7,5	7,7	7,9	8,8	100,0

3. Zwillings- und Drillingsgeburten.

Tab. XIII.

Geborene	Zwillinge: 2 Knaben leb.	todt	zus.	1 Knabe und 1 Mädchen leb.	todt	zus.	2 Mädchen leb.	todt	zus.	Summe	Drillinge: lebend	todt	zusammen
Eheliche	22	2	24	36	—	36	30	—	30	90	—	—	—
Uneheliche	32	2	34	22	2	24	18	—	18	76	—	—	—
Zusammen	54	4	58	58	2	60	48	—	48	166	—	—	—

III. Kindersterblichkeit im J. 1877

[illegible]

1. Nach Geschlecht, Altersgruppen und Legitimität.

Tab. XIV.

[illegible]

Tab. XV. 2. Nach dem Religionsbekenntnisse.

[illegible]

Unehelich	501	422	923	—	—	—	6	—	6	—	—	—	7	6	13	—

IV. Sterblichkeit der Bevölkerung überhaupt im J. 1877

mit Ausschluss der Todtgeborenen.
(Auf Grundlage der Sterbeprotokolle des Prager Magistrats.)

Tab. XVII.

1. Jahressummen

Altersgruppe	überhaupt Männl.	überhaupt Weibl.	überhaupt Zusamm.	in Procenten Männl.	in Procenten Weibl.	in Procenten Zusammen
v. d. Geb. bis mit 5 Jahr	1454	1243	2697	46,0	45,5	45,9
„ 5 „ 10 „	98	78	176	3,1	2,9	3,0
„ 10 „ 15 „	38	40	78	1,2	1,5	1,3
„ 15 „ 20 „	111	84	195	3,5	3,1	3,3
„ 20 „ 25 „	147	97	244	4,7	3,5	4,2
„ 25 „ 30 „	135	120	255	4,3	4,4	4,3
„ 30 „ 35 „	114	100	214	3,6	3,7	3,7
„ 35 „ 40 „	136	98	234	4,3	3,6	4,0
„ 40 „ 45 „	126	78	204	4,0	2,9	3,5
„ 45 „ 50 „	122	73	195	3,9	2,7	3,3
„ 50 „ 55 „	112	89	201	3,6	3,3	3,4
„ 55 „ 60 „	121	98	219	3,8	3,6	3,7
„ 60 „ 65 „	114	105	219	3,6	3,8	3,7
„ 65 „ 70 „	127	108	235	4,0	3,9	4,0
„ 70 „ 75 „	69	127	196	2,2	4,6	3,3
„ 75 „ 80 „	71	101	172	2,3	3,7	2,9
„ 80 „ 85 „	33	55	88	1,1	2,0	1,5
„ 85 „ 90 „	14	27	41	0,5	1,0	0,7
„ 90 „ 95 „	3	5	8	0,1	0,2	0,1
„ 95 „ 100 „	2	1	3	0,1	0,0	0,1
über 100 Jahre	1	—	1	0,0	0,0	0,0
Unbekannten Alters . . .	2	4	6	0,1	0,1	0,1
Summe .	3150	2731	5881	100,0%		
Dazu die in Spitälern verstorbenen Auswärtigen	997	765	1762	56,6	43,4	100,0
Summe aller in Prag registr. Sterbefälle .	4147	3496	7643	54,3	45,7	100,0

2. Monatssummen

Monat	überhaupt Männl.	überhaupt Weibl.	überhaupt Zusammen	in Procenten Männl.	in Procenten Weibl.	in Procenten Zusammen	Mittl. tägliche Sterblichkeit
Jänn.	313	266	579	9,9	9,7	9,8	18,7
Febr	294	258	552	9,3	9,4	9,4	19,7
März	332	278	610	10,5	10,[illegible]	10,4	19,7
April	312	264	576	9,9	9,7	9,8	19,2
Mai	353	281	634	11,2	10,3	10,8	20,5
Juni	279	251	530	8,9	9,2	9,0	17,7
Juli	257	191	448	8,[illegible]	7,0	7,6	14,5
Aug.	207	189	396	6,6	6,9	6,7	12,8
Sept.	183	179	362	5,8	6,6	6,1	12,1
Octb.	206	181	387	6,5	6,6	6,6	12,5
Nov.	210	182	392	6,7	6,7	6,7	13,1
Dec.	204	211	415	6,5	7,7	7,1	13,4
Jahr	3150	2731	5881	100,0%			15,5

3. Religionsbekenntniss

a) überhaupt

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	Evang. augsb.	Evang. helvet.	Jüdisch	Confessionsl.	Zusammen
Männlich	2940	2	28	19	161	—	3150
Weiblich	2525	2	9	14	181	—	2731
Zusamm.	5465	4	37	33	342	—	5881

b) in Procenten

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	Evang. augsb.	Evang. helvet.	Jüdisch	Confessionsl.	Zusammen
Männlich	93,3	0,1	0,9	0,6	5,1	—	100,0
Weiblich	92,5	0,1	0,3	0,5	6,6	—	100,0
Zusamm.	92,9	0,1	0,6	0,6	5,8	—	100,0

Tab. XVIII.

Klasse	Todesursachen	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	Jahressumme	Davon männl.	Davon weibl.
II.	L. Schwäche [1]	18	15	22	17	29	15	19	20	13	13	17	12	210	122	[illegible]
	Bildungsfehler [2]	1	1	1	1	1	—	—	2	—	2	—	1	10	6	4
	Lungenunwegsamkeit [3]	5	3	1	4	5	6	3	1	[illegible]	5	1	[illegible]	38	25	13
	Fortschr. Atrophie [4]	39	35	39	37	39	33	29	[illegible]	29	[illegible]	16	25	278	134	144
	Summe d. Kl. II.	63	54	63	59	74	54	50	46	44	43	34	52	626	350	[illegible]
III	Altersschwäche	40	31	38	37	56	31	29	27	27	27	25	33	404	161	243
IV.	Selbstmord	3	6	7	2	8	1	[illegible]	8	6	1	1	5	52	37	15
	Mord u. Todschl.	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—	8	5	3
	Unfall	—	2	—	2	2	1	—	3	1	3	4	2	19	11	8
	Summe d. Kl. IV.	3	8	8	5	10	2	8	12	7	4	8	4	79	53	26
V.	Hirn- und Hirnhautentzündung	7	6	9	5	8	9	10	6	9	9	8	6	89	46	43
	Wasserkopf (ac. u. chr.)	21	23	22	17	16	14	6	4	6	10	15	12	164	111	53
	Hyper. d. Gehirns	3	2	5	1	4	2	1	5	2	4	3	2	30	14	16
	Atrophie „ „	9	7	10	11	9	17	9	8	9	18	9	6	122	72	50
	Schlagfluss	12	13	15	10	7	12	12	10	15	16	9	19	150	86	64
	Rückenmarkskrankheiten	1	—	1	2	—	1	4	—	1	—	—	2	12	9	3
	Sonstige Krankheit. dieser Kl.	—	1	3	2	2	3	1	4	2	—	1	1	20	12	8
	Summe d. Kl. V.	[illegible]	52	65	48	44	38	45	25	44	52	43	48	587	[illegible]	[illegible]
VI.	Bräune	4	5	6	2	4	3	3	6	—	7	6	5	52	[illegible]	[illegible]
	Luftröhrenentzdg.	22	21	16	16	19	14	9	11	5	10	10	17	170	[illegible]	[illegible]
	Lungen- u. Rippenfellentzdg.	16	20	17	11	17	19	14	17	13	15	19	16	196	115	81
	Lungenemphysem	7	6	4	3	5	1	2	1	1	3	3	4	38	[illegible]	[illegible]

rbenen des J. 1877.

chandlungs-, resp. Secirscheinen.

Tab. XVIII.

…des-…chen	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septmb.	October	Novemb.	Decemb.	Jahres-summe	Davon männl.	Davon weibl.	Intensität d. Todesursach. in pCt	Ausserdem Auswärtige
…ebertrag	267	273	294	251	292	228	206	230	203	210	207	218	2879	1543	1336	49.0	460
… Krank. …n. chr.)	6	10	7	4	13	10	9	8	10	8	11	12	108	48	60	1.8	78
…nbettfieber	5	5	6	3	—	4	2	1	1	5	6	7	45	-	45	0.8	28
… Wochen-…rankhten	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	2	—	7	—	7	0.1	3
…ge Krankh. …r Klasse	3	1	4	3	3	2	—	2	—	1	1	4	24	18	6	0.4	22
…der Kl. VIII.	14	17	18	10	17	17	11	12	11	14	20	23	184	66	118	3.1	131
…h. d. Kno-…, d. Haut u. …ellgewebes	9	9	10	14	10	13	7	5	8	9	4	5	103	58	45	1.7	52
…mie . .	3	1	4	2	5	2	4	4	6	4	3	1	39	25	14	0.7	39
…ut . . .	—	—	—	—	2	2	1	3	—	—	—	—	8	8	—	0.1	2
…sche Krank.	3	2	4	6	5	2	3	1	3	3	1	1	34	19	15	0.6	3
…tige Krankh-…er Klasse	7	5	11	7	8	4	4	5	4	—	2	5	62	43	19	1.0	11
…e d. Kl. X.	13	8	19	15	20	10	12	13	13	7	6	7	143	95	48	2.4	55
…ntuberul.	96	85	104	146	146	131	106	81	72	80	72	74	1193	703	490	20.3	598
…em. Tuberc.	13	11	17	16	10	12	9	3	4	7	6	7	115	63	52	1.9	88
…r-Tubercul.	2	1	2	2	—	5	1	1	—	2	2	—	18	9	9	0.3	12
…er-Tubercul.	3	1	6	2	1	2	—	2	2	2	2	1	24	15	9	0.4	14
…phalese .	—	1	3	3	—	3	3	3	1	2	2	2	23	15	8	0.4	3
…me d. Kl. XI.	114	99	132	169	157	153	119	90	79	93	84	84	1273	805	568	23.3	715
…skrankhtn.	20	11	12	15	4	15	11	7	9	10	14	17	145	54	91	2.5	132
…ttern . .	95	81	80	59	82	64	34	16	7	19	15	18	570	288	282	9.7	88
…arlach . .	8	9	10	11	9	3	13	2	8	11	11	13	108	53	55	1.8	17
…ern . . .	6	7	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	15	8	7	0.3	1
…hlauf . .	2	4	5	1	3	2	—	1	1	—	—	3	22	9	13	0.4	4
…chtyphus .	5	6	10	10	11	7	8	3	3	5	4	3	75	38	37	1.3	44
…ektyphus .	1	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	2	4	0.1	8
…lera . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…r	5	8	4	6	7	10	14	4	7	1	5	4	75	37	38	1.3	31
…ndige Bräune	10	7	6	6	9	2	7	4	8	7	16	15	97	55	42	1.6	5
…chämten .	9	10	7	8	8	4	6	7	4	1	4	—	68	29	39	1.2	3
…stige Krank-…ten d. Kl. [1])	1	1	1	—	4	2	—	1	1	—	2	5	18	10	8	0.3	15
…e d. Kl. XIII.	142	135	125	102	134	94	82	39	39	44	57	61	1054	529	525	18.0	216
…annt. Ursach.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
…mma (wie in …b. XVII.)	579	552	610	576	634	530	448	396	362	387	392	415	5881	3150	2731	100.0	1762
…r die Todt-…borenen .	33	20	24	26	26	27	19	26	24	23	21	32	301	181	120	—	—
…ptsumme .	612	572	634	602	660	557	467	422	386	410	413	447	6182	3331	2851	—	1762

[1]) Darunter 1 auswärtiger Fall (m.) von Rotzkrankheit, 17 hiesige Fälle (10 m. 7 w.) von …erener und 1 hiesiger (w.) u. 10 auswärtige Fälle (5 m. 5 w.) von erworbener Syphilis, 3 aus…e Fälle (m.) von Meningitis cerebrospinalis und 1 auswärtiger Fall (w.) von Sclerema …ospinale.

Bemerkungen zu Tab. XI–XIII (S. 11) über die Geburt[illegible]

Jahre 1877.

[illegible]

Unehelichen aber 18,45 : 1000 oder 1 : 54,20, während die allge[illegible]



Jahres 1877 für die ehelichen Lebendgebornen 21,17 : 1000 oder 1 : 47,22, jene für die unehelichen Lebendgebornen 17,76 : 1000 oder 1 : 56,32 betrage und dass auf 1000 lebendgeborene eheliche Knaben 969,6 und auf 1000 lebendgeborene uneheliche 948,5 Mädchen derselben Provenienz entfallen.

Bemerkungen zu den Tab. XIV. bis XVIII. über die Mortalität in Prag im J. 1877.

1. Mortalität überhaupt. a) Sterbecoëfficienten. Die Blatternepidemie des J. 1876, welche ihren Höhepunkt erst im Jäner 1877 erreichte und nicht früher als im September d. J. (immerhin aber mit einer gewissen Einschränkung) für erloschen angesehen werden konnte; neben derselben die das ganze Jahr 1877 hindurch anhaltende grössere Sterblichkeit an Scharlach (gleichfalls eine Folge der vorjährigen gleichnamigen Epidemie), ferner die das gewöhnliche Mass überschreitenden Sterbefälle an Keuchhusten, Ruhr, brandiger Bräune und Bronchitis, so wie auch die gegen sonst zahlreicheren Fälle von Tuberculose — haben hauptsächlich zur wiederholten Steigerung der Sterblichkeit in unserer Hauptstadt beigetragen und dem J. 1877 abermals den Charakter eines Epidemiejahres aufgedrückt. Insbesondere berechnet sich nach Massgabe der Tab. XVII. die locale Sterbeziffer des J. 1877 (mit Bezug auf die für Mitte des Jahres calculirte Civilbevölkerung) mit **34,91** pro mille, d. h. 1 Sterbefall auf 28,65 Einwohner. Sie ist demnach um 1,7‰ grösser, als das für die J. 1865 bis 1876 berechnete Normale von 33,2‰ (vergl. St. Hdb. V. S. 11 und 12) und übertrifft insbesondere den vorjährigen localen Sterbecoëfficienten (33,83) um 1,08‰, jenen von 1874 (30,05) um 4,86, den vom 1875 (29,66) gar um 5,25 pro mille der Bevölkerung.

Da der Antheil der in Prag nicht wohnhaft gewesenen Verstorbenen an der effectiven Summe der Sterbefälle im J. 1877 grösser war, als im Vorjahre, ja selbst als der Normalantheil (s. weiter unten), so versteht es sich von selbst, dass der effective Sterbecoëfficient des J. 1877 in einem noch höheren Grade ungünstiger sein müsse, als der locale. Derselbe berechnet sich insbesondere mit 45,37 : 1000 oder 1 : 22,04, excedirt sonach gegen den, aus den J. 1865—1876 berechneten Normalcoëfficienten von 42,9‰ um 3,5‰ und bleibt innerhalb dieser 12jährigen Periode nur hinter den stärksten Epidemiejahren 1866, 1872 und 1873 im Rückstande.

b) Wider die Regel, d. h. trotz der abermaligen Steigerung der localen Mortalität, sind im J. 1877 nach Massgabe der Tab. XVII. in unseren öffentlichen Krankenanstalten mehr auswärtige Personen gestorben, als im Vorjahre. Der Antheil der Auswärtigen an der Gesammtzahl der in Prag überhaupt registrirten Todesfälle beträgt insbesondere diesmal 23,05%, ist sonach um 0,75 grösser, als das Mittel der letzten vier Jahre (22,30%), desgleichen auch die daraus resultirende Belastung der effectiven Mortalität (10,46‰ gegen 8,95‰). Dass aber auch die Todesfälle in beinahe sämmtlichen, unsere Mortalität sonst noch belastenden Humanitäts- und Detentionsanstalten (mit alleiniger Ausnahme des k. k. Provinzialstrafhauses) viel zahlreicher waren, als im Vorjahre, und der Belastungquotient demnach ein stärkerer, als das Mittel von 1871—1876 (7,07‰), so wie der Quotient von 1876, — geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor.

Tab. XIX.

Ord.-Zahl	Name der Anstalt:	Sterbefälle im J. 1877	Antheil in Procent. an der Summe		Belastung der Sterbeziffer des J. 1877 pro ‰ der Bevölkerung
			aller Verstorbenen in Prag	der Sterbefälle der Domicilirten	
1.	Irrenanstalt	377	4,93	6,41	2,23
2.	Gebäranstalt	Mütter 42, Kinder 175	2,84	3,69	1,29
3.	Findelanstalt	585	7,65	9,95	3,47
4.	Provincialstrafhaus	157	2,06	2,67	0,93
5.	Zwangsarbeitshaus	56	0,73	0,95	0,33
	Summe . .	1392	18,21	23,67	8,26
	Gegen 1877 mehr . .	178	1,03	2,19	0,99

c) Die localen Sterbecoëfficienten der Geschlechts-, so wie der Altersklassen sind in der nachstehenden Tabelle XX. zur Anschauung gebracht. Ausserdem wurde in Tab. XXI. der Antheil der Altersclassen an der Gesammtzahl der Sterbefälle und zwar sowohl bei den hier, als auswärts wohnhaft gewesenen Verstorbenen noch besonders hervorgehoben.

Tab. XX.

Klasse	Alter	Präsenzstand Ende 1877			Sterbesummen in 1877			Sterbeziffern für 1877 pro Tausend		
		Männl	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen
Ia	Säuglingsalter	2.083	1.766	3.849	1.022	827	1.849	490,64	468,29	480,38
Ib	Kindesalter .	5.048	5.213	10.261	432	416	848	85,63	79,80	82,64
II.	Unmünd. Alter	25.644	22.081	47.725	247	202	449	9,63	9,15	9,41
III.	Reifes Alter .	27.167	32.945	60.112	534	418	952	19,66	12,69	15,84
IV.	Vorgerücktes Alter	14.906	19.254	34.160	481	339	820	32,27	17,61	24,00
V.	Greisenalter .	5.289	7.066	12.355	434	529	963	82,06	74,87	77,94
I-V	Summe . .	80.137	88.325	168.462	3.150	2.731	5.881	39,31	30,92	34,91

Tab. XXI.

Es starben im J. 1877 im Alter	A. Domicillirte Personen						B. Auswärtige Personen					
	überhaupt			in Procenten			überhaupt			in Procenten		
	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen
bis mit 1 Jahr	1022	827	1849	32,4	30,3	31,5	12	15	27	1,2	2,0	1,5
v. 2 bis mit 5 J.	432	416	848	13,7	15,2	14,4	43	53	96	4,3	6,9	5,5
„ 6 „ „ 20 „	247	202	449	7,8	7,4	7,6	114	81	195	11,4	10,6	11,1
„ 21 „ „ 40 „	532	415	947	16,9	15,2	16,1	336	237	573	33,7	31,0	32,5
„ 41 „ „ 60 „	481	338	819	15,3	12,4	13,9	287	200	487	28,9	26,1	27,6
„ 61 „ „ 100 „	434	529	963	13,8	19,4	16,4	203	177	380	20,3	23,1	21,6
und darüber im unbekannten Alter	2	4	6	0,1	0,1	0,1	2	2	4	0,2	0,3	0,2
Summe wie in Tab. XVII.	3150	2731	5881	100,0	100,0	100,0	997	765	1762	100,0	100,0	100,0

Vergleicht man noch beide Tabellen mit den gleichartigen des Vor-
res (s. Tab. XV. und XVI. S. 45 und 46 im St. Hdb. V.), so gelangt man
der Einsicht, dass sich auch im J. 1877 die Mortalitätsverhältnisse nach
r und Geschlecht innerhalb ähnlicher Nuancen bewegt haben, wie im J. 1876,
mit dem wichtigen Unterschiede, dass die Mortalität des Säuglings-alters
J. 1877 bei dem männlichen Geschlechte stärker, beim weiblichen aber
eutend schwächer, im allgemeinen gleichfalls schwächer war, als im J. 1876,
auch für das Kindesalter zutrifft. Hingegen haben alle übrigen vier Alters-
sen, und zwar in beiden Beständen der Geschlechter, durch erhöhte Sterb-
keit empfindlicher gelitten, als im Vorjahre.

d) Ueber den Gang der Sterblichkeit nach Monaten kann man
im allgemeinen schon aus Tab. XVI., und zwar für beide Geschlechter,
gend informiren. Für kleinere Zeiträume geht insbesondere aus den vom
dt. statistischen Bureau herausgegebenen Wochenbulletins hervor, dass das
chenmaximum des J. 1877 mit 161 Sterbefällen in der 9. Jahreswoche
Februar bis 3. März), das Minimum hingegen in der 37. Woche (9. bis
September) mit 73, dann in der 34. Woche (19. bis 25. August) mit 74
rbefällen zum Ausdrucke gelange. Ueberhaupt sank die Wochensumme der
befälle bis zur 33. Jahreswoche (12. bis 18. August) nur ein einziges Mal
r 100, hielt sich aber von da ab, nachdem sie rasch ihr diesjähriges
mum erreicht hatte, bis zum Jahresschlusse beinahe stets unter 100,
u nur die 41 Woche (7.—13. October mit 100) und die 51. Woche
-22. December mit 118 Fällen) eine Ausnahme bilden. Das absolute Tages-
imum (34 Sterbefälle) fiel auf den 8. Mai, das Minimum (5 Sterbefälle)
en 15. September und 22. November.

2. **Kindersterblichkeit.** Nach Tab. XIV und XX [illegible] 1877 [illegible] gewesenen Kindern [illegible] 2854 Knaben, 2213 Mädchen gestorben, wozu noch 12 [illegible] [illegible] effective Zahl [illegible] [illegible] Knaben, 1311 Mädchen [illegible] Civilstandsregister [illegible] 1877 [illegible] 1000 [illegible] [illegible] 1876 [illegible] [illegible] wurde.

[illegible] 1000 [illegible] der Mortalität der Kinder dieser Kategorie [illegible] Kinder [illegible] etwas gestiegen [illegible] 1000 [illegible] 20 Jahren.

Todesursachen. [illegible] Tab. XVIII [illegible]

[illegible]

jahr abermals gesteigert. Von der 52 Selbstmorden hier wohnhafter

Tab. XXII.

Jahr	Verstorbene an															Im Ganzen		
	Blattern			Scharlach			Masern			Diphtherie			Keuchhusten					
	M.	W	Zus.	M.	W.	Zus	M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.	M.	W.	Zus.
1876	56	53	109	97	110	207	79	64	143	37	40	77	19	27	46	288	294	582
1877	288	282	570	53	55	108	8	7	15	55	42	97	29	39	68	433	425	858
Summe	344	335	679	150	165	315	87	71	158	92	82	174	48	66	114	721	719	1440
Antheil in % an der Gesammt-sterblichkeit beider Jahre	5,6	6,3	5,9	2,4	3,1	2,7	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	0,8	1,2	1,0	11,7	13,4	12,5

Selbstverständlich trafen alle drei Epidemien (eben so Diphtheritis und Keuchhusten) vorzugsweise das Kindesalter; doch war der Antheil dieses Alters an der Gesammtzahl der Sterbefälle an Blattern im J. 1877 bedeutend schwächer, als im 1876, was auch dem Character dieser Epidemie vollkommen entspricht.

Um noch die Intensität der vorjährigen Blatternepidemie mit jener von 1872/73 vergleichen zu können, so sei vor allem bemerkt, dass in den Jahren 1876 und 1877 in Prag noch 107 auswärtige Individuen an Blattern gestorben sind, was dann die effective Summe von 786 Sterbefällen an Blattern ergeben würde.*) Da nun die Blatternepidemie von 1872/73 im Ganzen 1102 Opfer in Prag gefordert hat, so ist die letztere entschieden heftiger gewesen, als die von 1876/77.

*) An Scharlach waren in beiden Jahren in Prag 37, an Masern 10, an Diphtherie 7, an Keuchhusten 3 auswärtige Personen (Kinder) verstorben.

D. Häuserzahl und Zahl der Bevölkerung.

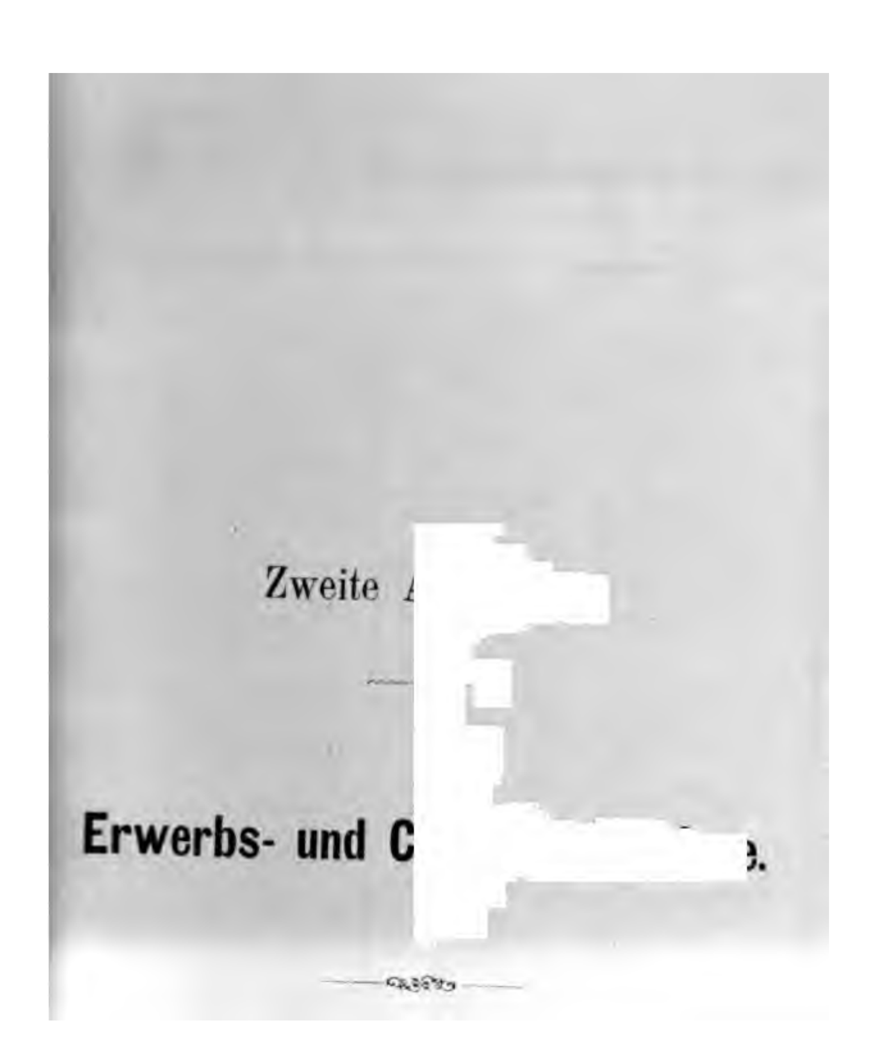
Nach Massgabe der im J. 1877 verliehenen neuen Hausnummern hat die Zahl der Häuser in Prag um 10 zugenommen. Ihre Vertheilung ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Was den Zuwachs der Civilbevölkerung betrifft, so würde sich dieselbe auf Grund des bekannten Coëfficienten von 0,883% für Ende 1877 mit **169.229** (bei 0,9 mit 169.258) Köpfen berechnen, was gegen das Vorjahr (vergl. St. Hdb. V. S. 32) einem Zuwachse von 1481 (resp. 1510) Personen gleichkäme.

Es empfiehlt sich nun die erste oder zweite Zahl als Grundlage jeder weiteren Berechnung um so mehr zu acceptiren, als bekanntlich nicht nur das Jahr 1876, sondern auch das Jahr 1877 Epidemiejahre gewesen sind, als im J. 1877 nicht nur die Zahl der Eheschliessungen, sondern auch die der ehelichen Geburten, wie aus vorstehenden Tabellen über Bevölkerungswechsel hervorgeht, abermals einen bedeutenden Rückgang erfahren hat, die Bauthätigkeit eine geringe war und die Arbeits- und die Geschäftslosigkeit immer noch anhielt.

Demgemäss findet man in der nachstehenden Tabelle das Hauptresultat auf den oben erwähnten Coëfficienten basirt, während dem, die Stadtviertel angehenden Detail die schon im vorjährigen statistischen Handbuche durchgeführte Schätzung der Bevölkerung nach Wohnungen und Wohnzimmern zu Grunde gelegt, resp. die Differenz zwischen der Zahl 169258 und dem Mittel 170370 (= 1112) auf die einzelnen Stadtviertel (nach Massgabe ihrer Antheile an der Gesammtbevölkerung in der Mittelsumme) zurück repartirt wurde.

Tab. XXIII.

Ord.-Zahl	Stadttheile	Hausnummern		Bevölkerung					
		Ende 1877	Zuwachs gegen 1876	berechnet nach der Zahl der		Mittel aus beiden Summen	Wahrscheinliche Bevölkerung	Zuwachs gegen 1876	
				Wohnungen	Wohnzimmer			überhaupt	in %
I.	Altstadt . .	1 036	3	48.031	48.591	48.311	**47.995**	—113	—0,2
II.	Neustadt . .	1.559	7	82.951	82.038	82.495	**81.957**	+1.381	+1,7
III.	Kleinseite .	550	—	22.771	22.651	22.711	**22.563**	+67	+0,3
IV.	Hradschin .	201	—	6.431	6.430	6.431	**6.389**	+68	+1,1
V.	Josefstadt .	283	—	10.388	10.455	10.422	**10.354**	+107	+1,0
—	**Prag** . .	3.629	10	170.572	170.165	170.370	**169.258**	+1.510	+0,9



Zweite A

Erwerbs- und C e.

bersicht des Wechsels im Besitz- und Lasten-tande der Prager Realitäten im J. 1877.*)

Tab. XXIV.

Veränderungen	Zahl der Fälle	Summen der fixen Beträge		der jährl. Leistungen	
		in österr. Währung			
		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Im Besitzstande.					
A. Übergänge:					
nter Lebenden, und zwar:					
lurch Verträge	171	3,527.428	66	—	—
lurch Executionsführungen	41	638.095	50	—	—
n Todeswegen	107	1,770.020	80	—	—
Summe . .	319	5,935.544	96	—	—
II. Im Lastenstande.					
. Neue Belastung:					
rch Acte unter Lebenden, und zwar:					
durch Verträge	722	2,034.674	41 [1])	5360	—
n Folge justific. Pränotationen .	5	17.800	—	—	—
n Folge execut. Intabulationen .	682	280.707	05 [2])	—	—
urch Einantwortungen im erlassenschaftswege (Erb-heile, Legate)	38	177.536	88	2700	—
Summe . .	1447	2,510.718	34	8060	—
B. Entlastung:					
n Folge Unzulänglichkeit es Erlöses	147	329.459	10	—	—
n Folge anderweitigen Er-löschens dinglicher Rechte .	913	2,228.282	77 [3])	400	—
Summe . .	1060	2,557.741	87	400	—
ache Pränotationen . .	36	63.942	47	415	—
bulationen des Executiv-chtes für bereits eingetra-ne Forderungen	200	511.860	08	—	—
ertragungen bereits haften-r Beträge	355	1,289.468	02 [4])	—	—

ch der off. Tabelle der Direction des k. k. Landtafel- u. Prager Grundbuchsamtes.
Darin 4270 R.-M. nach dem Nominalwerthe auf oest. W. umgerechnet [2]) Darin .-M. nach dem Nominalwerthe auf oest. W. umgerechnet. [3]) Darin ein Betrag [illegible] fl. 10 kr. W. W. und 65.080 fl. 32 kr. Conv.-M. auf oest. W. umgerechnet. in 273 fl. 57 kr. Conv.-M. umgerechnet auf oest. W.

Bemerkungen. Wie aus Tab. XXIV im Vergleich mit der gleichnamigen Tabelle jährigen stat. Handbuches (S. 61) hervorgeht, war die Bewegung im Besitz- und ande der Prager Realitäten jeder Art im Jahre 1877 im allgemeinen entschieden her, als im J. 1876, was jedoch kaum als Zeichen einer Besserung unserer oeco-n Zustände hinzunehmen sein wird. Denn einestheils haben die freiwilligen Verkäufe r sowohl an Zahl als Werth, gegen das Vorjahr abgenommen (um 32 Fälle und fl. 47 kr. = 26.7%), die executiven Verkäufe hingegen nach beiden Richtungen hin men (um 9 Fälle u. 92173 fl 30 kr., resp. 16,9% des Vorjahres). Ebenso zeigt die durch executive Intabulationen abermals eine Steigerung gegen das Vorjahr, wenn uch dem Werthe nach nicht bedeutend ist (+ 16.651 fl. 75 kr. = 6,4%, wohl aber in der Fälle, + 225 = 47,0%!), während neue Hypothekardarlehen (wohl wegen Ueber-r der Realitäten) schwer zu erhalten waren (dieselben zeigen nämlich gegen das eine Abnahme von 1,610.278 fl. 17 kr. d. i. von 44,2%!). Endlich war die Entlastung Unzulänglichkeit des Erlöses dem Werthe nach geringer (um 182 648 fl. 87 kr. 7%), die Fälle derselben hingegen viel häufiger, als im Vorjahre (+ 58 = 65,3%).

B. Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1877.

I. Zahl der zinsenden Gebäude im Vergleiche mit dem Jahre [illegible]

Tab. XXV.

Stadttheil	Gesammtzahl der zinsen liefernden Gebäude (Steuerobjecte)		der leerstehenden Gebäude		Von den letzteren waren der Zinssteuer: ganz unterworfen		entzogen wegen bewilligten Bausteuerfreijahren: ganz		zum Theil		ihrer Widmung zu ... Zwecken: ganz		zum Theil	
Altstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Neustadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kleinseite	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hradschin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Josefstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prag	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wyšehrad	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prag mit Wyšehrad	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

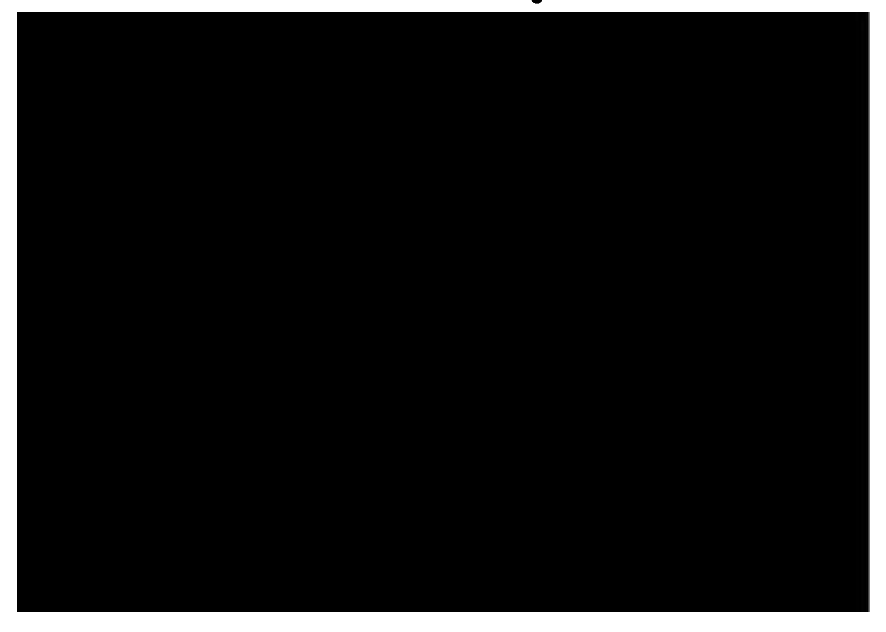
*) Nach Mittheilungen der k. k. Steueradministration.

[illegible]) Darin sind enthalten [illegible] isolirte Haustheile (meist Höfe [illegible] [illegible] Fleischbankstellen, welche sich über die einzelnen Stadttheile derselben Weise vertheilen wie im Vorjahre (Vgl. [illegible] Heft V. S. [illegible], Tab. XXV, Anm. 1).

[illegible]) Davon 7 isolirte Haustheile.

Mit Hinzurechnung der [illegible] in der Altstadt [illegible] stadt [illegible] steigt die Zahl dieser Objecte in Prag auf [illegible]

II. Hauszinserträge zu Galli 1877.



b) Zuwachs oder Abnahme gegen 1876.

Tab. XXVI b).

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Bei den steuerpflichtigen Häusern			Bei den steuerfreien Häusern			Bei beiden Kategorien		
		überhaupt		in %	überhaupt		in %	überhaupt		in %
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
I	Altstadt .	50.276	20½	1,6	−48.820	22	−15,4	1.455	98½	0,0
II	Neustadt .	15.548	63½	0,4	18.786	49	1,8	34.335	12½	0,8
III	Kleinseite .	4.690	74½	0,5	698	92	1,2	5.389	66½	0,5
IV	Hradschin	— 91	94½	−0,1	708	07	8,1	616	12½	0,4
V	Josefstadt .	— 3.349	55½	−1,2	— 222	34½	— 5,7	−3.571	90	−1,3
—	**Prag** . . .	67.074	08½	0,8	−28.849	08½	— 1,9	38.225	—	0,4
VI	Wyšehrad .	1.795	94½	3,6	2.635	87	1,0	4.431	81½	5,9
—	Prag mit Wyšehrad	68.870	03	0,8	−26.213	21½	— 1,8	42.656	81½	0,4

Bemerkungen zu den Tab. XXV und XXVI. Beide Tabellen, und zwar sowohl jede für sich als beide mit einander verglichen, weisen auf eine Stabilität der Zinsverhältnisse hin, und zwar für alle Stadttheile Prags. Einestheils ist die Zunahme des Zinsertrages gegen das Vorjahr überhaupt kaum nennenswerth und compensirt sich insbesondere bei der Altstadt durch den Eintritt von ehemals steuerfreien Häusern in die Kategorie der steuerpflichtigen fast vollständig; andererseits ist die schwache Steigerung des Zinsertrages in der Neustadt, Kleinseite und Hradschin nur auf den genannten Wechsel in der Vorschreibung, so wie auf Neubauten zurückzuführen. In der Josefstadt endlich müssen sogar Zinsnachlässe stattgefunden haben, wie sie eben auch in den anderen Stadtvierteln schon seit zwei Jahren nicht mehr zu den Seltenheiten gehören.

C. Consumtion.

I. Eingang, Auftrieb und Anfuhr auf den Markt und Ver[illegible] von Hornvieh und Stechvieh und Fleisch im J. 1877

Tab. XXVII.

Nr.	Gattung	Eingang [illegible] Stück	Gegen 1876 mehr oder weniger	Auftrieb und Anfuhr auf den Markt Stück	Gegen 1876 mehr oder weniger	[illegible]
1	Hornvieh	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
2	Kälber	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3	Hammel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	Schweine	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
5	Lämmer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
6	Kitzen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	Fleischgattung		K[illegible]			
1	Rindfleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
2	Kalbfleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
3	Schöpsenfleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
4	Schweinefleisch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]



Einfuhr, resp. Verbrauch von anderen steuerbaren Consumtionsartikeln.¹)

Tab. XXIX.

ennung	Jahr 1877	Gegen 1876 mehr (+) oder weniger (—)	Ord.-Zahl	Benennung	Jahr 1877	Gegen 1876 mehr (+) oder weniger (—)
are, Hektol.	548,86	—47,68	22.	Reis . . Kilogr.	316.189	—10.530
. Spiri-			23.	Gries . . . „	17.358	—23.472
. . . . „	60.216,90	—.5236,79	24.	Hafergrütze „	2.630	—5742
twein ¹ „	426,67	—137,37	25.	Brod . . . „	697.611	+111.199
. . . . „	6.071,59	—657,13	26.	Mehl ²) . „	6,365.358	—615.342
nost u.			27.	Weizen . . „	21,890.038	+731.621
che . „	22,26	—9,17	28.	Korn . . . „	10,820.548	—190.910
ost . „	3,36	+1,32	29.	Gerollte Gerste . „	232.798	—2328
. . . . „	0.19	+0,15	30.	Mais . . . „	106.007	+106.007
. . . . „	151.677,70	—21.206,01				
. . . . „	1.325,78	+7,95				
			31.	Hafer . Kilogr.	3,537.173	—2,323.499
			32.	Kleie . . . „	51.357	—12.450
e, Enten,			33.	Heu . . . . „	4,751.938	—288.741
nner und			34.	Stroh . . . „	1,753.192	—308.782
hühner Stück	326.023	—283				
er und						
ben . . „	328.965	—44.314	35.	Gemüse, Kilogr.	1,174.593	+310.652
			36.	Seife . . Kilogr.	71.492	—2.375
he . Stück	142	+1				
chweine „	215	—54	37.	Frisches Obst . Kilogr.	1,814·575	+42.484
hlinge,			38.	Gedörrtes „ . „	190.665	—111.360
e u. Gem-						
. . . . „	1.213	+444				
n . . . „	51.375	+2.582	39.	Butter . Kilogr.	654.098	—26.768
ehacktes			40.	Schweinefetten . „	162.227	—22.714
-u.Schwarz-			41.	Käse . . . „	267.361	—28.625
. . Kilogr.	1.555	—80	42.	Eier . . . . „	17,871.371	—3,905.737
			43.	Unschlitt Kilogr.	74.604	—17.439
ne, Auer-			44.	Unschlittkerzen . „	79.440	—15.797
hühnerStk.	5.412	—247	45.	Wachs . . . „	12.662	+1.258
ner . „	26 561	+9138	46.	Fette u. Oele „	919.391	—98.578
e Vögel, Dtzd.	374	+330				
			47.	Hartes Holz . Kub.-Met.	9467	—968
ine			48.	Weiches „ . „	84.919	—46.495
he, Kilogr.	87.175	—1741	49.	Holzkohlen, Kilogr.	312.682	+16.827
Fische „	192.221	+25.142	50.	Steinkohlen „	92,953.344	—5.025.023

h Mittheilungen der Verzehrungssteuer-Pachtung.

e auch die Mittheilungen über Ausfuhr auf S. 33.

IV. Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Cons artikel in Prag im J. 1877.*)

Tab. XXX.

Benennung	Oe. W. fl.	Oe. W. kr.	Benennung	Oe. W. fl.	Oe. W. kr.	Benennung
I. Getreide und			Schweinefleisch			Rahm oder
Futter.			m. Zuwage 1 Kgr.	—	69	Schmetten 1 Lt.
Weizen . 1 Hktl.	11	03	Rauchfleisch,			Butter, frisch 1 Kgr.
Korn . . . „	8	51½	vorderes „	1	15	Schmalz . . „
Gerste . . „	7	10	„ hinteres „	1	84	Quark oder
Erbsen . . „	12	45½	Geräuch. Rinds-			Topfen . . „
Linsen . . „	16	08	zunge . 1 Stück	1	73	Käse, frisch 1 Stk.
Bohnen . „	11	52½	Ferkel . „	2	89½	„ eingelegt 1 Stck.
Wicken . „	7	71½	Zickel . „	1	83½	Rindstalg, roh 1 Kg.
Hafer . . . „	4	13	Lamm . „	4	90	„ Kernfetten „
Heu . . 100 Kgr.	5	16½	„ vord. Viertel „	1	15	Schöpsentalg,
Lagerstroh „	3	56½	„ Rücken „	2	88	roh . . . „
Futterstroh „	2	25				„ verschmolz. „
			IV. Wildprät.			Schweinefetten,
II. Mahl-			Hirschwild, zum			verschmolz. „
producte.			Kochen, 1 Kgr.	—	51	„ roh . . . „
			„ zum Braten „	—	73½	Speck . . . „
Weizenmehl, fein			Rehwild, zum			
1 Kgr.	—	24½	Kochen „	—	72	VII. Getränke.
„ Mundm. „	—	23½	„ zum Braten „	—	90	
„ Semmelm. „	—	20	Reh . . . . . 1 Stk.	10	90½	Wein, böhm.
„ drittes „	—	18	Hase, jung „	—	76	weiss . 1 Lt.
„ viertes „	—	15	„ alt „	1	48½	„ roth . . „
Weizengries I. „	—	27½	Fasanen . 1 Paar	4	—	„ alt . . . „
„ II. „	—	26½	Rebhühner „	1	02½	„ öst. heurig „
Kornmehl f. „	—	19½	Kleine Vögel 1 Dzd.	—	43	„ „ alt . „
„ ordin. „	—	17½	Grosse . 1 Stk.	—	16	„ ung. weiss „

…elpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consumtionsartikel in Prag im J. 1877.

Tab. XXX.

…ennung	Oe. W. fl.	kr.
…ssig . 1 Lt.	—	29
…weinessig „	—	11½
…sig . . . „	—	6
…fe . . „	—	10
…Knollen-gewächse.		
…fel . 1 Hktl.	2	31
…eisse, runde 60 Büschel	1	49
…ube, lange 1 Korb	—	32
…übe, gelb 60 Büschel	3	24
…weisse 60 St.	2	58
…übe, 60 Bschl.	3	99
…Gemüse.		
…el . . 1 Kgr.	1	06½
… . . 1 Korb	—	26
…lie 1 Bschl.	—	9½
…ie „	—	20½
…elsalat 60 St.	1	37
…n, frisch „	2	11
…an . 1 Kgr.	—	89
…kohl 60 Stk.	1	99
… . . „	2	44½
… . 1 Büschel	—	03
…el . 1 Bund	—	14½
…auch „	—	07
… in Häup- . . 60 Stk.	5	16
… . 1 Büschel	2	49
…Hopfen.		
…r . 100 Kgr.	507	91½
…aer „	352	50
…üner „	226	—
…ter „	196	87½
…Obst.		
…en, fr. 1 Kgr.	—	27
…dörrt „	—	50
… frisch „	—	16
…dörrt „	—	27

Benennung	Oe. W. fl.	kr.
Aepfel, frisch 1 Kg.	—	25½
„ gedörrt „	—	16
Pflaumen, fr. „	—	20
„ gedörrt „	—	31
Pflaumennuss (Powideln) „	—	38½
Haselnüsse . „	—	37
Wallnüsse . „	—	32½
XIII. Samen.		
Anis . . . 1 Kgr.	—	53½
Fenchel . . „	—	54½
Kümmel . 1 Lit.	—	29½
Mohn . . . „	—	26
Rübsamen 100 Kgr.	17	48
Kleesamen weiss . „	74	87½
dto. roth . „	66	08
Hanfsamen „	13	85½
Leinsamen „	15	23
XIV. Seife und Leuchtstoffe.		
Talgseife . 1 Kgr.	—	47
Millyseife . „	—	49
Talgkerzen „	—	71
Millykerzen „	1	12½
Wachskerzen „	2	77
Wachs, gelb „	2	26½
„ weiss „	3	04½
Rüböl . . . „	—	56½
Leinöl . . „	—	47½
Mohnöl . . „	—	97
Olivenöl . . „	—	62
Terpentinöl „	—	40½
XV. Holz und Kohle.		
Eichenholz in 80 ctm. Scheitern 2 Mt.	14	41½
dto. in Prügeln „	12	36
Weissbuchenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Meter	15	60
dto. in Prügeln 2 Mt.	12	61

Benennung	Oe. W. fl.	kr.
Rothbuchenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Meter	14	31
dto. in Prügeln 2 Mt.	12	14½
Birkenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Mt.	13	46
dto. in Prügeln „	10	42
Tannenholz 80 ctm. in Scheitern 2 Mt.	11	44½
dto. in Prügeln „	8	94
Kiefernholz 80 ctm. in Scheitern 2 Mt.	11	50
dto. in Prügeln „	8	92
Holzkohle hart 100 Kgr.	5	08½
dto. weich „	5	15
Steinkohle „	1	26
Braunkohle „	—	75
Coacs . . . „	—	79
XVI. Uneingetheilte Artikel.		
Roggenbrod 1 Kgr.	—	24,23
Schrottbrod „	—	18,88
Semmel mit Milch 1 Stk.	—	2
dto. ohne Milch „	—	1
Fische, ord. 1 Kgr.	—	80
Kaffee . . „	1	59
Zucker . . „	—	60
Rübensyrup „	—	21½
Rohrsyrup . „	—	40
Reis . . . „	—	30½
Stärkemehl, hochfein . „	—	45
Weizenstärke „	—	41
Lorbeerlaub „	—	36
Wachholderbeeren . „	—	14
Citrone . 1 Stück	—	5½
Honig böhm. 1 Kgr.	—	89
Erdäpfel . „	—	7½
Sauerkraut „	—	12½
Presshefe . „	—	91

Bemerkungen zu den Tab. XXVII. bis XXX. Die bei Zusammenstellung dieser Tabellen, insbesondere aber der Tab. XXVII. und XX[illegible] benützten Quellen constatiren abermals einen beinahe eben so allgemein[illegible] entschiedenen **Rückgang** der Consumtion, wie im J. 1876. Darnach hat [illegible] nur der grosse Viehtrieb und die Einfuhr sämmtlicher Schlachtgattungen [illegible] den Berichten des Viehmarktamtes und der Verzehrungssteuer[illegible] sogar die Fleischeinfuhr überhaupt abgenommen, während sich dagegen [illegible] den Berichten der städtischen Communalwache eine Zunahme der [illegible] von Rind- und Schweinefleisch und demgemäss eine Mehreinfuhr [illegible] überhaupt gegen das Vorjahr ergeben würde.[1] Aber selbst dann, we[illegible] die letzteren Berichte ihrem vollem Inhalte nach als Grundlage [illegible] rechnung des Fleischconsums für das Jahr 1877 acceptirt [illegible] übrigen der alten Berechnungsmethode treu bleibt[2], ergiebt sich [illegible] für Prag eine **Abnahme des Fleischconsums** gegen das Vorja[illegible] aus der nachstehenden Tabelle erhellt.

Fleischverbrauch in Prag und Wyšehrad im J. 1877
(in Kilogramm).

Tab. XXXI.

Jahr	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schöpsen-fleisch	Schweine-fleisch	Sonstiges	[illegible]
a) Ueberhaupt						
1877	8,535.770	888.250	854.471	2,731.096	122.250	13,[illegible]
Gegen 1876 mehr(+)oder weniger (—)	+165.747	—125.411	—316.760	+198.145	+8.652	—[illegible]
b) per Kopf der Gesammtbevölkerung						
1877	46,6	4,9	4,6	14,9	0,7	[illegible]
Gegen 1876 mehr(+)oder	+0,4	—0,7	—1,9	+0,9	+0,1	[illegible]

Dieselbe wurde zweien hier ansässigen Fleischhauern Anfang November 1877, jedoch unter der Bedingung behördlich gestattet, dass der Eingang des Pferdefleisches nach Prag in grossen Stücken geschehe und von der Vorweisung eines von dem Beschauarzte ausgefertigten und von der Gemeindebehörde bestätigten Certificats abhängig gemacht werde, in welchem sowohl die Gesundheit und Art des geschlachteten Thieres zu bescheinigen, als die Zahl und das Gewicht der eingeführten Stücke genau zu bezeichnen wäre. Auch sind die Verkaufsläden mit der Aufschrift „Verkauf von Pferdefleisch" zu versehen.

In der Zeit vom 9. November bis 31. December 1877 wurden nun ämtlichen Berichten gemäss in dem Pferdeschlachthause zu Holeschowic für den Bedarf Prag's 40 Pferde geschlachtet und 9092 Klg. Pferdefleisch eingeführt, welches meist roh, aber auch in der Form von Selchwaaren zum Verkaufe gelangt ist.

Seit 1. Jänner 1878 ist übrigens noch ein dritter Concessionär in Prag und einer in Wyšehrad zugewachsen, von denen letzterer die Pferde in Žižkow schlachten lässt.

Auch bei den übrigen, der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenständen der Einfuhr wäre nach Massgabe der einzigen hiefür zur Verfügung stehenden Quelle der Rückgang gegen das Vorjahr wo möglich noch grösser und entschiedener gewesen, als beim Fleischverbrauch. Während nämlich im Vorjahre von 49 Artikeln des täglichen Bedarfs nur 22 einen meist unbedeutenden (oder durch natürliche, resp. meteorologische Verhältnisse) erklärbaren Rückgang in der Einfuhr zu verzeichnen hatten (vergl. hierüber das Stat. Hdb. V. S. 69), hat sich derselbe im Jahre 1877 bei 34 Artikeln (von 50) eingestellt und überdies auf solche Gegenstände des Verbrauches ausgedehnt, welche wie — Korn und Mehl[1]), gedörrtes Obst, Geflügel, Eier, Fette und Oele, Holz und Steinkohle — zu den unentbehrlichsten Bedürfnissen jedes Haushaltes gehören. Dieser Ausfall wird durch die stattgefundene Mehreinfuhr von Weizen und Mais, so wie von Wild, Fischen und frischem Obst nur zum Theile compensirt. Der bedeutende Rückgang in der Nettoeinfuhr von Hafer, Heu und Kleien weist überdies indirect auf eine Abnahme des Viehstandes hin, was durch Tab. XXXIII. in unmittelbarem Wege bestätigt wird.

Was den Bierverbrauch des J. 1877 in Prag und Wyšehrad anlangt, so ergiebt sich derselbe aus den folgenden Ziffern: Erzeugt wurden im Militairjahre 1877 (1. Nov. 1876 bis 31. October 1877) in Prag und Wyšehrad von 32 Bräuern (—4) 212.823 Hektoliter (—8177), in dem übrigen Theile des Anmeldungsbezirkes Prag von 31 Bräuereien (+1) 353635 Hektoliter (— 33.742)[2]). Im Sonnenjahre 1877 betrug die Prager Erzeugung 199.976 Hektoliter (—22.715) die Einfuhr 151.678 (—21.206), die Ausfuhr 37.156 Hektoliter (—4738), der Stadtconsum demnach (mit Wyšehrad) 314.498 (—39.183) und per Kopf der Gesammtbevölkerung 171,8 Liter, woraus gegen das Vorjahr eine Minderconsum von 23,2 Liter per Kopf resultirt.

---

[1]) Die Ausfuhr vom Mehl im J. 1877 betrug 16,939.009 Kilogramm, war sonach gegen das Vorjahr wieder gestiegen (+275.455 Ko.), was gleichfalls eine Verminderung des Stadtconsums involvirt.

[2]) Die grösste Erzeugung (über 10.000 Hektol.) hatten von Prager Firmen: Jul. Reitler (27.780), A. Kwaysser (14.880), J. Klička (14.760), J. Heller (13.900) und J. Schary (11.652), im weiteren Anmeldungsbezirke: Smichow (Actienbräuhaus) 56.500, Nusle 48.200, 4 weitere Firmen über 20.000 und 7 über 10.000 Hektoliter.

D. Landwirthsch. Verhältnisse in Prag Ende

I. Erträge des productiven Bodens (in fl. ö. W.)[1] Tab. XX

Jahr	Altstadt fl.	Altstadt kr.	Neustadt fl.	Neustadt kr.	Kleinseite fl.	Kleinseite kr.	Hradschin fl.	Hradschin kr.	Josefstadt fl.	Josefstadt kr.	Fortifications-Bezirk fl.	Fortifications-Bezirk kr.	Prag fl.	Prag kr.	Wyšehrad fl.	Wyšehrad kr.
1876	499	—	4204	46	2619	73	1723	61	20	07	1746	62	10.813	49	614	67
1877	472	38	3939	58	2494	59	1641	32	19	07	1683	27	10.230	21	586	16
Abnahme	26	62	264	88	125	14	82	29	1	—	63	35	583	28	28	51

II. Viehstand.[2] Tab. XXX

Ende 1877 wurden gezählt

in den Stadttheilen, und zwar	Pferde, insbesondere: Hengste	Stutten	Walachen	Füllen	Zusamm.	Rindvieh, namentlich: Stiere	Kühe	Ochsen	Kälber	Zusamm.	Schafe
in der Altstadt	1	135	145	—	281	—	95	10	—	105	—
„ „ Neustadt	—	495	583	—	1078	2	117	18	—	137	—
„ „ Kleinseite	—	128	185	—	313	—	94	12	—	106	—
auf dem Hradschin	—	20	39	—	59	—	64	6	—	70	—
in der Josefstadt	—	18	22	—	40	—	28	6	—	34	—
in **Prag** überhaupt	1	796	974	—	1771	2	398	52	—	452	—
Zu- oder Abnahme gegen 1876	+1	−194	+31	—	−162	+1	−39	−3	—	−41	—

III. Ertrag an landwirthschaftl. Producten.[3] Tab. XXX

Im Jahre 1877 wurden gewonnen

in den Stadttheilen,	Korn	Gerste	Hafer	Obst	Milch	Honig	Rübe	Heu und Grummet	Stroh

egung der freien und concession. Gewerbe in Prag im J. 1877.

Tab. XXXV.

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
sterwaarenhandel	1	1	—
handel	2	—	2
eicher	6	4	2
ekerutensilienver-igung	—	1	—1
er	19	13	6
nstalten	—	1	—1
verkauf	—	3	—3
gisten	3	—	3
eschäfte	1	1	—
eister	9	2	7
wollhandel	1	—	1
woll-, Seide- und llgarnhandel	1	—	1
igungsanstalt	—	1	—1
dernhandel	2	1	1
usschank und Bier-schleiss in Flaschen	23	11	12
rhandel	2	1	1
auer	2	—	2
enhandel	2	—	2
enverfertigung	4	1	3
neffectenhandel	5	1	4
rei	6	6	—
äckerei	7	8	—1
binder	3	3	—
drucker	1	2	—1
-, Kunst- und Musi-ienhandlungen	4	1	3
enbinder	5	2	3
en- u. Kammhandel	—	1	—1
rhandel	13	4	9
itenerzeugung	3	—	3
renspitzenverferti-g	1	—	1
ial-, Specerei-, Ma-ial- und Farbwaaren-del	31	28	3
issionsgeschäfte	11	1	10
ttenverfertigung	2	1	1
atessenhandel	2	—	2
tvermittlungsanstalt	—	1	—1
sler	3	3	—
hkennahrung	14	15	—1
nithandel	1	—	1
andel	2	1	1
Fürtrag	192	119	73

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag	192	119	73
Eisen- und Eisenwaarenhandel	5	5	—
Erdäpfelhandel	15	1	14
Essigerzeugung	3	—	3
Farbwaarenhandel	3	1	2
Färber	4	4	—
Fassbinder	3	6	—3
Feuerspritzen- u. Löschrequisitenhandel	1	—	1
Fiakernahrung	8	5	3
Fieranzie	5	1	4
Fischhandel	1	3	—2
Fleckputzer	2	1	1
Fleischhauer	40	19	21
Fleischhandel	3	3	—
Frauenschneider	14	7	7
Fremdenbeherbergung	1	—	1
Friseure u. Perruqueure	5	2	3
Fuhrwerkshälter	4	3	1
Galanterie- und Nürnbergerwaarenhandel	14	2	12
Galvanoplastische Clichés-Verfertigung	1	—	1
Garküchen auf d. Markte	3	1	2
Gärtner	1	—	1
Gastnahrung (Traiteure, Gast- und Kaffeewirthe)	134	58	76
Gebäckverkauf	8	2	6
Gedärmhandel	1	—	1
Geflügelhandel	6	4	2
Geschäftsbücherhandel	1	—	1
Getränke (geistige), Erzeugung	6	5	1
Getränke (geistige), Verschleiss	15	15	—
Getreidehandel	4	—	4
Glaser, Glasschleifer und Glaswaarenhändler	6	2	4
Goldschlägerei	1	—	1
Gold- und Silberarbeiter	9	5	4
Graveure	1	—	1
Grieslergewerbe	42	10	32
Grünzeughandel	19	9	1[illegible]
Gürtler	1	—	1
Gypsfigurenverfertigung	3	1	2
Fürtrag	585	294	291

E. Bewegung der freien und concession. Gewerbe in Prag im [illegible]

Tab. XXXV.

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag	585	294	291
Haarhandel	2	1	1
Handarbeiten, weibliche (Verfertigung u. Verkauf)	9	7	2
Handel mit Baumwollabfällen	2	—	2
Handel mit Futterstoffen	1	—	1
Handel mit Holz- und Hornabfällen	1	—	1
Handel mit Reis	1	—	1
Handel mit Requisiten für Industrie-Etablissements	1	—	1
Handelsagentie	19	7	12
Handschuhmacher	4	5	—1
Handwagenführer	2	4	—2
Hanf- und Werghandel	3	—	3
Hefenhandel	5	—	5
Höcklergewerbe	121	76	45
Holzhandel	2	3	—1
Holzschnitzerei	1	—	1
Hopfenhandel	3	—	3
Hufschmiede	1	—	1
Hutmacher	6	1	5
Hutmacherrequisitenhandel	2	—	2
Juweliere	1	—	1
[illegible]	1	—	1

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen
Uebertrag	84[illegible]
Kürschner	1
Lackirer siehe Anstreicher	—
Lackleinwandhandel	1
Landesproductenhandel	5
Leberwursterzeugung	1
Lederfärber	2
Lederhändler	5
Lederzurichter	1
Leierkastenleihanstalt	1
Leihbibliotheken	2
Leinwandhandel	—
Liqueurhandel in geschlossenen Gefässen	1
Manufacturwaarenhandel	3
Maschinenbauer	—
Maskenleihanstalt	2
Materialwaarenhandel	6
Maurer	4
Mechaniker und Optiker	4
Mehlhandel	—
Messerschmiede	2
Metallgiesserei	—
Milchhandel	11
Möbelhandel	2
Modewaarenhandel	2
Modistengeschäft	[illegible]

vegung der freien und concession. Gewerbe in Prag im J. 1877.

Tab. XXXV.

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	989	511	478
erfärber	1	1	—
rhandel	12	10	2
rvordruck	4	1	3
merie	2	1	1
nettenverfertigung .	—	1	−1
chenstielverfertigung	1	—	1
andel	1	—	1
leumhandel	4	—	4
lefleischverkauf . .	2	—	2
lemilchhandel . . .	1	—	1
terer	—	1	−1
händler	1	—	1
ografen	4	2	2
ografienhandel . . .	1	—	1
ostimmer	1	—	1
irungsanstalt	—	1	−1
benverfertigung . .	1	—	1
emonnaieverfertigung	2	—	2
ellainmaler	1	1	—
ellain- und Thonwaa-nhandel	—	1	−1
mentirer	3	1	2
penmacher	1	1	—
waarengeschäfte . .	3	—	3
irer	11	6	5
rirungsgewerbe . . .	1	1	—
n- u. Sonnenschirm-rfertigung	1	1	—
nschirmrequisiten-ndel	1	—	1
er	—	1	−1
ederhandel	2	1	1
handel	1	1	—
handel	—	1	−1
er	2	1	1
ifer	1	—	1
sserei u. Schlosser-arenhandel	10	9	1
iedegewerbe . . .	8	2	6
ucksachenhandel .	7	2	5
terverführung . .	—	4	−4
eider	28	33	−5
ttwaarenhandel .	17	12	5
ttwaarenresthandel	7	1	6
macher	34	24	10
Fürtrag . .	1166	633	533

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	1166	633	533
Schuhmacherrequisiten-handel	2	—	2
Schuhwaarenhandel . . .	4	1	3
Seidenfärber	1	—	1
Seidenwaarenhandel . .	—	1	−1
Seifenhandel und Seifen-siederei	7	1	6
Seilerwaarenhandel . . .	2	1	1
Selcherei und Selchwaa-renhandel	31	19	12
Sensarie	1	—	1
Speditions- und Commis-sionsgeschäfte	6	5	1
Spengler	6	2	4
Spielwaarenverfertigung	2	3	−1
Spiritus- und Rohproduc-tenhandel	1	—	1
Stärkeerzeugung	1	1	—
Stechviehhändler	9	2	7
Steindrucker	—	4	−4
Steinmetzer	—	1	−1
Strazzenhandlung	—	2	−2
Stroh-, Heu- und Hafer-handel	3	3	—
Strohhutflechterei . . .	3	2	1
Südfrüchtenhandel . . .	7	6	1
Tapetenhandel	—	1	−1
Tapezirer	6	6	—
Tapezirwaarenhandel . .	—	1	−1
Taschner	1	1	—
Technisches Bureau für Anlagen von Ziegeleien, Cement-, Terra-Cotta- und Kalkfabriken . .	1	—	1
Theehandel, ambulant .	1	—	1
Tischler	18	12	6
Tischlerrequisitenverfer-tigung	1	—	1
Todtenhemdverfertigung .	1	—	1
Töpfer	1	2	−1
Töpferwaarenhandel . .	4	5	−1
Trödelhandel	3	7	−4
Tuchmacher	—	1	−1
Tuchwaarenhandel . . .	1	1	—
Tuchscheerer	2	—	2
Fürtrag . .	1292	724	568

E. Bewegung der freien und concession. Gewerbe in Prag im [illegible]

Tab. XXXV.

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	[illegible]	Neuer Zuwachs
Uebertrag	1292	721	[illegible]
Uhrmacher	6	1	5
Vergolder	1	[illegible]	[illegible]
Verkauf von gebackenen Fischen	1		
Verkauf von Leuchtrequisiten	1		1
Viehhandel	1	1	
Vogel- und Vogelfutterhandel	1		1
Wachskerzenverkauf	12		12
Waggonfabrik		1	1
Wagner u. Wagenbauer		1	[illegible]
Wäschehandel	1	2	2
Wäscherei		1	1
Watteerzeugung		2	2
Weberei		5	
Weinniederlage	1		1
Weinschank	2	1	2
Fürtrag	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen
Uebertrag	[illegible]
Weisswaarenhandel	[illegible]
Wichserzeugung	[illegible]
Wildprethandel	
Wirkwaarenhandel	
Wollwaarenhandel	
Wursthandel	
Zettelträger	
Ziegeldecker	[illegible]
Zimmerleute	
Zimmermaler	
Zimmerwichser	
Zinngiesser	[illegible]
Zuckerbäcker	[illegible]
Zuckerniederlage	
Zuckerwerkhandel	
Zündwaarenhandel	
Zwirnhandel	
Summa	

Bemerkungen zu Tab. XXXV. [illegible] die Gewerbe[illegible] bietet in Bezug auf den [illegible] der angemeldeten Gewerbs[illegible] nehmungen abermals eine wahre Musterkarte [illegible] gehenden Theilung der gewerblichen und commerciellen Arb[illegible]

Von den in Tab. XXXV angeführten 247 Arten von Unternehmungen atten ferner 164 (66,4%) einen wirklichen Zuwachs erfahren, 52 (21,1%) atten ihrer Zahl nach abgenommen und 31 (12,5%) waren passiv geieben, d. h. hatten weder eine Zu- noch Abnahme zu registriren. Lebafter war die Bewegung insbesonderes bei 20 Kathegorien von Unterhmungen, welche, wie immer, meist zu den Nahrungsgewerben oder den werben für Erzeugung und Verkauf von Gegenständen des häuslichen darfs zählten. Ausserst lebhaft, wie jedes Jahr, war namentlich die Zahl r An- und Abmeldungen beim Höcklergeschäfte (197) und den Gast- und ffeenahrungen (192); über 60 Fälle von An- und Abmeldungen zählten der irnhandel, der Kohlenhandel und das Schneidergewerbe, über 50 der Colowaarenhandel, das Fleischhauergewerbe überhaupt, das Schustergewerbe, Grieslerei und Selcherei, über 40 der Obsthandel, über 30 der Bierschleiss in Flaschen, das Bäcker- Krämer- und Tischlergewerbe, über 20 Droschkennahrung, der Grünzeughandel, das Agentiewesen, der Papierdel und das Gewerbe der Frauenschneider insbesondere.

Des allerstärksten Zuwachses (76 Fälle) hatten sich wieder stverständlich die Bier-, Wein- und Kaffeeschänken zu rühmen; geringer derselbe trotz der noch stärkeren Bewegung bei der Höcklerei (45); r 30 Fälle betrug die Zunahme bei den Grieslern, über 20 beim Obst-, len- und Zwirnhandel, dann bei der Fleischhauerei, über 10 beim Erdlhandel, der Selcherei, dem Wachskerzenverkauf (Stände im Freien, gewissen Festen), dem Bierverschleiss in Flaschen, dem Galanterierenhandel, den Handelsagenturen, beim Schustergewerbe, beim Commissions- Grünzeughandel. Ausserdem hatten noch 16 Arten von Handels- und erbeunternehmungen, meist auch in die Kathegorie der Nahrungs- oder shaltungsgewerbe gehörig, einen reinen Zuwachs von 5—9 Fällen zu eichnen, wonach die Zahl der Gewerbskathegorien mit grösserem Zuwachs nd darüber) auf 32 zu veranschlagen kömmt. Hingegen findet sich ein sserer Rückgang (von 4 oder 5 Fällen) nur bei 6 Arten von Unternungen, insbesondere beim Schneidergewerbe (—5) trotz der wie immer aften Frequenz desselben, dann bei der Steindruckerei, dem Wildprät-, wand- und Trödelhandel und der Schotterverführung (je 4 Fälle).

F. Geld- [illegible]

I. Spar- [illegible]

Tab. XXXVI.

Ord.-Zahl	Name:	Geldverkehr in Gulden öst. Währ.		Activa i[illegible]
		Empfang	Ausgabe	Schliesslicher Kassarest
	a) In Prag:			
1.	Böhmische Sparkassa in Nr. 1009-I.	56,095.255	55,374.886	720.36[illegible]
2.	Städt. Sparkassa in Nr. 1-I.	10,852.346	10,667.448	184.89[illegible]
3.	V.-K. d. Pr. Handwerk. in Nr. 23-II.	165.098	159.450	5.64[illegible]
4.	Erste bürgl. V.-K. in Nr. 720-II.	7,498.017	7,463.708	34.30[illegible]
5.	Allgemeine V.-K. in Nr. 900-II.	934.298	939.587	6.29[illegible]
6.	Kleinseitner V.-K. in Nr. 35-III.	2,643.104	2,636.108	4.246
7.	Sct. Wenzels-V.-K. in Nr. 223-I.	6,652.479	6,629.174	23.30[illegible]
8.	Handels-V.-K. in Nr. 61-II.	549.996	555.740	4.126
9.	Erste gewerbl. V.-K. in Nr. 478-I.	315.231	314.612	3.777
10.	V.-K. der Prager Handwerker u. Gewerbsleute in Nr. 824-II.	44.214	43.80[illegible]	411
11.	Wirthschaftl. V.-K. in Nr. 793-II.	158.516	156.60[illegible]	2.49[illegible]
12.	Spar-, Vorschuss- u. Unterstütz.-Kassa der Beamten im Prager Telegrafenbezirke in Nr. 909-II	59.269	59.058	211
	Zusammen	85,967.825	85,040.175	980.18[illegible]
	b) In der Umgebung:			
13.	Bürg. V.-K. in Karolinenthal Nr. 20[illegible]	8,946.132	8,917.63[illegible]	28.49[illegible]
14.	Allgemeine V.-K. in Karolinenthal Nr. [illegible]	476.910	471.177	5.73[illegible]
15.	Bürgl. V.-K. in Smichow Nr. 339	1,960.146	1,969.512	18.18[illegible]
16.	Spar- und Creditverein in Smichow Nr. 217	2,460.805	2,478.63[illegible]	16.90[illegible]

Creditwesen.

Vorschusskassen.

Tab. XXXVI.

…österr. Währung		Passiva in Gulden österr. Währung						Reingewinn in Gulden öst. Währ.	Ord.-Zahl
Werthpa- piere, Zin- …, Reali- … u. a.	Summe	Schliessliches Gesammtguthaben der Einleger		Reserve-Fond	Zinsen	andere			
		Zahl	Betrag						
…127.459	91,899.098	103.969	85,116.022	6,660.436	76.062	46.578		654.021	1.
745.308	7,208.069	7.220	7,157.825	20.000	11.048	19.187		66.900	2.
50.728	239.141	—	—	149.940	—	89.201		6.366	3.
…646	2,711.397	3.530	2,403.801	83.007	25.104	199.485		29.437	4.
9.921	224.200	—	158.786	5.724	5.728	53.962		2.178	5.
97.116	908.175	1.713	828.138	15.147	5.649	59.241		3.000	6.
…76.691	2,300.085	—	2,110.969	53.109	7.677	128.330		1.864	7.
13.233	89.584	—	60.747	6.212	290	22.335		1.233	8.
14.422	81.933	240	50.619	2.130	1.565	27.619		250	9.
714	11.366	136	4.563	298	60	6.445		—	10.
2.176	48.218	—	31.686	304	575	15.653		313	11.
44.231	71.936	433	65.535	1.966	—	4.435		4.435	12.
…221.645	105,793.193	—	97,988.691	6,998.273	133.758	672.471		769.997	
554.190	3,363.156	—	2,847.944	41.630	19.865	453.717		33.707	13.
5.271	139.493	—	111.494	3.605	1.361	23.033		672	14.
312.928	1,112.690	1.460	930.615	65.270	6.283	110.522		2.793	15.
129.662	588.210	—	475.798	13.548	3.818	95.046		—	16.
6.581	150.605	—	64.084	154	1.529	84.838		578	17.
…008.632	5,354.154	—	4,429.935	124.207	32.856	767.156		37.750	
…230.277	111,147.347	—	102,418.626	7,122.480	166.614	1,439.627		807.747	

Von den Vorschusskassen hatten insbesondere die erste bürgerliche …rschusskassa in Prag und jene in Karolinenthal den ersten Rang, den sie … Jahren in der Kathegorie dieser modernen Institute einnehmen, nicht nur …hauptet, sondern auch Gewinne erzielt, welche jene des Vorjahres um das …ppelte, ja das dreifache übertreffen. Auch bei der allg. Vorschusskassa, …us bei der Vorschusskassa der Telegrafenbeamten ist der Gewinn grösser …wesen, als im J. 1876, bei den meisten anderen blieb er wenigstens nicht …deutend zurück. Zu bedauern ist die Liquidation der Vorschusskassa … Žižkow, welche den seit 1875 sich consequent verschlimmernden Verhält-…sen dieses nur allzurasch emporgekommenen Prager Vorortes zum Opfer … und daher in Tab. XXXVI nicht mehr angeführt erscheint.

Tab. XXXVII.

Ord.-Zahl	Name des Instituts:	Geldverkehr (Kassa-bewegung)	A c-	
			Schliesslicher Kassastand	Stand der Darlehen und Vorschüsse
		Gulden		
1	Filiale der k. k. priv. österr. Nationalbank in Nr. 992—II.	227,036.635	—	11,790.212
2	Filiale der k. k. priv. österr. Credit-anstalt für Handel und Gewerbe in Nr. 998—II.	61,865.000	438.867	5,933.681
3	Hypothekenbank des Königreiches Böhmen in Nr. 365—I.	9,250.704	242.538	50,839.708
4	Landwirthschaftliche Creditbank für Böhmen in Nr. 982—I.	88,958.940	146.704	7,766.128
5	Böhmische Bodencredit-Gesellschaft in Nr. 894—II.	50,485.709	188.118	4,147.953
6	Živnostenská banka pro Čechy a Moravu v Praze in Nr. 957—I. . .	55,685.697	314.858	5,800.858
7	Böhmische Escomptebank in Nr. 969—I.	72,373.048	201.942	12,013.278
8	Böhmische Unionbank in Nr. 959—I.	34,840.800	117.075	43.460
9	Erste Prager Pfandleih-Gesellschaft in Nr. 34—II.	2,319.781	3.848	320.173
	Summa . .	602,816.314	1,653.950	98,655.451

Bemerkungen zu Tab. XXXVII. Ausser der böhmischen Volksbank, welche am 20. Jänner 1878 die schon längst vorbereitete Liquidation beschlossen hat, sind alle übrigen Bankinstitute des Vorjahres aufrecht geblieben und es hat wohl den Anschein, dass der Zersetzungsprocess, der den meisten Gründungen der ersten siebziger Jahre sich auch bei uns an die Fersen geheftet hatte, nunmehr zum Abschlusse gelangt ist und der Rest unserer Bankinstitute fortan einer gedeihlichen Zukunft entgegensehen dürfe. Diese Anschauung findet in den Betriebsresultaten des J. 1877 ihre Rechtfertigung, da dieselben nur bei zwei Banken unbedeutend gegen das Vorjahr zurückgeblieben sind, bei allen übrigen jedoch sich abermals gehoben haben, was von den landwirthschaftlichen Creditinstituten in erster Reihe Geltung hat.

ahrungsresultate.

Tab. XXXVII.

…va:		Passiva:			Erträgnisse:				
…ere	Summe	Eingezahltes Act.-Kap	Reservefond	andere	Bruttoertrag od. Verlust (—)	Gewinn oder Verlust (—)	Dividende überhaupt	in % d. K.	Ord.-Zahl
…err. Währ.									
–	—	—	—	—	—	—	—	—	1
.336	10,458.884	—	—	10,458.884	352.829	—	—	—	2
.390	53,466.636	51,113.600	876.546	1,476.490	199.713	121.495	—	—	3
843	8,021 675	1,000.900	230.590	6,790.185	809.406	205.606	100.090	10,0	4
1.703	7,567.774	3,000.000	52,403	4,515.371	159.393	201.027	180.000	6,0	5
5.058	9,560.774	4,000.000	111.808	5,448.966	525.139	200.788	200.000	5,0	6
8.830	16,584.050	1,994 240	344.113	14,245.697	270.049	112.588	99.712	5,0	7
3.147	7,433.682	5,000.000	120 000	2,313.682	318.275	129.357	100.000	2,0	8
0.080	364.101	200.000	5.108	158.993	45.210	24.813	21.000	10,5	9
68.387	113,457.576	66,308.740	1,740.568	45,408.268	2,980.014	995.674	700.802	4,6	

III. Prager Börse im J. 1877 *).

Das Jahr 1877 war insoferne für die einheimischen Actienunterneh-
…en von Bedeutung, als es einigermassen Klarheit über die Lage der-
… brachte und demgemäss auch eine Unterscheidung zwischen solchen
…, welche bei dem niedrigen Stande der Course eine Aussicht auf Ge-
…gewährten, und jenen, bei welchen die Aussichten auf Rettung des
…kapitals minder günstig standen, eintreten liess.

Diese Unterscheidung, resp. Werthschätzung fand ihren Ausdruck in
…organge, dass die Actien ersterer Kathegorie bei vorgekommenen An-
…rasch vom Markte verschwanden und in feste Hände gelangten, dem-

*) Nach gefälligen Mittheilungen des Börsensecretariats.



Kleinseite, und zwar mit blos 4 Wägen, welche je 11 Fahrten täglich vollbringen. Die Frequenz des J. 1877 wird mit 321.892 Personen, die Einnahmen werden mit 28.308 fl. 40 kr. beziffert. Das Betriebsmateriale der Gesellschaft besteht aus 4 activen, 12 Reservewägen und 20 Pferden. Der Betrieb wird von 8 Kutschern und 5 Conducteuren besorgt.

2. Fiaker und Droschken. Die höchstverliehene Fiakernummer des J. 1877 war 189; doch blieben hiebei 25 Nummern das ganze Jahr, 1 ein halbes Jahr hindurch vacant; demgemäss kam der Stand der Prager Fiakerwägen in diesem Jahre nicht über 164 hinaus. Die höchstverliehene Droschkennummer war 234, wobei 3 Nummern das ganze, 3 durch ein halbes Jahr unbesetzt blieben.

3. Andere Transportmittel. Active Hôtelomnibusse gab es im J. 1877 auch nur 9, wie im Vorjahre, Gesellschaftswägen 2, Stadtlohnwägen auch nur 6. Die ersteren und die Gesellschaftswägen vermittelten bekanntlich hauptsächlich den Stadt-, resp. Hôtelverkehr mit den Bahnhöfen; doch nehmen dieselben sammt den Reservewägen der beiden Omnibusunternehmungen im Sommer auch an der Personenbeförderung nach dem Baumgarten, den Wolschaner und Košiřer Friedhöfen u. s. w. Theil, die jedoch nur an gewissen Tagen stattfindet. — Oeffentliche Lastwägen wurden 46 (höchste Nummer 60) gezählt, wovon 42 (höchste Nummer 53) auf der Alt- oder Neustadt und 4 (höchste Nummer 7) auf der Kleinseite ihre Aufstellung hatten. Concessionirte Korbträgerinen gab es Ende 1877 nur 260 (höchstverliehene Nummer 265). Der Dienstmännerverein „Přemysl" zählte Ende desselben Jahres 133 Mitglieder (wovon 122 mit Handwägen), das Institut „Express" 111 Dienstmänner, wovon 73 mit Handwägen.

4. Brückenverkehr. Die städtische Franz Josef-Kettenbrücke hatte im J. 1877 eine Bruttoeinnahme von 44.877 fl. ergeben. Die Ausgaben betrugen 18.754 fl. 44 kr., wovon 4220 fl. 12 kr. an Gehältern, Provisionen und Pensionen der Einnehmer, 9836 fl. 39 kr. für Erhaltung und Reinigung der Brücke (eigentliche Regie daher 14.056 fl. 51 kr.) und 4697 fl. 93 kr. für Erhaltung etc. der Belcredi- und Bělskýstrasse u. a. Strassenfragmente auf dem Belvedere. Der Reinertrag stellt sich daher auf 26.122 fl. 56 kr. (resp. 30.820 fl. 49 kr.). — Die Bruttoeinnahmen des Mauthfondes der Franzenskettenbrücke stiegen im J. 1877 mit Einrechnung des Gewinnstvortrages von 1876 (19.226 fl. 32 kr.) auf 112.270 fl. 84 kr., der Reingewinn auf 82.648 fl. 96 kr., hingegen waren die Verkehrseinnahmen des Kettensteges (wohl in Folge der Witterungsverhältnisse im Frühjahre, so wie über Einfluss des Quaibaues) gegen das Vorjahr etwas gesunken (auf 18.245 fl. 11 kr.) und der Reingewinn betrug nur 13.789 fl. 39 kr. (— 688 fl. 47 kr.).

II. Aussenverkehr.

1. Moldauschiffahrt. *a*) Der von der Prager Moldau-Dampfschiffahrtsgesellschaft betriebene Verkehr auf der oberen Moldau begann im J. 1877 nominell zwar schon am 1. März, mit Regelmässigkeit erst vom 16. März, nahm jedoch in Folge Uebereinkommens mit der Prager Stadtgemeinde wegen des Baues der Podskaler Brücke schon am 30. August sein Ende. Während dieser Zeit vollbrachten die beiden Dampfer der Gesellschaft 196 Fahrten bis Štěchowic, 55 bis Dawle, 3 bis Wran, 83 bis Königsaal und 278 bis Kuchelbad. An Fahrgeld wurden 18.301 fl. 85 kr. eingenommen, worin jedoch 2400 fl. als Ersatz von der Prager Stadtgemeinde für die vom 1. September ab eingestellten Fahrten mit einbezogen sind.

Während dieser Zeit wurden die Dampfer der Gesellschaft einer gründlichen Reparatur unterzogen, was einen Aufwand von 2081 fl. 92 kr. verursachte. Aus allen diesen Gründen blieb das Reinerträgniss (1660 fl. 39 kr., hiezu die Zinsen vom Kassabestand mit 1216 fl. 53 kr.) hinter jenem des Vorjahres zurück. In Folge weiteren Uebereinkommens mit der Prager Stadt-

gemeinde behält die Gesellschaft den bisherigen Landungsplatz in Podskal und zahlt für Herstellung einer steinernen Landungstreppe eine Entschädigung von 500 fl. in 5 Jahresraten.

b) Die Prager Dampf- und Segelschiffahrtsgesellschaft hatte für 1877 ein sehr günstiges Betriebsjahr zu verzeichnen. Die Einnahmen betrugen 480.751 fl. 65 kr., die Ausgaben 428.311 fl. 07 kr., der Reingewinn 52.440 fl. 58 kr. Im Frachtenverkehr wurden thalwärts in 318 Fahrzeugen 41,188.972 Kilo Frachten (hievon ab Prag 5,840.744 Kilo in 124 Fahrzeugen), in der Bergfahrt 34,696.376 Kilo in 187 Fahrzeugen verladen (hievon bis Prag aufwärts 4,124.820 Kilo in 88 Fahrzeugen), in der Kettenschiffahrt (Strecke Sandau-Aussig) 3709 Fahrzeuge befördert. Die Betriebsmittel bestanden in 5 Dampfern, 55 Schleppkähnen, 2 Toueuren, 1 Schleppkette und 5 Schleppzillen und werden mit 411.752 fl. 06 kr. bewerthet.

2. Eisenbahnverkehr. Aus der nachstehenden Tab. XXXVIII. ist mit alleiniger Ausnahme der Staatsbahn eine allgemeine Hebung des Frachtenverkehrs der Prager Bahnstationen zu entnehmen, dem aber ein beinahe eben so allgemeiner Rückgang des Personenverkehrs entgegensteht, wovon nur die oesterreichische Nordwestbahn (und in Bezug auf die Erzielung einer höheren Einnahme auch die Prag-Duxer) ausgenommen waren. Doch waren die Einnahmen der betreffenden Bahnen aus dem Frachtenverkehre so bedeutend, dass hiedurch schliesslich eine Steigerung der Gesammteinnahmen der Prager Station erzielt wurde, welche letztere demgemäss auch in Bezug auf ihren Antheil an dem Betriebserträgnisse sämmtlicher betreffender Bahnunternehmungen eine höhere Stelle einnimmt als im Vorjahre.

Tab. XXXVIII. **Eisenbahnverkehr der Station Prag im J. 1877.**

Post-Nro.	Name der Bahn:	Personenverkehr:				Frachtenverkehr:				Summe der Einnahmen		
		Ange-kommen	Abge-gangen	Daraus erzielte Einnahmen		Ange-kommen	Abge-gangen	Daraus erzielte Einnahmen		fl.	kr.	in % der Gesammt-einnahmen
		Personen		fl.	kr.	Tonnen		fl.	kr.			
1.	Staatsbahn	297.026	299.067	—	—	253.458	102.509	—	—	—	—	—
2.	Oesterr. Nordwestbahn	138.679	140.692	217.816	54	56.061	40.716	314.634	90	532.451	44	4,9
3.	Kaiser Franz Josefs-Bahn	135.274	131.290	281.497	20	189.136	92.617*)	756.844	88	1,038.342	08	13,3
4.	Böhmische Westbahn	144.216	157.237	424.290	90	167.866	109.663	1,124.087	21	1,548.378	11	45,5
5.	Buštěhrader Eisenbahn	104.811	96.999	327.461	32	234.446	85.369	975.173	31	1,302.634	63	29,9
6.	Prag-Duxer Eisenbahn	18.564	30.008	54.812	54	81.523	16.298	232.846	61	287.659	15	35;6
7.	Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn	96.048	72.883	209.421	99	34.150	40.849	203.781	63	413.203	62	30,6
	Summa . .	934.618	928.176	—	—	1,016.640	488.021	—	—	—	—	—
	Gegen 1876 mehr (+) oder weniger (—) .	—75.402	—32.209	—	—	+51.864	+101.048	—	—	—	—	—

*) Ausserdem 85.588 Tonnen Durchgangsgüter.

3. Postverkehr. Die nachstehende Tabelle enthält, wie in den früheren Jahren, abermals eine Darstellung des gesammten Prager Postverkehrs, während in der Tab. XXXIX. S. 85 des vorjährigen Handbuches in Bezug auf den Brief- und Fahrpostverkehr nur die für, resp. von Prag nach innen und aussen bestimmten Gegenstände specificirt waren. Hiebei ergiebt sich beinahe nach allen Richtungen hin eine Zunahme des Verkehrs gegen die Vorjahre.

Postverkehr von Prag im J. 1877.

Tab. XXXIX.

a) Briefverkehr.

Briefe		Correspondenzkarten	Drucksachen	Waarenproben	Recomm.	Portofreie
frankirte	unfrankirte				Briefpostsendungen	
Stücke						
29,385.814	259.570	10,090.468	235.317	72.383	2,483.179	4,227.407

b) Fahrpostsendungen.

Packete ohne Werth		Geld- und Werthsendungen		
Stückzahl	Gewicht in Ko.	Stücke	Gewicht in Ko.	Werthbetrag in fl. öst. W.
693.591	660.069	1,611.929	2,547.059	278,352.237

c) Geld- und Geldwerthsbewegung.

Empfänge in fl. öst. W.		Ausgaben in fl. öst. W.		Summe d. umgesetzten Depositenwerthe	Hauptsumme in fl. öst. W.
Bankvaluta	Silber	Bankvaluta	Silber		
23,159.000	87.000	23,245.000	56.000	92.944	46,639.944

. Telegrafenverkehr. Im Vergleiche mit 1876 hat sich nach Ausweis
hstehenden Tab. XL. sowohl der Telegrafenverkehr beinahe sämmtlicher
Stationen (ausser jener des Hradschin's) abermals gehoben; dasselbe gielt
ne Ausnahme von den Stationen der Vororte. Trotzdem und ungeachtet
rall erzielten höheren Einnahmen ist die Zahl der Beamten im Haupt-
namte, so wie in Smichow reducirt worden, was auch von den Leitungen
hat.

Telegrafenverkehr im J. 1877.

a) Stand.

Tab. XL. a)

legrafenamt:	Anzahl der Staats- Leitungen	Anzahl der Eisenbahn-Betriebs- Leitungen	Apparate	Beamten	Anmerkung
dt (Haupttelegrafenamt)	39	8	51[1])	106[2])	[1]) Darunter 48 Morsé, 2 Hughes u. 1 Meyer-Apparat.
eite	7	1	3	4	[2]) Darunter 32 Telegrafistinen.
chin	1	—	1	1[3])	[3]) Privatperson gegen Vertrag.
Zusammen . .	47	9	55	111	
. . . .	2	—	1	1	[4]) Telegrafistinen.
nenthal	3	—	1	2	
ov	4	4	3	3	
rad	2	—	1	2[1])	
Zusammen . .	11	4	6	8	
Hauptsumme . .	58	13	61	119	

b) Bewegung.

Tab. XL. b)

afen- t:	Zahl der behandelten Depeschen: aufgegeben	angekommen	übertelegrafirt	Summe	Davon Staatsdepeschen	Einnahme in fl. öst. Währ.	Provenienz der Platzdepeschen: Aufgegeben für Inland	Aufgegeben für Ausland	Angekommen vom Inland	Angekommen vom Ausland
(Haupt- [illegible])	206.865	234.986	723.416	1,165.267	9.164	125.868	176.387	30.478	201.273	33.713
ite .	11.816	12.371	9.588	33.775	2.192	7.438	11.223	593	11.785	586
hin .	1.355	2.131	—	3.486	180	683	1.295	60	2.054	77
mmen	220.036	249.488	733.004	1,202.528	11.536	133.989	188.905	31.131	215.112	34.376
. .	1.217	1.563	—	2.780	—	596	1.099	118	1.474	89
nenth.	9.355	11.881	—	21.236	64	4.874	8.398	957	10.769	1.112
v . .	8.979	9.909	15.198	34.086	191	6.559	8.037	942	9.070	839
rad .	2.647	4.697	—	7.344	3	1.266	2.418	229	4.253	444
mmen	22.198	28.050	15.198	65.446	258	13.295	19.952	2.246	25.566	2.484
umme	242.234	277.538	748.202	1,267.974	11.794	147.284	208.857	33.377	240.678	36.860

II. Pflege des öffentlichen Wohls.

I. Vereinswesen im J. 1877.

1. Bewegung speciell.[1])

A. Religiöse und Cultus-Vereine.

II. Israelitisch.

Zuwachs: „Orach lachajim" in Nro. 15—I.

B. Humanitätsvereine.

(Ohne Wechselseitigkeit.)

I. Zur Unterstützung von Hausarmen.

2. Konfessionell.

Zuwachs: Prager Gustav-Adolf-Frauen-Verein in Nro. 960—II.

II. Zur Unterstützung von Witwen und Waisen.

Zuwachs: 1. Italienische Congregation zur Erhaltung des Italienischen Waiseninstitutes in Nro. 335—III.[2])
2. Kreuzerverein zur Unterstützung israel. Waisenmädchen im Königreiche Böhmen.

VI. Für Unterstützung von Studirenden.

Zuwachs: „Nadání Jungmanovo" — Verein zur Unterstützung armer Schüler an der städt. Mittelschule in der Kleinseite in Nro. 457—III.

IX. Thierschutzvereine.

Zuwachs: Böhmischer Vogelschutzverein in Nro. 1000—II.

C. Wechselseitige Unterstützungsvereine.

II. Unterstützungsvereine für Krankheit und Sterbefälle und andere zeitliche Bedürfnisse

3. Unter selbständigen Unternehmern und Personen.

Zuwachs: 1. Gegenseitiger Unterstützungsverein der dem hohen k. k. Ministerium des Innern unterstehenden Beamten in Böhmen.
2. Unterstützungsverein für das Eisenbahnpersonale in Böhmen.
3. Verein böhm. Journalisten.

Eingegangen: Verein sonderbarer Gesellen.[3])

4. Unter Hilfsarbeitern.

Eingegangen: 1. Unterstützungsverein der Prager Lohnbediensteten.[4])
2. Wechselseitiger Unterstützungsverein der Webergehilfen von Prag und Umgebung.[4])

---

[1]) Die hier angewendeten Benennungen und Bezeichnungen der Vereinskategorien correspondiren mit der Hauptübersicht der Prager Vereine im St. Hdb. I. S. 63 und ff.

[2]) Seit 1877 umgebildet zu einem Vereine.

[3]) Wurde in Folge gänzlicher Einstellung seiner Thätigkeit behördlich aufgelöst.

[4]) Freiwillig aufgelöst.

III. Reine Funeralvereine.

2. Unter Corporationen.

Zuwachs: Funeralverein der k. k. Staats-Postbeamten in Böhmen.

D. Vereine zur Förderung geistiger u. materieller Cultur.

I. Vereine zur Förderung materieller Cultur.

1. Für landwirthschaftliche Beschäftigungen.

b) Viehzucht.

Zuwachs: Landwirthschaftlicher Kleinviehzuchtverein für das Königreich Böhmen.

c) Gartenbau.

Zuwachs: Obstbaumzuchtverein für das Königreich Böhmen in Nro. 634—II.

II. Vereine zur Förderung geistiger Cultur.

1. Wissenschaftliche Vereine.

a) überhaupt.

Zuwachs: Verein berechtigter Hochbautechniker Böhmen's.

2. Kunstvereine.

Zuwachs: Verein für Kammermusik in Prag.

3. Vereine zur Verbreitung von Fachbildung und zur Wahrung von Standesinteressen.

Eingegangen: Verein böhmischer Schriftsteller im Königreiche Böhmen.[1])

4. Vereine zur Förderung populärer Bildung, zur Herausgabe billiger Volksschriften überhaupt und zu besonderen Zwecken.

Zuwachs: 1. Verein zum Ankaufe von Fr. Palacký's Geburtshaus in Hodslawic (Mähren).

2. Verein zur Einführung einer einfachen deutschen Schreibung.

7. Lesevereine.

Zuwachs: 1. „Hrvat", academ. Verein für Literatur u. Unterhaltung in Nro. 323—I.

2. „Société française", Verein für Pflege der franz. Sprache und für Unterhaltungen in Nro. 73—II.

Eingegangen: „Lubor", Leseverein.[2])

7. Politische Vereine.

Eingegangen: „Český demokratický spolek" in Nro 697—II.[1])

E. Wirthschaftliche Vereine.

II. Actiengesellschaften.

1. Für Industrieunternehmungen.

a) Einheimische.

Eingegangen: Prager Eisenhüttenverein in Nro. 986—II.[3])

3. Für Communications- und Transportwesen.

Eingegangen: Erste Prager Omnibus-Actiengesellschaft.

III. Wirthschaftliche Vereine und Genossenschaften.

6. Glücksvereine (zum Ankauf von Loospapieren und Vertheilung des Gewinnstes).

Eingegangen: 1. „Concordia", Glücksverein in Nro. 187—V.[2])

2. Loos-Ankaufsverein der Beamten der Prager k. k. Polizeidirection.[2])

---

[1]) Behördlich aufgelöst.

[2]) Hat sich freiwillig aufgelöst.

[3]) Hat am 6. April 1877 die Liquidation beschlossen.

F. Geselligkeits- und Vergnügungs-Vereine.

I. Allgemeinen Characters.

Zuwachs: 1. „Hilaria", Geselligkeitsverein in Nro. 286–III.
2. „Halek" Geselligkeits- und Leseverein.
3. „Kosové u panského stolu."
4. „La mouche", Vergnügungsverein.
Eingegangen: „Kos" (Geselligkeitsverein.[1])

II. Speciellen Characters.

1. Für gewisse Stände.

Zuwachs: 1. „Budivoj," Verein böhmischer Academiker von B... in Nro. 258–II.
2. „Krakovec", Verein böhm. Academiker von Rakonitz und Umgebung in Nro. 936–II.
3. „Ždar," Verein böhm. Academiker von Rokycan und Umg... in Nro. 678–II.
4. Verein čechoslavischer Buchhandlungs-Rechnungsführer.
Eingegangen: Geselligkeits- und Bildungsverein der Vergolder- und ...schlager-Gehilfen.[2])

2. Burschenschaften deutscher Studenten.

Zuwachs: 1. „Franconia", polytechnisches Corps in Nro. 758–II.
2. Academische polytechnische Landsmannschaft „Hercynia" in N...
2. Academisches Corps „Cheruscia" in Nro. 970–II.

2. Uebersicht der Bewegung und des Standes des Vereinswesens Prag Ende 1877.

Tab. XLI.

Name	Zahl der Vereine Ende 1876	Zuwachs während d. J. 1877	Abgang während d. J. 1877	Stand mit Ende 1877	Name	Zahl der Vereine Ende 1876	Zuwachs während d. J. 1877	Abgang während d. J. 1877
					Uebertrag . .	68	6	—

II. Armenwesen.

hierüber die Rubrik: Städtisches Armenwesen in Abth. III. d. W.)

III. Versorgungsanstalten.

1. Mit dem Charakter von Erziehungsanstalten.

Tab. XLII.

Name und Standort der Anstalt:	Lehrpersonale	Aufsichtspersonale	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt weibl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt weibl.	Summe der Pfleglinge	Verpflegskösten überhaupt in Gulden österr. Währg.	Verpflegskösten per Kopf in Kreuzern österr. Währg.	Unentgeltlich Verpflegte	Stipendisten
Privatwaisenhaus bei St. Johann dem Täufer in N. C. 466—II.	1	1	52	—	—	1	53	7694	43	43	10
Italienisches Waisenhaus in N. C. 335—III.	3	5	34	—	—	—	34	2900	28	34	—
Israel. Knabenwaisenhaus in N. C. 230—V.	1	1	17	—	—	—	17	2350	49,5	17	—
Anstalt des Privat-Frauenvereins zur Erziehung armer israelit. Waisenmädchen in N. C. 140—V.	1	1	—	16	—	—	16	2515	40,5	16	—
Anstalt des S. Nothburga Frauenvereines zur Erziehung v. Waisenmädchen für d. Dienstbotenstand in N. C. 321—III.	1[1])	3[1])	—	80	—	—	80	9612	33,8	30	—
Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalt für Taubstumme in N. C. 502—II.	11	—	79	44	7	5	135	8118[2])	22,6	25	72
Privaterziehungs- u. Heilanstalt für arme blinde Kinder und Augenkranke in N. C. 104—IV.	6	—	22	8	—	—	30	10.253	113	30	—
Idiotenanstalt in N. C. 57—IV	1	1	35	15	—	—	50	7526	48	50	—
Erziehungsanstalt des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge in N. C. 522—II.	2	1	13	—	6	1	20	5414	74	20	—
Wendisches Seminär in N. C. 90—III[3])	—	1	22	—	—	—	22	6400	97	17	5
Städt. Waisenhaus I. K. H. der Frau Erzherzogin Gisela in N. C. 111—IV.	—	2	64	32	—	—	96	15.305	71	96	—
Summa . .	27	16	338	195	13	7	553	78.087	56,4	378	87

[1]) Das Lehr- und Aufsichtspersonale gehört insgesammt dem Orden der Barmherzigen Schwestern an. [2]) Der Gesammtaufwand betrug 27.593 fl. [3]) Für angehende katholische Weltgeistliche aus der sächsischen Lausitz.

2. Eigentliche Versorgungsanstalten.

Tab. XLIII.

Post-Zahl	Name und Standort der Anstalt:	Zahl der Verpflegten			Zahl der Verpflegstage		Kostenaufw	
		männl.	weibl.	zusam.	im Ganzen	per Kopf	überhaupt fl.	kr.
1.	Städt. Sct. Bartholomäi-Armenhaus in N. C. 435-II.	152	299	451	133.614	296	65.175[5])	62.5
2.	Städt. Siechenhaus im Karlshof, N. C. 453-II.	179	236	415	118.954	286	53.700[6])	—
3.	Pfründleranstalt u. Spital des ritt. Kreuzherrenordens bei Sct. Franz in N. C. 191—I.	7	6	13	4.380	337	2.175[7])	39
4.	Sct. Elisabeth-Pfründlerspital im Stifte Strahow, N. C. 155—IV.	2	15	17	6.111	359	1.723	73
5.	Babette von Lämel'sche Versorgungsanstalt in N. C. 186 und 187—V.[4])	9	17	26	8.407	323	6.706	27
6.	Joachim Wien'sche Stiftung in N. C. 139—V.[5])	—	9	9	—	—	192	61
7.	L. Edl. v. Portheim'sche Stiftung in N. C. 279-V.[6])	16	26	42	—	—	—	—

IV. Oeffentliche Sanitätsanstalten.

1. Krankenhäuser.

a) Stand.

Tab. XLIV.

und Standort r Anstalt:	Zahl der Ärzte		Zahl der			Zahl der Verpflegstage		Aufwand			
	Primär-	Secundär-	Verwaltgspers.	Wartpersonen	Betten	im Ganzen	per Kopf	überhaupt fl.	kr.	per Kopf und Tag fl.	kr.
Krankenhaus, Nr. 499-II.	7¹)	21	8	145	948	277.928	24,3	323.116	04½	1	16¼
liale der barmherz. Schwe- 26-III.	1	1	3	—	220	85.367	40	61.464	24	—	72
Josef-Kinderspital, Nr	1²)	2	3	12	100	17.572	18,7	17.416	25½	—	99
enhaus, Nr. 258-V. . .	1	1	2	4	52	11.578	22	11.932	38	1	03
d. barmherz. Brüder, N. 847-I.	1³)	3³)	—	—	166⁴)	45.155	15	58.699	50	—	—
lisabethinerinen, N. 448-II.	1	1	3	—	60⁵)	30.241	24,7	19.101	08	—	63
lt des Hand lsgremiums, in	1	1	1	7	22	2.056	19,4	8.769	79	4	27
stalt, Nr. 450, 460 u. 468-II.	3	5	4	128	1348	388.141	218,8	250.309	29	—	64
Summa . .	16	35	24	296	2916	858.038	39,2	750.808	58	—	—

märärzte sind zugleich Professoren und es bestehen ausser diesen noch 5 Professoren ische Vorstände, ohne Primärärzte zu sein, und 11 Assistenten.
dem: 1 Director, 1 Vorstand der Kinderklinik, 1 Operateur, 1 Prosector.
imärarzt als Physicus der Anstalt ist ein weltlicher Med. Dr. Als Secundärärzte n 1 diplom. Oberwundarzt und 2 Unterärzte, sämmtlich Mitglieder des Ordens.
dem noch 10—20 Nothbetten und in der Irrenabtheilung 10—15 Betten.
dem noch 10 Nothbetten.

rkungen zu den Tab. XLVI u. XLVII. S. 57 über die Gebär- und Findel- er mittlere tägliche Stand der Schwangeren und Mütter in der Gebäranstalt (um 8 mehr als im J. 1876), die Verpflegszeit dauerte im Mittel 8 Tage, die erpflegstage betrug 69.247 (um 567 Tage mehr als im Vorjahre); der Gesammt- g auf 100.971 fl. 49½ kr. (im J. 1876 blos 88.823 fl. 33 kr.) und per Kopf und Tag kr. Die in der Gebäranstalt eingehobene Taxe betrug per Kopf und Tag auf der kr., auf der geheimen Abtheilung 90 kr., resp. 1 fl. 40 und 2 fl. Die mittlere l der Geburten belief sich auf 7, das Maximum auf 18, das Minimum auf 2. urten gab es 36 (1876 nur 33), Drillingsgeburten keine; Gassengeburten wurden, zählt. Betten gab es 322 grosse, 176 Kinderbetten, 47 für Studirende und Hebammen, Wärterinen. — Den Sanitätsdienst in der Gebäranstalt versahen 3 Professoren, , 4 ordentliche und 5 Aushilfshebammen. Das Verwaltungspersonale (der Findelanstalt gemeinschaftlich) bestand aus 11 Personen. Das Dienstpersonale talt zählte 34 Köpfe (6 Männer und 28 Frauen), das für beide Anstalten gemein- wendete Dienstpersonale belief sich auf 14 Köpfe (5 männl., 9 weibl.)

Findelanstalt gab es 77 Betten für Findlinge, 76 für Ammen und 7 für die Im Mittel wurden täglich 6 Kinder aufgenommen (Maximum 16, Minimum 1). re tägliche Stand der Findlinge betrug 72, das Maximum 99, das Minimum tige entgeltliche Pflege wurden im Ganzen 2062 Kinder und zwar 1024 Knaben dchen abgegeben, im tägl. Mittel sonach 5 Kinder (Max. 14, Minim. 2). Zum wurden in der Anstalt 1955 Verpflegte (davon 70 vom Vorjahre) verhalten; von diesen vom Gebärhause beigestellt und 37 traten aus dem Privatammendienste wieder lag der vorgeschriebenen Taxe traten übrigens 263 Ammen (um 53 weniger als in den Privatdienst und 32 wurden gegen andere eingetauscht. Krankheitshalber mmen, 20 mit ihrem Kinde, 1570 Ammen nach Ablauf der Säugezeit (im Mittel 4 nach Erlag des Lösegeldes (31 fl. 50 kr.) entlassen. Der Gesammtaufwand 268.188 fl. 70½ kr. (53.116 fl. 11½ kr. bei der häuslichen und 215.072 fl. 59 kr. bei n Pflege). Für im Hause verpflegte Kinder bis mit 1 Jahr werden 91 kr. täglich vom Institute eingehoben, Für Kinder über 1 Jahr 56, für Kinder in auswärtiger 1 Jahr 22 kr., bis mit 2 Jahren 15 und über 2 Jahre 12 kr. — Im Sanitäts- indelanstalt waren 1 Professor, 1 Secundärarzt, 1 Praktikant und 1 Aufseherin r, das Dienstpersonale bestand aus 10 Personen (1 männl. und 9 weibl.)

Name der Anstalt	Zahl der im Laufe des Jahres behandelten Kranken männl.	weibl.	zusam.	Mittl. täglicher Krankenstand	Es wurden entlassen geheilt männl.	weibl.	zusam.	gebessert männl.	weibl.	zusam.	[illegible]
K. k. allg. Krankenhaus	6873	5297	12170	7[illegible]	3711	2791	6502	1643	1134	2777	[illegible]
Filiale der barmherz. Schwestern	1084	1023	2107	165	477	429	906	200	172	372	18
Kaiser Franz Josef-Kinderspital	492	448	940	48	267	203	470	27	2	[illegible]	20
Israelit. Krankenhaus	293	256	549	32	205	184	389	35	2	[illegible]	8
Krankenhaus d. barmh. Brüder	3013	—	3013	124	2395		2395	18[illegible]	—	18	20
Krankenhaus der Elisabethinerinnen		1226	1226	43		957	957		12	12	—
Krankenanstalt d. Prager Handelsgremiums	106		106	6	80		80	17		17	—
Landesirrenanstalt	984	790	1774	10[illegible]	37	56	93	141	[illegible]	242	[illegible]
Summa	12845	9040	21885	22[illegible]	7172	4611	11783	2247	1557	3804	[illegible]

¹) Davon sind 7 entwichen. ²) Darunter 1 Selbstmörderin.

2. Landesgebär- und Findelanstalt. [1])

a) Gebäranstalt. Tab. XLVI.

Bewegung:	Mütter				Kinder		
	Klasse			Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen
	1.	2.	3.				
1. Zuwachs.							
orjahre in Verpflegung geblieben . .	—	3	222	225	36	28	64
laufe des J. 1877 zugewachsen . . .	3	16	2773	2792	1397	1343	2740
Zusammen . .	3	19	2995	3017	1433	1371	2804
2. Abgang.							
sen nach erfolgter Entbindung . . .	—	17	2657	2674	1231	1227	2458
vor der Entbindung	2	1	81	84	—	—	—
ben	1	—	41	42	165	108	273[2])
Zusammen . .	3	18	2779	2800	1396	1335	2731
Ende des J. 1877 verblieben	—	1	216	217	37	36	73

b) Findelanstalt. Tab. XLVII.

uwachs:	Knaben	Mädchen	Zusammen
Vorjahre verben, und zwar:			
ise	36	39	75
geltlich. Pflege ser dem Hause	2253	2540	4793
Zusammen . .	2289	2579	4868
genommen wur-:			
bäranstalt gegen Taxen	109	97	206
bäranstalt unentgeltl.	1099	1099	2198
Zusammen . .	1208	1196	2404
rwärts gegen Verpflegskösten	60	56	116
rwärts unentgeltlich	—	—	—
Zusammen . .	60	56	116
zen gegen Taxen und Verpflegskösten	169	153	322
zen unentgeltlich .	1099	1099	2198
Zusammen . .	1268	1252	2520
gt sonach in u. r dem Hause .	3557	3831	7388

Abgang:	Knaben	Mädchen	Zusammen
a) Entlassen wurden, und zwar:			
aus dem Hause . . .	41	41	82
in entgeltliche Pflege ausser dem Hause	199	258	457
Zusammen . .	240	299	539
b) Gestorben sind:			
im Hause	306	278	584
in der Verpflegung ausser dem Hause	572	588	1160
Zusammen . .	878	866	1744
Abgangssumme . . .	1118	1165	2283
Mit Ende des Jahres verblieben sonach			
im Hause	37	33	70
in entgeltlicher Pflege ausser dem Hause	2402	2633	5035
Ueberhaupt . .	2439	2666	5105

h gefälligen Mittheilungen d. vereinigten Direction beider Anstalten.
unter 100 todt geborene Kinder (58 Kn. u. 42 Mädchen).

V. Oeffentliche Sicherheit.

Im Stande der Prager k. k. Sicherheitswache ist auch für das Jahr 1877 keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Was die Eintheilung der Commissariate betrifft, so wurde die schon seit 1876 beabsichtigte Verlegung des Wyšehrader Commissariates in die Weinberggemeinde am 8. Mai 1878 vollzogen. Die polizeilichen Amtshandlungen für die Bergstadt Wyšehrad (ausser den Anzeigen über Wohnungsveränderungen, Dienstbotenaufnahmen, Gesuche um Bewilligung zu Bällen, Productionen u. s. w., die unmittelbar beim Departement Nro. 3 der k. k. Polizeidirection einzubringen sind) wurden dem k. k. Bezirkscommissariate der oberen Neustadt Prag's zugewiesen. Dagegen gehört in das Amtsbereich des Polizei-Bezirkscommissariates der k. Weinberggemeinde nebst jenen Gemeinden, die dem ehem. Wyšehrader Polizei-Commissariate zugetheilt gewesen waren, auch noch jener Theil des bisher in polizeilicher Beziehung dem k. k. Bezirkscommissariate in Karolinenthal zugetheilt gewesenen Rayons der Weinberggemeinde (resp. Žižkov), welcher durch die Park-Strasse (vom ehemal. Rossthore bis zur verläng. Hybernergasse), durch die Wolšaner Strasse (von der Hybernergasse bis zu dem sogen. „Paradies-Garten") durchden zwischen der Besitzung Wyšinka und dem Zdekauer'schen Garten laufenden Weg und von da durch die Schwarzkostelecer Strasse bis zum ehem. Rossthore begränzt wird.

In Bezug auf die Thätigkeit der k. k. Polizeiorgane innerhalb der Stadt Prag wird bemerkt, dass im J. 1877 im Ganzen 19.518 Personen (sonach um 2638 Personen mehr, als im Vorjahre) in Haft genommen worden sind. Hievon wurden 488 dem k. k. Landes- als Strafgerichte eingeliefert, 3218 dem städt. delegirten Bezirksgerichte für Prag und Wyšehrad übergeben, 5074 abgeschoben, 214 mit Zwangspass instradirt, 352 dem k. k. allg. Krankenhause, 8 der Irrenanstalt, 10 dem Correctionshause, 1727 dem Prager Magistrate zur Unterbringung übergeben, 56 den k. k. Militär-, Finanz- und anderen Behörden, 3636 den k. k. Polizeicommissariaten abgeliefert und 4735 polizeilich behandelt und abgestraft.

VI. Statistik der Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen im Jahre 1877.

Thätigkeit des k. k. städt. delegirten Bezirksgerichtes in Uebertretungen für Prag und Wyšehrad.[1])

Tab. XLVIII.

Ord.-Zahl	Uebertretungen:	Zahl der Angeklagten	Von den Angeklagten wurden				
			freigesprochen	verurtheilt			
				zu Arreststrafen	zu Geldstrafen	z. Verluste von Recht. u. Befug.	Zusamm.
1	Als Uebertretungen zu ahndende Verbrechen Unmündiger	—	—	—	—	—	—
2	Gegen die öffentl. Ruhe und Ordnung	—	—	—	—	—	—
3	Gegen öffentl. Anstalten u. Vorkehrungen	568	28	482	58	—	540
4	Gegen die Pflichten eines öffentl. Amtes	4	1	2	1	—	3
5	Gegen die Sicherheit des Lebens	46	23	10	13	—	23
6	Gegen die Gesundheit	1	1	—	—	—	—
7	Gegen die körperliche Sicherheit	189	83	69	37	—	106
8	Gegen die Sicherheit des Eigenthums	1054	275	739	40	—	779
9	Gegen die Sicherheit der Ehre	995	728	140	127	—	267
10	Gegen die öffentliche Sittlichkeit	590	41	509	40	—	549
11	Andere im allgem. St.-G. nicht benannte Uebertretungen	1584	25	1521	38	—	1559
	Zusammen	5031	1205	3472[2])	354	—	3826

[1]) Nach gefälligen Mittheilungen dieser Strafbehörde.

[2]) Davon wurden verurtheilt zum Arreste in der Dauer von mehr als 3 Monaten 1, von mehr als 1 bis zu 3 Monaten 63, von mehr als 8 Tagen bis zu 1 Monat 735 und zur Arreststrafe von 8 Tagen und weniger 2673 Individuen.

2. Thätigkeit des Prager k. k. Landes- als Strafgerich[illegible]

Tab. XLIX.

Art des Verbrechens*)	Angeklagt	Verurtheilt wegen: Verbrechen	Verurtheilt wegen: Uebertretungen	Freigesprochen	Art des Verbrechens	Angeklagt	Verurtheilt wegen: Verbrechen
					Uebertrag	1051	[illegible]
Majestätsbeleidigg.	15	15			Veruntreuung	[illegible]2	[illegible]
Oeffentl. Gewaltthätigkeit	79	66	1	12	Raub	[illegible]	
					Betrug	1[illegible]4	[illegible]
Fälschung öffentl. Creditpapiere	6	3		3	Brandlegung		
Religionsstörung	5	5			Auflauf	14	
Nothzucht	15	14		1	Verg. gegen die Sicherheit d. Lebens	[illegible]	
Mord u. Todtschlag	21	15		6			
Schw. körperl. Verletzung	52	[illegible]	7	[illegible]	Verg. d. verschuldeten Crida	2[illegible]	
Diebstahl	[illegible]	750	[illegible]	5[illegible]			
Fürtrag	1051	[illegible]	41	82	Zusammen	120[illegible]	[illegible]

*) Nach gefälligen Mittheilungen derselben k. k. Strafbeh[illegible]

Bemerkungen. Eingeliefert wurden im J. 1877 dem k. k. [illegible] als Strafgerichte überhaupt [illegible] Personen, wovon 1814 männl[illegible] [illegible] Geschlechtes. Der Einlauf des J. 1877 betrug 40.641 Geschäftsstück[illegible]



Name Standort:	Zahl der Verwaltungsp.	Aerzte	Geistlich.	Aufsichts-personen	Sträflinge und Inquisiten mänl.	weibl.	Verpflegstage im Ganzen	per Kopf	Aufwand überhaupt fl.	kr.	per Kopf u. Tag kr.	Sterbefälle überhaupt	in %
Provincial- haus Nro. —II. . . .	6	2	3	96	1.298	—	470.070	362	225.095[1])	—	47,9	157	12,1
öhm. Lan- orrections- talt Nr. 180 IV.	3	2	1	30	285	—	104.025	365	45.762	—	43	56	19,6
isches Ar- haus Nro. —II. . . .	1	1	1	4	1.516	165	23.666	14	5 491	87½	23,2	17	1,0
sth. d. k. k. el. Bezirks- Nr. 587-I.	1	1	—	3	3.512	930	21.467	4,8	5.409	99	25,2	—	—
sthaus des Landes- als fger. Nr. 2-II.	1	3	1	31	1.814[2])	445[3])	96.033	42,5	57.527	31	60	5	0,2
Summe . .	12	9	6	164	8.425	1.540	715.261	71,8	339.286	17½	47,4	235	2,4

erdienst der Sträflinge 49.610 fl. [2]) Davon 971 Inquisiten. [3]) Davon 248 Inquisiten.

VII. Katholischer Clerus Ende 1877.

Der Saecularclerus Prag's zählte Ende 1877 im Ganzen 145 Per- die nachstehend vertheilt waren. Bei der Seelsorge: 1 Erzbischof, hbischof, 11 Domherren im Metropolitancapitel und 3 Domherren im l bei Allen Heiligen. Beim geistlichen Gerichte allein war 1 Priester, in nsistorialkanzlei waren 4, in persönlicher Dienstleistung beim Erzbischof bei der Metropolitankirche 8 beschäftigt. Pfarrer gab es 13, Capläne iversitätsprofessoren geistl. Standes wurden 11 gezählt, im Seminär 5, errichts- und Erziehungsanstalten 15, in Sanitäts- und Humanitäts- en 7, im Strafhause bei Sct. Wenzel 3 Priester. Militärgeistliche gab usserdem 32 andere Civilgeistliche, meist Deficienten.

Die Zahl des Regularclerus, und zwar des männlichen, belief sich 8 Individuen. Von diesen waren Klostervorstände 13, Pfarrer 2, Admi- oren 5, Capläne 17, Universitätsprofessoren 2, in Unterrichtsanstalten 12, täts- und Humanitätsanstalten 3, andere Klostergeistliche 78. Cleriker 32 (davon 30 Hörer des Theologie und 2 Hörer der Philosophie), Novizen üder 54 (darunter 26 Mitglieder des Ordens der barmh. Brüder). — n und andere geistliche Personen weibl. G. wurden im Ganzen 237 Von diesen waren Klostervorstände 7, an Unterichtsanstalten 40, an - und Humanitätsanstalten 71, sonstige 61; blosse Schwestern 23, en 35.

An der theologischen Facultät studirten 65 Alumnen, und zwar im IV. ge 8, im III. 14, im II. 15 und im I. 25.

VIII. Unterricht im

1. Hochschulen

a) Stand

Tab. LI.

Name der Hochschule:	Anzahl der Vorlesungen	Lehrpersonale Anzahl	darunter Ord. Professoren	Ausserord. Profess.	Supplenten	Adjuncten u. Assistenten	Docenten	Lehrer
I. K. k. Universität								
a) Wintersemester 1876—77.								
1. Theologische Facultät	28	11	8	—	1	2	—	—
2. Rechts- und staatswissenschaftl. Facultät	54	21	10	6	1	—	4	—
3. Medicinische Facultät	85	80	15	13	—	38	14	—
4. Philosophische Facultät	114	62	27	8	—	12	10	5
Summe	281	174	60	27	2	52	28	5
b) Sommer-Semester 1877.								
1. Theologische Facultät	29	11	8	—	1	2	—	—
2. Rechts- und staatswissenschaftl. Facultät	42	21	10	6	1	—	4	—
3. Medicinische Facultät	75	80	15	13	—	38	14	—
4. Philosophische Facultät	119	62	27	8	—	12	10	5
Summe	265	174	60	27	2	52	28	5
II. K. k. böhm. Polytechnicum.								
Abtheilungen:								
1. Für Strassen- und Wasserbau 2. „ Hochbau 3. „ Maschinenbau 4. „ technische Chemie	64	50	14	4	1	15	8	8
Summe	64	50	14	4	1	15	8	8
III. K. k. deutsches Polytechnicum.								
Abtheilungen:								
1. Für das Ingenieurwesen 2. „ den Hochbau 3. „ den Maschinenbau 4. „ technische Chemie	91	42	12	2	3	14	7	4
Summe	91	42	12	2	3	14	7	4
IV. Böhmisch-slavische Handelsakademie	41	14	11	—	—	—	—	3
V. Deutsche Handelsakademie[7]	46	13	8	—	1	—	—	4
Hauptsumme (nach Ausschluss der 1 Summe).	507	293	105	33	7	81	43	24

[1]) Darunter 83 Ausländer (51 aus Ungarn). [2]) Darunter 69 Pharmaceuten. [3]) Ausserdem 192 vom halben Collegiengelde Befreite. [4]) Darunter 85 Ausländer (53 aus Ungarn) [5]) Darunter 69 Pharmaceuten. [6]) Ausserdem 171 vom halben Collegiengelde Befreite. [7]) Mit derselben ist auch eine Fachschule für Post-, Eisenbahn- und Telegraphenwesen verbunden. An der

Schuljahre 1876—77.

und Akademien.

und Besuch.

Tab. LI.

Studirende																			Betrag	
	darunter																			
			nach der Nationalität								Nach d. Religionsbek.									
Anzahl	ordentliche	ausserordentliche	Deutsche	Čecho-Slaven	Polen	Ruthenen	Sloven. Kroat. u. Serb.	Italiener	Rumänen	Magyaren	Andere	Katholiken	Griech. orthod.	Evangel.	Israeliten	Andere	vom Unterrichtsgelde Befreite	Stipendisten	des Unterrichtsgeldes (in Gulden ö. W.)	der Stipendien (in Gulden ö. W.)
107	107	—	23	83	1	—	—	—	—	—	—	107	—	—	—	—	85	3	439	325
853	796	57	322	524	3	—	3	—	—	1	—	729	—	6	118	—	197	103	12004	16507
295	239	56	139	148	1	1	4	—	—	1	1	227	3	8	57	—	52	31	5.909	6080
632	499	133	203	415	1	—	8	—	—	1	4	614	2	7	9	—	121	86	9.798	10536
1887[1])	1641	246[2]	687	1170	6	1	15	—	—	3	5	1677	5	21	184	—	455[3])	223	28150	33448
93	93	—	23	69	1	—	—	—	—	—	—	93	—	—	—	—	75	2	386	272
839	798	41	327	506	2	—	3	—	—	1	—	719	—	6	114	—	181	102	14076	16768
273	235	38	124	137	1	1	5	—	—	1	4	208	6	5	54	—	46	32	5.470	6400
580	468	112	185	381	2	—	10	—	—	—	2	565	3	5	7	—	105	80	7.912	10244
1735[4])	1594	191[5]	659	1093	6	1	18	—	—	2	6	1585	9	16	175	—	407[6])	216	27844	33684
291	251	40	3	280	1	—	6	—	—	—	1	268	1	14	8	—	169	24	3825	1564
62	54	8	—	62	—	—	—	—	—	—	—	59	—	3	—	-	18	3	1263	406
127	106	21	—	125	1	—	1	—	—	—	—	122	—	5	—	—	49	4	1588	185
147	139	8	—	146	—	—	1	—	—	—	—	142	—	5	—	—	54	8	1912	486
627	550	77	3	613	2	—	8	—	—	—	1	591	1	27	8	—	290	39	8588	2641
558	231 44 86 64	133	268	273	7	—	7	—	1	2	—	485	3	12	58	—	159	41	14250	6444
558	425	133	268	83	7	—	7	—	1	2	—	485	3	12	58	—	159	41	14250	6444
83	83	—	—	83	—	—	—	—	—	—	—	80	—	3	—	--	—	1	9600	100
294	202	2	155	42	5	—	—	—	—	1	1	121	—	9	74	—	45	12	28133	1300
3 257	2854	403	1085	2104	20	1	33	—	1	5	8	2862	13	67	315	—	901	309	88415	44169

Fachschule für den Post- und Eisenbahndienst uuterrichten je 4, an jener für den Telegraphendienst 5 hon. Docenten, die Gesammtzahl der Hörer betrug 77 (respec. 35, 23, 19), wovon 47 Deutsche, 28 Böhmen u. 1 Serbe. Das Erträgniss des Unterrichtshonorars belief sich auf 712 fl. (resp. 232 fl., 252 fl. u. 228 fl.), befreit waren 6 Hörer.

b) Prüfungen an der k. k. Universität und ihre Ergebnisse.

Tab. LII. a)

α. Lehramtsprüfungen vor der Commission:	Zahl der		
	Ge-prüften	Appro-birten	Repro-birten
a) Für Gymnasien:			
1. für böhmische Schulen	60	47	13
2. „ deutsche „	42	33	9
Zusammen	102	80[1])	22
b) Für Realschulen:			
1. für böhmische Schulen	32	24	8
2. „ deutsche „	24	16	8
Zusammen	56	40[2])	16

Tab. LII. b)

β. Strenge Prüfungen zum Doctorate an der	mit Approbation	mit Reprobation	Promotionen
1. theologischen Facultät	6	—	—
2. rechts- u. staatswissenschaftlichen Facultät	192	9	57
3. medicinischen Facultät	154	7	64
4. philosophischen „	26	2	13
Zusammen	378	18	134[3])

γ. Juridische Staatsprüfungen	Zahl der Geprüften	Approbirten	Reprobirten
1. Rechtshistorische	203	169	34
2. Judicielle	184	156	28
3. Staatswissenschaftliche	191	170	21
Zusammen	578	495	83

[1]) Insbesondere erhielten 36 Kandidaten (23 böhm., 13 deutsche) die Approbation für klassische Sprachen, 2 (böhm.) für das böhmische Sprachfach, 18 (10 deutsche, 8 böhm.) für Geographie und Geschichte, 20 (8 deutsche, 12 böhm.) für Mathematik und Physik, 3 (1 deutscher, 2 böhm.) für Naturgeschichte, Physik und Mathematik, endlich 1 (deutsch) für philosophische Propaedeutik.

[2]) Davon 1 (böhm.) für das deutsche und böhmische, 8 (4 d., 4 b.) für das französische und 1 (d.) für das englische Sprachfach, 2 (d.) für Geographie, Geschichte und Deutsch, 15 (4 d., 11 b.) für Mathematik und descriptive Geometrie, 1 (b.) für Mathematik und Physik, 1 (d.) für Mathematik und Naturgeschichte, 3 (b.) für Chemie und Naturgeschichte, 1 (d.) für Chemie und Physik, 1 (b.) für Physik allein und 6 (3 d., 3 b.) für das Freihandzeichnen.

[3]) Ausserdem fanden 40 Diplomirungen zum Magisterium der Pharmacie und 318 zu Hebammen statt.

2. Oeffentliche Mittelschulen

a) Stand und Besuch. **Tab. LIII.**

Name und Standort der Anstalt:	Zahl der Lehrkräfte: Professoren s. d. Director	Religionslehrer	Suppl. u. Hilfslehrer	Nebenlehrer u. Assistent.	Zusammen	Zahl der Schüler: Oeffentliche	Privatisten	Zusammen	darunter: Čecho-Slaven	Deutsche	and. Nationalität	Zahl der Klassen
K. k. akadem. O. G. in Nr. 190-I. (böhm.)	12	2	11	6	31	514	8	522	516	4	2	11
K. k. O. G. in der Kleinseite Nr. 529-III. (deutsch)	10	1	6	6	23	393	19	412	53	347	12	9
K. k. O. G. in der Neustadt Nr. 892-II. (deutsch)	11	1	7	5	24	478	7	485	125	356	4	11
Summe	33	4	24	17	78	1385	34	1419	694	707	18	31
K. k. böhm. O. R. Schule in Nr. 518-II.	17	1	10	7	35	672	—	672	672	—	—	14
K. k. erste deutsche O. R. Sch. in Nr. 134-II.	13	1	4	10	28	571	5	576	218	349	9	10
K. k. zweite deutsche O. R. Sch. in Nr. 506-III.	9	1	5	6	21	353	7	360	153	198	9	8
Summe	39	3	19	23	84	1596	12	1608	1043	547	18	32
Städt. O. R. G. in Nr. 457-III. (böhm.)	17	1	6	5	29	445	8	453¹)	451	—	2	15
K. k. erst. böhm. R. G. in Nr. 76-II.	10	2	8	4	24	381	—	381	380	—	1	10
K. k. zweit. böhm. R. G. in Nr. 900-II.	12	1	4	2	19	191	1	192	192	—	—	6
K. k. deutsches U. R. G. in Nr. 307-I.	7	1	7	3	18	215	—	215	53	160	2	7
Summe	46	5	25	14	90	1232	9	1241	1076	160	5	38
Städt. höh. T. Sch. (böhm.) in Nr. 683 u. 684-II.	11²)	1	—	6³)	18	182	19	201	194	—	7	6

¹) Davon 92 in den Oberrealschulklassen. ²) Darunter 6 Klassenlehrern. ³) Darunter 1 Lehrerin.

b) Ergebnisse der Maturitätsprüfungen. **Tab. LIV.**

Name der Anstalt:	Geprüfte: Schüler d. Anstalt	Externe	Summe	Hievon wurden approbirt: mit Auszeichnung	einfach	nicht
K. k. akad. O. G. (böhm.)	32	3	35	10	16	9
K. k. O. G. in der Kleinseite (d.)	40	6	46	6	28	12
K. k. O. G. in der Neustadt (d.)	26	5	31	6	22	3
Städt. O. R. G. (b.), Gymnasialklassen	13	1	14	5	9	—
Summe	111	15	126	27	75	24
K. k. böhm. O. R. Sch.	88	1	89	15	66	8
K. k. erste deutsche O. R. Sch.	46	—	46	11	24	11
K. k. zweite deutsche O. R. Sch.	16	—	16	3	7	6
Städt. O. R. G. (b.), Realschulklassen	20	—	20	3	12	5
Summe	170	1	171	32	109	30

7. Lehrerbildungsanstalten.
(verbunden mit Uebungsschulen.)

Tab. LV. a) Stand und Besuch.

Post-Nr.	Name und Sitz der Anstalt	Zahl der Lehrkräfte (incl. d. Directors)						[illegible]			
1.	K. k. böhm. Lehrer-B.-A. [illegible] Nr. [illegible] II	1[illegible]	7				1[illegible]	2			
2.	K. k. deutsche [illegible] B.-A. [illegible] Nr. [illegible] III	[illegible]	2		[illegible]		[illegible]	1			
3.	K. k. böhm. Lehrer[illegible] B.-A. [illegible] Nr. [illegible] I	[illegible]			1		[illegible]				
4.	K. k. deutsche Lehrer[illegible] B.-A. [illegible] Nr. [illegible] III	[illegible]			[illegible]	1	[illegible]				
	Summe	7	2		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]			

Tab. LVI.



4. Städtische Volksschulen. *)

Tab. LVII.

Name der Schule:	Zahl der Klassen: für Knaben	für Mädchen	Gemischte	Zahl der Lehrkräfte: Katecheten	Lehrer u. Leiter	Lehrerinnen	Zusammen	Zahl der Schüler und Schülerinen: schulpflichtig: Knaben	Mädchen	Zusammen	schulbesuchend: Knaben	Mädchen	Zusammen	Zahl der Lehrmittel (Stücke)	Stand der Bibliothek (Zahl d. Bde.)
A. Bürgerschulen.															
Altstädter böhm. Bürger- und Volksschule für Knaben	9	—	—	1	12	—	13	156	150	306	566	—	566	8849	2631
Altstädter böhm. Bürgerschule für Mädchen	—	3	—	1	2	4	7	—	—	—[1])	—	148	148	1926	172
Altstädter deutsche Bürger- und Volksschule für Knaben u. Mädchen	16[2])	16[3])	—	2[4])	20	20	42	—	—	—[1])	983	1271	2254	855	580
Neustädter böhm. Bürgerschule für Knaben	7	—	—	1	10	—	11	—	—	—[1])	461	—	461	217	340
Neustädter böhm. Bürgerschule für Mädchen	—	7[5])	—	1	2	7	10	—	—	—[1])	—	304	294	194	395
B. Volksschulen.															
Altstädter böhm. Volksschule für Mädchen	—	5	—	—	3	5	8	205	215	420	—	359	359	76	636
Bei Sct. Gallus	5	—	—	—	5	—	5	242	275	517	200	—	200	131	772
„ Aegid	—	7[6])	—	—	3	8	11	418	406	824	—	304	304	16	714
„ Franz	6	—	—	—	5	1	6	399	414	813	325	—	325	92	594
„ Castulus	9[7])	—	—	—	10	—	10	581	579	1160	562	—	562	419	600
Zum heil. Geist	—	8	—	—	3	8	11	756	734	1490	—	391	391	152	629
Bei Sct. Peter	5	6	—	—	8	6	14	871	776	1647	350	301	651	390	1080
„ Heinrich	—	5	—	—	3	4	7	517	500	1017	—	264	264	464	806
„ Maria Schnee	—	5	—	—	4	5	9	321	313	634	—	277	277	594	1000
Bei der allerh. Dreifaltigkeit	5	—	—	—	5	—	5	278	256	534	262	—	262	49	627
Bei Sct. Stephan	5	7	—	—	8	6	14	1140	1213	2353	340	388	728	140	753
Am Hrádek	6[8])	7[9])	—	—	8	6	14	746	759	1505	387	391	778	80	884
Bei Sct. Adalbert	4	4	—	—	7	3	10	461	450	911	228	216	444	328	838
„ Maria de Victoria, böhmisch	9	—	—	—	9	—	9	428	461	889	450	—	450	141	1377
deutsch	5	5	—	—	4	6	10	—	—	—[1])	268	269	537	456	757
Bei Sct. Niklas	5	—	—	—	5	—	5	534	503	1037	251	—	251	66	622
„ Thomas	—	6	—	—	2	6	8	295	298	593	—	373	373	373	361
Bei den Malthesern	—	5	—	—	5	3	8	—	—	—[1])	—	279	279	100	472
Auf dem Hradschin	5	5	—	—	8	4	12	418	467	885	341	274	615	134	1483
Josefstädter deutsche Volksschule	4	4	—	—	3	5	8	—	—	—[1])	230	230	460	251	1931
Summa	105	105	—	6[10])	154	107	267	8766	8769	17535	6204	6129	12333	16493	20154

*) Zusammengestellt nach dem vom k. k. Bezirksschulrathe dem Bureau zur Verfügung gestellten Material, ebenso Tab. LVIII. bis LX.

[1]) Haben keinen besonderen Schulbezirk. [2]) 5 Klassen der Volksschule sammt 9 Parallelklassen, und 2 Klassen der Bürgerschule. [3]) 5 Klassen der Volksschule sammt 8 Parallelklasen und 3 Klassen der Bürgerschule. [4]) Darunter 1 Aushilfskatechet. [5]) Darunter 1 Parallelklasse. [6]) Darunter 2 Parallelklassen. [7]) Darunter 4 Parallelklassen. [8]) Darunter 2 Parallelklassen. [9]) Darunter 2 Parallelklassen. [10]) Wirklich angestellt, an den übrigen Schulen Kapläne der Pfarrbezirke.

5. Privatschulen.*)

a) Mit dem Charakter von Volks-, Bürger- oder Mittelschulen.

(Den namentlichen Ausweis derselben s. im St. Hdb. II. S. 111 u. f. f.).

Tab. LVIII.

Art der Schule:	Zahl der Schulen	Zahl der Lehrkräfte: Lehrer	Zahl der Lehrkräfte: Lehrerinen	Unterrichtssprache: b.	Unterrichtssprache: d.	Unterrichtssprache: bd.	Summe der Classen	Zahl der Schüler in der Anstalt: Knaben	Zahl der Schüler in der Anstalt: Mädchen	Zahl der Schüler ausser der Anstalt: Knaben	Zahl der Schüler ausser der Anstalt: Mädchen	Zusammen	Darunter: Kathol.	Darunter: Evangel.	Darunter: Juden
1. Mit dem Charakter von Volksschulen:															
a) für Knaben . . .	6	24	—	2	4	—	24	14	—	273	—	287	153	3	131
b) für Mädchen . . .	21	85	105	3	16	2	98	—	143	—	1874	2017	1631	1	385
c) für beide Geschl. .	6	44	13	—	4	2	26	19	11	394	465	889	720	2	167
Zusammen	33	153	118	5	24	4	148	33	154	667	2339	3193	2504	6	683
2. Mit dem Charakter von Bürgerschulen:															
a) für Knaben . . .	3	10	1	—	3	—	7	17	—	649	—	666	453	3	210
b) für Mädchen . . .	2	11	3	—	2	—	5	—	26	—	245	271	119	7	145
Zusammen	5	21	4	—	5	—	12	17	26	649	245	937	572	10	355
3. Mit dem Charakter von Mittelschulen:															
a) Lehranstalt des J. Slánský in Nr. 99-I. mit den Unterrichtsgegenständen einer Unterrealschule . .	1	6	—	—	1	—	4	16	—	35	—	51	45	2	4
b) Deutsches Mädchen-Lyceum in Nr. 736-II	1	17	3	—	1	—	8[1])	—	—	—	244	244	—	—	—
Zusammen	2	23	3	—	2	—	12	16	—	35	244	295	—	—	—
Im Ganzen	40	197	125	5	31	4	172	66	180	1351	2828	4425	—	—	—

*) Da gemäss Mittheilung des k. k. Bezirksschulrathes die Kindergärte u. Kleinkinderbewahranstalten (ausser den städtischen) für das Schu jahr 1877 keine Berichte eingesandt hatten, musste von der Darstellun ihres Standes und ihrer Thätigkei hier Umgang genommen werde

[1]) Darunter 3 Parallelklassen.

b) Fachschulen.

α) Von Vereinen oder Corporationen erhaltene.

Tab. LIX.

Ordn.-Zahl.	Name der Anstalt:	Unterrichts-sprache	Zahl der Klassen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinen	Zahl der Zöglinge männl.	weibl.	zusammen
	1. Für Sprach-Unterricht:							
1.	„Talmud-Thora“-Schule	deut.	4	4	—	240	—	240
	2. Für Kunst:							
1.	Conservatorium der Musik	b. u. d.	4	24	1	123	14	137
2.	Orgelschule	b. u. d.	3	4	—	68	—	68
3.	Akademie der bildenden Künste	b. u. d.	3	6[1])	—	71	—	71[2])
4.	Sofienakademie	deut.	2	1	3	4	73	77
5.	Landesfechtschule	deut.	2	1	—	22	—	22[3])
6.	Landestanzschule	b. u. d.	1	1	—	26[4])	20	46
7.	Landesreitschule	b. u. d.	—	2	—	18	—	18[5])
8.	Turnschule des Joh. Malýpetr	b. u. d.	6	6	—	245	—	245
9.	„ des Prager Frauen- und Mädchenvereins	böhm.	14	—	5	—	719	719
10.	K. k. Militär-Vorbereitungscours des W. Funk	deut.	3	22	—	21	—	21
	3. Für Landwirthschaft:							
1.	Gartenbauschule	b. u. d.	1	1	—	25	—	25
2.	Pomologische Schule in Troja	b. u. d.	1	3	—	16	—	16
	4. Für Industrie:							
1.	Goldarbeiter-Schule	deut.	3	2	—	35	—	35[6])
2.	Gewerbe-Schule[7])	b. u. d.	4	19	—	833	—	833
3.	Bierbräuerei-Schule	b. u. d.	2	9	—	34	—	34[8])
4.	Schule des böhm. Frauenerwerbvereins	böhm.	6	13	10	—	500	500
5.	„ deutsch. „	deut.	11	17	3	—	872	872
6.	Gewerbeschule des Sct. Ludmila-Frauenvereins	böhm.	2	1	1	—	58	58
	5. Für Handel:							
1.	Sonntagshandelsschule	b. u. d.	3	10	—	556	—	556
	Zusammen	3 b. 6 d. 11 b. u. d.	75	146	24	2337	2256	4593

[1]) Darunter 1 Director, 2 Professoren und 3 ausserord. Lehrer. [2]) Davon a) in der Elementarabtheilung 33 ordentl. Schüler, b) in dem Antiken-, Maler- und Modellsaal 29 ordentl. Schüler, c) in den Ateliers 9 ordentliche Schüler (worunter 1 Bildhauer.) [3]) Davon 20 auf Landeskosten und 2 auf Kosten der Straka'schen Stiftung. [4]) Davon 6 Stipendisten. [5]) Davon 12 Stipendisten. [6]) Darunter 11 Tageschüler, 17 Abend- und Sonntagschüler, 8 Sonntagschüler. [7]) Die Prager Gewerbeschule zählte am Schlusse des Schuljahres 1877 unter 71 Schülern 58 ordentliche Tagesschüler, von denen 23 dem Vorbereitungscourse, 13 der mechanischen Abtheilung, 17 der Bauabtheilung und 5 der ornamentalen Abtheilung angehörten. Unter den 850 Sonntags- und Abendschülern zählte man 3 Meister, 214 Gesellen, 616 Lehrlinge und 17 dem Gewerbe nicht angehörige Schüler; 328 derselben stammten von Prag, 494 aus den übrigen Theilen Böhmens, 24 aus anderen Ländern und 4 aus dem Auslande. 843 Schüler waren weniger als 30, 7 mehr als 30 Jahre alt. Der Aufwand betrug 11.104 fl., das Schulgeld 800 fl. [8]) Davon 26 in der böhm. Abtheilung, 8 in der deutschen Abtheilung.

b) Fachschulen.

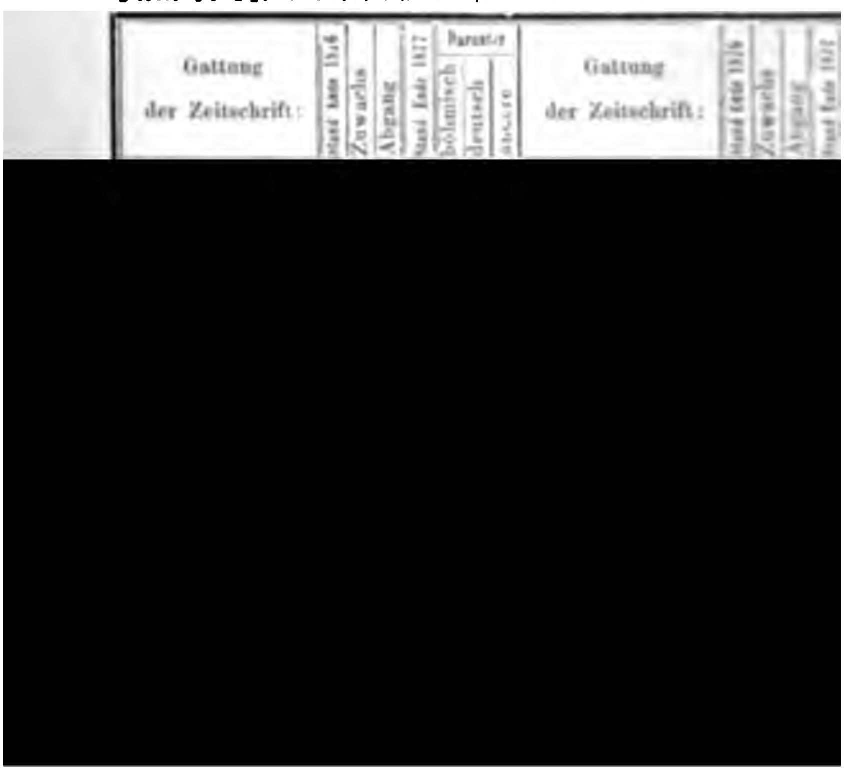
Tab. LX. α) Von Privaten erhaltene

Art der Schule	Anzahl der Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Zöglinge männl.	weibl.	Zusammen
1. Für Sprachunterricht						
a) Für franz. Spr.	1	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b) Für mehrere Spr.	1	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c) Für Sprachen u. andere Gegenstände	1	[illegible]	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
2. Kunstschulen						
a) Für Gesang	1	1	1	1	[illegible]	[illegible]
b) Für Musik und Theorie derselben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c) Für Piano	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d) Für Piano und andere Gegenstände	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
e) Für Kalligrafie und Zeichnen	1	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fürtrag	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Art der Schule	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Industrie-schulen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

IX. Zeitungswesen im J. 1877

Tab. LXI. 1. Uebersicht der [illegible]



Gattung der Zeitschrift:	Stand Ende 1876	Zuwachs	Abgang	Stand Ende 1877	Sprache: böhmisch	deutsch	andere	Gattung der Zeitschrift:	Stand Ende 1876	Zuwachs	Abgang	Stand Ende 1877

2. Bewegung speciell.

Tab. LXII.

Jahr 1877	Name	Erscheint
	A. Wissenschaftliche und Literatur-Zeitschriften:	
…ngeg.	Lotos (naturhist. Zeitschrift)	—
	B. Politische Zeitschriften:	
	a) confessionell	
…achs	Der Friede	3 wöchtl.
	b) allg. Characters.	
…chs	Organisace	1 monat.
„	Social-Polit. Rundschau[1])	2 monat.
„	Světlo	2 monat.
„	XX. Věk[2])	2 monat.
…geg.	Český Lev	—
„	Svobodný občan .	—
	C. Fachzeitschriften.	
	a) confessionell.	
…geg.	Homiletische Monatschrift für Rabiner und israelitische Religionslehrer . . .	—
	b) paedagogisch.	
…achs	Allg. österr. Lehrerzeitung	1 wöchtl.
…geg.	Blätter für Erziehung u. Unterricht . . .	—
„	Quintilian	—
„	Slavjanskij paedagog	—
	g) für Kunst.	
…ngeg.	Sokol	—
	h) landwirthschaftliche.	
…wachs	Drůbežník	1 monat.

Jahr 1877	Name	Erscheint
Zuwachs	Kleinviehzüchter . .	1 monat.
„	Pražské hospodářské noviny	2 monat.
	k) für Industrie.	
Zuwachs	Allg. oesterr. Ziegel- und Thonwaaren-Zeitung	2 monat.
„	Der Bierbrauer aus Böhmen	1 monat.
„	Český sládek . . .	1 monat.
Eingeg.	Musterbrauhaus . .	—
„	Obrazcovij pivovarennij závod	—
„	Vzorný pivovar . . .	—
„	Techn. oznamovatel .	—
„	Technischer Anzeiger	—
„	Zlaté dno	—
	l) für Handel u. Volkswirthschaft.	
Zuwachs	Prager Handelscourier	—
Eingeg.	Jistota	—
„	Národní hospodář .	—
„	Prager Börsencorrespondenz	—
	m) f. Sprachunterricht	
Zuwachs	Le Pragois	2 monat.
	D. Für allgem. Volksbildung.	
	b) allg. Characters.	
Eingeg.	Čechoslovan . . .	—
„	Obrazy života . . .	—
	E. Für Unterhaltung.	
Zuwachs	Budíček[3])	1 monat.
„	Ozvěna[4])	2 monat.
Eingeg.	Drak	—
„	Šotek	—
„	Veselé listy zábavné .	—

[1]) Wird in Prag gedruckt, aber in Reichenberg herausgegeben.
[2]) Mit der Beilage „Volnost“.
[3]) In Smichow.
[4]) Romanbeilage der Zeitschrift „Paleček“.

X. Theater in Prag im Jahre 1877.

1. Königl. böhm. Landestheater. Im Theaterjahre 1877 (d. i. vom 1. December 1876 bis 30. November 1877) wurden im Ganzen 199 Abendvorstellungen mit 209 Stücken gegeben; es waren dies insbesondere 67 Opern, 17 Operetten, 3 Melodramen, 38 Possen, 29 Lustspiele, 8 Schauspiele, 25 Dramen, 15 Trauerspiele, 2 dramatische Märchen und Feerien. Nachmittagsvorstellungen (an Sonn- und Feiertagen) gab es im Ganzen 32, darunter 7 Operetten, 13 Possen, 3 Lustspiele, 4 Schauspiele, 2 Dramen, 1 Trauerspiel und 2 dramatische Märchen. In dem sogenannten neuen böhmischen Theater gelangten 137 Vorstellungen (mit 139 Stücken) zur Aufführung und zwar 37 Opern, 43 Operetten, 22 Possen, 2 Lustspiele, 6 Schauspiele, 6 Dramen, 2 Trauerspiele, 3 Feerien, 16 Ausstattungsstücke und 2 dramatische Märchen; hievon entfielen auf die Sonn- und Feiertagsnachmittage 17 Vorstellungen, nämlich 1 Oper, 4 Operetten, 9 Possen, 1 Lustspiel, 1 Drama und 1 dramatisches Märchen. In der „Nationalarena“ gegenüber dem Pstrossischen Garten, welche in August 1877 aus dem Besitze des H. Ferd. Vališ in die Regie des neuen vereinigten Consortiums übergegangen war, gelangten im Ganzen 72 Vorstellungen zur Aufführung. Aufgeführt wurden hiebei 83 grössere und kleinere Stücke, wovon 5 Opern, 19 Operetten, 2 Possen mit Gesang, 33 Possen ohne Gesang, 18 Lustspiele, 3 Schauspiele, 1 Trauerspiel und 2 dramatische Märchen.

In sämmtlichen diesen drei böhmischen Theatern wurden demnach (u. zwar seit Juli 1877 unter der Leitung des neuen vereinigten Consortiums) 440 Vorstellungen (mit 463 Stücken) gegeben, insbesondere 109 Opern, 86 Operetten, 3 Melodramen, 108 Possen, 52 Lustspiele, 21 Schauspiele, 33 Dramen, 19 Trauerspiele, 8 Feerien, 16 Ausstattungsstücke und 8 dramatische Märchen. Von diesen giengen zum erstenmale über die Bretter 4 Opern, 5 Operetten, 14 Possen, 11 Lustspiele, 2 Schauspiele, 3 Dramen, 1 Trauerspiel, 1 Ausstattungsstück und 1 dramatisches Märchen. Gastvorstellungen gab es 60 von 20 Gästen.

2. Königl. deutsches Landestheater. In diesem Theater wurden in der oben genannten Zeit im Ganzen 416 Vorstellungen gegeben, und zwar 301 im königlichen Landestheater (davon 237 im Abonnement) und 115 im Neustädter Theater (davon 64 im Abonnement). Zum erstenmale wurden aufgeführt: 2 Opern, 1 Operette, 1 Trauerspiel, 1 Schauspiel, 1 Drama, 12 Lustspiele, 5 Possen, 1 Feerie und 1 Ausstattungsstück, zusammen 25 Stücke — neu einstudirt waren 34 Stücke, wovon 7 Opern, 1 Operette, 1 Drama, 7 Trauerspiele, 3 Schauspiele, 8 Lustspiele, 1 dramatisches Märchen und 6 Possen. Gäste waren 16 aufgetreten.

3. In Bezug auf die Privattheater ist zu bemerken, dass zwar im August 1877 die Národní arena aufhörte Privatbesitz zu sein (vergl. oben); hingegen wurde am 15. September ein neues Privattheater auf der Hetzinsel eröffnet, das sogen. „Tivoli Averino“, welches sich jedoch ebenso, wie das „Teatro italiano“ und wie das Anfang 1877 gegründete Orpheum in Schary's Restauration, nur mit Kunst- und Gesangsproductionen u. s. w. befasst und höchstens nur die Pantomime pflegt.

Dritte Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.

10

A. Stadtverwaltung.

I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.

1. Gemeindewahlen.

Die Ergänzungswahlen in das Collegium der Stadtverordneten für das Jahr 1878 fanden am 26. November 1877 statt und ergaben folgende Resultate.

Tab. LXIII.

Wahlbezirk:	Zahl der berechtigten Wähler im			Davon waren bei der Wahl erschienen überhpt. im			in % im			Gewählt wurden Stadtverordnete im		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
	Wahlkörper											
Altstadt	515	1047	775	169	243	275	32,8	23,2	35,5	2	5	4
Neustadt	660	1694	987	207	486	343	31,4	28,7	34,8	5	5	3
Kleinseite	172	518	249	66	167	87	38,4	32,2	34,9	1	3	4
Hradschin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Josefstadt	50	—	73	28	—	36	56,0	—	49,3	1	—	1
Prag überhaupt	1397	3259	2084	470	896	741	33,6	27,5	35,6	9	13	12

Die Erneuerung des Stadtrathes (für 1878) fand in der Vollersammlung des Collegiums vom 10. December 1877 statt. Hiebei wurden wählt

a) aus dem Altstädter Wahlbezirke die HH. Stadtverordneten: Kandert, Georg Kettner, Laurenz Kriesche, Karl Makovský, Karl Neuutter, JUDr. Jos. Prachenský, Ferd. Tallowitz, Wilh. Tierhier und A. O. eithammer;

b) aus dem Neustädter Wahlbezirke die HH. Stadtverordneten: enedikt Baroch, Gottlieb Bondy, Jos. Jireček, Jos. Kaura, JUDr. K. L. itter v. Klaudy, P. Wenzel Nykles, Fr. Ritter von Pštross, Aug. Salaba und rd. Vališ.

c) aus dem Wahlbezirke der Kleinseite die HH. Stadtverordeten: Friedr. Höcker, J. Hlasivec, Heinr. Legler und Stefan Pollach;

d) für den Hradschin der Herr Stadtverordnete Fr. Jaroš und

e) für die Josefstadt JUDr. Ludw. Bendiener.

In derselben Versammlung wurde Hr. A. O. Zeithammer abermals (zum chstenmale) zum Bürgermeister-Stellvertreter, zum Oberdirector des städt. rmeninstitutes aber Hr. Karl Makovský gewählt, nachdem Herr Ant. Klenka itter von Wlastimil, der dieses Ehrenamt durch acht Jahre ohne Unterbreung bekleidet hatte, in Folge schwerer Erkrankung schon früher zurücketreten war.

2. Sonstige Veränderungen.

Die Neuwahlen für die eilf ständigen Sectionen des Stadtrathes*), wie die Wahlen der verschiedenen städtischen Inspectoren für die einlnen Zweige und Anstalten der Gemeindeverwaltung, insoweit dieselben m Stadtrathe oder dem Collegium entnommen werden, fanden für das 1878 am 14. December 1877 statt. Der Verwaltungsrath der städt. Gasstalt wurde am 21. December erneuert; der Verwaltungsrath der städt. parcassa, dessen Ernennung dem Stadtverordneten-Collegium zusteht, war

*) Zu den hergebrachten 10 Sectionen (vgl. St. Hdb. III. S. 99 und IV. S. 92) ist für das J. 1878 in Folge der Uebernahme der Verzehrungssteuerpachtung von Seite der Stadtgemeinde noch eine eilfte Section hinzugekommen, nämlich die für Aufsicht über die Einhebung dieser Steuer.

schon am 24. Mai 1877 durch die üblichen Drittelwahlen ergä
Zum Präses der städt. statistischen Commission für 1878 wurde
der Commission vom 31. October 1877 Bürgermeister-Stellvertr
Zeithammer, zum Vicepräses Prof. Dr K. Kořistka wied
Stand der Mitglieder erlitt keine Veränderung.

II. Gemeindeämter.

1. Systemisirungen und sonstige Veränd

Die schon Ende 1875 angeregte, im Juli 1876
Werk gesetzte Aenderung in der Vertheilung
Prager Magistrats (vgl. Stat. Hdb. IV. S. 93) gelang
beschlusses vom 16. März 1877 zur definitiven E
wurden die Entscheidungen in Kirchen- und Patro
Juli 1876 in das Ressort des Referat's II gehörig)
Referate IV (Conscriptionsangelegenheiten u. s. w.)
gesammten Heeresergänzungs-Angelegenheiten mit
dungen über Reclamationen von dem Referate IV
getrennt und dem Amtmanne des städt. Consc
digem Referenten definitiv zugewiesen, wobei
gesprochen wurde, dass derselbe, so wie sein
sein müssen. Diese Forderung, so wie die
bedingte Zunahme der Agenda (an 14.000 Ge
tigen auch die mit demselben Stadtrathbeschl
Directorstitels an den jeweiligen und jetzig
des Personals im Conscriptionsamte, sowie
Erhöhung der Bezüge des Directors und
Eine noch gründlichere Entlastung
selben Stadtrathbeschlusses durch definit
der städt. Volksschulen von demselben.
im Juni 1873 activirten Bureau's des
sekretär W. Cisař) wurde mit dem se
schulwesen betraut, die Registratur
nunmehr in ein Referat umgewandelt
gleichnamigen Hilfsämtern des Ma
gleichfalls entsprechend vermehrt u
so durch Remunerirung anerkann

kräfte erforderte, zwei neue Officialstellen (mit dem Gehalte von 1300 fl. und 900 fl.) systemisirt und hiebei zugleich dem städt. Steueramtmanne, Hrn. A. Pfleger, der Titel eines Directors verliehen.

Der Ankauf und die Uebernahme der Smichower Gasanstalt in Regie der Prager Stadtgemeinde (s. weiter unten) machte die Systemisirung einer Rechnungsführerstelle an derselben nothwendig. Diese erfolgte in der Sitzung des St.-V.-Collegiums vom 5. April 1877, wobei über Antrag des Stadtrathes dem künftigen Rechnungsführer ein Gehalt von 1100 fl. bemessen und der Bezug eines Naturalquartiers sammt der erforderlichen Menge von Gas und Coaks zugestanden wurde. Uebrigens wurde auch für das Lustermagazin der städt. Gasanstalt mit St.-R.-Beschluss vom 15. Mai (St.-V.-Coll. vom 27. Juni) eine Officialstelle mit 600 fl. Gehalt systemisirt.

Die schon im J. 1876 in Anregung gebrachte theilweise Reorganisirung des städt. Oekonomieamtes gelangte erst im Mai 1878 zur definitiven Erledigung.

2. Agenda des J. 1877.

Gemäss authentischer Ausweise der Hilfsämter des Prager Magistrats wurden im J. 1877 dem Einreichungsprotokolle in administrativen Angelegenheiten und in Angelegenheiten der Gemeindewirthschaft 164.413 Geschäftsstücke überreicht (um 24.246 mehr als im Vorjahre), und zwar in politischen und Gemeindeangelegenheiten 151.726, in Angelegenheiten der Miethzinsumlage 7214 und in Schulangelegenheiten 5473 Geschäftsstücke. Von diesem Gesammteinlaufe wurden behufs Erledigung zugewiesen: Dem ökonomischen Referate (I. Hrn. Magistratsrath Aulehle) 10.378 (darunter 538 Nummern in Sachen der Gemeindegasanstalt), dem Gewerbereferate (II. H. Magistratsrath Čakert) 13.650, dem Bau- und Sanitätsreferate (III. H. Magistratsrath Plch) 18.213, dem Conscriptionsreferate (IV. H. Magistratsrath Dr. Rezek) 23.378 und dem Steuerreferate (V. H. Magistratsrath Mynařik) 73.354 Nummern. Ausserdem wurden zugewiesen dem Bureau des k. k. Bezirksschulrathes (H. Magistrats-Secretär Císař) 1750 und dem Conscriptionsamte in Militär-Angelegenheiten (H. Director Šámal) 12.979 Geschäftsstücke. An Geld und Effecten nahm das Einreichungsprotokoll in demselben Jahre 473.041 fl. 28½ kr. in Empfang (um 118.535 fl. 52 kr. mehr als in 1876) und deponirte davon 75.494 fl. 22½ kr. beim Steueramte und 397.547 fl. 6 kr. bei der städtischen Hauptkassa.

Dem Expeditamte wurden im Verlaufe des J. 1877 von allen Magistratsreferaten im Ganzen 149.391 Geschäftsstücke zur Zustellung übergeben (um 8859 Nummern mehr als im J. 1876), von denen 41.320 Nummern (+ 3308) die Einhebung von Steuern, Rechtsgebühren, Curtaxen u. s. w. betrafen. Auf die zugestellten Executionsaufträge wurden durch das Expeditamt allein 50.761 fl. (+ 1817 fl.) eingehoben. Berichte an die hohe k. k. Statthalterei wurden 1776 (+ 256) erstattet und 25.601 Geschäftsstücke (+ 3489) durch die Post expedirt. Gewerbsconcessionen wurden 235 (+ 7), Gewerbebögen 1198 (+ 48) und Zeitungsannoncen 39 (—8) ausgefertigt.

B. Gemeindevermögen.

Der Stand des Prager Gemeindevermögens für Ende 1877, und zwar sowohl des unmittelbaren Vermögens, als der von der Gemeinde verwalteten Fonde und der ihr gehörigen Erwerbsunternehmungen ist aus der umstehenden Tab. LXIV zu entnehmen, der wir noch folgende erläuternde Bemerkungen hinzufügen: *)

---

*) Zusammengestellt ist diese Tabelle eben so, wie Tab. LXV ihrem meritorischen Inhalte nach von der Stadtbuchhaltung. Für die obigen Bemerkungen, so wie für die etatsmässigen Partien der nachfolgenden Abschnitte B, D und E wurden, wie gewöhnlich, auch diesmal benützt die vier (eigentlich 6) von der Stadtbuchhaltung verfassten und alljährlich veröffentlichten Druckschriften (Voranschläge, Inventar, Rechnungsauszug, Bericht der Prüfungs-Commission der Gemeinde-Rechnungen), so wie besondere mündlich und schriftlich eingeholte Mittheilungen dieses Amtes.

I. Uebersicht des Gemeindevermögens der kgl. Haup[tstadt]

Tab. LXIV.

Post-Nr.	Gegenstand:	Prager Gemeinderenten *) fl.	kr.	Armeninstitutsfond fl.	kr.	[illegible] Armenanstaltsfond **) fl.	kr.
	A. Activvermögen.						
1.	Werth der Realitäten	[illegible]	[illegible]			393.2[illegible]	[illegible]
2	Werth der nutzbaren Rechte	2,057.241	30	161.[illegible]13	10	[illegible]	68
3.	Activcapitalien	151.[illegible]72	68	247.221	15	[illegible]	[illegible]
4	Werth der Material- u. Naturalvorräthe	77.[illegible]22	10			[illegible]	[illegible]
5	Werth des beweglichen Inventars	[illegible].736	45			14.[illegible]	[illegible]
6	Werth der Kircheneffecten	-				[illegible]	
7.	Empfangsrückstände	352.269	63	18.1[illegible]	91	51.71[illegible]	[illegible]
8.	Schliesslicher Kassarest	1,0[illegible].[illegible]73	46			[illegible]	[illegible]
	Zusammen	10,7[illegible].067	68	427.10[illegible]	46	[illegible]	[illegible]
	B. Passivvermögen						
1	Passivcapitalien	7,88[illegible].717	81			[illegible]	
2	Ausgabsrückstände	40.354	80	188	64	[illegible]	[illegible]
	Zusammen	7,[illegible]26.072	61	188	64	[illegible]	
	Reines Activvermögen am 31 Dec 1877	2,872,[illegible]	08	426.9[illegible]	82	772.[illegible]	[illegible]
	Gegen mehr (+) oder weniger (−) gegen 1876	[illegible]	52	+ 26.57[illegible]	41	− [illegible]	[illegible]

*) Sammt den Renten des Gutes Lieben, der Schlosskapelle [illegible] dann der Franz Josefs-Kettenbrücke und dem städt. [illegible]
Nämlich der eigentliche Armenhausfond, dann der Ba[illegible] erstere Fond hatte Ende 1877 ein Activvermögen [illegible] 65 kr., ein Passivvermögen von 80.82[illegible] fl. 40 kr., somit [illegible] vermögen von [illegible] fl. 25 kr.; der letztere hingegen [illegible]



Prag nach dem Stande vom 31. Dezember 1877.

Tab. LXIV.

Fond der Kleinkinder-bewahranstalt am Hrádek		Siechen-hausfond		Pfründ-nerfond		Waisen-fond		Städt. Versiche-rungs-Anstalt		Städt. Gasanstalt zum 30. Juni 1877[3])		Zusammen	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	75.013	56	85.627	25	—	—	—	—	1,441.723	61	8,691.354	40
—	—	14.498	80	2.954	90	9.448	70	—	—	—	—	2,287.012	56
28.159	08	392.151	81	390.507	45	90.742	40	132.614	98	—	—	2,468.565	08
—	—	2.472	51	—	—	—	—	—	—	125.790	37	208.425	73
54	—	13.548	80	—	—	—	—	—	—	18.690	67	432.485	68
—	—	9.575	86	—	—	—	-	—	—	—	-	10.217	86
32	50	1.101	90	2.507	76	4.195	83	—	—	63.876	21	517.608	42
23	76	33	92	9.748	29	—	—	—	—	75.787	80	1,180.432	19
28.269	34	508.397	16	491.345	59	104.386	93	132.614	98	1,725.868	67	15,796.101	86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,972.217	84
11	30	501	86	499	77	282	52	—	—	73.064	96	166.578	75
11	30	501	86	499	77	282	52	—	—	73.064	96	8,138.796	59
28.258	04	507.895	30	490.845	82	104.104	41	132.614	98	1,652.803	71	7,657.305	27
+68	79	+2.092	13	+8.942	79	—11.707	31	+15.811	—	+217.902	85	—493.822	60

vermögen von 153.050 fl. 53 kr., Passiva im Belaufe von 48.582 fl. 23 kr., sonach ein Reinvermögen von 104.468 fl. 30 kr.

³) Nämlich die Gasanstalt in Žižkow und jene in Smichow. Die erstere hatte Ende Juni 1877 ein Reinvermögen von 1,396.446 fl. 87 kr., die letztere hingegen ein Reinvermögen von 256.356 fl. 84 kr.

denen Stadtgegenden bezweckten, theils die Verwirklichung grösserer, das Interesse der Gemeinde oder der Stadtbevölkerung nahe berührender Projecte zu beschleunigen bestimmt waren. In ersterer Richtung giengen insbesondere 9 Gassengrundstücke im Gesammtausmasse von 3914,35 □Meter zum Preise von 18.696 fl. durch Kauf (resp. Tausch) in's Eigenthum der Gemeinde über, den Ankauf des baufälligen Hauses Nro. 1164—II nicht mit eingerechnet, für dessen Abtretung und Demolirung der österr. Nordwestbahn 7000 fl. bezahlt wurden (St.-V.-Collegium vom 11. October 1877). In Branik hingegen wurde behufs besserer Nutzbarmachung das sogenannte Holub'sche Grundstück (Parz.-Nro. 171) im Ausmasse von 3262,2 □M. um 4000 fl. angekauft (St.-V.-Coll. vom 3. Dec. 1877).

Um den Ausbau des Rudolfsquai's rascher zu fördern, wurde mit Beschluss des St.-V.-Coll. vom 11. Oct. der Brabec'sche Holzgarten (4452,65 □M.) für 141.751 fl. angekauft. Eben so wurden für den Podskaler Quaibau ein Theil des Strafhausgartens im Ausmasse von 924,44 □M. zu dem Preise von 11.000 (resp. 13.000 fl.) vom Aerar käuflich erworben, mit dem Holzgarten-Besitzer Hrn. V. Bubeneček ein Grundtausch eingegangen (St.-V.-Collegium vom 11. Jänner 1877) und behufs bequemer Zufahrt zur neuen Podskaler Brücke auch am Smichover Ufer Grundankäufe in's Werk gesetzt. (Von der

Smichower Stadtgemeinde war zu diesem Zwecke ein Grundstück von
Ausmass umsonst abgetreten werden).

Abverkauft wurden hingegen im J. 1877 zu verschiedenen
12 Grundstücke im Gesammtausmasse von 2600,06 □M. (davon
im ehemaligen Fortificationsrayon), wofür 70.735 fl. in die Gemeinde
flossen.[1])

Demolirt wurden im Verlaufe des J. 1877: Der Schättka'sche
in Podskal (Nro. C. 330—II.) zu Quaibauzwecken, die Mühle „v
(Nro. C. 1240—II.) an der Neumühler Wasserleitung (beim Umbaue
teren), dann das ehemalige Mauthaus am Rossthor, das Rossthor
das ehemalige Kafeehaus an demselben (Nro. C. 809, 810 und 811),
nach Massgabe der Bewerthung dieser Realitäten im Inventar zum
1876 das Gemeindevermögen um etwa 54.720 fl. intermistisch verringert

Einen wirklichen Ausfall erleiden das Gemeindevermögen,
Einkünfte aus demselben, durch den sanctionirten Landtagsbeschluss
20. Mai 1877, vermöge dessen zwei auf den im J. 1875 erworbenen
torischen Gründen gelegene Parcellen im Ausmasse von 18.422,23 □M.
der ursprünglich beabsichtigten und auch behördlich genehmigten
resp. Veräusserung entzogen und zur Erweiterung des Stadtparks
wendet werden sollen. Den Entgang an Einnahmen aus dem
Abverkaufe dieser Gründe hatte der Stadtrath in der überreichten
vorstellung auf 1,078.000 fl. beziffert, abgesehen davon, dass die
dieser Fläche in eine Parkanlage einen Mehraufwand von circa
verursachen wird.

b) Was die Steigerung des Werthes der städt. Nutzrechte
so ist dieselbe gegen das Vorjahr zwar nicht beträchtlich (+ 24.717 fl.
verdient aber immerhin Erwähnung. So wurde unter anderen im J.
Podskaler Ueberfuhr sammt den dazu gehörigen Gebäuden Nro. C.
357—II. zu dem Kaufpreise von 37.500 fl. (und gegen eine
von 500 fl.) käuflich erworben (St.-V.-Coll. vom 5. April 1877); überdies
sowohl für die Restauration in den Rudolfs-Anlagen, als für die
des Standgeldes höhere Pachtzinse erzielt (resp. 2200 und 2270 fl.

c) Die Steigerung des Werthes der Material- und
vorräthe (+ 15.679 fl. 94 kr.), so wie insbesondere des
beweglichen Inventars (+ 44.661 fl. 09 kr.) ist bei den vielen
schaffungen und Verbesserungen, welche in den betreffenden
städt. Dienstes fortwährend stattfinden (vgl. darüber Abth. D. und E.)
so selbstverständlich, als für das Streben der Gemeindeverwaltung
Punkte charakteristisch.

2. Von den in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Fonds
Anstalten, welche mit alleiniger Ausnahme des Waisenfondes[2])
prosperirt haben und mitunter zu bedeutenden Vermögenszunahmen
sind, wären hier der Fond des städt. Armenhauses, so wie die
anstalt besonders hervorzuheben.

Die bedeutende Zunahme des Realitätenwerthes des Armen-
vermögens (+ 123.703 fl. 70 kr.) erklärt sich nämlich aus der im

---

[1]) Ausserdem waren Ende 1877 noch zwei Käufe in dieser Gegend
gig, welche Grundstücke im Ausmass von 929,45 □M. betrafen,
wofür ein Kaufpreis von wenigstens 29.300 fl. in Aussicht stand
vom 26. Sept. und 22. Dec. 1877).

[2]) Der Ausfall in der Vermögensbilanz des Waisenfondes erklärt sich
lich aus dem gesunkenen Ertrage des Nutzrechtes desselben,
Pachtschillings für die Grasnutzung auf den fortificatorischen
(472 fl. 43 kr. gegen 1073 fl. 05 kr. im J. 1876), wornach der
dieses Nutzrechtes im Inventar für 1877 um 11012 fl. 30 kr.
angesetzt wurde.

folgten Uebernahme des demselben schon im J. 1867 testirten sogenannten Richter'schen Hauses Nr. C. 459—I. im Schätzungswerthe von 126.960 fl., die Zunahme der Activkapitalien (+ 13.097 fl. 94 kr.) aus verschiedenen dem Fonde zu Theil gewordenen, im Verlaufe des J. 1877 effectuirten Legaten, während die hier neue Post der Passivkapitalien (86.600 fl.) den kapitalisirten Jahresbetrag von Stiftungen repräsentirt, welche zufolge letztwilliger Anordnung des Stifters als Last auf das Richter'sche Haus zu übernehmen waren.

Was die städt. Gasanstalt betrifft, bei welcher die Zunahme des Realitätenwerthes gegen das Vorjahr allein 242.520 fl. 07 kr. beträgt, so kommt dieses Ergebniss auf Rechnung des Ankaufes der Smichower Gasanstalt, welche im Wege executiver Feilbietung und über Bevollmächtigung des St.-V.-Collegiums vom 5. März 1877 um 249.260 fl. erstanden und am 12. März in die Verwaltung der Gemeinde übernommen wurde. (Ratificirt wurde der Kauf in der Sitzung des St.-V.-Coll. vom 5. April 1877.)

3. Schliesslich wäre hier noch einiger Massregeln zu gedenken, welche vom Stadtrathe, resp. dem Stadtverordneten-Collegium in Bezug auf Vermehrung und Erhaltung des Gemeindevermögens, so wie behufs Steigerung der Einnahmen und zur Hebung der städt. Finanzwirthschaft überhaupt im J. 1877 theils in's Werk gesetzt, theils in Aussicht genommen worden sind.

Hierher gehört vor Allem die durch Vertrag vom 29. October 1877 (ratificirt vom St.-V.-Coll. in der Sitzung vom 10. Jänner 1878) erfolgte Uebernahme der Verzehrungssteuerpachtung im Stadtrayon für die Zeit vom 1. Jänner 1878 bis zum 31. December 1880, und zwar zu dem jährlichen Pachtschilling von 1,498.000 fl. und gegen Erlag einer Caution von 374.500 fl., welche jedoch später über Einschreiten des Stadtrathes in eine hypothekarische Sicherstellung auf der städt. Franz-Josefs-Brücke (für welche mittlerweile die grundbücherliche Einlage erwirkt worden war) umgewandelt werden sollte. [1])

Eine andere Massregel, welche die Vermehrung der Gemeindeeinnahmen, namentlich jene des städt. Schulfondes bezweckt, ist die Wiedereinführung des Schulgeldes in sämmtlichen Bürger- und Volksschulen vom Schuljahr 1877—78 ab (St.-V.-Coll. vom 27. Juni 1877), so wie die Erhöhung des Schulgeldes am städt. Realgymnasium von 8, resp. 10 fl. auf 10 und 12 fl., wornach die Anstalt auch in diesem Punkte den Staatsanstalten gleichgestellt ist.

In Aussicht genommen wurden über Antrag der städt. Finanzcommission eine entsprechende Erhöhung der Gebühren für die Aufnahme in den Gemeindeverband und für die Ertheilung des Bürgerrechtes (St.-R. vom 7. Sept. 1877), dann die Einführung einer Gebühr für Ueberlassung von Gassengrund an Private zur Herstellung von Auslagskästen und Ladenverschlüssen, worüber jedoch im J. 1877 noch keine bindenden Beschlüsse gefasst worden waren. Hingegen wurde von der beabsichtigten und bereits auch zum Beschlusse erhobenen Verpachtung der Mautheinhebung auf der städt. Franz-Josefs-Brücke für die Zeit vom 1.—I. 1878 bis 31.—XII. 1880 (St.-R. vom 23.—XI. 1877) aus Opportunitätsrücksichten wieder Umgang genommen (St.-Rath vom 7.—XII. 1877.)

---

[1]) Die genannte Pachtung erstreckt sich unter einem auch auf die Wasser- und Pflastermauth, so wie auf die ärarische Strassenmauth in der Station Prag, wie bei dem früheren Pächter Hrn. A. M. Pick. Demselben wurde jetzt gegen Erlag einer Caution von 100.000 fl. und unter Oberaufsicht einer besonders hiefür gewählten Commission des Stadtrathes die Verwaltung des Unternehmens belassen.

II. Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermögen

nach dem genehmigten Rechnungsabschlusse pro 1877.

Tab. LXV.

Post-Zahl	Einnahmen:	Betrag fl.	Betrag kr.	Geg. 1876 mehr (+) oder weniger (—) fl.	kr.
	A. Reelle Einnahmen.				
	I. Einnahmen aus privatrechtlichem Vermögen.				
1.	Aus dem unbeweglichen Vermögen . .	74.269	02	—7.174	37
2.	Aus dem beweglichen Vermögen (Obligationen, Activcapitalien)	109.534	59	—78.101	20
3.	Aus den Nutzrechten	66.382	—	+5.125	94
4.	Aus gewerblichen und Creditunternehmungen	654.516	60	—106.356	32
5.	Aus Veränderungen des Vermögens .	77.372	20	+68.860	46
		982.074	41	—117.645	49
	II. Einnahmen aus öffentlichen Titeln mit Ausnahme von Gemeindeumlagen.				
1.	Städtische Gebühren für Ausübung der Markt- und Sanitätspolizei (mit Inbegriff der Hundesteuer) und für Benützung von Gemeindegut	97.231	08	—9.218	49
2.	Taxen	3.377	70	—355	33
3.	Schulgelder	12.811	50	—2.449	90
4.	Andere Einnahmen aus öffentl. Titeln	447.669	20	+41.769	07
		561.089	48	+29.745	35
	III. Einnahmen aus gestiftetem Gemeinde-Vermögen.				
1.	Aus dem allgemeinen Versorgungsfonde	29.506	76	+1.063	02
2.	Aus dem Bürgerversorgungsfonde . .	162.398	75	+18.044	—
3.	Aus dem Waisenfonde	5.280	91	—227	73
4.	Aus anderen Fonden	120.158	43	—17.411	58
		317.344	85	+1.467	71
	IV. Verschiedene Einnahmen	72.430	44	+5.492	34
	V. Gemeindebesteuerung.				
1.	Miethzinsumlage (3 kr. über 100 fl. bis 300 fl. und 5 kr. über 300 fl.) .	387.202	58	+15.091	11
2.	Gemeindezuschlag zu den direct. Steuern	353.745	44	+9.334	49
3.	Gemeindezuschlag zu d. indirect. Steuern	401.085	46	—	—
		1,142.033	48	+24.425	60
	Summe der reellen Einnahmen	3,074.972	66	—56.514	49
	B. Interims-Einnahmen.				
	I. Empfangene Darlehen	135.096	15	—181.589	39
	II Empfangene Vorschüsse	57.728	76	—10.603	93
	III. Andere Interims-Einnahmen . . .	509.152	06	+360.901	20
	IV. Rückerstattete Interims-Ausgaben	611.919	78	+206.041	21
	V. Anfänglicher Kassarest	2,498.052	10	—1,276.035	41
	Summe der Interims-Einnahmen	3,811.948	85	—901.286	32
	C. Total-Einnahmen	6,886.921	51	—957.800	81

II. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen im J. 1877.

Tab. LXV. (Forts.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Betrag		Geg. 1876 mehr (+) oder weniger (—)	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Reelle Ausgaben.				
	I. Allgemeine Verwaltungsauslagen.				
1.	Gemeinde-Repräsentanz:				
	a) Dotation des Bürgermeisters (Gehalt und Equipage-Pauschale)	7.000	—	—	+02
	b) Wahlausgaben	631	87	+138	23
		7.631	87	+138	25
2.	Bezüge der Beamten:				
	a) der Conceptsbeamten	48.600	—	—	—
	b) der technischen Beamten	37.775	50	—1.112	70
	c) der Buchhaltungsbeamten	28.013	71	—19	57
	d) der Kassabeamten	4.500	—	—	+02
	e) der Manipulationsbeamten	37.832	95	—32	41
	f) sonstiger Beamten	28.472	82	+422	68
		185.194	98	—741	98
3.	Bezüge der Diener	17.460	35	+165	19
4.	Diurnen	29.084	57	+1.895	90
5.	Remunerationen und Aushilfen	11.975	—	+8.361	—
6.	Diäten und Zehrgelder	3.000	61	+1.104	35
7.	Miethzins von Amtslocalitäten	150	—	+50	—
8.	Amts- und Kanzleierfordernisse:				
	a) Schreib- und Zeichenrequisiten	5.765	47	—181	35
	b) Drucksorten	5.151	89	—149	52
	c) Buchbinderarbeiten	1.704	66	+315	69
	d) Beleuchtung	1.255	82	+433	65
	e) Beheizung	3.217	29	+1.127	22
	f) Einrichtung	877	59	+149	—
	g) Reinigung	1.074	46	—8	28
	h) Verschiedene andere Ausgaben	6.326	51	—3.305	28
		25.373	69	—1.618	87
9.	Verbindlichkeiten aus administrativen Titeln (Pensionen, Provisionen, Gnadengaben, Erziehungsbeiträge, Abfertigungen, Sterbequartale etc.)	63.918	08	+3.938	97
10.	Andere Verwaltungsausgaben (Bezüge disponibler Beamten, Mauthregie u. s.)	1.587	34	—1.552	92
	II. Ausgaben für privatrecht. Besitzstand.	345.376	49	+11.739	89
1.	Ausgaben für das unbewegliche Vermögen:				
	a) Verwaltungs- und Erhaltungskosten	48.246	23	—8.086	92
	b) Landesfürstliche Steuern und sonstige Gaben	35.928	95	—1.725	95
	c) Andere Ausgaben	30.370	26	—35.830	52
		114.545	44	—45.643	39
2.	Ausgaben für die nutzbaren Rechte	2.453	38	—108	59
3.	Für Credit- und Gewerbsunternehmungen	388.873	—	—175.575	35
4.	Zur Erwerbung von Vermögensobjecten	413.294	15	+68.084	16
		919.165	97	—153.243	17

II. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen im J. 187

Tab. LXV. (Forts.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Betrag		Gegen 187[illegible] oder weni[illegible]
		fl.	kr.	fl.
	III. Ausgaben f. öffentl. Sicherheit.			
1.	a) Ausgaben für die Staatspolizei	44.700	—	—
	b) Ausgaben für die Gemeindepolizei	51.582	69	+4.1
		96.282	69	+4.1
2.	a) Ausgaben für öffentliche Beleuchtung	96.121	45	+61.[illegible]
	b) Ausg. für Säuberung der Strassen	140.431	94	+[illegible]
		236.553	39	+62.1
3.	Ausgaben für Reinigung der Kanäle	10.699	76	+[illegible]
4.	Ausgaben für Feuerlöschanstalten	32.842	78	+2.5
5.	Für Vorkehrungen geg. Ueberschwemmung	1.648	37	+[illegible]
		378.026	99	+20.[illegible]
	IV. Armenpflege.			
1.	Für die allg. Armen-Versorgungsanstalten	72.682	63	+1.2
2.	Für die Bürger-Versorgungsanstalten	182.574	97	+19.[illegible]
3.	Ausgaben für die Waisenpflege	22.431	23	+[illegible]
4.	Ausgaben f. Krankenversorgung (Armenärzte, Beiträge an Krankenhäuser u. s. w.)	29.693	64	+2.[illegible]
5.	Ausgaben für andere ähnliche Anstalten	71.238	19	32.[illegible]
		378.629	66	−12.[illegible]
	V. Ausgaben für Zwecke des Cultus.			
1.	Kirchenbauten: a) Erhaltung	63.373	88	−2[illegible]
	„ b) Neubau	800	—	—
		64.173	88	−2.[illegible]
2.	Andere Ausgaben für Zwecke des Cultus	45.781	64	1.[illegible]
		109.955	52	−3.[illegible]
	VI. Ausgaben für Zwecke des Unterrichts und der allgem. Bildung.			
1.	Für Erhaltung des städt. Realgymnasiums	40.178	31	−2.[illegible]
2.	Für Errichtung u. Erh. von Volksschulen	280.074	81	+23.[illegible]

II. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen im J. 1877.

Tab. LXV. (Schluss.)

Ausgaben:	Betrag fl.	kr.	Geg. 1876 mehr(+) oder weniger (−) fl.	kr.
VIII. Öffentliche Bauten.				
Gepflasterte Strassen:				
a) Erhaltung	23.963	59	−905	77
b) Neubau	51.926	31	−7.748	61
	75.889	90	−8.654	38
Ungepflasterte Strassen:				
a) Erhaltung	11.944	23	−3.059	63
b) Neubau	3.118	81	−16.260	36
	15.063	04	−19.319	99
Brücken:				
a) Erhaltung	18.714	78	+1.461	73
b) Neubau	817.196	44	+567.631	40
	835.911	22	+569.093	13
Wasserbauten:				
a) Erhaltung	11.551	35	+6.420	29
b) Neubau	39.737	22	−79.182	83
	51.288	57	−72.762	54
Kanäle:				
a) Erhaltung	4.678	43	+1.052	12
b) Neubau	56.425	92	−13.363	03
	61.104	35	−12.310	91
Wasserleitungen:				
a) Erhaltung	30.072	31	−11.550	83
b) Neubau	146.294	66	+120.208	70
	176.366	97	+108.657	87
Oeffentl. Anlagen (Park- u. Gartenanlagen):				
a) Erhaltung	24.939	56	+1.002	29
b) Neubau	202.646	18	−130.507	91
	227.585	74	−129.505	62
Andere öffentl. Bauten (Badeanstalten, Schlachthäuser, Leichenhöfe u. s. w.):				
a) Erhaltung	8.648	51	+6.405	04
b) Neubau	1.253	56	−10.959	59
	9.902	07	−4.554	55
	1,453.111	86	+430.643	01
IX Ausgaben für Gemeindeschulden:				
Tilgung	124.591	96	−102.794	31
Verzinsung	462.711	90	−6.446	76
	587.303	86	−109.241	07
X. Verschiedene Ausgaben	45.899	77	+5.880	70
Summe der reellen Ausgaben	4,853.817	89	+72.282	49
B. Interims-Ausgaben:				
I. Ausgegebene Darlehen	—	—	—	—
II. Ausgegebene Vorschüsse	587.098	89	+169.155	93
III. Andere Interims-Einnahmen	25.052	32	+1.710	94
IV. Rückgezahlte Interims-Ausgaben	99.481	97	−24.368	51
V. Schliesslicher Kassarest	1,321.470	44	−1,176.581	66
Summe der ausserordentl. Ausgaben	2,033.103	62	−1,030.083	30
C. Total-Ausgaben	6,886.921	51	−957.800	81

C. Steuererträge in Prag im Jahre 18[illegible]

Um die allgemeine Uebersicht der Steuervorschreibung und [illegible] in Prag für 1877, wie sie eben in Tab. LXVIII. S. [illegible] und [illegible] durch einiges Detail zu illustriren, geben wir auch für 1877 auf [illegible] gefälligst von der löbl. k. k. Steueradministration zur Benutzung [illegible] tabellen die nachfolgenden speciellen Daten.

1. Die Vorschreibung der Grund- und Hauszinssteuer [illegible] vierteln gestaltete sich, wie folgt:

Tab. LXVI.

Ord.-Zahl	Stadt-viertel:	Grundsteuer				Hauszinssteuer					
		Katastral-Reinertrag in Conv. M.		Schuldigkeit in Oest. W.		Steuerbarer Rest des Zinsertrages ²)		Hievon die Steuer pro 18[illegible]: ordentl. Steuer zu 16%, sammt ½ Zuschlag		ausserordentlicher Zuschlag	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Altstadt	475	14	106	45½	2,[illegible].712	34	573.980	63	143.245	28
II.	Neustadt	4.004	16	896	95½	3,165.[illegible]	21½	662.474	35½	165.619	60½
III.	Kleinseite	2.494	59	558	88½	787.647	56½	168.031	90½	42.008	18
IV.	Hradschin	1.641	32	367	71	116.584	84½	24.871	66½	6.218	05½
V.	Josefstadt	19	07	4	28	238.775	19	50.939	15½	12.735	12
VI.	Fortifications-Bezirk	1.663	27	372	61	—	—	—	—	—	—
—	Prag	10.2[illegible]	35	2.306	87½	[illegible]	15½	1,479.[illegible]	71	[illegible]	24
—	Wyšehrad	585	18	131	11½	42.115	80	8.984	73	2.246	20
—	Prag und Wy[illegible]										

ie Vorschreibung der Erwerbsteuer, welche, wie immer, auch für 7 in den üblichen vier Classen nach 33 Steuersatzgruppen für die ganze den Wyšehrad auf Grundlage des Standes der einzelnen Erwerbsunter- (zu Anfang 1877) stattgefunden hatte, bewegte sich in den folgenden ien:

Tab. LXVII.

Benennung:	Zahl der Unternehmungen	Steuervorschreibung pro 1877					
		Reine Erwerbsteuer		Ausserordentlicher Zuschlag		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
'abriksunternehmungen . .	173	20.548	50	20.548	50	41.097	—
Handels- und Verkehrsunternehmungen und zwar:							
a) kleinere Unternehmungen	1.024	63.178	50	63.178	50	126.357	—
b) grössere „ [1]	35	32.596	—	32.596	—	65.192	—
Künste und Gewerbe	9.389	71.777	—	54.192	—	125.969	—
Dienstleistungen, und zwar:							
a) Unterricht	112	1.023	75	785	92½	1.809	67½
b) Geschäftsvermittlungen .	276	10.605	—	10.379	77½	20.984	77½
c) Beförderung von Personen und Sachen	437	4.849	95	3.839	11½	8.689	06½
Summe . .	11.446	204.578	70	185.519	81½	390.098	51½

besondere Banken und andere Creditinstitute, Versicherungsgesellschaften, enbahnen, Schifffahrtsgesellschaften und andere grössere Transport- ernehmungen.

Steuer

Tab. LXVIII.

Frist u. Gattung der Steuer.	Ordentliche Steuer sammt ausserordentl. Zuschlag fl kr	Grundentlastungs-fonds-zuschlag fl kr	Landes-fonds-zuschlag fl kr	[illegible]
Für die Vorjahre	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
für 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
Für die Vorjahre	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
für 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Für die Vorjahre	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
für 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Für die Vorjahre	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
für 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Für die Vorjahre	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
für 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Geg. 1876 mehr (+) oder weniger (−)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]



g im J. 1877.

Wyšehrad.)

Tab. LXVIII.

Schulbeitrag fl.	kr.	Saumsalszinsen fl.	kr.	Gesammtertrag fl.	kr.	Vorschreibung fl.	kr.	Hievon ab die Summe d. realisirten Abschreibung fl.	kr.	Verbleibt d. richtig gestellte Gebühr fl.	kr.	Steuerreste überhaupt fl.	kr.	Steuerreste in % der Gebühr
u e r.														
10	04	1	76	124	83½	216	89	4	75	212	14	87	30½	41,2
313	63	—	—	3839	43	3957	24½	—	—	3957	24½	117	81½	2,9
323	67	1	76	3964	26½	4174	13½	4	75	4169	38½	205	12	4,9
e r.														
16375	01½	3725	65	179193	69½	212645	51	16418	68½	196226	82½	17033	13	8,7
221240	12½	7490	07	2585340	14	2852663	01½	24946	28	2827716	73½	242376	59½	8,6
237615	14	11215	72	2764533	83½	3065308	52½	41364	96½	3023943	56	259409	72½	8,6
u e r.														
7317	36½	3150	71	133969	82	273983	72½	26395	04	247588	68½	113618	86½	45,9
19709	59	2660	70	367051	56	577708	80½	31353	30	546355	50½	179303	94½	32,8
27026	95½	5811	41	501021	38	851692	53	57748	34	793944	19	292922	81	36,9
s t e u e r.														
21305	76½	5345	39	443593	61½	613621	68½	36312	51	577309	17½	133715	56	23,2
53034	53½	2255	63	1091114	68½	1389689	12½	610	68½	1389078	44	297963	75½	21,5
74340	30	7601	02	1534708	30	2003310	81	36923	19½	1966387	61½	431679	31½	21,9
45008	18½	12223	51	756881	96½	1100467	81	79130	98½	1021336	82½	264454	86	25,9
294297	88	12406	40	4047345	81½	4824018	19	56910	26½	4767107	92½	719762	11	15,1
339306	06½	24629	91	4804227	78	5924486	—	136041	25	5788444	75	984216	97	17,0
÷3937	57	+2119	13½	+100744	88	+91292	11	-115484	11	+206776	22	+106031	34	+1,3

(Gesammtausmass 26.670 fl. bei 127 Theilnehmern), 31 fl. 50 kr. (24.948 fl. bei eilnehmern), 15 fl. 75 kr. (21.955 fl. 50 kr. bei 820 Theilnehmern), 42 fl. (21.588 fl. Theilnehmern), 3 fl. 15 kr. (20,477 fl. 52 kr. bei 3.824 Theilnehmern), 157 fl. 50 kr. fl. bei 47 Theilnehmern), dann 315 fl. (11.970 fl. bei 19 Theilnehmern). Von den Gruppen erreichte keine das Gesammtausmass von 10.000 fl., ja die meisten selbst hinter 5000 fl. und 1 (Steuersatz 16 fl. 80 kr.) sogar hinter 100 fl. kr. bei 3 Theilnehmern) zurück.

Die Einkommensteuer liefert in ihrer Gesammtvorschreibung (jedoch mit luss der von den Bezügen der k. k. Staatsbeamten und Diener entrichteten Steuer- welche bei der k. k. Landeshauptkassa direct in Abzug gebracht wird)die folgende bersicht:

Tab. LXIX.

Classe	Benennung:	Zahl der steuerpflichtigen Parteien und Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen		Steuervorschreibung: Ordentl. Steuer		Steuervorschreibung: Zuschlag	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	a) Der Erwerbsteuer unterliegende Actiengesellschaften und sonstige Erwerbsgattungen	7 214[1])	[illegible]	—	246.889	—	240.690	—
	b) Berg- u. Hüttenbetrieb	—	—	—	—	—	—	—
	c) Gewinn der Pächter von Pachtungen	66	158.982	—	6.348	—	6.292	—
	Summe der Cl. I.	7.280	[illegible]	—	253.237	—	246.982	—
II.	a) Activitätsbezüge, Pensionen, Quiescentengehalte, Witwen- u. Waisenbezüge u. s. w. (mit Ausschluss jener der Staatsdiener)	2 217	2,160.337	—	40.464	—	33.404	—
	b) Staats- und Fondsbeiträge an Pfründen, Klöster u. s. w.	14	11.633	—	116	—	99	—
	c) Einkommen der im §. 2 d. E. St. P. unter e) f) und g) angeführten Beschäftigungen	42	39.075	—	[illegible]	—	[illegible]	—
	d) Stehende Jahresbezüge von Versorgungs- und Lebensversicherungsgesellschaften	1	15	—	—	47	—	47
	e) Einkommen von Stempel- und Tabakverlegern, Collectanten, Postmeistern u. s. w.	5	3.504	—	42	55	29	[illegible]

Tab. LXIX. (Schluss)

	Benennung	Zahl der steuerpflichtigen Parteien und Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen fl.	kr.	Steuervorschreibung u. zw.: Ordentl. Steuer fl.	kr.	Zuschlag fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
	Uebertrag . .	251	73.399	—	3.669	—	3.669	—	7.338	—
	d) Leibrenten u. a.	14	29.015	—	1.451	—	1.451	—	2.902	—
	e) Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien	209	271.614	—	13.581	—	13.581	—	27.162	—
	f) Reineinkommen v. Sparkassen	2	1,025.591	—	51.280	—	51.280	—	102.560	—
	g) Sonstige Zinsen .	15	4.124	—	206	—	206	—	412	—
	Summe der Cl. III.	491	1,403.143	—	70.187	—	70.187	—	140.374	—
V.	Steuerpflichtige Zinserträge von ganz oder theilweise zinssteuerfreien Häusern	588	978.304	33	48.915	88½	—	—	48.915	88½
	Hauptsumme . .	10.922	13,983.646	33	417,830	88½	355.207	—	773.037	88½

4. Der Hauptübersicht der Einkommensteuer lassen wir, wie in den heren Jahrgängen dieses Handbuches, noch das Detail der Vorschreibung r **Erwerb- und Einkommensteuer** bei **Actiengesellschaften** d den sonstigen, auf Association beruhenden Unternehmungen folgen, welche r öffentl. Rechnungslegung verpflichtet sind.

Tab. LXX.

Gruppe	Kategorie	Zahl der Unternehmungen	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen (3j. Mittel)	Für 1877 vorgeschriebene Erwerbsteuer sammt Zuschlag	Einkommensteuer sammt Zuschlag	Gesammtsteuer
			in Gulden öst. W.			
1.	Eisenbahnen u. a. grössere Transportunternehmungen	8	1,049.645	22.280	92.135	114.415
2.	Creditinstitute	10	1,316.644	26.250	105.414	131.664
3.	Versicherungsgesellschaften (active)	13	151.035	5.670	9.539	15.209
4.	Sparkassen	2	1,025.591	—	102.560	102.560
5.	Industrieunternehmungen (active)	29	1,392.300	38.319	101.032	139.351
6.	Creditgenossenschaften und zwar:					
	a) Sparvereine und Vorschusskassen (active)	12	94.671	656	8.779	9.435
	b) Consumvereine	2	560	36	12	48
	c) Productivgenossenschaften . .	5	3.666	99	284	383
	d) Magazinsgenossenschaften . .	—	—	—	—	—
	Hauptsumme . .	81	5,034.112	93.310	419.755	513.065

D. Oeffentliche Arbeiten.

I. Stadterweiterung.

1. Abschluss der Demolirung und Planirung. Schon im statistischen Handbuche IV. S. 106 und 107 finden sich Andeutungen über die Beendigung der Demolirungsarbeiten im abgetretenen Theile des Fortificationsbezirkes. Dieselben erstreckten sich in der 1. Hälfte 1877 nur noch auf den höchsten und am schwersten zu bewältigenden Theil der ehem. Neustädter Umfassungsmauer, nämlich auf die Bastion XXVI. sammt dem Ross- und Kornthore, wobei auch die Planirung des anstossenden steinigen Terrains auf grosse Hindernisse stiess. Diese Umstände haben auch den Abschluss bis zum 8. Juli 1877 verzögert und den mit 203.641 fl. praeliminirten Aufwand auf 256.228 fl. gesteigert. Hiemit, insbesondere aber mit der Abräumung des letzten Restes des Rossthores, welcher zu Zwecken der Einhebung der Verzehrungssteuer noch bis Ende August 1877 stehen geblieben war, gelangte das grosse Werk der Demolirung der Neustädter Schanzmauer zur gänzlichen Vollendung nachdem es der Gemeinde einen Aufwand von 530.086 fl. 92 kr. verursacht hatte.

2. Kanalisirung. Von dem für den Stadterweiterungsrayon projectirten Kanalnetze (vergl. hierüber St. Hdb. III. S. 115) wurden im Verlaufe des J. 1877, u. zwar unter der Aufsicht des hiefür und den Kanalbau ernannten städt. Inspectors und Stadtrathes H. Benedict Baroch, folgende Kanalstränge zur Vollendung gebracht:

a) Der Kanal von der Schwarzkostelecer Strasse bis zur verlängerten Bredauergasse, dann der Kanal von der genannten Strasse bis zur Gränze der k. Weinberggemeinde. (Ueber die Verhältnisse dieser beiden Kanäle, sowie den für dieselben praeliminirten Aufwand vergl. St. Hdb. IV. S. 107. Der reelle Aufwand betrug bei ersterem 8.376 fl. 20 kr., bei letzterem 11.450 fl. 66 kr.)

b) Die Fortsetzung des Hauptkanals vom ehem. Rossthore bis zum Blinden Thore (427,5 m. Länge, 1,26 m. Spannung und 1,639 m. Höhe im Lichten, realisirter Aufwand 33.584 fl. 40 kr.).

c) Der Kanal durch die verlängerte Korngasse mit einem Seitenarm zu einer mit der Sokolgasse parallel anzulegenden Strasse in den k. Weinberggemeinde behufs Anschluss (197,4 m. Länge, 0,8 m. Spannung, 1,137 m. Höhe im Lichten, Aufwand 9.706 fl. 16 kr.)

Dagegen konnte der schon seit 1874 aus Sanitätsrücksichten nothwendig gewordene, von Seite der Anrainer (Oest. Nordwestbahn und J. Schulhof in Karolinenthal) aber immer wieder, und zwar durch alle Instanzen hindurch hartnäckig bestrittene Bau des Kanales im Schanzgraben vom ehem. Poříčer Thore längs des Bahnhofes der öst. Nordwestbahn bis an den Moldaufluss, für welchen seit Jahren ein bedeutender Betrag (22.730 fl.) in das Gemeinde-Praeliminare eingestellt wird, auch im J. 1877 nicht in Angriff genommen werden, trotzdem es im April j. J. den Anschein hatte, als ob der diesen Bau behindernde Rechtsstritt im Wege gütlichen Vergleiches beigelegt werden würde. Da letzterer jedoch nicht zu Stande kam, so hatte es bei der schon im J. 1876 getroffenen provisorischen Massregel (Bretterverschallung der früher offenen Rinne und Erdaufschüttung darüber) auch noch im J. 1877 sein Verbleiben. — Aus ähnlichen Gründen, resp. in Folge Widerstandes der Žižkower Gemeinde, die gleichfalls den Rechtsweg genommen hat, konnte auch die seit dem J. 1874 beabsichtigte Kanalverbindung der städt. Gasanstalt mit dem städt. Hauptkanale in der verlängerten Hybernergasse, die der Žižkower Gemeinde nur Vortheil gebracht hätte, noch immer nicht bewerkstelligt werden; ja es wurde sogar der proponirte Anschluss an einen Kanal, welchen die Žižkower Gemeinde selbst in der Nähe zu bauen beabsichtigte, im April 1877 von der letzteren hartnäckig verweigert.

Trotzdem jedoch das für den Stadterweiterungsrayon projectirte Kanalnetz noch immer nicht zur vollständigen Ausführung gelangt ist, so hat

ch der bisherige Bau der Prager Stadtgemeinde bis Ende 1877 einen Aufand von 212.108 fl. 15 kr. verursacht, wovon 186.603 fl. 25 kr. auf das analnetz zwischen der Korn- und Hybernergasse, 25.504 fl. 90 kr. aber auf untere selbstständige Partie am ehem. Poříčer Thore entfallen.

3. Strassen. Von den im Erweiterungsrayon anzulegenden Strassen unstreitig die jenseits des Stadtparkes und längs desselben von der Schwarzsteleccer zur Wolschaner Chaussée hinlaufende Strasse (früher Ring- oder ch Segmentstrasse, mit Beschluss des St. R. vom 29. März 1878 jedoch rkstrasse genannt) von besonderer Wichtigkeit. Diese, 940 m. lange, 30 bis m. breite und einen Flächenraum von 29325,5 □m. bedeckende Strasse rde noch im Herbste 1877 vollendet und mit einer, längs des Neustädter eatergartens hinlaufenden, 69 m. langen u. bis 2,2 m. hohen Stützmauer sehen (sämmtlich in Regie der Stadtgemeinde). Gesammtaufwand 29.747 fl. ½ kr., wovon 24.016 fl. 08½ kr. auf die Strasse und 5.731 fl. 25 kr. auf Stützmauer (sammt Stiege zum Seiteneingange des Theaters) entfallen. ch die Verlegung der Taborer Strasse (vgl. St. Hdb. IV. S. 108) war ch im J. 1877 in Angriff genommen und hiefür 1.017 fl. 18 kr. ausgegeben rden. Zu diesem Zwecke, so wie behufs Gewinnung des projectirten Bautzes für das neue Museum (vgl. St. Hdb. IV. S. 96) begann auch am 3. Ocber 1877 die Abgrabung des südöstlich vor dem ehem. Rossthore gelegenen gels, welche mit St. R. Beschluss vom 24. September 1877 dem Bauunterhmer H. Arnold Wolf zu dem angebotenen Preise von 14.935 fl. 69 kr. erlassen worden war.

Auch die neue Strasse, welche den Franz Josefsbahnhof mit der Brenergasse verbindet (verlängerte Bredauergasse) gelangte noch im J. 1877 Vollendung resp. Pflasterung, ebenso der obere Theil der den Stadtpark rchschneidenden Hauptallee, während die Herstellung des unteren Theiles letzteren, sowie der den Franz-Josefsbahnhof mit dem Heuwagsplatz verdenden Querstrasse dem J. 1878 vorbehalten blieben.

4. Stadtpark. Ueber die Raumverhältnisse des grossen Stadtparkes, sich dieselben namentlich Ende 1876 gestaltet hatten, ist schon im St. . IV. S. 108 berichtet worden. In Folge des Landtagsbeschlusses vom Mai 1877 (vgl. oben S. 80) steht demselben noch eine Erweiterung um 129,2 □m. und durch den Ankauf der Zayer'schen Realität Nro. 959—II. andere kleine Parcellen ein neuer Zuwachs von 1661,3 bevor. Demgemäss d sich derselbe auf einen Flächenraum von 92.318,2 □m. erstrecken, wovon ch circa 11.245,0 □m. auf eigentliche Parkwege, Alleen und die denselben rchkreuzenden zwei Strassen (s. oben), 1.909,0 □m. auf den Parkteich und 5 □m. auf die drei, am Rande desselben erbauten Mauthhäuser (s. darüber er unten) entfallen.

a) Was die Arbeiten im Stadtparke betrifft, welche sämmtlich unter Oberaufsicht des für die städ. Anlagen überhaupt bestellten Inspectors, Stadtrathes H. Hein. Legler, ausgeführt wurden, so ging die 2. Hälfte J. 1876 meist nur in der Vorbereitung, resp. Umgrabung, Rigolirung und orirung des Terrains hin und es wurde zunächst die ganze obere Partie der Parkstrasse, so wie der oberhalb des Heuwagsplatzes gelegene stliche Theil in Angriff genommen. Hierauf folgte, und zwar meist noch Winter vom 1876 auf 1877 die räumliche Eintheilung dieser Theile des es, die Anlegung der Wege, sowie Versetzung der grösseren Bäume, e in grösserer Anzahl besonders in dem obersten Theile des Parkes, zugleich Kinderspielplatz ist, angepflanzt wurden. (Es sind dies besonders anen, Linden, Ailanthen, Ahorne, Ulmen, auch Buchen und Kastanien.) lich im Frühjahre 1877 begann dann die Aussetzung mit Sträuchern, Begrasung u. s. w., kurz die gartenmässige Herrichtung der nordöstlichen ie der Anlagen, welche auch derart rasch gefördert wurde, dass sie schon Mai 1877 vollendet war. In der 2. Hälfte 1877 wurde auch der oberste il der Promenadenstrasse (bis zur verlängerten Bredauergasse) in Stand etzt und alleenartig angepflanzt. Dem J. 1878 blieben demnach noch vor-

behalten: Die Herrichtung des südöstlichen Theils (zwischen dem
und der verlängerten Bredauergasse einerseits und der Park- und
strasse anderseits), womit schon im Februar 1878 begonnen wurde,
die Bepflanzung der künstlichen Felslehne an dem mittlerweile
Teiche, was im März und April 1878 durchgeführt wurde, dann
endung und Bepflanzung des unteren Theiles der
(Sommer 1878). Die vollständige Herrichtung der nordwestlichen
Parkes (Mariengasse — Promenadenstrasse), in welcher namentlich
zösisches Parterre, so wie ein Baumgarten angebracht werden
woran schon im Herbste (Oktober) 1878 gearbeitet wurde, —
kaum früher, als im Frühling 1879 fertig werden.

Seit Beginn der Arbeiten für den Stadtpark wurden im
schnitt an 200 Personen beschäftigt und an Löhnen 900 bis 1.000 fl.
lich verausgabt. Bis Ende September 1878 waren 1.313 Stück
und 7.287 Stück Gehölz im Parke überhaupt ausgesetzt worden,
schaffungskosten sich auf 4.227 fl. 80 kr. beliefen (bis Ende 1877
hiefür nur 2.500 fl. 71 kr. ausgegeben worden). Der Grassamen
verschiedenen Firmen, u. zwar zum Theil unentgeitlich(gegen die
Aufstellung von Annoncentafeln) beigestellt worden. Zu erwähnen
die Anlage der Wasserleitung, resp. die Anbringung von
Besprengung des ganzen Parkes mit Schläuchen ermöglicht.
des Teiches befindliche und früher schon bekannte Quelle war im J.
einen Brunnen gefasst und seit 1878 auch mittels Pumpe und
dem Publikum zugänglich gemacht worden. [1])

b) Was den **Parkteich** betrifft, der noch im November 1877
hergestellt war, so bedeckt derselbe, wie bereits erwähnt, einen
von 1909 □m. und hat eine Tiefe von 1,5 m., einen doppelt
(von je 0,25 m. Stärke mit dazwischen liegender Ziegelschichte) und
Ränder. Das vom ehemaligen Stadtgraben gegen den Franz-
ohnehin ansteigende Terrain wurde um den seeartig geformten
bedeutend erhöht und hiedurch für denselben ein landschaftlicher
geschaffen, welcher durch Anlage von künstlichen Felsen mit
und Bäumen, aus denen ein 5,6 m. hoher Wasserfall hervorbricht,
bringung einer Insel, einer Grotte sammt anderem Beiwerk,
das schlossartige Aussehen des die Höhe krönenden
Franz-Josefsbahn noch mehr gehoben wird. Zur Herstellung
wurden insbesondere 360 Stück Felsblöcke (meist Kieselschiefer
Dablitzer Berge) im Gesammtgewicht von 503.720 Kgm. verwendet,
Ende 1877 vollständig aufgestellt wurden. Für die Herrichtung des
waren bis Ende 1877 im Ganzen 36.685 fl. 50½ kr. ausgegeben worden,
2.242 fl. auf den Transport der gedachten Felsblöcke entfielen.
und Ausstattung des Teiches war übrigens einer besonderen
vertraut gewesen (St. R. vom 11. Mai 1877), welche aus den
räthen B. **Barach**, H. **Legler** und dem Maler G. **Wachsmann**

Dem J. 1877 gehört auch die Vollendung des **Parkgitters**
ganzen Länge (662,0 m.) an. [2]) Dasselbe besteht aus 270 Feldern
2,438 m. Länge, ist von Gusseisen und wurde in dem fürstlich
schen Eisenwerke Althütten (bei Beraun) mit viel Geschmack
Diese Einfassung, welche den Park gegen den
gegen die Parkstrasse zu abschliesst, ruht auf einem gemauerten
68 cm. Höhe, aus welchem sich das eigentliche Gitter zu einer Höhe
erhebt. Das Ganze ist behufs Kostenersparniss auf Gewölbebögen
mit einer Spannung von 4 m. fundirt, die ihrerseits wieder

---

[1]) Zum Theil nach einem schriftlichen Berichte des ehem.
gärtners, H. **Ferd. Malý**.

[2]) Nach einem schriftlichen Berichte des
genieur Nardelli).

Pfeilern von 1,2 m. Höhe und 1,0 m. Dicke emporsteigen. Hievon entfallen 15 Segmentgewölbe und 16 Pfeiler auf den oberen Theil des Gitters, welcher von dem oberen Stiegeneingange des Parkes bis zum neuen Mauthäuschen an der Strasse zur verlängerten Bredauergasse in einer Länge von 81 m. und mit einer Senkung von 1:27 sich hinzieht, während der untere, viel längere Theil (581 m.), welcher drei gerade Linien und zwei Bögen darstellt, auf 104 Segmentwölbungen und 105 Pfeilern fundirt ist, deren mittlere Höhe 6 m. beträgt. Diese Partie ruht übrigens an einigen Stellen auf einer vollen Mauer, insoweit dies nämlich die geringere Höhe der losen Aufschüttung (Schotter aus den ehem. Stadtmauern) nothwendig machte.

Ausser den zwei freien Oeffnungen des Gitters an den zur Bredauergasse und zum Heuwagsplatz führenden Querstrassen und ausser dem schon erwähnten Stiegeneingange ist in der Achse der Einfahrt zum Franz Josef-Bahnhofe das eigentliche Parkthor angebracht, welches im Lichten 3,684 m. hält, gleichfalls von Gusseisen und desselben Ursprunges ist, wie das Gitter, und in 2 Sandsteinpfeilern sich bewegt.

Der Gesammtaufwand für die Herstellung dieser Gittereinfassung, welche im Offertwege begeben wurde, beträgt 30.489 fl., (13.138 fl. 16 kr. für die Parapetmauer, 11.103 fl. 26 kr. für das Gitter, der Rest für Material u. Steinmetzarbeit), wobei die Erd- und Mauerarbeiten den Unternehmern Kruliš und Zelenka, die Steinmetzarbeit dem Steinmetzmeister Výšek anvertraut wurden. Das Gitterthor am Stiegeneingange, so wie das von da aufwärts bis zu dem Mauthhäuschen am ehem. Rossthore sich hinziehende kürzere Parkgitter ist jedoch Schmiedarbeit und ruht auf einer gewöhnlichen, in directer Regie der Stadtgemeinde hergestellten Stützmauer von Sandstein. Diese Partie hat 7.972 fl. 31 kr. gekostet, wovon 2.624 fl. auf das Gitter entfallen.

5. Ausser der die Anlage des Parkes begleitenden Herstellung der Wasser- und Gasleitung — wovon die erstere 15.466 fl. 47 kr. gekostet hatte, die letztere bei 59 Flammen längs der Parkstrasse und 49 im Stadtparke auf 23.170 fl. 40 kr. praeliminirt, Ende 1877 jedoch erst zum Theil (mit 26 Flammen) in Gang war — muss hier noch des Baues von Amtshäusern behufs Einhebung der Verzehrungssteuer Erwähnung geschehen, welchen Bau die Prager Stadtgemeinde vertragsmässig zu Gunsten des Aerars übernommen hatte. Es sind dies insbesondere das Mauth- oder Amtshaus Nr. C. 1556 am ehem. Rossthore (125,38 □m. gross, am 18. August 1877 eröffnet), das Amtshaus Nr. C. 1557 am Ende der verlängerten Bredauergasse (160,55 □m. Fläche, am 8. October 1877 seiner Bestimmung übergeben) und das Amtshaus Nr. C. 1558 (162.57 □m., Ende der zum Heuwagsplatz führenden Strasse), seit 9. November 1877 eröffnet. Sämmtliche Häuschen sind leichte, aber gefällige Ziegelbaue mit Riegelwänden, wurden in eigener Regie aufgeführt und verursachten der Gemeinde einen Kostenaufwand von 12.146 fl. 20 kr.

Der beabsichtigte Bau einer grossen Restauration im Stadtparke wurde gemäss St. R. Beschlusses vom 13. Juli 1877 vertagt; die im St. Hdb. IV. S. 109 erwähnte Herstellung einer unterirdischen Telegrafenleitung sammt Kabelthurm gehört erst dem J. 1878 an.

6. In Bezug auf den kleineren Stadtpark (am ehem. Poříčer Thore), welcher bekanntlich schon im J. 1876 zur Gänze fertig geworden war (vgl. St. Hdb. IV. S. 108), wäre hier noch der im J. 1876 und 1877 realisirte Aufwand nachzutragen. Derselbe betrug insbesondere für das Restaurationsgebäude 33.347 fl. 80 kr. (realisirt 1876), und 5.889 fl. 12 kr. (real. 1877), zusammen also 39.236 fl. 92 kr., — für die Fontaine 1.473 fl. 63 kr., für Anschaffung und Aufstellung des Parkgitters 13.291 fl. 63 kr. (Beides im J. 1877). Die Gesammtkosten dieser Parkanlage können jedoch nicht fixirt werden, da die eigentlichen Erd- und Gartenarbeiten mit jenen des grossen Parkes gemeinschaftlich verrechnet werden. In dieser Weise waren bis Ende 1876 für beide Anlagen 59.170 fl. 14 kr. (davon blos 15.838 fl. 74 kr. im J. 1875), bis Ende 1877 aber 112.224 fl. 13 kr. ausbezahlt worden, so dass auf das J. 1877 eine Ausgabe von 53.053 fl. 99 kr. für beide Anlagen entfällt.

[illegible] wäre [illegible] dass die [illegible] 1877 der [illegible] Gesammtaufw[illegible] [illegible] Ausführung derselben [illegible] 1.027.286 fl. 38 kr [illegible] Ende 1877 für den [illegible] darstellt.

II. Bau des Kronprinz Rudolfs-Quai.

Im stat. Handbuche für 1877 [illegible] Skizze der Baugeschichte [illegible] August 1876 [illegible] mit dem 2[illegible]. December [illegible] das Detail für 1877 [illegible]

Im J. 1876 wurde [illegible] 1875 angeführten Resultaten [illegible] Prof. 1 — 15, d. h. vom Kreuzherren[illegible] gebracht. Ebenso wurden die Entwässerungs[illegible] die Schächte bis zur halben Höhe [illegible] Quaidurchlass, welcher [illegible] dem Hofe des Kreuzherren[illegible] führt, sowie die für die sog. [illegible] Oeffnungen eingewölbt und der Wasser[illegible] eröffnet, welcher [illegible] auf die Kleinseite hinüber zu [illegible] Wasser [illegible]

Was insbesondere die [illegible] 1876 [illegible] anlage des neuen Quai betrifft, so ist [illegible] Zweck ursprünglich ein Kanal [illegible] der Achse der [illegible] welcher zugleich als Ableitungs[illegible] der selben [illegible] Häusern zugehenden [illegible] auf 30000 fl. veranschlagt worden war.

Da jedoch die Realitäten [illegible] Nro. 83 und 85 auf der [illegible] kam, so wurde eine Aenderung [illegible] anlage nothwendig. Demnach wurde [illegible]

Die Röhrenleitung fasst mit Rücksicht auf die zu entwässernde Fläche grösste Wassermenge, welche bei einem Wolkenbruche überhaupt entsthen kann, ist in jedem Schachte, in welchen das Regenwasser von der sse direct geleitet wird, mit einem gusseisernen Behälter versehen, welcher Lichten des Quer-Profils eben so geräumig ist, wie der Schacht selbst. se Behälter haben den Zweck, die vom Regenwasser hereingespülten fälle zu sammeln und zur Ablagerung zu bringen und (da letztere von r entfernt werden können) auf diese Art die Verunreinigung der Röhrenung selbst zu verhüten.

Diese Entwässerungsanlage verursachte einen Aufwand von17.300 fl. gen den Voranschlag von 14.211 fl.) und wurde trotzdem um mehr als Hälfte billiger hergestellt, als der ursprünglich projectirte Kanal. Für leitung von Kehricht und Faecalien wird dagegen ein neuer Kanal in Salnitergasse angelegt werden müssen, dessen Ausmündung sich auf dem igen Schwemmplatze unterhalb der Lanna'schen Brettsäge befinden wird.

Schliesslich mag noch erwähnt werden, dass der Gesammtaufwand für Quaibau des J. 1876 sich auf 118.920 fl. 04½ kr. belief und dass hiebei ganze Saison hindurch 200 Arbeiter beschäftigt wurden.

2. Die Bausaison 1877 wurde am 4. April, u. zwar mit der Aufstellung es Gerüstes behufs Ausschiffung der Quadersteine eröffnet, worauf am April mit der Einsetzung der Quadern und der Ausmauerung der Verdung begonnen wurde. Bis Ende August d. J. waren alle bei dem de der Dinge (vgl. weiter unten) zulässigen Arbeiten fertig geworden d so wurde schon am 8. September die Saison geschlossen. Während dieser waren in Mittel nur 80 Arbeiter beschäftigt worden und der diesjährige fwand hatte blos 38.940 fl. 72 kr. betragen.)

Im Laufe dieser Periode wurde insbesondere die Quaimauer vom Profil 4+30 bis zum Profil 4+14 zur Gleiche gebracht. Auch wurden die Schächte e Kanäle bis zur vorgeschriebenen Höhe ausgemauert und das Gesimse der aimauer vom Profil 1+45 bis zum Profile 4+14 hergestellt.

Endlich wurde die Rettungsstiege in der Kleinen Kreuzherrengasse bis r Höhe des Ruheplatzes vollendet.

Dem so eben geschilderten Stande der Arbeiten gemäss könnte wohl Kronprinz-Rudolfs-Quai in seinem oberen Theile (439 m.), und zwar mit nahme der Pflasterarbeiten, der Aufstellung des Geländers und anderer aptirungen für vollendet angesehen werden, wenn es möglich gewesen re, die Herstellung des untersten Theiles der Quaimauer (in einer Länge 17 m.) bei der Lanna'schen Dampfbrettsäge Nro. 77—I. in Angriff zu men. Das Project des neuen Quai war vom städt. Oekonomieamte aus Grunde in der besagten Länge entworfen worden, um aus aesthetischen rksichten zwischen dem im Baue begriffenen Künstlerhause (vergl. Stat. III. und IV. S. 116 und 112) und der oberwähnten Realität ein anständiges chen eröffnen zu können. Diese Absicht wurde jedoch von der Firma für eine Besitzstörung angesehen und demgemäss gegen den Bau ein eingebracht, dessen Entscheidung durch die k. k. Statthalterei vom Jäner 1877 Z. 59589 die gänzliche Einstellung des weiteren Baues in erwähnten Länge zur Folge hatte. Deshalb wurde hier die Quaimauer bis zur Höhe des jetzigen Ufers aufgeführt und es hatte hier der provisoche Abschluss des Quai aus einer gewöhnlichen Rampe zu bestehen, und dergestalt, dass hiedurch längs der Realität Nro. 77—I. weder in der noch in dem Flächeninhalte des jetzigen Ufers irgend etwas geändert de. Doch auch dieser provisorische, mit Erlass der k. k. Statthalterei vom Juli 1877 Z. 38250 genehmigte Abschluss des Quai wurde von der Firma

¹) Mit Hinzurechnung der für den eigentlichen Quaibau im J. 1875 und 1876 verwendeten Summen (59.724 fl. 22½ kr. und 118.920 fl. 04½ kr.) hat demnach der Gesammtaufwand bis Ende 1877 (resp. bis zum provisorischen Abschlusse des Baues) 217.584 fl. 99 kr. betragen.

Lanna durch einen Recurs an das k. k. Ministerium des Innern [illegible], welches auch mit Erlass vom 5. Juli 1878, Z. [illegible] die Entscheidung der k. k. Statthalterei behoben und zugleich eine neue Localcommission [illegible] hat, die aber bis heute (September 1879) noch nicht stattfand.

3. Soll jedoch das Kronprinz-Rudolfs-Quai selbst in seiner [illegible] schränkten Ausdehnung ein befriedigendes Ganze bilden, dann ist die Verbindung desselben mit der Karlsbrücke [illegible]. Um dieselbe zu Stande zu bringen, wird längs der an [illegible] liegenden kleinen Insel eine der fertigen Mauer ganz gleiche Quaimauer [illegible] geführt werden müssen, die jedoch nur bis unter die Karlsbrücke [illegible] reichen würde. Die Verbindung der Kreuzherreninsel mit dem [illegible] ist dann durch einen Kettensteg und mit der Terrasse [illegible] kopf, auf welcher die Statue Karl IV. steht, mittels einer Stiege [illegible]. Diese Verbindung des neuen Quai mit der steinernen Brücke [illegible] einen Aufwand von etwa 70,000 fl. erfordern.

Die sonstige Instandsetzung des Quai, insbesondere die [illegible] des Geländers, die Herstellung der projektirten Parkanlage, [illegible] pflanzung einer Doppelallee im Trottoir, die Pflasterarbeiten [illegible] eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

4. Was schliesslich noch einige hervorragende M[illegible] Baues selbst betrifft, so wäre nachträglich zu bemerken, dass [illegible] der Fundamente im Flussgrunde 2[illegible] m. beträgt, dass ferner [illegible] in eine mittlere Tiefe von 2·6 m. in das Moldaubett [illegible] und dass es vordem in Prag überhaupt noch nicht [illegible] bei einem Wasserbaue zur Vertiefung der Fundamente [illegible] benutzt und eine [illegible] Betonirung von [illegible] in Betonkübeln von der bekannten Construction direct [illegible] Wasser [illegible] worden wäre.

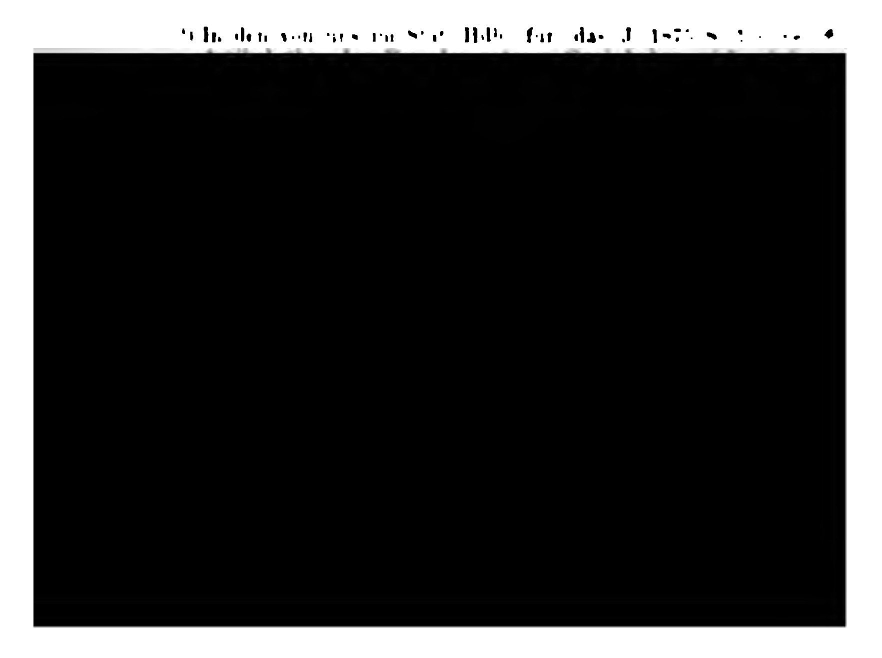
III. Bau der Palacký-Brücke sammt Quai

(S. St. Hdb. IV. S. 113 und [illegible])

1. Bau der Brücke

a) Der Podskaler Brückenbau, welcher im 2ten Halbjahre [illegible] Versenkung der ersten vier Caissons nach pneumatischer Methode [illegible] hatte, gelangte Ende 1876 [illegible] den Normalstand des Flusses [illegible]

[illegible] In dem von [illegible] St. Hdb. für das J. 1877 S. [illegible]



ar es mit Benützung der den Arbeiten diesmal ungewöhnlich günstigen Winter- und Herbstwitterung möglich geworden, beide Uferpfeiler, welche mittelst Fangdammes zu errichten waren, über die Fundamente zu erheben.

Die noch restirenden zwei Mittelpfeiler, mit deren Fundirung in den ersten Tagen des April 1877 begonnen wurde, mussten über Einfluss der Strömung an der Smichower Uferseite, sowie wegen der ungünstigen Lage des Flussbettes daselbst in einer bedeutenden Tiefe angelegt werden, um zu einem tragfähigen Grunde zu gelangen; trotzdem waren auch diese Pfeiler binnen zwei Monaten aus dem Wasser emporgestiegen und dies ohne jedwede Verletzung der hiebei beschäftigten zahlreichen Arbeiter. Die Tiefen der Strompfeiler sind die folgenden: 6, 8 — 7, 8 — 7, 8 — 9, 2 — 8, 7, und 8, 6 Meter unter dem Normale.

Beide Uferpfeiler ruhen auf reinem, dichtem Schotter 6, 5 m. unter dem Flussniveau, den man eben auch bei jedem Mittelpfeiler vorfand und dessen Tragfähigkeit schon daraus hervorgeht, dass nach vollzogener Ausrüstung der Brückenwölbungen nicht die geringste Setzung, noch Haarrisse zu bemerken waren, was wohl bei Vollendung ähnlicher Constructionen zu den grössten Seltenheiten gehört.

Gleichzeitig mit der Versenkung der zwei letzten Brückenpfeiler begann das Einschlagen der Piloten, die den Lehrbögen der Wölbung als unmittelbare Stützen dienen sollten, deren Spannweiten, wie bekannt (vergl. stat. Hdb. IV. S. 114), symmetrisch vom Ufer gegen die Mitte der Brücke zunehmen.

Um nun die nöthige Pilotenzahl rechtzeitig und mit Sicherheit bis zur absoluten Festigkeit einschlagen zu können, wurde fortschreitend sowohl mit dem Hand- als dem Dampfschlagwerk gearbeitet und mit dem letzteren namentlich solche Erfolge erzielt, dass die Piloten bei einer Hubhöhe von 1 Meter und mit einem 20 Ctr. schweren Hoyer bis 7 m. tief in das Flussbett eingetrieben wurden.

Jedes Feld wurde im Durchschnitt mit 64 Stück Piloten besetzt, welche nach genauer Nivellirung kreuzweis befestigt und verspundet wurden, worauf die Lehrbögen zur Aufstellung gelangten. Jeder Gewölbebogen bestand aus 8 Rippen, so dass die Gesammtwölbung, resp. die Oeffnungen derselben, von 56 Gürteln getragen wurden, welche auf 448 Piloten ruhten, von denen jeder seinerseits im Mittel 700 W. Ctr. zu tragen hatte.

Auf den Piloten und Zangen ruhten die Unterlagen, welche als Vorrichtung bei der Ausrüstung zu dienen hatten. Es waren dies Blechcylinder von 0, 31 m. Höhe und 0, 30 m. Durchschnitt, aus 2 mm. starkem Blech zusammengesetzt und mit 18 Stiften genietet, deren Boden nur an der Peripherie eingebogen war und vier, 23 mm. im Lichten haltende und radial gestellte Oeffnungen mit Spunden trug. Diese Cylinder waren mit gesiebtem, gewaschenen und gerösteten Flusssand bis zu 25 cm. Höhe gefüllt, auf welchem ein eichener Vollcylinder auflag. Rechts und links an den Cylindern wurden behufs Sicherung im Gewölbe Keile eingetrieben. Die Wölbung selbst besteht aus mehr denn 7000 Wölbsteinen von blassblauen feinkörnigem Granit, welcher grösstentheils den Steinbrüchen an der oberen Moldau entstammt. Mit der Einwölbung wurde am 15. August 1877 begonnen und zwar gleichzeitig an allen Oeffnungen. Da nun dieselbe am 5. November vollendet war, so wurden im täglichen Mittel circa 1500 c′ versetzt. Die geringste Dimension hatte 1,25 m. im Schluss und erstand auf einem Kämpfer von 1, 60 m. Dem Gewichte nach gab es Stücke von 25 bis 80 Ctr. Schwere.

Der Verbrauch von Granitquadern für die Wölbung beträgt gegen 80,000 c′, jener für die Pfeiler 180.000 c′.

Jos. Kaura, — die Aufsichtscommission für den Quaibau aus den HH.: Stadtrath Jos. Kaura (Präses), den St.-V. Jos. Doubek, Jos. Marek, Alexius Linsbauer und dem Stadtrathe H. Wilhelm Tierhier.

Die [illegible] ragen [illegible] aus der [illegible] Fläche, welche [illegible] Wappen [illegible] Hause [illegible] Seiten [illegible] Zeichnung [illegible] werden.

Was [illegible] die Anordnung dieser Wappen [illegible] Wappen [illegible] von [illegible] Wappen von [illegible] von [illegible] Melnik, [illegible]

In [illegible] von [illegible] werden [illegible] die Deckplatten [illegible] Hause [illegible] werden.

[illegible] Zweifel [illegible] Zeit [illegible] Meter [illegible] nach der [illegible] 7 mm [illegible]

Wieder alle Erwartung günstig ist jedoch das Resultat der [illegible]

trifft, so hatte derselbe im J. 1876 245.824 fl. 31½ betragen; im J. 1877 wurden weitere 673.823 fl. 08 kr. ausgezahlt, was mit der Ausgabe von 352 fl. 80 kr., die schon im J. 1875 für die Vorarbeiten verwendet worden waren, einen Gesammtaufwand von 920.000 fl. 19½ kr. ergiebt. Beim Baue selbst waren während der Einwölbung bis 550 Arbeiter täglich beschäftigt worden.

2. Quaibau.

Der Bau des Podskaler Quai, welcher von jenem der gleichnamigen Brücke, so zu sagen, unzutrennlich ist und auch gleichzeitig mit dem Brückenbau zu Ende geführt werden soll, zeigt im Vergleiche mit dem letzteren noch raschere und augenfälligere Fortschritte.

a) Das Detailproject des Quaibaues, welches schon im Juli 1876 zur hochortigen Genehmigung vorgelegt worden war, erhielt die definitive Bestätigung erst unter dem 25. März 1877, und zwar in Folge von Remonstrationen der Anrainer, deren Ansprüche vorerst im Vergleichswege befriedigt werden mussten, was jedoch nicht ohne lange gerichtliche Proceduren zu Stande gebracht werden konnte.

Das Quai selbst beginnt an der Einbiegung der Myslikgasse in die Podskaler Strasse, unmittelbar am Garten des Provinzialstrafhauses, von welchem ein Theil zu demselben abgetreten wurde (vgl. S. 79 d. W.), und lenkt dann selbst längs der Schüttka'er Aufschwemme und über den Grund des zu diesem Zwecke abgetragenen Schüttka'er Bauhofes (S. 80) in eine gerade (südliche) Richtung ein, in welcher es auch den Podskaler Uferpfeiler der neuen Brücke bei der mässigen Steigung von 1:100 erreicht.

Um den Uferinteressenten, welche durchaus Holzhändler sind, bei der Landung von Flössen, Holz und Schiffen die möglichste Erleichterung zu schaffen, wird in der Quaimauer für je zwei Holzgärten ein gemeinschaftlicher Durchlass zum Flusse offen gehalten, welcher eingewölbt ist, 18′ (5,689 m.) im Lichten hält und eine unmittelbare Einfahrt vom Flusse aus ermöglicht; ausserdem sind an der äusseren Quaimauer zahlreiche eiserne Fangringe in verschiedenen Höhen angebracht, um Schiffe und Flösse bei jedem Wasserstande befestigen zu können.

Auch für die Podskaler Ueberfuhr war ein besonderer Durchlass in Aussicht genommen worden. Da jedoch später vom St. V. C. (vgl. S. 80 d. W.) der Ankauf, sowie die Auflassung dieser Ueberfuhr (vom 1. October 1878 ab) beschlossen worden war, so fand es selbstverständlich von der Herstellung dieses Durchlasses sein Abkommen und in der Quaimauer von der Aufschwemme bis zur Brücke befinden sich demnach nur vier Durchlässe.

Für den oberen Theil des Quai, welcher sich von der Brücke aufwärts gegen Wyšehrad hin erstreckt und in die Podskaler Strasse gegenüber der Holzgasse einlenkt, sind drei Durchlässe mit flügelförmigen Ausläufern in Aussicht genommen, an welche sich Schuttkegel mit starker steinerner Terassirung anschliessen sollten; gegen die Holzgärten zu war gleichfalls ein gepflasterter Wall bis zur Wasserhöhe vom J. 1845 zu errichten. Doch wurde gemäss eines, vom Stadtrathe im October 1877 gefassten Beschlusses von diesem Projecte abgestanden und statt eines gepflasterten Abhanges die Errichtung einer vollen, mit Quadern verkleideten Quaimauer verordnet, wie sie eben auch für den unteren Theil des Quai von der Brücke bis zur Schwemme bestimmt war und wie sie sich mittlerweile auf dem Kronprinz-Rudolfs-Quai bewährt hatte. [1])

---

[1]) Nebenbei mag hier bemerkt werden, dass in Folge der Hindernisse, welche einige der Podskaler Anrainer dem Unternehmen in den Weg legten und deren Wiederholung auch für den oberhalb der Brücke zu errichtenden Theil des Quai zu befürchten stand, — eine Zeit lang im Ernste daran gedacht wurde, eine directe Verbindung des Karlsplatzes mit der Brücke, u. zwar in der Achse derselben herzustellen



selbe Ende Juli 1876 sowohl von Seite des engeren, als des weiteren, für diesen Zweck eingesetzten Comité bis zur Berichterstattung an den Stadtrath gediehen war.

Dieser, vom 17. Juli 1876 datirte Bericht reproducirte zunächst in einer vergleichenden Darstellung die beiden, über Ersuchen des St.-R. seiner Zeit (vgl. hierüber St. Hdb. III. S. 119 und IV. S. 116) von dem Dresdner Ingenieur H. B. Salbach und der Frankfurter Wasserwerksgesellschaft ausgearbeiteten Projecte, so wie die Resultate einer mit den Projectanten über verschiedene andere Seiten des Unternehmens eingegangenen Enquête, hielt jedoch schlieslich weder das eine, noch das andere Project in seiner Totalität für ausführbar, sondern befürwortete die Anlage eines getheilten Wasserwerks, wovon die Pumpstation im Moldauthal (in Podol), die Klär- und Filteranlagen jedoch auf der Hochebene von Sct. Pankrac untergebracht werden sollten. Zu einer weiteren geschäftsmässigen Behandlung dieses Berichtes gelangte jedoch das Comité nicht. Einestheils war nämlich im Stadtrathe seit dem 1. Mai 1876 ein Project über die Reconstruction der Neumühler Wasserleitung anhängig geworden (s. darüber unter V. 3. d. W), dessen schon damals der Wahrscheinlichkeit nahe gerückte Realisirung das Project des grossen Wasserwerkes vielfach alteriren musste; anderentheils hatte sich das Comité durch ein neues, von einem gewiegten Fachmanne (dem engl. Ingenieur H. J. Quick, Director der Londoner Wasserleitungen Grand Junction and Southwork and Vauxhall) bei Gelegenheit seines Besuches in Prag abgegebenen Gutachten gebunden gefühlt, die von ihm patronisirte Anlegung des Wasserwerkes auf der Ebene zwischen Hodkowička und Branik gleichfalls in Erwägung zu ziehen. Da schliesslich auch im Monate October 1876 vier Mitglieder des Comité aus demselben ausgetreten waren, welche durch neue ersetzt werden mussten, und in vielen Richtungen neue weitläufige Informationen, so wie detaillirte Kostenberechnungen und theilweise Planänderungen nöthig geworden waren, — so kam das engere Comité mit seinem Arbeiten erst Ende Februar 1877 zum Abschlusse und konnte das Resultat derselben am 14. März 1877 dem weiteren Comité vorlegen. Dieses sprach sich mit Majorität für den Antrag des engeren Comités aus, liess denselben, so wie seinen eigenen Bericht und das motivirte Minoritätsvotum mit Genehmigung des St.-R. in Druck legen [1]), worauf, und zwar am 5. Mai 1877, die ganze Angelegenheit dem Stadtrathe zur Beschlussfassung unterbreitet wurde.

Angesichts der eminenten Wichtigkeit der Wasserwerksfrage glaubte jedoch der Stadtrath, sich auch jetzt noch die möglichste Vorsicht und Reserve bei der definitiven Entscheidung derselben auferlegen und namentlich noch die Ansicht weiterer Kreise vernehmen zu müssen. Zu diesem Ende wurden Exemplare des auf Kosten der Commune gedruckten Comité-Berichtes nicht blos an die in Prag residirenden technischen und polit. Behörden, an Fachvereine u. Fachmänner vertheilt, sondern auch das Werk durch einen billigen Preis dem Publicum überhaupt zugänglich gemacht (St.-R. vom 15. Juni 1876.) Um nach allen Seiten hin sicher zu gehen, wurde ferner nicht blos die städt. Finanzcommission um ihr Gutachten rücksichtlich der Art der Beschaffung der zur Realisirung des Projectes nothwendig werdenden Geldmittel angegangen, sondern auch dem weiteren Wasserversorgungscomité aufgetragen, noch einen eingehenden Bericht über die Möglichkeit der vollständigen Ausnützung der in Prag bereits verfügbaren Wasserkräfte vorzulegen. (St.-R. vom 22. Juni 1877.)

---

[1]) Diese Elaborate führen den Titel: „Bericht des engeren Fachcomités über die Errichtung eines neuen Wasserwerkes für die kgl. Hauptstadt Prag.“ S. S. 95 in IV.° und 6 Tafeln (Pläne und Detail), ferner: „Bericht der weiteren Wassersorgungscommission an den Rath d. kgl. Hauptstadt Prag.“ S. S. XXXI. in IV° — Ausser diesen beiden Berichten und sonstigen officielen Acten wurde bei der Verfassung des vorstehenden Artikels noch eine schriftliche Mittheilung des städt. Oeconomieamtes (H. Ingenieur Zelený) benützt.



l. St. Hdb. IV. S. 116 u. f. f.) seiner Realisirung im Verlaufe des J. 1877 keineswegs näher gerückt. Die Ursache lag zunächst in den Schwierigkeiten, welche einige der anrainenden Gemeinden, sowie Prager und auswärtige Interessenten gegen die Errichtung eines Central-Schlachthofes überhaupt und gegen den hiezu gewählten Platz insbesondere aus sanitären und rechtlichen Gründen erhoben hatten und welche zunächst in verschiedenen Beschwerdeschriften u. s. w. ihren Ausdruck fanden. Von noch grösserem Einflusse auf den Gang der Angelegenheit war jedoch die Stellung, der Landesbehörden der rechtlichen Vorfrage gegenüber, von deren günstiger Lösung die Stadtvertretung ihrerseits die Reailsirung des Projectes überhaupt abhängig machen zu müssen sich verpflichtet hielt. Es handelte sich nämlich um die Leistung gewisser Garantien von Seite der Regierung resp. die Einräumung solcher Rechte, durch welche der Gemeinde eine dem praeliminirten hohen Anlags- und Betriebskapitale entsprechende Einnahmsquelle erschlossen und die Möglichkeit einer erspriesslichen Handhabung der nothwendigen sanitätspolizeilichen Massregeln in dem Rayon des neuen Schlacht- und Viehmarkthofes gesichert werden sollte. Zu diesem Behufe verlangte die, in der St. R. Sitzung vom 9. Jänner 1877 angenommene und durch eine besondere Deputation Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter überreichte Denkschrift von Seite der h. Regierung die Zusage, dass nach Eröffnung des in Rede stehenden Central-Schlachthauses die Einfuhr geschlachteten Viehes und rohen Fleisches in die Stadt Prag auf die Wintermonate beschränkt und überhaupt nur nach ärztlicher Beschau im Central-Schlachthofe gegen Entrichtung der Schlacht- und Marktgebühren gestattet werden würde. Ferner sollen die in der Umgebung Prag's befindlichen Schlachtbänke gesperrt und die Schlächter mit der Vornahme von Schlachtungen an den Central-Schlachthof gewiesen werden. Nur unter Sicherstellung derartiger Vortheile sei es der Stadtgemeinde überhaupt möglich, zur Realisirung des mehrgedachten Projectes zu schreiten.

Die unter dem 16. Februar 1877 herabgelangte Erledigung dieses Gesuches wies jedoch vor allem auf die Schwierigkeiten hin, die sich dem betreffenden Projecte vom Standpunkte der Finanzbehörden und von jenem der Handhabung der Markt- und Sanitätspolizei deshalb entgegenstellen, weil der Schlachthof und die Markthallen auf fremdem Gemeindegebiete errichtet werden sollen, und es wurde diessfalls dem Stadtrathe empfohlen, die Ausscheidung, resp. Einbeziehung der betreffenden Grundparzellen in das Prager Territorium gehörigen Orts zu erwirken. Dieser Bescheid wurde zunächst in der St. R. Sitzung vom 23. Februar 1877 der bestehenden Fachcommission zur Antragstellung zugewiesen und letztlich (St. R. vom 27. April 1877) der Beschluss gefasst, gegen denselben eine Vorstellung an das k. k. Ministerium des Innern einzubringen. Dieses fällte jedoch zunächst keine definitive Entscheidung, sondern befahl lediglich die Einleitung weiterer commissioneller Verhandlungen (Minist. Erl. vom 2. November 1877).

3. Reconstruction des Neumühler Wasserwerkes[1]).

a) Vorgeschichte. Im Gegensatze zu dem Schicksale der Vertagung der unfreiwilligen Verschleppung, von welcher das letzterwähnte, so wie das Project des Centralwasserwerkes und auch das des Umbaues des Altstädter Rathhauses betroffen wurde (denn auch dieses Project wurde im October 1877 auf unbestimmte Zeit vertagt), gelangte ein junges, erst im Herbste 1875 aufgetauchtes Project zu einer ungewöhnlich raschen und günstigen Erledigung. Es ist dies das Project der Reconstruction des Neumühler Wasserwerkes.

[1]) Nach einem schriftlichen Berichte des städtischen Oeconomieamtes (H. Ingenieur Zelený.)

Die [illegible] sich [illegible] bedeutenden Kl[illegible]
insbesondere beim Begiessen der Gassen, [illegible]
an [illegible] Feuers [illegible]
[illegible] das [illegible] M[illegible]
[illegible] dieses Mangel [illegible]
[illegible] Wa[illegible]
zwischen den [illegible] Neu[illegible] und Rossau [illegible]
[illegible] werden [illegible]

D[illegible]
Instandsetzung [illegible] W[illegible]
dessen V[illegible]
und die [illegible] W[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Wasserkraft [illegible]
[illegible]
ihrer Wasserkraft [illegible]
das Neustädter Wasserwerk [illegible]
[illegible] dieses Werk [illegible]
Eigenthum der [illegible]
[illegible] Wasser [illegible]
auf [illegible] Pferdekräfte [illegible]
dieses [illegible]
[illegible]
und [illegible]
dies der [illegible]
[illegible]
März 18[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Zahl [illegible]
Reservoir [illegible]
[illegible]
dem bestehenden Wasser[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Erwägung aller Vortheile entschied der Stadtrath in der [illegible]

b) Detail des Projectes α) Reservoir. Die neuen Pumpen der reconstruirten Wasserleitung haben das Flusswasser durch die die Stadt durchziehende Rohrleitung in ein Reservoir, das dem Beschlusse des Stadtrathes gemäss auf dem höchsten Puncte der Neustadt in der verlängerten Sokolstrasse, und zwar auf dem Gemeindegrunde Parc. Nro. 351 bei Nro. C. 1264—II. angelegt wurde, zu heben. Der Bau dieses Reservoirs wurde im Offertwege dem Prager Architecten H. Arnold Wolf überlassen. Dieses 29,5 m. lange, 23,1 m. breite und 5,5 m. tiefe Wasserreservoir mit einem Inhalte von 2200 Cubikmet. ruht auf einer 1,0 m. tiefen und 3,0 breiten Bětongrundschichte, ist aus schwarzem Bruchstein (Quarzit) von Dawle gemauert und inwendig mit einem 50 cm. starken Ziegelmauerwerke auf Cementmörtel verkleidet. Die Stärke der Wände misst 2,75 m. Im Innern des Reservoirs befinden sich in vier Reihen 20 mit Cementmörtel gebundene Ziegelpfeiler, überwölbt mit Gurten, in welche das ganze Reservoir durch ein Tonnengewölbe eingewölbt ist. Die inneren Wände des Reservoirs sind mit Cement glatt verputzt und das Ganze von Aussen mit einer 0,8 m. hohen Erdschichte bedeckt. Der Bau des Reservoirs wurde am 3. April 1877 in Angriff genommen und am 15. Sept. d. J. beendet. Dasselbe wurde auch bereits mit Wasser aus der Wasserleitung auf der Sofieninsel angefüllt und erwies sich als vollkommen wasserdicht und fest.

β) Rohrleitung. Dem genehmigten Projecte gemäss sollte die neue Rohrleitung aus Stehgussröhren ausgeführt werden und der von der Neumühler Wasserleitung durch die Klemensgasse, Elisabethstrasse, über den Josefsplatz, die Heuwagsgasse, den Heuwagsplatz, die Heinrichsgasse und den Wenzelsplatz bis zum ehemaligen Rossthore führende, circa 1850 Meter lange Röhrenstrang 300 mm., jener von da durch die Thor- und Sokolgasse bis zum oberwähnten Reservoir in der Länge von circa 810 Met. führende aber 250 mm. im Diameter messen.

Auf Grund der von den Eisenhütten zu Witkowitz in Mähren, zu Keula bei Görtlitz und den Hütten der Prager Eisenindustriegesellschaft eingebrachten Offerten überliess der Stadtrath die Lieferung der erforderlichen, 3 Meter langen Stehgussröhren der letztgenannten Gesellschaft. Die Legung der Rohrleitung selbst besorgte das städt. Oeconomieamt in eigener Regie und vollendete diese Arbeit in der Zeit vom 20. Mai bis 11. August 1877. — Das Binden der Röhren geschah zum Theile nach der alten und bewährten Methode mittels Holz, zum grössten Theile jedoch nach einer neuen Manier mittels Blei. Die Rohrleitung wurde an vielen Stellen mit Absperrschiebern zum Absperren der Haupt- und Nebenleitungen und in einer Entfernung von je 80 Meter mit Hydranten neuester Construction versehen.

Uebrigens muss bemerkt werden, dass an zwei Stellen, nämlich in der Mariengasse und beim ehemaligen Rossthore, an diese Hauptleitung behufs Versorgung des neuen Stadtparkes und der Parkstrasse beim Franz-Josefbahnhofe mit Flusswasser ein Röhrenstrang angeschlossen ist, welcher gleichzeitig mit der Hauptleitung gelegt und beendet wurde.

γ) Pumpstation. αα) Maschinenabtheilung. Beim Offertverfahren, an welchem mehrere hiesige und auswärtige Fabriken theilgenommen hatten, wurde die Lieferung der Maschinen der ersten böhmisch-mährischen Maschinenfabrik in Prag zugesprochen. Die complette Maschineneinrichtung der Wasserleitung besteht aus zwei gleichen, im Diameter 8,5 m. und in der Breite 3,35 m. messenden Eisenrädern Sagebien'schen Systems, deren jedes seine 32,5 bis 42,0 Pferdekraft mit Hilfe der an denselben angebrachten Stahlwellen und Zahnräder immer auf je zwei liegende, mit Plungern von 33 centm. im Durchmesser und einem Hube von 1,0 m. versehene Pumpen Girard'schen Systems überträgt, welche das Wasser aus dem Saugkanal in einen Blechwindkessel heben und von da weiter durch die besagte Rohrleitung in das Reservoir treiben. Die Leistungsfähigkeit beider Pumpen wurde vorläufig auf 5000 Cubikm. per Tag berechnet. Die Lieferung und Aufstellung aller Maschinen sammt Zugehör übernahm die böhmisch-mährische Maschinenfabrik

[illegible] den Preis [illegible]
Ende der ersten M[illegible] des J. 1877, [illegible]
Gesammtpr[illegible] Seiten des Stadtrathes, [illegible]
die Bauplätze zur [illegible]
[illegible] verfassen [illegible]
[illegible]
werken [illegible]
[illegible]
[illegible] Aug. 1877 [illegible]
für den Bau [illegible]
[illegible] werde der B[illegible]
gestellt werden [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Franz [illegible]
[illegible]
lagen des [illegible]
der [illegible] der M[illegible]
[illegible] Zeichn[illegible]
[illegible]
[illegible]
den Grundr[illegible]
[illegible]
auf [illegible]
werkes [illegible]
[illegible]
[illegible]
Reste des [illegible]
[illegible]
der [illegible]
die [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

V. Sonstige communale Bauten.

1. Hochbauten.

a) Schulbaue. Bei dieser Kategorie der städt. Bauten wäre mit Bezug auf das J. 1876 nachzutragen, dass die im St. Hdbche IV. S. 119 angeführten Bauten durchaus noch im Verlaufe jenes Jahres vollendet worden sind und dass sich die ganze Thätigkeit des J. 1877 in dieser Richtung bloss auf die, in anderen städt. Schulgebäuden nothwendig gewordenen Reparaturen und Adaptirungen, so wie auf Collaudirung der Bauarbeiten des Vorjahres beschränkte. Insbesondere wurden für Rechnung des Baues der Kleinkinderbewahranstalten und Kindergärten bei St. Peter und in Nro. C. 685 und 686—II. (Schulgasse) noch die Beträge von 7996 fl. 19½ kr. und von 32.823 fl. 53 kr. flüssig gemacht, wornach sich der gesammte Bauaufwand für die Mädchenschule bei St. Peter sammt Bewahranstalt auf 68.318 fl. 65½ kr., für die Schulen in Nro. 685 und 686—II. mit 184.205 fl. 05 kr. ö. W. stellte, während der für das neue städt. Realgymnasium in Nro. 457—III. mit 191.637 fl. 23 kr. zu beziffern ist, wovon im J. 1877 noch für Schuleinrichtung 11.038 fl. 63½ kr. ausgezahlt wurden. Nebenbei sei erwähnt, dass für die Kleinkinderbewahranstalt in der Schulgasse, welche bekanntlich in dem neuen Gebäude der Volks- und Bürgerschule in Nro. 685 und 686—II. untergebracht ist, mit dem Aufwande von 1510 fl. 48 kr. eine Centralküche errichtet wurde.

b) Bauten zu Humanitätszwecken. In Folge der immer mehr zunehmenden Zahl der Pfleglinge im städt. Sct. Bartholomaeiarmenhause sah sich der Stadtrath veranlasst, um der Ueberfüllung daselbst vorzubeugen, einen Theil der Pfleglinge anderwärts zu unterbringen. Zu diesem Zwecke wurde das anstossende, von der Gemeinde bereits im J. 1875 angekaufte Haus Nro. 424—II. („na Baště") mit Beschluss des St.-V.-C. vom 22. Feber 1877 adaptirt und ein Theil der Pfleglinge daselbst untergebracht. Für diese Adaptirung war der Betrag von 4448 fl. 05 kr. in's Praeliminare aufgenommen worden. Der realisirte Aufwand belief sich jedoch auf 4741 fl. 18½ kr.

c) Bauten für andere communale Zwecke. Hieher gehört insbesondere die Vollendung des Baues der Landwehrkaserne in Nro. C. 120—IV., welcher der Gemeinde einen Gesammtaufwand von 35.594 fl. 28½ kr. verursacht hatte, — die Aufstellung neuer Schupfen zur Deponirung von Fleisch auf dem städt. Viehmarkte Nro. C. 462—II. mit einem Aufwande von 2131 fl. 30 kr., die Errichtung einer Pferdestallung im Neustädter Gemeindehofe Nro. C. 1442—II. mit einem Aufwande von 287 fl. 63 kr. und die Anbringung neuer Closets im Altstädter Rathhause mit einem Aufwande von 7246 fl. 52 kr.

d) Kirchenbauten. α) Anknüpfend an unseren Bericht über die Restaurirung der Teiner Hauptfarrkirche (s. St. Hdbch IV. S. 121) tragen wir hier noch einiges Detail hierüber nach.[1])

Die Arbeiten des J. 1876 bezogen sich nur auf Renovirung der Thürme und wurden bereits im Herbste j. J. zu Ende gebracht. Insbesondere wurden die alten, ausgetretenen Stufen der zum Thurme führenden finsteren Schneckenstiege, die aus Plänerkalkstein verfertigt waren, durch neue von Žehrowitzer Sandstein ersetzt und die gleichfalls in Pläner gehauene, aber bereits verwitterte Leibung des grossen, dem Altstädter Ring zugekehrten Fensters der Glockenstube des rechtsseitigen (südlichen) Thurmes mit gleichartig profilirtem, hartem Sandsteine neu ausgelegt und die verwitterten Eckverkleidungsquader und Cordone gegen neue ausgewechselt. Im Verlaufe des J. 1877 schritt man zur Einziehung des neuen steinernen Wasserspeiers am nordwestlichen Gallerieeckthürmchen, zur Auswechslung des schadhaften Gehölzes im mittleren Dacherkerthürmchen und zum Anfertigen neuer Wetterböden, die gleich den Laternensäulchen der 8 Dacherkerthürmchen beider Thürme mit Blech verschallt

[1]) Nach einem schriftl. Berichte des städt. Kirchenamtes (Herr Ingenieur Joh. Novotný).

rirungen beider Kirchen wurden in eigener Regie unter der Leit
Ingenieurs H. Joh. Novotný und der Oberaufsicht des Stadtrathes

dieses Gewölbes wirklich einen hohen archäologischen Werth besitzen, aber des verwitterten Verputzes halber für die Dauer nicht haltbar seien, wurde beschlossen, diese Gemälde vorläufig zu copiren und bei Anbringung eines neuen Verputzes in demselben getreu reproduciren zu lassen. Für Renovirung dieser Gemälde wurde vom Stadtrathe ein Betrag von 2.200 fl. votirt und mit der Ausführung derselben der akadem. Maler H. Peter Maixner betraut, der auch im Verlaufe dieses Jahres die erwähnten Gemälde copirte, aber wegen eingetretener schlechter Witterung die weiteren Arbeiten unterbrechen musste. Dafür wurden sämmtliche Rippen und die Schlusssteinkrone dieses gothischen Gewölbes theils durch Ausbesserung der noch erhaltenen, theils durch Auslegung der gesprungenen Theile durchgehends renovirt. Die Restaurirung dieses Thurmes erforderte seit der Zeit der Inangriffnahme der ersten Arbeiten im Jahre 1874 bis Ende 1877 einen Aufwand von 26.797 fl. 98 kr., wovon auf das J. 1876 4560 fl. 80½ kr., auf das 1877 aber 3779 fl. 16 kr. entfallen.

Auf dem Kleinseitner Brückenthurme, mit dessen Restaurirung bereits im J. 1875 begonnen worden war (und welche bis Ende 1877 der Gemeinde einen Aufwand von 23.908 fl. 54 kr. verursacht hatte), wurde die Auswechslung der oberen Gallerie zu Ende geführt, der Boden derselben ausbêtonirt, ein neues Eckthürmchen aufgestellt, der mit Wappenschildern und einer Gallerie verzierte Durchfahrtsbogen auf der Brückenseite im oberen Theile umgelegt, sonst mit neuen Quadersteinen verkleidet und in der Westfronte oberhalb des ersten Cordons, jedoch auf der Durchfahrtsseite, das ganze obere verwitterte und zerbröckelte Quaderwerk durch neues ersetzt.

β) Auf dem Altstädter Rathhausthurme wurden die verwitterten baufälligen Sandsteinsäulchen der Gallerie durch neue von Neuhwizder Sandstein ersetzt, die Brüstungen ausgebessert und sämmtliche vier Zifferblätter der oberen Thurmuhr reparirt.

Auf dem Neustädter Rathhausthurme wurde der ganze Dachwerksatz ausgebessert, die schadhaften Träme ausgewechselt, die baufälligen Eckthürmchen und die hölzerne Gallerie abgetragen und neu aufgestellt. Die Wohnungen der beiden Thürmer wurden successive völlig demolirt und vom Grunde aus hergerichtet. Die vier grossen gothischen Fenster des Thurmes wurden mit neuen Jalousien versehen, alle übrigen Fensteröffnungen mit Blindrahmen versetzt und die niedergerissenen alten Fensterwölbungen neu überwölbt. Die hölzernen Abortsschläuche wurden cassirt und gegen neue von Steinzeug aus der Fürst Oetting'schen Thonwaaren-Fabrik zu Königsaal ausgewechselt und ausserdem ein neuer Verbindungskanal ausgemauert. Drei Zifferblätter wurden neu hergestellt und aufgesetzt Das schadhafte Quadermauerwerk auf der 3. und 4. Thurmseite wurde ausgespitzt und durch neues ersetzt, die alten Fugen ausgekratzt, mit Cement ausgegossen und ausgebrämt; das Hauptgesimse, sowie das alte Cordon-Oberfenster- und Chambrangesimse der 4. Thurmseite wurde gleichfalls abgeschafft und neu versetzt und überhaupt das Mauerwerk des ganzen Thurmes an vielen Stellen mittels starker Eisenschliessen zusammengezogen. Schliesslich wurden die neuen Thürmchen mit Blech beschlagen und mit neuen vergoldeten Knöpfen und Fähnchen versehen. Der mit der Restaurirung dieses Thurmes verbundene Aufwand beläuft sich für die beiden Jahre 1876 und 1877 auf 20.797 fl. 76 kr., wovon auf das Jahr 1877 nur 6900 fl. entfallen.

2. Verkehrswege, Kanäle und Anlagen.

a) Regulirungen. Als Nachtrag zu der auf S. 122 des St. Hdbch. IV. erwähnten Regulirung der unteren Clemensgasse möge hier noch des Stadtrathsbeschlusses vom 14. Oct. 1876 gedacht werden, demzufolge die ganze genannte Gasse gleich von der Elisabethstrasse aus eine Breite von wenigstens 5° erhalten soll, wie es bereits bei Gelegenheit des Schulbaues am anderen Ende dieser Gasse geschehen war. Neben der Erbreitung wurde aber auch die



der Prager und der Smichower Gemeinde ein Vertrag zu Stande gebracht, demzufolge die an der Smichower Seite liegenden Ufergründe, auf denen der Brückenkopf, die Uferpfeiler und die Stiege der neuen steinernen Brücke erbaut sind, aus dem Territorium der Smichower Gemeinde ausgeschieden und in jenes der Prager Gemeinde einbezogen werden.

Dem entgegen waren die Verhandlungen zwischen der Prager Gemeinde einerseits und der Smichower Gemeinde und der Bau- und Immobilienbank für die Verorte Prag's andererseits wegen Festsetzung der Gränzen auf den bereits parcellirten und bebauten Grundstücken, die sich von der Smichower Schwemme über den Kleinseitner Schanzgraben längs des linken Moldauufers (neues Smichower Quai) hinziehen, — Ende 1877 immer noch in der Schwebe. Desgleichen wurde über die Fixirung der Gränzen zwischen Prag und der kgl. Weinberggemeinde, die von der verlängerten Hybernergasse entlang den früheren und zum Theile noch den gegenwärtigen Fortifications-Gränzsteinen (Nr. XXVIII/1 bis XXXI/7) bis oberhalb des ehemaligen Kornthores sich hinziehen, Ende 1877 immer noch verhandelt.

Obwohl sonach diese Angelegenheit noch nicht endgiltig gelöst war, ermangelte der Stadtrath doch nicht für weitere Massregeln Sorge zu tragen, die die Nachbarschaft der kgl. Weinberggemeinde erheischte. Hieher gehört insbesondere die Aussteckung der Baulinie für die an der Gränze der Weinberg- und Prager Gemeinde neu angelegte Gasse, welche von der verlängerten Korngasse abseits zur verlängerten Gerstengasse führen wird, und die Regelung des Niveaus in diesen Gassen, was noch im Jahre 1876 bewerkstelligt wurde. Weiter wurde im J. 1877 die Baulinie für die Bauparcellen des Paradiesgartens gegenüber der Prager Gemeindegasanstalt in der Weise festgestellt, dass die hier laufende Gasse nicht, wie es die Weinberggemeinde-Repräsentanz beschlossen hatte, eine Breite von 5, sondern der Bauordnung gemäss eine solche von wenigstens 7° haben wird; demselben Jahre gehört endlich auch die Feststellung der Baulinie für eine neue Gasse an, durch welche die Prager Gerstengasse mit dem sogenannten Rosenthale in der Weinberggemeinde verbunden werden soll. Schliesslich sei noch beigefügt, dass die Katastralgrenzen zwischen Prag und Karolinenthal einerseits und zwischen Prag und der Žižkower Gemeinde andererseits in der bisherigen Lage und Ausdehnung verbleiben.

b) Pflasterungen. Von grösseren Ueberpflasterungen des J. 1876 wären noch nachzutragen die bereits im J. 1875 begonnene Ueberpflasterung der Rittergasse mit einem Aufwande von 11.840 fl. 29 kr., die der Mariengasse mit einem Aufwande von 11.951 fl. 46 kr., die der Schulgasse (Aufwand 6211 fl. $54^1/_2$ kr.), der Apollinargasse längs des neuen Gebärhauses (Aufw. 1202 fl. 10 kr.), des unteren Theiles der Karlshofergasse längs der k. k. böhmischen Oberrealschule (Aufw. 883 fl. 17 kr.), der verlängerten Hybernergasse (Aufw. 599 fl. 65 kr. — alle diese Gassen haben erhöhte Trottoirs), der Neuhofgasse (Aufw. 398 fl. 90 kr.) und der neueröffneten Färbergasse (Aufw. 297 fl. 60 kr.). Für sämmtliche diese Pflasterungen und andere einschlägige Arbeiten wurde im J. 1876 aus den Gemeinderenten die Summe von 32.430 fl. $55^1/_2$ kr. verausgabt, ungerechnet die Kosten für den neuen Pflasterstein im Betrage von 24.140 fl. 53 kr. — Was die Pflasterungen des J. 1877 anlangt, wurden die Pflasterungsarbeiten beim Poříčer Parke und in der Schulgasse zu Ende geführt (für erstere wurden im Ganzen 24.142 fl. $62^1/_2$ kr., davon im J. 1877 blos 306 fl. 01 kr., für letztere 6211 fl. $54^1/_2$ kr., davon im J. 1877 nur 94 fl. 38 kr., baar ausgezahlt) und die Auspflasterung der verlängerten Bredauergasse sammt einem erhöhten Trottoir im Mai d. J. in Angriff genommen und auch vollendet. Der Aufwand für diese letztere beläuft sich auf 3806 fl. 6[illegible]$^1/_2$ kr. Ebenso wurde im October mit der Pflasterung der Salmgasse begonnen und dieselbe zum grossen Theile ausgeführt (der Aufwand im J. 1877 betrug 3988 fl. 21 kr.). Auch wurde am Wenzelsplatze bei Gelegenheit der Aussetzung der dortigen Baumalleen das Pflaster umgelegt und der Platz vor dem neuen Verzehrungs-

steueramtsgebäude nächst dem ehem. Rossthore mit einem Aufwande von 408 fl. 98 kr. neu ausgepflastert. Ungerechnet den neu angeschafften Pflasterstein, für den 28.700 fl. 69 kr. verausgabt worden waren, beliefen sich die mit den verschiedenen Pflasterungsarbeiten verbundenen ordentlichen Ausgaben im J. 1877 auf 30 918 fl. 13 kr.

c) Strassen. Im Hinblick auf den, wie es scheint, verschleppten Bau der bereits im J. 1875 projectirten Wyšehrad-Podoler Strasse hat der Stadtrath über Ansuchen der Prager und Wyšehrader Bürger, sowie der Podoler Insassen in der Sitzung vom 6. Juli 1877 beschlossen, die baldige Vornahme dieser dringenden nothwendigen Verbindungsstrasse beim Karolinenthaler Bezirksausschuss abermals zu befürworten; trotzdem wurde aber die Angelegenheit auch in diesem Jahre noch nicht ausgetragen und scheint von der wünschenswerthen Realisirung noch weit entfernt zu sein. — Für Erbreitung der Belcredistrasse, die unterhalb des Belveders mit einer Stützmauer (Aufwand 7761 fl. 63½ kr.) versehen wurde, wurden im J. 1876 19.379 fl. 17 kr. und im J. 1877 weitere 2752 fl. 36 kr. ausgegeben. Auch wurde über Beschluss des Stadtrathes vom 23. März 1877 die durch Regengüsse und Hochwässer arg beschädigte Böschung des längs des Bubna'er Ufers sich hinziehenden Strassendammes mit einem Aufwande von 2101 fl. 53 kr. in eigener Regie reparirt.

d) Kanäle. Von den bereits im J. 1875 in Angriff genommenen Kanalbauten (s. St. Hdbch. IV. S. 123) wurden im Verlaufe des J. 1876 beendigt: Der neue Kanal in der Apollinarigasse (Aufw. 1029 fl. 59 kr.), jener in der Karlshofergasse (Aufwand 4226 fl. 34 kr., wovon auf das J. 1876 922 fl. 82 kr. entfallen) und der in der Ziegengasse (Aufw. 14.089 fl. 39 kr.) Ferner gehören dem J. 1876 an: der Kanalbau in der Färbergasse (Aufw. 958 fl. 73½ kr.), die Eindeckung des oberen Theiles der offenen Rinne beim ehem. Poříčer Thore (Aufw. 1436 fl. 08 kr.), die Ueberwölbung des Kanals oberhalb des Poříčer Parkes, die Beendigung der Kanäle in der Marien- und Salmgasse und der Umbau des Kanals in der Valentinergasse, welche drei letzteren einen Aufwand von zusammen 445 fl. 97 kr. erforderten. Der untere Theil der gepflasterten Gosse im Schanzgraben längs des Nordwestbahnhofes wurde ähnlich wie der obere Theil derselben im J. 1877 überdeckt und hiefür ein Betrag von 434 fl. 23 kr. ausgelegt. Ausser den schon auf S. 92 d. W. erwähnten Kanalbauten auf dem Stadterweiterungsterrain wurde noch im Spätsommer des J. 1877 zum Baue der nöthigen Abfuhrskanäle behufs Ableitung des von der Weinberggemeinde gegen Prag zu fliessenden Regenwassers, der Faecalien und anderer Abfälle geschritten, da inzwischen am 7. August d. J. ein Vertrag zwischen der Prager und der Weinberggemeinde unterzeichnet worden war, dem zu Folge sich die Prager Gemeinde verpflichtet, gegen eine Entschädigung von 60.000 fl., die von Seiten der Weinberggemeinde mit 6% zu verzinsen und in 20 Annuitäten à 5231 fl. 06 kr. (die erste Rate am 1. Juli 1877, die letzte am 1. Juli 1896) den Prager Gemeinderenten zu leisten ist, die erforderlichen Kanäle bis Ende 1877 fertig stellen zu lassen.

Um möglichen Unzukömmlichkeiten vorzubeugen, die daraus entstehen könnten, dass die ziemlich schmale Kanalstrecke, welche von dem Hohlwege durch die Grundmauern einiger Privathäuser in die Wälsche Gasse führt, das bei Regengüssen sich ansammelnde Wasser nicht aufzunehmen vermag und durch Ueberschwemmung von Kellern und ebenerdigen Localitäten den Gesundheitszustand jenes Stadttheiles gefährdet, — wurde über Antrag des H. Bürgermeister-Stellvertreters noch im Frühjahre 1877 mit dem Baue eines 49 m. langen Verbindungskanals zwischen dem Hauptkanal im Hohlwege und jenem in der Spornergasse begonnen, was einen Aufwand von 524 fl. 78 kr., verursachte. Aus ähnlichen Rücksichten wurde noch im Herbste d. J. mit einem Aufwande von 573 fl. 17 kr. ein neuer Verbindungskanal zwischen den Kanälen der oberen und unteren Spornergasse in der Länge von 43 m. hergestellt. Desgleichen wurde über Beschluss des St.-R. vom 12. Oct. 1877 der Bau

eines Kanals in der Theatergasse in der Länge von 83 m. mit einem praelim. Aufwande von 2939 fl. 15 kr. in Angriff genommen und für denselben noch im Verlaufe des J. 1877 eine Summe von 1151 fl. 13 kr. verausgabt. Um die beabsichtigte Ausführung der mit einem Schutzdamme zu versehenden gepflasterten Rinne behufs Abfuhr des Wassers aus dem Schanzgraben vor der Bastion XXVII. (Blindes Thor) möglichst zu fördern hat die Gemeindevertretung am 20. Nov. 1877 durch Ausstellung eines Reverses dem k. k. Militäraerar das Eigenthumsrecht zur Grundparcelle 239, durch welche die Rinne in einer Länge von 48,80 M. sich hinziehen soll, zuerkannt und ihre Breitwilligkeit erklärt, die erwähnte Rinne auf eigene Kosten herzustellen, dieselbe in gutem Zustande zu erhalten und das Grundstück längs dieser Rinne ausplaniren zu lassen.

Schlieslich mag bemerkt werden, dass die seit langem hängende Frage der Aenderung des Canalisationssystems in Prag innerhalb der hiefür bestellten Commission auch im J. 1877 vielfach erwogen wurde, ohne dass jedoch diese Angelegenheit zu irgend einem Abschlusse gelangen konnte. Ebenso betheiligte sich der Stadtrath durch drei Delegirte an den Berathungen, welche in den letzten zwei Monaten des J. 1876 und im J. 1877 im Gewerbevereine wegen zweckmässiger Regulirung der Ausfuhr der Faecalien aus Prag gepflogen wurden, schlieslich jedoch auch zu keinem Resultate führten.

e) Anlagen. Bereits im St. Hdbche IV. S. 123 wurde berichtet, dass über Anregung des H. Bürgermeister-Stellvertreters A. O. Zeithammer am 20. Juni 1876 im Stadtrathe beschlossen worden war, auf dem Wenzelsplatze Alleen anzulegen. Da jedoch die Ausführung dieses Projectes die Verlegung der dort abgehaltenen Fruchtmärkte auf andere geeignete Orte bedingte, war für Ermittlung solcher Plätze eine besondere Commission creirt worden, welcher mit St. Beschluss vom 22. Sept. desselben Jahres auch die Anpflanzungsfrage zur Begutachtung überwiesen wurde.

In Uebereinstimmung mit dem Votum der Commission wurde hierauf in der St.-R.-Sitzung vom 13. October 1876 der mittlerweile vom städt. Oeconomieamte verfasste Anpflanzungsplan sammt Kostenüberschlag genehmigt und unter einem über die Verlegung der Fruchtmärkte definitiv verfügt.

Die Anpflanzung selbst wurde bis zum kommenden Frühjahre vertagt und dem Oeconomate verordnet, Anstalten zu den erforderlichen Vorarbeiten ohne Verzug zu treffen. Dem entsprechend wurden nun von diesem Amte die Detailpläne ausgearbeitet und vom St.-R. am 23. März 1877 genehmigt. Darnach sollten im unteren Theile des Wenzelsplatzes vier, im oberen hingegen in der Richtung zum ehem. Rossthore sechs Baumreihen angepflanzt werden. Das Centrum hat eine ungebrochene gerade Richtung einzuhalten und die Alleen laufen zu derselben parallel. Der mittleren Fahrbahn bleibt eine Breite von 12,0 Meter gewahrt, die Alleen, resp. die Sandwege zu beiden Seiten der Fahrbahn erhalten im unteren Theile 7,0, im oberen 12,0 Meter Breite. Zwischen den bisherigen Trottoirs entlang den Häusern und Alleen ist die Fahrbahn 6,0 Meter breit und der auf beiden Seiten übrig bleibende Raum ist in das Trottoir einzubeziehen, welches erhöht und mit Mosaikpflaster ausgelegt wird. Die Bäume sind in einer Entfernung von je 5,0 Met. von einander anzupflanzen. Das in der Richtung der neuen Alleen bestehende Pflaster wird ausgerissen und Sandwege hergestellt; da jedoch die Alleen in die künftige Regulirungshöhe des Wenzelsplatzes fallen, wird das alte Pflaster an die Sandwege derart angeschlossen, dass hiedurch behufs Ableitung des Regenwassers Rigole geschaffen werden.

Der hier skizzirte Inhalt des genehmigten Anpflanzungsplanes gelangte im Frühjahre 1877 zur raschen und vollständigen Ausführung. Schon am 3. April 1877 wurden die Arbeiten in Angriff genommen und die Auspflanzung gieng unter Aufsicht des H. St.-R. Hein. Legler so rasch von Statten, dass bereits am 5. Mai d. J. der H. Bürgermeister und dessen Stellvertreter die zwei letzten Bäume gegenüber dem Hause Nro. C. 808—II. eigenhändig einsetzen konnten. Die Alleen zählen 650 Bäume und zwar 255 Platanen,

[illegible]
für das J. 1877 [illegible]
[illegible] des [illegible]
der [illegible] war [illegible]
[illegible]
J. 1876 [illegible]
[illegible]
[illegible]
25. Mai 1877 [illegible]
[illegible]

[illegible] Wasser [illegible]

[illegible]
den Brücke, welche die [illegible]
in Ausführung [illegible]
[illegible] der J. 1876 [illegible]
wurde im Sept. 1876 [illegible]
Offertverhandlungen [illegible]
und die Brücke [illegible]
construction [illegible]
auf das J. 1877 [illegible]
[illegible]
gedeckt. Die am [illegible]
[illegible]brücke auf der [illegible]
im Frühjahre [illegible]
platze [illegible]
Diese Arbeiten [illegible]
des ersten [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Resta[illegible]

von 148 fl. 96½ kr. neu errichtet. Ferner wurde über Beschluss des St. R. vom 13 April 1877 die Renovirung der alterthümlichen, aus dem J. 1560 stammenden, mit einem kunstvollen Gitter versehenen Brunnens am Altstädter kleinen Ring sammt Ständer und Pumpe in Angriff genommen, dieselbe unter Aufsicht des H. Architekten J. Mocker im Verlaufe d. J. stylgerecht ausgeführt (Aufw. 524 fl. 51½ kr.) und der Brunnen am 20. Dez. 1877 der Oeffentlichkeit übergeben. Auch wurde der hölzerne Röhrkasten vor dem Hause Nr. C. 360-I. am Bergstein reparirt, hingegen der gegenüber dem Hause 832-II befindlich gewesene alte Röhrkasten aus Anlass der am Wenzelsplatze vorgenommenen Anpflanzungsarbeiten, da er die Fahrpassage hinderte, am 23. April abgetragen und die bereits im Oct. 1875 projectirte Errichtung eines öffentlichen Brunnens vor dem Hause Nr. C. 520-II. in der Gerstengasse auf das J. 1878 vertagt. Für Reparaturen der Röhrkästen wurden im J. 1877 überhaupt 314 fl. 26½ kr. verausgabt. — Schliesslich wäre hier noch des Gesammtaufwandes, den der Bau der neu angelegten Brunnen auf dem Obstmarkte, dem Josefsplatze und dem Kleinseitner Stephansplatze verursachte, Erwähnung zu thun. Derselbe belief sich in den J. 1874—1877 bei dem ersteren auf 6001 fl. 73 kr., bei dem zweiten auf 6476 fl. 17 kr. und bei dem dritten auf 7722 fl. 26 kr.

E. Sonstige Gemeindeangelegenheiten.

I. Verleihungen des Heimat- und Bürgerrechtes.

Im Laufe des Jahres 1877 wurde das Heimatrecht an 10, das Heimat- und Bürgerrecht an 25 Bewohner Prag's verliehen. Es wurden daher 35 Personen in den Gemeindeverband neu aufgenommen. Ausserdem wurde das Bürgerrecht an 19 Gemeindeangehörige verliehen, so dass im Ganzen das Heimatrecht von 35 Personen, das Bürgerrecht von 44 Personen erworben wurde. Darunter befinden sich: 2 Apotheker, 1 Architekt, 1 Bäcker, 1 Baumeister, 1 Beamte, 1 Bergwerksbesitzerswitwe, 1 Büchsenmacher, 1 Bürstenbinder, 2 Buchhändler, 1 Centralkanzleidirektor, 1 Doctor der Medizin, 1 Eisenhändler, 1 Erziehungsanstaltsbesitzer, 3 Fleischhauer, 3 Gastwirthe, 1 Gärtner, 1 Gelbgiesser, 4 Handelsleute, 3 Handschuhmacher, 1 Hausbesitzer und 1 Hausbesitzerin, 1 Holzhändler, 1 Ingenieurswitwe, 1 Instrumentenmacher, 1 Kaffeewirth, 5 Kaufleute, 1 Lederhändler, 1 Müller, 1 Oberinspector der Staatseisenbahn, 1 Postconducteur, 1 Private, 1 Stabsarzt, 1 Stallmeister, 1 Tapezier, 1 Tischler, 1 Viehhändler, 1 Wirthschaftsdirector, 1 Zimmermann, 1 Zwirnhändler.

An Taxen für Verleihung des Heimatsrechtes (2 Duc. = 9 fl. 60 kr.) wurden im Laufe des J. 1877 im Ganzen 307 fl. 20 kr., für Verleihungen des Bürgerrechtes (6 Duc. = 28 fl. 80 kr.) 1296 fl. angenommen.

II. Wichtigere administrative Verfügungen in Bezug auf Approvisionirung, Gewerbe, Verkehr u. s. w.

Wie bereits erwähnt (vgl. S. 115 d. W.), zog der vom Stadtrathe gefasste Beschluss, auf dem Wenzelsplatze Alleen anzulegen, die Verlegung der daselbst seit langer Zeit abgehaltenen Frucht- und Brodmärkte nach sich. Ueber Antrag der für beide Fragen eingesetzen Commission wurde nun in der St. R. Sitzung vom 13. October 1876 beschlossen, den Wochenmarkt für Getreide und die im §. 4 lit. b) bis lit. e) der Prager Marktordnung angeführten Gegenstände auf den Heuwagsplatz, den Tagesmarkt für Kraut im Grossen auf den Josefsplatz und den Tagesmarkt für Erdäpfel und Grünzeug, insofern diese Bodenfrüchte auf Wägen eingeführt werden, so wie für Brod in die Wladislawgasse zu verlegen. Diese Aenderung der Marktordnung wurde mit Statthaltereierlass vom 1. März 1877 genehmigt und trat am 3. April 1877 in Wirksamkeit.

Auf Grundlage des Gutachtens einer besonderen Commission, welche aus Delegirten der k. k. Polizeidirection, des Prager Magistrats, so wie der Stadtgemeinden Prag, Smichow und Karolinenthal bestand und über eine bessere Regelung des Viehtriebes durch Prag und die Vorstädte zu berathen hatte, wurden mit St R.-Beschluss vom 20 April 1877 einige neue Bestimmungen als Anhang zur bisherigen Marktordnung angenommen (und auch von der k. k. Statthalterei unterm 27. Juni 1877 genehmigt), wodurch diese Frage in Bezug auf Koppelung des zugetriebenen Rindviehes und die Aufsicht über dasselbe in einer für Wahrung der öffentlichen Sicherheit durchaus befriedigenden Weise gelöst wird.[1])

Eine ähnliche Aenderung erfuhren vom März 1878 ab die Bestimmungen über Einfuhr von Borstenvieh und zwar insofern, als in der St. R.-Sitzung vom 1. März d J. bestimmt wurde, den Zutrieb ganz abzustellen und für das lebende Borstenvieh auch nur die Einfuhr auf Wägen zuzulassen.

Da in Folge der Einführung des neuen Tarifs (vgl. St Hdbch. IV. S. 125) die Benützung des städt. Wag- und Messamtes von Seite des Publicums sich bedeutend gesteigert hatte (im J. 1877 wurden um 5,052.946 ko. mehr abgewogen und um 172 fl. 88½ kr. mehr an Gebühren eingenommen, als im J. 1876), so sah sich der Stadtrath schon im April 1877 veranlasst, eine Commission mit der Untersuchung der Frage zu betrauen, ob und welche neue Erleichterungen der Bevölkerung in dieser Hinsicht geboten werden könnten. Die Commission entschied sich nach längeren Erwägungen für Nachlässe in den Tarifclassen Stroh, Heu und Eisen. Die Anträge derselben, welche auch vom Stadtrathe angenommen wurden, harren jedoch noch immer der höheren Genehmigung.

Schliesslich wäre noch zu bemerken, dass die Auspflanzung des Wenzelsplatzes und die Verlegung der Märkte von demselben eine Aenderung der bestehenden Fahrordnung sowohl für diesen Platz als die Wladislawgasse nothwendig machten (St. R. vom 6. Juli 1877). Aus dem ersteren Anlasse war auch die Abhaltung des sog. Johannimarktes vom Wenzelsplatze auf den Johannesplatz verlegt worden (St. R. vom 11. Mai 1877).

III. Stadtbeleuchtung.[2])

1. Gemeindegasanstalt in Žižkow.

a) Die Betriebsmittel der grossen Žižkower Gemeindeanstalt haben in der Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1877 weder eine Vermehrung, noch irgend eine wesentliche Veränderung erfahren.

Hingegen wurde das Gasröhrensystem des Stadttheiles durch Auswechslung bestehender Gasröhrenleitungen gegen solche von grösserem Durchmesser, durch Legung neuer Gasröhrentouren in der Parkstrasse, im städtischen Parke zwischen der Hybenergasse und dem Wenzelsplatze, durch Verlängerung der Gasröhrenleitungen in der kgl. Weinberggemeinde, durch Einführung der Gasbeleuchtung im unteren Theile der Rudolfs-Anlagen und in der dortigen Restauration, sowie endlich durch Röhrenabzweigungen für neu zugetretene Privatgasconsumenten abermals und nicht unbedeutend erweitert. Desgleichen wurde auch die Anzahl der öffentlichen Gaslaternen und Kandelaber vermehrt. — Die Erweiterung des Gasröhrensystems erforderte einen Aufwand von 18.690 fl. 92 kr., die Vermehrung der öffentlichen Gasinstallationen einen solchen von 2285 fl. 61 kr.

---

[1]) Demgemäss darf das einheimische Rindvieh nur gekoppelt durch die Stadt geführt werden und zwar sind einem Triebe bis zu 7 Stück 1 Treiber, von mehr als 7 bis 20 St. 2 Treiber und für jeden weiteren Trieb von je 10 St. noch ein Treiber beizugesellen. Stiere sind nur einzeln und in Begleitung von 3 Treibern einzuführen.

[2]) Nach schriftl. Berichten der Direction der Prager Gemeindegasanstalten.

Die Gesammtlänge der in öffentlichen Gründen der Stadt Prag und theilweise der kgl. Weinberggemeinde liegenden Gasröhrenleitungen wurde um 1,659 klm. vermehrt und betrug dieselbe mit Ende des J. 1877 115,448 klm.

b) Zur öffentlichen Beleuchtung dienten Ende December 1877 folgende Beleuchtungsapparate:

16	Stück	achtarmige Platzkandelaber	mit	zusammen	176	Flammen,
9	„	vierarmige „	„	„	36	„
2	„	dreiarmige „	„	„	6	„
357	„	einfache gusseis. Kandelaber	„	„	357	„
6	„	Gaslatern. auf Brunnenständ.	„	„	6	„
2069	„	Wand- und Hängelaternen	„	„	2069	„
19	„	Gaslaternen auf Holzsäulen	„	„	19	„
4	„	Privatkandelaber	„	„	4	„
15	„	Privatgaslaternen	„	„	15	„
				Im Ganzen	2688	Flammen.

Ausserdem bestanden Ende December 1877 noch 16 täglich bis 12 Uhr und 34 täglich bis Früh brennende Petroleumlaternen.

c) Was die Productions- und Consumtionsverhältnisse der grossen Gemeindegasanstalt anbelangt, so betrug

die Gasproduction im J. 1877 . . . . 5,118.271 kbm.
die Gasconsumtion . . . . 4,770.091 „

Von der letzteren entfielen:

1,117.895 kbm. auf die öffentliche Beleuchtung,
104.009 „ auf die Beleuchtung der Gemeindehäuser, Aemter u. Anstalten,
2,402.842 „ auf die Privatbeleuchtung inclusive der ärarischen und dem Lande gehörigen Objecte, und
145.345 „ auf den Selbstverbrauch in der Anstalt, in dem Stadtbureau derselben, in den Laternenwärter-Wachstuben und im Lusterverkaufslocale.

Was die Verwerthung der Nebenproducte anbelangt, so wird das bei der Gaserzeugung abfallende Ammoniakwasser in eigener Fabrik auf Salmiakgeist verarbeitet. In der Fabrik wurden im Sommer 1877 mehrere Adaptirungen vorgenommen (präl. Aufwand 2000 fl.) und der Pacht derselben dem früheren Pächter auf 3 Jahre verlängert (St.-V.-Coll. vom 5. April 1877). Der Coaksabsatz hat sich im J. 1877 nur unbedeutend gegen das Vorjahr gehoben. Die Verkaufspreise des Theers wurden abermals herabgesetzt, um für dieses Nebenproduct genügenden Absatz zu erzielen.

d) Der Gesammtaufwand für öffentliche Beleuchtung der Stadt im Sonnenjahre 1877 bezifferte sich nach Angaben der Stadtbuchhaltung auf 97.096 fl. 74 kr., (um 62.267 fl. 78½ kr. höher als im Vorjahre), wovon auf Gassenbeleuchtung 90.636 fl. 49 kr., auf die Beleuchtung von Gemeindehäusern und Amtslocalitäten 3785 fl. 68 kr. und auf Erhaltung von Warnungsöllaternen 2674 fl. 57 kr. entfielen.

2. Smichower Gaswerk.

Bekanntlich wurde die seit beinahe 20 Jahren bestehende Gasanstalt in Smichow am 8. März 1877 im executiven Feilbietungswege von der Prager Gemeinde erstanden und am 12. März desselben Jahres der Prager Gemeinde gerichtlich übergeben.

Die Betriebsmittel dieser Gasanstalt, welche nach ihrer Uebernahme sämmtlich einer gründlichen Reparatur unterzogen wurden, sind die folgenden: 7 Gasöfen und zwar 6 mit je 6 ovalen Chamotteretorten und 1 mit 7 gleichartigen Retorten, 1 Condensator, bestehend aus 21 vertical gestellten 7zölligen Gussröhren, 1 Exhaustor, mittels Dampfkraft getrieben, 1 liegende Dampfmaschine von 3½ Pferdekraft, 1 Wanddampfmaschine von 2 Pferdekräften zum Betriebe der Theer- und Ammoniakpumpen und 1 Dampfmaschineregulator;

Kanalreinigung.

Die genannte Massregel hatte übrigens den ausgesprochenen Zweck, der meist nachlässigen Reinigung der Privatcanäle durch die Hausbesitzer selbst und den zahlreichen, daraus entspringenden sanitären Uebelständen ein Ende zu setzen, und soll mit der Zeit zur Uebernahme der Reinigung sämmtlicher Privatcanäle in Gemeinderegie führen.

V. Friedhöfe und Leichenwesen überhaupt.

1. Veränderungen. Die schon im J. 1876 begonnenen Herrichtungen der Wolschaner Friedhöfe (vgl. St. Hdb. V. S. 126) wurden im Frühjahre und Sommer 1877 unter der bewährten Aufsicht des Herrn St.-R. Heinr. Legler zu Ende geführt und haben wesentlich dazu beigetragen, diesem Friedhofcomplexe ein viel gefälligeres, dem religiösen Charakter desselben mehr zusagendes Aussehen zu verleihen.

In das J. 1877 fällt noch der Beginn der Unterhandlungen hinsichtlich der Uebernahme, der Herrichtung, Erhaltung und Ausschmückung der Gräber auf den Wolschaner Friedhöfen, sowie der Uebernahme der polizeilichen Aufsicht daselbst durch die Prager Stadtgemeinde. Hierüber, sowie über das Resultat dieser Verhandlungen und über die Organisirung dieses neuen Wirkungskreises wird im statist. Handbuche pro 1878 berichtet werden.

2. Gräber und Begräbnisse.[1]) Auf den Friedhöfen zu Wolschan und Košiř, auf denen regelmässig nur die in Prag, Karolinenthal und in den zu Wolschan eingepfarrten Gemeinden verstorbenen katholischen Civilpersonen begraben werden, aus fremden Pfarrgemeinden aber nur jene, deren Familien auf den betreffenden Friedhöfen ihre eigenen Grüfte oder Gräber entweder für immer oder wenigstens auf längere Frist (von 7 Jahren) eingekauft haben — wurden nach dem Leichenjournale des Prager Kirchenamtes im J. 1877 im Ganzen 8233 Personen begraben (davon 2580 männl., 2087 weibl. Erwachsene und 3566 Kinder bis mit 9 Jahren). Davon entfielen auf die Altstadt 1130, auf die Neustadt 4834, auf die Kleinseite 1106, auf den Hradschin 135, auf die Josefstadt 209, auf Karolinenthal 386, auf Smichow 145 und auf die übrigen Landgemeinden 228 Leichen. Ausserdem wurden auf den Wolschaner Friedhöfen 191 Erwachsene und 922 Kinder aus dem Wolschaner Pfarrsprengel (die Gemeinden Wolschan, Alt- und Neu-Straschnitz, Žižkow und einen Theil der kgl. Weinberggemeinde umfassend) bestattet. — Grundstücke zu Grüften (123) wurden im Betrage von 9485 fl. 68½ kr. verkauft und 491 Gräber auf weitere 7 Jahre für 5229 fl. neu eingekauft.

3. Gebahrung. Die Funeraleinnahmen betrugen im J. 1877 im Ganzen 40.416 fl. 43 kr. und zwar für besondere und gemeinschaftliche Gräber 13.585 fl. 43 kr., für Beistellung von Leichenwägen 23.371 fl. 41 kr., für das Grabgeläute in den städtischen Patronatskirchen und auf den Gottesackern 2470 fl. 70 kr., für Bewilligung zum Aufstellen von eisernen Grabkreuzen und von Gedenktafeln 570 fl. 15 kr. und an Gebühren für Erhaltung der Wolschaner Strasse (nur für Pferde bei den Leichenwägen, à 10½ kr. per Paar) 418 fl. 74 kr. Hingegen wurden verausgabt: an Stempelgebühren für Funeralquittungen 342 fl. 8 kr., den Kirchendienern an Antheilen für das Grabgeläute 870 fl. 29½ kr., an Löhnen den 6 Leichendienern, den 6 Todtengräbern auf den Wolschaner Friedhöfen und 2 auf den Friedhöfen in Košiř 3869 fl., der Prager Stadtgemeinde als Vergütung für die Beistellung der Bespannung zu den Leichenwägen 10.471 fl. 10 kr. (die Stadtgemeinde selbst hat hiefür 10.358 fl. 91½ kr. ausgegeben), dem Wolschaner Strassenfonde 418 fl. 74 kr., den Todtengräbern auf Anschaffung von Grabgeräthschaften 75 fl. 60 kr und an anderen Nebenauslagen 10 fl. 28 kr., im Ganzen also 16.057 fl. 9½ kr. Der Reingewinn betrug demnach 24.359 fl. 33½ kr. und wurde dem Kirchenfonde zugewiesen.

[1]) Nach Berichten des städt. Kirchenamtes.

[illegible] Kirchenamt auch das sammtliche [illegible] Patronate verwaltet, [illegible] seiner 28 Hauptf[illegible] fl. 60 kr. [illegible] Paar und 26.179 fl. [illegible] kr. [illegible] im Baaren [illegible]

VI. Sanitätswesen.

[illegible] des Sanitätspersonals Ende 18[illegible]

Tab. LXXI.

Post-Zahl	Stadttheil	Aerzte	Wundärzte	Zahnärzte	Thierärzte	Kunstbehandelnde	Hebammen	[illegible]
[illegible]	Altstadt	70	1	[illegible]	1		[illegible]	
[illegible]	Neustadt	[illegible]73	2	[illegible]	1		1[illegible]	
	Kleinseite	16	1		[illegible]	1	[illegible]	
4	Hradschin	2	1		—	1	[illegible]	—
5	Josefstadt	2	1				[illegible]	
	Prag	20[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	[illegible]	

Bemerkungen. Unter den Doctoren der Medicin befa[illegible] Doctoren der Chirurgie, 3 Augenarzte, 125 Magister der Geburtsh[illegible] Ärzte, 5 geprüfte Thierarzte, 5 approbirte Wundarzte und [illegible] helfer und 19 Doctoren der gesammten Heilkunde. Von den Me[illegible] waren ferner 5 vom Staate oder der Gemeinde zur Sanitätsverwa[illegible] 30 von Corporationen oder Privaten zu allgemeinen Zwecken [illegible] 52 Doctoren waren in den Spitälern, 18 ausserhalb der Spitäler [illegible] Lande oder der Gemeinde bestellt, 42 wirkten im medicinischen [illegible] während die übrigen 131 oder 49.6% im Civildienste [illegible]

2. Sanitätspflege.

a) Uebersicht der ärztlichen Armenpraxis in Prag im J. 1877.

Tab. LXXII.

Stadtviertel:	Sanitätsbezirk	Anzahl der behandelten Kranken:									
		Verblieben m. Ende des Vorjahres	Zugewachsen im Laufe des Jahres	Gesammt-krankenstand	Davon entlassen als: geheilt	gebessert	ungeheilt	transferirt	In der Behandlung verblieben m. Ende d. J.	Gestorben: überhaupt	in % des Gesammtkrankenstandes
Altstadt	I.	6	417	423	219	86	60	27	5	26	6,1
	II.	20	1386	1406	1008	232	27	30	24	85	6,0
Neustadt	III.	2	898	900	631	172	—	23	7	67	7,4
	VI.	11	639	650	305	266	30	32	8	9	1,4
	V.	21	504	525	378	47	19	7	40	34	6,5
Kleinseite	VI.	15	302	317	190	48	2	19	16	42	13,2
Hradschin u. Kleinseite	VII.	30	546	576	380	61	—	66	10	59	10,2
Josefstadt (u. Altstadt)	VIII.	10	352	362	278	15	13	29	5	22	6,1
Kinderspital	Ganze Stadt	28	5958	5986	4577	934	264	—	69	142	2,4
Polyklinik		52	1669	1721	1145	410	35	42	60	29	1,7
Krankenhaus der barmh. Brüder		168	2845	3013	2395	190	22	—	140	266	8,8
Krankenhaus d. Elisabethinerinen		47	1179	1226	1034	42	4	8	78	60	4,9
Zusammen		410	16695	17105	12540	2503	476	283	462	841	4,9

Von den Verstorbenen starben insbesondere 211 an Tuberculose, 44 an Alterschwäche, 36 an Atrophie, 21 an angeborener Lebenschwäche, 11 an Beinfrass und verschiedenen Krebskrankheiten, 8 an organ. Herzfehlern, 7 an Wasserkopf, 4 an Pyaemie u. s. w. überhaupt 376 Personen an unheilbaren Krankheiten. Bringt man diese Summe von der der Verstorbenen und Behandelten überhaupt in Abschlag, so stellt sich das Verhältniss der an heilbaren Krankheiten Verstorbenen zu der Summe der Verstorbenen überhaupt wie 55,29 : 100.

b) Der für die **directe** Sanitätspflege der Prager Stadtgemeinde im J. 1877 erwachsene Aufwand bezifferte sich in Summa auf 29 178 fl. 75½ kr., war daher um 2631 fl. 66½ kr. grösser als im Vorjahre. Hievon entfielen insbesondere 20.385 fl. 81½ kr. auf Besoldungen der städtischen Aerzte und Wundärzte (sammt Witwen- und Waisenbezügen), 1166 fl. 66 kr. auf die Bestallung der Bezirkshebammen (6), 3946 fl. 14½ kr. für unentgeltlich verabfolgte Arzneien, Verbandrequisiten und Bäder, 400 fl. als Honorar für Prüfung der Apothekerliquidationen, 1629 fl. 28 kr. für die jährliche Aufstellung, Erhaltung und Wiederabtragung der Gemeindebäder, 1201fl. 43½ kr. für Uebertragung von Kranken und Verunglückten, so wie für Ueberführung von Leichen und Erhaltung der Leichenkammern und endlich 449 fl. 42 kr. für sonstige Sanitätsauslagen. Hingegen wurden der Gemeinde 1382 fl. 66½ kr. für die bei der Krankenpflege ortsfremder Personen aufgewendeten Kosten vergütet und es betragen demnach sämmtliche Sanitätsauslagen rein 27.796 fl. 9 kr.

c) **Impfwesen.** Die Zahl der Impfplätze hat sich gegen das Vorjahr um 4 vermehrt, so dass sich der Stand derselben auf 21 bezifferte. Auf diesen Impfplätzen wurden im Verlaufe des Jahres 1877 im Ganzen 1721 Kinder (also um 202 mehr als im J. 1876) geimpft, und zwar mit Erfolg 1547 oder 89,9%, ohne Erfolg 33 oder 1,9% und mit unbekanntem Erfolge 141 oder 8,2%. Mit flüssigem Stoffe waren 1711, mit trockenem blos 10 Kinder geimpft worden.

6. Sanitätspolizei.

[illegible] Anweisung der städt. Gemeindepolizei [illegible] der Verzehrungssteuer [illegible] Hammel, [illegible] Fische [illegible] Vogel [illegible]

[illegible] seit Ende 1876 [illegible]

VII. Versicherungs- und Feuerlöschwesen.

1. Städtische Versicherungsanstalt.

[illegible] Tab. 1. [illegible]

Bewegung	[illegible]	Werth fl.	Prämie fl.	[illegible]	[illegible]
Stand mit Schluss 1876	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Storno im Beginn 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stand mit Beginn 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zuwachs	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stand mit Schluss 1877	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible] Tab. 1. [illegible]



c) Vergütungen von Schäden. Tab. LXXV.

Gattung der Schäden:	Jahr 1877.				
	Anzahl	Werth		Ersatz	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Wohngebäude	9	246.400	—	755	20
Waaren und Vorräthe	6	71.800	—	1.827	05
Fahrnisse	4	85.350	—	112	05
Tafelglas	8	4.569	—	401	—
Zusammen . .	27	408.119	—	3.095	30

2. Städtische Feuerwehr.

Der **Aufwand** für Erhaltung der Feuerwehr, deren Stand auch im [illegible]1877 unverändert blieb, bezifferte sich im Ganzen auf 29.581 fl. 55½ kr., [illegible] sonach um 2576 fl. 55½ kr. grösser als im J. 1876. Hievon entfielen [illegible] Gehälter und Löhnungen der Mannschaft 17.689 fl. 20 kr.; für Beklei[illegible], Wäsche und Betterfordernisse wurden 5271 fl. 32½ kr., für Erhaltung [illegible] Pferde (3 Paar) und der Kutscher (3) 3047 fl. 39½ kr., für Neuanschaffung [illegible] Feuerlöschrequisiten [1]) wurden 2305 fl. 84½ kr. und für sonstige Er[illegible]dernisse 1183 zl. 79 kr. verausgabt. Die Löhne und andere Bedürfnisse [illegible] städtischen Thurmwächter, deren es im Ganzen 6 giebt (je 2 auf jedem [illegible] 3 Hauptthürme) kosteten die Gemeinde überdies baare 3261 fl. 22 kr.

In administrativer Hinsicht wäre zu bemerken, dass im J. 1877 eine [illegible]ue **Feuerwehrstation** auf dem Hradschin, und zwar im Nro. 111—IV. [illegible]richtet wurde. Vom 1. Juni 1877 ab wurden bei den städt. Kassalocalen [illegible] Rathhause gemischte Wachen (Feuerwehr und Gemeindewache) eingeführt, [illegible]mäss St.-R. Beschlusses vom 24. August 1877 einige **neue Bestimmungen** [illegible]sichtlich der auswärtigen Hilfeleistung des städt. Feuerwehrcorps erlassen [2]) [illegible] mit St.-R. Beschluss vom 14. September d. J. der **Feuerrayon** aber[illegible]als eingeschränkt [3]). Hinsichtlich der üblichen Delegirung von Mitgliedern des [illegible]dt. Feuerwehrcorps zum Unterricht auswärtiger Feuerwehren war übrigens [illegible] in der St.-R. Sitzung vom 17. August 1877 bestimmt worden, dass die[illegible] aus Dienstesrücksichten fortan zu entfallen habe, dass es jedoch [illegible]emden Gemeinden unbenommen bleibe, Mitglieder dortiger Löschvereine [illegible]hufs Ausbildung an den Uebungen des Prager Corps theilnehmen zu lassen.

Von besonderer Wichtigkeit war der in der St.-R. Sitzung vom [illegible] Jänner 1877 über Anregung des H. Bürgermeisters gefasste Beschluss, [illegible]hufs Beschleunigung der Hilfeleistung bei Bränden auch in Prag einen [illegible]euertelegrafen** einzurichten. Die glückliche Realisirung dieses Be[illegible]lusse sgehört zwar dem J. 1878 an, es waren jedoch schon im Vorjahre [illegible]e vorbereitenden Schritte gethan und namentlich auch im October 1877 die [illegible]chortige Genehmigung für diese neue Einrichtung erwirkt worden.

[1]) Neuangeschafft wurden insbesondere 4 Requisitenwägen (2 für die Kleinseite, 2 für die Neustadt) um 1000 fl. und ein vierrädriger Fasswagen um 240 fl., ausser dem Schläuche von Hanf u. Flachs um 487 fl. u. a. Requisiten.

[2]) Unter anderen wurde bestimmt, zu allen Bränden ausserhalb Prag's nur mit leeren Wasserfässern zu fahren, dafür aber in die 5 nächsten Vororte (Karolinenthal, Žižkow, Weinberggemeinde, Wyšehrad, Smichow) drei, in alle übrigen, im Rayon gelegenen Ortschaften nur eine Spritze sammt Bedienung abzuordnen.

[3]) In der Umfangslinie dieses neuen Rayons liegen die Ortschaften Lieben, Žižkow, Wolschan, Wršowic, Nusle, St. Pankrac, Podol, Westbahnhof in Smichow, Tejnka, Břewnow, Dejwic, Bubenč, Hinter-Owenec (Troja), Holešowic und Bubna.

... im Jahre 1877 in Prag vorgefallenen ...

Tabelle XXXI.

[illegible]

VIII. Gemeindepolizei.

[illegible] bisherigen Verwalters, dessen Stelle nicht mehr besetzt



unreinigung der Gassen, 147 Fälle auf Ausschüttung von Asche und Kehricht auf die Gasse, 113 Fälle auf Ausschüttung von Schotter auf die Gasse, 8 Fälle auf Abladen von Kohle auf die Gasse, 4 Fälle auf Fütterung von Pferde auf der Gasse ohne Habersack, 23 Fälle auf Belassung des zugeführten Eises über Nacht auf der Gasse, 68 Fälle auf mangelhafte Verwahrung von Wägen bei Schotter- und Düngerüberführung, 5 Fälle auf unerlaubtes Wäschetrocknen auf der Gasse, 376 Fälle auf Verstellung der Gasse, 182 Fälle auf schadhafte Dachtraufen, 19 Fälle auf oberirdische Ausmündung von Traufen, 87 Fälle auf Entfernung von Hausnummern, 54 Fälle auf ungenügende Verwahrung von Kellerlöchern, 74 Fälle auf Abbröckelung des Mörtels an Häusern, 28 Fälle auf Hinderung der Passage durch niedrige Ladenvorhänge, 89 Fälle auf Unreinlichkeit in Häusern, 204 Fälle auf Uebertretung der Marktordnung, 95 Fälle auf unbefugtes Hausiren mit Gebäck, Fleisch, Obst und Grünzeug, 2 Fälle auf unbefugtes Drehorgelspielen, 39 Fälle auf Fleischverführung ohne Schutzdecke, 199 Fälle auf Ueberführung übelriechender Stoffe während des Tages, 1 Fall auf unbefugte Sandaushebung aus der Moldau und 3 Fälle auf Verlegung der Schwemmbahn in der Moldau. Endlich wurden zur Anzeige gebracht 16 Fälle von Diebstahl, 14 Fälle von Selbstmord und 3 Fälle von Thierquälerei.

2. Aufwand. Der directe Aufwand für die Communalwache war im J. 1877 um 1098 fl. 89½ kr. grösser als im Vorjahre und belief sich auf 32.760 fl. 71½ kr. Von der Gesammtsumme wurden insbesondere verwendet für Gehälter und Löhnungen 26.128 fl. 25 kr. (um 699 fl. 60 kr. weniger als im J. 1876), für Bekleidung, Wäsche und Betterfordernisse 5023 fl 76 kr. (+ 1763 fl. 31 kr.), für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Kasernen und Wachstuben 468 fl. 33 kr. (+ 63 fl. 46 kr.), für Miethzinse, Kanzlei- und Einrichtungserfordernisse, Medicamente u. s. w. 1140 fl. 37½ kr. (— 28 fl. 27½ kr.). — Ausserdem erforderte die Erhaltung des städt. Arresthauses einen Aufwand von 15.785 fl. 66½ kr. (gegen 1876 um 3687 fl. 46½ kr. mehr), für Verpflegung von Sträflingen im Arresthause der k. k. Polizeidirection wurden 2485 fl. 42 kr. (+ 400 fl. 68½ kr.), für Verpflegung von Prager Gemeindeangehörigen im Zwangsarbeitshause 550 fl. 89 kr. (— 612 fl. 69½ kr.) verausgabt und für Vorkehrungen bei Ueberschwemmungen 1648 fl. 37 kr. (+ 796 fl. 92 kr.) verwendet. Dieser letztere, gegen die Vorjahre beinahe doppelt höhere Aufwand hat seinen Grund in der Vermehrung sowohl der Kahnführer und Ruderer als auch der Rettungskähne und anderer Requisiten (vergl. St. Hdbch. V. S. 131).

Zu dem Gesammtaufwande für öffentliche Sicherheit, welcher nach dem oben angeführten Detail im J. 1877 die Höhe von 53.231 fl. 06 kr. (sonach um 5371 fl. 26½ kr. mehr als im J. 1876) erreicht hat, ist noch der Communalbeitrag für die k. k. Sicherheitswache in Anrechnung zu bringen, welcher letztere 44.700 fl. beträgt.

Hiegegen wurden den Stadtrenten für Verpflegung ortsfremder Personen im städt. Arresthause, so wie für den Transport von Schublingen 3098 fl. 48½ kr. (um 43 fl. 71½ kr. mehr als im Vorjahre) vergütet und die reinen Einnahmen des Localpolizeifondes aus den verschiedenen Quellen desselben betrugen diesmal 11.616 fl. 84½ kr. (+ 1045 fl. 44½ kr.), so dass der reine Gesammtaufwand für Sicherheitszwecke (jenen für die Stadtthürmer hier nicht mitberechnet) eigentlich mit 83.215 fl. 73 kr. (um 4292 fl. 10½ kr. mehr als im J. 1876) zu berechnen wäre.

3. Schlieslich wären noch einige Massregeln zu registriren, welche der Stadtrath, resp. über Beschluss desselben der Prager Magistrat aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit im Verlaufe der J. 1876 und 1877 treffen zu müssen glaubte. Dahin gehört vor allem der Beschluss, keine Genehmigung mehr zu Errichtung von liegenden Kellerfenstern zu ertheilen (St.-R. vom 7. October 1876), das verschärfte Verbot des Aushängens von Kleiderstoffen und des Auslegens anderer Waaren vor den Läden (St.-R vom 20. Februar 1877), die Sperrung des Charwatengässchens für den Wagen-

[illegible] mit Almosen [illegible]



In das Ressort der Armeninstitutsdirection gehört auch die Verwaltung
städt. Waisenfondes, sowie des Fondes der sogenannten Bürger- und
alstiftungen, resp. die Stellung von Anträgen auf Verwendung ihrer Erträg-
. Was speciell den Waisenfond anbelangt, so betrugen die eigenen
nahmen desselben blos 4.730 fl. 91 kr., die Ausgaben aber 6030 fl. 91 kr.,
deren vollständiger Deckung die Gemeinderenten mit 1.300 fl. in Anspruch
nommen wurden. Betheilt wurden, wie gewöhnlich, 230 Waisen je nach
m Alter oder nach Maassgabe der gänzlichen oder theilweisen Verwaisung
monatlichen Unterstützungsbeträgen von 2 fl., 3 fl., 3 fl. 15 kr. und 4 fl.,
es erforderten diese Unterstützungen allein einen Jahresaufwand von
1 fl. 25 kr. Ausserdem wurden für Unterstützungen von Waisenkindern
fl. 20 kr. direct aus den Gemeinderenten verausgabt. Die Erhaltung des
Gisela-Waisenhauses in Nro. Con. 111—IV. erforderte im J. 1877 einen
wand von 15.305 fl. 12½ kr., wovon 2.255 fl. 70 kr. auf Gehälter und
ne des Warte- und Dienstpersonals, 7.525 fl. 62 kr. auf Beköstigung,
2 fl. 42 kr. auf Bekleidung der 94 Waisenkinder[1]), 3.441 fl. 38½ kr.
sonstige Bedürfnisse verausgabt worden waren. Die Waisenpflege
erhaupt hatte im J. 1877 21.781 fl. 23½ kr. (+ 1.464 fl. 60 kr.) gekostet,
rend von den Gesammteinnahmen des Fondes der sogenannten
rger- und Localstiftungen 16.308 fl. 69½ kr. als eigentliche Armen-
genüsse für diesen Zweck verwendet wurden. Der Pfründnerfond
lich hatte an eigenen Einnahmen 26.685 fl 38 kr. zu verrechnen, an
ungsgenüssen (152 Plätze) jedoch blos 10.616 fl. 75½ zu verausgaben,
das von seinen Einnahmen 12.000 fl. zu Dotationen anderer Wohlthätigkeits-
de verwendet werden konnten (die Gesammtausgaben des Pfründnerfondes
rugen 25.125 fl. 35 kr.).

Die Rubrik der externen Armenpflege hat sonach allein einen Gesammt-
wand von 121.912 fl. 28½ kr. erfordert.

b) Interne Armenpflege. Hieher gehört die Verpflegung von armen
Bürgern im städt. Sct. Bartholomaei-Armenhause, so wie von
chen Personen dieser Kategorie im städt. Siechenhause, worüber schon in
XLIII. S. 54 d. W. das Wichtigste enthalten ist. Da jedoch die Gesammtaus-
n der ersteren Anstalt 86.726 fl. 31 kr. betrugen, denen aus dem eigenen
svermögen (vgl. Tab. LXIV. S. 78 d. W.) eine Einnahme von blos 40.835 fl.
kr. gegenüber stand, so wurde der schliessliche Abgang theils durch
Dotation von 27.690 fl. 18½ kr. aus den Gemeinderenten, theils durch den
der, wie alljährlich, auch diesmal eingeleiteten Sammlungen und durch
willige Beiträge vollkommen gedeckt. Aehnliches geschah auch mit Bezug
das städtische Siechenhaus, dessen Fond eine eigene Einnahme von
24.392 fl. 36 kr. hatte, wogegen die Gesammtausgaben auf 57.063 fl 39 kr.
beliefen. Demselben wurde eine Dotation von 26.103 fl. 70 kr. aus den
einderenten zugewendet. Die interne Armenpflege erforderte im J. 1877
einen Gesammtaufwand von 143.789 fl. 70 kr.

Rechnet man hiezu noch den oben specificirten Aufwand für die externe
pflege, so wie weitere 7049 fl. 59 kr., welche aus den Gemeinderenten
in letzterer Richtung direct verausgabt wurden (jedoch mit Ausschluss
Unterstützungen an humanitäre Vereine und Anstalten privaten Charakters),
erhält man für die directe Armenpflege, insoweit dieselbe durch die
der Gemeinde selbst versehen wurde, für das J. 1877 einen Gesammt-
wand von wenigstens 272.751 fl. 57½ kr., bei welchem die Gemeinderenten
mit mindestens 121.069 fl. 67 kr. oder mit 44,4% in Mitleid gezogen
rden.

[1]) Davon wurden 7 auf Landeskosten (6 für die tägliche Verpflegs-
gebühr von 80 kr., 1 für 31 kr. täglich) und 2 auf Privatkosten verpflegt.
Sieben Waisen wurde bei ihrer Entlassung die ganze Ausstattung mitge-
geben. Zu Ende 1877 verblieben 75 Waisen in der Verpflegung.

X. Schul- und Patronatsangelegenheiten.

1. Schulwesen.

a) Städtische Mittelschulen. Ueber den Stand der Lehrkräfte so wie über die Frequenz der beiden, von der Prager Gemeinde erhaltenen Mittelschulen im Schuljahre 1876—77 ist das nähere aus der Tab. LIII. und LIV. S. 65 d. W. zu entnehmen. Im Mai 1877 wurde übrigens für beide Anstalten eine besondere Organisationscommission, bestehend aus den Herren Stadträthen J. Jireček, P. Nykles und dem St. V. Dr. M. Kavka, vom Stadtrathe gewählt, welche sowohl das Verhältniss beider Anstalten zur Gemeindeverwaltung festzustellen, als auch in die Leitung und den Unterricht an denselben Einsicht zu nehmen und die nöthigen Aenderungen in der Organisation der Anstalten überhaupt in Antrag zu bringen hat, was zum Theile mit Bezug auf die höhere Töchterschule noch vor Beginn des Schuljahres 1877—78 geschehen ist.

Der Aufwand für Erhaltung des Realgymnasiums bezifferte sich im Sonnenjahre 1877 auf 40.176 fl. 31½ kr., jener der höheren Töchterschule auf 22.376 fl. 33 kr., für beide Anstalten sonach auf 62.552 fl. 64½ kr. (um 3944 fl. 50 kr. weniger, als im Vorjahre). Derselbe war jedoch durch den Ertrag des Schulgeldes und der Taxen theilweise gedeckt; von den Gesammteinnahmen dieser Art (12.105 fl. 20 kr.) entfielen auf das Realgymnasium 6445 fl. 20 kr., auf die Töchterschule 5660 fl.

b) Volks- und Bürgerschulen. Aus der Vergleichung der Tabelle LVII. d. W. mit den homogenen Tabellen der älteren Jahrgänge des Statist. Handbüchleins ist die ununterbrochen sich steigernde Entwickelung dieses Zweiges des öffentlichen Unterrichts in Prag zu entnehmen. Selbstverständlich hielt mit der Vermehrung der Schulen und Schulclassen, des Lehrerpersonals und der Lehrmittel auch die Vergrösserung des Aufwandes gleichen Schritt, welcher gegen das Vorjahr nur deshalb geringer erscheint, weil eben der meist schon im J. 1876 erfolgte Abschluss der grösseren Schulbaue das Bau- und Einrichtungsconto bedeutend entlastete (vergl. darüber weiter unten).

Es betrugen namentlich die Gesammtausgaben des J. 1877 für die städtischen Volks- und Bürgerschulen 301.877 fl. 12 kr. Davon entfiel insbesondere auf die ordentlichen Gehälter der Lehrer 152.623 fl. 12 kr. (gegen das Vorjahr um 13.029 fl. 50 kr. mehr), auf Quinquennalzulagen derselben 9048 fl. (— 1094 fl. 50 kr.), auf Functionszulagen der Directoren und der leitenden Lehrer 5565 fl. 44 kr. (+ 532 fl. 22 kr.), auf Quartiergelder derselben, so wie die des Lehrpersonals 35.164 fl. 19 kr. (+ 2979 fl. 15 kr.), auf die Bezüge der Schuldiener 4606 fl. 67 kr. (+ 1258 fl. 37 kr.) Der Aufwand für Jahres- und sonstige Remunerationen, Personalzulagen und Substitutionsgebühren betrug 19.741 fl. 88 kr. (+ 2518 fl. 63 kr.) und jener für Ertheilung des Religionsunterrichtes 5294 fl. 25 kr. (+ 524 fl. 25 kr.) Sonach ist der Gesammtaufwand für alleinige Besoldung der Lehrer und der Schuldiener auf 232.043 fl. 55 kr. gestiegen und hat sich daher um 19.747 fl. 62 kr. höher gestellt als im J. 1876. Für Lehrmittel und sonstige Bedürfnisse der Bibliotheken wurden 4850 fl. 76 kr. (— 88 fl. 78 kr.), für die Bezirksbibliotheken der Lehrer 106 fl. 60 kr. (— 527 fl.), für Adaptirung fremder Localitäten zu Lehrerconferenzen 10 fl., für Anschaffung und Erhaltung von Schuleinrichtung 7867 fl. 46½ kr. (— 10.337 fl. 63½ kr.), für Beheizung und Beleuchtung der Schullocalitäten 9137 fl. 98 kr. (+ 4606 fl. 39½ kr.) verausgabt; die Vorschüsse und Pauschalien für Schulerfordernisse betrugen 8812 fl. 81 kr. (+ 903 fl. 25 kr.) und andere verschiedene Ausgaben 1470 fl. 73½ kr. (—5 fl. 61½ kr.) Sonach erforderte die Regie überhaupt 32.256 fl. 35 kr. (d. h. um 5449 fl. 58½ kr. weniger, als im Vorjahre).

Das Bau- und Adaptirungsconto neuer Schulen und Schullocalitäten, Schulgärten und Turnplätze bezifferte sich im J. 1877 auf 17.392 fl. 63½ kr. (— 113.932 fl. 73 kr.), der Aufwand für Erhaltung älterer Schulge-

[illegible]

zum Abschlusse gediehen waren, jedoch nicht hinderten, dass für die … bereits die nöthigen Localitäten in Nr. C. 335-III. für 12 Jahre … wurden.

Der Bruttoaufwand für Erhaltung der genannten sechs Anstal… sich auf 15 861 fl. 23½ kr., war sonach um 5025 fl. 86 kr. grösser als … der Aufwand für die Hradeker Anstalt (1610 fl. 11 kr.) war jedoch aus … nahmen des eigenen Fondes derselben (1651 fl. 94½ kr.) ausreichend …

d) Was die Unterstützung fremder Unterrichts… ten (resp. der dieselben erhaltenden Vereine) durch die Prager Gem…



2. Patronatsangelegenheiten.

In dieser Hinsicht ist zu bemerken, dass der Stadtrath in der Sitzung vom 31. Juli 1877 über Ansuchen des erzbischöflichen Consistoriums zur Errichtung einer zweiten Kaplanstelle in Wolschan seine Einwilligung ertheilte und zugleich einen Dotationsbeitrag von 450 fl. aus dem Funeralfonde für denselben (jedoch vorläufig nur auf 6 Jahre) festsetzte.

Behufs Aufbesserung der Bezüge der an den Kirchen städt. Patronats angestellten Chorregenten und Organisten wurde in der St. R. Sitzung vom 31. Dezember 1877 der Beschluss gefasst, bei den competenten Behörden die Verleihung von provisorischen Theuerungsbeiträgen an die erwähnten Angestellten zu befürworten. Unter einem wurde die Creirung neuer Organistenstellen an den Pfarrkirchen zu Sct. Castulus, Sct. Peter, Sct. Trinitas in der Br. G. und in Podskal mit dem Bezuge jährl. 200 fl. höheren Orts in Antrag gebracht.

XI. Militärangelegenheiten.

1. Heeresergänzung im J. 1877.

In Prag und auswärts gestellte Einheimische.

Tab. LXXVIII. a)

Altersclasse	Contingent			Zahl der Stellungspflichtigen	Hievon						Wirklich gestellt
	für das stehende Heer	für die Reserve	Zusammen		dienen bereits im Heere oder in der Marine	dienen bereits in der Landwehr	Befreite	Abwesende	Ausgewandert oder gestorben	Zusammen	
I.				676	47	—	20	84	36	187	489
II.	158	93	251	543	86	—	22	44	1	153	390
III.				457	82	23	16	43	—	164	293
Im Ganzen . .				1676	215	23	58	171	37	504	1172
In Procenten . .				100,0%	12,8	1,4	3,5	10,2	2,2	30,1	69,9

Tab. LXXVIII. b)

Altersclasse	Von den wirklich Gestellten wurden												
	zurückgestellt wegen			gelöscht wegen			eingereiht						
	Mangel des Maasses	Gebrechen	Zusammen	Mangel des Maasses	Gebrechen	Zusammen	in's Heer als einjährige Freiwillige	in's Heer in and. Eigenschaft	zur Reserve	zur Landwehr	Zusammen	nicht verpflichtete Freiwillige	Hauptsumme
I.	17	275	292	6	43	49	45	55[1])	48[2])	—	148	31	179
II.	6	261	267	—	42	42	22	—	56	3	81	—	81
III.	5	220	225	—	18	18	9	—	—	41	50	—	50
Summe . .	28	756	784	6	103	109	76	55	104	44	279	31	310
In % . .	2,4	64,5	66,9	0,5	8,8	9,3	6,5	4,7	8,9	3,7	23,8	—	—

[1]) Von diesen haben 10 die Taxe erlegt. [2]) Davon 3 Taxerleger.

2. Militärbequartirung.

a) Die Zahl der für stabile Bequartirung des k. k. Militärs und zwar für die Offiziere bereit gehaltenen Quartiere betrug zu Gallitermin 1877 im Ganzen 247. Für Feldmarschalllieutenants wurde insbesondere eine Woh-

nung, für Generäle wurden 5, für Oberste 9, für Stabsoffiziere (Oberstlieutenants und Majore) 38, für Hauptleute 86, für Subalternoffiziere 97, für Militärparteien 11 Wohnungen in Miethe gehalten und eingerichtet. Ausserdem unterhielt die Gemeinde 38 Localitäten für Militärkanzleien, Stallungen für 78 Pferde und Remisen für 12 Wägen. Von der Gesammtsumme der Offiziersstandquartiere und Kanzleien befanden sich 28 auf der Altstadt, 111 auf der Neustadt, 88 auf der Kleinseite, 32 auf dem Hradschin, 1 in der Weinberggemeinde und 25 in Smichow.

Der Aufwand für die stabile Militärbequartirung des J. 1877 wird auf 125.068 fl. 01 kr., sonach um 1661 fl. 82½ kr. niedriger beziffert, als im Vorjahre. Hievon entfielen auf die eigentlichen Miethzinse für Offiziersquartiere sammt Zinskreuzer 117.205 fl. 20½ kr., auf die Miethe der Mannschaftskasernen 5805 fl., auf Löhne und Pauschalien der Hausmeister in denselben 308 fl., auf Erhaltung der Kasernen und Offiziersstandquartiere, so wie auf Einrichtung derselben 1042 fl. 71½ kr.; der Rest von 707 fl. 09 kr. wurde für verschiedene Bedürfnisse, hauptsächlich für Reinigung und Anschaffung von Bettwäsche für Offizierstandquartiere, ausgelegt.

Die vom k. k. Militärärar im J. 1877 geleistete Entschädigung betrug dem entgegen nur 69.187 fl. 76 kr. (um 444 fl. 68½ kr. weniger als im Vorjahre), wovon 67.867 fl. 8 kr. auf Miethzins- und Möbelentschädigungen für die Offiziersquartiere und 1320 fl. 68 kr. auf den Aufwand für Mannschaftsunterbringung entfielen.

b) Die transeale Bequartirung des J. 1877 erstreckte sich im Ganzen auf 571 Generäle und Stabsoffiziere, auf 3628 Offiziere und Militärparteien, auf 10.954 Mann und 2474 Pferde (davon entfallen 24 Stabsoffiziere, 291 Offiziere, 8132 Mann und 24 Pferde auf die Landwehr), war sonach bedeutend schwächer als im Vorjahre (vgl. St. Hdb. S. 136). Demgemäss waren auch die mit der Bequartirung verbundenen Auslagen geringer, denn sie beliefen sich auf 8896 fl. 67 kr. (um 3592 fl. 11 kr. weniger als im J. 1876); davon wurden vom Aerar 3106 fl. 47 kr. ersetzt, während der Rest per 5790 fl. 21 kr. von der Gemeinde aus dem Transealbequartirungsfonde gedeckt wurde.

Der mit St. R.-Beschluss vom 24. November 1876 für das J. 1877 ausgeschriebene 1%tige Bequartirungszuschlag zur Zinssteuer lieferte ein Erträgniss von 18.832 fl. 32½ kr., wozu noch 833 fl. 20 kr. an Ersatz für Bequartirung der Landwehr in Bubna in die Stadtkassa flossen. Da sich nun am Schlusse des J. 1877 ein Kassarest von 8902 fl. 12 kr. ergab, so wurde gemäss St. R.-Beschlusses vom 30. Nov. 1877 von der Ausschreibung des Bequartirungszuschlages pro 1878 Umgang genommen.

Hingegen wurde das schon im J. 1876 vorgelegte Gesuch des St. R. um Einreihung der Hauptstadt in die I. Klasse des Militärzinstarifes abweislich beschieden.

Anh[illegible]ng.

[illegible]eteorologische V[illegible]tnisse Prag's im J. [illegible]77.

eorologische Verhältnisse Prag's im J. 1877.[1]

I. Temperatur (in C°).

a) Monatmittel der Temperatur.

Tab. LXXIX.

Mittel	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
malmittel	−1·5	0·4	3·4	9·1	14·1	18·5	19·6
r 1877	1·8	2·5	2·5	7·1	11·3	20·0	19·4
renz	3·3	2·1	−0·9	−2·0	−2·8	1·5	−0·2

Mittel	Aug.	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	Jahr
malmittel	19·3	15·3	10·2	3·3	−0·2	9·3
r 1877	19·8	12·1	7·5	5·7	0·6	9·2
renz	0·5	−3·2	−2·7	2·4	0.8	−0·1

b) Temperatur der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalmittel	Jahr 1877	Differenz
ter[2])	−0·4	3·0	3·4
hling	8·9	7·0	−1·9
mer	19·1	19·7	0·6
bst	9·6	8·4	−1·2

c) Extreme im J. 1877.

treme	Jänner		Feber		März		April		Mai		Juni		Juli	
imum .	2.	9·7	26.	9·6	29.	15·1	10.	22·6	28.	23·6	12.	32·4	24.	32·7
mum .	26.	-7·0	28.	-6·1	11.	-12·0	23.	-1·8	3.	-0·3	16.	10·0	8.	10·4
renz .		16·7		15·7		27·1		24·4		23·9		22·4		22·3

treme	August		Septemb.		October		Novemb.		Decemb.		Jahr	
imum .	21.	32·1	15.	24·8	14.	19·8	6.	15·2	6.u.7.	7·5	24. Juli	32·7
mum .	3.	10·2	27.	0·6	28.	-1·4	10.	-1·5	23.	-8·9	11. März	-12·0
renz .		21·9		24·2		21·2		16·7		16·4		44.7

Da die Direction der Prager Sternwarte uns, wie immer, auch heuer die Mittheilung übersichtlicher meteorolog. Daten pro 1877 vor dem Erscheinen ihrer gedruckten „Beobachtungen" beharrlich verweigerte, andererseits jedoch die neue Direction der meteorolog. Centralanstalt uns schon im J. 1877 bezüglich derartiger Mittheilungen für die Zukunft wieder an dieselbe Prager Quelle gewiesen hatte, so blieb nichts anderes übrig, als die Veröffentlichung der genannten „Beobachtungen" pro 1877 abzuwarten und den vorstehenden Auszug aus denselben hier als Anhang folgen zu lassen.

Nämlich der Monat December 1876 mit einer Temperatur von 1.7 C° und die Monate Jänner und Feber 1877.

II. Luftdruck

(in Millimetern).

Tab. LXXX. a) Monatmittel.

Mittel	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
Normalmittel	744·9	744·3	742·4	741·7	742·0	742·9	74[illegible]·4
Jahr 1877	745·3	741·0	738·8	739·6	741·4	746.4	74[illegible]·0
Differenz	0·4	−3·3	−3·6	−2·1	−0·6	3·5	[illegible]·6

Mittel	Aug.	Sep-temb.	Oc-tober	No-vemb.	De-cemb.	Jahr
Normalmittel	743·4	744·7	744·0	743·9	745·5	743·6
Jahr 1877	743·9	745·0	746·4	742·6	746·0	743·4
Differenz	0.5	0·3	2·4	−1·3	0·5	−0·2

b) Mittel der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalmittel	Jahr 1877	Differenz
Winter [1]	744·9	741·7	−3·2
Frühling	742·0	739·9	−2·1
Sommer	743·2	744·8	1·6
Herbst	744·2	744·7	0·5

c) Extreme im Jahre 1877.

Extreme	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
Maximum	22. 759·5	5. 754·1	3. 754·0	15. 749·3	17. 748·5	30. 952·9	9. 751.2
Minimum	31. 728·8	26. 722·4	21. 722·8	5. 732·0	9. 733·2	23. 739·1	15. 732·3
Differenz	30·7	31.7	31·2	17.3	15·3	13·8	18·9

Extreme	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	Jahr
Maximum	24. 751·0	27. 754·0	6. 759·5	15. 757.5	20. 760·1	20. Decemb. 760·1
Minimum	1. 735·8	21. 734·0	8. 733·0	25. 725·0	27. 728·6	26. Feber 722·4
Differenz	15·2	20·0	26·5	32·5	31·5	37·7

[1] Im Monate December 1876 betrug der Luftdruck im Mittel 738·9 mm.

III. Summen des Niederschlages

(in Millimetern).

a) Monatsummen. **Tab. LXXXI.**

Benennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
nalmittel	19·4	21·4	23·7	30·0	42·2	60·7	46·8
1877	54·6	43·2	33.4	12·5	26·2	15·1	77·6
renz	35·2	21·8	9·7	—17·5	—16·0	—45·6	30·8

Benennung	Aug.	Sep-temb.	Oc-tober	No-vemb.	De-cemb.	Jahr
malmittel	51·7	26·1	26·4	27·8	19·6	395·8
1877	73·5	45·5	11·8	7·5	31·4	432·3
renz	21·8	19·4	—14·6	—20·3	11·8	36·5

b) Summen der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalsumme	Jahr 1877	Differenz
ter[1])	60·4	136·2	75·8
hling	95·9	72·1	—23·8
mer	159·2	166·2	7·0
bst	80·3	64·8	—15·5

c) Anzahl der Tage mit Niederschlag nach Monaten.

Jahr 1877	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
nee	7	6	8	5	2	0	0
en	7	13	7	8	18	8	18
mmen der Tage mit iederschlag	11	17	17	9	15	5	16
malzahl	14·4	12·3	13·8	12·7	14·4	15·6	15·8

Jahr 1877	Aug.	Sep-temb.	Oc-tober	No-vemb.	De-cemb.	Jahr
nee	0	0	1	1	13	43
en	13	10	13	8	7	130
mmen der Tage mit iederschlag	12	10	7	10	20	149
malzahl	13·5	10·9	10·5	12·8	14·6	161·3

[1]) Die Höhe des Niederschlages im December 1876 betrug 38·4 mm.

Tab. LXXXI. (Schluss)

d) Anzahl der Tage mit Niederschlag nach Jahreszeit

Jahreszeit	Normalzahl	Jahr 1877	Anmerkung zum J. 1
Winter [1])	41·3	44	Darunter 18 Tage m. S
Frühling	40·9	41	„ 15 „ „
Sommer	44·9	33	„ — „ „
Herbst	34·2	27	„ 2 „ „

e) Anzahl der Tage mit Nebel und Gewittern nach Mon

α) Tage mit Nebel.

Benennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni
Jahr 1877	9	8	8	9	6	9
Normalzahl	11·3	10·3	7·3	4·2	2·6	2·3

β) Gewitter.

Benennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni
Jahr 1877	0	0	0	0	2	2

α) Tage mit Nebel.

Benennung	Aug.	September	October	November	December	Ja
Jahr 1877	18	12	13	18	13	11
Normalzahl	3·1	6·6	10·7	10·7	9·7	[illegible]

β) Gewitter.

IV. Luftströmungen. LXXXII.

a) Windrichtungen und Zahl derselben nach Monaten.

onate	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
ner . .	5	2	13	5	15	16	20	8
ber . .	5	1	3	0	15	14	37	5
rz . . .	7	2	4	8	11	18	23	16
ril . . .	20	7	15	3	2	10	13	11
i . . .	12	3	6	5	7	19	21	9
ni . . .	11	7	11	6	8	12	18	9
i . . .	2	0	4	7	13	14	39	4
gust . .	3	7	11	5	10	23	19	5
tember	7	2	2	1	11	13	28	7
ober . .	8	7	3	3	15	17	20	2
vember .	0	0	1	8	24	13	16	0
cember .	9	4	15	2	13	10	17	5
Jahr . .	89	42	88	53	144	179	271	81

b) Anzahl der Windrichtungen nach Jahreszeiten.

hreszeit	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
inter .	15	9	24	11	41	56	64	23
rühling	39	12	25	16	20	47	57	36
ommer .	16	14	26	18	31	49	76	18
erbst .	15	9	6	12	50	43	64	9

V. Wasserstand der Moldau (in Centimetern) im J. 1877.

Tab. LXXXIII.

tand und änderungen	Jänner		Feber		März		April		Mai		Juni		Juli	
aximum .	23.	34	14.	215 Eisgang	21.	80	3.	70	1.	40	9.	28	8. 15.	18
inimum .	19.	15	3.	24	9. 16.	35	20.	38	30	22	23.	0	4.	6
ifferenz .		19		191		4		32		18		28		12
onatmittel		22.19		83.39		52.87		47.67		29.23		14.73		12.06

tand und änderungen	August		September		October		November		December		Jahr	
aximum .	27.	17	25.	17	15.16.	13	28.	15	2.	21	14. Feb.	215
inimum .	26.	-11	3.	-22	31.	-10	17.20.	-19	22.	-21	3. Sept.	-22
ifferenz .		28		39		23		34		42		237
onatmittel		0.97		-0.87		5 68		-5.50		3.77		22.18

Im Verlage der städt. statist. Commission sind ferner erschienen:

Statistik der k. Hauptstadt Prag. I. Band. Inhalt: Topogr[illegible] Klimatopografie. — Bevölkerung. — Beilagen. — Mit einem [illegible] von Prag und einem Blatt Diagramme. — Prag, 1872. [illegible] Ignaz Fuchs. **Preis geb. 2 fl. 50 kr.** — In Commission [illegible] Mourek, Karlsgasse. (Auch in böhmischer Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Pra[illegible] das Jahr 1871 (72). Mit einer Beilage und einem Pl[illegible] Prag. Druck von Ignaz Fuchs 1873. **Preis broch. 1 fl. 20 kr.** [illegible] in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag [illegible] das Jahr 1872 und 1873. Mit Beilage. Druck von [illegible] Fuchs 1874. **Preis broch. 1 fl.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Pra[illegible] das Jahr 1874. Druck der Actiengesellschaft [illegible] **Preis broch. 80 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag [illegible] das Jahr 1875. Druck von Ignaz Fuchs 1876. **Preis broch.** [illegible] (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag [illegible] das Jahr 1876. Druck von Ignaz Fuchs 1877. **Preis broch.** [illegible] (Auch in böhm. Sprache.)

Zur Aufklärung über die Mortalität in Prag. Druck [illegible] Ignaz Fuchs 1877. **Preis broch. 20 kr.** (Auch in böhm. Spr[illegible]

Plan von Prag und Umgebung. 2. Auflage 1875. **Preis** [illegible] **Notizen 40 kr.** (Auch in böhm. Sprache.) Bereits vergriffen.

Statistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1878.

Herausgegeben

von der

statistischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

Siebenter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.



PRAG.

Druckerei der „Politik". — Im Verlage der Gemeinderenten der kgl. Hauptstadt Prag.

1880.



Statistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1878.

Herausgegeben

von der

statistischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

Siebenter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.



PRAG.

Buchdruckerei der „Politik". — Im Verlage der Gemeinderenten der kgl. Hauptstadt Prag.

1880.



INHALT.

Erste Abtheilung.

Meteorologische und topographische Verhältnisse.

Seite

A. Meteorologische Verhältnisse Prag's im J. 1878.
- I. Temperatur (Tab. I.) 3
- II. Luftdruck (Tab. II.) 4
- III. Summen des Niederschlages (Tab. III.) 5
- IV. Luftströmungen (Tab. IV.) 7
- V. Wasserstand der Moldau im J. 1878 (Tab. V.) 7

B. Oberfläche der Stadt Prag sammt Wyšehrad und Veränderungen während des J. 1878.
- 1. Vertheilung d. Katastralflächenräume zu Ende 1878 (Tab. VI.) 8
- 2. Vertheilung des productiven und unproductiven Bodens in Prag und Wyšehrad nach Stadttheilen zu Ende des J. 1878 (Tab. VII.) 8

Zweite Abtheilung.

Bevölkerung.

A. Bauthätigkeit und Wohnverhältnisse in Prag im J. 1878.
- I. Bauthätigkeit.
  - 1. Ertheilte Consense (Tab. VIII. und IX.) 11
  - 2. Vollendete Häuserbaue im J. 1878 (Tab. X., XI. und XII.) . 12
- II. Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1878 (Tab. XIII. a, b) 17

B. Bevölkerungswechsel im J. 1878.
- I. Trauungen (Tab. XIV. und XV.) 18
- II. Geburten (Tab. XVI., XVII. und XVIII.) 19
- III. Kindersterblichkeit (Tab. XIX., XX. und XXI.) 20
- IV. Sterblichkeit der Bevölkerung überhaupt (Tab. XXII.) 21
- V. Todesursachen bei den Verstorbenen des J. 1878 (Tab. XXIII.) 22
  - Bemerkungen zu Tab. XVI. bis XVIII. über die Geburten im J. 1878 24
  - Bemerkungen zu den Tab. XIX. bis XXIII. über die Mortalität in Prag im J. 1878.
  - 1. Mortalität überhaupt (mit Tab. XXIV. bis XXVII.) 24
  - 2. Kindersterblichkeit 27
  - 3. Todesursachen 28

[…]fective Bevölkerung Ende 1878 (Tab. XXVIII. und XXIX.) 29

**

Dritte Abtheilung.

Erwerbs- und Culturverhältnisse.

A. Uebersicht des Wechsels im Besitz- und Lastenstande der Pr[illegible]
Realitäten im J. 1878 (Tab. XXX.) . . . .

B. Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1878.

I. Zahl der zinsenden Gebäude im Vergleiche mit dem Jahre [illegible]
(Tab. XXXI.) . . . .

II. Hauszinserträge zu Galli 1878 (Tab. XXXII. und XXXIII.)

C. Consumtion.

I. Eingang, Auftrieb und Anfuhr auf den Markt und Verbr[illegible]
von Hornvieh, Stechvieh und Fleisch im J. 1878 (Tab. XXX[illegible]

II. Verkaufspreise auf dem Prager Viehmarkte und Gewicht [illegible]
Hornviehes im J. 1878 (Tab. XXXV.) . . . . . .

III. Reine Einfuhr, resp. Verbrauch von anderen steuerba[illegible]
Consumtionsartikeln (Tab. XXXVI.) . . . .

IV. Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener C[illegible]
tionsartikel in Prag im J. 1878 (Tab. XXXVII.) . .
Bemerkungen zu den Tab. XXXIV. bis XXXVII. (mit T[illegible]
XXXVIII.) . . . .

D. Landwirthsch. Verhältnisse in Prag Ende 1878.

I. Erträge des productiven Bodens (Tab. XXXIX.) . .

II. Viehstand (Tab. XL.) . . . .

E. Bewegung der freien u. concess. Gewerbe in Prag im J. 1878 (Tab. X[illegible]

F. Geld- und Creditwesen im Jahre 1878.

I. Spar- und Vorschusskassen (Tab XLII.) . . . .

II. Banken und ihre Gebahrungsresultate (Tab. XLIII.)

III. Prager Börse im J. 1878 . . . .

G. Verkehrswesen im J. 1878.

I. Stadtverkehr.

1. Tramway und Omnibusverkehr . . . .

2. Fiaker und Droschken . . . .

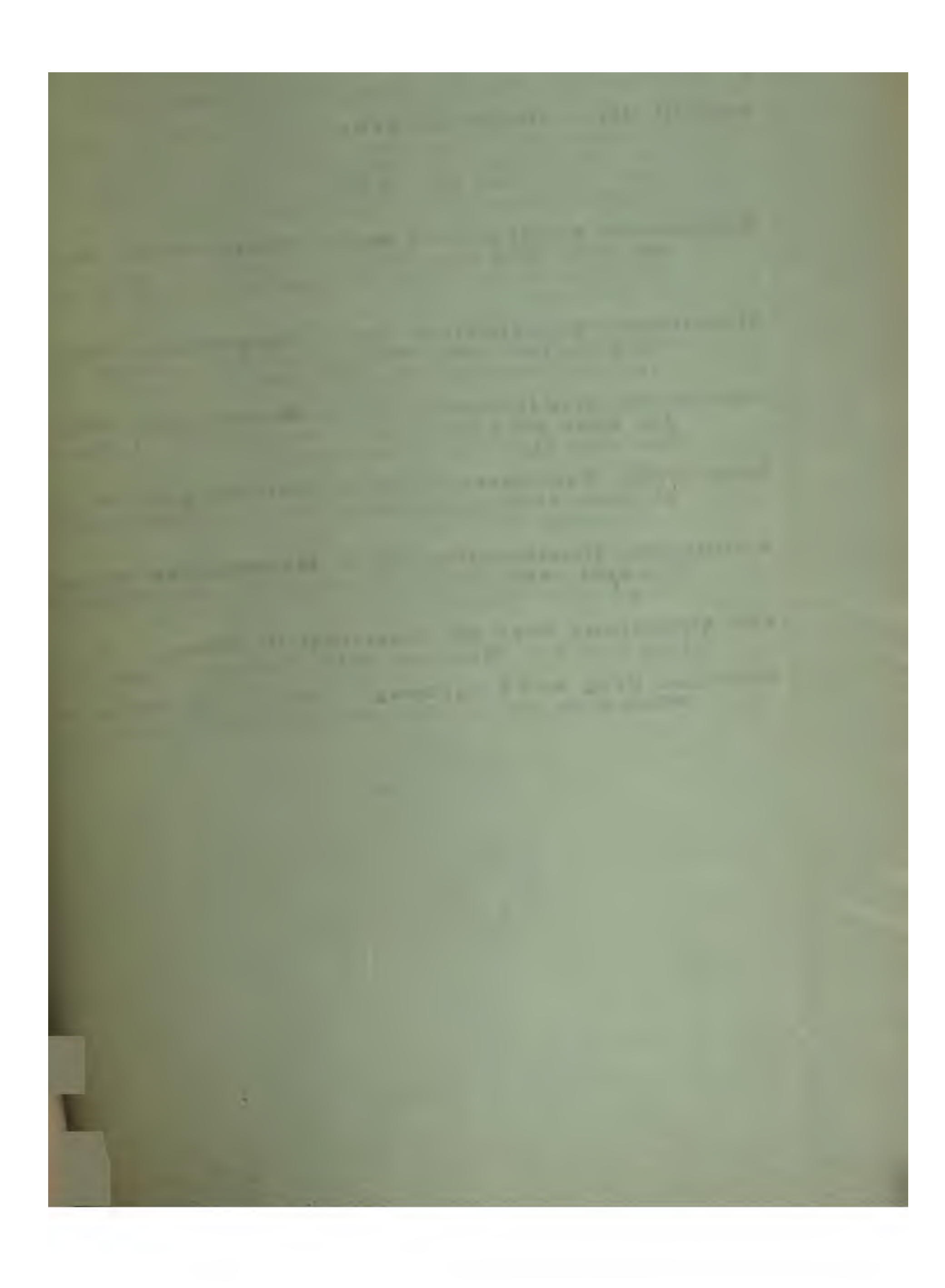
3. Andere Transportmittel . . . .

VIII. Unterricht im Schuljahre 1877—78. Seite
1. Hochschulen und Akademien (Tab. LVII., LVIII. a, b, LIX.) 72
2. Oeffentliche Mittelschulen (Tab. LX. und LXI.) 75
3. Lehrerbildungsanstalten (Tab. LXII. und LXIII.) 76
4. Städtische Volksschulen (Tab. LXIV.) 77
5. Privatschulen (Tab. LXV., LXVI. und LXVII.) 78
IX. Zeitungswesen im Jahre 1878.
1. Bewegung speciell (Tab. LXVIII.) 80
2. Uebersicht der Bewegung und des Standes zu Ende 1878 (Tab. LXIX.) 80
X. Theater in Prag im Jahre 1878 81

Vierte Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.

Stadtverwaltung.
I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.
1. Gemeindewahlen (Tab. LXX.) 85
2. Sonstige Veränderungen 85
II. Gemeindeämter.
1. Systemisirungen und sonstige Veränderungen 86
2. Agenda 87
Gemeindevermögen.
I. Uebersicht des Gemeindevermögens der kgl. Hauptstadt Prag (Tab. LXXI.) 88
II. Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermögen (Tab. LXXII.) 96
Steuererträge in Prag im J. 1878 (Tab. LXXIII.–LXXVII.) 100
Oeffentliche Arbeiten.
I. Stadterweiterung.
1. Neue Planirungen 106
2. Kanalbauten 106
3. Strassen 106
4. Grosser Stadtpark 106
5. Andere Herstellungen 107
6. Gesammtaufwand für die Herrichtung des Erweiterungsrayons 107
II. Kronprinz Rudolfs-Quai 108
III. Bau der Palacký-Brücke sammt Quai.
1. Bau der Brücke 109
2. Quaibau 111
IV. Die übrigen grösseren Projecte.
1. Central-Wasserwerk 114
2. Central-Schlachthof und Viehmarkt 117
3. Neumühl-Wasserwerk 118
V. Sonstige Communale Bauten.
1. Hochbauten 119
2. Verkehrswege, Canäle und Anlagen 125
3. Wasserbauten und Brunnenanlagen 127
Sonstige Gemeindeangelegenheiten.
I. Verleihungen des Heimat- und Bürgerrechtes, Religionsveränderungen u. s. w. 128
II. Wichtigere administrative Verfügungen in Bezug auf Approvisionirung, Wasserbezug, Stadtgefälle u. s. w. 129
III. Stadtbeleuchtung.
1. Gemeindegasanstalt in Žižkow 131
2. Smichower Gaswerk 132
3. Massregeln zur Hebung der Gasconsumtion 133



Im Verlage der städt. statist. Commission sind ferner erschienen:

Statistik der k. Hauptstadt Prag. I. Band. Inhalt: Topog[illegible] Klimatopografie. — Bevölkerung. — Beilagen. — Mit [illegible] von Prag und einem Blatt Diagramme. — Prag, 1872. [illegible] Ignaz Fuchs. **Preis geb. 2 fl. 50 kr.** — In Commission [illegible] Mourek, Karlsgasse. (Auch in böhmischer Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Pr[illegible] das Jahr 1871 (72). Mit einer Beilage und einem [illegible] Prag. Druck von Ignaz Fuchs 1873. **Preis broch. 1 fl. 20 k[illegible]** in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Pr[illegible] das Jahr 1872 und 1873. Mit Beilage. Druck [illegible] Fuchs 1874. **Preis broch. 1 fl.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Pr[illegible] das Jahr 1874. Druck der Actiengesellschaft [illegible] **Preis broch. 60 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Pr[illegible] das Jahr 1875. Druck von Ignaz Fuchs 1876. **Preis broch[illegible]** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Pr[illegible] das Jahr 1876. Druck von Ignaz Fuchs 1877. **Preis broch[illegible]** (Auch in böhm. Sprache.)

Zur Aufklärung über die Mortalität in Prag. [illegible] Ignaz Fuchs 1877. **Preis broch. 20 kr.** (Auch in böhm. [illegible]

Plan von Prag und Umgebung. 2. Auflage 1875. **Preis [illegible] Notizen 40 kr.** (Auch in böhm. Sprache.) Bereits vergriffen[illegible]

Statistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1878.

Herausgegeben

von der

statistischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

Siebenter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.



PRAG.

Buchdruckerei der „Politik". — Im Verlage der Gemeinderenten der kgl. Hauptstadt Prag.

1880.



tatistisches Handbüchlein

der kgl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1878.

Herausgegeben

von der

tatistischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

Siebenter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.



PRAG.

hdruckerei der „Politik". — Im Verlage der Gemeinderenten der kgl. Hauptstadt Prag.

1880.

d) Anzahl der Tage mit Niederschlag nach Jahresze

Tab. III. (Forts.)

Jahreszeit	Normalzahl	Jahr 1878	Anmerkung zum J.
Winter [1]	41,3	48	Darunter 20 Tage m.
Frühling	40,9	53	„ 14 „ „
Sommer	44,9	48	„ 0 „ „
Herbst	34,2	33	„ 3 „ „

e) Anzahl der Tage mit Nebeln u. Gewittern nach Mon.

α) Tage mit Nebel.

Benennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni
Jahr 1878	14	17	6	10	5	10
Normalzahl	11·3	10·3	7·3	4·2	2·6	2·3
β) Gewitter.						
Jahr 1878	0	0	1	0	4	4

α) Tage mit Nebel.

Benennung.	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	J.
Jahr 1878	7	14	17	24	21	1[illegible]
Normalzahl	3·1	6·6	10·7	10·7	9·7	9[illegible]

IV. Luftströmungen.

a) Windrichtungen und Zahl derselben nach Monaten.

Tab. IV.

Monate:	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
Jänner	15	2	6	3	30	38	36	17
Feber	18	6	3	2	23	18	47	12
März	22	6	4	8	15	16	58	21
April	18	17	19	12	22	20	11	22
Mai	19	10	29	7	33	20	24	7
Juni	30	9	13	7	22	12	30	17
Juli	17	4	7	2	10	21	56	31
August	24	5	19	6	20	43	27	5
September	30	7	17	9	23	16	24	11
October	14	2	15	7	50	29	25	5
November	19	2	17	11	38	27	19	14
December	9	3	10	11	41	37	30	11
Jahr	235	73	159	85	327	297	387	173

b) Anzahl der Windrichtungen nach Jahreszeiten.

Jahreszeit	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
Winter	42	12	24	7	66	66	100	34
Frühling	59	33	52	27	70	56	93	50
Sommer	71	18	39	15	52	76	113	53
Herbst	63	11	49	27	111	72	68	30

V. Wasserstand der Moldau (in Centimetern) im J. 1878.

Tab. V.

Stand und Veränderungen	Jänner		Feber		März		April		Mai		Juni		Juli	
Maximum	24.	108	28.	58	3.	102	1.	58	11.	52	7,8.	23	9.	14
Minimum	14.	-20	14,15.	16	18,19. 31.	50	17,27.	33	23,25.	15	29.	3	22.	-24
Differenz		128		42		52		25		37		20		38
Monatmittel		12,90		33,03		67,45		42,80		30,63		14,70		-2,58

Stand und Veränderungen	August		Septemb.		October		Novemb.		Decemb.		Jahr	
Maximum	26.	22	28.	52	1.	34	17.	42	2.	35	24. Jänner	108
Minimum	22.	3	1.6.	9	9.11.	15	30.	18	13,16. 19.	10	22. Juli	-24
Differenz		19		43		19		24		25	Am 23. Jänner	132
Monatmittel		12,35		17,63		24,35		26,10		19,13	Eisgang	24,87

B. Oberfläche der Stadt Prag sammt Wyšel

und Veränderungen während des J. 1878.

I. Vertheilung der Katastralflächenräume zu Ende 187

Tab. VI.

Ord.-Zahl	Productiver Boden: Art	Fläche in □ Metern	Unproductiver Boden: Art	F
1.	Aecker	[illegible]	Verbaute Fläche	[illegible]
2.	Wiesen	270.002,4	Wege, Gassen u. Plätze	[illegible]
3.	Gärten	1,411.5[illegible]	Moldaufluss	[illegible]
4.	Weingärten	[illegible]	Bäche	
5.	Hutweiden	1,048.22[illegible]	Oedungen	
6.	Niederwald	[illegible]	Friedhöfe	
7.	Aecker mit Obstbaumen	[illegible]	Summe II	[illegible]
8.	Hutweiden mit Obstbaumen	100.285,0	Dazu die Summe I	[illegible]
	Summe I	[illegible]	Gesammtflächenraum	[illegible]

2. Vertheilung des productiven und unproductiven Bodens und Wyšehrad nach Stadttheilen zu Ende des J. 1878

Tab. VII.



Ord.-Zahl	Stadttheil	Productive Fläche: Stand Ende 1877	Zu- oder Abnahme	Stand Ende 1878	Unproductive Fläche: Stand Ende 1877	Zu- oder Abnahme	Stand Ende 18[illegible]
I.	Altstadt	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]
II.	Neustadt	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]

Zweite Abtheilung.

Bevölkerung.

. Bauthätigkeit und Wohnverhältnisse in Prag im J. 1878.

I. Bauthätigkeit.[1]

1. Ertheilte Consense

a) zum Häuserbau. **Tab. VIII.**

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Neu-baue	Um-baue	Höher-baue	Zu-baue	Adapti-rungen	Zusam-men	Zu- oder Abnahme gegen 1877
I.	Altstadt . . .	2	4	4	2	3	15	—
II.	Neustadt . . .	13	4	1	9	5	32	+4
III.	Kleinseite . .	1	—	—	1	1	3	+1
IV.	Hradschin . .	1	—	—	—	—	1	—3
V.	Josefstadt . .	—	—	—	—	3	3	+1
—	**Prag . .**	17[2])	8[3])	5[4])	12[5])	12[6])	54	+3
	Zu-od. Abnahme geg. 1877	+4	+2	—6	—1	+4	+3	—

[1]) Nach den Consensprotokollen und anderen Berichten des Baureferates des Prager Magistrats.

[2]) Nämlich auf den Parcellen, und zwar in der Altstadt auf Nro. 759 (die Nrn. 759 und 1038); in der Neustadt auf den Parcellen der vormals fortifik. Grundstücke Nro. 39 (Nro. 393 Weinbergg.), Nro. 207 a. und 208 (Nro. 1564—II.), Nro. 225 und 619 (die Nrn. 1567, 1568, 1569 u. 1570—II.), ferner auf Nro. 25, 247, 449 (1562—II.), 611, 972, 986 (1565—II.) und auf der Parcelle Nro. 939 (1571—II.); in der Kleinseite auf der Parcelle zwischen Nr. 536—538; auf dem Hradschin auf Nr. 33—34.

[3]) In der Altstadt die Nrn. 807, 896, 919—920 und 921; in der Neustadt die Nrn. 348, 377, 673, 763.

[4]) In der Altstadt bei Nr. 206, 676 und 680 (doppelt); in der Neustadt bei Nro. 139.

[5]) In der Altstadt bei Nro. 87 und 563; in der Neustadt bei Nro. 25, 37, 70, 815, Nro. 915, 930, 1373, 1452 und 1464; in der Kleinseite bei Nro. 335

[6]) In der Altstadt in Nro. 402, 676 und 745; in der Neustadt in Nro. 25, 428, 585, 981 und 1186; in der Kleinseite in Nro. 254 und in der Josefstadt in Nro. 108—109, Nr. 135 und 219.

b) zu anderen Bauherstellungen.[1]) **Tab. IX.**

Ord.-Zahl	Art der Herstellung	Stadtviertel: Alt-stadt	Neu-stadt	Klein-seite	Hrad-schin	Josef-stadt	Prag	Zu- oder Abnahme gegen 1877
1.	Abweichgen v. Plane u. Aenderungen	5	10	3	—	3	21	+13
2.	Eintritt in die Regulirungslinie . .	—	1	—	—	—	1	+ 1
3.	Kamine, Mauern und Dächer . . .	6	7	4	2	1	20	+11
4.	Keller, Kanäle und Aborte	5	6	4	1	1	17	+ 8
5.	Remisen und Ställe	3	7	1	—	—	11	—12
6.	Gewächs- und Gartenhäuser . . .	1	5	—	—	—	6	+ 2
7.	Geschäftslocalitäten u Werkstätten	2	13	—	—	—	15	+ 8
8.	Ladenverschlüsse u. Auslagskästen	27	10	1	—	1	39	+11
9.	Maschinenaufstellungen	1	3	—	—	—	4	— 1
10.	Interimsbauten	—	4	—	—	—	4	+ 2
11.	Telegrafenanlagen	—	1	—	—	—	1	+ 1
12.	Gartenanlagen	—	—	—	—	—	—	—
13.	Andere Herstellungen und Baue .	15	17	4	4	1	41	+32
—	Summa . .	65	84	17	7	7	180	+76
—	Zu- oder Abnahme gegen 1877 . .	+23	+38	+6	+5	+4	+76	—

[1]) Die hier angeführten Bauherstellungen wurden beinahe sämmtlich im J. 1878 vollendet.

2. Vollendete Häuserbaue im J. 1878.

a) Zahl und Art derselben

Tab. X.

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Neu-baue	Um-baue	Hoher-baue	Zu-baue	[illegible]	[illegible]
I.	Altstadt	2	3	3	-	—	-
II	Neustadt	14	6	-	1	[illegible]	[illegible]
III	Kleinseite	1	—				
IV	Hradschin	—		—	1		
V.	Josefstadt			—			
	Prag	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Zu- oder Abnahme gegen 1877	+17	—4	—2	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[1]) In der Altstadt insbesondere die Nummern [illegible] und [illegible] Neustadt die Nummern [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible] 1567, 1568, [illegible], [illegible], [illegible] u. [illegible], in der Kleinseite N. [illegible]

[2]) In der Altstadt die Nrn. [illegible], [illegible] und [illegible] in der Neustadt Nrn. [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible]

[3]) Bei den Nrn. 251, 616 und [illegible]-I.

[4]) In der Neustadt bei Nro. [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible] 1079, [illegible], 1472 und 1464, auf dem Hradschin bei Nr. [illegible]

[5]) Nro. 1186. II.

Bemerkungen zu den Tab. VIII. bis XIII. [illegible] Jahren [illegible] und [illegible] muss nach Massgabe der vorstehenden [illegible] eingestanden werden, dass die Baulust im J. [illegible] sich wieder [illegible] begann. Dieselbe befasste sich zwar im grösseren Massstabe [illegible] nur mit den in Tab. IX. benannten Bauherstellungen, [illegible] der Häuserbau ein (wenn auch noch geringes) Plus [illegible] das [illegible] und zwar sowohl in der Zahl der Concessionen, als in der Zahl [illegible] endeten Baue. Mit Ausnahme des Hradschins [illegible]



Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1878 und r durch dieselben gewonnenen Wohnungen u. Bestandtheile[1])

Tab. XI.

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnung. überhaupt	Dav. zugl. zum Geschäftsbetriebe	Zahl der Bestandtheile Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der Gasse und des Eigenthümers:
							I. Altstadt.											
1.	172	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—	Karlsgasse. — Heinr. Dietz.
2.	231	1	—	2	1	1	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	Husg. — Ferd. und Marie Homolka.
3.	376a.	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Obstgasse. — Johann Mulač.
4.	586	1	—	6	1	1	—	1	9	—	—	—	—	—	1	—	—	Zeltnerg. — Leop. Glasersfeld.
5.	676	2	—	6	—	2	2	—	10	—	—	—	—	2	—	—	—	Fischmarktgasse — Siegm. Roth.
6.	680	4	—	7	—	3	—	—	10	—	—	—	—	4		—	-	Fischmarktgasse. — Ferd. Löb.
7.	757	11	1	20	—	9	—	1	30	—	5	—	3	3	—	—	—	Kastulusg. — Fr. Kříž.
8.	759	14	—	23	—	13	3	10	49	—	1	—	3	5	5	—	—	Kastulusg. — Joh. Herzl.
9.	807	6	2	4	2	6	—	2	14	—	2	—	2	2	—	—	—	Agnesg. — Alois Jiřikovský.
10.	896	12	—	12	—	7	-	—	19	—	4	—	4	4	—	—	—	Kircheng. — Anna Týbl.
11.	897	11	—	12	1	8	—	—	21	—	5	—	3	3	—	—	—	Kircheng. — Ther. Červinka.
12.	919-920	11	—	18	1	10	3	5	37	-	2	—	2	3	4	—	—	Ziegeng. — Adalb. Wintika.
13.	983	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Kreuzherreng. — K. Podhorský.
14.	1038	13	—	22	—	13	3	9	47	—	—	—	3	5	5	—	—	Kastulusg. — Joh. Herzl.
Summe		89	3	135	6	73	11	33	258	—	19	—	21	32	17	—	—	—
Davon zu Wohnungen		89	3	134	6	72	11	4	227	—	19	—	21	32	17	-	—	—

[1]) Nach den Zinsfassionen der k. k. Steueradministration für Prag und Wyšehrad, dann nach Detailausweisen des städt. Baureferates. — Die hier speciell nicht ausgewiesenen Baue des J. 1878, obwohl sie in den Anmerkungen zu Tab. X. als vollendet verzeichnet sind, waren im Juni 1879 zur Hauszinssteuer noch nicht vorgeschrieben, demnach ihrem Detail nach noch nicht registrirt. Hingegen erscheinen hier nachträglich specificirt die aus dem J. 1877 stammenden und im Stat. Handb. VI. S. 5. Anm. benannten Baue Nro. 376, 586—I., dann 314, 605, 770, 812—II. und 120—IV., ferner die im J. 1876 vollendeten und im Stat. Handb. V. S. 54. Anm. benannten Baue Nro. 172, 757—I., 122, 564, 617, 1230—II. und 15—V.

Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag im J. 18… durch dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestan…

Tab. XI. (Forts.)

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen: überhaupt	Zahl der Wohnungen: Par. zugl. z. Geschäftslocale	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der … und d… Eigenthü…
								II. Neustadt.										
1.	25	3	—	3	—	3	—	—	6	—	1	—	1	1	—	—	—	Breite Gasse. Steigerwald.
2.	70	—	—	—	1	1	4	8	14	—	—	—	—	—	—	—	—	Brennte Gass… Nevinsel.
3.	122	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Nikolandberg. und …
4.	223a.	5	—	6	1	2	—	7	16	1	1	—	—	1	1	1	—	Thanberg.-C… d. böhm. …
5.	314	—	—	1	—	—	—	8	9	—	—	—	—	—	—	—	—	Karlspl. — …
6.	462	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Karlshofberg.… Stadtgemein…
7.	513	9	—	28	5	9	8	4	54	1	2	—	2	2	2	—	—	Gerstengasse. Kawalier.
8.	564	13	2	16	1	13	2	10	42	—	2	—	3	3	5	—	—	Kornsg. — J.…
9.	588	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Smečkag. — …chergegenüb.
10.	605	3	—	5	—	2	—	2	9	—	1	—	1	1	-	—	—	Smečkagasse. Kronn.
11.	611	15	1	32	11	15	11	1	70	4	2	—	3	3	3	—	—	Stefansg. — und Marie …
12.	617	4	—	6	—	4	—	1	11	-	—	—	2	2	—	—	—	Stefansg. — Brosch.
13.	630	—	—	—	—		—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Stefansgasse. Prochaska.
14.	673	3	—	12	4	3	3	4	26	—	—	—	1	1	1	—	—	Wassergasse. Vavruška.
15.	763	6	—	22	4	6	4	3	39	—	—	—	1	1	2	2	—	Obstg. — Ant…

cielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag im J. 1878 und der
rch dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile.

Tab. XI. (Forts.)

Haus-Nro.	Zahl der Wohnung.		Zahl der Bestandtheile						Von den Wohnungen liegen im								Name der Gasse und des Eigenthümers:
	überhaupt	Dav. zugl. z. Geschäftsbetriebe	Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	
II. Neustadt.																	
ebertrag.	116	7	315	81	111	70	159	736	8	19	—	27	32	27	3	—	—
1186	1	1	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	Klemensg.— J. Z. Polláček.
1222	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Helm. Mühlen. — Jos. Knop.
1230	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Neumühlgs. — Sel. und Hel. Heller.
1240-1243 [1])	3	—	7	2	3	2	3	17	—	1	—	2	—	—	—	—	Neumühlen.-Prag. Stadtgemeinde.
1269	16	2	16	—	14	—	2	32	—	4	—	4	4	4	—	—	Wyšehr. Strasse. — Wenz. Džbánek.
1373	—	--	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Neumühlg. — A. M. Pick.
1452	20	—	20	—	20	—	—	40	—	5	—	5	5	5	—	—	Wahlstattg. — Fr. Tereba.
1464	—	—	7	2	—	—	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	Heuwagsplatz. — Rud. Müller.
1554[2])	1	1	6	8	2	—	2	18	—	—	—	1	—	—	—	—	Stadtp.a.ehem.Poř. Thore.- Pr. Stadtg.
1556[3])	—	—	4	—	—	1	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	Verläng.Wenzelspl. — Prager Stadtg.
1557[3])	—	—	4	1	—	1	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	Verläng.Bredauerg. — Prager Stadtg.
1558[3])	—	—	4	1	—	1	1	7	—	—	—	--	—	—	—	—	Verl. Heuwagspl. — Prager Stadtg.
1560	15	—	17	1	11	—	—	29	4	4	—	3	4	—	—	—	Slupg. — Fr. u. M. Bouška.
1561	10	1	28	10	11	9	2	60	1	1	—	3	2	3	—	—	Schulgasse. — Joh. Adam Weber.
1562	16	1	19	—	15	—	1	35	—	4	—	4	4	4	—	—	Slupg. — Joh. u. Jos. Altrichter.
1564[3])	—	—	4	1	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	Verl. Hibernerg. — Prager Stadtg.
1565	6	—	20	9	5	6	12	52	—	1	—	1	2	2	-	—	Heuwagsplatz. — Alfred Kirpal.
1567	5	—	28	11	6	5	18	68	—	2	—	1	2	—	—	—	Marieng. — Jos. Sobotka.
1568	8	—	20	6	8	6	12	52	2	2	—	2	2	—	—	—	Parkstr. — Dan. Gallauner.
1569	5	—	31	6	6	4	5	52	1	1	—	1	1	1	—	—	Parkstr. — Karl Anton.
1570[4])	—	—	28	3	—	7	9	47	—	—	—	—	—	—	—	—	Parkstr. — Karl Anton.
1571[3])	—	—	3	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Palacký - Quai. — Prager Stadtgem.
1572	14	5	30	7	14	7	7	65	1	4	—	3	3	3	-	—	Schütka - Mühlen. — Ant. Pacovský.
mme . .	236	18	612	150	226	119	250	1357	17	49	—	57	61	49	3	—	—
.Wohnungen	236	18	522	126	221	98	73	1040	17	49	—	57	61	49	3	—	—

[1]) Neumühler Wasserleitung.
[2]) Restaurationsgebäude im kleineren Stadtparke am ehem. Poříčer Thore.
[3]) Verzehrungssteuerhäuschen am verläng. Wenzelsplatze, in der verläng. Bredauergasse, am verläng. Heuwagsplatze, in der verläng. Hibernergasse und am Palacký-Quai.
[4]) Administrationsgebäude der Pilsen-Priesner Bahn.

Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag im J. 18[illegible] durch dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestand[illegible]

Tab. XI. (Schluss.)

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnung.: überhaupt	Zahl der Wohnung.: [illegible]	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der … und … Eigenth…
III. Kleinseite.																		
1.	439	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
2.	[illegible]	15	—	24	—	13	8	—	45	6	3	—	3	3	-	—	—	[illegible]
Summe		15	—	24	—	13	8	1	46	6	3	—	3	3	—	—	—	—
Davon zu Wohnungen		15	—	24	—	13	8	—	45	6	3	—	3	3	—	—	—	—
IV. Hradschin.																		
1.	40	2	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	[illegible]
2.	94	1	—	1	1	1	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	[illegible]
3.	120	—	—	8	1	3	—	6	18	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
4.	172	6	—	9	2	7	—	—	18	—	1	—	2	2	—	—	—	[illegible]
5.	178	12	—	14	—	9	—	—	23	—	1	—	5	6	—	—	—	[illegible]
Summe		21	—	34	4	20	—	6	64	—	4	—	8	9	—	-	—	—
Davon zu Wohnungen		21	—	26	3	17	—	—	46	—	4	—	8	9	—	—	—	—
V. Josefstadt.																		
1.	15	1	—	2	—	1	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	[illegible]
Davon zu [illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]			[illegible]					[illegible]				

I. Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1878.

Tab. XIII. a)

Ord.-Zahl	Stadtviertel:	Zahl der Häuser		Zahl der Wohnungen		Zahl der Bestandtheile u. zw.:				
		überhaupt	davon bewohnt	überhaupt	davon zugl. zum Geschäft	Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	im Ganzen
I.	Altstadt . . .	1.038	1.010	8.608	1.685	18.744	3.700	7.118	1.395	30.957
II.	Neustadt . .	1.570	1.514	15.145	1.717	33.181	5.370	12.889	2.481	53.921
III.	Kleinseite . .	550	536	4.759	462	9.462	2.114	3.893	676	16.145
IV.	Hradschin . .	201	201	1.442	31	2.489	553	869	108	4.019
V.	Josefstadt . .	284	283	1.704	213	2.989	585	1.168	167	4.909
—	Prag . .	3.643	3.544	31.658	4.108	66.865	12.322	25.937	4.827	109.951

Tab. XIII. b)

Ord.-Zahl	Stadtviertel:	Von den Wohnungen befinden sich im								Zusammen
		Keller	Erdgeschoss	Halbstock	I. Stock	II. Stock	III. Stock	IV. Stock	unter dem Dache	
I.	Altstadt	19	2.328	63	2.893	2.246	899	96	64	8.608
II.	Neustadt	267	5.295	197	5.023	3.048	1.204	70	41	15.145
III.	Kleinseite	35	1.489	70	1.391	1.127	526	34	87	4.759
IV.	Hradschin	18	528	15	525	282	63	2	9	1.442
V.	Josefstadt	1	468	6	517	441	353	8	10	1.704
—	Prag . .	340	10.108	351	10.349	7.144	2.945	210	211	31 658

B. Bevölkerungswechsel im J. 1878.

I. Trauungen.

(Auf Grundlage der pfarrämtlichen Quartalausweise).

1. Nach Alter und Zeit.

Tab. XIV.

Trauungen von Männern									Zeit der Trauungen					
mit Frauen	bis mit 24 Jahr.	v. 24 bis 30 J.	v. 30 bis 40 J.	v. 40 bis 50 J.	v. 50 bis 60 J.	über 60 Jahre	Zusammen	in %	Monat	Zahl	in %	Monat	Zahl	in %
bis m. 20 J.	26	77	31	5	1	—	140	10,9	I.	78	6,1	VII.	58	4,5
v. 20 b. 24 „	84	199	84	7	2	—	376	29,2	II.	178	13,8	VIII.	121	9,4
„ 24 „ 30 „	56	229	117	27	8	—	437	34,0	III.	125	9,7	IX.	107	8,3
„ 30 „ 40 „	11	101	81	43	19	7	262	20,4	IV.	39	3,0	X.	87	6,8
„ 40 „ 50 „	—	2	8	21	24	2	57	4,4	V.	155	12,1	XI.	197	15,3
über 50 „	—	2	1	2	5	4	14	1,1	VI.	124	9,7	XII.	17	1,3
Zusammen . .	177	610	322	105	59	13	1286	100,0	Halbjahr I.	699	54,4	Halbjahr II.	587	45,6
In Procenten	13,8	47,4	25,0	8,2	4,6	1,0	100,0	—	Jahressumme 1286 = 100,0					

2. Nach dem Stande und dem Religionsbekenntnisse.

Tab. XV.

Trauungen	Kath.	Evangel.		Jüdisch	Civilehen	Zusammen	In Procenten
		augsb.	helv.				
zwischen Ledigen . .	829	10	7	157	4	1007	78,3
„ Verwittweten . .	41	—	—	4	—	45	3,5
„ Wittwern u. Ledigen	166	1	3	16	—	186	14,5
„ Wittwen u. Ledigen	44	1	1	2	—	48	3,7
Zusammen . .	1080[1])	12[2])	11	179	4[3])	1286	100,0
In Procenten . .	84,0	0,9	0,9	13,9	0,3	100,0	—

[1]) Davon 16 gemischte Ehen. [2]) Davon 5 gemischte Ehen. [3]) Davon waren in drei Fällen beide Theile confessionslos und in 1 der Bräutigam jüdisch, die Braut confessionslos.

Bemerkungen. Nachdem die Zahl der Eheschliessungen im J. 1877 auf das mit Ausnahme der Kriegsjahre 1859 und 1866 seit Menschengedenken geringste Mass gesunken war, ist laut den vorstehenden Tabellen im J. 1878 für dieselben eine Zunahme (wie für ganz Böhmen) zu verzeichnen. Doch ist dieselbe vorerst nur unbedeutend (18 Trauungen oder 1,4% der Summe des Vorjahres) und kommt lediglich der katholischen Bevölkerung zu gute (mit 59 Trauungen = 5,8%), während die Zahl der Eheschliessungen innerhalb der übrigen religiösen Elemente unserer Stadtbevölkerung wieder zurückgegangen ist (bei den Juden um 13.9%, bei den Protestanten gar um 34,3%). — Dem entsprechend hat sich auch die Trauungsziffer, die für die Civilbevölkerung pro Mitte 1878 (169.979) mit 7,6 Trauungen oder 15,2 getrauten Personen auf 1000 Einwohner (= 1 Trauung auf 132.2 E.) zu berechnen ist — gegen das Vorjahr auch nur ganz unbeträchtlich gehoben (um 0,1 : 1000!) und bleibt demgemäss die viertungünstigste in der ganzen 22jährigen Periode (1857—1878), auf welche wir bisher unsere Untersuchungen ausgedehnt haben.

II. Geburten im J. 1878.

(Nach den pfarämtl. Quartalausweisen und den Sterbeprotocollen des Prager Magistrats.)

1. Lebend- und Todtgeborene
nach dem Legitimitäts- und Religionsverhältnisse.

Tab. XVI.

Geschlecht und Legitimität	Lebend- geboren	Todt- geboren	Zusammen	Verhältniss zwischen den Lebend- geborenen	Verhältniss zwischen den Todt- geborenen	Verhältniss der Ehelichen zu den Unehelichen	Religionsbekenntniss überhaupt: katholisch	überhaupt: evang. augsb.	überhaupt: evang. helv.	überhaupt: jüdisch	überhaupt: andere	in Procenten: katholisch	in Procenten: evang. augsb.	in Procenten: evang. helv.	in Procenten: jüdisch	in Procenten: andere
A. Knaben																
Ehelich	1847	90	1937	95,4	4,6	55,4	1633	27	12	263	2	84,3	1,4	0,6	13,6	0,1
Unehelich	1485	75	1560	95,2	4,8	44,6	1530	3	5	21	1	98,1	0,2	0,3	1,3	0,1
Zusammen	3332	165	3497	95,3	4,7	100,0%	3163	30	17	284	3	90,4	0,9	0,5	8,1	0,1
B. Mädchen																
Ehelich	1675	78	1753	95,6	4,4	53,7	1518	30	10	195	—	86,6	1,7	0,6	11,1	—
Unehelich	1444	67	1511	95,6	4,4	46,3	1489	3	4	14	1	98,5	0,2	0,3	0,9	0,1
Zusammen	3119	145	3264	95,6	4,4	100,0%	3007	33	14	209	1	92,2	1,0	0,4	6,4	0,0
C. Summen																
Ehelich	3522	168	3690	95,4	4,6	54,6	3151	57	22	458	2	85,4	1,5	0,6	12,4	0,1
Unehelich	2929	142	3071	95,4	4,6	45,4	3019	6	9	35	2	98,3	0,2	0,3	1,1	0,1
Zusammen	6451	310	6761	95,4	4,6	100,0%	6170	63	31	493	4	91,2	0,9	0,4	7,3	0,1

2. Zeit der Geburten.

a) Ueberhaupt.

Tab. XVII.

Geborene	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Eheliche	315	311	310	353	335	305	319	288	293	275	295	291	3690
Uneheliche	276	228	303	290	290	251	235	216	222	228	256	276	3071
Zusammen	591	539	613	643	625	556	554	504	515	503	551	567	6761
b) in Procenten.													
Eheliche	8,5	8,4	8,4	9,6	9,1	8,3	8,6	7,8	7,9	7,5	8,0	7,9	100,0
Uneheliche	9,0	7,4	9,9	9,4	9,4	8,2	7,7	7,0	7,2	7,4	8,4	9,0	100,0
Zusammen	8,7	8,0	9,1	9,5	9,2	8,2	8,2	7,5	7,6	7,4	8,2	8,4	100,0

3. Zwillings- und Drillingsgeburten.

Tab. XVIII.

Geborene	Zwillinge: 2 Knaben leb.	2 Knaben todt	2 Knaben zus.	1 Knabe und 1 Mädchen leb.	1 Knabe und 1 Mädchen todt	1 Knabe und 1 Mädchen zus.	2. Mädchen leb.	2. Mädchen todt	2. Mädchen zus.	Summe	Drillinge lebend	Drillinge todt	Drillinge zusammen
Eheliche	20	—	20	26	—	26	28	—	28	74	—	—	—
Uneheliche	32	4	36	32	4	36	20	—	20	92	—	—	—
Zusammen	52	4	56	58	4	62	48	—	48	166	—	—	—

III. Kindersterblichkeit im J. 1878

mit Ausschluss der Todtgeborenen

Auf Grundlage der Sterbeprotokolle des Prager [illegible]

1. Nach Geschlecht, Altersgruppen u. Legitimität.

Tab. XIX.

Alters-Gruppe	Jahressumme									Verhältniss [illegible]				
	Knaben			Mädchen			Ueberhaupt			Knaben		Mädchen		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
M.	[illegible]													

2. Nach dem Religionsbekenntnisse.

Tab. XX.



IV. Sterblichkeit der Bevölkerung überhaupt im J. 1878.

mit Ausschluss der Todtgeborenen.

(Auf Grundlage der Sterbeprotocolle des Prager Magistrats.)

Tab. XXII.

1. Jahressummen

Alters-Gruppe	überhaupt			in Procenten		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
v. d. Geb. bis mit 5 Jahr	1159	1030	2189	43,4	42,6	43,0
„ 5 „ 10 „	68	56	124	2,6	2,3	2,4
„ 10 „ 15 „	35	35	70	1,3	1,4	1,4
„ 15 „ 20 „	81	60	141	3,0	2,5	2,8
„ 20 „ 25 „	136	111	247	5,1	4,6	4,8
„ 25 „ 30 „	136	86	222	5,1	3,6	4,4
„ 30 „ 35 „	110	93	203	4,1	3,9	4,0
„ 35 „ 40 „	133	85	218	5,0	3,5	4,3
„ 40 „ 45 „	97	75	172	3,6	3,1	3,4
„ 45 „ 50 „	116	97	213	4,3	4,0	4,2
„ 50 „ 55 „	83	90	173	3,1	3,7	3,4
„ 55 „ 60 „	112	105	217	4,2	4,3	4,3
„ 60 „ 65 „	104	110	214	3,9	4,6	4,2
„ 65 „ 70 „	103	106	209	3,9	4,4	4,1
„ 70 „ 75 „	86	96	182	3,2	4,0	3.6
„ 75 „ 80 „	69	101	170	2,6	4,2	3,3
„ 80 „ 85 „	28	49	77	1,1	2,0	1,5
„ 85 „ 90 „	9	23	32	0,3	1,0	0,6
„ 90 „ 95 „	5	5	10	0,2	0,2	0,2
„ 95 „ 100 „	—	—	—	—	—	—
über 100 Jahre	—	—	—	—	—	—
Unbekannten Alters . . .	1	3	4	0,0	0,1	0,1
Summe .	2671	2416	5087	100,0 %		
Dazu die in Spitälern verstorbenen Auswärtigen*)	959	726	1685	56,9	43,1	100,0
Summe aller in Prag registr. Sterbefälle	3630	3142	6772	53,6	46,4	100,0

2. Monatssummen

Monat	überhaupt			in Procenten			Mittl. tägliche Sterblichkeit
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	
Jänn.	237	231	468	8,9	9,5	9,2	15,1
Feber	227	189	416	8,5	7,8	8,2	14,9
März	279	257	536	10,5	10,6	10,5	17,3
April	286	229	515	10,7	9,5	10,1	17,2
Mai	262	248	510	9,8	10,3	10,0	16,5
Juni	256	224	480	9,6	9,3	9,4	16,0
Juli	212	214	426	7,9	8,9	8,4	13,7
Aug.	182	172	354	6,8	7,1	7,0	11,4
Sept.	176	145	321	6,6	6,0	6,3	10,7
Octb.	181	144	325	6,8	6,0	6,4	10,5
Novb.	169	181	350	6,3	7,5	6,9	11,7
Decb.	204	182	386	7,6	7,5	7.6	12,5
Jahr	2671	2416	5087	100,0 %			13,9

3. Religionsbekenntniss

a) überhaupt

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	evang. augsb.	evang. helvet.	Jüdisch	Confessionsl.	Zussamen
Männlich	2471	1	23	14	162	—	2671
Weiblich	2239	1	20	10	144	2	2416
Zusamm.	4710	2	43	24	306	2	5087

b) in Procenten

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	evang. augsb.	evang. helvet.	Jüdisch	Confessionsl.	Zussamen
Männlich	92,5	0,0	0,9	0,5	6,1	—	100,0
Weiblich	92,7	0,0	0,9	0,4	5,9	0,1	100,0
Zusamm.	92,6	0,0	0,8	0,5	6,0	0,0	100,0

*) Unter der Benennung Auswärtige (und nicht: Ortsfremde, welche Bezeichnung sich auf die Heimathberechtigung bezieht) sind hier, so wie in Tab. XXIII. und dem folgenden Texte, wie seit jeher, nur solche in den Prager Krankenhäusern verstorbene Personen zusammengefasst, welche vor der Aufnahme in dieselben nicht in Prag gewohnt haben, sondern aus den Vororten oder vom Lande direct dahin gelangt sind. (Vrgl. übrigens die Abhandlung im St. Hdb. V.)

V. Todesursachen

(Nach den mag. Sterbeprot...

Classe		Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahressumme	männl...
II.	Asphyxie [1])	—	2	2	1	—	—	2	—	—	—	1	—	8	6
	L. Schwäche [1])	20	14	33	13	20	20	11	12	10	8	16	12	189	[illegible]
	Bildungsfehler [1])	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	5	3
	Lungenunwegsamkeit [1])	—	1	1	4	3	3	1	1	1	1	6	1	23	14
	Fortschr. Atrophie [1])	43	34	31	24	35	35	28	24	20	18	25	28	345	[illegible]
	Summe d. Cl. II.	63	51	68	43	58	58	42	37	32	29	48	41	570	[illegible]
III.	Altersschwäche	32	23	36	42	49	41	42	35	29	14	29	34	406	[illegible]
IV.	Selbstmord	2	—	5	6	2	2	4	2	5	2	2	2	34	[illegible]
	Mord u. Todtschlag	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1
	Unfall	1	2	2	5	1	6	4	3	1	2	1	1	29	[illegible]
	Summe d. Cl. IV.	4	2	7	11	3	9	9	5	6	4	3	3	66	[illegible]
V.	Hirn- u. Hirnhautentzündung	5	9	20	10	10	16	5	14	6	8	5	8	116	[illegible]
	Wasserkopf (ac. und chr.)	14	12	10	10	8	11	13	4	4	6	2	7	101	62
	Hyper. d. Gehirns	1	3	4	3	6	1	3	2	7	4	5	—	39	17
	Atrophie d. Gehirns	12	7	8	12	9	6	8	9	3	12	13	12	111	[illegible]
	Schlagfluss	8	11	8	10	12	7	5	9	5	7	7	8	97	[illegible]
	Rückenmarkskrankheiten	2	1	—	1	3	1	1	1	2	2	—	1	15	7
	Sonstige Krankheiten dieser Cl.	—	2	3	4	1	6	—	6	4	9	4	8	47	[illegible]
	Summe d. Cl. V.	42	45	53	50	49	48	35	45	31	48	36	44	[illegible]	[illegible]
VI.	Bräune	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
	Luftröhrenentz.	15	6	20	14	7	3	6	4	5	5	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]

…nen des J. 1878.
…ndlungs-, resp. Secirscheinen.)

Tab. XXIII.

…en	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	Dezember	Jahressumme	Davon männl.	Davon weibl.	Intensität d. Todesursach. in %	Ausserdem Auswärtige
…trag.	229	196	264	239	265	254	197	186	176	190	198	226	2620	1380	1240	51,5	414
…rankh. …hr.).	14	6	10	13	8	8	15	10	3	9	6	8	110	58	52	2,2	81
…ieber.	4	3	11	5	8	4	5	2	1	3	2	6	54	—	54	1,0	34
…enbett- …n. .	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	0,1	1
…rankh. …asse.	1	1	—	2	—	1	1	—	2	5	1	1	15	9	6	0,3	12
…VIII.	20	10	22	22	18	13	21	12	6	17	9	15	185	67	118	3,6	128
Knochen, …u. d. …es. .	2	6	10	13	14	7	9	7	6	7	5	3	89	51	38	1,8	58
… . .	1	3	1	6	1	5	4	3	2	3	2	5	36	21	15	0,7	41
… . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	0,0	—
Krankh.	12	3	9	7	6	6	13	1	4	2	8	3	74	39	35	1,5	2
Krankh. …asse.	3	5	13	9	2	2	4	5	3	1	4	8	59	28	31	1,2	15
Cl. X.	16	11	24	22	9	13	21	9	9	7	14	16	171	90	81	3,4	58
…rculose	107	101	117	137	129	113	99	79	72	67	73	60	1154	663	491	22,7	558
…bercul.	3	11	12	8	11	3	9	13	8	7	1	8	94	54	40	1,9	138
…ercul. .	2	1	—	1	2	1	3	—	—	—	—	1	11	8	3	0,2	13
…ercul. .	1	3	6	2	6	8	5	4	6	1	3	3	48	26	22	0,9	10
…e . .	—	2	1	3	3	3	4	1	1	4	2	1	25	14	11	0,5	2
Cl. XI.	113	118	136	151	151	128	120	97	87	79	79	73	1332	765	567	26,2	721
…heiten	17	10	13	13	11	12	13	9	13	7	14	16	148	46	102	2,9	141
… . .	21	13	21	11	12	6	7	6	1	—	3	5	106	48	58	2,1	41
… . .	4	6	3	7	3	9	14	9	4	3	4	3	69	32	37	1,4	8
… . .	2	2	2	6	3	6	2	3	2	1	—	3	32	21	11	0,6	3
… . .	5	3	3	1	—	1	1	3	1	1	1	2	22	10	12	0,4	5
…yphus .	6	6	5	6	9	12	5	2	2	2	4	2	61	32	29	1,2	41
… . .	1	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	8	5	3	0,2	13
… . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
… . .	5	3	9	6	5	4	9	2	5	1	1	2	52	36	16	1,0	21
…Bräune	22	24	16	12	6	10	7	8	4	7	15	17	148	68	80	2,9	15
… . .	3	5	3	1	3	3	—	1	—	1	1	—	21	6	15	0,4	—
…rankh.- …asse*)	2	2	5	—	—	2	—	—	2	1	—	2	16	8	8	0,3	16
…l. XIII.	71	65	67	55	42	53	45	34	21	17	29	36	535	266	269	10,5	163
…rsachen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	1	7	6	1	0,1	2
…(wie in …II.) .	468	416	536	515	510	480	426	354	321	325	350	386	5087	2671	2416	100,0	1685
Todt- … . .	23	27	32	31	29	26	19	23	25	17	29	29	310	165	145	—	—
…umme .	491	443	568	546	539	506	445	377	346	342	379	415	5397	2836	2561	—	—

…unter 1 hiesiger (w.) u. 1 auswärtiger Fall (m.) von Rotzkrankheit, dann 12 hiesige … u. 2 auswärtige (m.) Fälle von angeborener u. 2 hiesige (1 m. u. 1 w.) u. 9 fremde …) Fälle von erworbener Syphilis, und endlich 1 hiesiger (m.) u. 4 auswärtige (m.) …eningitis cerebrospinalis.

Bemerkungen zu Tab. XVI. bis XVIII. über die Gebu[illegible] im J. 1878.

Die ungewöhnlich schwache Ehefrequenz des J. 1877 [illegible] nachhaltige Wirkung auf die Zahl der Geburten im Jahre 1878 [illegible] ganz conform mit dem Minimalstande derselben ist auch die Zahl [illegible] lichen Geburten des J. 1878 auf das Minimum gesunken, [illegible] um 53 Fälle (= 11,3°/₀) gegen das J. 1877 zurückgeblieben [illegible] auch die Geburtsziffer für die ehelichen Geborenen [illegible] als im J. 1877 (sie beträgt nämlich, für den Bevölkerungsstand [illegible] berechnet, 21,71 : 1000 oder 1 : 46,06) kommt also jener des J. 18[illegible] beinahe gleich und rangirt seit 1857 an vorletzter Stelle.

Erfreulicher gestaltet sich die Sache bei den [illegible] Diese haben gegen das Vorjahr nicht zugenommen, [illegible] (91 Geburten [illegible] 3,0°/₀) noch von keiner hohen Bedeut[illegible] ziffer für die unehelich Geborenen (18,[illegible] : 1000 der [illegible] günstiger als im Vorjahre und ist insbesondere wieder [illegible] von 1876 (vgl. St. Hdb. V. S. [illegible]) zurückgegangen. [illegible] Geburten des J. 1878 enthalten insbesondere 2[illegible] auf 271 [illegible] 1419 Knaben und 1294 Mädchen, [illegible] während ausserhalb derselben blos [illegible] 217 M., somit 11,6°/₀ aller unehelichen Geburten stattfanden [illegible] beinahe ganz genau den vorjährigen Verhältnissen entsprechen.

Schliesslich mag noch bemerkt werden, dass die [illegible] burtsziffer für das Jahr 1878 sich mit [illegible] Geborenen [illegible] Einwohner berechnet oder mit 1 : [illegible], selbstverständlich [illegible] als die allerniedrigste sich darstellt. Auch die Geburtsziffer [illegible] Lebendgeborenen (20,72 : 1000 oder 1 : 48,2[illegible]) ist [illegible] ebenso die der unehelichen Lebendgeborenen 17,2[illegible] : 1000 [illegible] gegen entfielen auf 1000 lebendgeborene [illegible] eheliche Knaben [illegible] auf 1000 [illegible] uneheliche Knaben [illegible] 972,6 M[illegible] [illegible]



b) Der Antheil Auswärtiger an der Gesammtzahl der in Prag registrirten Sterbefälle des J. 1878 ist, wie aus Tab. XXII. erhellt, gegen das Vorjahr abermals gestiegen, was diesmal mit der, schon im St. Hdb. IV. S. 19 von uns aufgestellten Regel vollkommen übereinstimmt. Er betrug nämlich 24,89%, d. h. beinahe genau den vierten Theil sämmtlicher in Prag verstorbenen Personen, was einer Belastung von 9,91‰ der effectiven Mortalität gleichkommt. Hingegen waren die Sterbefälle in allen, unsere Mortalität sonst noch belastenden Humanitäts- und Detentionsanstalten (mit Ausnahme der Gebäranstalt, und dies nur bei den Neugeborenen) gegen das Vorjahr zurückgegangen, so dass auch der Belastungsquotient sowohl im Ganzen, als im Einzelnen ein geringerer geworden ist, wie dies insbesondere die nachfolgende Tabelle darlegt.

Tab. XXIV.

Ord.-Zahl	Name der Anstalt:	Sterbefälle im J. 1878	Antheil in Procenten an der Summe		Belastung der Sterbeziffer des J. 1878 pro ‰ der Bevölkerung
			aller Verstorbenen	der Sterbefälle der in Prag wohnhaft Gewesenen	
1.	Irrenanstalt	332	4,90	6,53	1,95
2.	Gebäranstalt	Mütter 38, Kinder 209	3,65	4,86	1,45
3.	Findelanstalt	443	6,54	8,71	2,61
4.	Provincialstrafhaus . . .	141	2,08	2,77	0,83
5.	Zwangsarbeitshaus . . .	48	0,71	0,94	0,28
1—5	Summe . .	1111	16,41	21,84	6,54
	Gegen 1877 weniger .	281	1,80	1,83	1,72

c) Um die Mortalität der Prager Civilbevölkerung nach Alter und Geschlecht besser zr illustriren, finden sich in ähnlicher Weise, wie in den zwei letzten Jahren, die localen Sterbecoëfficienten der üblichen Geschlechts- und Altersclassen in der nachstehenden Tab. XXV. übersichtlich zusammengestellt.*) Die Tab. XXVI. hingegen stellt die Antheile dieser Classen an der Gesammtzahl der Sterbefälle dar, und zwar getrennt für jede der beiden Kategorien der Verstorbenen.

*) In dieser Tabelle ist übrigens der Praesenzstand der Gesammtbevölkerung für Ende 1878 auf Grundlage des Coëfficienten 0,883 (nicht 0,9) berechnet, um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht zu alteriren

Tab. XXV.

Classe	Alter	Präsenz Ende 1878			Sterbefälle im J. 1878			[illegible]	
		Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.	Zusammen	Männl.	Weibl.
Ia	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ib	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
II	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
III	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
IV	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
V	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
I-V	Summa	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Tab. XXVI.

	Es starben im J. 1878 im Alter	A. Zu Prag wohnhaft gewesenen Personen						B. Auswärtige Pe[illegible]				
		überhaupt			in Procenten			überhaupt			in Pro[illegible]	
		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ueber den Gang der Sterblichkeit nach Monaten geben die
II. und XXIII. genügenden Aufschluss. Zur genaueren Characteristik
ir noch eine Uebersicht der Sterbefälle nach Wochen folgen, wie sie
om städt. stat. Bureau herausgegebenen Wochenbulletins hervorgeht.

Tab. XXVII.

he	Verstorbene			Woche	Verstorbene			Woche	Verstorbene			Woche	Verstorbene	
	Hiesige	Auswärtige			Hiesige	Auswärtige			Hiesige	Auswärtige			Hiesige	Auswärtige
e. 1877			14.	31. M. bis			27.	30. Juni			40.	29. Sept.		
ä. 1878	109	30		6. April	104	41		bis 6. Juli	113	33		bis 5. Oct.	81	36
. Jän.	122	37	15.	7.-13. Apr.	138	37	28.	7.-13. „	91	31	41.	6.-12. „	**62**	**20**
9. „	110	26	16.	14.-20. „	112	45	29.	14.-20. „	95	27	42.	13.-19. „	68	26
6. „	104	36	17.	21.-27. „	121	37	30.	21.-27. „	88	21	43.	20.-26. „	78	24
änn.			18.	28. Apr.			31.	28. Juli bis			44.	27. Octob.		
. Feb.	89	22		bis 4. Mai	118	28		3. August	82	34		bis 2. Nov.	78	24
„	113	31	19.	5.-11. „	110	36	32.	4.-10. „	76	27	45.	3.-9. „	77	19
6. „	104	40	20.	12.-18. „	**140**	**50**	33.	11.-17. „	85	30	46.	10.-16. „	80	21
3. „	101	42	21.	19.-25. „	114	40	34.	18.-24. „	88	32	47.	17.-23. „	87	31
nner			22.	26. Mai			35.	25. bis 31.			48.	24. bis 30.		
März	106	46		bis 1. Juni	95	32		August	76	28		November	82	27
„	99	38	23.	2.-8. „	127	49	36.	1.-7. Sept.	93	22	49.	1.-7. Dec.	77	30
6. „	104	43	24.	9.-15. „	104	26	37.	8.-14. „	60	23	50.	8.-14. „	103	36
3. „	138	35	25.	16.-22. „	107	29	38.	15.-21. „	79	30	51.	15.-21. „	87	30
. „	143	43	26.	23.-29. „	115	39	39.	22.-28. „	71	37	52.	22.-28. „ *)	85	25

Kindersterblichkeit. Ausser den in Tab. XIX. bis XXI. im Detail aus-
n Sterbefällen von Kindern unter 5 Jahren wurden in Prag im J. 1878
Sterbefälle von solchen Kindern registrirt, welche hier nicht gewohnt hatten.
ren 13 Kinder (8 Knaben, 5 Mädchen) noch nicht 1 Jahr alt geworden,
(37 Kn. 18 M.) standen im Alter von 1—5 J. Die effective Sterbesumme
egorie berechnet sich demnach mit 2257 Sterbefällen, wovon 1204 Knaben
Mädchen. Die effective Sterbeziffer beträgt daher 13,28 : 1000
5,31), die locale 12,88 : 1000 oder 1 : 77,75, und beide gehören zu den
n Ergebnissen der letzten 22jährigen Periode, indem sie nur noch von
ficienten des J. 1875 (12,5) überholt werden, alle anderen aber (selbst
874 nicht ausgenommen) mehr oder weniger weit zurücklassen.

nlich verhalten sich auch die Coëfficienten für die Sterbefälle ehe-
nd unehelicher Kinder. Für die ersteren berechnet sich insbesondere
le) Coëfficient mit 8,27 : 1000 (oder 1 : 120,98), für die letzteren mit
oder 1 : 216,81 und es kommt eine so geringe Mortalität ehelicher Kinder
les letzten 22jährigen Zeitraumes nur noch in den Jahren 1860, 1867 und

me der Verstorbenen vom 30. Dec. 1877 bis 28. Dec. 1878 = 5089 Hiesige
Auswärtige; am 30. Dec. 1877 gestorben 16 H., 3 A.; am 31. Dec. 21 H.,
, am 29. Dec. 1878 13 H., 4 A.; am 30. Dec. 8 H., 3 A.; am 31. Dec.
I., 4 A. Summe des Sonnenjahrs 1878 somit 5087 Hiesige 1685 Auswärtige.

1868, dann 1874 und 187[illegible] vor, während das Resultat [illegible] Kinder nur von den diesfälligen Ergebnissen der Jahre 187[illegible] [illegible]tanzirt wird. Hiebei darf jedoch die Bemerkung [illegible] dass allen den erstgenannten [illegible] Jahren [illegible] gegangen waren, welche jedesmal [illegible] Generation der [illegible] Kinder [illegible] stigen Jahre, wenn auch meist [illegible] bei weitem nicht als Normaljahre [illegible]

2. Todesursachen. Aus Tab. XXIII ist [illegible] Mortalität, und wohl auch die Morbilität [illegible] Epidemiejahre 1876 und 1877 [illegible] wieder die alten Bahnen [illegible] hat. [illegible] haben beinahe sammtlich, und zwar [illegible] wie auch in anderen Städten [illegible] Luftwege [illegible] Sterbefälle an [illegible] ganze der Krankheiten der [illegible] traten die natürlichen Todesursachen [illegible] Vordergrund [illegible] die Zahl der gewaltsamen [illegible] vermindert [illegible]

Von den in Prag [illegible] hatten 8 (Männl.) das 20. [illegible] standen im Alter von 20 [illegible] Jahre [illegible] 2 (1 M. 1 W.) im Alter von 4[illegible] von [illegible] stand im 7[illegible]sten, die älteste [illegible] Selbstmörder war erst 1[illegible] den [illegible] war 21 Jahre alt [illegible] (4 M. 6 W.), Erhängen [illegible] M. 2 W. [illegible] in je [illegible] (1 M. 2 W.)

Ausserdem [illegible] Personen, die [illegible] das Leben genommen hatten und im alle[illegible] Krankenhause [illegible]

C. Effective Bevölkerung Ende 1878.

Mit Zugrundelegung der Methode, welche wir bereits im St. H. V. S. 32 ff. entwickelt haben und welche auch im St. H. VI. S. 22 zu demselben ecke angewendet worden ist, würde sich die Civilbevölkerung Prag's für de 1878 mit 170.781 Köpfen berechnen und auf die fünf Stadttheile in nachhender Weise vertheilen:

Tab. XXVIII.

Stadtheil:	Civilbevölkerung						
	Ende 1877*)	zu Ende der Jahres 1878					
		berechnet nach der Zahl der		Mittel aus beiden Summen	Wahrscheinliche Bevölkerung	Zuwachs geg. 1877	
		Wohnungen	Wohnzimmer			überhaupt	in %
Altstadt	48.281	48.205	48.734	48.479	**48.546**	265	0,6
Neustadt	81.441	81.783	82.953	82.368	**82.488**	1.047	1,3
Kleinseite . . .	22.695	22.843	22.709	22.776	**22.811**	116	0,5
Hradschin . . .	6.426	6.489	6.471	6.480	**6.491**	65	1,0
Josefstadt . .	10.415	10.394	10.462	10.428	**10.445**	30	0,3
Prag . .	169.258	169.714	171.329	170.531	**170.781**	1.523	0,9

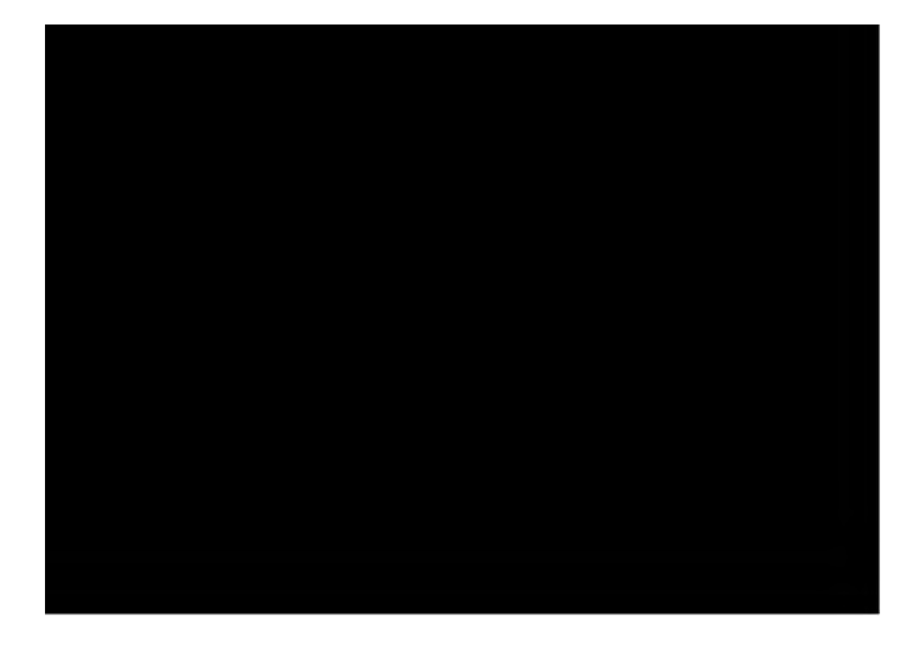
Die Zahl der Häuser (Hausnummern) hat sich bis Ende 1878 um vermehrt, wovon 11 auf die Neustadt, 2 auf die Altstadt, 1 auf die Josef- t entfielen. Es zählten sonach: Altstadt 1038, Neustadt 1570, Kleinseite 550, dschin 201, die Josefstadt 284; Prag 3643 Häuser.

Hier möge noch die Häuserzahl und effective Civilbevölkerung einiger rte Platz finden, wie sie in letzter Zeit durch Polizei- oder Communal- ungen sichergestellt worden sind. Es zählten insbesondere:

*) Die Ziffern dieser Colonne differiren von den im St. H. VI. S. 22 publicirten, da bei der Berechnung der Einwohnerzahl der Neustadt nach der Zahl der Wohnungen ein Rechnungsfehler unterlaufen war, der sowohl die zweite und dritte Stadtsumme der Tab. XXIII., als das Detail der vierten Colonne alterirte, welches nunmehr oben richtig wiedergegeben ist. Die geringe Differenz, welche sich zwischen der Durchschnittssumme der Bevölkerung nach der Zahl der Wohnungen und Wohnzimmer einerseits und der aus dem Coëfficienten 0,9 berechneten Summe andererseits in allen drei Jahren ergiebt (für das J. 1876 betrug dieselbe 490, für 1877 blos 112 [irrig 1112], für 1878 250), redet übrigens der Beibehaltung der bisher angewandten Methode am lautesten das Wort

Tab. XX[illegible]

Gemeinde	Häuser	Einwohner	Quelle
Wyšehrad (Stadt)	100	3.702	Communalzählung vom [illegible] 1879.
Weinberge (Stadt seit 26. Spt. 1879)	287	18.155	Polizeizählung v. Schlusse J. 1878.
Žižkow	375	19.548	Die [illegible] [illegible] den J. 1877.
Smichow (Stadt)	480	21.0[illegible]	Gemeindezählung Anfang 1879.



Dritte Abtheilung.

Erwerbs- und Culturverhältnisse.

. Uebersicht des Wechsels im Besitz- u. Lastenstande der Prager Realitäten im J. 1878*).

Tab. XXX.

Veränderungen	Zahl der Fälle	Summen der fixen Beträge in österr. Währung fl.	kr.	Summen der jährl. Leistungen in österr. Währung fl.	kr.
I. Im Besitzstande.					
Uebergänge:					
a) Unter Lebenden, und zwar:					
1. durch Kaufverträge	188	4,344 909	55	—	—
2. durch andere Verträge . .	49	1,205.750	44	—	—
3. durch Executionsführungen	33	601.442	29	—	—
b) Von Todeswegen	110	2,452.216	08¾[1])	—	—
Summe .	380	8,604.318	36¼	—	—
II. Im Lastenstande.					
A. Neue Belastung:					
a) Durch Acte unter Lebenden, und zwar:					
1. durch Creditirung des Kaufpreises	73	540.895	87	1000	—
2. durch andere Darlehensverträge	396	1,397.972	71½	1700	—
3. durch sonstige Verträge . .	149	490.082	29½	3800	—
4. in Folge justific. Pränotationen . .	10	22.055	45	—	—
4. in Folge execut. Intabulationen . .	630	278.030	32[2])	180	—
b) Im Verlassenschaftswege (Erbtheile und Vermächtnisse) . .	11	193.849	59	—	—
Summe .	1269	2.922.886	24	6680	—
B. Entlastung:					
a) Im Folge Unzulänglichkeit des Erlöses	50	317.785	01½[3])	—	—
b) In Folge anderweitigen Erlöschens dinglicher Rechte . .	1003	2,975.434	63½[4])	2305	—
Summe .	1053	3,293.219	65	2305	—
Einfache Pränotationen . . .	25	56.567	84	—	—
Intabulationen des Executivrechtes für bereits eingetragene Forderungen	174	529.218	91½	415	—
Uebertragungen bereits haftender Beträge	320	958.364	29	280	—

*) Nach der off. Tabelle der Direction des k. k. Landtafel- u. Prager Grundbuchsamtes.

[1]) Darin 30.000 fl. Rhein, nach dem Nominalwerthe auf österr. W. umgerechnet.

[2]) Darin 9472 Mark 99 Pf., nach dem Nominalwerthe auf österr. W. umgerechnet.

[3]) Darin 18.434 Mark 72 Pf. u. 34.340 Thal. pr. Cour., auf österr. W. umgerechnet.

[4]) Darin 443 fl. Bankozetteln, 5595 fl. 30 kr. Rhein., 9745 Mark 54 Pf. u. 9857 Francs 95 Centimes, umgerechnet auf österr. W.

B. Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1878

I. Zahl der zinsenden Gebäude im Vergleiche mit dem Jah[illegible]

Tab. XXXI.

Stadtviertel	Gesammtzahl der demolirten Gebäude (Steuerobjecte)		bestehenden Gebäude (Steuerobjecte)		Von den letzteren waren der Zinssteuer: ganz unterworfen		entzogen wegen bewilligter Baufreijahre: ganz		zum Theil		ihrer Widmung zu Schulzwecken: ganz		zum Theil	
	1878	Zuw.	1878	Zuw.	1878	Zuw.	1878	Zuw.	1878	Zuw.	1878	Zuw.	1878	Zuw.
Altstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Neustadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kleinseite	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hradschin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Josefstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prag	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wyšehrad	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prag und Wyšehrad	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

*) Nach Mittheilungen der k. k. Steuer[illegible]

[illegible]

II. Hauszinserträge zu Gali 1878

Tab. XXXII. a) Ueberhaupt



b) Zuwachs oder Abnahme gegen 1877.

Tab. XXXIII.

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Bei den steuerpflichtigen Häusern			Bei den steuerfreien Häusern			Bei beiden Kategorien		
		überhaupt		in %	überhaupt		in %	überhaupt		in %
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
I.	Altstadt . .	+22.980	73	+0,7	—41.000	11	—15,3	—18.019	38	—0,5
II.	Neustadt .	+23.149	43½	+0,7	— 265	07	— 0,0	+22 884	36½	+0,5
III.	Kleinseite .	+ 5.735	34	+0,6	— 5.033	26½	— 8,8	+ 702	07½	+0,1
IV.	Hradschin .	— 743	12½	—0,5	+ 984	47	+11,1	+ 241	34½	+0,2
V.	Josefstadt .	— 888	36	—0,3	— 106	41	— 2,9	— 994	77	—0,4
—	Prag . .	+50.234	02	+0,6	—45.420	38½	— 3,2	+ 4.813	63½	+0,1
VI.	Wyšehrad .	+ 2.011	16½	+3,9	— 1.033	75	— 3,7	+ 977	41½	+1,2
—	Prag mit Wyšehrad .	+52.245	18½	+0,6	—46.454	13½	3,2	+ 5.791	05	+0,1

Bemerkungen zu den Tab. XXX. bis XXXIII.

a) Die Bewegung der Prager Realitäten im J 1878 (Tab. XXX.) hat sich im Vergleiche mit dem Vorjahre (vgl. St. Hdb. VI. S 25) im Allgemeinen etwas günstiger gestaltet. Einestheils waren die im gütlichen Vertragswege (durch Verkäufe, Cessionen u. s. w.) zu Stande gekommenen Uebergänge gegen das Vorjahr in jeder Hinsicht zahlreicher und bedeutender (um 66 Fälle = 38,6% und 2,023.231 fl. 33 kr. = 57,4%) und die vertragsmässige Belastung wenigstens nicht beträchtlich höher, als im Vorjahre (— 104 Fälle = — 14,4% und + 394.276 fl. 47 kr. = + 19,3%). Entschieden hat, was besonders erfreulich ist, die Zahl der executiven Intabulationen abgenommen (um 52 Fälle = — 7,6% u. 2.677 fl. = — 1,0%) und die Entlastungsfälle in Folge unzulänglichen Erlöses bei executiven Feilbietungen, deren Zahl gleichfalls eine geringere geworden ist (um 8 Fälle = — 19,5% und 36 653 fl. 21 kr. = — 5,7%) sind gegen das Vorjahr auf ein Drittel herabgesunken, obwohl das hiedurch verloren gegangene Kapital jenem des Vorjahres nicht viel nachstand.

b) Was die Zinsverhältnisse betrifft, so deutet insbesondere Tab. XXXIII. auf eine Stabilität in dem Zinserträgnisse, oder besser in der durchschnittlichen Höhe der Miethzinse hin, wie sie wohl seit den fünfziger Jahren in Prag noch nicht vorgekommen ist. Für die Alt- und Neustadt und die Kleinseite, ja sogar für den Wyšehrad beschränkt sich nämlich die Zunahme des Miethzinserträgnisses lediglich auf das Eintreten von ehemals zinssteuerfreien Häusern in die Kategorie der steuernden und wird sonach durch einen ähnlichen Ausfall in den Erträgnissen der ersteren Kategorie aufgewogen (beim Hradschin findet das verkehrte Verhältniss statt), so dass schliesslich für die ganze Stadt ein derart unbedeutendes Mehrerträgniss resultirt, dass es nicht der Mühe lohnt, dasselbe in seine Bestandtheile zu zerlegen. Das negative Schlussresultat der Altstadt insbesondere, so wie der trotz einiger Neubaue gesunkene Zinsertrag der steuerfreien Häuser in der Neustadt sind aber weitere indirecte Belege dafür, dass die Zinsungen auch in diesen Stadtvierteln billiger geworden sind und somit hier ebenso Zinsnachlässe stattgefunden haben, wie im Vorjahre.

C. Consumtion.

I. Eingang. Auftrieb und Anfuhr auf den Markt und Verbr[illegible] Hornvieh. Stechvieh und Fleisch im J. 1878.

TAB. XXXIV.

[illegible]	Eingang überhaupt[1] Stückzahl	Gegen 1877 mehr (+) weniger (—)	Auftrieb u. Anfuhr auf den Markt[2] Stückzahl	Gegen 1877 mehr (+) weniger (—)	Verbr[illegible] Stückzahl
Hornvieh	[illegible]	716	27 [illegible][4])	— [illegible]	[illegible]
Kälber	25.[illegible]	— 6.56[illegible]	21.621	+ 1.[illegible]	[illegible]
Hammel	[illegible]	11.216	10.817	+ 1.1[illegible]	[illegible]
Schweine	[illegible]	+ 1.006	8.221	+ 1.[illegible]	[illegible]
Lämmer	2.8[illegible]	— [illegible]	1.77[illegible]	+ 1.2[illegible]	[illegible]
Ziegen	4.2[illegible]	[illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]
Zusammen	100.[illegible]	17.[illegible]	100.161	+ [illegible]	[illegible]
Fleischeinfuhr	K i l o g r a m m e				
Rindfleisch	2.07[illegible]	— 2[illegible]	2.[illegible]	3[illegible]	
Kalbfleisch	100.0[illegible]	— 7.[illegible]21	2[illegible]	— [illegible]	
Schöpsenfleisch	142	2.6[illegible]		— [illegible]	
Schweinefleisch	2.616.01[illegible]	+ [illegible].461	1.[illegible].621	+ 7[illegible]	
Zusammen	5.[illegible]	— 121.[illegible]	4.1[illegible]	2[illegible]	[illegible]

[1] Nach den Ausweisen der Verwaltung der städt. Communalw[illegible]
[2] Nach den Ausweisen der Verwaltung der städt. Viehmarktes
[3] Nach Tabellen der städt. Verzehrungsteuer-Pachtung
[4] Ausserdem wurden noch 2061 Stück Schlachtochsen fremder [illegible] in der Contumazstation am Frantischek für den Localverbrauch [illegible]
[5] Darunter 530 Frischlinge
[6] Lämmer, Kitzen und Spanferkel



Einfuhr, resp. Verbrauch von anderen steuerbaren Consumtionsartikeln.[1])

Tab. XXXVI.

…ennung	Jahr 1878	Gegen 1877 mehr (+) oder weniger (−)
…eure Hektol.	709,27	+ 160.41
…tus, Brannt-		
…n u. Rum	98.231,08	+ 37.587,51
…n . . .	9.614,47	+ 3.542,88
…nmost und		
…ische . .	80,85	+ 58,59
…tmost . .	0,28	− 3,68
…h . . .	0,39	+ 0,20
…	218.442,18	+ 66.764,48
…g	1.065,44	− 260,34
…se, Enten,		
…pauner u.		
…thühner Stück	475.637	+ 149.614
…ner und		
…uben . Paare	289.278½	+ 124.796
…che Stück	253	+ 111
…dschweine „	361	+ 146
…chlinge		
…he, und		
…msen . . „	1562	+ 349
…en . . . „	71.570	+ 20.195
…gehacktes		
…-u.Schwarz-		
…d . . Kilogr.	3.530	+ 1.975
…ane, Auer-		
…hühner Stück	9.874	+ 4.462
…rhühner . „	61	+ 61
…hühner . „	49.618	+ 23.057
…ne Vögel Dtz.	2.367½	+ 1.993½
…eine		
…he . Kilogr.	125.778	+ 38.603
… Fische „	263.084	+ 70.863

Ord.-Zahl	Benennung	Jahr 1878	Gegen 1877 mehr (+) oder weniger (−)
22.	Reis . . Kilogr.	443.088	+ 126.899
23.	Gries . . „	28.171	+ 10.813
24.	Hafergrütze „	2.166	− 464
25.	Brod . . . „	1,245.901	+ 547.390
26.	Mehl . . . „	8,231.127	+ 1,865.769
27.	Weizen . . „	34,735.116	+ 12,845.078
28.	Korn . . „	11,708.643	+ 888.095
29.	GerollteGerste „	302.[illegible]27	+ 69.729
30.	Mais . . . „	186.471	+ 80.464
31.	Hafer . . Kilogr.	4.484.199	+ 947.026
32.	Kleie . . . „	65.292	+ 13.935
33.	Heu . . . „	6,159.852	+ 1,407.914
34.	Stroh . . . „	2,403 742	+ 650.550
35.	Gemüse . Kilogr.	1,020.148	− 154.445
36.	Seife . . Kilogr.	109.798	+ 38.306
37	FrischesObst Kgr.	7,221.372	+ 5,406.797
38.	Gedörrtes „ „	316.053	+ 125.388
39	Butter . . Kilogr.	974.616	+ 320.518
40	Schweinefetten „	272.421	+ 110.194
41	Käse . . . „	420.805	+ 153.444
42	Eier . . . Stück	27,475.953	+ 9,604.582
43.	Unschlitt Kilogr.	130.541	+ 55.937
44.	Unschlittkerzen . . . „	135.995	+ 56.555
45.	Wachs . . „	18.427	+ 5.765
46.	Fette u. Oele „	1,428.720	+ 509.329
47.	HartesHolz K.-M.	14.024	+ 4.557
48.	Weiches „ „	148.089	+ 63.170
49.	Holzkohlen Kgr.	424.846	+ 112.164
50.	Steinkohlen „	127,855.524	+ 34,902.180

…ach Mittheilungen der Administration der städt. Verzehrungssteuer-Pachtung.

IV. Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Co[...]artikel in Prag im J. 1878.

Tab. XXXVII.

Benennung	Oest. W.	
	fl.	kr.
I. Getreide und Futter.		
Weizen . 1 Hktl.	9	22
Korn . . . „	6	27½
Gerste . . „	6	17½
Erbsen . „	11	10½
Linsen . . „	12	81½
Bohnen . . „	10	74
Wicken . . „	7	01½
Hafer . . „	3	56
Heu . . 100 Kgr.	3	78½
Lagerstroh „	2	26
Futterstroh „	1	80
II. Mahlproducte.		
Weizenmehl, fein . . 1 Kgr.	—	24
„ Mundm. „	—	21
„ Semmelm. „	—	17
„ drittes „	—	15
„ viertes . . „	—	12
Weizengries I. „	—	24½
„ II. „	—	24
Kornmehl fein „	—	15½
„ ordin. „	—	14½

Benennung	Oest. W.	
	fl.	kr.
Schweinefleisch m. Zuwage 1 Kgr.	—	63
Rauchfleisch, vorderes . „	—	95½
„ hinteres . „	1	85½
Geräuch. Rindszunge . 1 Stück	1	91
Ferkel . „	2	47½
Ziekel . „	1	55
Lamm . „	3	84
„ vord. Viert. „	—	96
„ Rücken . „	2	27
IV. Wildprät.		
Hirschwild zum Kochen 1 Kgr.	—	71
„ zum Braten „	—	98
Rehwild zum Kochen „	—	92½
„ zum Braten „	1	63
Reh . . 1 Stück	11	58
Hase, jung „	1	10
„ alt „	1	37½
Fasanen . 1 Paar	4	20½
Rebhühner „	—	97
Kleine Vögel 1 Dzd.	—	64½

Benennung
Rahm oder Schmetten 1 L[...]
Butter, frisch 1 K[...]
Schmalz . . „
Quark oder Topfen . . „
Käse, frisch 1 St[...]
„ eingelegt 1 St[...]
Rindstalg, roh 1 K[...]
„ Kernfetten „
Schöpsentalg, roh . . . „
„ verschmolz „
Schweinfetten verschmolz „
„ roh . . . „
Speck . . . . „
VII. Getränke
Wein, böhm. weiss . . 1 L[...]
„ roth . . „
„ alt . . . „
„ öst. heurig „
„ „ alt . „

…telpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consumtionsartikel in Prag im J. 1878.

Tab. XXXVII. (Schluss.)

…ennung	Oest. W. fl.	Oest. W. kr.
…ssig . 1 Lt.	—	27
…weinessig „	—	10
…sig . . . . „	—	6
…fe . . . . „	—	10
…nollen-…ächse.		
…el . 1 Hktl.	2	18
…rübe 60 Bschl.	2	35
…ibe 1 Korb	—	44½
…ibe gelb …) Büschel	3	01½
…eise 60 St.	2	75½
…be 60 Bschl.	8	85
…emüse.		
… . 1 Kgr	—	98
… . 1 Korb	—	41
…ie 1 Bschl.	—	11
…e . „	—	22½
…lsalat 60 St.	1	54
…, frisch „	7	35
…n . 1 Kgr.	—	81½
…kohl 60 Stk.	2	45
… . . „	2	89½
…1 Büschel	—	03½
…l 1 Bund	—	12
…uch „	—	05½
…lkraut 60 Stück	5	50½
… 1 Büschel	2	59½
…Hopfen.		
… 100 Kgr.	237	33
…er „	148	75
…ner „	102	83
…r „	25	—
… Obst.		
…en, fr. 1 Kgr.	—	26
…dörrt „	—	53
…, frisch „	—	19
…dörrt „	—	26

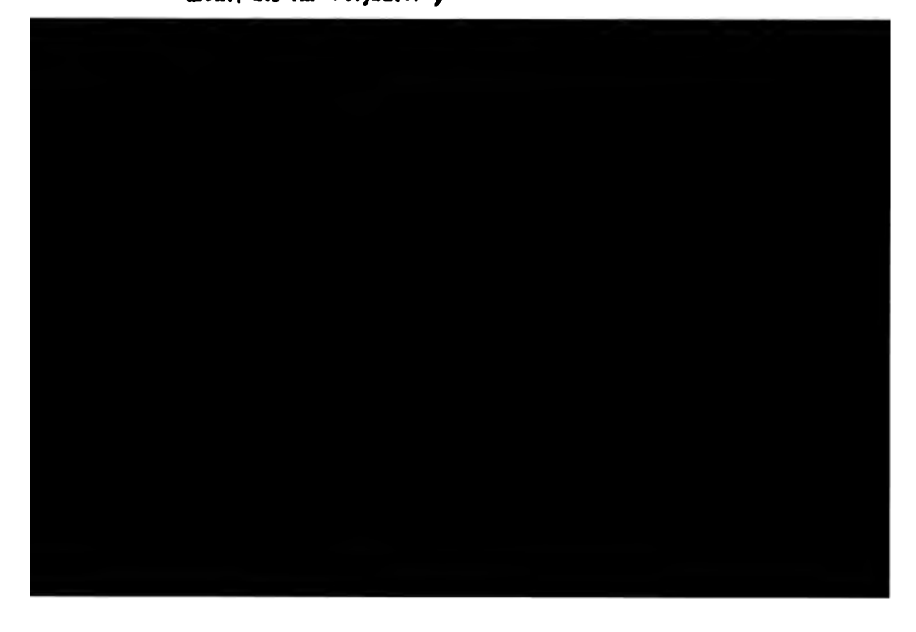
Benennung	Oest. W. fl.	Oest. W. kr.
Aepfel, frisch 1 Kg	—	20
„ gedörrt „	—	15
Pflaumen, fr. „	—	10
„ gedörrt „	—	29
Pflaumenmuss (Powideln) „	—	31½
Haselnüsse . „	—	40
Wallnüsse . „	—	26
XIII. Samen		
Anis . . . . 1 Kgr.	—	53
Fenchel . . „	—	54
Kümmel . 1 Lit.	—	26
Mohn . . . „	—	22
Rübsamen 100 Kg.	15	95
Kleesammen weiss . „	62	66½
„ roth . „	49	23
Hanfsamen „	15	81
Leinsamen „	14	77
XIV. Seife und Leuchtstoffe.		
Talgseife . 1 Kgr.	—	45½
Millyseife . „	—	46
Talgkerzen „	—	71½
Millykerzen „	1	05
Wachskerzen „	2	80
Wachs, gelb „	2	28
„ weiss „	2	84½
Rüböl . . „	—	49½
Leinöl . . „	—	46½
Mohnöl . „	—	78½
Olivenöl . „	—	61
Terpentinöl „	—	36
XV. Holz und Kohle.		
Eichenholz in 80 cm. Scheitern 2 Mt.	10	54
dto. in Prügeln „	9	—
Weissbuchenholz in 80 cm. Scheitern 2 Meter	12	71
dto. in Prügeln 2 Mt.	9	12

Benennung	Oest. W. fl.	Oest. W. kr.
Rothbuchenholz in 80 cm. Scheitern 2 Meter	11	52
dto. in Prügeln 2 M.	8	56
Birkenholz 80 cm. in Scheitern 2 Mt.	10	55
dto. in Prügeln „	7	85
Tannenholz 80 cm. in Scheitern 2 Mt.	9	06
dto. in Prügeln „	7	01
Kiefernholz 80 cm. in Scheitern 2 Mt.	9	14
dto. in Prügeln „	6	98
Holzkohle, hart 100 Kgr.	4	02½
dto. weich „	4	25½
Steinkohle „	1	20½
Braunkohle „	—	70½
Coacs . . . . „	—	77
XVI. Uneingetheilte Artikel.		
Roggenbrod 1 Kgr.	—	22,45
Schrottbrod „	—	17,65
Semmel mit Milch 1 Stück	—	02
dto ohne Milch „	—	01
Fische, ord. 1 Kgr.	—	73½
Caffee . . 1 Kgr.	1	55½
Zucker . . „	—	48½
Rübensyrup „	—	17
Rohrsyrup „	—	37½
Reis . . . „	—	28½
Stärkemehl, hochfein . „	—	44
Weizenstärke „	—	36½
Lorbeerlaub „	—	33½
Wachholderbeeren, frisch „	—	16
Citrone . . 1 St	—	05
Honig, böhm. 1 Kgr.	—	77
Erdäpfel . . „	—	06½
Sauerkraut „	—	09½
Presshefe . . „	—	87½

Bemerkungen zu den Tab. XXXIV. bis XXXVII. Nach der Tab. XXXIV. und XXXVI hatten wir für das J. 1878 nach [illegible] tungen hin eine höchst erfreuliche **Zunahme** der Consumtion zu [illegible] zeichnen. Doch dürfte dieses, mit den factischen wirthschaftl[illegible] nissen einigermassen im Widerspruche stehende Resultat hauptsäch[illegible] Umstande zu suchen sein, dass mit 1. Jänner 1878 die Verzehr[illegible] pachtung von der Prager Stadtgemeinde übernommen wurde (vg[illegible] S. 81), die Daten über Consumtion sonach entschieden an Ver[illegible] wonnen haben. Trotzdem sind zwischen den drei Quellen, aus denen [illegible] der Tab. XXXIV. auch für 1878 geschöpft wurden, immer [illegible] nicht unerhebliche Differenzen zu constatiren, welche jedoch [illegible] auf die Verschiedenheit der Manipulation, namentlich bei der [illegible] schlachteten Viehes und von Fleisch zurückzuführen sein dürften.

Was nun zunächst die übliche **Berechnung des Fleisch[illegible]** in Prag und Wyšehrad für 1878 betrifft, so ziehen wir es aus [illegible] wohnten und anderen guten Gründen vor, diesmal die Daten der [illegible] tion des städt. Octroy (Tab. XXXIV., Columne 6 und 7) zur [illegible] Grundlage derselben zu nehmen und sonach den seit einigen Jahr[illegible] haltenen Weg zum Theile zu verlassen, trotzdem wir hiedurch [illegible] verlustig werden, die Consumtion nach den einzelnen Fleischgattun[illegible] darstellen zu können. Selbstverständlich bleiben jedoch die übrigen [illegible] der Berechnung vollkommen aufrecht. [1])

Da nun im J. 1878 gemäss des üblichen Ausweises der städt[illegible] wache in Prag (von 117 Fleischern) 15.560 Stück (um 413 [illegible] Vorjahre), in Wyšehrad (nach Bericht des dortigen Bürgermeisteramts [illegible] Rindvieh geschlachtet worden sind, so ist die hiedurch gewonnene Fl[illegible] mit 5,511.400 Kilogramm zu beziffern. Die weitere Schlacht- [illegible] einfuhr ergiebt noch 1,299.615 Kilog. Kalbfleisch, 761.540 K[illegible] fleisch, 365.040 Kilog. Schweinefleisch und 170.739 Kilog. Fleisch [illegible] und Zickeln und mit dem in Prag und Wyšehrad ausgeschrotteten [illegible] eine Summe von 8,018.334 Kilog. unterschiedlichen Fleisches. Hiezu [illegible] einfuhr vom 7,130.454 Kilog., so steigt die Menge des im J. 1878 [illegible] Wyšehrad consumirten Fleisches auf 15,148.788 Kilog., d. h. um [illegible] (15.4%) **höher**, als im J. 1877 und auf den Kopf der [illegible] Bevölkerung entfällt sonach eine Quote von 82.5 Kilog., d. h. um [illegible] mehr, als im Vorjahre. [2])



Tab. XXXVIII.

Fleischverbrauch in Prag und Wyšehrad (in Kilogramm)						
Jahr	Rind-fleisch	Kalb-fleisch	Schöpsen-fleisch	Schweine-fleisch	Sonsti-ges	Zu-sammen
a) überhaupt						
1878	9,121·760	1,223.162	761.754	3,871.373	170.739	15,148.788
egen 1877 ehr(+)oder eniger (—)	+585.990	+334.903	—92.717	+1,140.277	+48.489	+2,016.942
b) per Kopf der Gesammtbevölkerung						
1878	49,66	6,66	4,15	21,07	0,93	82,47
egen 1877 ehr(+)oder eniger (—)	+3,1	+1,8	—0,5	+6,2	+0,2	+10,8

Was den Verbrauch von Pferdefleisch betrifft, so sind den behörd-
hen Certificaten zufolge (vgl. hierüber St. Hdb. VI. S. 33) im J. 1878 in
n Vororten (von 4 Concessionären) 517 Pferde geschlachtet und 92.403 Kilo
rdefleisch für den Prager Bedarf eingeführt worden, was einer Verbrauchs-
ote von 0,5 Kilo per Kopf entsprechen würde. Von dem eingeführten Quantum
fielen 71.816 Kilo (von 387 Pferden) auf die Schlachtbank in Holešowic,
561 Kilo (von 115 Pf.) auf die Schlachtbank in Smichow und 3026 Kilo
on 15 Pf.) auf die Žižkower Schlachtstätte.

Dass auch der Verbrauch der übrigen, der Verzehrungssteuer unter-
rfenen Consumtionsartikel (Tab. XXXVI.) gegen das Vorjahr zu-
nommen hat, haben wir bereits oben erwähnt, wollen es jedoch zunächst eben
auf Rechnung der neuen Quelle unserer Information setzen, wie die Zunahme
Fleischverbrauches. Zu bemerken ist auch, dass diese Steigerung (mit Aus-
hme von Most, Essig, Hafergrütze und Grünzeug) alle Consumtionsgegen-
nde trifft, und zwar meist in höchst bedeutenden Mengen.

Hiebei ist freilich auch nicht zu verkennen, dass nach Massgabe der
b. XXXVII im J. 1878 die Preise beinahe sämmtlicher Nahrungsmittel und
nstiger Artikel häuslichen Verbrauchs, und zwar in einem sehr hohen Grade
ie namentlich bei allen Getreide- und Futtergattungen, Brod, Hopfen, Pflaumen,
lz u. a.) gegen das Vorjahr gesunken waren, wodurch selbstverständlich
e rasche Erhöhung des Consums gefördert werden musste. [1])

Was endlich den Verbrauch von Bier betrifft, so wurden im Betriebs-
hre 1878 (d. i. vom 1. November 1877 bis 31. October 1878) von 31 Brau-
rechtigten Prag's in 29 Bräuhäusern 232.358 Hectoliter und von 31 Bräue-
ien der Umgebung (resp. des übrigen Theils des Prager Anmeldungsbezirkes)

[1]) Eine Ausnahme von diesem allgemeinen Niedergange der Preise bildeten nur Rindfleisch und je eine Sorte von Kalb-, Schöpsen- und Rauchfleisch, dann sämmtliches Wildprät (mit Ausnahme der Rebhühner), ferner einige Rübengattungen, sämmtliche Arten von Grünzeug, das überhaupt nicht gerathen war (ausser Spargel und Zwiebeln), dann Birnen und Nüsse, Wachs und Wachskerzen.

358.243 hl. Bier erzeugt.[1]) Die Erzeugung der 31 brauberechtigten ... Prags im Sonnenjahr 1878 betrug jedoch 233.692 hl.[2])

Es hat sich demnach im J. 1878 die Production des ganzen Amtsbezirkes gegen das Vorjahr nicht unbeträchtlich gehoben. Da ... Tabelle XXXVI die Biereinfuhr nach Prag im Sonnenjahre 1878 ... 218.412 hl., die Ausfuhr 41.034 hl. betragen hatte, so stellt sich der ... Bier für die Gesammtbevölkerung von Prag und Wyšehrad auf 4... sonach auf 223,8 Liter per Kopf, was gegen das Vorjahr einer Verm... von 52,0 l. per Kopf entspricht.

D. Landwirthsch. Verhältnisse in Prag Ende

Tab. XXXIX.

I. Erträge des productiven Bodens (in fl. Conv. M.)

Jahr	Altstadt		Neustadt		Kleinseite		Hradschin		Josefstadt		Fortifications-Terrain		Prag		Wyšehrad	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1877	472	38	3939	58	2494	59	1641	33	19	07	1663	27	10.231	43	[illegible]	18
1878	472	19	3915	44	2494	59	1641	33	19	07	1659	28	10.207	18	[illegible]	44
Abnahme	—	19	24	14	—	—	—	—	—	—	3	49	29	23	7	[illegible]

Tab. XL.

II. Viehstand.[2])

Ende 1878 befanden sich

in den Stadttheilen, und zwar:	Pferde, und zwar					Rindvieh, namentl.					Schafe
	Hengste	Stutten	Wallachen	Füllen	Zusammen	Stiere	Kühe	Ochsen	Kälber	Zusammen	
In der Altstadt .	3	155	172	—	330	—	116	10	—	126	—
„ „ Neustadt .	—	500	601	—	1101	1	137	17	—	155	—

E. Bewegung der freien u. concession. Gewerbe in Prag im J. 1878.

Tab. XLI.

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
Alvenhandel	1	1	—
Anschlagen von Druckschriften	—	1	—1
Antiquare	1	—	1
Apotheker	—	3	—3
Apothekerutensilienhandel	1	—	1
Bäcker	19	21	—2
Bankgeschäfte	3	2	1
Baumeister	5	1	4
Baumwollhandel	1	—	1
Baumwollwaarenhandel	2	3	—1
Bergwerksproductenhandel	—	1	—1
Bettfedernhandel	1	—	1
Bettfedernreinigung und Appretur	—	1	—1
Bierausschank	13	19	—6
Bierbrauer	—	5	—5
Bierhandel	1	—	1
Bildhauer	2	2	—
Bleiche	1	1	—
Blumenhandel	5	2	3
Börseneffectenhandel	3	1	2
Branntwein- u. Liqueurverschleiss	7	18	-11
Brodbäcker	3	6	—3
Brodverkauf	—	1	—1
Buchbinder	9	4	5
Buchhandel	1	3	—2
Bücherleihanstalt	—	2	—2
Büchsenmacher	—	1	—1
Büchsenschaftmacher	—	1	—1
Bürstenbinder	—	4	—4
Bürstenbinderwaarenhandel	1	—	1
Butterhandel	10	3	7
Cementplattenhandel	1	—	1
Chocoladeerzeugung	—	1	—1
Colonial- und Specereiwaarenhandel	28	33	—5
Commissiongeschäft	5	7	—2
Cravattenverfertigung	2	2	—
Crinolinenverfertigung	—	1	—1
Damenschneider	1	7	—6
Fürtrag	127	158	-31
Uebertrag	127	158	-31
Delicatessenhandel	—	1	—1
Dienstmännerinstitut	—	1	—1
Dienstvermittlungsanstalt	—	5	—5
Drechsler	5	6	—1
Droschkennahrung	19	19	—
Eisen- u. Eisenwaarenhandel	1	4	—3
Erdäpfelhandel	7	3	4
Erzeugung von Essenzen zum Putzen v. Metallgeschirren	2	—	2
Erzeugung v. Liqueuren u. geistigen Getränken	3	6	—3
Essigerzeugung	—	1	—1
Farbenerzeugung	—	1	—1
Farbenhandel	4	1	3
Färber	—	2	—2
Fassbinder	1	5	—4
Feuerlöschrequisitenhandel	—	1	—1
Fiakernahrung	8	18	-10
Flaschenbierverschleiss	2	1	1
Fleckputzer	—	3	—3
Fleischhauer	35	35	—
Fotografen	4	3	1
Fotografienhandel	1	—	1
Fremdenbeherbergung	1	—	1
Fremdenführer	—	1	—1
Friseure u. Perruquiere	4	8	—4
Fuhrwerkshälter	3	1	2
Futterwaarenhandel	—	1	—1
Galanterie- und Spielwaarenhandel	11	14	—3
Garküchler	19	1	18
Garnhandel	1	—	1
Gärtner	2	1	1
Gastnahrung (Traiteure, Gast- und Caféwirthe)	107	128	-21
Gebäck-, Zuckerwerk- u. Obstverkauf	11	3	8
Geflügelhandel	6	4	2
Geldleihanstalt	2	—	2
Geldwechsler	3	3	—
Geometer	—	1	—1
Fürtrag	389	440	-51

E. Bewegung der freien u. concession. Gewerbe in Prag im J. 187

Tab. LXI. (Forts.)

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	389	440	-51
Getreidehandel	1	1	—
Glas- u. Porcellainkitter	1	—	1
Glaser und Glaswaarenhändler	3	5	—2
Gold- und Silberarbeiter	15	7	8
Gold- u. Silberstickerei	—	1	—1
Goldschlägerei	—	1	—1
Goldstaffirer s. Vergolder	—	—	—
Graveure	3	4	—1
Grieslergewerbe	30	35	—5
Grünzeughandel	11	13	—2
Gypsfigurenverfertigung	1	1	—
Handarbeiten, weibliche	8	6	2
Handel mit Artikeln von gebogenem Holze .	1	—	1
Handel mit Baumwollabfällen	1	—	1
Handel mit Baumwoll-, Seiden u. Wollgarnen	1	—	1
Handel mit gemalten Bildern	3	2	1
Handel mit gewalztem Blei und Bleiröhren .	1	—	1
Handel mit altem Eisen	2	1	1
Handel mit Fourniren u. Tischlerutensilien . .	2	1	1
Handel mit Kämmen u. Knöpfen	1	—	1
Handel mit neu. Kleidern	2	1	1
Handel mit Lederabfällen	—	1	—1
Handel mit ätherischen Oelen	2	—	2
Handel mit Spiegeln u. Thonwaaren	1	—	1
Handel m. Tinte u. Wichse	—	1	—1
Handelsagentie	22	7	15
Handschuhmacher . . .	6	5	1
Heuhandel	—	2	—2
Hiebwaffenhandel . . .	—	1	—1
Höckler	129	131	—2
Holzhändler	2	3	—1
Holzschnitzerei	1	—	1
Holzstifthandel	—	1	—1
Hopfenhandel	2	—	2
Fürtrag . .	641	671	-30

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleistungen
Uebertrag . . .	641	671
Hufschmiede	4	1
Hutmacher u. Huthandel	4	9
Installationsbureau für Gas- u. Wasserleitungen	1	—
Juweliere	3	1
Kaffeebrennerei	1	—
Kaffeehandel . . .	1	—
Kalkhandel	1	—
Kaminfeger	—	1
Kartenmaler	1	—
Kappenhandel	1	—
Knochenhandel	—	1
Knopfmacher	—	2
Kohlenhandel	39	37
Korbflechter	1	3
Korkstöpselverfertigung	1	—
Krämerhandel	5	16
Küchengeschirrhandel .	1	—
Kuhhälter	5	3
Kupferstichdrucker . .	1	—
Kürschner	3	6
Lackirer	3	3
Landesproductenhandel	3	4
Lastführer	—	3
Leberwurstmacher . . .	—	1
Lebzeltner	1	1
Lederausschnitthandel .	6	2
Lederfärber	2	1
Ledergalanteriewaarenverfertigung	3	—
Lederhändler	6	2
Leinen- und Baumwollwaarenhandel . . .	3	3
Manufacturwaarenhandel	1	2
Marktfieranzie	4	4
Maschinenstrickerei . .	1	—
Maskenleihanstalt . . .	2	1
Maurer	2	8
Mechaniker u. Optiker .	2	4
Messerschmiede	4	—
Metallwaarenhandel . .	—	1
Milchhandel	15	12
Mineralwässerhandel . .	1	1
Fürtrag . .	773	804

E. Bewegung der freien u. concession. Gewerbe in Prag im J. 1878.

Tab. XLI. (Forts.)

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	773	804	-31
Möbelhandel	4	5	—1
Modewaarenhandel . .	6	1	5
Modistengeschäft . . .	11	5	6
Müller	—	3	—3
Musikinstrumentenmacher	1	—	1
Nadler	—	1	—1
Nähmaschinenhandel .	1	1	—
Nähmaschinenreparaturen	1	—	1
Nähterinen	2	2	—
Niederlage v. landwirthschaftlichen Maschinen	—	1	—1
Nürnbergerwaarenhandel s. Galanteriehandel .			
Obst- und Zuckerwerkhandel	3	—	3
Obsthändler	30	16	14
Obst-, Schwämme- und Wachskerzenverkauf .	1	—	1
Ofner	3	2	1
Oelfarbendruckhandel .	2	1	1
Omnibushälter	—	1	—1
Optiker s. Mechaniker			
Orgelbauer	—	1	—1
Papierdütenhandel . .	3	—	3
Papierhandel	11	6	5
Parfumerie	2	—	2
Parquettenverfertigung .	—	1	—1
Peitschenverfertigung .	1	—	1
Pelzhandel	—	1	—1
Petroleumhandel . . .	2	4	—2
Pfandleihanstalt	1	—	1
Pfeifenschneider . .	1	2	—1
Pferdehandel	3	—	3
Pflasterer	1	—	1
Pianobauer	1	—	1
Pianohandel	1	1	—
Pianostimmer	1	—	1
Plattirer	—	1	—1
Portemonaieverfertiger .	1	—	1
Porzellainmaler	1	1	—
Porzellain- und Thonwaarenhandel . . .	1	1	—
Fürtrag . .	869	862	7

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	869	862	7
Posamentirer	8	4	4
Posamentirwaarenhandel	1	—	1
Presshefenhandel . . .	1	1	—
Privattechniker	—	1	--1
Pumpenmacher	—	1	—1
Putzwaarenhandel . . .	1	2	—1
Pyrotechniker	—	1	—1
Rasirer	6	9	—3
Rastrirungsgewerbe . .	1	1	—
Rauchrequisitenhandel .	1	3	—2
Regen- u. Sonnenschirmverfertigung	5	3	2
Riemer	2	3	—1
Saitenmacher	—	1	—1
Samen- und Salzhandel	—	1	—1
Sardinenhandel	1	—	1
Sattler	2	1	1
Schachtelverfertigung .	—	1	—1
Schleifer	2	—	2
Schlosserei	9	11	2
Schmiedegewerbe . . .	1	4	—3
Schmuckwaarenhandel .	2	—	2
Schneider	55	44	11
Schnittwaarenhandel . .	12	18	—6
Schnittwaarenresthandel	9	5	4
Schotterverführung . .	1	1	—
Schuhmacher	43	43	—
Schuhmacherrequisitenhandel	3	—	3
Schuhobertheilhandel .	1	—	1
Schuhobertheilstepperei	—	2	—2
Schwämmehandel . . .	2	—	2
Schwämme- u. Eierhandel	1	—	1
Seidenfärber	1	1	—
Seiden- und Garnhandel	1	—	1
Seidenwaarenhandel . .	1	1	—
Seifenhandel und Seifensiederei	10	1	9
Seiler	—	1	—1
Selcher u. Würstelmacher	24	40	-16
Sensale	—	2	—2
Siegelwachserzeugung	—	1	—1
Sodawassererzeugung .	1	2	—1
Sodawasserverkauf . .	—	1	- 1
Fürtrag . .	1077	1073	4

E. Bewegung der freien u. concession. Gewerbe in Prag im [illegible]

Tab. LXI. (Forts.)

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzichtleistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	1077	1073	4
Spagathandel	1	—	1
Speditionsgeschäfte	2	3	—1
Spengler	7	7	—
Spezerei-, Material- und Farbwaarenhandel	16	18	—2
Spielwaarenhandel	1	2	—1
Spiritushandel	—	1	—1
Stadtlohnwagenhälter	2	—	2
Stahlarbeiter	1	—	1
Stärkeerzeuger	—	1	—1
Stechviehhandel	8	8	—
Steindrucker	1	—	1
Steinmetzer	—	1	—1
Steinschleifer	2	1	1
Strazzenhandel	—	2	—2
Stroh-, Heu- und Haferhandel	3	3	—
Strohhutverfertigung	—	1	—1
Strumpfwirker	2	—	2
Südfrüchtenhandel	5	5	—
Tapezirer	—	6	—6
Taschner	1	1	—
Theegeschirrhandel	—	1	—1
Theehandel	2	—	2
Thon- und Chamottewaarenhandel	1	—	1
Tintenerzeugung	1	1	—
Tinten-, Farben- und Wichseerzeugung	1	1	—
Tischler	21	24	—3
Töpfer	—	2	—2
Töpferwaarenhandel	2	4	—2
Traganthwaarenverfertig.	—	1	—1
Trödler	4	7	—3
Tücherhandel	1	—	1
Tuch- u. Schnittwaarenhandel	1	—	1
Tuchscheerer	—	1	—1
Uhrgehäusemacher	2	1	1
Uhrmacher	6	7	—1
Ultramarinfarbenhandel	—	1	—1
Verfertigung v. electrischen u. medicinischen Apparaten	1	—	1
Fürtrag . .	1112	1124	—12

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen
Uebertrag . .	[illegible]
Verfertigung von künstlichen Blumen	[illegible]
Verfertigung von Plänen u. Kostenüberschlägen für technische Arbeiten	[illegible]
Verfertigung v. Rastrirapparaten	[illegible]
Verfertigung von Zündhölzchenschachteln	[illegible]
Vergolder	[illegible]
Verkauf von Backfischen	[illegible]
Verkauf von Copirbüchern	[illegible]
Verkauf von Giften und Heilkräutern	[illegible]
Verkauf von Liqueuren in geschlossenen Gefässen	[illegible]
Verkauf v. Papier, Stärke und Leim	1
Verkauf von Schulbüchern	—
Verkauf von Tuchschuhen	1
Viehhandel	—
Vogel- und Vogelfutterhandel	[illegible]
Wachskerzenverkauf	[illegible]
Wachsleinwandhandel	—
Wachszieher	—
Wagenlackirer	—
Wagner und Wagenbauer	[illegible]
Wäschehandel	[illegible]
Wäscherei	[illegible]
Waschrequisitenhandel	[illegible]
Webe- u. Leinenwaarenhandel	[illegible]
Weinhandel	[illegible]
Weissgärber	—
Weisswaarenhandel	[illegible]
Wichseerzeugung	[illegible]
Wildprathandel	[illegible]
Wirkwaarenhandel	1
Fürtrag . .	[illegible]

E. Bewegung der freien u. concession. Gewerbe in Prag im J. 1878.

Tab. XLI. (Schluss.)

Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs	Gewerbe	Zahl der Anmeldungen	Zahl der Verzicht-leistungen	Reiner Zuwachs
Uebertrag . .	1217	1216	1	Uebertrag . .	1236	1234	2
Wollwaarenhandel . . .	1		1	Zucker- und Syrup-handel	1	—	1
Ziegeldecker	2	1	1	Zuckerniederlage . . .	1	—	1
Zimmerleute	2	—	2	Zuckerwerkhandel . .	1	2	—1
Zimmermaler	5	11	—6	Zündhölzchenhandel .	2	2	—
Zimmerwichser	3	—	3	Zwirnhandel	52	42	10
Zinngieser	—	1	—1				
Zuckerbäcker	6	5	1				
Fürtrag . .	1236	1234	2	Summa . .	1293	1280	13

Bemerkungen zu Tab. XLI. Von dem Stande unserer Gewerbs- und Handelsunternehmungen bietet diese Tabelle in der That ein recht trübes Bild. Die Bewegung der Gewerbe, d. h. die Summe der Anmeldungen und Zurücklegungen, hat zwar gegen des Vorjahr zugenommen (um 361 Fälle = 16,3%); hiebei ist jedoch die Zahl der Anmeldungen um 124 Fälle (8,8%) geringer ausgefallen, als im Vorjahre, während die Abmeldungen sich um 480, d. h. um volle **60** Procent der vorjährigen Summe gesteigert haben. Das Endresultat ist demnach ein so ungünstiges, wie es seit Jahrzehnten noch nicht da gewesen war.

An der Bewegung selbst haben 303 Gewerbe theilgenommen (um 56 = 22,8% mehr, als im Vorjahre); doch war diese Bewegung bei der Mehrzahl derselben eine abwärtsgehende. Einen wirklichen Zuwachs hatten nämlich im Ganzen nur 44 Gewerbe (14,5%, im Vorjahre noch 66,4%) aufzuweissen, 133 Arten von Unternehmungen (43,9%) waren passiv geblieben und eine beinahe eben so grosse Summe (126 oder 41,6%) war entschieden zurückgegangen! —

Characteristisch ist hiebei, dass diejenigen Gewerbe, welche am lebhaftesten an der diesjährigen Bewegung Theil genommen hatten, schliesslich meist ein negatives Ergebniss registriren mussten. Dahin gehören mehrere Nahrungsgewerbe, als Selcher und Bäcker, und die in dieses Fach einschlägigen Handelsunternehmungen (Colonial- und Specereiwaarenhandel, Gastnahrungen, Bier- und Branntweinverschleiss, Grünzeughandel, Höckler, Krämer und Griesler), aber auch Fiaker, Tischler und Schlosser, der Handel mit Schnittwaaren, dann der Galanterie- und Spielwaarenhandel. Ueberhaupt ist nur für 25 Arten von Unternehmungen eine stärkere Bewegung (über 20 Fälle von An- und Abmeldungen) zu verzeichnen, davon sind aber 14 Arten zurückgegangen, 3 (Fleischer, Droschken und Schuhmacher) stationär geblieben und nur 8 Arten von Unternehmungen haben einen schliesslichen Zuwachs erfahren.*)

*) Es sind dies insbesondere die Garküchen (meist ambulant), der Milch- und Obsthandel, der Kohlenhandel, das Schneidergewerbe, Gold- und Silberarbeiter, Handelsagenturen und Zwirnhandel.

F. Geld- und Cre[...]

Tab. XLII.

I. Spar[...]

Ord.-Zahl	Name des Instituts	Geldverkehr in Gulden öst. Währ. Empfang	Ausgabe	Activa in [...] Schliesslicher Kassarest
	a) in Prag:			
1.	Böhmische Sparkassa in Nr. 1009-I.	59,813.764	58,949.856	863.908
2.	Städt. Sparkassa in Nr. 1-I.	11,181.586	11,068.321	113.265
3.	V.-K. d. Pr. Handwerk. in Nr. 23-II.	163.899	160.418	3.481
4.	Erste bürgerl. V.-K. in Nr. 720-II.	7,630.572	7,591.015	39.556
5.	Allgemeine V.-K. in Nr. 782-II.	1,013.560	1,000.797	12.762
6.	Kleinseitner V.-K. in Nr. 35-III.	2,325.618	2,311.606	14.012
7.	Sct. Wenzels-V.-K. in Nr. 223-I.	4,839.504	4,788.685	50.818
8.	Handels-V.-K. in Nro. 61-II.	451.390	448.021	3.369
9.	Erste gewerbl. V.-K. in Nr. 478-I.	241.791	240.915	876
10.	Wirthschaftl. V.-K. in Nr. 793-II.	298.677	298.382	297
11.	Spar-, Vorschuss- u. Unterstütz.-Kassa der Beamten im Prager Telegrafenbezirke in Nr. 909-II.	61.824	61.795	29
	Zusammen	88,022.185	86,919.811	1,102.373
	b) In der Umgebung:			
12.	Bürgerl. V.-K. in Karolinenthal	8,590.819	8,568.124	22.696
13.	Allgemeine V.-K. in Karolinenthal	400.144	399.719	6.159
14.	Bürgerl. V.-K. in Smichow	1,919.089	1,908.853	28.421
15.	Spar- u. Creditverein in Smichow	2,689.971	2,677.031	12.939
16.	V.-K. in der Weinberggemeinde	619.064	613.852	5.212
	Zusammen	14,219.087	14,167.579	75.427

wesen im Jahre 1878.

Vorschusskassen.

Tab. XLII.

österr. Währung		Passiva in Gulden öst. Währung						Reingewinn in Gulden öst. Währ.	Ord.-Zahl
Werthpapiere, Zinsen, Realitäten u. s.	Summe	Schliessliches Gesammmtguthaben der Einleger		Reserve-fond	Zinsen	andere			
		Zahl	Betrag						
20,839.674	93,783.369	108.768	86,674.641	6,964.665	83.770	60.293		304.228	1.
1,162.231	8,366.568	9.720	8,304.081	33.383	9.273	19.831		20.614	2.
72.257	244.465	—	—	149.940	—	94.525		5.324	3.
392.340	2,857.347	3.916	2,310.914	109.191	28.766	408.476		30 020	4.
32.235	242.561	—	172.361	7.642	6.220	56.338		2.618	5.
41.763	893.042	1.896	677.977	17.817	7.782	189.466		6.552	6.
677.973	2,296.135	—	2,119.653	53.401	7.953	115.128		3.394	7.
21.766	58.634	—	41.661	3.293	205	13.475		148	8.
13.326	57.151	—	25.938	2.245	540	28.428		--137	9.
5.184	55.120	181	34.494	919	543	19.164		224	10.
51.855	79.230	440	72.605	2.178	—	4.447		4.447	11.
23,310.604	108,933.622	—	100,434,325	7,344.674	145.052	1,009.571		377.432	
549.891	3,113.209	1.164	2,695.321	63.507	18.024	336.357		32.241	12.
7.821	133.654	832	88.884	4.277	1.302	39.191		2.325	13.
295.315	1,047.824	1.660	847.512	65.523	5.078	129.711		4.945	14.
130.763	633.579	—	528.199	13.787	4.793	86.800		2.657	15.
6.011	107.308	—	49.361	778	715	56.454		—554	16.
989.801	5,035.574	—	4,209.277	147.872	29.912	648.513		41.614	
24,300.405	113,969.196	—	104,643.602	7,492.546	174.964	1,658.084		419.046	

Gewinne im ganzen und meist auch im einzelnen spärlicher als im Vorjahre, obwohl nur zwei Vorschusskassen mit Verlusten schlossen, wovon die eine (die erste gewerbliche Vorschusskassa nämlich) sich auch bereits in Liquidation befindet. Der gegen das Vorjahr nur mässige Reingewinn der böhm. Sparcassa resultirt insbesondere aus der Verwendung von mehr als 198.000 fl. für den Bau des Künstlerhauses, aus Werthabschreibungen an Realitäten im Betrage von 50.000 fl., so wie aus andern minder belangwerthen Ursachen, während die städtische Sparkassa in Folge von Coursverlusten an Staatspapieren ihren Reingewinn um 23.615 fl. reduciren musste. Von den 7 Vorschusscassen, welche einen grösseren Reingewinn als im Vorjahre erzielt hatten, haben die Kleinseitner, die Sct. Wenzels- und die Smichower Vorschusscasse ihren Gewinn verdoppelt, die allgemeine Vorschusscasse in Karolinenthal aber mehr als verdreifacht.

Tab. XLIII.

Ord.-Zahl	Name des Institutes:	Geldverkehr (Kassabewegung)	Schliesslicher Kassastand
		G u …	
1	Filiale der k. k. priv. österr. Nationalbank (Oest.-ungar. Bank) in Nr. 992-II.	209,270.419	—
2	Filiale der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Nr. 998—II.	59,000 000	251.269
3	Hypothekenbank des Königreiches Böhmen in Nr. 365—I.	21,523.837	1,624.929
4	Landwirthschaftliche Creditbank für Böhmen in Nr. 982—I.	85,844.085	171.138
5	Böhmische Bodencredit-Gesellschaft in Nr. 694—II.	56.022.940	125.124
6	Živnostenská banka pro Čechy a Moravu v Praze in Nr. 957—I.	59,121.107	245.825
7	Böhmische Escomptebank in Nr 969—I.	Nicht angegeben	610.945
8	Böhmische Unionbank in Nro. 959—I.	25,075.398	124.398
9	Erste Prager Pfandleih-Gesellschaft in Nr. 34—II.	2,367.775	1.798

ahrungsresultate.

Tab. XLIII.

…va:		Passiva:			Erträgnisse				
…dere	Summe	Eingezahltes Act.-Kap.	Reserve-fond	andere	Brutto-ertrag od. Verlust(-)	Gewinn oder Verlust (-)	Dividende überhaupt	in % d. K.	Ord.-Zahl
…terr. Währ.									
–	—	—	—	—	—	—	—	—	1
…6.111	13,202.243	—	—	13,202.243	327.220	315.090	—	—	2
…8.372	58,005.987	55,288.200	1,000.000	1,717.787	170.295	143.500	—	—	3
…4.519	8,526.151	1,000.900	347.419	7,177.832	730.562	150.141	100.090	10,0	4
…1.345	9,369.860	3,000.000	68.383	6,301.477	556.481	212.993	180.000	6,0	5
…4.395	9,191.701	4,000.000	248.236	4,943.465	519.865	162.459	120.000	3,0	6
…7.170	17,100.479	1,999.700	293.614	14,807.165	160.229	131.535	99.985	5,0	7
…8.903	7,166.204	5,000.000	140.000	2,026.204	270.518	112.100	100.000	2,0	8
…8.533	356.945	200.000	6.348	150.597	44.421	24.741	21.000	10,5	9
…9.348	122,919.570	70,488.800	2,104.000	50,326.770	2,779.591	1,252.559	621.075	6,1	—

III. Prager Börse im Jahre 1878.*)

…Im Jahre 1878 haben zwei Banken („Böhmische Volksbank" und „Prager Bank-…"), dann zwei Industrieunternehmungen („Prager Waggonleihanstalt" und …ger Baugesellschaft") ihre Thätigkeit eingestellt und die Liquidation be…en. Dagegen liess die Actienfabrik zur Erzeugung von Kunstdünger und …kalien in Peček ihre Actien an der Prager Börse cotiren.

…Der Geschäftsgang des Jahres 1878 war im allgemeinen ein schleppender …lieb die Rückwirkung hievon auch auf die Börse nicht aus. Das flottante …l suchte noch immer Anlage in den Sparkasen und die Speculation bewegte …st ausschliesslich in Staatsrenten, Devisen und Valuten. Erwähnenswerth er-

*) Originalbericht des Börsensecretariats.

[illegible] dass das Silber [illegible] im Werthe [illegible] Das Silberagio [illegible] Zucker [illegible] zu keiner Erhöhung [illegible] hinreichender Versorgung des [illegible] Bedarfes [illegible] der Tendenz verharren.

Es wurde notirt am 30. Dezember 1877

Rohzucker, I. Product, Basis [illegible] Polarisation, ab Prag per 100 Kilogr. [illegible]
Rohzucker, I. Product, Basis [illegible] Rendement ab Prag per 100 Kilogr. [illegible]
Raffinade ab Prag per 100 Kilogr. [illegible]

am 30. Dezember 1878

Rohzucker, I. Product, Basis [illegible] Polarisation, ab Prag per 100 Kilogr. [illegible]
Rohzucker I. Product, Basis [illegible] Rendement ab Prag per 100 Kilogr. [illegible]
Raffinade ab Prag per 100 Kilogr. [illegible]

Die [illegible] Abwicklung der Getreidebörse [illegible] [illegible] Anfang [illegible] [illegible] Getreidehändler [illegible] die [illegible] Strasse das [illegible] treidebörse derart, dass [illegible] und Samstag [illegible] zu erzielen [illegible] treidebörse [illegible]

Die [illegible] Börse [illegible] 1878 [illegible]

[illegible]

gabe würde einer Gesammtfrequenz von 1,752.000 Personen und einer Jahres-Einnahme von 131.400 fl. entsprechen (das Fahrgeld nämlich im Mittel zu 7$^1/_2$ kr. angenommen.) Halte- und Ausweichstellen gab es 17.

Die Prager Omnibusgesellschaft befuhr auch im J. 1878 die Route Karolinenthal-Kleinseite mit 4 Wägen, welche je 11 Fahrten täglich vollbrachten. Die Frequenz des J. 1878 sank jedoch auf 201.389 Personen, die Einnahmen auf 17.695 fl. 60 kr. Trotzdem unterhielt die Gesellschaft ausser den 4 activen Wägen ein Betriebsmaterial von 19 Pferden und 12 Reserve-wägen. Der Betrieb selbst wurde von 15 Personen besorgt. Seit 1. März 1879, an welchem Tage die Karolinenthaler Omnibusunternehmung ihre Wirksamkeit gänzlich einstellte*), lässt die Gesellschaft auf dieser Route Wägen laufen und hat den Stand der Pferde auf 30 erhöht (die Zahl der Reservewägen wurde auf 10 reducirt). Beim Betrieb sind seitdem 10 Kutscher, Conducteure, 1 Schaffner und 1 Expeditor (zusammen 19 Personen) bestellt.

2. Fiaker und Droschken. Die höchstverliehne Fiakernummer blieb im J. 1878 unverändert (189); doch blieben hiebei 32 Nummern das ganze Jahr, 3 ein halbes Jahr hindurch vacant: demgemäss bezifferte sich der Stand der Fiaker zu Ende 1878 auf 154 Wägen. Die höchstverliehene Droschken-nummer war 234, wobei 1 Nummer das ganze und 7 durch ein halbes Jahr unbesetzt blieben.

3. Andere Transportmittel. Hôtelomnibuse gab es im J. 1878 8, Gesellschaftswägen 2, Stadtlohnwägen 9. Oeffentliche Lastwägen wurden 46 (höchste Nummer 60) gezählt, wovon 41 (höchste Nummer 53) auf der Alt- oder Neustadt und 5 (höchste Nummer 7) auf der Kleinseite ihre Aufstellung hatten. Concessionirte Korbträgerinen gab es 261 (höchstverliehene Nummer 265.) Der Dienstmännerverein „Přemysl" zählte Ende des-selben Jahres 134 Mitglieder (wovon 112 mit Handwägen), das Dienst-männerinstitut „Express" ebensoviel, wovon 73 mit Handwägen.

4. Brückenverkehr. Die städtische Franz-Josef-Kettenbrücke hatte im J. 1878 eine Bruttoeinnahme von 47.656 fl. 80 kr. (+ 2.779 fl. 80kr.) erzielen. Die Ausgaben betrugen 12.007 fl. 88 kr. (— 6.746 fl. 56 kr.), wovon [illegible]4 fl. 82$^1/_2$ kr. an Gehältern, Provisionen und Pensionen der Einnehmer, [illegible]5 fl. 71$^1/_2$ kr. für Erhaltung und Reinigung der Brücke (eigentliche Regie oder 5.520 fl. 54 kr.) und 6.487 fl. 34 kr. für Erhaltung etc. der Belcredi- und Bělský-Strasse u. a. Strassenfragmente aut dem Belvedere (darunter 3.499 fl. [illegible] kr. als Bauaufwand für die Stützmauer längs der Belcredi-Strasse unterhalb des Belvedere). Der Reinertrag stellt sich daher auf 35.648 fl. 92 kr. (resp. 42.136 fl. [illegible] kr.), sonach um 9.526 fl 36 kr höher als im Vorjahre. — Die Einnahmen des Mauthfondes der Actiengesellschaft der Prager Franzens-Kettenbrücke bezifferten sich für das J. 1878 mit Einrechnung des Gewinnstvortrages vom J. 1877 (24.536 fl. 96 kr.) auf 119.275 fl. 21 kr. (um 7.004 fl. 37 kr. mehr als im J. 1877) und der Reingewinn war auf 89.123 fl. 09 kr. (+ 6.474 fl. 13 kr.) gestiegen. Auch die Frequenz des Prager Kettenstegs ergab einen höheren Ertrag (18.266 fl. 72 kr.) als im Vorjahre, wornach auch der Reingewinn (14.189 fl. 61$^1/_2$ kr.) sich etwas höher stellte. Zu bemerken wäre schliesslich, dass die neue städtische Steinbrücke in Podskal (Palacký-Brücke) erst am [illegible] December 1878 eröffnet wurde. Darnach fällt ihr Verkehr eigentlich erst dem J. 1879 zu.

II. Aussenverkehr.

1. Moldauschiffahrt. a) In Folge des ungewöhnlich günstigen Wasser-standes der Moldau im J. 1878 hat sich der durch die Prager Moldau-

*) Dieselbe hatte vom 15. Juni ab bis Ende December 1877 die Route Karo-linenthal-Smichow und das ganze Jahr 1878 hindurch bis 1 März 1879 auch die Route Kleinseite-Karolinenthal mit je 2 Wägen befahren.

dampfschifffahrtsgesellschaft vermittelte Personenverkehr auf diesem Flusse oberhalb Prag ganz erfreulich gestaltet. Derselbe dauerte diesmal (was während der ganzen 14jährigen Wirksamkeit der Gesellschaft ohne Beispiel dasteht) beinahe volle 9 Monate, indem die Schiffahrt am 3. März begann und erst am 25. November ihr Ende erreichte. Während dieser Zeit vollbrachten die beiden Dampfer der Gesellschaft 383 Fahrten bis Štěchowic, 112 bis Dawle, 2 bis Wran, 49 bis Königsaal und 2 bis Kuchelbad. An Fahrgeld wurden 25.347 fl. 75 kr. eingenommen. Der Reingewinn von 7.510 fl. 30 kr. (um 5849 fl. 91 kr. grösser als im J. 1877) gestattete sowohl das Actienkapital mit 5% zu verzinsen, als auch den Betrag von 4100 fl. 30 kr. dem Reservefonde zuzuführen, welcher hiedurch auf 27.808 fl. 16 kr. gestiegen ist.

b) Die Erfolge des durch die Prager Dampf- u. Segelschiffahrtsgesellschaft vermittelten Güterverkehrs auf der unteren Moldau und Elbe haben sich im J. 1878 noch günstiger gestaltet als im Vorjahre. Im Frachtenverkehr wurden thalwärts in 202 Fahrzeugen 42,615.755 Kilogr. Frachten (hievon ab Prag 7.748.534 Kilogr. in 123 Fahrzeugen), in der Bergfahrt 33,784.488 Kilogr. in 193 Fahrzeugen verladen (hievon bis Prag aufwärts 6,202.058 Kilogr. in 113 Fahrzeugen), in der Kettenschiffahrt (Strecke Sandau-Aussig) 4185 Fahrzeuge befördert. Die Gesammteinnahmen bezifferten sich auf 511.201 fl. 89 kr., wovon auf das Frachtenconto 398.010 fl. 49 kr., auf das Schlepplohnconto 93.696 fl. 07 kr. entfallen. Die Ausgaben betrugen 440.146 fl. 64 kr., wornach diesmal ein Reingewinn von 71.055 fl. 25 kr. sich ergab. Die Betriebsmittel, welche im Rechenschaftsberichte mit 362.324 fl. 53 kr. bewerthet sind, bestanden in 5 Dampfern, 55 Schleppkähnen, 2 Toneuren, 1 Schleppkette und 6 Schleppzillen u. Schuten.

2. Eisenbahnverkehr. Aus den Betriebsergebnissen der Station Prag, wie sie sich in der umstehenden Tab. XLIV. im Vergleiche mit dem Vorjahre darstellen, ist im allgemeinen ein abermaliges Sinken der Personenfrequenz (um 155.092 oder 8,3%) und eine unbedeutende Steigerung des Frachtenverkehrs (um 17.405 Tonnen = 1,2%) zu constatiren. Gesunken war insbesondere die Personenfrequenz der Station Prag auf allen, direct mit Wien verkehrenden Bahnen, während die vier übrigen, den directen Verkehr mit Deutschland vermittelnden, speciell böhmischen Bahnen sich einer gesteigerten Personenfrequenz und demnach auch einer Steigerung der Einnahmen aus dieser Kategorie des Verkehrs rühmen konnten. Hingegen war der Frachtenverkehr bei der Staatsbahn, der Buštěhrader und Turnau-Kraluper Bahn zurückgegangen, bei den übrigen fand eine Steigerung desselben statt. Da jedoch die Einnahmen aus dem Frachtenverkehr jene aus dem Personenverkehr beinahe überall überwogen, so hatten schliesslich ein durchaus günstiges Ergebniss d. h. eine Vermehrung der Gesammteinnahmen aus der Station Prag gegen das Vorjahr eigentlich nur die Franz-Josefsbahn und die Prag-Duxer Eisenbahn zu verzeichnen, während sich zugleich auch der relative Ertrag der Station Prag gegenüber dem Netze dieser Bahnen (aber auch bei der österr. Nordwestbahn) im Vergleiche mit dem Vorjahre gehoben hatte.

Schliesslich verdient noch eine Einrichtung hervorgehoben zu werden, deren langersehnte Realisirung noch dem J. 1878 angehört und die mit der Zeit von wirklichen Erfolgen, besonders für den Transitoverkehr unserer Hauptstadt, begleitet sein dürfte. Es ist dies die Activirung eines Lagerhauses in der gemeinschaftlichen Station Prag-Bubna der österr. Staats- und der Buštěhrader Eisenbahn. Nachdem nämlich die Idee der Errichtung eines derartigen Entrepots bereits im J. 1878 durch den Kaufmann A. F. Müller in der Prager Handelskammer in Anregung gebracht worden war, wurde seitdem die Realisirung dieser Idee besonders von Seite des pens. Eisenbahnoberinspectors Herrn H. Wisgrill sehr eifrig betrieben, bis es endlich im November 1878 der böhm. Unionbank gelang, diesfalls einen Vertrag mit den genannten

Bahngesellschaften zu Stande zu bringen, dem auch am 16. December die Eröffnung des Lagerhauses in Bubna auf dem Fusse folgte. Demselben [von] beiden Gesellschaften, so wie von mehreren Anschlussbahnen die Be[stät]igung der directen Tarife für die Reexpedition eingeräumt worden [und] es scheint sonach diese Einrichtung ganz geeignet zu sein, einen ansehn[lichen] Theil der grossen Transporte von Getreide und anderer Massenartikel [und] insbesondere von Zucker, auf dessen Einlagerung vorzugsweise reflectirt [wur]de) über Prag zu leiten.*)

*) Dem Bubna'er Lagerhause ist übrigens im Juli 1879 ein Rivale in dem neuen Lagerhause der Anglobank (im Personenbahnhofe der österr. Nordwestbahn) erstanden, worüber im Stat. Handb. VIII. des Näheren berichtet werden wird.

…nverkehr der Station Prag im J. 1878.

…sonenverkehr			Frachtenverkehr				Summe der Einnahmen		
Abge- gangen	Daraus er- zielte Einnahmen		Ange- kommen	Abge- gangen	Daraus er- zielte Einnahmen		fl.	kr.	in % der Ge- sammt- Einnahmen
…nen	fl.	kr.	Tonnen		fl.	kr.			
210.338	—	—	228.760	89.655	—	—	—	—	—
139.681	188.337	12	68.181	43.087	331.493	98	519.831	10	5,1
125.068	246.983	47	202.130	190.508	821.625	77	1,068.609	24	14,4
153.566	423.834	18	161.054	91.697	987.774	97	1,411.609	15	44,6
112.668	341.452	03	221.194	67.874	874.438	95	1,215.890	98	26,6
29.560	83.964	67	88.187	16.512	252.599	62	336.564	29	38,2
75.840	210.605	56	26.346	26.881	159.876	32	370.481	88	25,7
846.720	—	—	905.852	526.214	—	—	—	—	—
[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—

3. Postverkehr. a) Stand. Nach gefälligen Mittheilungen der k. k. tdirection war der Personalstand der Direction und der Postämter in Prag Ende 1878 der folgende, und zwar bei der Direction; 1 Oberpostdirector, 'osträthe, 3 Postsecretäre, 1 Oberpostcommissär, 5 Postcommissäre, 5 Postconci-ten, 2 Conceptspracticanten, 1 Cassadirector, 1 Hauptcassier, 2 Hauptcassa-trollore, 13 Kanzleidiurnisten, 3 Amtsdiener; beim Rechnungsdepartement: Rechnungsrath, 1 Rechnungsrevident, 5 Rechnungsoffiziale, 2 Rechnungs-istenten; beim eigentlichen Postdienst: 8 Oberpostkontrollore, 11 Postkontrol-, 153 Postoffiziale, 126 Postassistenten, 9 Postpracticanten, 16 Postamts-edienten, 22 Postmanipulantinen, 17 Postmanipulationsdiurnisten, 54 Con-teure, 130 Briefträger, 1 Wagenmeister, 184 Postamtsdiener, 71 Aushilfs-ner, zusammen 848 Personen, wovon auf die Direction 37 Beamten 3 Diener, das Rechnungsdepartement 9 Beamte, auf den eigentlichen Postdienst 362 mte und 440 Diener entfielen. (Vgl. hiemit den Stand pro 1874 im St. Hdb. S. 70.) — Die Zahl der Briefsammelkästen betrug Ende 1878 in der dt 86; hievon waren aufgestellt in der Neustadt 39, in der Altstadt 26, in Kleinseite 16, in der Josefstadt 3, auf dem Hradschin 2. — Karolinenthal te 9, Smichow eben so viel Sammelkässten

b) Was den Verkehr des J. 1878 betrifft, so ist derselbe in der nach-henden Tabelle XLV. übersichtlich dargestellt, welche ganz auf denselben ncipien beruht, wie die vorjährige und ebenfalls einer directen Mittheilung k. k. Postdirection entstammt. Die Vergleichung beider unter einander zeigt, s der Verkehr des J. 1878 sich abermals in allen Richtungen gehoben hat. *)

Postverkehr von Prag im J. 1878.

Tab. XLV.

a) Briefverkehr.

Briefe		Correspon-denz-karten	Druck-sachen	Waaren-proben	Recomm.	Portofreie
frankirte	un-frankirte				Briefpostsendungen	
Stücke						
29,949.418	258.940	10,472.345	240.814	75.492	2,485.479	4,231.841

b) Fahrpostsendungen.

Packete ohne Werth		Geld- und Werthsendungen		
Stückzahl	Gewicht in Kilo	Stücke	Gewicht in Kilo	Werthbetrag in fl. öst. W.
764.264	931.853	1,817.847	2,966.693	325,030.346

*) Für die Vorstädte Karolinenthal und Smichow, welche gleichfalls rische Postämter besitzen (vgl. St. Hdb. I. S. 60), giebt die officielle Publi-tion des k. k. Handelsministeriums (Nachrichten über Handel, Industrie im rkehr etc. XVII. Bd. IV. Heft 1879) pro 1878 folgenden Verkehr an, u. zwar:

rtopflichtige Briefpostsendungen:	Karolinenthal	449.100 fl.,	Smichow	392.700 fl.
rtofreie "	"	49.100 "	"	49.900 "
rtopflichtige Fahrpostsendungen	"	28.900 "	"	26.400 "
rtofreie "	"	2.300 "	"	3.100 "
esammtporto- und Francoeinnahme	"	14.774 "	"	18.410 "

Tab. XLV. (Schluss).

c) Geld- und Geldwerthsbewegung.					
Empfänge in fl. ö. W.		Ausgaben in fl. öst. W.		Summe d. umgesetzten Depositenwerthe	Haus[illegible]
Bankvaluta	Silber	Bankvaluta	Silber		[illegible]
25,247,000	90,000	25,274,000	61,000	[illegible]	[illegible]

f) Telegrafenverkehr. a) Die Betriebs[illegible] der Telegrafenämter Smichow und Karolinenthal [illegible] das Vorjahr im ganzen nicht vermehrt; die Zahl der Staats[illegible] ist dieselbe geblieben, nur haben die letzteren eine andere Vertheilung [illegible] Ein Hughes'scher Apparat ist ausser Benützung gesetzt [illegible]

b) Die Zahl der beim Telegrafendienste [illegible] Beamten hat sich zwar nur um einen vermehrt, doch haben [illegible] einzelnen Ämter einige wesentliche Änderungen stattgefunden [illegible] beim Hradschiner Telegrafenamte, nachdem seit [illegible] Hoheit, der Erzherzog und Kronprinz [illegible] der k. Burg [illegible] Wohnsitz genommen hatte, statt des früheren Private[illegible] bestellt, hingegen in Wyšehrad, [illegible] das k. k. [illegible] die k. Weinberggemeinde [illegible] worden war [illegible] Betrieb einer Privatperson [illegible] Vertrag überlassen [illegible] in Bubna.

c) Der Verkehr weist zwar im ganzen ein Zunahme [illegible] auf, doch ist diese hauptsächlich [illegible] der [illegible] zu setzen, deren Zahl gegen das Vorjahr beträcht[illegible] Staatsdepeschen haben sich [illegible] beim Kleinseitner [illegible] amt vermehrt, beides wohl wegen der Anwesenheit Sr. kais. [illegible] auch die starke Zunahme der Staatsdepeschen [illegible] noch beim [illegible] Amte eine Zunahme stattgefunden [illegible] hatten in der Zahl der Platzdepeschen [illegible] einnahme einen Rückgang zu verzeichnen [illegible] gewesen ist.

a) Stand. **Tab. XLV**



Telegrafenamt	Zahl der behandelten Depeschen					Einnahme in fl. öster. Währung	Provenienz der Platzdepeschen			
	aufgegeben	angekommen	übertelegrafirt	Summen	Davon Staatsdepeschen		Aufgegeben für		Angekommen vom	
							Inland	Ausland	Inland	Ausland
Neustadt (Haupttelegrafenamt)	200.599	233.002	800.688	1,234.289	10.707	122.278	171.822	28.777	200.800	32.202
Kleinseite	13.687	14.631	8.741	37.059	3.528	10.802	12.758	929	13.708	923
Hradschin	2.504	3.164	—	5.668	1.527	1.380	2.325	179	2.969	195
Zusammen .	216.790	250.797	809.429	1,277.016	15.762	134.460	186.905	29.885	217.477	33.320
Bubna	1.458	1.859	—	3.317	1	683	1.345	113	1.768	91
Karolinenthal . . .	9.017	11.638	—	20.655	109	4.140	8.084	933	10.567	1.071
Smichow	8 688	9.649	13.958	32.295	259	5.839	7.633	1.055	8.596	1.053
Wyšehrad	2.461	4.210	—	6.671	2	1.129	2.299	162	3.923	287
Zusammen	21.624	27.356	13.958	62.938	371	11.791	19.361	2.263	24.854	2.502
Hauptsumme .	238.414	278.153	823.387	1,339.954	16.133	146.251	206.266	32.148	242.331	35.822

H. Pflege des öffentlichen Wohls.

I. Vereinswesen im J. 1878.

1. Bewegung speciell. [1])

B. Humanitätsvereine.

I. Zur Unterstutzung von Hausarmen.

2. Konfessionell.

Zuwachs: 1. „Mekor lachajim", israel. Humanitatsverein in Nro 19: [illegible]
2. „Menachem Zion", Verein zur Unterstutzung armer Israeliten in Jeru[illegible]
3. Humanitats- und Geselligkeitsverein der heil. Milada.
4. Evangelischer Hilfsverein als Ortsverein der Gustav-Adolf-Stiftung [illegible] Bohmen. [2])

VIII. Fur Krankenpflege.

Zuwachs: 1. Patriotischer Frauenhilfsverein fur das Königreich Böhmen [illegible] Pflege und Unterstutzung verwundeter und kranker Krieger.
2. Patriotischer Verein ausgedienter Soldaten zur unentgeltlichen [illegible] leistung bei Ankunft verwundeter Krieger in der Station Prag.

C. Wechselseitige Unterstützungsvereine.

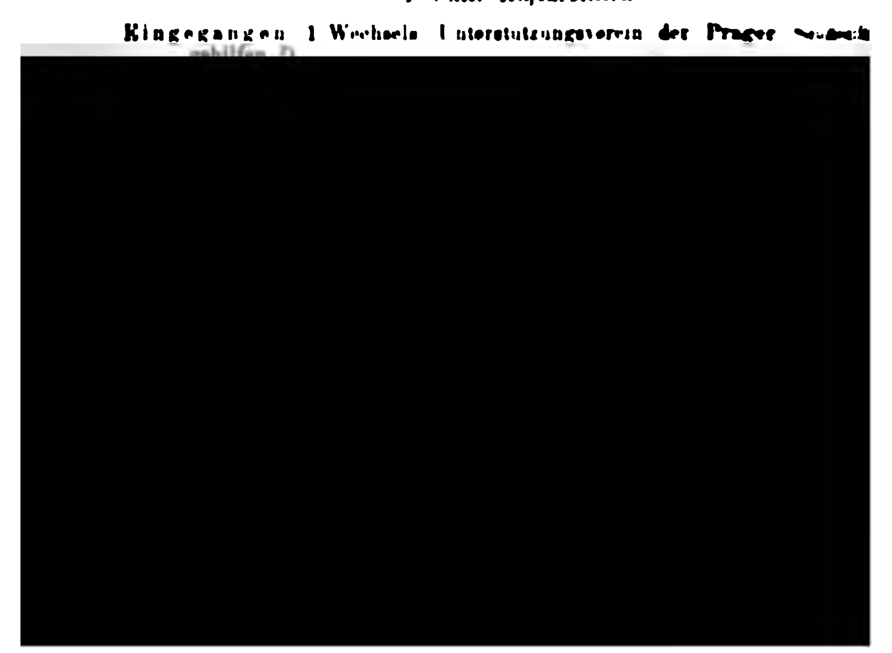
II. Unterstutzungsvereine fur Krankheits- und Sterbefälle [illegible] andere zeitliche Bedurfnisse.

2. Bei einzelnen Betriebsunternehmungen.

Zuwachs: Kranken- und Sterbeunterstutzungsverein fur Lokomotivführer [illegible] Heizer der ausschl. priv. Buštěhrader Eisenbahn.

4. Unter Hilfsarbeitern.

Eingegangen: 1. Wechsels. Unterstutzungsverein der Prager [illegible]



2. Für Industrie.

Zuwachs: 1. Verein der böhmisch-mährischen Müller in Nro. 539—I.
2. Oesterreichische Gesellschaft zur Förderung der chemischen Industrie.
Eingegangen: Verein zur Hebung der Zuckerfabrication im Königreiche Böhmen.[1])

II. Vereine zur Förderung geistiger Cultur.

1. Wissenschaftliche Vereine.

b) Unter Studirenden.

Zuwachs: Deutscher akademischer Juristenverein in Prag.

4. Vereine zur Förderung populärer Bildung, zur Herausgabe billiger Volksschriften überhaupt und zu besonderen Zwecken.

Zuwachs: 1. „Stálci", stätige Abnehmer von böhm. Druckschriften.
2. Comité zur Errichtung eines Grabdenkmals für den Schriftsteller Prokop Chocholoušek in Nadějkau.
Eingegangen: „Matice průmyslnická", Verein zur Herausgabe billiger Druckschriften aus allen Zweigen der Industrie.[1])

6. Lesevereine.

Zuwachs: 1. „Kružok", Verein von Freunden der russischen Sprache.
2. „English Club".

7. Politische Vereine.

Zuwachs: Činnost, politischer Verein.

8. Theaterdilettantengesellschaften.

Eingegangen: Ústřední jednota ochotnických spolků v Praze a v okolí (Centralverein der Theaterdilettantengesellschaften in Prag u. Umgebung.[2])

E. Wirthschaftliche Vereine.

III. Wirthschaftliche Vereine und Genossenschaften.

5. Glücksvereine (zum Ankauf von Loospapieren und Vertheilung des Gewinnstes.)

Zuwachs: „Einigkeit", Glücksverein.
Eingegangen: 1. „Důvěra", Glücksverein.[1])
2. „Spes", Glücksverein.[1])

F. Geselligkeits- und Vergnügungsvereine.

I. Allgemeinen Charakters.

Zuwachs: „Ctnost", Geselligkeitsverein
Eingegangen: 1. „Fidelia", Geselligkeitsverein.[1])
2. „Radostslav", Geselligkeitsverein[1])

---

[1]) Hat sich freiwillig aufgelöst.
[2]) Ist laut Statthaltereientscheidung als aufgelöst zu betrachten.

II. Speciellen Charakters.

2. *Für gewisse Stände.*

Zuwachs: 1. „Dělnická beseda" in Nro. 706—I.
2. „Dobroslav" (Verein Königgrätzer Akademiker).
3. „Javor" (Verein serbischer Akademiker).

Eingegangen: „Vzdělavací beseda dělníků krejčovských" (Fortb. [illegible] der Schneidergesellen [1]).

3. *Burschenschaften deutscher Studenten*

Zuwachs: Delegirten-Couleur-Verband.

4. *Verbunden mit Pflege von Musik*

Eingegangen: „Harmonie", israel. Musikverein [2]).

5. *Mit anderen Nebenzwecken*

Zuwachs: Prager Fechtklub.

2. Uebersicht der Bewegung und des Standes des Vereinswesens Ende 1878.

Tab. XLVII.

Name	Zahl der Vereine Ende 1877	Zuwachs (während d. J. 1878)	Abgang (während d. J. 1878)	Stand mit Ende 1878	Name	Zahl der Vereine Ende 1877	Zuwachs (während d. J. 1878)
A. Religiöse Vereine:					Uebertrag . .	74	6
					C. Wechselseit. Unterstützungsvereine:		
I. Katholisch . . .	7	—	—	7			
II. Israelitisch . . .	4	—	—	4			
					I. Pensionsinstitute	26	—
					II. für Krankenunter-		[illegible]

II Armenwesen.

hierüber die Rubrik: Städtisches Armenwesen in Abth. IV. d. W.)

III. Versorgungsanstalten.

1. Mit dem Charakter von Erziehungsanstalten.

Tab. XLVIII.

Name und Standort der Anstalt:	Lehrpersonale	Aufsichtsprrsonale	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt weibl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt weibl.	Summe	Verpflegskösten überhaupt in Gulden österr. Währ.	Verpflegskösten per Kopf in Kreuzern österr. Währ.	Unentgeltlich Verpflegte	Stipendisten
Privatwaisenhaus bei St. Johann dem Täufer in Nr. C. 466—II.	1	1	52	—	—	1	53	7.517	43	43	10
Italienisches Waisenhaus in Nr. C 335—III.	3	5	32	-	--	—	32	5.827	50	32	—
Israel. Knabenwaisenhaus in Nr. C. 230-V.	1	1	13	—	—	—	13	1.851	39	13	—
Anstalt d. Privat-Frauenvereins zur Erziehung armer israelit. Waisenmädchen in Nr. C. 140—V.	1	1	—	16	—	—	16	2.422	39	16	—
Anstalt des S. Nothburga-Frauenvereins zur Erziehung von Waisenmädchen für d. Dienstbotenstand in Nr. C. 321—III.	1[1]	3[1]	—	80	—	—	80	9.485	32,5	80	—
Privatlehr- und Erziehungsanstalt für Taubstumme in Nr. C. 502—II.	11	—	79	45	—	—	124	8.850[2])	19,6	52	72
Privaterziehungs- und Heilanstalt für arme blinde Kinder und Augenkranke in Nr. C. 104 IV.	6	—	22	8	-	—	30	10.155	92,3	30	—
Idiotenanstalt in Nr. C. 57—IV.	1	1	33	17	—	—	50	6.945	38	50	—
Erziehungsanstalt des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge in Nr. C. 522—II.	2	1	11	—	9	1	21	4.832	21	21	—
Wendisches Seminär in Nr. C. 90—III.[3])	—	1	20	—	—	—	20	5.987	90	20[4])	-
Städt. Waisenhaus I. K. H. der Frau Erzherzogin Gisela in Nr. C. 111—IV.	—	2	66	38	—	—	104	19.503	66	104	—
Summa	27	16	328	204	9	2	543	83.374	48,2	461	82

[1]) Das Lehr- u. Aufsichtspersonale gehört insgesammt dem Orden der barmherzigen stern an. [2]) Der Gesammtaufwand betrug 27.964 fl. [3]) Für angehende katholische Weltche aus der sächsischen Lausitz. [4]) Davon geniessen 5 Pfleglinge Stipendien im Gebetrage von 319 fl. ö. W.

2. Eigentliche Versorgungsanstalten

Tab. XLIX.

Ord.-Zahl	Name und Standort der Anstalt:	Zahl der Verpflegten			Zahl der Verpflegstage		Kostenaufwand		
		männl.	weibl.	Zusammen	im Ganzen	per Kopf	überhaupt		per Kopf u. Tag kr.
							fl.	kr.	
1.	Städt. St. Bartholomäi-Armenhaus in Nr. C. 435—II. . .	143	297	440	133.967	304	66.665	67	[illegible]
2.	Städt. Siechenhaus im Karlshof in Nr. C. 453—II.	181	228	409	120.438	294	58.038	17	[illegible]
3.	Pfründneranstalt und Spital d. ritt. Kreuzherrenordens bei Sct. Franz in Nr. C. 191—I.	7	8	15	4.380	292	3.172[1]	59	72,5
4.	Sct. Elisabeth-Pfründnerspital im Stifte Strahow Nr. C. 155—IV.	3	14	17	5.799	341	1.639	45	28,2
5.	Babette von Lämel'sche Versorgungsanstalt in Nr. C. 186 u. 187—V.[1] .	7	16	23	8.395	365	6.598	18	78,6
6.	Joachim Wien'sche Stiftung in Nr. C. 139—V.[2]	—	7	7	—	—	109	24	[illegible]

IV. Oeffentliche Sanitätsanstalten.

1. Krankenhäuser.

a) Stand.

Tab. L.

[...]me und Standort der Anstalt:	Zahl der Aerzte Primär-	Secundär-	Zahl der Verwaltgspers.	Wartpersonen	Betten	Zahl der Verpflegstage im Ganzen	per Kopf	Aufwand überhaupt fl.	kr.	per Kopf und Tag fl.	kr.
[...] allgem. Krankenhaus, Nro. 499-II.	7[1])	21	8	148	948	270.886	22,8	303.017	39,5	1	12
[...]hausfiliale der barmherz. Schw-[...]rn, Nr. 336-III.	1	1	3	—	220[2])	84.660	41,0	60.955	20	—	72
[...]-Josef-Kinderspital, Nro 1359-II.	1[3])	2	3	12	100	15.707	19,4	16.858	63	1	07
[...], israelit. Krankenhaus, Nr. 258-V.	1	1	2	4	52	11.937	21,3	13.149	51,5	1	10
[...]haus d. barmherz. Brüder, N. 847-I.	1[4])	3[4])	—	—	166[5]	42.974	15,6	58.239	09,5	—	—
[...]haus d. Elisabethinerinen N. 448-II.	1	1	3	—	60[6])	26.154	24,0	17.000	—	—	65
[...]anstalt des Handelsgremiums, in [...] 458-II.	1	1	1	7	22	2.448	22,4	8.855	05	3	61,5
[...]anstalt, Nr. 450, 460 a 468-II.	3	5	4	128	1322	391.513	212,4	245.579	46,5	—	62,7
Summa . .	16	35	24	299	2890	846 279	38,9	723.654	30,5	—	—

[1]) Die Primärärzte sind zugleich k. k. Univ. Professoren und es bestehen ausser diesen noch 5 Professoren als klinische Vorstände, ohne Primärärzte zu sein, und 11 Assistenten.

[2]) Ausserdem noch 36 Nothbetten.

[3]) Ausserdem: 1 Director, 1 Vorstand der Kinderklinik, 1 Operateur, 1 Prosector.

[4]) Der Primärarzt als Physicus der Anstalt ist ein weltlicher Med. Dr. Als Secundärärzte fungiren 1 diplom. Oberwundarzt und 2 Unterärzte, sämmtlich Mitglieder des Ordens.

[5]) Ausserdem noch 10—20 Nothbetten und in der Irrenabtheilung 10—15 Betten.

[6]) Ausserdem noch 10 Nothbetten.

Bemerkungen zu den Tab. LII. u. LIII. auf S. 67 über die Gebär- [...] Findelanstalt. Der mittlere tägliche Stand der Schwangeren und Mütter [...] Gebäranstalt betrug 193 (um 3 mehr als im J. 1877), die Verpflegs- [...]dauer im Mittel 23 Tage (die Normalzeit 8—9 Tage), die Zahl der Ver- [...]tage betrug 70.476 (um 1229 mehr als im Vorjahre); der Gesammtaufwand [...] die Höhe von 95.024 fl. 35½ kr. (um 5.947 fl. 14 kr. weniger als im [...]77), und per Kopf und Tag 1 fl. 34 kr. Die Höhe der Taxen blieb dieselbe [...] Vorjahre, sie betrug nämlich per Kopf und Tag auf der Klinik 52½ kr., [...] geheimen Abtheilung 2 fl., resp. 1 fl. 40 kr. und 90 kr. Die mittlere [...] Zahl der Geburten belief sich auf 7, das Maximum auf 16, das Minimum [...] Zwillingsgeburten gab es 39 (im J. 1877 nur 36), Drillingsgeburten keine; [...]geburten wurden 25 (1877 bloss 20) gezählt, Betten gab es 322 grosse, [...] Kinderbetten, 47 für Studirende und Hebammen, 31 für Wärterinen. (S. die [...] auf S. 68).

b) Thätigkeit der Prager öffentlichen Krankenhäuser.

Tab. LI.

Name der Anstalt	Zahl der im Laufe des Jahres behandelten Kranken			Mittl. täglicher Krankenstand	Von den im Laufe des Jahres behandelten Kranken															
					wurden entlassen als									sind in der Behandlung geblieben			sind gestorben			
					geheilt			gebessert			ungeheilt									
	männl.	weibl.	zusammen		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	in %
K. k. allgemein. Krankenhaus	7.108	5.475	12.583	742	3.848	2.908	6.756	1.701	1.173	2.874	467	434	901	372	326	698	720	634	1.354	10,8
Filiale der barmherz. Schwestern	1.114	904	2.018	232	417	282	699	269	198	467	22	18	40	128	108	236	278	298	576	28,5
Franz-Josef-Kinderspital	429	378	807	43	215	209	424	27	25	52	46	33	79	33	22	55	108	89	197	24,4
Allgem. israelit. Krankenhaus	292	269	561	33	231	223	454	10	4	14	—	—	—	15	14	29	36	28	64	11,4
Krankenhaus der barmh. Brüder	2.759	—	2.759	118	1.921	—	1.921	395	—	395	81	—	81	144	—	144	218	—	218	7.9
Krankenhaus der Elisabethinerinen	—	1.083	1.083	71	—	896	896	—	25	25	—	36	36	—	62	62	—	64	64	5,9
Krankenanstalt des Prager Handelsgremiums	109	—	109	7	76	—	76	19	—	19	—	—	—	6	—	6	8	—	8	7,3
Landesirrenanstalt	1.037	806	1.843	1.072	39	58	97	142	125	267	65[1])	18[2])	83	602	462	1.064	189	143	332	18,0
Summa	12.848	8.915	21.763	2.318	6.747	4.576	11.323	2.563	1.550	4.113	681	539	1.220	1.300	994	2.294	1.557	1.256	2.813	12,9

2 Landesgebär- und Findelanstalt.

a) Gebäranstalt.

Tab. LII.

Bewegung:	Mütter				Kinder		
	Classe			Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen
	1.	2.	3.				
1. Zuwachs.							
m Vorjahre in Verpflegung geblieben	—	1	216	217	37	36	73
Verlaufe des J. 1878 zugewachsen .	—	12	2776	2788	1419	1294	2713
Zusammen .	—	13	2992	3005	1456	1330	2786
2. Abgang.							
tlassen nach erfolgter Entbindung .	—	9	2655	2664	1229	1181	2410
„ vor der Entbindung	—	1	77	78	—	—	—
dtgeboren	—	—	—	—	70	43	113
storben	—	—	38	38	128	81	209
Zusammen .	—	10	2770	2780	1427	1305	2732
Mit Ende des J. 1878 verblieben . .	—	3	222	225	29	25	54

b) Findelanstalt.

Tab. LIII.

Zuwachs:	Knaben	Mädchen	Zusammen
Vom Vorjahre verblieben und zwar:			
ngeli- Pflege in d. Anstalt in Prag	37	33	70
„ „ „ in Karolinenth.	26	2	28
tgeltlich. Pflege ausser d. Hause	2402	2633	5035
Zusammen .	2465	2668	5133
Aufgenommen wurden:			
der Gebäranstalt gegen Taxen	79	77	156
der Gebäranstalt unentgeltlich	1128	1070	2198
Zusammen	1207	1147	2354
derwärts geg. Verpflegskost.	62	59	121
derwärts unentgeltlich .	—	—	—
derwärts nach Karolinenthal	17	7	24
Zusammen	79	66	145
Ganzen gegen Taxen und Verpflegskosten	141	136	277
Ganzen unentgeltlich .	1145	1077	2222
Zusammen .	1286	1213	2499
pflegt sonach in u. sser dem Hause .	3751	3881	7632

Abgang:	Knaben	Mädchen	Zusammen
a) Entlassen wurden, und zwar:			
aus dem Hause (Normalalter u. an Kindesstatt) . .	36	53	89
von Karolinenthal (Normalalter u. an Kindesstatt)	18	—	18
in entgeltliche Pflege ausser dem Hause (Normalalter und an Kindesstat)	299	303	602
Zusammen .	353	356	709
b) Gestorben sind:			
im Hause	237	206	443
in Karolinenthal . . .	—	—	—
in der Pflege ausser dem Hause .	580	531	1111
Zusammen	817	737	1554
Abgangssumme .	1170	1093	2263
Mit Ende d. Jahr. verblieben sonach in der Anstalt in Prag	51	39	90
„ „ „ „ Karolinenthal .	13	—	13
in der Pflege ausser dem Hause .	2517	2749	5266
Ueberhaupt .	2581	2788	5369

(Forts. von S. 65.) Der Sanitätsdienst erlitt mit Bezug [illegible] hiebei verwendeten Personen keine Änderung und wurde [illegible] Professoren, 6 Assistenten [illegible] 9 Hebammen (1 Oberhebamme, [illegible] 5 Aushilfshebammen) versehen. Das Verwaltungspersonale [illegible] und Findelanstalt [illegible] bestand aus 1 Dir[illegible] Beamten, 1 Hausinspector, 1 [illegible] 1 [illegible] also aus 12 Personen. Das Dienstpersonale [illegible] Köpfe und zwar [illegible] Männer [illegible] Frauen [illegible] Wärterinnen und [illegible] persondle [illegible] 14 Köpfe [illegible] 1 Maschinisten, 1 Heizer, 1 [illegible] der [illegible] wächter, 1 Medicamententräger, 1 [illegible] 7 Wäscherinnen.

In der Findelanstalt [illegible] Betten [illegible] Wärterinnen [illegible] Mittel [illegible] K[illegible] Maximum 14, Minimum 1. [illegible] beträgt 82, das Maximum [illegible] das M[illegible] Pflege wurden im Ganzen 2242 K[illegible] Mütter [illegible] abgegeben [illegible] Mittel [illegible] K[illegible] Minimum 1. [illegible] Ammendienste [illegible] davon 65 vom Vorjahre [illegible] anstalt [illegible] Privatanstalt [illegible] Gegen Erlag der [illegible] mehr als im Vorjahre) in den Privatdienst und 66 wurden gegen an[illegible] getauscht. Krankheitshalber wurden 20 Ammen, 4 nach Erlag des L[illegible] u. 1532 nach Ablauf der Säugezeit (im Mittel 12 Tage) entlassen. Mi[illegible] des J. 1878 verblieben also in der Anstalt 86 Ammen. — Der Gesamm[illegible] belief sich auf 281.354 fl. 60½ kr. (46.913 fl. 94 kr. bei der hä[illegible] 234.440 fl. 66½ kr. bei der auswärtigen Pflege). Für im Hause verpfle[illegible]

V. Oeffentliche Sicherheit.[1])

Ausser der am 8. Mai 1878 vollzogenen neuen Abgränzung einiger Commissariate (vergl. hierüber St. Hdbch. VI. S. 58) und der Regelung ihrer Amtsbereiches hat in Stande sowohl der Prager k. k. Polizeidirection als in jenem der k. k. Sicherheitswache keine erhebliche Aenderung stattgefunden. — Was die Agende der k. k. Polizeidirection anbelangt, so hatte dieselbe im J. 1878 im Ganzen 98.897 Geschäftstücke zu erledigen, und zwar das Präsidialbureau 8004, das currente Einreichungsprotocoll 56,950 und der übrige Polizeirayon 33.943 Geschäftsstücke. Ausserdem wurden im Pressdepartement 40 Gutachten über neue Vereine, 56 Gutachten über Statutenänderungen abgegeben, 111 Licenzen zum Verkaufe von Bildern u. Kalendern, 17 Bewilligungen zu Theatervorstellungen ertheilt, 716 Theaterstücke, 1854 Texte zu Coupleten, Koncerten u. s. w. censurirt, 175 täglich oder periodisch erscheinende Druckschriften und 967 Pflichtexemplare von Druckschriften revidirt und 1064 Interventionen bei Vereins- und anderen Versammlungen geleistet. — Im Departement für das Pass- u. Meldungswesen wurden 1194 Pässe für das Ausland ausgefertigt und für Arbeiter und Dienstboten 678 Reiselegitimationen ausgestellt; ausserdem waren hier 30610 Wohnparteien, 23.769 Fremde u. 39.023 Dienstleute angemeldet worden. Ferner gab es 23.700 Depositionsaufnahmen, Thatbestandserhebungen u. Revisionen, 2193 Inspectionen der Beamten bei Theater- u. anderen Vorstellungen. Behufs Veröffentlichung im Polizeianzeiger wurden 5625 u. für Beschreibungsjournale 598 Artikel redigirt. Streifungen u. Inspectionsdienstleistungen bei Tag u. Nacht gab es im J. 1878 im Ganzen 25.107. — In Bezug auf die Thätigkeit der k. k. Sicherheitswache im J. 1878 ist hervorzuheben, dass im Ganzen 18.657 Personen (um 861 weniger als im Vorjahre) in Haft genommen worden sind. Hievon wurden 394 Individuen wegen Verbrechen u. Vergehen dem k. k. Landes- als Strafgerichte und 2891 wegen Uebertretungen dem städt. delegirten Bezirksgerichte ausgeliefert; 5573 Individuen wurden abgeschoben, 266 mittels Zwangspass instradirt, 461 dem k. k. allg. Krankenhause, 7 der Landesirrenanstalt, 31 dem Correctionshause, 1487 dem Prager Magistrate (ohne Commission) übergeben, 65 den k. k. Militär-, Finanz- u. anderen Behörden, 3591 den k. k. Polizeicommissariaten abgeliefert und endlich 3891 polizeilich behandelt. Von der Gesammtsumme der Verhafteten wurden 1424 Individuen nach dem Vagabundengesetze, 275 wegen Verbrechen des Diebstahls u. 379 wegen Uebertretung des Diebstahls behandelt. Ferner wurden 108 Personen behandelt wegen folgender Verbrechen: wegen Betrug 36, Veruntreuung 26, Majestätsbeleidigung 3, öffentlicher Gewaltthätigkeit 21, Religionsstörung 2, Schändung 1, Verdacht des Mordes 2, Fälschung öffentl. Creditpapiere 2, Unzucht wider die Natur 1, Abtreibung der Leibesfrucht 1, Brandlegung 3, Raub 3, Bigamie 1, Auflauf 6 Individuen, — und 1028 Personen wegen nachstehender Uebertretungen, als: Betrug 71, verdächtiger Besitz 10, Veruntreuung 47, verbotene Rückkehr 363, Betteln 403, Wachebestechung 2, Wachebeleidigung 75, Einmengung in die Arretirung 11, Behelligung der Behörden 23, boshafte Beschädigung fremden Eigenthums 10, körperliche Verletzung 8, Kuppelei 1, Baden am verbotenen Orte 1, Stehenlassen der Pferde 1, unvorsichtiges Fahren 2 Individuen.

[1]) Nach gefälligen Mittheilungen der k. k. Polizeidirection.

VI. Statistik der Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen im J. 1878.

1. Thätigkeit des k. k. städt. delegirten Bezirksgerichtes in Uebertretungen für Prag und Wyšehrad.[1])

Tab. LIV.

Ord.-Zahl	Uebertretungen:	Zahl der Angeklagten	Von den Angeklag'en wurden freigesprochen	verurtheilt zu Arreststrafen	verurtheilt zu Geldstrafen	verurtheilt z. Verluste von Recht. u. Befug.	verurtheilt zusammen
1.	Als Uebertretungen zu ahndende Verbrechen Unmündiger	—	—	—	—	—	—
2.	Gegen die öffentl. Ruhe und Ordnung	—	—	—	—	—	—
3.	Gegen öffentl. Anstalten und Vorkehrungen	755	40	509	206	—	715
4.	Gegen die Pflichten eines öffentl. Amtes	5	2	3	—	—	3
5.	Gegen die Sicherheit des Lebens	36	10	9	17	—	26
6.	Gegen Gesundheit	1	—	—	1	—	1
7.	Gegen die körperliche Sicherheit	291	64	126	101	—	227
8.	Gegen die Sicherheit des Eigenthums	878	224	631	23	—	654
9.	Gegen die Sicherheit der Ehre	1396	1105	151	140	—	291
10.	Gegen die öffentl. Sittlichkeit	582	57	443	82	—	525
11.	Andere im allgem. St.-G.-B. nicht benannte Uebertretungen	1690	19	1601	70	—	1671
	Zusammen	5634	1521	3473[2])	640	—	4113

[1]) Nach gefälligen Mittheilungen dieser Strafbehörde

[2]) Davon wurden verurtheilt zum Arreste in der Dauer von mehr als 3 Monaten 4, von mehr als 1 bis zu 3 Monaten 60, von mehr als 8 Tagen bis zu 1 Monat 410 und zur Arreststrafe von 8 Tagen und weniger 2999 Individuen.

2. Thätigkeit des Prager Landes- als Strafgerichtes.[1])

Tab. LV.

Art des Verbrechens:	Angeklagt	Verurtheilt wegen Verbrechen	Verurtheilt wegen Uebertretungen	Freigesprochen	Art des Verbrechens:	Angeklagt	Verurtheilt wegen Verbrechen	Verurtheilt wegen Uebertretungen	Freigesprochen
					Uebertrag	195	161	3	31
Majestätsbeleidigung	30	25	—	5	Diebstahl	817	724	46	47
Oeffentl. Gewaltthätigkeit	67	59	—	8	Veruntreuung	53	46	1	6
Fälschung öffentl. Creditpapiere	—	—	—	—	Raub	4	4	—	—
Religionsstörung	10	8	—	2	Betrug	106	87	1	18
Nothzucht u. Schändung	22	18	—	4	Brandlegung	1	1	—	—
Mord	3	2	—	1	Auflauf (Vergehen)	20	20	—	—
Todtschlag	6	6	—	—	Verg. gegen d. Sicherheit des Lebens	10	3	2	5
Schwere körperliche Beschädigung	57	43	3	11	Verg. der verschuldeten Crida	62	56	—	6
Fürtrag	195	161	3	31	Zusammen	1268	1102	53	113

[1]) Nach gefälligen Mittheilungen derselben k. k. Strafbehörde.

Bemerkungen. Eingeliefert wurden im J. 1878 dem k. k. Landes- als Strafgericht überhaupt 2130 Personen, wovon 1677 männl. und 453 weibl Geschlechtes. Der Einlauf des Jahres 1878 betrug 37.673 Geschäftsstücke, wovon 34.946 Stück in I. und 2.727 Stück in II. Instanz. Hauptverhandlungen haben in I. Instanz 940 stattgefunden, und zwar 56 vor den Geschworenen und 884 vor geprüften Richtern. Verurtheilt wurden 1196 Personen, und zwar zu Kerkerstrafen zwischen 15 und 20 Jahren 2, zwischen 10—15 Jahren 1, zwischen 5—10 Jahren 14, zwischen 3—5 Jahren 7, zwischen 2—3 Jahren 20, zwischen 1—2 Jahre 131, zwischen 6 Monaten und 1 Jahre 138, zwischen 3—6 Monaten 173, zwischen 1—3 Monaten 247, unter 1 Monat 203, alle Uebrigen zu kleineren Strafen

3. Straf- und Arresthäuser.

Tab. LVI.

Name und Standort	Zahl der								Aufwand		per Kopf und Tag	Sterbe-fälle	
	Verwaltungsp.	Arzte	Geistlichen	Aufsichtspersonen	Sträflinge und Inquisiten		Verpflegs-tage		überhaupt				
					männl.	weibl.	im Ganzen	per Kopf	fl.	kr.	kr.	überhaupt	in %
K. k. Provincial-Strafhaus, Nr. 329—II. . . .	6	2	3	96	1961	—	454.240	231	216597[1])	—	46,1	141	7,2
K. böhm. Landescorrections-anstalt, Nr. 180-IV.	3	2	1	30	320	—	72.864	228	28 500	—	39,1	48	15,0
Städtisches Arresthaus, Nro. 374—II. . . .	1	1	1	4	1681	73	18.202	10	11.018	06,5	60,5	26	1,5
Arresth. d. k. k. st. del. Bezirksgerichtes N. 587-I.	1	1	—	3	3341	801	16.867	4	4.377	18,5	25,9	—	—
Arresth. d. k. k. Landes- als Strafgerichtes N. 2-II.	1	3	1	31	1677[2])	453[3])	96.961	45	56.521	06,5	58,3	5	0,2
Summe .	12	9	6	164	8980	1327	659.134	64	317.013	31,5	48,1	220	2,1

[1]) Der Nettoaufwand betrug blos 172.822 fl. (per Kopf u. Tag 38,1 kr.) Gesammtverdienst der Sträflinge 49.444 fl., davon Antheil derselben 13.089 fl. [2]) Davon 777 Inquisiten. [3]) Davon 227 Inquisiten.

VII. Katholischer Clerus Ende 1878.

Der Saecularclerus zählte Ende 1878 im Ganzen 140 Personen, die nachstehend vertheilt waren: Bei der Seelsorge 1 Erzbischof, 1 Weihbischof, 11 Domherren im Metropolitancapitel und 3 Domherren im Capitel bei Aller Heiligen. In der Consistorialkanzlei waren 5 Priester, in persönlicher Dienstleistung beim Erzbischof 2 und bei der Metropolitankirche 7 beschäftigt. Pfarrer gab es 12 und Kapläne 21. Universitätsprofessoren geistlichen Standes wurden 12 gezählt, im Saminär 5, in Unterrichts- und Erziehungsanstalten 17, in Sanitäts- und Humanitätsanstalten 7, im Strafhause bei Sct. Wenzel 3 Geistliche. Militärgeistliche gab es 5, ausserdem 28 andere Civilgeistliche, meist Deficienten.

Die Zahl des Regularclerus, und zwar des männlichen, belief sich auf 267 Köpfe. Von diesen waren Klostervorstände 13, Pfarrer 3, Administratoren 6, Capläne 17, Universitätsprofessoren 2, in Unterrichtsanstalten 13, in Sanitäts- und Humanitätsanstalten 3. Die Zahl der übrigen Klostergeistlichen belief sich auf 85, von denen 2 den philosophischen Studien auf der hiesigen Universität oblagen. Cleriker gab es 41 (davon 38 Studirende der Theologie), Novizen 28, Brüder 56 (darunter 26 Mitglieder des Ordens der barmh. Brüder). — Nonnen und andere geistliche Personen weiblichen Geschlechtes wurden in Ganzen 246 gezählt. Von diesen waren Klostervorstände 7, an Unterrichtsanstalten 37, an Sanitäts- u. Humanitätsanstalten 73, sonstige Nonnen 57, Novizinen 47; Laienschwestern 21 und Laienschwester-Novizinen 4.

An der theologischen Facultät studirten im Ganzen 83 Alumnen, und zwar 14 im IV., 14 im III., 19 im II. und 36 im I. Jahrgange.

Tab. LVII.

a. S

Name der Hochschule:	Anzahl der Vorlesungen	Lehrpersona				
		Gezammtzahl	darunter			
			Ord. Professoren	Ausserord. Profess.	Supplenten	Adjuncten und Assistenten
I. K. k. Universität.						
a) Wintersemester 1877—78.						
1. Theologische Facultät	30	13	8	—	1	2
2. Rechts- und staatswissenschaftl. Facultät	47	22	10	6	—	—
3. Medicinische Facultät	58	70	14	9	3	28
4. Philosophische Facultät	125	63	25	9	—	11
Summe	260	168	57	24	4	43
b) Sommersemester 1878.						
1. Theologische Facultät	28	13	8	—	1	2
2. Rechts- und staatswissenschaftl. Facultät	42	22	10	6	—	—
3. Medicinische Facultät	59	70	14	9	3	28
4. Philosophische Facultät	119	63	25	9	—	12
Summe	248	168	57	24	4	[illegible]
II. K. k. böhm. Polytechnicum.						
Abtheilungen:						
1. Für Strassen- u. Wasserbau (Ingenieurwesen)	23					
2. „ Hochbau	25					
3. „ Maschinenbau	18	55	14	4	1	17
4. „ technische Chemie	17					

hre 1877—78.

ademien.

h.

Tab. LVII.

Studirende: ausserordentliche	darunter nach der Nationalität: Deutsche	Böhmen	Polen	Ruthenen	Sloven. Kroat. u. Serb.	Italiener	Rumänen	Magyaren	andere	Nach d. Religionsbek.: Katoliken	Griech. orthod.	Evangel.	Israeliten	andere	vom Unterrichtsgelde Befreite	Stipendisten	Betrag in Guld. ö. W.: des Unterrichtsgeldes	der Stipendien
—	24	80	1	—	—	—	—	—	—	105	—	—	—	—	80	3	423	324
73	332	517	2	—	2	2	—	1	1	727	1	10	118	1	92	86	13926	15530
38	124	139	1	1	7	1	—	1	—	215	4	5	49	1	6	18	6031	3540
129	197	373	1	—	7	—	—	—	2	554	7	5	14	—	65	62	9475	7377
240[2])	677	1109	5	1	16	3	—	2	3	1601	12	20	181	2	243[3])	169	29855	26771
—	24	76	1	—	—	—	—	—	—	101	—	—	—	—	76	3	471	330
56	321	511	2	—	5	2	—	—	1	712	2	9	118	1	71	99	12286	18152
17	100	128	3	-	7	1	—	1	1	185	4	3	49	—	10	18	5127	5741
111	179	318	1	—	11	—	—	—	2	488	8	6	9	—	46	69	7197	8947
184[5])	624	1033	7	—	23	3	—	1	4	1486	14	18	176	1	203[6])	189	25081	33170
—	—	249	2	—	—	—	—	—	—	242	—	9	—	—	128	22	2675	1450
—	—	54	—	—	—	—	—	—	—	52	—	2	—	—	20	2	763	106
—	—	103	—	-	3	—	—	—	—	101	—	5	—	—	50	3	1300	195
—	—	139	—	—	—	—	—	—	1	134	1	5	—	—	43	9	2150	513
91	4	82	3	—	2	—	—	—	—	82	-	5	4	—	—	-	775	—
91[7])	4	627	5	—	5	—	—	-	1	611	1	26	4	—	241[8])	36	7663	2264
—	99	80	1	—	1	1	1	2	—	157	1	10	17	—				
—	21	21	1	—	—	—	—	—	—	43	—	—	—	—				
—	49	30	2	—	—	—	-	2	—	68	—	1	14	—	135	32	7038	5246
—	61	17	—	—	2	—	—	—	—	60	1	4	15	—				
88	14	73	1	—	—	—	—	—	-	84	—	3	1	—				
88	244	221	5	—	3	1	1	4	—	412	2	18	47	—	135[9])	32	7038	5246
4	—	77	—	—	—	—	—	-	—	77	—	—	—	—	—	1	9240	100
3	139	43	3	—	—	1	—	—	1	103	—	10	74	—	9[11])	9	22676	1497
370	1011	2001	20	—	31	5	1	5	6	2689	17	72	301	1	588	267	71698	42277

dem 163 vom halben Collegiengelde Befreite. [7]) Darunter 15 Gäste. [8]) Ausserdem
alben Collegiengelde Befreite. [9]) Ausserdem 34 vom halben Collegiengelde Befreite.
derselben verbundene Fachschule für Post-, Eisenbahn- u. Telegraphenwesen wurde
rfügung des Handelsministeriums vom 29. Mai 1877 wegen gedeckten Bedarfs von
d. K. sistirt. [11]) Ausserdem 11 vom halben Collegiengelde Befreite.

der

Zusammen

Schulen

Zusammen

Zusammen

Zusammen

an den

2. Oeffentliche Mittelschulen.

a) Stand und Besuch. Tab. LX.

Art:	Name und Standort der Anstalt	Zahl der Lehrkräfte: Professoren s. d. Director	Religionslehrer	Suppl. u. Hilfslehrer	Nebenlehrer u. Assistent	Zusammen	Zahl der Schüler: Oeffentliche	Privatisten	Zusammen	darunter: Böhmen	Deutsche	and. Nationalität	vom Schulgelde Befreite	Zahl der Klassen
Gymnasien	K. k. akadem. O. G. in Nr. 194—I. (böhm.)	12	2	9	8	31	583	4	587	582	2	3	347	11
	K. k. O. G. in der Kleinseite Nr. 529—III. (deutsch) .	9	1	2	9	21	400	25	425	70	344	11	156	8
	K. k. O. G. in der Neustadt Nr. 892—II. (deutsch) .	11	1	5	7	24	531	9	540	92	446	2	133	11
	Summe . .	32	4	16	24	76	1514	38	1552	744	792	16	636	30
Realschulen	K. k. böhm. O. R. Schule in Nr. 518—II.	17	1	15	5	38	569	1	570	570	—	—	381	14
	K. k. erste deutsche O. R. Schule in Nr. 134—II. .	14	1	8	9	32	545	1	546	221	315	10	181	10
	K. k. zweite deutsche O. R. Schule in Nr 506—III. .	11	1	2	2	16	328	6	334	134	191	9	117	8
	Summe . .	42	3	25	16	86	1442	8	1450	925	506	19	679	32
Realgymnasien	Städt. O. R. G. in Nro. 457—III. (böhm.) . . .	18	1	7	3	29	447	2	449[1]	448	—	1	213	15
	K. k. erst. böhm R. u. O. G. in Nr. 76—II. . . .	11	1	8	3	23	428	1	429	427	—	2	257	10
	K. k. zweit. böhm. R. G. in Nr. 900—II.	7	1	6	3	17	256	4	260	260	—	—	137	6
	K. K. deutsches U. R. G. in Nr. 307—I.	7	1	5	5	18	241	2	243	71	167	5	69	7
	Summe . .	43	4	26	14	87	1372	9	1381	1206	167	8	676	38
Töchter-Schulen	Städt. höh. T. Sch. (böhm.) in Nr. 683 u. 684—II. .	10[2]	1	—	6	17	150	—	150	145	—	5	11	4
	Deutsches Mädchen-Lyceum in Nr. 736—II. . . .	8	3	6	5	22	260	—	260	12	247	1	67	8
	Summe . .	18	4	6	11	39	410	—	410	157	247	6	78	12

[1] Davon 64 in den Oberrealschulklassen [2] Darunter 5 Klassenlehrerinen.

b) Ergebnisse der Maturitätsprüfungen. Tab. LXI.

Art:	Name der Anstalt	Geprüfte: Schüler d. Anstalt	Externe	Summe	Hievon wurden approbirt: mit Auszeichnung	einfach	nicht
Gymnas.	K. k. akad. O. G. (böhm.)	53	4	57	17	36	4
	K. k. O. G. in der Kleinseite (deutsch) . .	45	2	47	2	42	3
	K. k. O. G. in der Neustadt (deutsch)	23	4	27	7	18	2
	Städt. O. R. G. (böhm.), Gymnasialklasen . .	16	1	17	8	8	1
	Summe . .	137	11	148	34	104	10
Realsch.	K. k. böhm. O. R. Schule	82	3	85	15	67	3
	K. k. erste deutsche O. R. Schule	54	2	56	5	41	10
	K. k. zweite deutshe O. R. Schule	20	—	20	3	10	7
	Städt. O. R. G. (böhm.), Realklassen	20	3	23	8	15	—
	Summe . .	176	8	184	31	133	20

3. Lehrerbildungsanstalten
(verbunden mit Uebungsschulen)

Tab. LXII. a) Stand und Besuch.

Ord.-Zahl	Name und Standort der Anstalt	Zahl d. Lehrkräfte incl. d. Directors	[illegible]
1	K. k. böhm. Lehrer-B.-A. in Nr. [illegible] II	[illegible]	[illegible]
2	K. k. deutsche Lehrer-B.-A. in Nr. [illegible] III	[illegible]	[illegible]
3	K. k. böhm. Lehrerinnen-B.-A. in Nr. [illegible] I	[illegible]	[illegible]
[illegible]	K. k. deutsche Lehrerinnen-B.-A. in Nr. [illegible] – III	[illegible]	[illegible]
	Summe .	[illegible]	[illegible]

[illegible]

b) Ergebnisse der [illegible]

Tab. LXIII.


Zahl der	Das Prüfung haben sich unterzogen		Davon wurd[illegible]	
			approbirt	rep[illegible]

4. Städtische Volksschulen.*)

Tab. LXIV.

Ordnungs-Zahl	Name der Schule:	Zahl der Klassen für Knaben	Zahl der Klassen für Mädchen	Zahl der Lehrkräfte: Katecheten	Lehrer u. Leiter	Lehrerinnen	Zusammen	Zahl der Schüler und Schülerinen: Knaben	Mädchen	Zusammen	Zahl der Lehrmittel (Stücke)	Stand der Bibliothek (Zahl d. Bde.)
	A. Bürgerschulen:											
1	Altstädt. böhm. Bürger- und Volksschule für Knaben	8	—	1	10	—	11	535	—	535	8973	2656
2	Altstädt. böhm. Bürgerschule für Mädchen	—	3	—	1	3	4	—	135	135	2060	210
3	Altstädt. deutsche Bürger- u. Volksschule für Knaben u. Mädchen**)	[1] 17	[2] 18	1	19	17	37	782	1086	1868	520	597
4	Neustädt. böhm. Bürgerschule für Knaben	8	—	1	9	—	10	510	—	510	315	410
5	Neustädt. böhm. Bürgerschule für Mädchen	—	8	—	1	8	9	—	543	543	369	461
	B. Volksschulen:											
6	Altstädter böhm. Volksschule für Mädchen	—	5	—	3	2	5	—	365	365	85	252
7	bei Sct. Gallus	5	—	—	5	—	5	189	—	189	107	807
8	„ „ Aegid	—	7[3])	—	3	4	7	—	278	278	16	714
9	„ „ Franz	6[4])	—	—	6	—	6	340	—	340	115	394
10	„ „ Castulus	9[5])	—	—	9	—	9	538	—	538	540	614
11	zum heil. Geist	—	8[6])	—	3	5	8	—	387	387	70	808
12	bei Sct. Peter	6[7])	6	—	9	3	12	354	323	677	408	1173
13	„ „ Heinrich	—	5	—	3	2	5	—	212	212	485	832
14	„ „ Maria Schnee	—	5	—	3	2	5	—	256	256	997	1068
15	„ der allerheil. Dreifaltigkeit	5	—	—	5	—	5	263	—	263	75	637
16	„ Sct. Stephan	5	7[8])	—	6	6	12	344	363	707	58	768
17	am Hradek	6[9])	7[9])	—	7	6	13	383	378	761	100	960
18	bei Sct. Adalbert	4	4	—	6	2	8	218	206	424	82	838
19	„ „ Maria de Victoria, böhm.	9[10])	—	—	9	—	9	445	—	445	147	11[illegible]3
20	dortselbst deutsch	5	5	—	5	5	10	292	248	540	192	796
21	bei Sct. Niklas	5	—	—	5	—	5	227	—	227	200	622
22	„ „ Thomas	—	6	—	2	4	6	—	339	339	448	432
23	„ den Malthesern	—	5	—	5	—	5	—	271	271	100	435
24	auf dem Hradschin	5	5	—	8	2	10	351	249	600	144	1479
25	Josefstädter deutsche Volksschule	4	4	—	4	4	8	222	227	449	251	2707
	Summe	107	108	3[11]	146	75	224[12])	5993	5866	11859	16857	21783

*) Zusammengestellt nach dem vom k. k. Bezirksschulrathe dem Bureau zur Verfügung gestellten Materiale, ebenso Tab. LXV bis LXVII.

**) Mit Beginn des Schuljahres 1878—79 wurde aus den Parallelklassen dieser Schule eine selbstständige „Neustädter deutsche Volksschule für Knaben und Mädchen" (mit je 5 Klassen) errichtet, die Altstädter Mutterschule aber in zwei Schulen, je eine für Knaben und Mädchen getrennt.

[1]) 5 Klassen der Volksschule sammt 9 Parallelklassen und 3 Klassen der Bürgerschule. [2]) 5 Klassen der Volksschule sammt 10 Parallelklassen u. 3 Klassen der Bürgerschule. [3]) Darunter 2 Parallelklassen. [4]) Darunter 1 Parallelklasse. [5]) Darunter 4 Parallelklassen. [6]) Darunter 3 Parallelklassen. [7]) Darunter 1 Parallelklasse. [8]) Darunter 2 Parallelklassen. [9]) Darunter 2 Parallelklassen. [10]) Darunter 4 Parallelklassen. [11]) Wirklich angestellt, *an den übrigen* Schulen Kapläne der Pfarrbezirke. [12]) Mit Ausnahme *der ausserordentl.* Lehrkräfte u. der Industriallehrerinen.

5. Privatschulen

a) Mit dem Charakter von Volks-, Bürger- oder M[illegible]

[illegible]

Tab. LXV.

Art der Schule	Zahl d. Schulen	Lehrer	[illegible]	Unterrichts-[illegible]	[illegible]	Zahl der [illegible] in der Anstalt	[illegible]
1. Mit dem Charakter von Volksschulen							
a. für Knaben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	24	[illegible]	[illegible]
b. für Mädchen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. für beide Geschl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
2. Mit dem Charakter von Bürgerschulen							
a. für Knaben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. für Mädchen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3. Mit dem Charakter von Mittelschulen [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Im Ganzen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

b) [illegible]

Tab. LXVI. [illegible]



b) Fachschulen.

β) Von Vereinen oder Corporationen erhaltene.

Tab. LXVII.

Ord.-Zahl	Name der Anstalt	Unterrichts-sprache	Zahl der Klassen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinen	Zahl der Zöglinge männl.	Zahl der Zöglinge weibl.	Zahl der Zöglinge zusammen
	1. Für Sprach-Unterricht:							
1.	„Talmud-Thora"-Schule	deut.	4	4	—	303	—	303
	2. Für Kunst:							
1.	Conservatorium der Musik	b. u. d.	4	24	1	100	22	122
2.	Orgelschule	b. u. d.	3	4	—	80	—	80
3.	Schule des Vereins zur Ausbildung in der Militärmusik	deut.	1	1	—	30	—	30
4.	Akademie der bildenden Künste	b. u. d.	3	6[1])	—	66	—	66[2])
5.	Sofienakademie	deut.	2	1	3	4	61	65
6.	Landesfechtschule	deut.	2	1	—	22	—	22
7.	Landestanzschule	b. u. d.	1	1	—	30	20	50
8.	Landesreitschule	b. u. d.	—	2	—	16	—	16
9.	Turnschule des Joh. Malýpetr	b. u. d	6	6	—	240	—	240
10.	„ des Prager Frauen- und Mädchenvereins	böhm.	3	—	5	—	30	30
11.	K. k. Militär-Vorbereitungscours des W. Funk	deut.	3	6	—	14	—	14
	3. Für Landwirthschaft:							
1.	Gartenbauschule	b. u. d.	1	1	—	25	—	25
2.	Pomologische Schule in Troja	b. u. d.	1	3	—	15	—	15
	4. Für Industrie:							
1.	Goldarbeiter-Schule	deut.	3	2	—	30	—	30
2.	Gewerbe-Schule[3])	b. u. d.	4	18	—	680	—	680
3.	Bierbrauerei-Schule	b. u. d.	2	10	—	28	—	28
4.	Schule des böhm. Frauenerwerbvereins	böhm.	7	16	10	—	935	935
5.	„ „ deutsch. „	deut.	11	17	6	—	683	683
6.	Gewerbeschule d. Sct. Ludmila-Frauenvereins	böhm.	2	1	1	—	60	60
	5. Für Handel:							
1.	Sonntagshandelsschule	b. u d.	3	10	—	528	—	528
	Zusammen . .	3 b. 7 d. 11 b. u. d.	66	134	26	2211	1811	4022

[1]) Darunter 1 Director, 2 Professoren und 3 ausserod. Lehrer. [2]) Davon a) in der Elementarabtheilung 25 ordentl. Schüler, b) in dem Antiken-, Maler- u. Modellsaal 35 ordentl. Schüler, c) in den Ateliers 6 ordentl. Schüler. [3]) Die Prager Gewerbeschule zählte im Schuljahre 1878 76 ordentl. Tagesschüler, von denen 25 dem Vorbereitungscourse, 15 der mechanischen Abtheilung, 20 der Bauabtheilung und 16 der ornamentalen Abtheilung angehörten. Unter den 769 Sonntags- u. Abendschülern zählte man 3 Meister, 221 Gesellen, 517 Lehrlinge und 28 dem Gewerbe nicht angehörige Schüler; 302 derselben stammten aus Prag, 432 aus den übrigen Theilen Böhmens, 31 aus anderen Ländern und 4 aus dem Auslande. 758 Schüler waren weniger als 30, 11 mehr als 30 Jahre alt. Der Aufwand betrug 13.019 fl., das Schulgeld 1.600 fl.

IX. Zeitungswesen im Jahre 1878.

Tab. LXVIII. [illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	A. Wissenschaftl. [illegible]		Zuwachs	[illegible]
[illegible]	[illegible]	2 monat.	[illegible]	[illegible]
	B. [illegible] Charakters			[illegible]
[illegible]	[illegible]	2 monat.		[illegible]
[illegible]	[illegible]	—		[illegible]
	C. [illegible] pädagogische		Z[illegible]	[illegible]
Zuwachs	„Česka škola" [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	[illegible] für Industrie			[illegible]
Zuwachs	[illegible]		Z[illegible]	[illegible]
	[illegible]	2 [illegible]	[illegible]	[illegible]

2. Uebersicht der [illegible]

Tab. LXIX.



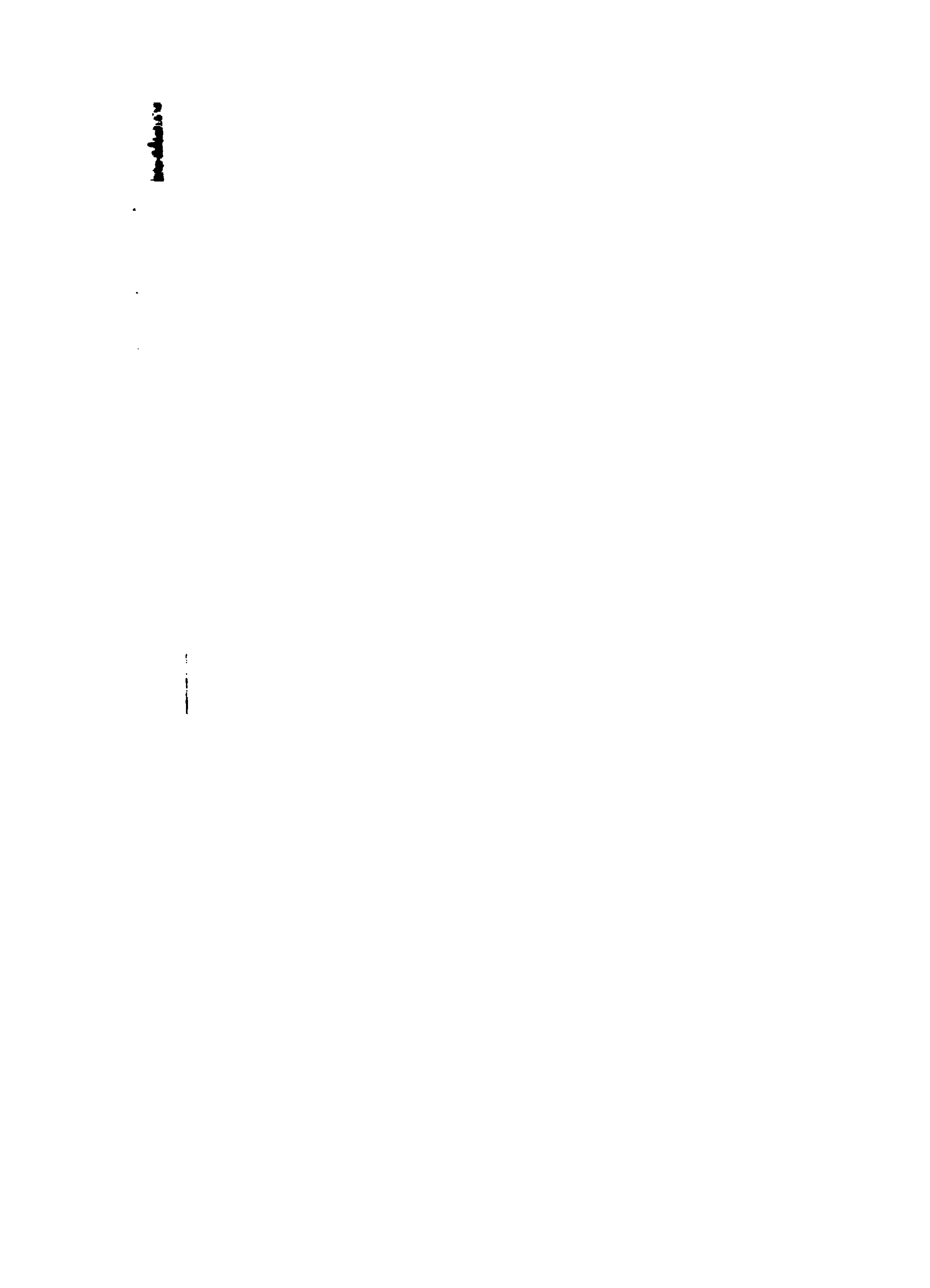
Gattung der Zeitschrift	Stand Ende 1877	Zuwachs	Abgang	Stand Ende 1878	Parteien: böhmisch	deutsch	andere	Gattung der Zeitschrift	Stand Ende 1877	Zuwachs	Abgang	Stand Ende 1878
[illegible]								Uebertrag	[illegible]	[illegible]		

X. Theater in Prag im Jahre 1878.

1. Königl. deutsches Landestheater. Während des Theaterjahres 1878 (d. i. vom 1. December 1877 bis 30. November 1878) wurden in diesem Theater im Ganzen 417 Vorstellungen gegeben, und zwar: 283 im königlichen Landestheater (davon 216 im Abonnement) und 134 im Neustädter Theater (davon 83 im Abonnement). Zum erstenmale wurden aufgeführt 3 Opern, 2 Operetten, 7 Schauspiele, 1 Drama, 7 Lustspiele, 4 Possen und Schwänke, 5 Possen mit Gesang und 1 dramatisches Gedicht; neu einstudirt waren 50 Stücke, wovon 8 Opern, 2 Operetten, 7 Trauerspiele, 2 Schauspiele, 2 Dramen, 16 Lustspiele, 3 Possen und Schwänke, 7 Possem mit Gesang und 3 dramatische Gedichte, Gäste waren 35 aufgetreten, und zwar in 162 Vorstellungen.

2. Königl. böhm. Landestheater. In diesem Theater wurden während des Th. J. 1878 im Ganzen 171 Abendvorstellungen mit 180 Stücken gegeben; es waren dies insbesondere 57 Opern, 23 Operetten, 8 Trauerspiele, 13 Schauspiele, 10 Dramen, 52 Lustspiele, 12 Possen, 2 Possen mit Gesang, 2 dramatische Gedichte und 1 Austattungsstück. Nachmittagsvorstellungen (an Sonn- und Feiertagen) gab es 30, darunter 4 Operetten, 2 Trauerspiele, 4 Schauspiele, 10 Lustspiele, 4 Possen, 5 Possen mit Gesang und 1 Ausstattungstück. In dem sogenannten neuen böhmischen Theater gelangten 171 Vorstellungen (mit 177 Stücken) zur Aufführung und zwar 52 Opern, 23 Operetten, 5 Trauerspiele, 7 Schauspiele, 6 Dramen, 37 Lustspiele, 16 Possen, 7 Possen mit Gesang und 24 Ausstattungsstücke; hievon entfielen auf die Sonn- u. Feiertagsnachmittage 13 Vorstellungen, nämlich 1 Oper, 1 Operette, 1 Drama, 3 Lustspiele, 1 Posse, 3 Possen mit Gesang und 3 Ausstattungsstücke. In der „Nationalarena“ wurden im Ganzen 45 Vorstellungen gegeben (davon 4 Nachmittagsvorstellungen). Aufgeführt wurden hiebei 47 Stücke, wovon 1 Oper, 8 Operetten, 1 Drama, 13 Lustspiele, 5 Possen, 18 Possen mit Gesang und 1 Ausstattungsstück.

In sämmtlichen diesen drei böhmischen Theatern, welche bekanntlich seit August 1877 von einem gemeinschaftlichen Consortium geleitet werden, wurden demnach 417 Vorstellungen (mit 434 Stücken) gegeben, insbesondere 110 Opern, 58 Operetten, 15 Trauerspiele, 24 Schauspiele, 17 Dramen, 112 Lustspiele, 37 Possen, 32 Possen mit Gesang, 2 dramatische Gedichte und 27 Ausstattungsstücke. Von diesen gingen zum erstenmale über die Bretter 5 Opern, 4 Operetten, 1 Trauerspiel, 2 Schauspiele, 3 Dramen, 12 Lustspiele, 3 Possen, 5 Possen mit Gesang und 1 Ausstattungsstück. Gastvorstellungen gab es 55 von 17 Gästen.



Vierte Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.



A. Stadtverwaltung.

I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.

1. Gemeindewahlen.

Die Ergänzungswahlen in das Stadtverodnetencollegium für das J. 1879 nden am 25. November 1878 statt und ergaben folgende Resultate:

Tab. LXX.

Wahlbezirk	Zahl der berechtigten Wähler im			Davon waren bei der Wahl erschienen: überhaupt im			in % im			Gewählt wurden Stadtverordnete im		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
	Wahlkörper											
Altstadt	420	824	450	120	187	194	28,6	22,7	43,1	5	2	4
Neustadt	532	1506	532	157	438	227	29,5	29,1	42,7	4	5	4
Kleinseite	177	—	176	89	—	77	50,3	—	43,7	3	—	1
Hradschin	—	—	24	—	—	18	—	—	75,0	—	—	1
Josefstadt	—	114	—	—	57	—	—	50,0	—	—	5	—
Prag überhaupt .	1129	2444	1182	366	682	516	32,4	27,9	43,7	12	9	10

Die gesetzmässige Erneuerung des Stadtrathes für das J. 1879 de in der Sitzung des Stadtverordnetencollegiums vom 11. December 8 vollzogen und es wurden hiebei zu Stadträthen gewählt

a) aus dem Altstädter Wahlbezirke die HH. Stadtverordneten: Franz Fischer, Josef Kandert, Georg Kettner, Laurenz Kriesche, Karl Makovský, Karl Neureutter, Hugo Ordnung, JUDr. Josef Prachenský, Ferdinand Tallowitz und A. O. Zeithammer;

b) aus dem Neustädter Wahlbezirke die HH. Stadtverordneten: Benedikt Baroch, Gottlieb Bondy, JUDr. Thomas Černý, Josef Jireček, Josef Kaura, P. Wenzel Nykles, Franz Ritter von Pštross und Ferdinand Vališ;

c) aus dem Kleinseitner Wahlbezirke die HH. Stadtverordneten: Ign. Hlasivec, Friedrich Höcker, Heinrich Legler und Stefan Pollach:

d) für den Hradschin der H. Stadtverordnete Franz Jaroš und

e) für die Josefstadt der H. Stadtverordnete JUDr. Ludwig Bendiener.

In derselben Sitzung wurde Hr. A. O. Zeithammer (zum siebentenle) zum Bürgermeister-Stellvertreter und Herr Karl Makovský (zum eitenmale) zum Oberdirector des städtischen Armeninstituts gewählt.

2. Sonstige Veränderungen.

Die 1878iger Neuwahlen für die eilf ständigen Sectionen des dtrathes, so wie die Wahlen der städtischen Inspectoren für die verhiedenen Zweige der Gemeindeverwaltung und die von der Gemeinde altenen Humanitäts-Anstalten (insoweit diese Inspectoren dem Stadthe oder Collegium entnommen werden) fanden am 17. December 1878 tt. Am gleichen Tage wurde auch der Verwaltungsrath der städt. Gasstalten erneuert, während die Ergänzung des Verwaltungsrathes der dt. Sparcassa bereits in der Sitzung des Stadtverordnetencollegiums vom April 1878 stattgefunden hatte. Bei Erneuerung des Praesidiums der dt. statistischen Commission, welche am 18. December 1878 vor sich ng, wurde, da der letztgewesene Praeses, Herr Bürgermeister-Stelltreter A. O. Zeithammer, die Wiederwahl entschieden abgelehnt hatte, — Prof. Dr. Karl Ritter v. Kořistka (in den Jahren 1870 bis 1876 Praeses Commission) abermals zum Praeses, H. Zeithammer aber zum Vice-Praeses ählt.

ingenieurs mit dem Gehalte von 2200 fl. und eines Ingen[illegible] Gehalt vermehrt, die Stellen des Stadtoekonomen und dessen St[illegible] (welche letztere übrigens nur ad hoc creirt worden war) in die [illegible] walters des städt. Oekonomieamtes mit 2200 fl. vereinigt [illegible] zwei neue Kanzleipracticantenstellen geschaffen.

Die unter dem 20. März 1878 von der k. k. Statthalterei [illegible] Verständnisse mit dem fürsterzbischöfl. Consistorium genehmigte [illegible] der Wolšaner Friedhöfe in unmittelbare Regie des Prager [illegible] amtes führte zur Organisirung einer besonderen Ver[illegible] dieser Friedhöfe, deren Uebernahme schon am 24. Apr[illegible] fand. Es wurden zu diesem Zwecke insbesondere im Sinne [illegible] schlusses vom 1. März 1878 neu geschaffen: die Stelle eines [illegible] mit 1000 fl. Gehalt nebst Naturalwohnung, 1 Diurnistenst[illegible] Taggelde von 1 fl. 50 kr., die Stelle eines Gärtners mit [illegible] fl. [illegible] Naturalwohnung, die eines Gärtnergehilfen mit einem Tag[illegible] kr. [illegible] und einem Quartierbeitrage von 10 fl., zwei Thorwartstellen mit [illegible] Taglohn nebst Wohnung und Kleidung, 1 Aufseher- [illegible] Wachmann [illegible] mit je 1 fl. Taglohn nebst Kleidung, 4 Todtengräberstellen mit [illegible] lohn von je 1 fl. 50 kr. und die nöthigen Zahl von Taglöhnern.

Da der erwähnte Statth. [illegible] dem Prager Stadt[illegible] das Recht einräumt, eventuell auch die Friedhöfe in K[illegible] waltung des Kirchenamtes zu übernehmen und die Uebernahme [illegible] in Folge St. R. Beschlusses vom 17. Dec. 1878 am 1. Jänner [illegible] fand, so wurde auch für diese Friedhöfe eine Verwaltung [illegible] welche aus 1 Diurnisten, 1 Gärtnergehilfen, 1 Thorwarte, [illegible] resp. Aufseher, 1 Todtengräber sammt der nöthigen Taglöhner [illegible] denselben Bezügen wie bei den Wolšaner Friedhöfen, besteht, [illegible] schaner Verwaltung selbst direct untergeordnet ist.

In Neu systemisirt wurden im J. 1878 beim Prager [illegible] strate vier Conceptspracticantenstellen mit einem [illegible] jährl. 700 fl., doch sollen diese Stellen nur im Falle wirklichen [illegible] und zwar vorläufig nur auf die Dauer eines Jahres besetzt werden [illegible] vom 11. Sept. 1878.

Bei der städt. Gasanstalt die Stelle eines Ingenieurs [illegible] mit 1200 fl. Gehalt und Naturalwohnung, ferner die Stelle eines [illegible] pordierten mit [illegible] fl. und die eines Expedienten mit [illegible] fl. [illegible] bei dem Leuchtwesen der Gasanstalt eine Officialstelle mit 400 [illegible] St. V. C. vom 27. Juni 1878.

Für die am 22. Dec. 1878 eröffnete Palacky-Brücke wurde[illegible]

beamte des Prager Magistrats vom Secretär abwärts vorläufig (d. h. bis zur einstigen Reorganisirung des gesammten Magistrats) Personalzulagen in der Höhe von 200 fl. jährlich vom 1. Jänner 1878 ab zu beziehen haben, welche Zulagen jedoch in die Pension nicht einrechenbar sind. Für Aufbesserung der Bezüge der technischen Beamten der Stadtbuchhaltung wurde insofern vorgesorgt, als in der Sitzung des S.-V.-C. vom 30. Dec. 1878 beschlossen wurde, die Gehälter der drei technischen Revidenten vom 1. Jänner 1879 ab auf 1.800, 1.600 und 1.500 fl. zu erhöhen und die Bezüge der zwei techn. Assistenten mit je 1.000 fl., das Adjutum des techn. Practicanten aber mit 700 fl. festzustellen.

d) Remunerationen durch das St.-V.-Collegium (Sitzung vom 10. Jänner 1878) wurden bewilligt: Dem 1. Magistratsrathe H. J. Aulehle 1.000 fl. (Personalzulage), dem Stadtbuchhalter, dem Steueramtsdirector und dem Verwalter des städt. Wagamtes je 400 fl., dem Director des Conscriptionsamtes 200 und seinem Adjuncten 100 fl. (vgl. hierüber St. Hdb. VI. S. 76), — und in der Sitzung des St.-V.-C. vom 11. Feber 1878 dem Med.-Dr. V. Reiser für ärztliche Dienstleistung im städt. Gisela-Waisenhause der Betrag von 100 fl.

2. Agenda des J. 1878.

Gemäss authentischer Ausweise der Hilfsämter des Prager Magistrats wurden im J. 1878 dem Einreichungsprotokolle in administrativen Angelegenheiten und in Angelegenheiten der Gemeindewirthschaft 161.090 Geschäftsstücke überreicht (um 3.323 weniger als im Vorjahre), und zwar in politischen und Gemeindeangelegenheiten 148.868, in Angelegenheiten der Miethzinsumlage 3.021, in Angelegenheiten des k. k. böhm. Bezirksschulrathes 6.771 und des k. k. deutschen Bezirksschulrathes 2.430 Geschäftsstücke. Von diesem Gesammteinlaufe wurden behufs Erledigung zugewiesen: Dem ökonomischen Referate (I., Hr. Magistratsrath Aulehle) 10.651 (darunter 687 Nummern in Sachen der Gemeindegasanstalt), dem Gewerbereferate (II., Hr. Magistratsrath Čakert) 13.078, dem Bau- und Sanitätsreferate (III., Hr. Magistratsrath Plch) 16.598, dem Conscriptionsreferate (IV., Hr. Magistratsrath Dr. Rezek) 19.327 und dem Steuerreferate (V., Hr. Magistratsrath Mynařík) 70.405 Nummern. Ausserdem wurden zugewiesen dem Bureau des k. k. Bezirksschulrathes (Hr. Magistrats-Secretär Císař) 5.642, dem Conscriptionsamte in Militär-Angelegenheiten (Hr. Director Šámal) 14.746 und dem Herrn Magistratssecräter Dr. Wraný in Angelegenheiten der Verzehrungssteuer 82 Geschäftsstücke. — An Geld und Effecten nahm das Einreichungsprotocoll in demselben Jahre 178.130 fl. 35. kr. in Empfang (um 294.910 fl. 93½ kr. weniger als in 1877) und deponirte davon 61.840 fl. 12½ kr. beim Steueramte und 116.290 fl. 22½ kr. bei der städt. Hauptkassa.

Dem Expeditamte wurden im Verlaufe des J. 1878 von sämmtlichen Magistratsreferaten im Ganzen 154.122 Geschäftsstücke zur Zustellung übergeben (um 4.731 Nummern mehr als im J. 1877), von denen 33.813 Nummern (— 7.507) die Einhebung von Steuern, Rechtsgebühren, Curtaxen u. s. w. betrafen. Auf die zugestellten Executionsaufträge wurden durch das Expeditamt 32.980 fl. (— 17.781 fl.) eingehoben. Berichte an die hohe k. k. Statthalterei wurden 1338 (— 438) erstattet und 33.093 Geschäftstücke (+ 7.492) durch die Post expedirt. Gewerbsconcessionen wurden 208 (— 27), Gewerbebögen 1.091 (— 107) und Zeitungsannoncen 57 (+ 18) ausgefertigt.

B. Gemeindevermögen.

Die umstehende Tab. LXXI. bringt in hergebrachter Weise den Stand des Prager Gemeindevermögens und der von der Gemeinde verwalteten Fonde für Ende 1878 zur übersichtlichen Darstellung.*) Dem besseren Verständnisse dieser Tabelle mögen nun die folgenden Bemerkungen dienen.

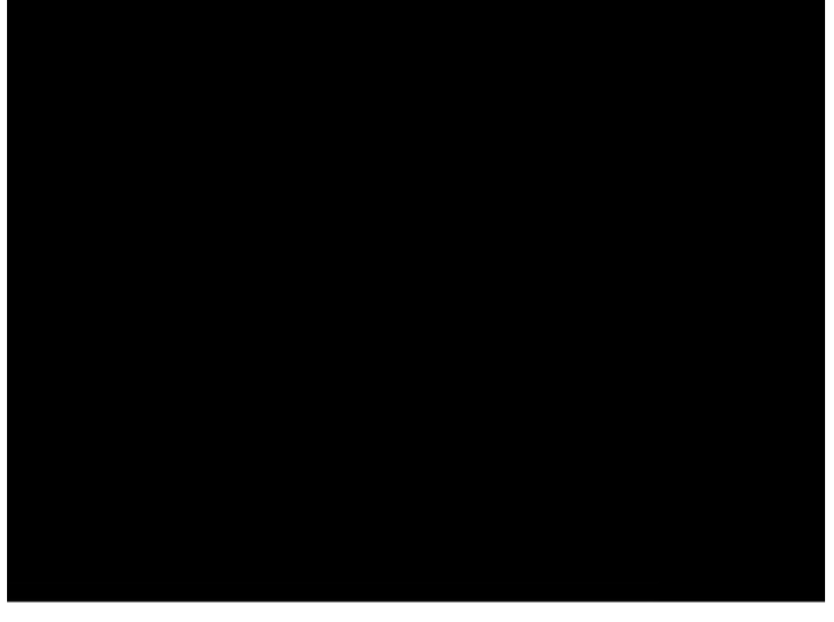
*) Ueber die Quellen der Tab. LXXI. und LXXII., so wie über die etatmässigen Angaben in den Abschnitten D. u. E. dieser Abtheilung vergl. das St. Hdb. VI. S. 77.

I. Uebersicht des Gemeindevermögens der königl.

Tab. LXXI.

Post-Nro	Gegenstand	I Prager Gemeinderenten¹) fl. kr.	II Armeninstitutsfond fl. kr.	III [illegible] fl.
	A. Activvermögen			
1	Werth der Realitäten	[illegible]		[illegible]
2	Werth der nutzbaren Rechte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3.	Activcapitalien	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	Werth der Materialien u. Naturalvorräthe	[illegible]		[illegible]
5.	Werth des [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
6	Werth der Kircheneffecten		-	[illegible]
7	Empfangsrückstände	[illegible]	[illegible]	[illegible]
8	Schliesslicher Kassarest	[illegible]	-	[illegible]
	Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	B. Passivvermögen			
1.	Passivcapitalien	[illegible]		[illegible]
2	Ausgabsrückstände	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Reines Vermögen am 31. Dec. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Sonach mehr (+) oder weniger (−) gegen 18.7	[illegible]	[illegible]	[illegible]

¹) Sammt den Renten des [illegible] der [illegible] dann der [illegible] und der Palacky [illegible] Hauses und des städt. [illegible]
Nämlich [illegible] Ende 18[illegible] ein Activvermögen von [illegible] Passivvermögen von [illegible]



stadt Prag nach dem Stande vom 31. Dezember 1878.

Tab. LXXI.

V.		VI.		VII.		VIII.		IX.		X.				
Fond der Kleinkinder-bewahranstalt am Hrádek		Siechen-hausfond		Pfründ-nerfond		Waisen-fond		Städt. Ver-sicherungs-Anstalt		Städt. Gasanstalten zum 30. Juni 1878[3])		Zusammen		Post-Nro.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	127.148	40	85.627	25	—	—	—	—	1,477.179	03	9,178.582	56	1.
—	—	13.795	50	2.954	90	10.264	30	—	-	—	—	2,316.431	30	2.
28.450	13	392.661	70	390.517	45	90.742	40	148.366	93	—	—	2,473.439	49	3.
—	—	2.683	87	—	—	—	—	—	—	121.213	97	185.830	51	4.
68	40	14.280	09	—	—	—	—	—	—	13.519	09	504.218	74	5.
—	—	9.630	86	—	—	—	—	—	—	—	—	10.655	05	6.
96	15	1.116	40	2.700	57	4.359	54	—	—	55.398	67	552.547	95	7.
3	26	9	86	11.994	77	—	—	—	—	50.936	78	762.324	29	8.
28.617	94	561.326	68	493.794	94	105.366	24	148.366	93	1.718.247	54	15,984 029	89	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,174.811	68	1.
11	30	184	48	1.063	16	263	64	—	—	30.828	39	86.933	30	2.
11	30	184	48	1.063	16	263	64	—	—	30.828	39	8,261.744	98	
28.606	64	561.142	20	492.731	78	105.102	60	148.366	93	1,687.419	15	7,722.284	91	
+348	60	+53.246	90	+1.885	96	+998	19	+15.751	95	+34.615	44	+64.979	64	

675.911 fl. 76 kr., der letztere hingegen ein Activvermögen von 112.054 fl. 19 kr., Passiva im Belaufe von 4.643 fl. 24 kr., sonach ein Reinvermögen von 107.410 fl. 95 kr.

[3]) Nämlich die Gasanstalt in Žižkow und jene in Smichow. Die erstere hatte Ende Juni 1878 ein Reinvermögen von 1,404.727 fl. 86 kr., die letztere hingegen ein Reinvermögen von 282.691 fl. 29 kr.

Durch die im J. 1878 bewerkstelligten **Käufe** von Grundstücken, Gebäuden und Kramstellen wurde dem liegenden Vermögen der Gemeinde eine Werthszunahme von 143.820 fl. 00½ kr. zugeführt *), während durch **Verkäufe**

*) Insbesondere wurde von der Stadtgemeinde behufs künftiger Regulirung des Tummelplatzes das Haus Nro. 87—I. um 75.000 fl. angekauft und zur provisorischen Unterbringung der Gewerbeschule daselbst an Adaptirungskösten [illegible] fl. 66½ kr. gezahlt (St. V. Coll. vom 15. April 1878). Des Kaufes der Podskaler Ueberfuhr sammt Haus (Nro. 355—357—II.) zu dem Preise von [illegible] fl. haben wir bereits im St. Hdb. VI. S. 80 u. 101 Erwähnung gethan. Ferner wurden gekauft (St. V. C. vom 18. März u. 15. April 1878) die Kramstellen Nro. Parc. 648, 649 u. 603 im Kotzengebäude um 1.800 fl., die Weinert'schen Grundstücke Nro. 641 und 642 (622,87□°) in der Weinberggemeinde behufs Anlegung eines Kinderparkes zu dem Kaufpreise von 22.418 fl. 34 kr. (St.-V.-C. vom 30. Oct. 1878) endlich behufs Anlegung eines Square's die Todtenkammer, Kirchendienerwohnung und eine Gartenparcelle an der Sct. Clemenskirche (bei Nro. C. 1239—II.) von der böhm. evang. Kirchengemeinde um 10.054 fl. 80 kr. (St. V. Coll. vom 11. Jänner 1877). — Ausserdem fanden im

mit der [illegible]
Moldaufloss [illegible] im J. 1875 [illegible]
161 fl. 60 kr. der Br. Gemeinde [illegible]
3. Feb. 1876.

Wenn wir [illegible] dass [illegible]
durch Erhöhung [illegible] Zuwachs des [illegible]
schaften um 2218 fl. 20 kr. [illegible]
ihres Erträgnisses [illegible]

J. 1878 noch folgende [illegible] der [illegible]
vermögens zum [illegible] Nov. [illegible] 1878 [illegible]
Gemäss St. V. C. Beschluss vom 22. Aug. 1878 [illegible]
Verzehrungssteuer [illegible] No. [illegible]
fuhr um [illegible]
besitzes [illegible] 74 fl. 26 kr. [illegible]
Castolus, Ziegel [illegible]
von 57 [illegible]
Mit Beschluss des St. V. [illegible] M [illegible]
„Svatobor“ [illegible] Mai [illegible]
am 15. Mai [illegible]
Vereins in das [illegible]

b) Von Verkäufen [illegible]
Verkauf einer Grundparzelle [illegible] N. [illegible]
böhm. Sparkasse [illegible] W [illegible]
zwar auch schon im J. 18 [illegible]
Vormerkung gebracht wurde [illegible]
den Holzhändler [illegible]
so wie einiger durch [illegible]
stücke daselbst zu dem [illegible] W [illegible]
der Verkauf von 22 [illegible] Stadterweiterung [illegible]
schiedene Käufer im Gesammt [illegible] 1178 [illegible]
ein Gesammterlös von 12 [illegible] St. V. [illegible] 22.
30. N. u. 21. M. 1878 [illegible]
auch das Aufgeben [illegible] H. [illegible] No. 7 [illegible]
legung des [illegible] W [illegible]
S. 117 gegenstandslos [illegible]
einiger [illegible] M [illegible]
der Gemeinde von [illegible]
wurde (St.-V. [illegible]

anlassung gegeben haben, so haben wir alles aufgezählt, was sich auf die in Tab. LXX. angesetzte Bilancirung des Werthes der städt. Liegenschaften bezieht und hiemit auch alle wesentlichen Veränderungen in dieser Gruppe des Gemeindeeigenthums registrirt.

2. Was nun die Nutzrechte der Prager Stadtgemeinde betrifft, so hat sich der Werth derselben laut Ausweis der Col. I. der Tab. LXX. um 36.806 fl. 70 kr. (1,8%) vermehrt. Zu dieser Vermehrung haben insbesondere beigetragen: Der Ertrag der neu eingeführten Pferdemärkte (115 fl. 60 kr.), der Ertrag der gleichfalls erst im J. 1878 eingeführten Abgabe für Benützung des Gemeindegrundes durch Aufstellung von Auslagskästen (388 fl. 72 kr.), sowie einige neue precäre Zinse, während andere ältere Nutzrechte, insbesondere die Verpachtung der Aufschwemmplätze in der Moldau, die Taxen für Verleihung des Bürger- und Heimatsrechtes (3.993 fl. 55 kr.) im J. 1878 ein höheres Erträgniss abwarfen, wodurch nicht nur die Bewerthung dieser Rechte im Inventar pro 1878 höher ausfiel, sondern auch dem Gesammtwerthe der städt. Nutzrechte überhaupt eine Bruttozunahme von 63.747 fl. 10 kr. zugeführt werden konnte. Vermindert hat sich hingegen (obwohl meist in unbedeutenden Beträgen) im J. 1878 der Ertrag der Stadtwage (um 85 fl.), der des Viehmarktes (—155 fl.) und der Neustädter Getreideniederlage (—15 fl.), der Erlös resp. Pachtertrag der Standgelder (—138 fl.), der Ertrag der Pantschtafel, Bad- und Flusszinse (um 25 fl.), dann die Einnahmsquote aus den Polizeifondsbeiträgen (—713 fl.); und da auch der Pacht der Strahöfer Steinbrüche (182 fl. 70 kr.), so wie der Zins bei Nro. 381—I. (4 fl.) im J. 1878 ausfiel, so steht schliesslich der oben angeführten Wertszunahme eine Abschreibung von blos 26.940 fl. 40 kr. gegenüber, welche das schon erwähnte günstige Resultat ergiebt.

3. Die aus Tab. LXXI. resultirende Verminderung der Activcapitalien (um 3.531 fl. 80 kr.) hat ihren Grund theils in dem Verkaufe von Papieren, die sich im J. 1878 eines höchst günstigen Courses erfreuten (wie von Actien der Prager Franzenskettenbrücke im Nominalwerthe von 8.000 und von Pfandbriefen der böhm. Hypothekenbank im N. W. von 10.000 fl.), theils in der Behebung von Sparcassaeinlagen (532 fl. 71 kr. des Gutes Lieben), während neue Einlagen (14.023 fl. 80 kr.) in der städt. Sparcassa gemacht und Ankäufe von öst. Staatsschuldverschreibungen (für 900 fl.) realisirt wurden.

4. Von den übrigen Gruppen des unmittelbaren Gemeindevermögens haben die Material- und Naturalienvorräthe um 17.881 fl. 94 kr. (22,9%), der Kassarest um 396.284 fl. 17 kr. (36,2% des Vorjahres) abgenommen, der Werth des beweglichen Gemeinde-Inventars hingegen in Folge neuer Anschaffungen um 74.862 fl. 46 kr. (19,4%) zugenommen. Auch die Empfangsrückstände waren um 77.542 fl. 17 kr. (22,0%) grösser, als im Vorjahre.

5. Im Bezug auf den Passivstand der Gemeinderenten ist zu bemerken, dass, abgesehen von den Ausgabsrückständen, welche um 4.566 fl. 66 kr. grösser waren, als im Vorjahre, die eigentlichen Passiven der Gemeinde sich um 202.593 fl. 84 kr. vermehrt haben. Insbesondere wurden mit dem Hause Nro. 87—I. Passivkapitalien im Betrage von 40.119 fl. 14 kr. und mit dem von der böhm. evang. Gemeinde angekauften Reale eine bücherliche Schuld von 3.150 fl. übernommen. Ausserdem blieb auf dem Hause Nro. 87—I. der in 5 Jahresraten zahlbare Kaufschillingsrest von 15.000 fl. haften. Von der städt. Sparcassa wurde das zum Ankaufe der Smichower Gasanstalt (vgl. St. Hdb. VI. S. 81) nöthige Kapital von 227.215 fl. entlehnt und durch Engagirung anderer städt. Fonde 5.250 fl. für sonstige Gemeindezwecke aufgenommen, wornach die neue Bruttobelastung der Gemeinderenten sich schliesslich mit 291.434 fl. 14 kr. beziffert. Dem gegenüber steht die regelmässige Schuldentilgung im Gesammtbetrage von 88.840 fl. 30 kr., wovon an die böhm. Sparcassa 25.563 fl. 99 kr., an das Aerar für Abtretung

[illegible] Zinsen [illegible]
den [illegible] Ver[illegible] des J. 1825 [illegible]
betrag von [illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible] im Gesamtbetrage [illegible]
Prager [illegible]
[illegible] der [illegible]
[illegible] der [illegible]
von [illegible]
der stadt [illegible]
wurde [illegible]
Krieges [illegible]
dieser [illegible]
der Activcapitalien [illegible]
geschrieben werden [illegible]
einer schliesslichen Ver[illegible] Hera [illegible]
musste, die [illegible] Z[illegible] Instat
vermogens dieser [illegible]

2. Entschieden [illegible]
hat zwar der stadt [illegible]
der demselben [illegible]
strafen einen [illegible]
7.500 fl. [illegible] W[illegible]
Ankauf einer W[illegible]
ruckstands [illegible]
hiedurch [illegible]

[illegible] Ver[illegible]
eine Zunahme des [illegible]
wozu [illegible]
Hilfe [illegible]
getragen [illegible]
Armen[illegible]
[illegible]
2025 fl. [illegible] W[illegible]
dieses [illegible] W[illegible]
[illegible]
Verkauf [illegible]
von [illegible]

[illegible] A[illegible]

4. Eine anscheinend sehr bedeutende Vermögenszunahme wäre beim Siechenhausfonde zu verzeichnen. Doch resultirt dieselbe hauptsächlich aus der höheren Bewerthung der demselben zugehörigen Liegenschaften, nämlich des Hauses Nro. 453 selbst und der anstossenden Kirche, deren Werthe im Inventare pro 1878 um 40.134 fl. 84 kr. und um 12.000 fl. (der letzten Schätzung zu Versicherungszwecken gemäss) höher angesetzt wurden. Sonst haben auch die übrigen Activa dieses Fondes sich gesteigert, nur bei den Nutzrechten, ist in Folge des niedrigeren Ertrages von 1878 eine Werthabschreibung von 703 fl. 30 kr. vorgenommen worden.

(Von den übrigen, in Verwaltung der Gemeinde stehenden Fonden nehmen wir hier Umgang, da ihr Vermögensstand entweder zu gering ist oder von jenem des Vorjahres wenig differirt und sonach keiner besonderen Aufklärung bedarf. Ueber die productiven Anstalten der Gemeinde, die Versicherungsanstalt nämlich und die beiden Gasanstalten, wird an einem anderen Orte berichtet).

III. 1. Zu den Massregeln, welche im J. 1878 behufs Wahrung u. Vermehrung des Gemeindeeigenthums und der Gemeindeeinkünfte von Seite des St.-R. oder des St.-V.-C. getroffen wurden, gehört vor allem die Schlichtung des Streites, welcher zwischen der Prager Stadtgemeinde einerseits und dem k. k. Finanzärar und der Braniker Gemeinde andererseits wegen der Ufergründe an der Braniker Ueberfuhr geführt wurde und über dessen Austragung wir schon auf Seite 90 d. W. berichtet haben.

Auch der Streit mit einigen Holzhändlern in Podskal, welche die durch den dortigen Quaibau, resp. durch den Vortritt der Quaimauer in das Flussbett gewonnenen Ufergrundstücke für sich beanspruchten (vgl. St. Hdb. VI. S. 101), wurde durch einen Vergleich beendet, demgemäss das St.-V.-C. am 15. April 1878 den Beschluss fasste, die genannten Grundstücke, welche ein Gesammtausmass von 886,7□° besitzen, an die Besitzer der Podskaler Holzgärten abzutreten, wobei die □° nicht strittigen Grundes mit 65 fl., die □° strittigen Grundes jedoch mit nur 10 fl. ö. W. zu berechnen wäre.

Um in Angelegenheit der unmittelbar am neuen Stadtparke gelegenen Zeyer'schen Realität Nro. 959—II. (Brettsäge sammt Nebengebäuden), deren Expropriation bekanntlich im J. 1877 von der Prager Stadtgemeinde erwirkt werden musste, die letztere vor materiellem Schaden zu bewahren, — wurde gegen das bereits zu Gericht angenommene Abschätzungsprotokoll dieser Realität ein Rekurs beim k. k. Oberlandesgerichte eingebracht, welches auch im Februar 1878 den Bescheid der 1. Instanz behob und eine weitere Ergänzung des betreffenden Abschätzungselaborates anordnete.

Um der Neustadt Prag gegen die Weinberggemeinde zu einen würdigen Abschluss zu geben, zugleich aber der Gemeinde eine möglichst hohe und rasche Einnahme zu sichern, wurde über St.-R.-Beschluss vom 11. Jänner 1878 für den Verkauf der Baugründe im Stadterweiterungsrayon (insbesondere für die zwischen der verlängerten Rosen- u. Bredauergasse u. am ehem. Kornthore gelegene Parzellen) nicht blos ein öffentliches Offertverfahren eingeleitet, sondern auch ein besonderes Regulativ verfasst, welches die in ersterer Richtung und für den Schutz der städt. Parkanlagen nothwendigen Bestimmungen enthält, zugleich aber auch im Interesse der Stadtrenten die Zahlungsmodalitäten regelt und feststellt. Nachdem nun dieses Regulativ die höhere Genehmigung erhalten hatte, wurde über Beschluss des St.-V.-C. vom 30. Dec. 1878 auch für den Verkauf der Baustellen längs der verlängerten Hybernergasse ein ähnliches Regulativ ausgearbeitet und der h. Genehmigung vorgelegt.

Um einer weiteren Verkürzung der städt. Finanzen vorzubeugen, wurde in der St.-R.-Sitzung vom 29. März 1878 beschlossen, die bisherige ungenaue Bemessungsmethode des Röhrwassers für den

Privatbezug durch eine neue, durchaus verlässliche Einrichtung allmälich zu ersetzen (s. darüber den Abschnitt E. II.). Aus ähnlichen Rücksichten wurde eine Vermessung der Schienenlänge der Prager Tramway innerhalb der Stadt angeordnet, von Seite des städt. Oekonomieamtes im November 1878 durchgeführt und demgemäss auch die Grundzinsbemessung für das J. 1879 geregelt. [1])

Einen ähnlichen Zweck verfolgte auch die mit St.-R.-Beschluss vom 28. August 1878 angeordnete Revision des Hundekatasters, [2]) so wie eine, von demselbem Tage datirende Verordnung, gemäss welcher solche Personen, welche Pensionen oder Provisionen beziehen, nicht früher, als am 1. Tage des auf ihren letzten Provisionsbezug folgenden Monates in eine der städt. Humanitätsanstalten aufzunehmen seien, da derartige Bezüge statutengemäss der Anstalt zufallen.

Den Bemühungen des Stadtrathes gelang es im October 1878 im Recurswege bei der k. k. Finanzlandesdirection die Entscheidung zu erwirken, dass die Nutzrechte der Prager Stadtgemeinde, resp. die Zinsungen von der Verpachtung derselben bei der Bemessung des Gebührenaequivalents künftighin nicht blos als bewegliche Sachen zu behandeln, sondern hiebei auch die auf diesen Rechten haftenden Passiven in Abrechnung zu bringen seien, wodurch den Gemeinderenten schon für das J. 1879 eine Ersparniss von mehr als 8.000 fl. zugeführt wurde.

Auf Ersparungen in den Gemeindeausgaben berechnet war auch der St.-R.-Beschluss vom 17. Mai 1878, angesichts der neuen Pachtzeit der städt. Bäder den künftigen Pächter zu verpflichten, nach Ablauf des 1. Jahres der auf 3, resp. 6 Jahre festgesetzten Pachtzeit die Bäder stäts auf eigene Kosten aufstellen und nach Ablauf der Badesaison wieder auseinander nehmen zu lassen.

2. Eine indirecte Erhöhung der Einnahmen der Stadtgemeinde bezweckten ausser der schon im J. 1877 beschlossenen Aenderung des seit 1875 bestehenden Tarifes für Benützung des städt. Mass- und Wagamtes, welche erst im J. 1878 ins Leben trat (vgl. hierüber St. Hdb. VI. S. 118, dann den Abschnitt E. II. d. W.) die mit St.-R.-Beschluss vom 8. März 1878 eingeführten Erleichterungen bei der Benützung der städt. Contumazanstalt in Nro. 75—I., insbesondere aber die über St.-R.-Beschluss vom 27. December 1878 vom 1. Jänner 1879 ab in Wirksamkeit getretene Herabsetzung der Preise des städtischen Gases sammt weiteren Ermässigungen bei einem Bezuge von grösseren Quantitäten desselben. (Näheres über die letzteren zwei Massregeln s. im Abschnitte E. III. und E. VI. d. W.)

---

[1]) Bei dieser Gelegenheit wurde die gesammte Schienenlänge der Tramway innerhalb der Stadt mit 3174,71 Current-M. festgestellt, wornach sich die Höhe des Grundzinses für 1879 (da die Unternehmung vertragsmässig für jeden Curr.-Meter 16 kr zu zahlen verpflichtet ist) mit 507 fl. 95 kr. berechnet. Das Unternehmen war übrigens im J. 1878 von einem anderen Besitzer (Konst. de Prêtre) käuflich erworben worden.

[2]) In Folge dieser Revision wurde für Ende 1878 die Zahl der Hunde mit 2.567 ermittelt, wovon 2.272 für die Steuer von 4 fl., 295 für die Steuer von 2 fl. vorgeschrieben waren. (In die zweite Kategorie werden alle nützlichen, d. h. beim Gewerbe- u. Wirthschaftsbetriebe verwendeten Hunde, ferner Hof- und Jagdhunde, in die 1. Klasse alle übrigen Hunde einbezogen). Der Ertrag der Steuer (sammt Rückständen, Erlös für Marken u. s. w.) belief sich im J. 1878 auf 10.330 fl. 90 kr.

Direct betroffen werden hingegen die Gemeinderenten von der [...]its im J. 1877 geplanten Einführung einer Gebühr von 2 fl. für [...]en Current-Meter Gassengrundes, insofern derselbe bei der [...]stellung neuer oder bei vollständiger Umgestaltung bereits bestehender [...]denverschlüsse und Auslagskästen benützt wird. Diese Gebühr [...] über St.-R.-Beschluss vom 22. Februar 1878 mit 1. März 1878 in Wirk[...]keit und obwohl dieselbe nur ein für allemal (jedoch vor Ertheilung [...] Bewilligung zu den erwähnten Herstellungen) zu entrichten ist, so hat [...]doch schon im J. 1878 den Stadtrenten eine Baareinnahme von 388 fl. [...]r. zugeführt. Hieher gehört auch die in der Sitzung des St.-V.-C. vom [...]Jänner 1878 beschlossene und h. O. genehmigte Einführung von [...]natlichen) Pferdemärkten, deren Abhaltung, wie bereits bemerkt, [...] Stadtrenten schon im J. 1878 eine Einnahme von 115 fl. 60 kr. zu[...]te, obwohl der erste Markt nicht früher, als am 22. Juni stattfinden [...]nte.

Bekanntlich war in Folge des a. h. sanctionirten Beschlusses des [...]V.-C. vom 31. März 1875 der Aufwand für den Bau der Palacký-Brücke [...]mt Quai, resp. das hiemit bewilligte Anlehen von 1 Mill. fl. (vgl. St. [...] III. S. 104 u. 118) vorschussweise aus dem 5 Millionenanlehen des [...]874 bestritten worden. Da sich nun der Bau beider Objecte in der [...]Hälfte 1878 seiner Vollendung näherte, hiebei aber ein schliessliches [...]ammterforderniss von 2,075.605 fl. sich herausstellte, welches durch das [...]achte (jedoch noch immer nicht realisirte) Anlehen kaum zur Hälfte [...]eckt erschien, so sah sich das St.-V.-C. in der Sitzung vom 11. September [...] veranlasst, die succesive Aufnahme eines 2. Anlehens im Betrage von [...]0.000 fl. zu diesem Zwecke zu votiren und für dasselbe die Erwirkung [...] Landesgesetzes sammt Ermächtigung anzusuchen, den aufgelaufenem [...]rbedarf auch weiter noch aus dem Anlehen des J. 1874 decken zu [...]fen. Das diesfalls zu Stande gekommene Landesgesetz vom 15. October [...] erhielt unter dem 5. Jänner 1879 die a. h. Genehmigung.

II Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermö[illegible]

nach dem genehmigten Rechnungsabschlusse pro 187[illegible]

Tab. LXXII.

Post-Zahl	Einnahmen:	Betrag fl.	Betrag kr.	Geg. 1877 [illegible] fl.
	A. Reelle Einnahmen.			
	I. Einnahmen aus privatrechtlichem Vermögen.			
1.	Aus dem unbeweglichen Vermögem .	82.478	13	+ [illegible]
2.	Aus dem beweglichen Vermögen (Obligationen, Activcapitalien)	69.941	03	— [illegible]
3.	Aus den Nutzrechten	69.139	73	+ [illegible]
4.	Aus gewerblichen und Creditunternehmungen	2,348.071	63	+ [illegible]
5.	Aus Veränderungen des Vermögens .	225.336	07	+ [illegible]
		2,794.966	59	+ [illegible]
	II. Einnahmen aus öffentlichen Titeln mit Ausnahme von Gemeindeumlagen.			
1.	Städtische Gebühren für Ausübung der Markt- und Sanitätspolizei (mit Inbegriff der Hundesteuer) und für Benützung von Gemeindegut . . .	96.527	67	— [illegible]
2.	Taxen	3.993	55	+ [illegible]
3.	Schulgelder	49.958	24	+ [illegible]
4.	Andere Einnahmen aus öffentl. Titeln	67.415	94	— [illegible]
		217.625	40	— [illegible]
	III. Einnahmen aus gestiftetem Gemeindevermögen.			
1.	Aus dem allgemeinen Versorgungsfonde	31.891	40	+ [illegible]
2.	Aus dem Bürgerversorgungsfonde . .	175.320	40	+ [illegible]
3.	Aus dem Waisenfonde	4.792	86	— [illegible]

II. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen im J. 1878.

Tab. LXXII. (Forts.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Betrag fl.	kr.	Geg. 1877 mehr (+) oder weniger (—) fl.	kr.
	A. Reelle Ausgaben.				
	I. Allgemeine Verwaltungsauslagen.				
1.	Gemeinde-Repräsentanz:				
	a) Dotation des Bürgermeisters (Gehalt und Equipage-Pauschale) .	7.000	—	—	—
	b) Wahlausgaben	848	08	+ 216	21
		7.848	08	+ 216	21
2.	Bezüge der Beamten:				
	a) der Conceptsbeamten	52.874	99	+ 4.274	99
	b) der technischen Beamten	34.145	42	— 3.630	08
	c) der Buchhaltungsbeamten . . .	27.524	94	— 488	77
	d) der Kassabeamten	4.500	—	—	—
	e) der Manipulationsbeamten . . .	37.987	71	+ 154	76
	f) sonstiger Beamten	29.967	50	+ 1.494	68
		187.000	56	+ 1.805	58
3.	Bezüge der Diener	18.603	06	+ 1.142	71
4.	Diurnen	28.044	04	— 1.040	53
5.	Remunerationen und Aushilfen . . .	4.574	—	— 7.401	—
6.	Diäten und Zehrgelder	1.929	41	— 1.071	20
7.	Miethzins von Amtslocalitäten	—	—	— 150	—
8.	Amts- und Kanzleierfordernisse:				
	a) Schreib- und Zeichnenrequisiten	4.312	99	— 1.452	48
	b) Drucksorten	5.876	93	+ 725	04
	c) Buchbinderarbeiten	1.473	12	— 231	54
	d) Beleuchtung	1.387	—	+ 101	18
	e) Beheizung	1.664	03	— 1.553	26
	f) Einrichtung	796	39	— 81	20
	g) Reinigung	1.145	47	+ 71	01
	h) Verschiedene andere Ausgaben	6.878	91	+ 552	40
		23.504	84	— 1.868	85
9.	Verbindlichkeiten aus administrativen Titeln (Pensionen, Provisionen, Gnadengaben, Erziehungsbeiträge, Abfertigungen, Sterbequartale etc.) . .	67.131	15	+ 3.213	07
10.	Andere Verwaltungsausgaben (Bezüge disponibler Beamten, Mauthregie u. a.)	2.979	31	+ 1.391	97
		341.614	45	— 3.762	04
	II. Ausg. für privatrechtl. Besitzstand.				
1.	Ausg. für das unbewegliche Vermögen:				
	a) Verwaltungs- u. Erhaltungskosten	50.253	14	+ 2.006	91
	b) Landesfürstliche Steuern und sonstige Gaben	36.733	08	+ 804	13
	c) Andere Ausgaben	21.499	26	— 8.871	—
		108.485	48	— 6.059	96
2.	Ausgaben für die nutzbaren Rechte .	2.356	98	— 96	30
3.	Für Credit- u. Gewerbsunternehmungen	2,148.461	88	+ 1,759 588	88
4.	Zur Erwerbung von Vermögensobjecten	162 263	07	— 251.031	08
		2,421.567	41	+ 1,502.401	44

II. Gebahrung mit dem Gemeindenvermögen im J. 1

Tab. LXXII. (Forts.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Betrag fl.	Betrag kr.	Geg. 1877 oder we[illegible]	fl.
	III. Ausgaben f. öffentl. Sicherheit.				
1.	a) Ausgaben für die Staatspolizei	44.700	—		—
	b) Ausgaben für die Gemeindepolizei	43.750	38	—	[illegible]
		88.450	38	—	[illegible]
2.	a) Ausgaben für öffentl. Beleuchtung	63.560	40	—	[illegible]
	b) Ausg. für Säuberung der Strassen	135.437	41	—	[illegible]
		198.997	81	—	[illegible]
3.	Auslagen für Reinigung der Kanäle	11.289	63	+	
4.	Ausgaben für Feuerlöschanstalten	30.983	41	—	[illegible]
5.	Für Vorkehrungen geg. Ueberschwemmungen	263	97	—	[illegible]
		329.985	20	—	[illegible]
	IV. Armenpflege.				
1.	Für d. allg. Armen-Versorgungsanstalten	77.620	57	+	[illegible]
2.	Für die Bürger-Versorgungsanstalten	195.351	16	+	[illegible]
3.	Ausgaben für die Waisenpflege	22.235	11	—	
4.	Ausg. für Krankenversorgung (Armenärzte, Beiträge an Krankenhäuser usw.)	29.529	20	—	
5.	Ausgaben für andere ähnl. Anstalten	120.018	27	+	[illegible]
		444.754	31	+	[illegible]
	V. Ausgaben für Zwecke des Cultus.				
1.	Kirchenbauten: a) Erhaltung	47.953	35	—	[illegible]
	b) Neubau	800	—		—
		48.753	35	—	[illegible]
2.	Andere Ausgaben für Zwecke des Cultus	43.465	30		[illegible]
		92.218	65	—	[illegible]
	VI. Ausgaben für Zwecke des Unterrichts und d. allgem. Bildung.				
1.	Für Erhaltung d. städt. Realgymnasiums	40.645	37	+	
2.	„ Errichtung u. Erhalt. v. Volkschulen	287.376	30	+	[illegible]

II. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen im J. 1878.

Tab. LXXII. (Schluss.)

Ausgaben:	Betrag		Geg. 1877 mehr (+) oder weniger (—)		
	fl.	kr.		fl.	kr.
VIII. Oeffentliche Bauten.					
Gepflasterte Strassen:					
a) Erhaltung	31.273	59	+	7.310	—
b) Neubau	68.180	01	+	16.253	70
	99.453	60	+	23.563	70
Ungepflasterte Strassen.					
a) Erhaltung	10.438	01	—	1.506	22
b) Neubau	6.059	59	+	2.940	78
	16.497	60	+	1.434	56
Brücken:					
a) Erhaltung	1.269	91	—	17.444	87
b) Neubau	269.498	21	—	547.698	23
	270.768	12	—	565.143	10
Wasserbauten:					
a) Erhaltung	1.309	05	—	10.242	30
b) Neubau	233.027	22	+	193.290	—
	234.336	27	+	183.047	70
Kanäle:					
a) Erhaltung	5.300	77	+	622	34
b) Neubau	7.819	48	—	48.606	44
	13.120	25	—	47.984	10
Wasserleitungen:					
a) Erhaltung	57.743	41	+	27.671	10
b) Neubau	64.095	84	—	82.198	82
	121.839	25	—	54.527	72
Oeffentl. Anlagen (Park- u. Gartenanlag.):					
a) Erhaltung	20.009	02	—	4.930	54
b) Neubau	83.316	23	—	119.329	95
	103.325	25	—	124.260	49
Andere öffentl. Bauten (Badeanstalten, Schlachthäuser, Leichenhöfe u. s. w.):					
a) Erhaltung	34.013	13	+	25.364	62
b) Neubau	990	—	—	263	56
	35.003	13	+	25.101	06
IX. Ausgaben für Gemeindeschulen.	894.343	47	—	558.768	39
Tilgung	93.135	87	—	31.456	09
Verzinsung	471.296	11	+	8.584	21
	564.431	98	—	22.871	88
X. Verschiedene Ausgaben	23.006	01	—	22.893	76
Summe der reellen Ausgaben	5,696.628	21	+	842.810	32
B. Interims-Ausgaben:					
I. Ausgegebene Darlehen	—	—		—	—
II. Ausgegebene Vorschüsse	687.099	68	+	100.000	79
III. Andere Interims-Ausgaben	41.174	59	+	16.122	27
IV. Rückgezahlte Interims-Einnahmen	755.756	78	+	656.274	81
V. Schliesslicher Kassarest	939.659	55	—	381.810	89
Summe der ausserordentl. Ausgaben	2,423.690	60	+	390.586	98
C. Total-Ausgaben	8,120.318	81	+	1,233.397	30

C. Steuererträg

Tab. LXXIII.

(Mit Ans

Frist:	Ordentliche Steuer sammt ausserordent. Zuschlag		Grundentlastungs-fonds-zuschlag		Landes-fonds-zuschlag		Communal-beitrag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
							A. Gr	
Für die Vorjahre .	13	59	—	71	2	84	—	—
für 1878	2.728	73½	141	65	566	97	—	—
Zusammen . .	2.742	32½	142	36	569	81	—	—
							B. Haus	
Für die Vorjahre .	143.086	31½	10.040	52	40.096	52	15.310	82
für 1878	1,689.322	42	102.733	16½	410.933	63	158.094	75
Zusammen . .	1,832.408	73½	112.773	68½	451.030	15	173.405	58
							C. Erw	
Für die Vorjahre .	91.032	91	3.131	56	12.441	54½	10.233	89
für 1878	268.977	94	9.069	09	36.276	13½	25.521	98½
Zusammen . .	360.010	85	12.200	65	48.717	68	35.755	87½
							D. Eink	
Für die Vorjahre .	294.638	18	9.669	02	36.831	65	57.654	67½
für 1878	588.772	12½	17.218	99	68.875	95½	78.741	83½
Zusammen . .	883.410	30½	26.888	01	105.707	60½	136.396	51
					E. Steuer vom Zinsert			
Für die Vorjahre .	12.846	39½	—	—	—	—	—	—
für 1878	37.848	83½	—	—	—	—	—	—

ag im J. 1878.

Wyšehrad) **Tab. LXXIII.**

…fen	Schulbeitrag		Saumsalszinsen		Gesammtertrag		Vorschreibung		Hievon ab die Summe der realisirten Abschreibung		Verbleibt die richtig gestellte Gebühr		Steuerreste überhaupt		in %, d. Gebühr
kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
e u e r															
—	1	52	—	—	18	66	197	07	—	—	197	07	178	41	90,5
—	305	33	—	69	3743	37½	3936	61	—	—	3936	61	193	23½	4,9
—	306	85	—	69	3762	03½	4133	68	—	—	4133	68	371	64½	8,9
e u e r															
—	21440	00½	5745	42	238199	61	273647	62½	27390	67	246256	95½	8057	34½	3,2
—	221187	55½	4926	35	2587197	87	2875606	89½	34719	84	2840887	05½	253689	18½	8,9
—	242627	56	10671	77	2825397	48	3149254	52	62110	51	3087144	01	261746	53	8,5
e u e r															
53	8637	25	2973	76	129075	44½	326937	63½	40784	44½	286153	19	157077	74½	54,9
—	18444	67½	2355	97	360645	79½	587605	87	51040	51	536565	36	175919	56½	32,8
53	27081	92½	5329	73	489721	24	914543	50½	91824	95½	822718	55	332997	31	40,5
n s t e u e r															
52½	27318	44½	5231	38	432270	55½	619360	—	31224	99	588135	01	155864	45½	26,5
92	31861	66	1717	76	787283	32	934027	78½	1379	51½	932648	27	145364	95	15,6
84½	59180	10½	6949	14	1219553	87½	1553387	78½	32604	50½	1520783	28	301229	40½	19,8
…steuerfreier Häuser															
—	—	—	—	—	12846	39½	15585	95½	419	53½	15166	42	2320	02½	15,3
—	—	—	—	—	37848	83½	47908	11	—	—	47908	11	10059	27½	20,9
—	—	—	—	—	50695	23	63494	06½	419	53½	63074	53	12379	30	19,6
…n															
05½	57397	22	13950	56	812410	66½	1235728	28½	99819	64	1135908	64½	323497	98	28,5
22	271799	22	9000	77	3776719	19½	4449085	27	87139	86½	4361945	40½	585226	21	13,4
27½	329196	44	22951	33	4589129	86	5684813	55½	186959	50½	5497854	05	908724	19	16,5
28	-10109	62½	-1678	58	-215097	92	-239672	44½	+50918	25½	-290590	70	-75492	78	-25,9

[illegible] fl. 23½ kr. wovon 13.498 fl. 82 kr. als Steuerquote des J. 1878, 3.795 fl. 41½ kr. …erreste der Vorjahre ausgewiesen sind. Von der Gesammtsumme entfielen …e Steuer sammt dem ausserordentl. Zuschlage 12.384 fl. 25 kr. (2.601 fl. 53 kr. für die …hre, 9.782 fl. 72 kr. für das J. 1878.), an Zuschlägen für den Grundentlastungs… wurden eingezahlt 982 fl. 05½ kr. (resp. 240 fl. 77½ kr. und 741 fl. 28 kr.), …chlägen für d. Landesfond 3.927 fl. 93 kr, resp. 953 fl. 11 kr. und 2.974 fl. 82 kr.) …undsteuer wurden abgeführt 208 fl. 15½ kr. (hievon 10 fl. 02 kr. für die … 198 fl. 13½ kr. für das J. 1878), wovon auf die ordentl. Steuer sammt … 165 fl. 20½ kr. (hievon 7 fl. 95 kr. für die Vorjahre), auf die Zuschläge für …dentlastungsfond 8 fl. 58 kr. (hievon 41 kr. für die Vorjahre), für den …d 34 fl. 37 kr. (resp. 1 fl. 66 kr.) entfielen. Die Hauszinssteuer

hatte [illegible] fl. [illegible] kr. eingetragen, davon 2718 fl. 78 kr. [illegible]

[illegible]

Tab. LXXIV.

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Grundsteuer: Katastral-Reinertrag in Conv. M. fl.	kr.	Grundsteuer: Schuldigkeit in Oest. Währ. fl.	kr.	Hauszinssteuer: Steuerbarer Rest d. Zinsertrages[1] fl.	kr.	Hievon die Steuer pro 1[illegible]: ordentl. Steuer zu 16% sammt ⅓ Zuschlag fl.	kr.	Hievon die Steuer: ausserordentlicher Zuschlag fl.	kr.
I.	Altstadt	472	38	105	87	[illegible]	23	582.497	00½	145.624	[illegible]
II.	Neustadt	3.929	58	882	55	[illegible]	41½	665.293	87½	166.324	44
III.	Kleinseite	2.494	59	558	88½	791.634	76	168.882	95	42.221	[illegible]
IV.	Hradschin	1.641	32	367	71	116.506	67	24.854	96	6.213	[illegible]
V.	Josefstadt	19	7	4	28	235.928	00½	50.331	77	12.582	[illegible]
VI.	Fortifica-										

3. Die Erwerbsteuer war auch für das Jahr 1878 in den üblichen assen nach 34 Gruppen des Steuersatzes für die ganze Stadt (und rad) auf Grundlage des Standes der einzelnen Unternehmungen fang 1878 vorgeschrieben.

Was die einzelnen Sätze der Erwerbsteuer betrifft, so waren n höchsten Steuersatz (1575 fl.) blos 4 Fabriken und 11 grössere ls-, Credit- und Verkehrsunternehmungen vorgeschrieben; die Ge- vorschreibung für dieselben betrug 47.250 fl. (je 23.625 fl. an Steuer uschlag). Für den kleinsten Steuersatz für Fabriken (Cl. I. à 42 fl.) n 31 Fabriken, für den kleinsten Steuersatz der Cl. II. a. (31 fl. 46, für jenen der Cl. II. b. (315 fl.) 11 Unternehmungen in Vor- ung. Dem höchsten Steuersatze für Cl. III. (210 fl.) unterlagen kleinsten (2 fl. 62½ kr,) 121 Unternehmungen, während der höchste satz der Cl. IV. a) (73 fl. 50 kr.) auf 1, der Classe IV. b) und c)) auf 1 und 5 Unternehmungen sich bezog, der niedrigste (3 fl. 15 kr.) Cl. IV. a) 41, in Cl. IV. b) 5, in Cl. IV. c) 22 Unternehmungen betraf. aupt war das Gesammtausmass sammt Zuschlag am stärksten bei uppe des Stauersatzes von 52 fl. 50 kr., nämlich mit 95.130 fl. bei eilnehmern, dann der Gruppe mit dem Steuersatze 1.575 fl., nämlich 250 fl. bei 15 Theilnehmern, ferner bei der Gruppe mit dem Steuer- 105 fl. mit 27.510 fl. bei 131 Theilnehmern. Hierauf folgten in ab- der Ordnung die Gruppe des Steuersatzes 31 fl. 50 kr. (Gesammt- ss 24 318 fl. bei 386 Theilnehmern), 42 fl. (22.092 fl. bei 263 Theil- rn), 8 fl. 40 kr. (21.703 fl. 08 kr. bei 3 691 Theilnehmern), 157 fl. (14.490 fl. bei 46 Theilnehmern), dann 315 fl. (12.600 fl. bei 20 Theil- rn) Von den übrigen Gruppen erreichte keine das Gesammtausmass .000 fl., ja die meisten blieben selbst hinter 5000 fl. zurück.

Die Hauptverhältnisse der Vorschreibung sind aus der folgenden icht zu entnehmen:

Tab. LXXV.

	Benennung:	Zahl der Unter-nehmungen	Steuervorschreibung pro 1878		
			Reine Erwerb-steuer	Ausser-ordentl. Zuschlag	Zu-sammen
			in Gulden öst. W.		
	Fabriksunternehmungen . .	173	20.549	20.549	41.098
	Handels- und Verkehrsunternehmungen, und zwar:				
	a) kleinere Unternehmungen	1.041	64.554	64.554	129.108
	b) grössere " [1]	35	34.573	34.573	69.146
	Künste und Gewerbe	9.770	74.974	56.883	131.857
	Dienstleistungen, und zwar:				
	a) Unnterricht	109	1.017	781	1 798
	b) Geschäftsvermittlungen	290	10.906	10.663	21.569
	c) Beförderungen von Personen und Sachen . . .	452	4.870	3.876	8.746
V	Summa . .	11.870	211.443	191.879	403.322

[1] Insbesondere Banken und andere Creditinstitute, Versicherungsgesellschaften, Eisenbahnen, Schifffahrtsgesellschaften und andere grössere Transportunternehmungen.

4. Die Einkommensteuer liefert in ihrer Gesammtvorschreibung für . 1878 (jedoch mit Ausschluss der von den Bezügen der k. k. Staats- en und Diener entrichteten Steuerquote, welche bei der k. k. Landes- cassa direct in Abzug gebracht wird) die folgende Hauptübersicht:

Tab. LXXVI.

Classe	Benennung:	Zahl der steuerpfl. Parteien u. Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegten Einkommens		Steuervorschreibung: Ordentl. Steuer		Zuschlag	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	a) Der Erwerbsteuer unterliegende Actiengesellschaften und sonstige Erwerbsgarten	6.811[1])	4,837.020	—	101.465	—	95.426	—
	b) Berg- u. Hüttenbetrieb	—	—	—	—	—	—	—
	c) Gewinn der Pächter von Pachtungen	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Cl. I.	6.811	4,837.020	—	101.465	—	95.426	—
II.	a) Activitätsbezüge, Pensionen, Quiescentengehalte, Witwen- u. Waisenbezüge u. s. w. (mit Ausschluss jener der Staatsdiener)	2.257	3,206.954	—	41.766	—	34.661	—
	b) Staats- und Fondsbeiträge an Pfründen, Klöster u. s. w.	14	12.014	—	122	—	[illegible]	—
	c) Einkommen der im §. 2. d. E. St. P. unter e) f) und g) angeführten Beschäftigungen	30	38.200	—	840	—	716	—
	d) Stehende Jahresbezüge von Versorgungs- und Lebensversicherungsgesellschaften	1	15	—	—	47	—	47
	e) Einkommen von Stempel- und Tabakverlegern, Collectanten, Postmeistern u. s. w.	2	1.840	—	21	53	15	98
	f) Alle übrigen nach Cl. II.							

Tab. LXXVI. (Schluss)

Classe	Benennung:	Zahl der steuerpfl. Parteien u. Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen fl.	kr.	Steuervorschreibung u. zw.: Ordentl. Steuer fl.	kr.	Zuschlag fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
	Uebertrag . .	220	27.005	—	1.351	—	1.351	—	2.702	—
	d) Leibrenten u. a. . . .	17	46.569	—	2.328	—	2.328	—	4.656	—
	e) Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien . .	287	774.097	—	38.705	—	38.705	—	77.410	-
	f) Reineinkommen von Sparkassen	1	12.468	—	623	—	623	-	1.246	—
	g) Sonstige Zinsen . . .	15	8.661	—	433	—	433	–	866	--
	Summe der Cl. III . .	540	868.800	—	43.440	—	43.440	—	86 880	—
IV.	Steuerpflichtige Zinserträge von ganz oder theilweise zinssteuerfreien Haüsern	601	949.758	08	47.488	61	—	—	47.488	61
	Hauptsumme . .	10.341	9,934.216	08	235.389	61	174.646	—	410.035	61

4. Der Hauptübersicht der Einkommensteuer lassen wir noch das Detail der Vorschreibung der Erwerb- und Einkommensteuer bei Actiengesellschaften und den sonstigen, auf Association beruhenden Unternehmungen folgen, welche zur öffentl. Rechnungslegung verpflichtet sind.

Tab. LXXVII.

Gruppe	Kategorie	Zahl der Unternehmungen	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen (3 j. Mittel)	Für 1878 vorgeschrieben: Erwerbsteuer sammt Zuschlag	Einkommensteuer sammt Zuschlag	Gesammtleistung
			in Gulden öst. W.			
1.	Eisenbahnen u. a. grössere Transportunternehmungen	8	1,071.520	22.344	94.258	116.602
2.	Creditinstitute	10	1,782.460	23.184	155.146	178.330
3.	Versicherungsgesellschaften (active)	12	137.960	5.666	8.234	13.900
4.	Sparkassen	2	1,035.080	—	103.508	103.508
5.	Industrieunternehmungen (active) .	33	1,338.300	35.991	81.197	117.188
6.	Creditgenossenschaften und zwar:					
	a) Sparvereine und Vorschusskassen (active)	10	136.000	639	12.939	13.578
	b) Consumvereine	2	520	22	22	44
	c) Productiv- u. Magazinsgenossenschaften	4	1.500	98	69	167
	Hauptsumme . .	81	5,503.340	87.944	455.373	543.317

D. Oeffentliche Arbeiten.

I Stadterweiterung

1. Neue Planirungen. Schon im St. Hdb. VI S. [illegible] richtet, dass im October 1877 mit der Planirung des [illegible] neue Museum und den Kinderpark von dem Bauunternehmer [illegible] im Submissionswege begonnen worden war. Diese, wegen [illegible] Terrains nicht wenig beschwerliche Arbeit wurde im J. [illegible] schlusse gebracht. Die gleichfalls noch im J. 1878 beschlossene [illegible] des oberen, zwischen dem ehem. Ross- und Kärntnerthore gelegenen [illegible] auf welchem seit dem J. 1875 das sog. neue bohm. Theater [illegible] welches sich theils aus ehemals fortificatorischen [illegible] den hiezu eigens erworbenen ehem. Weinert'schen Gründen [illegible] zusammensetzt, wurde, und zwar mit Bezug auf die westliche [illegible] Abdachung des Plateau's, mit St.-R.-Beschluss vom 17. Jänner [illegible] Bauunternehmer Fr. Heberle gegen die offertmässige [illegible] 18[illegible] fl. 45 kr. zugesprochen und derselbe auch mit St. R. [illegible] 6. Juni 1879 mit Abräumung des nördlichen Abhanges [illegible] teau's (die südliche Abdachung liegt im Niveau der [illegible] gasse) betraut.

2. Kanalbauten. Von solchen gelangten im J. [illegible] endung:

a) Der bereits im St. Hdb. VI S. 115 besprochene [illegible] langen Rinne (zum Theil Kanal von 0.5 m Breite [illegible] längs der alten Stadtmauer zwischen der [illegible] Nr. [illegible] der Bastion XXVII. [illegible] Thor, welcher im [illegible] Submissionswege von dem Bauunternehmer Ferd. Ha[illegible] eine Entschädigung von [illegible] fl. 07 kr. ausgeführt [illegible]

b) gemäss St.-R.-Beschluss vom 12. Juli 1878 ein [illegible] längs der Baustellen am Kornthore, welcher mit einem [illegible] von 2 [illegible] fl. in eigener Regie errichtet wurde.

Ausserdem wurde gemäss St. R.-Beschluss vom 2[illegible] für das J. 1879 noch der längst nothwendig gewordene [illegible] im ehem. Schanzgraben längs des Bahnhofes der [illegible] (vergl. St. Hdb. VI S. [illegible]) sowie der Bau eines Kanales [illegible] Theile der verlängerten Hybernergasse (zum Anschlusse an die



itzplätze desselben mit zahlreichen Bänken versehen und überhaupt auf's leste für den Gebrauch des Publicums hergerichtet wurden. Der Parkeich wurde im Frühjahr 1878 mit Wasservögeln angesetzt, wovon ein Theil ngekauft, die grössere Mehrzahl jedoch von den HH. Stadtverordneten r. Rieger und Makovský geschenkweise beigestellt wurde. Ebenso wurden och im J. 1878 von einzelnen Freunden des neuen Stadtparkes (darunter nsbesondere von dem Verwalter des Gutes Kwassic in Mähren, H. A. Narátil) Samen und Setzlinge in bedeutender Anzahl unentgeltlich gewidmet

5. Andere Herstellungen des J. 1878. Hieher gehört ausser er Eröffnung eines Brunnens oberhalb des Parkteiches (vergl. St.-Hdb VI. . 94) die Vollendung der Wasser- und Gasleitung im Parke und seiner mgebung, so wie die Umlegung der den Park übersetzenden Telegrafeneitung. Letztere wurde nach vorausgeganger commissioneller Prüfung nd Genehmigung des von der k. k. Telegrafendirection vorgelegten Projectes St.-R.-Sitzung vom 3. Mai 1878) im Monate August 1878 und zwar in der Veise hergestellt, dass sämmtliche Leitungen in einen auf der Parcelle ro. 265 unterhalb des Walles des Turnau-Kraluper Bahnhofes errichteten usseisernen Thurm (Pavillon) zusammengeführt erscheinen, von wo dann ie unterirdische Kabelleitung in einer schmiedeisernen Röhre beginnt und n der Richtung der verlängerten Heuwagsgasse über den Heuwagsplatz elbst und die untere Heinrichsgasse bis zum Haupttelegrafenamtsgebäude ortsetzt (Näheres über diese Leitung siehe im St.-Hdb. IV. S. 109). Zu en schon im J. 1877 eröffneten 3 Mauthhäusern an der neuen Verehrungssteuerlinie (vergl. St.-Hdb. VI. S. 95) gesellte sich im J. 1878 noch in viertes, das gleichfalls auf Gemeindekösten und auf die früheren Beingungen hin am Ende der verlängerten Hybernergasse (an der Stelle ines älteren provisorischen Häuschens) auf einer Fläche von 37,67□° erant wurde. Dasselbe erhielt die Nr. 1564—II., wurde im Submissionswege on H. A. Wolf ausgeführt und erforderte einen Aufwand von 3.216 fl. 8 kr. Hingegen wurde von der Errichtung eines neuen stabilen Amtshauses or dem ehem. Kornthore Umgang genommen, die Einhebung der Verzehngssteuer in dem ehemaligen, vom Aerar angekauften Amtsgebäude Nr. 76—II. bis zur Demolirung dieses Hauses belassen und zugleich beschlosen, mit dem Servitut der Beistellung der zu dem gedachten Zwecke päter nothwendig werdenden Localitäten den Bauplatz Parc. Nro. 242 usserhalb des ehem. Kornthores zu belasten (St.-R.-Beschluss vom 11. änner 1878).

Ebenso fand es von der Eröffnung des Stiegeneinganges in en Park (vergl. Stat. Hdb. VI. S. 95) schliesslich sein Abkommen, da das inanzaerar für diesen Fall von der Stadtgemeinde eine jährliche Entchädigung von 876 fl. für Unterhaltung eines Postens daselbst gefordert atte und alle Recurse in dieser Hinsicht ohne Erfolg geblieben waren.

Schliesslich muss an dieser Stelle noch die Herrichtung der Thorasse gedacht werden, da dieselbe theilweise aus den für den Erweiterungsrayon verfügbaren Geldern bestritten wurde. Dieselbe wurde in der chon beschriebenen Weise (vergl. St. Hdb. VI. S. 112) noch im J. 1878 ollendet und es betrug insbesondere der für die Aufstellung der Parapetauer und des Gitters realisirte Aufwand 6.136 fl. 01 kr.

6. Um nun, wie bisher üblich, auch des Gesammtaufwandes für ie Herrichtung des Erweiterungsrayons Erwähnung zu thun, so betrug erselbe im J. 1878 nach der Zusammenstellung der Stadtbuchhaltung vergl. Inventar pro 1878 S. 64 und 65) im Ganzen 101.402 fl. 89 kr. Davon ntfielen auf Demolirung und Planirung 14.659 fl. 39½ kr., auf Kanalbaue fl. 43½, auf die Umlegung der Taborer Strasse 6.034 fl. 39 kr., auf e Strassenherrichtungen 157 fl. 25 kr., auf Herstellung des Stadts 65.360 fl. 50 kr., auf restliche Arbeiten am Parkteiche (Geländer

während des J. 1878 nicht [illegible] practisch [illegible] dadurch in eine noch weitere Ferne gerückt, [illegible] der [illegible] Lanna obschwebenden Besitzstörungsstreite (vergl. St. Hft. [illegible]) Ende 1878 noch ein zweiter Rechtsstreit hinzukam. [illegible] die Lanna'sche Brettsäge Nr. [illegible] 17 [illegible] am 4. November 1878 [illegible] gebrannt war, wurde [illegible] Anlass des [illegible] Wiederaufbaues derselben eine magistratliche Commission daselbst abgehalten [illegible] gegen den Wiederaufbau, und zwar aus dem Grunde [illegible] Bau die genehmigte Regulierungslinie des Quais, welcher [illegible] öffentlichen Communication gedient hatte, überschreiten [illegible] bei dem schlechten Zustande der Mauer der [illegible] werden musste, bei welchem überdies die [illegible] Construction [illegible] projectirt wäre. Gegen das in Folge dieses Befundes vom Magistrate erlassene Bauverbot wurde nun von der Firma Lanna [illegible] k. k. Statthalterei eingebracht, nach dessen [illegible] die Firma [illegible] digung der Magistrat an das k. k. Ministerium des Innern [illegible] welchem die Entscheidung im Winter 1880 noch nicht herabgelangt.

Bei dieser Sachlage beschränkten sich die während des J. [illegible] dem genannten Quai ausgeführten Arbeiten lediglich auf die [illegible] nächsten Umgebung des Bauplatzes des [illegible] richtenden [illegible] dessen Bau [illegible] schon über die Grundmauern [illegible] gediehen war [illegible] gung eines neuen Zuganges [illegible] dem Kettenstege [illegible] und 81 [illegible] hindurch, so wie die [illegible] dem Jahre 1879 vorbehalten bleiben.

Auch die [illegible] Regulierungsplanes für den [illegible] dolfsquai in seiner [illegible] künftigen Länge [illegible] wie die Herstellung von [illegible] baues und für die Anlagen auf dem Quai gehört [illegible] J. 1878 [illegible] ward der vom k. k. [illegible] wissenschaftlichen Instituts [illegible] welcher schliesslich [illegible] 1878 [illegible] Statthalterei [illegible] tung bis zum J. 1881 [illegible] des Kaufpreises [illegible] angetragen worden war [illegible] St. K. [illegible] 1878 in negativer Weise [illegible] des St. V. vom 13. März 1878 [illegible] in's Werk gesetzten Beschlusses [illegible] Ueber diesen [illegible] die vereinigte Kosten- [illegible] für die Bezirke [illegible] und St. Franz [illegible] eine mehr als [illegible] Bache [illegible] künftige Entschliessung des Ministeriums freigegeben [illegible]

---

* Die [illegible] J. 1878 [illegible] Ausgabe von 10.546 fl. [illegible]

III. Bau der Palacký-Brücke sammt Quai.*)

(Vergl. St. Hdb. VI. S. 98 u. ff.)

1. Bau der Brücke.

Die Schilderung des Fortschrittes des Baues der Palacký-Brücke haben wir im vorigen Jahrgange d. Hdb. mit der Darstellung des Vorganges der Gewölbeausrüstung abgebrochen. Durch diesen Act war eigentlich auch die Belastungsprobe der Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Brücke mit vorzüglichem Erfolge durchgeführt worden und hiemit gelangte eine ganze Reihe früherer grosser Arbeiten am Ende der Bausaison 1877 zum Abschlusse. Worüber noch zu berichten bliebe, das sind hauptsächlich nur die äusseren Ausstattungsarbeiten, welche einen mehr decorativen Charakter tragen; nebstdem verdient erwähnt zu werden die Art der Ausführung der Zufahrten zur Brücke, welche beiden Arbeiten gleichmässig fortschreiten sollten, um sowohl den Vertragsbestimmungen gemäss, als auch in Anbetracht der herannahenden Gedächtnissfeier des vor 500 Jahren erfolgten Ablebens des Kaisers und böhm. Königs, Karls IV., mit dem Jahresschlusse 1878 der Oeffentlichkeit übergeben werden zu können.

Nachträglich sei hier noch Erwähnung gethan der Methode des Abtragens der starken und tiefeingetriebenen Piloten aus dem Flussbette, wozu unmittelbar nach der Ausrüstung geschritten wurde. Es wurden nämlich sämmtliche Piloten, zu deren Einrammung bis zur absoluten Festigkeit der Zeitraum eines $^1/_2$ Jahres erforderlich gewesen war, im Verlaufe 10 Tagen aus dem Flussbette wieder entfernt. Dieselbe Dampframme, von welche die erwähnten Piloten mit ihrem kräftigen Hoyer eingeschlagen hatte, wurde nun dazu benützt, die Piloten durch Aufwindung schief eingespannter Ketten um ihre Knäufe einzeln etwa einen halben Meter unter dem Boden des Flussbettes abzubrechen, was so zu sagen, das Werk eines Augenblickes war. Das Belassen der Pilotenspitzen im Flussbette brachte den Vortheil, dass der Boden der Moldau gehörig comprimirt wurde, was ihn in der Zukunft gegen Unterwaschung widerstandsfähiger macht.

Zu derselben Zeit wurde mit dem Baue des Gerüstes oberhalb der Gewölbe für die weitere Ausmauerung begonnen, insbesondere aber vor jedem Schlusssteine eine Hängebude angebracht in denen dann den ganzen Winter 1877—78 hiedurch die Arbeit des Aushauens von plastischen Wappen der hiefür bestimmten Moldau- und Elbestädte mit kräftigen Conturen und heraldischer Motivirung vor sich gieng (vergl St. Hdb. VI. S. 100).

Da jedoch während des Winters grosse Vorräthe von Stein und Baumaterialien aller Art auf dem Bauplatze abgelagert worden waren, gerieth zu Beginn der Bausaison 1878 die Arbeit derart in Fluss, dass auf der ganzen Brücke mit dem Betoniren oberhalb der Gewölbe so wie mit dem Ausmauern besonderer hohler Entlastungsgurten oder Gallerien für Entwässerung der Brücke gleichzeitig begonnen werden konnte.

Bei der Adaptirung dieses Entwässerungssystems gieng man neben der Ersparniss von Material hauptsächlich von der Absicht aus, nach Thunlichkeit auch den verticalen Druck auf die Fundamente gegenüber den vollen Ausmauerungen oberhalb der Pfeiler zu vermindern, sowie in Zukunft jedes Zwischengewölbe nach Bedarf ohne weitere Störung der Passage besichtigen zu können. Die Ausführung gieng in folgender Weise vor sich: Von der ganzer Breite des Gewölbes, welche 11,38 Meter beträgt, blieb nach der Ausmauerung der beiden 1 Meter starken Stützmauern und

*) Nach einem schriftlichen Berichte des städtischen Oekonomieamtes (H. Ingenieur Josef Reiter). Neue ausführlichere Daten vom Autor selbst findet man in der Zeitschrift des Prager Architekten- und Ingenieur-Vereines pro 1879, Heft I. und II.

pfeilern aus rothem Granit zu Ende geführt und die Nivelette, [illegible]
der Mitte der Brücke aus gegen die Ufer hin nach beiden Seiten
abfällt, hergestellt worden war, wurde die Consol- und [illegible]
schichte gelegt, worauf noch an die letzte Adaptirung, d. h. an
stellung eines reichen Balusterparapets und zwar an
Stellen zugleich gegangen wurde. Die Unter- und Oberplatten,
Säulchen dieses Geländers sind, wie schon erwähnt (vergl. [illegible]
S. 100) von bläulichem Worliker Granit, die Balustren hingegen,
1012 giebt, von weisslichem Gressignaner Marmor mit sehr viel [illegible]
ausgeführt.

Gleichzeitig mit dem Geländer wurden auf jedem der beiden [illegible]
je zwei Mauthhäuschen von Hořicer Sandstein fundirt und [illegible]
welche, trotz ihrer Bestimmung als zierliches Piedestal für [illegible]
tuengruppen gegenwärtig nur einem practischen Zwecke [illegible]
dem Erlöschen des Rechtes zur Einhebung der Mauthgebühren [illegible]
90 Jahren) ausschliesslich jener edleren Bestimmung werden [illegible]
geben werden.

Die ernstliche Absicht des Stadtrathes, diesen Mauthge[illegible]
Eindruck eines unfertigen Werkes nicht auf die Länge hin [illegible]
erhellt übrigens schon daraus, dass kraft St.-R.-Beschlusses [illegible]
1878 und über Antrag einer hiezu besonders eingesetzten Commi[illegible]
bewährte einheimische Künstler aufgefordert worden sind, [illegible]
sichtigte Herstellung von allegorisch-historischen Gruppenstatuen, [illegible]
falls in Hořicer Sandstein ausgeführt werden sollen, entsprechend[illegible]
zu machen und die Motive in plastischen Skizzen in [illegible] der [illegible]
Grösse vorzulegen.

Nach Vollendung der äusseren Gestalt der Brücke schr[illegible]
das Planiren derselben mit gesiebtem Bauschutt, sowie an die [illegible]
lung der Fahrbahn und des Trottoirs.

Die Fahrbahn der Brücke ist 7,75 M. breit und mit [illegible]
Cercaner Granit convex gepflastert. Die Trottoirs zu beiden [illegible]
Fahrbahn sind 1,58 Meter breit und mit Granitplatten gedeckt[illegible]
denselben wurden behufs künftigen Anschlusses die Röhren der
Wasserleitung gelegt.

Weiter wäre noch zu berichten, dass an Stelle der [illegible]
Gasbeleuchtung, womit die Brücke Anfangs versehen word[illegible]
Verlaufe des J. 1879 eine ordentliche Beleuchtung getreten ist, indem
Schlusssteine zierliche und reich decorirte dreiarmige Gascande[illegible]

Von diesem Brückenkopfe führt bis zur Smichower Palackýstrasse eine -drampe im Gefälle von 1:50. Zu beiden Seiten dieser Rampe sind zur Wasserhöhe des J. 1845 Fundamente und Stirnmauern für den -u der künftigen Häusergruppen ausgeführt. Die Schlussrechnung für Ausführung des gesammten Brückenkopfes erreicht den Betrag von -070 fl. 72 kr.

Die von Seite der Prager Gemeinde der Bauunternehmung für den -n der Palacký-Brücke ausgestellte Rechnung beträgt 1,157.620 fl. 38 kr. J. 1878 wurden für den Bau überhaupt noch 269.498 fl. 30½ kr. flüs- gemacht.

Zur Geschichte des Brückenbaues wäre noch nachzutragen, dass an -nselben Tage, an welchem durch Beschluss des St.-V.- Collegiums (21. -v. 1878) dieser Brücke sammt dem angränzenden Quai der Name Palacký's -liehen worden war, zugleich der Beschluss gefasst wurde, die Brücke -erlich einzuweihen, was am 1. December 1878 (Sonntag) vollzogen wurde.

Vierzehn Tage vorher (am 26. Nov.) war die officielle Besichtigung der -ücke vorgenommen und am 27. November von der k. k. Statthalterei die -willigung zu deren Eröffnung ertheilt worden. Am 21. December erfolgte Uebernahme der Brücke seitens der Prager Stadtgemeinde von der -uunternehmung, welche von diesem Tage an durch drei Jahre für deren -bilität haftet und am 22. Dec. wurde die Brücke nach Verlautbarung Mauthtarifs ohne weitere Umstände der öffentlichen Benützung -ergeben.

Die Brückenpläne wurden übrigens in demselben J. 1878 auf Pariser Eliteausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet und -ch deren Wiedereintreffen im städt. Archive deponirt. Die Aufsichts- -mmission bei dem Baue der Palackýbrücke bestand im J. 1878 aus Herren St.-V. Prof. Wilhelm Bukovský (Präses), den Stadt- -then Ben. Baroch, Josef Kandert und Jos. Kaura, end- -h dem städt. Baurathe Ernst Jenšovský und dem städt. Ingenieur -s. Reiter.

2. Quaibau.

Im St. Hdb. pro 1877 S. 101 und 102 wurde nur in allgemeinen Um- -sen der Fortschritt der Arbeiten bei dieser kostspieligen Bauunterneh- -ung der Prager Stadtgemeinde bis zum Abschlusse der Bausaison 1877 -izzirt und es wird daher nicht überflüssig sein, jenes Bild durch einige -chliche Bemerkungen zu vervollständigen.

Die gesammten Fundirungsarbeiten im Flussbette, welche an -m Anfangspunkte (beim Beginn der Schüttka'er Aufschwemme) eine -eite von 3,5 Meter und im Anschluse an die Brücke eine Breite von -5 Met. erhalten hatten und welche im Durchschnitte 3,75 Met. tief unter Normalstand des Flusses reichen, basiren auf einer 2 Meter starken -onschichte, die restliche Höhe ist mit Bruchsteingemäuer ausgefüllt.

Damit jedoch in Anbetracht der häufigen Senkungen des Moldau- -egels diese Fundamente selbst beim niedrigsten Stande des Flusses noch -er unter Wasser blieben, wurde die Fundamentsgleiche mit einer -und- als Schutzwand 0,75 Meter tief unter das Normale oder -a der Nivellirung Prag's vom J. 1873—75 auf die Côtenhöhe des Meeres -egels von 183,370 Meter gelegt, so dass die Quaihöhe bei der Brücke, dere- -eilete 195,204 Meter misst, 11,834 Meter beträgt und im Nullpuncte in -reuzung bei dem Provincialstrafhause in der Länge von 415 Meter -d einer Breite von 20 Meter mit der Côte 191,054 ausläuft.

Vom Grund aus bis zur gewöhnlichen Höhe des Eisganges, d. h. Drittheil der ganzen Quaihöhe, ist die Flucht nach einem constanten

[illegible] schwemme das ganze Jahr hindurch sehr frequent [illegible] Hocklerladen hergestellt wurde.

Für die innere Communication zwischen der H[illegible] Flussbette sind in der Achse der Grenzen [illegible] zweier H[illegible] Interessenten, und zwar vertical auf die Richtung des Quai gegen Parcellnummern 112–115, dann 116, 119, 121, 12[illegible] der C. Nr. 554 II vier gewölbte Durchlässe [illegible] mit Ovalprofilen bis zur künftigen Regulirungslinie [illegible] hauptsächlich der dortigen Umgebung ein nicht [illegible] erwiesen wurde, da sich sonst in dem Stillwasser am Ufer [illegible] ablagerte, der bloss bei höheren Wasserständen weggeschwemmt [illegible] pflegte. Diese Kanäle münden unter dem Wasser und [illegible] ganzen Breite des Quai selbst bei Niederwasser vollkommen [illegible]

Weiter ist auch eines im Interesse der öffentlichen [illegible] fassten St.-R.-Beschlusses Erwähnung zu thun, wornach [illegible] Falle einer Ertrinkungsgefahr in gewissen Entfernungen [illegible] Durchlässen besondere Rettungsleitern in die Quaimauer [illegible] worden sind.

In Folge Vereinbarung zwischen der Prager Stadtgemeinde [illegible] Dampfschifffahrtsgesellschaft [illegible] die letztere [illegible] dungsplatz im Podskal bei der C. Nr. 354 II [illegible] meinde eine besondere [illegible] steinerne Stiege [illegible] die genannte Gesellschaft der Gemeinde ein Viertel der Gesammt[illegible] d. h. 500 fl. in 5 Jahresraten als Entschädigung zu zahlen [illegible]

Als inzwischen mit dem 1. October 1878 auch die P[illegible] Folge eines Vertrages in [illegible] der Prager Gemeinde [illegible] (vergl. hierüber [illegible]) oberhalb der Brücke [illegible] war der Quaibau [illegible] derart fortgeschritten, dass die [illegible] aufgeführte Mauer [illegible] reichen Granitgesimse gekrönt und mit einem [illegible] Granitsäulen versehen werden konnte. Unmittelbar [illegible] Steinmetzarbeiten folgte die in [illegible] Schichten [illegible] seren Theile von Bauschutt [illegible] Anschüttung [illegible] gehöriger Abfahrung gut und solid [illegible] wurde die [illegible] vor der Regulirungslinie [illegible] Anschüttung wurde [illegible] und mit einer Grasmischung besäet. In [illegible] Weise [illegible] wurde auch das erhöhte 4 Meter breite Trottoir begrenzt [illegible] der Fahrbahn durch ein 1 Meter breites gepflastertes [illegible] [illegible]

er Achse der Brücke und der projectirten, direct zum Karls-
renden Gasse steht an der Quaiböschung auf Piloten ein
aus, das über Beschluss des Stadtrathes vom 18. October 1878
ke der Einhebung der Verzehrungssteuer errichtet und mit einem
von 4.782 fl. $24\frac{1}{2}$ kr. vom Architekten Arn. Wolf erbaut wurde.
Mauthhause sowie gegenüber der Dampfschifffahrtsstiege führen
zu der Quergasse interimistische Stiegen von Holz herab. An
dieses Mauthhauses wurde in Folge eines späteren Beschlusses
athes gleichfalls auf Piloten und in der Böschung der Anschüt-
Brückenwage mit dem Aufwande von 1.673 fl. 25 kr.

zu erwarten war, — dass nämlich der Quaibau den Impuls zur
ntwickelung der Umgebung bilden werde — wurden gemäss Ver-
und Vertrag der Stadtgemeinde mit dem Holzgartenbesitzer Hr.
eníček die alte Umfassungsmauer der Parc. Nr. 111 bei der
rt und der Aufschwemme demolirt und durch eine neue hübsche
der Gränze der künftigen Regulirungslinie ersetzt und hinter der
len alten Schmiede im Laufe der Jahre 1878 und 1879 ein
Zinshaus (Nr. 1572) erbaut.

noch den oberen Theil des Quai oberhalb der Brücke in
ung gegen Wyšehrad zu betrifft, so wurde dieser Bau (obwohl
rlaufe des Jahres 1879) in derselben Manier wie das Quai unter-
Brücke und zwar in einer Länge von 110 M. und einer durch-
en Breite von 12 M. mit einem Gefälle von 1:25 ausgeführt.
der Gränzscheide der Holzgärten Parc. Nr. 142—3, dann 146-7
sind drei je 5,7 M. breite Durchlässe mit ovalen Seitenkanälen
Von dem letzten Durchlasse läuft dann in der Richtung gegen
sse, welcher auch die terassenartig hergestellte Böschung sich
ein gemauerter Flügel als Schutzmauer gegen den Wellenschlag
ss. Auf der Quaimauer ruhen Granitsäulen, in welche einzelne
es hübschen Eisengeländers wie auf der unteren Strecke einge-
l (dieses Eisengeländer rührt aus der Giesserei des H. Gottlieb
ubna her und kostete 7 021 fl.). An der Krone der Quaiböschung
Holzgärten zu wurde blos ein hölzernes Geländer aufgestellt.

iesslich mag noch neben dem lobenswerthen Eifer und der guten
, gemäss welcher der ganze Bau durch die Firma „Schön und
n dem Zeitraume von $1\frac{1}{2}$ Jahren zu Ende geführt wurde, —
des Aufwandes gedacht werden, welchen der Bau der
neinde verursacht hatte. Es beträgt insbesondere der Aufwand
liche Arbeiten, welche der genannten Bauunternehmung unter
ni 1877 begeben worden waren, und zwar für das

ai	281.953 fl. 41 kr.
ere Quai (Rampe)	96.039 „ 51 „
e Dampfschifffahrtsstiege ohne Eisengeländer .	1.565 „ 34 „
zusammen . .	379.558 fl. 26 kr.

nkt man, dass in Gemässheit des ursprünglichen Beschlusses des
vom 27. Juni jener Bau für die auf Grund der Einheitspreise
Summe von 411.779 fl. 42 kr. begeben worden war, so kommt
vielen nahmhaften Hindernisse beim Baue selbst immer noch
niss von 32.221 fl. 16 kr. den Gemeinderenten zu Gute. — Für
urden im J. 1878 insbesondere ausgezahlt 222.488 fl. $87\frac{1}{2}$ kr.,
den J. 1877 und 1878 zusammen 364.429 fl. $59\frac{1}{2}$ kr.

Oberaufsicht über den Bau führten die HH. Stadtrath Jos.
nd die St.-V. Jos. Doubek und Joh. Dobr unter der Lei-
ekonomieamtes.

IV. Die übrigen grösseren Projecte.

1. Central-Wasserwerk.[1])

Bereits im stat. Handbuche VI. S. 104 wurde berichtet, dass die durch Delegirte von 7 Fachvereinen Prag's verstärkte Wasserversorgungscommission über Auftrag des Stadtrathes in den Monaten November und December 1877 Quellwasserforschungen in der Gegend von Melnik und Liboch vorgenommen hatte. Es hatte sich nämlich das engere, oder (wie es sich selbst nannte) das Fachcomité dieser Commission[2]) im Sinne des stadträthlichen Auftrages und im Interesse der Sache selbst die Aufgabe gestellt, in erster Reihe nach ausreichendem Quellwasser zu forschen und dann erst die Frage der Beschaffung von Grundwasser in Angriff zu nehmen. Hiebei wurde als Bedarf und Massstab die durchschnittliche Wassermenge für eine Bevölkerung von 250.000 Köpfen (Prag und Vororte) mit 150 L. per Kopf und 24 Stunden angenommen, was ein Gesammterforderniss von 37.500 cbm. per 24 Stunden oder von 0,44 cbm. (14 c') in der Secunde ergeben würde.

Die gedachten Untersuchungen bezogen sich im Monate November auf das Quellgebiet des Pšovka- (Šopka-) Baches und fanden namentlich bei Melnik, Wrutic u. im Kokořiner Thale statt, worauf das Quellgebiet des Košateker Baches und zwar bei Wrutic (Kropačow), Všetat, Střižowic und Košatek begangen und erforscht wurde. Der Wasserreichthum sämmtlicher Quellbäche, obwohl bei sehr niedrigem Wasserstande, wurde sehr bedeutend gefunden (so führte der Šopkabach in seinem Unterlaufe 238 L. = 7,53 c'. der Košateker Bach 220 L. = 7,0 c' per Secunde). Ebenso war das Wasser (selbst bei den folgenden chem. Untersuchungen) sehr rein, von angenehmen Geschmack und 15½ bis 16¾ Härtegraden.

Auch die Anfangs December 1877 in das Quellgebiet des Libocher (Tupadler) Baches unternommene Excursion führte zu ähnlichen günstigen Resultaten (der Bach führte, obwohl bei etwas höherem Wasserstande, bei Liboch 266 L. = 8,44 c' per Secunde u. von eben so guter Qualität, wie bei Melnik u. Košatek). Auch die obere Gegend bei Dauba (der Schwabenbach und der Höllengrund), wohin ein Theil des Comité sich begeben hatte, zeigte grossen Wasserreichthum, ohne jedoch wegen der allzu grossen Entfernung von Prag (8—9 Meilen in der Luftlinie) eingehende Berücksichtigung finden zu können.

Nachdem nun das Comité die Resultate dieser seiner Erhebungen und Untersuchungen im März 1878 durch die Commission dem Stadtrathe zur Kenntniss gebracht und einen vorläufigen Kostenüberschlag beigefügt hatte, wurde demselben in Anbetracht der Höhe des praeliminirten Aufwandes für Errichtung und Betrieb dieser Quelleitung (7¼ Mill. fl., resp. 806.000 fl.) mit St.-R.-Beschluss vom 10. Mai 1878 aufgetragen, in geringerer Entfernung von Prag, namentlich in der Gegend von Kornhaus und Rynholec, nach ausgiebigem Quellwasser zu suchen, um von da das Wasser mittels natürlichen Druckes nach Prag leiten zu können.

---

[1]) Nach dem officiellen Bericht der verstärkten städt. Wasserversorgungscommission vom 18. Jänner 1879 u. a. mündlichen Informationen.

[2]) Dieses bestand seit October 1877 aus den HH. Prof. A. Salaba als Vorsitzenden, B. Baroch, St.-R. und Baumeister, W. Bukovský, St.-R. und Prof. am böhm. Polytechnicum, Jos. Kandert, Baumeister und St.-R., Ernst Jenšovský, städt. Baurath, als ordentl. Mitgliedern, Prof. Joh. Krejčí vom böhm. Polytechnikum als a. o. Experten, dann den HH. Dr. H. Huppert, k. k. Univ.-Prof., G. Löw, Central-Director der Turnau-Kraluper Eisenbahn, und J. Polívka, Oberinspector der Buštěhrader Eisenbahn als Delegirten des Vereines „Lotos“, des deutschen polytechn. Vereines und des Vereines der böhm. Architecten und Ingenieure.

Diese, übrigens im Schosse des Comité selbst schon früher ventilirte Frage wurde durch das Mitglied Prof. Krejčí unter Beiziehung des städt. Ingenieurs H. Zelený noch im Juni 1878 in negativem Sinne gelöst; noch weniger fand sich die Commission veranlasst, die Giltigkeit einer in einer Zuschrift des Baurathes Henoch dargelegten Ansicht hinsichtlich der Zuleitung von Quellwasser aus der Gegend von Beneschau u. Vran, insbesondere aber aus der Gegend von Beraun praktisch erproben zu lassen, da nach der Meinung des Prof. Krejčí als hervorragenden Kenners der Gegend dieses Gebiet trotz seines Waldreichthums verhältnissmässig quellenarm und das Wasser der wenig zahlreichen Bäche durch Industrie noch mehr verunreigt wäre, als die Moldau oberhalb Prag.

Da auch die übrigen, dem Comité mittlerweile zugekommenen Andeutungen und Vorschläge über Quellenbenützung wegen des einen oder anderen Mangels (ungenügende Wassermenge oder allzugrosse Entfernung) als practisch undurchführbar sich erwiesen hatten, so hielt das Comité im Juni 1878 seine Aufgabe in der einen Richtung — was nämlich die Quellwasseraufsuchung betrifft — für gelöst und schritt nun, nachdem es noch in demselben Monate seinen Bericht an die Commission, resp. den Stadtrath erstattet hatte, zur Erwägung der Grundwasserfrage.

Den grössten, ja den Verhältnissen nach einzigen Erfolg schien die Gegend im Winkel der Isermündung und mittleren Elbe zwischen Wšetat und Tauschin (Westec) zu versprechen, auf welche insbesondere auch von Prof. Krejčí schriftlich u. mündlich, namentlich auch bei Gelegenheit der Comitéverhandlungen mit Baurath Salbach (October 1877) hingewiesen worden war. Es wurde demgemäss nach einem vorläufigen Besuche dieser Gegend durch das Comité (im Juli 1878) mit der fachmännischen Untersuchung derselben, und zwar mittels eingetriebener Schächte (von $4^1/_2$ und $2^1/_2$ m. Tiefe) in den Sand und Schotter des Terrains an zwei ziemlich entfernten Puncten (bei Mlikojed-Neratowic und bei Westec-Altbunzlau) Mitte August begonnen und die Arbeiten bis Ende September fortgesetzt. Das Wasser, obwohl erst aus grösserer Tiefe geholt, erwies sich bei einer Naturwärme von 8° R. nach vorgenommener chem. Untersuchung (Prof. Štolba) noch vorzüglicher von Geschmack, Weichheit und Reinheit, als das Quellwasser von Wrutic, und wenn auch nach der Meinung der Commission ein sicherer Schluss auf die Quantität desselben erst aus noch zahlreicheren Bohrungen und Untersuchungen und nur auf das Urtheil eines besonderen Kenners hin gestattet sein sollte, so schien doch der an den gedachten zwei Stellen erreichte Erfolg (bei Westec 76 Liter, bei Mlikojed trotz der unzureichenden Pumpkraft gar 90 L. per Minute) eine für den Prager Bedarf hinreichende Wassermenge zu versprechen.

Ausser diesen Untersuchungen wurde noch im November 1878 ein am Moldauufer im Alluvium gelegener, sehr reichhaltiger Brunnen bei der Papierfabrik in Wran besucht und auf dem Rückwege über Andeutung des Prof. Krejčí ein ähnliches Terrain bei Komořan ($^3/_4$ Meilen oberhalb Prag am rechten Moldauufer) begangen. Das Comité gelangte hiebei zur Ueberzeugung, dass sich namentlich an letzterer Stelle mit Leichtigkeit mehrere Brunnen anlegen liessen, aus denen Prag mit einer wahrscheinlich ausreichenden Menge von gutem, durch die Kalke des linken Moldauufers nicht beeinflusstem Grundwasser versehen werden könnte. Doch musste ein endgiltiges Urtheil auch hier von Bohrungen in grösserem Massstabe abhängig gemacht werden.

Schliesslich erwog noch das Comité einen beim St.-R unmittelbar eingebrachten Vorschlag des k. k. Prof. an deutschen Polytechnicum, Herrn Harlacher, welcher sich von den Schotterlagern der Kaiserwiese bei Smichow, so wie von der Thalniederung bei Branik u. Hodkowička bis Modřan am rechten und jener zwischen Königsaal und Kuchelbad am linken Moldauufer eine für den Bedarf Prag's u seiner Vororte mehr als hinreichende Menge Grundwassers versprach. Da jedoch dieses ganze, meist aus groben Schotter bestehende Terrain im Bereiche der silurischen Kalke liegt und demnach ein meist hartes und wenig reines

Grundwasser, im besten Falle aber nur eine sehr wechselnde Mischung von hartem Grundwasser und natürlich filtrirtem Moldauwasser ergeben hätte, was auch durch die Erfahrung und die schon früher gewonnene Kenntniss des Comité bestätigt wird, — so glaubte das Comité keinen ausreichenden Grund zu besitzen, durch kostspielige Prüfungen die Wahrheit dieser seiner Ansicht noch besonders erhärten zu lassen.

Hiemit hielt das Fachcomité seine Aufgabe, die Möglichkeit der Versorgung Prag's mit Grund- oder Quellwasser durch specielle Untersuchungen festzustellen, für erschöpft und schritt nun zur Zusammenstellung der provisorischen Kostenüberschläge *), so wie zur Verfassung des Hauptberichtes an den Stadtrath. Derselbe (ein Werk des Praeses und Referenten des Fachcomités H. Prof. Salaba) skizzirt zunächst die Entwicklung der Wasserversorgungsfrage seit der letzten Berichterstattung (Mai 1877), erklärt es für billig, dem öffentlichen Verlangen nach einer ausgiebigen Versorgung Prag's mit Quell- oder Grundwasser Rechnung zu tragen, legt sodann seine eigene (hier so eben kurz geschilderte) Thätigkeit in Bezug auf Lösung dieser Frage nach ihren beiden Richtungen hin, so wie die Ergebnisse dieser Thätigkeit dar und gelangt endlich zu dem Schlusse, dass

a) Die Zuführung von Quellwasser aus der Gegend von Wrutic zwar am kostspieligsten wäre, aber das entschieden beste Wasser liefern würde;

b) dass die Zuleitung von Grundwasser aus der Umgebung von Brandeis-Neratowic bedeutend billiger zu stehen käme und dass dieses Grundwasser aller Wahrscheinlichkeit nach nicht schlechter wäre, als jenes Quellwasser, während

c) die Zufühnung von natürlich filtrirtem Moldauwasser aus dem Terraine zwischen Wran und Komořan zwar mit viel geringerem Aufwande verbunden wäre, als die Zuleitung von Grundwasser aus der vorbezeichneten Gegend, dabei jedoch ein viel weniger zufriedenstellendes Product liefern würde, als Quell- oder Grundwasser.

Hiebei wurde zugleich angerathen, auch den, von Baurath Salbach aus Dresden im October 1877 mündlich gemachten Antrag wegen Benennung eines ihm bewussten ausgiebigen Grundwasserterrains in etwas weiterer Entfernung von Prag (also ein anderer Vorschlag, als der ältere, im St.-Hdb. VI. S. 104 angedeutete) im Auge zu behalten.

Der vom 11. December 1878 datirte und mit mehreren Beilagen instruirte Bericht wurde am 18. Jänner 1879 zunächst der weiteren Commission vorgelegt, welche denselben nicht nur genehmigte, sondern auch über folgende Anträge für den Stadtrath schlüssig wurde:

a) Die Commission glaubt nicht darauf einrathen zu können, dass Prag mit Wasser aus einem Centralwasserwerk versorgt werde, wie dies vom St-V.-C. ursprünglich in Aussicht genommen worden war;

b) die Commission ist auch nicht der Meinung, dass Prag überhaupt mit Moldauwasser zu versorgen wäre, selbst wenn es auch filtrirt würde (mit Majorität angenommen);

---

*) Hiernach wird, wie bereits oben bemerkt, für die Quellwasserleitung von Košatek, Melnik und Liboch, woher sämmtliche Quellen heranzuziehen wären, — bei einem täglichen Bedarf von 37.800 cbm. ein Bauaufwand von $7^1/_4$ Mill. fl. und eine Jahresregie (sammt $7^0/_0$iger Verzinsung des im Wege eines Anlehens aufzubringenden Anlage-Kapitals) von 806.000 fl. angenommen, welcher Aufwand sich bei Beschränkung des täglichen Bedarfs auf blos 18.000 cbm. (oder 75 L. per Kopf) auf $4^1/_2$ Mill. Anlagekapital und $^1/_2$ Mill. jährl. Betriebskosten herabmindern liesse. Bei gleichem Bedarfe würde hingegen die Zuleitung von Grundwasser von Neratowic-Westec nach der Meinung des Comités in ersterem Falle ein Anlagekapital von 5,120 000 fl., im anderen von blos 3,220.000 fl. erfordern.

die Commission beantragt, die Stadt mit Grundwasser zu versehen
ht um Bewilligung der nöthigen Geldmittel, um die bisher in dieser
angestellten Versuche zum Abschlusse bringen zu können. Hiebei ist
edarf mit wenigstens 75 L. per Kopf und Tag für eine Bevölkerung
00 Seelen zur Grundlage zu nehmen;
zum Besprengen der Gassen und Anlagen und zum Ausspülen der
lle, wie bisher, das nicht filtrirte Moldauwasser aus den städt. Wasser-
benützt werden.
Die Majorität der Commission räth überdies darauf ein, dass im
ndwasser in ausreichender Menge nicht zu beschaffen wäre, der
llwasser zugeführt werde.
Bericht sammt dem motivirten Votum der weiteren Commission
de Jänner 1879 dem Stadtrathe vorgelegt und veröffentlicht.
en die Anträge der Commission glaubte jedoch Prof. Krejčí, der
n Sitzungen krankheitshalber nicht beigewohnt hatte, sich durch
rtes Separatvotum verwahren zu müssen, welches vom 31. März
t ist und sowohl dem Stadtrathe überreicht als auch der Oeffent-
bergeben wurde. In demselben wird insbesondere die Frage der
sorgung Prag's in zwei Theile geschieden und in Anbetracht der
en vorzüglichen Eigenschaften des Moldauwassers als Nutzwasser
ezug desselben für Haushaltungs- und Industriezwecke in her-
Weise empfohlen und höchstens noch der Verstärkung des
wasserwerkes, resp. der Verlegung desselben über den Industriebe-
hinaus, d. h. unter den Wyšehrader Felsen, das Wort geredet.
sreichender Beschaffung von Trinkwasser sei jedoch zunächst
lage einer eingehenden und umfassenden Prüfung der zahlreichen
ien Prag's eine Assanirung derselben vorzunehmen und zugleich
rischer Weise Quell- und Grundwasser aus der nächsten Um-
ch Prag zu leiten, in welcher Hinsicht für den Hradschin und
eite Prag's wahrscheinlich eine blosse Verstärkung der Schloss-
(l. St. Hdb. I. S. 124) durch andere, noch nicht benützte Quellen
n Berge, für die Alt- und Neustadt jedoch die Zuleitung von
ser aus der Gegend von Komořan oder Branik genügen würde.
die im J. 1878 geleisteten Vorarbeiten war übrigens bis Ende
ein Aufwand von blos 1.323 fl. 61 kr. realisirt worden, so dass
ige Gesammtaufwand in dieser Richtung 27.844 fl. 10 kr. beträgt.

2. Central-Schlachthof und Viehmarkt.

St. Hdb. VI. S. 105 haben wir den Stand dieser, schon seit
h hinziehenden Frage für Ende 1877 genauer praecisirt. Dieselbe
des ungünstigen Resultates, den die über Einrathen des Mini-
sses vom 2. November 1877 mit den Nachbargemeinden und
Fleischergenossenschaft abermals eingeleiteten Verhandlungen
n hatten, — im J. 1878 insofern doch um einen Schritt vorwärts,
R. im December 1878 sich entschloss, sowohl die medicinische
ls auch die beiden ärztlichen Vereine Prag's in dieser eminent
Frage um ihr Gutachten anzugehen, was auch mit Zuschrift
nner 1879 vollzogen wurde.
dem alle drei Corporationen für Berichterstattung in dieser
eit besondere Ausschüsse bestellt und deren Vorschläge einer
n Erwägung unterzogen hatten, wurden die motivirten Gutachten
im Monate Februar 1879 dem St.-R. überreicht. Alle drei
owohl mit den Principien, auf welchen die Idee und der Entwurf
Schlachthofes und des mit demselben zu verbindenden Vieh-
eruhen, als auch mit der vom St.-R. in der Eingabe vom

c) für Prag und die Vororte sei der unbedingte Schlachtzw Gross- und Kleinvieh einzuführen und nöthigen Falles zu diesem ein Landesgesetz zu erwirken;

d) der Import von auswärtigem frischem Fleische sei nur dann statten, wenn dasselbe in grösseren Stücken eingeführt und im schlachthause auf seine Geniessbarkeit und Unschädlichkeit un worden ist;

e) die Untersuchung des Schlachtviehes, welche sowohl vor al nach der Schlachtung zu geschehen hat, so wie die Beschau des fleisches solle durch einen oder mehrere dazu bestellte fachkundige ärzte vorgenommen werden;

f) die Verkaufstellen von Fleisch in der Stadt seien in Mark zu concentriren und von Zeit zu Zeit durch Sanitätsorgane zu re

Mit Rücksicht auf die ausgiebige Stütze, welche sonach die tionen des Stadtrathes in der übereinstimmenden Meinungsäusser massgebendsten medicinischen Körperschaften Prag's gefunden wurde denn auch schon in der St.-R.-Sitzung vom 4. April 1879 besc das Ansuchen um Vorbehalt der in der Denkschrift vom 9. Jan geforderten Rechte bei der k. k. Statthalterei zu erneuern.

8. Neumühl-Wasserwerk*).

Die Genesis dieses Baues, sowie dessen Detail und erste I sind schon im St.-Hdb. VI. S. 105—108 ausführlicher geschildert Während nun der eigentliche Bau bis Anfang 1878 blos im Ma vollendet und unter Dach gebracht wurde, beeilte man sich mit der stellung der Maschinenabtheilung in dem Grade, dass die Monta Wasserräder und Pumpen schon im Februar 1878 vollzogen wa Maschinen selbst am 10. März 1878 in Gang gesetzt werden konnt

Jetzt wurde der Vollendung des Maschinenhauses alle Aufm keit zugewendet, insbesondere aber in den ersten Frühlingsmonaten das Innere des ersten Stockwerkes und des Zubaues entsprechen richtet, als auch die Façade hergestellt, womit (im Mai 1878) d Bau zum Abschluss gelangte.

Damit jedoch das Werk seinem Zwecke vollkommen entspreche noch zwei Dinge zu thun übrig. Einestheils musste die Verbind Pumpstation, welche bekanntlich auf einer Insel gelegen ist, m Röhrenstränge für alle Zeit dadurch gesichert werden, dass der

…on während des Baues in Aussicht genommenen und auch im Voranschlag … 1878 bedachten Verbindungsbrücke wurde der Prager Eisenindustrie-…ellschaft mit St.-R.-Beschluss vom 21. Juni im Offertwege zugesprochen, … thunlichster Beschleunigung vollendet und die Brücke selbst nach Ab-…gung des alten Verbindungsganges im Monate September 1878 auf-…stellt.

Von ungleich grösserer Tragweite war behufs Erhöhung der Wirk-…mkeit des Neumühler Wasserwerkes einestheiles die Verbindung …s Hochreservoirs desselben mit dem Wasserwerke auf …r Sofieninsel, anderseits die Verstärkung der Rohrleitung …s Neumühlwerkes selbst. Die Verbindung, welche zugleich mit …r Legung neuer Röhren in der Jungmanns-, Stefans- und Lindengasse, …nn der Zeltner-, Eisen- und Bergmannsgasse und auf dem Obstmarkte …leitet werden sollte, — wurde bereits in der St.-R.-Sitzung vom 6. Sep-…mber 1878 beschlossen und demgemäss auch hiefür ein Betrag von 96.000 fl. … das Praeliminare von 1879 eingestellt. Die Verstärkung resp. Ergän-…ng des Röhrennetzes der Neumühler Leitung wurde jedoch nach Vor-…ge und Prüfung der zu diesem Zwecke vom städt. Oekonomieamte im …inter 1879 ausgearbeiteten Pläne und Kostenüberschläge erst im Mai …79 vom St.-R. votirt, jedoch ebenso, wie die gedachte Verbindung, noch … Verlaufe des J. 1879 hergestellt (für die projectirte Ergänzung war ein …ufwand von 16.427 fl. praeliminirt). Insbesondere wurden gelegt:

a) Vom Ausgange der Heinrichsgasse längs des unteren Wenzelsplatzes … zum Brückel, dann von Nro. 846—II. an (unteres linkes Eck des Wen-…splatzes) quer über den Jungmannsplatz zur Jungmannsgasse, Ferdinands-…asse und Charwatgasse und weiter bis zur Ursulinergasse und dem …tionaltheater Rohrleitungen von 7″ (184mm.) Durchmesser;

b) in der Hybernergasse bis zur Reitergasse eine Leitung von 5″ (132mm) …d in der Fortsetzung bis zur Mariengasse eine Leitung von 4″ (105mm) …rchmesser;

c) die Herren- und Bredauergasse, die Rosen- und Obstgasse endlich …rden mit neuen Röhren von 100mm. Durchmesser versehen. In diese …itungen wurden im Ganzen 25 Hydranten Patent Steigbügel (Prager …odell) und eine entsprechende Zahl von Schiebern eingelassen.

Was noch den realisirten Aufwand des J. 1878 anbelangt, so belief …h derselbe für die Neumühler Pumpstation sammt Zugehör auf 66.444 fl. … kr.; für die Brücke waren erst 1.618 fl. 25 kr. ausgegeben worden. Der …sammtaufwand für das Neumühler Wasserwerk, wie er Ende 1878 vorlag, …lief sich sonach auf 189.544 fl. 15 kr.

V. Sonstige communale Bauten.

1. Hochbauten.

a) Schulbaue. Nach längeren Verhandlungen über die Acquiri-…ng eines geeigneten Hauses für Unterbringung der Volksschule …im h. Geist (es waren diesfalls bis Anfang März 1878 nicht weniger, … 17 Offerten eingegangen) und nachdem insbesondere vom Ankaufe des …uses C. Nr. 853—I. zu diesem Zwecke aus Sanitätsrücksichten wieder …gang genommen worden war, zugleich aber, wie schon erwähnt (vgl. S. … d. W.), die Verhandlungen mit dem k. k. Unterrichtsministerium anlässlich … Erbauung eines kunstwissenschaftlichen Instituts auf der für dieses …itut reservirten Baustelle (am Tummelplatz) erforglos geblieben waren, …ste der St.-R. in der Sitzung vom 9. August 1878 den Beschluss, auf

einem Theile dieses Bauplatzes, und zwar auf einer Fläche von [illegible] ein neues Schulgebäude zu errichten, in welchem sowohl die Al[illegible] dreiclassige Bürgerschule für Mädchen, als auch die Mädchenvolksschule vom h. Geist und die Knabenvolksschule von St. Franz zu unter[illegible] waren. Nach Genehmigung der hiefür ausgearbeiteten Pläne [illegible] Bau, dessen Inangriffnahme selbstverständlich schon dem J. 18[illegible] halten bleiben musste, in der Sitzung des St.-V.-Collegiums vom [illegible] 1879 gutgeheissen.

Um die Altstädter deutsche Volks- u. Bürger[illegible] in einem besonderen Gebäude unterbringen zu können, fasste [illegible] rath am 8. Feber 1878 den Beschluss, die Gewerbeschule aus dem [illegible] hause C. Nr. 1000—I, wo nur ein Theil der erstgenannten Sch[illegible] war, mit Anfang des Schuljahres 1878—79 in das mit Beschluss [illegible] Coll. vom 15. April 1878 angekaufte und zu Zwecken der [illegible] mit einem Aufwande von 7701 fl. [illegible] kr. adaptirte Ha[illegible] zu verlegen und das Gebäude C. Nr. 1000—I der genannten [illegible] Bürgerschule zur Gänze zu überlassen, was auch im Herbste [illegible] wurde. Da jedoch auch jetzt dieses Gebäude für die Unterbringung [illegible] wähnten Anstalt als unzureichend sich erwies, so musste [illegible] Jahre zum Baue eines neuen Hoftlügels für diese Schule ge[illegible] den G.-St.-R. vom 20. Dec. 1878. Zur Unterbringung der [illegible] deutschen Knabenvolksschule wurden die erf[illegible] litäten im Hause C. Nr. 71—II. gemiethet; da [illegible] chend waren, so wurden über Beschluss des St. R. vom [illegible] im selben Hause neue Localitäten im zweiten Stockwerke a[illegible] Jahre zugemiethet und adaptirt. Für sämmtliche [illegible] zahlt die Gemeinde einen Miethzins von jährlichen [illegible] der Stadtrath am 16. Aug. 1878 die Ausführung einiger [illegible] paraturen an dem Hradeker Schulgebäude [illegible] Beschluss des St.-V.-Coll. vom 27. Juni 1878 für die Kl[illegible] Kinderbewahranstalt [illegible] die Dauer von 12 Jahren [illegible] Localitäten in Nr. 535—II. [illegible] einem Aufwande von [illegible] adaptiren und einrichten.

[illegible] Bauten zu Humanitätszwecken. Ausser [illegible] Umfassungsmauer bei der städt. Siechenanstalt längs der Berg[illegible] in den J. 1878 u. 1879 vorgenommen wurde, ist für das J. 1878 [illegible] Bau dieser Art weder projectirt noch ausgeführt worden.



dhafte südöstliche und nordwestliche Galerieeckthürmchen abgetragen nachdem beim ersteren die oberen drei, beim letzteren die oberen Schichtensteine des Consols ausgewechselt und neu ersetzt worden waren, len diese Thürmchen nach früherer Zeichnung von Hořicer Stein neu estellt. Auch wurde die obere durchbrochene Galleriebrüstung und ein er Theil der dahinter befindlichen Rinnsteinplatten neu angefertigt beim südwestlichen Eckthürmchen am fünften Schichtenstein des ols das im Verlaufe der Zeit abgefallene romanische Blattornament hergestellt und auf Zapfen versetzt. Die aus der Werkstätte des H. Jos. nd herrührenden Steinmetzarbeiten sowie die übrige Restaurirung lerten einen Aufwand von 6550 fl. 42 kr. und wurden unter der Oberht des Stadtrathes Hrn. Jos. Kandert ausgeführt. (Im Sommer 1878 n auch am Teiner Pfarrgebäude nicht unbedeutende Reparaturen vormen und dafür über 2000 fl. in Rechnung gebracht).

β) Die Renovirungsarbeiten an der Maria-Schneekirche, e im Vorjahre den prälimirten Aufwand von 10868 fl. 38 kr. um 955 fl. überschritten hatten, erforderten im J. 1878 eine weitere Ausgabe 578 fl. 61 kr. Um die kahle Stirnfronte dieser hohen Kirche (welche lich, ähnlich wie die St. Veitskirche, ein blosser Kirchenchor ist) rmassen architektonisch herzustellen, wurde nämlich in diesem Jahre lauptgesimse von Sandsteinquadern ausgeladen, auf die beiden Strebe- r Wimberge und Kreutzblumen aufgesetzt und die äussere Wand der nten Fronte mit den Enblemen der vier Evangelisten und vier Wapbildern in Sgraffito vom Historienmaler Hrn. Jos. Scheiwl versehen. beraufsicht über diese Restaurirungsarbeiten führte der Stadtver- te und Baumeister Hr. Jos. Marek.

γ) Mit dem Anbruche der Bausaison 1878 wurde auch zur Restau- der Sct. Stefanskirche geschritten, zu welcher eine Eingabe ortigen Pfarramtes (im September 1876) den Anstoss gegeben hatte welche vom St-R. nach vorgängigen commissionellen Untersuchungen nträgen in der Sitzung vom 22. Februar 1878 definitiv beschlossen n war. Diese Arbeiten sollten dem ursprünglichen Beschlusse gemäss auf die Einsetzung von Steinmasswerk und Rippen in den sieben gothi- Fenstern so wie auf Verglasung derselben mit Grisailleglas beschränkt n, während die übrigen Fenster ihre damalige Form beibehalten . Nachdem jedoch bei den späteren Offertverhandlungen (im Juni 1878, die Zimmerarbeiten den HH. Heberle und Bilek, die Dachdecker- en dem H. Joh. Pokorný und die Steinmetzarbeiten dem H. Jos. Uzel agen wurden) eine nicht unbeträtliche Preisherabminderung erzielt war, wurde nachträglich beschlossen, auch die letztgenannten acht r oberhalb der Seitenschiffe gothisch herzustellen, welche Massregel sofern als ein glücklicher Griff erwiess, als man beim Abtragen der styllosen Fenster auf Ueberreste der ursprünglichen gothischen r stiess, welche dann wenigstens zum Theile als Modell bei Herstel- er neuen dienen konnten. Um jedoch die Seitenschiffe zugleich lichter talten, wurden die alten, durch längere Zeit bereits ausser Benützung en u. später zugebauten Seitenchöre niedergerissen, wobei jedoch der g zum Hauptchore verlegt und neu hergerichtet werden musste. f wurden, und zwar noch im J. 1878, das Haupt- sowie das rechte chiff ausgemalt, wobei insbesondere das Presbyterium decorativ ihrt und theilweise auch vergoldet wurde. Die Fenster wurden egs mit reich verziertem und bordurtem Kathedralglas aus der ncker Fabrik verglast, welche Arbeit nicht mehr, wie bisher, in der n Fabrik, sondern aus dem einsandten Materiale hier zum ersten- ausgeführt und zusammengestellt wurde. Nachdem noch in demselben das Aeussere der Kirche in dem Hauptschiffe reparirt, das Binden ches auf den Seitenschiffen beendet und dasselbe mit englischem

Schiefer gedeckt worden war, musste wegen vorgeschrittener Ja[illegible] von der weiteren Arbeit abgestanden werden. Die Oberaufsicht bei Baue wurde vom Stadtrathe Hrn. Ber. Baroch ausgeübt.

8. Schon seit dem J. 1875 hatten durch ein besonderes [illegible] Prag Sammlungen stattgefunden, um das verkümmerte (seit 18[illegible]) Helmdach des isolirt stehenden Glockenthurmes bei St. H[illegible] in einer seiner Umgebung und der Perspective, deren Abschluss [illegible] bildet, würdigen Weise wieder herzustellen. Nachdem die H[illegible] selbst im J. 1876 restaurirt und mit dem schönen Square [illegible] war (vgl. St.-Hdb. IV. S. 120), wurde nicht nur die [illegible] herstellung des Thurmdaches nach den schon früher v[illegible] H. Mocker verfassten, u. theilweise auch schon [illegible] worfen, sondern eine gründliche Reparatur des schadhaften [illegible] zur dringenden Nothwendigkeit. Obwohl nun schon [illegible] 187[illegible] für diesen Bauaufwand ins Präliminare der Kirchen[illegible] worden war, so verzögerte sich doch der Beginn des Ba[illegible] J. 1878, da der St.-R. behufs der nothwendig [illegible] Durchführung des Mocker'schen Entwurfes noch die [illegible] willigung der k. k. Statthalterei einholen musste. [illegible] willigung sowohl in letzterer Richtung, als auch zu dem [illegible] wande (30.200 fl. [illegible]) von 2.828 fl. [illegible] als [illegible] Sammlung bereits zur Disposition standen, im August 187[illegible] und bei der im November 1877 eingeleiteten Offertverh[illegible] sparniss von 1.100 fl. [illegible] gegen den Voranschlag [illegible] konnte im Frühjahre 1878 mit den Arbeiten begonnen werden, insbesondere zunächst an die Abtragung des alten [illegible] der genannten H[illegible] Ausbesserung der Ha[illegible] geschritten. Was den Zustand des Thurmes betrifft, so war [illegible] hauptsächlich daher [illegible] die [illegible] anzulegen, da [illegible] an dieser Stelle eine Mauer [illegible] vorfand. [illegible]



die Sct. Wenzelskirche in Prosek und die Sct. Veitskirche in
etic. In der ersteren Kirche wurde mit Ausnahme der Fresken am
ölbe des Presbyteriums das ganze Innere durch den akadem. Maler
Vinc. Robouský neu ausgemalt, das Hochaltar und die Kanzel neu
irt, die beiden Seitenschiffe und die Vorhalle neu gepflastert und im
byterium, so wie in den Seitenschiffen neue halbrunde Fensterrahmen
Eisensprossen eingesetzt, was Alles einen Aufwand von 3.667 fl. 04 kr.
derte. Die Kirche in Kojetic wurde mit einem Aufwande von 1.339 fl.
. neu ausgemalt und in Stand gesetzt. — Auch die Kirche auf dem
schaner Friedhofe und die Kapelle beim Sct. Bartolomäi-
enhause wurden hauptsächlich durch die Opferwilligkeit einzelner
er entsprechend renovirt. Besondere Verdienste haben sich um die
irung der ersteren der Wolschaner Pfarrer Hr. Franz Kareš und der
e Grundbesitzer W. Šabas und um die Restaurirung der zweiten der
rath und Inspector der Anstalt Hr. Franz Fischer erworben.

c) Thurmreparaturen. α) An der Restaurirung des Altstädter
kenthurmes wurde im J. 1878 fleissig fortgearbeitet und sämmt-
Arbeiten noch im Laufe desselben Jahres glücklich zu Ende geführt,
ss das letzte Gerüste im Durchgange des Thurmes am 29. November
ben Jahres als am 500. Sterbegedächtnisstage Kaiser Karl's IV. weg-
nt und die vom akadem. Maler Hrn. Peter Maixner am Gewölbe der
fahrt getreu reproducirten Frescogemälde am selben Tage enthüllt
n konnten. Der restaurirte Brückenthurm bietet einen prachtvollen
k und gereicht der alten Königstadt zur wahren Zierde. Die Statuen
ämmtliche Wappen an der der Altstadt zugewendeten Fronte sind
neu hergestellt und die Wappen selbst mit ihren ursprünglichen
ischen Farben ausgestattet. Der Statuen gibt es fünf. Die in den
en zwei Nischen aufgestellten stellen die heil. Landespatrone Adalbert
eit dar, die tiefer unten stehende den heil. Sigismund, während die
den Seiten der letzteren sitzenden Gestalten den Erbauer der Prager
nen Brücke, Kaiser Karl IV. und dessen Sohn König Wenzel IV.
llen. Sechs kleinere und fünfzehn grössere Wappen sind an den
oder zu Füssen dieser Statuen angebracht, und zwar stellen die
n einer Reihe stehenden jene Länder vor, welche unter dem Scepter
IV. vereint waren. Rechts, von der Mitte des Thurmes angefangen,
t sich zuerst der deutsche Adler, dann der mährische Adler, weiter
appen der Mark Brandenburg, neben ihm der schlesische Adler und
slich die sechs Lilien der Luxenburgischen Markgrafschaft Arlon;
nacht den Anfang der böhmische Löwe, dann folgt der Löwe des
thums Luxemburg, der Löwe der Grafschaft Glatz, die Mauer der
rafschaft Ober-Lausitz und der Ochs der Markgrafschaft Nieder-
z. Ueber der Nische des heil. Sigismund befindet sich das Wappen
misch-deutschen Reichs und in den unteren Eckfeldern rechts das
lter und links das mährische Wappen, während auf den sechs Schild-
nter dem Spitzbogen der drei Nischen der deutsche Adler und der
che Löwe abwechseln, welche beiden Wappen auch auf den grösseren
rn zur Seite der Sigismundstatue vorkommen, hier jedoch mit hohen
verziert sind. Auf dem Schlusstein der Einfahrt ist nochmals das
lter Wappen, oberhalb desselben der Eisvogel in einer blau ange-
nen Schlinge (ein bekanntes Wahrzeichen Wenzels IV., das ausserdem
nigemal an allen Seiten des Thurmes eingemeiselt ist) angebracht.
ölbung der Durchfahrt ist mit Frescogemälden geziert, welche den
nnnten Eisvogel und die Gestalt eines Bademädchens (die sogenannte
a, welche der Sage nach Wenzel IV. aus dem nahen Königsbade
cht verholfen haben soll) darstellen. Die Restaurirung dieses Thurmes
uch im J. 1878 unter Oberaufsicht des Stadtrathes Hrn. Jos. Kan-
or sich und erforderte in dem genannten J. noch einen Aufwand

von 3.094 fl. 52½ kr., so dass sich der bis Ende 1878 realisirte Gesammtaufwand für denselben mit 29.892 fl. 51½ kr. beziffert.

Am Kleinseitner Brückenthurme, dessen Restaurirung, wie bereits im vorjährigen St. Hdbche. S. 111 erwähnt wurde, bereits im J. 1875 in Angriff genommen worden war, wurden die Restaurirungsarbeiten im J. 1878 mit grösserem Eifer fortgesetzt und hiefür bis Ende des Jahres 7.594 fl. 56½ kr. verausgabt (bisheriger Gesammtaufwand 31.404 fl. 10½ kr.). Die Beendigung des Werkes blieb jedoch dem J. 1879 vorbehalten.

β) Zur Reparatur des Altstädter Rathhausthurmes tragen wir nur nach, dass die im Vorjahre durchgeführte Herstellung der Gallerie einen Aufwand von 2.694 fl. 08 kr. verursacht hat.

Die Restaurirung des Neustädter Rathhausthurmes, welche in den hauptsächlichsten Partien bereits im Vorjahre zu Stande gebracht worden war, wurde durch Vollendung des neuen Daches gänzlich zu Ende geführt. Die letzte äussere Arbeit, die Erneuerung nämlich der Steintafel mit dem Wappen der Neustadt, dem Reichsadler und den Wappenschildern Böhmens und Mährens an der Fronte gegen den Karlsplatz zu wurde in den letzten Tagen des Monats August beendet und auch das seit längerer Zeit ruhende Uhrwerk wieder in Gang gesetzt, worauf sogleich zur Abtragung des Gerüstes und der Verschallung um den Thurm herum geschritten wurde. Ueberhaupt waren für Rechnung des Baues bis Ende 1878 noch 5.872 fl. 87½ kr. verausgabt worden, wornach sich die gesammten Restaurirungskosten des Thurmes (1876—1878) mit 26.670 fl. 63½ kr. berechnen.

Da sich der Pulverthurm in einem schadhaften Bauzustande befindet, so war vom Stadtrathe schon im J. 1876 beschlossen worden, denselben entsprechend renoviren zu lassen. Nach der Verfassung der erforderlichen Pläne von Seite des städt. Oekonomieamtes u. Begutachtung derselben durch eine besondere Commission gieng man im Juli 1878 an die Sicherstellung der Fundamente dieses Thurmes. Nach Blosslegung der Fundamente wurde erhoben, dass das untere Mauerwerk bis zur Tiefe von 7,11 Meter ganz gut erhalten sei und erst in dieser Tiefe die eigentlichen verstärkten gleichfalls gut erhaltenen Fundamente von Bruchstein, auf körnigem Sand angelegt, bis zu einer Tiefe von 8,66 M. reichen. Um nun dem ganzen Thurme mehr Festigkeit zu verleihen, wurde im August beschlossen, die blossgelegten Fundamente durch Betonirung bis zur Höhe von zwei Quaderschichten zu verstärken. Hierauf wurde zwar zum Baue des Gerüstes in der oberen Etage des Thurmes geschritten, die eigentlichen Restaurirungsarbeiten jedoch wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit vorläufig eingestellt. Diese Vorarbeiten verursachten im J. 1878 eine Ausgabe von 1.025 fl. 55 kr., so dass sich mit Hinzurechnung der Kosten für die in den J. 1876 und 1877 hergestellten Nothreparaturen des Thurmes (3.515 fl. 76 kr.) der bisherige Aufwand mit 4.541 fl. 31 kr. berechnet.

In Folge des am 9. Oct. 1878 ausgebrochenen Brandes in den Altstädter Mühlen wurden das gothische Dach sammt Uhrwerk, sowie die Tramböden im Inneren des dortigen städt. Wasserthurmes gänzlich eingeäschert, das übrige Mauerwerk ist jedoch mit Ausnahme des stark beschädigten Mörtelanwurfes unversehrt geblieben. In Anbetracht dieses Umstandes, so wie in Erwartung der von der städt. Versicherungsanstalt zu leistenden Entschädigung beschloss der Stadtrath am 15. Nov. 1878, diesen Thurm unter Anwendung einer Eisenconstruction für das Dach gründlich repariren zu lassen und stellte in den Voranschlag pro 1879 zu diesem Zwecke die Summe von 10.000 fl. ein.

2. Verkehrswege, Kanäle und Anlagen.

a) Regulirungen. Betreffs der Eröffnung neuer Gassen auf
n fortificatorischen Gründen zwischen dem Blinden Thore und
m Karlshofe, wo sich dermalen die Depôts des k. k. Militärärars
finden, sah sich der Stadtrath über Ersuchen zahlreicher Bürger der
ustadt im Juni 1878 vorläufig bemüssigt, das Stadtökonomat aufzufordern,
Hinsicht des dazu erforderlichen Aufwandes Kostenüberschläge zu ver-
sen, worauf erst diese Angelegenheit in weitere Erwägung gezogen
rden sollte.

Die Regulirungsfrage der Gränzen zwischen der Prager und
r kgl. Weinberggemeinde, worüber schon im St. Hdb. VI. S. 113
richtet wurde, ist im J. 1878 nach langwierigen Verhandlungen durch
n Beschluss des St.-V.-C. vom 15. April 1878 (vgl. hierüber S. 113 d. W.)
d den vollzogenen Grundaustausch glücklich gelöst worden. Dagegen
rrt eine ähnliche Angelegenheit, die Regulirung der Grenzen zwischen
ag und Smichow nämlich, noch der ersehnten Erledigung. Um diese
glichst rasch herbeizuführen, wurde vom Stadtrathe unter dem 4. October
78 eine neue besondere Kommission hiefür eingesetzt.

Um die projectirte Fortsetzung des Baues des Kronprinz-Rudolfs-
ai zu fördern, wurde noch vor Jahresschluss 1878 vom Stadrathe dem
konomieamte aufgetragen, die Niveau- und Regulirungspläne des mit dem
nannten Quai zusammenhängenden Theiles der Altstadt zwischen dem Lanna'-
hen Besitzstande und der Kaiser Franz Josefsbrücke behufs deren Vorlage
die k. k. Statthalterei zu verfassen (vgl. darüber auch die S. 108 d. W.) —
e in Aussicht genommene Herstellung einer Verbindungsstrasse zwi-
hen der Franz-Josefsbrücke und der Kleinseite Prag's, welche
ter der Belvederlehne über den Besitzstand Nr. C. 128—III. (sogen. Jesuiten-
rten), den der böhm. Landesausschuss für den gräflich Straka'schen Stiftungs-
nd zu dem Ende angekauft hatte, um dasselbst eine Reitschule und Turnhalle
zuführen, — führen soll, macht die Regulirung dieses Besitzstandes, sowie des
stossenden Theiles der Kleinseite erforderlich. Um nun die angestrebte Regu-
rung verwirklichen zu können, hat sich der Stadtrath gemäss Beschluss vom
. März 1878 mit dem Landesausschusse in's Einvernehmen gesetzt und die
züglichen Pläne demselben zur Einsicht vorgelegt.

Die bei dem Königsaaler Hause Nr. C. 287—I. bestandene alte Umfas-
ngsmauer wurde aus Rücksichten des öffentlichen Verkehrs niedergerissen,
ne neue Mauer in der Regulirungslinie erbaut und die Betlehemsgasse
f diese Art bedeutend erbreitet, was einen Aufwand von mehr als 3.600 fl.
rursachte. Auch wurde für den Georgiplatz auf dem Hradschin, wo auf
r Realität Nr. C. 33 u. 34—IV vom Metropolitancapitel eine neue domprõbst-
he Residenz aufgeführt wird, eine neue Baulinie festgesetzt und das Niveau
s genannten Platzes und der angränzenden Gassen in Uebereinstimmung mit
m Niveau des künftigen Haupteinganges zum St. Veits-Dome regulirt.

b) Pflasterungen. Um den jeweiligen Zustand des Pflasters in den
nzelnen Theilen der Stadt in stäter Evidenz zu halten und für die sich er-
benden Mängel möglichst rasche Abhilfe zu schaffen, hat der Stadtrath in
r Sitzung vom 8. März 1878 eine besondere Begehungscommission
gesetzt, welche in der genannten Richtung Anträge zu stellen hatte. Nach
sgabe des Gutachtens jener Commission wurde beschlossen, eine ganze
ihe von Gassen und Plätzen entweder neu oder überpflastern zu lassen und
Pflasterungsarbeiten wieder einem Pflastermeister im Accordwege zu ver-
en. (St.-R. Sitzung vom 17. Mai 1878), was auch in der Sitzung vom 5. Juli
78 in's Werk gesetzt wurde. Von den projectirten Pflasterungen wurden
J. 1878 folgende durchgeführt: Die Obstgasse in ihrer ganzen Länge
de mit Granitwürfeln ausgepflastert und mit neuen erhöhten Trottoirs ver-
n, welche zum Theile mit gebrannten Thonplatten, theils mit Mosaikstein



nderung der Gränzen zwischen der Prager und Smichower Stadtgemeinde endgiltige Lösung gefunden haben wird.

c) Anlagen. Bekanntlich erfreuen sich die Kronprinz-Rudolf's Anlagen dem Belvedere einer besonderen Pflege sowohl von Seite der Stadtverwal- als auch des städt. Inspectorats über die Gemeindeanlagen und des Prager lanzungvereins. Dem einträchtigen Zusammenwirken dieser drei massgebend- Factoren ist es denn auch zu verdanken, dass die genannten Anlagen gegen- g unter allen Prager Anpflanzungen unstreitig den ersten Platz einnehmen. insbesondere das J. 1878 betrifft, so wurde in der Absicht, um dem bei lortigen Restauration sich stark ansammelnden Publicum gegen Wind und er besseren Schutz zu verschaffen, daselbst über St. R. Besluss vom 29. 1878 im Verlaufe des Sommers nicht nur eine Veranda im Schweizer errichtet (Aufwand 3.500 fl.), sondern auch zwischen derselben und dem urationsgebäude eine Verschallung hergestellt und behufs besseren Wasser- sses ein kleiner Canal angelegt. Sämmtliche Arbeiten erforderten einen and von 3.894 fl. Auch wurde über Beschluss des Stadtrathes vom 3. Mai noch in demselben Monate die Fortsetzung des Baues der langen Futter- r am Abhange unter dem Belvedere, und zwar vom Verzehrungssteuer- de bis zur ehem. Weinpresse in Angriff genommen und mit einem Auf- von 3.499 fl. 58 vollendet. Der Abhang oberhalb derselben wurde mit uchen auf Kosten des Prager Anpflanzungsvereines ausgepflanzt. haupt hat dieser Verein für die genannten Anlagen im Verlaufe des J. 1878 tück Baumsetzlinge verschiedener Grösse (insbesondere Fichten, Ahorne, , Eichen, Linden u. Kastanienbäume) und überdies Strauchwerk in bedeu- Menge beigestellt.[1]) Im Winter 1877—1878 war von Seiten der Gemeinde die Gasbeleuchtung in der oberen Restauration und deren Umgebung mit Aufwande von 1.830 fl. eingeführt worden.

Auch das Innere der Stadt gieng im J. 1878 nicht leer aus. Insbesondere in der Apollinarigasse nächst der Landesgebäranstalt eine kleine nlage im Ausmasse von 396☐ Meter mit dem Aufwande von 1.160 fl. tellt und die dortige Gasse regulirt. Weiter wurde in der Wendischen e vor dem Blindeninstitute Nr. 131—III, dann bei der Nationalarena dem ehem. Rossthore eine Reihe von Bäumen angepflanzt. Zur Herstel- ines Squares bei der Garnisonskirche in der Zeltnergasse wurden tädt. Oeconomieamte die erforderlichen Pläne verfasst, die Ausführung jedoch auf das J. 1879 verschoben.

3. Wasserbauten und Brunnenanlagen.

a) Brücken und andere Uferbauten. An der Reparatur der r und Wölbungen der steinernen Karlsbrücke und der Mauer des nsquai wurde auch im J. 1878 gearbeitet und erforderten diese en einen Aufwand von 2792 fl. 82 kr. Die Statuen des hl. Augustin, . Franziscus Ser. und der hl. Ludmila auf der Karlsbrücke wurden in lben Jahre gründlich renovirt und ein weiterer Theil der Ufermauer alb des Belveders zwischen der dortigen Restauration und der Civil- mschule mit dem Aufwande von 969 fl. 30 kr. erbaut. —

b) Andere Wasserleitungen. Ueber die Verstärkung des Röh- zes der reconstruirten Neumühl-Wasserleitung und der Verbin-

---

[1]) Ausserdem hat der Verein für den grossen Stadtpark 2540 Stück Baum- e gewidmet und in den Chotekschen Anlagen (Volksgarten) 2562 Stück, Artilleriekaserne auf dem Hradschin und auf fortificatorischen Gründen n Reichs- und Sandthore im Ganzen 722 Stück verschiedener Baumsetz- pflanzen lassen. Die engere und weitere Umgebung Prag's wurde über- t 2732 Baumsetzlingen und Sträuchern unentgeltlich bedacht.

dung desselben mit jenem der Sofieninselleitung wurde bereits an einem anderen Orte berichtet (vgl. hierüber S. 119 d. W.). Hier wäre noch besonders hervorzuheben, dass auf der Palackýbrücke im November 1878 eine neue Wasserleitung mit der erforderlichen Anzahl von Hydranten und Schiebern angelegt wurde. Von Wichtigkeit ist der Beschluss des St.-R. vom 29. November 1878, den Röhrenstrang der Kleinseitner Wasserleitung, da derselbe seinem Zwecke nicht mehr entsprach, durch einem stärkeren auszuwechseln, was selbstverständlich erst dem J. 1879 vorbehalten blieb. Hingegen wurde über Ansuchen des Landesausschusses in das Landtagsgebäude vom Gebäude der k. k. Statthalterei aus eine neue Wasserzuleitung hergestellt. Endlich wurde der Stadtrath vom St.-V.-C. am 5. Dec. 1878 ermächtigt, mit der Bau- und Immobilienbank für die Vororte Prag's über die Verlegung der Kleinseitner Wasserrohrleitung auf dem neuen Smichower Quai nach den von der Smichower Gemeinde stipulirten Bedingungen einen Vertrag abzuschliessen.

c) Röhrkästen. In der Abtragung alter Röhrkästen wurde auch im J. 1878 fortgefahren. So wurden insbesondere aus Communicationsrücksichten die Röhrkästen auf dem Wenzelsplatze gegenüber dem Gasthause „u Primasů", weiter in der Thorgasse, Tuchmachergasse und auf dem kleinen Altstädter Ring abgetragen und auf den zwei letzgenannten Orten neue eiserne Auslaufständer aufgestellt. Der öffentliche Brunnen in der Kleinseitner Marktgasse wurde reparirt. Die Beseitigung einer ganzen Reihe von öffentlichen Röhrkästen ist auch für das J. 1879 in Aussicht genommen worden und es dürften in nicht allzu ferner Zeit die Röhrkästen überhaupt von den Gassen Prag's verschwinden und dies um so eher, als die allgemeine Zuleitung von Nutzwasser in die Häuser sich immer mehr als unabweisliches Bedürfniss geltend macht u. der St.-R. auch in Würdigung dieses öffentlichen Verlangens im Monate Feber 1879 den principiellen Beschluss gefasst hat, nach und nach sämmtliche Röhrkästen zu entfernen und an ihrer Stelle theils neue Ständer, theils blosse Hydranten herstellen zu lassen.

E. Sonstige Gemeindeangelegenheiten.

I. Verleihungen des Heimat- und Bürgerrechtes, Religionsveränderungen u. s. w.

1. Verleihungen des Heimat- und Bürgerrechtes. Im Laufe des J. 1878 wurde das Heimatrecht an 14, das Heimat- und Bürgerrecht an 24 Bewohner Prag's verliehen. Es wurden daher in den Gemeindeverband 38 Personen neu aufgenommen. Ausserdem wurde das Bürgerrecht an 29 Gemeindeangehörige verliehen, so dass im Ganzen das Heimatrecht von 38 Personen, das Bürgerrecht von 53 Personen erworben wurde. Darunter befanden sich: 1 Advocat, 3 Aerzte, 1 Bezirkshauptmann, 1 Bräuer, 1 Buchhalter, 1 Buchhändlerswittwe, 1 Eisenbahningenieur, 1 Eisenbahninspector, 1 Eisenbahnrevisor, 1 Eisenhändler, 2 Fleischhauer, 1 Fleischhauerstochter, 1 Gärtner, 1 Gasinstallateur, 2 Gastwirthe, 1 Handelsgesellschafter, 6 Handelsleute, 2 Handschuhmacher, 4 Hausbesitzer, 1 Hofbuchbinder, 1 Holzhändler, 2 Hutmacher, 1 Industriallehrerin, 1 Kaffeewirth, 1 Kaminfeger, 1 Kanzleidirector, 5 Kaufleute, 1 Kreisgerichtspräsident, 1 Lackirer, 1 Leiter eines Handelsgeschäftes, 1 Liqueurerzeuger, 1 Müller, 1 Postmeister, 1 Religionslehrer, 1 Schmied, 2 Schneider, 2 Schuhmacher, 1 Selcher, 2 Spengler, 1 Stechviehhändler, 1 Tischler, 1 Wagenbauer, 1 Wappenmaler, 1 Wirthschaftsdirector, 1 Ziegeldecker.

An Taxen für Verleihung des Heimatrechtes (zu je 2 Ducaten) wurden
. 1878 zusammen 441 fl. 60 kr., für Verleihung des Bürgerrechtes (zu
Ducaten) 1670 fl. 40 kr. eingezahlt; es giengen daher für Verleihung
hl des Heimat- als des Bürgerrechtes im Ganzen 2112 fl. ein.
Das Ehrenbürgerrecht wurde mit Beschluss des Stadtverordne-
llegiums vom 27. Mai 1878 dem Universitätsprofessor Hr. W. W. Tomek
mit Beschluss vom 5. December desselben Jahres dem Feldzeugmeister
Landescommandirenden von Böhmen Josef Freiherrn v. Philippowich
ilt. Hingegen verlor die Hauptstadt durch den Tod einen ihrer besten
verdientesten Bürger und Ehrenbürger (vom 13. September 1866), den
. Bürgermeister Wenzel Ritter von Bělský. Derselbe starb am
lai 1878 und wurde am 25. d. M. auf Gemeindekosten (646 fl.) in feier-
r Weise von der Teynkirche aus auf dem Wyšehrader Friedhofe begraben.

2. Religionswechsel. Im J. 1878 sind im Ganzen 54 Anmeldungen
Uebertritt von einem Glaubensbekenntnisse zum anderen vorgekommen.
aten insbesondere aus der römisch-katholischen Kirche im Ganzen
ersonen zu anderen Confessionen über, u. zw. 12 Personen (5 m., 7 w.)
böhm. evangelischen Kirche H. K., 2 (m.) zur böhm. evangelischen
e A. K., 6 (1 m., 5 w.) zur deutsch-evangelischen Kirche A. K., 5 (1 m.,
zum Judenthum über und 8 Personen (2 m., 6 w.) erklärten sich für
ssionslos. Dagegen giengen zur römisch-katholischen Kirche 3 Personen
, 2 w.) aus der böhm. ewangelischen Kirche H. K., 2 (m.) aus der
chen evangelischen Kirche A. K. und 8 confessionslose Personen (5 m.,
über, im Ganzen also 13 Personen. Aus der böhm. evangelischen
e H. K. traten 3 Personen (1 m., 2 w.) zur römisch-katholischen
e über, 1 (m.) erklärte sich für confessionslos. Aus der böhm. evan-
hen Kirche A. K. trat Niemand aus, aus der deutschen traten 2 (m.)
ömisch-katholischen Kirche und 1 (w.) zum Judenthum über. Vier
he Glaubensgenossen (w.) erklärten sich für confessionslos, von 10
en, die früher confessionslos gewesen waren, traten 8 (5 m., 3 w.)
ömisch-katholischen Kirche und 2 wieder zum Judenthum über. Im
n ergiebt sich für das J. 1878 bei der römisch-katholischen Kirche
bgang von 20 Personen, bei der böhm. evangelischen Kirche H. K.
uwachs von 8 Personen, bei der böhm. evangelischen Kirche A. K.
uwachs von 2, bei der deutschen ein Zuwachs von 3 und beim Juden-
ein Zuwachs von 4 Personen durch Religionswechsel. Die Zahl der
ssionslosen vermehrte sich um 3 Personen.

ichtigere administrative Verfügungen in Bezug auf Appro-visionirung, Wasserbezug, Stadtgefälle u. s. w.

1. Märkte. Als Consequenz der im April 1877 stattgefundenen Ent-
g der Frucht- und Brodmärkte vom Wenzelsplatze (vgl. St. Hdb. VI.
) ergab sich auch die Verlegung des städt. Marktamtes, welches bis-
dem Hause Nro. 793—II. untergebracht war. Nachdem nun das
esem Hause diesfalls haftende Servitut von den Besitzern desselben
öst worden war (vgl. S. 90 d. W.), wurde die Verlegung des Markt-
in das Gebäude des städt. Wäg- u. Messamtes am Heuwagsplatze
979—II.) Anfang August 1878 vollzogen. Auch der Einführung von
lemärkten haben wie bereits auf S. 95 d. W. Erwähnung gethan.
ei nur noch bemerkt, dass dieselben der h. O. genehmigten Markt-
g gemäss (Statth.-V. vom 4. März 1878 Z. 13028) vorläufig am letzten
ge eines jeden Monates (Feiertäge ausgenommen), und zwar in den
n des städt. Viehmarktes stattzufinden haben. Die Dauer der Markt-
urde für die Sommermonate (April bis September) von 7 Uhr Früh

bis 6 Uhr Abends, für die Wintermonate (October bis März) von 8 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Das Standgeld per Stück beträgt 20 kr. und es haben im übrigen die Bestimmungen der Viehmarktsordnung auch für den Pferdemarkt Geltung.

Mit St.-R.-Beschluss vom 19. Juli 1878 wurde durch Demolirung des baufälligen, der Gemeinde gehörigen Hauses Nro. 956—I. eine Erweiterung des Altstädter Stechviehmarktes in Aussicht genommen, welche jedoch erst im J. 1879 realisirt worden ist. Zu den schon im April 1877 und März 1878 erlassenen neuen Bestimmungen über den Viehtrieb überhaupt und die Einfuhr von Borstenvieh insbesondere (vgl. St. Hdb. VI. S. 118), welche Bestimmungen als Zusatzparagraph 26 und Abänderung der §§. 28 lit. a und 34 lit. a der allg. Marktordnung Prag's unter dem 27. Juni 1878 die höhere Genehmigung erhielten und im Juli 1878 publicirt wurden, — kamen mit St.-R. Beschluss vom 27. December 1878 aus Anlass der Eröffnung der Palacký-Brücke noch einige Abänderungen, resp. Ergänzungen der §§. 25 ad c) 2 und 31 ad 1 d. M.-O. hinzu, welche den Ein- und Austrieb von Rindvieh mit Bezug auf diese neue Einbruchsstation Prag's regeln und nach Herabgelangung der h. o. Genehmigung (26. April 1879) mit dem 1. Mai 1879 in Kraft getreten sind. Zugleich wurden unter dem 27—XII. 1878 die Bestimmungen hinsichtlich der Fleischeinfuhr vom 26. März 1868 mit Rücksicht auf die Palacký-Brücke republicirt.

Auch die im St. Hdb. VI. S. 118 bereits erwähnten Abänderungen u. Ergänzungen des Wäg- und Messtarifs vom J. 1875 traten noch im J. 1878 in Wirksamkeit, nachdem sie im Mai d. J. die oberbehördliche Genehmigung erlangt hatten. Demgemäss werden Coaks und Melasse aus der 1. in die 4. Gebührenclasse versetzt, Stroh und Klee in Gebünden der 2., in Ballen der 3. Gebührenclasse und alter Drath aus Blechabfällen der 4. Classe zugewiesen, hingegen Bauschliessen und Träger in die 2. Classe eingereiht.

2. Wasserbezug. Um den Bezug des städtischen Röhrwassers einer genaueren Controlle unterwerfen zu können, zugleich aber auch die Verallgemeinung desselben vorzubereiten, sah sich der Stadtrath nach längeren Erwägungen veranlasst, durch Beschluss vom 29. März 1878 die allmälige Einführung einer neuen Methode der Röhrwasserzumessung für den Privatgebrauch zu decretiren. Demgemäss hat künftighin

1. die Anbindung der Privatwasserleitungen durch Anbringung einer Sattelmuffe mit Ziehband auf das Hauptrohr, und zwar mittels eines messingenen 25mm.gen Hauptrohres sammt Schutzrohr, Strassenkappe u. Schlüsselstange, und die Anbohrung des Hauptrohres unter Druck stattzufinden.

2. Die Zumessung des städtisches Röhrwassers hat zwar auf die bisher übliche Weise durch Zumessungs-Caliberhähne zu geschehen, jedoch verbessert durch gehärtete stählerne Caliberschräubchen, welche mit entsprechenden Bohrungen versehen sind.

3. In solchen Fällen, so wie bei Ueberpflasterungen von Gassen sind die gemauerten Wasserkreuze in das Trottoir neben der Randleiste zu legen (resp. zu verlegen) und mit gusseisernen gerippten Deckeln zu versehen.

4. Diese Herrichtung der Privatleitungen ist unmittelbar und ohne Vorzug auszuführen

a) an der Hauptsteigleitung des reconstruirten Neumühlwasserwerkes;

b) überall dort, wo alte Röhrleitungen umgelegt und ausgewechselt oder eine Hauptgasse überpflastert wird und

c) überhaupt bei neuen Installationen von städt. Röhrwasser in Privathäusern.

3. Brückenmauth. Angesichts der für den 22. December 1878 in Aussicht genommenen (und auch wirklich erfolgten) Eröffnung der Palacký-Brücke war unter dem 13. December 1878 ein Mauthtarif erlassen worden, welcher jedoch mit Beschluss des St.-R. vom 3. Jänner 1879 in einigen

Bestimmungen wieder abgeändert wurde. Nach diesem neuen, mit dem 10. Jänner 1879 in Wirksamkeit getretenen Tarife hat ein Fussgänger die Gebühr von 1 kr., ein Karren von 1 oder 2 Rädern die Gebühr von 1 kr., ein 4 rädriger Karren 2 kr., ein zweispänniges Fuhrwerk, leer 7 kr., beladen (mit Sachen oder Personen) 10 kr., ein Einspänner 3, resp. 5 kr. zu entrichten. Für jedes nicht eingespannte Rind oder Pferd wird eine Gebühr von 3 kr., für Kleinvieh eine Gebühr von 1 kr. festgesetzt. Eben so haben Karrenführer und Begleiter von Viehtrieben, so wie Reiter eine Personalgebühr von 1 kr. zu bezahlen.

IV. Stadtbeleuchtung. [1])

1. Gemeindegasanstalt in Žižkow.

a) Die Betriebsmittel der grossen Žižkower Gemeindegasanstalt haben im Betriebsjahre vom 1. Juli 1878 bis 30. Juni 1879 folgende Vermehrungen erfahren. Es wurden angeschafft und aufgestelt: 1 grosser Scrubber von 1586,5 engl. Cub.-Fuss Rauminhalt, 1 Körting'scher Patent-Dampfstrahlexhaustor von 35.000 Cub.-Fuss stündlicher Passage und 4 Stück Luftcondesatoren von 4' engl. Durchmesser und 11' engl. Höhe mit einem Luftrohr von 15" Durchmesser.

Das Gasröhrensystem der Stadt wurde im genannten Betriebsjahre um ein Bedeutendes erweitert und zwar wurden folgende Gasröhrentouren gelegt.

In der Pštrossgasse eine 12zöllige Tour in der Länge von 482 Meter, in der Myslikgasse, Aufschwemmgasse und am Palacký-Quai eine 8zöllige Tour von 648 M. Länge, auf der Palacký-Brücke zwei 6zöllige Touren von 504 M. Gesammtlänge, in der Thorgasse eine 6zöllige Tour von 250 M., am Wenzelsplatze eine 3zöllige Tour in der Länge von 770 M., auf der neuen Rampe von der Palackýbrücke zum Wyschehrad eine 4zöllige Tour von 250 M. Länge, Zuleitungen zu Privatflammen, den Laternen und Candelabern von 600 M. Länge, zusammen 3504 M. Die Gesammtlänge der in öffentlichen Gründen der Stadt Prag und theilweise der kgl. Weinberggemeinde liegenden Gasrohrleitungen wurde demnach um 3,504 Kilom. vermehrt und betrug Ende Juni 1879 im Ganzen 118,952 Kilometer. — (Der Aufwand für Erweiterung der Röhrenleitungen betrug 28.137 fl., jener für Vermehrung von Vorrichtungen zur öffentlichen Beleuchtung 10.692 fl.)

b) Zur öffentlichen Beleuchtung dienten Ende Juni 1879 folgende Beleuchtungsapparate:

16	Stück	achtarmige Platzcandelaber mit zusammen . .	176	Flammen,
9	„	vierarmige „ „ „ . .	36	„
19	„	dreiarmige „ „ „ . .	57	„
527	„	einfache gusseiserne Candelaber mit zusammen	527	„
14	„	Gaslaternen auf Brunnenständern und in den öffentlichen Pissoirs mit zusammen	14	„
2059	„	Wand- und Hängelaternen mit zusammen . . .	2059	„
21	„	Gaslaternen auf Holzsäulen mit zusammen . .	21	„
2	„	Privatcandelaber mit zusammen	2	„
18	„	Privatgaslaternen mit zusammen	18	„
		Im Ganzen	2910	Flammen.

Von den angeführten Flammen brannten 312 bis 10 Uhr Abends, 1942 bis 12 Uhr Nachts, 656 bis zum Morgenanbruche. — Ausserdem bestanden

---

[1]) Nach gefälligen Mittheilungen der Direction der städt. Gasanstalten.

Ende Juni 1879 noch 18 täglich bis 12 Uhr Nachts und 42 die ganze
hindurch brennende Petroleumlampen.

c) Was die Productions- und Consumtionsverhält
dieser Gasanstalt anbelangt, so betrug die Gasproduction in der
vom 1. Juli 1878 bis 30. Juni 1879 . . . . 5,711.2
die Gasconsumtion 5,706.8

Von der letzteren entfielen:

1,216.230 cbm. auf die öffentliche Beleuchtung,
114.929 „ auf die Beleuchtung der Gemeindehäuser, Aemter
stalten,
3,692.867 „ auf die Privatbeleuchtung einschliesslich der ärari
landschaftlichen Objecte [1]) und
682.799 „ auf den Selbstverbrauch in der Anstalt, im
derselben, in den Laternenwärter-Wachstuben, in
verkaufslocale und auf den Verlust im Gasröhren

Die grösste Tagesgasproduction mit 27.817 cbm. fiel auf de
cember 1878, die kleinste dagegen mit 6699 cbm. auf den 12. Ju
die grösste Tagesconsumtion mit 28.516 cbm. auf den 31. Dec.
kleinste mit 6934 cbm. auf den 12. Juni 1879.

Was die Verwerthung der Nebenproducte anbelangt,
das bei der Gaserzeugung gewonnene Ammoniakwasser in einer
die an den techn. Chemiker Hr. Fr. Šebor verpachtet ist, auf Sal
verarbeitet. — Der Coaksabsatz hat sich im Betriebsjahre 1878–
das Vorjahr bedeutend vermehrt, so dass nicht nur der produ
verkauft wurde, sondern auch die alten Vorräthe langsam schwin
den Theerverkauf anbelangt, so mussten die Preise desselben
herabgesetzt werden. Hierbei fanden auch die älteren Vorräthe
chenden Absatz.

d) Der Gesammtaufwand für öffentliche Beleuchtung
im Sonnenjahre 1878 betrug im Ganzen 64.613 fl. 07 kr. (um
weniger als im Vorjahre), wovon auf die Gassenbeleuchtung
auf die Beleuchtung von Gemeindehäusern und Amtalocalitäten
61 kr. und auf Erhaltung von Warnungslaternen 1844 fl. 64 kr.

2. Smichower Gaswerk.

Die Betriebsmittel dieses Gaswerkes haben im Betriebsjah
bis 1879 weder eine Vermehrung, noch irgend eine wesentliche Ver
erfahren. Das Gasröhrensystem wurde um 273 Meter vermehrt,
durch Verlängerung desselben in der Huss- und Bräuhausgasse.
wurden die Gasröhrentouren in der Ueberfuhr- und Mühlgasse
kere umgewechselt. Die Gesammtlänge des Strassenröhrensystems
Smichow Ende Juni 1879 im Ganzen 9,572 Kilometer.

Zur öffentlichen Beleuchtung dienten: 1 vierarmiger
Candelaber, 1 zweiarmiger gusseiserner Candelaber, 10 einarmige
und 8 einarmige hölzerne Candelaber und 138 einarmige Wand
demnach zusammen 162 Flammen. Von diesen brannten
Mitternacht, 64 bis zum Tagesanbruch. — Die Gasproduction
erwähnten Betriebsjahre 678.028 cbm., die private und öffentli
consumtion hingegen 487.884 cbm. Die Differenz basirt auf dem

---

[1]) Die Zahl der von der Gemeindegasanstalt in Prage
häusern eingerichteten Flammen betrug namentlich am 1. Jänner
Ganzen 41.554.

uche im Gaswerke und dem Verluste im Strassenröhrensystem. — In Erzeugung und Verwerthung der bei der Gaserzeugung gewonnenen Prote ist keine namhafte Aenderung im Vergleiche mit dem Vorjahre eineten.

3. Massregeln zur Hebung der Gasconsumtion.

Hieher gehört insbesondere der am 27. December 1878 vom St.-R. iltig gefasste Beschluss, den Preis des städt. Gases vom 1. Jänner an per 10 cbm. von 1 fl. 06 kr. auf 1 fl. herabzusetzen. Demnach chnet sich der Preis von 1000 engl. c' seitdem nicht mit 3 fl., sondern blos 2 fl. 83,15 kr. Ueberdies wurde grösseren Abnehmern (von 0 engl. c' aufwärts bis zu 400.000 engl. c') eine weitere Ermässigung der meinen Gaspreise in der Art zugestanden, dass bei jeder Mehrabnahme je 50.000 engl. c' ein Nachlass von 1/2% einzutreten habe, wornach sich Nachlass bei Abnehmern von 50.000 c' Gas mit 1/2%, bei jenen von 00 c' mit 4% der fixirten Gaspreise beziffert.

Besondere Erwähnung verdient auch die, in der St.-R. Sitzung vom ovember 1878 kundgegebene Absicht, in den Kirchen städt. Patros allmählich die Gasbeleuchtung einzuführen. Der hierüber nach eitung der nöthigen Vorerhebungen am 21. Februar 1879 gefasste zumende Beschluss erhielt auch im April 1879 die oberbehördliche Genigung.

IV. Gassen- und Canalreinigung.

1. Der mit der Gassen- und Canalreinigung verbundene Aufwand im J. 1878 im Ganzen um 4314 fl. 95 kr. geringer als im J. 1877; denn etrug blos 146.727 fl. 85 1/2 kr. gegen 151.042 fl. 80 1/2 kr. des Vorjahres. dieser Summe entfielen auf die Canalräumung 11.289 fl. 63 1/2 kr. gegen 0 fl. 86 kr. des Vorjahres (+ 678 fl. 77 1/2 kr.), auf die Gassenreinihingegen 135.437 fl. 40 1/2 kr. gegen 140.431 fl. 94 1/2 kr. (somit um fl. 54 kr. weniger), obzwar die Zahl der hiebei verwendeten Indiviabermals gestiegen ist (sie betrug nämlich 308 Köpfe gegen 287 des 77). Dem bei der ordentlichen Gassensäuberung beschäftigten Personale en insbesondere 64.748 fl. 49 1/2 kr. an Löhnen und Bekleidungskosten ezahlt (um 715 fl. 32 1/2 kr. mehr als im J. 1877). Der Stand der bei Gassensäuberung verwendeten Pferde ist derselbe geblieben, nämlich are, und zwar auf der Alt- und Neustadt je 11 und auf der Klein-4 Paar; auch die Zahl der Kutscher blieb sich gleich. Die Bezüge sachten überhaupt einen Aufwand von 39.582 fl. 84 kr., was gegen 1877 ein Plus von 682 fl. 23 kr. ergiebt. Der Aufwand für die Erg und Neuanschaffung von Kehr- und Bespannungsrequisiten hat falls eine Steigerung um 151 fl. 93 1/2 kr. erfahren (er betrug nämlich fl. 57 1/2 kr.). Dementgegen hat sich der Aufwand für Sand, Schotterrung und Mauthgebühren um 1311 fl. 96 kr. vermindert; derselbe rte sich nämlich im J. 1878 blos auf 1689 fl. 40 kr. Auch die Ausfür die ausserordentliche Gassensäuberung waren im J. 1878 um 11 kr. geringer (17004 fl. 24 kr. gegen 23.117 fl. 35 kr. des J. 1877), en waren für verschiedene andere Nebenauslagen 1459 fl. 85 1/2 kr. erlich (um 880 fl. 99 kr. mehr als im Vorjahre).

2. Bekanntlich war vom 1. April 1877 ab die Reinigung der Canäle und Senkgruben in einem Theile des Pfarrbezirkes St. Heinrich (104 Häuser) probeweise in die Regie der Gemeinde mmen und dieser Versuch aus technischen Gründen auch auf einen ler Alt- und Josefstadt (125 Häuser) von Neujahr 1878 ausgedehnt

worden. Die hiebei gemachten günstigen Erfahrungen
den Stadtrath, zunächst durch das städt. Oeconomicamt die
würfe, Bedingungen u. Kostenüberschläge verfassen und durch
Offertverhandlungen die letzteren sicherstellen zu lassen.
auf diesem Wege zur gehörigen Evidenz der ganzen
war, wurde noch mittels St.-R.-Beschluss von 4. October
deres Comité mit dem Entwurfe einer detaillirten
betraut, das Elaborat derselben Anfang November an die
und hierauf in der Sitzung vom 29. November 1878 der
gefasst, die Reinigung der Canäle und Senkgruben, so wie die
Faekalien vom 1. Jäner 1879 ab das ganze Jahr hindurch,
durch volle drei auf einander folgende Jahre von der
besorgen zu lassen und den hiemit verbundenen Kostenaufwand
im Wege eines 1%tigen Zuschlages zur Hauszinssteuer
der öffentlichen, sonach zinssteuerfreien Gebäude sollten die
Besitzer derselben zur Leistung einer entsprechenden
Wege von Unterhandlungen verhalten werden.

Diesem Beschlusse folgte die Ausführung auf dem Fusse
Offertverhandlung wurde geschlossen, mit den Besitzern
unverzüglich die nöthigen Unterhandlungen eingeleitet (welche
erst im Verlaufe das J. 1879 zum Abschlusse gelangten), das
durch Kundmachung vom 14. Dezember 1878 von der
Kenntniss gesetzt und mit derselben auch am 1. Jänner 1879
Um den Erfolg sicherzustellen, zugleich aber auch etwaige
keiten bei der durchaus nächtlichen Räumung (wobei jedes Haus
Monate an die Reihe kommt) hintanzuhalten, wurde überdies mit
schluss vom 17. Jänner 1879 eine Instruction für die
und Abräumer erlassen und zur besonderen Kenntniss der
gebracht.

3. Auch die Angelegenheit der allgemeinen
Stadt, für welche schon am 30. Dezember 1876 eine 14gliedrige
sion eingesetzt worden war, blieb im J. 1878 nicht ohne
derung. Nachem nämlich die Commission ein engeres Comité [*]
eingehenden Studium dieser Frage betraut und das Comité
technischen Elaborate durch den Praeses, H. St.-R. Kandert,
Verlaufe der J. 1877 viermal zur Discussion in der vollen
bracht hatte, einigte sich die letztere zunächst im Principe für
haltung des Schwemmsystems und ergänzte in der
13. März 1878 diesen Beschluss durch die folgende Resolution:

a) Die bestehenden Canäle seien bei Einführung des
systems gänzlich ausser Acht zu lassen.

b) Den zu diesem Zwecke unter Beihilfe des städt.
eigens verfassten Generalplänen gemäss seien drei
Abfuhr von Ab- und Regenwasser, und zwar nach dem
zu errichten und dem städt. Oekonomicamte sei aufzutragen,
pläne zu verfassen und vorzulegen.

c) Das engere Comité hat zu jenen Berathungen, in denen
ausführung verhandelt werden wird, die Vetreter der ärztlichen
Prag's beizuziehen.

d) Die Herstellung neuer Canäle nach dem
fordert ein grosses Capital und setzt die Errichtung eines
werkes voraus.

---

[*] Das Comité bestand ursprünglich aus den H. H. St.-V.
Bukovský, Architekt Baroch, Apotheker Dittrich,
Kandert und Eisenbahninspector Stané, dann den H. H.
lasher (Wasserbau) und dem städt. Baurathe Jenšovský.

Um jedoch mit der Einführung des neuen Canalsystems möglichst eginnen zu können, machte die Commission im Hinblick auf die schon vorgeschrittene Reconstruction des Neumühl-Wasserwerkes rschlag, zunächst längs der Gränze der Alt- und Neustadt, d. h. r Franzensbrücke an durch die Ferdinandsstrasse und den Graben, urch die Poříčer Strasse einen neuen Schwemmcanal anzulegen und ksamkeit zu setzen, wodurch die spätere Anlegung von Hauptcanälen er Weise beeinträchtigt werden würde.

Diese Beschlüsse waren schon im Beisein von 6 ausserordentlichen dern gefasst worden, durch welche sich die Commission über Antrag eren Comités und mit Genehmigung des St.-R. Ende 1877 verstärkt nd welche theils vom Gewerbevereine, den beiden ärztlichen Vereinen), der Staats- und Landesbaudirection entsendet, theils (und zwar treter der Nachbargemeinden) vom St.-R. selbst zur Theilnahme len worden waren. Der Stadtrath nahm denn auch die Anträge rlagen der Canalisationscommission zur Kenntniss und beauftragte t das städt. Oeconomieamt mit der Verfassung der Detailpläne und berschläge, über welches Stadium die Frage Ende 1878 noch nicht elangt war.

V. Friedhöfe und Leichenwesen überhaupt. [2])

Veränderungen. a) Die bedeutendste Veränderung des in Bezug auf Leichenbestattung überhaupt ist unstreitig die be- if S. 86 d. W. erwähnte Uebernahme der Wolšchaner und vom er 1879 ab auch der Košiřer Friedhöfe in unmittelbare Regie des amtes. Die Organisirung der Verwaltung und des Dienstes über- og selbstverständlich zunächst eine Menge von Adaptirungen stellungen auf den Friedhöfen selbst nach sich. Vor allem wurden m. Todtengräberwohnungen auf den Wolschaner Friedhöfen zu gen des Gärtners und zweier Thorwarte, dann zu einer Wartestube dtengräber und einer Wachstube für die Wächter umgestaltet. lem wurde für den Thorwart auf dem vierten (höchstgelegenen) fe eine Portierloge in der Form eines Schweizerhäuschens errichtet. a von Seite des Kirchenamtes mit der Verwaltung zugleich auch stellung, Erhaltung und Ausschmückung der Gräber und Grüfte men worden war, wurde noch im Frühjahr 1878 ein geräumiges s in drei Abtheilungen behufs Vermehrung, Züchtung und Ueber- ng von Pflanzen und Blumen errichtet. Ausserdem wurde eine be- e Anzahl von Mistbeeten, und zwar theils auf dem 1. Friedhofe, uf einem benachbarten Grundstücke angelegt, welches zu diesem gemiethet und eingeplankt worden war. Darneben wurde auch Unterbringung verschiedener Requisiten ein geräumiger Schupfen t und mit Dachsteinpappe eingedeckt.

Um das Regenwasser, welches von den im Vorjahre in besten Stand n Wegen in gemauerte Rigole abfliesst, besser sammeln und für fszwecke verwerthen zu können, wurde ein gemauertes, mit Cement

---

Das bei diesem Vereine seit 1875 tagende Comité für Verwerthung calien (vgl. St. Hdb. VI. S. 115) hatte im Mai 1877 sein Material den gefassten Resolutionen der städt. Canalisationscommission zur ng, resp. weiterer Berathung übergeben, der Verein deutscher Aerzte lben Zeit seine Mitwirkung zur Lösung der Canalisationsfrage dem ngetragen.

Nach schriftlichen Mittheilungen des städt. Oekonomie- und des amtes.

verkleidetes Bassin angelegt, wohin das Wasser in gemauerten
geleitet wird. Schliesslich wurden noch in demselben Jahre für
brauch des Publicum's zwei gemauerte Aborte (auf dem 1. und
hofe) errichtet und behufs leichterer Orientirung 60 Anzeige-Ta
gestellt, welche die Nummer des Friedhofes und der Abtheilung
die fortlaufenden Nummern der daselbst befindlichen Gräber tragen.

Sämmtliche Arbeiten, denen noch die Ausbesserung eines
Theiles der Umfassungsmauer anzureihen ist, wurden unter Ober
und eifrigster Mitwirkung des St.-R. Herrn Heinr. Legler als In
der Friedhöfe ausgeführt und erforderten einen Gesammtaufwand
als 12.000 fl.

b) Im Einklange mit der erwähnten Uebernahme hat der Stadt
der Sitzung vom 12. April 1878 einen besonderen Tarif für
der Gräber mit Rasen, für Begiessung und Ausschmückung
auf den Wolschaner und beziehungsweise auch Košiřer Friedhöfen
gestellt und am 26. April d. J. den Beschluss gefasst, zur besseren
haltung der Gräber auf diesen Friedhöfen im Kirchenamte neue Matr
bücher anlegen zu lassen, was auch noch im Laufe des Jahres
geführt wurde.

2. Gräber und Begräbnisse. Nach dem Leichenjourn
Prager Kirchenamtes wurden im J. 1878 auf den Friedhöfen zu W
und Košiř im Ganzen 7376 Leichen bestattet, und zwar 2382 ma
2052 weibl. Erwachsene, 1573 Knaben und 1369 Mädchen bis mit
Davon entfielen auf die Altstadt 973, auf die Neustadt 4307, auf d
seite 1016, auf den Hradschin 290, auf die Josefstadt 177, auf Ka
thal 330, auf Smichow 126 und auf die übrigen Landgemeinden 247 L
— Grundstücke zu Grüften wurden 131 im Betrage von 10.589 fl.
verkauft, und zwar auf den Friedhöfen zu Wolschan 111 um 8741 fl.
und auf jenen zu Košiř 20 um 1848 fl. Gräber wurden 619 auf
7 Jahre für 6499 fl. 50 kr. neu angekauft, und zwar in Wolschan
4389 fl. und in Košiř 201 um 2110 fl. 50 kr.

3. Gebahrung. Die Funeraleinnahmen betrugen im J. 1
Ganzen 36.864 fl. 19 kr., und zwar: 1. Für besondere und gemeinsch
Gräber 12.022 fl. 52½ kr.; 2. für Beistellung von Leichenwagen
74½ kr.; 3. für das Grabgeläute in den städtischen Patronatskirch
auf den Gottesäckern 2407 fl. 28 kr.; 4. für Bewilligung zum Aufste
eisernen Grabkreuzen und von Gedenktafeln 654 fl. 10 kr. und 5.
bühren für Erhaltung der Wolschaner Strasse 372 fl. 34 kr.
wurden verausgabt: 1. An Stempelgebühren für Funeralquittungen
85 kr., 2. den Kirchendienern an Antheilen für das Grabgeläute
3. an Löhnen an die Leichendiener und Todtengräber 3539 fl. 80 kr.
Prager Stadtgemeinde als Vergütung für die Beistellung der Bespa
zu den Leichenwägen 9365 fl. 70 kr. (die Stadtgemeinde selbst hatte
7536 fl. 22 kr. ausgegeben), 5. dem Wolschaner Strassenfonde 372
6. den Todtengräbern auf Anschaffung von Grabgeräthschaften
und 7. an anderen Nebenauslagen 7 fl. 25 kr., im Ganzen also
66 kr. Der Reingewinn betrug demnach 22.580 fl. 53 kr. und wur
Kirchenfonde zugewiesen. Dieser wies im J. 1878 aus: an Ein
201.280 fl. 64 kr. im Baaren und 599.997 fl. 47 kr. in Schuldverschrei
an Ausgaben hingegen 199.128 fl. 37½ kr. baar und 47.508 fl.
Obligationen, so dass der Ueberschuss 2152 fl. 26½ kr. im Baare
552.488 fl. 75 kr. in Schuldverschreibungen betrug.

VI. Sanitätswesen.

Allgemeine Uebersicht des Sanitätspersonales in Prag Ende 1878.

Tab. LXXVIII.

Stadtviertel:	Aerzte	Wundärzte	Zahnärzte	Thierärzte	Kurschmiede	Hebammen	Apotheker	Zusammen
tstadt	65	4	6	1	—	58	8	142
eustadt	173	2	2	2	—	127	4	310
einseite	17	2	—	1	—	25	4	49
radschin	3	1	—	—	1	8	—	13
sefstadt	2	1	—	—	—	13	—	16
Prag	260	10	8	4	1	231	16	530
gen 1877 mehr (+) oder eniger (—)	—3	+1	—	—2	—1	—14	—	—19

emerkungen. Unter den Doctoren der Medicin befanden Doctoren der Chirurgie, 2 Augenärzte, 113 Magister der Geburts- Zahnärzte, 3 geprüfte Thierärzte, 5 approbirte Wundärzte und elfer und 77 Doctoren der gesammten Heilkunde. Von den Med.- waren ferner 5 vom Staate oder der Gemeinde zur Sanitätsver- und 20 von Corporationen oder Privaten zu allgemeinen Zwecken t; 44 Doctoren waren in den Spitälern, 18 ausserhalb der Spitäler ate, Lande oder der Gemeinde bestellt, 41 wirkten im medicinischen e, während die übrigen 131 oder 50,4% im Civildienste keine An- hatten. — Ausserdem domicilirten in Prag 28 Militärärzte und active und 5 pensionirte, von denen 5 auf der Altstadt, 16 auf tadt, 6 auf der Kleinseite und 1 auf dem Hradschin wohnhaft waren. n den Wundärzten ist 1 zugleich Wundarzt und Geburtshelfer, h Zahnarzt und 2 sind städtische Bezirkswundärzte, die übrigen ache Patrone. Unter den Thierärzten befinden sich 1 Professor rinärkunde, 1 städtischer und 1 landesfürstlicher Thierarzt; die zwei sind zugleich Med.-Doctoren. Unter der Aufsicht des städti- ierarztes steht auch die städtische Contumazviehstallung, welche Conscr. 75—I. untergebracht ist.

der Zahl der Hebammen befanden sich 8 vom Staate bei den bestellte, und zwar 3 Schul- und 5 Aushilfshebammen, je 1 vom ei der Gebär- und Findelanstalt angestellte und 6 aus den Stadt- esoldete Bezirkshebammen; die übrigen 215 betrieben blos Privat- — Ausser den oben angeführten Apothekern, die zugleich Vor- ffentlicher Apotheken sind, gab es in diesen noch 38 Assistenten mirte und 12 ohne Diplom) und 11 Lehrlinge. — Von den Privat- n verdienen besonders genannt zu werden: die Apotheke im k. k. Krankenhause, jene im Spitale der barmherzigen Schwestern, im der Elisabethinerinen und im israelitischen Krankenhause und 2 n bei den hiesigen Garnisons-Spitälern.

2. Sanitätspflege.

a) Uebersicht der ärztlichen Armenpraxis in Prag im [illegible]

Tab. LXXIX.

Stadtviertel:	Sanitätsbezirk	[illegible]	[illegible]	[illegible]	geheilt	gebessert	ungeheilt	transferirt	[illegible]
					Anzahl der behandelten Kranke[illegible]				
Altstadt	I	5	[illegible]	312	[illegible]	61	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	II	24	1207	1231	[illegible]	171	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Neustadt	III	[illegible]	[illegible]	[illegible]	211	[illegible]		[illegible]	[illegible]
	IV	[illegible]	601	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	V	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	64	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kleinseite	VI	16	[illegible]	[illegible]	241	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hradschin u. Kleinseite	VII	10	[illegible]	[illegible]	[illegible]	74	3	[illegible]	[illegible]
Josefstadt (u. Altstadt)	VIII	5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	[illegible]
Kinderspital	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Polyklinik	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
Zusammen	—	462	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	541	[illegible]	[illegible]

Von den Verstorbenen waren insbesondere [illegible] an [illegible] Alterschwäche, [illegible] an Atrophie, 27 an angeborener Lebensschwäche, [illegible] Beinfrass und verschiedenen Krebskrankheiten, [illegible] an organ. Herz[illegible] an Wasserkopf, [illegible] an Pyaemie u. s. w., überhaupt [illegible] an [illegible] baren Krankheiten gestorben. Bringt man diese Summe [illegible] storbenen und Behandelten überhaupt in Abrechnung, so [illegible] hältniss der an heilbaren Krankheiten Verstorbenen zu der Summe [illegible] storbenen überhaupt wie [illegible]

b) [illegible]

[illegible]



gegen das Vorjahr um 860 fl. 54 kr. vermindert. Derselbe vertheilte sich folgendermassen: Auf Besoldung der städtischen Aerzte und Wundärzte, das Kanzleipauschale, auf Pensionen und Unterstützungen der Witwen und Waisen 20.298 fl. 29 kr., auf die Bestallung der Bezirkshebammen 1199 fl. 92 kr., für unentgeltlich verabfolgte Arzneien, Verbandrequisiten und Bäder 3932 fl. 94 kr., an Honorar für Prüfung der Apothekerliquidationen 400 fl., für Aufstellung, Abräumung u. s. w. der Gemeindebäder 930 fl., für Uebertragung von Kranken und Verunglückten, so wie für Ueberführung von Leichen und Erhaltung der Leichenkammern 553 fl. 70½ kr., für sonstige Sanitätsauslagen endlich 1003 fl. 36 kr. Hingegen wurden den Gemeinderenten für die Krankenpflege ortsfremder Personen 1628 fl. 51½ kr. vergütet, so dass sämmtliche Sanitätsauslagen sich rein mit 26.689 fl. 70 kr. bezifferten und demnach um 1106 fl. 39 kr. geringer waren als im Vorjahre.

c) Impfwesen. Die Zahl der Impfplätze ist im J. 1878 dieselbe geblieben wie im Vorjahre. Auf diesen Impfplätzen wurden im Ganzen 1667 Kinder (also um 54 weniger als im J. 1877) geimpft, und zwar mit Erfolg 1431 oder 85,8%, ohne Erfolg 43 oder 2,6% und mit unbekanntem Erfolge 193 oder 11,6%. Mit flüssigem Stoffe waren 1646 oder 98,7%, mit trockenem blos 21 Kinder oder 1,3% geimpft worden.

3. Sanitätspolizei.

a) Von der Gemeindepolizei wurden im Laufe des J. 1878 theils auf der Verzehrungssteuerlinie, theils auf den Bahnhöfen und Märkten aus Gesundheitsrücksichten nachfolgende Mengen von Vieh, Fleisch und anderen Victualien beanständet und mit Beschlag belegt: 1 Stück Rindvieh, 15 St. Kälber, 6 Hammel, 232 Schweine, 2400 Kilo verschiedener Fleischgattungen, 75 Kilo Fische, 171 Stück Wildpret, 119 Stück Geflügel, 4 Vögel, 161 Kilo Obst, 10 Kilo Gebäck, 8 Schock Eier, 70 Kilo Kartoffeln und 2 Körbe Schwämme. — Hunde wurden 960 eingefangen (davon 51 grosse und 909 kleine); ausgelöst wurden 290, vertilgt 670. An Lösegeld wurden für die eingefangenen Hunde 795 fl. eincassirt, wovon zwei Drittel, d. i. 530 fl. dem städt. Armenfonde und ein Drittel oder 265 fl. den Wasenmeistern überwiesen wurden. (Der Ertrag der Hundessteuer belief sich auf 10.330 fl. 90 kr., die Rückstände auf 2417 fl. 10 kr.).

Lähmung, der Rest (43, davon 25 m. 18 w.) war blödsinnig. Dem Alter nach waren 5 Irre (w.) noch nicht 10 Jahr alt, 12 (8 m. 4 w.) standen im Alter von 10—15, 8 (5 m. 3 w.) im Alter von 15—20, 4 (2 m. 2 w.) im Alter von 20—25, 11 (7 m. 4 w.) im Alter von 25—30, 4 (3 m. 1 w.) im Alter von 30—35, 2 (1 m. 1 w.) im Alter von 35—40, 1 (m.) im Alter von 40—45, 3 (w.) im Alter von 45—50, 4 (1 m. 3 w.) im Alter von 50—55, 5 (1 m. 4 w.) im Alter von 55—60, 1 (m.) im Alter von 65—70, 2 (w.) im Alter von mehr als 70 J. — Nach Stadtvierteln vertheilt fand man in der Altstadt 16 (5 m. 11 w.) Blinde, 23 (13 m. 10 w.) Taubstumme und 17 (10 m. 7 w.) Irre; in der Neustadt wohnten 20 (9 m. 11 w.) Blinde, 30 (17 m. 13 w.) Taubstumme und 30 (14 m. 16 w.) Irre, in der Kleinseite 15 (7 m. 8 w.) Blinde, 8 (4 m. 4 w.) Taubstumme und 11 (2 m. 9 w.) Irre, auf dem Hradschin gab es 5 (2 m. 3 w.) Blinde und 1 (m.) Irren, in der Josefstadt 8 (3 m. 5 w.) Blinde, 3 (2 m. 1 w.) Taubstumme und 3 (m.) Irrsinnige. Schlägt man zu diesen Zahlen die Summe der in den Tabellen XLVIII. (P. Z. 6, 7 u. 8) S. 63 und XLIX. (P. Z. 9) S. 64 angegebenen Pfleglinge der hieher gehörigen öffentlichen Anstalten (private d. A. giebt es in Prag nicht), so wie die Zahl der in der Landesirrenanstalt versorgten Irren hinzu, so erhält man für Prag für Ende 1878 die ganz respectable Summe von 140 (63 m. 77 w.) Blinden, 188 Taubstummen (115 m. 73 w.) und 1176 Irren (665 m. 511 w.). (Vgl. hiemit die Ergebnisse der Volkszählung von 1869 in unserer Statistik v. Prag Tab. XIV. a S. 60 u. 61, dann die S. 203 j. W.)

mittlerweile für polizeiliche Zwecke als die handlichsten bewährt



Angesichts der durch den russisch-türkischen Krieg drohenden Gefahr einer Einschleppung von epidemischen Krankheiten wurde über St.-R.-Beschluss vom 28. Mai 1878 eine besondere Sanitätscommission creirt, welche sich nicht blos mit Ergreifung von Praeventivmassregeln in der genannten Richtung beschäftigen, sondern auch durch Begehung der einzelnen Stadtheile eine Häuserrevision vornehmen, bei derselben besonders nach sanitären Uebelständen forschen und im behördlichen Wege für deren Abstellung Vorsorge zu tragen hätte. Zu diesem Ende wurden besondere Bezirkscommissionen gebildet, und jeder derselben ein städt. Bezirksarzt, der betreffende Bezirksinspicient und nach Bedarf auch ein Beamte der k. k. Polizeidirection zugetheilt. Die Commission entledigte sich auch ihrer Aufgabe im Verlaufe des Sommers und Herbstes 1878 mit bestem Erfolge.

Ende October 1878 hatte das bei dem Gewerbevereine tagende Comité für Verwerthung der Faecalien in Prag (vgl. St. Hdb. VI. S. 115 u. S. 135 d. W.) eine Denkschrift behufs Assanirung der Stadt in dieser u. anderer Richtung dem Stadtrathe unterbreitet, aus deren Besprechung in der Sitzung der Sanitätssection des Vereines deutscher Aerzte am 15. November 1878 die genannte Section Anlass nahm, in der Wochenversammlung des Vereins vom 29. November die Verfassung einer Denkschrift an den Prager St.-R. zu beantragen, in welcher die Errichtung eines selbständigen städt. Sanitätsrathes befürwortet werden sollte. Der Verein setzte sich deshalb auch in's Einvernehmen mit jenen Vereinen, welche bereits in der Wasserversorgungsfrage (vgl. St. Hdb. VI. S. 104) ein einträchtiges Vorgehen bethätigt hatten, und so gelangten meist noch mit Schluss des J. 1878 sowohl von Seite der beiden Aerztevereine Prag's, als auch von Seite des Prager medicinischen Doctorencollegiums, der physiocratischen Gesellschaft und des Vereins Lotos der Tendenz nach conforme Gesuche und Denkschriften über diesen Gegenstand in die Hände des Stadtrathes. Dieser lud durch Präsidialzuschrift v. 3. Feber 1879 die gedachten Corporationen ein, sich durch Absendung von Delegirten an den Berathungen der im Mai 1878 gebildeten Sanitätscommission zu betheiligen, welcher auch die Berathung u. Beschlussfassung über die erwähnte Eingabe zugewiesen worden war. — Ueber die Thätigkeit dieser erweiterten städt. Sanitätscommission, welche selbstverständlich schon dem J. 1879 angehört, wird im nächsten Handbuche berichtet werden.

VII. Versicherungs- und Feuerlöschwesen.

1. Städtische Versicherungsanstalt.

a) Versicherungen.

Tab. LXXX.

Bewegung:	Gebäude:				Mobilien:			
	Anzahl	Werth	Prämie		Anzahl	Werth	Prämie	
		fl.	fl.	kr.		fl.	fl.	kr.
Stand mit Schluss 1877 .	3237	33,110.180	26.686	52	3494	24,802.481	23.352	13
Storni im Beginn 1878 .	116	917.010	1.013	35	330	2,677.133	2.548	30
Stand mit Beginn 1878 .	3121	32,193.170	25.673	17	3164	22,125.348	20.803	83
Zuwachs	194	2,280.820	1.722	49	552	3,085.659	2.979	78
Stand mit Schluss 1878 .	3315	34,473.990	27.395	66	3716	25,211.007	23.783	61

b) Gebahrungsresultate

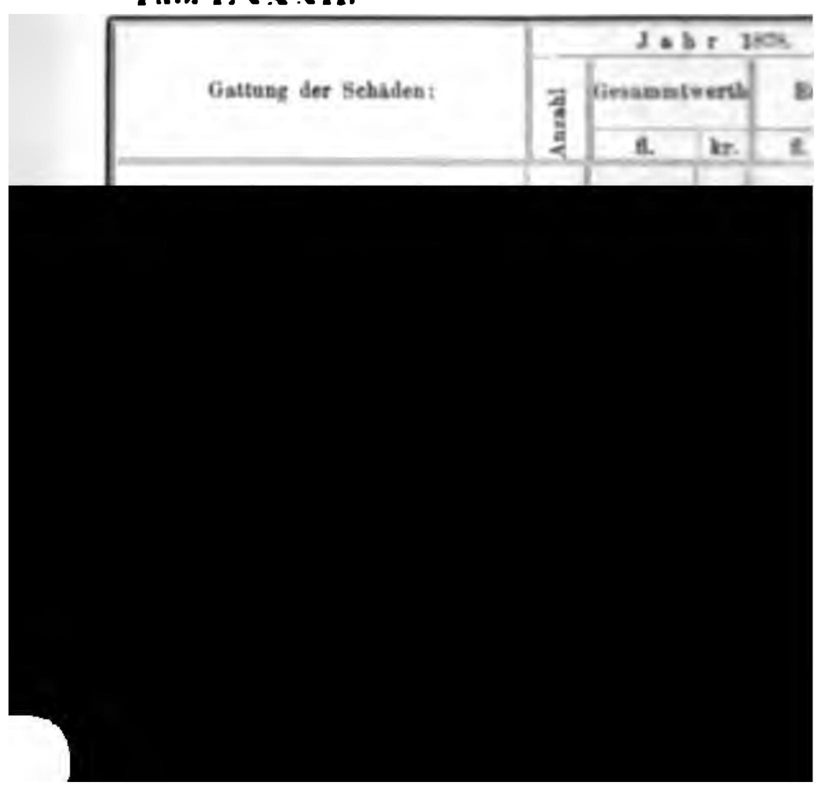
Tab. LXXXI.

Conti	Prämien u. Gebühren fl.	kr.	Andere Empfänge fl.	kr.	Summe fl.	kr.	Ausgaben fl.	kr.	Resultate: Gewinn fl.	kr.	Verlust fl.	kr.	[illegible]
Assecuranzconto*)	52.635	[illegible]	17.987	69	70.622	78	54.223	[illegible]	16.399	[illegible]			
Reservefondsconto	—	—			7.6[illegible]	90	3.7[illegible]	38	[illegible]	[illegible]			[illegible]
Zusammen	52.635	09	17.987	69	78.231	68	54.261	28	23.970	40			[illegible]

*) Darunter von der Rückversicherungsgesellschaft an Prä[illegible] und Vergütungen 16.312 fl. 17 kr., an Zinsen von diesen [illegible] 1.675 fl. 52 kr. [illegible] Zinsen des fruchtbringend angelegten Fondes [illegible] an Schadenvergütungen 13.79[illegible] fl. [illegible] kr., an Rückversicherungs[illegible] 26.90[illegible] fl. 91 kr., an Gehaltern, Provisionen und Verwaltungs[illegible] 11.1[illegible] fl. 1[illegible] kr., Steuern 2.2[illegible] fl. 2[illegible] kr. [illegible] Steuern vom [illegible] Zinsen dieses Fondes [illegible] Davon nach §. 42 der Statuten [illegible] Reserve[illegible] zugeschrieben 15.770 fl. [illegible] kr. und zu Gemeindezwecken [illegible] [illegible] fl. 42 kr.

c) Vergütungen von Schäden

Tab. LXXXII.



Gattung der Schäden:	Anzahl	Jahr 18[illegible]: Gesammtwerth fl.	kr.	[illegible] fl.

auf den Gehalt des Beamten beim Feuertelegrafen 170 fl. 33 kr. (für die Zeit vom 18. October bis 31. December 1878) und auf sonstige Erfordernisse 1.985 fl. 54½ kr. Für Löhne und andere Bedürfnisse der 6 städt. Thürmer wurden ausserdem 3.177 fl. 64 kr. verausgabt. — Der Stand des Feuerlöschcorps blieb derselbe wie im J. 1877. In Bezug auf Vervollkommenung des Feuerlöschwesens ist jedoch als wichtigtes Ereigniss des J. 1878 zu registriren die Einrichtung des Feuertelegrafen (vgl. St. Hdb. VI. S. 125), welche mit Hilfe von Geldbeiträgen der Prager städtischen Versicherungsanstalt sowie einiger anderen Assecuranzgesellschaften in diesem Jahre realisirt wurde.[1]) Zu diesem Zwecke wurde über Beschluss des Stadtrathes vom 25. Jänner 1878 zunächst ein besonderer, des Telegrafenwesens kundiger Ingenieur (mit dem Gehalte von 70 fl. monatlich) in den Gemeindedienst aufgenommen. Nach Vollendung der eigentlichen Arbeiten (Ende October 1878) und Collaudirung derselben durch eine besondere Commission (2. Novemb. 1878) wurde der Mannschaft der städtischen Feuerwehr, dann der städtischen und der k. k. Sicherheitswache Unterricht im Telegrafiren ertheilt und auch das Publicum durch eine besondere Kundmachung über die Benützung dieser Einrichtung belehrt. Die eigentliche Prüfungscommission fand am 13. December 1878 statt, worauf der Telegraf, um dessen Einrichtung sich der Oberdirector des Prager k. k. Telegrafenamtes Herr A. Langer, so wie der k. k. Telegrafeninspector von Adlerstein besondere Verdienste erworben hatten, am 16. December der öffentlichen Benützung übergeben wurde.[2]) Hierauf wurden noch unter dem 3. Jänner 1879 entsprechende Dienstinstructionen sowohl für den Telegrafeningenieur, als auch für die

---

[1]) Es hatten hiezu insbesondere die städt. Versicherungsanstalt 2.200 fl., die erste allgem. ungarische Versicherungsgesellschaft 1000 fl., die wechselseitige böhm. Versicherungsanstalt 300 fl., die Versicherungsbank Slavia, die Versicherungs-Gesellschaft Phoenix, Riunione adriatica, Assicurazioni generali je 200 fl. und die Pester Versicherungs-Anstalt 100 fl. beigetragen. Der gesammte Bruttoaufwand belief sich auf 11.081 fl. 36 kr.

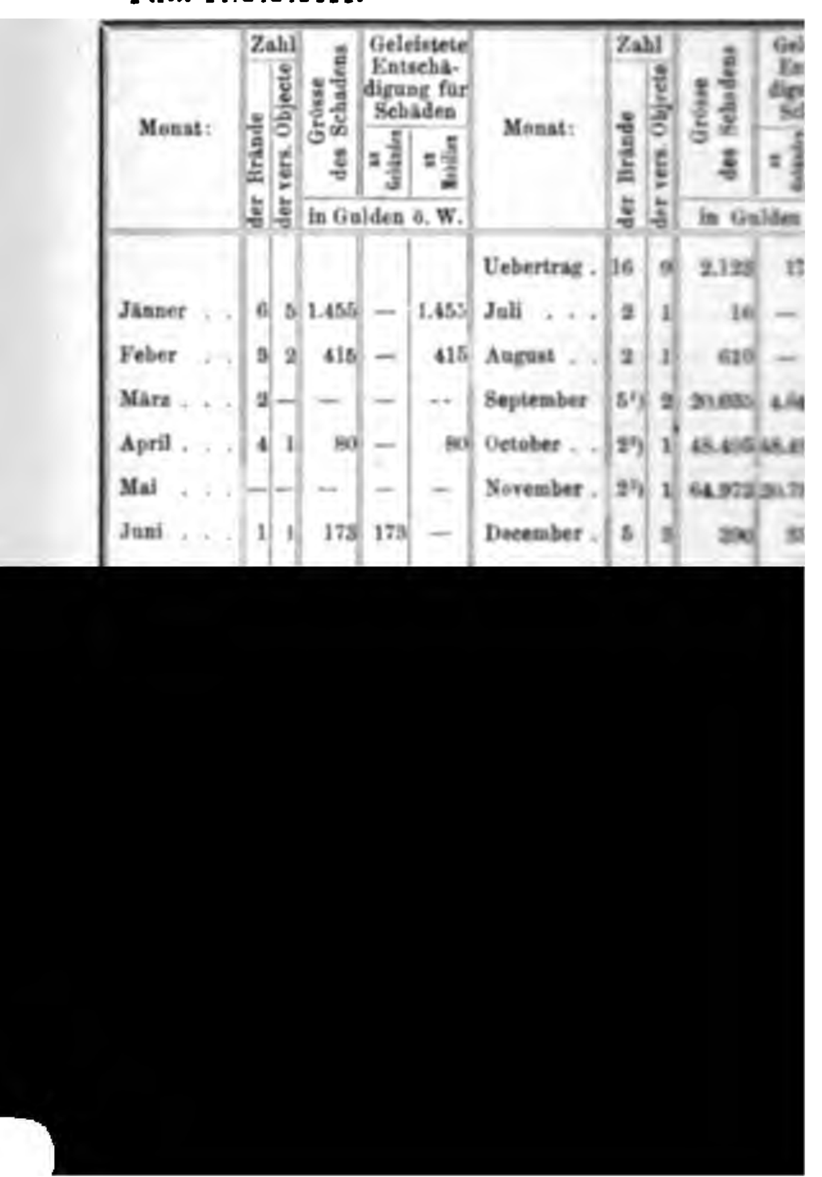
[2]) Als Centralstation fungirt insbesondere die Station im Altstädter Gemeindehofe. Von derselben laufen 6 Drathleitungen aus, welche einer gleichen Anzahl von Bezirken entsprechen und welche mit den Ziffern I. bis VI. bezeichnet sind. In der Leitung I. (nördlicher Theil der Altstadt und unterste Neustadt) liegen 7 Automaten und die Station am Neumühl-Wasserthurme, in der Leitung II. (nordöstlicher Theil der Altstadt und Pfarrbezirk Sct. Heinrich) 5 Automaten, in der Leitung III. (mittlerer Theil der Altstadt und südöstlicher Theil der Neustadt) gleichfalls 5 Automaten und 2 Filialstationen (im Altstädter Rathhause und Neustädter Gemeindehofe), in der Leitung IV. (nördlicher Theil der Josefstadt, südwestlicher Theil der Alt- und Neustadt) 11 Automaten und die Station am Altstädter Wasserthurm, in der Leitung V. (südlicher Theil der Josefstadt, südwestlicher Rand der Altstadt, Karlsbrücke, südlicher Theil der Kleinseite) 5 Automaten und die Station am Kleinseitner Wasserthurm und in der Leitung VI. (nordwestlicher Rand der Altstadt, Kettensteg, nördlicher Theil der Kleinseite und der Hradschin) 7 Automaten und die Filialstation im Kleinseitner Gemeindehofe. In Zone III. führt von der Neustädter Filiale eine Leitung auf den Neustädter und von der Altstädter Rathhausstation auf den Altstädter Rathhausthurm, desgleichen von der Kleinseitner Filiale eine Leitung auf den Sct. Niclas- und Sct. Veitsthurm. Der Einrichtung nach unterscheidet man Sprech- und Weckerstationen. Zu den ersteren gehören die Centralstation, dann die Filialen im Altstädter Rathhause, im Neustädter und Kleinseitner Gemeindehofe, ferner die Thurmstationen von Sct. Veit, Sct. Niclas und auf dem Neustädter Rathhausthurme. Die Station auf dem Altstädter Rathhausthurme, dann die Stationen in den 3 Wasserthürmen sind eben so, wie die Automaten, blosse Weckerstationen.

Thürmer erlassen und über Einwilligung des St. R. die Verb[illegible]
Prager Telegrafennetzes mit der (inzwischen errichteten) [illegible]
Žižkower Linie durchgeführt.

In Bezug auf Hilfeleistung bei Bränden überhaupt ist [illegible]
noch die Verordnung zu registriren (St. R. Beschluss vom 22. M[illegible]
wornach bei Bränden in Žižkow und der Weinberggemeinde die [illegible]
aus dem Kleinseitner Gemeindehofe der grossen Entfernung [illegible]
mehr auszurücken haben.

3. Uebersicht der im Jahre 1878 in Prag vorgefallenen Brä[illegible]

Tab. LXXXIII.



Monat:	Zahl der Brände	Zahl der vers. Objecte	Grösse des Schadens	Geleistete Entschädigung für Schäden an Gebäuden	Geleistete Entschädigung für Schäden an Mobilien	Monat:	Zahl der Brände	Zahl der vers. Objecte	Grösse des Schadens	Geleistete Entschädigung für Schäden an Gebäuden
			in Gulden ö. W.						in Gulden	
						Uebertrag .	16	9	2.128	17[illegible]
Jänner . .	6	5	1.455	—	1.455	Juli . . .	2	1	16	—
Feber . .	9	2	415	—	415	August . .	2	1	620	—
März . . .	2	—	—	—	—	September	5 [1]	2	[illegible]	4.6[illegible]
April . . .	4	1	80	—	80	October . .	2 [2]	1	[illegible]	[illegible]
Mai . . .	—	—	—	—	—	November .	2 [3]	1	64.972	20.7[illegible]
Juni . . .	1	1	173	173	—	December .	5	3	290	[illegible]

VIII. Gemeindepolizei.

1. Der Stand der städt. Communalwache, welcher im Vorjahre 69
fe gezählt hatte, wurde im J. 1878 auf 41 Mann herabgesetzt, von denen
en Dienst versahen, und zwar: 12 an den Thoren und Ueberfuhren, 2 auf
Franz Josef-Brücke, 1 im Staatsbahnhofe, 4 in den Märkten, 4 auf den
lachtbänken, 4 bei der Escortirung der Schieblinge, 2 auf dem Belvedere,
der Wachstube als Schreiber und Commandant zugleich, 2 auf der
acký-Brücke, 7 in den Kanzleien auf dem Rathhause und 1 bei der
ltischen Wage. — Ausserhalb dieser Standplätze versah die Communal-
he noch folgende Dienste: Zweimal der Woche die Aufsicht im Getreide-
kte, dann die Zustellung von Vorladungen, Wählerlegitimationen und
erbssteuerbekenntnissen, die Nachtwache bei den Cassen im Rathhause,
Jungmannsmonumente u. s. w. Da in Folge der erwähnten Vermin-
ung der Communalwache um 28 Mann diese der täglichen Streifungen
den Stadtvierteln enthoben wurde, so entfällt für das J. 1878 der bis-
üblich gewesene Ausweis über ihre Thätigkeit in Bezug auf die Anzeigen
schiedener Gebrechen und Uebertretungen der Gemeindeverordnungen.

2. Wie aus dem vorangehenden Berichte erhellt, hat sich der Auf-
nd für die Communalwache im J. 1878 nicht unbedeutend vermindert;
n er betrug blos 23.182 fl. 42 kr., sonach um 9.578 fl. $29^1/_2$ kr. weniger,
im J. 1877. Von der Gesammtausgabe wurden verwendet für Gehälter
Löhnungen 19.783 fl. 50 kr. (— 6.344 fl. 75 kr.), für Bekleidung, Wäsche
Betterfordernisse 2.401 fl. $60^1/_2$ (— 2.622 fl. $15^1/_2$ kr.), für Beheizung,
euchtung und Reinigung der Kasernen und Wachstuben 232 fl. $75^1/_2$ kr.
235 fl. $57^1/_2$ kr.), für Kanzlei- und Einrichtungserfordernisse, Medica-
nte u. s. w. 764 fl. 56 kr. (—375 fl. $81^1/_2$ kr.). — Der Aufwand für
altung des städt. Arresthauses betrug 14.315 fl. $24^1/_2$ kr. (gegen 1877
1470 fl. 42 kr. weniger), die Ausgaben für Verpflegung von Sträftlingen
Arresthause der k. k. Polizeidirection 2.585 fl. $44^1/_2$ kr. (+ 100 fl.
kr.) Ausserdem wurden für Verpflegung von Prager Gemeindeange-
igen in der Landescorrectionsanstalt, an Ersatz für nach Prag zustän-
Schieblinge und and. 3.667 fl. $27^1/_2$ kr. (+ 3.116 fl. $38^1/_2$ kr.) und für
kehrungen gegen Ueberschwemmungen 263 fl. 97 kr. (— 1.384 fl. 40 kr.)
ausgabt. Der Beitrag für Erhaltung der k. k Sicherheitswache betrug,
immer, 44.700 fl. Der Bruttoaufwand für öffentliche Sicherheit, den
fwand für die Stadtthümer nicht eingerechnet, bezifferte sich daher
88.714 fl. $35^1/_2$ kr. und war sonach um 9.216 fl. $70^1/_2$ kr. geringer, als
Vorjahre. Bringt man aber von dem besagten Bruttoaufwande die Ver-
ungen für Verpflegung ortsfremder Personen im städt. Arresthause,
wie für den Transport von Schieblingen, welche den Stadtrenten im
rage von 4.961 fl. $59^1/_2$ kr. (um 1.863 fl. 11 kr. mehr als im 1877) zugeführt
rden, ferner die Einnahmen des Localpolizeifondes in der Höhe von
777 fl. $09^1/_2$ kr. (gegen 1877 um 839 fl. 75 kr. weniger) in Abrechnung, so
rug der reine mit der öffentlichen Sicherheit verbundene Gesammtauf-
nd 72.975 fl. $66^1/_2$ kr. d. i. um 10.240 fl. $06^1/_2$ weniger als im J. 1877.

3. Von den Massregeln, welche im Verlaufe des J. 1878 über An-
ung des Stadtrathes im Interesse der öffentlichen Sicherheit
roffen worden sind, verdienen besonders die nachstehenden hervorge-
en zu werden.

Ueber Beschluss des St. R. vom 15. Februar 1878 wurde den Handels-
Gewerbsleuten das Auslegen von Waaren bis auf die Gassen-
ttoirs, und über St. R. Beschluss vom 22. desselben Monates den In-
ern von Fleischläden das Aushängen von ganzen Fleischstücken
serhalb der Läden strengstens untersagt, resp. die diesfalls bestehen-
polizeilichen Verordnungen erneuert. Eben so wurde über wiederholte



IX. Armenwesen.

1. Communal-Armenwesen. a) In Bezug auf die externe Armen-
e bemerken wir zunächst, dass dem Fonde des sog. städtischen
ninstituts im J. 1878 an eigenen Einnahmen, ebenso wie in den Vor-
, blos 27.381 fl. 5 kr. zur Verfügung standen, während die Ausgaben
en 72.383 fl. 15½ kr. betrugen. Zur Bedeckung dieser Ausgaben erhielt
nd aus den Gemeinderenten eine Dotation von 45.729. fl. 17 kr. Unter
usgaben sind besonders hervorzuheben die im Betrage von 65.405 fl. den
enbezirkskasseu gewährten Dotationen zur Bedeckung der Ausgaben, deren
mtbelauf die Tab. LXXXIV. auf 74.495 fl. 30 kr. beziffert, und deren
ckter Rest aus den Ergebnissen freiwilliger Sammlungen seine Deckung
Die Betheilung mit Almosen im J. 1878 durch die städt. Armeninstituts-
on wird in der folgenden Tabelle zur Darstellung gebracht.

Uebersicht der Betheilung mit Almosen im J. 1878.

Tab. LXXXIV.

Armen- (Pfarr-) Bezirk:	Zahl der Betheilten				Summa der wöchentlichen Almosen		Ganzjähriger Aufwand	
	Männer	Frauen	Kinder	Zusammen	fl.	kr	fl.	kr
Am Teyn	3	31	—	34	22	80	1.185	60
Zum heil Geist	32	138	37	207	131	60	6.843	20
Bei Sct. Franz	13	46	19	78	53	—	2.756	—
" " Castulus	24	68	9	101	70	40	3.660	80
" " Gallus	5	31	4	40	30	40	1.580	80
" " Jacob	4	22	3	29	19	—	988	—
" " Aegid	14	67	4	85	61	—	3.172	—
" " Heinrich	26	61	50	137	80	40	4.180	80
" " Apollinar	7	44	10	61	37	60	1.955	20
" " Maria Schnee	6	16	2	24	16	60	863	20
" " Peter	30	117	33	180	116	60	6.063	20
" " Trinitas in Podskal	36	117	32	185	102	20	5.314	40
" " Stephan	34	217	47	298	207	40	10.784	80
" " Trinitas in der Brenntengasse	1	27	—	28	20	80	1.081	60
" " Adalbert	16	73	20	109	74	40	3.868	80
" " Niclas	13	125	9	147	100	20	5.210	40
" " Maria de Victoria	41	144	44	229	147	40	7.664	80
" " Thomas	14	68	6	88	59	60	3.099	20
" " Veit	9	41	8	58	35	20	1.830	40
Am Strahow	12	52	11	75	46	—	2.392	—
Im Ganzen	340	1505	348	2193	1432	60	74.495	20
gegen 1877 mehr (+) oder weniger (—)	+26	—12	+32	+46	+24	80	+1.289	60

Ausserdem wurden aus dem Armeninstitutsfonde an Unterstützungen an
Prager Gemeindangehörige 921 fl. 69½ kr., an Ersätzen für deren
egung in Krankenhäusern 764 fl. 61½ kr., an Ersätzen für in fremden
den häuslich behandelte kranke Gemeindangehörige 164 fl. 33 kr., für
ortirung von Armen 115 fl. 81 kr., für Verpflegung von armen Kindern
97 kr., und an Begräbnisskosten 42 fl. 77 kr., zusammen daher 2.961 fl.
verausgabt.

Warte- und Dienstpersonals, 8.258 fl. 82 kr. für Beköstigung, 3.010
für Bekleidung der Pfleglinge [2], 2.420 fl. $97\frac{1}{2}$ kr. für sonstige
verausgabt worden waren. Die Waisenpflege überhaupt hatte
21.415 fl. 93 kr. gekostet, während von den Gesammteinnahmen
der sogenannten Bürger- und Localstiftungen 26.160 fl.
liche Armenstiftungsgenüsse für diesen Zweck verwendet wurden.

Der Pfründnerfond endlich hatte an eigenen Einnahmen
90 kr. zu verrechnen, an Stiftungsgenüssen (154 Plätze) jedoch blos
32 kr. zu verausgaben, so dass von seinen Einnahmen 12.800 fl. zu
anderer Wohlthätigkeitsfonde verwendet werden konnten. (Die Gesammt
des Pfründnerfondes betrugen 24.191 fl. $17\frac{1}{2}$ kr).

Die Rubrik der externen Armenpflege hat sonach allein einen Ge
aufwand von 124.942 fl. 12 kr. erfordert.

b) Interne Armenpflege. Hieher gehört die Verpflegung
Prager Bürgern im städt. Sct. Bartolomaei-Armenhause,
siechen Personen dieser Kategorie im städt. Siechenhause,
in Tab. XLIX. S. 64 d. W. das Wichtigste enthalten ist. Da jedoch die
ausgaben des Armenhausfondes 61.692 fl. betrugen, denen aus dem
freien Fondsvermögen eine Einnahme von blos 25.555 fl. 75
so wurde der schliessliche Abgang durch eine Dotation von 30.632 fl.
aus den Gemeinderenten und von 6000 fl. aus dem Pfründnerfonde
(Das Stiftungsvermögen des Fondes hatte eine Einnahme von 34.297
und eine Ausgabe von 34.474 fl. 76 kr.) Aehnliches geschah auch
auf das städtische Siechenhaus, dessen Fond eine eigene Einnahme
22.235 fl. $96\frac{1}{2}$ kr. (ausser einer Einnahme von 2.480 fl. 34 kr. an
geldern) hatte, wogegen die Gesammtausgaben (die Stiftungsgenüsse
2.544 fl. 49 kr. abgerechnet) auf 53.030 fl. 54 kr. sich beliefen.
wurde eine Dotation von 23.539 fl. 39 kr. aus den Gemeinderenten
6.800 fl. aus dem Pfründnerfonde zugewendet. Die interne Armen
forderte sonach im J. 1878 einen Gesammtaufwand von 114.722 fl.

Rechnet man hiezu noch den oben specificirten Aufwand für die
Armenpflege, so wie weitere 5.412 fl. $93\frac{1}{2}$ kr., welche aus dem Gemeinde
noch in letzterer Richtung direct verausgabt wurden (jedoch mit

---

[1]) Waisenstiftungen gab es auch im J. 1878 blos 295, und
ganz verwaiste Kinder mit einer Monatsgebühr pr. 4 fl. und 2 fl.
verwaiste Kinder per 3 fl. 15 kr. und 2 fl.

[2]) Davon wurde 1 Kind auf Privatkosten verpflegt.

Unterstützungen an humanitäre Vereine und Anstalten privaten Charakters), rhält man für die directe Armenpflege, insoweit dieselbe durch die Or- der Gemeinde selbst versehen wurde, für das J. 1878 einen Gesammtauf- d von wenigstens 245.078 fl. 59½ kr., bei welchem die Gemeinderenten n mit mindestens 122.656 fl. 33½ kr. ins Mitleid gezogen worden waren.

c) Von sonstigen Verfügungen des Stadtrathes in Bezug auf Armen- ge ist für das Jahr 1878 noch die alljährlich wiederkehrende Vertheilung von ks, so wie die Wiedereröffnung von Wärmestuben zum Winter 1878—79 rwähnen. welche im December 1878 namentlich in Nro. 105-I., 887-I., II., 662-II. und 251-III (ausser den bereits bestandenen zwei Wärmestuben Ziegenplatz und auf dem Hradschin) der Benützung übergeben und bis in Mai 1879 hinein unterhalten worden sind.

Aus der nicht kleinen Reihe von privaten Wohlthätigkeitsacten 1878 (Schenkungen, Legate u. dgl.), insofern sie durch die Gemeinde als Voll- ker realisirt worden sind, mögen besonders hervorgehoben worden: Die nkung Sr. Majestät des regierenden Kaisers Franz Josef, sowie der D. H. Erzherzoge Karl Ludwig und Ludwig Victor als Erben nach Ihrem am März 1878 verstorbenen Durchlautigsten Herrn Vater, dem Erzherzoge z Karl, im Betrage von 2400 fl., ferner die Widmung Sr. k. k. Hoheit des nprinzen Erzherzogs Rudolf aus Anlass seiner Uebersiedlung nach Prag 0 fl.), wovon die erstere im März, letztere im August 1878 zur Vertheilung ngte.

Mit Rücksicht auf die im August 1878 mit Waffengewalt durchgeführte pation von Bosnien und der Hercegovina wurde über St. R. Beschluss vom August 1878 ein städtisches Hilfscomité für die in diesen Kämpfen undeten Krieger eingesetzt und sämmtliche Mitglieder des Stadtrathes, e Mitglieder des St. V. Collegiums, so wie die Mitglieder der ehemals in bestandenen patriotischen Hilfsvereine in dasselbe berufen. Die consti- nde Versammlung des Comités fand am 27. August unter dem Vorsitze H. Bürgermeisters statt und es wurde hiebei ein besonderes, aus 11 Mit- lern bestehendes Centralcomité bestellt und eine Subscriptions-, eine rial- und eine Sanitätssection gebildet, über deren Thätigkeit im nächsten gange des Handbuches berichtet werden wird.

2. Privatarmenpflege. a) Zunächst erwähnen wir hier der Thätig- des Vereins für Unterstützung der Prager Hausarmen, da seine Zwecke allgemeiner Natur sind. Durch denselben wurden insbe- lere im J. 1878 an Unterstützungen verabreicht:

lspenden (an 2826 Bittsteller) im Betrage von	10.881 fl.	62 kr.
(547° an 2507 Bittsteller) im Werthe von	4.118 „	36 „
fordsuppe (123.343 Portionen à 2 Seidel an 1024 B.) . .	3.116 „	72 „
dungsstücke und Winterdecken im Werthe von	4.675 „	86 „
ralien und andere häussliche Bedürfnisse im Werthe von	49 „	49 „
Zusammen . . .	22.842 fl.	05 kr.
n das Vorjahr weniger um	4472 fl.	43 kr.,

rend die sonstigen reellen, meist Regie-Auslagen sich auf 1.802 fl. 29½ kr. fferten.

Das reine Vermögen war in Folge der geringeren Einnahmen von 9 fl. 55 kr. auf 55.186 fl. 32 kr. gesunken. Die mit dem Vereine ver- ene Naturaliensparanstalt zählte 702 Theilnehmer mit einer Gesammteinlage 14.998 fl. 05 kr., denen, wie bisher Kohle, Brennholz und andere Natu- n zu Kostenpreisen ausgefolgt wurden.

b) Auch der Verein für Volksküchen, Suppen- und Thee- talten setzte im J. 1878 seine erspriessliche Thätigkeit in Prag fort. elbe unterhielt in Prag wie im Vorjahre eine Volksküche für die Josef- , dann Suppenanstalten in Podskal und bei Sct. Peter (ausserdem noch enanstalten in Žižkow und Karolinenthal). In der Josefstädter Volks- he wurden 149.462 Suppenportionen (à 2 kr.), 90.443 Zuspeisportionen

X. Schulangelegenheiten.



u Lehrerconferenzen 10 fl., für Anschaffung und Erhaltung von Schul-
inrichtung 7.599 fl. 27 kr. (— 268 fl. $19\frac{1}{2}$ kr.), für Beheizung und Beleuch-
ung der Schullocalitäten 5.691 fl. 65 kr. (— 3.446 fl. 33 kr.) verausgabt; die
Vorschüsse und Pauschalien für Schulfordernisse betrugen 9.084 fl. 14 kr.
(+ 271 fl. 33 kr.) und andere verschiedene Ausgaben 2.386 fl. 44 kr. (+ 915 fl.
$70\frac{1}{2}$ kr.). Sonach erforderte die Regie überhaupt 28.308 fl. 84 kr. (d. h. um
1947 fl. 51 kr. weniger, als im Vorjahre.)

Das Bau- und Adaptirungsconto neuer Schulen und Schullocali-
täten, Schulgärten und Turnplätze bezifferte sich im J. 1878 auf nur 3.644 fl.
5 kr. (— 13.748 fl. $38\frac{1}{2}$ kr.), der Aufwand für Erhaltung älterer Schulge-
bäude u. s. w. auf 8.796 fl. 48 kr. (+ 1.863 fl. 28 kr.), der Zins für einge-
miethete Schulclassen auf 12.220 fl. $76\frac{1}{2}$ kr. (— 664 fl. $26\frac{1}{2}$ kr.), wonach
also für den Bau und die eigentliche Unterhaltung von Schulgebäuden u. Loca-
litäten sammt Adnexen 24.661 fl. $49\frac{1}{2}$ kr. (— 12.549 fl. 37 kr.) ausgegeben
wurden. Der Aufwand für Anschaffung von Schulbüchern und anderen Lehr-
mitteln für arme Schulkinder bezifferte sich auf 2.324 fl. 92 kr., die Stiftungs-
ausgaben werden mit 358 fl. $17\frac{1}{2}$ kr. berechnet.

In den oberwähnten Gesammtausgaben für die städtischen Volks- und
Bürgerschulen sind nicht mit einbegriffen die an Lehrer, Lehrerswitwen und
Waisen ausgezahlten Pensionen und Erziehungsbeiträge und andere Ausgaben
dieser Art (insoferne sie nicht schon dem Landesschulpensionsfonde zur Last
fallen) im Betrage von 3.466 fl. 62 kr. (— 1.366 fl.), da diese auf Rechnung
der Gemeinderenten verabfolgt werden.

Die Gesammteinnahmen des Fondes für die städt. Volks-
und Bürgerschulen im Jahre 1878 hatten 370.068 fl. $20\frac{1}{2}$ kr. ergeben (um
277 fl. $14\frac{1}{2}$ kr. weniger als im Jahre 1877); davon entfielen 327.159 fl. $29\frac{1}{2}$ kr.
(— 8.927 fl. $19\frac{1}{2}$) auf den 14% Schulzuschlag zu den directen Steuern. [1] Die
Rückstände betrugen 57.292 fl. 63 kr.

3. Von Kleinkinderbewahranstalten unterhielt die Stadt-
gemeinde die Anstalten und Kindergärten bei Sct Jacob (in Nro. 635-I.), bei
St. Stefan (in Nro. 1428-II.), im Königsaaler Hause in der Postgasse (Nro.
87-I.), am Hradek (in Nro. 432-II.), die Neustädter in der Schulgasse (Nro.
685—686-II.), bei Sct. Peter (in Nro. 1550-II.), und die Kleinseitner in Nro.
5-III., wovon die letztere zufolge des, im Juni 1878 mit dem Vorstande des
.... Vereines zur Erhaltung derselben abgeschlossenen Vertrages in die Lei-
tung der Prager Stadtgemeinde übergangen und im August d. J. aus den pro-
visorischen Localitäten im Hause Nro. 446-III. in das Haus Nro. 335-III.
verlegt worden war (vgl. hierüber auch das St. Hdb. VI. S. 132.)

Der Bruttoaufwand für Erhaltung der genannten Anstalten belief
sich auf 19.875 fl. $31\frac{1}{2}$ kr., war sonach um 4.014 fl. 08 kr. grösser als im
J. 1877; der Aufwand für die Hradeker Anstalt (1.447 fl. 27 kr.) war jedoch
aus den Einnahmen des eigenen Fondes derselben (1.717 fl. $82\frac{1}{2}$ kr.) aus-
reichend gedeckt und ist daher in der oberwähnten Summe nicht inbe-
griffen. Ausserdem wurden noch für Beköstigung armer Kinder an sämmtli-
chen städtischen Kleinkinderbewahranstalten und Mutterschulen aus den
Gemeinderenten 3.081 fl. $49\frac{1}{2}$ kr. verausgabt (wofür 81.473 Portionen ver-
abreicht worden waren) und überdies gegen 680 Kinder mit Schuhwerk
und Kleidungsstücken betheilt.

4. Von jenen Verfügungen des St. R. oder St.-V.-C., welche die städt.
Volksschulen und Bewahranstalten im J. 1878 betrafen, ist die allerwichtig-
ste die Aufbesserung der Lehrergehalte, welche mit Beschluss des
St.-V.-Collegiums vom 10. December 1877 zunächst für die definitiv organi-
sirten Volks- und Bürgerschulen und Kleinkinderbewahranstalten, und zwar

---

[1] Daran participiren der Zuschlag zur Grundsteuer mit 307 fl. 78 kr.,
jener zur Hauszinssteuer mit 242.641 fl. 41 kr., jener zur Erwerbsteuer mit
.296 fl. $75\frac{1}{2}$ kr., jener zur Einkommensteuer mit 57.913 fl. 35 kr.

schon vom 1. Jänner 1878 ab votirt worden war, mit ... [illegible] 5. December 1878 jedoch auch auf die Lehrer an der ... [illegible] mittlerweile errichteten Neustadter deutschen Volksschule ... [illegible] angestellten Lehrer an den Parallelklassen der Altstadter deutschen ... [illegible] schule vom 1. Jänner 1879 ab ausgedehnt wurde. Den ... [illegible] definitiv angestellten Lehrer die provisorisch angestellten ... [illegible] Wohnungsbeitrages einen Wohnungs- und einen ... [illegible] jedoch in der Höhe zu bemessen, dass die ... [illegible] derselben einschliesslich dieser Beiträge ... [illegible] bei dem Director 1150 fl., bei den Lehrern 1150 fl. ... [illegible] sächlich, an den Volksschulen ... [illegible] Lehrern 1200 fl., den Lehrern 1000 fl. ... [illegible] lehrern 700 fl., den Unterlehrern aber ... [illegible] folge dieses Maximalausmasses ... [illegible] 1879 ab der Director an ... [illegible] der Lehrer einen Wohnungsbeitrag ... [illegible] die Lehrerin einen W. B. von 110 ... [illegible] An Volksschulen betragen diese Beiträge ... [illegible] Lehrer ... [illegible] W. B. ... [illegible] dem Lehrer 110 fl. W. B. ... [illegible] Lehrerin ... [illegible] den Unter... [illegible] 250 ... [illegible] 180 ... [illegible] ... und 120 fl. An ... [illegible] der ... [illegible] gebe... [illegible] ... [illegible] 200 Kr ... [illegible] ... Kindern ... [illegible] 25 ... [illegible]

5. Was die ... [illegible] ... [illegible] Vereine ... [illegible] ... [illegible] Quote ... [illegible] ... [illegible]



XI. Militärangelegenheiten.

1. Heeresergänzung im Jahre 1878.

In Prag und auswärts gestellte Einheimische.

Tab. LXXXV. a)

Altersclasse	Contingent: für das stehende Heer	Contingent: für die Reserve	Contingent: Zusammen	Zahl der Stellungspflichtigen	Hievon: dienen bereits im Heere oder in der Marine	Hievon: dienen bereits in der Landwehr	Hievon: Befreite	Hievon: Abwesende	Hievon: Ausgewandert oder gestorben	Hievon: Zusammen	Wirklich gestellte
I.	170	140	310	736	82	—	12	45	45	184	552
II.				566	46	—	19	31	1	97	469
III.				478	86	—	18	34	2	140	338
Im Ganzen . .				1780	214	—	49	110	48	421	1359
In Procenten . .				100,0%	12,0	—	2,8	6,2	2,7	23,7	76,3

Tab. LXXXV. b)

Altersclasse	Von den wirklich Gestellten wurden: zurückgestellt wegen: Mangel des Maases	zurückgestellt wegen: Gebrechen	zurückgestellt wegen: Zusammen	gelöscht wegen: Mangel des Maases	gelöscht wegen: Gebrechen	gelöscht wegen: Zusammen	eingereiht: in's Heer als einjährige Freiwillige	eingereiht: in's Heer als in anderer Eigenschaft	eingereiht: zur Reserve	eingereiht: zur Landwehr	eingereiht: Zusammen	nicht verpflichtete Freiwillige	Hauptsumme
I.	15	343	358	9	42	51	46	68[2])	29[3])	—	143	49	192
II.	11	290	301	3	86	89	15	—	64	—	79	—	79
III.	5	236[1])	241	—	13	13	4	—	58	22	84	—	84
Summe .	31	869	900	12	141	153	65	68	151	22	306	49	355
In % .	2,3	63,9	66,2	0,9	10,4	11,3	4,8	5,0	11,1	1,6	22,5	—	—

[1]) Davon 1 vor die Ueberprüfungskommission vorgeführt. [2]) Von diesen 5 Taxerleger [3]). Von diesen haben 2 die Taxe erlegt.

2. Militärbequartirung.

a) Die Zahl der für stabile Bequartierung des k. k. Militärs, und zwar für die Officiere bereit gehaltenen Quartiere betrug zu Gallitermin 1878 im Ganzen 236. Für Feldmarschallieutenants wurde insbesondere 1 Wohnung, für Generäle wurden 5, für Oberste 9, für Stabsofficiere (Oberstlieutenants und Majore) 31, für Hauptleute 96, für sonstige Subalternofficiere 85, für niedere Militärparteien 9 Wohnungen in Miethe gehalten und eingerichtet. Ausserdem unterhielt die Gemeinde 40 Localitäten für Militärkanzleien, Stallungen für 82 Pferde und Remisen für 10 Wägen. Von der Gesammtsumme dieser

Wohn[illegible] und Miethobjecte befanden sich 29 auf der [illegible] Neustadt, 87 auf der Kleinseite, 29 auf dem Hradschin, 17 [illegible] an der Weinberg[illegible]

Der Aufwand für die [illegible] Militärquartier[illegible] auf 12.67 [illegible] fl. 67 kr. [illegible] um 4536 fl. 34 kr. [illegible] Vorjahre. Hievon entfielen auf [illegible] Miet[illegible] [illegible] 11.688 fl. 76 kr. [illegible] die Miethe für Mann[illegible] 1800 fl. [illegible] Kasernen [illegible] derselben 1088 fl. 55 kr. [illegible] 785 fl. [illegible]

Die [illegible] k. k. M[illegible] der [illegible] 1877 [illegible] Mann [illegible]

[illegible] Mann[illegible] Pferde [illegible] 7186 Mann [illegible] Pferde [illegible]





Im Verlage der städt. statist. Commission sind ferner erschienen:

Statistik der k. Hauptstadt Prag. I. Band. Inhalt: Topografie. — Klimatopografie. — Bevölkerung. — Beilagen. — Mit einem Plane von Prag und einem Blatt Diagramme. — Prag, 1872. Druck von Ignaz Fuchs. **Preis 2 fl. 50 kr.** (Auch in böhmischer Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 1871-(72). Mit einer Beilage und einem Plane von Prag. Druck von Ignaz Fuchs 1873. **Preis broch. 1 fl. 20 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für die Jahre 1872 und 1873. Mit Beilage. Druck von Ignaz Fuchs 1874. **Preis broch. 1 fl.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 1874. Druck der Actiengesellschaft „Bohemia" [illegible] **Preis broch. 80 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 1875. Druck von Ignaz Fuchs 1876. **Preis broch. 80 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 1876. Druck von Ignaz Fuchs 1877. **Preis broch. 80 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das Jahr 1877. Druck von W. Nagel 1878. **Preis broch. [illegible]** (Auch in böhm. Sprache.)

Zur Aufklärung über die Mortalität in Prag. Druck von Ignaz Fuchs 1877. **Preis broch. 20 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Plan von Prag und Umgebung. II. Auflage 1875. **Preis geh. mit Notizen 40 kr.** (Auch in böhm. Sprache.) Bereits vergriffen.

——

Statistisches Handbüchlein

der königl. Hauptstadt

PRAG

für das Jahr 1879 und 1880.

Herausgegeben

von der

statistischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureaus

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

Achter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.



PRAG.

Buchdruckerei der „Politik". — Im Verlage der statist. Commission der kgl. Hauptstadt Prag.

1881.



atistisches Handbüchlein

der königl. Hauptstadt

PRAG

ür die Jahre 1879 und 1880.

Herausgegeben

von der

istischen Commission der königl. Hauptstadt Prag

unter Redaction

des Directors des städt. stat. Bureau's

k. k. Prof. **Jos. Erben.**

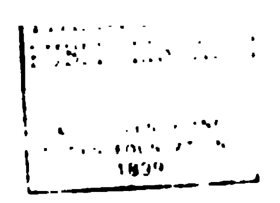
Achter Jahrgang. — Deutsche Ausgabe.

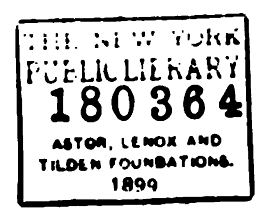


PRAG.

hdruckerei der „Politik". — Im Verlage der statist. Commission der kgl. Hauptstadt Prag.

1881.







Vorrede.

—※—

die seit 1877 eingetretene Verspätung im Erscheinen der
stischen Handbücher wieder einzubringen, hatte die städt.
stische Commission bereits in der Sitzung vom 26. November
9 beschlossen, das damals noch ausstehende Handbüchlein
1879 mit jenem für 1880 in eine einzige Publication zu ver-
gen, wie dies bereits für die J. 1872 und 1873 geschehen
. Die mittlerweile geänderten Verhältnisse des Bureau, ins-
ondere aber die möglich gewordene Aufnahme von Hilfskräften
sen es trotz der dreimonatlichen Abwesenheit der eigen-
nen Beamten des Bureau bei der Volkszählung thunlich er-
einen, noch vor Jahresschluss 1881 nicht nur dieser Aufgabe
hrem vollen Umfange gerecht zu werden, sondern auch das
einigte Handbuch, welches hiemit der Oeffentlichkeit übergeben
d, noch um einige neue Artikel zu bereichern. Es ist dies ins-
ondere die in den Tabellen VII. bis XVII. enthaltene übersicht-
e Bearbeitung der letzten Zählungsergebnisse, ferner die Dar-
lung der Zinsverhältnisse in Prag-Altstadt nach Gassen und
leren Zinswerthen (S. 42 u. ff.), wozu die vom städt. Bequar-
ungsamte zu einem anderen Zwecke (vergl. S. 263 d. W.) be-
fften Abschriften der Zinssteuerbekenntnisse den ersten Impuls
eben hatten. Ausserdem wurden zu Folge der am 27. April
1 stattgefundenen Berathung des Programm's d. W. die die
urzustände Prag's besonders illustrirenden Capitel über litera-
he Production (§. 128 u. ff.) und über die öffentlichen und
sonstigen Unterrichtszwecken bestimmten Bibliotheken (S. 136
f.) neu aufgenommen und mit nicht unbedeutenden Zeitauf-
de fertig gestellt. Auch die älteren Abtheilungen und Capitel
vorliegenden Werkes haben in ihrem Detail so manche Be-
herung erfahren, worüber der Leser durch Vergleich mit den
ren Jahrgängen des Werkes sich selbst sein Urtheil bilden
e. Schliesslich war auch beabsichtigt einen übersichtlich ge-
eten Katalog der bereits ganz beträchtlich angewachsenen

[illegible]

A. Thätigkeit der Commission in der Zeit von 1870 [illegible]

[illegible]

stalt eines einheitlichen, in einer möglichst systematischer Reihe n Monografien zu bestehenden Werkes unter dem bereits in r Sitzung vom 29. November 1871 beliebten Titel „Statistik er kgl. Hauptstadt Prag, während hinsichtlich der perioschen Publication bestimmt wurde, dass dieselbe unter der Beennung „Statistisches Handbüchlein der kgl. Hauptstadt Prag" nd nach dem in jener Sitzung genehmigten Detailprogramme des Jahr mit möglichster Beschleunigung zu erscheinen habe.

Dieses Programm wurde in der Regel jedes Jahr einer evision durch die Commission selbst unterzogen, demselben jedoch ehufs Vergleichbarkeit mit den jeweiligen älteren Jahrgängen des andbüchleins über besonderen Beschluss der Commission (Sitzung om 12. Juli 1876) im Wesentlichen der gleiche Inhalt und die leiche Form gewahrt.

Während nun das Handbüchlein vom J. 1873 an und mit usnahme des J. 1879 jedes Jahr erschienen war und sich sowohl ei der Gemeindevertretung Prag's als auch in weiteren Kreisen zusagen eingebürgert hatte, ist die erste wissenschaftliche ublication des J. 1871 auch die letzte in diesem Decennium eblieben. Die Commission hatte zwar schon in der Sitzung vom 6. Juli 1871 über Antrag des Bureauvorstandes bestimmt, dass ie nächste wissenschaftliche Publication sich auf die bei der letzten olkszählung ermittelten Wohnverhältnisse, sowie auf den Beölkerungswechsel in Prag für eine möglichst lange Reihe von ahren zu beziehen haben werde, und in der Sitzung von 25. Noember 1874 wurde auch ein detailirtes Programm des Bureauvorandes über den ersteren Gegenstand genehmigt. Auch war bereits der Sitzung vom 27. November 1872 über Antrag des Comissionsmitgliedes Dr. A. D. Haasz die Bearbeitung des Vereinsesens in Prag für eine der nächsten wissenschaftlichen Monorafien in Aussicht genommen worden. Sämmtliche hier genannte rbeiten wurden auch im Bureau, in Angriff genommen und die eiden ersterwähnten auch durch mehrere Jahre fortgesetzt; wegen achsender Agenda des Bureau's beschränkter Zahl der Kräfte nd anderer später auftretenden Hemmnisse gelangten dieselben edoch nie zur Vollendung und somit auch nicht zur Verffentlichung.

2. Eine dritte Reihe wissenschaftlicher Publicationen der ommission ergab sich aus den Zeitverhältnissen. Die seit der ründung städtischer Bureau's für Statistik und Hygiene so beliebt ewordenen vergleichenden Wochenbulletins über Bewegung er Bevölkerung, insbesondere aber über die Mortalität, machten ch die Mitwirkung des Prager statistischen Bureau's nothwendig nd so entschloss sich denn die Commission in der Sitzung vom . März 1875 durch ihr Bureau ein sowohl den localen als auch n wissenschaftlichen Anforderungen thunlichst entsprechendes

Wochenbulletin zusammenstellen und versenden zu lassen [illegible] sollte selbstverständlich den Todesursachen als den [illegible] baren Exponenten der Morbidität besondere Aufmerksamkeit gewendet werden.

Um diese bisher vernachlässigte Seite der ärztlichen [illegible] richterstattung der Prager Bezirks- und Anstaltsärzte [illegible] rungen der Wissenschaft und Praxis entsprechend [illegible] waren bereits im J. 1871 von dem damaligen [illegible] gliede Med. Dr. u. Universitätsprofessor Dr. [illegible] von ärztlichen Behandlern [illegible] sowohl der Commission als dem Stadtrathe vorgelegt [illegible] versucht worden, denselben auf gütlichem Wege [illegible] zu verschaffen. Doch [illegible] Widerstande der massgebenden Kreise [illegible] von den beiden [illegible] Vereinen Prags [illegible] jener Richtung [illegible] der Commission und dem Stadtrathe [illegible] der neuen ärztlichen Behandlungsscheine [illegible] Folge dieser Massregel das Bureau [illegible] eine vorzügliche Grundlage [illegible] der Todesursachen in Prag [illegible]

Um dieses [illegible] jede Woche [illegible] Material [illegible] [illegible] Methode [illegible] vom 31. März 1875 [illegible] April [illegible] 1875 [illegible] Mai 1875 [illegible]
auf Scheidung der Todesfälle nach der Provenienz der Verst[illegible]



n Sct. Petersburg und Budapest durch den Bureauvorstand vertreten und das Bureau an den durch das Budapester statistische Bureau veröffentlichten internationalen Publikationen in der gewünschten Weise theilnehmen. In der Sitzung von 6. October 1875 movirte die Commission über gemeinschaftlichen Antrag des Vicepräses A. O. Zeithammer und des Bureausvorstandes beim Stadthrathe eine durchgreifende Reform des Meldungswesens in Prag u. erstattete im December 1878 dem Stadtrathe über eigenen Wunsch geeignete Vorschläge zur regelmässigen Verfassung und Herausgabe von Verwaltungsberichten. Angesichts der bevorstehenden Volkszählung vom 31. December 1880 hatte die Commission bereits in der Sitzung vom 26. November 1879 über Antrag des Dr. A. D. Haasz ein Commité behufs Verfassung einer Denkschrift an die k. k. statist. Central-Commission eingesetzt, in welcher auf die Mängel der bei der Zählung von 1869 in Gebrauch gewesenen Formulare aufmerksam gemacht und auf Beseitung dieser Mängel in den neuen Zählungsformularen hingewirkt werden sollte. Diese Denkschrift, in welcher auch zu einigen der schwebenden Zählungsfragen (wie der der Nationalität u. dgl.) Stellung genommen wird, wurde in der Sitzung vom 28. Jänner 1880 genehmigt und sowohl der k. k. statistischen Central-Commission, als auch dem Stadtrathe unterbreitet.

Ausser diesem vorbereitenden Schritte entsendete die Commission über Einladung des Stadthrathes die Mitglieder Dr. M. Talíř, Dr. A. Haasz, Dr. M. Kavka und den Bureauvorstand als Delegirte zu den Vorberathungen des Magistrats, welche in den letzen Monaten des J. 1880 behufs Durchführung der Volkszählungsvorschriften abgehalten wurden. Ueberdies blieben der Bureauvorstand und Dr. Haasz als Beiräthe des eigentlichen Leiters des Zählwerkes, des Directors des städt. Conscriptionsamtes J. Šámal, bis zum Abschlusse der Zählungsarbeiten in Thätigkeit. Schliesslich war es wieder die Commission selbst, welche, als sich bei der Revision des Zählungsmaterials herausstellte, dass die Haussammelbögen der Volkszählung aus Mangel einer behördlichen Instruction lückenhaft geblieben waren und behufs statistischer Bearbeitung eine Rectification dringend erheischten, über Antrag des Bureauvorstandes und zu Folge Beschlusses vom 5. Mai 1881 die Vornahme der Rectificirung auf Gemeindekosten beim Stadthrathe befürwortete und um diese Massregel möglich zu machen, sich zugleich erbot die über diesen Theil der Volkszählung von der k. k. stat. Centralcommission zu publicirenden Tabellen und Berechnungen im Bureau selbst verfassen zu lassen. Diese Massregel fand sowohl die Genehmigung des Stadtrathes, als die des hohen k. k. Ministerium des Innern und wurde auch auf jene Gemeinden des Prager Polizeirayons, in

denen die Wohnungverhältnisse besonders zu erheben [illegible] unter einem ausgedehnt und der Aufwand hiefür aus den [illegible] der Commission bestritten.

4. Noch an der Neige des J. 1880, sonach in den [illegible] Monaten des zweiten Decenniums ihres Bestandes, bot [illegible] Commission Gelegenheit dar, zwei entscheidende Schr[illegible] unternehmen.

a) Die rasche Entwicklung der Prager Vororte, welche schon aus den dreissiger und vierziger Jahren datirt, [illegible] letzten sechziger Jahren aber in ungeahnten Dimensionen [illegible] gegriffen hat, begegnete bei der statistischen Commission [illegible] dem richtigen Verständnisse, indem diese Entwicklung [illegible] die speciellen Prager Verhältnisse bedingte, natürliche [illegible] ration aufgefasst wurde, welche früher oder spä[illegible] völligen Verschmelzung der Hauptstadt mit ihren Vor[illegible] müsse. Dieser Anschauung hatte die Commission [illegible] wiederholte Resolutionen bezüglich der Aufnahme [illegible] unmittelbaren Vororte Prags in die Publicationen der [illegible] Ausdruck gegeben (vgl. die Sitzungen vom 20. Novemb[illegible] 28. Februar 1872), sondern sie liess schon im J. 187[illegible] dem Willen die That folgen, als über ihren Beschluss [illegible] nisse der Volkszählung vom 18[illegible] im I. Bande der Stat[illegible] kgl. Hauptstadt Prag, nicht nur für Prag, sondern auch [illegible] gesammten Polizeirayon der Hauptstadt in conformer We[illegible] handelt erscheinen. Auch für die Stat. Handbüch[illegible] mission war die Aufnahme der unmittelbaren Vororte [illegible] in Aussicht genommen worden (C.-S. vom 28. Febr. 187[illegible] als der Ausführung dieses Vorhabens die beschränkten [illegible] des Bureaus entgegen standen, wurde in der C.-S. vom [illegible] 1877 von Dr. Haasz bereits die Frage angeregt und der [illegible]



d. J. sah unter dem Vorsitze des Prager Bürgermeisters und seines Stellvertreters die Commission gemeinschaftlich mit den Delegirten der genannten Vororte im Primatorensaale des Altstädter Rathhauses tagen, um die Modalitäten des Verbandes mit dem Prager Bureau vorläufig zu berathen. Unter dem Vortritte Karolinenthals, welches bereits am 23. Dec. seinen Beitritt mit der vollen ihm zugemutheten Beitragsquote erklärt hatte, schlossen sich im Verlaufe der ersten zwei Monate des J. 1881 die übrigen fünf Vororte dem neuen Verbande an. Die Statuten und Geschäftsordnung der Commission, so wie die Instruction für das Bureau vom J. 1870 wurden nun in der C.-S. vom 26. März 1881 revidirt, die aus dieser Revision hervorgegangenen neuen Entwürfe von einer zweiten auf den 3. April einberufenen gemeinschaftlichen Versammlung mit den Delegirten der Vororte gut geheissen, der Beginn der gemeinschaftlichen Thätigkeit für den 1. April 1881 festgesetzt und hiezu die declarirten jährlichen Beiträge der Vororte vom 1. Jänner 1881 an der Commission zur Verfügung gestellt.

Während nun das Bureau mit Zuhilfenahme neuer Kräfte seine erweiterte Thätigkeit unverzüglich begann und bereits am 15. April das erste gemeinschaftliche Wochenbulletin nach dem in jener Sitzung genehmigten Entwurfe publicirte, wurden die neuen Organisationsentwürfe an den Stadtrath geleitet und erhielten mit unwesentlicher Abänderungen am 30. Mai 1881 die Genehmigung des Prager St.-V.-Coll. und somit ihre rechtliche Geltung. Nachdem noch die Vertretungen der betheiligten Gemeinden ihre stabilen Delegirten in die neue, erweiterte Commission gewäht hatten, konnte die letztere am 3. August unter dem Vorsitze des Bürgermeisterstellvertreters ihre constituirende Versammlung abhalten. — Die frühere Commission hatte sich am 13. Juli 1881 zum letztenmale versammelt.

b) Mit dieser Aenderung in der Zusammensetzung der Commission und Erweiterung ihres Wirkungskreises hängt auch die theilweise Neugestaltung des Bureau's und Reformirung seiner Thätigkeit auf das Innigste zusammen. In derselben Sitzung vom 30. October 1880 und zugleich mit dem den Beitritt der Vororte movirenden Antrage hatte nämlich Dr. Haasz auch eine Reorganisirung des Bureaus und seiner Thätigkeit in Vorschlag gebracht. Die Reorganisirung des Bureau's sollte diesem Antrage gemäss in der Stabilisirung des gegenwärtigen Bureauvorstandes, in der Erhöhung der Bezüge des ordentlichen Bureaupersonales und in der Vermehrung der Arbeitskräfte, die Reorganisirung der Thätigkeit des Bureau's darin bestehen, dass es ausser der Herausgabe des Stat. Handbüchleins auch seine wissenschaftliche Thätigkeit wieder aufzunehmen und im zweiten Decennium seines Bestandes wenigstens vier wissenschaftliche Monografien

B. Thätigkeit des Bureau's



Platz finden konnten. Die im J. 1872 programmgemäss begonnene und durch zwei weitere Jahre fortgesetzte Bearbeitung der Wohnverhältnisse von Prag konnte jedoch nur bei Gelegenheit und in speciellen Fällen für die statistischen Handbücher und zu anderen Zwecken verwendet werden. — Der Herausgabe und der (übrigens nur beschränkten) Veröffentlichung der Wochenbulletin's über die Mortalität in Prag, und zw. in den Jahren 1875—1881 ist bereits Erwähnung geschehen.

2. Fortlaufende Registrirungen und andere periodische Arbeiten. Von den regelmässigen Registrirungen des Bureau's nahm die Registrirung der Mortalität, welche seit 1873 zuerst monatlich, später wöchentlich und seit 1875 täglich stattgefunden hat, ohne Zweifel die Kräfte des Bureaus am meisten und vielleicht auch über das zulässige Mass in Anspruch; doch ist zu erwägen, dass in Folge dieser Registrirung und der hiebei seit 1875 angewendeten individuellen Methode das statist. Bureau gegenwärtig im Besitz eines Materials über diesen Gegenstand sich befindet, welches für drei Jahre (1873—1875) als zureichend, für weitere sechs Jahre (1876—1881) als in wissenschaftlicher Hinsicht vollkommen geeignet angesehen werden muss, um bei einer gründlichen Bearbeitung desselben die heikle und aus Absicht oder Unkenntniss so oft entstellte Frage der Mortalität in Prag nach allen Richtungen hin einer der Wahrheit entsprechenden Lösung zu zuführen.

Schon im J. 1871 hatte das Bureau die Zusammenstellung der officiellen, für die k. k. statist. Centralcommission bestimmten Volksbewegungstabellen vom Magistrate übernommen, wozu sich später noch in demselben übertragenen Wirkungskreise die Verfassung der Tabellen über die jeweiligen Todesursachen, die Zusammenstellung der Ausweise über das Sanitätspersonale und über die im Vorjahre vorgefallenen Brände gesellten. Schliesslich betheiligt sich das Bureau seit 1875 bei der Zusammenstellung des officiösen Jahressanitäts-Berichtes.

3. Sonstige grössere Arbeiten. Von sonstigen grösseren Arbeiten, welche das Bureau während seines Bestandes theils für den Stadtrath oder Magistrat, theils zum internen Gebrauche oder in Folge des Wechselverkehrs mit anderen Bureau's geleistet hat, mögen nur einige besonders hervorgehoben werden.

So wurde im J. 1871 zu Sanitätszwecken die Verbreitung der Cholera in Prag im J. 1866 nach Häusern zusammengestellt und auf einem grossen Plane von Prag nebst Angabe der Intensität der Fälle ersichtlich gemacht. Eine ähnliche Arbeit unternahm das Bureau im J. 1873 mit Bezug auf die Prager Ueberschwemmungen von 1845, 1862, und 1872. (Mit

Bezug auf die Ueberschwemmung von 1872 waren übrigens [illegible] im Sommer desselben Jahres über Antrag des Stadtrathes das zum Zwecke der Unterstützung der durch jene Ueberschwemmung [illegible] Betroffenen ernannte Hilfscomité [illegible]

[illegible]



etzten Decenium verfasst. Im Juli wurde dem Budapester
istrate ein eingehender Bericht über den Charakter und die
der Einhebung verschiedener Gefälle und Zuschläge
Prager Gemeinde verschafft und im October für den
trath verschiedene Verhältnisse über die Frequenz und die
ulgeldbefreiung am städtischen Kleinseitner Realgymnasium
mmengestellt.

Mit Bezug auf das J. 1880 und 1881 verdient schliesslich
erwähnt zu werden, dass sich die beiden ordentlichen Be-
n des Bureau's als leitende Commissäre bei der Volkszählung
em die meisten Schwierigkeiten bietenden Stadtbezirke Prag's,
Josefstadt nämlich, activ betheiligten. Ausser den für geplan-
Beitritt der Vororte nothwendigen zahlreichen Vorlagen ver-
te das Bureau für das statistische Centralbureau des Königr.
en eine ausführliche Information über die Wohn- und
sverhältnisse in Prag und den Aufwand für gemein-
zige Unternehmungen der Gemeinde, für den Stadt-
eine Uebersicht der Concessionsverhältnisse der
men durchziehenden Bahnen und lieferte endlich in den Mo-
n April und Mai l. J. über Auftrag des Stadtrathes die für
bekannten „Annales de finances des grandes villes“ pro 1879
immten statistischen Daten.

on der statistischen Commission der kgl. Hauptstadt Prag
sammt Vororten, im December 1881.

Josef Erben,
ector des statistischen Bureau's.

Dr. K. Kořistka,
Praeses für 1880—1881.

Dr. A. D. Haasz,
Vicepraeses für 1880—1881
und amtirender Vicepraeses für 1881—1882.

C. Beilagen.

. Stand der statistischen Commission in d. J. 1870 bis 1881.

a) **Präsidium:**

1. Ph. Dr. Karl Ritter von **Kořistka**, k. k. Professor an der technischen Hochschule und Stadtverordneter; Präses v. J. 1870 bis z. J. 1876, dann vom J. 1879 bis 1881; Vicepräses v. J. 1876 bis 1878.
2. A. O. **Zeithammer**, ehem. Bürgermeister-Stellvertreter, Stadtrath und Beisitzer des Landesausschusses; Präses in d. J. 1877 und 1878; Vicepräses v. J. 1870 bis 1876; dann im J. 1879.
3. JUDr. A. D. **Haasz**, Secretär der Prager Handels- und Gewerbekammer, Vicepräses v. J. 1880 bis 1881.

b) **Mitglieder:**

α) Vom Stadtrathe berufene Mitglieder:

1. JUDr. Thom. **Černý**, Landesadvokat und Bürgermeister-Stellvertreter v. J. 1879 bis z. J. 1881.
2. MDr. Th. **Eiselt**, k. k. Universitätsprofessor und ehem. Stadverordneter; v. J. 1879 bis 1881.
3. JUDr. A. D. **Haasz** (vide Präsidium); v. J. 1870 bis 1881.
4. JUDr. Math. **Kavka**, k. k. Schulrath und Director des akad. Gymnasiums und Stadtverordneter; v 7. Mai 1875 bis 1881.
5. JUDr. K. Leop. Ritter von **Klaudy**, Landesadvokat, gew. Bürgermeister der kgl. Hauptstadt Prag, Landmarschalls-Stellvertreter und Stadtverordneter; vom J. 1870 bis zum 18. August 1879.
6. Ph. Dr. Karl Ritter von **Kořistka** (vide Präsidium); vom J. 1870 bis z. J. 1881.
7. Laurenz **Kriesche**, Stadtrath; vom J. 1870 bis zum 18. August 1879; gest. am 9. Octob. 1881.

---

*) Die Erneuerung der städt. statistischen Commission fand am 19. Juli 1873, am 18. August 1876 und am 7. November 1879 statt.

8. **MDr. Theod. Neureutter**, Primararzt des Kinderspitales und Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums; vom 22 December [illegible] bis z. J. 1881.

9. **JUDr. Adolf Skopec**, gew. Stadtrath, d. Z. Director der städt. Sparkassa; vom 10 Juli 1873 bis 1881.

10. **JUDr. M. Talíř**, k. k. Univ.-Professor und Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums, vom 7. October 1879 bis z. J. 1881.

11. **A. O. Zeithammer** (vide Präsidium), v. J. 1870 bis z. J. 187[illegible] [illegible]nirte im November 1879.

12. **Wenzel Zelený**, Director des städt. Realgymnasiums v. [illegible] J. [illegible] bis 1875; gest. am 5. April 1875.

β) Mitglieder von Amtswegen

1. **Johann Březnovský**, Stadtbuchhalter, v. J. 1870 bis 1881.

2. Ph. Dr. **Josef Emler**, Archivar der königl. Hauptstadt Prag, k. k. Univ.-Professor; vom 1 Juni 1871 bis 1881.

3. **K. Jar. Erben**, Hilfsämterdirector des Prager Magistrats [illegible] J. [illegible] gest. am 21 November 1870.

4. **Jos. Erben**, k. k. Professor und Director des städt. statist. Bu[illegible] v. J. 1870 bis 1881.

5. **Franz Finger**, ehem. Director des städtischen Oekonomieamtes [illegible] J. 1870.

6. **Ernst Jenšovský**, städt. Baurath vom 17 December 1873 bis [illegible]

7. **Adolf Ulrich**, ehem. Director des städt. Oekonomieamtes v. [illegible] 1871 bis zum 17. December 1873.



Verzeichniss derjenigen Corporationen, mit welchen die städt. tistische Commission Ende 1880 im Schriftenausstausch sich befand.*)

1. Argentina.

enos Ayres: Oficina nacional de estadistica comercial de la republica Argentina. (Direccion general de rentas).
Oficina de estadistica de la provincia de Buenos Ayres.

2. Belgien.

üssel: Bureau chargé de la statistique générale du royaume de Belgique.
Bureau d' hygiène de la ville de Bruselles.
Bürgermeisteramt.

3. Dänemark.

oppenhagen: Statistisches Bureau des Königr. Dänemark.
Bürgermeisteramt.

4. Deutsches Reich.

a) Anhalt.

essau: Herzogl. Anhaltisches statistisches Bureau.

---

*) Selbstverständlich entfielen aus diesem Verzeichnisse alle jene Corporationen, welche ausser Rechenschaftsberichten, Programmen u. dgl. keine eigentlichen Publicationen herausgeben, so namentlich alle kleineren Gemeinden, alle Mittel- und Fachschulen, Studenten- und nicht wissenschaftlichen Vereine, ferner Privatpersonen und Aemter. Die Zahl aller Anstalten und Corporationen mit denen die Commission überhaupt im Verkehr stand, betrug Ende 1880: 507, darunter 29 Gemeinde-, 15 Staats-, Landes- und 11 corporative statistische Bureau's, 28 statistische und sonstige wissenschaftliche Gesellschaften und Vereine, 86 Bürgermeister- und Gemeindeämter, 44 Staats- und Landesämter, 5 höhere Lehranstalten und 101 Mittel- und Specialschulen, 60 andere Corporationen, Vereine und Gesellschaften nnd 26 wissenschaftliche, politische und Fach-Zeitschriften. Im Ganzen werden 803 Freiexemplare vertheilt und versendet.

b) Baden.

Karlsruhe:	Statistisches Bureau des Grossherzogl. Badischen [illegible]delsministeriums.

c) Bayern.

München:	Königl. Bayerisches statistisches Bureau. Städt. statistisches Bureau.

d) Braunschweig.

Braunschweig:	Statistisches Bureau des Herzogl. Staats[illegible]

e) Bremen.

Bremen:	Bureau für Bremische Statistik

f) Elsass-Lothringen.

Strassburg:	Statistisches Bureau des kais. Ministeriums f. E[illegible] Lothringen.

g) Hamburg.

Hamburg:	Statistisches Bureau der Steuer-Deputation. Handelsstatistisches Bureau.

h) Hessen.

Darmstadt:	Grossherzogl. Hessische Centralstelle für Landes[illegible]

i) Lübeck.

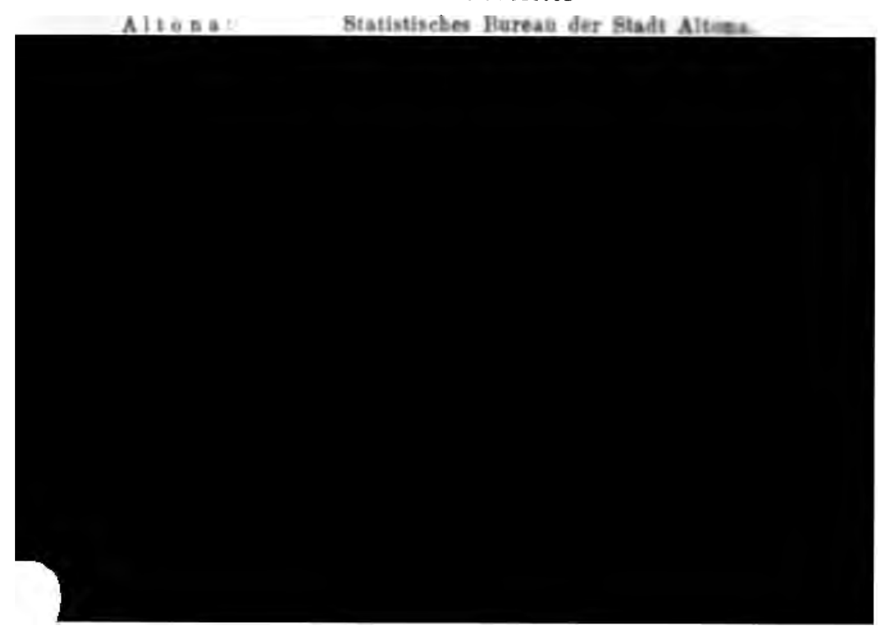
Lübeck:	Statistisches Bureau des Stadt- und Landamtes [illegible]

k) Mecklenburg.

Schwerin:	Grossherzogl. Mecklenburgisches statistisches Bu[illegible]

l) Preussen.

Altona:	Statistisches Bureau der Stadt Altona.



Dresden:	Statistisches Bureau des Königl. Sächsischen Ministeriums des Innern.
	Städt. statistisches Bureau.
	Armeninstitutsbehörde.
Leipzig:	Städt. statistisches Bureau.

n) **Thüringische Staaten.**

Weimar:	Statistisches Bureau der vereinigten Thüringischen Staaten.

o) **Württemberg.**

Stuttgart:	Königl. Württemberg. statist.-topograf. Bureau.
	Königl. Württemberg. Centrallstelle für Handel und Gewerbe,
	Königl. Württemberg. Medicinal-Collegium.
	Bürgermeisteramt.

5. Egypten.

Kairo:	Bureau central de statistique d' Egypte (Ministère de l' intérieur).

6. Frankreich.

Bordeaux:	Bureau municipal d' hygiène.
Havre:	Bureau municipal d' hygiène.
Marseille:	Société de géographie.
	Société de statistique.
	Bureau communal de démographie et statistique.
Nancy:	Bureau d' hygiéne.
Paris:	Division de la statistique générale de France au ministère de l' agriculture et du commerce.
	Société de statistique.
	Direction de l' administration générale de la ville de Paris (statistique municipale).

7. Griechenland.

Athen:	Statistisches Bureau des Königreiches Griechenland.

8. Italien.

Florenz:	Giunta comunale di statistica.
Genua:	Giunta comunale di statistica.
Neapel:	Ufficio di statistica de la città di Napoli.
Rom:	Direzione di statistica (Ministero di agricultura, industria e commercio.)
	Ufficio di statistica de la città di Roma.
Turin:	Ufficio d' igiene de' la città di Torino.
Venedig:	Giunta comunale di statistica.

9. Grossbritanien und Irland.

Dublin:	General Register Office.
	Statistics Office.

Edinburgh: General Register Office.
London: Board of Customs — Statistical department
Board of Trade — Statistical department
General Register Office.
Inland Revenue Department.
Local Gouvernement Board.
Metropolitan Board of Works.
Science and art department
Statistical society
Lord Mayor.
Manchester: Statistical society.

10. Niederlande.

Haag: Konigliches Ministerium des Innern (Departement Statistik).
Leyden: Statistische Geselischaft

11. Norwegen und Schweden

Christiania: Centralbureau für Statistik des Konigreiches Norwegen
Bürgermeisteramt.
Stockholm: Konigl statistisches Centralbureau
Bürgermeisteramt

12. Oesterreich-Ungarn.

Agram: Statistisches Bureau der Landesregierung der vereinigten Konigreiche Kroat.-Slavon.- und Dalmatien
Südslavische Akademie
Universität.
Verein der Aerzte im Konigreiche Kroat. und Slavon.
Bürgermeisteramt
Brünn: Bürgermeisteramt
Buda Pest: Konigl. Ungar. Ministerium für Cultus und Unterricht
Königl. Ungar. Statistisches Central-Bureau.



ag: Fürsterzbischöfliches Consistorium.
K. k. Landesculturrath (statistisches Bureau).
Decanat der juridischen Facultät der Prager k. k. Universität.
K. k. böhm. technische Hochschule.
K. k. deutsche technische Hochschule.
K. k. Universitätsbibliothek.
Leseverein der medicinischen Facultät.
Direction der k. k. Sternwarte.
Handels- und Gewerbekammer.
Verein zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen.
National-Museum.
Königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften.
Physiokratische Gesellschaft.
Architekten- und Ingenieur-Verein im Königreiche Böhmen.
Historischer Verein.
Verein böhmischer Aerzte.
Verein deutscher Aerzte.
Verein für Braunindustrie im Königreiche Böhmen.
Militärwissenschaftlicher Verein.

ichenberg: Handels- und Gewerbekammer.

rajevo: Bürgermeisteramt.

iest: Ufficio statistico anagrafico de la città di Trieste.
Bürgermeisteramt.
Direction des Bürgerspitals.

oppau: Bürgermeisteramt.

ien: K. k. Ackerbau-Ministerium.
K. k. Finanz-Ministerium.
K. k. Handels-Ministerium.
K. k. Hofbibliothek.
K. k. statistische Central-Commission.
K. k. technisches und administratives Militär-Comité.
Direction der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie u. Erdmagnetismus.
K. k. Universitäts-Bibliothek.
K. k. Polizei-Direction.
Städt. statistisches Bureau.
Bürgermeisteramt.

13. Rumänien.

ikurest: Oficial central de statistica (Ministeriul de Interne).
Biuroul statistic al comerciului exterior (Ministeriul financelor).
Primaria (Bürgermeisteramt).

14. Russland.

changelsk: Statistisches Comité des Gouvernements Archangelsk.

lsingfors: Finländisches statistisches Bureau.

erson: Statistisches Comité des Gouv. Cherson.

kutsk: Sibirische Section der kais. Russischen geographischen Gesellschaft.

ew: Bürgermeister.

stroma: Statistisches Comité des Gouv. Kostroma.

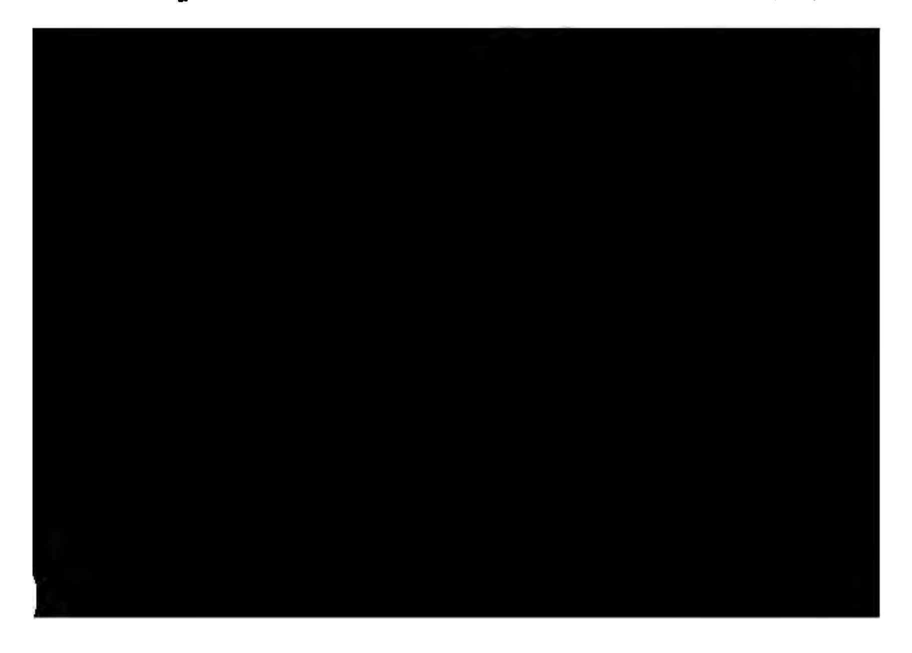
Moskau:	Statistisches Comité des Gouv. Moskau
	Bürgermeisteramt.
Nižnij Novgorod:	Statistisches Comité der Gouv. Nižnij Nowgorod
Odessa:	Städtisches statistisches Comité.
	Bürgermeisteramt.
Orenburg:	Section der kais. Russischen geogr. Gesellschaft
Petersburg:	Kais. Russische geographische Gesellschaft
	Direction des statistischen Centr.-Comités
	Statistisches Comité des Gouv. Petersburg (Min. des Inneren).
	Polizei Prefectur (Gradonačalstvo)
	Bürgermeisteramt
Petrozavodsk:	Statistisches Comité der Gouv. Olonez
Pskow:	Statistisches Comité des Gouv. Pskow
Riga:	Ritterschaftl. statistisches Bureau
	Livländisches statistisches Comité
	Handelsstatistische Section des Börsen-Comités
	Stadt. statistisches Comité
	Bürgermeisteramt
Tiflis:	Kaukasische Section der kais. Russischen geogr. Gesellschaft.
Twer:	Statistisches Comité des Gouv. Twer
Ufa:	Statistisches Comité der Gouv. Ufa
Warschau:	Bürgermeisteramt.
Wilno:	Westliche Section der kais. Russischen geogr. Gesellsch.
Witebsk:	Statistisches Comité des Gouv. Witebsk
Wladimir:	Statistisches Comité des Gouv. Wladimir
Wologda:	Statistisches Comité des Gouv. Wologda

15. Schweiz.

Bern:	Eidg. statistisches Bureau
	Statistisches Bureau des Cantons Bern

16. Serbien.

Belgrad:	Statistisches Bureau des Fürstenthums Serbien



INHALT.

Erste Abtheilung.

Meteorologische und topographische Verhältnisse.

Seite

Meteorologische Verhältnisse Prag's in den Jahren 1879 und 1880.
I. Temperatur (Tab. I.) . . . 3
II. Luftdruck (Tab. II.) . . . 4
III. Luftströmungen (Tab. III.) . . . 5
IV. Summen des Niederschlages (Tab. IV.) . . . 6
V. Wasserstand der Moldau (Tab. V.) . . . 8

Oberfläche der Stadt Prag sammt Wyšehrad und Veränderungen während des J. 1879 und 1880.
1. Vertheilung der Katastralflächenräume zu Ende 1880 (Tab. VI. a) 9
2. Vertheilung des productiven und unproductiven Bodens in Prag und Wyšehrad nach Stadttheilen zu Ende des J. 1880 (Tab. VI. b.) . . . 9

Zweite Abtheilung.

Bevölkerung.

Verhältnisse der effectiven Bevölkerung Ende 1880.
I. Zahl der Häuser und Einwohner nach dem Geschlechte (Tab. VII.) 13
II. Zuständigkeit der Bevölkerung (Tab. VIII.) . . . 13
III. Anwesende, in österr. Ländern einheimische Bevölkerung, nach der Umgangssprache (Tab. IX.) . . . 13
IV. Effective Bevölkerung in Prag nach Altersgruppen (Tab. X.) . 14
V. Effective Bevölkerung nach Glaubensbekenntnissen (Tab. XI.) . 16
VI. Bildungsgrad der effectiven Bevölkerung (Tab. XII.) . . . 16
VII. Gebrechliche innerhalb der effectiven Bevölkerung (Tab. XIII.) 16
VIII. Familienstand der effectiven Bevölkerung (Tab. XIV.) . . . 17
IX. Anwesende und abwesende Bevölkerung nach der Dauer ihres Aufenthaltes (Tab. XV.) . . . 17
X. Abwesende Einheimische nach dem Aufenthaltsorte (Tab. XVI.) 17
XI. Beschäftigung der effectiven Bevölkerung (Tab. XVII.) . . . 18

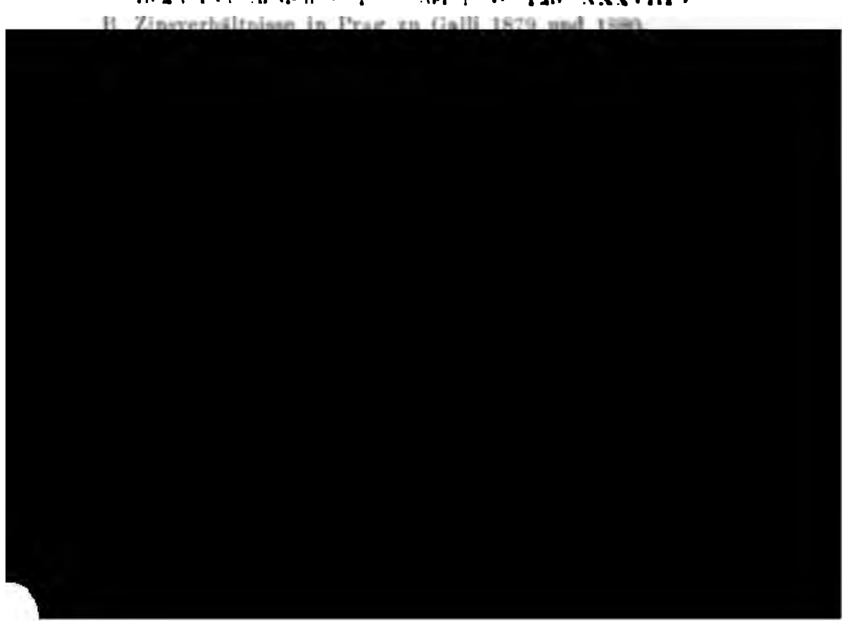
Bevölkerungswechsel im J. 1879 und 1880.
I. Trauungen.
1. Nach Alter und Zeit (Tab. XVIII.) . . . 24
2. Nach dem Stande und dem Religionsbekenntnisse (Tab. XIX.) 24

II. Geburten im J. 1879 und 1880.
1. Lebend- und Todtgeborene nach dem Legitimitäts- u. Religionsverhältnisse (Tab. XXI.)
2. Zeit der Geburten im J. 1879 (Tab. XXII.) . .
3. Zwillings- und Drillingsgeburten im J. 1879 (Tab. XXIII.)
III. Kindersterblichkeit in den J. 1879 und 1880 mit Ausschluss der Todtgeborenen.
1. Nach Geschlecht, Alter und Legitimität (Tab. XXIV.)
2. Nach dem Religionsbekenntnisse (Tab. XXV.)
3. Nach der Zeit (Tab. XXVI.) .
IV. Sterblichkeit der Bevölkerung in den J. 1879 und 1880 [illegible] Ausschluss der Todtgeborenen (Tab. XXVII.)
V. Todesursachen bei den Verstorbenen des J. 1879 (Tab. XXVIII.)
VI. Todesursachen bei den Verstorbenen des J. 1880 (Tab. XXIX.)
C. Bemerkungen zu den Tab. XVIII bis XXIX über den Bevölkerungswechsel in den J. 1879 und 1880.
I. Eheschliessungen (Tab. XXX.) .
II. Geburten (Tab. XXXI.) .
III. Mortalität.
1. Allgemeine Sterbecoefficienten (Tab. XXXII.)
2. Sterbecoefficienten des Kindesalters (Tab. XXXIII.)
3. Altersverhältnisse der Verstorbenen.
a. Bei den in Prag wohnhaft gewesenen Verstorbenen (Tab. XXXIV.) .
b. Altersverhältnisse der Auswärtigen (Tab. XXXV.)
4. Antheil der Prager Humanitäts- und Detentionsanstalten [illegible] der Mortalität (Tab. XXXVI.) .
5. Uebersicht der Selbstmorde in den J. 1879 und 1880 (Tab. XXXVII.)

Dritte Abtheilung.

Besitz- und Zinsverhältnisse.

A. Uebersicht des Wechsels im Besitz- und Lastenstande der Prager Realitäten in den J. 1879 und 1880 (Tab. XXXVIII.)
B. Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1879 und 1880.



Seite

Bauthätigkeit in Prag in d. J. 1879 und 1880.
I. Bauthätigkeit.
1. Ertheilte Consense.
a) Zum Häuserbau (Tab. XLVI.) 59
b) Zu anderen Bauherstellungen (Tab. XLVII.) 59
2. Vollendete Häuserbaue.
a) Zahl und Art derselben (Tab. XLVIII.) 60
b) Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag und der durch dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile (Tab. XLIX.) 60
c) Der reine Zuwachs an Wohnungen und Bestandtheilen (Tab. L.) 64
II. Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1880 (Tab. LI. a, b) 65
III. Preise verschiedener Baumaterialien in Prag im October 1880 (Tab. LII.) 66
. Geld- und Creditwesen.
I. Prager Börse in den Jahren 1879 und 1880 68
II. Spar- und Vorschusskassen (Tab. LIII.) 70
III. Banken und ihre Gebahrungsresultate (Tab. LIV.) 72
. Verkehrsmittel in den J. 1879 und 1880.
I. Binnenverkehr.
1. Tramway- und Omnibusverkehr 74
2. Sonstige öffentliche Fuhrwerke (Tab. LV.) 74
3. Concessionirte Korbträgerinen, dann Dienstmänner 75
4. Brückenverkekr 75
5. Propellerfahrten 76
II. Aussenverkehr.
1. Moldauschiffahrt 76
2. Eisenbahnverkehr (Tab. LVI.) 77
3. Postverkehr von Prag in den J. 1879 und 1880 (Tab. LVII. a, b, c) 79
4. Telegrafenverkehr von Prag in den J. 1879 und 1880 (Tab. LVIII. a, b) 79
. Consumtion.
I. Eingang, Auftrieb und Aufuhr auf den Markt- und Verbrauch von Hornvieh, Stechvieh und Fleisch in d. J. 1879 und 1880 (Tab. LIX.) 81
II. Verkaufpreise auf dem Prager Viehmarkte und Gewicht des Hornviehes in den Jahren 1879—1880 (Tab. LX.) 81
III. Reine Einfuhr, resp. Verbrauch von anderen steuerbaren Consumtionsartiteln (Tab. LXI.) 82
IV. Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consumtionsartikel in Prag in d. J. 1879 und 1880 (Tab. LXII.) 83
Fleischverbrauch in Prag und Wyšehrad (Tab. LXIII.) 87
Bierproduction in Prag in den J. 1879 und 1880 (Tab. LXIV.) 87

Fünfte Abtheilung.

Pflege des öffentlichen Wohles.

A. Vereinswesen in den Jahren 1879 und 1880.
I. Bewegung speciell 91
II. Uebersicht der Bewegung und des Standes des Vereinswesens in Prag Ende 1879 und 1880 (Tab. LXV.) 97

B. Versorgungsanstalten.
I. Mit dem Charakter von Erziehungsanstalten (Tab. LX[illegible])
II. Eigentliche Versorgungsanstalten (Tab. LXVII.)
C. Oeffentliche Sanitätsanstalten.
I. Krankenhäuser.
1. Stand (Tab. LXVIII.)
2. Thätigkeit der Prager öffentlichen Krankenhäuser (Tab. [illegible])
II. Landes-Gebär- und Findelanstalt.
1. Gebäranstalt (Tab. LXX.)
2. Findelanstalt (Tab. LXXI.)
D. Oeffentliche Sicherheit.
I. Agenda der k. k. Polizeidirection in den J. [illegible] (Tab. LXXII.)
II. Thätigkeit des k. k. [illegible] (Tab. [illegible]XX[illegible])
E. Statistik der Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen [illegible] und 18[illegible].
I. Thätigkeit des k. k. städt. [illegible] Bezirksgerichte [illegible] Uebertretungen in Prag und Wyšehrad (Tab. LXXIV.)
II. Thätigkeit des Prager k. k. Landes- als Strafgerichtes [illegible] LXXV a, b)
III. Straf- und Arresthäuser (Tab. LXXVI.)
F. Unterricht in den Jahren 1[illegible] und 1[illegible].
I. Hochschulen und Akademien.
1. Stand und Besuch [illegible] (Tab. LX[illegible])
2. Stand und Besuch [illegible] Schuljahre 18[illegible] (Tab. LXX[illegible])
3. Prüfungen an der k. k. Universität und ihre Ergebnisse [illegible] LXXIX a, b)
4. Prüfungen an der k. k. [illegible] Hochschule [illegible] und [illegible] Ergebnisse (Tab. LXXX a, b)
II. Oeffentliche Mittelschulen.
1. Stand und Besuch (Tab. LXXXI.)
2. Ergebnisse der Maturitätsprüfungen (Tab. LXXXII.)
III. Lehrerbildungsanstalten.
1. Stand und Besuch (Tab. LXXXI[illegible])
2. Ergebnisse der Lehrbefähigungsprüfungen [illegible]



Seite

1. Jahrespublicationen (Tab. XCV.) 131
2. Zeitungswesen.
a) Bewegung speciell (Tab. XCVI.) 131
b) Uebersicht der Bewegung und des Standes zu Ende 1879 und 1880 (Tab. XCVII.) 134

Bibliotheken in den J. 1879 und 1880.
I. Mit dem Character öffentlicher Bibliotheken.
1. Stand in den J. 1879 und 1880. (Tab. XCVIII., XCIX. u. C.) 135
2. Benützung (Tab. CI.) 136
II. Schulbibliotheken.
1. Von höheren Lehranstalten (Tab. CII. und CIII.) 137
2. Oeffentlicher Mittelschulen (Tab. CIV.) 138
3. Städtischer Volksschulen (Tab. CV.) 139
4. Bezirkslehrerbibliotheken (Tab. CVI.) 140
5. Von Privatschulen 140
III. Wichtigere Vereinsbibliotheken.
1. Wissenschaftliche oder Kunstvereine (Tab. CVII.) 140
2. Studentenvereine (Tab. CVIII. und CIX.) 141

Theater in den Jahren 1879 und 1880.
I. Landestheater.
1. Stand und Regie (Tab. CX.) 141
2. Thätigkeit (Tab. CXI. und CXII.) 142
II. Privattheater 144

Sechste Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.

Stadtverwaltung.
I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.
1. Gemeindewahlen (Tab. CXIII.) 147
2. Sonstige Veränderungen 149
II. Gemeindeämter.
1. Systemisirungen und andere Veränderungen 150
2. Agenda des Prager Magistrats in den J. 1879 und 1880 (Tab. CXIV. und CXV.) 153

Gemeindevermögen.
I. Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermögen nach dem genehm. Rechnungsabschlusse pro 1879 u. 1880 (Tab. CXVI.) 155
II. Uebersicht des Gemeindevermögens der königl. Hauptstadt Prag nach dem Stande vom 31. December 1879 u. 1880 (Tab. CXVII.) 160
III. Vergleichende Uebersicht der Zu- und Abnahme des Gemeindevermögens in den Jahren 1879 und 1880 (Tab. CXVIII.) . 162

Steuertäge in Prag und Wyšehrad in den Jahren 1879 und 1880.
I. Steuererträge des J. 1879 überhaupt (Tab. CXIX.) 170
II. Steuererträge des J. 1880 überhaupt (Tab. CXX.) 172
III. Analyse der Vorschreibung der einzelnen Steuern im J. 1879 und 1880.
1. Grundsteuer und Hauszinssteuer (Tab. CXXI.) 174
2. Erwerbsteuer.
a) Summen der vorgeschriebenen Unternehmungen nach Steuersätzen (Tab. CXXII.) 175
b) Vorgeschriebene Erwerbsteuer nach Steuersätzen (Tab. CXXIII.) 176
c) Summarübersicht (Tab. CXXIV.) 177

3. Einkommensteuer.
a) Vorschreibung überhaupt (Tab. CXXV)
b) Erwerb und Einkommensteuervorschreibung bei zur Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen (CXXVI)
D. Oeffentliche Arbeiten
I. Stadterweiterung
II. Kronprinz Rudolfs-Quai
III. Palacký-Brücke und Quai
IV. Central-Schlachthof und Viehmarkt
V. Wasserversorgungsprojecte
1. Project Krejčí
2. Das Wrutičer Project
3. Die beiden Commissionsberichte
4. Aufwand
VI. Sonstige communale Bauten
1. Hochbauten
2. Verkehrswege, Kanäle und Anlagen
3. Wasserbauten und Brunnenanlagen
E. Sonstige Gemeindeangelegenheiten
I. Verleihungen des Heimat- und Bürgerrechtes, A[illegible] Feierlichkeiten und dgl.
II. Wichtigere administrative Verfügungen rücksichtlich [illegible] zinse, der Approvisionirung, des Wasserbezuges [illegible] gefälle und dgl.
III. Stadtbeleuchtung
1. Gemeindegasanstalt in Žižkow
2. Smichower Gaswerk
3. Massregeln zur Hebung der Gasconsumtion
IV. Gassen- und Kanalreinigung (Tab. XXVII)
V. Sanitätswesen
1. Allgemeine Uebersicht des Sanitätspersonales [illegible] (Tab. CXXVIII)
2. Oeffentliche Sanitätspflege
3. Sanitätspolizei
VI. Friedhöfe und Leichenwesen überhaupt.

Erste Abtheilung.

Meteorologische und topographische Verhältnisse.



A. Meteorologische Verhältnisse Prag's in den Jahren 1879 und 1880.[1])

I. Temperatur (in C°).

a) Monatmittel der Temperatur. Tab. I.

Mittel	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
Normalmittel	−1·5	0·4	3·4	9·1	14·1	18·5	19·6
Jahr 1879	−1·9	0·7	2·2	7·6	12·2	18·1	16.9
Jahr 1880	−1·9	−1·4	3·6	10·5	12·1	17·0	19·8

Mittel	Aug.	Sept	Octob.	Nov.	Dec.	Jahr
Normalmittel	19·3	15·3	10·2	3·3	−0·2	9·3
Jahr 1879	19·4	16·3	8·9	1·3	−8·8	7·8
Jahr 1880	17·7	15·5	9·7	4·6	4·2	9·3

b) Temperatur der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalmittel	Jahr 1879	Jahr 1880
Winter[2])	−0·4	−0·7	−4·0
Frühling	8·9	7·3	8·7
Sommer	19·1	18·1	18·2
Herbst	9·6	8·8	9·9

c) Extreme in den J. 1879 u. 1880.

Extreme		Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
Maximum	1879	1. 10·3	10. 10·3	31. 13·9	2. 19·2	27. 25·8	22. 28·7	31. 28·4
Minimum	1879	22. -15·0	2. −6·7	14. −6·4	6. 0·6	3. 1·1	14. 11·3	12. 10·0
Maximum	1880	2. 7·6	20. 10·6	29. 14·3	16. 24·4	27. 28·7	12. 28·7	10. 31·1
Minimum	1880	20. -12·1	8. -13·1	13. −6·0	7. 0·3	1. 1·8	6. 7·8	7. 10·8

Extreme		Aug.	Sept.	Octob.	Nov	Dec.	Jahr
Maximum	1879	4. 29·8	7.8. 26·2	1. 19·7	1. 11·2	30. 4·4	4. Aug. 29·8
Minimum	1879	13. 11·1	24. 7·8	17. −0·2	27. −8·7	10. -20·4	10. Dec. −20·4
Maximum	1880	26. 26·0	7. 28·7	6. 22·7	15. 15·0	20. 11·1	10. Juli 31·1
Minimum	1880	29. 10·1	22. 7·1	24. −1·0	9.10. -3·1	27. −2·7	8. Feb. −13·1

[1]) Zusammengestellt nach dem Werke: „Astronomische, magnetische u. meteorologische Beobachtungen an der k. k. Sternwarte zu Prag im J. 1879“ (Prag 1880) und nach dem gleichnamigen Werke für d. Jahr 1880 (Prag 1881).

[2]) Nämlich der Monat December 1878 mit einer Temperatur von −1·1C°, resp. December 1879, dann Monate Jänner u. Feber 1879, resp. 1880.

II. Luftdruck

(in Millimetern).

Tab. II.

a) Monatmittel.

Mittel	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni
Normalmittel	744·9	744·5	742·4	741·7	742·0	742·9
Jahr 1879	745·1	734·4	744·2	735·7	742·3	742·8
Jahr 1880	752·3	745·2	748·4	741·3	743·6	741·8

Mittel	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	Ja…
Normalmittel	743·4	744·7	744·0	743·9	745·5	74…
Jahr 1879	743·4	745·1	746·1	744·9	752·9	7…
Jahr 1880	742·5	745·7	741·3	746·0	742·6	74…

b) Mittel der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalmittel	Jahr 1879	Jahr …
Winter[1])	744·9	739·4	7…
Frühling	742·0	740·7	74…
Sommer	743·2	742·5	74…
Herbst	744·2	745·4	74…

c) Extreme in den J. 1879 u. 1880.

III. Luftströmungen.

lrichtungen u. Zahl derselben nach Monaten u. Jahreszeiten.

Jahr 1879.

Tab. III

u. Jahres- zeit	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
. . . . . .	21	24	16	9	14	27	14	20
. . . . .	15	14	4	9	31	42	18	5
. . . . . .	3	26	17	7	10	27	40	23
. . . . . .	35	13	18	12	7	27	13	22
. . . . . .	40	16	16	8	13	18	5	32
. . . . . .	11	6	6	12	18	37	33	22
. . . . . .	3	2	6	11	19	45	49	14
. . . . . .	12	11	11	9	17	34	38	18
ber . .	23	12	20	15	20	21	13	14
. . . . . .	20	10	6	8	20	24	37	23
ber	16	4	8	8	22	27	39	22
er . . .	21	4	8	4	18	43	18	25
Jahr . .	220	142	136	112	209	372	317	240
. . . . . .	45	41	30	29	86	106	62	36
g	78	55	51	27	30	72	58	77
. . . .	26	19	23	32	54	116	120	54
. . . . . .	59	26	34	31	62	72	89	59

Jahr 1880.

u. Jahres- zeit	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.
. . . . . .	16	4	13	4	12	21	48	32
. . . . . .	11	10	10	17	25	45	11	14
. . . . . .	18	23	22	6	17	22	22	16
. . . . . .	26	18	14	17	16	33	12	12
. . . . .	38	27	20	6	7	14	9	32
. . . . . .	9	18	15	7	9	36	36	15
. . . . . .	12	11	7	12	27	35	35	17
. . . . . .	32	13	31	5	4	17	16	29
ber . . .	16	8	20	10	21	27	21	23
. . . . . .	6	9	8	10	24	42	41	11
er	5	8	8	2	35	49	18	14
er	5	3	1	4	26	48	52	11
Jahr . .	194	152	169	100	223	389	321	226
. . . . . .	48	18	31	25	55	109	77	71
g	82	68	56	29	40	69	43	60
. . . .	53	42	53	24	40	88	87	61
. . . . . .	27	25	36	22	80	118	80	48

IV. Summen des Niederschlages

(in Millimetern).

Tab. IV.

a) Monatsummen.

Benennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni
Normalmittel	19·4	21·4	23·7	30·0	42·2	60·7
Jahr 1879	19·5	41·0	15·9	39·8	60·5	108·0
Jahr 1880	9·5	16·3	29·0	47·4	97·8	37·1

Benennung	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	Ja[illegible]
Normalmittel	51·7	26.1	26·4	27·8	19·6	[illegible]
Jahr 1879	44·9	37·6	16·9	38·5	17·2	[illegible]
Jahr 1880	110·8	29·5	56·4	15·8	45·4	[illegible]

b) Summen der Jahreszeiten.

Jahreszeit	Normalsumme	Jahr 1879	Jahr [illegible]
Winter[1])	60·4	75·6	[illegible]
Frühling	95·9	116·2	[illegible]
Sommer	159·2	196·0	[illegible]
Herbst	80·3	93·0	[illegible]

c) Anzahl der Tage mit Niederschlag nach Mona[illegible]

Jahr 1879	Jän-	Feber	März	April	Mai	Juni

nzahl der Tage mit Niederschlag nach Monaten.

Tab. IV. (Forts.)

ahr 1880	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
. . . .	8	2	2	0	1	0	0
. . . .	5	7	9	13	19	11	14
der Tage mit rschlag	13	8	11	13	19	11	14
ahl	14.4	12.3	13.8	12.7	14.4	15.6	15.8

ahr 1880	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	Jahr
. . . .	0	0	2	3	7	25
. . . .	17	9	15	9	15	143
der Tage mit rschlag	17	9	16	11	17	159
ahl	13.5	10.9	10.5	12.8	14.6	161.3

ahl der Tage mit Niederschlag nach Jahreszeiten.

hreszeit	Normalzahl	Jahr 1879	Jahr 1880
. . . .	41·3	48	27
. . . .	40·9	31	43
. . . .	44·9	46	42
. . . .	34·2	36	36

ahl der Tage mit Nebeln u. Gewittern nach Monaten.

α) Tage mit Nebel.

enennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
79	25	21	19	15	10	14	10
30	22	21	21	12	3	4	1
ahl	11.2	10.3	7.3	4.2	2.6	2.3	2.3

β) Gewitter.

enennung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli
79	0	0	0	1	2	6	4
30	0	0	1	4	4	4	8

α) Tage mit Nebel.

enennung	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	Jahr
79	14	21	25	20	26	220
30	9	12	17	22	18	162
ahl	3.1	6.6	10.7	10.7	9.7	81.1

β) Gewitter.

enennung	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	Jahr
79	6	3	0	1	0	23
30	5	1	2	0	2	31

Der Monat December 1878 hatte 16 Tage mit Niederschlag, darunter 14 Tage mit Schnee.

f) Anzahl der Tage mit Nebeln und Gewittern [illegible] Jahreszeiten.

Tab. IV. (Schluss).

Jahreszeit	Tage mit Nebel			Gewi[illegible]	
	Normalzahl	im Jahre 1879	im Jahre 1880	im Jahre 1879	im [illegible]
Winter[*])	31.[illegible]	67	69	0	
Frühling	14.[illegible]	44	36	3	
Sommer	7.[illegible]	38	14	16	
Herbst	28.[illegible]	66	51	4	

V. Wasserstand der Moldau (in Centimetern).

Tab. V.

J. 1879.

Stand und Veränderungen	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni
Maximum . .	2. 150	10. 170	12. 92	20. 92	20. 111	16. 85
Minimum . .	12.14. 10	1. 18	31. 31	10. 38	6. 37	11.12. 27
Differenz . .	140	152	61	54	74	58
Normalmittel .	35.[illegible]	49.[illegible]	50.[illegible]	55.[illegible]	51.[illegible]	28.[illegible]

Stand und Veränderungen	Aug.	Sept.	Octob.	Nov.	Dec.	J a[illegible]
Maximum . .	25. 34	5.25. 20	22. 37	15. 32	31. 30	10. Feber
Minimum . .	20. 8	17. 8	12. 8	29. 5	2.4.11. 26.29. 4	2., 4., 11., 26., 29. [illegible]
Differenz . .	26	12	29	27	26	Eisgang am [illegible] Jänner
Normalmittel .	20.[illegible]	14.[illegible]	16.[illegible]	17.[illegible]	11.[illegible]	und 18. Feber

J. 1880.

B. Oberfläche der Stadt Prag sammt Wyšehrad

und Veränderungen während des J. 1879 und 1880.

I. Vertheilung der Katastralflächenräume zu Ende 1880.

Tab. VI. a)

Ord.-Zahl	Productiver Boden		Unproductiver Boden	
	Art	Fläche in □ Metern	Art	Fläche in □ Metern
1.	Aecker	284.893,2	Verbaute Fläche	2,742.807,8
2.	Wiesen	270.442,0	Wege, Gassen und Plätze	1,193.763,5
3.	Gärten	1,410.247,4	Moldaufluss und Bäche	1,205.757,9
4.	Weingärten	29.490,6	Oedungen u. Friedhöfe	109.155,9
5.	Hutweiden	1,046.861,5	Summe II.	5,251.485,1
6.	Niederwald	77.779,4	Hiezu Summe I.	3,254.134.4
7.	Aecker mit Obstbäumen	25.135,3	Gesammtflächenraum	8,505.619,5
8.	Hutweiden mit Obstbäumen	109.285,0		
	Summe I.	3,254.134,4		

2. Vertheilung des productiven und unproductiven Bodens in Prag und Wyšehrad nach Stadttheilen zu Ende des J. 1880.

Tab. VI. b)

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Productive Fläche			Unproductive Fläche			Gesammt-Flächenraum Ende 1880
		Stand Ende 1878	Zu- oder Abnahme	Stand Ende 1880	Stand Ende 1878	Zu- oder Abnahme	Stand Ende 1880	
I.	Altstadt	90.227,3	—406,2	89.821,1	1,347.095.0	+406.2	1,347.501,2	1,437.322,3
II.	Neustadt	784.652,9	—1118,0	783 534,9	2,655.053,0	+1118,0	2,656.171,0	3,439.705,9
III.	Kleinseite	587.556,5	—560,8	586.995,7	527.915,9	+560,8	528.476,7	1,115.472,4
IV.	Hradschin	515.774,1	—6,1	515.768,0	341.155,5	+6,1	341.161,6	856.929,6
V.	Josefstadt	2.987,8	—	2.987,8	89.993,2	—	89.993,2	92.981,0
VI.	Fortificationsbezirk	1,024.384,1	—694,1	1,023.690,0	81.902,0	+694,1	82.596,1	1,106.286,1
—	Prag	3,005.582,7	—2785,2	3,002.797,5	5,043.114,6	+2785,2	5,045.899,8	8,048.697,3
VII.	Wyšehrad	251.372,4	—35,5	251.336,9	205.549,8	+35,5	205.585,3	456.922,2
—	Prag sammt Wyšehrad	3,256.955,1	—2820,7	3,254.134,4	5,248.664,4	+2820,7	5,251.485,1	8,505.619,5

Zweite Abtheilung.

Bevölkerung.

A. Verhältnisse der effectiven Bevölkerung Ende 1880.

(Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 31. Dec. 1880).

I. Zahl der Häuser u. Einwohner nach dem Geschlechte.

Tab. VII.

Stadttheil	Zahl der Hausnummern	Häuser: bewohnt	Häuser: unbewohnt	Häuser: Summe	Wohnparteien	Anwesende Bevölkerung	Davon: männlich	in %	Davon: weiblich	in %
Altstadt	1.039	1.017	27	1.044	8.485	44.027	20.752	47.1	23.275	52.9
Neustadt	1.587	1.509	92	1.601	14.633	74.335	34.427	46.3	39.908	53.7
Kleinseite	551	544	14	558	4.787	20.963	8.898	42.5	12.065	57.5
Hradschin	201	187	18	205	1.368	5.825	2.699	46.3	3.126	53.7
Josefstadt	284	266	18	284	1.870	10.668	5.002	46.9	5.666	53.1
Civilbevlk. überh.	3.662	3.523	169	3.692	31.143	155.818	71.778	46.1	84.040	53.9
Actives Militär	—	—	—	—	—	6.505	6.505	—	—	—
Im Ganzen	3.662	3.523	169	3.692	31.143	162.323	78.283	48.3	84.040	51.7

II. Zuständigkeit der Bevölkerung.

Tab. VIII.

Stadttheil	Bevölkerung	Davon zuständig: nach Prag	in %	im übrigen Böhmen	in %	in sonstigen öst. Ländern	in %	in ungarischen Ländern	in %	im Auslande	in %
Altstadt	44.027	12.952	29.4	29.263	66.2	1.166	2.9	256	0.6	390	0.9
Neustadt	74.335	20.686	27.8	50.068	67.3	2.234	3.1	358	0.5	989	1.3
Kleinseite	20.963	6.937	33.1	12.989	61.9	745	3.6	86	0.4	206	1.0
Hradschin	5.825	1.641	28.2	3.862	66.3	254	4.3	46	0.8	22	0.4
Josefstadt	10.668	2.947	27.6	7.200	67.5	337	3.2	120	1.1	64	0.6
Civilbevlk. überh.	155.818	45.163	29.0	103.382	66.3	4.736	3.1	866	0.5	1.671	1.1
Actives Militär	6.505	230	3.5	4.751	73.0	347	5.3	1·174	18.1	3	0.1
Im Ganzen	162.323	45.393	28.0	108.133	66.6	5.083	3.1	2.040	1.3	1.674	1.0

III. Anwesende, in österr. Ländern einheimische Bevölkerung, nach der Umgangssprache.

Tab. IX.

Stadttheil	Bevölkerung	Umgangssprache: böhmisch	in %	deutsch	in %	andere	in %	Andere Umgangssprache: polnisch	russisch	sloven.	serbisch o. kroat.	italien.	rumänisch	ungar.	unbek.
Altstadt	43.381	33.636	77.5	9.696	22.4	49	0.1	14	1	1	3	17	—	—	13
Neustadt	72.988	61.003	83.5	11.903	16.4	82	0.1	35	—	2	7	17	—	—	21
Kleinseite	20.671	16.419	79.4	4.222	20.5	30	0.1	23	1	—	—	6	—	—	—
Hradschin	5.757	5.226	90.7	530	9.3	1	0.0	1	—	—	—	—	—	—	—
Josefstadt	10.484	6.402	61.0	4.058	38.9	24	0.1	8	1	11	—	4	—	—	—
Civilbevlk. überh.	153.281	122.686	80.0	30.409	19.8	186	0.2	81	3	14	10	44	—	—	34
Actives Militär	5.328	3.056	57.3	2.214	41.6	58	1.1	20	21	6	7	3	1	—	—
Im Ganzen	158.609	125.742	79.2	32.623	20.6	244	0.2	101	24	20	17	47	1	—	34

IV. Effective Bevölkeru[illegible]

Tab. X. a) Männlich:

Geburts-jahr	Alters-gruppe	Alt-stadt	Neu-stadt	Klein-seite	Hrad-schin	Josef-stadt	Prag überhaupt	Prag in %
1880—1876	0— 5	1.840	3.006	819	265	470	6.400	8.[illegible]
1875—1871	6—10	1.582	2.673	702	241	442	5.640	7.[illegible]
1870—1866	11—15	1.945	2.907	815	285	473	6.425	8.[illegible]
1865—1861	16—20	3.114	4.199	1.117	229	638	9.297	13.[illegible]
1860—1856	21—25	2.378	3.659	877	269	517	7.700	10.[illegible]
1855—1851	26—30	2.050	3.553	795	238	497	7.133	9.[illegible]
1850—1846	31—35	1.489	2.882	616	199	370	5.556	7.[illegible]
1845—1841	36—40	1.312	2.505	609	199	290	4.915	6.[illegible]
1840—1836	41—45	1.129	2.139	535	165	286	4.254	5.[illegible]
1835—1831	46—50	892	1.595	442	142	211	3.282	4.[illegible]
1830—1826	51—55	816	1.465	380	122	210	2.993	4.[illegible]
1825—1821	56—60	699	1.244	386	127	167	2.623	3.[illegible]

Prag nach Altersgruppen.

b) Weiblich: Tab. X.

eburts-jahr	Alters-gruppe	Alt-stadt	Neu-stadt	Klein-seite	Hrad-schin	Josef-stadt	Prag	
							über-haupt	in %
0—1876	0— 5	1.756	3.064	825	263	496	6.404	7.6
5—1871	6—10	1.550	2.604	773	243	429	5.599	6.7
0—1866	11—15	1.584	2.606	823	262	426	5.701	6.8
5—1861	16—20	2.332	3.807	1.160	260	486	8.045	9.6
0—1856	21—25	3.075	5.316	1.374	309	561	10.635	12.6
5—1851	26—30	2.616	4.381	1.100	257	526	8.880	10.6
0—1846	31—35	1.904	3.371	987	210	486	6.958	8.3
5—1841	36—40	1.613	2.841	820	225	423	5.922	7.0
0—1836	41—45	1.475	2.498	819	198	374	5.364	6.4
5—1831	46—50	1.240	2.047	682	186	298	4.453	5.3
0—1826	51—55	1.082	1.889	676	157	304	4.108	4.9
5—1821	56—60	966	1.641	627	184	274	3.692	4.4
0—1816	61—65	874	1.507	545	160	223	3.309	3.9
5—1811	66—70	620	1.056	400	99	166	2.341	2.8
0—1806	71—75	323	658	253	70	105	1.409	1.7
5—1801	76—80	177	390	117	27	56	767	0.9
0—1796	81—85	68	148	73	14	21	324	0.4
5—1791	86—90	18	47	9	2	6	82	0.1
0—1786	91—95	1	10	2	—	2	15	0.0
5—1781	96—100	—	2	—	—	2	4	0.0
1780	über 100 Jahre	1	—	—	—	2	3	0.0
	Unbekanntes Alter	—	25	—	—	—	25	0.0
Ganzen	—	23.275	39.908	12.065	3.126	5.666	84.040	100.0

V. Effective Bevölkerung nach Glaubensbekenntnissen

Tab. XI.

Stadttheil	Katholisch	Evangelisch	Juden	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

VI. Bildungsgrad der effectiven Bevölkerung

Tab. XII

Stadttheil	Des Lesens und Schreibens kundig				Nur des Lesens kundig				Weder des Lesens noch des Schreibens kundig			
	männl.	in %	weibl.	in %	männl.	in %	weibl.	in %	männl.	in %	weibl.	in %
Altstadt	18.304	88.[illegible]	19.518	83.[illegible]	117	0.[illegible]	695	3.[illegible]	2.318	11.[illegible]	3.061	13.[illegible]
Neustadt	29.805	86.[illegible]	33.290	83.[illegible]	452	1.[illegible]	1.322	3.[illegible]	4.170	12.[illegible]	5.296	13.[illegible]
Kleinseite	7.817	87.[illegible]	10.330	85.[illegible]	59	0.[illegible]	358	3.[illegible]	1.022	11.[illegible]	1.377	11.[illegible]
Hradschin	2.258	83.[illegible]	2.449	78.[illegible]	46	1.[illegible]	113	3.[illegible]	395	14.[illegible]	564	18.[illegible]
Josefstadt	4.304	86.[illegible]	4.391	77.[illegible]	28	0.[illegible]	178	3.[illegible]	670	13.[illegible]	1.097	[illegible]
Civilbevölk. [illegible]	62.488	87.[illegible]	69.978	83.[illegible]	702	1.[illegible]	2.666	3.[illegible]	8.575	11.[illegible]	11.396	13.[illegible]
Activen Militär	5.949	91.[illegible]	—	—	165	2.[illegible]	—	—	391	6.[illegible]	—	—

VIII. Familienstand der effectiven Bevölkerung.

Tab. XIV.

Stadttheil	Am 31. December 1880 gab es innerhalb der anwesenden Bevölkerung															
	überhaupt								in Procenten							
	Ledige		Verheirath.		Verwit.		Geschiedene		Ledige		Verheirathete		Verwitwete		Geschiedene	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Altstadt[1])	13.503	14.030	6.595	6.617	604	2.588	37	40	65·1	60·3	31·8	28·4	3·0	11·1	0·2	0·2
Neustadt[2])	21.721	24.065	11.501	11.011	1.093	4.736	52	72	63·1	60·3	33·5	27·6	3·2	11·9	0·2	0·2
Kleinseite	5.486	7.195	3.108	3.218	281	1.631	23	21	61·7	59·6	34·9	26·7	3·2	13·5	0·2	0·2
Hradschin	1.717	1.790	910	918	71	416	1	2	63·6	57·2	33·7	29·4	2·6	13·3	0·1	0·0
Josefstadt	3.049	3.156	1.769	1·796	174	709	10	5	60·9	55·7	35·4	31·7	3·5	12·5	0·2	0·1
Civilbevlk. überh.[3])	45.476	50.236	23.883	23.560	2.223	10.080	123	140	63·4	59·8	33.3	28·0	3·1	12·9	0·2	0·2
Activ. Milit.	6.231	—	261	—	10	—	3	—	95·8	—	4·0	—	0·2	—	0·0	—
Im Ganzen	51.707	50.236	24.144	23.560	2.233	10.080	126	140	66·0	59·8	30·8	28·0	2·9	12·0	0·1	0·2

IX. Anwesende und abwesende Bevölkerung nach der Dauer ihres Aufenthaltes.

Tab. XV.

Stadttheil	Am 31. December 1880 waren anwesend								Abwesende Einheimische					
	dauernd				zeitweilig				überhaupt			Davon		Der zeitweilig abwesend. Student.
	m.	w.	zus.	in %	m.	w.	zus.	in %	m.	w.	zus.	dauernd	zeitweil.	
Altstadt	20.293	22.854	43.147	98·0	459	421	880	2·0	1.070	271	1.341	389	952	675
Neustadt . . .	33.245	38.506	71.751	96·5	1.182	1.402	2.584	3·5	1.760	585	2.345	807	1.538	1.128
Kleinseite . .	8.732	11.862	20.594	98·2	166	203	369	1·8	583	255	838	340	498	359
Hradschin . .	2.429	3.102	5.531	95·0	270	24	294	5·0	57	56	113	83	30	—
Josefstadt . .	4.963	5.625	10.588	99·3	39	41	80	0·7	210	91	301	229	72	29
Im Ganzen . .	69.662	81.949	151.611	97·3	2.116	2.091	4.207	2·7	3.680	1.258	4.938	1.848	3.090	2.191

X. Abwesende Einheimische nach dem Aufenthaltsorte.

Tab. XVI.

Stadttheil	Von den abwesenden Einheimischen hielten sich auf am 31. Dec. 1880											
	in and. Gemeinden Böh.		in den übrigen österr. Länd.		in den ungarischen Ländern		in Bosnien und der Hercegow.		im Auslande		unbekannt, wo	
	überh.	in %	überh.	in %	überh.	in %	überh.	in %	überh.	in %	überh.	in %
Altstadt . .	1.036	77·2	139	10·4	17	1·3	1	0·1	94	7·0	54	4·0
Neustadt . .	1.885	80·4	227	9·7	27	1·1	3	0·1	150	6·4	53	2·3
Kleinseite .	674	80·7	81	9·7	12	1·4	—	—	46	5·5	25	2·7
Hradschin .	66	58·4	31	27·4	3	2·7	—	—	6	5·3	7	6·2
Josefstadt .	175	58·1	53	17·6	5	1·7	1	0·3	37	12·3	30	10·0
Im Ganzen .	3.836	77·7	531	10·8	64	1·3	5	0·1	333	6·7	169	3·4

[1]) Ausserdem 13 männl. Personen unbekannten Standes.
[2]) Ausserdem 60 männl. u. 24 weibl. Personen unbekannten Standes.
[3]) Ausserdem 73 männl. u. 24 weibl. Personen unbekannten Standes.

XI. Beschäftigung (Erwerb) der effectiven Bevölkerung.

Tab. XVII.

Beschäftigung (Erwerb)	Selbstständige Personen (Unternehmer)		Derselbe Erwerb: beschäftigt: Beamte u. ähnl. Bedienst.		Arbeiter		ernährt: Familienglied. u. a. Personen im Haushalte		im Haushalte leb. Diener		ernährt demnach im Ganzen			
	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	Zusamm.	in %
I. Personen geist. Standes aller Conf.														
Altstadt . .	111	52	5	—	26	4	34	48	1	38	177	142	319	0.[illegible]
Neustadt . .	173	100	10	1	35	9	30	154	2	47	250	311	561	0.[illegible]
Kleinseite . .	62	106	12	—	28	4	21	41	2	43	125	194	319	1.[illegible]
Hradschin .	74	42	14	1	32	6	44	121	25	84	189	254	443	7.[illegible]
Josefstadt .	10	—	18	—	38	4	39	99	—	30	105	133	238	2.[illegible]
Prag	430	300	59	2	159	27	168	463	30	242	846	1.034	1.880	1.[illegible]
2. Active öffentl. Beamte.														
Altstadt . .	402	5	—	—	—	—	164	412	1	169	567	586	1.153	2.[illegible]
Neustadt . .	890	6	—	—	—	—	376	928	1	389	1.267	1.323	2.590	3.[illegible]
Kleinseite . .	534	2	—	—	—	—	269	669	3	251	806	922	1.728	8.[illegible]
Hradschin .	35	—	—	—	—	—	16	38	1	9	52	47	99	1.[illegible]
Josefstadt .	23	—	—	—	—	—	5	9	—	4	28	13	41	0.[illegible]
Prag	1.884	13	—	—	—	—	83	2.056	6	822	2.720	2.891	5 611	3.[illegible]
3. Actives Militär.*)														
Altstadt . .	—	—	—	—	—	—	23	47	—	14	23	61	84	0.[illegible]
Neustadt . .	—	—	—	—	—	—	67	170	1	78	68	248	316	0.[illegible]
Kleinseite . .	—	—	—	—	—	—	96	209	1	79	97	288	385	1.[illegible]
Hradschin .	—	—	—	—	—	—	21	64	1	11	22	75	97	1.[illegible]
Josefstadt .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	3	0.[illegible]
Prag	(6505)	—	—	—	—	—	209	491	3	182	212	673	885	0.[illegible]
4. Lehrpersonen.														
Altstadt . .	206	225	—	—	—	—	150	217	—	127	356	569	925	2.[illegible]
Neustadt . .	537	387	—	—	—	—	383	687	1	310	921	1.384	2.305	3.[illegible]
Kleinseite . .	146	147	—	—	—	—	92	205	2	77	240	429	669	3.[illegible]
Hradschin .	12	14	—	—	—	—	6	16	—	3	18	33	51	0.[illegible]
Josefstadt .	24	4	—	—	—	—	14	27	—	12	38	43	81	0.[illegible]
Prag	925	777	—	—	—	—	645	1.152	3	529	1.573	2.458	4.031	2.[illegible]
5. Schriftsteller.														
Altstadt . .	29	—	6	—	—	—	13	27	—	16	48	43	91	0.[illegible]
Neustadt . .	33	8	29	1	6	4	42	88	—	33	110	134	244	0.[illegible]
Kleinseite .	8	—	8	1	1	3	15	24	—	6	32	34	66	0.[illegible]
Hradschin .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Josefstadt .	—	—	1	—	3	—	1	2	—	—	5	2	7	0.[illegible]
Prag	70	8	44	2	10	7	71	141	—	55	195	213	408	0.[illegible]

*) Da das k. k. Militär nur nach Corps, Anstalten u. s. w., nicht aber nach der Dislocation gezählt wurde, konnte die Summe selbstverständlich nicht auf die Stadtviertel repartirt werden u. wurde demnach auch in der Tabelle überhaupt nicht berücksichtigt.

Tab. XVII. (Forts.)

Beschäftigung (Erwerb)	Selbstständige Personen (Unternehmer)		Derselbe Erwerb beschäftigt: Beamte u. ähnl. Bedienst.		Derselbe Erwerb beschäftigt: Arbeiter		Derselbe Erwerb ernährt: Familienglied. u. a. Personen im Haushalte		Derselbe Erwerb ernährt: im Haushalte leb. Diener		ernährt demnach im Ganzen			
	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	Zusamm.	im %
6. Schauspieler, Tänzer, Musiker, Sänger.														
Altstadt . .	82	32	1	—	3	1	28	80	1	16	115	129	244	$0._{6}$
Neustadt . .	206	91	6	2	12	—	83	197	2	64	309	354	663	$0._{9}$
Kleinseite . .	13	7	4	—	14	4	10	31	—	2	41	44	85	$0._{4}$
Hradschin .	12	4	—	—	2	—	19	13	—	4	33	21	54	$0._{9}$
Josefstadt .	26	2	—	—	1	—	7	16	—	4	34	22	56	$0._{5}$
Prag	339	136	11	2	32	5	147	337	3	90	532	570	1.102	$0._{7}$
7. Maler und Bildhauer.														
Altstadt . .	26	2	1	1	5	—	10	20	—	4	42	27	169	$0._{4}$
Neustadt . .	81	6	3	—	18	4	31	86	—	24	133	120	153	$0._{2}$
Kleinseite . .	12	1	—	—	2	—	4	11	—	2	18	14	32	$0._{1}$
Hradschin .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Josefstadt .	3	—	—	—	2	—	2	4	—	—	7	4	11	$0._{1}$
Prag	122	9	4	1	27	4	47	121	—	30	200	165	365	$0._{2}$
8. Architecten, Civil-Ingenieure und Geometer.														
Altstadt . .	40	—	23	—	2	—	24	54	—	26	89	80	169	$0._{4}$
Neustadt . .	92	—	37	—	6	—	46	121	2	61	183	182	365	$0._{5}$
Kleinseite . .	3	—	3	—	—	—	7	6	1	6	14	12	26	$0._{1}$
Hradschin .	3	—	4	—	1	—	2	12	—	1	10	13	23	$0._{4}$
Josefstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Prag	138	—	67	—	9	—	79	193	3	94	296	287	583	$0._{4}$
9. Advokaten und Notare.														
Altstadt . .	75	—	116	—	—	—	101	191	3	154	295	345	640	$1._{4}$
Neustadt . .	89	—	218	1	14	—	163	299	5	201	489	501	990	$1._{3}$
Kleinseite .	6	—	41	—	2	—	22	46	—	13	71	59	130	$0._{6}$
Hradschin .	—	—	11	—	1	—	10	10	—	—	22	10	32	$0._{5}$
Josefstadt .	2	—	10	—	2	—	6	12	—	6	20	18	38	$0._{3}$
Prag	172	—	396	1	19	—	302	558	8	374	897	933	1.830	$1._{2}$

Tab. XVII. (Forts.)

Beschäftigung (Erwerb)	Selbstständige Personen (Unternehmer)		Derselbe Erwerb								ernährt d… im Ga…	
			beschäftigt				ernährt					
			Beamte u. ähnl. Bed.		Arbeiter		Familienglied. u. s. Personen im Haushalte		im Haushalte leb. Diener			
	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.
10. Höheres Sanitätspersonale.												
Altstadt	72	1	23	—	10	1	46	112	2	88	150	202
Neustadt	164	—	26	—	34	1	98	188	1	143	323	332
Kleinseite	15	—	20	—	8	—	20	43	—	22	63	65
Hradschin	5	—	—	—	2	—	8	7	—	2	10	9
Josefstadt	3	—	—	—	2	—	—	3	—	3	5	6
Prag	259	1	69	—	56	2	167	353	3	258	554	614
11. Niederes Sanitätspersonale.												
Altstadt	3	69	1	1	13	4	24	22	—	8	41	106
Neustadt	2	174	1	—	94	290	62	102	—	32	159	598
Kleinseite	1	24	—	1	2	2	4	14	—	4	7	45
Hradschin	—	9	—	—	—	—	2	1	—	—	2	10
Josefstadt	1	15	—	—	6	17	9	21	—	1	16	54
Prag	7	291	2	2	115	313	101	160	—	45	225	811
12. Active Diener (wie bei Nro 2.).												

Tab. XVII. (Forts.)

äftigung werb)	Selbst-ständige Personen (Unter-nehmer)		Derselbe Erwerb beschäftigt: Beamte u. ähnl. Bedienst.		Arbeiter		ernährt: Familienglied. u. a. Personen im Haushalte		im Haushalte leb. Diener		ernährt demnach im Ganzen			
	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	zusam.	na %
and- und irthschaft Nebennut- ngen.														
nthümer														
adt . .	17	9	15	1	4	—	17	62	10	38	63	110	173	0.4
tadt . .	108	38	84	—	109	—	101	230	32	134	434	402	836	1.1
seite . .	4	1	18	—	20	1	24	49	—	12	66	63	129	0.6
schin .	3	—	13	—	42	6	25	68	1	16	84	90	174	3.0
stadt .	1	—	—	—	10	—	4	10	—	1	15	11	26	0.2
. . . .	133	48	130	1	185	7	171	419	43	201	662	676	1.338	0.9
achter.														
adt . .	1	—	1	—	—	—	1	3	—	2	3	5	8	0.0
adt . .	5	—	—	—	8	—	3	11	—	3	16	14	30	0.1
seite . .	2	1	—	—	17	1	7	15	—	1	26	18	44	0.2
chin .	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	2	3	5	0.1
tadt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	9	1	1	—	26	1	11	32	—	6	47	40	87	0.1
rg- und nwesen.														
adt . .	3	—	2	—	1	—	5	11	—	3	11	14	25	0.0
adt . .	1	1	4	—	32	—	2	10	1	4	40	15	55	0.1
eite . .	—	—	3	—	—	—	2	4	—	—	5	4	9	0.1
chin .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
tadt . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	0.0
. . . .	4	1	9	—	33	—	9	26	1	7	56	34	90	0.1
ustrie u. erbe.														
dt . .	1.745	489	282	89	5.676	1.851	2.821	6.309	3	1.505	10.527	10.243	20.770	47.2
adt . .	2.247	593	529	124	9.023	2.518	4.127	9.273	6	1.972	15.932	14.480	30.412	40.9
eite . .	615	167	100	15	2.317	1.000	1.107	2.638	1	350	4.140	4.170	8.310	39.6
chin .	97	24	5	—	837	388	318	675	—	50	1.257	1.137	2.394	41.0
tadt .	314	63	23	15	1.300	449	624	1.342	—	202	2.261	2.071	4.332	40.6
. . . .	5.018	1.336	939	243	19.153	6.206	8.997	20.237	10	4.079	34.117	32.101	66.218	42.5
oss- und handel.														
dt . .	1.126	500	525	112	1.696	341	1.411	2.819	5	1.440	4.763	5.212	9.975	22.7
adt . .	1.269	489	714	84	1.860	256	1 467	3.150	4	1.701	5.314	5.680	10.994	14.5
eite . .	191	171	70	15	257	99	244	497	1	135	763	917	1.680	8.9
hin . .	59	63	10	—	40	8	46	99	—	21	155	191	346	6.9
adt . .	408	213	88	23	756	252	492	979	—	340	1.744	1.807	3.551	33.3
. . . .	3.053	1.436	1407	234	4.609	956	3.660	7.544	10	3.637	12.739	13.807	26.546	17.9

Tab. XVII. (Forts.)

Beschäftigung (Erwerb)	Selbstständige Personen (Unternehmer)		Derselbe Erwerb beschäftigt: Beamte u. ähnl. Bedienst.		Arbeiter		Derselbe Erwerb ernährt: Familienglied. u. a. Personen im Haushalte		im Haushalte leb. Diener.		ernährt [illegible] im Gan[zen]	
	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.
18. Geld- und Credit-Institute, Banquiers.												
Altstadt	9	—	134	—	22	—	63	186	2	82	230	[illegible]
Neustadt	17	—	428	2	62	—	280	580	—	248	787	[illegible]
Kleinseite	—	—	70	—	12	—	37	92	—	27	119	119
Hradschin	—	—	4	—	1	—	4	7	—	—	9	7
Josefstadt	3	—	8	—	6	—	7	15	—	2	24	17
Prag	29	—	644	2	109	—	391	880	2	359	1.169	1.241
19. Personen- u. Gütertransport zu Lande.												
Altstadt	153	2	95	2	90	1	102	276	—	50	440	[illegible]
Neustadt	272	20	465	17	454	4	584	1.354	4	284	1.779	[illegible]
Kleinseite	32	12	84	9	105	1	122	287	—	58	343	[illegible]
Hradschin	5	1	1	—	9	—	9	19	—	2	24	[illegible]
Josefstadt	6	3	5	2	60	—	40	88	—	10	111	[illegible]
Prag	468	38	650	30	718	6	857	2.024	4	404	2.697	[illegible]
20. Personen- u. Gütertransp. zu Wasser.												
Altstadt	—	—	3	—	32	—	3	10	1	1	[illegible]	11
Neustadt	1	—	14	—	221	—	42	98	—	10	278	[illegible]
Kleinseite	—	—	—	—	2	—	3	4	1	6	6	[illegible]
Hradschin	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Josefstadt	—	—	—	—	18	—	4	13	—	—	[illegible]	[illegible]
Prag	1	—	17	—	274	—	52	125	2	17	346	[illegible]
21. Haus- und Rentenbesitzer.												
Altstadt	372	521	5	1	4	1	322	651	9	530	712	[illegible]
Neustadt	581	1.106	1	—	1	—	478	[illegible]	67	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kleinseite	140	308	46	—	1	2	196	493	[illegible]	410	615	[illegible]
Hradschin	25	31	25	2	18	1	54	152	49	65	171	[illegible]
Josefstadt	72	65	—	—	—	—	40	[illegible]	—	61	112	[illegible]
Prag	1.190	2.031	77	3	24	4	1.090	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
22. Pensionisten.												
Altstadt	160	243	—	—	—	—	115	[illegible]	2	122	277	[illegible]
Neustadt	499	849	—	—	—	—	360	[illegible]	1	512	[illegible]	[illegible]
Kleinseite	250	523	—	—	—	—	212	571	2	230	464	[illegible]
Hradschin	35	73	—	—	—	—	24	[illegible]	—	15	[illegible]	[illegible]
Josefstadt	10	22	—	—	—	—	8	17	—	3	[illegible]	44
Prag	954	1.710	—	—	—	—	719	[illegible]	5	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Tab. XVII. (Schluss.)

äftigung (Erwerb)	Selbstständige Personen (Unternehmer)		Derselbe Erwerb beschäftigt: Beamte u. ä. Bedienst.		Arbeiter		Derselbe Erwerb ernährt: Familienglied. u. a. Personen im Haushalte		im Haushalte leb. Diener		ernährt demnach im Ganzen			
	männ.	weib.	männ.	weib.	männ.	weib.	männl.	weib.	männl.	weib.	männl.	weib.	zusam.	in %
staiten für hung und icht, Weihäuser.														
adt . .	12	7	1	2	5	1	324	86	—	42	342	138	480	1.0
tadt . .	10	12	2	2	4	—	133	95	2	37	151	146	297	0.4
seite . .	3	2	3	3	—	—	54	121	2	12	62	138	200	1.9
schin .	1	—	1	4	—	—	68	34	—	3	70	41	111	1.9
stadt . .	—	—	—	2	—	—	—	17	—	2	—	21	21	0.2
. . . . .	26	21	7	13	9	1	579	353	4	96	625	484	1.109	0.7
Vohlthätig- und Huma- Anstalten.														
adt . .	2	3	2	—	7	—	59	157	—	22	70	182	252	0.6
tadt . .	5	3	6	4	13	11	503	790	—	22	527	830	1.357	1.8
seite . .	—	—	2	3	1	—	63	186	—	7	66	196	262	1.2
schin	3	—	3	—	14	—	70	85	—	12	90	97	187	3.2
stadt . .	3	9	1	—	4	—	48	89	—	7	56	105	161	1.5
. . . . .	13	15	14	7	39	11	743	1307	—	70	809	1.410	2.219	1.4
icht beim geber wohBedienstete.														
adt . .	—	—	—	—	—	—	253	484	294	970	547	1.454	2.001	4.6
tadt . .	—	—	—	—	—	—	569	996	660	2340	1229	3.336	4.565	6.2
seite . .	—	—	—	—	—	—	125	217	81	697	206	914	1.120	5.3
schin .	—	—	—	-	—	—	50	113	41	268	91	381	472	8.1
stadt . .	—	—	—	—	—	—	74	122	31	549	105	671	776	7.3
. . . . .	—	—	—	—	—	—	1.071	1932	1107	4824	2178	6.756	8.934	5.7
Taglöhner echselnder häftigung.														
adt . .	—	—	—	—	192	81	60	104	—	—	252	185	437	0.9
tadt . .	—	—	-	—	623	219	119	302	—	7	742	528	1.270	1.7
seite . .	—	—	—	—	131	52	20	62	—	2	151	116	267	1.3
schin .	—	—	—	—	170	43	53	103	—	2	223	148	371	6.4
stadt . .	—	—	—	—	128	31	25	61	—	1	153	93	246	2.3
. . . .	—	—	—	—	1244	426	277	632	—	12	1521	1.070	2.591	1.7
sonen unbe- Erwerbes.														
adt . .	43	68	—	—	—	—	58	65	—	23	101	156	257	0.6
tadt . .	182	443	-	—	—	—	40	35	—	8	222	486	708	1.0
seite . .	3	21	—	—	—	—	4	26	—	—	7	47	54	0.3
schin .	11	19	—	—	—	—	2	6	—	—	13	25	38	0.7
stadt . .	39	65	—	—	—	—	20	30	—	9	59	104	163	1.5
. . . . .	278	616	—	—	—	—	124	162	—	46	402	818	1.220	0.8

B. Bevölkerungswechsel im J. 1879 und 1880

I. Trauungen.

(Auf Grundlage der pfarrämtlichen Quartalausweise.)

Tab. XVIII. 1. Nach Alter und Zeit.

Trauungen von Männern mit Frauen	im Jahre 1879: bis mit 24 Jahr.	von 24—30 J.	von 30—40 J.	von 40—50 J.	von 50—60 J.	über 60 J.	Zusammen	im Jahre 1880: bis mit 24 Jahr.	von 24—30 J.	von 30—40 J.	von 40—50 J.
bis mit 20 J.	26	57	31	2	1	—	117	39	63	24	[illegible]
von 20-24 J.	73	214	85	9	—	—	381	77	235	75	[illegible]
„ 24-30 „	58	257	137	21	9	—	482	61	294	135	[illegible]
„ 30-40 „	12	77	96	50	22	6	263	14	81	101	[illegible]
„ 40-50 „	1	7	8	15	14	6	51	4	11	13	22
über 50 J.	—	—	—	1	9	7	17	—	—	1	[illegible]
Zusammen	170	612	357	98	55	19	1311	195	684	349	[illegible]

Zeit der Trauung	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
im J. 1879	90	236	27	57	154	118	84	135	102	96	[illegible]	[illegible]
im J. 1880	124	209	22	99	199	93	68	138	106	139	[illegible]	[illegible]

2. Nach dem Stande und dem Religionsbekenntnisse

Tab. XIX.

Trauungen	Kathol.	Evangel. augsb.	Evangel. helvet.	Jüdisch	Civilehen
im Jahre 1879					
zwischen Ledigen . .	851	11	12	176	5
„ Verwittweten . .	40	—	—	—	—
„ Wittwern u. Led.	151	6	—	20	—
„ Wittwen u. Led. .	33	1	2	4	—
Zusammen .	1074 [1])	18 [2])	14 [3])	200	5 [4])
im Jahre 1880					
zwischen Ledigen . . .	882	19	16	196	7
„ Verwittweten . .	49	—	—	6	—
„ Wittwern u. Led.	166	1	—	33	1
„ Wittwen u. Led. .	45	—	—	5	1
Zusammen .	1142 [5])	20 [6])	16 [7])	240	9 [8])

[1]) Davon 19 gemischte Ehen. [2]) Davon 11 gemischte Ehen. [3]) 2 gemischte Ehen. [4]) Davon waren in 2 Fällen beide Theile confess[ionslos] und in dreien die Bräutigame jüdisch und die Bräute confessionslos. [5]) 11 gemischte Ehen. [6]) Darunter 9 gemischte Ehen. [7]) Darunter 4 g[emischte] Ehen. [8]) Davon in 6 Fällen beide Theile confessionslos und 3 g[emischte] Ehen (in 2 Fällen waren die Bräutigame Juden und die Bräute confess[ionslos], in 1 Falle der Bräutigam confessionslos und die Braut jüdisch.

II. Geburten im J. 1879 u. 1880.

1. Lebend- und Todtgeborene nach dem Legitimitäts- und Religionsverhältnisse.

(Nach den pfarrämtl. Quartalausweisen und den Sterbeprotocollen des Prager Magistrats.) Tab. XXI.

	Geschlecht und Legitimität	J. 1879 Lebend- geboren	J. 1879 Todt- geboren	J. 1879 zusammen	J. 1880 Lebend- geboren	J. 1880 Todt- geboren	J. 1880 zusammen	Religionsbekenntniss J. 1879 katholisch	J. 1879 evang. augsb.	J. 1879 evang. helvet.	J. 1879 jüdisch	J. 1879 confessionslos	J. 1880 katholisch	J. 1880 evang. augsb.	J. 1880 evang. helvet.	J. 1880 jüdisch	J. 1880 confessionslos
A. Knaben.	Ehelich . .	1747	72	1819	1778	92	1870	1596	23	14	184	2	1596	27	10	236	1
	Unehelich .	1672	92	1764	1594	79	1673	1727	5	7	25	—	1640	4	7	22	—
	Zusammen	3419	164	3583	3372	171	3543	3323	28	21	209	2	3236	31	17	258	1
B. Mädch.	Ehelich . .	1735	73	1808	1691	73	1764	1563	28	17	199	1	1518	31	11	202	2
	Unehelich .	1545	72	1617	1478	65	1543	1592	6	3	16	—	1509	5	12	17	—
	Zusammen	3280	145	3425	3169	138	3307	3155	34	20	215	1	3027	36	23	219	2
C. Summe	Ehelich . .	3482	145	3627	3469	165	3634	3159	51	31	383	3	3114	58	21	438	3
	Unehelich .	3217	164	3381	3072	144	3216	3319	11	10	41	—	3149	9	19	39	—
	Zusammen	6699	309	7008	6541	309	6850	6478	62	41	424	3	6263	67	40	477	3

2. Zeit der Geburten im J. 1879. Tab. XXII.

Geborene	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	October	Nov.	Decemb.	Jahr
Eheliche	321	294	312	349	292	306	293	292	296	308	281	283	3627
Uneheliche . . .	377	279	327	318	329	323	204	237	215	230	256	286	3381
Zusammen . . .	698	573	639	667	621	629	497	529	511	538	537	56[illegible]	7008
im J. 1880.													
Eheliche	313	272	304	339	338	320	308	308	293	320	262	257	3634
Uneheliche	284	286	328	322	300	284	245	209	201	229	234	294	3216
Zusammen . . .	597	558	632	661	638	604	553	517	494	549	496	551	6850

3. Zwillings- und Drillingsgeburten im J. 1879.

Tab. XXIII.

Geborene	Zwillinge: 2 Knaben leb.	2 Knaben todt	2 Knaben zus.	1 Knabe u. 1 Mädch. leb.	1 Knabe u. 1 Mädch. todt	1 Knabe u. 1 Mädch. zus.	2 Mädchen leb.	2 Mädchen todt	2 Mädchen zus.	Summe	Drillinge leb.	Drillinge todt	Drillinge zus.
Eheliche .	9	3	12	18	—	18	38	—	38	68	3	3	6
Uneheliche	16	—	16	12	2	14	16	2	18	48	—	—	—
Zusammen	25	3	28	30	2	32	54	2	56	116	3	3	6
im J. 1880.													
Eheliche .	26	2	28	22	—	22	14	2	16	66	—	3	3
Uneheliche	16	—	16	25	1	26	16	—	16	58	—	—	—
Zusammen	42	2	44	47	1	48	30	2	32	124	—	3	3

III. Kindersterblichkeit in den J. 1879 u. 1880 mit Ausschl[illegible] der Todtgeborenen.

(Auf Grundlage der Sterbeprotocolle des Prager Magistrats.)

Tab. XXIV. 1. Nach Geschlecht, Alter und Legitimität.

Altersgruppe	J. 1879									J. 1880						
	Knaben			Mädchen			überhaupt			Knaben			Mädchen			überh[aupt]
	ehelich	unehel.	Zusam.	ehelich	unehel.	Zusam.	ehelich	unehel.	Zusam.	ehelich	unehel.	Zusam.	ehelich	unehel.	Zusam.	ehelich
V. Geb. b. 1 M.	133	375	508	118	296	414	251	671	922	143	314	457	121	233	354	264
„ 1 M. 2 „	53	28	81	34	37	71	87	65	152	44	36	80	45	37	82	89
„ 2 „ 3 „	40	18	58	40	12	52	80	30	110	48	12	60	38	11	49	86
„ 3 „ 6 „	90	10	100	77	22	99	167	32	199	113	19	132	68	13	81	181
„ 6 „ 9 „	65	6	71	48	6	54	113	12	125	68	6	74	77	15	92	145
„ 9 „ 12 „	60	6	66	45	8	53	105	14	119	56	6	62	58	8	66	114
„ 12 „ 18 „	61	15	76	89	20	109	150	35	185	84	15	99	95	10	105	179
„ 18 „ 2 J.	56	5	61	54	6	60	110	11	121	76	5	81	87	7	94	163
„ 2 J. 3 „	61	3	64	58	5	63	119	8	127	90	8	98	88	4	92	178
„ 3 „ 4 „	48	3	51	38	2	40	86	5	91	90	3	93	62	2	64	152
„ 4 „ 5 „	20	2	22	35	—	35	55	2	57	55	4	59	42	2	44	97
Hauptsumme	687	471	1158	636	414	1050	1323	885	2208	867	428	1295	779	344	1123	1646

Tab. XXV. 2. Nach dem Religionsbekenntnisse.

Legitimität	Katholisch			Orthodox			Evangelisch						Jüdisch			[illegible]
							augsb.			helvet.						
	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusam.	Knab.	Mäd.	Zusam.	Knab.	Mäd.	Zusam.	Knaben	Mädchen	Zusam.	Knaben
Im Jahre 1879																
Ehelich . . .	632	574	1206	—	—	—	7	6	13	3	2	5	45	54	99	—
Unehelich . .	455	407	862	—	—	—	3	2	5	—	—	—	13	5	18	—
Summe . .	1087	981	2068	—	—	—	10	8	18	3	2	5	58	59	117	—
im Jahre 1880																
Ehelich . .	808	714	1522	—	—	—	7	5	12	3	5	8	49	55	104	—
Unehelich . .	418	332	750	—	—	—	3	1	4	2	1	3	5	9	14	—
Summe . .	1226	1046	2272	—	—	—	10	6	16	5	6	11	54	64	118	—

Tab. XXVI. 3. Nach der Zeit.

Legitimität	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	[illegible]	[illegible]
Im Jahre 1879												
Ehelich . . .	110	108	132	116	138	129	105	57	87	98	103	[illegible]
Unehelich . .	82	88	90	104	83	118	66	51	62	44	[illegible]	[illegible]
Summe . .	192	196	222	220	221	247	171	108	149	142	[illegible]	[illegible]
Im Jahre 1880												
Ehelich . .	123	135	155	153	195	145	155	126	119	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Unehelich . .	58	72	93	91	97	87	62	59	41	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Summe . .	181	207	248	244	292	232	217	185	160	128	[illegible]	[illegible]

/. Sterblichkeit der Bevölkerung in den J. 1879 u. 1880 mit Ausschluss der Todtgeborenen.

(Auf Grundlage der Sterbeprotocolle des Prager Magistrats.)

Tab. XXVII.

…ter	1. Jahressummen					
	J. 1879			J. 1880		
	männl.	weibl.	zusamm.	männl.	weibl.	zusamm.
d. Geb.						
mit 5 J.	1158	1050	2208	1295	1123	2418
bis 10 J.	41	43	84	110	94	204
„ 15 „	19	32	51	28	22	50
„ 20 „	100	68	168	92	60	152
„ 25 „	100	109	209	101	101	202
„ 30 „	132	105	237	130	107	237
„ 35 „	102	90	192	89	92	181
„ 40 „	107	71	178	113	88	201
„ 45 „	99	62	161	111	65	176
„ 50 „	105	82	187	91	84	175
„ 55 „	100	97	197	92	91	183
„ 60 „	85	119	204	114	102	216
„ 65 „	96	124	220	109	129	238
„ 70 „	95	129	224	116	122	238
„ 75 „	84	110	194	68	99	167
„ 80 „	71	90	161	69	116	185
„ 85 „	37	38	75	32	53	85
„ 90 „	21	24	45	12	33	45
„ 95 „	4	6	10	5	7	12
„ 100 „	—	1	1	2	1	3
…er 100 „	—	—	—	1	—	1
…kannt .	5	7	12	6	5	11
…mme . .	2561	2457	5018	2786	2594	5380
… die in …lern ver- …nenAus- …tigen *)	891	700	1591	877	722	1599
…e aller in registr. …befälle	3452	3157	6609	3663	3316	6979

2. Monatssummen

Monat	J. 1879 männl.	J. 1879 weibl.	J. 1879 zusm.	J. 1880 männl.	J. 1880 weibl.	J. 1880 zusm.
Jänner . .	216	223	439	240	211	451
Feber . . .	220	203	423	241	220	461
März . . .	233	224	457	273	268	541
April . . .	260	216	476	290	247	537
Mai	246	252	498	296	301	597
Juni	263	248	511	259	234	493
Juli	196	193	389	243	211	454
August . .	168	145	313	200	179	370
September .	161	183	344	191	193	384
October . .	183	185	368	173	161	334
November .	174	187	361	175	176	351
December .	241	198	439	205	193	398
Jahr . . .	2561	2457	5018	2786	2594	5380

3. Religionsbekenntniss

Geschlecht	Katholisch	Orthodox	Evang. Augsb.	Evang. Helv.	Jüdisch	Confessionslos	Zusammen
J. 1879							
Männlich .	2359	—	35	11	156	—	2561
Weiblich .	2250	—	21	11	175	—	2457
Zusammen	4609	—	56	22	331	—	5018
J. 1880							
Männlich .	2591	1	29	21	144	—	2786
Weiblich .	2404	—	17	11	161	1	2594
Zusammen	4995	1	46	32	305	1	5380

Unter der Benennung Auswärtige (und nicht: Ortsfremde, welche Be-…ung sich auf die Heimathberechtigung bezieht) sind hier, so wie in Tab. …I. u. XXIX. und dem folgenden Texte, wie seit jeher, nur solche in den … Krankenhäusern verstorbene Personen zusammengefasst, welche vor der …hme in dieselben nicht in Prag gewohnt haben, sondern aus den Vororten …om Lande direct dahin gelangt sind. (Vergl. übrigens die Abhandlung im …b. V.).

V. Todesursachen b…

Classe	Todesursache	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahressumme	männl.
II.	Asphyxie*)	4	3	4	6	6	3	4	5	7	3	1	3	51	33
	L. Schwäche*)	14	19	22	20	18	16	12	9	14	17	13	8	186	96
	Bildungsfehler*)	—	1	2	—	—	1	1	—	—	2	1	—	8	5
	Tuberkul. Atrophie	36	32	36	49	39	32	37	23	29	19	30	37	421	218
	Summe d. Cl. II.	54	52	64	75	65	73	54	38	50	41	45	50	[illegible]	348
III.	Altersschwäche	29	26	25	32	28	32	30	26	19	30	27	44	[illegible]	150
IV.	Selbstmord	6	2	7	2	4	4	6	9	3	—	5	1	47	35
	Mord u. Todtschlag	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1
	Unfall*)	1	2	1	2	—	2	4	2	2	2	3	4	26	19
	Summe d. Cl. IV.	8	6	6	6	4	7	10	11	5	2	8	5	76	45
V.	Hirn- und Hirnhautentzündung*)	13	12	22	12	20	10	9	4	7	6	3	6	122	60
	Wasserkopf (ac. u. chr.)	10	5	7	8	7	5	4	7	3	5	1	5	63	43
	Hypert. d. Gehirns	—	3	6	5	3	2	1	2	3	1	2	1	27	16
	Atrophie d. Gehirns	17	6	10	4	2	7	3	6	3	7	5	4	74	59
	Schlagfluss	16	12	7	14	11	14	3	9	11	16	8	10	151	70
	Rückenmarkskrankheiten	1	2	1	4	1	2	—	1	2	1	—	1	16	7
	Sonstige Krankheiten d. G.	3	5	9	12	2	3	2	—	2	1	1	4	43	22
	Summe d. Cl. V.	60	43	62	58	45	62	22	23	31	37	20	33	[illegible]	[illegible]
VI.	Kehlkopfentzünd.	1	2	4	—	—	1	—	—	—	2	2	—	12	4
	Luftröhrenentzünd.	14	10	7	1	2	4	2	3	3	2	3	6	55	18
	Lungen- u. Rippenfellentzündung	18	31	25	27	33	24	14	14	17	17	18	20	264	[illegible]

storbenen des J. 1879.

lichen Behandlungs-, resp. Secirscheinen.)

Tab. XXVIII.

Todesursache	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahressum.	Darunter männl.	Darunter weibl.	Intensität der Todesarten in %	Ausserdem Auswärtige
Uebertrag . .	270	230	259	278	256	285	212	172	184	188	182	224	2740	1384	1356	54·6	456
right. Kr. (ac. u. chr.)	5	8	6	7	9	11	8	2	6	9	14	7	92	48	44	1·8	61
ochenbettfieber	1	3	3	1	4	2	2	1	1	2	—	2	22	—	22	0·4	10
nd. Wochenbett-krankheiten . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	7	—	7	0·2	4
onstige Krankh. dieser Classe .	2	2	2	3	1	—	1	—	2	2	2	2	19	10	9	0·4	12
umme d. Cl. VIII.	9	14	12	11	14	13	11	3	9	14	17	13	140	58	82	2·8	93
ank. d. Knochen, Hautu. d. Zellgew.	6	9	7	4	11	13	12	4	8	8	5	5	92	57	35	1·8	53
aemie	4	6	11	10	9	16	11	7	8	5	7	9	103	59	44	2·1	33
orbut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
glische Krankh.	4	9	10	6	14	12	7	6	3	5	1	7	84	49	35	1·6	4
nstige Krankh. ieser Classe .	7	6	9	6	3	6	2	3	3	4	6	5	60	35	25	1·2	17
mme d. Cl. X.	15	21	30	22	26	34	20	16	14	14	14	21	247	143	104	4·9	55
gentuberkulose	76	84	88	104	114	86	85	74	84	79	66	69	1009	559	450	20·1	429
gem. „	10	9	8	10	17	14	7	5	9	5	7	9	110	50	60	2·2	152
liar- „	1	2	—	1	3	5	—	1	2	2	1	4	22	16	6	0·4	14
dere „	7	1	4	8	8	5	4	3	—	3	4	1	48	25	23	1·0	7
ophulose . . .	1	2	2	2	3	3	—	2	2	5	1	—	23	11	12	0·5	6
nme d. Cl. XI	95	98	102	125	145	113	96	85	97	94	79	83	1212	661	551	24·2	608
bskrankheiten	13	9	18	15	9	15	10	11	7	10	11	12	140	36	104	2·8	155
ttern . . .	5	6	6	6	8	8	1	1	4	9	15	25	94	39	55	1·9	50
arlach	1	4	1	1	2	2	4	4	3	6	10	13	51	27	24	1·0	2
sern	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	17	23	14	9	0·5	2
hlauf	2	1	1	—	2	2	—	—	2	—	1	—	11	7	4	0·2	8
erleibstyphus	3	14	7	4	11	9	8	8	6	7	6	6	89	51	38	1·8	58
cktyphus . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	-	0·0	1
lera	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	0·0	—
ır	—	2	2	1	5	2	3	3	4	4	5	2	33	16	17	0·7	18
ndige Bräune	12	7	4	5	4	6	6	1	5	13	7	15	85	37	48	1·7	15
chhusten . .	2	4	4	2	3	5	3	—	1	—	2	1	27	13	14	0·5	—
stige Krankh. eser Classe*) .	2	4	3	—	1	4	2	3	—	1	—	1	21	9	12	0.4	13
nme d. Cl. XIII.	27	42	28	21	36	38	27	22	25	40	51	80	437	215	222	8·7	167
ekann. Ursach.	4	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	1	10	7	3	0·2	4
e (wie in Tab. XXVII.)	439	423	457	476	498	511	389	313	344	368	361	439	5018	2561	2457	100·0	1591
zu die Todtge-renen	28	26	32	26	28	36	21	17	24	26	19	20	309	163	146	—	—
Hauptsumme .	467	449	489	502	526	547	410	330	368	394	380	465	5327	2724	2603	—	—

*) Darunter 1 auswärtiger (m.) Fall von Wasserscheu, dann 19 hiesige (8 m· 1 w.) und 1 auswärt. (m.) Fall von angeborener und 2 hies. (1 m. u. 1 w.) 11 auswärt. (4 m. u. 7 w.) Fälle von erworbener Syphilis.

VI. Todesursachen be

Tab. XXIX.

(Nach den mag. Sterbeprotocollen u

Classe	Todesursache	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahressumme	[illegible]	
															männl.	weibl.
II.	Asphyxie[1]) . . .	4	7	5	4	8	5	6	3	—	4	—	2	48	30	[illegible]
	L. Schwäche[1]) .	12	21	13	18	21	10	13	11	17	14	12	20	182	97	[illegible]
	Bildungsfehler[1]) .	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	—	—	6	5	[illegible]
	Fortschr. Atrophie	28	24	44	53	54	52	36	21	29	15	20	17	393	200	[illegible]
	Summe d. Cl. II.	44	52	62	77	83	69	55	35	47	34	32	41	631	[illegible]	[illegible]
III.	Altersschwäche .	43	36	40	33	39	37	30	18	35	28	28	33	400	166	[illegible]
IV.	Selbstmord . . .	5	4	4	6	1	4	9	5	5	7	5	2	57	33	[illegible]
	Mord od. Todschlag	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	7	5	[illegible]
	Unfall	—	6	2	1	3	2	4	4	7	3	5	2	39	25	[illegible]
	Summe d. Cl. III.	5	13	6	7	4	7	13	9	12	10	13	4	103	62	[illegible]
V.	Hirn- und Hirnhautentzündung[2])	12	13	8	12	8	13	5	5	11	9	6	5	107	[illegible]	[illegible]
	Wasserkopf (ac. und chron.) . .	6	3	10	8	6	6	4	6	2	8	9	6	74	53	[illegible]
	Hyperaemie d. Geb.	1	2	3	1	3	2	—	—	—	1	—	—	13	8	[illegible]
	Atrophie d. Gehirns	4	2	2	6	10	11	4	6	2	5	4	7	62	30	[illegible]
	Schlagfluss . . .	10	7	13	10	8	10	8	6	7	8	11	12	110	54	[illegible]
	Rückenmarkskran.	2	—	3	—	2	—	2	—	3	—	—	—	12	7	[illegible]
	Sonst. Krank. d. Cl.	11	5	8	4	12	9	13	1	3	8	9	10	92	52	[illegible]
	Summe d. Cl. V.	46	32	47	41	49	51	38	24	27	38	38	46	471	[illegible]	[illegible]
VI.	Kehlkopfentzünd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	[illegible]
	Luftröhrenentzünd.	4	2	15	8	9	7	3	—	1	3	5	6	63	[illegible]	[illegible]
	Lungen- und Rippenfellentzünd. .	27	30	30	34	26	20	18	21	19	19	22	25	292	150	[illegible]
	Lungenemphysem	9	11	12	7	11	5	6	7	1	4	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Verstorbenen des J. 1880.

ärztlichen Behandlungs- resp. Secirscheinen.) Tab. XXIX.

Todesursache	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahressumme	Darunter männl.	Darunter weibl.	Intensität der Todesurs. in %	Ausserdem Auswärtige
Uebertrag . .	233	251	282	277	283	264	218	177	201	177	179	209	2751	1423	1328	51·1	568
Bright. Krankh. (ac.u.chr.)	10	7	7	7	9	6	4	9	7	8	6	9	89	46	43	1·7	74
Wochenbettfieber	3	1	1	3	4	—	—	2	4	6	4	4	32	—	32	0·6	20
Andere Wochenbettkrankheiten	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	4	0·1	3
Sonstige Krankheiten dieser Cl.	1	1	—	6	3	3	2	2	—	2	—	4	24	15	9	0·4	23
Summe d. Cl. VIII.	14	10	8	17	16	10	6	13	11	16	11	17	149	61	88	2·8	120
Krankh. d. Knochen, d. Haut u. d. Zellgew.	6	6	11	5	6	4	4	1	5	2	4	5	59	35	24	1·1	51
Pyaemie	5	7	8	9	11	8	5	6	4	4	7	4	78	47	31	1·4	24
Scorbut	1	2	—	—	1	1	1	1	1	—	1	—	9	4	5	0·2	3
Engl. Krankheit .	5	9	9	8	7	5	4	6	4	4	1	7	69	24	35	1·3	1
Sonstige Krankheiten dieser Cl. .	7	2	4	8	5	1	5	6	1	4	4	6	53	31	22	1·0	20
Summe d. Cl. X. .	18	20	21	25	24	15	15	19	10	12	13	17	209	116	93	3·9	48
Lungentuberculose	83	81	107	98	93	88	92	56	60	55	59	62	934	511	423	17·4	402
Allg. Tuberculose	9	8	14	11	10	5	7	11	10	4	2	1	92	45	47	1 7	112
Miliar-Tubercul. .	—	2	3	—	—	2	1	1	2	1	4	2	18	8	10	0·3	24
Andere Tubercul	8	2	5	5	6	—	2	1	2	5	3	3	42	23	19	0·8	5
Scrophulose . . .	2	—	4	1	—	5	1	1	—	3	2	—	19	7	12	0·3	5
Summe d. Cl. XI. .	102	93	133	115	109	100	103	70	74	68	70	68	1105	594	511	20·5	548
Krebskrankheiten	12	10	12	17	22	17	9	13	10	6	10	15	153	44	109	2·8	149
Blattern	31	41	45	55	88	63	53	26	15	10	12	11	450	227	223	8·4	21
Scharlach	5	6	2	3	16	6	19	42	37	29	34	39	238	146	92	4·4	23
Masern	5	8	3	3	9	4	6	—	—	—	3	1	42	15	27	0·8	3
Rothlauf	1	—	1	1	2	2	1	1	—	3	2	—	14	4	10	0·2	5
Unterleibstyphus	12	8	12	8	6	1	10	4	9	5	4	4	83	56	27	1·5	45
Flecktyphus . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	0·0	2
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	3	—	2	—	4	1	2	—	3	1	2	1	19	6	13	0·4	9
Brandige Bräune	7	4	6	5	7	2	2	10	5	3	5	5	61	33	28	1·1	10
Keuchhusten . . .	—	—	2	1	4	2	4	—	1	1	2	2	19	11	8	0·4	2
Sonstige Krankheiten dieser Cl.[3])	1	3	1	4	1	—	—	2	2	1	—	4	19	10	9	0·4	8
Summe d. Cl. XIII.	65	71	74	80	137	81	97	85	72	53	64	67	946	509	437	17·6	128
Unbekan. Ursache	1	—	—	1	—	2	2	1	1	—	—	—	8	4	4	0·2	7
Summen (wie in Tab. XXVII.)	451	461	541	537	597	493	454	379	384	334	351	398	5380	2786	2594	100·0	1599
Dazu die Todtgeborenen	39	15	35	33	26	24	16	16	29	29	26	21	309	171	138	—	—
Hauptsumme . .	490	476	576	570	623	517	470	395	413	363	377	419	5689	2957	2732	—	—

[3]) Darunter 17 hies. (9 m. u. 8 w.) Fälle von angeborener und 1 hies. (m.) u. 8 auswärtige (2 m., 6 w.) Fälle v. erworbener Syphilis u. 1 hies. (w.) Fall v. Karbunkel.

C. Bemerkungen zu den Tab. XVIII. bis XXIX. über de[n] Bevölkerungswechsel in den J. 1879 u. 1880.

I. Eheschliessungen. (Tab. XVIII. und XIX.) Die Ste[igerung] der Ehefrequenz, welche sich im J. 1878 nach sechs Jahren zuerst [illegible] bemerkbar machte (vergl. Stat. Hdb. VII. S. 18) hat sich auch in den [J.] 1879 und 1880 als nachhaltig erwiesen. Im J. 1879 gieng zwar d[ie Zahl] der Trauungen bei den Katholiken wieder etwas zurück (um sech[s] [illegible] 0·6%), hob sich jedoch sowohl bei dem protestantischen, als jü[dischen] Theile der Bevölkerung abermals gegen das Vorjahr um ein Plus [von] [illegible] resp. 21 Trauungen (+ 39·1 und + 11·7%); im J. 1880 hingegen [war der] Zuwachs gegen 1878 überall bedeutend und betrug insbesondere bei [den katho]lischen Ehen 62 (+ 5·7%) bei den jüdischen 61 (+ 34·0%), bei den [protes]tantischen 13 (+ 56.5%), im allgemeinen 141 oder 11·9%.

Die Trauungsziffern (Coëfficienten) stellen sich nach M[assgabe] des durch die Volkszählung ermittelten Standes der Bevölkerung [über]haupt und des der einzelnen Bekenntnisse insbesondere in folgender [Weise] dar, wobei in Anbetracht des Umstandes, als die Resultate der [illegible] keinen sicheren Schluss auf den Stand der Bevölkerung zu End[e oder] Mitte 1879 zulassen, der Berechnung für 1879 die gleichen Ziffer[n wie] für 1880, zu Grunde gelegt worden sind.

Tab. XXX.

Trauungscoëfficient	innerhalb d. Gesammtbevölkerung		bei den Katholiken		bei den Protestanten		bei [den] Ju[den]
	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879
Auf 1000 Einwoh. entfallen Trauungen	8·42	9·16	7·89	8·29	11·63	13·06	12·1[illegible]
1 Trauung entfällt auf Einwohner .	118·9	109·2	126·8	119·3	86·0	76·4	[illegible]

II. Geburten. (Tab. XXI–XXIII.) Da die Zunahme de[r Ehe]schliessungen in den Jahren 1878 und 1879, wenn auch thatsächl[ich,] doch im Ganzen unbedeutend gewesen war und die immer noch [illegible] Erwerbsverhältnisse der ehelichen Zeugung eine ernste Reserve [illegible] so wird leicht erklärlich, warum die Zahl der ehelichen Geb[urten] in den Jahren 1879 und 1880 trotz der gesteigerten Ehefrequenz [im Ver]gleich mit dem J. 1878 immer noch nicht zugenommen, ja [illegible] abgenommen hat, wenn auch die Abnahme im J. 1880 schon [illegible] erscheint, als die des Vorjahres. Dem entgegen ist mit Bezug [auf die] unehelichen Geburten beider Jahre eine ganz beträch[tliche] Zunahme zu constatiren, welche im J. 1879 die ganz ungewöhnlic[he Höhe] v. 10·1%, erreicht, im J. 1880 aber wieder auf ein Plus von 4·72% (dem [Jahre]) von 1878 gegenüber) zurückgeht. Von den unehelich geborenen des [J. 1879] entfielen übrigens 3051 oder 90·24%, von denen des J. 1880 aber [illegible] 88.59%, auf die Gebäranstalt, deren Frequenzverhältnisse demnach [in beiden] Jahren viel stärker waren, als im J. 1878 (vergl. hierüber die bez[üglichen Daten] in Abth. V. d. W.)

Die Geburtsziffern der Jahre 1879 und 1880, welche [illegible] selbstverständlich nicht blos in Folge Einflusses der stärkeren [Zahl] der unehelichen Geburten, sondern auch in Folge der Abnahme [des] (bisher blos calculirten) Factors, der Bevölkerungszahl nämlich, vie[l höher] sein müssen, als in den Vorjahren, finden sich in den folgenden [Tab.] nach den wichtigsten Richtungen hin übersichtlich zusammengestell[t].

Tab. XXXI.

-Coef- ent	Eheliche		Un-eheliche		überhaupt		Lebengeborene				Auf 1000 lebendgeborene Knaben entfallen Mädchen			
							eheliche		un-eheliche		eheliche		un-eheliche	
	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880
0 Ein- er ent- Gebo-	23·34	23·32	21·69	20·63	44·97	43·96	22·34	22·26	20·64	19·71	993·1	951·1	924·0	927·2
ner der . Kate- entfällt Einwoh.	42·96	42·87	46·08	48·45	22·23	22·71	44·74	44·91	48·43	50·72	—	—	—	—

II. **Mortalität.** Da in Folge der Combinirung beider Beobachtungsjahre 1874 in die Haupttabellen verlegten Berechnungen der Mortalität diesmal llen sind, so mögen dieselben durch die nachfolgenden Tabellen ersetzt , aus denen alle wichtigeren Daten in Bezug auf die Mortalität der Jahre d 1880 vielleicht eben so gut zu entnehmen sein werden, als in den Vorjahren Haupttabellen und dem sie begleitenden erklärenden Texte.

1. Allgemeine Sterbecoëfficienten.

Tab. XXXII.

	Sterbecoëfficienten								Belastung der Mortalität durch d. Sterbefälle Auswärtig.	
	local						effectiv			
	1879			1880			1879	1880		
	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	überhaupt		1879	1880
000 Einwohner llen Sterbefälle	35·67	29·23	32·20	38·81	30·87	34·53	42·41	44·78	10·21	10·25
Sterbefall ent- auf Einwohner	28·02	34·20	31·05	25·76	32·39	28·96	23·57	22·32	7·48	6·64

2. Sterbecoëfficienten des Kindesalters.

Tab. XXXIII.

	Sterbecoëfficienten								Unterschied	
	local						effectiv			
	Eheliche		Uneheliche		Ueberh.					
	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879 · 1880 überhaupt		1879	1880
00 Einwohner über- upt entfielen Sterbe- e von Kindern bis 5 Jahren	8·49	10·56	5·67	4·95	14·17	15·64	15·40	16·02	1·23	0·38
terbefall von Kin- n bis mit 5 Jahren fiel auf Einwohner .	117·77	94·66	176·06	201·33	70·56	64·44	67·71	62·40	2·85	2·04

…rhältnisse der Verstorbenen.

…n in Prag wohnhaft gewesenen Verstorbenen.

Tab. XXXIV.

Sterbesummen											Sterbeziffern					
1879					1880						1879			1880		
…haupt		in Procenten			überhaupt			in Procenten								
…lich	Zusamm.	männlich	weiblich	Zusamm.	männlich	weiblich	Zusamm.	männlich	weiblich	Zusamm.	männlich	weiblich	Zusamm.	männlich	weiblich	Zusamm.
…3	1627	34.5	30.3	32.4	865	724	1589	31.9	27.9	29.5	532.41	473.24	549.28	533.25	461.14	497.49
…7	581	10.7	12.6	11.6	430	399	829	15.4	15.3	15.4	57.37	63.32	60.45	90.93	82.34	85.22
…3	303	6.2	5.8	6.4	230	176	406	8.3	6.6	7.3	7.24	7.29	7.44	10.18	9.49	9.47
…5	816	17.9	15.3	16.4	433	388	821	15.9	14.9	15.4	17.37	11.36	14.11	17.46	11.43	14.51
…7	761	15.4	14.8	15.2	414	347	761	14.8	13.6	14.2	29.48	20.41	24.12	31.43	19.66	24.19
…6	[illegible]	15.4	21.3	18.4	414	560	974	14.9	21.8	18.4	74.33	63.44	67.18	75.36	67.21	70.38

b) Altersverhältnisse der Auswärtigen.

Tab. XXXV.

Classe	Alter:	Verstorbene Auswärtige											
		im Jahre 1879						im Jahre 1880					
		überhaupt			in Procenten			überhaupt			in Procenten		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Ia	0 bis 1 J.	9	5	14	1.01	0·71	0·88	7	5	12	0·80	0·69	0·75
Ib	1 „ 5 „	47	32	79	5·27	4·57	4·97	30	37	67	3·42	5·13	4·19
II.	5 „ 20 „	79	79	158	8·87	11·28	9·93	86	56	142	9·81	7·76	8·88
III.	20 „ 40 „	322	220	542	36·14	31·43	34·07	299	251	550	34·09	34·76	34·40
IV.	40 „ 60 „	277	191	468	31·09	27·29	29·41	259	199	458	29·53	27·56	28·64
V.	60 „ 100 „	153	171	324	17·17	24·43	20·36	195	173	368	22·24	23·96	23·01
—	Unbekan. Alter .	4	2	6	0·45	0·29	0·38	1	1	2	0·11	0·14	0·13
	Summe .	891	700	1591	100·0	100·0	100·0	877	722	1599	100·0	100·0	100·0

4. Antheil der Prager Humanitäts- und Detentionsanstalten an der Mortalität.

Tab. XXXVI.

Ord.-Zahl	Name der Anstalt	Sterbefälle im Jahre		Antheil in Procenten an der Summe				Belastung der localen Sterbeziffer pro ‰ der Bevölkerung	
		1879	1880	aller Verstorbenen		der Sterbefälle der hier wohnh. gew.			
				1879	1880	1879	1880	1879	1880
1.	Irrenanstalt . . .	304	343	4·60	4·92	6·06	6·38	1·77	2·20
2.	Gebäranstalt . {M. K.}	211 169	191 121	2·87	2·01	3·79	2·60	1·11	0·90
3.	Findelanstalt . .	568	484	8·59	6·94	11·32	8·99	3·31	3·10
4.	Provincialstrafhaus	98	76	1·48	1·09	1·95	1·41	0·57	0·49
5.	Zwangsarbeitsh.	31	40	0·47	0·57	0·62	0·74	0·18	0·26
	Summen	1191	1083	18·02	15·52	23·73	20·13	6·94	6·95

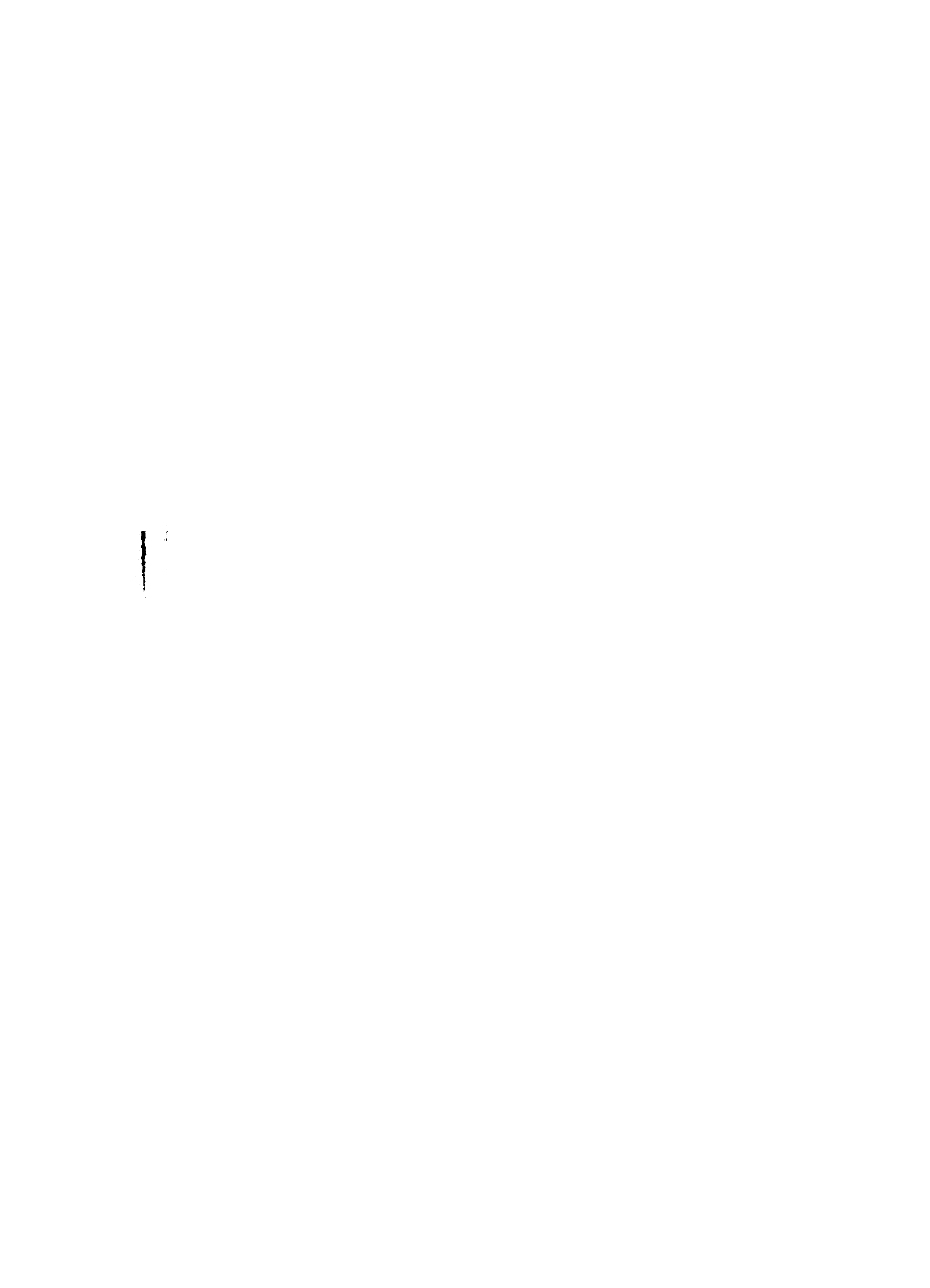
5. Uebersicht der Selbstmorde in den J. 1879 und 18

Tab. XXXVII.

Todesarten	Provenienz	Alter der Selbstmörder									
		unter 20 J.		20 bis 30 J.		30 bis 40 J.		40 bis 60 J.		über 60 J.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
J. 1879.											
Vergiftung .	Prag . . .	—	1	1	7	1	2	2	2	—	—
	auswärts .	—	—	—	5	—	1	—	1	—	—
Erhängen .	Prag . . .	2	—	1	—	5	—	1	3	1	—
	auswärts .	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—
Erschiessen .	Prag . . .	1	—	1	1	3	—	—	—	—	—
	auswärts .	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Ertränken .	Prag . . .	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—
	auswärts .	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—
Andere . . .	Prag . . .	[1]) 1	[2]) 1	—	[3]) 2	—	—	[4]) 1	—	—	—
	auswärts .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	Prag . . .	4	3	7	12	9	2	4	5	1	—
	auswärts .	2	—	3	5	—	1	2	2	1	—
Hauptsumme .	—	6	3	10	17	9	3	6	7	2	—
J. 1880.											
Vergiftung .	Prag . . .	—	1	3	9	2	2	3	2	—	—
	auswärts .	—	—	1	6	—	—	1	—	—	—

Dritte Abtheilung.

Besitz- und Zinsverhältnisse.



A. Uebersicht des Wechsels im Besitz- und Lastenstande der Prager Realitäten in den J. 1879 und 1880*).

Tab. XXXVIII.

Veränderungen	Jahr	Zahl der Fälle	Summen: d. fixen Beträge, in österr. Währung, fl.	kr.	d. jähr. Leistung, in österr. Währung, fl.	kr.
I. Im Besitzstande. Uebergänge.						
a) Unter Lebenden, und zwar:						
1. durch Kaufverträge	1879	181	4,066.863	82 1/6	—	—
	1880	211	4,147.182	23 3/4	—	—
2. durch andere Verträge	1879	29	1,471.128	94	—	—
	1880	26	434.879	97	500	—
3. durch Executionsführungen	1879	33	852.554	—	—	—
	1880	31	574.549	50	—	—
b) von Todeswegen	1870	129	2,507.497	88 [1])	—	—
	1879	141	3,228.141	40 5/8	28.000	—
Summe	1879	372	8,898.044	64 1/8	—	—
	1880	409	8,384.753	11 7/12	28.500	—
II. Im Lastenstande. A. Neue Belastung.						
a) Durch Acte unter Lebenden:						
1. Durch Creditirung des Kaufpreises	1879	59	756.279	17	—	—
	1880	76	913.162	18 2/3	307	96
2. durch Darlehensverträge	1879	340	1,563.578	55	6.000	—
	1880	330	1,495.521	45	—	—
3. durch andere Verträge	1879	170	982.824	17	1.178	30
	1880	171	815.667	18	7.700	—
4. in Folge justif. Praenontationen	1879	3	20.192	12	—	—
	1880	8	21.762	98	—	—
4. in Folge execut. Intabulationen	1879	458	166.991	90 5/12	—	—
	1880	459	150.604	87 1/2 [2])	—	—
b) im Verlassenschaftswege (Erbtheile und Vermächtnisse)	1879	19	66.293	03 3/4	3.000	—
	1880	21	194.025	04	6.052	—
Summe	1879	1049	3,556.158	95 1/8	10.178	30
	1880	1065	3,590.743	71 1/4	14.059	96
B. Entlastung:						
a) In Folge Unzulänglichkeit des Erlöses	1879	38	642.753	12 1/2	—	—
	1880	85	607.810	62 3/5 [3])	—	—
b) in Folge anderweitigen Erlöschens dinglicher Rechte	1879	888	2,901.112	07 1/2 [4])	5.061	05 [5])
	1880	1055	3,658.326	47 14/15 [6])	3.783	— [7])
Summe	1879	926	3,543.865	19 8/15	5.061	05
	1880	1140	4,266.137	10 2/15	3.783	—
Praenotationen	1879	30	43.590	09	—	—
	1880	25	36.543	99	—	—
Intabulationen des Executionsrechtes für bereits eingetragene Forderungen	1879	112	381.113	38 1/2	—	—
	1880	51	70.479	52 1/4 [8])	—	—
Uebertragungen bereits haftender Beträge	1879	316	1,322.586	90 13/20 [9])	10	86
	1880	350	1,358.623	02 23/28 [10])	—	—

*) Nach den off. Tab. der Direction des k. k. Landtafel- und Prager Grundbuchsamtes.
[1]) Darin 6000 fl. Conv. M. auf österr. Whrg. umgerechnet. [2]) Darin 718 Mark 17 Pf. d. R. W. nach dem Nominalwerthe auf österr. W. umgerechnet. [3]) Darin 1964 fl. 58 kr. C. M. [4]) Darin 4003 fl. 1 3/4 kr. W. W., 39.452 fl. 15 1/4 kr. C. M. und 75 fl. nom. [5]) Darin 200 fl. C. M. [6]) Darin 1693 fl. 27 kr. W. W., 33.518 fl. 53 27/28 kr. C. M. 38 fl. 53 1/2 kr. nom., 37.800 Fr. und 7.200 Mark n. R. W. [7]) Darin 200 fl. C. M. [8]) Darin 1826 Mark 10 Pf. n. R. W. [9]) Darin 1600 fl. W. W. und 1125 fl. C. M. [10]) 704 fl. 50 kr. W. W. und 10.148 fl. C. M.

B. Zinsverhältnisse in Prag zu Galli 1879 und 1888 *

Vorbemerkungen. Als Hauptresultat aus den nachstehenden [illegible] insbesondere aber aus Tab. XL und XLI geht zunächst die Wahrnehmung [illegible], dass die Höhe des Miethzinses im J. [illegible] im allgemeinen [illegible] h. mit Bezug auf die Stadtviertel keine erhebliche Aenderung [illegible] erfahren hat, [illegible] eine weichende Tendenz [illegible] theil ist auch für das Jahr [illegible] auf Bezug auf alle Stadtviertel [illegible] aufrecht zu halten, doch dürfte auch hier, wie Tab. XLI [illegible] resultirende Steigerung des mittleren Zinses [illegible] steuerfreier Objecte in die Kategorie der steuerbaren [illegible] Aufschläge der Zinsungen zuzuschreiben sein, wornach auch [illegible] zen von der oben entwickelten allgemeinen Regel keine Ausnahme [illegible] endlich Tab. XLII anbelangt, so ist dies eine als erster Ver[illegible] Zinsverhältnisse Prags endlich einmal in wissenschaftlicher We[illegible] Ursprünglich [illegible] eine [illegible] Darstellung der Zinse [illegible] Stadtviertel Prags in Aussicht genommen worden, doch musste [illegible] Mangel an Zeit und Arbeitskräften schliesslich Abstand [illegible] Einflüsse dieser Factoren ist es übrigens [illegible] tung der Mittelwerthe, wenn nicht notwendig [illegible] Maximal- und Minimalpreise enthalten sind [illegible] gezogen werden konnten.

Ueber die Methode, nach welcher die Tab. XLII zusammen[illegible] noch zu bemerken, dass derselben die bei der [illegible] Original-Zinsfassionen [illegible] Abschriften [illegible] gelegt worden sind, und dass, da es sich [illegible] des wirklichen Miethzinses [illegible] eigenthümer selbst eingenommener Percen[illegible] rechnung der mittleren Werthe [illegible] selbstverständlich die Summen der Zinsertrag[illegible] den amtlich [illegible] Ha[illegible] in Tab. XL nicht [illegible] stimmen kann.

I. Zahl der zinstragenden [illegible] J. [illegible]

Tab. XXXIX



Hauszinserträge zu Galli 1879 u. 1880.

a) Ueberhaupt. Tab. XL.

Stadt-viertel	Jahr	Aemtlich sichergestellter Zinsertrag					Hievon entfiel auf die					
		überhaupt		in %	im Mittel auf 1 Object		Zinssteuer-pflicht. Häuser			zinsteuerfreien Häuser		
							überhaupt		in %	überhaupt		in %
		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	
adt . .	1879	3,458.807	01	35.7	3.199	63	3,238.194	16½	93.6	220.612	84½	6.4
	1880	3,451.781	—	35.5	3.223	25	3,254.297	29	94.2	197.483	71	5.8
tadt .	1879	4,848.440	44½	49.9	3.003	99	3,742.788	24	77.0	1,105.652	20½	23.0
	1880	4,886.646	41½	50.1	3.108	55	3,806.668	27½	77.8	1,079.978	14	22.2
seite .	1879	988.236	53	10.1	1.793	53	940.583	55	95.1	47.652	98	4.9
	1880	987.193	48	10.1	1.804	74	941.207	46	95.3	45.986	02	4.7
schin .	1879	144.985	64½	1.5	710	71	135.359	65½	93.3	9.625	99	6.7
	1880	144.266	19½	1.5	732	31	134.769	19½	93.4	9.497	—	6.6
stadt .	1879	277.627	97½	2.8	947	53	274.365	81½	98.8	3.262	16	1.2
	1880	274.478	79½	2.8	946	47	271.471	55½	98.8	3.007	24	1.2
g . .	1879	9,718.097	60½	100.0	2.596	33	8,331.291	42½	85.7	1,386.806	18	14.3
	1880	9,744.365	88½	100.0	2.647	92	8,408.413	77½	86.3	1,335.952	11	13.7
hrad .	1879	78.993	22	0.9	782	11	53.920	18	68.2	25.073	04	31.8
	1880	79.366	50	0.8	770	54	55.718	14	70.2	23.648	36	29.8
mit Vy-rad . .	1879	9,797.090	82½	100.0	2.548	67	8,385.211	60½	85.6	1,411.879	22	14.4
	1880	9,823.732	38½	100.0	2.594	43	8,464.131	91½	86.2	1,359.600	47	13.8

b) Zuwachs oder Abnahme gegen 1878 und 1879.

Tab. XLI.

Stadt-viertel	Gegen d. Jahr	Bei den Steuer-pflichtigen Häusern			Bei den steuer-freien Häusern			Bei beiden Kategorien		
		überhaupt		in %	überhaupt		in %	überhaupt		in %
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	
stadt . . .	1878	+ 2.922	90	+0.1	— 6.839	83½	—3.1	— 3.916	93½	—0.1
	1879	+ 16.103	12½	+0.5	— 23.129	13½	—11.7	— 7.026	01	—0.2
ustadt . .	1878	+ 50.747	75½	+1.4	+ 10.357	69½	+0.9	+ 61.105	45	+1.3
	1879	+ 63.880	03½	+1.7	— 25.674	06½	—2.4	+ 38.205	97	+0.8
einseite . .	1878	+ 3.513	28½	+0.4	— 4.327	19½	—9.1	— 813	91	—0.1
	1879	+ 623	91	+0.1	— 1.666	96	—3.7	— 1.043	05	—0.1
adschin . .	1878	— 963	87	—0.7	— 237	05	—2.5	— 1.200	92	—0.8
	1879	— 590	46	—0.4	— 128	99	—1.3	— 719	45	—0.5
efstadt . .	1878	— 2.308	18	—0.8	— 316	84	—9.7	— 2.625	02	—0.9
	1879	— 2.894	26	—1.1	— 254	92	—8.05	— 3.149	18	—1.1
ag	1878	+ 53.911	89	+0.6	— 1.363	22½	—0.1	+ 52.548	66½	+0.5
	1879	+ 77.122	35	+0.9	— 50.854	07	—3.8	+ 26.268	28	+0.3
šehrad . .	1878	+ 565	06	+1.0	— 2.227	68	—8.1	— 1.662	62	—2.1
	1879	+ 1.797	96	+3.2	— 1.424	68	—6.0	+ 373	28	+0.5
ag mit Vy-hrad . . .	1878	+ 54.476	95	+0.6	— 3.590	90½	—0.2	+ 50.886	04½	+0.5
	1879	+ 78.920	31	+0.9	— 52.278	75	—3.9	+ 26.641	56	+0.3

III. Uebersicht der Hausbestandtheile und der Miethzins… in Prag — Altstadt zu Galli 1879.

Tab. XLII.

Ord.-Zahl	Gasse oder Platz	Zahl der Häuser	Zahl der Wohnungen	Hausbestandtheile: Zimmer	Küchen	Kammern	Keller	Stallungen	Läden	Böden	sonstige	Zusammen	Zinsertrag fl.	Zinsertrag kr.	Mi… Zins… 1 Zimmer fl.	kr.
1	Aegidig.	11	103	203	89	59	26	1	14	14	22	428	28.385	90	[illegible]	[illegible]
2	Agnesg.	10	198	244	97	38	21	10	5	31	66	512	21.778	90	[illegible]	[illegible]
3	Altstädter Mühlsteg	6	15	35	9	20	1	—	—	2	31	98	3.561	—	[illegible]	[illegible]
4	Am Frantischek	18	203	264	167	37	32	2	5	32	31	570	27.378	84	[illegible]	[illegible]
5	Am Graben	18	152	533	127	145	88	6	97	53	99	1148	119.182	—	[illegible]	[illegible]
6	Annagasse	8	37	112	31	6	10	2	7	5	28	201	15.202	50	[illegible]	[illegible]
7	Barmherzigengasse	14	207	287	136	23	28	2	4	46	31	507	21.181	[illegible]	[illegible]	[illegible]
8	Bartholomäigasse	12	165	405	134	65	28	2	5	21	75	735	40.531	50	[illegible]	[illegible]
9	Basteigasse	9	93	165	88	31	35	10	3	44	26	402	19.255	[illegible]	[illegible]	[illegible]
10	Benediktsg.	7	75	112	58	17	11	2	2	4	11	217	12.918	[illegible]	[illegible]	[illegible]
11	Bergmannsgasse	4	11	43	13	14	2	—	13	4	2	91	18.640	—	[illegible]	[illegible]
12	Bergsteing.	17	192	486	171	189	86	4	76	46	121	1179	84.692	[illegible]	[illegible]	[illegible]
13	Betlehemsgasse	8	92	158	61	18	9	1	5	8	19	280	15.831	84	[illegible]	[illegible]
14	Betlehemsplatz	11	96	243	84	45	35	3	30	21	67	528	33.372	25	[illegible]	[illegible]
15	Bílekgasse	1	15	18	9	—	1	—	—	1	1	30	1.262	—	[illegible]	[illegible]
16	Borschow	3	9	17	6	6	2	—	—	3	4	38	1.422	[illegible]	[illegible]	[illegible]
17	Brückel	6	25	63	22	24	20	—	19	10	18	196	20.229	—	[illegible]	[illegible]
18	Eisengasse	17	94	255	76	89	35	1	35	30	84	606	63.796	—	[illegible]	[illegible]
19	Elisabethstrasse	11	110	312	97	56	86	4	43	60	60	718	56.978	[illegible]	[illegible]	[illegible]
20	Enge G.	8	43	78	32	31	4	—	15	2	4	166	10.701	50	[illegible]	[illegible]
21	Ferdinandstrasse	20	207	778	177	154	135	3	90	95	118	1550	191.968	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Fürtrag . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	917	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—

III. Uebersicht der Miethzinse in Prag — Altstadt 1879.

Tab. XLII. (Forts.)

asse oder Platz	Zahl der		Haus bestandtheile									Zinsertrag		Mittlerer Zins (Preis)			
	Häuser	Wohnungen	Zimmer	Kuchen	Kammern	Keller	Stallungen	Läden	Böden	sonstige	Zusammen			1 Zimmers		1 Ladens	
												fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	209	2137	4781	1704	1067	695	53	468	527	917	10212	897.610	48	—	—	—	—
ischmarktgasse . .	20	184	432	150	100	49	5	48	33	103	920	66.759	60	121	34	230	12
Fleischarktgasse	14	83	251	62	69	42	18	18	41	54	555	32.925	—	115	77	171	—
allig. . .	30	260	499	211	379	66	1	125	34	83	1398	107.593	—	100	61	326	14
Gämsenasschen .	3	14	40	14	11	10	—	5	—	9	89	6.505	—	106	66	616	66
eistgasse	17	271	384	225	54	29	2	22	40	40	796	38.809	40	82	98	182	89
emeideofgasse .	10	105	168	79	18	16	2	1	42	57	383	44.933	75	87	38	100	—
oldene G.	9	107	201	98	46	36	2	12	38	46	479	22.323	50	103	66	180	—
r. Ring .	32	210	812	186	300	149	6	94	97	224	1868	161.777	65	111	55	559	94
usgasse .	17	100	320	70	81	39	1	47	31	29	618	42.306	—	103	77	259	17
akobsg. .	5	38	63	26	20	2	6	—	2	17	136	4.887	—	55	51	—	—
hannesplatz . .	12	158	303	114	44	18	6	11	15	68	579	32.550	20	130	38	341	25
sefsg. .	4	34	53	25	12	1	—	8	1	9	109	5.511	20	92	19	125	71
sefsplatz	1	—	—	—	1	—	—	12	3	2	18	5.620	—	—	—	546	66
arlsgasse	38	300	722	240	209	128	3	93	114	231	1740	112.562	76	118	54	358	21
arpfeng. .	26	275	491	253	127	58	9	46	46	55	1085	55.965	10	96	80	164	11
astulusg.	29	336	576	273	80	59	9	22	54	74	1147	62.307	58	101	72	171	26
etteng. .	6	53	130	40	32	16	1	2	5	23	249	12.788	30	94	21	168	—
ircheng. .	6	52	73	39	—	2	—	3	1	1	119	6.327	—	82	28	95	—
l. Ring .	18	131	362	119	118	40	1	50	22	95	807	72.505	21	122	13	364	04
losterg. .	9	49	60	22	6	4	—	—	4	20	116	4.531	—	77	03	—	—
ertrag . . .	515	4897	10721	3950	2774	1459	125	1087	1150	2157	23423	1,767.099	73	—	—	—	—

III. Uebersicht der Miethzinse in Prag — Altstadt 1879.

Tab. XLII. (Forts.)

Ord.-Zahl	Gasse oder Platz	Zahl der Häuser	Zahl der Wohnungen	Haubestandtheile: Zimmer	Küchen	Kammern	Keller	Stallungen	Läden	Böden	sonstige	Zusammen	Zinsertrag fl.	kr.
	Uebertrag . .	515	4897	10721	3860	2774	1459	135	1087	1358	2157	23422	1,787.[illegible]	[illegible]
42	Kohlenmarkt	11	105	224	90	82	36	2	15	38	61	548	32.822	34
43	Königshofg.	16	117	212	102	32	24	1	12	15	33	431	35.738	72
44	Konviktsg.	16	148	304	131	62	16	—	3	26	66	608	28.982	—
45	Kotzeng. .	12	15	50	20	31	14	—	49	10	6	180	29.514	[illegible]
46	Kreuzherrng.	1	9	14	9	—	1	—	—	1	1	26	1.353	[illegible]
47	Kreuzherrnplatz . .	4	16	114	16	45	28	1	5	18	20	247	12.226	[illegible]
48	Krocing. .	1	6	16	5	13	5	1	4	5	3	52	2.570	—
49	Lange G. .	56	458	1111	407	298	173	22	82	123	301	2517	183.[illegible]	[illegible]
50	Ledergsch.	6	41	114	34	31	19	—	19	1	6	224	20.177	[illegible]
51	Leonardipl.	12	60	105	55	25	33	—	27	20	23	288	16.[illegible]	—
52	Lilieng. . .	15	158	403	148	105	41	3	14	43	78	835	40.[illegible]	[illegible]
53	Meislg. . .	2	1	7	2	1	1	—	1	1	3	16	1.18[illegible]	—
54	Marienplatz	2	15	84	19	19	16	4	9	22	22	195	8.120	—
55	Martinsg. .	3	33	70	25	29	7	—	10	2	2	145	12.79[illegible]	—
56	Michaelig. .	14	99	232	85	51	34	—	36	23	39	500	36.98[illegible]	[illegible]
57	Niklasg. .	8	124	226	92	42	18	1	22	21	45	467	34.[illegible]	[illegible]
58	Obstgasse .	9	46	165	29	57	22	1	26	16	36	352	45.54[illegible]	[illegible]
59	Obstmarkt	12	71	252	65	93	40	5	48	29	74	612	71.92[illegible]	—
60	Perlgasse .	8	77	226	74	38	22	—	34	9	56	459	61.51[illegible]	[illegible]
61	Plattnerg. .	35	329	252	246	114	69	6	52	58	71	1168	[illegible]	—
	Fürtrag . . .	756	[illegible]	[illegible]	5414	3942	2094	172	1458	1681	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

III. Uebersicht der Miethzinse in Prag — Altstadt 1879.

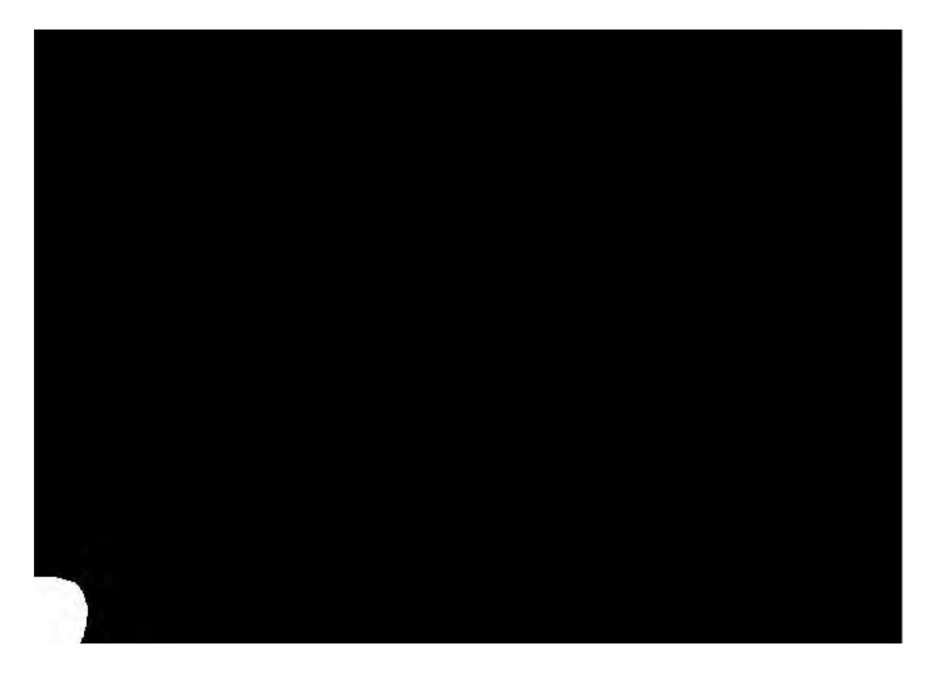
Tab. XLII. (Forts.)

Gasse der Platz	Zahl der		Hausbestandtheile									Zins-ertrag		Mittlerer Zins (Preis)			
														1 Zimmers		1 Ladens	
	Häuser	Wohnungen	Zimmer	Küchen	Kammern	Keller	Stallungen	Läden	Böden	sonstige	Zusammen	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	758	6825	15202	5614	3942	2084	172	1555	1631	3103	33303	2,514.634	42	—	—	—	—
ostgasse .	45	415	1024	389	216	81	4	88	82	216	2096	121.395	53	107	98	98	8
uai . . .	4	80	311	66	54	22	4	—	47	32	536	43.369	—	138	48	—	—
ahmgasse	3	12	21	12	7	2	3	1	8	8	62	3.247	—	116	89	200	—
athhausg.	6	26	38	18	3	8	—	4	5	11	87	5.623	50	111	69	315	—
ittergasse	23	179	536	162	236	128	7	72	76	197	1414	14.928	35	130	05	631	35
aazergsch.	1	18	27	13	6	1	—	—	13	23	83	3 353	—	84	66	—	—
alniterg. .	13	89	154	60	12	19	6	2	23	70	346	13.920	—	74	07	66	—
chaleng. .	1	7	15	6	—	—	—	—	—	—	21	1.485	—	99	—	—	—
chneckeng.	13	178	228	155	92	5	4	4	3	44	472	23.357	20	94	01	151	78
chussg. .	6	78	105	40	10	4	—	6	—	20	185	10.226	87	89	19	124	—
chützenins.	2	5	18	3	19	4	—	4	2	12	62	1.586	—	70	16	41	20
chwefelg.	13	72	197	67	92	68	7	39	40	54	564	48.201	11	109	47	482	76
eilerg. . .	3	20	48	17	22	20	—	6	12	13	138	14.938	50	169	92	785	33
eminärg. .	4	20	34	19	8	9	—	3	—	2	75	3.498	—	77	22	165	—
lber-Gsch.	2	4	7	4	—	1	2	—	3	1	18	830	—	125	—	—	—
tockhausg.	7	67	117	49	48	12	4	6	22	28	286	13.450	50	97	91	282	—
tupartg. .	5	42	141	33	37	33	4	9	15	41	313	25.168	71	140	50	166	—
eingasse .	12	152	277	101	57	29	3	26	11	67	571	33.240	—	99	12	202	07
einhof .	10	51	163	42	80	20	1	6	22	29	363	20.404	90	50	55	155	50
empelgsch.	2	20	57	19	17	15	2	1	3	22	136	76.006	—	145	—	150	—
Fürtrag . . .	933	8360	18716	6889	4895	2565	223	1832	2018	3993	41131	2,993.341	59	—	—	—	—

III. Uebersicht der Miethzinse in Prag — Altstadt 1879.

Tab. XLII. (Schluss.)

Ord.-Zahl	Gasse oder Platz	Zahl der Häuser	Wohnungen	Zimmer	Küchen	Kammern	Keller	Stallungen	Läden	Böden	Sonstige	Zusammen	Zinsertrag fl	kr	Mittl. Zins fl	kr
	Uebertrag . .	933	[illegible]	18716	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—
82	Theaterg	2	13	42	9	13	3	—		1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	
83	Tummelpl.	5	22	62	20	28	5	1	12	11	17	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]
84	Wachholdergasse .	2	7	17	6	3	4		2	2	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
85	Valenting.	6	[illegible]	103	43	[illegible]	[illegible]	—	2	11	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
86	Wejwodag	5	33	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	5	12	[illegible]	[illegible]		[illegible]	
87	Weleslavingasse .	8	[illegible]	101	57	10		1	3	1	5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
88	Wurfelg.	1	5	12	4	3	—	—	2	—		21	[illegible]	—	[illegible]	—
89	Zeltnerg.	[illegible]	322	[illegible]	267	270	151	[illegible]	111	121	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
90	Ziegengasse	24	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70	13	17	[illegible]	112	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
91	Zigeunerg	2	[illegible]	47	16		2		1		—	[illegible]	[illegible]		[illegible]	
	Prag-Altst	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		



Vierte Abtheilung.

·werbs- u. Consumtionsverhältnisse.

A. Landwirthschaftliche Verhältnisse in Prag im J. 1880.

Tab. XLIII.

I. Erträge des productiven Bodens (in fl. Conv. M.)[1]

Jahr	Altstadt fl.	kr.	Neustadt fl.	kr.	Kleinseite fl.	kr.	Hradschin fl.	kr.	Josefstadt fl	kr.	Fortif. Bezirk fl.	kr.	Prag fl.	kr.	Vyšehrad fl.	kr.	Prag mit Vyšehrad fl.	kr.
1878	472	19	3915	44	2494	59	1641	32	19	07	1659	38	10203	19	577	44	10781	3
1880	469	12	3912	17	2491	27	1641	32	19	07	1658	35	10192	10	577	40	10769	50
Abnah.	3	7	3	27	3	32	—	—	—	—	1	3	11	9	—	4	11	13

II. Viehstand am 31. December 1880.

a) Zahl.

Tab. XLIV a)

Gattung	Altstadt	Neustadt	Kleinseite	Hradschin	Josefstadt	Militär	Prag
1. Pferde und zwar:							
a) Füllen bis mit 1 Jahr.	5	2	1	—	—	1	9
b) belegte Stutten und mit Füllen	5	9	1	18	1	—	34
sonstige Stutten . .	105	437	134	34	8	320	1038
c) Hengste	3	5	1	1	—	1	11
d) Wallachen	191	651	210	53	8	411	1524
Zusammen . .	309	1104	347	106	17	733	2616
2. Esel	—	1	—	—	—	—	1
3. Rindvieh, namentl.:							
a) Jungvieh	—	7	—	15	14	—	36
b) Stiere	—	2	—	2	—	—	4
c) Kühe	139	132	63	56	36	—	426
d) Ochsen	22	17	9	4	2	—	54
Zusammen . .	161	158	72	77	52	—	520
4. Ziegen	7	32	10	18	—	—	67
5. Schafe, namentlich:							
a) Lämmer unter 2 J.	—	—	—	—	—	—	—
b) Hammel über 2 J.	2	2	—	—	—	—	4
Zusammen . .	2	2	—	—	—	—	4
6. Schweine, namentl.:							
a) Ferkel	—	—	—	3	—	—	3
b) Frischlinge bis z. 1 J.	—	50	3	28	—	—	81
c) Sonstige Schweine .	—	2	—	[illegible]	—	—	12
Zusammen . .	—	52	3	[illegible]	—	—	96
7. Bienenstöcke . .	—	40	3	[illegible]	—	—	69

b) Besitzverhältnisse.

Tab. XLIV. b)

Zahl d. Besitzer	Altstadt	Neustadt	Kleinseite	Hradschin	Josefstadt	Militär	Prag
1. von Pferden .	118	358	95	17	7	65	660
2. „ Eseln . .	—	1	—	—	—	—	1
3. „ Rindvieh	8	11	6	8	2	—	35
4. „ Ziegen .	4	19	7	8	—	—	38
5. „ Schafen .	1	2	—	—	—	—	3
6. „ Schweinen	—	3	1	10	—	—	14
7. „ Bienenst.	—	4	1	5	—	—	10

B. Bewegung der freien u. concess. Gewerbe in Prag in den J. 1879 u. 1880*)

Tab. XLV.

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
Alabasterwaarenhandel	—	—	1	—	—1
Alvenhandel	—	—	—	1	—1
Anlagen von Gärten	1	—	—	—	1
Anschlagen von Druckschriften	—	—	1	—	—1
Antiquare	—	—	1	—	—1
Antiquitätenhandel	—	2	—	—	2
Apotheker	—	—	—	3	—3
Aspikbereitung	1	—	—	—	1
Bäcker	35	18	25	29	—1
Backpulvererzeugung	—	1	—	—	1
Ballonverkauf	1	—	—	1	—
Bandagenhandel	1	1	2	1	—1
Bankgeschäfte	5	4	4	5	—
Baumaterialniederlage	—	1	—	1	—
Baumeister	10	13	6	5	12
Baum- u. Schafwollwaarenerzeugung	1	—	—	—	1
Baumwollwaarenhandel	3	—	2	—	1
Bergwerksproductenhandel	1	—	—	—	1
Bettfedernhandel	1	4	—	—	5
Bettfedernreinigung und Appretur	—	—	1	—	—1
Bierausschank	12	6	14	9	—5
Bierbrauer	3	2	4	—	—1
Bier-, Branntwein- und Liqueurverschleiss	14	1	5	—	10
Bilderbücherverschleiss	—	—	1	—	—1
Bilder-, Spiegel- u. Rahmenhandel	5	—	—	—	5
Bilderrahmenverfertigung	—	—	—	1	—1
Bildhauer	—	—	—	2	—2
Billardreparatur	1	—	—	—	1
Blumenhandel	1	5	2	3	1
Blumen- und Kerzenverkauf	—	1	—	—	1
Branntwein- u. Liqueurverschleiss	2	6	10	17	—1
Branntweinbrennerei	1	—	1	—	—
Bretterabfällehandel	1	—	—	1	—
Bretterhandel	—	—	2	—	—2
Bronzegarnituren und Löffelhandel	—	—	1	—	—1
Buchbinder	9	11	8	9	3
Buchdrucker	7	2	1	3	5
Buchhandel	5	2	4	5	—2
Bücherleihanstalt	—	—	—	1	—1
Büchsenmacher	—	—	1	—	—1
Bürstenbinder	2	5	2	1	4
Bürstenbinderwaarenhandel	—	1	—	—	1
Butterhandel	4	—	3	1	—
Cementplattenhandel	—	—	—	1	—1
Colonial- und Spezereiwaarenhandel	27	30	40	41	—2
Commissionsgeschäfte	16	11	11	16	—
Cravattenverfertigung	—	2	1	—	1
Culturtechniker für Bodenmelioration	—	1	—	—	1

*) Wegen Raummangel wurde Fürtrag u. Uebertrag weggelassen.

ung der freien u. concess. Gewerbe in Prag in den J. 1879 u. 1880.

Tab. XLV. (Forts.).

ewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
nschneider	12	8	6	2	12
tessenhandel	1	—	1	2	—2
rzeugung	1	—	—	—	1
ler	6	6	1	5	6
enhandel	—	—	2	1	—3
kennahrung	26	19	10	14	21
teinschleifer	—	1	—	—	1
rkauf	—	—	—	1	—1
u. Eisenwaaren-lel	3	3	5	2	—1
felhandel	6	3	4	2	3
gung v. Essenzen u. rischen Oelen	7	3	1	—	9
gung v. Gasbeleuch-sgegenständen	—	—	1	—	—1
gung von Liqueuren eist. Getränken	—	—	—	6	—6
gung v. Oelfarben	—	—	1	1	—2
gung von Parfume-rtikeln	1	—	—	—	1
pt- und Gelddar-nsgeschäfte	2	1	—	1	2
rzeugung	1	—	—	2	—1
verkauf	—	—	—	1	—1
eholzmühle	—	—	1	—	—1
nhandel	2	1	3	1	—1
n- und Material-renhandel	2	7	2	—	7
r	6	2	—	—	8
inder	2	3	2	1	2
henhandel	—	1	—	-	1

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
Fellenhandel	5	3	—	—	8
Fiakernahrung	7	8	6	10	—1
Fischhandel	1	2	3	—	—
Flaschenbierverschleiss	1	1	3	4	—5
Fleischhauer	30	42	32	36	4
Fleischhauer- u. Selcher-utensilienhandel	—	1	—	—	1
Flussbäderhaltung	1	-	—	—	1
Fotografen	6	5	3	1	7
Fremdenbeherbergung	5	4	—	—	9
Fremdenführer	—	2	—	1	1
Friseure u. Perruquiere	6	5	1	3	7
Fuhrwerkshälter	5	5	2	3	5
Futterwaarenhandel	2	—	—	1	1
Galanterie- und Spiel-waarenhandel	10	5	7	10	—2
Gänsehandel	1	—	—	1	—
Garküchen	3	8	7	—	4
Gärtner	1	—	1	—	—
Gastnahrung (Tracteure, Gast- und Caféwirthe)	119	81	110	100	—10
Gebäckverkauf	1	—	3	2	—4
Gedärmhandel	—	1	1	—	—
Geflügelhandel	9	2	6	7	—2
Gehörmicrophonhandel	—	1	—	—	1
Gelbgiesser	—	—	2	—	—2
Geldverleiher	11	3	—	2	12
Geldwechsler	3	—	—	—	3

Bewegung der freien und concess. Gewerbe in Prag in den J. 1879 u

Tab. XLV. (Forts.)

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
Geometer	1	1	—	—	2
Getreidehandel	1	2	2	4	—3
Glanzbügeleisenhandel	—	1	—	—	1
Glaser- und Glaswaarenhändler	8	15	2	15	6
Glas- und Schmirgelpapiererzeugung	1	—	1	—	—
Gold- und Silberarbeiten	20	11	4	17	10
Gold- und Silberstickerei	1	—	—	—	1
Goldrahmenhandel	1	—	—	—	1
Goldschlägerei	—	1	—	—	1
Goldstaffirer u. Vergolder	—	—	—	—	—
Grabsteingraveure	—	1	—	—	1
Graveure	3	1	—	—	4
Grieslergewerbe	18	18	20	47	—31
Grünzeughandel	7	3	18	26	—34
Grünzeug- u. Obstverkauf	2	—	—	—	2
Grünzeug-, Obst- und Blumenverkauf	1	—	—	—	1
Grünzeug-, Obst- und Eierverkauf	1	—	—	—	1
Grünzeug-, Obst- und Gänsehandel	1	—	—	—	1
Gummiwaarenhandel	2	1	—	—	3
Gypsfigurenhandel	—	—	1	—	—1
Haarhandel	—	—	1	1	—2
Haar- und Tuchabfällehandel	—	1	—	—	1
Handarbeiten, weibliche	6	3	10	12	—13
Handel mit Baumwollabfällen	—	—	1	1	—2

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879
Handel mit techn. Bedarfsartikeln für Fabriken	1	1	—
Handel mit gemalten Bildern	1	2	2
Handel mit gewalztem Blei und Bleiröhren	—	—	1
Handel mit Buchdruck- u. Litografieutensilien	1	—	[illegible]
Handel mit altem Eisen	—	—	1
Handel mit Farben zum Fussbodenwichsen	—	1	—
Handel mit geräucherten Fischen	—	2	—
Handel mit Fournieren u. Tischlerutensilien	—	1	—
Handel mit Gas- und Wasserleitungsartikeln	—	1	—
Handel mit Kammwaaren und Wachskerzen	—	1	—
Handel m. neuen Kleidern	6	[illegible]	[illegible]
Handel mit Metallwaaren, Rosshaar und Bürstenbinderartikeln	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Handel mit Nagelschmiedwaaren	1	—	—
Handel mit Oelen und Fetten	—	—	—
Handel mit chemisch präparirtem und pharmaceutischem Papier	1	—	—
Handel mit Reis	—	—	—
Handel mit gereinigtem Rosshaar und Borsten	1	—	—
Handel mit blechernen Speiselöffeln	1	—	—
Handel mit Spiegeln und Bildern	—	—	—
Handel mit persischen Stoffen	—	—	—
Handel mit Stühlen	—	—	1
Handel mit Uniformsorten	1	—	—
Handel mit alten Waffen	—	—	—
Handel m. Wagenschmiere, Siegellack und Tinte	—	—	—

ung der freien u. concess. Gewerbe in Prag in den J. 1879 u. 1880.

Tab. XLV. (Forts.)

ewerbe	Anmel-dungen 1879	Anmel-dungen 1880	Verzicht-leistung 1879	Verzicht-leistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
mit neuer Wäsche Damenkleidern . .	1	—	—	—	1
mit Wasserfiltrir-raten	—	1	—	—	1
m. Zauberapparat.	—	1	—	1	—
sagentie	24	34	10	18	30
schemiker	1	—	—	—	1
hnellpresse . . .	—	—	2	—	—2
huhmacher . .	14	10	4	10	10
Hanfsamen- und lerleimhandel . .	1	—	—	—	1
alghandel	1	—	1	—	—
andel	—	1	—	—	1
r	157	115	119	127	26
ndler	3	3	1	9	—4
und Metalschilder-rtigung	1	—	—	—	1
nitzerei	4	2	—	—	6
handel	—	2	1	—	1
miede	—	—	—	2	—2
ler	—	1	—	1	—
cher u. Huthändler	6	5	4	5	2
re	2	—	2	1	—1
brennerei	1	—	1	2	—2
erverschleiss . . .	—	—	1	1	—2
ndel	1	—	1	1	—1
afie	1	—	—	—	1
feger	—	—	1	—	—1
äumer	—	—	5	5	—10
handel	—	—	—	5	—5

Gewerbe	Anmel-dungen 1879	Anmel-dungen 1880	Verzicht-leistung 1879	Verzicht-leistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
Kartenmaler	1	—	4	—	—3
Kartonerzeugung	1	—	—	—	1
Kinderkleidergeschäft . .	—	—	—	1	—1
Kinderwagenverkauf . .	1	—	—	—	1
Kleider- und Schnitt-waarenhandlung . . .	1	—	—	—	1
Knopfmacher	1	—	—	—	1
Kofferhandel	1	—	—	—	1
Kohlenhandel	24	41	35	42	—12
Kokosnusshandel . . .	—	—	—	1	—1
Korbflechter	3	1	1	6	—3
Korkholzwaarenerzeugung	2	—	—	—	2
Korkstöpselverfertigung .	—	—	—	1	—1
Krämerhandel	4	2	17	15	—26
Küchengeschirrhandel .	—	2	2	3	—3
Kuhhälter	1	2	5	4	—6
Kunstblumen- u. Schmuck-federnhandel	1	—	—	—	1
Kupferdrucker	—	—	—	1	—1
Kurrentwaarenhandel . .	1	—	—	—	1
Kürschner	4	4	2	5	1
Kurzwaarenhandel . . .	3	—	—	—	3
Laboratorium, techn .	—	—	1	—	—1
Lackirer	6	10	6	15	—5
Landesproductenhandel .	2	2	3	5	—4
Landesproducten- und Lederhandel	1	—	—	—	1

Bewegung der freien u. concess. Gewerbe in Prag in den J. 1879 [illegible]

Tab. XLV. (Forts.)

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
Landesproducten- u. Metallwaarenhandel	—	—	—	1	—1
Lastführer	5	2	2	4	1
Laubsägenhandel	2	—	—	—	2
Lebzeltner	1	2	1	1	1
Lederausschnitthandel	—	—	6	6	—12
Lederfärber	—	—	—	2	—2
Ledergalanteriewaarenhandel	—	—	1	1	—2
Lederhändler	16	9	5	8	12
Leder- und Rosshaarhandel	—	—	1	2	—3
Lederzurichtung	1	1	—	—	2
Leichenbestattungsanstalt	—	—	—	1	—1
Leinwandanstreicher	—	—	1	—	—1

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880
Maschinenniederlage	—	—
Maskenleihanstalt	2	1
Maurer	5	5
Mechaniker u. Optiker	5	6
Messerschmiede	1	6
Metallwaarenerzeugung	—	—
Milchhandel	25	20
Mineralwässerhandel	1	—
Möbelhandel	2	2
Modewaarenhandel	5	4
Modistengeschäft	12	3
Mühlbauer	—	1
Müller	—	4
Musikalienleihanstalt	1	1
Musikinstrumentenmacher	—	—
Nachtlichtererzeugung	—	—
Nadler	—	—

…wegung der freien u. concess. Gewerbe in Prag in den J 1879 u. 1880.

Tab. XLV. (Forts.)

Gewerbe	Anmeldungen		Verzichtleistung.		Reiner Zuwachs für beide Jahre
	1879	1880	1879	1880	
…st- und Salzhandel	—	—	1	—	—1
…st- und Zuckerwerkhandel	2	—	1	—	1
…sthandel	30	20	16	21	13
…ner	3	2	2	3	—
…nibushälter	1	2	—	1	2
…tiker s. Mechaniker	—	—	—	—	—
…apierdütenhandel	—	—	1	—	—1
…apierfärberei	—	—	—	1	—1
…apier- und Schreibrequisitenhandel	9	13	9	11	2
…aprikahandel	—	1	—	—	1
…arfumerie	2	1	1	2	—
…etroleumhandel	3	1	1	1	2
…andleihanstalt	—	2	—	—	2
…eifenschneider	1	—	—	1	—
…erdefleischverkauf	—	2	—	1	1
…erdehandel	—	—	1	2	—3
…asterer	1	—	1	—	—
…anobauer	1	—	1	—	—
…anostimmer	1	2	—	—	3
…rtemonnaie- u. Reiseartikelhandel	—	3	—	—	3
…rzellanmaler	2	1	—	1	2
…rzellan- und Thonwaarenhandel	3	3	—	1	5
…samentirer	5	1	—	3	3
…penmacher	—	1	—	—	1
…warenhandel	1	—	3	—	—2
…ölhandel	—	—	1	—	—1

Gewerbe	Anmeldungen		Verzichtleistung.		Reiner Zuwachs für beide Jahre
	1879	1880	1879	1880	
Rasirer	15	16	4	10	17
Rastrirungsgewerbe	—	1	1	1	—1
Rauchrequisitenhandel	—	—	2	—	—2
Regen- und Sonnenschirmverfertigung	1	5	1	4	1
Riemer	1	2	—	1	2
Rohproductenhandel	—	—	1	3	—4
Salzhandel	1	—	—	—	1
Sarghandel	—	—	1	—	—1
Sattler	3	3	3	3	—
Schlosserei	6	10	8	8	—
Schmiedegewerbe	4	1	1	2	2
Schmuckfedernerzeugung	—	1	—	—	1
Schneider	63	51	46	45	23
Schneiderrequisitenhndl.	—	1	—	—	1
Schnittwaarenhandel	13	13	19	16	-9
Schnittwaarenresthandel	24	17	2	9	30
Schnittwaaren- u. Zwirnhandel	1	—	—	—	1
Schnittwaarenhandel und Verkauf von Essig und Wein in verschlossenen Gefässen	1	—	—	—	1
Schotterverführung	—	1	1	—	—
Schriftgiesserei	—	1	—	1	—
Schuhmacher	54	49	49	44	10
Schuhmacherrequisitenhandel	1	—	—	3	—2
Schuhobertheilhandel	—	—	3	1	—4
Schuhobertheilstepperei	2	2	—	1	3
Schuhwaarenhandel	1	—	1	3	—3
Schusswaffenhandel	2	1	—	1	2
Schwämmehandel	—	—	1	—	—1

Bewegung der freien u. concess. Gewerbe in Prag in den J. 1879

Tab. XLV. (Forts.)

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
Schwämme-, Obst- und Erdäpfelhandel	—	—	—	1	—1
Seidenfärber	—	—	—	1	—1
Seiden- u. Garnhandel	—	—	1	—	—1
Seidenwaarenhandel	—	—	—	1	—1
Seifenhandel u. Seifensiederei	6	5	5	13	—7
Seiler	2	2	—	1	3
Selcher u. Würstelmacher	32	30	25	30	7
Sensale	—	—	2	4	—6
Siebmacher	—	1	—	—	1
Siegelwachserzeugung	—	1	—	—	1
Sodawasserverkauf	1	—	—	2	—1
Speditionsgeschäfte	—	2	1	—	1
Spengler	12	8	3	5	12
Spezerei-, Material- und Farbwaarenhandel	3	11	4	[illegible]	1
Spielkartenhandel	2	1	—	—	3
Spielwaarenhandel	4	2	3	3	—
Spirituserzeugung	1	—	—	1	—
Spiritushandel	—	—	—	1	—1
Spiritus- u. Rohproductenhandel	—	—	1	—	—1
Stadtlohnwagenhälter	2	3	—	1	4
Stärkeerzeuger	1	1	2	1	—1
Stechviehhandel	11	13	5	10	9
Steindrucker	2	1	[illegible]	1	—
Steinmetzer	1	—	2	—	—1
Stockfischverkauf	1	—	—	—	1
Strazzenhandel	2	3	3	—	2

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880
Stroh-, Heu- und Haferhandel	2	[illegible]
Strohutverfertigung	1	—
Südfrüchtenhandel	2	—
Tapetenhandel	1	—
Tapezirer	5	[illegible]
Taschner	—	1
Thon- und Chamottewaarenhandel	—	—
Tischler	[illegible]	[illegible]
Töpfer	—	[illegible]
Töpferwaarenhandel	[illegible]	[illegible]
Trödler	[illegible]	4
Tuch- u. Schnittwaarenhandel	—	[illegible]
Ueberfuhrbesitzer	—	[illegible]
Uhren- und Uhrkastenhandel	2	—
Uhrgehäusemacher	—	—
Uhrmacher	[illegible]	[illegible]
Ultramarinhandel	2	[illegible]
Verfertigung von künstlichen Blumen	[illegible]	[illegible]
Verfertigung von Plänen u. Kostenüberschlägen für technische Arbeiten	1	—
Verfertigung von Maschinenledertreibriemen	[illegible]	[illegible]
Verfertigung v. mechan. Musikspielwerken	1	—

gung der freien u. concess. Gewerbe in Prag in den J. 1879 u. 1880.

Tab. XLV. (Schluss).

werbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
ung v. Peitschen-	—	2	—	—	2
ung von Säcken	—	—	—	1	—1
r	4	5	4	8	—3
von Brausepul-	—	1	—	—	1
von Einfädel- nen	—	1	—	—	1
von geriebenen	1	—	—	—	1
von Feuerwerks- n	1	—	—	—	1
von Giften und äutern	1	2	—	1	2
von Holzkohle .	—	—	1	—	—1
von Industrie- n	1	—	—	—	1
von gerösteten ien	2	—	4	2	—4
von rituellen ein	—	—	—	1	—1
v. Schulbüchern	—	—	—	5	—5
v. Tuchschuhen	—	1	—	—	1
von Zollstäben, n u. Wachs . .	1	—	—	—	1
del	2	1	1	—	2
nd Vogelfutter-	6	3	1	2	6
kerzenverkauf .	1	—	2	2	—3
inwandhandel .	1	—	—	—	1
u. Wagenbauer	2	1	1	2	—
olzverkauf . . .	—	—	1	—	—1
eihanstalt . . .	—	—	—	1	—1
stalten	4	11	4	5	6
stalten	—	2	—	—	2
aupapiererzeu-	—	—	1	—	—1

Gewerbe	Anmeldungen 1879	Anmeldungen 1880	Verzichtleistung 1879	Verzichtleistung 1880	Reiner Zuwachs für beide Jahre
Wäsche-, Cravatten- und Frauenkleiderhandel	1	—	1	2	—2
Wattaerzeugung . . .	—	1	—	1	—
Webe- und Linnenwaarenhandel . . .	1	6	2	6	—1
Weinausschank . . .	1	8	2	—	2
Weinhandel	3	4	5	4	—2
Weisswaarenhandel .	1	3	2	2	—
Werg- u. Hanfabfällehandel	—	—	1	—	—1
Wichserzeugung . . .	—	—	1	—	—1
Wildpräthandel . . .	3	2	2	4	—1
Wirkwaarenhandel .	1	—	1	—	—
Wollwaarenhandel .	—	—	—	1	—1
Würstelhandel . . .	4	1	7	1	—3
Xylografie	—	1	—	2	—1
Zichorienniederlage .	1	—	1	—	—
Ziegeldecker	6	3	3	2	4
Zimmerleute	—	2	1	4	—3
Zimmermaler	3	7	4	1	5
Zimmerwichser . . .	2	2	1	1	2
Zinngiesser	1	—	1	—	—
Zuckerbäcker	8	11	5	9	5
Zuckerniederlage . .	—	—	—	1	—1
Zuckerwerkhandel .	1	—	—	1	—
Zündhölzchenhandel .	—	—	—	1	—1
Zwirnhandel	56	40	43	—	17
Zwirn-, Baumwoll-, Spagat- u. Seifenhandel	2	—	—	—	2
Zusammen . . .	1451	1247	1131	1346	221

[illegible]
unternehmungen (50%); 158 Unternehmungen oder 40,8% hatten ein[illegible]
liche Abnahme zu registriren und 36 oder 9,2% waren stationär [illegible]
In grösseren Dimensionen (mehr als 20 Fälle per Jahr) haben [illegible]
werbe- und Handelsunternehmungen an der gedachten Beweg[illegible]
nommen; es waren dies, wie immer, insbesondere das Höcklerge[illegible]
Fälle von An- und Abmeldungen in 2 Jahren), die Gastnahrun[illegible]
Herren- und Damenschneider (235), Schuster (186), Zwirnhand[illegible]
Kohlenhändler (142), Fleischhauer (140), Kolonial- und Spez[illegible]
händler (138), Selcher und Würstelmacher (117), Bäcker (107) u[illegible]
(103 Fälle). Ausserdem hatten über 80 Fälle von An- und Abmeld[illegible]
beide Jahre zu verzeichnen: Die Handelsagenturen, der Obst[illegible]
Tischlerei, das Gewerbe der Droschkenhälter, der Lederhandel, d[illegible]
waaren- und der Schnittwaarenresthandel, die Commissionsgesch[illegible]
Milch- und Grünzeughandel, der Ausschank und Verkauf diverser [illegible]
Getränke, das Gewerbe der Gold- und Silberarbeiter; über 40 [illegible]
Raseurgewerbe, der Papierhandel und weibliche Handarbe[illegible]
grösseren Zuwachs (von 5—40 Fällen für beide Jahre) [illegible]
44 Gewerbe (11·3%) hervorgethan, hingegen hatten 23 Gewerbe ([illegible]
gleich intensiven Rückgang zu verzeichnen.*) Im Uebrigen find[illegible]
Tab. XLV. neuerdings Belege für die fortschreitende Arbeitstheil[illegible]
halb unserer Gewerbe- und Handelsunternehmungen.

---

*) Einen Zuwachs von 5—10 Fällen (binnen zwei Jahren) [illegible] zu verzeichnen: Die Färberei, die Zuckerbäckerei, [illegible], der [illegible] Gewerbe der Buchdrucker, der Zimmermaler, Optiker und Mechaniker, der [illegible] terialwaarenhandel, der [illegible], der Bilderhandel, der [illegible] zellan- und Thonwaarenhandel, das Halten von Fuhrwerken [illegible], die [illegible] bergung, der Vogelhandel, die Holzschnitzerei, das Glaser-, Drechsler- und [illegible] der Liqueurausschank und die Erzeugung von Essenzen und [illegible]; von 10—15 Fällen das Tapezierergewerbe und das Spenglergewerbe, die [illegible] Lederhandel überhaupt, der Handel mit neuen Kleidern, der [illegible] über die Gasse, das Geldverleihergeschäft, das Gewerbe der [illegible] der Baumeister; einen Zuwachs von 15—20 Fällen: Das [illegible] handel, der Zwirnhandel; 20—30 Fälle: Das Höcklergewerbe, die [illegible] Schneidergewerbe überhaupt, die Droschkennahrung und das Tischlergewerbe. [illegible] gangen sind im grösseren Maasstabe (5—10 Fälle): Das [illegible] Arbeit gegenwärtig in Gemeinderegie besorgt wird), die [illegible]

C. Bauthätigkeit in Prag in den J. 1879 und 1880.

I. Bauthätigkeit [1])

1. Ertheilte Consense.

a) Zum Häuserbau. Tab. XLVI.

Stadtviertel	Neubaue 1879	Neubaue 1880	Umbaue 1879	Umbaue 1880	Höherbaue 1879	Höherbaue 1880	Zubaue 1879	Zubaue 1880	Adaptirungen 1879	Adaptirungen 1880	Zusammen 1879	Zusammen 1880
stadt	3	3	2	—	—	1	2	2	3	4	10	10
ıstadt	13	18	2	1	4	5	6	7	4	13	29	44
inseite . . .	1	—	2	1	—	—	2	—	3	2	8	3
dschin . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
efstadt	—	—	—	—	—	3	1	1	—	3	1	7
g	[2]) 19	[3]) 21	[4]) 6	[5]) 2	[6]) 4	[7]) 9	[8]) 11	[9]) 10	[10]) 11	[11]) 22	51	64
oder Abnahme en das Vorjahr .	+2	+2	−2	−4	−1	+5	−1	−1	−1	+11	−3	+13

den Consensprotokollen und anderen Berichten des städt. Baureferates.
lich auf den Parcellen, und zwar in der Altstadt auf Nro. 82, 200 b, 976; in der Neustadt 2, 34, 37, 38, 40, 41, 48, 49, 524, 574, 1123, 1129, 1167; in der Kleinseite auf Nro. 432 und radschin auf Nro. 35 und 36.
lich auf den Parcellen, und zwar in der Altstadt auf Nro. 577 (2 neue Häuser) und 821; stadt auf Nro. 32, 36, 42, 172, 233—234, 587, 588 (2 neue Häuser), 618, 621, 696, 817, 1272 user), 1290 und 1291.
er Altstadt die Nr. 200a und 202; in der Neustadt die Nr. 908 und 1241 und in der Klein- ro. 89 und 280.
er Neustadt die Nr. 1192 und in der Kleinseite die Nr. 312.
er Neustadt bei Nro. 49, 148 (2) und 285.
er Altstadt bei Nro. 360; in der Neustadt bei Nro. 31, 184, 860—861, 1163 und 1353 und in adt bei Nro. 30, 31 und 268.
er Altstadt bei Nro. 760, 1000; in der Neustadt bei Nro. 656, 740—741, 1186 (auf den Par- 4 und 746—747), 1230, 1283 und 1508; in der Kleinseite bei Nro. 4 und 144 und in der bei der Nro. 10—11.
er Altstadt bei Nro. 593 und 1032; in der Neustadt bei Nro. 249, 408, 621, 817, 1158, 1191 r Parcelle Nro. 40; in der Josefstadt bei Nro 198.
der Altstadt in Nro. 1, 359, 930; in der Neustadt in Nro. 36, 677, 1033, 1412; in der Klein- o. 37, 467, 547 und auf dem Hradschin in Nro. 38.
er Altstadt in Nro. 154—155, 360, 498, 594; in der Neustadt in Nro. 32, 270, 320, 381, 622, 942, 1121, 1163, 1042, 1523, 1531; in der Kleinseite in Nro. 286, 459 und in der Josefstadt , 153, 219.

b) Zu anderen Bauherstellungen. [1]) Tab. XLVII.

der Herstellung	Altstadt 1879	Altstadt 1880	Neustadt 1879	Neustadt 1880	Kleinseite 1879	Kleinseite 1880	Hradschin 1879	Hradschin 1880	Josefstadt 1879	Josefstadt 1880	Prag 1879	Prag 1880
eichungen v. Plane Aenderungen . .	12	4	15	24	3	7	—	—	3	3	33	38
ritt in die Reguli- gslinie	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1
ne, Mauern u. Däch.	11	6	16	5	2	2	—	1	1	2	30	16
er, Kanäle und orte	7	4	11	6	7	1	—	1	—	3	25	15
isen und Ställe .	5	3	9	8	2	1	1	—	1	1	18	13
ächs- u. Gartenh. .	1	2	4	1	2	—	—	1	—	—	7	4
haftslocalitäten u. rkstätten	6	4	10	6	1	3	—	—	—	4	17	17
nverschlüsse und lagskästen	22	34	20	21	4	1	1	—	1	—	48	56
chinenaufstellung.	—	—	4	—	1	'	—	—	1	—	6	1
rimsbauten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
grafenanlagen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herstell. u. Baue	26	32	32	34	10	10	1	—	6	6	75	82
Summe . .	90	89	122	106	33	26	3	3	13	19	261	243
oder Abnahme gedas Vorjahr . .	+25	−1	+38	−16	+16	−7	−4	—	+6	+6	+81	−18

ie hier angeführten Bauherstellungen wurden beinahe sämmtlich im Jahre ihrer Con- g zu Ende gebracht.

2. Vollendete Häuserbaue.

Tab. XLVIII. a) Zahl und Art derselben.

Stadtviertel:	Neubaue 1879	Neubaue 1880	Umbaue 1879	Umbaue 1880	Höherbaue 1879	Höherbaue 1880	Zubaue 1879	Zubaue 1880	Adaptirungen 1879	Adaptirungen 1880
I. Altstadt	—		4		—	1	4	—		
II. Neustadt	7	[illegible]	4	10	4	4	7	14	[illegible]	
III. Kleinseite			—	2	—		1	2	[illegible]	
IV. Hradschin	—		—	1	1	—	1		[illegible]	
V. Josefstadt			—	—		[illegible]		[illegible]	[illegible]	
Prag	7	[illegible]	[illegible]	13	[illegible]	7	[illegible]	17	[illegible]	

[1]) In der Neustadt die Nummern [illegible]

[2]) In der Neustadt die Nummern [illegible]

[3]) In der Altstadt die Nummern [illegible] der Neustadt [illegible]

[4]) In der Neustadt die Nrn. [illegible] auf dem Hradschin [illegible]

[5]) In der Neustadt bei den Nrn. [illegible] auf dem Hradschin [illegible]

[6]) In der Altstadt bei der Nr. [illegible] in der Neustadt bei den Nrn. [illegible] Josefstadt [illegible]

[7]) In der Altstadt bei der Nr. [illegible] der Neustadt [illegible] Kleinseite bei der Nr. [illegible]

[8]) In der Neustadt bei den Nrn. [illegible] bei den Nrn. [illegible] in der Josefstadt [illegible]

b) Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag [illegible] dieselben gewonnenen Wohnungen u. Bestandtheile.

Tab. XLIX.


Zahl der Wohnungen | Zahl der Bestandtheile | Von den Wohnungen liegen im

Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag und der durch dieselben gewonnenen Wohnungen u. Bestandtheile.

Tab. XLIX (Forts.).

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen		Zahl der Bestandtheile						Von den Wohnungen liegen im								Name der Gasse und des Eigenthümers:
		überhaupt	Davon zugl. zum Geschäftsbetriebe	Zimmer	Kammer	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	
									II. Neustadt.									
1.	49	1	—	1	1	1	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	Wladislawg. — Franziska Hocher.
2.	139	—	—	3	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Ursulineng.—Ursulin. Convent.
3.	148	3	—	5	2	3	—	8	18	—	—	—	—	1	2	—	—	Gärberg. — Johann Troníček.
4.	184	4	—	14	2	5	2	2	25	—	—	—	2	2	—	—	—	Křemencg. — Franz Hozák.
5.	288	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	Karlsplatz. — Josef K. Chauer.
6.	408	1	—	2	2	1	—	5	10	—	—	—	1	—	—	—	—	Mautgässchen.—Wenz. Schleisser.
7.	577	7	—	31	6	6	4	12	59	2	1	—	1	1	2	—	—	Thorgasse. — Em. Hořínek.
8.	586—587	6	2	10	2	4	—	4	20	—	2	—	1	1	2	—	—	Smečkag. — Josefine Eliáš.
9.	595	—	—	—	1	—	—	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	Smečkag. — Franz Kut.
10.	611	15	1	32	11	15	11	15	84	4	2	—	3	3	3	—	—	Stefansg. — Dr. Karl und Marie Weiler.
11.	621	1	—	1	1	2	—	1	5	—	—	—	1	—	—	—	—	Stefansgasse. — Josef Sklenka.
12.	622	6	—	10	—	6	—	1	17	—	3	—	3	—	—	—	—	Stefansg. — Emilie Horner.
13.	656	20	3	40	7	19	7	10	83	—	4	—	5	5	6	—	—	Fleischhackergasse.— Paul Franzl.
14.	707	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Wasserg. —Versicherungsges. „Praha."
15.	763	6	—	22	4	6	4	6	42	—	—	—	1	1	2	2	—	Jungmannsplatz. — Anna Dlabač und Anna Mikš.
16.	817	—	—	—	2	1	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	Wenzelsplatz.—Wenz. Karásek.
17.	908	6	—	21	3	6	3	20	53	—	—	—	2	2	2	—	—	Heinrichsg. — Herm. u. Karoline Fischel.
18.	918	1	—	1	—	—	—	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—	Mariengasse — Gabr. Žižka.
19.	925	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Marieng. — P. Klubal und J. Pokorný.
20.	1033	1	—	4	1	1	1	4	11	—	—	—	1	—	—	—	—	Hiberneg.—ErsteUng. Allg.Versicherungsg.
Betrag		78	6	197	46	76	32	108	459	6	12	—	22	16	20	2	—	—

b) Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag und der [illegible] dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandthe[illegible]

Tab. XLIX (Forts.)

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen: überhaupt	Zahl der Wohnungen: Davon mit Geschäftsbetriebe	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	Andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der [illegible] und d[illegible] Eigenthü[illegible]
									II. Neustadt.									
Uebertrag		78	6	197	46	76	32	108	459	6	12	—	22	16	20	2	—	
21.	1052	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
22.	1117	—	—	—	1	—	—	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
23.	1123	6	1	16	3	6	2	9	36	—	2	—	1	1	2	—	—	[illegible]
24.	1163	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
25.	1163	2	—	2	3	4	—	4	13	—	2	—	—	—	—	—	—	[illegible]
26.	1167	3	—	15	4	2	2	18	41	—	1	—	1	1	—	—	—	[illegible]
27.	1189	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
28.	1191	1	—	1	1	1	—	5	8	—	—	—	1	—	—	—	—	[illegible]
29.	1192	14	2	19	11	13	1	10	54	—	3	—	3	4	4	—	—	[illegible]
30.	1283	14	3	33	3	12	2	18	68	—	3	—	5	6	—	—	—	[illegible]
31.	1353	3	—	8	—	3	—	6	17	—	—	—	—	—	3	—	—	[illegible]

…cielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag und der durch …ieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile.

Tab. XLIX (Forts.)

Zahl der Wohnungen: überhaupt	Zahl der Wohnungen: Davon zugl. zum Geschäftsberichte	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	Andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	Unter dem Dache	Name der Gasse und des Eigenthümers
II. Neustadt.																
195	22	480	122	187	94	309	1192	11	37	—	50	46	49	2	—	
12	—	28	12	12	8	8	68	4	2	—	2	2	2	—	—	Parkstrasse. — F. Heberle u. M. Bilek.
13	—	37	9	13	3	10	72	1	1	—	3	3	5	—	—	Goldschmiedg. — Jos. Eliáš.
5	—	19	6	4	5	11	45	1	2	—	1	—	—	—	1	Tonneng.—Wilhelmine Wagner.
11	1	55	15	12	11	—	93	1	—	1	2	3	4	—	—	Pflasterg. — Franz Löbl.
9	2	39	24	9	9	—	81	—	1	—	3	2	3	—	—	Pflasterg. — Franz Löbl.
5	—	16	7	5	4	4	36	1	1	—	1	1	1	—	—	Wladislausg. — Dr. Franz Rubelio.
7	—	28	6	7	4	13	58	2	1	—	1	1	2	—	—	Zwischenthorstr. — Alfred Werner.
1	—	2	—	1	—	6[1])	9	—	1	—	—	—	—	—	—	Sokolstr. — Prager Stadtgemeinde.
258	25	704	201	250	138	361	1654	21	46	1	63	58	66	2	1	—
258	25	701	193	247	138	101	1380	21	46	1	63	58	66	2	1	—
III. Kleinseite.																
9	2	16	—	8	—	4	28	—	3	—	2	2	2	—	—	Wendische G. — Ant. Ammler.
2	—	4	—	—	—	4	8	—	—	—	1	1	—	—	—	Chotekstr. — Johann Rožánek.
2	—	2	—	1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	Johannesberg. — Sofie Saak.
23	—	23	—	23	—	2	48	—	5	—	6	6	6	—	—	Všehrdg. — Wenzel Levý.
36	2	45	—	32	—	10	87	—	10	—	9	9	8	—	—	—
36	2	45	—	32	—	—	77	—	10	—	9	9	8	—	—	—

[1]) Schupfen u. Stallungen (vorläufiger Abschluss des Baues des Neustädter Gemeindehofes).

b) Specielle Uebersicht der Häuserbaue in Prag und der dieselben gewonnenen Wohnungen und Bestandtheile

Tab. XLIX (Schluss.)

Ord.-Zahl	Haus-Nro.	Zahl der Wohnungen: überhaupt	Zahl der Wohnungen: Davon zugl. zu Geschäftslocalitäten	Zahl der Bestandtheile: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	andere	Zusammen	Von den Wohnungen liegen im: Keller	Parterre	Halbstock	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	unter dem Dache	Name der … und d… Eigenthü…
IV. Hradschin.																		
1.	33-34	2	—	15	2	2	1	8	28	—	1	—	1	—	—	—	—	[illegible]
2.	40	2	—	2	—	—	—	2	4	—	1	—	1	—	—	—	—	[illegible]
Summe		4	—	17	2	2	1	10	32	—	2	—	2	—	—	—	—	—
Davon zu Wohnungen		4	—	17	2	2	1	3	25	—	2	—	2	—	—	—	—	—
V. Josefstadt.																		
1.	12	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Davon zu Wohnungen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I–V. Prag.																		
Haupt-Summe		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	74	67	76	2	1	—



Gesammtstand der Wohnungen und ihrer wesentlichen Bestandtheile in Prag zu Ende 1880.*)

Tab. LI. a).

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Häuser überhaupt	Häuser davon bewohnt	Wohnungen überhaupt	Wohnungen davon zugl. z. Geschäft	Bestandtheile, u. zwar: Zimmer	Kammern	Küchen	Vorzimmer	im Ganzen
I.	Altstadt . . .	1.038	1.010	8.615	1.685	18.754	3.700	7.125	1.397	30.976
II.	Neustadt . . .	1.595	1.529	15.371	1.734	33.802	5.539	13.105	2.602	55.048
III.	Kleinseite . . .	550	536	4.786	463	9.491	2.114	3.917	676	16.198
IV.	Hradschin . .	201	201	1.446	31	2.506	555	871	109	4.041
V.	Josefstadt . .	284	283	1.704	213	2.989	585	1.168	167	4.909
—	Prag .	3.668	3.559	31.922	4.126	67.542	12.493	26.186	4.951	111.172

Tab. LI. b).

Ord.-Zahl	Stadtviertel	Von den Wohnungen befinden sich im Keller	Parterre	Halbstock	I. Stock	II. Stock	III. Stock	IV. Stock	unter dem Dache	Zusammen
I.	Altstadt	19	2.333	63	2.893	2.246	901	96	64	8.615
II.	Neustadt	285	5.336	198	5.078	3.099	1.261	72	42	15 371
III.	Kleinseite	35	1.496	70	1.398	1.134	532	34	87	4.786
IV.	Hradschin	18	530	15	527	282	63	2	9	1.446
V.	Josefstadt	1	468	6	517	441	253	8	10	1.704
—	Prag . .	358	10.163	352	10.413	7.202	3.010	212	212	31.922

*) Die Tabellen LI. a), b) sind nicht als endgiltiges Resultat der letzten Volkszählung anzusehen, da sie auf Grund der Tab. L. und des alten, gleichfalls nur annähernd ermittelten Standes der Wohnungen berechnet worden sind und sonach nur relativen Werth besitzen.

III. Preise verschiedener Baumaterialien in Prag im October

Tab. LII.

Benennung	Menge, Gattung oder Ausmass	Preise in d…			
		niedrigst.		höchste	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Plänerkalk (gewöhnl. Baustein) . . .	1 Cub.-Meter loco Prager Baustelle	1	80	2	—
Davler Schwarzstein (Grauwacke) . .	1 Cub.-Meter sammt Zufuhr	2	80	3	—
Schwarzsteinschotter z. Betonbereitung	1 Cub.-Meter	2	85	3	15
Mauerziegel	1000 St. loco Prag	18	—	20	—
Kanalziegel	" " "	21	—	23	—
Gewölbeziegel	" " "	21	—	24	—
Brunnenformziegel	" " "	22	—	26	—
Formziegel	" " "	26	—	29	—
Hohle Formziegel	" " "	27	—	30	—
Pflasterziegel (gepresst), 29 Cm. im Qdr.	" " "	44	—	48	—
" (ungepresst)	" " "	38	—	42	—
„Sousedky", 20 Cm. im Quadrate . .	" " "	20	—	24	—
„Topinky", 18 Cm. im Quadrate . .	" " "	15	—	19	—
Hacken (Dachziegel)	" " "	23	—	26	—
Hohlziegel	" " "	18	—	22	—
Taschen, gepresst, 18½ Cm.	" " "	21	—	24	—
" ungepresst	" " "	20	—	23	—
Chamotte-Ziegel	" " "	52	—	56	—
Chamotte-Mörtel	50 Kilo ohne Fracht	1	—	1	20
Lehm, ordinärer	1 Fuhre ohne Fracht	1	50	1	70
Prager Altst. Kalk in Stücken . . .	100 Kilo loco Prag	1	10	1	20
" " hydraul. Kalk, gemahlen	" " " "	1	15	1	25
Podoler Kalk	" " " "	—	85	—	95
Prager (Podoler) Portlandcement . .	200 K. ohne Fracht	6	50	7	25
Perlmooser Cement	" " " "	7	50	8	50
Echter engl. Cement	" " " "	9	50	10	50
Cementplatten von 0·15 — 0·474 □ M.					

III. Preise verschiedener Baumaterialien in Prag im October 1880.

Tab. LII. (Schluss).

Benennung	Menge, Gattung oder Ausmass	Preise in öst. W.					
		niedrigst.		höchster		mittlerer	
		fl.	kr.	fl.	kr.	zl.	kr.
Ungesäumte Bretter:							
Länge 5,7—6 M., $^{13}/_{263}$ Mm. br.	100 St. ohne Zufuhr	36	—	50	—	43	—
" " " $^{20}/_{158}$ " "	" " "	24	—	35	—	29	50
" " " $^{20}/_{290}$ " "	" " "	50	—	73	—	61	50
" " " $^{26}/_{158}$ " "	" " "	33	—	45	—	39	—
" " " $^{26}/_{263}$ " "	" " "	59	—	83	—	71	—
" " " $^{26}/_{316}$ " "	" " "	73	—	102	—	87	50
" " " $^{26}/_{342}$ " "	" " "	83	—	111	—	97	—
Ruder („Vesla") zu Gerüsten	1 Stück	—	90	1	—	—	95
Eichene Bretter und Pfosten	1 Cub.-Meter	48	—	63	—	55	50
Buchene " " "	" "	25	—	32	—	28	50
Pfosten v. Kieferholz (körnig) 5.7—6 M. l.	" "	25	—	38	—	31	50
Latten $^{33}/_{39}$ □ Mm., Länge 5,7—6 M.	100 St. ohne Fracht	15	—	22	—	18	50
" $^{40}/_{66}$ " " " "	" " "	20	—	28	—	24	—
" $^{33}/_{53}$ " " " "	" " "	14	—	20	—	17	—
Schmiedeisen (böhm.): Reifeisen à 20 K.	100 Kilo	14	—	14	55	14	28
" " " über " " "	" "	14	45	14	95	14	70
Böhm. Gittereisen, Reife à 2—6 Kilo	" "	14	—	14	55	14	28
Steyer. Schmiedeisen, Reifstücke 2 M. lang, 50—80 Mm. breit	" "	21	—	22	—	21	50
Böhm. Walzeisen, und zwar:							
Rund- und Quadrateisenstäbe, 130 Mm. Stärke, 4·5 M. Länge, Bundeisen 20—50 Kilo oder Stabeisen	" "	15	50	20	50	18	—
dto. zu Schrauben und Nieten	" "	17	—	22	—	19	50
dto. Gittereisen	" "	13	40	14	60	14	—
Flacheisen, Reifeisen Nro. 2—12	" "	13	—	14	—	13	50
Klammereisen Nro. 2—7	" "	13	50	14	—	13	75
" " 8—12	" "	14	—	14	50	14	25
Façonwinkeleisen, 13 Mm. breit	" "	20	—	21	—	20	50
Fensterwinkeleisen, 25—30 Mm. breit	" "	17	—	17	50	17	25
" über 30 " "	" "	16	—	16	50	16	25
Gewalzte Traversen vom 105—320 Mm. Höhe bis 7 M. Länge	" "	15	80	17	—	16	40
dto. für je 1 Meter Mehrlänge	" "	—	50	—	50	—	50
Alte Bahnschienen	" "	8	—	9	—	8	50
Steyer. Walzeisen, und zwar:							
Quadrateisen von 130 Mm.—6½ M. St.	" "	16	30	19	40	17	90
Klammereisen	" "	16	30	17	—	16	65
Gusseiserne Abortrohre	" "	13	—	14	—	13	50
Blei	" "	22	—	24	50	23	25
Böhm. Schwarzblech in Tafeln	" "	18	—	19	—	18	50
Steyer. Schwarzblech in Gebinden à 2 K.	" "	22	—	25	—	23	50
Verzinntes Blech	" "	22	50	27	40	24	95
" " 265—475 Mm.	1 Kiste (300 Tafeln Kleinform.)	38	80	45	30	42	05
Schüsselblech, 320 Mm. im Quadrat	75 Taf. in Gebinden à 40 Kilo	16	80	—	—	—	—
" 520 " " "	104 Kilo schwer	43	85	—	—	—	—
Rinnenblech 320—750 Mm.	Kiste 91 K. schwer pro 100 K.	38	80	—	—	—	—
" 520—750 "	149 Kilo schwer	62	20	—	—	—	—

D. Geld- und Creditwesen.

I. Prager Börse in den Jahren 1879 und 1880.*)

Im Laufe der oben genannten Jahre verfielen die Karlsbader Bank und die Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb (Kscheutz) in Conkurs; die Actiengesellschaften „Bohemia" (Papier- und Druckindustrie) und die der Holešowicer Kottondruckerei beendeten ihre Liquidation und giengen die Unternehmungen in Privatbesitz über.

Die verflossenen zwei Jahre brachten eine wesentliche Besserung auf dem gesammten Gebiete des Effectenmarktes zu Tage. In erster Reihe übernahmen österr. Renten die Führung, denen sodann die Actien von Transportunternehmungen und schliesslich die einheimischen Effecten folgten und es ist insbesondere erfreulich zu constatiren, dass diese Coursavancen nicht der Börsenspeculation, sondern thatsächlich der Consoldirung der Verkehrsverhältnisse, dem Aufschwunge der Betriebseinnahmen der Transportanstalten und der fruchtbringenden Thätigkeit der Banken selbst entsprangen und aus diesem Grunde auch ihre Höhe fortan behaupteten.

Es wurden insbesondere notirt:

	Am 2. Jäner 1879. fl.	kr.		*Am 31. December 1880.* fl.	kr.
Oesterr. Papierrente	61 fl.	60 kr.		73 fl.	20 kr.
„ Silberrente	62 „	75 „		74 „	15 „
„ Goldrente	73 „	10 „		88 „	10 „
Actien der böhm. Bodencreditgesellschaft	135 „	— „		200 „	50 „
Actien der böhm. Escomptebank	150 „	— „	(Waare)	203 „	— „
„ „ „ Unionbak	22 „	50 „		72 „	25 „
Landwirthschaftl. Creditbank	— „	— „		145 „	— „
Úvěrní banka v Kolíně	— „	— „		210 „	— „
Živnostenská banka	50 „	25 „		70 „	50 „
Böhm. Nordbahn	— „	— „		115 „	50 „
Böhm. Westbahn	— „	— „		250 „	— „
Buštěhrader Bahn lit. A.	— „	— „		643 „	— „
„ „ „ B.	— „	— „		153 „	25 „
Dux-Bodenbacher Bahn	— „	— „		221 „	— „
Franz Josephs-Bahn	— „	— „		184 „	25 „
Turnau-Kraluper Bahn	— „	— „		230 „	— „

In Industrieeffecten lag das Geschäft noch brach und begann erst im Jahre 1881, als es sich zeigte, dass das Jahr 1880 ein gewinnbringendes gewesen, eine namhafte Fluctuation.

*) Gefällige Mittheilung des Secretariats der Prager Börse.

Für den Zuckerhandel ergaben die Jahre 1879 u. 1880 günstigere njuncturen und machten die Preise mannigfache Variationen durch.

Es notirten:

ffinade am 2. Jäner 1879	. 41 fl. 25 kr.,	am 31. December 1880	43 fl. 25 kr.
lis „ „ „ „	. 41 „ — „	„ „ „ „	42 „ 25 „
hzucker 93° Polarisation			
m 2. Jäner 1879	28 „ 25 „	„ „ „ „	31 „ 75 „
hzucker 88° Polarisation			
m 2. Jäner 1879	29 „ 90 „	„ „ „ „	33 „ 80 „

Die Zahl der Mitglieder betrug 1879: 60; 1880: 189. Die igerung im Jahre 1880 ist auf den Versuch zurückzuführen, das Zucker-chäft an die Börse heranzuziehen; dieser Versuch scheiterte jedoch an Widerstreben der Zwischenhändler.

innahmen	1879 . . . 4.603 fl. 47 kr.,		1880 . . . 5.541 fl. 77 kr.
usgaben	1879 . . . 6.763 „ 10 „		1880 . . . 5.292 „ 35 „
eficit	1879 . . . 2.159 „ 63 kr.	Ueberschuss	1880 . 249 „ 42 kr.

Stammkapital mit 31. December 1881: 15.734 fl. 59 kr. Geschäfts-auf 1879: 89 Stück; 1880: 89 Stück; beim Schiedsgericht 1879: 9 Stück, : 39 Stück.

Tab. LIII. II. Spar

Ord.-Zahl	Name des Institutes	Jahr	Geldverkehr in Gulden öst. Währ.		Activa i
			Empfang	Ausgabe	Schliess-licher Kassa-rest
	a) in Prag.				
1.	Böhmische Sparkassa in Nr. 1009-I.	1879	58,541.162	56,951.964	[illegible]
		1880	57,541.846	55,348.699	[illegible]
2.	Städt. Sparkassa in Nr. 1-I.	1879	12,557.200	12,212.661	[illegible]
		1880	13,211.258	12,881.691	[illegible]
3.	V.-K. d. Pr. Handwerk. in Nr. 28-II.	1879	154.762	155.458	[illegible]
		1880	154.395	149.625	[illegible]
4.	Erste bürgerl. V.-K. in Nr. 720-II.	1879	7,996.645	7,917.147	[illegible]
		1880	9,382.181	9,328.634	[illegible]
5.	Allgemeine V.-K. in Nr. 782-II.	1879	1,149.725	1,149.581	[illegible]
		1880	1,064.672	1,065.690	[illegible]
6.	Kleinseitner V.-K. in Nr. 35-III.	1879	2,390.730	2,352.807	[illegible]
		1880	2,690.316	2,688.396	[illegible]
7.	Sct. Wenzels-V.-K. in Nr. 223-I.	1879	4,162.891	4,095.461	[illegible]
		1880	5,310.789	5,248.360	[illegible]
8.	Handels-V.-K. in Nr. 61-II.	1879	348.020	335.366	[illegible]
		1880	414.071	401.268	[illegible]
9.	Wirthschaftl. V.-K. in Nr. 793-II.	1879	350.902	350.366	[illegible]
		1880	387.889	378.181	[illegible]
10.	Spar-, Vorschuss.- und Unterstütz.-Kassa der Beamten im Prag. Telegrafenbez. in Nr. 909-II.	1879	64.845	63.559	[illegible]
		1880	68.052	67.384	[illegible]
	Zusammen	1879	87,686.985	85,584.470	[illegible]
		1880	90,225.467	87,558.625	[illegible]
	b) In der Umgebung:				
11.	Bürgerl. V.-K. in Karolinenthal in Nr. 204	1879	8,226.096	8,170.483	[illegible]
		1880	8,179.604	8,173.785	[illegible]
12.	Allgemeine V.-K. in Karolinenthal in Nr. 5	1879	364.490	364.141	[illegible]
		1880	419.106	417.259	[illegible]
13.	Bürgerl. V.-K. in Smichow Nr. 339	1879	1,824.624	1,823.192	[illegible]
		1880	1,647.706	1,654.483	[illegible]
14.	Spar- u. Creditverein in Smichow Nr. 217	1879	2,347.212	2,204.065	[illegible]
		1880	2,283.914	2,175.296	[illegible]
15.	V.-K. in der Weinberggemeinde in Nr. 323	1879	398.153	399.626	[illegible]
		1880	435.158	435.141	[illegible]
	Zusammen	1879	13,160.581	12,961.507	[illegible]
		1880	12,965.488	12,855.943	[illegible]
	Hauptsumme	1879	100,847.466	98,545.977	[illegible]
		1880	103,190.955	100,414.568	[illegible]

*) Anfangs October 1879 begann eine neue Genossenschaft dieser
Wirksamkeit, war aber bereits im November 1880 wieder in Concurs

…husskassen. *)

Tab. LIII.

Summe	Passiva in Gulden österr. Währung: Schliessliches Gesammtguthaben der Einleger – Zahl	Betrag	Reservefond	Zinsen	andere	Reingewinn in Gulden öst. Währ.	Ord.-Zahl
98,531.574	113.582	89,697.972	8,673.405	66.864	93.333	1,708.739	1.
102,369.689	117.081	92,370.414	9,859.806	39.831	99.638	1,186.401	
10,462.986	13.205	10,236.458	213.157	9.767	3.604	179.774	2.
11,636.556	14.315	11,246.171	376.732	10 010	3.643	163.575	
250.203	—	—	149.940	—	100.263	5.738	3.
255.026	—	—	149.940	—	105.086	4.823	
3,351.468	—	2,909.316	135.830	11.029	295.293	28.388	4.
3,400.475	5.251	2,853.002	150.373	9.291	387.809	23.080	
306.937	—	256.647	9.987	2.818	37.485	2.231	5.
317.816	—	269.742	11.192	2.561	34.321	2.017	
1,099.095	2.250	874.861	21.029	8.002	195.203	10.529	6.
1,240.100	2.543	1,031.676	25.673	9.886	172.865	11.938	
2,447.116	—	2,257.257	57.063	7.064	125.732	5.868	7.
2,765.324	—	2,546.819	63.955	11.651	142.899	11.000	
70.464	116	59.476	2.266	427	8.295	33	8.
115.599	167	103.922	2.420	692	8.565	—1.460	
87.778	—	39.158	1.257	675	46.688	654	9.
116.007	—	77.055	1.957	1.131	35.864	892	
90.769	471	83.593	2.508	—	4.668	4.668	10.
101.095	474	92.540	2.776	—	5.779	5.779	
116,698.390	—	106,414.738	9,266.442	106.646	910.564	1,946.622	
122,317.687	—	110,591 341	10,644.824	85.053	996.469	1,408.045	
3,439.643	—	2,882.039	245.883	15.435	296.286	27.818	11.
2,973.031	—	2,504.430	260.921	14.597	193.083	24.131	
114.463	430	77.013	6.602	669	30.179	5.484	12.
131.944	513	101.515	12.087	288	18.054	2.674	
1,090.893	—	889.498	62.346	5.328	133.721	—3.394	13.
1,020.902	1.778	827.924	62.535	4.072	126.371	6.855	
664.548	—	561.484	15.202	3.288	84.574	292	14.
695.234	—	594.409	15.912	4.671	80.242	4.112	
101.199	—	77.242	241	687	23.029	—908	15.
112.950	—	84.141	521	862	27.426	211	
5,410.746	—	4,487.276	330.274	25.407	567.789	29.292	
4,934.061	—	4,112.419	351.976	24.490	445.176	37.983	
122,109.136	—	110,902.014	9,596.716	132.053	1,478.353	1,975.914	
127,251.748	—	114,703.760	10,996.800	109.543	1,441.645	1,446.028	

…nkter Haftung), nämlich die „Spar- und Pfandleihanstalt in Prag" ihre

Tab. LIV.

Ord.-Zahl	Name des Instituts	Jahr	Geldverkehr (Kassabewegung)	Schliesslicher Kassastand	St… Dar… Vo…
			G u l…		
1.	Filiale der Oesterr.-Ungar. Bank in Nr. 992-II. . .	1879 1880	220,886.000 262,153.000	— —	11… 14…
2.	Filiale der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Nr. 998-II.	1879 1880	60,700.000 65,300.000	297.232 225.283	6,… 7,…
3.	Hypothekenbank des Königreiches Böh. in Nr. 365-I.	1879 1880	23,802.050 35,570.070	2,420.984 331.841	60,… 60,…
4.	Landwirth. Creditbank für Böhmen in Nr. 982-I.	1879 1880	109,352.777 130,566.975	142.909 155.671	
5.	Böhm. Bodencredit-Gesellschaft [illegible]	1879 1880	71,868.244 95,843.194	75.930 109.106	5,… 7,…

bahrungsresultate.

Tab. LIV.

…va		Passiva			Erträgnisse				
…lere	Summe	Ein-gezahltes Act.-Kap.	Reserve-fond	andere	Bruto-ertrag oder Verlust (—)	Ge-winn oder Verlust (—)	Dividende überhaupt	Dividende in % d. K.	Ord.-Zahl
…terr.	Währ.								
—	—	—	—	—	424.790	262.047	—	—	1.
—	—	—	—	—	481.930	311.555	—	—	
.173	12,988.759	—	—	12,988.759	—	—	—	—	2.
.598	14,920.426	—	—	14,920.426	—	—	—	—	
.097	64,767.935	61,721.800	1,000.000	2,046.135	—	133.152	—	—	3.
.195	75,169.981	71,723.100	1,000.000	2,446.881	—	130.999	—	—	
.480	10,081.457	1,000.900	387.792	8,692.765	771.400	194 628	100.090	$10._{0}$	4.
.578	10,693.934	1,000.900	479.383	9,213.651	848.623	275.024	100.090	$10._{0}$	
.410	13,427.887	3,000.000	261.608	10,166.279	697.832	248.534	210.000	$7._{0}$	5.
.253	14,553.903	3,000.000	280.174	11,273.729	809.380	240.029	210.000	$7._{0}$	
6.139	9,761.677	4,000.000	248.313	5,513.364	448.167	124.921	120.000	$3._{0}$	6.
7.521	10,249.354	4,000.000	277.275	5,972.079	487.781	151.415	150.000	$3._{7}$	
2.538	18,708.916	2,000.000	361.178	16,347.738	147.271	111.497	111.497	$5._{6}$	7.
.450	20,397.845	2,000.000	374.677	18,023.168	188.932	152.607	140.000	$7._{0}$	
.214	8,561.391	5,000.000	150.000	3,411.391	252.505	81.774	100.000	$2._{0}$	8.
.202	7,763.962	4,000.000	—	3,763.962	457.095	292.096	240.000	$6._{0}$	
—	318.314	200.000	7.585	110.729	44.818	25.291	21.000	$10._{5}$	9.
—	328.388	200.000	8.850	119.538	48.965	28.773	24.000	$12._{0}$	

D. Verkehrsmittel in den J. 1879 und 1880.

I. Binnenverkehr.

1. Tramway- und Omnibusverkehr. Die Länge des Geleises der Prager Tramway betrug im Jahre 1879 im Ganzen 9366 Mtr., im J. 1880 9457·71 Meter, wovon 2901·14 Mtr. auf Prag, 2494 Mtr. auf Karolinenthal und 4062·57 Mtr. auf Smichov entfielen. Doppelgeleisig war die Bahn auf einer Strecke von 7869·42 Meter, wovon in Prag 1415·60, in Karolinenthal 2490·00 und in Smichov 3959·82 Meter; von der Gesammtlänge des einfachen Geleises (1588·29 Meter) entfielen 1485·54 auf Prag und 102·75 auf Smichov (in Karolinenthal hat die Bahn durchgehends nur Doppelgeleise). Ausweichstellen gab es im Ganzen 8, in Prag 7, in Smichov 1, officielle Haltestellen 21 und zwar 8 in Prag, 4 in Karolinenthal und 9 in Smichov. Im Jahre 1879 bestanden die Betriebsmittel der Unternehmung in 26 Wägen u. 83 Pferden, im Jahre 1880 in ebensoviel Wägen und 86 Pferden. Zu dem Betriebspersonale gehörten 3 Directionsbeamte (der Generaldirector, ein Betriebsdirector und ein Offizial), 4 Betriebsbeamte (2 Controllore und 2 Expeditoren), 21 Conducteure und 21 Kutscher. Ausserdem waren bei der Unternehmung beschäftigt: ein Schlossermeister, 4 Schlossergehilfen (welche zugleich Lampenanzünder sind), 2 Schaffner, 2 Kehrer, 1 Wagenschmierer, 1 Nachtwächter und 11 Pferdewärter. Im Jahre 1880 wurde ausserdem ein Tischler und ein Anstreicher in Dienst genommen. Mit Schluss des Jahres 1880 waren demnach bei der Tramway-Unternehmung 73 Personen bedienstet mit Ausschluss zweier Aerzte, von denen 1 nach Prag und 1 nach Karolinenthal zugetheilt ist. Die Fahrzeit blieb unverändert. Auf der Strecke Prag-Karolinenthal verkehren täglich im Mittel 12, auf der Smichover Strecke 8 Wägen. Im Jahre 1879 wurden im Ganzen 2,025.124 Personen befördert, wofür 148.904 fl. 51 eingenommeu wurden; im Jahre 1880 hob sich die Beförderung auf 2,057.328 Personen und die Einnahmen betrugen 151.817 fl. 70 kr. Hinsichtlich der längst ersehnten Verbindung der Prager und Smichover Tramwaystrecke über die Franzenskettenbrücke war zwar schon im Frühjahre 1879 zwischen den Directionen beider Unternehmungen eine Verabredung behufs Legung des Schienenstranges über die Brücke getroffen worden. Doch war dieser Vertragsentwurf im Sommer 1881 von Seite der Brüsseler Generalversammlung der Tramway-Unternehmung noch immer nicht ratificirt.

Die Prager Omnibus-Gesellschaft befuhr in beiden Jahren 1879 und 1880 mit 6 Wägen die Strecke Karolinenthal-Kleinseite und unterhielt 30 Pferde. Reservewägen waren 10 vorhanden. Die Benützung der Omnibusse hat sich gegen das Jahr 1878 beträchtlich gehoben; im J. 1879 waren 269.173 Personen befördert worden (gegen 1878 ein Plus von 67.784 Personen), wofür 24.251 fl. 15 kr. eingenommen wurden (+ 6.565 fl. 55 kr.); im Jahre 1880 wurden 271.702 Personen befördert; die Einnahmen betrugen 24.497 fl. 55 kr. (+ 246 fl. 30 kr.). Die mittlere tägliche Frequenz stellt sich demnach im erstgenannten Jahre auf 737, im letztgenannten Jahre auf 742 Personen. Der Stand des Betriebspersonals blieb sich in beiden Jahren gleich; dasselbe bestand nämlich aus 1 Director, 1 Revidenten, 1 Schaffner, 7 Conducteuren und 11 Kutschern, zusammen also aus 21 Personen.

2. Der Stand der sonstigen öffentlichen Fuhrwerke war in den beiden letzten Beobachtungsjahren, wie folgt:

Name der Fuhrwerke	J. 1879				J. 1880			
	Höchst verliehene Nummer	Unbesetzte Nummern		Schliesslicher Stand	Höchstverliehene Nummer	Unbesetzte Nummern		Schliesslicher Stand
		das ganze Jahr hind.	das halbe Jahr hind.			das ganze Jahr hind.	das halbe Jahr hind.	
Fiaker	180	29	3	157	189	25	2	162
Droschken	250	—	11	239	256	—	8	248
Gesellschaftswägen	2	2	—	—	2	2	—	—
Stadtlohnwägen	9	—	1	8	12	—	—	12
Stellwägen	41	15	1	25	41	24	3	14
Oeffentliche Lastwägen:								
a) in der Alt- u. Neustadt	53	14	3	36	53	14	1	38
b) in der Kleinseite	7	3	—	4	7	5	—	2
Zusammen	—	63	19	469	—	70	14	476

3. Concessionirte Korbträgerinnen gab es im J. 1879 zusammen 262 (höchstverliehene Nummer 267), im J. 1880 blos 261 (höchstverliehene Nummer 269). Der Dienstmänner-Verein „Přemysl" und das Dienstmännerinstitut „Express" hatten in den Jahren 1879 und 1880 keine Veränderungen zu verzeichnen. Jeder der beiden Vereine zählte wie im Jahre 1878 134 Mitglieder und es hatte nur bei den beiden Vereinen die Zahl der Handwägen zugenommen und zwar bei dem letzteren um 6, beim ersteren um 2 (schliesslicher Stand 114 Handwägen).

4. Brückenverkehr. Die städtische Franz-Josef-Kettenbrücke hatte im J. 1879 eine Bruttoeinnahme von 48.110 fl. 50 kr. (um 453 fl. 70 kr. mehr als im Jahre 1878) zu verzeichnen. Die Ausgaben betrugen 9567 fl. 43 kr.; hievon entfiel auf Gehälter und Provisionen der Einnehmer 4058 fl. 30 kr., auf Reparaturen und Reinigung der Brücke 4990 fl. 69½ kr., auf Heizung und Beleuchtung der Mauthäuser 107 fl. 42 kr., der Rest auf die übrigen Auslagen. Der Reinertrag stellte sich demnach auf 38.543 fl. 7 kr. Im Jahre 1880 betrugen die Bruttoeinnahmen der Brücke 49.930 fl. 44 kr., die Ausgaben 10.995 fl. 72 kr. (Gehälter und Provisionen der Einnehmer 4091 fl. 12 kr., Brückenreparaturen 6718 fl 32 kr., Heizung und Beleuchtung der Mauthäuser 82 fl. 11 kr.) der Reingewinn 38.934 fl. 72 kr. — Die Palacký-Brücke hatte eine Bruttoeinnahme von 46.968 fl. 90 kr. aufzuweisen, die auf 4497 fl. 24 kr. bezifferten Auslagen (Gehälter und Provisionen der Einnehmer 4292 fl. 5 kr., Heizung und Beleuchtung der Mauthäuser 102 fl. 82 kr., sonstige Auslagen 302 fl. 37 kr.) abgerechnet, ergab die Brücke eine Nettoeinnahme von 42.471 fl. 66 kr. Im Jahre 1880 hob sich die Bruttoeinnahme auf 52.879 fl. 3 kr., die Ausgaben bezifferten sich hingegen auf 4355 fl. 1½ kr., (Gehälter und Provisionen 4161 fl. 87½ kr., Reparaturen und Reinigung der Brücke 100 fl. 68 kr., Beleuchtung und Beheizung der Mauthäuser 77 fl. 37 kr., restliche Auslagen 15 fl. 9 kr.), der Reinertrag auf 48 524 fl. 1½ kr. — Was die Einnahmen des Mauthfondes der Actiengesellschaft der Prager Franzens-Kettenbrücke betrifft, so betrugen dieselben mit Einrechnung des Gewinnstvortrages vom J. 1878 (31 011 fl. 9 kr.) im Ganzen 109.149 fl. 60 kr. (— 10.125 fl. 61 kr.), der Reinertrag belief sich auf 81.657 fl 98½ kr. (— 7465 fl. 10½) kr.). Der Verkehr des Jahres 1880 ergab mit Einrechnung des Gewinnstvortrages vom Vorjahre (33.773 fl. 98½ kr.) eine Einnahme von 98.619 fl. 82½ kr.

(— 10.529 fl. 77½ kr. gegen 1879) und den Reinertrag von 74.249 fl. 55 kr. (— 7408 fl. 43½ kr.). Die Einnahme des Prager Kettensteges betrug im J. 1879 zwar 18.225 fl. 95 kr. (um 44 fl. 77 kr. weniger als 1878), doch fiel der Reinertrag über Einfluss der mit einem Aufwande von 7039 fl. 29 kr. in's Werk gesetzten Reparaturen (wofür jedoch nur 2271 fl. dem Mauthfonde entnommen wurden) auf 11.707 fl. 39 kr. (gegen 1878 — 2482 fl. 22½ kr.); im Jahre 1880 wurden hingegen 18.917 fl. 88 kr. eingenommen und betrug der Reinertrag 14.594 fl. 54 kr.

5. Propellerfahrten. Anfang April 1880 wurde der belgischen Firma Parrau Sohn nach längeren commissionellen Verhandlungen die Bewilligung ertheilt, zwischen der Kleinseite, Alt- und Neustadt und den Rudolfsanlagen regelmässige Propellerfahrten etabliren zu dürfen. Die Fahrten wurden am 16. April 1880 mit 4 Schraubendampfern eröffnet und am 30. September geschlossen. Landungsplätze: Insel Campa, Karlsbrücke (unterhalb des Kreuzherrenklosters), Jesuitengarten, Belvedere (am städt. Wasserwerke), Franz-Josefs-Brücke (Quai der Elisabethstrasse). Da nun das Unternehmen hauptsächlich auf den Besuch der Rudolfsanlagen und die Frequenz der beiden Schwimmschulen angewiesen war, Frühling und Sommer 1880 sich jedoch über die Massen ungünstig gestalteten, so liessen Verkehr und Verdienst vorläufig viel zu wünschen übrig.

II. Aussenverkehr.

1. Moldauschiffahrt. a) Die Prager Moldaudampfschiffahrts-Gesellschaft begann ihre Thätigkeit zeitlich im Frühjahre 1879 und schloss sie erst mit Ende November. Während dieser Zeit vollbrachten die 2 Dampfer der Gesellschaft 488 Fahrten, und zwar nach Štěchowic 392, nach Dawle 64, nach Königsaal 29 und nach Kuchelbad 3 Fahrten. Hiebei wurden 92.738 Personen befördert und an Fahrgeld 27.586 fl. 15 kr. eingenommen; hingegen betrugen die Ausgaben 19.723 fl. 02½ kr. und der Reinertrag 7863 fl. 12½ kr. Der Reservefond wuchs somit in diesem Jahre nach Auszahlung der 5% Zinsen auf 30.364 fl. 5 kr. (gegen 1878 um 2255 fl.). Im Jahre 1880 wurden die Fahrten Anfang März eröffnet und in der ersten Hälfte des Monates November geschlossen. Fahrten fanden während dieser Zeit 486 statt und zwar nach Štěchowic 421, nach Dawle 28, nach Königsaal 32, nach Kuchelbad 5, bei denen 101.900 Personen befördert wurden, wofür sich eine Bruttoeinnahme von 30.132 fl. 35 kr. ergab. Der Reinertrag stellte sich nach Abrechnung der Ausgaben von 19.591 fl. 14 kr. auf 10.541 fl. 21 kr., die Dividende betrug 6%. Der Rest wurde dem Reservefonde zugeführt, welcher hiedurch auf 35.627 fl. 69½ kr. gestiegen ist. b) Der auf der unteren Moldau und der unteren Elbe durch die Prager Dampf- und Segelschiffahrts-Gesellschaft vermittelte Güterverkehr war auch in den zwei Berichtsjahren im Steigen begriffen (vgl. St. Hdb. VII. S. 53). Es wurden namentlich im Jahre 1879 auf 39 Schiffen stromabwärts 66,069.616 Kilogramme Frachten (hievon ab Prag auf 166 Fahrzeugen 13,615.725 Kilgramme) befördert, stromaufwärts auf 308 Fahrzeugen 48,456.776 Kilgr. (nach Prag auf 108 Fahrzeugen 7,037.741 Klgr.); ausserdem wurden auf der Strecke Sandau-Aussig mittels Kettenschiffahrt 4020 Fahrzeuge remorquirt. Im Einklang mit dem lebhaften Verkehre betrugen die Einnahmen 564.482 fl. 09 kr., die Ausgaben 462.081 fl. 16 kr. und der Reinertrag 102.400 fl. 93 kr. (im J. 1878 nur 71.055 fl. 25 kr.). Der Verkehr des J. 1880 gestaltete sich noch günstiger. Es giengen ab stromabwärts auf 385 Fahrzeugen 73,626.089 Klgr. Fracht (hievon ab Prag auf 164 Fahrzeugen 14,719.947 Klgr.), dagegen stromaufwärts auf 400 Fahrzeugen 67,175.373 Klgr. (nach Prag auf 126 Fahrzeugen 8,136.486 Klgr.); mittels Kettenschiffahrt wurden ausserdem auf der erwähnten Strecke 5635 Fahrzeuge befördert. Demgemäss betrugen die Gesammteinnahmen 609.153 fl.

37 kr., die Ausgaben 493.705 fl. 39 kr., der Reinertrag 115.447 fl. 89 kr. Die Betriebsmittel, welche im Jahre 1879 auf 390.804 fl. 91 kr. bewerthet wurden, bestanden aus 6 Dampfern, 55 Schleppkähnen, 3 Toneuren, 1 Schleppkette und 6 Schleppzillen; im J. 1880 wurde die Anzahl der Schleppkähne um 11 vermehrt, wogegen der Stand der übrigen Betriebsmittel unverändert blieb. (Werth 361.469 fl. 79 kr.)

2. Eisenbahnverkehr. Trotzdem auch diesmal die nachstehende Tab. LVI. die alten Lücken nicht los werden konnte, welche den summarischen Abschluss derselben unmöglich machten, so zeigt denn doch die Tabelle auf den ersten Blick, dass die grosse Mehrzahl der in Prag mündenden Bahnen, insbesondere aber der Verkehr der Prager Centralstation nach beiden Richtungen hin entschieden wieder im Aufschwunge begriffen war. In der Intensität des Personenverkehrs hat eigentlich nur die österr. Nordwestbahn eine Einbusse erlitten, das Erträgniss aus dem Personenverkehre ist jedoch auch bei der Turnau-Kraluper Bahn (im Jahre 1879 auch bei der Franz-Josefs- und der Buštěhrader Bahn) etwas zurückgegangen; alle übrigen Bahnen hatten hingegen in beiden Jahren ein zum Theil sehr starkes Plus nach beiden Richtungen hin zu verzeichnen. Der Frachtenverkehr hat sich insbesondere bei der böhm. Westbahn und der Buštěhrader, zum Theil auch bei der Oesterr. Nordwestbahn und der Franz-Josefs-Bahn bedeutend, bei den übrigen Bahnen in geringerem Grade gehoben, die Ertägnisse zeigen aber nur bei den zwei erstgenannten Bahnen eine erhebliche Steigerung.

Von besonderer Wichtigkeit für Böhmen überhaupt und den Verkehr des Prager Platzes insbesondere, ist die mit Minist.-Erlass vom 24 Feber 1880 erfolgte Gründung der österr. Localeisenbahn-Gesellschaft mit dem Sitze in Prag, welche unter ihre zahlreichen, den Prager Verkehr mittelbar berührenden Projecte (ebenso wie der Bauunternehmer J. Muzika) auch das einer directen Verbindung Prag's mit Modřan aufgenommen hat. Auch das Project des längst ersehnten Ausbaues des Rangirbahnhofes der Franz-Josefsbahn zwischen Wršowic-Nusle ist durch das Commissionsergebniss vom 7. September 1880 seiner Verwirklichung näher gerückt; ebenso wird sich die Prag-Duxer Bahn, welcher die Mitbenützung des Westbahnhofes zum 23. September 1881 gekündigt worden war, bemüssigt finden, mit der Zeit einen besonderen Bahnhof anzulegen, was nur zur Belebung ihres Verkehres beitragen kann. — Schliesslich verdient noch bemerkt zu werden, dass mit 15. Mai 1880 auf der k. k. Staatsbahnstrecke Prag-Rostok sogenannte „Omnibuszüge" eingeführt worden sind, um dem lebhaften Sommerverkehr auf dieser Strecke nach Thunlichkeit entgegen zu kommen.

Der für den Platzverkehr Prag's höchst erspriesslichen Anlage von Lagerhäusern im Bubna'er Bahnhofe, sowie im J. 1879 im Personenbahnhofe der österr. Nordwestbahn ist schon im Stat. Hdb. VII S. 55 gedacht worden. Ueber den letzteren bemerken wir noch, dass er eine Schöpfung der Angloösterreichischen Bank, resp. deren Filiale in Prag ist, dass mit dem Baue desselben im Feber 1879 begonnen wurde und dass das stattliche und geräumige Gebäude am 1. August d. J. dem Verkehre übergeben worden ist.

Eisenbahnverkehr der Station Prag in d. J. 1879 u. 1880.

Tab. LVI.

Name der Bahn	Jahr	Personenverkehr				Frachtenverkehr				Summe der Einnahmen		
		An-gekom-men	Abge-gangen	Daraus erzielte Ein-nahmen		An-gekom-men	Abge-gangen	Daraus erzielte Ein-nahmen		fl.	kr.	in % der Ge-sammt-Einnahmen
		Personen		fl.	kr.	Tonnen		zl.	kr.			
Staatsbahn	1879	314.620	301.527	—	—	215.831	91.909	—	—	—	—	—
	1880	333.705	330.425	—	—	227.970	103.596	—	—	—	—	—
Oesterr. Nordwestbahn	1879	131.846	136.065	178.372	62	76.011	46.157	369.138	69	547.511	31	5.2
	1880	133.567	136.418	183.691	63	77.785	53.306	411.126	44	594.818	07	5.2
Kaiser Franz Josefs-Bahn	1879	131.288	136.523	243.300	96	204.705	186.292	806.963	60	1,050.264	56	13.7
	1880	144.766	151.986	323.377	07	236.832	210.716	667.092	95	990.470	02	10.4
Böhmische Westbahn	1879	158.559	159.904	425.588	39	174.501	110.875	1,033.769	62	1,459.358	01	45.8
	1880	171.781	170.016	430.790	37	225.249	109.880	1,125.493	13	1,556.283	50	46.1
Buštěhrader Eisenbahn	1879	120.995	126.228	337.773	—	244.683	94.829	992.265	—	1,330.038	—	26.9
	1880	122.418	129.759	356.545	—	266.450	84.104	950.836	—	1,307.381	—	24.6
Prag-Duxer Eisenbahn	1879	—	30.891	36.887	81	—	26.918	73.961	51	110.849	32	10.8
	1880	—	33.612	40.425	16	—	43.842	103.919	67	144.344	83	12.6
Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn	1879	34.412	78.957	153.682	99	11.848	33.976	130.199	18	283.882	17	20.1
	1880	36.083	83.882	157.294	72	14.639	44.967	162.451	68	319.746	40	20.9
Summe	1879	—	970.095	—	—	—	590.956	—	—	—	—	—
	1880	—	1,036.098	—	—	—	650.411	—	—	—	—	—
Mehr (+) oder weniger (—) gegen das Vorjahr	1879	—	+ 128.375	—	—	—	+ 64.742	—	—	—	—	—
	1880	—	+ 66.003	—	—	—	+ 59.455	—	—	—	—	—

3. Postverkehr von Prag in den J. 1879 a 1880.

a) Briefverkehr. Tab. LVII. a)

Betriebsjahr	Briefe frankirte	Briefe unfrankirte	Correspondenz-Karten	Drucksachen und Zeitungen	Waarenproben	Recomm. Briefpostsendungen	Portofrei Briefpostsendungen
	Stück						
1879	30,120.300	257.800	10,530.400	7,920.000	76.300	2,533.000	4,530.000
1880	30,200.460	248.600	10,840.300	9,000.000	76.530	2,547.000	4,549.600

b) Fahrpostsendungen. Tab. LVII. b)

Betriebsjahr	Packete ohne Werth: Stückzahl Aufgegeben	Stückzahl Angekommen	Gewicht in Kilo Aufgegeben	Gewicht in Kilo Angekommen	Geld- und Werthsendungen: Stückzahl Aufgegeben	Stückzahl Angekommen	Gewicht in Kilo Aufgegeben	Gewicht in Kilo Angekommen	Werthbetrag in fl. österr. Währ. Aufgegeben	Werthbetrag in fl. österr. Währ. Angekommen
1879	305.146	177.938	1,305.605	849.890	2,139.630	1,331.262	5,274.250	1,423.418	268,469.230	182,146.330
1880	326.106	212.310	1,401.780	723.998	2,255.658	1,329.227	5,616.636	1,615.680	273,442.992	197,766.576

c) Geld- und Geldwerthsbewegung. Tab. LVII. c)

Betriebsjahr	Empfänge in fl. öst. W. Bankvaluta	Empfänge Silber und Gold	Ausgaben in fl. öst. W. Bankvaluta	Ausgaben Silber und Gold	Summe der umgesetzten Depositen-Werthe	Hauptsumme in fl. öst. W.
1879	32,532.500	107.000	30,717.700	52.800	91.976	63,501.976
1880	39,982.500	66.400	37,806.900	28.400	60.314	77,944.514

4. Telegrafenverkehr von Prag in den J. 1879 a 1880.

a) Stand. Tab. LVIII a)

Telegrafenamt	Staats-Leitungen 1879	Staats-Leitungen 1880	Eisenbahn-Betriebs-Leitungen 1879	Eisenbahn-Betriebs-Leitungen 1880	Apparate 1879	Apparate 1880	Beamten 1879	Beamten 1880
Neustadt (Haupttelegrafenamt)	40	38	10	10	[1]) 52	[2]) 48	[3]) 116	[3]) 116
Kleinseite	4	4	1	1	3	3	4	4
Hradschin	1	1	—	—	1	1	2	2
Zusammen	45	43	11	11	56	52	122	122
Bubna	2	2	—	—	1	1	[4]) 1	[4]) 1
Karolinenthal	3	3	—	—	1	1	2	2
Weinberge [5])	—	2	—	—	—	1	—	[4]) 1
Smichow	2	2	2	2	2	2	3	3
Wyšehrad	2	2	—	—	1	1	[4]) 1	[4]) 1
Zusammen	9	11	2	2	5	6	7	8
Hauptsumme	54	54	13	13	61	58	129	130

[1]) Darunter 50 Morsé, 1 Hughes, 1 Meyer-Apparat. [2]) Darunter 46 Morsé, Hughes, 1 Meyer-Apparat. [3]) Darunter 37 Telegrafistinen. [4]) Privatperson Telegrafistin) gegen Vertrag.

Tab. LVIII b)

b) Bewegung.

Telegrafen-amt	Zahl der behandelten Depeschen					Einnahme in fl. österr. Währung	[illegible] der [illegible]		
	aufgegeben	angekommen	übertelegrafirt	Summen	Davon Staatsdepeschen		Aufgegeben für		
							Inland	Ausland	Inl…
Jahr 1879.									
Neustadt (Haupttelegrafenamt).	193.085	226.964	734.406	1,154.455	341	141.896	160.668	32.417	186…
Kleinseite.	10.910	11.374	8.862	31.146	—	7.004	10.183	727	10…
Hradschin.	2.794	3.558	—	6.352	954	1.318	2.717	77	3…
Zusammen	206.789	241.896	743.268	1,191.953	1.295	150.208	173.568	33.221	196…
Bubna	1.808	2.412	—	4.220	—	1.012	1.607	201	2…
Karolinenthal	8.538	10.997	—	19.535	—	5.287	7.540	998	9…
Smichow	7.151	8.487	10.652	26.290	—	4.859	6.519	632	7…
Wyšehrad	2.326	3.767	—	6.093	—	1.221	2.141	185	3…
Zusammen	19.823	25.663	10.652	56.138	—	12.379	17.807	2.016	22…
Hauptsumme	226.612	267.559	753.920	1,248.091	1.295	162.587	191.375	35.237	220…
Jahr 1880.									
Neustadt (Haupttelegrafenamt).	211.625	254.336	789.986	1,255.947	22	158.495	173.802	38.123	266…
Kleinseite	12.014	11.955	8.718	32.687	10	8.315	11.252	762	11…

E. Consumtion.

I. Eingang, Auftrieb und Anfuhr auf den Markt und Verbrauch von Hornvieh, Stechvieh und Fleisch in d. J. 1879 u. 1880. Tab. LIX.

Ord. Zahl	Gattung	Eingang überhaupt [1]		Auftrieb u. Anfuhr a. d. Markt [2]		Verbrauch [3]	
		Stückzahl		Stückzahl		Stückzahl	
		1879	1880	1879	1880	1879	1880
1.	Hornvieh	20.889	20.142	22.775	23.333	15.265	14.742
2.	Kälber	29.852	33.778	23.938	24.947	39.538 $^1/_4$	40.271 $^1/_4$
3.	Hammel	41.711	30.355	45.505	45.754	38.730 $^3/_4$	42.582
4.	Schweine	7.831	5.139	6.288	3.938	9.982	6.549
5.	Lämmer	2.979	2.653	2.301	2.702	} 20.547	} 20.255 $^1/_4$
6.	Kitzen	4.755	467	893	439		
	Zusammen	108.017	92.534	101.700	101.113	124.063	124.399 $^1/_2$
	Fleischeinfuhr	Kilogramme					
1.	Rindfleisch	2,615.311	2,875.945	2,820.651	2,997.365	—	—
2.	Kalbfleisch	11.233	—	112	—	—	—
3.	Schöpsenfleisch	177	—	—	—	—	—
4.	Schweinefl.	3,040.015	3,154.754	1,420.007	1,336.006	—	—
	Zusammen	5,666.736	6,030.699	4,240.770	4,333.371	7,976.520 $^3/_4$	8,321.115 $^1/_2$

[1]) Nach Berichten der Communalwache. [2]) Nach Berichten des städt. Viehmarktamtes. [3]) Nach Berichten der Administration der städt. Verzehrungssteuerpachtung.

II. Verkaufpreise auf dem Prager Viehmarkte und Gewicht des Hornviehes in den Jahren 1879—1880.[1]) Tab. LX.

Ord. Zahl	Preis		Hornvieh einheim. Qualität I.	II.	III.	Hornvieh poln. u. ung.	Kälber	Hammel	Schweine böhmisch	polnisch	ungarisch	Lämmer pr. Stück fl.	kr.	Kitzen pr. Stück fl.	kr.	Gewicht d. Hornviehes einheim. Qualität I.	II.	III.	poln. u. ung.
			per Kilogramm Kreuzer									fl.	kr.	fl.	kr.	Kilogramm			
1.	Höchster	1879	39	36	33	—	68	49	54	51	56	4	80	2	10	848	634	510	600
		1880	40	38	33	—	68	50	60	59	70	4	90	2	20	830	600	480	—
2.	Niedrigst.	1879	34	32	23	—	45	30	42	41	42	3	18	1	15	540	445	309	430
		1880	34	31	27	—	40	30	44	43	55	2	20	—	90	574	420	325	—
3.	Mittlerer	1879	37	34	28	—	56 $^1/_2$	40 $^3/_4$	48	46	49	3	99	2	12 $^1/_2$	685	530	412	506
		1880	37	35	30	—	54	40 $^1/_2$	52	51	62 $^1/_2$	3	55	1	55	696	529	405	—

[1]) Nach Ausweisen des städt. Viehmarktamts.

Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consumtionsartikel in Prag in d. J. 1879 u. 1880.[1] Tab. LXII.

enennung	Mittelpreise 1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 kr.	gegen 1879 fl.	gegen 1879 kr.
etreide und Futter.						
zen . 1 Hektol.	8	96	9	97	+1	01
ı . . . „	6	23	7	99¼	+1	76¼
te . . „	5	88½	6	15	+	26½
en . „	10	20	11	40	+1	20
en . „	14	36½	17	43	+3	06½
ıen . „	9	60	11	71½	+2	11½
ken . „	6	81	6	56	—	25
r . . „	3	53½	3	82¼	+	28¾
. . . 100 Kilo	3	94	3	46	—	48
rstroh „	2	15	2	10½	—	04½
erstroh „	1	69	1	64½	—	04½
ahlproducte.						
enmehl 1 Kilo	—	22	—	23	+	01
lmehl 1 Kilo	—	20	—	22	+	02
ıelmehl „	—	17	—	20	+	03
ıelm. 1 Kilo tes . 1 Kilo	—	14½	—	18	+	03½
ıelmehl tes . 1 Kilo	—	11½	—	15½	+	04
engries I. 1 Kilo	—	24½	—	25	+	00½
„ II. 1 Kilo	—	23½	—	23¾	—	00¼
mehl fein 1 Kilo	—	15½	—	19½	+	04
mehl ord. 1 Kilo	—	14	—	18	+	04
pen schwä- he . 1 Kilo	—	16	—	17½	+	01½
pen ge- kte . 1 Kilo	—	15	—	16½	+	01½
pen geris- . . 1 Kilo	—	16½	—	19	+	2½
. . „	—	16	—	19	+	03
Fleisch.						
l. . 1 Kilo	—	63	—	62	—	01
l. vord. mit age 1 Kilo	—	59½	—	59½	—	—

Ord.-Zahl	Benennung	Mittelpreise 1879 fl.	1879 kr	1880 fl.	1880 kr.	gegen 1879 fl.	gegen 1879 kr.
3.	Kalbfl. hint. mit Zuwage 1 Kilo	—	66	—	66	—	—
4.	Kalbfl. hint. ohne Zuwage 1 Kilo	—	68½	—	70½	+	02
5.	Schöpsenfl. vord. mit Zuw. 1 Kilo	—	52½	—	54½	+	02
6.	Schöpsenfl. hint. mit Zuw. 1 Kilo	—	60½	—	61	+	00½
7.	Schweinfl. hint. mit Zuw. 1 Kilo	—	59½	—	65½	+	06
8.	Rauchfl. vorder. 1 Kilo	—	93	1	14½	+	21½
9.	Rauchfleisch, hinteres 1 Kilo	1	73	1	76½	+	3½
10.	Geräuch. Rindzunge . . 1 St.	1	88½	2	03	+	14½
11.	Ferkel . . „	2	47½	2	30	—	17½
12.	Zickel . . „	1	35½	1	54	+	18½
13.	Lamm . . „	3	25	3	06½	—	18½
14.	„ vord. Viertel . . . 1 St.	—	97	—	91½	—	05½
15.	Lammrücken „	2	08	1	70	—	38
	IV. Wildprät.						
1.	Hirschwild zum Kochen 1 Kilo	—	52	—	44	—	08
2.	Hirschwild zum Braten . 1 Kilo	—	70½	—	66½	—	04
3.	Rehwild zum Kochen 1 Kilo	—	70½	—	57½	—	13
4.	Rehwild zum Braten . 1 Kilo	1	29	—	84½	—	44½
5.	Reh . . . 1 St.	9	89	9	82	—	07
6.	Hase jung 1 St.	—	78	—	80	+	02
7.	„ alt . . „	1	37½	1	47	+	09½
8.	Fasane . 1 Paar	4	34	3	81	—	53
9.	Rebhühner „	1	09½	1	06	—	03½
10.	Kleine Vögel 1 Dzd.	—	32	—	27	—	05
11.	Grosse Vögel 1 St.	—	16	—	15½	—	00½
	V. Geflügel und Eier.						
1.	Ente . . . 1 St.	—	92½	—	90	—	02½
2.	Gans . . . „	2	65	2	87½	+	22½
3.	Truthahn . „	3	27	3	12½	—	14½

[1] Nach den Preistabellen des städt. Marktamtes.

IV. Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consum[illegible]
Tab. LXII (Forts.) [illegible] in Prag in d. J. 1879 u. 1880.

Ord.-Zahl	Benennung	Mittelpreise 1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 kr.	gegen 1879 fl.	gegen 1879 kr.
4.	Kapauner 1 St.	1	49	1	45½	—	03½
5.	Hahn . . . „	—	82	—	83	+	01
6.	Henne . . . „	—	64½	—	65	+	00½
7.	Huhn . . . „	—	56½	—	53½	—	03
8.	Tauben . 1 Paar	—	44	—	45	+	01
9.	Eier . 1 Schock	1	46½	1	48	+	01½
	VI. Milch und Fette.						
1.	Milch mit Rahm 1 Liter	—	13	—	13	—	—
2.	Milch oh. Rahm „	—	7	—	7	—	—
3.	Rahm (Schm.) „	—	27	—	27	—	—
4.	Butter, frisch 1 Kilo	—	92	—	96½	+	04½
5.	Schmalz . „	1	02	1	09½	+	07½
6.	Quark oder Topfen . 1 Kilo	—	17	—	20	+	03
7.	Käse frisch 1 St.	—	03	—	03	—	—
8.	Käse eingelegt 1 Schock	—	80	—	74½	—	05½
9.	Rindstalg roh 1 Kilo	—	27	—	31½	+	04½
10.	Rindstalg Kernfetten . 1 Kilo	—	58	—	60	+	02
11.	Schöpsentalg roh . . 1 Kilo	—	27½	—	30½	+	03

Ord.-Zahl	Benennung	Mittelpreise 1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 kr.
7.	Wein ung. roth 1 Liter	—	46½	—	71½
8.	Wein ung. alt	—	79½	1	20
9.	Bier . . 1 Liter	—	12	—	12
10.	Lagerbier „	—	16	—	16
11.	Pilsner Bier 1 Liter	—	26	—	26
12.	Bairisch Bier 1 Liter	—	26	—	26
	VIII. Branntwein, Essig und Hefe.				
1	Spiritus . . . 1°	—	35	—	29
2.	Perlbranntwein 1 Liter	—	25	—	24½
3.	Branntwein ord. 1 Liter	—	11½	—	11
4	Weinessig „	—	26	—	22½
5.	Branntweinessig 1 Liter	—	07	—	06½
6.	Bieressig „	—	—	—	—
7.	Bierhefe „	—	—	—	—
	IX. Knollengewächse.				
1.	Erdäpfel 1 Hektl.	2	70½	2	85
2.	Wasserrübe 60 Bschl.	2	11	1	94

Mittelpreise (Markt- oder Ladenpreise) verschiedener Consumtionsartikel in Prag in d. J. 1879 und 1880. Tab. LXII. (Forts.)

Benennung	Mittelpreise 1879		1880		gegen J. 1879	
	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
r, . 1 Büschel	—	03½	—	03½	—	—
ebel 1 Bund	—	11½	—	17	+	05½
blauch „	—	05	—	06½	+	01½
ptelkraut 60 Stk	4	40	4	74	+	34
n . 1 Büschel	2	32½	2	93½	+	61
I. Hopfen.						
zer 100 Ki- r.	235	41½	247	91½	+12	59
chaer, 100 Kgr.	160	83	164	58	+3	75
ner . „	114	16½	101	41½	−12	75
r . . „	75	—	39	37½	−35	62½
XII. Obst.						
chen frisch 1 Kgr.	—	23	—	32½	+	09½
chen gedörrt 1 Kgr	—	39½	—	39	-	00½
en frisch 1 Kgr.	—	22½	—	21½	—	01
en gedörrt 1 Kgr	—	23½	—	25½	+	02
el frisch 1 Kgr	—	27½	—	27½	—	—
el gedörrt 1 Kgr.	—	9½	—	20	+	10½
men frisch 1 Kgr	—	18½	—	14½	—	04
men ge- rt . 1 Kgr.	—	21	—	26½	+	05½
menmuss ideln) 1 Kgr.	—	22½	—	31½	+	09
lnüsse „	—	37½	—	48	+	10½
üsse „	—	26	—	32	+	06
I. Samen.						
. . 1 Kgr.	—	54½	—	62½	+	08
hel „	—	51½	—	51½	—	—
nel . 1 Lit.	—	24	—	22½	—	01½
. . . „	—	16½	—	21	+	04½
amen 100 Kgr	13	67½	13	95	+	27½
amen s 100 Kgr.	57	25	56	41½	—	83½

Ord.-Zahl	Benennung	Mittelpreise 1879		1880		gegen J. 1879	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
7.	Kleesamen roth 100 Kgr	42	66½	42	83	+	16½
8.	Hanfsamen 100 Kgr.	11	75	11	37½	—	37½
9.	Leinsamen 100 Kgr.	11	39½	12	35	+	95½
	XIV. Seife und Leuchtstoffe.						
1.	Talgseife 1 Kgr	—	44½	—	42	—	02½
2.	Millyseife 1 Kgr.	—	—	—	—	—	—
3.	Talgkerzen 1 Kgr.	—	64½	—	63½	—	01
4.	Millykerzen 1 Kgr.	—	96½	—	92½	—	04
5.	Wachskerzen . 1 Kgr.	2	70	2	70	—	—
6.	Wachs gelb 1 Kgr.	2	48½	2	50	+	01½
7.	Wachs weiss 1 Kgr.	3	17½	3	20	+	02½
8.	Rüböl 1 Kgr.	—	38½	—	39½	+	01
9.	Leinöl „	—	45	-	46½	+	01½
10.	Mohnöl „	—	77	—	77	—	—
11.	Terpentinöl 1 Kgr.	—	35½	-	41½	+	01
	XV. Holz und Kohle.						
1.	Eichenholz in 80 Cm. Scheit. 1 M.	5	35	5	53½	+	18½
2.	Eichenholz in Prügeln 1 M.	4	50	4	87½	+	37½
3.	Weissbuchenholz in 80Cm.Scheitern . 1 M.	6	50	6	87½	+	37½
4.	Weissbuchenholz in Prügeln 1M.	4	70	5	07½	+	37½
5	Rothbuchenholz in 80Cm.Scheitern . 1 M.	5	90	6	27½	+	37½
6.	Rothbuchenholz in Prügeln 1 M.	4	30	4	67½	+	37½

IV. Mittelpreise. (Markt- oder Ladenpreise) [illegible]
Tab. LXII (Schluss.) in Prag in den J. [illegible]

Ord.-Zahl	Benennung	Mittelpreise [illegible] fl.	kr.	[illegible] fl.	kr.	gegen [illegible] fl.	kr.	Ord.-Zahl	Benennung	[illegible] fl.	kr.
[illegible]	Birkenholz in 80 Ctm. Scheitern 1 M. in Prozent	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Tannenholz 80 Ctm. in Scheitern 1 M. in [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]



Fleischverbrauch in Prag und Wyšehrad (in Kilogramm).

Tab LXIII.

Jahr	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schöpsenfleisch	Schweinfleisch	Sonstiges	Zusammen
a) überhaupt						
1879	9,033.432	1,319.917	774.854	4,192.139	176.670	15,497.012
1880	9,076.395	1,328.951	851.640	4,138.614	182.298	15,577.898
b) per Kopf der Gesammtbevölkerung.						
1879	53·52	7·82	4·59	24·83	1·05	91·81
1880	53·80	7·87	5·05	24·53	1·08	92·33

Ueber den Consum von Pferdefleisch liegen uns leider diesmal nur unvollständige Daten vor, da die vorgeschriebenen Bezugscertificate (vgl. Stat. Hdb. VI. S. 33) seiner Zeit nur zum Theile an den Magistrat gelangt sind. Dem solchergestalt defecten Materiale entnehmen wir, dass im J. 1879 im Ganzen 55.912 Kilo Pferdefleisch (von 389 Pferden), im J. 1880 63.490 Ko. (von 455 Pferden) für den directen Consum Prag's und Wyšehrad's die Verzehrungssteuerlinie passirt haben, während nicht geringere Mengen, die angeblich für die Durchfuhr bestimmt waren, der Registrirung entgangen sind.

Was den Verbrauch von Bier betrifft, so bewegte sich laut Mittheilung der k. k. Finanzlandesdirection die Bierproduction während der Sonnenjahre 1879 und 1880 in folgenden Verhältnissen:

Bierproduction in Prag in den J. 1879 und 1880.

Tab. LXIV.

Grade	Bierproduction 1879	Bierproduction 1880	Steuerertrag 1879 fl.	1879 kr.	Steuerertrag 1880 fl.	1880 kr.
	Hectoliter					
9°	2280	8136	3426	84	12.228	40½
10°	184.214	195.912	307.637	38	327.173	04½
11°	29.922	29.952	54.966	71	55.021	82½
12°	7.674	8.956	15.378	70	17.947	86
13°	1682	918	3651	62	1992	98
14°	960	1848	2244	48	4320	62
16°	—	24	—	—	64	13
Summe	226.732	245.746	387.305	73	418.748	87
Hiezu: Nachtragsteuer für Ueberguss			8222	85½	7359	13
Von der Verzehrungssteuerpachtung . .						
a) Gebühr für Erzeugung			217.296	—	217.296	—
b) für die Einfuhr .			66.240	—	66.240	—
Hauptsumme des Steuerertrages			679.064	58½	709.644	—

[illegible] Zeit wurden im Prager Aufschlagsbezirke [illegible] im J. 1879 [illegible]1.547 Hectol., im J. 1880 aber 395.355 Hectol. Die bedeutendste Erzeugung hatten, und zwar in Prag [illegible] u. 33.[illegible] Hectol., T. Wanka (28.940 u. 30.396), J. Klička [illegible], A. Kwaysser (14.16[illegible] u. 12.960), Fd. Urban (10.0[illegible] u. 12.[illegible]), Kukara [illegible] u. [illegible], J. Jelinek (10.050 u. 10.750), Jak. Heller [illegible] und J. M. Schary (10.704 u. 6.936 Hectol.); in der Umgeb[illegible] Smichower Actienbrauhaus (6[illegible] u. 71.100), Nusle (50.000 u. [illegible] Hectol.), Prag, Wršowic, Alt-Lieben, über 15.000 Hectol. [illegible] im J. 1879 über [illegible], Košíř, Hlubočep, über 10.000 Smichow, [illegible], Neu-Lieben, Michle und Troja.

—— ❧ ——

Fünfte Abtheilung.

Pflege des öffentlichen Wohles.



A. Vereinswesen in den Jahren 1879 und 1880

I. Bewegung speciell. [1]

A. Religiöse und Cultus-Vereine.

I. Katholische.

Zuwachs 1880. 1. Sct. Cyrillus-Pfarrverein im Pfarrbezirke Sct. Castulus. [2]
„ „ 2. Sct. Cyrillus-Pfarrverein im Pfarrbezirke Sct. Peter. [2]
„ „ 3. Sct. Cyrillus-Pfarrverein im Pfarrbezirke Sct. Stephan. [2]

II. Israelitische.

Zuwachs 1879. 1. Erster israelitischer Beth-Verein in Prag.
„ „ 2. Synagogen-Verein der Knabenwaisenhaus-Synagoge.

B. Humanitätsvereine.

(Ohne Wechselseitigkeit).

I. Zur Unterstützung von Hausarmen.

1. Ueberhaupt.

Zuwachs 1879. 1. Prager Asylverein für Obdachlose.

2. Confessionell.

Zuwachs 1879. 1. „Poale Tow", Verein zur Unterstützung von Hausarmen.

II. Zur Unterstützung von Witwen und Waisen.

Eingegangen 1879. 1. Witwen- und Waiseninstitut des Prager Handelstandes. [3]

III. Für hilfsbedürftige Kinder.

Zuwachs 1880. 1. Sct. Wenzels-Verein. [4]

---

[1] Die hier angedeuteten Benennungen und Signaturen der Vereins-Kategorien correspondiren mit der Hauptübersicht der Prager Vereine im Stat. Hdb. I. S. 63 und f. f.
[2] Zweigverein des Sct. Cyrillus-Vereines.
[3] In eine Stiftung umgewandelt.
[4] Zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Kindern an der Neustädter böhm. Bürgerschule.

C. Wechselseitige Unterstützungsvereine.

II. Unterstützungsvereine für Krankheits und S[illegible]fälle und andere zeitliche Bedürfnisse

1. Confessionell.

Eingegangen 1879. Israelitische Krankenbrüderschaft.

3. Unter selbstständigen Unternehmern und Personen

Zuwachs 1880. 1. „Koldin". Unterstützungs- und Bildungsverein [illegible] Diurnisten bei den Staats- und autonomen [illegible] in Prag.

„ „ 2. Unterstützungsverein der Beamten der Land- [und] Forstwirthschaft und deren Industrie für das [König]reich Böhmen.

„ „ 3. Erster Prager Hausirer-Unterstützungsverein

„ „ 4. Verein zur Unterstützung von Witwen [und] der Kirchendiener in Prag und Umgebung

Eingegangen 1879. 1. „Javor", wechselseitiger Unterstützungs[verein der] Prager Holzspalter.

4. Unter Hilfsarbeitern

Zuwachs 1879. 1. Feilhauer-Unterstützungsverein für Prag [und Um]gebung.

„ „ 2. Erster allg. Arbeiterverein zur Unter[stützung in] Krankheits- und Sterbefällen.

„ 3. Unterstützungsverein der Prager [illegible] gehilfen in Krankheitsfällen.

„ „ 4. Verein „Květena" der Kunstgartner [zur] [illegible]tigen Bildung und Unterstützung.

„ 5. „Otakar", Prager Kellnerverein für [illegible] Unterstützung

Eingegangen 1879. 1. Kassa der sich gegenseitig unterstützenden [illegible] gehilfen Prags.

5. Veteranenvereine



II. Vereine zur Förderung geistiger Cultur.

1. Wissenschaftliche Vereine.

a) Ueberhaupt.

Zuwachs	1879.	1. Staatswissenschaftliche Gesellschaft in Prag.
Zuwachs	1880.	2. Verein zur Pflege der Geologie, Mineralogie und Palaentologie.

b) Unter Studirenden.

Eingegangen	1879.	1. Verein der böhmisch-slavischen Studentenschaft. [1]

2. Kunstvereine.

Zuwachs	1879.	1. Verein für Orchester-Musik in Prag.
Eingegangen	1880.	1. „Matice divadelní.“ [2]

3. Vereine zur Verbreitung von Fachbildung und zur Wahrung von Standesinteressen.

Zuwachs	1879.	1. Verein böhm. Buchhändler und Verleger.
„	„	2. Centralverein der Lehrergesellschaften in Böhmen.
„	„	3. Centralverein der Freunde böhmisch-mährischer Vorschusskassen.
Zuwachs	1880.	4. Verein der Advokaturs-Candidaten im Königreiche Böhmen.
„	„	5. Deutcher Gabelsberger-Stenografenbund.

4. Vereine zur Förderung populärer Bildung, zur Herausgabe billiger Volksschriften überhaupt und zu besonderen Zwecken.

Zuwachs	1880.	1. „Matice divadelní“.
„	„	2. „Ústřední Matice školská.“
Eingegangen	1879.	1. „Osvěta“. [1]
„	„	2. „Matice rolnická“, Verein zur Herausgabe billiger Bücher aus allen Zweigen der Landwirthschaft. [1]
„	„	3. Comité zur Errichtung eines Grabdenkmales für den Schriftsteller Prokop Chocholoušek in Nadějkau. [3]

6. Lesevereine.

Zuwachs	1880.	1. „Kolo Polskie v Pradze“, Verein von Freunden der polnischen Sprache.

7. Politische Vereine.

Zuwachs	1879.	1. „Reforma“, politischer Verein.
Zuwachs	1880.	2. „Politický spolek“, politischer Verein.
„	„	3. „Politický klub dělnický“ (polit. Arbeiter-Klub.)
Eingegangen	1879.	1. Verein für relative Vertretung. [1]
„	1880.	2. „Reforma“, politischer Verein. [1]
„	1880.	3. „Politický spolek“. [4]
„	1880.	4. „Politický klub dělnický“ [4]

---

[1] Hat sich freiwillig aufgelöst.
[2] Behördlich aufgelöst.
[3] Freiwillig aufgelöst nach Erreichung des Zweckes.
[4] Behördlich aufgelöst.

E. Wirthschaftliche Vereine.

II. Actiengesellschaften.

1. Für Industrieunternehmungen.

Eingegangen 1879. 1. Nordwestböhmische Kohlenwerks-Actiengesellschaft
„ „ 2. Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Böhmen. [3]
„ „ 3. Holeschowicer Kottondruck-Actiengesellschaft
Eingegangen 1880. 4. Actiengesellschaft der Neuburg'schen Fabrik für Zündwaaren in Prag. [3]
„ „ 5. Actiengesellschaft „Bohemia" für Papier- und [illegible] industrie in Prag. [3]

3. Für Communication und Transportwesen.

Zuwachs 1880. 1. Oesterr. Local-Eisenbahn-Gesellschaft mit dem [illegible] in Prag.

4. Für Credit und Geldwesen.

a) Banken mit dem Sitze in Prag.

Eingegangen 1879. „Česká národní banka"

5. Assecuranzgesellschaften.

a) Mit dem Sitze in Prag.

Eingegangen 1880. 1. Böhm. wechselseitige Vieh-Versicherungs-[illegible]

III. Wirthschaftliche Vereine und Genossenschaften.

1. Konsumvereine.

Eingegangen 1879. 1. Erste Prager Victualiensparanstalt
„ 1880. 2. Prager Konsumverein

3. Vorschusskassen und Creditvereine.

Zuwachs 1879. 1. Spar- und Pfandleihanstalt.
1880. 2. Arbeiter-Vorschusskassa in Prag.



Zuwachs 1880. 8. „Haupttreffer", Glücksverein.
" " 9. „Haupttreffer", Glücksverein.
" " 10. „Prosperitas", Glücksverein.
" " 11. „Zufall", Glücksverein.

Eingegangen 1879. 1. „Croesus", Verein zum Ankauf von Loospapieren. [1]
" " 2. „Dividende", Glücksverein. [1]
" " 3. „Fortuna", Sparverein. [1]
" " 4. „Jistota", Glücksverein. [1]
" " 5. „Praga", Glücksverein. [1]
" 1880. 6. „Felix", Glücksverein. [1]
" " 7. „Glückstern", Loosankaufverein. [1]
" " 8. „Pech", Glücksverein. [1]

F. Geselligkeits- und Vergnügungsvereine.

I. Allgemeinen Characters.

Zuwachs 1879. 1. „Fidelitas", Geselligkeitsverein.
" " 2. „Jarosť", Geselligkeitsverein.
" " 3. „Netopýr", Geselligkeitsverein.
" " 4. „Radosť", Geselligkeitsverein.

Zuwachs 1880. 5. „Beseda Sladkovský", Geselligkeits- und Leseverein.
" " 6. „Činnosť", Geselligkeits- und Bildungsverein.
" " 7. „Fröhlich", Geselligkeitsverein.
" " 8. „Ghibellina", Geselligkeitsverein.
" " 9. „Harmonia", Geselligkeitsverein.
" " 10. „Niclasverein", Geselligkeits- und Dilletantenverein.
" " 11. „Pražská beseda", Geselligkeitsverein.
" " 12. „Vítězslav", Geselligkeits- und Leseverein.

Eingegangen 1879. 1. „Eintracht", Geselligkeitsverein. [1]
" " 2. „Mravenci", Lese- und Geselligkeitsverein. [2]
" " 3. „Pišišvorové," Geselligkeitsverein.

II. Speciellen Characters.

2. Für gewisse Stände.

Zuwachs 1879. 1. „Dělnická jednota v Praze."
" " 2. „Dělnický klub v Praze."
" " 3. „Rukavičkářská beseda", (Geselligkeitsverein der Handschuhmacher).
" " 4. „Strojnická beseda v Praze a okolí."
" " 5. „Vzdělavací spolek dělníků krejčovských" (Bildungsverein der Schneidergesellen.)

Zuwachs 1880. 6. „Bulharská sedjanka".
" " 7. „Dělnická beseda".
" " 8. „Mládenecký klub dělníků krejčovských," (Geselligkeitsverein der Schneidergesellen).
" " 9. Verein der Prager Assecuranzbeamten.

Eingegangen 1879. 1. „Dělnická beseda." [2]
" " 2. „Javor", Verein serbischer Akademiker. [1]
" 1880. 3. „Žďár", Verein böhm. Akademiker von Rokycan und Umgebung. [1]

---

[1]) Hat sich freiwillig aufgelöst.
[2]) Behördlich aufgelöst.

3. Burschenschaften deutscher Studenten.

Zuwachs	1879.	1. Akademische polytechnische Landsmannschaft „H[illegible] monia."
Zuwachs	1880.	2. „Campia", Geselligkeitsverein deutscher Student[illegible]
"	"	3. „Fidelitas", polytechnischer Geselligkeitsverein. [1]
Eingegangen	1879.	1. „Delegirten-Couleur-Verband".
"	1880.	2. „Franconia", polytechniches Corps.

4. Verbunden mit Pflege von Musik.

Zuwachs	1880.	1. „Společnosť Harmonie", Gesangverein.
"	"	2. „Tauwitz", Gesangverein.
Eingegangen	1879.	1. „Liběna", Frauengesangverein. [2]

5. Mit anderen Nebenzwecken.

Zuwachs	1879.	1. „Blesk", Ruderklub.
"	1880.	2. „Nautilus", Ruder- und Eisklub.
Eingegangen	1879.	1. Prager Eislauf-Verein.[3]

---

[1] Seit 1881 in den Verein deutscher Studenten „Cimbria" umgewande[lt].
[2] Hat sich freiwillig aufgelöst.
[3] Nicht in's Leben getreten.

II. Uebersicht der Bewegung und des Standes des Vereinswesens in Prag Ende 1879 und 1880.

Tab. LXV.

Name	Zahl der Vereine Ende 1878	Zuwachs 1879	Abgang 1879	Stand mit Ende 1879	Zuwachs 1880	Abgang 1880	Stand mit Ende 1880	Reiner Zuwachs seit 1878
A) Religiöse Vereine:								
I. Katholisch .	7	—	—	7	3	—	10	+ 3
II. Israelitisch .	4	2	—	6	—	—	6	+ 2
B) Human. Vereine:								
I. für Arme . .	14	2	—	16	—	—	16	+ 2
II. für Wittwen u. Waisen . . .	6	—	1	5	—	—	5	— 1
III. für Kinder .	16	—	—	16	1	—	17	+ 1
IV. für Blinde . .	2	—	—	2	—	—	2	—
V. für Schriftsteller	1	—	—	1	—	—	1	—
VI. für Studirende	17	—	—	17	—	—	17	—
VII. f. Dienstboten	2	—	—	2	—	—	2	—
VIII. für Kranke .	6	—	—	6	—	—	6	—
IX. für Thierschutz	2	—	—	2	—	—	2	—
X. andere . . .	3	—	—	3	—	—	3	—
C) Wechselseit. Unterstützungsvereine:								
I. Pensionsinstitute	26	—	—	26	—	—	26	—
II. für Krankenunterstützung u. s. w.	95	5	3	97	5	—	102	+ 7
III. Funeralvereine	26	—	—	26	—	—	26	—
D) Vereine für Cultur:								
I. für mater. Cultur	16	1	—	17	—	—	17	+ 1
II. f. geistige Cultur	106	6	5	107	8	4	111	+ 5
E) Wirthschaftl. Vereine:								
I. Actiengesellschaften	121	—	4	117	1	3	115	— 6
II. Wirthschaftsgenossenschaften	30	8	6	32	6	4	34	+ 4
F) Geselligkeitsvr.								
I. Allg. Characters	24	4	3	25	8	—	33	+ 9
II. Spec. „	60	7	5	62	9	2	69	+ 9
Summe .	584	35	27	592	41	13	620	+36

B. Versorgungsanstalten.

I. Mit dem Character von Erziehungsanstalten.

Tab. LXVI.

Ord.-Zahl	Name und Standort der Anstalt	Jahr	Lehrpersonale	Aufsichtspers.	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge in der Anstalt weibl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt männl.	Zahl der Pfleglinge ausser der Anstalt weibl.	Zusammen	Verpflegskosten überhaupt in Gulden öst. W.	Verpflegskosten per Kopf in kr. öst. W.	Unentgeltl. Verpflegte	Stipendisten
1.	Privatwaisenh. bei St. Johann d. T. in N. C. 466-II.	1879	4	1	52	—	—	—	52	7333	44	42	10
		1880	4	1	57	—	—	1	58	7244	40	33	25
2.	Italienisches Waisenhaus in N. C. 335-III. . . .	1879	3	5	32	—	—	—	32	5576	48	32	—
		1880	3	5	30	—	—	—	30	4250	61	30	—
3.	Israel. Knabenwaisenhaus in N C. 233-V. . . .	1879	1	1	13	—	—	—	13	5764	120	13	—
		1880	1	1	13	—	—	—	13	2215	47	13	—
4.	Anstalt des Privat-Frauenvereins zur Erziehung armer israel. Waisenmädchen in N. C. 140-V.	1879	1	1	—	18	—	—	18	2604	37	18	—
		1880	1	1	—	18	—	—	18	2764	38	18	—
5.	Anstalt des S. Nothburga Frauenvereins zur Erzieh. v. Waisenmd. f. d. Dienstbotenstand i. N. C. 321-III.	1879	—	4¹)	—	80	—	—	80	9591	33	30	50
		1880	—	4¹)	—	85	—	—	85	10.030	34	30	55
6.	Privat Lehr- u. Erziehungsanstalt für Taubstumme in N. C. 502—II. . . .	1879	11	—	79	46	—	—	125	8242²)	20	53	72
		1880	11	—	75	49	—	—	124	8000³)	19	52	72
7.	Privat-Erziehungs- und Heilanstalt für arme blinde Kinder u. Augenkranke in N. C. 104-IV.	1879	6	—	21	8	—	—	29	3735	30	15	10
		1880	6	—	22	9	—	—	31	3503	23	17	10
8.	Idiotenanstalt i. N. C. 57-IV.	1879	1	1	34	14	—	—	48	4416	37	48	—
		1880	1	1	32	16	—	—	48	6775	36	48	—
9.	Erziehungsanstalt des Vereins z. Wohle entlass. Züchtlinge i. N. C. 522-II.	1879	2	1	8	—	10	1	19	4173	60	19	—
		1880	2	1	13	—	6	—	19	4593	66	19	—
10.	Wendisches Seminär in N. C. 90-III. ⁴)	1879	—	1	23	—	—	—	23	6820	99	18	5
		1880	—	1	23	—	—	—	23	6695	97	18	5
11.	Städt. Waisenhaus I. K. H. der Frau Erzherzogin Gisela in N. C. 111-IV.	1879	—	2	80	37	—	—	117	19.503	66	117	—
		1880	—	2	84	46	—	—	130	22.628	66	130	—

¹) Das Lehr- und Aufsichtspersonale gehört insgesammt der Congregation der barmherzigen Schwestern an.
²) Der Gesammtaufwand betrug 28.062 fl.
³) Gesammtaufwand 28.450 fl.
⁴) Für angehende katholische Weltgeistliche aus der sächsischen Lausitz.

II. Eigentliche Versorgungsanstalten.

Tab. LXVII.

Ord.-Zahl	Name u. Standort der Anstalt	Jahr	Zahl der Verpflegten			Zahl der Verpflegstage		Kostenaufwand			Sterbefälle	
			männl.	weibl.	Zusamm.	im Ganzen	per Kopf	überhaupt fl.	überhaupt kr.	per Kopf und Tag Kr.	Zusammen	in % d. Verpflegten
1.	Städt. St. Bartolomäi-Armenhaus in N. C. 435-II.	1879	137	292	429	134.465	313	67.866	37,5	50,5	56	13,1
		1880	145	287	432	134.349	311	71.304	43	53,0	64	14,8
2.	Städt. Siechenhaus im Karlshof in N. C. 453-II.	1879	190	216	406	123.861	305	53.934	—	43,5	51	12,6
		1880	187	217	404	123.882	306	61.732	94	49,8	45	11,1
3.	Pfründleranstalt u. Spital des ritterl. Kreuzherrnord. b. St. Franz N. 191-I.	1879	8	6	14	4380	292	3173[1])	59	72,5	2	14,3
		1880	6	6	12	4380	365	3185[1])	95	72,7	1	8,3
4.	St. Elisabeth-Pfründlerspital im Stifte Strahov, N. C. 155-IV.	1879	3	14	17	5773	340	1661[2])	87	28,8	2	11,8
		1880	4	13	17	5843	344	1652[3])	48	28,3	1	5,9
5.	Bab. v. Lämel'sche Versorgungsanst. N. C. 186 u. 187-V.[4])	1879	9	16	25	8924	357	7105	57	79,6	1	4,0
		1880	10	17	27	8849	328	7221	78	82,2	2	7,4
6.	J. Wien'sche Stiftng. in N. C. 139-V.[5])	1879	—	7	7	—	—	256	93	10,0	1	14,3
		1880	—	8	8	—	—	238	—	8,1	—	—
7.	Leop. Edl. v. Portheim'sche Stiftung in N. C. 279-V.[6])	1879	16	30	46	—	—	—	—	—	2	4,3
		1880	17	29	46	—	—	—	—	—	—	—
8.	Isak u. Kath. Taussig'sches Hospital in N. C. 1180-II.	1879	4	8	12	3173	264	1713	42	54	3	25,0
		1880	4	7	11	3508	319	1894	32	54	1	9,1
9.	Anstalt z. Versorgung u. Beschäftigung erwachs. Blinder, N. 131-III.	1879	19	29	48	18.457	287	11.624	77	63	1	2,1
		1880	21	31	52	19.826	311	13.388	46,5	67,5	—	—

[1]) Ausserdem 1200 fl. an Almosen für 40 Arme ausserhalb der Anstalt (zu 2 fl. 50 kr. monatlich). [2]) Nebstdem an Regieauslagen und Steuern 476 fl. 41 kr. [3]) Nebstdem an Regieauslagen und Steuern 1759 fl. 16 kr. [4]) Ausserdem haben in dem mit dieser Anstalt verbundenen Simon Lämel'schen Stiftungshause 52 Familien (26 jüdische und 26 christliche) unentgeltliche Wohnung. [5]) Freie Wohnung, Licht und Beheizung für 8 arme israelit. Frauen. [6]) Freie Wohnung für 12 arme israelit. Familien.

C. Oeffentliche Sanitätsanstalten.

I. Krankenhäuser.

Tab. LXVIII. 1. Stand.

Name und Standort der Anstalt	Jahr	Zahl der Aerzte: Prim.	Sek.	Zahl der: Verwaltungspers.	Wartpersonen	Betten	Verpflegstage: im Ganzen	per Kopf	Aufw… überhaupt fl.	kr.
K. k. allg. Krankenhaus, Nr. C. 499-II.	1879	7[1])	21	8	148	948	270.737	22·6	312·251	—
	1880	7[1])	21	8	148	948	274.108	21·[illegible]	311.670	79
Krankenhausfiliale der barmh. Schwestern, Nr. C. 336-III.	1879	1	1	3	—	224[2])	82.276	43·2	59.229	72
	1880	1	1	3	—	224[2])	83.874	40·5	60.289	28
Kaiser Franz Josefs-Kinderspital, Nr. C. 1359-II.	1879	1[3])	2	3	12	100	18.379	21·2	17.862	29
	1880	1	2	3	12	100	19.004	19·2	19.674	96
Allg. israelit. Krankenh., Nr. C. 258-V.	1879	1	1	2	4	52	11.872	19	12.666	[illegible]
	1880	1	1	2	4	52	11.373	19	13.085	[illegible]
Krankenhaus der barmherz. Brüder Nr. C. 847-I.	1879	1[4])	3[4])	—	—	166[5])	42.934	15·7	57.562	56
	1880	1[4])	3[4])	—	—	166[5])	42.809	16·4	62.363	70
Krankenhaus der Elisabethinerinen, Nr. C. 448-II.	1879	1	1	3	—	69[6])	18.256	16	17.155	—
	1880	1	1	5	—	69[6])	20.075	18	19.231	—
Krankenanstalt des Prager Handelsgremiums, Nr. C. 458-II.	1879	1	1	1	7	22	2.041	16·9	7.617	[illegible]
	1880	1	1	1	7	22	2.561	18·9	8.439	25
Landesirrenanstalt in Nr. C. 450, 460 und 468-II.	1879	3	5	4	138	1369	409.218	[illegible]	252.[illegible]	—
	1880	3	5	4	140	1369	415.950	[illegible]	275.[illegible]	—
Zusammen	1879	16	35	24	309	2937	855.707	40·2	[illegible]	[illegible]
	1880	16	35	24	311	2937	869.754	[illegible]	769.[illegible]	[illegible]

[1]) Die Primärärzte sind zugleich k. k Univ.-Professoren und es …
diesen noch 6 Professoren als klinische Vorstände, ohne Primar…
und 11 Assistenten.

[2]) Ausserdem noch 36 Nothbetten.

[3]) Ausserdem 1 Director, 1 Vorstand der Kinderklinik, 1 Operateur, …

[4]) Der Primärarzt als Physicus der Anstalt ist ein weltlicher Med. …
Secundärärzte fungiren 1 diplom. Oberwundarzt und 2 Unterärzte, …
Mitglieder des Ordens.

[5]) Ausserdem noch 10—20 Nothbetten und in der Irrenabtheilung 10—…

[6]) Nebstdem noch 10 Nothbetten.

Tab. LXIX.

Name der Anstalt	Jahr	Zahl der im Laufe des Jahres behandelten Kranken			Mittlerer täglicher Krankenstand	Von den im Laufe des Jahres behandelten Kranken wurden entlassen als geheilt			gebessert			ungeheilt			sind in der Behandlung geblieben			sind gestorben			
		männl.	weibl.	zusammen		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	in %
K. k. allgem. Krankenh.	1879	6672	5308	11980	733	3631	2733	6364	1559	1160	2719	387	374	761	422	354	776	673	687	1360	11·3
	1880	7455	5615	13070	811	3939	2869	6808	1947	1310	3257	474	426	900	395	335	730	700	675	1375	10·5
Filiale d. barmherz. Schw.	1879	1037	861	1898	225	467	387	854	180	120	300	6	2	8	140	108	248	244	244	488	25·7
	1880	1126	932	2058	229	507	415	922	210	116	326	14	20	34	126	104	230	269	277	546	26·5
Franz Josefs-Kinderspital	1879	428	440	868	50	229	249	478	29	30	59	36	38	74	18	28	46	116	95	211	24·3
	1880	507	483	990	52	246	245	491	55	44	99	28	21	49	25	19	44	153	154	307	31·0
Allg. israelit. Krankenh.	1879	290	332	622	32	200	250	450	42	26	68	—	—	—	16	17	33	32	39	71	11·4
	1880	307	299	606	31	237	209	446	31	27	58	—	—	—	7	20	27	32	43	75	12·4
Krankenh. der barmh. Brüd.	1879	2735	—	2735	117	1838	—	1838	501	—	501	81	—	81	122	—	122	193	—	193	7·1
	1880	2617	—	2617	117	1704	—	1704	447	—	447	157	—	157	123	—	123	186	—	186	7·1
Krankenh. der Elisabethinerinen	1879	—	1157	1157	50	—	963	963	—	37	37	—	25	25	—	64	64	—	68	68	5·9
	1880	—	1170	1170	55	—	1024	1024	—	30	30	—	7	7	—	53	53	—	56	56	4·8
Krankenanstalt d. Prager Handelsgrem.	1879	122	—	122	6	90	—	90	15	—	15	—	—	—	7	—	7	10	—	10	8·2
	1880	138	—	138	7	102	—	102	16	—	16	2	—	2	7	—	7	11	—	11	8·0
Landesirrenanstalt	1879	1062	831	1893	1121	67	54	121	147	117	264	71[1]	12[2]	83	601	520	1121	176	128	304	16·1
	1880	1116	888	2004	1136	50	76	126	130[3]	104[4]	234	115[5]	62[6]	177	627	488	1115	194	158	352	17·5
Summe	1879	12346	8929	21275	2344	6522	4636	11158	2473	1490	3963	581	451	1032	1326	1091	2417	1444	1261	2705	12·7
	1880	13266	9387	22653	2376	6785	4838	11623	2836	1631	4467	790	536	1326	1310	1019	2329	1545	1363	2908	12·8

[1]) Davon 60 nach anderen Anstalten transferirt. [2]) Davon 3 transferirt. [3]) Von diesen sind 7 entwichen. [4]) Hievon 1 entwichen. [5]) Darunter 100 nach anderen Anstalten Transferirte. [6]) Hievon 62 anderwärts transferirt.

II. Landes-Gebär- und Findelanstalt.

1. Gebäranstalt.

Tab. LXX.

Bewegung:	Jahr	Mütter				Kinder	
		Classe			zusammen	Knaben	Mädchen
		1.	2.	3.			
1. Zuwachs.							
Vom Vorjahre verblieben	1879	—	3	222	225	[illegible]	[illegible]
	1880	—	—	223	223	41	[illegible]
Im Laufe des Jahres zugewachsen	1879	3	21	3053	3077	[illegible]	[illegible]
	1880	1	26	2860	2887	1478	[illegible]
Zusammen	1879	3	24	3275	3302	[illegible]	[illegible]
	1880	1	26	3083	3110	1519	[illegible]
2. Abgang.							
Entlassen nach erfolgter Entbindung	1879	3	15	2962	2980	1421	[illegible]
	1880	1	20	2785	2806	[illegible]	[illegible]
Entlassen vor erfolgter Entbindung	1879	—	7	71	78	—	—
	1880	—	5	88	93	—	—
Todtgeboren	1879	—	—	—	—	73	[illegible]
	1880	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]
Gestorben	1879	—	2	19	21	[illegible]	[illegible]
	1880	—	—	19	19	[illegible]	[illegible]
Zusammen	1879	3	24	3052	3079	[illegible]	[illegible]
	1880	1	25	2892	2918	[illegible]	[illegible]
3. Verblieben mit Ende des Jahres	1879	—	—	223	223	41	[illegible]
	1880	—	1	191	192	[illegible]	[illegible]

Bemerkungen zu Tab. LXX u. LXXI. Die Gebär- und F[…] anstalt. Der mittlere tägliche Stand der Schwangeren und […] Gebäranstalt betrug im J. 1879 im Ganzen 192 (um 1 weniger […] Jahre 1878), im Jahre 1880 eben auch 192, die Verpflegszeit […] beiden Jahren dieselbe, im Mittel 23 Tage (die Normalzeit […] Die Zahl der Verpflegstage im Jahre 1879 betrug 73·111 […] mehr als im Jahre 1878); im Jahre 1880 jedoch nur 70·276 (— […] Gesammtaufwand des Jahres 1879 im Betrage von […] 6079 fl. 2½ kr. weniger als im J. 1878) erreichte im J. 1880 die […] 91.702 fl. 45 kr., und im Einklange damit betrug der Aufwand […] der Mutter täglich im J. 1879 1 fl. 22 kr. (um 12 kr. weniger als […] 1878), im J. 1880 aber 1 fl. 30⅓ kr. Die Höhe der Taxen blieb […] und betrug insbesondere, wie in den Vorjahren, auf der Klinik […] der geheimen Abtheilung 2 fl. resp. 1 fl. 40 kr. und 80 kr. per […] Tag. Die mittlere tägliche Zahl der Geburten belief sich im […] auf 8, das Maximum auf 18, das Minimum auf 4, im J. 1880 […] tägliche Mittel 7, das Maximum ebenfalls 18, das Minimum 1. Zwi[…] burten gab es im J. 1879 41 (um 2 mehr als im J. 1878), im J. 1880 […] Drillingsgeburten kamen nicht vor; hingegen waren […] J. 1879 34 (um 9 mehr als im J. 1878), im Jahre 1880 aber […] Die Zahl der Betten blieb unverändert, und zwar gab es […] 170 Kinderbetten, 47 Betten für Studirende und Hebammen […]

Wärterinen. — Das Sanitätspersonale bestand, sowie in den Vorjahren, aus 3 Professoren, 6 Assistenten und 9 Hebammen (1 Oberhebamme, 3 Schul- und 5 Aushilfshebammen); das Verwaltungspersonale aber (der Gebär- und Findelanstalt gemeinschaftlich) aus 12 Personen, und zwar 1 Director, 1 Verwalter, 6 Beamten, 1 Hausinspector, 1 Praktikanten, 1 Diurnisten und 1 Diener. Das Dienstpersonal der Gebäranstalt (37 Personen) zählte 1 Portier, 3 Diener, 31 Wärterinen und 2 Bedienerinen. Das für die Gebär- und Findelanstalt gemeinschaftlich verwendete Dienstpersonale belief sich auf 14 Köpfe (5 Männer und 9 Frauen) und bestand aus 1 Maschinisten, 1 Heizer, 1 Aushilfsheizer bei der Dampfmaschine, 1 Nachtwächter, 1 Medicamententräger, 1 Wäschebesorgerin, 1 Oberwäscherin und 7 Wäscherinen.

In der Findelanstalt gab es in beiden Jahren 77 Betten für Findlinge, 76 für Ammen und 7 für Wärterinen. Im Mittel wurden täglich im J. 1879 7 Kinder aufgenommen, im J. 1880 ebenfalls 7; im Jahre 1879 betrug die grösste tägliche Aufnahmsziffer der Findlinge 18, das Minimum 2, im J. 1880 das Maximum 16, das Minimum 0. Der mittlere tägliche Stand der untergebrachten Findlinge betrug im J. 1879 84 (das Maximum 120, das Minimum 75), im J. 1880 75 (das Maximum 107, das Minimum 41). In auswärtige entgeltliche Pflege wurden im J. 1879 2337 Kinder (1212 Knaben, 1125 Mädchen) abgegeben, im täglichen Mittel sonach 6 Kinder; im täglichen Maximum 15, im Minimum 1; im J. 1880 wurden in Pflege abgegeben 2397 Kinder (1244 Knaben und 1153 Mädchen), im täglichen Mittel 6 Kinder; Maximum 15, Minimum 2. — Zum Ammendienste wurden in der Anstalt im J. 1879 im Ganzen 2374, im J. 1880 aber 2241 Verpflegte verhalten (davon 86 vom J. 1878, 79 vom J. 1879): von jenen wurden 2288, von diesen 2162 aus der Gebäranstalt beigestellt, und 36, resp. 38 traten aus dem Privatdienste wieder ein; als freiwillig eingetreten erscheinen 3 Ammen. Gegen Erlag der vorgeschriebenen Taxe traten im J. 1879 295 Ammen (um 27 weniger als im J. 1878), im J. 1880 292 Ammen in den Privatdienst und wurden in jenem Jahre 30, in diesem 36 gegen andere eingetauscht. Krankheitshalber entliess man im J. 1879 42 Ammen und 1842 nach Ablauf der Säugezeit (12 Tage); im J. 1880 krankheitshalber 15, nach Erlag des Lösegeldes 2, nach Ablauf der Säugezeit 1812, entwichen waren 2. Mit Schluss des Jahres 1879 verblieben also in der Anstalt 79, mit Schluss des J. 1880 82 Ammen. — Der Gesammtaufwand belief sich im Jahre 1879 auf 297.995 fl. 15 kr. (u. zw. 46.230 fl. 77 kr. für die häusliche und 251.764 fl. 38 kr. für die auswärtige Pflege), im J. 1880 aber bereits auf 316.061 fl. 07½ kr. (resp. 46.323 fl. 41½ kr. und 269.737 fl. 66 kr). Für im Hause verpflegte Kinder bis mit 1 Jahr beträgt die Taxe 91 kr. täglich, für Kinder über 1 Jahr 56 kr.; für Kinder in auswärtiger Pflege bis mit 1 Jahr werden 22 kr., bis mit 2 Jahren 15 kr. und über 2 Jahre 12 kr. täglich entrichtet. — Beim Sanitätsdienste der Findelanstalt waren 1 Professor, 1 Secundärarzt, 1 Assistent, 1 Assistentin und 1 Findelaufseher in Verwendung; das Dienstpersonale bestand aus 1 Diener, 1 Bedienerin, 7 Wärterinen und 1 Hausmeisterin.

2. Findelanstalt.

Tab. LXXI.

Bewegung	Knaben 1879	Knaben 1880	Mädchen 1879	Mädchen 1880	Zusammen 1879	Zusammen 1880
1. Zuwachs.						
a) Vom Vorjahre verblieben, und zwar:						
in häuslicher Pflege: in d. Anstalt in Prag	51	49	39	35	90	84
in häuslicher Pflege: in Karolinenthal	13	7	—	3	13	10
in entgeltlicher Pflege ausser dem Hause	2517	2696	2749	2907	5266	5603
Zusammen	2581	2752	2788	2945	5369	5697
b) Aufgenommen wurden:						
aus der Gebäranstalt: gegen Taxen	88	106	97	97	185	203
aus der Gebäranstalt: unentgeltlich	1308	1220	1174	1126	2482	2346
Zusammen	1396	1326	1271	1223	2667	2549
von anderwärts: gegen Verpflegskosten	48	49	56	51	104	100
von anderwärts: unentgeltlich	—	—	—	—	—	—
von anderwärts: nach Karolinenthal	17	36	14	2	31	38
Zusammen	65	85	70	53	135	138
im Ganzen: gegen Taxen u. Verpflegskosten	136	155	153	148	289	303
im Ganzen: unentgeltlich	1325	1256	1188	1128	2513	2384
Zusammen	1461	1411	1341	1276	2802	2687
Verpflegt sonach in u. ausser dem Hause	4042	4163	4129	4221	8171	8384
2. Abgang.						
a) Entlassen wurden, und zwar:						
aus d. Hause (Normalalter u. an Kindesstatt)	43	58	41	55	84	113
von Karolinenthal „ „ „	6	5	—	2	6	7
in entgeltliche Pflege ausser dem Hause (Normalalter und an Kindesstatt)	344	331	352	353	696	684
Zusammen	393	394	393	410	786	804
b) Gestorben sind:						
im Hause	306	269	262	215	568	484
in Karolinenthal	—	—	—	—	—	—
in der Pflege ausser dem Hause	591	589	529	553	1120	1142
Zusammen	897	858	791	768	1688	1626
Abgangssumme	1290	1252	1184	1178	2474	2430
Mit Ende des Jahres verblieben sonach:						
in der Anstalt in Prag	49	47	35	40	84	87
„ „ „ in Karolinenthal	7	15	3	5	10	20
in der Pflege ausser dem Hause	2696	2849	2907	2998	5603	5847
Ueberhaupt	2752	2911	2945	3043	5697	59[illegible]

D. Oeffentliche Sicherheit.*)

Agenda der k. k. Polizeidirection in den J. 1879 und 1880.

Tab. LXXII.

enda	Jahr		Agenda	Jahr	
	1879	1880		1879	1879
sstücke des Prä- ıreau's	8.397	8.674	Geleistete Interventionen bei Vereins- u. anderen Versammlungen	1.194	1.262
sstücke des curr. hungsprotocolls .	55.540	57.514	Für das Ausland ausgefertigte Pässe	826	847
sstücke des übri- lizeirayons . . .	35.972	37.282	Für Arbeiter und Dienstboten ausgestellte Legitimationen	748	1.311
ene Gutachten ereine	44	53	Angemeldete Wohnparteien	32.373	32.927
ene Gutachten atutenänderungen	60	80	Angemeldete Fremde . .	66.859	64.790
Licenzen zum f v.Bildern u. zum erantensammeln.	53	103	Angemeldeten Dienstleute	37.781	40.674
Bewilligungen tervorstellungen	38	169	Depositionsaufnahmen, Thatbestandserhebungen und Revisionen	23.770	24.598
te Theater-	763	865	Inspectionen der Beamten in Theatern und bei anderen Productionen und öffentlichen Anlässen .	2.139	2.518
te Texte zu Cou- oncerten u. s. w. .	1.953	3.125	Für den Polizei-Anzeiger redigirte Artikel . .	3.847	4.097
periodische chriften	179	214	Für das Beschreibungsjournal redig. Artikel .	594	684
Pflichtexem- on Druckschrif-	1.067	1.944	Streifungen und Inspectionsdienstleistungen bei Tag und Nacht . .	30.663	31.730

Nach Berichten der k. k. Polizeidirection.

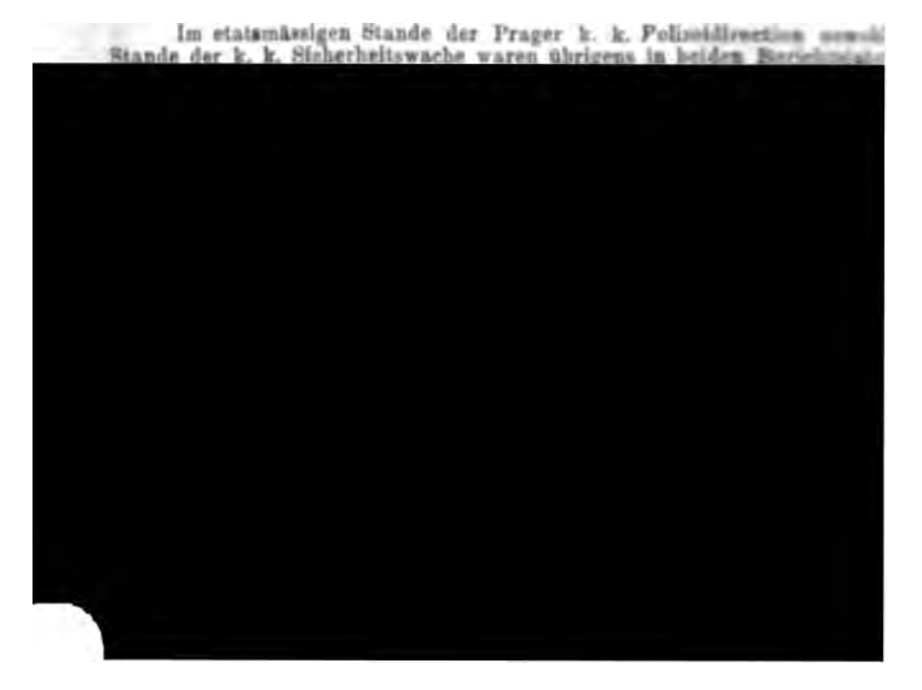
II. Thätigkeit des k. k. Sicherheitsdepartements.

Tab. LXXIII.

Von den verhafteten Individuen wurden	Jahr 1879	1880
dem k. k. Landes- als Strafgerichte eingeliefert	[illegible]	44[illegible]
dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte eingeliefert	2[illegible]	2.327
dem Krankenhause übergeben	423	[illegible]
abgeschoben . .	[illegible]	[illegible]
d. Irrenanstalt übergeben	–	[illegible]
Fürtrag . .	[illegible]	[illegible]

Von den verhafteten Individuen wurden	Jahr
Uebertrag	[illegible]
in die Correctionsanstalt abgeliefert	[illegible]
den Militär-Finanz- u. and. Behörden übergeben	
den k. k. Polizeicommissariaten zur weiteren Verfügung übergeben	[illegible]
dem Prager Magistrate eingeliefert	[illegible]
polizeilich behandelt	
Summe d. Inhaftirten . .	[illegible]

Im etatsmässigen Stande der Prager k. k. Polizeidirection [illegible]
Stande der k. k. Sicherheitswache waren übrigens in beiden [illegible]



tatistik der Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen in d. J 1879 u. 1880.

keit des k. k. städt. delegirten Bezirksgerichtes in Uebertretungen für Prag und Wyšehrad.[1]) Tab. LXXIV.

Uebertretungen	Jahr	Zahl der Angeklagten	Von den Angeklagten wurden: freigesprochen	verurtheilt: zu Arreststrafen	verurtheilt: zu Geldstrafen	verurtheilt: z. Verluste v. Rechten u. Befugnissen	verurtheilt: zusammen
Uebertretungen zu ahndende Verrechen Unmündiger	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	2	1	1	—	—	1
en die öffentl. Ruhe u. Ordnung	1879	3	3	—	—	—	—
	1880	—	—	—	—	—	—
en öffentl. Anstalten u. Vorkehrungen	1879	749	43	535	171	—	706
	1880	691	34	479	178	—	657
en die Pflichten eines öffentl. Amtes	1879	3	—	2	1	—	3
	1880	1	1	—	—	—	—
en die Sicherheit des Lebens	1879	31	12	11	8	—	19
	1880	22	7	11	4	—	15
en die Gesundheit	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	—	—	—	—	—	—
en die körperliche Sicherheit	1879	360	88	178	93	1	272
	1880	380	91	148	141	—	289
en die Sicherheit des Eigenthums	1879	838	244	572	22	—	594
	1880	720	186	516	18	—	534
en die Sicherheit der Ehre	1879	1177	957	107	113	—	220
	1880	1324	1090	113	121	—	234
en die öffentliche Sittlichkeit	1879	391	29	305	57	—	362
	1880	421	58	315	48	—	363
dere im allg. Str.-G. nicht benannte Uebertretungen	1879	1611	33	1527	51	—	1578
	1880	1210	36	1125	49	—	1174
Zusammen	1879	5163	1409	3237[2])	516	1	3754
	1880	4771	1504	2708[3])	559	—	3267

) Nach gefälligen Mittheilungen dieser Strafbehörde.

) Davon wurden verurtheilt zum Arreste in der Dauer von mehr als 3 Monaten 1, von mehr als 1 bis 3 Mon. 63, von mehr als 8 Tagen bis zu 1 Monat 390 und zur Arreststrafe von 8 Tagen u. weniger 2783 Individuen.

) Davon wurden verurtheilt zum Arreste in der Dauer von mehr als 3 Monaten 0, von mehr als 1—3 Monaten 61, von mehr als 8 Tagen bis zu 1 Monate 670 und von 8 Tagen u. weniger 1977 Individuen.

II. Thätigkeit des Prager k. k. Landes- als Strafgerichte[s]

Tab. LXXV. a)

Art des Verbrechens	Jahr	Angeklagt	Verurth. wegen Verbrechen	Verurth. wegen Uebertretung	Freigesprochen
Majestätsbeleidigung	1879	20	16	—	4
	1880	29	27	—	2
Oeffentl. Gewaltthätigkeit . .	1879	39	35	—	4
	1880	51	50	—	1
Fälschung öffentl. Creditpapiere .	1879	2	1	—	1
	1880	2	2	—	—
Religionsstörung	1879	5	5	—	—
	1880	5	3	—	2
Nothzucht und Schändung . .	1879	17	13	—	4
	1880	14	13	—	1
Mord	1879	11	11	—	—
	1880	9	8	—	1
Todtschlag . .	1879	3	3	—	—
	1880	7	6	—	1
Schwere körperl[...]	1879	[illegible]	[illegible]		[illegible]

Art des Verbrechens	Jahr	Angeklagt
Uebertrag .	1879	157[...]
	1880	165[...]
Diebstahl	1879	655[...]
	1880	647[...]
Veruntreuung .	1879	[illegible]
	1880	[illegible]
Raub	1879	[illegible]
	1880	[illegible]
Betrug	1879	[illegible]
	1880	91[...]
Brandlegung . .	1879	[illegible]
	1880	[illegible]
Auflauf (Vergehen)	1879	[illegible]
	1880	[illegible]
Vergehen gegen d. Sicherh. d. Lebens	1879	[illegible]
	1880	[illegible]

Tab. LXXV. b)

…hre	Verurtheilt wurde											
	zum Kerker auf die Dauer von										zu minderen Strafen	Zusammen
	15—20 J.	10—15 J.	5—10 J.	3—5 J.	2—3 J.	1—2 J.	6 Mon. bis 1 Jahre	3—6 M.	1—3 M.	weniger als 1 Mon.		
…9	7	4	12	11	16	110	127	185	267	141	108	988
…0	1	3	17	9	26	111	153	205	373	216	121	1235

III. Straf- und Arresthäuser.

Tab. LXXVI.

Name Standort	Jahr	Zahl der						Verpflegstage		Aufwand überhaupt		per Kopf u. Tag	Sterbefälle	
		Verwaltungsp.	Aerzte	Geistlichen	Aufsichtspers.	Sträflinge und Inquisiten		im Ganzen	per Kopf	fl.	kr.	kr.	überhaupt	in %
						männl.	weibl.							
… Provincial-…aus, Nr. C.	1879	5	1	2	88	1.656	—	392.481	237	187.729[1])	—	47·8	98	5·9
	1880	5	1	2	82	1.588	—	380.468	239	Unbekannt	—	—	76	4·8
…m. Landes-…ionsanstalt, 180-IV. . .	1879	3	1	1	29	329	—	78.230	238	17.918	83	22·9	31	9·4
	1880	3	1	1	29	365	—	85.208	233	19.259	29	22.6	40	11·0
…hes Arrest-…r. C. 374-II.	1879	1	1	1	4	2.830	331	30.613	10	16.507	—	53·9	19	0·6
	1880	1	1	1	3	2.789	392	31.372	10	15.624	—	49·8	18	0·6
… d. k. k. st. Bezirksge-…Nr. C 587-I.	1879	1	2	—	2	2.952	831	16.137	4	4.012	53½	24·9	—	—
	1880	1	2	—	2	2.539	757	17.796	5	4.093	64	23·0	—	—
…aus d. k. k. …s- als Straf-…s in 2-II . .	1879	1	3	1	31	1.640	452	55.990	27	42.197	87½	75·4	9	0·4
	1880	1	3	1	31	1.817	472	65.646	29	48.865	04½	74·4	5	0·2
…usammen .	1879	11	8	5	154	9.397	1614	573.451	516	268.365	19	46·8	157	1·4
	1880	11	8	5	147	9.098	1621	580.490	516	—	—	—	139	1·3

[1]) Wovon 12.496 fl gedeckt aus dem Verdienste der Sträflinge.

F. Unterricht an den [illegible]

I. Hochschulen [illegible]

Tab. LXXVII — 1. Stand und B[illegible]

Name der Hochschule:	Anzahl der Vorlesungen	Lehrpersonale: Gesammtzahl	darunter: Ord. Prof.	Ausserord. Prof.	Supplenten	Adjunct. u. Assist.	Docenten	Lehrer	[illegible]
I. K. k. Universität.									
a) Wintersemester 1878—1879.									
1. Theologische Facultät	29	13	9	—	—	2	2	—	[illegible]
2. Rechts- u. staatswissensch. Facultät	57	24	10	6	—	—	8	—	[illegible]
3. Medicinische Facultät	60	79	15	12	1	31	20	—	[illegible]
4. Philosophische Facultät	117	75	25	10	—	13	22	5	[illegible]
Summe	263	191	59	28	1	46	52	5	[illegible]
b) Sommersemester:									
1. Theologische Facultät	30	13	9	—	—	2	2	—	[illegible]
2. Rechts- u. staatswissensch. Facultät	52	24	10	6	—	—	8	—	[illegible]
3. Medicinische Facultät	65	79	15	12	1	31	20	—	[illegible]
4. Philosophische Facultät	133	75	25	10	—	13	22	5	[illegible]
Summe	280	191	59	28	1	46	52	5	[illegible]
II. K. k. böhm. Polytechnicum.									
Abtheilungen:									
1. Für Strassen-u. Wasserbau (Ingenieure)	25								[illegible]
2. „ Hochbau	27								
3. „ Maschinenbau	17	59	14	4	1	17	15	6	
4. „ technische Chemie	16								[illegible]
5. Nicht in Fachabth. einger. Lehrgeg.	—								

Jahren 1879 und 1880.

und Akademien.

im Schuljahre 1878—79. Tab. LXXVII.

Studirende																		Betrag	
		darunter																	
		nach der Nationalität									nach d. Religionsbek.								
ordentliche	ausserord.	Böhmen	Deutsche	Polen	Ruthenen	Slov. Kroat. Srb.	Italiener	Rumänen	Magyaren	andere	Katol.	Griech. orthod.	Evangel.	Israel.	andere	vom Unterrichtsgelde Befreite	Stipendisten	des Unterrichtsgeldes	der Stipendien
																		in Guld. ö.W.	
133	1	107	25	2	—	—	—	—	—	—	134	—	—	—	—	99	3	559	380
853	59	563	337	4	—	6	—	—	—	2	768	5	9	129	1	79	87	14.836	5.492
264	25	157	111	4	1	11	2	—	1	2	218	7	5	59	—	11	27	6.296	4.850
397	106	341	146	3	—	8	—	—	3	2	475	10	4	14	—	66	58	9.139	7.012
1647	191[2])	1168	619	13	1	25	2	—	4	6	1595	22	18	202	1	255[3])	175	30.830	27.734
120	1	93	26	2	—	—	—	—	—	—	121	—	—	—	—	90	5	554	587
814	42	530	310	4	1	8	—	—	1	2	727	5	6	117	1	90	105	11.549	19.272
255	22	148	109	3	1	12	—	—	1	3	208	10	6	53	—	16	36	5.838	6.481
361	92	294	141	3	1	9	—	—	2	3	423	11	6	13	—	48	62	6.685	8.050
1550	157[5])	1065	586	12	3	29	—	—	4	8	1479	26	18	183	1	244[6])	208	24.621	34.390
266	—	264	—	1	1	—	—	—	—	—	251	—	14	1	—	112	20		3.137
63	—	62	1	—	—	—	—	—	—	—	62	—	1	—	—	17	2		338
96	—	93	—	—	—	3	—	—	—	—	92	—	3	1	—	33	4	16.775	339
165	—	164	—	—	—	1	—	—	—	—	160	—	5	—	—	49	4		640
—	72	66	1	1	—	4	—	—	—	—	68	1	1	2	—	—	—		—
590	72	649	2	2	1	8	—	—	—	—	633	1	24	4	—	211[7])	30	16.775	4.454
154	—	64	84	—	—	3	1		2	—	131	2	4	17	—	63	16		2.522
45	—	23	22	—	—	—	—	—	—	—	43	—	1	1	—	14	6		1.142
74	—	29	42	2	1	—	—	—	—	—	57	1	3	13	—	19	6	10.362	818
90	—	23	65	—	—	1	—	—	1	—	68	1	—	21	—	31	7		642
—	84	71	11	1	—	—	1	—	—	—	76	—	6	2	—	—	—		—
363	84	210	224	3	1	4	2	—	3	—	375	4	14	54	—	127[8])	35	10.362	5.124
71	2	73	—	—	—	—	—	—	—	—	65	—	6	2	—	3	5	9.600	600
197	2	42	151	2	—	—	1	—	2	1	97	—	5	97	—	34	13	25.476	1.436
771	317	2039	963	19	5	41	3	—	9	9	2649	31	67	340	1	619	291	86.834	46.004

ien 1, Russland 6, Rumänien 1, Serbien 7, Bulgarien 4, America 1. [5]) Darunter 52 Pharmaceuten. [6]) Ausserdem 153 vom halben Collegiengelde Befreite. [7]) Ausserdem 70 vom halben Collegiengelde Befreite. [8]) Ausserdem 2 vom halben Collegiengelde Befreite.

Name der Hochschule	Anzahl der Vorlesungen	Lehrpersonale							Summe d. Studierenden
		Gesammtzahl	darunter						
			Ord. Prof.	Ausserord. Prof.	Supplenten	Adjunct. u. Assist.	Docenten	Lehrer.	
I. K. k. Universität.									
a) Wintersemester 1879—1880.									
1. Theologische Fakultät	32	9	9	—	—	—	—	—	151
2. Rechts- und staatswissen. Facultät	51	27	10	7	—	—	8	2	1002
3. Medicinische Facultät	77	74	13	12	2	27	20	—	311
4. Philosophische Facultät	117	70	27	8	—	10	20	5	464
Summe . . .	277	180	59	27	2	37	48	7	1928[1])
b) Sommersemester 1880.									
1. Theologische Facultät	32	9	9	—	—	—	—	—	131
2. Rechts- und staatswissen. Facultät	48	27	10	7	—	—	8	2	967
3. Medicinische Facultät	67	75	13	12	2	27	21	—	305
4. Philosophische Facultät	104	71	27	8	—	10	20	6	419
Summe . . .	251	182	59	27	2	37	49	8	1822[4])
II. K. k. böhm. Polytechnicum.									
Abtheilungen.									
1. Für Strassen u. Wasserbau (Ingenieurw.)	24	58	14	4	—	16	16	8	221
2. „ Hochbau	27								50
3. „ Maschinenbau	19								83
4. „ technische Chemie	1[illegible]								176
5. Nicht in Fachabth. einger. Lehrgeg.	—								59
Summe . . .	86	58	14	4	—	16	16	8	589
III. K. k. deutsch. Polytechnicum.									
Abtheilungen:									
1. Für das Ingenieurwesen	23	47	13	4	3	15	7	5	150
2. „ den Hochbau	25								32
3. „ Maschinenbau	18								72
4. „ technische Chemie	17								128
5. Nicht in Fachabth. einger. Lehrgeg.	—								56
Summe . . .	83	47	13	4	3	15	7	5	438
IV. Böhm.-slavische Handelsakademie	51	13	8	5	—	—	—	—	97
V. Deutsche Handelsakademie . . .	2[illegible]	14	8	—	1	2	—	3	207
Hauptsumme . . . (Nach Ausschluss der 1 Summme) . .	491	314	102	40	6	70	72	24	3153

[1]) Darunter 52 Ausländer, und zwar: aus Deutschland 33, Italien 2, Frankreich 1, Russland 7, Rumänien 1, Serbien 4, Bulgarien 2, Amerika 2. [2]) Darunter 48 Pharmaceuten. [3]) Ausserdem 223 vom halben Collegiengelde Befreite. [4]) Darunter 47 Ausländer, und zwar: aus Deutschland 27, Italien 1,

Studirende: ausserord.	darunter nach der Nationalität: Böhmen	Deutsche	Polen	Ruthenen	Slov.Kroat.Srb.	Italiener	Rumänen	Magyaren	andere	nach d. Religionsbek.: Katol.	Griech. orthod.	Evangel.	Israel.	andere	vom Unterrichtsgelde Befreite	Stipendisten	Betrag in Guld. ö.W.: des Unterrichtsgeldes	der Stipendien
—	125	24	2	—	—	—	—	—	—	151	—	—	—	—	124	7	500	638
59	600	385	8	—	7	—	—	2	—	846	5	11	138	2	144	116	15.785	21.070
26	168	123	3	2	10	1	—	4	—	232	6	4	68	1	15	36	7.165	7.654
108	320	131	4	—	7	—	—	2	—	419	5	14	26	—	51	49	8.218	7.983
193[2])	1.213	663	17	2	24	1	—	8	—	1648	16	29	232	3	334[3])	08	31.669	37.845
—	112	19	—	—	—	—	—	—	—	131	—	—	—	—	107	7	445	638
57	595	354	6	—	10	—	—	1	1	814	3	12	136	2	136	123	13.456	21.589
39	156	129	7	—	8	—	—	1	4	226	5	8	65	1	10	39	6.743	7.889
92	280	126	5	—	7	—	—	1	—	373	8	10	25	3	46	60	6.036	8.112
188[5])	1.143	628	18	—	25	—	—	3	5	1544	16	30	226	6	299[6])	229	26.680	38.228
—	219	—	—	—	—	—	—	2	—	214	1	4	2	—	104	20		2.408
—	49	—	—	—	—	1	—	—	—	42	—	7	1	—	16	4		1.052
—	82	—	1	—	—	—	—	—	—	76	—	5	2	—	41	3	14.500	270
—	171	1	—	—	—	—	—	4	—	168	—	8	—	—	58	6		754
59	57	—	2	—	—	—	—	—	—	53	1	3	2	—	—	—		—
59	578	1	3	—	—	1	—	6	—	553	2	27	7	—	219[7])	33	14.500	4.484
—	57	85	1	—	3	—	—	4	—	124	2	2	22	—	57	21		3.454
—	15	17	—	—	—	—	—	—	—	28	—	1	3	—	12	4		366
—	31	39	—	1	—	—	—	1	—	59	1	2	10	—	17	3	11.462	320
—	30	95	1	—	1	—	—	1	—	88	1	1	38	—	30	12		1.571
56	44	10	—	—	—	1	—	1	—	49	—	3	4	—	—	—		—
56	177	246	2	1	4	1	—	7	—	348	4	9	77	—	116	40	11.462	5.711
13	96	—	—	—	1	—	—	—	—	87	1	7	2	—	2	12	12.000	1.740
1	44	156	2	—	2	—	—	3	—	94	—	6	107	—	21	10	27.630	1.325
317	2.038	1031	25	1	32	2	—	19	5	2626	23	79	419	6	657	324	92.272	51.488

…iederland 1, Russland 3, Rumänien 3, Serbien 6, Bulgarien 4, America 2, … Darunter 47 Pharmaceuten. [6]) Ausserdem 173 vom halben Collegiengelde …freite. [7]) Ausserdem 42 vom halben Collegiengelde Befreite. [8]) Ausserdem … vom halben Collegiengelde Befreite.

8. Prüfungen an der k. k. Universität und

Tab. LXXIX. a). Ergebnisse.

a) Lehramtsprüfungen vor der Commission.	Jahr	[illegible]
a) für Gymnasien		
1. Für böhmische Schulen	[illegible]	[illegible]
2. Für deutsche Schulen	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	
b) für Realschulen		
1. Für böhmische Schulen	[illegible]	[illegible]
2. Für deutsche Schulen	[illegible]	[illegible]
Zusammen	[illegible]	

Tab. LXXIX. b)



b) Strenge Prüfungen zum Doctorate an der	Jahr	mit Approbation	mit Approbation	Promotionen	c) Juridische Staatsprüfungen	Jahr

4. Prüfungen an den k. k. techn. Hochschulen u. ihre Ergebnisse.

a) Semestral- und Jahres-Prüfungen Tab. LXXX. a)

Name der Anstalt und der Studien-Abtheilung	Jahr	Semestral- Prüfungen Erfolge entsprechend	Semestral- Prüfungen Erfolge ungenügend	Jahres- Prüfungen Erfolge entsprechend	Jahres- Prüfungen Erfolge ungenügend	Diplomirungen
I. K. k. böhm. Polytechnicum. Abtheilung:						
1. Für Strassen- u. Wasserbau (Ingenieurwesen)	1879	141	—	261	—	—
	1880	—	—	212	—	—
2. Für Hochbau	1879	21	—	77	1	—
	1880	—	—	49	—	—
3. Für Maschinenbau	1879	30	—	156	—	—
	1880	—	—	75	—	—
4. Für technische Chemie	1879	165	—	241	—	—
	1880	—	—	165	—	—
Zusammen	1879	357	—	735	1	—
	1880	—	—	501	—	—
II. K. k. deutsches Polytechnicum. Abtheilungen:						
1. Für das Ingenieurwesen	1879	150	12	320	15	—
	1880	112	6	360	20	—
2. Für den Hochbau	1879	24	2	85	5	—
	1880	10	1	70	2	—
3. Für den Maschinenbau	1879	36	4	108	9	—
	1880	57	3	122	13	—
4. Für technische Chemie	1879	110	10	170	12	—
	1880	102	5	146	12	—
Zusammen	1879	320	28	683	41	—
	1880	281	15	698	47	—

b) Staatsprüfungen. Tab. LXXX. b)

Name der Anstalt und der Studien-Abtheilung	Jahr	Erste (allgemeine) Staatsprüfungen Zahl der Geprüften	Erste Zahl der Approbirten	Erste Zahl der Reprobirten	Zweite (Fach-) Staatsprüfungen Zahl der Geprüften	Zweite Zahl der Approbirten	Zweite Zahl der Reprobirten
I. K. k. böhm. Polytechnicum. Abtheilungen:							
1. Für Strassen- u. Wasserbau (Ingenieurwesen)	1879	1	1	—	—	—	—
	1880	19	19	—	1	1	—
2. Für Hochbau	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	10	9	1	—	—	—
3. Für Maschinenbau	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	8	8	—	—	—	—
4. Für technische Chemie	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	21	21	—	3	3	—
Zusammen	1879	1	1	—	—[1]	—	—
	1880	58	57	1	4	4	—
II. K. k. deutsches Polytechnicum. Abtheilungen:							
1. Für das Ingenieurwesen	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	48	41	7	—	—	—
2. Für den Hochbau	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	5	4	1	—	—	—
3. Für Maschinenbau	1879	—	—	—	—	—	—
	1880	21	20	1	—	—	—
4. Für technische Chemie	1879	3	3	—	—	—	—
	1880	16	11	5	—	—	—
Zusammen	1879	3	3	—	—[1]	—	—
	1880	90	76	14	—	—	—

[1] Im Studienjahre 1878—79 kamen noch keine Fach-Staatsprüfungen vor.

II. Oeffentliche Mittelschulen.

1. Stand und Besuch.

Tab. LXXXI.

Name und Standort der Anstalt	Jahr	Zahl der Lehrkräfte					Zahl der Schüler			darunter	
		Professoren u. d. Director	Religionslehrer	Suppl. u. Hilfslehrer	Nebenlehr. f. Anst.	Zusammen	Oeffentliche	Privatisten	Zusammen	Böhmen	Deutsche
Gymnasien:											
K. k. akadem. O. G. in Nr. 190-I. (böhm.)	1879	12	2	10	7	31	617	9	626	[illegible]	[illegible]
	1880	12	2	16	8	38	690	11	701	697	[illegible]
K. k. O. G. in d. Kleinseite Nr. 529-III. (deutsch)	1879	10	1	1	9	21	412	22	434	80	[illegible]
	1880	10	1	2	8	21	427	25	452	84	[illegible]
K. k. O. G. in d. Neustadt Nr. 892-II. (deutsch)	1879	11	1	8	3	23	565	8	573	[illegible]	[illegible]
	1880	12	1	8	3	24	558	5	563	[illegible]	[illegible]
Summe	1879	33	4	19	19	75	1.594	[illegible]	1.633	[illegible]	[illegible]
	1880	34	4	26	19	83	1.675	41	1.716	[illegible]	[illegible]
Realschulen:											
K. k. böhm. O. R. Schule in Nr. 518-II.	1879	17	1	10	3	31	579	2	581	581	—
	1880	15	1	11	3	30	560	2	562	562	—
K. k. erste deutsche O. R. Schule in Nr. 134-II.	1879	14	1	4	10	29	486	1	487	180	[illegible]
	1880	14	1	4	10	29	425	7	432	175	[illegible]
K. k. zweite deut. O. R. Schule in Nr. 506-III.	1879	11	1	4	3	19	325	7	332	[illegible]	[illegible]
	1880	10	1	4	4	19	330	6	336	147	[illegible]
Summe	1879	42	3	18	16	79	1.390	10	1.400	[illegible]	[illegible]
	1880	39	3	19	17	78	1.315	15	1.330	[illegible]	[illegible]
Realgymnasien:											
Städt. O. R. G. in Nr. 457-III. (böhm.)	1879	19	1	7	2	[illegible]	500	1	501[1]	[illegible]	—
	1880	19	1	9	3	32	559	3	562[2]	[illegible]	—
K. k. erst. böhm. R. u. O. G. in Nr. 76-II.	1879	12	2[3]	11	4	[illegible]	509	—	509	[illegible]	—
	1880	12	2[3]	14	4	32	573	3	576	574	—
K. k. zweites böhm. R. G. in Nr. 900-II.	1879	5	1	7	3	16	296	3	299	[illegible]	—
	1880	6	1	7	3	17	317	2	319	[illegible]	—
K. k. deutsches R. G. in Nr. 1012-I.[4]	1879	7	1	5	3	16	229	—	229	67	[illegible]
	1880	7	1	5	2	15	287	1	288	[illegible]	[illegible]
Summe	1879	43	5	30	13	91	1.534	4	1.538	1.374	[illegible]
	1880	44	5	35	12	96	1.736	9	1.745	[illegible]	[illegible]
Töchter-Schulen:											
Städt. höh. T. Sch. (böh.) in Nr. 683 u. 684-II.	1879	15[4]	1	—	—	16	176	—	176	176	—
	1880	15[5]	1	1	—	17	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
Deutsches Mädchen-Lyceum in Nr. 736-II.	1879	8	3	10	4	25	273	—	273	[illegible]	[illegible]
	1880	8	3	7	4	22	244	—	244	[illegible]	[illegible]
Summe	1879	23	4	10	4	41	449	—	449	[illegible]	[illegible]
	1880	23	4	8	4	[illegible]	453	—	453	[illegible]	[illegible]

[1]) Davon 88 in den Oberrealschulklassen. [2]) Davon [illegible] in den [illegible]schulklassen. [3]) Darunter 1 Hilfslehrer. [4]) Seit 1879—80 Gymnasium [illegible] unter 5 Klassenlehrerinen. [5]) Darunter 6 Klassenlehrerinen.

2. Ergebnisse der Maturitätsprüfungen.

Tab. LXXXII.

Name der Anstalt	Jahr	Geprüfte			Hievon wurden		
		Schüler d. Anstalt	Externe	Summe	mit Auszeichnung	einfach	nicht
					approbirt		
Gymnasien:							
K. k. akad. O. G. (böhm.)	1879	48	2	50	9	38	3
	1880	43	4	47	11	31	5
K. k. O. G. in der Kleinseite (deutsch)	1879	36	6	42	8	32	2
	1880	48	12	60	13	37	10
K. k. O. G. in der Neustadt (deutsch)	1879	34	1	35	5	29	1
	1880	35	—	35	11	18	6
K. k. erst. böhm. R. u. O. G., Gymnasialklassen	1879	25	—	25	8	17	—
	1880	39	—	39	12	27	—
Städt. O. R. G. (böhm.), Gymnasialklassen	1879	12	1	13	4	9	—
	1880	20	2	22	9	13	—
Summe	1879	155	10	165	34	125	6
	1880	185	18	203	56	126	21
Realschulen:							
K. k. böhm. O. R. Schule	1879	73	1	74	23	49	2
	1880	66	1	67	15	52	—
K. k. erste deutsche O. R. Schule	1879	39	3	42	3	38	1
	1880	41	1	42	4	37	1
K. k. zweite deutsche O. R. Schule	1879	29	—	29	5	19	5
	1880	16	—	16	5	10	1
Städt. O. R. G. (böhm.), Realklassen	1879	15	—	15	5	10	—
	1880	24	1	25	6	19	—
Summe	1879	156	4	160	36	116	8
	1880	147	3	150	30	118	2

III. Lehrerbildungsanstalten (verbunden mit Uebungsschulen)

Tab. LXXXIII. 1. Stand und Besuch.

Name und Standort der Anstalt	Jahr	Zahl d. Lehrkräfte (incl. d. Directors): an der Anstalt, männl.	an der Anstalt, weibl.	an d. Üb. angest., männl.	an d. Üb. angest., weibl.	an beiden zugleich, männl.	an beiden zugleich, weibl.	Zusammen	Zahl d. Candidaten: männlich	weiblich	darunter: Stipendisten	reif erklärt
K. k. böhm. Lehrerbildungsanstalt in Nr. 856—II.	1879	12	—	4	—	2	—	18	489	—	85	79
	1880	12	—	4	—	2	—	18	555	—	87	141
K. k. deutsche Lehrerbildungsanst. in Nr. 528-III.	1879	12	—	5	—	—	—	17	265	—	51	61
	1880	12	—	5	—	—	—	17	253	—	48	64
K. k. böhm. Lehrerinenbildungsanst. in Nr. 293—I.	1879	9	2	—	6	1	—	18	—	369	[illegible]	[illegible]
	1880	9	2	1	6	1	—	19	—	388	[illegible]	[illegible]
K. k. deutsche Lehrerinenbildgsanst. in Nr. 545—III.	1879	9	5	1	5	—	—	20	—	245	26	51
	1880	9	5	1	5	—	—	20	—	236	26	72
Summe	1879	42	7	10	11	3	—	73	754	614	[illegible]	[illegible]
	1880	42	7	11	11	3	—	74	808	624	187	[illegible]

2. Ergebnisse der Lehrbefähigungsprüfungen für Volks-

Tab. LXXXIV. a) und Bürgerschulen.

Zahl der		Jahr	d. Prüf. haben sich unterzogen: für Volksschulen	für Bürgerschulen	Davon wurden approbiert: für Volksschulen	für Bürgerschulen
Candidaten	böhmisch	1879	90	33	78	[illegible]
		1880	126	25	118	[illegible]
	deutsch	1879	101	17	80	[illegible]
		1880	142	17	112	[illegible]
Zusammen		1879	191	50	158	[illegible]
		1880	268	42	230	[illegible]
Candidatinen	böhmisch	1879	28	1	22	[illegible]
		1880	34	3	34	[illegible]
	deutsch	1879	26	1	26	[illegible]
		1880	39	1	39	[illegible]
Zusammen		1879	54	2	48	2
		1880	73	4	73	[illegible]

ɪerhaupt wurden geprüft seit Einführung der neuen Lehrbefähigungsprüfungen (April 1870) Tab. LXXXIV. b

Zahl der		Jahr	d. Prüf. haben sich unterzogen für Volksschulen	d. Prüf. haben sich unterzogen für Bürgerschulen	Davon wurden approbirt für Volksschulen	Davon wurden approbirt für Bürgerschulen	Davon wurden reprob. für Volksschulen	Davon wurden reprob. für Bürgerschulen
lidaten	böhmisch	1879	1.051	194	920	130	131	64
		1880	1.177	219	1.038	153	139	66
	deutsch	1879	702	159	565	101	137	58
		1880	844	176	677	113	167	63
	Zusammen	1879	1.753	353	1.485	231	268	122
		1880	2.021	395	1.715	266	306	129
lidatinen	böhmisch	1879	114	19	105	18	9	1
		1880	148	22	139	21	9	1
	deutsch	1879	220	53	202	45	18	8
		1880	259	54	241	46	18	8
	Zusammen	1879	334	72	307	68	27	9
		1880	407	76	380	67	27	9

IV. Städtische Volksschulen.*)

ɪptergebnisse der Beschreibung der schulpflichtigen Kinder im August 1880. Tab. LXXXV.

ɪiertel	Zahl der als schulpflichtig angemeldeten Kinder																
	überhaupt			davon sprachen						in Prozenten					
				böhm.		deutsch		beide Sprachen		böhm.		deutsch		beid. Sprachen mächtig	
	Knaben	Mädchen	Zusammen	Kn.	Mäd.	Kn.	Mäd.	Kn.	Mäd.	Kn.	Mäd.	Kn.	Mäd.	Kn.	Mäd.
ɪdt .	1977	1838	3815	1378	1300	409	293	190	245	69·70	70·73	20·69	15·94	9·61	13·33
ɪadt .	3000	2968	5968	2432	2398	254	250	314	320	81·07	80·80	8·47	8·42	10·46	10·78
seite	974	927	1901	746	662	149	174	79	91	76·59	71·41	15·30	18·77	8·11	9·82
ɪchin	355	331	686	316	281	26	19	13	31	89·01	84·89	7·32	5·74	3·67	9·37
ɪtadt	456	467	923	230	236	116	116	110	115	50·44	50·54	25·44	24·84	24·12	24·62
. . .	6762	6581	13293	5102	4877	954	852	706	802	75·46	74·67	14·10	13·05	10·44	12·28

*) Zusammengestelt nach dem vom k. k. Bezirksschulrathe dem Bureau zur ɪung gestellten Materiale, ebenso die Tab. LXXXVIII. a LXXXIX.

2. Stand und Besuch der städtischen [illegible]

Tab. LXXXVI. a) Im Schuljahre 1878—1879.

Ordnungs-Zahl	Name der Schule	Zahl der Klassen		Zahl der Lehrkräfte [1])				Zahl d. Schü[ler] u. Schülerin[nen]	
		für Knaben	für Mädchen	Katecheten	Lehrer u. Leiter	Lehrerinen	Zusammen	Knaben	Mädchen
	A) Bürgerschulen:								
1.	Altstädt. böhm. Bürger- u. Volksschule für Knaben	8	—	1	10	—	11	597	—
2.	Altstädt. böhmische Bürgerschule für Mädchen . .	—	3	—	1	3	4	—	[illegible]
3.	Altstädt. deutsche Bürger- u. Volksschule für Knaben	13[2])	—	1	14	—	15	[illegible]	—
4.	Altstädt. deutsche Bürger- u. Volkschule für Mädchen	—	15[3])	1	4	12	17	—	[illegible]
5.	Neustädt. böhm. Bürger- und Volksschule für Knaben	8	—	1	9	—	10	518	—
6.	Neustädt. böhm. Bürger- u. Volksschule für Mädchen	8	—	—	1	8	9	—	[illegible]
	B) Volksschulen:								
7.	Altst. b. Volkssch. f. Mädchen	—	5	—	3	2	5	—	[illegible]
8.	Bei Sct. Gallus für Knaben	5	—	—	5	—	5	196	—
9.	" " Aegid " Mädchen	—	7[4])	—	3	4	7	—	[illegible]
10.	" " Franz " Knaben	6[5])	—	—	7	—	7	[illegible]	—
11.	" " Castulus " "	9[6])	—	—	9	—	9	[illegible]	—
12.	Zum heil. Geist " Mädchen	—	8[7])	—	2	6	8	—	[illegible]
13.	Bei Sct. Petr f. Knaben u. "	6[8])	6	—	9	5	14	[illegible]	[illegible]
14.	" " Heinrich für "	—	5	—	3	2	5	—	[illegible]
15.	" " Maria Schnee f. "	—	5	—	3	2	5	—	[illegible]
16.	" d. allerh. Dreifalt. f. Knab.	5	—	—	5	—	5	[illegible]	—
17.	" Sct. Stephan f. Kn. u. Mäd.	5	7[9])	—	6	6	12	[illegible]	[illegible]

b) Im Schuljahre 1879—1880.

Tab. LXXXVII.

Name der Schule	Zahl d. Kl.		Zahl d. Lehrkräfte[1])				Zahl d. Schüler u. Schülerinen			Zahl der Lehrmittel (Stücke)
	für Knaben	für Mädchen	Katecheten	Lehrer und Leiter	Lehrerinen	Zusammen	für Knaben	für Mädchen	Zusammen	
A. Bürgerschulen:										
st. böhm. Bürger- u. Volksschule für Knaben . . .	8	—	1	11	—	12	506	—	506	9.668
st. böhm. Bürgerschule ir Mädchen	—	3	—	1	3	4	—	90	90	2.131
st. deutsche Bürger- und olksschule für Knaben .	13[2])	—	1	14	—	15	961	—	961	479
st. deutsche Bürger- und olksschule für Mädchen	—	15[3])	1	4	12	17	—	893	893	341
ist. böhm. Bürger- und olksschule für Knaben .	8	—	1	9	—	10	491	—	491	2.108
ist. böhm. Bürger- und olksschule für Mädchen	8	—	—	1	9	10	—	569	569	1.675
B. Volksschulen.										
st. böhm. Volksch. f. Mäd.	—	5	—	3	2	5	—	385	385	80
Sct. Gallus für Knaben .	5	—	—	5	—	5	174	—	174	620
„ Aegid „ Mädchen	—	7[4])	—	5	4	9	—	256	256	1.053
„ Franz „ Knaben .	7[5])	—	—	7	—	7	348	—	348	955
„ Castulus „ „	9[6])	—	—	8	—	8	495	—	495	678
n heil. Geist für Mädchen	—	8[7])	—	3	5	8	—	409	409	370
Sct. Peter f. Kn. u Mäd.	7[8])	7[9])	—	8	5	13	384	372	756	460
„ Heinrich f. Mädchen	—	5	—	2	3	5	—	190	190	550
„ Maria Schnee f Mäd.	—	5	—	3	2	5	—	187	187	627
allerh. Dreifalt. f. Knaben	5	—	—	5	—	5	233	—	233	1.061
Sct. Stephan f. Kn. u. Mäd.	5	7[10])	—	6	7	13	404	365	769	456
Hradek für Kn. u. Mäd.	7[11])	7[12])	—	7	7	14	432	398	830	174
Sct Adalbert f. Kn. u. Mäd.	4	4	—	5	3	8	223	181	404	850
ist. deutsche Volksschule ir Knaben und Mädchen	5	5	—	7	8	15	445	501	946	46
t. Maria de Victoria b. f. K.	9[13])	—	—	9	—	9	456	—	456	524
inseitner deutsche Volksschule f. Knaben u. Mädch.	5	5	—	5	5	10	314	240	554	193
Sct. Niklas für Knaben	5	—	—	5	—	5	193	—	193	702
„ Thomas für Mädchen	—	7	—	2	5	7	—	385	385	461
den Malthesern für Mäd.	—	5	—	5	—	5	—	240	240	98
d. Hradschin f. Kn. Mädch.	5	5	—	8	2	10	344	247	591	1.693
efst. deutsche Volksschule ir Knaben und Mädchen	4	4	—	4	5	9	241	273	514	149
Summe . . .	119	104	4[14])	152	87	243	6.644	6.181	12.825	28.202

[1]) Mit Ausnahme der ausserordentl. Lehrkräfte u. d. Industriallehrerinen. runter 5 Parallelklassen. [3]) Darunter 7 Parallelkl. [4]) Darunter 2 Parallelkl. runter 2 Parallelkl. [6]) Darunter 4 Parallelkl. [7]) Darunter 3 Parallelkl. runter 2 Parallelkl. [9]) Darunter 1 Parallelkl. [10]) Darunt. 2 Parallelkl. [11]) Dar- 2 Parallelkl. [12]) Darunt. 2 Parallelkl. [13]) Darunt. 4 Parallelkl. [14]) Wirklich stellt, an den übrigen Schulen Kapläne der Pfarrbezirke.

V. Privatschulen.

1. Mit dem Character von Volks-, Bürger- oder Mitte·

Tab. LXXXVIII.

Art der Schule	Jahr	Zahl d. Schulen	Zahl der Lehrkräfte: Lehrer	Lehrerinnen	Unterrichtssprache: b.	d.	bd.	Summe der Classen	Zahl der S… in der Anstalt: Knab.	Mäd.	auss… der Anstalt: Knab.
1. Mit dem Character von Volksschulen:											
a) für Knaben	1879	4	10	5	1	3	—	7	7	—	103
	1880	4	12	2	1	3	—	7	9	—	130
b) für Mädchen	1879	14	37	74	1	11	2	61	—	—	—
	1880	13	35	71	1	11	1	59	—	—	—
c) für beide Geschl. . .	1879	5	36	10	1	3	1	29	90	79	271
	1880	5	38	9	1	3	1	29	92	76	249
Zusammen . . .	1879	23	83	89	3	17	3	97	97	79	374
	1880	22	85	82	3	17	2	95	101	76	[illegible]
2. Mit dem Character von Bürgerschulen:											
a) für Knaben	1879	3	17	—	1	2	—	15	—	—	606
	1880	3	15	—	1	2	—	15	—	—	451

2. Fachschulen.

a) Von Privaten erhaltene.

Tab. LXXXIX.

ler Schule	Jahr	Anzahl der Schulen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerin.	Zahl der Zöglinge männl.	Zahl der Zöglinge weibl.	Zahl der Zöglinge zusamm.
ır Sprach- :erricht:							
r französ. rache . .	1879	2	1	3	26	55	78
	1880	2	1	2	15	54	69
Sprachen u. d. Gegenst.	1879	2	—	9	—	62	62
	1880	2	—	9	—	66	66
ammen . .	1879	4	1	12	23	117	140
	1880	4	1	11	15	120	135
nstschulen:							
r Gesang .	1879	3	5	1	23	31	54
	1880	2	5	—	21	19	40
r Musik u. eorie ders.	1879	10	13	21	148	380	528
	1880	9	10	24	155	360	515
r Piano . .	1879	4	3	18	50	53	103
	1880	4	3	19	49	52	101
r Piano u. d. Gegenst.	1879	2	3	6	50	84	134
	1880	2	3	6	52	86	138
Kalligrafie Zeichnen .	1879	2	3	—	119	45	164
	1880	3	4	1	136	83	219
ʼurtrag . .	1879	21	27	46	390	593	983
	1880	20	25	50	413	600	1013

Art der Schule	Jahr	Anzahl der Schulen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerin.	Zahl der Zöglinge männl.	Zahl der Zöglinge weibl.	Zahl der Zöglinge zusamm.
Uebertrag . .	1879	21	27	46	390	593	983
	1880	20	25	50	413	600	1013
f) Für Tanz .	1879	2	2	—	250	100	350
	1880	2	2	—	230	120	350
g) Für Turnen .	1879	1	2	—	25	—	25
	1880	1	3	—	40	—	40
Zusammen . .	1879	24	31	46	665	693	1358
	1880	23	30	50	683	720	1403
3. Industrieschulen.							
a) Für weibliche Handarbeiten	1879	3	—	4	—	100	100
	1880	3	—	4	—	105	105
b) Für weibliche Handarb. u. a. Gegenstände	1879	1	—	1	—	7	7
	1880	1	—	1	—	5	5
c) Für Damenkleiderverf. .	1879	4	4	2	—	62	62
	1880	4	4	2	—	57	57
d) Für Handelswessen . .	1879	3	12	—	250	—	250
	1880	3	10	—	223	—	223
e) Für Telegrafie	1879	1	3	—	10	12	22
	1880	1	3	—	17	19	36
Zusammen . .	1879	12	19	7	260	181	441
	1880	12	17	7	240	186	426
Im Ganzen . .	1879	40	51	65	948	991	1936
	1880	39	48	68	938	1026	1964

2. Fachschulen.

Tab. XC. b) Von Vereinen oder Corporationen erhaltene.

Ord.-Zahl	Name der Anstalt:	Jahr	Unterrichts-Sprache	Zahl d. Klassen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerin.	Z[illegible] der Z[illegible] männl.
	I. Für Sprach-Unterricht:						
1.	„Talmud Thora" Schule	1879	deut.	5	4	—	294
		1880	deut.	5	4	—	31[illegible]
	II. Für Kunst:						
1.	Conservatorium der Musik	1879	b. u. d.	4	20	1	10[illegible]
		1880	b. u. d.	4	21	1	125
2.	Orgelschule	1879	b. u. d.	3	7	—	81
		1880	b. u. d.	3	6	—	105
3.	Schule des Vereins zur Ausbildung in der Militärmusik	1879	b. u. d.	2	6	—	42
		1880	b. u. d.	2	6	—	42
4.	Akademie der bildenden Künste	1879	b. u. d.	3	6	—	79
		1880	b. u. d.	3	6	—	68
5.	Sofienakademie	1879	deut.	2	1	3	8
		1880	deut.	2	1	3	11
6.	Landesfechtschule	1879	deut.	2	1	—	23
		1880	deut.	2	1	—	25
7.	Landestanzschule	1879	d. u. b	1	1	—	7
		1880	d. u. b.	1	1	—	7
8.	Landesreitschule	1879	d. u. b.	1	2	—	12
		1880	d. u. b.	1	2	—	12
9.	Turnschule des J. Malýpetr	1879	d. u. b	6	6	—	250
		1880	d. u. b	6	6	—	271
10.	„ des Prager Frauen- und Mädchenvereins	1879	böhm.	5	—	5	—
		1880	böhm.	5	—	4	—

2. Fachschulen.

(Schl.) b) Von Vereinen oder Corporationen erhaltene. Tab. XC.

Ord.-Zahl	Name der Anstalt:	Jahr	Unterrichts-Sprache	Zahl d. Klassen	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerin.	Zahl der Zöglinge männl.	weibl.	zusamm.
	Uebertrag . . .	1879	1 b. 5 d. 11 bd.	48	98	9	1674	409	2083
		1880	1 b. 5 d 11 bd..	48	99	8	1754	426	2180
4.	Schule des böhm. Frauenerwerbvereins	1879	böhm.	4	12	17	—	554	554
		1880	böhm.	5	12	15	—	554	554
5.	Schule des deutsch. Frauenerwerbvereins	1879	deut.	4	9	10	—	508	508
		1880	deut.	4	9	12	—	594	594
6.	Gewerbeschule des Sct. Ludmila-Frauenvereins	1879	böhm.	2	1	3	—	71	71
		1880	böhm.	3	1	3	—	96	96
7.	Fortbildungsschulen für Handwerker	1879	böhm.	5	5	—	126	—	126
		1880	böhm.	10	10	—	484	—	484
	V. Für Handel:								
1.	1. Sonntags- Handels-Fachschule	1879	b. u. d.	4	10	—	580	—	580
		1880	b. u. d.	4	11	—	606	—	606
	Zusammen . .	1879	4 b. 6 d. 12 b. u. d.	67	135	39	2380	1542	3922
		1880	4 b. 6 d. 12 b. u. d.	74	142	38	2844	1670	4514

Bemerkungen zu Tab. XC. über die von Vereinen oder Corporationen erhaltenen Fachschulen. 1. Die Akademie bildender Künste wurde im Schuljahre 1879—80 im I. Semester von 79, im II. Semester von 69 Schülern besucht; hievon entfielen: a) auf die Elementarabtheilung 35 resp. 31, b) auf die Oberabtheilung 28 resp. 20, wovon im Antikensaal 12 resp. 13, im Modellsaal 16. resp. 7, und c) auf die Malerschule 16, resp. 18 Schüler u. zw. im Malersaal 10 resp. 12, in den Ateliers 6. Im Schuljahre 1878—79 wurden die Abtheilungen im I. Semester von 75 und im II. Semester von 70 Schülernbesucht. An der Akademie lehrten drei ordentliche Professoren (von denen der dienstälteste seit 1880—81 als Rector fungirt) und drei ausserord. Lehrer.

2. Die Prager Gewerbeschule zählte im Schuljahre 1880 67 ordentliche Tagesschüler (gegen 71 im J. 1879), von denen 26 dem Vorbereitungscourse, 17 der mechanischen Abtheilung, 16 der Bauabtheilung und 8 der ornamentalen Abtheilung angehörten. Unter den 633 Sonntags- und Abendschülern (gegen 591 im J. 1879) zählte man 150 Gesellen, 458 Lehrlinge und 25 dem Gewerbe nicht angehörige Schüler; 277 derselben stammten aus Prag, 332 aus den übrigen Theilen Böhmens, 16 aus anderen Ländern und 8 aus dem Auslande. Neben der Gewerbe-Schule wurden im J. 1879 von dem Prager Gewerbevereine in verschiedenen Bezirken Prag's Fortbildungsschulen für Handwerker errichtet, und zwar bei . Jacob, bei Sct. Stephan, bei Sct. Franz (für Fleischhauer- und Selcher-[illegible]rlinge), ferner in der Neustädter Knaben-Bürgerschule ein Vorbereitungs-[illegible]urs für Schneider- und Schuhmacher-Lehrlinge gemeinschaftlich, eine [illegible]rtbildungsschule f. Schneider-Lehrlinge u. eine f. Schuhmacher-Lehrlinge.

3. In der Schule des böhm. Frauenerwerbvere[illegible] wurde der Unterricht im J. 1880 in 5 Fachabtheilungen ertheilt [illegible] 4 im J. 1879, die in 13 Curse zerfielen. Den Handelscurs besuchten [illegible] den Curs für französische Sprache 122, für deutsche Sprache [illegible] russische Sprache 31, für das Zeichnen 55, den Ergänzungscurs [illegible] Curs für kleinere Handarbeiten 100, für Weissnähen 271, für Wäsche-Zuschneiden und Weissstickerei 101, für Kleidermachen 13[illegible], für K[illegible] zuschneiden 51, für Massnehmen und Schnittzeichnen 12[illegible] und für Maschinnähen 15[illegible] Schülerinen.

4. Die Schule des deutschen Frauen-Erwerb-Vereins war in 4 Fachabtheilungen mit 12 Cursen eingetheilt. Es besuchten am Schlusse des J. 1880 insbesondere die Handelsschule, Vorbereitungs- Handelscurs und Curs für französische Sprache 11[illegible], die Abendschule [illegible] den Lehrkurs für Kindergärtnerinen 1[illegible] und die Arbeitsschule für Handnäherei, für Zuschneiden, für Maschinennäherei, für Weissstickerei, Initialenzeichnen, für Kleidermachen und für Maschinenstickerei [illegible] Schülerinen.

G. Clerus in den J. 1879 u. 1880.

I. Nichtkatholischer und jüdischer Clerus.

1. Die christlichen Confessionen (ausser der kath. [illegible]) waren im J. 1880 folgendermassen vertreten: die griechisch [illegible] durch 1 Erzpriester, 1 Priester und 1 Diakon, die böhm. evang. [illegible] Conf. durch 1 Superintendenten, der zugleich die Pfarrerstelle [illegible] die deutsche evangel. Augsb. Conf. durch 1 Pfarrer und 1 Vicar, [illegible] mische reformirte (helv. C.) durch 1 Pfarrer und die anglikan[illegible] tische) durch 1 Prediger.

2. Die israelitische Geistlichkeit bestand aus [illegible] biner, der das Prager Rabbinat verwaltet, 1 Rabbinatsassessor [illegible] Synagogen-predigern, von denen zwei ad personam den Titel Rabbiner führen [illegible] Synagogenpredigern steht das Trauungsrecht, jedoch nur in Betreff der Mitglieder ihrer Synagogen zu. Ausser dem Rabinatsassessor und [illegible] Synagogenprediger gibt es hier noch 4 Religionslehrer, welche sammt den [illegible]



II. Katholischer Clerus.

Tab. XCI.

1. Säcularclerus	Jahr 1879	Jahr 1880
I. Bei der Seelsorge:		
Erzbischof u. Weihbisch.	2	2
im Domcapitel	11	11
im Kapitel zu Allerheil.	3	2
in der Consist-Kanzlei	5	3
zu persönl. Diensten des Erzbischofs . .	2	2
an d. Metropolitankirche	7	7
	30	27
bei den Pfarrämtern:		
Pfarrer	12	13
Kapläne	21	21
	33	34
II. In ander. Stellungen:		
an der Universität . .	10	10
im Seminär	5	4
in Erziehungs- und Unterrichtsanstalten	20	18
in Sanitäts- und Humanitätsanstalten . . .	3	3
im Strafhause bei St.-Wenzel	3	3
	41	38
III. Sonstige:		
Civilgeistliche	35	33
Militärgeistliche . . .	5	5
	40	38
Zusammen . .	144	137

2. Regularclerus	Jahr 1879	Jahr 1880
a) Mönche:		
I. Bei der Seelsorge:		
Klostervorstände . . .	13	14
Pfarrer	7	7
Kapläne	16	18
	36	39
II. In anderen Stellungen:		
an der Universität . .	2	2
in Unterrichts- und Erziehungsanstalten	13	12
in Sanitäts- und Humanitätsanstalten . . .	4	5
	19	19
III. Sonstige:	76	76
IV. Andere geistliche Personen:		
Kleriker	41	40
Novizen	28	24
Brüder	56	59
	125	123
Zusammen . .	256	257
b) Nonnen:		
Klostervorstände . . .	7	7
in Unterrichts- und Erziehungsanstalten	38	38
in Sanitäts- und Humanitätsanstalten . . .	77	74
Sonstige	48	54
	170	173
And. geistl. Personen:		
Novizinen	46	20
Laienschwestern . . .	24	35
Laienschw.-Novizinen .	5	7
	75	62
Zusammen . .	245	235

An der theologischen Facultät studirten im J. 1879 im Ganzen 83 Semi-aristen, und zwar im IV. Jahrgange 14, im III. 14, im II. 19 und im I. 36, im . 1880 dann 99, und zwar 13 im IV., 17 im III., 21 im II. und 48 im I. Jahrgange.

H. Literarische Thätigkeit in Prag in den J. 1879 u. 1880*)

Tab. XCII. **I. Erschienene Bücher (ganze Werke).**

Inhalt	Jahr 1879						Jahr 1880				
	Sprache						Sprache				
	böhmischer	deutscher	polnischer	französ.	lateinischer	zusammen	böhmischer	deutscher	polnischer	französ.	lateinischer
Theologie	19	7	—	—	—	26	20	9	—	—	—
Rechts- u. Staatswissensch.	10	14	—	—	—	24	15	5	—	—	—
Medicin	3	5	—	—	—	8	12	3	1	—	—
Mathematik	6	6	—	—	—	12	14	9	—	—	—
Philosophie	3	1	—	—	—	4	1	3	—	—	—
Naturwissenschaften	15	19	—	—	2	36	33	24	1	—	—
Geographie	8	6	—	—	—	14	13	8	—	—	—
Geschichte	17	16	—	—	—	33	28	15	—	—	4
Paedagogik	9	10	—	—	—	19	19	10	—	—	—
Philologie u. Linguistik	24	11	1	2	2	40	26	17	—	1	2
Poesie	23	5	—	—	—	28	29	9	—	—	—
Belletristik	25	6	—	—	—	31	68	8	—	—	—
Schöne Künste	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Musik	12	8	—	3	—	23	25	6	—	2	—
Land- u. Forstwirthschaft	12	12	—	—	—	24	12	7	—	—	—
Industrie u. Handel	3	9	—	—	—	12	3	1	—	—	—
Militärwissenschaften	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Im Ganzen	190	136	1	5	4	336	83	134	2	3	6

*) In der Hauptsache zusammengestellt auf Grundlage der Pflichtexemp der k. k. Universitätsbibliothek u. mit Benützung anderer Quellen.

II. Fortsetzungen (In Heften erscheinende Werke).

Tab. XCIII.

Inhalt	Jahr 1879							Jahr 1880						
	Einzeln-werke		Sammel-werke		Gesammt-zahl			Einzeln-werke		Sammel-werke		Gesammt-zahl		
	böhm.	deutsch	böhm.	deutsch	böhm.	deutsch	überhpt.	böhm.	deutsch	böhm.	deutsch	böhm.	deutsch	überhpt.
logie	—	—	4	1	4	1	5	—	—	4	1	4	1	5
s- u. Staatswissensch.	—	—	2	1	2	1	3	—	—	3	2	3	2	5
cin	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	1
ematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sophie	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	2	—	2
rwissenschaften . . .	1	—	3	2	4	2	6	1	1	2	3	3	4	7
raphie	1	1	1	—	2	1	3	3	1	1	—	4	1	5
ichte	3	—	1	1	4	1	5	2	—	1	1	3	1	4
gogik	—	—	7	1	7	1	8	—	—	7	1	7	1	8
logie u. Linguistik .	2	—	3	1	5	1	6	3	—	5	1	8	1	9
e	—	—	12	—	12	—	12	—	—	13	—	13	—	13
ristik	1	—	21	—	22	—	22	3	—	24	—	27	—	27
e Künste	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1
u. Forstwirthschaft	—	—	3	2	3	2	5	—	—	4	2	4	2	6
rie u. Handel . . .	1	1	2	—	3	1	4	1	1	2	—	3	1	4
swissenschaften . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen . .	12	2	60	9	72	11	83	16	3	68	10	84	14	98

Tab. XCIV. **III. Brochuren.**

Inhalt	Jahr 1879						Jahr 1880				
	Sprache					zusammen	Sprache				
	böhm.	deutsch	russisch	franz.	latein.		böhm.	deutsch	russisch	franz.	latein.
Theologie	5	6	—	—	3	14	5	6	—	—	[illegible]
Rechts- u. Staatswissensch.	6	3	—	—	1	10	6	4	—	—	[illegible]
Medicin	1	3	—	—	1	5	1	3	—	—	[illegible]
Mathematik	3	2	—	—	—	5	3	2	—	—	—
Philosophie	1	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—
Naturwissenschaften . . .	6	5	—	—	—	11	6	11	—	—	—
Geographie	5	3	—	—	—	8	5	3	—	—	—
Geschichte	5	3	1	—	6	15	5	[illegible]	1	—	[illegible]
Paedagogik	5	2	—	—	—	7	6	3	—	—	—
Philologie u. Linguistik .	8	3	—	—	—	11	8	3	—	—	—

IV. Periodische Publicationen.

1. Jahrespublicationen.

Tab. XCV.

Gattung	Jahr 1879			Jahr 1880		
	böhm.	deutsch	zusamm.	böhm.	deutsch	zusamm.
…manache	2	—	2	2	—	2
…lender	28	10	38	28	10	38
…ogramme u. Rechenschaftsberichte *)	14	21	35	14	21	35
…dere	2	7	9	2	7	9
Im Ganzen	46	38	84	46	38	84

*) Unvollständig.

2. Zeitschriften.

a) Bewegung speciell.

Tab. XCVI.

…hr	Name	Erscheint	Jahr	Name	Erscheint
	B. Politische Zeitschriften. b) allg. Charakters:		Zuwachs 1880	„Pražské listy" . .	2. monat.
…achs …79	„České noviny" . . .	täglich	"	„Pražské noviny" . .	"
			"	„Rovnost"	"
	„Illustrirtes Prager Extrablatt"	2. wöch.[1]	Eingegangen 1879	„Brousek"	—
	„Illustr. Wucherfeind"	1. wöch.	"	„Illustr. Wucherfeind"	—
	„Montagsrevue aus Böhmen"	1. wöch.	"	„Organisace"	—
	„Slovanské listy" . .	täglich	"	„Posel z Prahy" . .	—
	„Volksfreund" . . .	2. monat.	"	„Slovanské listy" . .	—

[1]) Seit 1881 täglich, zweimal der Woche mit einer böhmischen Beilage.

Tab. XCVI. (Schluss).

…r	N a m e	Erscheint
…chs 79	„Zeitschrift des Landesobstbauvereines für das Königreich Böhmen"	1. monat.
	„Oesterreichische Bienenzeitung" . .	1. monat.
…chs 80	„Listy českého spolku pro ochranu ptactva"	—
…angen 79	„Der Bienenvater" .	—
	„Úřední věstník zemědělské rady" . . .	—
	„Včelařské listy" . .	—
	k) für Industrie:	
…chs 79	„Československý obuvník"	1. monat.
	„Industrieller Anzeiger"	1. monat.
	„Průmyslný věstník"	1. monat.
…chs 80	„Der internationale Aussteller"	3. monat.
	„Mlynář"	2. monat.
…angen 79	„Allg. oesterr. Ziegel- und Thonwaaren-Zeitung"	—
	„Československý obuvník"	—
	„Industrieller Anzeiger"	—

Jahr	N a m e	Erscheint
Eingegangen 1879	„Pražský časopis pro obuvníky"	—
"	„Průmyslný věstník"	
	l) für Handel und Volkswirthschaft:	
"	„Arbeiterfreund" [1] .	—
"	„Prager Fortuna" . .	—
"	„Pražský Lloyd" . .	—
	D) Für allg. Volksbildung.	
	a) konfessionell:	
Eingegangen 1880	„Českobratrský Hlas"	—
	b) allg. Characters:	
Zuwachs 1879	„Ruch"	1.monat [2]
Eingegangen 1880	„Česká rodina" . . .	—
"	„Česká včela"	—
	c) für die Jugend:	
Eingegangen 1879	„Naší mládeži" [3] . .	—
	E) Für Unterhaltung:	
Zuwachs 1879	„Zábavné listy" . . .	2. monat.
"	„Zábavy večerní" . .	2. monat.
Eingegangen 1879	„Ozvěna"	—
"	„Slavia" (románové listy)	—

[1] Erscheint in Reichenberg, wird in Prag gedruckt.
[2] Seit 1881 3mal monatlich.
[3] Erscheint in Schüttenhofen, wird in Prag gedruckt.

b) Uebersicht der Bewegung und des Standes zu Ende 1878 u. 18[illegible]

Tab. XCVII.

Gattung der Zeitschrift	Stand mit Ende 1878	Zuwachs	Abgang	Stand m. Ende	Zuwachs	Abgang	Stand m. Ende	Davon
		1879			1880			böhm.
A. Wissenschaftliche u. Literaturzeitschriften	8	—	—	8	—	—	8	5
	8	—	—	8	—	—	8	5
B. Politische Zeitschriften:								
a) konfessionell	2	—	—	2	—	—	2	1
b) allg. Characters	19	6	8	17	3	7	13	6
c) humoristische	1	1	—	2	1	—	3	2
	22	7	8	21	4	7	18	9
C. Fachzeitschriften:								
a) konfessionell	3	1	—	4	1	—	5	3
b) pädagogische	[illegible]	1	—	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]
c) juridische	2	1	—	3	—	—	3	2
d) medicinische	5	—	1	4	—	—	4	1
e) für Ingenieure u. Architekten	2	—	—	2	—	—	2	1
f) militärische	—	—	—	—	—	—	—	—
g) für Kunst	9	2	5	6	2	—	8	[illegible]
h) für Land- u. Forstwirthsch.	10	3	3	10	1	—	11	[illegible]
i) für Bergwesen	—	—	—	—	—	—	—	—
k) für Industrie	10	3	5	8	2	—	10	[illegible]

J. Bibliotheken in den J. 1879 u. 1880.*)

I. Mit dem Character öffentlicher Bibliotheken.

1. Stand in den J. 1879 u. 1880.

a) K. k. Universitäts-Bibliothek in Nr. C. 190-I. Tab. XCVIII.

Bücher- u. Handschriften sammlung und zwar:	Bändezahl Ende des Studienjahres		Andere Sammlungen:	Stückzahl Ende des Studienjahres	
	1879	1880		1879	1880
Manuscripte	3801	3818	1. Landkarten u. Pläne	415	415
Incunabeln	1528	1528	2. Bilder, und zwar:		
			a) Heiligenbilder	9823	9823
Dissertationen	1180	1221	b) Thesenbider	519	519
and. selbstst. Druckschr.	157.909	160.403	c) Abbild. profan Gegenst.	14.659	14.659
			d) Fotografien	3372	3418
grosse Kinsky.-Samml.[1]	8752	8752	3. Schulprogramme, insbesondere:		
kleine Kinsky.-Samml.[1]	881	881			
Militärabtheilung . . .	883	883	a) von Gymnasien . . .	318	559
Im Ganzen . .	174.934	177.486	b) von Real-, Bürger- und Handels-Schulen . .	280	319

b) Bibliothek der beiden k. k. technischen Hochschulen in Nro 240-I.

	1879	1880		1879	1880
Bändezahl	17.453	18.055	Fachwissenschafliche Zeitschriften f. den Gebrauch des Lehrkörpers	93	98

c) Bibliothek des böhm. Gewerbevereins in Nro. 539-I.

	1879	1880		1879	1880
Zahl der Werke[2] . .	7480	7550	Zahl der aufliegenden Zeitschriften	40	43

d) Bibliothek des Museums des Königreiches Böhmen in Nro. 858-II. Tab. XCIX.

Stand mit Ende d. Sonnenjahres	1880	Zuwachs	1879	1880
1. Manuscripte, Nummern .	2590	1. Manuscripte	13	16
2. Druckschriften, Bände . .	150400	2. Druckschriften, Bände .	1181	1124
3. Stiche, Nummern	140000	3. Stiche: a) Ganze Werke	1	1
		b) Einz. Nmn.	104	40
4. Correspondenzen, Nmn. .	31300	4. Correspond., Nummern .	25	39

*) Durchaus nach Originalberichten, soweit dieselben zu erhalten waren, aber mit Ausschluss von Privatbibliotheken.

[1]) D. h. die Bibliothek des Grafen Fr. Kinský und die Majoratsbibliothek der gräfl. Familie Kinský, im J. 1777 der Clementinischen Bibliothek unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes gewidmet.

[2]) Mit Ende des Sonnenjahres 1879 und 1880.

e) Bibliothek des k. k. Landesculturrathes (ehemals der patriotisch-ök
Gesellschaft) in Nro. 799-II.

Dieselbe enthielt im August 1881 im Ganzen 6181 Werke in 25.72

Nach Vollzug der im Gange befindlichen Catalogisirung der
welchem mit Ende 1881 entgegengesehen wird, soll dieselbe d. öffentl.
übergeben werden.

f) Bibliothek des Herrn Adalbert Náprstek (Gewerbemuseum) in Nro.
Tab. C.

Stand Ende 1878	Zugewachsene Bände im J. 1879			Zusammen	Ausserdem Zeitschriften (Bände)	Stand Ende 1879	Zugewachsene Bände im J. 1879			Zusammen	Ausserdem Zeitschriften (Bände)	Stand Ende 1880	Daten Bohemica	
	durch Kauf		durch Schenkung				durch Kauf		durch Schenkung					
	in böhm. Spr.	in and. Spr.					in böhm. Spr.	in and. Spr.					Werke	[illegible]
30.108	303	625	109	1037	128 (97)	31265	311	510	246	1067	128 (97)	32460	[illegible]	[illegible]

2. Benützung.

Tab. CI.

Ord.-Zahl	Name d. Büchersammlung	Jahr 1879			Jahr 18[illegible]	
		Besuch d. Lesezimmers (Zahl der Leser)	Zahl der ausgefolgten Werke (Bände) zur		Besuch d. Lesezimmers (Zahl der Leser)	Zahl d[illegible]
			internen	externen		[illegible]
			Benützung			[illegible]
1.	Universitätsbibliothek .	47608	134711	8730[1])	[illegible]	[illegible]
2.	Technische Bibliothek .	—	9512	991	—	[illegible]
3.	Gewerbevereinsbibliothek	—	15143	—	—	[illegible]
4.	Museumsbibliothek . .	—	691	636	—	[illegible]
5.	Bibliothek „A. Náprstek" (Gewerbemuseumsbibl.)	7709	4650	6562	7742	[illegible]

[1]) Davon 1054 Bände ausserhalb Prag.
[2]) Davon 1018 Bände ausserhalb Prag.

II. Schulbibliotheken.

1. Von höheren Lehranstalten.

a) Handelsakademien.

Tab. CII.

Name der Anstalt	Stand Ende des Schuljahres						Benützung	
	1879			1880			1879	1880
	Bände	Hefte	Blätter	Bände	Hefte	Blätter	entliehen wurden Bücher zum häusl. Gebrauche	
Böhmisch-slavische Handelsakademie	—	—	—	855	—	—	—[1]	—[1]
Deutsche Handelsakademie	3581	620	296	3678	669	342	1350	1380

b) Akademie der bildenden Künste in Nr. 190-II.

Tab. CIII.

Benennung der Abtheilung	Stand Ende des Schuljahres				Benützung			
	1879		1880		1879		1880	
	Bände	Blätter	Bände	Blätter	Leser	Werke	Leser	Werke
Manuscripte u. Urkunden	—	23	—	23				
Fachwissenschaftl. u. sonst. Bücher	796	—	820	—				
Bildwerke	199	—	216	—	51	181	59	253
Zeitschriften	50	—	54	—				
Sammlung von Stichen, Photographien u. s. w.	—	3297	—	3300				
Hauptsumme	1045	3320	1090	3323	51	181	59	253

c) Conservatorium der Musik in Nr. 234-I..

Diese Anstalt zählte am Ende des Schuljahres 1881 im Ganzen 21 Bände [illegible]kt. Anleitungen, 129 Symphonien in Partituren u. Stimmen, 214 Ouverturen [illegible] 98 Hefte anderer kleinerer Musikalien, sämmtlich in Partituren u. Stimmen, Tonwerke von Händel und 78 von Mozart, 1600 Opus für Streich- u. 1600 [illegible] für Blasinstrumente.

[1]) Die Bibliothek wird nur von Professoren der Anstalt benützt.

2. Oeffentliche Mittelschulen

Tab. CIV.

Zahl	Name und Standort der Anstalt	Bändezahl d…		
		Lehrer-		Sch…
		Bibliothek		
		a. Schluss d. Sch.		a. Sch…
		1879	1880	187…
	A. Gymnasien.			
1.	K. k. akadem. Obergymnasium (böh.)	6350	6416	[illegible]
2.	K. k. Obergymnasium auf der Kleinseite (deutsch)	4837	4950	[illegible]
3.	K. k. Obergymnasium in der Neustadt (deutsch)	5167	5215	[illegible]
	B. Realschulen.			
4.	K. k. böhm. Oberrealschule	2596	2826	[illegible]
5.	K. k. erste deutsche Oberrealschule	9866	10291	[illegible]
6.	K. k. zweite deutsche Oberrealschule	1010	1115	[illegible]
	C. Realgymnasien.			
7.	Städtisches Oberrealgymnasium (böhm.)	1367	1436	[illegible]
8.	K. k. erstes böhmisches Realgymnasium	800	876	[illegible]
9.	K. k. zweites böhmisches Realgymnasium	692	766	[illegible]
10.	K. k. deutsches Unterrealgymnasium	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Name der Schule	Stand der Bibliothek								Ausgeliehen wurden z. Lesen			
	für Lehrer				für Schüler							
	1879		1880		1879		1880		1879		1880	
	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	von Schülern	Bände	von Schülern	Bände
A. Bürgerschulen.												
tstädter böhm. Bürger- und 'olksschule für Knaben .	868	1224	872	1236	716	1454	716	1454	289	1904	266	1392
tstädter böhm. Bürgerschule ür Mädchen	—	—	289	302	—	—	297	310	—	—	99	1153
tstädt. deutsche Bürger- und 'olksschule für Knaben . .	—	—	—	—	—	100	—	285	—	—	—	—
tstädter deutsche Bürger- nd Volksschule für Mädchen	—	—	—	—	536	597	599	746	—	—	—	—
eustädter böhm. Bürger- und 'olksschule für Knaben . .	4	20	15	45	365	460	523	540	—	—	379	6361
eustädter böhm. Bürger- und 'olksschule für Mädchen .	25	—	26	26	499	—	583	583	400	4063	428	5206
B. Volksschulen.												
ltstädter böhm. Volksschule ür Mädchen	120	124	120	124	805	1024	866	1047	220	2640	226	2710
i Sct. Gallus für Knaben	100	100	100	100	734	734	768	768	70	—	—	—
„ Aegid für Mädchen	—	—	—	—	744	—	760	760	—	—	—	—
„ Franz für Knaben	—	—	—	—	618	—	618	—	156	2709	189	4532
„ Castulus für Knaben	—	—	—	—	485	673	506	694	237	2752	237	3765
im heil. Geist für Mädchen	—	—	—	—	614	618	667	674	—	—	180	3558
i Sct. Peter für Knaben und Mädchen	562	788	320	365	315	360	663	888	—	500	210	3200
i Sct. Heinrich für Mädchen	—	—	—	—	829	832	829	832	110	2090	103	1726
„ Maria Schnee f. Mädch.	—	—	—	—	800	2013	713	1268	112	2104	139	2076
„ Trinitas für Knaben	—	—	—	—	658	687	682	711	105	654	118	895
„ Stephan für Knaben und Mädchen	—	—	—	—	719	814	716	849	—	—	345	2768
n Hradek für Knaben und Mädchen	126	145	286	315	635	657	635	666	100	600	340	800
i Sct. Adalbert für Knaben und Mädchen	—	—	—	—	899	930	899	930	264	2640	225	2600
eustädter deutsche Volks- chule für Knaben u. Mädch.	—	—	—	—	—	200	—	250	—	—	—	—
i Sct. Maria de Victoria öhm. für Knaben	263	268	301	304	1108	1149	1126	1167	200	2420	301	3319
leinseitner deutsche Volks- chule für Knaben u. Mädch.	—	126	—	126	—	670	—	670	—	—	—	—
i Sct. Niklas für Knaben .	27	130	27	131	707	—	735	—	134	2121	145	2446
„ Thomas für Mädchen	—	—	—	—	476	480	503	507	230	960	251	1506
d. Malthesern für Mädchen	—	—	—	—	443	454	474	482	135	1688	128	1675
radschiner Volksschule für Knaben und Mädchen . .	252	252	253	253	1231	1267	1252	1288	144	1282	143	977
sefstädter deutsche Volks- chule für Knaben und Mädch.	428	771	—	1694	527	527	554	554	176	—	240	—

Tab. CVI. 4. Bezirkslehrerbibliotheken.

Benennung	Stand Ende des Schulj. 1879 Werke	Bände	Hefte	1880 Werke	Bände	Hefte	[illegible] 1879 von Lehrpersonen	Bücher
Böhm. Bezirksbiblioth. in Nr. 539-I.	1805	2209	731	1874	2315	685	35	[illegible]
Deut. Bezirksbibliotk. in Nr. 1000-I.	—	797	—	—	830	—	34	[illegible]

5. Privatschulen.

In Betreff der unter V. 1 auf S. 122 d. W. angeführten Schulen [illegible] merkt, dass hievon nur 21 eigene Bibliotheken angemeldet haben. [illegible] zählten dieselben mit Ende des Schuljahres 1879 8763 Bände (u. zw. die [illegible] bibliotheken 4579, die Schülerbibliotheken 4274 Bände); im J. 1880 besass[illegible] 21 Bibliotheken bereits 9954 Bände (die Lehrbibliotheken 5327, die Schül[illegible] theken 4627 Bände). Ueber 1000 Bände zählten insbesondere in beiden [illegible] (nach eigener Angabe) die Bibliotek des Frey'schen Institutes in Nr. [illegible] (2500 Bände), die der Ursulinenschule in Nr. C. 139-II. (im J. 1880 114[illegible] und die des Taubstummeninstitutes in Nr. C. 502-II. (1080); über [illegible] besass die Bibliothek der Piaristenschule in Nr. C. 892-II., die Sch[illegible] englischen Fräulein in Nr. C. 43-III., die der deutschen evangelischen [illegible] in Nr. C. 153-II. und die Schule der barmherzigen Schwestern in Nr. C. [illegible] — Mit Bezug auf die unter V. 2 b) (Tab. XC.) angeführten Schulen [illegible] derselben nicht schon oben Erwähnung geschehen ist) waren nur folgende [illegible] zu ermitteln: die Orgelschule besass im J. 1879 305 theoretische Werke [illegible] Musikalien, im J. 1880 315 theoretische Werke und 1252 Musikalien; die [illegible] akademie besass 566 Werke, die pomologische Schule 185 und 200 W[illegible] Turnschule des J. Malýpetr 1450 und 1550 Bände, die Goldarbeiterschule [illegible] 100 Werke, die Gewerbeschule 799 Nummern (Werke).

III. Wichtigere Vereinsbibliotheken.

Tab. CVII. 1. Wissenschaftliche oder Kunstvereine.

Ord.-Zahl	Benennung des Vereins oder der Gesellschaft	[illegible] 1879
1.	Königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Nr. 562-I.	[illegible]
2.	Lesemuseum der medicinischen Facultät in Nr. 560-I.	[illegible]
3.	Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Nr. 1000-I.	[illegible]
4.	Böhmischer Juristenverein (Jednota právnická) in Nr. 789-I.	—
5.	Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos"	—
6.	Physiocratische Gesellschaft in Nr. 799-II.	—
7.	Architecten- und Ingenieurverein in Nr. 915-I.	[illegible]
8.	Deutscher polytechnischer Verein in Nr. 859-II.	[illegible]
9.	Böhm. Künstlerverein (Umělecká beseda) in Nr. 28-II.	[illegible]

*) Besteht aus der Bibliothek nach dem † k. k. Univ.-Prof. Dr. [illegible] (986 Werke in 1064 Bänden) u. aus der allgem. Bibliothek (369 Werke). Der [illegible] Juristenverein hält hingegen über 100 Fachzeitschriften für seine Mitglieder [illegible]

2. Studentenvereine.

a) Bibliothek des akademischen Lesevereines in Nro. 780—II.

Tab. CVIII.

Abtheilungen	Stand								
	Ende October 1879				Ende October 1880				
	Zahl der		davon neu eingereiht		Zahl der		davon neu eingereiht		Davon durch Schenkung
	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	
A bis V . .	12.196	19.719	526	641	12.759	21.484	662	861	248

b) Bibliothek der „Lese- u. Redehalle deutscher Studenten" in Nro. 166—II.

Tab. CIX.

Abtheilungen	Bändezahl								
	Stand im Feber 1879	Zuwachs durch		Ausgeschieden	Stand im Feber 1880	Zuwachs durch		Ausgeschieden	Stand im Feber 1881
		Kauf	Schenkung			Kauf	Schenkung		
A bis Z	19 764	105	1.163	217	20.815	80	622	767	20.750

K. Theater in den Jahren 1879 u. 1880*).

I. Landestheater.

1. Stand und Regie.

Tab. CX.

Zahl	Böhmisches Theater		Deutsches Theater	
	1879	1880	1879	1880
Verwaltungs- und Regiebeamte	10	11	10	10
Theaterärzte	2	2	2	2
Souffleure	2	2	2	—
Dramaturgen	1	1	—	—
Schauspieler	11	11	15	16
Schauspielerinen	11	8	11	12
Opernsänger	10	10	9	10
Opernsängerinen	7	9	5	5
Im Chor: Herren	14	16	22	23
„ „ Damen	17	17	24	27
Beim Ballet: Herren	1	1	1	—
„ „ Damen	13	11	17	17
Beim Orchester: Herren	37	37	44	44
Decorationsmaler	1	1	2	2
Theaterdiener	3	3	3	3
Decorations- und Maschinenpersonale, Männer	18	18	14	14
Garderobepersonale: männlich	4	4	6	6
„ weiblich	5	5	4	4
Aushilfspersonale, männlich	12	12	9	9
Billeteurs	13	13	14	14
Im Ganzen	192	192	214	218

*) Nach Originalberichten der beiden Directionen und mit Benützung der Theateralmanachs.

2. Thätigkeit.

a) Betriebsjahr 1879 (1. Dezember 1878 bis 30. November

Tab. CXI.

Theater	Zahl der aufgeführte Stü[illegible]						
	Opern	Operetten	Trauerspiele	Schauspiele	Dramen	Lustspiele	Possen
A. Böhmisches königliches Landestheater.							
1. Winterthеater.							
a) Abendvorstellungen	39	48	17	16	13	31	[illegible]
b) Nachmittagsvorstellungen	—	3	—	5	6	10	[illegible]
Zusammen	39	51	17	21	19	41	[illegible]
Davon neue Stücke	3	2	1	2	2	3	[illegible]
Zahl der Gastspiele[2])	8	—	—	—	1	—	[illegible]
2. Neues böhm. Theater (Sommertheater).							
a) Abendvorstellungen	28	27	8	5	4	12	19
b) Nachmittagsvorstellungen	—	3	—	1	—	2	1
Zusammen	28	30	8	6	4	14	[illegible]
Davon neue Stücke	—	1	2	1	1	2	[illegible]
Zahl der Gastspiele[2])	20	2	1	—	—	—	—
National-Arena.							
Vorstellungen	2	27	—	4	—	12	[illegible]
Davon neue Stücke	—	2	—	—	—	1	4
Zahl der Gastspiele[2])	—	4	—	—	—	—	—
B. Deutsches königliches Landestheater.							
1. Wintertheater							

b) Betriebsjahr 1880.

Tab. CXII.

Theater	Zahl der aufgeführten Stücke u. zw. Opern	Operetten	Trauerspiele	Schauspiele	Dramen	Lustspiele	Possen	Ausstattungsstücke	Zusammen
ısches königl. Landes-theater.									
1. Wintertheater.									
vorstellungen	41	39	23	19	11	28	18	—	179
ittagsvorstellungen	—	4	—	5	4	10	9	—	32
Zusammen . .	41	43	23	24	15	38	27	—	211
ue Stücke	1	1	1	3	1	3	2	—	12
Gastspiele [1])	7	—	2	1	—	1	—	—	11
öhm. Theater (Sommertheater)									
orstellungen	54	38	13	7	6	19	34	6	177
ittagsvorstellungen	—	1	—	1	1	4	10	2	19
Zusammen . .	54	39	13	8	7	23	44	8	196
ue Stücke	—	2	3	1	—	2	4	1	13
Gastspiele [2])	14	3	1	—	3	—	12	—	33
3. National-Arena.									
ıgen	1	2	—	1	—	12	24	—	40
ue Stücke	—	—	—	—	—	—	7	—	7
Gastspiele [3])	—	—	—	1	—	—	—	—	1
ıches königl. Landes-theater.									
1. Wintertheater.									
orstellungen	64	53	14	36	8	81	24	1	281
ittagsvorstellungen . . .	—	5	—	5	1	7	5	1	24
Zusammen . .	64	58	14	41	9	88	29	2	305
ıe Stücke	3	4	2	4	2	12	6	1	34
Gastspiele [4])	16	6	3	4	1	7	6	—	43
ter-Theater (Sommertheater)									
orstellungen	27	37	3	11	—	48	33	17	176
ttagsvorstellungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . .	27	37	3	11	—	48	33	17	176
e Stücke	1	2	—	1	—	3	5	1	13
Gastspiele [5])	11	19	1	7	—	27	19	2	86

n 6 Gästen. [2]) Von 11 Gästen u. 1 Gesellschaft. Ausserdem war
rend der ganzen Sommersaison bis zum Monate November auf-
Von 1 Gaste. [4]) Von 14 Gästen u. 2 Gesellschaften. [5]) Von 11
1 Gesellschaft.

schon 1878 eingegangen. Hingegen wurde im J. 1880 der Bau
Circus- und andere Kunstvorstellungen bestimmten und auf die 1
rechneten (steinernen) Theatre Variété in Karolinenthal von einem
unternehmer begonnen und Anfang 1881 mit bedeutenden Kosten
geführt; doch konnte dasselbe erst im Herbst 1881 eröffnet werden

Von älteren Unternehmungen (vgl. Stat. Hdb. III. S. 29)
immer noch das deutsche Sommertheater (Arena) im Heine'schen
Pätross'schen) Garten, die Śwanda'sche Arena in Smichow (böhm.
gleichfalls böhm. Arena im Kuhstall (Weinberge) und erfreuen s
Sommers eines lebhaften Zuspruches. Hingegen war das Niclas
mit dem Verkaufe des Hauses Nr. 27 I. (Niclasklöster) im J. 1
gegangen; der ehemalige Unternehmer und Director eröffnete je
5. December 1880 im Restaurationsgebäude des sog. Neustädter
(Weinberge) ein neues Unternehmen mit denselben Zwecken, dess
stenz indessen, so wie die des Neustädter Theaters selbst, durch
schreitende Baulust in jenen Lagen ernstlich bedroht ist.

Sechste Abtheilung.

Gemeindeangelegenheiten.

A. Stadtverwaltung.

I. Stadtverordnetencollegium und Stadtrath.

1. Gemeindewahlen.

Ergänzungswahlen in das Stadtverordnetencollegium für 1880 fanden 27. November 1879, für 1881 am 7. December 1880 statt und ergaben folgende Resultate:

Tab. CXIII.

Wahlbezirk	Jahr	Zahl der berechtigten Wähler im			Davon waren bei der Wahl erschienen: überhaupt im			in % im			Gewählt wurden Stadtverordnete im		
		I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
		Wahlkörper											
Altstadt	1879	427	1057	801	138	256	299	31·1	24·2	37·3	5	4	4
	1880	388	943	772	120	244	300	30·9	25·9	38·9	3	3	4
Neustadt	1879	566	1838	976	150	516	335	26·5	28·1	34·3	4	5	4
	1880	553	1702	926	164	498	381	29·6	29·3	41·1	5	5	4
Kleinseite	1879	178	644	227	74	196	92	41·6	30·4	40·5	1	2	1
	1880	—	586	186	—	172	100	—	29·3	53·8	—	3	4
Hradschin	1879	31	105	—	17	54	—	54·8	51·4	—	1	1	—
	1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Josefstadt	1879	—	135	—	—	26	—	—	19·3	—	—	1	—
	1880	45	—	83	28	—	44	62·2	—	53·0	1	—	1
Prag überhaupt	1879	1202	3779	2004	374	1048	726	31·1	27·7	36·2	11	13	9
	1880	986	3281	1967	312	914	825	31·6	28·3	41·9	9	11	13

Bei den Ergänzungswahlen vom 27. Nov. 1879 sind in das dtverordneten-Collegium folgende Herren gewählt worden:

a) für die Altstadt: Bečvář Thomas, Bělský Johann, Fric Johann, Kandert Josef, Kettner Georg, Klička Josef, Phil. Dr. Kořistka Karl, Náprstek Adalbert, Procházka Emanuel, Sommerschuh Wenzel, Štěpánek Alois, JUDr. Vaněk Johann und Voitl Wenzel;

b) für die Neustadt: Baroch Benedikt, Beneš Wenzel, MDr. Funda Josef, Gregor Vincenz, Jireček Josef, Kheil Karl, JUDr. Milde Josef, MDr. Neureutter Theodor, JUDr. Rieger Franz Lad., Schaner v. Augenburg Josef, Stýblo Friedrich, Tomek Wenzel Wl. und Žižka Gabriel.

c) für die Kleinseite: Kaisberger Anton, JUDr. Kavka Mathias, MDr. Kréma Johann und Ordnung Hugo;

d) für die Kleinseite: Pollach Stephan und Schwarz Karl;

e) für die Josefstadt: JUDr. Wien Ignaz;

Bei den Ergänzungswahlen vom 7. Dec. 1880 erschienen gewählt folgende Herren:

a) für die Altstadt: Hněvkovský Franz, Kadleček Karl, Malý Dominik, Müller Josef, Neureutter Karl, Skramlik Emilian, Stauss Josef, JUDr. Talíř Mathias, Tallowitz Ferdinand und Zeithammer A. O.;

b) für die Neustadt: Baroch Benedikt, JUDr. Černý Thomas, Doubek Josef, Fuchs Ignaz, Fuchs Karl, Legler Heinrich, Nykles Wenzel, Schauer von Augenburg Josef, MDr. Šír Wladislaus, JUDr. Škarda Jakob, JUDr. Šolc Heinrich, Vališ Ferdinand, Vávra Johann und Záborský Anton;

c) für die Kleinseite: JUDr. Diviš Johann, Eckert Heinrich, Fischer Franz, JUDr. Hauer Josef, Chem. Dr. Jandouš Alois, Kytka Franz und Strach Johann;

d) für die Josefstadt: JUDr. Bendiener Ludwig und Zappert David.

Bei der üblichen Erneuerung des Stadtrathes wurden für das Jahr 1880 in der Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am 11. Dec. 1879 folgende Herren zu Stadträthen gewählt:

a) für die Altstadt: Bělský Johann, Fišer Franz, Kandert Josef, Kettner Georg, Klička Josef, JUDr. Nittinger Robert, Makovský Karl, Müller Rudolf, Voitl Wenzel und Zeithammer A. O.;

b) für die Neustadt: Baroch Benedikt, Brosche Friedrich, JUDr. Černý Thomas, Jireček Josef, Marek Josef, JUDr. Milde Josef, Nykles Wenzel und Vališ Ferdinand;

c) für die Kleinseite: Höcker Friedrich, Legler Heinrich, Ordnung Hugo und Schwarz Karl;

d) für den Hradschin: Jaroš Franz und

e) für die Josefstadt: JUDr. Bendiener Ludwig.

Zu Stadträthen für das J. 1881 wurden in der Sitzung vom 27. Dec. 1880 gewählt die Herren:

a) für die Altstadt: Fischer Franz, Hněvkovský Franz, Kandert Josef, Kettner Georg, Klička Josef, Makovský Karl, JUDr. Nittinger Robert, Voitl Wenzel und Zeithammer A. O.

b) für die Neustadt: Baroch Benedikt, Brosche Friedrich jun., JUDr. Černý Thomas, Marek Josef, JUDr. Milde Josef, Nykles Wenzel, Otto Johann, MDr. Šír Wladislaus und Vališ Ferdinand;

c) für die Kleinseite: JUDr. Diviš Johann, Eckert Heinrich, Höcker Friedrich und Legler Heinrich;

d) für den Hradschin: Jaroš Franz;

e) für die Josefstadt: JUDr. Bendiener Ludwig.

Da mit dem 3. August 1879 die dreijährige Functionsdauer des bisherigen Bürgermeisters H. Emilian Skramlik ihr gesetzliches Ende nehmen sollte, berief derselbe auf den 2. August d. J. eine Sitzung des St.-V.-C. ein, in welcher er in Form zweier gedruckter Berichte Rechenschaft ablegte über seine Verwaltung und auf seine Würde resignirte. Die Gemeindevertretung kam in Folge dessen am 4. August abermals zusammen, um die Wahl eines neuen Bürgermeisters vorzunehmen. Aus der Wahlurne gieng H. Emilian Skramlik mit 69 Stimmen (von 71 Stimmenden) abermals als

gewählt hervor; die a. h. Bestätigung des neugewählten Bürgermeisters erfloss unter dem 17. August, die Installation fand in gewohnter Weise am 6. September statt.

Bald darauf, u. zw. am 25 September 1879 legte der bisherige Bürgermeister-Stellvertreter, H. A. O. Zeithammer, Angesichts der angehenden Reichsrathsaison und wegen Ueberhäufung mit Arbeiten im Landesausschusse sein Amt nieder, welches er durch volle 7 Jahre bekleidet hatte, indem er zugleich seit 1867 Mitglied des Stadtrathes gewesen war; an seine Stelle trat der durch die am 27. September stattgefundene Wahl hiezu berufene Stadtrath H. JUDr. Thomas Černý, welcher am 29. December 1879 und am 27. Dezember 1880 immer wieder zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt wurde. In diesen beiden Sitzungen des St.-V.-C. wurde der Stadtrath H. Karl Makovský zum Oberdirector des städt. Armeninstitutes, welcher diese Stelle bekanntlich seit dem J. 1877 bekleidet, jedesmahl wiedergewählt.

Innerhalb der Gemeindevertretung hatten sich im Laufe der zwei letzten Jahre noch andere Veränderungen vollzogen. So legte am 3. Juni 1879 das langjährige und unermüdliche Mitglied des Stadtrathes H. Laurenz Kriesche (gest. am 19. October 1881) krankheitshalber sein Ehrenamt nieder und an seine Stelle trat durch Wahl der St.-V. H. Wenzel Voitl. Am 11. November j. J. schied H. Anton Klenka Ritter von Vlastimil, vordem durch lange Jahre (vergl. St. Handb. VI. S. 75.) Oberdirector des städt. Armeninstitutes, aus dem Stadtverordneten-Collegium, u. zw. gleichfalls in Folge einer schweren Krankheit, der er auch am 5. November 1880 erlag. Im Jahre 1880 hatte der Stadtrath das Ausscheiden zweier Mitglieder, und zw. des Baumeisters H. Johann Bělský und des Kaufmannes H. Rudolf Müller zu beklagen. Der erstere starb am 7. Februar 1880, und an seine Stelle trat der St.-V H. MDr. Robert Vacter Ritter von Artens (welcher jedoch noch in demselben Jahre nach Leitmeritz übersiedelte); H. Müller resignirte auf seine Stelle und wurde durch den St.-V. H. J. Otto ersetzt. Aus dem Verbande des Collegiums schieden ferner durch Tod H. JUDr. Brauner († am 21. Juni 1880) und die Herren MDr. Theodor Neureutter und Anton Stáně durch Resignation. Am 4. März desselben Jahres starb auch der ehem. St-V. O. und Stadtrath H. JUDr. Karl Sladkovský.

2. Sonstige Veränderungen.

Die Neuwahlen für die eilf ständigen Sectionen, welche übrigens für das J. 1881 um vier vermehrt wurden,*) sowie die Wahlen der städtischen Inspectoren für die verschiedenen Zweige der Gemeindeverwaltung und die von der Gemeinde erhaltenen Anstalten fanden am 30. December 1879 für das Jahr 1880 und am 4. Jänner 1881 für das laufende Jahr statt. Am gleichen Tage wurde auch der Verwaltungsrath der städtischen Gasanstalt erneuert. Die übliche Erneuerung eines Dritttheiles des Ausschusses der städt. Sparkassa fand am 4. April 1880 statt. Ebenso wurde durch Beschluss des Stadtrathes vom 7. October 1879 die statistische Commission auf weitere drei Jahre erneuert. Die Wahl des Praesidiums der Commission selbst fand am 29. October 1879 und am 30. October 1880 statt.

---

*) Es sind dies insbesondere die Commission zur Prüfung des Wasserleitungsprojectes des Prof. Krejči (Sect. XII. 13gliedrig), die Commission z. Prüfung des Wruticer Wasserleitungsprojectes (Sect. XIII., 9 Mitglieder), die Commission z. Untersuchung der Prager Brunnenwässer (XIV. 8 Mitglieder), dann die engere Commission für Canalisation (XV. 8 Mitglieder).

II. Gemeindeämter.

1. Systemisirungen und andere Veränderungen.

In der am 8. Juni 1879 abgehaltenen Sitzung des Stadtrathes wurde beschlossen, beim Stadtverordneten-Collegium die, übrigens schon in der Gemeindeordnung vorgesehene Errichtung der Stelle eines Directors der Gemeindeämter (Vicebürgermeisters) in Antrag zu bringen, welcher sowohl mit der Ueberwachung des Magistrates und der Gemeindeämter überhaupt, als auch über Verfügung des Bürgermeisters mit der Stellvertretung desselben bei den Sitzungen des Bezirksschulrathes, bei den Grundsteuer-Bezirkscommissionen, den Magistratssitzungen und bei der Leitung der Gemeindeangelegenheiten im übertragenen Wirkungskreise zu betrauen wäre. Derselbe hätte auch einen Entwurf zur Reorganisirung der Magistratsreferate und entsprechender Vertheilung der Agenda derselben zu verfassen und Massregeln in Vorschlag zu bringen, durch welche den im Gemeindedienste überhaupt sich zeigenden Mängeln abgeholfen werden könnte.

Demjenigen Magistratsrathe, welcher mit dieser Würde bekleidet werden würde, sollte der Gehalt um 1000 fl. jährlich erhöht werden. Das St.-V.-C. erklärte in der Sitzung vom 12. Juli 1879 seine volle Zustimmung zu dieser neuen Massregel und die am 18. Juli desselben J. stattgefundene Wahl eines Magistratsdirectors fiel auf den rangältesten Magistratsrath H. Johann Aulehle, welcher demgemäss am 1. August sein Amt antrat.

In Folge Errichtung eines selbstständigen Referates für Schulangelegenheiten wurde eine Concipistenstelle und eine Conceptsadjunctenstelle für das Bureau des k. k. Bezirkschulrathes mit den Gehältern niederster Kategorie systemisirt (St.-V.-C. vom 12. Juli 1879). Mit der Einhebung des Schulgeldes an den städt. Schulen wurden mit Beschluss des Stadtrathes vom 28. Feber 1879 sechs bei der Gemeinde bedienstete Beamte mit einer Jahresremuneration von je 200 fl. betraut und die Einhebung selbst durch eine vom städt. Buchhalter entworfene und vom St. R. bestätigte Instruction geregelt. In Folge Beschlusses des St.-V.-C. vom 19. Mai 1879 wurde die Stelle eines Aufsichtsbeamten bei der Canalreinigung mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl., ferner unter demselben Datum die Vermehrung der städt. Feuerwehr um 4 Mann mit dem Taglohn von 80 kr. decretirt. Dem Ingenieur der Gemeindegasanstalt in Žižkow (H. Jos. Krofta) wurde der Titel eines Oberingenieurs und seinen zwei Assistenten der Titel von Ingenieuren verliehen. (St.-V.-C. vom 3. Feber 1879).

Von den übrigen Organisirungsmassregeln sind noch folgende hervorzuheben: Die Abtheilung des Steueramtes zur Evidenzhaltung des Wahlkatasters wurde aufgelöst und ihre Agenda vom neuen dem Präsidialbureau zugewiesen (St.-R. vom 8. Juni 1879), ferner wurde über Ansuchen des Landesausschusses bewilligt, dass das städt. Steueramt die Vorschreibung, Erhebung und Verrechnung der Bezirksumlagen für die Gemeinde Wyšehrad besorge (St.-R. vom 28. October 1879) und schliesslich über Antrag der Organisirungs-Commission einige Verbesserungen im Steueramte behufs Vereinfachung der Manipulation eingeführt, auf deren Grundlage für das Bureaupersonal eine neue Instruction erlassen wurde (St.-R. vom 12. April 1880). Ebenso wurde gemäss St.-R.-Beschlusses vom 23. September 1879 über Antrag der Organisirungscommission zur internen Regelung des Steuerreferates geschritten und demgemäss das Referat in zwei Abtheilungen getheilt. Abtheilung A besorgt die Angelegenheiten sämmtlicher Steuern, der Miethzinsumlagen, der Hundesteuer und der Steuer für Musikbewilligung; Abtheilung B das Ressort der Rechtsgebühren, der Concurse, Steuerrequisitionen anderer correspondirender Behörden und die Musikimpostgebühr. Abtheilung A hat unter eigener Verantwortlichkeit ein Magistratsrath zu

leiten, dem 1 Concipist, 2 Officiale, 1 Practicant und 1 Tagschreiber zur Seite stehen; Abth. B verwaltet zwar auch unter eigener Verantwortlichkeit, jedoch unter der Aufsicht des Magistratrathes ein Magistratssecretär, dem 1 Conceptsadjunct (event. 1 Conceptspracticant), 1 Official und 2 Diurnisten beigegeben sind. Als Kanzleidiener hat bei beiden Abtheilungen ein Wachmann zu fungiren.

In Folge Beschlusses des St.-V.-C. vom 27. November 1879 und im Einklange mit den früheren Verfügungen (vgl. St. Handbuch VI. S. 76) wurde vom 1. Jänner 1880 ab die Agenda des Magistrats in Betreff der Heeresergänzung definitiv dem städtischen Conscriptionsamte übertragen. Aus diesem Grunde wurde verfügt, dass ein Director im Range eines Magistratssecretärs mit dem Gehalte von 2000 fl. dem Conscriptionsamte vorzustehen habe. Derselbe muss die juridischen Studien absolvirt und drei theoretische Staatsprüfungen mit gutem Erfolge abgelegt haben. Als zweiter Beamte soll statt des bisherigen, mit dem Gehalte von 1200 fl. angestellten Kanzleiofficials ein Adjunct im Range eines Magistratsconcipisten und mit derselben Qualification, wie der Director, fungiren, dem ein Gehalt von 1400 fl. zu bemessen wäre.

Die fortwährend sich steigernde Agenda des Prager Magistrats und der daraus resultirende grössere Bedarf an Arbeitskräften im Conceptsfache veranlasste zwar schon im J. 1878 eine vorläufige Vermehrung der Beamtenstellen dieser Kategorie (s. St. H. VII. S. 86); doch war im Verlaufe der letzten zwei Jahre die Herbeiziehung neuer Kräfte derart dringend geworden, dass der Stadtrath beschloss, das Conceptspersonale, welches der Zeit aus 32 Kräften bestand, neu zu organisiren. Demgemäss wurde der Magistratsdirector beauftragt, unter Beistand der Organisirungscommission sowohl hinsichtlich der beabsichtigten Vermehrung des Conceptspersonales als auch hinsichtlich einer Reorganisirung des Magistrats überhaupt entsprechende Vorschläge zu erstatten.

Im Monate Mai 1880 hatte die Commission ihre Arbeit beendet und legte den neuen Organisations-Entwurf dem Stadtrathe vor, welcher denselben an das Stadtverordneten-Collegium leitete. Nach Annahme desselben in der Sitzung vom 9. Juni 1880 trat derselbe am 1. Juli 1880 in Wirksamkeit. Dieser neuen Organisirung zufolge besteht nunmehr das Conceptspersonale in den Magistrats-Referaten, im Praesidialbureau, in der Directionskanzlei des Armeninstitutes und im Conscriptionsamte aus 47 Beamten; darunter sind:

6 Magistratsräthe, davon einer zugleich Director der Gemeindeämter mit dem Gehalte von 4000 fl., 1 mit 3000 fl. 2 mit 2600 und 2 mit 2400 fl. Gehalt;

16 Secretäre und zwar 6 zu 2000 fl. (von diesen einer zugleich Director des Conscriptionsamtes), 5 zu 1800 fl. und 5 zu 1600 fl. Gehalt;

21 Concipisten und zwar 8 zu 1400 fl. (von denen einer Adjunct im Conscriptionsamte), 7 zu 1200 fl. und 6 zu 1000 fl. Gehalt;

schliesslich 4 Conceptspracticanten, jeder mit dem jährlichen Adjutum von 700 fl.

Selbstverständlich wurden die in Folge Beschlusses des St.-V.-C. vom 10. Jänner 1878 dem Conceptspersonale vom Secretär abwärts bewilligten Personalzulagen nach Annahme des obigen Entwurfes eingestellt. Seit dieser Zeit beträgt der jährliche Aufwand für das Conceptpersonale 74.400 fl.

In Folge der beabsichtigten Creirung eines städtischen Gesundheitsrathes als einem berathenden und in Sanitätsangelegenheiten sein Gutachten abgebenden Organes wurde über Beschluss des St.-V.-C. vom 22. November 1880 im Gemeindedienste die Stelle eines Stadtphysicus mit dem jährlichen Gehalte von 2400 fl. neu creirt. Der Stadtphysicus hat die wissenschaftliche Leitung sämmtlicher Sanitätsangelegenheiten zu besorgen und als Vorstand des gesammten, im Gemeindedienste stehenden Sanitätsperso-

[illegible] Kirche [illegible]

[illegible] dem höheren [illegible]

[illegible] November [illegible] Verwalter [illegible] mit Beschluss vom [illegible] Ap[illegible] Personal[illegible] für das erste Halbjahr [illegible] Bureau [illegible] während seiner [illegible] Stadtrector [illegible]

2. Agenda des Prager Magistrats in den J. 1879 u. 1880.

a) Einreichungsprotocoll.

CXIV.

Einlauf	Zahl der Geschäftsstücke im Jahre	
	1879	1880
1. in politischen und Gemeindeangelegenheiten . .	165.334	171.904
2. in Angelegenheiten der Miethzinsumlage	4.579	2.001
3. in Angelegenheiten des k. k. böhm. Bezirksschulrathes	16.261	23.645
4. in Angelegenheiten des k. k. deut. Bezirksschulrathes	4.623	5.688
Zusammen . .	190.797	203.238
Von diesem Gesammteinlaufe wurden behufs Erledigung zugewiesen:		
1. dem ökonomischen Referate (I. H. M.-D. Aulehle)	10.636	11.315
2. d. Gewerbereferate (II. H. Mag.-Rath Čakrt) . .	14.208	13.664
3. d. Bau- und Sanitätsreferate (III. H. Mag.-Rath Plch)	18.187	17.266
4. d. Conscriptionsreferate (IV. H. Mag.-Rath JUDr. Vraný)	21.997	26.751
5. d. Steuerreferate (V. H. Mag.-Rath Mynářík) . .	73.755	73.390
6. in Angelegenheiten der Gemeindegasanstalt dem Referate I.	628	858
7. in Militärangelegenheiten dem Conscriptionsamte (H. Director Šámal)	14.125	16.946
8. dem Bureau des k. k. Bezirksschulrathes (H. Mag.-Rath Kozel)	13.601	14.051
9. in Sachen der Verzehrungssteuer dem Präsidialsecretär JUDr. H. Malý	61	51

Ausserdem nahm das Einreichungsprotocoll in Empfang im J. 1879 [a]n Geld u. Effecten 312.030 fl. 71 kr. (um 133.900 fl. 36 kr. weniger als im [J.] 1878) und deponirte davon 84.765 fl. 03 kr. beim Steuer-, Schul-, Kirchen- [un]d Expeditamte und 227.265 fl. 68 kr. bei der Stadthauptkassa; im [J.] 1880: 220.075 fl. 66 kr., wovon beim Steuer-, Kirchen- und Expedit[am]te 58.215 fl. 14 kr., im Schulreferate 30.545 fl. 42½ kr. und bei der Stadt[ha]uptkassa 131.315 fl. 09½ kr. erlegt wurden.

b) Expedit.

Tab. CXV.

	Jahr	
	1879	1880
Dem Expeditamte wurden von sämmtlichen Referaten übergeben Geschäftsstücke	159.334	169.821
Darunter waren Executionsaufträge in Sachen v. restlichen Steuern, Rechtsgebühren, Curtaxen u. s. w.	35.872	36.012
Auf diese Aufträge wurden im Expeditamte eingehoben Gulden	48.209	57.820
Berichte an die k. k. Statthalterei wurden erstattet.	1.408	1.499
Durch die Post wurden expedirt Geschäftsstücke .	36.892	37.631
Gewerbsconcessionen wurden ausgefertigt	237	179
Gewerbebögen ausgefertigt	1.204	1.154
Annoncen in den Journalen veröffentlicht	52	55

B. Gemeindevermögen.

Die nachfolgenden Tabellen CXVI. und CXVII. stellen nach authentischen Quellen*), so wie in hergebrachter Weise sowohl die Gebahrung mit dem Gemeindevermögen, als auch den schliesslichen Stand desselben zu Ende der Berichtsjahre 1879 und 1880 dar. Um auch heuer namentlich die Tabelle CXVII nicht ohne den üblichen Commentar der Oeffentlichkeit zu übergeben (die Tabelle CXVI. findet ihre Erklärung durch die unter D. und E. folgenden Artikel dieser Abtheilung), lassen wir auf Seite 164 eine kurze Analyse der einzelnen Ansätze folgen. Demselben Zwecke dient übrigens auch die eigens hiefür berechnete Tabelle CXVIII.

*) Es sind dies insbesondere die Publicationen der Stadtbuchhaltung aus den Jahren 1880 und 1881, namentlich Voranschläge, Rechnungsabschlüsse und Berichte der Commissionen für Prüfung der Gemeinderechnungen pro 1879 u. 1880, das Inventar des Gemeindevermögens pro 1879 und 1880, sowie andere, mündlich ertheilte Aufschlüsse; dann die Protocolle der Sitzungen des Stadtrathes und des Stadtverordneten-Collegiums; sämmtliche Quellen wurden auch für die Abtheil. D. und E. benützt.

I. Erfolge der Gebahrung mit dem Gemeindevermögen nach dem genehm. Rechnungsabschlusse pro 1879 u. 1880*) Tab. CXVI.

Post-Z.	Einnahmen	1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 kr.
	A. Reelle Einnahmen.				
	I. Einnahmen aus privatrechtlichem Vermögen.				
1.	Aus dem unbeweglichem Vermögen .	80.862	16	78.942	79
2.	Aus dem beweglichen Vermögen (Obligationen, Activcapitalien)	49.434	43	30.937	49
3.	Aus den Nutzrechten	71.810	33	78.598	18
4.	Aus gewerblichen und Creditunternehmungen	2,476.834	72	2,613.728	26
5.	Aus Veränderungen des Vermögens .	88.464	72	65.124	37
		2,767.406	36	2,867.331	09
	II. Einnahmen aus öffentlichen Titeln mit Ausnahme von Gemeindeumlagen.				
1.	Städtische Gebühren für Ausübung der Markt- und Sanitätspolizei (mit Inbegriff der Hundesteuer) und für Benützung von Gemeindegut	84.916	89	87.686	43
2.	Taxen	3.408	58	4.405	94
3.	Schulgelder	70.605	92	91.484	41
4.	Andere Einnahmen aus öffentl. Titeln	57.002	91	24.848	06
		215.934	30	208.424	84
	III. Einnahmen aus gestiftetem Gemeindevermögen.				
1.	Aus dem allgemeinen Versorgungsfonde	24.898	92	30.223	74
2.	Aus dem Bürgerversorgungsfonde . .	155.717	47	234.095	17
3.	Aus dem Waisenfonde	4.906	07	4.699	61
4.	Aus anderen Fonden	141.616	05	137.842	83
		327.138	51	406.861	35
	IV. Verschiedene Einnahmen . . .	151.281	17	114.688	94
	V. Gemeindesteuern.				
1.	Miethzinsumlage (3 kr. über 100—300 fl. und 5 kr. über 300 fl.)	380.232	67	377.115	25
2.	Gemeindezuschlag z. d. directenSteuern	725.469	55	718.114	59
3.	" " " indirecten "	401.085	46	401.085	46
4.	Umlage zu Einquartierungszwecken .	152	06	41	57
5.	Andere Gemeindeumlagen	10.578	80	9.425	70
		1,517.518	54	1,505.782	57
	Summe der reellen Einnahmen .	4,979.278	88	5,103.088	79
	B. Interims-Einnahmen.				
	I. Empfangene Darlehen	11.299	59	132.883	57
	II. Empfangene Vorschüsse	192.248	22	253.986	66
	III. Andere Interims-Einnahmen . .	292.977	71	63.978	30
	IV. Rückerstattete Interims-Ausgaben	452.109	95	408.212	43
	V. Anfänglicher Kassarest	939.659	54	848.043	77
	Summe der Interims-Einnahmen . .	1,888.295	01	1,707.104	73
	C. Total-Einnahmen	6,867.573	89	6,810.193	52

*) Zusammengestellt von der Stadtbuchhaltung.

I. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen in d. J. 1879 u. 1880.
Tab. CXVI. (Forts.)

Post-Z.	Ausgaben	1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 zl.
	A. Reelle Ausgaben.				
	I. Allgemeine Verwaltungsausgaben.				
1.	Gemeinde-Repräsentanz:				
	a) Dotation des Bürgermeisters (Gehalt und Equipage-Pauschale)	6.319	42	7.000	—
	b) Wahlausgaben	333	38	247	45
		6.652	80	7.247	45
2.	Bezüge der Beamten:				
	a) der Conceptsbeamten	54.983	—	61.625	28
	b) der technischen Beamten	35 025	50	36.022	20
	c) der Buchhaltungsbeamten	29.066	56	28.522	68
	d) der Kassabeamten	4.500	—	4.500	—
	e) der Manipulationsbeamten	37.049	93	39.733	32
	f) sonstiger Beamten	29.395	16	27.608	24
		190.020	15	198.011	72
3.	Bezüge der Diener	17.504	08	17.986	43
4.	Diurnen	29.780	60	32.763	65
5.	Remunerationen und Aushilfen	1.471	—	3.442	—
6.	Diäten und Zehrglder	1.189	52	1.717	38
7.	Miethzins von Amtslocalitäten	—	—	—	—
8.	Amts- und Kanzleierfordernisse:				
	a) Schreib- und Zeichenrequisiten	5.419	82	3.913	73
	b) Drucksorten	5.273	68	6.526	74
	c) Buchbinderarbeiten	1.714	36	1.847	44
	d) Beleuchtung	1.421	75	1.809	82
	e) Beheizung	2.158	69	3.756	12
	f) Einrichtung	1.065	32	4.026	19
	g) Reinigung	1.262	22	1.238	22
	h) verschiedene andere Ausgaben	9.317	56	7.689	10
		27.633	40	30.807	36
9.	Verbindlichkeiten aus administrativen Titeln (Pensionen, Provisionen, Gnadengaben, Erziehungsbeiträge, Abfertigungen, Sterbequartale, etc.)	74.323	33	75.892	94
10.	Andere Verwaltungsausg. (Bezüge disponibler Beamten, Mauthregie u. a.)	1.293	81	1.684	50
		349.868	69	369.553	43
	II. Ausgaben für privatrechtlichen Besitzstand.				
1.	Ausgaben für d. unbewegl. Vermögen:				
	a) Verwaltungs- und Erhaltungskosten	47.074	99	65.595	91
	b) Landesfürstl. Steuern u. sonst. Gaben	40.824	34	35.076	35
	c) Andere Ausgaben	25.991	41	39.817	27
		113.890	74	140.489	53
2.	Ausgaben für die nutzbaren Rechte	2.623	08	2.691	94
3.	Für Credit- u. Gewerbeunternehmungen	2,364.866	95	2,210.736	74
4.	Zur Erwerbung von Vermögensobjecten	12.740	96	76.830	26
		2,494.121	73	2,430.748	47

I. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen in d. J. 1879 u. 1880.
Tab. CXVI. (Forts.)

Post-Z.	Ausgaben	1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 kr.
	III. Ausgaben für öffentl. Sicherheit.				
1.	a) Ausgaben für die Staatspolizei . .	44.700	—	44.700	—
	b) " " " Gemeindepolizei	35.599	41	30.857	90
		80.299	41	75.557	90
2.	a) Ausgaben für öffentl. Beleuchtung	62.657	99	65.472	53
	b) " " Säuberung d. Strassen	150.249	26	140.033	09
		212.907	25	205.505	62
3.	Auslagen für Reinigung der Kanäle .	32.151	65	43.180	38
4.	Ausgaben für Feuerlöschanstalten . .	31.621	04	43.319	39
5.	Für Vorkehrungen geg. Ueberschwemm.	1.117	78	1.037	20
		358.097	13	359.600	49
	IV. Armenpflege.				
1.	Für die allgem. Armen-Versorgungs-anstalten	75.415	84	80.960	37
2.	Für die Bürger-Versorgungsanstalten	178.166	91	239.315	94
3.	Ausgaben für die Waisenpflege . . .	21.547	67	25.670	09
4.	" " Krankenversorgung (Armenärzte, Beiträge an Krankenhäuser etc.)	30.268	06	30.664	34
5.	Ausgaben für andere ähnl. Anstalten	68·079	88	73.987	38
		373.478	36	450.598	12
	V. Ausgaben für Zwecke des Cultus.				
1.	Kirchenbauten:				
	a) Erhaltung	52.486	75	25.536	31
	b) Neubau	—	—	1.600	—
		52.486	75	27.136	31
2.	Andere Ausgaben für Zwecke d. Cultus	52.146	68	48.523	79
		104.633	43	75.660	10
	VI. Ausgaben für Zwecke des Unterrichts und der allgem. Bildung.				
1.	Für Erhaltung des städtischen Realgymnasiums	41.485	92	44.612	94
2.	Für Errichtg. u. Erhalt. v. Volksschulen	293.193	17	318.588	98
3.	" " " " " Turnschulen	130	10	138	33
4.	" " " " " and. Schulen	43.205	38	46.402	28
5.	" " " " v. Schulgebäuden:				
	a) Erhaltung	8.007	55	8.637	66
	b) Neubau	81.517	13	285.612	46
		89.524	68	294.250	12

I. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen in d. J. 1879 u. 1880.
Tab. CXVI. (Forts.)

Post.-Z.	Ausgaben	1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 kr.
6.	Beiträge zu Gewerbeschulen	11.530	—	10.780	—
7.	" " anderen Schulen	4.222	—	4.054	—
8.	Bibliotheken, welche nicht unmittelbar für den Unterricht bestimmt sind .	2.886	26	3.847	25
9.	Museen und andere Sammlungen . .	200	—	400	—
10.	Subventionen an wissenschaftl. Vereine	100	—	110	—
11.	Andere Ausgaben für Kunst- und Wissenschaft	2.519	86	2.125	—
		488.997	37	725.308	90
	VII. Ausgaben für den übertragenen Wirkungskreis.				
1.	Für Einhebung der Staatsabgaben . .	33.947	32	32.602	11
2.	Conscriptionswesen	10.610	96	10.404	85
3.	Militärbequartierung	91.965	54	49.136	99
		136.523	82	92.143	95
	VIII. Oeffentliche Bauten.				
1.	Gepflasterte Strassen:				
	a) Erhaltung	17.547	30	31.700	54
	b) Neubau	54.488	86	37.387	35
		72.036	16	69.087	89
2.	Ungepflasterte Strassen:				
	a) Erhaltung	6.987	06	5.181	76
	b) Neubau	503	54	12	75
		7.490	60	5.194	51
3.	Brücken:				
	a) Erhaltung	5.712	16	19.981	82
	b) Neubau	16.803	70	73	73
		22.515	86	20.055	55
4.	Wasserbauten:				
	a) Erhaltung	187	—	3.852	80
	b) Neubau	46.186	83	12.438	06
		46.373	83	16.290	86
5.	Kanäle:				
	a) Erhaltung	5.669	52	6.581	42
	b) Neubau	726	26	26.271	92
		6.395	78	32.853	34

I. Gebahrung mit dem Gemeindevermögen in d. J. 1879 u. 1880.
Tab. CXVI. (Schluss).

Post-Z.	Ausgaben	1879		1880	
		fl.	kr.	fl.	kr.
6.	Wasserleitungen:				
	a) Erhaltung	41.666	13	63.895	06
	b) Neubau	29.865	65	79.728	45
		71.531	18	143.623	51
7.	Oeffentliche Anlagen (Park- und Gartenanlagen):				
	a) Erhaltung	17.075	80	29.341	31
	b) Neubau	53.125	41	6.631	43
		70.201	21	35.972	74
8.	Andere öffentl. Bauten (Badeanstalten, Schlachthäuser. Leichenhöfe u. s. w.:				
	a) Erhaltung	27.007	15	17.298	54
	b) Neubbau	—	—	—	—
		27.007	15	17.298	54
		323.552	37	340.376	94
	IX. Ausgaben aus Anlass von ausserordentlichen Elementarereignissen und anderen Unglücksfällen	769	18	16.568	31
	X. Ausgaben für Gemeindeschulden.				
1.	Tilgung	110.070	06	107.828	44
2.	Verzinsung	475.093	38	457.837	89
		585.163	44	565.666	33
	XI. Verschiedene Ausgaben	41.758	73	40.963	42
	Summe der reellen Ausgaben	5,256.964	25	5,467.188	46
	B. Interims-Ausgaben.				
	I. Ausgegebene Darlehen	—	—	—	—
	II. Ausgegebene Vorschüsse	478.558	43	599.401	07
	III. Andere Interims-Ausgaben	40.026	32	2.384	85
	IV. Rückgezahlte Interims-Einnahmen	243.981	12	171.273	19
	V. Schliesslicher Kassarest	848.043	77	569.945	95
	Summe der ausserord. Ausgaben	1,610.609	64	1,343.005	06
	C. Total-Ausgaben	6,867.573	89	6,810.193	52

II. Uebersicht des Gemeindevermögens der königl. Hauptst

Tab. CXVII.

Post-Nro.	Gegenstand	Jahr	I. Prager Gemeinde-renten[1]) fl.	kr.	II. Armen-instituts-fond fl.	kr.	III. St. Bartholomäi-Armen-hausfond[2]) fl.	kr.	IV. Bürg u. ... Loc... stiftu... fl.
	A. Activvermögen.								
1.	Werth der Realitäten	1879	7,177.312	24	—	—	419.304	[illegible]	[illegible]
		1880	7,703.677	46	—	—	418.136	[illegible]	[illegible]
2.	Werth der nutzbaren Rechte	1879	2,066.176	20	148.427	80	25.540	—	[illegible]
		1880	2,133.272	10	142.020	20	25.680	—	[illegible]
3.	Activcapitalien	1879	129.072	74	248.831	14	439.342	37	[illegible]
		1880	128.941	19	262.689	20	455.792	65	[illegible]
4.	Werth d. Material- u. Naturalvorräth.	1879	112.396	98	—	—	1.748	[illegible]	—
		1880	56.196	07	—	—	2.245	[illegible]	—
5.	Werth d. beweglichen Inventars	1879	496.702	38	123	60	16.764	71	—
		1880	521.319	48	146	81	17.842	10	—
6.	Werth d. Kirchen-effecten	1879	—	—	—	—	1.069	84	—
		1880	—	—	—	—	1.071	[illegible]	—
7.	Empfangsrückstände	1879	454.291	64	31.988	69	5.507	17	[illegible]
		1880	620.019	99	15.084	59	8.367	[illegible]	[illegible]
8.	Schliesslicher Kassarest	1879	587.155	88	—	—	228	[illegible]	[illegible]
		1880	145.001	00	—	—	743	[illegible]	[illegible]
	Zusammen	1879	11,013.108	01	429.368	23	[illegible]	[illegible]	[illegible]
		1880	11,308.427	29	419.940	80	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	B. Passivvermög.								
	[illegible]	1879	7,989.541	31			[illegible]		

Prag nach dem Stande vom 31. December 1879 u. 1880.

Tab. CXVII.

V.		VI.		VII.		VIII.		IX.		X.				
Fond der Kleinkinder-bewahr-anstalt am Hradek		Siechen-hausfond		Pfründ-nerfond		Waisen-fond		Städt. Ver-sicherungs-anstalt[3])		Städt. Gas-anstalten zum 30. Juni[4])		Zusammen		Post-Zahl
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	132.148	40	85.594	25	—	—	—	—	1,504.094	66	9,334.070	73	1.
—	—	132.148	40	85.594	25	—	—	—	—	1,516.013	51	9,871.186	80	
—	—	13.159	50	2.954	90	9.757	30	—	—	—	—	2,271.534	50	2.
—	—	17.561	00	2.954	90	9.100	10	—	—	—	—	2,346.107	10	
28.516	23	392.818	30	390.517	45	90.802	40	—	—	—	—	2,338.423	99	3.
28.596	10	394.137	32	391.569	45	90.802	40	—	—	—	—	2,377.624	11	
—	—	3.155	41	—	—	—	—	—	—	89.889	26	207.190	53	4.
—	—	2.387	11	—	—	—	—	—	—	81.535	25	142.363	81	
75	10	14.330	20	—	—	—	—	—	—	13.453	92	541.449	91	5.
75	10	14.426	18	—	—	—	—	—	—	13.169	33	566.979	00	
—	—	9.677	45	—	—	—	—	—	—	—	—	10.747	29	6.
—	—	9.845	75	—	—	—	—	—	—	—	—	10.917	74	
98	25	1.331	47	2.681	63	4.340	02	—	—	55.599	80	579.466	57	7.
77	00	1.164	66	2.744	57	5.233	44	—	—	56.183	49	751.315	98	
31	73	5	23	14.021	50	—	—	—	—	73.783	47	676.267	96	8.
49	48	529	40	16.165	65	—	—	—	—	89.039	76	252.885	64	
28.721	31	566.625	96	495.769	73	104.899	72	—	—	1,736.821	11	15,959.151	48	
28.797	68	572.199	82	499.028	82	105.135	94	—	—	1,755.941	34	16,319.380	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,076.041	21	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,048.952	85	
49	70	207	82	490	72	288	19	—	—	43.977	04	122.840	04	2.
11	30	247	75	458	83	251	35	—	—	51.538	86	289.3 1	22	
49	70	207	82	490	72	288	19	—	—	43.977	04	8,198.881	25	
11	30	247	75	458	83	251	35	—	—	51.538	86	8,338.324	07	
28.671	61	566.418	14	495.279	01	104.611	53	—	—	1,692.844	07	7,760.270	23	
28.786	38	571.952	07	498.569	99	104.884	59	—	—	1,704.402	48	7,981.056	11	

69 kr. — Ende 1880 ein Activvermögen von 114.950 fl. 69 kr., ein Passivvermögen von 1.648 fl. 87 kr., sonach ein Reinvermögen von 113.301 fl. 82 kr. [3]) Das gesammte Vermögen dieses Fondes im Nominalwerthe von 155.772 fl. 26 kr. öst. W. wurde über Antrag des Stadtrathes vom 5. December 1879 Nro. 1569 praes. der städt. Versicherungsanstalt in Verwaltung und Verrechnung übergeben und entfällt demnach aus dem eigentlichen Gemeindevermögen. [4]) Nämlich die Gasanstalt in Žižkow und jene in Smichow. Die erstere hatte Ende Juni 1879 ein Reinvermögen von 1,410.889 fl. 59 kr., die letztere ein Reinvermögen von 281.954 fl. 48 kr. Ende Juni 1880 die erstere 1,416.138 fl. 98 kr., die letztere 288.263 fl. 50 kr.

III. Vergleichende Uebersicht der Zu- und Abnahme d…

Tab. CXVIII.

Post-Nro.	Gegenstand	Jahr	I. Prager Gemeinderenten fl.	kr.	II. Armeninstitutsfond fl.	kr.	III. St.-Bartholomäi-Armenhausfond fl.	kr.	IV. Bürger… Localstiftungen fl.
	A. Activvermögen.								
1.	Werth der Realitäten	1879	+104.964	16	—	—	+19.82[illegible]	[illegible]	−1.1[illegible]
		1880	+526.365	22	—	—	−1.16[illegible]	00	—
2.	Werth der nutzbaren Rechte	1879	−37.871	80	−5.882	00	—	—	—
		1880	+77.095	90	−6.407	60	+140	00	—
3.	Activcapitalien	1879	−18.768	14	+974	40	+13.29[illegible]	72	+17.[illegible]
		1880	−131	55	+13.858	06	+16.450	28	+6.5[illegible]
4.	Werth d. Mater.- u. Natur-Verrät.	1879	+52.356	68	—	—	−143	4[illegible]	—
		1880	−56.200	86	—	—	+496	45	—
5.	Werth des beweglichen Inventars	1879	+36.108	47	—	—	+1.1[illegible]	0[illegible]	—
		1880	+24.617	10	+23	21	+1.07[illegible]	[illegible]	—
6.	Werth der Kircheneffecten	1879	—	—	—	—	+15	[illegible]	—
		1880	—	—	—	—	+2	15	—
7.	Empfangsrückstände	1879	+24.479	84	+2.169	65	+135	[illegible]	−[illegible]
		1880	+165.728	35	−16.901	10	+2.[illegible]	[illegible]	+1[illegible]
8.	Schliesslicher Cassarest	1879	−110.133	41	—	—	−41	41	−[illegible]
		1880	−442.154	88	—	—	+515	35	+[illegible]

Gemeindevermögens in den Jahren 1879 und 1880.*)

Tab. CXVIII.

V.		VI.		VII.		VIII.		IX. (X.)				
Fond der Kleinkinder-bewahr-Anstalt am Brádek		Siechen-hausfond		Pfründner-fond		Waisen-fond		Städt. Gasanstalten zum 30. Juni		Zusammen		Post-Nro.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	+5.000	00	—33	00	—	—	+26.915	63	+155.488	17	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	+11.918	85	+537.116	07	
—	—	—636	00	—	—	—507	00	—	—	—44.896	80	2.
—	—	+4.401	50	—	—	—657	20	—	—	+74.572	30	
+66	10	+156	60	—	—	+60	00	—	—	+13.351	43	3.
+79	87	+1.319	02	+1.052	00	—	—	—	—	+39.200	12	
—	—	+471	54	—	—	—	—	—31.324	71	+21.360	02	4.
—	—	—768	30	—	—	—	—	—8.354	01	- 64.826	72	
+6	70	+50	11	—	—	—	—	—65	17	+37.231	17	5.
—	—	+95	98	—	—	—	—	—284	59	+25.529	09	
—	—	+46	59	—	—	—	—	—	—	+92	24	6.
—	—	+168	30	—	—	—	—	—	—	+170	45	
+2	10	+215	07	—18	94	—19	52	+201	13	+26.918	62	7.
—21	25	—166	81	+62	94	+893	42	+583	60	+171.849	41	
+28	47	—4	63	+2.026	73	—	—	+22.846	69	—86.056	33	8.
+17	75	+524	17	+2.144	15	—	—	+15.256	29	—423.382	32	
+103	37	+5.299	28	+1.974	79	—463	52	+18.573	57	+123.488	52	
+76	37	+5 573	86	+3.259	09	+236	22	+19.120	23	+360.228	70	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—98.770	47	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—27.088	36	
+38	40	+23	34	—572	44	+24	55	+13.148	65	+35.906	74	2.
—38	40	+39	93	—31	89	—36	84	+7.561	82	+166.531	18	
+38	40	+23	34	—572	44	+24	55	+13.148	65	—62.863	73	
—38	40	+39	93	—31	89	—36	84	+7.561	82	+139.442	82	
+64	97	+5.275	94	+2.547	23	—491	07	+5.424	92	+186.352	25	
+114	77	+5.533	93	+3.290	98	+273	06	+11 558	41	+220.785	88	

(vergl. hierüber die Anmerkung 3 auf der umstehenden Seite.

[illegible] kr. im Abschreibung [illegible] worden.

2. Durch Kauf wurden erworben, und zwar

a) Häuser im J. [illegible] um [illegible] fl. [illegible] Insbesondere wurde im Jahre [illegible] das Haus Nr. [illegible] demolirten Hauses Nr. [illegible] IV um [illegible] Squares [illegible] St. Veit [illegible] Häuschen Nr. [illegible] II [illegible] zu Regulirungszwecken [illegible] Im Jahre [illegible] Kauf in das Eigenthum der Gemeinde [illegible] behufs Regulirung [illegible] Erweiterung der [illegible] St. Veit vom 22. September [illegible], das Haus Nr. [illegible] Erweiterung der Bastengasse und der Zufahrt [illegible] St. Veit vom [illegible] Schutzmauer Häuser Nr. [illegible] Haus Nr. [illegible] um [illegible] fl. [illegible] St. Veit vom [illegible] April 18[illegible]

b) [illegible] Grundstücke wurden [illegible] kr. [illegible] Insbesondere [illegible] kaufte im J. [illegible] Regulirung [illegible] Korso, der [illegible] im Ausmasse von [illegible] Regulirung der [illegible] Ausmasse von [illegible] St. Veit [illegible] März, [illegible] Juni [illegible] September [illegible] wurden [illegible] zum Zwecke [illegible] Regulirung [illegible] Ziegel[illegible] [illegible] im Gesammt[illegible]

[illegible] im [illegible] das Haus Nr.

von 99·44 □m. um 1785 fl. 14 kr. angekauft (St.-V.-C. vom 5. April, 9. und 19. Juni 1880.) Einen ähnlichen Zweck (Anlegung einer Verbindungsstrasse zwischen Karlsplatz und Palackýbrücke) verfolgte der Ankauf eines Theiles der Holzgärten Nr. 358 und 360—II. um 60.000 fl. (St.-V.-C. vom 27. October 1880.). Zum Baue der Verbindungsstrasse zwischen Kleinseite und Franz-Josefsbrücke wurde ferner von dem Besitzstande Nr. 130—III. ein Grundstück im Ausmasse von 463·79□m. um 12.900 fl. erworben (St.-V.-C. vom 26. Mai 1880) und schliesslich die Ellenberger'schen Parzellen Nr. 146, 147, 167 und 168 in Braník im Ausmasse von 2 Joch 1187 □° oder 15.760·29 □m. zum Preise von 2000 fl. angekauft. (St.-V.-C. vom 22 Sept. 1880.)

c) Durch Tausch wurden im Jahre 1879 und zwar behufs Regulirung der Gerstengasse 31·90 □m. Gassengrund um 638 fl., im Jahre 1880 zur Regulirung der Scherling-, Mauth- und Mariengasse 42·84 □m. Gassengrund um 741 fl. erworben. (St.-V.-C. vom 22. Sept. 1880). Ebenso wurde von dem Holzgartenbesitzer Hrn. V. Bubeníček gegen Abtretung von 4·5 □m. Gassengrund ein Theil der Parzelle Nr. 134 bei Nr. 353—II. im Ausmasse von 158·0□° od. 568·27 □m. behufs Regulirung der Podskaler Strasse eingetauscht und hiefür 9977 fl. 50 kr. und ein Beitrag von 700 fl. zum Aufbau einer Mauer gezahlt. (St.-V.-C. vom 17. März 1880). Endlich wurden für einen Tausch von Grundstücken in Braník 919 fl. erlegt. (St.-V.-C. vom 22. Nov. 1880).

3. Verkauft wurden hingegen:

a) Im Stadterweiterungsrayon, und zwar im J. 1879 an 6 Parteien 265·214 □° oder 953·88 □m. Grundstücke um 20.329 fl. 35 kr. und im Jahre 1880 an 3 Parteien Grundstücke im Gesammtausmasse von 441·645□° oder 1588·42 □° um 35.085 fl. 88 kr. (St.-V.-C. vom 11. Juni und 12. Juli 1879, dann vom 3. Mai, 9. Juni und 27. Nov. 1880).

b) Innerhalb der Stadt wurden meist zu Neu- oder Umbauten verkauft, und zwar im J. 1879 im Ganzen 5 Grundparzellen im Gesammtausmasse von 77·73 □m. um 2194 fl. 64 kr. (St.-V.-C. vom 19. Mai, 11. Juni, 29. October und 22. December 1879), im Jahre 1880 neun Gassengrundstücke im Ausmasse von 327·630 □m. um 6282 fl. 18 kr. (St.-V.-C. vom 5. April, 22. Sept. und 27. Oct. 1880); ausserdem kamen bei Tauschen von Gassengrundstücken 42·11 □m. in Abfall, wofür im Ganzen 1345 fl. 56 kr. gelöst wurden (St.-V.-C. vom 25. Sept. 1879, dann 11. Aug. und 22. Sept. 1880). Zu erwähnen wäre überdies ein Tausch von Grundstücken der Smichower Gasanstalt mit der Firma Ringhoffer behufs Anlegung einer Schleppbahn, wobei die Firma für ein übernommenes Mehrausmass von 431·6 □m. den Kaufpreis von 1980 fl. entrichtete (St.-V.-C. vom 25. Sept. 1879).

4. Ausserdem wurde der Werth der städtischen Realitäten in beiden hren noch in anderer Weise tangirt. So fanden Abstriche vom erthe der städt. Häuser durch Verringerung des Zinserträgnisses (wie i Nr. 138—I. und 771—I.) statt, ebenso bei verschiedenen Gassengrundücken, deren Werth gleichfalls nur nach ihrer zeitweiligen Benützung messen wird. Der Werth anderer Grundstücke ist durch unmittelbare erwendung derselben zu Communicationszwecken (als Gassengrundstücke)

[illegible] Ausdrucksweisen [illegible] [illegible] [illegible]

III. Was [illegible] [illegible] Commentars [illegible] [illegible]

Das [illegible] [illegible] [illegible]

worden war und zu deren Vornahme sich die Gemeinde die Einwilligung des Landtages (Landesgesetz vom 3. Juli 1880 a. h. genehmigt unter dem 4. Sept. 1880) schon früher erwirkt hatte. Nach längeren Verhandlungen mit mehreren einheimischen und fremden Creditinstituten und nachdem in der Sitzung des St.-V.-C. vom 18. Juni 1880 ein über die Begebung des zur Convertirung erforderlichen neuen Anlehens an die k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe am 14. Juni 1880 gefasster Beschluss rückgängig gemacht worden war, wurde schliesslich in der Sitzung vom 29. October 1880 die für die Gemeindefinanzen entschieden günstigste Offerte der Allgemeinen österreichischen Bodencreditanstalt in Wien v. 27. October sammt den Zusätzen vom 28. und 29. October d. J. angenommen. Dem am 15. November 1880 abgeschlossenen Vertrage gemäss nimmt die Prager Stadtgemeinde bei dem genannten Institute zur Rückzahlung des Restes der genannten 3 Anleihen (im Ganzen 6,464.600 fl.) zur Auszahlung der 10% Prämie bei den Anleihen von 1864 und 1873 und zur Deckung der Convertirungskosten eine neue, unkündbare Anleihe von 6,750.000 fl. auf, welche in 100 halbjährigen Decursivraten vom 16. November 1880 an mit 5·4% rückgezahlt und sonach (da die Tilgungsquote nur 0·5% beträgt) mit circa 4·9% verzinst wird, während der Zinsfuss der von der genannten Anstalt bis zum 1. Juli 1883 ratenweise einzuzahlenden Valuta 4·15% beträgt. Der Differenz zwischen der alten und neuen Anleihe entsprechend, erfährt der Passivstand der Prager Gemeinde durch die Conversion eine Vermehrung von 285.500 fl., dafür erspart die Gemeinde an Zinsen vom J. 1882 an 52.000 fl. jährlich.*)

In derselben Sitzung des St.-V.-C. vom 29. October 1880) wurde nach Ablehnung eines minder günstigen Offerts der städt. Sparcassa im Vereine mit der Živnostenská banka auch die Realisirung der Anleihen vom J. 1875 und 1879 zur Deckung der Baukosten der Palackýbrücke sammt Quai (welche indess vorschussweise aus dem 5-Millionen-Anlehen vom J. 1874 bestritten worden waren), im Gesammtbetrage von 2,100.000 fl. vom 15. November 1880 ab gleichfalls der allgem. österr. Bodencreditanstalt und zwar auf dieselben Bedingungen hin zugesprochen, wie bei den zur Durchführung der Conversion bestimmten Anlehen.

Dasselbe Institut erhielt endlich gegen die gleichen Bedingungen mittels Beschluss des St.-V.-C. vom 12. April 1881 die Financirung der städt. Schulanleihe von 2 Mill. Gulden.

B) Hinsichtlich des Vermögens der in städt. Verwaltung stehenden Fonde dürften einige kurze Bemerkungen genügen. Mit Ausnahme des Armeninstituts- und Waisenfondes haben dieselben in den verflossenen zwei Jahren durchaus prosperirt und selbst bei diesen Fonden ist der Rückgang des Vermögens lediglich auf den Ausfall oder das geringere Erträgniss der denselben zugewiesenen Nutzniessungen zurückzu-

---

*) Die Legalisirung der Schuldurkunden (auch für die Brückenanleihe) fand am 16. November 1880 statt. Die Convertirung und zwar zunächst d. der beiden Prämienanlehen von 1864 und 1873 (im restlichen Betrage von 1,695.201 fl. 90 kr.) begann nach vorausgegangener Kündigung am 1. März 1881 durch die städt. Hauptcassa, die Verlosung des Anlehens von 1874 wurde am 23. April 1881 vollzogen.

eine erfreuliche Capitalsansammlung [illegible] im J. [illegible] trächtliche Schuldentilgung zu verzeichnen, sondern es [illegible] 1870 in Folge des höheren Zinsenertrages [illegible] der [illegible] der Werth der dem Fonde gehörigen Realitäten vermehrt [illegible] zwar in letzterer Hinsicht ein Rückgang ein [illegible] der Uebernahme des demselben im J. 187[illegible] Vertheilung [illegible] 73 fl. einen [illegible] Zuwachs.

Was den Fond der sog. Bürgerstiftungen betrifft [illegible] demselben im J. 187[illegible] im J. 18[illegible] neue Stiftungen [illegible] ebenso konnte dem Vermögen des Siechenhauses [illegible] durch Werthzunahme der Realitäten desselben [illegible] Renovirungen und Adaptirungen [illegible] im J. 18[illegible] Ertragnisses seiner Nutzrechte [illegible] Fiakern und Droschkenhältern und [illegible] von Marketendern [illegible] stigere Bilanz gestellt werden.

Die steigende Werthzunahme der Realitäten [illegible] erklärt sich durch die stete Vervollkommnung [illegible] richtungen u. dgl. [illegible] Verminderung der Naturalien [illegible] Jahren [illegible] ein günstiges Zeichen für den [illegible] Nebenprodukte.

C. Von den Massregeln, welche der Stadtrath [illegible] zur Hebung der Gemeindewirthschaft im Verlaufe des Jahres [illegible] zu treffen [illegible] und [illegible] Pfandleihanstalt [illegible] erster [illegible] zunächst [illegible] des [illegible] nach Ansuchen der von der Gemeinde [illegible] Heirathsgut [illegible] von Geldern [illegible] Anstalten [illegible] für die Forderungen bei der Gemeinde [illegible] von Seite der Anstalten [illegible] Zinsen für die [illegible] der Sparcasse [illegible] im Gesammtbetrage von [illegible] Sparcassa bei einem [illegible] von [illegible] [illegible]

Der Sorge für Hebung des Gemeindeeinkommens entspross auch die
rmalige Uebernahme der Verzehrungssteuerpachtung für weitere drei
re (St.-V.-C. vom 27. November und 27. December 1880), die Erwirkung
Landesgesetzes vom 3. Juli 1880 über Regelung der Pflastermauth
rüber noch weiter unten berichtet werden wird), sowie die in der Stadt-
ı-Sitzung vom 22. September 1879 beschlossene Einführung eines Be-
ıwerdebuches, welches im Präsidialbureau aufzuliegen hat und in
ches jede legitimirte Persönlichkeit das Recht hätte, allenfällige Wünsche
r Beschwerden hinsichtlich der Gemeindewirthschaft einzutragen.

Dem energischen Einschreiten des Stadtrathes, resp. Magistrates,
ıng es auch, die Direction der Kaiser Franz Josefs-Bahn zu veranlassen,
der Abzahlung der schon seit Jahren rückständigen Forderung für den
Anlage des Nusler Rangirbahnhofes von der Gemeinde beigestellten
otter zu beginnen. Und so wurde denn Anfangs Juni 1879 die erste
e von 63.000 fl. Seitens der Bahn bei der Stadthauptcassa erlegt.

C. Steuererträge in Prag u. Wy…

I. Steuererträ…

Frist	Ordentl. Steuer sammt ausserord. Zuschlag		Grundentlastungsfonds-Zuschlag		Landesfondszuschlag		Communalbeitrag		Taxen und Stempel	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. G…										
Für d. Vorjahre	70	56	3	69	14	68	—	—	—	—
Für 1879 . .	2888	89½	147	79	635	95	—	—	—	—
Zusammen .	2959	45½	151	48	650	63	—	—	—	—
B. Haus…										
Für d. Vorjahre	184619	98	10271	08	41066	23	15412	59	—	—
Für 1879 . .	1696007	38	102539	57½	441913	48	176114	52½	—	—
Zusammen .	1880627	36	112810	65½	482979	71	191527	11½	—	—
C. Er…										
Für d. Vorjahre	92672	87½	3174	71½	12665	87½	7948	—	—	—
Für 1879 . .	252245	95	8321	63½	36693	76½	23707	90	—	—
Zusammen .	344918	82½	11496	35	49359	64	31655	90	—	—
D. Ei…										
Für d. Vorjahre	366490	28	12792	10	49650	36½	30892	64	[illegible]	

…n den Jahren 1879 und 1880.

…J. 1879 überhaupt *)

Tab. CXIX.

Schul-beitrag fl.	kr.	Saum-sals-zinsen fl.	kr.	Gesammt-ertrag fl.	kr.	Vor-schreibung fl.	kr.	Hievon ab die Summe der realis. Abschreib. fl.	kr.	Verbleibt die richtig gestellte Gebühr fl.	kr.	Steuerreste überhaupt fl.	kr.	in % d. Gebühr
…s t e u e r.														
7	18	—	28	96	39	380	36	—	—	380	36	283	97	74.7
301	20	1	30	3925	13½	4177	97	—	—	4177	97	252	83½	6.1
308	38	1	58	4021	52½	4558	33	—	—	4558	33	536	80½	11.8
…s t e u e r.														
21610	87	5156	14	236327	42½	287994	91	33939	00	254055	91	17728	48½	6.9
218969	75½	5525	95	2639074	66½	2946573	26½	34898	54	2911674	72½	272600	06	9.1
240580	62½	10682	39	2875402	09	3234568	17½	68837	54	3165730	63½	290328	54½	9.2
…s t e u e r.														
6538	68½	4196	71	127793	71	377951	83½	53506	18½	324445	65	196651	94	60.6
18123	30½	2233	87	341326	32½	583346	05	49179	55½	534166	49½	192840	17	36.1
24661	99	6430	58	469120	03½	961297	88½	102685	74	858612	14½	389492	11	45.4
…m e n s t e u e r.														
25801	24½	5510	98	520957	02	762325	61½	52995	19	709330	42½	188373	40½	26.6
48260	47	2240	77	1031111	97	1186511	33	1311	59	1185199	74	154087	77	13.0
74061	71½	7751	70	1552068	99	1948836	94½	54306	78	1894530	16½	342461	17½	18.1
…zinssteuerfreier Häuser.														
—	—	—	—	13044	03	17360	07	770	22	16589	85	3545	82	21.4
—	—	—	—	35366	40	48033	65½	—	—	48033	65½	12667	25½	26.4
—	—	—	—	48410	43	65393	72½	770	22	64623	50½	16213	07½	25.1
…m e n.														
53957	98	14864	41	898218	57½	1446012	79	141210	59½	1304802	19½	406583	62	31.2
285654	73	10001	84	4050804	49½	4768642	27	85389	68½	4683252	58½	632448	09	13.5
339612	71	24866	25	494 9023	07	6214655	06	226600	28	5988054	78	1039031	71	17.4

Tab. CXX.

Frist	Ordentliche Steuer sammt ausserordentl. Zuschlag		Grundentlastungsfonds-Zuschlag		Landesfondszuschlag		Communalbeitrag		Taxe und Stempel		Straßen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. G												
Für die Vorjahre	113	48½	5	89	25	32	—	—	—	—	—	—
für 1859	2878	28	149	69	644	71	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	2991	76½	155	58	670	03	—	—	—	—	—	—
B. Haus												
Für die Vorjahre	156371	82½	10810	19	46169	57	18180	12	—	—	[illegible]	[illegible]
für 1859	1709267	91	103133	89	444268	74½	177706	51½	—	—	[illegible]	[illegible]
Zusammen .	1865639	73½	113944	08	490438	31½	195886	63½	—	—	[illegible]	[illegible]
C. Er												
Für die Vorjahre	107053	07½	3677	75	15496	16	9675	49½	—	—	[illegible]	[illegible]
für 1859	243459	86½	8191	73½	35287	88½	22789	47	—	—	[illegible]	[illegible]
Zusammen .	350512	94	11869	48½	50784	04½	32464	96½	—	—	[illegible]	[illegible]
D. E												
Für die Vorjahre	353459	50½	11965	07½	50404	49	62069	17½	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
für 1859	658142	61½	21554	21	92849	01½	89217	20½	47	[illegible]	[illegible]	[illegible]

J. 1880 überhaupt.

Tab. CXX.

Saumsalszinsen fl.	Saumsalszinsen kr.	Gesammtertrag fl.	Gesammtertrag kr.	Vorschreibung fl.	Vorschreibung kr.	Hievon ab die Summe der realisirten Abschreibung fl.	Hievon ab die Summe der realisirten Abschreibung kr.	Verbleibt die richtig gestellte Gebühr fl.	Verbleibt die richtig gestellte Gebühr kr.	Steuerreste überhaupt fl.	Steuerreste überhaupt kr.	Steuerreste in % der Gebühr
steuer.												
1	67	157	54½	536	38½	—	—	536	38½	378	84	70.6
2	46	3980	72	4181	82½	—	—	4181	82½	201	10½	4.8
4	13	4138	26½	4718	21	—	—	4718	21	579	94½	12.3
steuer.												
6121	79	260917	30½	312429	44½	36375	13½	276054	31	15137	00½	5.5
5451	48	2661011	42½	2961739	78½	35484	34½	2926255	44	265244	01½	9.1
11573	27	2921928	73	3274169	23	71859	48	3202309	75	280381	02	8.8
steuer.												
4177	76	148665	66½	432032	37½	71462	47½	360569	90	211904	23½	58.8
2136	56	329376	01	570029	99½	57615	50	512414	49½	183038	48½	35.7
6314	32	478041	67½	1002062	37	129077	97½	872984	39½	394942	72	45.2
mensteuer.												
9008	69½	516857	48	742245	08½	55382	34	686862	74½	170005	26½	24.8
1875	70	905559	86	1088807	64½	956	92½	1087850	72	182290	86	16.8
10884	39½	1422417	34	1831052	73	56339	26½	1774713	46½	352296	12½	19.9
zinssteuerfreier Häuser.												
—	—	9825	63½	18915	21½	503	94½	18411	27	8585	63½	46.6
—	—	32418	83	47556	52½	44	71	47511	81½	15092	98½	31.8
—	—	42244	46½	66471	74	548	65½	65923	08½	23678	62	35.9
men.												
19309	91½	936423	63	1506158	50½	163723	89½	1342434	61	406010	98	30.2
9466	20	3932346	84½	4672315	77½	94101	48	4578214	29½	645867	45	14.1
28776	11½	4868770	47½	6178474	28	257825	37½	5920648	90½	1051878	43	17.8
+3909	86½	—80252	59½	—36180	78	+31225	09½	—67405	87½	+12846	72	—

III. Analyse der Vorschreibung der einzelnen Steuern im J. 1879 u. 1880

1. Grundsteuer und Hauszinssteuer.

Tab. CXXI.

Ord.-Zahl	Stadt-viertel	Grundsteuer				Hauszinssteuer							
		Katastral-Reinertrag in C.-M.		Schuldigkeit in Oest. W.		Steuerbarer Rest d. Zins-ertrages [1])		Hievon die Steuer und zwar: ordentl. Steuer zu 16% sammt 1/3 Zuschlag		ausserordentlicher Zuschlag		Zusam	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	
		a) für das Jahr 1879.											
I.	Altstadt . .	472	19	105	80	2,749.980	89½	586.664	17	146.666	57	733.330	
II.	Neustadt . .	3.915	44	877	12½	3,138.234	72½	669.491	70	167.373	80½	836.865	
III.	Kleinseite . .	2.494	59	558	88	796.509	75	169.922	93	42.481	12	212.401	
IV.	Hradschin . .	1.641	32	367	70	115.875	02	24.720	19	6.180	14	30.900	
V.	Josefstadt . .	19	7	4	28	235.173	00	50.170	87½	12.543	05	62.713	
VI.	Fortificationsbezirk	1.659	38	371	76	—	—	—	—	—	—	—	
	Prag . .	10.203	19	2.285	54½	7,035.773	39	1,500.969	86½	375.244	68½	1,876.214	
	Vyšehrad	577	44	129	41	45.351	88½	9.675	15½	2.418	81½	12.093	
	Prag u. Vyšehrad . .	10.781	3	2.414	95½	7,081.125	27½	1,510.645	02	377.663	50	1.888.308	
		b) für das Jahr 1880.											
I.	Altstadt . .	469	12	105	10	2,752.465	35½	587.193	67	146.798	90	733.992	
II.	Neustadt . .	3.912	17	876	35	3,183.070	24½	679.056	11	169.765	07	848.821	
III.	Kleinseite . .	2.491	27	558	08½	799.496	14½	170.560	12½	42.640	41½	213.200	
IV.	Hradschin . .	1.641	32	367	70	115.055	96½	24.545	44	6.136	47½	30.681	
V.	Josefstadt . .	19	7	4	28	233.207	85½	49.752	43½	12.438	63½	62.191	
VI.	Fortificationsbezirk	1.658	35	371	52½	—	—	—	—	—	—	—	
	Prag . .	10.192	10	2.283	04	7,083.295	56½	1,511.107	78	377·779	49½	1,888.887	
	Vyšehrad	577	40	129	40	45.832	22	9.777	62½	2.444	48	12.222	
	Prag u. Vyšehrad . .	10.769	50	2.412	44	7,129.127	78½	1,520.885	40½	380.223	97½	1,901.109	

*) Nach dem stat. Material der k. k. Steueradministration.

[1]) Nämlich mit Ausschluss des Erträgnisses von ganz oder theilweise zinsst freien Häusern. Hierüber, sowie über das Bruttoerträgniss der steuerpflichtigen H in den J. 1878 und 1879 vergl. Stat. Hdb VII. Tab.XXXII. a) und b), S. 34 und 35 Tab. XL. und XLI. Seite 41. d. W.

2. Erwerbsteuer.

a) Summen der vorgeschriebenen Unternehmungen nach Steuersätzen.

Tab. CXXII.

Sätze der Erwerbsteuer	Zahl der in den verschiedenen Erwerbsteuersätzen vorgeschriebenen															
	I. Fabriksunternehmungen		II. Handels- und Verkehrsunternehmungen, u. zw.				III. Künste und Gewerbe		IV. Dienstleistungen, und zwar:						Zusammen	
			kleinere		grössere				Unterricht		Geschäftsvermittlungen		Beförd. v. Personen u. Sachen			
	mit Beginn des Jahres															
	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880	1879	1880
2 fl. $62\frac{1}{2}$ kr.	—	—	—	—	—	—	124	125	—	—	—	—	—	—	124	125
3 fl. 15 kr.	—	—	—	—	—	—	4198	4330	39	39	7	7	19	17	4263	4393
4 „ 20 „	—	—	—	—	—	—	477	468	—	—	2	2	7	4	486	474
5 „ 25 „	—	—	—	—	—	—	481	473	1	1	5	7	13	9	500	490
8 „ 40 „	—	—	—	—	—	—	3152	3145	22	22	18	21	333	352	3525	3540
10 „ 50 „	—	—	—	—	—	—	61	59	—	—	13	15	1	1	75	75
12 „ 60 „	—	—	—	—	—	—	8	4	19	19	—	—	—	—	27	23
15 „ 75 „	—	—	—	—	—	—	770	783	2	2	15	22	11	12	798	819
16 „ 80 „	—	—	—	—	—	—	17	20	—	—	—	—	—	—	17	20
21 „ — „	—	—	—	—	—	—	74	79	3	3	22	25	1	1	100	108
26 „ 25 „	—	—	—	—	—	—	24	26	—	—	4	3	—	—	28	29
31 „ 50 „	—	—	38	54	—	—	326	317	5	5	8	14	3	3	380	393
42 „ — „	31	31	32	34	—	—	18	24	—	—	201	198	3	3	285	290
52 „ 50 „	74	74	784	743	—	—	3	30	—	—	10	8	14	14	885	869
63 „ — „	—	—	4	5	—	—	4	3	—	—	21	18	—	—	29	26
73 „ 50 „	20	20	5	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	26	23
84 „ — „	7	6	10	7	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	18	16
105 „ — „	19	19	102	97	—	—	3	4	—	—	2	2	4	4	130	126
157 „ 50 „	7	7	37	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	44
210 „ — „	2	2	4	4	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	8	8
315 „ — „	6	5	3	3	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	19	18
525 „ — „	3	2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6
735 „ — „	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2
1050 „ — „	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
1575 „ — „	4	4	—	—	11	9	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13
Zusammen	173	170	1019	986	29	27	9743	9895	92	92	328	342	409	420	11793	11932

Sätze der Erwerb-steuer	Steuervorschreibung in den verschiedenen Erwerbsteuersätzen												
	mit Beginn des J. 1879, u. zwar:							mit Beginn des J. 1880, u.					
	Zahl der Unternehmungen	Reine Erwerb-steuer		Ausser-ordentl. Zuschlag		Summe		Zahl der Unternehmungen	Reine Erwerb-steuer		Ausser-ordentl. Zuschlag		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	
[illegible]	128	[illegible]	[illegible]	[illegible]	95	[illegible]	35	125	[illegible]	12½	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13.537	95	[illegible]	[illegible]	
4 „ 20 „	496	2.083	20	1.458	24	3.541	44	474	1.990	80	1.393	56	
5 „ 25 „	386	2.026	50	1.418	55	3.445	05	490	2.572	50	1.800	75	
8 „ 40 „	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	3.546	29.786	—	20.415	20	
10 „ 50 „	75	787	50	551	25	1.338	75	75	787	50	551	25	
12 „ 60 „	27	340	20	238	14	578	34	23	289	80	202	86	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	95	[illegible]	45	619	12.898	25	9.029	47½	
16 „ 80 „	17	285	60	199	92	485	52	20	336	—	235	20	
21 „ — „	100	2.100	—	1.470	—	3.570	—	106	2.226	—	1.558	20	
26 „ 25 „	28	735	—	735	—	1.470	—	29	761	25	761	25	
31 „ 50 „	380	11.970	—	11.970	—	23.940	—	398	12.537	50	12.537	50	
42 „ — „	285	11.970	—	11.970	—	23.940	—	290	12.180	—	12.180	—	
52 „ 50 „	885	46.462	50	46.462	50	92.925	—	869	45.622	50	45.622	50	

c) Summarübersicht.

Tab. CXXIV.

Steuer-Classe	Benennung:	Jahr	Zahl der Unternehmungen	Steuervorschreibung, und zwar: Reine Erwerbsteuer	Ausserordentl. Zuschlag	Zusammen
				in Gulden öst. W.		
I.	Fabriksunternehmungen	1879	173	23.761	23.761	47.522
		1880	170	22.838	22.838	45.676
II.	Handels- und Verkehrsunternehmungen, und zwar:					
	a) kleinere Unternehmungen	1879	1,019	63.483	63.483	126.966
		1880	986	60.984	60.984	121.968
	b) grössere "	1879	29	31.573	31.573	63.146
		1880	27	27.536	27.536	55.072
II	Künste und Gewerbe	1879	9.743	72.193	54.416	126.609
		1880	9.895	74.361	56.395	130.756
.V.	Dienstleistungen, und zwar:					
	a) Unterricht	1879	92	878	684	1.562
		1880	92	878	684	1.562
	b) Geschäftsvermittlungen	1879	328	11.900	11.587	23.487
		1880	342	11.872	11.490	23.362
	c) Beförderungen von Personen und Sachen	1879	409	4.535	3.587	8.122
		1880	420	4.670	3.682	8.352
·IV.	Summe	1879	11.793	208.323	189.091	397.414
		1880	11.932	203.139	183.609	386.748

[1]) Insbesondere Banken und andere Creditinstitute, Versicherungsgesell-
aften, Eisenbahnen, Schifffahrtsgesellschaften und andere grössere Transport-
ternehmungen.

3. Einkommensteuer:

Tab. CXXV. a) Vorschreibung überhaupt.

Classe	Benennung:	Jahr	Zahl der steuerpfl. Parteien u. Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen	Steuervorschreibung: Ordentl. Steuer	Zuschlag
				in Gulden öst. W.		
I.	a) Der Erwerbsteuer unterliegende Actiengesellschaften u. sonstige Erwerbsarten .	1879	6.460[1])	8,423.499	260.366	254.947
		1880	7.747[1])	—	437.217	430.836
	b) Berg- und Hüttenbetrieb	1879	—	—	—	—
		1880	—	—	—	—
	c) Gewinn der Pächter von Pachtungen . .	1879	56	106.960	4.430	4.376
		1880	76	—	5.866	5.833
	Summe der Cl. I. .	1879	6.516	8,530.459	264.796	259.323
		1880	7.823	—	443.083	[illegible]
II.	a) Activitätsbezüge, Pensionen, Quiescentengehalte, Witwen- und Waisenbezüge u. s. w. (mit Ausschluss jener der Staatsdiener) . .	1879	2.188	2,783.772	40.658	[illegible]
		1880	2.418	2,966.000	43.968	[illegible]
	b) Staats- u. Fondsbeiträge an Pfündner, Klöster u. s. w. . .	1879	14	12.100	120	[illegible]
		1880	12	10.100	101	[illegible]

Tab. CXXV. (Forts.)

Benennung:	Jahr	Zahl der steuerpfl. Parteien u. Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen	Steuervorschreibung, u. zw.: Ordentl. Steuer	Zuschlag	Zusammen
				in Gulden öst. W.		
Uebertrag . .	1879	2.240	2,782.878	41.596	34.522	76.118
	1880	2.479	3,026.330	45 167½	37.477½	82.645
Stehende Jahresbezüge v. Versorgungs- u. Lebensversicherungsgesellschaften . . .	1879	1	15	½	½	1
	1880	1	16	½	½	1
Einkommen der Stempel- und Tabakverleger, Collectanten, Postmeister u. s. w.	1879	2	1.812	20½	15½	36
	1880	3	2.700	30½	21½	52
Alle übrigen, nach Cl. II. berechneten Bezüge	1879	14	1.765	123	120	243
	1880	193	102.807	3.714	3.632	7.346
Summe d. Cl. II. . .	1879	2.257	2,786.470	41.740	34.658	76.398
	1880	2.676	3,131.853	48.912½	41.131½	90.044
Interessen von Partialhypothekaranweisungen	1879	—	—	—	—	—
	1880	—	—	—	—	—
Zinsen von Dienst-, Heiraths- u. sonstigen wie immer genannten Baarcautionen v. Civil- u. Militärpersonen .	1879	104	2.580	129	129	258
	1880	86	4.040	202	202	404
Zinsen von Privatobligationen	1879	56	23 360	1.168	1.168	2.336
	1880	45	26.380	1.319	1.319	2.638
Leibrenten u. a. .	1879	14	37.780	1.889	1.889	3.778
	1880	12	34.740	1.737	1.737	3.474
Fürtrag . .	1879	174	63.720	3.186	3.186	6.372
	1880	143	65.160	3.258	3.258	6.516

[illegible]

Classe	Benennung	Jahr	Zahl der steuerpfl. Parteien u. Objecte	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen	Steuervorschreibung	
					Ordentl. Steuer	Zuschlag
				in Gulden öst. W.		
	Uebertrag . .	1879	176	63.720	3.186	3.186
		1880	143	65.160	3.258	3.258
III	e) Zinsen v. auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien .	1879	202	79.060	3.952	3.952
		1880	200	72.580	3.629	3.629
	f) Zinsen v. Pfandbriefen u. Schuldverschreibungen der k. k. allg. Bodencreditgesellschaft	1879	1	1.000	50	50
		1880	2	360	18	18
	g) Reineinkommen von Spaarkassen	1879	9*)	1,142.740	57.137	57.137
		1880	8	1,210.860	60.543	60.543
	h) Sonstige Zinsen .	1879	25	61.060	3.053	3.053
		1880	25	29.780	1.489	1.489

b) Erwerb- und Einkommensteuervorschreibung bei zur öffentl. Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen.

Tab. CXXVI.

Gruppe	Kategorie	Jahr	Zahl der Unternehmungen	Der Bemessung zu Grunde gelegtes Einkommen	Die Vorgeschriebene Erwerbsteuer sammt Zuschlag	Die Vorgeschriebene Einkommensteuer sammt Zuschlag	Gesammtleistung
				in Gulden öst. W.			
1.	Eisenbahnen u. a. grössere Transportunternehmungen [1]	1879	5	1,123.170	22.406	99.362	121.768
		1880	5	1,217.030	22.406	108.746	131.152
2.	Creditinstitute	1879	7	1,734.330	20.140	150.334	170.474
		1880	7	1,609.210	16.990	144.120	161.110
3.	Versicherungsgesellschaften (active)	1879	10	106.920	4.616	6.180	10.796
		1880	8	75.260	2.202	5.638	7.840
4.	Sparkassen	1879	2	774.460	—	77.446	77.446
		1880	2	865.320	—	86.532	86.532
5.	Industrieunternehmungen (active)	1879	30	1,485.220	30.952	117.169	148.121
		1880	27	1,350.215	25.198	109.931	135.12[illegible]
6.	Creditgenossenschaften, und zwar:						
	a) Sparvereine u. Vorschusskassen (active)	1879	10	158.890	649	15.091	15.740
		1880	8	137.300	560	13.181	13.741
	b) Consumvereine	1879	1	360	22	8	30
		1880	1	280	17	7	24
	c) Productiv- u. Magazinsgenossenschaften	1879	3	1.060	94	24	118
		1880	3	2.045	67	125	192
	Zusammen	1879	68	5,384.410	78.879	465.614	544.493
		1880	61	5,256.660	67.440	468.280	535.720

[1] Die Prag-Duxer und Pilsen-Priesner Eisenbahn, dann die böhm. Nordbahn bis Rumburg-Warnsdorf-Bodenbach, dieselbe von Rumburg bis Schluckenau und Grenze, ferner die österr. Local-Eisenbahngesellschaft sind zeitweilig steuerfrei.

laufe des Sommers d. J. beendet.

Im Herbste wurde hierauf die Planirung des ganzen Terra[illegible] zu Zwecken der Einhebung der Verzehrungssteuer provisorisch [illegible] hölzernen Zaune umgeben worden war, offertgemäss durchg[illegible] Kinderspielplatz hergerichtet, daselbst im Frühjahre 1880 ein ne[illegible] angepflanzt und ein mit Bäumen besetzter Fusssteig zur Weinbe[illegible] angelegt. Das Abgraben der erwähnten Anhöhe erforderte eine[illegible] von 18.258 fl. 28 kr., das Planiren des Terrains mit den übrige[illegible] lungen im J. 1879 2371 fl. 37 kr., im J. 1880 292 fl. 41 kr.

Ebenso wurde nach Herstellung des neuen provisorischen [illegible] ehens zur Einhebung des Octroi in der verlängerten Korngasse [illegible] jahre 1880 das alte Amtshaus beim ehem. Kornthore demolirt und [illegible] boden abgegraben.

2. **Sonstige Gemeindebauten.** Der längst projectir[illegible] **Canals** im ehem. Schanzgraben vor dem Nordwest-Bahnhofe, [illegible] eines Canals im unteren Theile der verlängerten Hyberner Gasse [illegible] im J. 1880 zu Ende geführt (s. darüber weiter unten unter: Comm[illegible] wege, Canäle und Parkanlagen).

Zur Erleichterung der Passage wurde die Fahrbahn und ein[illegible] Trottoirs in der verlängerten Korngasse längs der auf den ehem[illegible] cationsgründen erbauten neuen Häuser umgepflastert (J. 1879), di[illegible] zwischen dem oberen Theile des oberen Wenzelsplatzes und der [illegible] kostelecer Strasse bis zur Gränze der Weinberggemeinde ausgepf[illegible] eine neue 7·4 Meter breite **Strasse** mit erhöhtem Trottoir [illegible] strasse bis zur Mariengasse hergestellt. (Die letzteren zwei Arbe[illegible] im J. 1880 ausgeführt.) Ausserdem wurde die **Wasserleitung** [illegible] Stadtparke um 583 Meter mittels Röhren von 100 mm. Durchme[illegible] tert, was einen Aufwand von 78 fl. 40 kr. im J. 1878, im J. 18[illegible] 1425 fl. 05½ kr. beanspruchte. Ausserdem wurde im J. 1879 a[illegible] tung des Parkes zwischen der Rosengasse und dem Heuwagsplatz[illegible] leitung gelegt und 24 einflammige Candelaber aufgestellt.

3. **Stadtpark.** Im Frühjahre 1879 wurden die Arbeiten [illegible] Theile des Parkes begonnen, welcher zwischen der verlängerten [illegible] und dem Heuwagsplatze längs der Mariengasse sich ausbreitet.

Die Herrichtung und die Gärtnerarbeiten wurden im Ve[illegible]

4. Privatbauten. In Folge Verkaufs von Bauplätzen auf den ehemaligen Fortificationsgründen war die Baubewegung in den Jahren 1879 und 1880 sehr lebhaft. Namentlich wurden zahlreiche ansehnliche Privatbaue ausgeführt in der verlängerten Korngasse, im oberen Theile der Zwischenthorgasse, längs der Ostseite der Parkstrasse in der Weinberggemeinde, in der Mariengasse und in der verlängerten Bredauergasse, welche letzteren mit den benachbarten, dem Stadtparke zugewendeten Häusern durch architektonischen Geschmack sich auszeichnen und dem Parke selbst zur nicht geringen Zierde gereichen.

Die Baubewegung hätte sich gewiss in noch grösserem Massstabe entwickelt, wenn es der Prager Gemeinde gelungen wäre, die Bauplätze in dem Viereck längs der verlängerten Hybernergasse an Mann zu bringen, wozu die Gemeinde durch das Landesgesetz vom 25. November 1878 die Bewilligung erhalten hatte.

Behufs leichteren Abverkaufes der Bauplätze beschloss der Stadtrath im Jänner 1880, den ursprünglichen Parcellirungsplan des erwähnten Viereckes, in welchem eine besondere Parzelle für den Bau eines grossen Hôtels reservirt worden war, abändern zu lassen und hiebei diese Parzelle in zwei kleinere Flächen zu theilen, wornach das Viereck statt der ursprünglich beantragten 11, nunmehr 12 Bauplätze zu zählen hätte.

Aus diesem Grunde wurde auch das schon im Jahre 1878 entworfene, von der k. k. Statthalterei und dem Landesausschusse im J. 1879 genehmigte Regulativ für Ausführung der Bauten auf dem besagten Grundstücke, abgeändert und das Stadtverordneten-Collegium gab am 19. Juni 1880 seine Zustimmung zu der beantragten Massregel, den commissionellen Verkauf der so neu geregelten Bauplätze in dem genannten Vierecke in dem Gesammtausmass pr. 3001·05□° der Böhmischen Bodencreditgesellschaft zu überlassen. Aber auch diese Massregel führte nicht zum erwünschten Ziele. Erst, nachdem durch Landesgesetz vom 17. August 1880 der Gemeinde bewilligt worden war, noch eine Fläche von 109.435□° von dem erwähnten Vierecke zu Baustellen zu verwenden und Käufer für die einzelnen Parzellen nur spärlich sich meldeten, gieng das St.-V.-C.- auf das Anbot der Bodencreditgesellschaft, den ganzen Complex gegen günstige Bedingungen käuflich übernehmen zu wollen, in der Sitzung vom 20. April 1881 ein und es gelang in der That auch der Gesellschaft durch Gewährung längerer Amortisationsfristen u. dergl. den ganzen Complex noch im Laufe des J. 1881 abzusetzen.

5. Der Aufwand für die im J. 1880 beendete Regulirung des betreffenden Fortificationsterrains betrug im J. 1879 52.679 fl. 61 kr., wovon auf Demolirung der Schanzmauern 81 fl. 28 kr., für den Kanalbau 241 fl. 16 kr., für Herrichtungs- und Gärtnerarbeiten 29.673 fl. 69 kr., für die Wasserleitung 78 fl. 40 kr., für Herrichtungen im Parkteiche 61 fl. 02 kr., für Herstellung der Stützmauer längs der Zwischenthorgasse 1914 fl. 41 kr., für Terrainabtragung am ehem. Rossthore 18.258 fl. 28 kr., für Planirung dieses Terrains und Anpflanzung von Bäumen daselbst 2371 fl. 37 kr. entfallen. Im Jahre 1880 betrug der Gesammtaufwand blos 26.854 fl. 80$^1/_2$ kr., hievon kosteten der Canalbau 22.764 fl. 30 kr., die Gärtner- und Herrichtungsarbeiten 2355 fl. 74 kr., die Wasserleitung 1423 fl. 05$^1/_2$ kr., der Parkteich 19 fl. 30 kr. und die Planirungs- und andere Arbeiten im Parke 292 fl. 41 kr. Der bisherige Gesammtaufwand für Regulirung und zweckmässige Herrichtung des Stadterweiterungsrayons bezifferte sich laut Inventar zum 31. December 1880 auf 1.151.811 fl. 36 kr.; wird aber dieser Summe der Aufwand für Errichtung der Amtshäuser und des Neustädter Gemeindehofes vom J. 1874 bis 1880 im Betrage von 79.613 fl. 76 kr. zugezählt, so steigt der schliessliche Gesammtaufwand auf **1,231.425 fl. 12 kr.**

h bezüglich der Regulirung der benachbarten Gassen bis hinauf zur Ge-
indehofgasse und zu den Altstädter Ringplätzen und zur Karlsgasse, im
dtrathe genehmigt und zur höheren Sanction vorgelegt. Insbesondere
r wurde dafür gesorgt, dass der obere, zur Hälfte fertige Theil des Quai
r ehem. Tummelplatz) in Uebereinstimmung mit dem vorschreitenden
u der neuen städtischen Schule (s. diese im Art. VI. 1.) und des benach-
ten Rudolfinums [1]) die Gestalt eines geordneten und gefälligen Platzes
ehme.

3. Aus dieser Ursache wurde noch im J. 1879 der Altstädter Banhof
. C. 80—I.) und im J. 1880 auch die ehem. ständische Reitschule Nr. 82
m o l i r t. Noch im Frühjahre 1879 wurde der zum Johannesplatze füh-
de Fusssteig am Uferrande hinter dem Kettensteg bis zur Lanna'schen
ttsäge provisorisch hergerichtet und mit Geländer und hölzernen Planken
sehen. Im Einklange mit dem Beschlusse des St.-R. vom 10. October
9, welcher über Antrag einer besonderen Commission von Sachverstän-
en gefasst worden war, wurde noch im Jahre 1879 mit der Verschüttung
l Planirung des ehem. Tummelplatzes bis zu 30 m. Höhe über dem Mol-
spiegel in seiner ganzen Ausdehnung begonnen, was sich allerdings bis
de 1880 verzog.

Die Planirungsarbeiten des Jahres 1880 (u. zw. seit Mai d. J.) be-
gen sich aber hauptsächlich schon auf den P a r k, welcher zufolge des
rwähnten und der nachträglichen Beschlüsse des St.-R. vom 2. April
l 4. Mai 1880 vorläufig nur im u n t e r e n Theile des Quai angelegt
rde. Die Herrichtung des Bodens für den Park und die Anlage der Wege
demselben wurden nach dem ursprünglichen Plane [2]) noch im Herbste 1880
ndet, der Park wurde dann in der Area von circa 2000 □m. im Früh-
re 1881 angepflanzt, so dass er schon im Mai d. J. mit Erfolg seiner
stimmung übergeben werden konnte. Zu derselben Zeit wurde behufs leich-
en Zutrittes zum Park aus der Plattner- und Kreuzherrengasse längs der
user Nr. 83 und 85—I. eine R a m p e von 5·0 bis 7·3 Meter Breite her-

---

tragt, welcher innerhalb der Gränzen der Regulirungslinie für das Quai überhaupt blos in der Höhe von 1 m. über den normalen Wasserstand des Flusses anzulegen wäre. Der Zutritt zum Vor-Quai soll einerseits durch das Mittel einer Unterfahrt von 6 m. Breite von der Ziegengasse aus, andererseits mittels zweier Rampen hergestellt werden, von denen die untere in der Nähe der Franz Josefs-Brücke, die obere am Ende der neu projectirten, von der Altstädter Sct. Niclaskirche in gerader Richtung zum Flusse durchzubrechenden Gasse angelegt werden würde.

[1]) Für den Ausbau dieses imposanten Gebäudes wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung der Böhmischen Sparcassa vom 3. April 1879 die unüberschreitbare Bausumme von 1,462.406 fl. bewilligt und wurde zugleich der Zweck desselben genauer definirt (Benützung durch die Akademie der bildenden Künste, durch das Conservatorium und das kunstgewerbliche Museum), worüber seiner Zeit die Vertragsurkunde zu vereinbaren und der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen sein wird.

[2]) Nach diesem Plane (genehmigt in der St.-R.-Sitzung vom 4. Mai 1880) wurde zur Verdeckung des Einnehmerhäuschens beim Kettensteg eine Strauchwerkgruppe angepflanzt, längs der Quai-Mauer wurden zwei Reihen Bäume gesetzt, ferner auf der anderen Seite gleichfalls eine Allee von 8·5 m. Breite und eine 11·3 m. breite Fahrbahn hergestellt. Der übrige Raum wurde in Rasenfelder, verziert mit Strauchwerkgruppen und Blumenbeeten, eingetheilt.

gestellt, ihre Fläche beschottert und mit Sand angeschüttet, die Steigung aber mit Bruchstein gepflastert. Zugleich wurde am Rande des Parkes und tiefer bis zur Lanna'schen Brettsäge in der Gesammtlänge der fertigen Ufermauer (407 m.) ein eisernes Geländer mit Granitsäulchen aufgestellt. Die Lieferung der Eisenbestandtheile wurde der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und zwar ein Currentmeter fertigen Geländers sammt Aufstellung und Anstrich (Silberbronce) um 18 fl. 30 kr. überlassen. Die Lieferung der Granitsäulchen erhielt der Steinmetzer A. Wišek, u. zw. die der kleineren (49) Säulchen das Stück zu 42 fl. und die der grösseren (8), welche zu gleich das Piedestal der Candelaber bilden, das Stück zu 100 fl. Die Entwürfe zum Geländer und zu den Candelabern wurden vom Oeconomicamte besorgt. Der im J. 1879 für Herrichtungs- und andere Arbeiten baar ausgezahlte Aufwand betrug 1660 fl. 50 kr., im J. 1880 gelangten blos 327 fl. 47 kr. zur baaren Auszahlung, obzwar der Beistellungspreis des Geländers mit Zugehör allein 10.000 fl. übersteigt. Bis Ende 1880 beliefen sich die Herstellungskosten dieses Quai überhaupt auf 280.111 fl. 50 kr.

4. Rücksichtlich des Baugrundes, welchen die Prager Gemeinde seit Jahren für das k. k. Aerar behufs Errichtung eines kunstwissenschaftlichen Institutes reservirt hält, liess es sich die Gemeindevertretung im Laufe der letzten zwei Jahre thunlichst angelegen sein, diesen Gegenstand seiner endlichen Austragung entgegen zu führen. So wurden namentlich schon im August 1879 neue Verkaufsbedingnisse vorgelegt, im October desselben Jahres wurde auch der neue Parcellirungsplan, dessen Vorlage in Folge der durch den Bau der neuen Schule in der Grundfläche entstandenen Aenderungen nothwendig geworden war, genehmigt und in der Stadtrathssitzung vom 19. Juni 1880 die definitiven Verkaufsbedingungen in dem Sinne genehmigt, dass die Gemeinde bereit sei, eine Baustelle im Ausmasse von 900·84 □° oder 3240·0 □m, die Klafter zu 150 fl. oder den Meter zu 41 fl. 70½ kr., am Rudolfs-Quai dem k. k. Aerar mit dem Vorbehalte abzutreten, dass der Kaufschilling im Betrage von 135.126 fl. auf Rechnung jenes Kaufschillingsrestes in Abzug gebracht werde, welchen das k. k. Aerar von der Prager Gemeinde in der Summe von 169.200 fl. für die ihr verkauften Stadterweiterungsgründe zu fordern hat und dass der beabsichtigte Bau vom Aerar im ästhetischen Einklange mit dem Baue des Rudolfinums- und mit thunlichster Beschleunigung ausgeführt werde.

Diesem Beschlusse erwirkte die Gemeinde das Landesgesetz vom 3. August 1880, welches am 12. September die a. h. Sanction erlangte. In Folge dessen, sowie über neuerliches Ansuchen des St.-R. wurde in den Staatsvoranschlag für das J. 1881 vom k. k. Unterrichtsministerium ein Nachtragscredit von 75.000 fl. eingestellt und zwar als erste Rate zum Bau eines Gebäudes, in welchem die k. k. böhm. Lehrerinenbildungsanstalt, die Akademie der bildenden Künste und eine Kunstgewerbeschule (nach der mittlerweile geänderten Absicht des Ministeriums) untergebracht werden sollten. Trotzdem war diese Angelegenheit im Herbste 1881 noch nicht zum Abschlusse gediehen.

III. Palacký-Brücke und Quai.

Zu diesem Baue, welcher, wie bekannt (vergl. St. Handb. VII. S. 109), bereits am 23. December 1878 dem öffentlichen Verkehr übergeben worden war, wird nachträglich bemerkt, dass ausser der Rampe, welche in die Podskaler Strasse hinabführt und welche erst im Jahre 1879 vollständig hergestellt und hergerichtet worden war, auch der Durchlass am Smichower Brückenkopfe erst in diesem Jahre vollendet wurde. Der genannte Durchlass wurde im Monate Mai 1879 der Gemeinde von den Bauunternehmern Kruliš und Zelenka commissionell übergeben und es bezifferte sich der genehmigte Aufwand für den Bau desselben auf 25.406 fl. 58 kr. Gemäss Beschluss des St.-R. vom 7. November 1879 wurde im Frühjahre

1880 auf dem Palacký-Quai eine Acazien-Allee dem Trottoir entlang mit dem Aufwande von 1200 fl. angepflanzt und wurden noch im Herbste 1879 sowohl das Quai selbst, als auch die Rampe auf der Smichower Seite abermals geschottert. Um aber den Fahrweg auf dem Quai noch vollkommener zu gestalten, wurde schliesslich in der St.-R.-Sitzung vom 26. November 1880 beschlossen, dass Quai von der Flössergasse aufwärts zu macadamisiren. Des Kaufes der Holzgärten Nr. 358 und 360—II. in der ehemaligen Ueberfuhrgasse behufs einstiger directer Verbindung des Quai mit dem Karlsplatze wurde schon auf S. 164 d. W. Erwähnung gethan. Auch die von dem letzten Brückenpfeiler auf der Smichower Seite eingenommenen, der Prager Gemeinde abgetretenen oder verkauften Grundstücke wurden in der Sitzung des St.-V.-C. vom 19. Juni 1880 in das Eigenthum der Gemeinde übernommen und wurde ferner bewilligt, dass dieselben dem Steuerkataster der Prager Gemeinde einverleibt und hiezu ein Landesgesetz erwirkt werde. Dem entgegen hatte die Prager Gemeinde während der Jahre 1879 und 1880 die Uebernahme der auf der Westseite gelegenen Brückenrampe durch der Smichover Gemeinde vergeblich angestrebt und es gieng dieser Wunsch erst im J. 1881 in Erfüllung.

Der noch im J. 1879 realisirte Aufwand für den Bau des Quai und der Brücke betrug 15.903 fl. 70 kr., auf das J. 1880 entfällt nur der unbedeutende Betrag von 73 fl. 73 kr.; der Gesammtaufwand für die Errichtung dieser beiden Objecte bezifferte sich demnach auf **1,205.375 fl. 83 kr.**

IV. Central-Schlachthof und Viehmarkt.

Im St. Handb: VII. S. 117 und 118 wurden die Schritte aufgezählt, welche der Stadtrath im Jahre 1878 und in der ersten Hälfte 1879 behufs Verwirklichung dieses wichtigen Projectes unternommen hatte. Die vom Magistrats-Secretär K. Stehlík in dieser Angelegenheit verfasste und der k. k. Statthalterei überreichte Denkschrift vom 21. Mai 1879 begründet theils aus Rücksichten der öffentlichen Gesundheit, theils mit Rücksicht auf den finanziellen Erfolg des Unternehmens die Nothwendigkeit, dass der Gemeinde Prag noch vor Errichtung des neuen Schlachthofes im gesetzlichen Wege gewisse Vortheile verbürgt werden, ohne deren Gewährung die Gemeinde unmöglich an die Realisirung ihrer Absicht herantreten könne. Zu diesen Vortheilen zählt insbesondere, wie bekannt, die Einführung des Schlachtzwanges in dem neuen Schlachthofe für Prag und Umgebung, das Verbot der Zufuhr geschlachteten Viehes und Fleisches vom Lande oder wenigstens die Beschränkung der Fleischzufuhr auf die Wintermonate und dies nur mit der Verpflichtung der Besichtigung durch Gemeindeorgane im Schlachthofe selbst gegen Entrichtung einer bestimmten Gebühr. Dieses Gesuch, dessen Erledigung gemäss St.-R.-Beschluss vom 21. November 1879 urgirt worden war, wurde von der k. k. Statthalterei dem Ministerium des Innern vorgelegt, dessen am 22. December 1879 erflossene Entscheidung dahin lautete, dass der Prager Stadtgemeinde unbenommen bleibe, sich die gedachten Vortheile im Wege der Landesgesetzgebung direct zu erwirken; was jedoch die begehrte Beschränkung der Fleischzufuhr nach Prag betrifft, so erachte das k. k. Ministerium des Innern dieselbe nicht für ausreichend begründet und es sei ihm auch die differirende Anschauung der Gemeinde in dieser Beziehung kein genügendes Motiv, um die Lösung der Schlachthausfrage aufschieben zu müssen.

V. Wasserversorgungsprojecte.

Der Bericht der engeren und weiteren städt. Wasserversorgungscommission vom Monate Jänner 1879, sowie das Separatvotum des Prof. J. Krejčí vom 31. März 1879 (vergl. St. Handb. VII. S. 116 und 117) führte

zunächst zu mehrfachen Erwägungen im Schlosse des Stadtrathes, welcher schliesslich einerseits dem Wunsche der Commission beitrat, den Dresdner Baurath Salbach einzuladen, gegen Entschädigung den Ort zu benennen, von dem er sich eine zulängliche Menge Grundwasser für Prag verspreche, andererseits aber, die Frage der möglichen Assanirung der Prager Brunnen für sehr wichtig und dringlich haltend, in der Sitzung vom 15. Mai 1879 beschloss, beim St.-V.-C. die Eröffnung eines Credites zum Zwecke der chemischen und mikroskopischen Untersuchung der Brunnen Prag's zu beantragen.

Als nun Hr. Baurath Salbach über Einladung des St.-R. nach Prag gekommen war und für die Mittheilung seines Geheimnisses ein Honorar von 25.000 fl. oder im Falle der Durchführung seines Projectes $3^1/_2{}^0/_0$ des gesammten Bauaufwandes desselben forderte, wurde über Beschluss des St.-R. vom 6. Juni 1879 das St.-V.-C. zu einer Sitzung auf den 11. Juni d. J. einberufen. In dieser Sitzung, in welcher auch der damalige Präses der Wasserversorgungscommission, Prof. Salaba, über die bisherige Thätigkeit der Commission Bericht erstattete, wurde der Stadtrath ermächtigt, Hrn. Salbach zu vernehmen und Namens der Gemeinde das Honorar für Mittheilung seines Geheimnisses mit ihm zu verabreden; zugleich wurden über Ansuchen des St.-R. 1600 fl. für allenfällige Vorarbeiten zur Realisirung des Salbach-schen Projectes, sowie 5000 fl. für wissenschaftliche Untersuchung der Brunnen Prag's bewilligt.

Herr Salbach gab nun am 16. Juli in der Sitzung der Wasserversorgungscommission sein Geheimniss kund, indem er die Gegend im Winkel zwischen dem Zusammenfluss der Iser und der Elbe, insbesondere aber das Terrain zwischen Altbunzlau und Westetz als dasjenige bezeichnete, welches zum Zwecke der Versorgung Prag's mit Grundwasser am geeignetsten wäre. Es ist dies also dieselbe Gegend, in welcher über Anregung des Prof. Krejčí bereits im J. 1878 von Seite der Prager Gemeinde vielversprechende Versuche unternommen worden waren (vergl. St. Hdb. VII. S. 115).

Tags darauf unternahm Hr. Salbach in Gesellschaft des Prof. Krejčí und des städt. Ingenieurs Zelený eine Excursion in die Bunzlauer Gegend und trug sich darauf an, auf Kosten der Gemeinde die Prüfung der Mächtigkeit des Grundwassers in dieser Gegend vorzunehmen. Die weitere Wasserversorgungscommission trat diesem Antrage bei, verlangte aber zugleich die Mitwirkung einiger renommirter fremden Geologen, sowie auch des Prof. Dr. Kořistka in Prag. Der Stadtrath erachtete es jedoch nicht für vortheilhaft, dem Wunsche der Commission sofort zu willfahren und, einen übergrossen Aufwand befürchtend, verwies er die Sache vorläufig an die Finanzcommission. Gleichzeitig wurde dem Oekonomieamte aufgetragen, in seinen Versuchen mit der natürlichen Filtration des Moldauwassers fortzufahren (vgl. darüber weiter unten).

Ueber den Stand der Angelegenheit wurde in der Sitzung des St.-V.-C. am 29. October 1879 ein eingehender Bericht vorgelegt, welcher beinahe die Abdankung der Wasserversorgungscommission nach sich gezogen hätte. Schliesslich trat diese denn doch der Ansicht des St.-R. bei und beschloss in Uebereinstimmung mit der Finanzsection im Jänner 1880 dem St.-R. zu empfehlen, das Moldauwasser, jedoch natürlich filtrirt, noch ferner zu öffentlichen und gewerblichen Zwecken verwenden zu lassen, für den häuslichen Bedarf aber Quellwasser (und nicht Grundwasser als der Gesundheit weniger zuträglich und auch dem Geschmacke der Prager Bevölkerung, die an sehr hartes Trinkwasser gewohnt wäre, weniger zusagend) und zwar in einer Menge von 6000 Cub.-Meter täglich oder 30 bis 33 Liter per Kopf nach Prag zu leiten. Der St.-R. liess nunmehr, nachdem er in der Sitzung vom 20. Jänner 1880 mit Stimmenmehrheit diese Anträge in der Hauptsache

genehmigt hatte, den Hauptbericht an das St.-V.-C. verfassen und in demselben auch das bekannte Gutachten des Prof. Krejčí (vgl. St. Hdb. VII. S. 117), sowie auch das mit demselben übereinstimmende Votum der Stadtrathsminorität aufnehmen, welches dahin lautete, dass zwar Prag mit gutem Trinkwasser versehen, jedoch zugleich Versuche zur Herbeischaffung eines solchen Wassers im Bereiche Prag's selbst oder in der nächsten Umgegend angestellt werden sollen.

Dieser Bericht, welchen Magistratssecretär K. Stehlík (nach dem Urtheile von Fachmännern) mit nicht gewöhnlicher Klarheit und Sachkenntniss verfasst hatte, wurde nun in der St.-R.-Sitzung am 25. März 1880 genehmigt und dem St.-V.-C. am 26. Mai 1880 vorgelegt. Das St.-V.-C. vertagte aber seine definitive Entschliessung und genehmigte blos, dass sowohl mit dem Projecte Krejčí, als auch zu gleicher Zeit mit jenem der Wrutitzer Quellen und zwar nicht blos für Prag, sondern auch für die Vorstädte, Versuche vorgenommen werden sollen.

In Uebereinstimmung mit diesem Beschlusse schritt der St.-R. gleich in der Sitzung vom 28. Mai zur Ernennung zweier Commissionen aus Mitgliedern des St.-V.-C. Der ersten Commission, in welche die HH. Baroch, Dittrich, Doubek, Gregor, Legler, Dr. Milde, Dr. Škarda und Wawra berufen wurden, wurde auferlegt, den Antrag des Prof. Krejčí zu erledigen, der zweiten aber, zusammengesetzt aus den HH. St.-V. Bondy, Brosche, Kandert, Dr. Kořistka, Dr. Nittinger, Dr. Prachenský, Dr. Popper und Prof. Salaba, sollte es obliegen, das Project der Zuleitung der Wruticer Quellen zu prüfen und in volle Evidenz zu stellen. Beiden Commissionen wurde das Recht eingeräumt, sich nach Bedarf durch Sachverständige zu verstärken.

Neben diesen Commissionen setzte das Oekonomieamt seine Versuche mit der natürlichen Filtrirung des Moldauwassers fort, während eine vierte Reihe Sachverständiger fortfuhr, die chemische und mikroskopische Beschaffenheit der Brunnenwässer Prag's einer genauen Prüfung zu unterziehen.

1. Project Krejčí.[1])

Die Commission zur Prüfung des Antrages des Prof. Krejčí, welche sich zur ersten Sitzung am 9. Juni 1880 versammelt hatte, konnte zunächst die Besorgniss nicht unterdrücken, ob durch Reinigung und Herrichtung der Brunnen Prag's eine allgemeine und dauernde Lösung der Brunnenwasserfrage zu gewärtigen sein werde.[2]) In Folge dessen trat sie dem ursprünglichen Antrage des Prof. Krejčí bei, auch hartes Wasser und zwar von gleicher Qualität, wie das Wrutitzer, in nächster Umgebung Prags suchen zu lassen (vergl. St. Hdb. VII. S. 117). Es wurde nämlich gefunden, dass die silurische Formation, auf

[1]) Nach dem schriftlichen Berichte des städt. Ingenieurs Josef Reiter und dem gedruckten Commissionsberichte.

[2]) Bis zum Monate März 1881 waren vom Prof. Štolba, Dr. Bělohoubek und Dr. Jandouš von den 1000 Brunnen Prags fast 300 chemisch, von Dr. Wejdowský mikroskopisch eine ebenso grosse Anzahl untersucht worden, wobei freilich eine hochgradige Verunreinigung an einer bedeutenden Anzahl derselben und des sie umgebenden Bodens, in der Hauptsache durch organische Stoffe, zum grössten Theil durch die Lage der Brunnen (nahe an Aborten, Kehrichthaufen u. s. w.), sowie durch nachlässige Verwahrung derselben verschuldet — wahrgenommen wurde.

welcher Prag steht, von grossartigen Klüften durchsetzt ist, von welchen das untere Schichtensystem durchbrochen und verschoben wurde und dass in diesen Klüften das in die Tiefe durchsickernde Wasser sich sammle, die Bildung zahlreicher kleiner Quellen veranlasse, während in anderen Lagen, wo feste ungestörte Felsenbildung besteht, das Wasser wegen Undurchdringlichkeit derselben in das Innere der Erde nicht eindringen könne, sondern rasch abfliesse und als sogenanntes Grundwasser unter dem Alluvium von sandiger und schottriger Beschaffenheit in Niederungen sich sammle. Das eigentliche Felsenwasser zeigt sich in der Prager Umgebung nur in jenen Felsenklüften, welche mit der Thalbildung zusammenhängen — und auf diesen Umstand ist zur Deckung des Bedarfes Prags an Trinkwasser das Hauptaugenmerk zu richten und dies umsomehr, weil gerade durch Prag zwei mächtige Felsenklüfte gehen und zwar die eine in nordwestlicher Richtung vom Koschiřer Thale längs des Fusses des Laurenziberges nach Karolinenthal zum Fusse des Žižkaberges, die zweite in nördlicher Richtung von Königsaal über Branik gegen Podbaba (vergl. Archiv für Landesdurchforschung Böhmens IV). Jene Stelle, wo sich beide Felsenklüfte schneiden oder interferiren, befindet sich im Schosse der Prager Städte und zwar im Flussbette der Moldau. In Anerkennung dieser geologischen Wahrheiten wurde nun beschlossen, zur Auffangung von Quellwasser Versuche im grösseren Maasse mit Hilfe von Caissons und Locomobilen, vor Allem auf der Judeninsel, dann auch an anderen Stellen im Moldaubette vorzunehmen.

Diesem Antrage zufolge einigte sich der St.-R. am 12. Juni 1880 über die folgenden Beschlüssen: Die Durchführung der technischen Arbeiten in dieser und auch in jener Richtung, wie sie Prof. Krejčí andeutet, solle dem städt. Ingenieur Jos. Reiter zugetheilt, die chemische Untersuchung der Wässer aber dem Prof. Štolba, die mikroskopische dem Prof. Wejdowský anvertraut werden. Die technische Inspection wurde dem Stadtverordneten Hrn. C. Gregor übertragen.

Mit der Brunnenteufung und Wasserhebung wurde zunächst, und zwar noch im Monate Juni 1880 auf der Judeninsel begonnen, welcher Versuch die theoretische Vermuthung über die Reichhaltigkeit der Quellen an dieser Stelle bald auch vollkommen bestätigte: denn aus dem dort auf 11·6 Meter abgeteuften Brunnen sprudelte hartes Quellwasser in einer solchen Menge hervor, dass die Locomobile zur Zeit des Versuches davon bei 4000 Cubik-Meter täglich gehoben hat.

Eine zweite solche Interferenz-Stelle zweier Felsenklüfte befindet sich unterhalb Branik, wo das Moldauthal vom Krčer Thale geschnitten wird. Auch dort wurde ein Versuchsbrunnen auf einer Wiese am Moldauufer angelegt, welcher reichliches Quellwasser lieferte. Da sich aber nach längerer Zeit in dem Wasser zahlreiche Pflanzen- und thierische Organismen zeigten, wurde von einer Zuleitung des Braniker Grundwassers nach Prag, worüber bereits das vollständige Project und der Kostenüberschlag zusammengestellt worden waren, abgelassen und es wurde der generelle Kostenvoranschlag zur Trinkwasserleitung von der Judeninsel ausgearbeitet, welcher dem Hauptberichte der Commission für die Frage der Versorgung Prag's mit Trinkwasser und zum häuslichen Gebrauche vom J. 1881 beigeschlossen ist.

Andere vier Versuche, nämlich einer auf der Sofieninsel, der Schützeninsel, bei der Neumühler Wasserleitung und bei Komořan waren nicht gelungen, da daselbst bald eine massive Felsenfläche angebohrt wurde, ober welcher gewöhnliches, wenig reines Grundwasser zum Vorschein kam.

2. Das Wruticer Project.

Die zur Prüfung des Wruticer Projectes eingesetzte Commission hielt unter dem Vorsitze des Bürgermeister-Stellvertreters Dr. Černý ihre erste Sitzung am 16. Juni 1880, in welcher beschlossen wurde, noch einmal die Umgegend von Wrutic-Kropačow und Wrutic-Melnik sowohl in hydrographischer, als in geologischer Beziehung durchforschen zu lassen. Zugleich wurde dem Stadtrathe empfohlen, die bewährte Firma Aird & Marc in Berlin einzuladen, die Ausführung aller vorläufigen technischen Arbeiten in dieser Angelegenheit zu übernehmen.

Diese Anträge wurden vom St.-R. schon am 18. Juni 1880 genehmigt, und in Folge der in der Sache eingeleiteten Verhandlung begann die genannte Firma die Durchforschung der Gegend schon im Monate September d. J. und setzte dieselbe bis zum Monate März 1881 fort. Die geologischen Forschungen führte über Ansuchen der Firma der Universitäts-Professor Laube durch, die Prüfung der Quellen wurde am 6. und 7. November 1880 durch die beiden Chemiker, Prof. Štolba und Dr. Jandouš unter Mitwirkung des städt. Ingenieurs Reiter vorgenommen, alle übrigen Arbeiten jedoch von Angestellten der Firma selbst unter der Leitung ihres Ingenieurs Smreker besorgt. Die Resultate wurden in Gestalt eines umfangreichen wissenschaftlichen Berichtes im April 1881 der Gemeinde-Commission unterbreitet, welche den Bericht unter Beifügung ihrer eigenen Anträge im Mai d. J. dem Stadtrathe vorlegte. Auch dieser Bericht wurde Anfangs Juli 1881 in beiden Landessprachen auf Kosten der Gemeinderenten veröffentlicht.

3. Die beiden Commissionsberichte.

a) Der Bericht der Commission, welche das Krejčí'sche Project geprüft hatte, zerfällt seinem Wesen nach in zwei Theile. Der erste Theil enthält das Referat und die Anträge der Commission (Berichterstatter Prof. Krejčí), die Resultate der chemischen und mikroskopischen Analyse des Grundwassers von der Judeninsel (Prof. Štolba und Dr. Wejdowský), sowie auch den vom Oekonomicamte und vom St.-V. Gregor verfassten Kostenüberschlag der diesfalls zu errichtenden Wasserleitung. Der zweite Theil bezieht sich ausschliesslich auf das Project über die Versorgung Prag's mit natürlich filtrirtem Wasser aus dem Moldauflusse und wurde vom städt. Oekonomieamte (Baurath Jenšovský und Ingenieur Reiter) und vom St.-V. Architekten Doubek verfasst.

α) Was den ersten Theil des Berichtes betrifft, so ist der hauptsächliche Inhalt desselben bereits oben angedeutet. Die Commission befürwortet die Ausführung des Projectes namentlich aus dem Grunde, weil das Grundwasser der Judeninsel sämmtlichen Bedingungen bezüglich der Qualität des Trinkwassers entspreche, weil es rücksichtlich der Quantität für den täglichen Bedarf von 2000 bis 2500 Cubik-Meter täglich, somit für den Verbrauch von 11·2 bis 14·7 Liter per Kopf und Tag vollkommen ausreiche und weil die Ausführung des Projectes vom finanziellen Standpunkte sich ohne Vergleich vortheilhafter darstelle, als die Wruticer Wasserleitung. Da aber die Aufstellung eines starken Dampfdruckwerkes zum Heben und Treiben des Wassers auf der Judeninsel mit Schwierigkeiten und bedeutendem Aufwande verbunden wäre, wird angetragen, vor der definitiven Entscheidung noch bei dem Kleinseitner Wasserwerke, das ja auch eine insulare Lage habe, Versuche anzustellen, ob man nicht auch dort auf ergiebige Grundwasser-Quellen stossen würde, wo dann dieses Wasserwerk für den genannten Zweck adaptirt werden könnte.

Der Kostenaufwand für Herstellung einer solchen Wasserleitung wird gemäss Voranschlags auf 385.000 fl. und der jährliche Regiebedarf auf

12.000 fl. geschätzt. In dem Bauaufwande ist die Quellfassung [illegible] trage von 45.000 fl. enthalten, die Herstellungskosten der Pumpen [illegible] 52.000 fl., die der Druckleitung bis zum Reservoir mit [illegible] fl., die [illegible] der Reservoire selbst, 1 Hauptreservoir, dann der [illegible] von 2500 Cub.-Met. Inhalt mit [illegible] fl., das Rohrnetz [illegible] Legung mit 155.000 fl., die Grundankäufe und [illegible] Mit Zuschlag der 7% Interessen vom Bauaufwand [illegible] Trinkwasser von der Judeninsel auf 4 [illegible]

2. Der zweite Theil des [illegible] abschliessendes Resultat [illegible] des städt. Oekonomieamtes der Stadt [illegible] Moldau, nämlich [illegible] zu jedwedem [illegible] mit Ausnahme des Trinkbedarfes [illegible] Wasser [illegible] nützung der [illegible] Motoren [illegible] schaffen, angestellt werden [illegible] Eigenschaften des Moldauwassers im Allgemeinen [illegible] natürlicher Filtration [illegible] im Besonderen [illegible] gemeinde [illegible] nothwendigen [illegible] Wasser zu [illegible] dieselben für 200.000 Einwohner [illegible] per Kopf [illegible] 1.000 Cub.-Meter [illegible]

Sodann [illegible]



zu sorgen haben. Durch etwaigen Ankauf anderer Mühlen bei den gegenwärtigen Wasserwerken wird nach der Ansicht der Commission nichts erreicht, weil im Moldauflussbette im Innern Prag's nicht mehr als 11 Filtrir-Brunnen (8 thätige und 3 Reserve-Brunnen) angelegt werden können; denn ein jeder Brunnen erfordert einen Umkreis von etwa 60 Metern. Es ist daher nöthig, die übrige erforderliche Zahl Filtrir-Brunnen (5) ausserhalb Prag anzulegen und die Hälfte der bestehenden Wasserkraft durch Dampfkraft zu completiren; zu diesem Zwecke rathet die Commission darauf ein, die bekannte Schwarzenberg'sche Insel bei Podol, welche 600 Meter Länge und 50 Meter Breite besitzt, zu erwerben und hier 5, mittels Drainage-Röhren (ähnlich wie die Prager) unter einander verbundene Filtrirbrunnen herzustellen, das Dampfhebewerk aber von 120 Pferdekraft (68 Complettirungs- und 52 Reservekraft) gegenüber der Insel am rechten Moldauufer zu bauen, welches hinreichen würde, bis 9000 Cub.-Meter filtrirtes Wasser auf die Cote der I. Zone zu heben.

Uebrigens ist es selbstverständlich, dass auch die bisherigen Wasserwerke für den neuen Krafauftwand besonders adaptirt werden müssten; ausserdem wäre nothwendig, zur Hebung des Wassers auf die Cote der II. Zone zwei Ueberpumpstationen zu errichten (zu welchen übrigens die Dampfmaschinen der Sofieninsel- und Kleinseitner Wasserleitung verwendet werden könnten), zwei Drainage-Rohrleitungen durch den Fluss auf die Kleinseite anzulegen, 3 neue Wasser-Reservoire herzustellen u. a. m.

Den Aufwand für Herstellung eines solchen Wasserwerkes mit allem Zugehör berechnet der Bericht in nachstehender Weise:

1. Ankauf der nöthigen Mühlen und Grundstücke . . .	173.500 fl.
2. Herstellung der Pumpstation der I. Zone sammt Brunnen	211.500 fl.[1]
3. Herstellung der Neustädter Ueberpumpstation	70.000 fl.
4. Herstellung der Hradschiner Ueberpumpstation oberhalb der alten Schlosstiege	30.000 fl.
5. Herstellung 3 neuer Reservoire [2]) mit dem Gesammtinhalte vom 10.800 Cub.-Meter	151.200 fl.
6. Herstellung des Rohrnetzes [3])	612.660 fl.
7. Verschiedene andere Auslagen	61.940 fl.
Gesammtbauaufwand . .	1,600.000 fl.

Der Aufwand für Erhaltung dieses neuen Wasserwerkes sowohl im Betriebe als auch im guten Stande wird präliminirt jährlich mit 73.000 fl. und wird schliesslich noch eine Bilanz beigefügt, laut welcher bei Einführung des obligatorischen Wasserbezuges (durch ein Landesgesetz) gleich in den ersten Jahren aus dem Wasserverkaufe (Erzeugungspreis von

[1]) Darin die Herstellung der Schüttka'er Pumpstation sammt Zugehör 117.000 fl., der auf der Sofieninsel 14.400 fl., der Altstädter 124.800 fl., der Neumühler (Ergänzung) 33.000 fl., der Podoler (neu) 211.500 fl.

[2]) Namentlich: Hauptreservoir in Nr. 1264—II im Gemeindegarten mit einem Inhalt von 8000 Cub.-Meter, das Ausgleichsreservoir auf der Kleinseite mit dem Inhalt von 2000 und das Reservoir vor dem Strahover Thore mit dem Inhalte von 800 Cub.-Meter.

[3]) Darin die Ueberführungs-Röhrenleitung aus Schmiedeisen auf die Kleinseite durch das Moldauflussbett (beim Kettensteg) 28.000 fl., Herstellung des Stollens im Wyšehrader Felsen behufs Ueberführung der Röhrenleitung von Podol nach Prag 11.200 fl.

ferner den Bericht über die geologischen Verhältnisse des W[illegible] gebietes von Prof. C. Laube, die chemischen Analysen [illegible] und 1880 vom Prof. Stolba und Dr. [illegible] Messungen d. Wrutic-Melniker [illegible] den Bericht über die [illegible] der Wrutitzer Quellwasser von Dr. Vejdovsky, den [illegible] der Bau- und Betriebskosten [illegible] wasser im Elbethale zwischen Raudnitz und Neratowitz [illegible] graphischen Beilagen.

Die Angestellten der Firma [illegible] & Marc beschränkten sich [illegible] auf die Untersuchung der Wrutic-Kropaczower Quellen, [illegible] ihre Arbeiten auch auf die Wrutic-Melniker Quellen, [illegible] auf das Grundwasser-Terrain im Westen der [illegible] Umkreise wurden viele Quellen, die separat [illegible] Kropaczower und die Quellen im [illegible] Grosse Betrieb [illegible] nach allen Richtungen hin genau untersucht. [illegible] Melniker Quellgebiete wurde die Hauptquelle [illegible] bei der dortigen Schmiede und [illegible] Quellen [illegible] forscht. Die Mächtigkeit aller dieser Quellen wurde [illegible] sungen in der Periode vom Monate September 1880 bis [illegible] 1881[*] in einem Masse [illegible], dass jede [illegible] sich allein ausreicht, Prag mit der [illegible] menge von [illegible] Cubik-Meter zu versorgen. Es betrug [illegible] die Ergiebigkeit der Wrutic-Kropaczower Quellen auf 1[illegible] oder 13.854 Cub.-Meter täglich, darunter die [illegible] Liter per Secunde oder 1[illegible] Cub.-Meter täglich, [illegible] der Wrutic-Melniker Quellen sogar auf [illegible] 17.096.42 Cub.-Meter täglich, wovon auf die Hauptquelle [illegible] Liter per Secunde oder 1.0[illegible] Cub.-Meter täglich [illegible] Wasser aller dieser Quellen wurde farblos und geruchlos [illegible] chemischen Analysen vom J. 1880, verglichen mit den Analysen [illegible] 1872 vgl. St. Hdb. Cap. VI. S. 11[illegible] zeigten vollkommene [illegible] nung [illegible] entspricht das Wasser.

[*] Im Ganzen wurden die Quellen auf ihre Ergiebigkeit [illegible] mal gemessen, u. Wrutic-Kropaczower [illegible]

forderungen, besonders bis die Quellen gehörig gefasst sein werden. Die allgemeine Härte wurde zwischen 15·5 bis 16·7 deutschen Härtegraden befunden; die stabile Härte (d. i. beim Kochen) schwankt zwischen 2·69 bis 2·86 deutschen Graden bei der Wrutic-Melniker Hauptquelle und zwischen 2·77 bis 3·37 deutschen Graden bei der K. Wruticer Hauptquelle (d. i. der Klokočer). Die M. Wruticer Hauptquelle hat sonach beim Kochen beinahe dieselbe Weichheit, wie das Moldauwasser.

Die Temperatur aller Quellen wurde mittels Thermographen im November 1880 und im Jänner 1881 einige Male gemessen und dieselbe zeigte sich überall und immer sehr gleichmässig, indem sie sich zwischen 8·10 und 8·40° R. bewegte.

Diese Resultate, sowie die in den beiden Quellgebieten unternommenen Messungen der Mächtigkeit des Wassers in Bächen und Brunnen, endlich auch die geologische Durchforschung hatten sonach zweifellos erwiesen, dass Prag zum häuslichen Gebrauche und in mehr als hinreichender Menge kein besseres Wasser haben könne, als aus dieser Gegend, insbesondere aber aus dem Wrutic-Melniker Quellgebiete. Ausser grösserer Reinheit, geringerer Härte und ohne Vergleich grösserer Mächtigkeit befürworten die Wahl dieser Quellen auch finanzielle Rücksichten (wie der Bericht weiter nachweist), da abgesehen davon, dass die ergiebigste der W.-Kropačower Quellen, die Klokočquelle nämlich, sowie auch die Krper eigentlich gar nicht zu haben sind und die Košateker Quelle Torfwasser führt, — die Einlösungsverhältnisse der Mühlen am Kokořiner Bache viel vortheilhafter sind, als am Košateker und die Leitung von Wrutic M. über Přiwor (wohin die beiden Quellen zunächst geführt werden müssten) um 3·5 Kilometer kürzer ist, als die von Wrutic-Kr. Daher giebt der Bericht entschieden den Rath, „dass bei dem beabsichtigten Bezuge von blos 6000 Cubik-Meter täglich, von der Košateker Quelle gänzlich abgesehen und lediglich auf die Hauptquelle in Wrutic-Melnik reflectirt werde."

Der übrige Theil des Berichtes (ausser den Beilagen) behandelt die Ausführung der Wasserleitung selbst. Es wird insbesondere angerathen, die Pumpstation aus technischen und Verkehrsrücksichten am linken Elbeufer an der Strasse von Neratowic nach Jiřic anzulegen. Die Röhrenleitung (welche 1.5 Meter tief zu legen wäre und mittels welcher das Wasser durch den natürlichen Druck abfliessen würde) würde von Wrutic-M. bis zur Pumpstation 14.600 Meter, von Wrutic-Kr. 11.290 Meter betragen und das Wasserreservoir wäre beim Kanal'schen Garten in der Höhe von 261 Meter mit einem Inhalte von 6000 Cubik-Meter täglich anzulegen sein. Zwischen dem Wasserreservoir und der Pumpstation wäre wegen der Höhe des Platteau's bei Prosek zwischen der Elbe und Moldau (Terrain-Cote bei Prosek 281·0 m.) eine Druckleitung zu errichten, welche eine Länge von 20.850·0 Meter hätte und aus einem 1·5 m. unter der Erde anzulegenden Röhrenstrange von 0·40 m. im Lichten bestünde.

Zur Wasserhebung in der Pumpstation müssen zwei Dampfmaschinen von je 80 Pferdekraft aufgestellt werden, wovon 56 Pferdekraft zur Hebung und zum Treiben des Wassers erforderlich sind (70 Liter per Secunde), der Ueberrest ist Reservekraft.

Der Bauaufwand bei täglicher Lieferung von 6000 Cubik-Meter wird in einer besonderen Beilage berechnet, wie folgt: Fassung der Hauptquelle 45.000, Wasserzuleitung zur Pumpstation 273.645 fl., Herstellung der Pumpstation 240.000, Druckleitung zum Reservoir 481.000, Reservoir selbst 110.000, Rohrnetz 500.000, Grunderwerb und Entschädigungen 130.000 fl., andere Auslagen 69.455, Totalbausumme 1,850.000 fl., Betriebskosten pro Jahr 136.000 fl. Hiernach würde der Förderungspreis 1 Cubik-Meter Wruticer Wassers 0·062 fl. ö. W. (d. i. 6 kr.) betragen. Wenn aber

von Wrutic blos 2000 Cubik-Meter täglich zugeleitet würden, betrüge der Bauaufwand 1,100.000 fl., der Förderungspreis 1 Cubik-Meters würde demnach auf 0·105 fl. (10½ kr.) steigen. Wenn sich jedoch die Gemeinde für eine tägliche Zuleitung von 10.000 Cubik-Meter in die Stadt entscheiden würde, würde der Bauaufwand zwar auf 2,500.000 fl. steigen, dagegen aber der Herstellungspreis per 1 Cubik-Meter auf 0·05 fl. (5 kr.) sinken.

Aus diesem Grunde, sowie mit Rücksicht auf die Beschwerlichkeiten, welche nach der Erfahrung der Firma die Vertheilung des Wassers in der Stadt bei der Zuleitung von blos 6000 Cubik-Meter Trinkwasser verursachen würde, befürwortet die Firma angelegentlich die Zuleitung von 10.000 Cub.-M. und macht schliesslich auf den finanziellen Vortheil des Projectes, Prag mit Grundwasser aus dem Winkel zwischen der Iser und Elbe zu versorgen, aufmerksam, welchen sie geflissentlich hatte durchforschen lassen.

Die Commission trat im Ganzen diesen Anträgen der Firma Aird & Marc bei, verwarf das Project auf Zuleitung von 2000 Cubik-Meter Wasser täglich und erklärte sich einstimmig für 6000 Cubik-Meter, wobei der Berichterstatter der Commission, St.-V. und Universitäts-Docent Dr. Popper, das Project für 10.000 Cubik-Meter besonders anempfahl.

4. Aufwand.

Zu den Versuchen mit Grundwasser auf der Judeninsel und im Umkreise Prag's überhaupt und zur Prüfung des Wruticer Projectes bewilligte das St.-V.-C. in der Sitzung vom 11. August 1880 aus dem Fünfmillionen-Anlehen 10.000 fl. und erhöhte in der Sitzung vom 22. November diese Dotation noch um 2000 fl. Ausgezahlt wurden wirklich aus der älteren Dotation vom J. 1879 noch 2216 fl. 94 kr., im J. 1880 aber 5625 fl. 83½ kr. Bis Ende des J. 1880 waren überhaupt zu diesem Zwecke 35.686 fl. 87½ kr. ausgegeben worden.

VI. Sonstige communale Bauten.

1. Hochbauten.[1])

a) Schulbaue. α) Bereits im Stat. Handb. VII. Seite 119 wurde der beabsichtigten Erbauung eines neuen Schulgebäudes am Tummelplatz Erwähnung gethan, welches für die Mädchenvolksschule des Pfarrbezirkes zum heiligen Geist, für die Knabenvolksschule bei Sct. Franz und für die Altstädter böhmische Mädchenbürgerschule bestimmt worden war und wozu das St.-V.-C. in der Sitzung vom 13. März 1879 auch seine Genehmigung ertheilt hatte. Nach eingeholter Zustimmung des k. k. Bezirkschulrathes mittels Zuschrift vom 13. Juni d. J. (mit Bezug auf die Pläne des Schulgebäudes) wurde schon am 30. Juni 1879 der Bau der Schule in Angriff genommen und derart beschleunigt, dass er am 10. September 1880 gänzlich beendet, am 19. September feierlich eingeweiht und unmittelbar darauf seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Das neue Schulgebäude bildet ein Rechteck, dessen Seiten 31·8 m. und 52·8 m. lang sind, so dass die Fläche des Gebäudes sammt dem Risalit und dem Portale 1713·63 □m. beträgt. Von dieser Fläche sind

---

[1]) Grösstentheils nach schriftlichen Berichten des städt. Oekonomieamtes, insbesondere der HH. Ingenieure Srdínko, Reiter und Tafoun, bezüglich der Bauten des Kirchenfondes nach Berichten der HH. Ingenieure Novotný und Staněk.

1282·46 □m. verbaut, der Rest von 431·17 □m. entfällt auf den Hof resp. den Sommerturnplatz. Das Gebäude selbst ist sammt seinen zwei Flügeln dreistöckig und enthält 23 grosse Lehrsäle, 2 Winterturnsäle und 9 kleinere Localitäten (Directionszimmer, Conferenzsäle und Cabinete), eine Wohnung für den leitenden Lehrer und zwei Wohnungen für Schuldiener. Der Aufwand für den Bau betrug 150.741 fl. 94 kr., die interne Einrichtung, als die Gas- und Wasserleitungen, die Anschaffung der Schul- und Turngeräthe kostete 13.000 fl. In Anbetracht des Umstandes, dass das ganze Gebäude auf Wölbungen ruht, deren Grundmauern in eine Tiefe von 8·1 m. reichen und dass bei der Legung derselben die Bauleiter mit der Entfernung von Grundwasser viel zu kämpfen hatten, erschienen die durchschnittlichen Baukosten per 1 □m. der verbauten Fläche (117 fl. 58 kr.) sehr gering. Die Pläne zu dieser Schule entwarf der städtische Oberingenieur Hr. Josef Srdinko: derselbe leitete auch den Bau, welcher von den Unternehmern Heberle und Bílek ausgeführt wurde. Die Büsten von Komenský und Thomas von Štítný, welche in Ueberlebensgrösse in den Nischen oberhalb der beiden Haupteingänge des Gebäudes aufgestellt sind, wurden aus karrarischem Marmor und zwar die des Komenský vom Bildhauer Ant. Wild und die des Štítný vom Bildhauer Th. Seidan verfertigt.

β) Der Bau des dreistöckigen Hoftractes der Altstädter deutschen Volks- und Bürgerschule in Nr. C. 1000—I. wurde im Laufe des Sommers des J. 1879 vollendet und mit Beginn des Schuljahres 1879—80 seiner Bestimmung übergeben. In das fertige Gebäude wurden ausser den zwei erwähnten Schulen auch noch die Mädchenclassen der deutschen Josefstädter Volksschule verlegt. Was die deutsche Josefstädter Volksschule betrifft, wurde für einen passenden Bauplatz zu deren Unterbringung Sorge getragen. Es wurde nämlich gemäss Beschlusses des St.-V.-C. vom 5. April 1880 die Realität der Eheleute Nejtek Nr. C. 873—I. am Johannisplatz um 75.000 fl. angekauft und in der am 6. August 1880 stattgefundenen Sitzung des St.-R. beschlossen, sämmtliche Inwohner zu Lichtmess des J. 1881 zu kündigen, worauf ohne Verzug zur Demolirung des alten Gebäudes geschritten werden soll.

In Angelegenheit des längst beabsichtigten Baues eines neuen Schulgebäudes für die böhmischen und deutschen Classen der Volksschulen bei Maria Schnee und Sct. Trinitas Br. G. gelang es im Verlaufe des J. 1880 dem St.-R. die Hindernisse, welche der Realisirung dieses Projectes bisher entgegenstanden, definitiv zu beseitigen. In der Sitzung des St.-V.-C. am 22. November wurde nämlich ein Vermittlungsantrag des St.-R. angenommen, dahin lautend, dem Consistorium aus dem Schulfonde eine Pauschalsumme von 2000 fl. ein für allemal auszuzahlen und hiemit den bisherigen Differenzen hinsichtlich des Eigenthumsrechtes des Schulgebäudes Nr. 81—II. ein Ende zu machen.

Da auch der in der Sitzung des St.-V.-C. vom 4. Feber 1880 beantragte Ankauf des Wolf'schen Hauses Nr. C. 47 u. 48—II. für den Kaufschilling von 115.000 fl. mittlerweile realisirt worden war, erübrigte noch, um mit den Vorarbeiten für den Bau beginnen zu können, mit dem Religionsfonde, resp. mit dem Reichskriegsministerium unter Vermittelung des hiesigen k. k. Generalcommandos einen Vertrag in Betreff der Trinitascaserne zu schliessen, welche Angelegenheit bei dem Umstande, als es sich nunmehr blos um die Unterbringung einer Compagnie Militär handelt (für die beiden anderen ist schon vorgesorgt), ohne Zweifel in kurzer Zeit ihre definitive Lösung finden dürfte.

Bei genauer Untersuchung des Hradeker Schulgebäudes, dessen Renovirung der St.-R. bereits am 16. August 1878 (s. St. Handb. VII. Seite 120) beschlossen hatte, wurde das Gebäude in einem derart

schlechten Zustande gefunden, dass es weiterhin zu Schulzwecken nicht verwendet werden konnte. Deshalb beschloss der St.-R. in der Sitzung am 6. April 1880 das genannte Gebäude, in welchem künftig sowohl die Volksschule als auch die Kleinkinderbewahranstalt untergebracht werden soll, nach den inzwischen ausgearbeiteten Plänen von Grund aus neu aufführen zu lassen.

Die Localitäten der Volksschulen bei Sct. Maria de Victoria und bei den Malthesern wurden erweitert, die Kleinkinderbewahranstalt im Königsaaler Hause hergerichtet, der Altstädter Kindergarten aus den bisherigen Localitäten im Sct. Jacobskloster, in welchem er sich durch volle 12 Jahre befunden hatte, nach Nr. C. 79—I. am Tummelplatze mit Anfang des Schuljahres 1880 übertragen. Weil aber durch diese Versetzung der untere Theil der Altstadt nunmehr einer Kleinkinderbewahranstalt entbehrt, beschloss der St.-R. in der Sitzung vom 30. November 1880, in Anbetracht der Dichte der Bevölkerung jenes Stadttheiles und seiner Entlegenheit vom Tummelplatze einen neuen Kindergarten im Pfarrbezirke zum heiligen Geist zu errichten und zu diesem Zwecke wurde ein Betrag per 3000 fl. in das Präliminare für das Jahr 1881 eingestellt. In Folge des nothwendig gewordenen Umbaues der Sanct Niclasschule wurden mit dem erzbischöflichen Consistorium wegen Abtretung des dem Prager Religionsfonde gehörigen Besitzes Nr. C. 178—III. Verhandlungen eingeleitet.

In Folge des grossen Andranges von Schülern wurde es auch im Jahre 1879 nöthig, in Privathäusern für Gemeindeschulen Localitäten zu miethen. So wurden für eine Parallelclasse der Volksschule bei Sct. Aegidi und für eine Parallelclasse bei Sct. Franz im Hause Nr. C. 208—I. am Annaplatz und für die Parallelclassen der Hradeker Volksschule Localitäten im Hause Nr. C. 1376—II. gemiethet. Der Miethvertrag der Localitäten für die 2 Classen der Volksschule bei Sct. Jacob in Nr. C. 596—I. Zeltnergasse wurde verlängert und endlich eine neue Localität im Sct. Petersviertel für eine Parallelclasse der dortigen Volksschule in Miethe genommen.

Ausser den bereits oben erwähnten, theils durchgeführten, theils erst beabsichtigten Schulbauten hat der St.-R. im Laufe des J. 1880 behufs Erwerbung passender Bauplätze zu Schulzwecken, deren Kosten aus der Schulanleihe von 2 Millionen bestritten werden sollen (vgl. oben S. 166 d. W.), noch eine ganze Reihe wichtiger Beschlüsse gefasst, von denen jene vom 6. August 1880 besonders hervorzuheben sind. In dieser Sitzung wurden nämlich aus Anlass eines vom k. k. Bezirksschulrathe überreichten Berichtes über die Fortschritte der Verhandlungen behufs Realisirung der Bauprojecte neuer und der Adaptirung schon bestehender Schulgebäude folgende Resolutionen angenommen: Für die Altstädter Mädchenschule hat das Oekonomieamt einen anderen Bauplatz, da der vorgeschlagene in der Langen Gasse zu Schulzwecken ungeeignet ist, in kürzester Frist ausfindig zu machen. In Bezug auf die Knaben- und Mädchenvolksschulen in den Pfarrbezirken bei Sct. Galli und Aegidi wird das Oekonomieamt aufgefordert, einen passenden Bauplatz in den betreffenden Bezirken und zwar für jede Schule einzeln zu ermitteln. Betreffs des Baues der Sct. Heinrich-Volksschule sei zur Beschleunigung desselben das erzbischöfliche Consistorium um Bewilligung zum Abverkaufe eines Kirchenfondgrundstückes an die Gemeinde zum Preise von 120 fl. pr. Quadratklafter zu ersuchen. Was die Erweiterung der Volksschule bei Sct. Castulus anbelangt, sei der k. k. Bezirksschulrath um Mittheilung des Bauprogrammes anzugehen; von dem beabsichtigten Baue der Volks-

schule im Pfarrbezirke Sct. Apollinari sei jedoch Angesichts der bisher geringen Schülerzahl (250 schulpflichtige Kinder) vorläufig abzusehen. In Betreff der Erweiterung der Volksschule bei Sct. Adalbert sei der k. k. Bezirksschulrath um Mittheilung des Bauprogrammes zu ersuchen und zugleich das Oekonomieamt zu befragen, ob das jetzige Gebäude mittels eines neuen Zubaues oder mittels Aufsetzung eines dritten Stockwerkes zweckentsprechend adaptirt werden könne. In Folge der nothwendigen Erweiterung der Volksschule bei Sct. Stefan seien mit dem erzbischöflichen Consistorium Verhandlungen behufs Erwerbung einer Parcelle von dem jetzigen Pfarrgarten anzuknüpfen und für 1 Quadr.-Kl. Baugrund 80 fl. anzubieten. Das vom k. k. Bezirksschulrathe vorgelegte Bauprogramm wurde genehmigt.

b) Bauten zu Humanitätszwecken. Ausser der Vollendung der Umfassungsmauer bei der städt. Siechenanstalt längs der Berggasse und Aufstellung neuer Blitzableiter an dem Siechenhause ist in beiden Jahren 1879 und 1880 kein anderer Bau dieser Art weder projectirt noch ausgeführt worden.

c) Bauten zu anderen communalen Zwecken. α) In Folge Auflassung des Sitzungssaales des St.-V.-C. in dem südöstlichen Theile des Altstädter Rathhauses und durch Umwandlung desselben in Amtslocalitäten hatte die Gemeinde lange Zeit hindurch keinen passenden Raum zur Verfügung, in welchem die Sitzungen des St.-V.-C. hätten abgehalten werden können. Deshalb beschloss das St.-V.-C. in der Sitzung vom 3. April 1879, die bisherigen Localitäten des Präsidiums und den sogenannten Primatorensaal im südlichen Theile des Rathhauses in einen neuen Sitzungssaal umzubauen, der nunmehr seinem Zwecke vollkommen entsprechen sollte. Behufs Durchführung dieses Beschlusses wurden zunächst die Räumlichkeiten im 2. Stocke des Rathhauses in dem dem grossen Altstädter Ringplatze zugewandten Theile für das Präsidialbureau eingerichtet und letzteres am 11. Juni 1879 dahin übertragen. Darauf wurde sogleich zum Baue des Sitzungsaales geschritten und derselbe im Verlaufe des Jahre 1879 und 1880 nach dem Plane des Architekten Herrn Anton Baum ausgeführt. Der Bau selbst nahm kaum ein volles Jahr in Anspruch, denn schon am 26. Mai 1880 kam daselbst das St.-V.-C. zur 1. Sitzung zusammen. Der Saal, welcher im Renaissancestyl gehalten ist, hat eine Länge von 19 m., eine Breite von 14 m. und eine Hohe von 10 m. und enthält in seinem nördlichen Theile 2 für das Publicum bestimmte, geräumige Gallerien. Die Beleuchtung geschieht mittels zweier grossen Gasluster zu 36 Flammen und mittels 6 kleineren zu 16 Flammen. Die Fenster sind mit färbigen Glastafeln versehen. Die innere Einrichtung ist von Eichenholz. Der gesammte Kostenaufwand beziffert sich auf 42.594 fl., wovon 36.494 fl. auf den Bau, 1.800 fl. auf die Fenster und 4.300 fl. auf die innere Einrichtung entfallen. Zur würdigen Ausschmückung des Saales wurde in der Sitzung des St.-V.-C. am 26. Mai 1880 beschlossen, die Wände mit Frescomalereien zu versehen und über Antrag des Hrn. Dr. L. Rieger eine Commission behufs Vorbereitung und artistischer Leitung der Ausführung einzuberufen.

β) Gleichzeitig mit diesem Saalbaue wurde auch die Adaptirung anderer Amtslocalitäten im Altstädter Rathhause vorgenommen, deren Nothwendigkeit sich schon seit längerer Zeit geltend gemacht hatte. Die Erweiterung der Amtslocalitäten der städt. Sparcassa einerseits und jene des Steueramtes andererseits liess sich jedoch nicht anders bewerkstelligen, als durch Räumung jener Localitäten, in denen seit langen Jahren die k. k. Militärhauptwache sich befand, und durch Umwandlung derselben in Kanzleien. Zu diesem Zwecke wurden vom St.-R. noch im Laufe des J. 1879 mit der Militärverwaltung Verhandlungen wegen Verlegung der Wache in die Josefs-Kaserne eingeleitet und nachdem das St.-V.-C. sich in

der Sitzung am 17. März 188[illegible] der Bedingung gefügt hatte, das [illegible] Bedarfsfalle die Militärwache wieder in das Altstädter Rathhaus [illegible] zu dürfen, als Servitut zu Gunsten des Militärärars auf die [illegible] und 2—1. grundbücherlich sicherstellen zu lassen, wurde die Hauptwache [illegible] im März 1880 geräumt und die Localitäten [illegible] Monaten mit dem Aufwande von [illegible] fl. für die städt. Sparcassa [illegible] richtet. Die Localitäten im ersten Stocke des Rathhauses [illegible] cassa bisher benützt hatte, wurden [illegible] städt. [illegible] Benützung übergeben und die Localitäten im 2. St[illegible] die Rechnungsabtheilung der städt. Sparcassa befand, [illegible] amte vereinigt.

γ. Mit diesen Adaptirungen fanden jedoch [illegible] städter Rathhause noch keineswegs ihren Abschluss [illegible] weilen Untersuchung der [illegible] des Rathhauses [illegible] virung noch im [illegible] 1880 begonnen werden [illegible] nicht nur das Mauerwerk der Capelle [illegible] der anstossende Zubau der [illegible] und dass insbesondere die [illegible] bis zur Gründung [illegible] bei deren Abdeckung man [illegible] fand. Nach Beseitigung des Schuttes wurden [illegible] und mittels Betonirung verstärkt, worauf [illegible] werkes geschritten wurde. [illegible] aber während [illegible] des [illegible] tigten Renovirung der Capelle [illegible] virung des [illegible] Verstärkung des [illegible] damit verbundenen [illegible] und die [illegible] Fabrikanten Hrn. [illegible] des Uhrwerks [illegible] von Kupferblech hergestellt wurde.

δ. [illegible] dieser Gelegenheit [illegible] Ma[illegible] [illegible] gerührt werden, da [illegible] reichen, denn es wurde [illegible] Rep[illegible] im Verlaufe derselben [illegible] die Entdeckung [illegible] glatten Korridor [illegible] Kappen [illegible] Feldern befinde, ähnlich der Decke im alten Sitzungssaale. Ueber [illegible]

wurde; endlich der Bau eines neuen Gemeindehofes, welcher in der Sokolstrasse nächst der Trainkaserne beim Blinden Thore aufgeführt wird und wohin der gegenwärtige Neustädter Gemeindehof aus der Hopfenstockgasse verlegt werden soll. Der für das Jahr 1880 projectirt gewesene Theil des Baues wurde auch vollendet und noch im Laufe des Monates October d. J. seiner Bestimmung zugeführt. Auf dem geräumigen, ohngefähr 600 Quadratklafter fassenden Bauplatze wurden zwei längliche ebenerdige Gebäude aufgeführt, welche mit ihren Stirnseiten einander zugekehrt sind; im nördlichen Flügel befinden sich drei Schupfen für 18 in Verwendung stehende Wägen, wogegen im südlichen Theile drei zur Unterbringung anderer Gemeindewägen dienende Schupfen nebst der Interimswohnung des Gemeindeschaffners angebracht sind, welche letztere späterhin aufgelassen und gleichfalls in einen Wagenschupfen umgewandelt werden soll. Der für 20 Paar Pferde bestimmte, auf der den Weinbergen zugewandten Seite stehende Stall und das 2stöckige der Sokolstrasse zugekehrte Gebäude, welches als Caserne für die Neustädter Abtheilung der städtischen Feuerwehr, für den Feuerautomaten und die Wohnungen des Hofbesorgers und Schaffners zu dienen hat, werden später aufgeführt werden. Die Pläne zu diesem Baue wurden von dem städtischen Ingenieur Hrn. Ant. Halla entworfen und mit deren Ausführung die Bauunternehmer HH. Kruliš und Zelenka betraut. Der Aufwand für Errichtung des Materialdepôts am František betrug 3550 fl. 96 kr., wovon auf das Jahr 1880 ein Rest von 81 fl. 95 kr. entfiel, der neue Bauhof in der Sokolgasse erforderte in seiner jetzigen Gestalt einen Aufwand von 14.826 fl. 23 kr.

d) Kirchenbauten. Im Nachhange zu dem Berichte über die Renovirungen der Prager Patronatskirchen bis Ende des J. 1878 (vgl. St. Hdb. VII. S. 116 und 117) bemerken wir, dass die Restaurirung der Teiner Hauptpfarrkirche sammt Thürmen den Aufwand von 26.529 fl. 42 kr. erfordert hatte. Im J. 1879 wurde blos das grosse Chorfenster an der Stirnseite dieser Kirche mit dem Aufwande von 1641 fl. $23^1/_2$ kr. im ursprünglichen Styl erneuert. — An der Maria-Schneekirche, deren innere und grösstentheils auch äussere Restaurirung im J. 1878 beendet worden war, wurde im Herbste 1879 auch nur das Dach über der Sacristei mit dem Aufwande von 356 fl. 93 kr. reparirt. — In der Sct. Stefanskirche wurde im J. 1879 die innere Restaurirung der Seitenschiffe beendet, in der Sacristei die Fenster erweitert und mit eisernen Schutzgittern versehen. Der mit der Renovirung dieser Kirche verbundene Gesammtaufwand beträgt (mit Ausnahme der Reconstruction des Thurmes, welche auf 16.355 fl. 06 kr. zu stehen kam) 28.322 fl. $63^1/_2$ kr.

Am Glockenthurme von Sct. Heinrich, dessen Dach mit englischem Schiefer eingedeckt und wo die hauptsächlichen Bauarbeiten zu Ende des J. 1878 grösseren Theils vollständig durchgeführt worden waren, wurde im Frühling des J. 1879 mit den Spengler- und anderen kleineren Schlussarbeiten begonnen. Es wurden das Kammthürmchen, sowie die auf dem Hauptgesimse ruhende Gallerie sammt den Eckthürmchen mit Blei eingedeckt, im Innern des Thurmes wurde ein Uhrwerk aus der Werkstätte des Hrn. L. Hainz mit vier Zifferblättern (Preis 820 fl.) aufgestellt und an der, der Heinrichsgasse zugekehrten Gallerie wurden polychromirte Wappen Böhmens, der Alt- und Neustadt Prag und das Reichswappen angebracht. Der im gothischen Style ausgeführte Thurmeingang wurde mit einer angemessenen eichenen Thür versehen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Winkel zwischen dem Thurme und dem Hause Nr. C. 845—II. mit einem eisernen Gitter umgeben und die dortige Tabaksbude beseitigt. Der auf die Reconstruction dieses Thurmes verausgabte Gesammtaufwand betrug 27.860 fl. $42^1/_2$ kr.

Die in ihrem Inneren ziemlich herabgekommene Dreifaltigkeitskirche in der Brennten-Gasse wurde im J. 1880 einer eingehenden Repa-

ratur unterzogen. Die Schlachter'schen Frescomalereien an den Wölbungen und Lünetten wurden vom akademischen Maler Hrn. Ant. König renovirt und die übrigen Malerarbeiten von dem Maler Hrn. Karl Nacowský ausgeführt; ferner wurden alle überflüssigen Thür- und Fensteröffnungen vermauert, ein neues Pflaster gelegt und die Kircheneinrichtung ausgebessert. Im Presbyterium wurden die Fenster mit Kathedralglas, die übrigen Fenster aber mit gewöhnlichem Glase verglast und im Giebel oberhalb der Hauptfronte ein eisernes Fenster eingesetzt. Die sämmtlichen, unter der Oberaufsicht des Stadtrathes Hrn. Heinrich Legler ausgeführten Arbeiten erforderten einen Aufwand von 3268 fl. 95 kr., zu dessen Bestreitung ein ungenannt sein wollender Wohlthäter 1154 fl. beigesteuert hatte. Auch in der Sct. Niclas-Kirche auf der Kleinseite wurde im J. 1880 das eiserne Chorfenster neu eingesetzt und in diesem Jahre zur gründlichen Reparatur des dortigen Thurmes geschritten und dieselbe im J. 1881 fortgesetzt. Der durch diese Arbeiten im Jahre 1880 verursachte Aufwand betrug 6275 fl. 24½ kr.

Von den, an auswärtigen städtischen Patronatskirchen in den J. 1879 und 1880 ausgeführten Reparaturen verdienen erwähnt zu werden: Die Renovirung der Sct. Rochus-Kirche in Wolschan und der Sct. Laurentius-Kirche in Grossdorf. Mit der Renovirung der Wolschaner Sct. Rochus-Kirche wurde im J. 1879 begonnen. Das Dach derselben wurde ausgebessert, die Laterne in der Kuppel neu verglast, das Innere der Kirche ausgemalt und mit Bildnissen der heil. Evangelisten verziert, der Fussboden mit Cement-Pflasterziegeln neu belegt, das Chor bedeutend vergrössert und mit einer neuen Orgel versehen, beide Seitenaltäre und die Kanzel wurden staffirt, die Kircheneinrichtung ausgebessert und ein neuer Hochaltar aufgestellt. Der damit verbundene Aufwand betrug 5468 fl. 88 kr., wovon 1563 fl. 90 kr. einestheils durch den Ertrag freiwilliger Beiträge, anderntheils durch den Erlös für veräusserte alte Grabmonumente der Kirchencassa ersetzt wurden.

Im Jahre 1880 wurde die Reconstruirung der alterthümlichen Sct. Laurenzkirche in Grossdorf begonnen, deren netter gothischer Bau durch Reparaturen aus neuerer Zeit bedeutend gelitten hatte. Die Restaurirung derselben geschieht im ursprünglichen Style. Nach Abnahme des alten Daches und nach Ausbesserrung des schadhaften Mauerwerkes wurde der Thurm um drei Meter erhöht, ein neues Dach mit gothischen Erkern aufgesetzt und der Thurm statt des früheren Zwiebeldaches mit einem Satteldach versehen. Das Thurmdach und das Dach des Sanctusthürmchens ober dem Hochaltar wurde mit blauem englischen Schiefer eingedeckt; zur Eindeckung des übrigen Daches wurde Eisenbroder und mährischer Schiefer verwendet. Die verwitterten Theile des Masswerkes und der Rippen an den Fenstern wurden neu versetzt, die Aussenseite des Mauerwerkes theilweise erneuert und das Innere der Kirche für die Maler hergerichtet. An diesen, auf 10.890 fl. 13 kr. prälim. und vom Kircheramtsingenieur B. Staněk geleiteten Reparaturen wurde vom halben August bis Weihnachten des J. 1880 gearbeitet, die übrigen Arbeiten wurden dem künftigen Jahre vorbehalten.

Schliesslich möge bemerkt werden, dass auch das Kirchlein in Unter-Chaber im Laufe des J. 1880 mit einem Aufwande von 296 fl. 09½ kr. von Aussen und Innen geschmackvoll restaurirt wurde.

e) Thurmreparaturen. α) Die Restaurirung des Kleinseitner Brückenthurmes, mit welcher bereits im J. 1875 begonnen worden war, wurde im Verlaufe der J. 1879 und 1880 im ursprünglichen Stil vollendet. Nach Anbringung dreier neuer Eckthürmchen und Ausbesserung der oberen Etagen auf Seite der Brückengasse, welche noch im J. 1878 ausgeführt worden waren, wurde in den nachfolgenden Jahren zur Auswechslung der gerissenen Quadern und des verwitterten Mauerwerkes in den unteren Etagen überhaupt,

und an der der Brücke zugekehrten Seite insbesondere, geschritten. Der Verkaufsladen, welcher sich im Erdgeschoss des Thurmes auf der Westseite befand, wurde cassirt, und der Rauchfang desselben, der den ganzen Thurm verunstaltet hatte, beseitigt. Hierauf wurde ein angemessener Eingang in den Thurm und zwar von der bisherigen Durchfahrt aus hergestellt, und eine neue, bis zum Dachstuhl führende Treppe eingesetzt. Die Frontverzierungen wurden sorgfältigst geschont und verwitterte Theile durch neue ersetzt. Ausserdem wurden auch oberhalb der Nischen beider Stirnseiten ganz neue kreisförmige Verzierungen, welche daselbst ursprünglich projectirt sein mochten, zu deren Ausführung es aber nicht gekommen war, — eingefügt. Die Konsolen der bogenförmigen Rippen in der Durchfahrt wurden gegen neue ausgewechselt, und sämmtliche alte, besser erhaltene Zierathen der Stirnseiten und die alten Wappen aus der Durchfahrt zum Andenken im Innern des Thurmes eingemauert. Das neue Thurmdach wurde mit zwei grösseren kupfernen und vier kleinere Thurmknöpfen, welche daselbst früher nicht existirt hatten, versehen, und die Fenster mit Kathedralglas verglast. Für diese Arbeiten wurden im Verlaufe der J. 1879 und 1880 noch 17.972 fl. 36 kr. verausgabt, so dass der Gesammtaufwand für Restaurirung dieses werthvollen Baudenkmals 49.376 zl. 46½ kr. beträgt. Die Oberaufsicht bei dieser Baureparatur führten: H. St.-R. Jos. Kandert und der städt. Baurath. H. Ernst Jenšovský; die in der Gemeinderegie ausgeführten Reparaturarbeiten leitete der städt. Ingenieur H. Ant. Tafoun.

β) Reparatur des Neustädter Rathhausthurmes. Im Nachhange zu unserem Berichte über den Aufwand für die Restaurirung dieses Thurmes (siehe Stat. Handb. für d. J. 1878 S. 124) erwähnen wir, dass gemäss der dem St.-V.-C. am 9. Juni 1880 vorgelegten Schlussrechnung der Gesammtbauaufwand 27.683 zl. 47 kr. betragen hat.

γ) Der Pulverthurm. Dieses schätzbare Denkmal böhmischer Gothik aus dem 15. Jahrhunderte war zwar schon im J. 1878 commissionel untersucht, und wegen Sicherheit des Publicums mit einem Gerüste in der oberen Etage versehen worden (Stat. Handb. VII. S. 124), zu den eigentlichen Ausbesserungen wurde jedoch erst im J. 1880 geschritten. Zuerst wurden die Fundamente des Thurmes unterfangen und durch Betonirung verstärkt. Sodann wurden im Erdgeschoss die gerissenen und verwitterten Quadern ausgewechselt, die angebauten Treppentheile auseinandergenommen, die Treppe verlegt und der Eingang gehörig hergerichtet. Um dem weiteren Springen des äusseren Gemäuers vorzubeugen, wurden die morschen, im Innern der Mauern angebrachten an den Ecken überplätteten eichenen Mauerschliessen vorsichtig ausgebrochen, durch neue Schraubenschliessen ersetzt, und so die Mauern der einzelnen Etagen gehörig zusammengezogen.

δ) Reconstruction des Altstädter Wasserthurmes. Die Reparaturarbeiten an diesem Thurme waren in Anbetracht seines baufälligen Zustandes, besonders in Folge des letzten Brandes vom 9. October 1878 (s. St. H. 1878 S. 124) derart dringend geworden, dass, wenn die in demselben befindliche Wasserleitung nicht unterbrochen werden sollte, zur Ausführung derselben ohne Verzug geschritten werden musste. Daher wurden noch in den letzten Monaten des erwähnten Jahres provisorische Etagen errichtet und die Ummauerung der Steigröhren bewirkt, im darauf folgenden Frühjahre wurde die Reparatur der Mauern in Angriff genommen. Bei der Untersuchung der Fundamente des Thurmes wurde gefunden, dass dieselben auf einem vollkommen gesund erhaltenen, 3·70 Meter unter dem Wasserspiegel verzapften eichenen Roste ruhen, und dass dessen Piloten bis auf einen kleinen Splint dermassen versteinert seien, dass sie nur mit einer sehr guten Säge angegriffen werden konnten. Der Quadernunterbau des Wasserthurmes wurde gründlich ausgebessert, der Thurm selbst um 4½ Meter erhöht, die proviso-

rischen Etagen wurden beseitigt und an deren Stelle neue, in eiserne Träger eingelassene Etagen mit Wölbungen erbaut. Das Dach wurde in dem früheren gothischen Styl, jedoch mit Weglassung der Erker, schlanker und mit mehr Geschmack hergestellt. Die bestandenen hölzernen Sparren mussten einer Eisenconstruction und die Schiefereindeckung einem Kupferdache weichen.

Die vom H. Pacold, Professor an der böhmischen Technik, und von dessen Assistenten H. Trejbal entworfenen Pläne zu dieser Construction hatte der St.-R Herr Gottlieb Bondy unentgeltlich besorgt und der Gemeinde gewidmet, die Montirung des Daches mit allem erforderlichen Material und die Eindeckung wurde von der böhmisch-mährischen Maschinenbauanstalt für den angebotenen Preis von 10.743 fl. 10 kr. ausgeführt. Die übrigen Arbeiten wurden von der Gemeinde in eigener Regie unter Oberaufsicht des St.-R. H. J. Kandert, des St.-V. H. Aug. Salaba, Professors an der böhmischen Polytechnik, und des städt. Bauratbes H. Ernst Jenšovský, und unter persönlicher Leitung des städt. Ingenieurs H. Josef Reiter zu Stande gebracht. Die transparente Thurmuhr verfertigte H. Wenzel Krečmer, Uhrmacher in den königl. Weinbergen, und versah dieselbe mit einem selbstthätigen Zündapparat, welcher gleich nach Sonnenuntergang anzündet, und vor Sonnenaufgang die Flammen auslöscht. Der ganze Aufwand für die Reconstruction des Thurmes wird auf 30.000 fl. beziffert, wovon im J. 1879 blos 2779 fl. 33 kr., im J. 1880 14.048 fl. 97 kr., im Ganzen also erst 16.828 fl. 30 kr. realisirt worden waren.

2. Verkehrswege, Kanäle und Anlagen.

a) Regulirungen. α) Die bereits im J. 1878 principiell gelöste Regulirungsfrage der Katastralgränze zwischen der Prager und der Weinberg-Gemeinde wurde erst im J. 1880 durchgeführt. Das St.-V.-C. hat nämlich in der Sitzung vom 9. Juni 1880 einer Vereinbarung zugestimmt, dahin lautend, dass in Folge gegenseitigen Tausches die Prager Gemeinde der Weinberggemeinde 728·97 □° und letztere der Prager Gemeinde 199·80 □° Gemeindegrund abtrete und dass ferner die Weinberggemeinde für den übrigen, von der Prager Gemeinde abgetretenen Flächenraum von 519·17 □° eine Entschädigung von 3222 fl. 64½ kr. d. i. 6 fl. 09 kr. für die □° zu leisten haben werde. Diese Regulirung bezieht sich auf die von der verlängerten Hybernergasse bis zum Blinden Thore sich hinziehende gegenseitige Gränze und tritt in Folge des Landesgesetzes, dem die a. h. Sanction am 4. April 1881 ertheilt wurde, in Kraft.

Die Unterhandlungen wegen Regulirung der übrigen Gränzen, zwischen dem Blinden Thore und dem Karlshofe nämlich, sind noch nicht zum Abschlusse gediehen. Ebenso wartet die Ausscheidung zweier, am Moldauufer gelegenen, von der Smichover Gemeinde und der Firma Příbram erworbenen und durch den letzten Pfeiler der Palackýbrücke verbauten Grundparzellen im Ausmasse von 67·3 □° und 35·5 □° aus dem Kataster der Smichover Gemeinde und Uebertragung derselben in den Kataster der Prager Gemeinde, welche in Folge Vertrages mit der Gemeinde Smichov vom 13. März 1880 vom vom St.-V.-C. unterm 9. Juni 1880, und vom Smichover Bezirksausschusse unterm 5. August 1880 genehmigt worden war, auf Sanctionirung des diesfalls erwirkten Landesgesetzes, um in Rechtskraft treten zu können.

β) Die Prager Gemeindevertretung ist bekanntlich nicht nur darauf bedacht, die Stadt in jeder Beziehung zu verschönern, sondern lässt es sich insbesondere auch angelegen sein, den Mängeln und Uebelständen, welche dem Verkehre bisher hindernd entgegenstehen, mit der Zeit gründlich abzuhelfen. Zu diesem Zwecke werden sowohl Erweiterungen und Regulirungen

bereits bestehender Gassen und Plätze als auch die Eröffnung neuer Gassen nie aus den Augen gelassen. So wurde insbesondere nach Demolirung des Altstädter Bauhofes und Planirung des Tummelplatzes im Herbste d. J. 1879 ein neuer Weg durch den ehemaligen Schwarzenberg'schen Holzggarten eröffnet, welcher vom Ende der Karpfengasse zum Kettensteg führt; ebenso wurde das von einer besonderen technischen Commission geprüfte und vom Oekonomieamte entworfene Project der Herrichtung, Kanalisirung und Pflasterung jenes Theiles des Breitfeld'schen Grundbesitzes N. C. 524-II. in der neuen Gasse, welche die Sokolstrasse mit der Tonnengasse verbinden soll, in der Sitzung des St. R. am 14. November 1879 genehmigt und im J. 1880 in Angriff genommen. — Auch die beabsichtigte Eröffnung eines neuen Durchganges zwischen der Garnisonskirche und dem Pulverthurme, welche allgemeines Bedürfniss ist, sieht ihrer Verwirklichung entgegen, da die Schritte, welche der St.-R. im Laufe d. J. 1880 diesfalls beim k. k. Reichskriegsministerium eingeleitet hatte, von günstigem Erfolge begleitet gewesen sind. Ausserdem wurde mit dem Militärärare die Vereinbarung getroffen, die Mauer, welche die Königshofer Caserne vom Josefsplatze trennt, niederzureissen. An Stelle dieser Mauer will die Gemeinde einen grossen, jedoch tiefer in den jetzigen Hof der Caserne zu verlegenden Bazar von Eisenconstruction errichten, welcher gegen 30 Läden fassen dürfte und nach 20 Jahren ins Eigenthum des Aerars übergehen soll. Auserdem soll daselbst ein Gebäude für das Auditoriat und ein Militärbadehaus erbaut werden. Durch Demolirung dieser Mauer wird namentlich die Erweiterung des Josefsplatzes bezweckt. Dieser wird dann neu hergerichtet und in seiner Mitte ein Square angelegt werden.

γ) Betreffs der Erbreitung der Slupergasse, welche in Anbetracht der durch diese Gasse nach Nusle anzulegenden Strasse ein Bedürfniss geworden ist, trat der St.-R. mit dem Landesausschusse in Unterhandlung bezüglich der Verlegung der bei der Kirche Maria-Verkündigung an der dortigen Irrenanstaltsfiliale befindlichen Friedhofsmauer, da dieselbe weit in die Gasse hineinreicht. Nachdem der St.-R. in der Sitzung vom 18. April 1879 auf die vom Landesausschusse gestellten Bedingungen eingegangen war, und das St.-V.-C. diese in der Sitzung am 19. Mai 1879 genehmigt hatte, wurde im Sommer d. J. an die Demolirung jener Mauer geschritten und hiedurch die Fläche der Strasse um 63 □° erweitert. Zu demselben Zwecke wurden in Folge Uebereinkunft des St.-V.-C. vom 17. März 1880 von der Kaiser Franz Josefs-Bahn zwei Grundparcellen im Ausmasse von 70·8 □° käuflich erworben.

δ) Wie bereits bemerkt, (vgl. S. 164 d. W.) wurde im J. 1879 vom k. k. Finanzärar das Haus N. C. 123—IV. am Strahover Thore, behufs Erbreitung, ferner die Grundparcelle N. C. 189, und die längs der Grundparcelle sich hinziehende 9·7° lange Mauer angekauft. Mauer und Haus wurden im Verlaufe d. J. 1880 niedergerissen und der sonach freigelegte Platz gehörig planirt und mit einem Square versehen. Gleichzeitig wurde auch das Häuschen bei der Sct. Clemenskirche in der gleichnamigen Gasse demolirt, der Platz hergerichtet, und zum Theil ausgepflanzt und im J. 1880 auch das ehem. Verzehrungssteuer-Amtshaus an der Ecke der Korn- und der Thorgasse niedergerissen und der so erweiterte Amtsplatz planirt. Bei dieser Gelegenheit war der obere, dem erwähnten Amtsplätze benachbarte Theil der Thorgasse abgetragen worden, damit die im unteren Theile dieser Gasse bereits begonnenen Regulirungsarbeiten beendet werden könnten.

Aus Verkehrsrücksichten wurde die am unteren Wenzelsplatze postirte und dem Wyšehrader Probste H. W. Štulc über desen Wunsch geschenkweise überlassene Sct. Wenzelstatue auf Kosten desselben im M. Juli 1879 aus einander genommen, auf den Wyšehrad überführt und vor der dortigen Probstei aufgestellt. In der Nacht vom 28. auf den 29. d. Monates wurde vom oberen Theile des erwähnten Platzes auch die Sct. Johannes-Statue entfernt.

Im Herbste desselben Jahres wurde die Planirung des für das neue Nationalmuseum bestimmten Bauplatzes vor dem chem. Rossthore in Angriff genommen. Endlich wurde im J. 1880 die vom Hofe der Schüttka'er Mühlen in der Breite von 7 m. projectirte Zufahrt zu der jetzigen Aufschwemme unterhalb des Holzgartens des H. Bubeníček, u. zw. theils auf Kosten der Gemeinde, theils auf Kosten der dortigen Mühlenbesitzer (welche 1900 fl. beigesteuert hatten) neuhergerichtet.

ε) Ausser den erwähnten Arbeiten wurden noch verschiedene andere Regulirungslinien genehmigt. So wurde in Folge des projectirten Umbaues des Hauses N. C. 1167-II. in der Petersgasse die Breite dieser Gasse, die bisher 12 bis 17 m. betragen hatte, an allen Stellen, u. zwar auf 15 m. gleichgestellt. Auch auf der Kleinseite wurde in der Wendischen Gasse, und zwar von der Meissnergasse an bis zur Kampainsel eine neue Regulirungslinie bei Gelegenheit des Umbaues von N. C. 89-III. bestimmt, so das hier die Breite künftig 10 m. betragen wird. Ausserdem wurden die commissionell geprüften Regulirungslinien in der Lazarusgasse, und zw. mit Rücksicht auf den regen Verkehr, welcher seit Eröffnung der Palacký-brücke in dieser Gegend herscht, — dann die Linie für die Martinsgasse und den Bergstein und endlich für den kleinen Stadtpark gegen Karolinenthal zu vom St.-R. genehmigt. Zum Zwecke der seit Eröffnung der Palacký-Brücke nöthig gewordenen Regulirung der Myslíkgasse wurde im April 1880 dem Oekonomieamt aufgetragen, die nöthigen Pläne hiefür zu verfassen. Die Regulirung selbst fand erst im Laufe d. J. 1881 in ausgedehnter Weise statt.

b) Pflasterung.[1] α) Neue Pflasterungsmethoden. Um die öffentlichen Gassen und Plätze in Prag nach und nach mit einem guten und dauerhaften Pflaster zu versehen, beschloss der Stadtrath in der am 14. Februar 1879 abgehaltenen Sitzung, künftig zur Pflasterung bedeutender und besonders lebhafter Gassen Granitwürfel, zur Pflasterung von Seitengassen aber gewöhnlichen Řewnitzer Bruchstein verwenden zu lassen. Minder lebhafte, jedoch hinlänglich breite Gassen sollen dagegen an Stelle der Pflasterung macadamisirt werden. In dieser Richtung werden gegenwärtig die gesammten neuen Pflasterungsarbeiten in Prag ausgeführt. Die Fahrbahn dieser neuen Pflasterung ist durchwegs mässig gewölbt und ihre Steigung verhält sich in der Regel wie 1 : 50. Die Höhe der Pflastersteine bewegt sich zwischen 16—18 Ctm. Die Pflasterung selbst geschieht entweder auf geebneter Fläche des natürlichen Terrains, oder auf einer Beton-Unterlage von 15—20 Ctm. Höhe. Des Betons bedient man sich hauptsächlich dort, wo das Terrain unmitte bar vor Beginn der Auspflasterung entweder in Folge der Reconstruction von Kanälen, oder in Folge Legens von Gas- oder Wasserröhren aufgelockert worden war, und daher zu befürchten steht, dass sich der Boden setzen könnte. Die Entwässerung der Fahrbahn geschieht durch Sammler mit Versch'uss, welche das Austreten von übelriechenden Gasen aus den Hauptkanälen verhindern. Die Trottoirs werden gegenwärtig 18 Ctm. über die Fahrbahn erhöht (früher betrug die Erhöhung 15 Ctm.), haben nach der Qualität des Materials, aus dem sie hergestellt sind, ein Gefälle von 1 : 50 — 1 : 75, und werden an den Rändern mit 32 Ctm. hohen Granitplatten eingesäumt, welche auf Ziegeluntermauerung gelegt werden. Die Trottoirs selbst werden entweder aus Marmormosaik oder aus Chamotte-Pflasterziegeln ausgeführt; neuerer Zeit werden fast ausschliesslich Pflasterziegel verwendet, welche die Mosaik immer mehr verdrängen. Die meist benützten sind die Teplitzer Pflasterziegel, welche unter allen Gattungen, die bisher in Anwendung gelangt sind, sich in Rücksicht

---

[1]) Nach Berichten des städt. Oekonomieamtes, insbesondere des Ing.-Assist. H. Jos. Václavek.

der Qualität und Härte am besten bewährt haben. Neben den Teplitzer Pflasterziegeln wurden auch versuchsweise Königsaaler, Třemošnaer, Bechyner und Cement-Ziegel verwendet. Die besagten Pflasterziegel werden entweder auf geebnetem Boden oder besser auf Beton, oder endlich auf eine Ziegelunterlage, die sich am vortheilhaftesten bewährt hat, gesetzt. An den Stellen, wo sich Hauszufahrten befinden, legt man statt der Pflasterziegel kleine Chamotteziegel.

β) Ausgeführte Pflasterungen. Zu den grösseren Arbeiten dieser Gattung sind für das Jahr 1879 zu zählen: 1. Die Neupflasterung des von der Bredauer- und Rosengasse begränzten Theiles der Mariengasse, mit Mosaik-Trottoirs und mit Fahrbahn aus Řewnicer Stein; 2. das neue Granitpflaster der mittleren Fahrbahn am Wenzelsplatz, von der Mariengasse bis zum ehemaligen Rossthor; 3. die Neupflasterung der Eisengasse mit Fahrbahn von Čerčaner Granit und Trottoirs von Königsaaler Pflasterziegeln (aus der Fabrik des Fürsten Oettingen), und von Bechyner Pflasterziegeln (aus der Fabrik des Fürsten Paar), welche letztere von der Verwaltung der Domaine Bechyn unentgeltlich zum Versuch beigestellt worden waren und mit welchen das Trottoir längs des Universitätsgebäudes bis zum deutschen Landestheater ausgepflastert wurde.

Im Jahre 1880 wurden die folgenden Pflasterungen neu hergestellt: 1. Das Pflaster vom ehem. Rossthor bis zur Gränze der Weinberggemeinde, wo bis dahin das Trottoir blos von Řewnicer Bruchstein hergerichtet war; 2. das Pflaster im oberen Theile der Thorgasse beim ehem. Kornthore von Řewnicer Stein; und 3. das Pflaster am Nationaltheater, und zwar in der Ferdinandsstrasse und am Quai bis zur Sofieninsel-Brücke mit Granitwürfeln und in der Theatergasse mit altem Pflasterstein. Die Trottoirs um das Nationaltheater herum sind aus Granitplatten, am Quai in der Richtung gegen die Sofieninsel aus Třemošnaer — und in der Theatergasse, wo auch eine neue Granitstiege und unter dieser ein Pissoir gebaut wird, aus Königsaaler Pflasterziegeln.

Von den übrigen im Laufe der beiden letzten Jahre ausgeführten Pflasterungen mögen auch die folgenden hier Erwähnung finden: Die Pflasterung des Galliplatzes; die Ausbesserung des Pflasters in der Engen-Gasse und am Dreibrunnenplatz in der Josefstadt mit altem Pflasterstein; die Neupflasterung des erhöhten Trottoirs am Altstädter Ring vor dem Hause des Herrn Wintika Nr. C. 549—I. mit Teplitzer Pflasterziegeln, welche die dortige Chamottewaarenfabrik zum Versuch der Gemeinde unentgeltlich geliefert hatte; weiter die gleiche Pflasterung des Trottoirs vor und unter den Lauben am Altstädter Ringe dem Rathhause gegenüber; die Herstellung erhöhter Mosaik-Trottoirs in den beiden von der Zufahrt zur Karlsbrücke auf den Altstädter Quai führenden Schwibbögen; die Herstellung der Pflasterung auf dem oberen Theile des Wenzelsplatzes bei den Uebergängen von einer Allee zum anderen; die Pflasterung des oberen Theiles der Lindengasse längs des pathologischen Instituts; die Herstellung der neuen Pflasterung an der Sct. Clemenskirche in der gleichnamigen Gasse, und mehrere andere. Der mit diesen Pflasterungen und Gassenherrichtungen verbundene Aufwand betrug im J. 1879 im Ganzen 51.428 fl. 98 kr., im J. 1880 blos 37.387 fl. 35 kr.

c) Strassen. α) Die schon im J. 1878 im Stadtrathe beschlossene Verhandlung über den Bau einer Verbindungsstrasse zwischen der Kaiser Franz Josef-Brücke und der Kleinseite längs der Belvedere-Lehne (siehe st. Handb. VII. S. 126) wurde zu Anfang des Jahres 1879 mit dem Landesausschusse eingeleitet und bezüglich des Strassentheiles, welcher von dem Blindeninstitute durch die Besitzung Nr. C. 130—III. über den Jesuitengarten bis zur Civilschwimmschule führen wird, zum fertigen Uebereinkommen, welches von dem St. V. Collegium in der am 26. Mai 1880

Besitzung Nr. C. 130 III führen soll, wird [illegible] bestimmt. Das Niveau der Strasse an jener Stelle, wo [illegible] schwimmschule zum Belvedere führende Weg [illegible] verständnisse mit dem Landesausschusse bestimmt und [illegible] stellt werden, wie die Rampen für die Zu- und Abfahrt der W[illegible] da zu erbauenden Stiftungsanstalten [illegible] werden [illegible] hat der L. Ausschuss auf eigene Kosten herzustellen.

Ausserdem willigte der L. Ausschuss ein, der Gemeinde [illegible] um ansuchen sollte, zur Bestreitung des mit dem Baue der Strasse [illegible] Aufwandes einen verzinslichen und ratenweise rückzahlbaren [illegible] dem Landesbaufonde zu gewähren. Um nun mit dem [illegible] beginnen zu können, erkaufte die Gemeinde noch im [illegible] den [illegible]schen Eheleuten von deren Besitzung Nr. C. 13[illegible] [illegible] Grundfläche von 12[illegible] für 12.900 fl. ö. W.

3. Die Angelegenheit des Baues der Wyšehrad[illegible] bindungsstrasse gelangte im J. 1880 endlich um einen Schritt [illegible] Das Comité zur Förderung dieses Strassenbaues berief nämlich Interessenten auf den 25. Jänner 1880 zu einer Versammlung [illegible] hrader Rathhaus ein, in welcher beschlossen wurde, an [illegible] um Förderung der raschen Ausführung dieses Projectes [illegible] beitrag aus Landesmitteln bittlich zu werden. Da [illegible] Verzinsung und Amortisirung des auf 120.000 fl. [illegible] von den Interessenten, als der Gemeinde [illegible] und [illegible] Cementfabrik der Modřaner Zuckerfabrik, des Fürsten Karl [illegible] von der Weinberger Bezirksvertretung u. a. [illegible] jährlicher Beitrag von circa [illegible] fl. zugesagt worden war [illegible] ertrag selbst auf jährlich 7000 fl. veranschlagt wird [illegible] in der That seiner Verwirklichung nahe gerückt.

Was nun die Theilnahme der Prager Stadtgemeinde an [illegible] legenheit betrifft, so wurde vom Stadtrathe eine [illegible] gewählt, damit sie sicherstelle, inwieweit und mit welchem [illegible] die Gemeinde dieses Project durchgeführt werden könne.

[illegible] Der Streit über Erhaltung der W[illegible] Strasse zwischen der Prager und Žižkower Gemeinde seit Jahren [illegible] wurde endlich im Frühjahre 187[illegible] vom Landesausschusse dahin [illegible] dass die Gemeinde Žižkow verpflichtet [illegible] die erwähnte Strasse [illegible]

d) Kanäle. Um dem gesundheitsschädlichen Uebelstande, welcher seinen Grund darin hat, dass Kehricht und andere Unreinlichkeiten aus einigen Häusern in der Chotekgasse und beim Aujezder Thor in die offene Gosse im Schanzgraben vor diesem Thore abgeleitet werden, nach Thunlichkeit abzuhelfen und damit Angesichts der beabsichtigten Aenderung des bisherigen Kanalisationssystems der kostspielige Bau eines neuen Kanals an diesen Orten nicht zwecklos werde, beschloss der Stadtrath den Kanal in der Chotekgasse, in welchen jene Unreinlichkeiten künftig abzuleiten wären, neu herstellen zu lassen. Nachdem der diesfällige Plan im Frühjahre 1879 von der k. k. Statthalterei genehmigt worden war, wurde nicht blos der erwähnte Kanal in der Choteksgasse und der Hauptkanal in der Flussgasse reconstruirt, sondern es wurde auch ein kleiner Verbindungskanal in der Fliedergasse, welcher den Abfluss der Unreinlichkeiten aus dem ersteren in den Hauptkanal vermittelt, hergestellt. Bei Gelegenheit der Ausführung der neuen Pflasterung in der Eisengasse wurde auch der alte Kanal in dieser Gasse vollständig umgebaut. Ausser der Ausbesserung einiger schon bestehender Kanäle wurde im J. 1879 kein neuer Kanal mehr hergestellt und der Bau neuer Kanäle dem J. 1880 vorbehalten.

Von den Bauten dieses Jahres verdienen namentlich hervorgehoben zu werden: Der Kanalbau bei dem bestandenen Poříčer Thor und ein ähnlicher Bau in der verlängerten Hybernergasse.

Wie bekannt, wurde nach Demolirung der Schanzmauern von der Prager Gemeinde auf den früheren Fortificationsgründen ein Hauptcanal hergestellt, welcher bei dem Damme des ehemaligen Poříčer Thores endigt, woher die Foecalien durch den provisorisch überdeckten Graben in die Moldau geleitet wurden. Wegen sanitären Uebelständen, welche durch diese unzulängliche Ableitung von Unrath verursacht wurden, trat die Nothwendigkeit ein, diesen Graben in einen ordentlichen Kanal umzuändern. Weil jedoch der Grund, durch welchen der Graben geht, bekanntlich Eigenthum der österreichischen Nordwestbahn ist, trat der Stadtrath abermals im Jahre 1879 mit der Generaldirection der betreffenden Bahn wegen Einwilligung zu diesem Baue in Verhandlung, welche endlich zum Ziele führte. — Das St.-V.-C. genehmigte in der Sitzung vom 5. April 1880 den Entwurf des Vertrages mit der genannten Bahn in der Richtung, dass die Gemeinde Prag auf eigene Kosten über das erwähnte Eigenthumsobject der österr. Nordwestbahn einen gewölbten Hauptcanal mit der Ablenkung zur Gränze dieses Grundstückes herzustellen befugt sei, dass die Bahn blos 2000 fl. zu den Baukosten beitrage, die Gemeinde hingegen der Bahn für die Gestattung des Servituts des gewölbten Kanals einen Zins von 10 fl. jährlich entrichte und zur Löschung des ob dem Besitze der genannten Bahn einverleibten Servituts des offenen Kanals einwillige. — Nach Abschluss des Vertrages wurde sogleich zum Baue des erwähnten Kanals geschritten. Dieser ist 163 Meter lang, mit dem Gefälle von 1 : 100, sein Profil hat 3·5 Meter Höhe und 2·8 Meter Breite.

Der in der verlängerten Hyberner Gasse im Sommer des Jahres 1880 erbaute Kanal ist 115 Meter lang, mit dem Gefälle von 1 : 20 und hat normales Profil, d. i. 0·5 □m. Fläche. Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass der mit der Stadt Königl. Weinberge hinsichtlich der Leitung des Regenwassers in die Prager Kanäle unter dem 7. August 1877 abgeschlossene Vertrag auch auf jenen Umfang der Stadt Weinberge ausgedehnt werden soll, bei welchem sich ein Gefälle gegen Prag im Verhältniss von 1 : 250 erzielen lässt. Die bezügliche Einkaufssumme wurde mit 1500 fl. festgesetzt. (Sitzung des St.-V.-C. vom 9. Juni 1880).

Der Aufwand für den Bau neuer Kanäle hat im Jahre 1879 blos 485 fl. 10 kr., im J. 1880 aber 26.271 fl. 92 kr., der Aufwand für Repara-

turen bereits bestehender Canäle im ersteren Jahre 5569 fl. 52½ kr., im letzteren 6581 fl. 42 kr., sonach der Gesammtaufwand für die Stadtcanäle überhaupt in den beiden erwähnten Jahren 39.007 fl. 96½ kr. betragen.

e) Parkanlagen. Von der beabsichtigten Herstellung von Parkanlagen, eventuell Rasenplätzen im oberen Theile des Wenzelsplatzes und zwar von der Mariengasse bis zum ehemaligen Rossthore, welche im Laufe des Jahres 1879 verwirklicht werden sollte, wurde über Beschluss des Stadtrathes vom 28. März desselben J. deshalb Umgang genommen, weil die Unmöglichkeit erkannt wurde, diese Absicht ohne bedeutende Beschränkung des an jenen Orten herrschenden lebhaften Wagenverkehres und Beeinträchtigung der öffentlichen Communication überhaupt zu realisiren. Ebenso wurde von der Anlage eines Square's am grossen Altstädter Ring und zwar auf jenem Theile, welcher an das Rathhaus gränzt und von da linker Seits bis zur Langen-Gasse (welcher Vorschlag seiner Zeit vom Herrn St.-R. A. O. Zeithammer befürwortet worden war) vorläufig abgesehen. Hingegen wurde im Frühjahre 1879 zur Herrichtung eines kleinen, schon im J. 1876 projectirten Square's vor der Maria Victoria-Kirche auf der Kleinseite (s. St. Handb. vom J. 1877 S. 115) und zur Anlegung eines ähnlichen, etwas grösseren Square's auf dem ehemaligen Fiaker-Standorte vor der Garnisons-Kirche Sct. Adalbert in der Zeltnergasse geschritten, welche Arbeiten im Verlaufe der Frühlingsmonate desselben Jahres ausgeführt wurden. Der Square vor der Kirche Sct. Maria Victoria wurde überdies mit einem Drahtgitter eingefriedet.

Zu derselben Zeit wurden auch Akazienbäume vor der Sct. Peterskirche am Poříč und im oberen Theile der Stefansgasse, von der dortigen Pfarre anfangend bis zur Gerstengasse, angepflanzt. Für die kleine Anlage vor dem Monumente Karls IV., welcher nach Restaurirung des Altstadter Brückenthurmes neu hergerichtet worden war, wurden zur Bequemlichkeit des Publicums zwei Ruhebänke aufgestellt.

Im J. 1880 wurden ausser auf dem künftigen Bauplatze des National-Museums und am Kronprinz Rudolfs-Quai und der Fortsetzung der Alle im unteren Theile der Stefansgasse keine neuen Parkanlagen errichtet; die Gärtnerarbeiten blieben auf die Beseitigung und Wiederaussetzung eines bedeutenden Theiles von Bäumen und Strauchen beschränkt, welche in Folge der gegen Ende J. 1879 und zu Anfang 1880 herrschenden, ungewöhnlich strengen Kälte sehr gelitten hatten und grösstentheils zu Grunde gegangen waren. Deshalb zeigt sich ein viel grösserer Gesammtaufwand für Erhaltung der Parkanlagen im J. 1880 als im J. 1879; denn derselbe betrug mit Einrechnung der Besoldungen und Löhne des hiebei beschäftigten Personales im ersteren Jahre 16.769 fl. 77 kr., im J. 1880 aber 29.045 fl. 43½ kr.

Der Prager Anpflanzungsverein war auch in beiden verflossenen Jahren 1879 und 1880 abermals bestrebt, soweit seine Kräfte es gestatteten, zur Verschönerung Prags und dessen Umgebung sein Möglichstes beizutragen. So lieferte er der Gemeinde im J. 1879 unentgeltlich 6933 Stück Bäume und Sträucher, und zwar für die Kronprinz Rudolfs-Anlagen 1119 Stück, für den grossen und kleinen Stadtpark 2530, für die Chotek's-Anlagen und Umgebung 2562 Stück, für den Square vor der Caserne des 1. k. k. Feldartillerie-Regiments am Hradschin 12 Stück, für die fortificatorischen Gründe vor dem Reichsthore 200 Stück und für die Strasse vom Reichs- gegen das Sandthor zu 510 Stück. Nebstdem wurden in der Umgebung Prags 2742 Stück Bäume und Sträucher vom Vereine angepflanzt.

Im folgenden Jahre 1880 vertheilten sich die Spenden des Vereines folgendermassen: für die kleineren städt. Parkanlagen 100 Stück, für das Belvedere 200, für den grossen Stadtpark 100, für die Marienschanze 180, für die Gartenanlage des Regimentes Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen Rudolf auf dem Hradschin 240, für die fortificatorischen Gründe zwischen dem Reichs- und Sandthore 380, sonach im Weichbilde Prags 1200 Stück Bäume und Sträucher; nebstdem ausserhalb desselben 6072 Stück.

3. Wasserbauten und Brunnenanlagen.

a) Brücken und andere Uferbauten.[1])

α) An der Karlsbrücke wurden noch gegen Ende der Bausaison im J. 1879 Reparaturen eingeleitet, und zwar durch Renovirung der zur Kampa-Insel führenden Stiege, welche darin bestand, dass die Aussenflächen der Quadern sowohl der beiden Flügel, als auch der ebenerdigen Kramläden abgestockt und ausgebessert, und die schadhaften Quadersteine durch neue ersetzt wurden. Diese Herrichtung kostete 1820 fl. 64 kr. — Bei dieser Gelegenheit wurde wahrgenommen, dass die Wölbungen der Brücke in den, vom Moldauufer zum Kleinseitner Brückenthurme sich hinziehenden Brückenbögen, welche von alterher von den Besitzern der Nachbarhäuser zu verschiedenen Zwecken benützt werden, in dem Masse gelitten haben, dass neben der Pietät, welche dieser ehrwürdige Bau aus der Periode Karls IV. verdient, auch Sicherheitsrücksichten zwingend erheischen, dass mit einer gründlichen Reparatur desselben nicht länger gesäumt werde. Daher wurde für Renovirung der Brücke für das Jahr 1880 ein Betrag von 10.000 fl. praeliminirt, welcher auch im Verlaufe des Jahres ganz verausgabt wurde. Mit den Reparaturarbeiten wurde vom Kleinseitner Thurme der Art begonnen, dass statt der verschiedenen Höhen der Parapeten eine durchaus gleich hohe Mauer aus Quadern angelegt wurde, welche parallel mit dem Trottoire steigt, und um 20 cm. enger ist, als die alte Brustwehr. In Uebereinstimmung mit der Verengung der Brustwehr wurden die Trottoire erbreitet (um 20 cm.), und das schadhafte Mosaikpflaster durch Teplitzer Pflasterziegel ersetzt, welche längs der ganzen Fahrbahn mit Granitplatten eingefasst wurden. Die schon erwähnten Wölbungen in den Brückenbögen wurden in der Weise gründlich ausgebessert, dass sie nach ihrer Abdeckung gereinigt, mit Cement verputzt, mit Ziegeln belegt, und mit Asphalt überzogen wurden, worauf die Fahrbahn in der Länge von 150 Meter mit Řewnicer Würfelstein neu gepflastert wurde. Gleichzeitig wurde mit der inneren Herrichtung durch Auswechslung ausgebröckelter und bemooste Wölbsteine in den Aussenseiten fortgefahren, welche zugerichtet, ausgeglichen, zusammengefügt und, um der Verwitterung vorzubeugen, mit Wasserglas angestrichen wurden. Durch diesen Vorgang bei der Reparatur wird die Brücke nicht nur gangbarer, sondern erhält auch ein freundlicheres Aussehen, ohne dass hiedurch der alterthümliche Charakter derselben irgend eine Einbusse erleiden würde.

Auch die Statuen des heil. Ivan, heil. Vinzenz und Prokop, des heil. Kajetan und der heil. Kosmas und Damian auf dieser Brücke wurden im Laufe der beiden Jahre renovirt. Der Aufwand für Reparatur der Karlsbrücke hat in den J. 1879 und 1880 12.884 fl. 08 kr. betragen. Die Oberaufsicht über diese Arbeiten führte der Stadtrath Hr. J. Kandert.

β) Die Reparaturen an der Kaiser-Franz-Josef-Brücke bestanden in den beiden letzten Jahren darin, dass die Trottoire auf beiden Seiten nach und nach mit neuen Leisten der Art ausgelegt wurden, dass zwischen ihnen behufs besserer Ventilirung 5 m/m Fugen bleiben, wodurch sie nicht nur grössere Dauer erhalten, sondern auch der Abbröcklung Einhalt gethan wird, welche das Wasser aufhaltend, Fäulniss und Verwesung beschleunigt hat. Ebenso wurde die Fahrbahn bis auf einen unbedeutenden Theil umgelegt, und in den Monaten August und September 1880 die ganze Eisenconstruction mit guter Oelfarbe dreimal angestrichen. Um Gewissheit zu

[1]) Nach einem Berichte des städt. Oekonomieamtes durch H. Ing. Jos. Reiter.

erlangen, ob die Eisen[illegible] der Brücke [illegible] Verankerung [illegible] Lager [illegible] nicht gelitten habe und [illegible] Theilen [illegible] ge[illegible] wurde über Antrag des Stadtrathes H[illegible] J[illegible] Kand[illegible] stimmt, dass die Brücke jedes Jahr [illegible] ihren Theilen [illegible] genau Monate [illegible] untersucht werde [illegible] eine solche V[illegible] und da selbst bei [illegible] Anzeichen [illegible] jährliche Aufwand für Renovirung dieser Brücke betra[illegible] runde Summe von [illegible] fl.

Von [illegible] wurde [illegible] beiden Jahren [illegible] Terrassen[illegible] an der Bel[illegible] Strasse [illegible] was einen Gesammtaufwand von [illegible] fl. [illegible]

b. Aeltere Wasser[illegible]

[illegible] dem Markte [illegible] alten [illegible] ab[illegible] und den Zufluss [illegible] wurde [illegible] die bisherige Wasser[illegible] denn es wurde auch [illegible] Wasser[illegible] an [illegible] Bei der Legung wurde [illegible] derart [illegible] für [illegible] Wasserleitung benutzt werden [illegible] Auf[illegible] [illegible] Ausführung der projectirten Arbeiten [illegible] des J[illegible] f[illegible] die Rohrverlegung [illegible]

Haupt[illegible] dem Durchmesser [illegible] Aste der Ring [illegible] Partie [illegible] der Ferdinandstrasse [illegible] Nationalt[illegible] und in der Theatergasse.

[illegible] Abzweigung [illegible] Rohre [illegible] von [illegible] Reihe [illegible] und [illegible] Abzweigung [illegible] Durchm[illegible] der Wasser[illegible] [illegible] nothwendig.

[illegible]

[illegible] Zeit [illegible]



der Bau- und Immobilien-Bank für die Vororte Prags, bis an die Franzens-Kettenbrücke versenkt. Von hier wurde im Herbste des erwähnten Jahres ein neuer Hauptstrang mit dem Durchmesser von 300 mm, gelegt, welcher die Poterne bei der Kettenbrücke passirt, in die Všehrdgasse und den Aujezd und von da durch die Karmelitergasse über den Kleinseitner Ring bis in die Josefsgasse läuft.

β) Im J. 1880 wurde die Legung eines Röhren-Hauptstranges von 300 mm. Durchmesser durch die Belvedere-Gasse, die Lausitzer-Gasse bis zur Kaserne unter der Bruska fortgesetz und von da eine aus alten, 7-und 8zölligen Röhren bestehende Leitung über die alte Schlossstiege bis auf den Vorplatz der königl. Burg gelegt, wo das alte blecherne Bassin angebracht wurde, welches vormals im Wasserthum bei den Neu-Mühlen gestanden war. Weiter wurden auf der Kleinseite Zweigleitungen hergestellt und zwar: eine von 125 mm. im Lichten aus der Karmelitergasse durch die Harantgasse, über den Malteserplatz, durch die Bad-, Brücken-, Meissner- und Lausitzer-Gasse bis in die Belvedere-Gasse, wo sie in den Hauptstrang einmündet; die zweite von 100 mm. Durchmesser, welche vom Hauptstrange am Kleinseitner Ring ausgehend, durch die Thomasgasse über den Waldsteinplatz und durch die Waldsteingasse in die Wendische Gasse zieht, und sich da dem Hauptstrange anschliesst; die dritte Abzweigung mit einem Durchmesser von 100 mm. geht vom Hauptrohr am Aujezd durch die Choteks-, Fluss-, Neuhofer- und Nostitzgasse, über den Malteserplatz und Grandprioratsplatz und durch die Brückengasse auf den Kleinseitner Ring zum k. k. General-Commando. Endlich wurden Zweigleitungen von 80 mm. hergestellt in der Nebowid-, Prokops- und Josefsgasse. — In der Altstadt wurde eine Röhrenleitung von 200 mm Durchmesser in der Post-, Kreuzherrngasse, am Tummelplatz; auf der Neustadt von 125 mm. im Lichten in der Lindengasse am allgem. Krankenhause vorüber, und eine von 100 mm. Durchm. in der Salm-, Wasser- und einem Theile der Petersgasse angelegt.

γ) In demselben Jahre wurde im Flusse bei den Neumühlen ein Filtrirbrunnen im Durchmesser von 4 M., bei einer Tiefe von 3 M. hergestellt, aus welchem die Maschinen der Wasserleitung mit Hilfe des Saugrohres reines, natürlich filtrirtes Wasser heben. (Aufwand 2468 fl. 99 kr.). Auch wurden die Uferpfeiler hergerichtet und der eiserne Steg zur Ueberführung der Wasserrohres vom Saugbrunnen mit dem Aufwande von 15.940 fl. 22½ kr. vollendet.

Ein zweiter Filtrirbrunnen wurde bei der Sophieninselleitung hergestellt und von ihm ein Saugrohr zur alten und zur neuen Dampfmaschine geführt, so dass auch diese Wasserleitung filtrirtes Wasser in die Stadt liefert. (Aufwand 6438 fl. 04 kr.) Endlich wurde in der Kleinseitner und Hradčiner Wasserleitung im J. 1880 eine kleine Reserve-Dampfmaschine zum Treiben der alten Aushilfspumpen für die Kleinseite aufgestellt, und eine 2 M. breite Sauggrube angelegt (Kostenaufwand 566 fl. 94 kr.), aus welcher sowohl die Kleinseitner Aushilfsmaschine, als auch die Hradčiner Dampfmaschine das Wasser zieht.

Der Aufwand für Legung des Röhrenansetzes der Alt- und Neustadt betrug in beiden genannten Jahren 30.381 fl. 95 kr. und für Erweiterung der Röhrenleitung auf der Kleinseite 37.968 fl. 55. kr. Die hierzu erforderlichen Röhren wurden von der Adalberti-Hütte in Kladno geliefert.

c) Röhrkästen.

Nachdem nun durch Vervollständigung des Röhrennetzes beinahe in allen lebhafteren Stadttheilen den Hausbesitzern die Möglichkeit geboten wird, sich das nöthige Flusswaser zu verschaffen, wurden im Verlaufe der beiden Jahre wieder einige öffentliche Röhrkästen beseitigt und zwar

im J. 1879 der hölzerne Röhrkasten am Karlsplatz nächst der Sct. Ignazkirche, der steinerne Röhrkasten am unteren Wenzelsplatz und der Ständer in der Tuchmachergasse (der alte hölzerne Röhrkasten beim Sct. Heinrich-Thurm wurde zwar beseitigt, aber durch den Röhrkasten vom Wenzelsplatz ersetzt); im J. 1880 wurde abgeschafft der hölzerne Röhrkasten bei der Ursulinen-Kirche und der steinerne Röhrkasten an der Dreifaltigkeitssäule auf dem Kleinseitner Ringe; aufgelassen wurde der Röhrkasten im Hofe des Altstädter Rathhauses (der steinerne Röhrkasten in der Karpfengasse wurde zwar beseitigt, aber durch den Röhrkasten vom Sct. Heinrichsthurme ersetzt).

Dafür wurden an den Standorten der Fiaker und Droschken neue Pumpständer und zwar je 1 in der Ferdinandstrasse bei der Ursulinenkirche, am Jungmannsplatz und am Obstmarkt und zwei auf dem Wenzelsplatze (1 im unteren Theile dem Hause „u Špinků" gegenüber, und 1 zunächst der Wassergasse) aufgestellt.

Ausserdem wurden die bisher bestehenden steinernen Röhrkästen: unterhalb der Bruska, in der Wendischen Gasse, am Aujezd, in der Wšehrdgasse (beim Zeughaus), am Malteserplatz, in der Sporner- und Wälschen-Gasse, in der Sluper Gasse, in der Aegidigasse, in der Wyšehrader Strasse, am Kohlmarkt, in der Bad- und Wassergasse und am Petersplatz, welche vom Froste des letzten Winters Risse bekommen hatten, im Laufe des J. 1880 gehörig reparirt, und der Röhrkasten am Pohořelec übersetzt und neu hergerichtet.

E. Sonstige Gemeindeangelegenheiten.

I. Verleihungen des Heimats- und Bürgerrechtes, Auszeichnungen, Feierlichkeiten und dgl.

1. Verleihungen. Im Laufe des J. 1879 wurde das Heimatsrecht an 35, das Bürgerrecht an 42, im folgenden Jahre das Heimatsrecht an 54 und das Bürgerrecht an 50 Bewohner Prag's verliehen. Im Ganzen wurde daher in den genannten zwei Jahren das Heimatsrecht von 89 Personen, das Bürgerrecht von 92 Personen erworben. Der Beschäftigung nach hatten insbesondere das Bürgerrecht erworben im J. 1879: 2 Advocaten, 1 Anstaltsdirector, 1 Arzt, 2 Bankiers, 1 Bahnrevisor, 1 Bräuer, 1 Buchbinder, 1 Buchhändler, 1 Fleischhauer, 1 Gasinstallationbureanbesitzer, 3 Gastwirthe, 1 Granatwaarenerzeuger, 1 Griesler, 4 Handelsleute, 2 Handschuhmacher, 3 Hausbesitzer, 4 Kaufleute, 2 Rauchfangkehrer, 2 Selcher, 2 Schneider, 2 Schuhmacher, 2 Spengler, 1 k. k. Statthaltereirath und 1 Wirthschaftsdirector; im J. 1880: 1 Advocat, 1 Buchhalter, 1 Buchhändler, 2 Fleischhauer, 1 Gastwirth, 1 Griesler, 1 Grosshandlungvertreter, 13 Handelsleute, 1 Handschuhmacher, 1 Hauptmann des k. k. Platzcommando's, 2 Hausbesitzer, 1 Herrschaftskassier, 10 Kaufleute, 1 Messerschmied, 1 Mühlenbesitzer, 1 Orgelbauer, 2 Parfumeriewaarenerzeuger, 2 Schneider, 2 Schuhmacher, 1 Selcher, 1 Spediteur, 1 Wagner, 1 Zimmermaler und 1 Zwirnhändler. Bei Angelobung der Bürgerpflichten wurden von den neuen Bürgern in der Präsidialkanzlei für wohlthätige Anstalten und Vereine im J. 1879 720 fl. 44 kr., im J. 1880 aber 791 fl. 10 kr. erlegt.

An Taxen für Verleihung des Heimatsrechtes (2 Ducaten) wurden im J. 1879 zusammen 336 fl., im folgenden Jahre 518 fl. 40 kr., für Verleihung des Bürgerrechtes (6 Ducaten) im J. 1879 1.123 fl. 20 kr. und im J. 1880 1.497 fl. 60 kr. eingezahlt; es waren demnach für Verleihung sowohl des Heimats- als des Bürgerrechtes im J. 1879 im Ganzen 1459 fl. 20 kr. und im J. 1880 2.016 fl. eingegangen.

Von den Massregeln, welche in den genannten Jahren hinsichtlich der Verleihung des Bürgerrechtes oder der Zuständigkeit getroffen worden sind, mögen die folgenden besonders hervorgehoben werden:

Das Bürgerrecht ist nach dem Beschlusse des Stadtrathes vom 5. October 1880 erst dann als verliehen zu betrachten, wenn der Bewerber, dem dasselbe zugesprochen worden war, längstens binnen vier Wochen die Angelobung der Bürgerpflichten geleistet hat.

Zum Zwecke einer gehörigen Evidenzhaltung der Heimatszuständigkeit in Prag wohnhafter Parteien hat der Stadtrath im Mai 1879 dem Conscriptionsamte auferlegt, diejenigen, welche nach den Conscriptionsbögen mit entsprechenden Nachweisen über ihr Heimatsrecht nicht versehen sind, zur Vorlage derartiger Nachweise zu verhalten. Weiters wurde beschlossen, an die k. k. Polizeidirection das Ersuchen zu stellen, die nöthige Vorsorge zu treffen, dass die Hausbesitzer keine Miethparteien aufnehmen, die sich nicht mit einem Heimatscheine oder einem anderweitigen Documente über ihre Zuständigkeit auszuweisen vermögen. Einen ähnlichen Zweck verfolgte der in der St.-R.-Sitzung im October 1880 gefasste Beschluss, an den Landesausschuss das abermalige Ersuchen um Auflassung der geheimen Abtheilung in der Landesgebäranstalt zu richten, da die Kinder aus dieser Abtheilung, in der Regel als heimatlos (weil ihre Eltern unbekannt bleiben), der Prager Gemeinde als Zuständige zugewiesen werden.

2. Auszeichnungen. Aus der Reihe der, in den J. 1879 und 1880 an Prager Bürger oder Gemeindangehörige verliehenen Auszeichnungen wären besonders hervorzuheben: Die Verleihung des eisernen Kronenordens 3. Classe an den Prager Bürgermeister H. Em. Skramlik in Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens (kais. Handschreiben vom 6. Juni 1880), dann die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens an den St.-R. Herrn Heinrich Legler in Anerkennung seiner langjährigen gemeinnützigen und humanitären Wirksamkeit (a. h. Entschl. vom 1. Dec. 1880), sowie an den k. k. Schul-R. und St.-V. H. JUDr. M. Kavka wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete des Schulwesens (a. h. Ent. v. 29. Mai 1880), wurde überdies dem St.-R. Herrn Ferd. Vališ, nachdem derselbe in Anerkennung hervorragender Verdienste bei der Sammlung von Beiträgen für Kranke und Verwundete im türkisch-serbischen Kriege schon im J. 1878 mit dem Ritterkreuze des serbischen Takowa-Ordens ausgezeichnet worden war, — aus demselben Anlasse von der Gesellschaft des rothen Kreuzes das Ehrenkreuz dieser Gesellschaft verliehen. Im Mai 1879 erhielt auch der St.-V. Herr Joh. Fritz das Ritterkreuz des päbstlichen Sct. Gregor-Ordens.

3. Festlichkeiten. Von den Festlichkeiten der J. 1879 und 1880, an denen sich entweder die Gemeinde durch ihre Vertretung betheiligt hatte oder welche von ihr selbst ausgegangen waren, sind insbesondere zu erwähnen: a) die Feier der silbernen Hochzeit I. I. M. M. des Kaisers und der Kaiserin am 23. und 24. April 1879, welche gemäss Beschlüssen des St.-V.-C. vom 2. Feber und 13. März 1879 durch Entsendung einer besonderen Deputation an das a. h. Hoflager, Ueberreichung einer Glückwunschadresse, Illumination der Stadt, Betheilung der städt. Pfründler, durch eine Gratisvorstellung im böhm. Landestheater u. s. w. gefeiert wurde.

b) Aus Anlass der Verlobung Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen Rudolf mit I. k. H. der Prinzessin Stephanie von Belgien wurde in der Sitzung des St.-V.-C. vom 10. März 1880 eine 12gliedrige Deputation behufs Unterbreitung der Glückwünsche der Prager Gemeinde am a. h. Hoflager gewählt, welche am 14. März d. J. zur Audienz zugelassen wurde. Behufs Vorbereitung der Vermählungsfeier von Seite der Gemeinde wurde bereits in der Sitzung des St.-V.-C. vom 3. Mai 1880 ein 15gliedriges Comité eingesetzt.

c) Angesichts des erwarteten Besuches Sr. Majestät des Kaisers in Prag wurde bereits am 26. Mai 1880 der erforderliche Aufwand bewilligt und der Besuch Sr. Majestät selbst, welcher am 1., 2. 3. und 4. Juni stattfand, würdig gefeiert (Se. Majestät weilte auch im J. 1879 und zwar am 28. August zum kürzeren Besuche in Prag). d) Zur Feier des 50ten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers (18. August 1880) wurden gemäss Beschluss des St.-V.-C. vom 2. August d. J. ausser verschiedenen anderen Manifestationen sämmtliche städt. Pfründler fetirt, 1000 Arme mit Essmarken betheilt und ein Bild Sr. Majestät in Lebensgrösse für den grossen Sitzungssaal bestellt.

Sonst feierte die Gemeinde in beiden Jahren die Geburts- und Namenstage Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen und im J. 1879 die Geburtstage Sr. Eminenz des Cardinal-Erzbischof, des Landescommandirenden Baron Philippovič und Sr. Durchlaucht des Fürsten J. A. Schwarzenberg durch Entsendung besonderer Deputationen und das Gedächtniss ihres am 21. Juni 1880 verstorbenen hervorragenden Mitbürgers Dr. Fr. Brauner durch ein solennes Requiem in der Teinkirche (am 25. Juni 1880).

Der Aufwand für die Feierlichkeiten des J. 1879 betrug 10.015 fl. 60$^{1}/_{2}$ kr., für jene des J. 1880 dann 10.564 fl. 19 kr.

II. Wichtigere administrative Verfügungen rücksichtlich der Miethzinse, der Approvisionirung, des Wasserbezuges, der Stadtgefälle und dergleichen.

1. Neue Zins-Termine. Wie bekannt (vergl. St. Hdb. IV. S. 125), hatte der St.-R. schon im J. 1874 höheren Orts den Versuch gemacht, die veralteten, zu den gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen wenig passenden Miethzins-Termine in angemessener Weise abzuändern, d. i. mit dem Sonnenjahre in Einklang zu bringen. Diese Bestrebungen gelangten endlich über neuerliche Anregung des k. k. Landes-Commandos, und in Folge abermaligen Beschlusses des St.-R. vom 21 October 1879 in der Form zum Ziele, dass mittels Kundmachung der k. k. Statthalterei unter'm 31. Juli 1880 vom 1. Februar 1881 ab nicht blos für Prag, sondern auch für den ganzen Prager Polizei-Rayon die Miethzinstermine auf den 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November verlegt wurden. Durch diese Verordnung wird auch gleichzeitig das Kündigen und Ausziehen in einer dem wirklichen Bedürfnisse durchaus entsprechenden Weise geregelt.

2. Märkte. Um die Viehmarktordnung mit den Bestimmungen des neuen Reichsgesetzes vom J. 1880 über Thierseuchen in Uebereinstimmung zu bringen, hatte der Referent für Gewerbeangelegenheiten, Mag. Rath H. M. Čakert, den Entwurf einer neuen Viehmarktordnung ausgearbeitet, wodurch die Marktzeit für das Schlachtvieh von jener für das Nutzvieh getrennt wird, und zwar in der Weise, dass die Schlachtvieh-Märkte künftig am Montag und Donnerstag (wie bisher), die Nutzvieh-Märkte aber an jedem Dienstag abgehalten werden sollen. Ausserdem wird bestimmt, dass derlei ausserhalb Prag gekaufte oder bestellte Waare (Vieh, Fleisch) dem Käufer (unbeschadet der Fleischbeschau-Verordnungen) direct geliefert werden dürfe, wofür aber die Marktgebühr zu erlegen wäre. Nur eine solche Waare bliebe von der Marktgebühr befreit, welche nicht für den Handel bestimmt ist. Dieser Entwurf wurde über Empfehlung einer besonderen Commission am 15. Juni 1880 vom St.-R. angenommen und zur höheren Genehmigung vorgelegt.

Uebrigens waren schon im J. 1879 in Folge Beschlusses des St.-R. vom 8. August d. J. einige Aenderungen in Bezug auf den Viehtrieb in der Parkstrasse durchgeführt worden: ferner wurde in der St.-R. Sitzung vom 26. October d. J. beschlossen, den Altstädter Kleinviehmarkt entsprechender zu reguliren, was auch noch in demselben Jahre ins Werk gesetzt wurde.

Was den Pferdemarkt betrifft, so wurde in der Sitzung des St.-R. am 9. Jänner 1880 beschlossen, sowohl im Interesse der Gemeinderenten, als im Interesse des Verkehrs die Pferdemärkte mehrmals im Monate, namentlich an jedem Samstag abhalten zu lassen, welchem Beschlusse auch unter dem 14. Juni 1880 die Genehmigung der k. k. Statthalterei zu Theil wurde. Der erste Pferdewochenmarkt wurde am 5. Juli dess. J. abgehalten.

Ueber Beschluss des St.-R. vom 12. December 1879 wurde dem k. k. Militäraerar anheimgestellt, die Localitäten des städt. Viehmarktes zum Verkaufe ausgemusterter Militärpferde und zwar nach Bedarf an jedem Tage der Woche, mit Ausnahme des Montags und Donnerstags, benützen zu dürfen.

Rücksichtlich der übrigen Gemeinde-Marktplätze wurden im Verlaufe des J. 1879 einige Aenderungen eingeführt. Insbesondere wurde im Einvernehmen mit der k. k. Polizeidirection bewilligt, dass auf dem Obstmarkte auch an Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme des Weinachts-, Oster- und Pfingst-Sonntags und des Frohnleichnamfestes Obst verkauft werden dürfe. — In Folge definitiven Beschlusses des St.-R. vom 3. October 1879 wurde der v. altersher übliche Sct. Wenzels-, der Sct. Nikolai- u. Josefsmarkt auf den Ziegen-Platz verlegt, wovon es aber bezüglich des Sct. Josefsmarktes im J. 1880 wieder sein Abkommen fand.

Zu Anfang des J. 1879 suchte die Gemeinde der Königl. Weinberge bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Karolinenthal um die Bewilligung nach, eigene Viehmärkte abhalten zu dürfen. Der um sein Gutachten befragte St.-R. verweigerte jedoch in der Sitzung vom 28. März 1879 Angesichts der noch immer nicht erledigten Frage bezüglich des Central-Schlachthofes und in Erwägung, dass durch die Prager Viehmärkte auch den Bedürfnissen der Weinberg-Gemeinde in ausgiebiger Weise Rechnung getragen werde, seine Einwilligung zu dieser Neuerung.

3. In Betreff des Wasserbezuges durch Private, bestimmte der St.-R. in der Sitzung vom 27. September 1879, dass diejenigen Hauseigenthümer, welche schon seit längerer Zeit das Wasser von der Gemeinde beziehen, bei Legung der neuen Leitungsröhren, blos den Aufwand für Ausmauerung des Spundes über dem Messhahne und für Beistellung eines neuen Verschlussdeckels zu tragen haben, wodurch ihnen eine nicht unbedeutende Erleichterung zu Theil wurde. Eine grössere und allgemeinere Erleichterung hat darin zu bestehen gemäss Beschluss des St.-R. vom 17. October d. J., dass die Entschädigung für Beaufsichtigung und Benützung der Gemeindegeräthschaften bei Herstellungen und Reparaturen von Hausleitungen, welche von Privaten gefordert wird, künftig hin nur mit 10% der Arbeitskosten, nicht aber vom ganzen Aufwande für Herstellung oder Reparatur, wie bisher üblich war, berechnet wird.

4. Gemeindegefälle. α) Der Einführung einer localen Dampfschiffahrt zwischen der Kleinseite und der unteren Neustadt durch die Firma „Parrau Sohn“ ist bereits oben (vergl. S. 76 d. W.) Erwähnung geschehen. Dieselbe kam erst nach längeren Unterhandlungen mit dem Stadtrathe zu Stande, wobei nicht nur die Anforderungen des Verkehrs, sondern auch der Vortheil der Gemeinderenten in Erwägung gezogen wurden. Nach beiden Richtungen hin wurde der genannten Firma gemäss Stadtrathsbeschlusses vom 13. und

20. April 1880 namentlich die Bedingung gestellt, dass, um übermässige Rauchentwicklung zu verhindern, die Kessel der Dampfer auf Coaksheizung eingerichtet werden, ausserdem wurde eine halbjährige Kündigung und die Zahlung einer Gebühr von $^1/_2$ kr. für jede Person auf der Strecke zwischen der Elisabethstrasse und der Station unter dem Belvedere ausbedungen und der Minimalsatz des Tarifs mit 2 kr. per Person festgestellt. Nach erfolgter Annahme dieser Bedingungen seitens der Unternehmung wurde endlich in der Sitzung von 4. Mai d. J. der Beschluss gefasst, gegen die Concessionirung des Unternehmens keinen Einwand zu erheben.

β) Angesichts des neuen Pachttermins der Verzehrungssteuer wurde über Bechluss des St.-V.-C. vom 27. Nov. 1880 der Stadtrath ermächtigt, dem Finanzärar Namens der Prager Gemeinde den geforderten jährlichen Pachtschilling von 1,496.921 fl. vom 1. Jänner 1881 ab auf die Dauer von drei Jahren anzubieten, und zwar für die Einhebung der Verzehrungssteuer und der Gemeindezuschläge auf der Linie, dann für den Moldauzoll und die Wegmauth. Bei diesem Entschlusse liess sich das St.-V.-C. hauptsächlich von der Erwägung leiten, dass sich nur auf diese Weise (d. h. mittels Uebernahme des Pachtes durch die Stadtgemeinde) einestheils ein angemessener Ertrag von der regulirten städtischen Pflastermauth erzielen liesse, anderntheils aber auch die Verlegung einiger Mauthschranken in Prag und Regelung mehrer Tarifposten der jetzigen Verzehrungssteuer leichter durchzusetzen sein werde.

Diesem Anbote wurde über Antrag der k. k. Finanzlandesdirection im December 1880 die allerhöchste Sanction in dem Sinne zu Theil, dass der Prager Gemeinde die Einhebung der Verzehrungssteuer und der übrigen ärarischen Gefälle mit Umgehung eines öffentlichen Offertverfahrens für den jährlichen Pachtschilling von 1,079.574 fl. (ohne die Gemeindezuschläge) überlassen und dass darüber ein Vertrag abgeschlossen werde, dahin lautend, dass die Prager Gemeinde dem Aerare nur diesen seinen Antheil abführe, dass die Caution nur nach dem Antheile des Aerars zu bemessen und in derselben Weise auch die Gebühr vorzuschreiben sein werde. — Zum Administrator dieser Unternehmung wurde in der Sitzung des St.-V.-C. vom 27. December 1880 der Stadtverordnete Herr K. Neureutter gewählt, welchem bereits nach dem Ableben des früheren Administrators A. M. Pick die interimistische Leitung dieses Amtes in der Sitzung des St.-V.-C. vom 3. Mai 1880 anvertraut worden war.

γ) Ueber Antrag des Stadtrathes vom 11. Juli 1879 fasste das St.-V.-C. in der Sitzung vom 25. September d. J. zum Zwecke der Erhöhung des Ertrages der Pflastermauth den Beschluss, das Recht der Gemeinde zur Einhebung einer Pflastermauth dahin zu erweitern, dass der Prager Gemeinde durch ein Landesgesetz gestattet werde, eine Pflastergebühr von 10 kr. für ein jedes Stück Gespann, mittels dessen wie immer geartete Waaren von auswärts entweder direct über den Staatsbahnhof und die städtischen Aufschwemmen, sei es für den Stadtverbrauch oder auf dem Durchgange, zu Wagen eingeführt werden, einzuheben. Das betreffende Gesetz wurde in der Landtagssitzung vom 3. Juni 1880 angenommen, jedoch mit der Beschränkung auf eine Fracht von mindestens 300 Kilogramm u. mit Ausschluss von Heizmaterial wozu das St.-V.-C. in der Sitzung vom 9. Juni 1880 nach vorangeganger Verständigung von Seite des Landesausschusses und nachträglich in der Sitzung vom 11. August d. J. seine Zustimmung ertheilt hatte.

III. Stadtbeleuchtung.[1])

1. Gemeindegasanstalt in Žižkow.

a) Der Stand der Betriebsmittel in der grossen Gemeindegasanstalt blieb im J. 1879—80 (vom 1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880) derselbe, wie im vorigen Jahre.

b) Das Gasröhrensystem in der Stadt wurde einerseits durch Verlängerung der bereits bestehenden Röhrenstränge, andererseits durch Legung neuer Gasleitungen bedeutend erweitert. Erweitert wurde die alte Röhrenleitung namentlich in der Jerusalemsgasse, in der Nekazankagasse, am Zderas, in der Ress'gasse, in der Krankenhaus-, Katharina-, Melonen-, Gersten- und Sokolgasse und in Podskal; neue Leitungen wurden gelegt: auf der Taborer Strasse und am Karlsplatz von der Ressl- bis zur Gerstengasse und im grossen Stadtpark; ausserdem wurden neue Zuleitungen zu zahlreichen Privatgasometern und zu öffentlichen Laternen gelegt, welche neu aufgestellt worden waren. Der Gesamtaufwand für Erweiterung und Vermehrung des Gasröhrensystems betrug in dem genannten Jahre 13.409 fl. 45 kr., die Gesammtlänge des ganzen Gasleitungssystems auf den Gründen der Prager Gemeinde und theilweise auch der Weinberggemeinde mit Ende Juni des J. 1880 120·238 Kilometer, somit um 1·286 Kilometer mehr als im vorhergegangenen Jahre.

c) Die Apparate für öffentliche Beleuchtung (Laternen und Candelaber) wurden vermehrt durch Aufstellung eines grossen Candelabers am Johannisplatz und eines ähnlichen Candelabers auf dem Ziegenplatze, einer grösseren Zahl einflammiger Candelaber am Wenzelsplatz (31), im Stadtparke zwischen der Rosengasse und dem Heuwagsplatz (24) und von Wandlaternen in der Jungmann-, Brennten- und Myslik-Gasse. Diese Vermehrung der Laternen und Candelaber erforderte einen Aufwand von 2924 fl. 92 kr.

Zur öffentlichen Beleuchtung waren sonach Ende Juni 1880 in Thätigkeit:

16	achtarmige Candelaber mit zusammen	176	Flammen.
10	vierarmige " " "	40	"
19	dreiarmige " " "	57	"
2	grosse Candelaber mit einer Laterne	5	"
553	einfache Candelaber mit zusammen .	553	"
12	Gaslaternen auf Brunnenständern und in den öffentlichen Pissoirs	12	"
2089	Wand- und Hängelaternen	2089	"
19	Gaslaternen auf Holzsäulen	19	"
4	Privatcandelaber	4	"
17	private Wandlaternen	17	"
	Zusammen . . .	2972	Flammen.

Von den angeführten Flammen brannten täglich 332 bis 10 Uhr Abends, 1953 bis Mitternacht und 687 bis zum Tagesanbruche. Ausserdem gab es 18 täglich bis Mitternacht und 47 bis zum Morgen brennende Petroleumlampen.

---

[1]) Nach einem schriftlichen Berichte der Direction der Anstalt (durch den Oberingenieur Herrn J. Krost).

d) Was die Gasproduction in dieser Gasanstalt und die Gasconsumtion betrifft, so betrug die Erzeugung in der Periode vom 1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880 . . . . 6,155.360 Cubik-Meter und der Verbrauch . . . . 6,156.630 „

Von dem Letzteren entfallen

1,282.498 Cubik-Meter auf die öffentliche Beleuchtung und
130.973 „ auf die Beleuchtung der Gemeindehäuser, Aemter und Anstalten,
3,913.956 „ auf die Privatbeleuchtung, einschliesslich der ärarischen und landschaftlichen Objecte, und
829.203 „ auf den Selbstverbrauch in der Anstalt, im Stadtbureau derselben, in den Laternenwärter-Wachstuben in der Stadt, in der Lusterniederlage und auf den Verlust im Gasröhrensystem.

Die grösste Tagesproduction von 28.236 Cubik-Meter fiel auf den 13. Jänner 1880, die kleinste mit 7037 Cubik-Meter auf den 4. August 1879; die grösste Tagesconsumtion mit 30.115 Cubik-Meter auf den 31. December 1879, die geringste mit 7908 Cubik-Meter auf den 13. Juli 1879.

e) Was die Nebenprodute betrifft, so geschieht die Salmiakgeist-Erzeugung in der Gasanstalt selbst und hat dieselbe der Chemiker Hr. Fr. Šebor im Pacht.

Der Coaks-Absatz hat sich gehoben, auch der Theer wurde ausverkauft, jedoch zu niedrigen Preisen.

f) Der Gesammtaufwand für öffentliche Beleuchtung der Stadt im Betriebsjahre 1879—80 betrug 71.555 fl. 13 kr., wovon auf die Gassenbeleuchtung 64.922 fl. 13 kr., auf die Beleuchtung der Gemeindehäuser und Amtslocalitäten 3929 fl. 67 kr. und auf die Erhaltung von Warnungslaternen 2703 fl. 33 kr. entfallen.

2. Smichower Gaswerk.

Auch in dieser Gasanstalt wurden die Betriebsmittel im Verwaltungs-Jahre 1879—80 nicht vermehrt oder sonst wesentlich geändert.

Die Beleuchtungsapparate wurden blos um 2 einflammige Laternen und zwar in der Přemysl- und Königsstrasse vermehrt, so dass die Zahl aller zur öffentlichen Beleuchtung verwendeten Laternen (ausser dreier dermal nicht gebrauchter) mit Ende des erwähnten Jahres 163 betrug, wovon 99 halbnächtliche und 64 ganznächtliche.

Die Gasröhrenleitung wurde um 145 Meter mit einem Aufwande von 556 fl. 08 kr. vermehrt und betrug die Gesammtlänge derselben 9·717 Kilometer. Ausserdem wurden in der Schwarzenberg- und Kinský-Strasse die Hauptröhren mit einem Aufwande von 3893 fl. 12 kr. durch stärkere ausgewechselt.

Die Gaserzeugung betrug im erwähnten Jahre 761.749 Cubik-Meter und von Privaten wurden 542.836 Cubik-Meter consumirt. Der Unterschied zwischen Production und Consumtion fällt auf Rechnung des eigenen Verbrauches (in der Gasanstalt), ferner auf Verbrauchsüberschreitung bei der öffentlichen Beleuchtung und endlich auf den Verlust im Gassenröhrensystem. Was die Nebenproducte anbelangt, so wurden im Betriebsjahre 1879—80 die Coaks-Vorräthe recht rasch abgesetzt und später im gewissen Masse auch der Theer.

3. Massregeln zur Hebung der Gasconsumtion.

Hieher gehört eine abermalige Herabsetzung der Gaspreise vom 1. Juli 1880 anfangend und zwar für 1 Cubik-Meter von 1 fl. [illegible] 95 kr. oder von 2 fl. 83·15 kr. für je 1000 englische Cubikfuss auf 2 fl. 6[illegible]

Beschluss des St.-R. vom 30. Juni 1880 und des St.-V.-C. vom 15. Juli d. J.), ferner die beabsichtigte Erweiterung der Gemeinde-Gasanstalt in Žižkow mit einem Aufwande von 49.988 fl., die Vervollständigung des Gasröhrensystems (mit einem Aufwande von 10.746 fl. 73 kr.) und die Erweiterung der Salmiakfabrik bei derselben Gasanstalt (präliminirter Aufwand 5381 fl. 33 kr.), welche Massregeln in der Sitzung des St.-V.-C. vom 8. Mai 1880 genehmigt wurden.

Bezüglich der projectirten Gasbeleuchtung der Prager Patronatskirchen (s. St. Hdb. 1880 S. 133) setzte der St.-R. in der Sitzung vom 18. Mai 1880 eine besondere Commission ein, welche ihr Gutachten abzugeben hätte, in welcher Kirche eine solche Beleuchtung vorerst zur Probe eingeführt werden solle.

IV. Gassen- und Kanalreinigung.

1. a) Der mit der Reinigung der Gassen und Kanäle verbundene Aufwand betrug im J. 1879 185.422 fl. 92 kr. (im Vergl. z. J. 1878 um 18.695 fl. 06½ kr. mehr) und im J. 1880 183.213 fl. 46½ kr. (— 2.209 fl. 45½ kr.) und vertheilte sich in folgender Weise:

	im J. 1879.			im J. 1880.		
für Reinigung der Kanäle	32.151	fl.	65 kr.	43.180	fl.	38 kr.
	(— 20.862	„	01½ „)	(+ 11.028	„	73 „)
für Reinigung der Gassen	151.865	„	18½ „	138.765	„	14½ „
	(+ 16.427	„	78 „)	(— 13.100	„	04 „)
für Löhne und Bekleidung des bei der regelmässigen Reinigung beschäftigten Personals	69.359	„	80 „	70.264	„	05½ „
	(+ 4.611	„	30½ „)	(+ 904	„	25½ „)
für die bei der Gassensäuberung verwendeten 29 Paar Pferde, von denen 13 Paare in der Altstadt, 12 in der Neustadt und 4 Paar in der Kleinseite in Verwendung standen, sammt dem Aufwande für 29 Kutscher und 11 Unterkutscher	41.071	„	71 „	32.442	„	77 „
	(+ 1.488	„	87 „)	(— 8.628	„	94 „)
Kosten für Erhaltung und Anschaffung von Kehr- und Bespannrequisiten	11.606	„	97½ „	9.383	„	97 „
	(+ 654	„	40 „)	(— 2.223	„	00½ „)
Aufwand für Sand, Schotterablagerung und Mautgebühren	964	„	74 „	1.894	„	88 „
	(— 724	„	69 „)	(+ 930	„	14 „)
Ausgabe für ausserordentliche Gassensäuberung	28.861	„	96 „	24.779	„	47 „
	(+ 11.857	„	72 „)	(— 4.082	„	49 „)
schliesslich erforderten verschiedene andere Nebenauslagen den Aufwand von	1.406	„	08½ „	1.267	„	94 „
	(— 53	„	77 „)	(— 138	„	14½ „)

An Personal waren bei der Reinigung der Gassen 308 Individuen beschäftigt und zwar 3 Schaffer, 6 Taglöhner in den Gemeindehöfen und 2 zugleich zur Zufuhr von Speisen in die Kleinkinderbewahranstalten ver-

wendet, 76 Karrenführer, 10 Aufseher beim Gassenkehren, 34 Beiführer, 166 Gassenkehrer (2 davon zugleich als Träger bei Gassenunfällen verwendet, 1 Winkel- und Abortskehrer und 1 Kehrer am Viehmarkte (zugleich zur Reinigung der Leichenwägen verwendet), 2 Kehrichtsschlichter, 1 Aufseher des Abladungsplatzes für Kehricht und 6 Kehrichtsschlichter in Lieben.

b) Zur Erhaltung grösserer Reinlichkeit auf den Standorten der Fiaker und Droschken, so wie zur Erleichterung des Tränkens der Pferde hat d. St. R. am 29. August 1879 beschlossen, dass in der Nähe solcher Orte zu obigen Zwecken sowie zur Besprengung des Trottoirs und des von Pferden verunreinigten Standortes kleine Pumpständer aufgestellt werden. Vorläufig wurden solche Ständer auf dem Wenzelsplatze beim Ursulinenkloster, in der Heinrichsgasse und später (in Folge St. R. Beschluss vom 17. October 1879) auch am Jungmannsplatz und am Obstmarkte aufgestellt. Bezüglich der Besprengung und Abspülung der Gassen wurde im October 1879 verfügt, die bisher üblich gewesene Methode der Besprengung aus Wagenfässern überall, wo dies thunlich, durch Bespritzung aus den Hydranten zu ersetzen, weil durch den unmittelbaren Wasserstrahl derselben das Besprengen ausgiebiger wäre und insbesondere in den Morgenstunden ohne alle Belästigung der Passenten vollzogen werden könne. Zu derselben Zeit (am 17. October 1879) und zu demselben Zwecke beschloss der St. R., dass bei der Legung der neuen Wasserröhren in der Kleinseite die Hydranten in einer Entfernung von 50 bis 60 Metern einzusetzen seien.

c) Was die Reinigung der Kanäle betrifft, hat das städtische Oekonomieamt über Anordnung des St. R. im Dec. 1879 eine Untersuchung sämmtlicher Kanäle vorgenommen und sich hiebei überzeugt, dass dieselben ordentlich gereinigt werden. Nur solche Kanäle, die einen langen Zug haben und eines Steigschachtes entbehren, wurden vertragen gefunden, welchem Uibelstande wohl durch Anbringung eines Steigschachtes und eines eisernen Verschlusses vorgebeugt werden kann. Uiber Vorschlag des Oekonomieamtes wurde auch der Magistrat um geeignete Vorkehrung angegangen, dass in die Kanäle nicht Schnee geworfen werde.

2. Was die Reinigung der Hauskanäle und der Senkgruben betrifft,*) welche vom 1. Jänner 1879 ab in eigene Regie der Gemeinde übernommen worden war, so wurde zu diesem Zwecke die ganze Stadt in 7 Bezirke eingetheilt, nämlich die Alt- und Josefstadt in 2, die Neustadt in 3 und die Kleinseite mit dem Hradschin in 2 Bezirke. Mit der Reinigung der Kanäle und Senkgruben, sowie mit der Abfuhr der gehobenen Fäcalien in diesen Bezirken wurden 5 unter der Aufsicht eines städtischen Beamten stehende Contrahenten betraut, von welchen auf die Alt-, Neu- und Josefstadt 3, und auf die Kleinseite und den Hradschin 2 entfallen. Die Resultate dieser Reinigung in den J. 1879 und 1880 sind in der nachfolgenden Uibersicht enthalten.

---

*) Nach einem Berichte des städt. Oekonomieamtes (Ing. J. Nardelli).

Tab. CXXVII.

Jahr	Zahl der Arbeits-tage	Durchschnittszahl der täglich beschäftigten		Anzahl der ge-reinigten Häuser	Jährlicher Verbrauch von Desinfectionsmitteln		Länge der gereinig-ten Ka-nälen in Metern
		Arbeiter	Fuhr-werke		Chlor-kalk in Kilogr.	Eisen-vitriol in Kilogr.	
1879	252	64	40	3273	977	1.956	34.600
1880	247	52	36	3291	1.100	1.700	28.200

Der Beamte, dem die Aufsicht über die Reinigung der Hauskanäle und Senkgruben anvertraut wurde, ist der ihm gegebenen Instruction zu Folge verpflichtet für ordentliche Ausführung der Arbeiten Sorge zu tragen und sich von dem Vollzuge der Reinigung im Hause selbst zu überzeugen. Gemäss Beschluss des St. R. vom 21. Feber 1879 sollen nach vollzogener Reinigung die durch Ablagerung des Unrathes verunreinigten Gassen ordentlich mit Wasser abgespült und mit einer Lösung Chlorkalk und Eisenvitriol desinficirt werden. Dasselbe soll in den Aborten und Hauskanälen veranlasst werden. Ausser Anlegung eines Katasters der Häuser, in welchen gereinigt wird, fällt in die Jahre 1879 und 1880 noch die Anfertigung eines besonderen Situationsplanes aller grösseren und kleineren Hauskanäle, dessen weitere Ergänzug und Correctur dem genannten Beamten obliegt. Im Verlaufe des ersten Halbjahres 1879 übernahm die Gemeinde in Folge eingeleiteter Unterhandlungen für eine entsprechende Entschädigung die Räumung der Kanäle in den der k. k. Statthalterei unterstehenden öffentl. Gebäuden wie auch im allgemeinen Krankenhause. Zugleich wurden aus gleichem Anlasse Unterhandlungen mit der k. k. Militärbaudirection angeknüpft.

3. Damit die Ausfuhr der Fäcalien auf eine das Publicum am wenigsten belästigende Weise geschehe, wandte sich das Präsidium des St. R. an die Stadtgemeinden Dresden, Leipzig, Mainz, Nürnberg und Stuttgart, um Mittheilung der in den genannten Städten hinsichtlich der Reinigung und Ausfuhr des Kanalinhaltes gemachten Erfahrungen. Die eingelangten Mittheilungen wurden gemäss St.-R.-Beschlusses vom 18. April 1879 einer besonderen Commission zum Studium und Erstattung angemessener Anträge übergeben.

Zugleich wurden über Beschluss des St. R. vom 8. Juli 1879 die H. H. St. R. Legler und Baurath Jenšovský nach Mainz und Stuttgart entsendet, um sich an Ort und Stelle von der daselbst bei Reinigung der Kanäle eingeführten Manipulation zu überzeugen und event. eine zweckmässige Maschine für die Prager Gemeinde zur Probe anzuschaffen. Von der erwähnten Commission war übrigens schon am 18. April 1879 der Antrag gestellt worden, die Ausräumung der Hauskanäle mittels einer besonderen Saugmaschine vornehmen zu lassen; und weiter empfahl dieselbe Commission am 28. November 1879 dem St. R., dass die bisherigen Kanäle nur zur Ableitung von Flüssigkeiten und der Schmutzwässer verwendet werden sollen, während für die eigentlichen Fäcalien in den Häusern Senkgruben anzulegen wären, aus welchen sodann der Unrath mittels der genannten Maschinen zu heben wäre. Da jedoch der Einführung einer solchen Räumungsmethode der Kanäle das gegenwärtige Prager Kanalsystem unüberwindliche

Hindernisse in den Weg legt, hat die Commission behufs Beseitigung dieser Hindernisse, sowie zur Hintanhaltung der Verunreinigung der Moldau durch den Kanalinhalt für die Zukunft, die Herstellung eines Radialcanals in Antrag gebracht, welcher allen flüssigen Unrath nach der einen Seite hin aufzunehmen hätte, während auf der anderen Seite desselben in der Richtung zum Flussbette die Reinigung mit Hilfe der Senkgruben für dichten Canalinhalt durchzuführen wäre. Behufs Realisirung dieses Vorschlages solle eine angemessene Ergänzung der bisher giltigen Bauordnung beim Landtage erwirkt werden. Uiberdiess beantragt die Commission zu verbieten, dass bei der bisherigen Kanalräumung der Unrath auf das Gassenpflaster abgelagert werde. Vom St. R. wurden alle diese Vorschläge gutgeheissen, und vorläufig die Vorkehrung getroffen, dass mit der neuen Räumungsmethode der Kanäle eine Probe vorgenommen werde.

V. Sanitätswesen.

1. Allgemeine Uebersicht des Sanitätspersonales Ende 1880.

Tab. CXXVIII.

Ord.-Zahl	Stadviertel:	Aerzte	Wundärzte	Zahnärzte	Thierärzte	Hufschmiede	Hebammen	Apotheker	Zusammen
1.	Altstadt	61	5	6	1	—	51	8	132
2.	Neustadt	186	3	2	3	—	137	5	336
3.	Kleinseite	10	—	—	1	—	23	4	38
4.	Hradschin	6	—	—	—	1	9	—	16
5.	Josefstadt	2	—	—	—	—	1	—	14
	Prag	265	8	8	5	1	232	17	536
	Gegen 1878 mehr (+) oder weniger (—)	+5	—2	—	+1	—	+1	+1	+6

Bemerkung. Unter den Doctoren der Medicin befanden sich 118 Doctoren der Chirurgie, 2 Augenärzte, 107 Magister der Geburtshilfe, 4 Zahnärzte, 2 Magister der Thierheilkunde, 3 approbirte Wundärzte und zugleich Geburtshelfer und 88 Doctoren der gesammten Heilkunde. Von den Med.-Doctoren waren ferner 5 vom Staate oder der Gemeinde zur Sanitätsverwaltung und 20 von Corporationen oder Privaten zu allgemeinen Zwecken angestellt; 33 Doctoren waren in den Spitälern, 16 ausserhalb der Spitäler von Staate, Lande oder der Gemeinde bestellt, 49 wirkten im medicinischen Lehrfache, während die übrigen 142 oder 53·6% in Civildienste keine feste Anstellung innehatten. — Ausserdem domicilirten in Prag 33 Militärärzte und zwar 23 active und 10 pensionirte.

Von den Wundärzten ist 1 auch Magister der Chirurgie und Geburtshilfe und dieser ist zugleich städtischer Bezirkswundarzt, die übrigen sind blosse Patrone. Unter den Thierärzten ist 1 städtischer und 1 landesfürstlicher Thierarzt, von denen ersterer zugleich Med. Doctor ist und die städtische Contamazviehstallung in Nr. C. 75-I. verwaltet.

In der Zahl der Hebammen befinden sich 8 vom Staate bei den Kliniken bestellte, und zwar 3 Schul- und 5 Aushilfshebammen, je 1 in der Gebär- und Findelanstalt vom Lande angestellte und 6 aus den Stadtrenten

besoldete Bezirkshebammen, die übrigen 216 betreiben die Privatpraxis. — Ausser den obenerwähnten Apothekern, welche Besitzer von öffentlichen Apotheken sind, befanden sich in öffentl. Apotheken noch 40 Assistenten (22 diplomirte und 18 ohne Diplom) und 13 Tyronen. Von Privatapotheken verdienen angeführt zu werden die Apotheken im k. k. allgem. Krankenhause, im Filialspitale der barmherz. Schwestern, im Spitale der Elisabethinerinen, im allgem. israelitischen Krankenhause und zwei Apotheken bei den hiesigen Garnisons-Spitälern.

2. Oeffentliche Sanitätspflege.

a) Aerztliche Behandlung der Armen in Prag. Zu Folge der Berichte der einzelnen Bezirksärzte, sowie laut Mittheilungen des Kinderspitals und der Polyklinik wurden im Laufe des J. 1879 im Ganzen 14.718 Personen, im J. 1880 aber 16.825 unentgeltlich behandelt. Von den im J. 1879 Behandelten wurden 10.618 geheilt, 2069 gebessert, 640 ungeheilt entlassen, dem Krankenhause überwiesen 496: gestorben sind 496 oder 3·4%. Für das J. 1880 blieben 399 Personen in Behandlung, im Laufe des Jahres selbst sind 16.429 Kranke zugewachsen: davon wurden 10.925 geheilt, 3318 gingen gebessert ab, ungeheilt blieben 913, in das Krankenhaus wurden 597 überwiesen, 617 Personen (3·7%) sind gestorben; der Rest von 445 Personen blieb für das J. 1881 in der Behandlung. — Von den im J. 1879 Gestorbenen starben: 84 an Tuberculose, 13 an Altersschwäche, 19 an Atrophie, 15 an angeborener Lebensschwäche, 9 an Beinfrass und verschiedenen Krebskrankheiten, 3 an organ. Herzfehlern, 3 an Wasserkopf u. s. w., zusammen 158 Personen, welche an unheilbaren Krankheiten starben. Von den im J. 1880 mit Tod Abgegangenen starben an Tuberculose 74, an Altersschwäche 27, an Atrophie 31, an angeborener Schwäche 38, an Beinfrass und Krebsschäden 19, an organ. Herzfehler 5, an Wasserkopf 4, und an andere Krankheiten 39, im Ganzen sonach an unheilbaren Krankheiten 237 Personen. Wenn diese Summen von der Summe der Verstorbenen, welche unentgeltlich behandelt wurden, abgerechnet werden, zeigt sich das Verhältniss der an heilbaren Krankheiten Verstorbenen zu den Verstorbenen überhaupt im J. 1879 wie 68·15 : 100·00, u. im J. 1880 wie 61·59 : 100·00.

b) Der für die direkte Sanitätspflege im J. 1879 aus den Gemeinderenten bestrittene Aufwand betrug 29.108 fl. 65 kr., (um 790 fl. 43½ kr. mehr als im J. 1878), davon entfiel auf Besoldung der Gemeindärzte und Wundärzte, das Kanzleipauschale, auf Pensionen, Gebühren und Unterstützungen der Witwen und Waisen 20.687 fl. 16 kr., auf Besoldung der Bezirkshebammen 1200 fl., an Honorar für Prüfung der Apotheker-Rechnungen 400 fl., für unentgeltlich verabreichte Arzneien, Verbandrequisiten und Bäder 4208 fl. 04 kr., für Aufstellung und Abräumung der Gemeindebäder 959 fl. 33 kr., auf Auslagen für Uebertragung von Kranken und Verunglückten, Ueberführung von Leichen und Erhaltung der Leichenkammern 497 fl. 91 kr., und für verschiedene andere Auslagen 1156 fl. 21 kr. Der Aufwand im J. 1880 erreichte 28.569 fl. 30½ kr., wovon auf Besoldung den Aerzten, Kanzleierfordernisse, Pensionen und Unterstützungen den Witwen und Waisen 20.295 fl. 59½ kr., den Bezirkshebammen 1200 fl., auf Prüfung der Apotheker-Rechnungen 337 fl. 50 kr., auf Arzneien für Arme 3120 fl. 47 kr., auf die Aufstellung und Abräumung der Gemeindebäder 229 fl. 04 kr., auf Uebertragung der Kranken, Ueberführung der Leichen und Erhaltung der Leichenkammern 825 fl. 39 kr. und auf andere Auslagen 2561 fl. 31 kr. entfielen. Dagegen wurden den Gemeinderenten für Krankenpflege ortsfremder Personen im J. 1879: 1570 fl. 99 kr. und im J. 1880: 1160 fl. 36½ vergütet, so dass die reinen Sanitätsauslagen im ersteren Jahre 27.537 fl. 66 kr. und im letzteren Jahre 27.108 fl. 94 kr. betragen haben.

c) Impfwesen. Die Zahl der Impfplätze war im J. 1879. 19 (um 2 weniger als im J. 1878). Auf diesen Impfplätzen wurden im J. 1879 geimpft 1997 Kinder (um 30 mehr als im J. 1878), und zwar mit Erfolg 1739 oder 87.2%, ohne Erfolg 39 oder 1.9%, und mit unbekanntem Erfolge 219 oder 10.9%. Mit flüssigem Stoffe waren 1986 Kinder oder 99.4%, mit trockenem 11 oder 0,6% geimpft worden. Im J. 1880 gab es blos 16 Impfplätze, und die Zahl der geimpften Kinder betrug 2075. Von diesen wurden mit Erfolg 1743 oder 84.0%, ohne Erfolg 74 oder 3,6% und mit unbekanntem Erfolge 258 oder 12,4% geimpft. Mit flüssigem Stoffe wurden geimpft 2014 Kinder oder 97.1%, mit trockenem aber 61 oder 2.9%.

3. Sanitätspolizei.

a) Im J. 1879 wurden theils auf der Verzehrungssteuerlinie, theils auf den Bahnhöfen und Märkten aus Gesundheitsrücksichten nachfolgende Mengen von Vieh, Fleisch und anderen Victualien beanständet und mit Beschlag belegt: 4 Stück Rindvieh, 8 Kälber, 1 Schaf, 178 Schweine, 1659 Kilo verschiedener Fleischgattungen, 1 Reh, 1 Hase, 32 Rebhühner, 168 Stück verschiedenes Geflügel, 12 Singvögel, 8 Kilo Fische, 45 Kilo Austern, 2 Rindsköpfe, 1 Rindsleber, und 121 Körbe Obst. Im J. 1880 wurden nachstehende Victualien confiscirt: 17 Viertel Rindflei ch, 3 Hammel, 3 Hintertheile Schöpsenfleisch, 1 Kalb, 1 Kalbsviertel, 13½ Schweine, 216 Kilo verschiedenes Fleisch, 20 geräucherte Keulen, 2 Hühner, 9 Körbe Krebse, 1 Korb Kirschen, 3 Säcke Birnen, 13 Körbe Haselnüsse, 129 Körbe italienische Zwiebel und 3 Körbe Wein.

Hunde wurden im J., 1879 im Ganzen eingefangen 821 (30 grosse, 791 kleine), davon wurden ausgelöst 222, vertilgt 599, im J. 1880 wurden eingefangen 957 Hunde (u. z. 38 grosse und 919 kleine), davon ausgelöst 270, vertilgt 687. An Lösegeld für Hunde wurde eingehoben im ersteren J. 280 fl. und ½ kr. im letzteren 346 fl. ½ kr. (Die Hundesteuer hatte im J. 1879 einen Ertrag v. 10578 fl 80 kr. geliefert; an Rückständen verblieben 452 fl., im Jahre 1880 war der Ertrag 9425 fl. 70 kr., und an Rückständen 255 fl. 10 kr).

b) Von den Massregeln, welche zu sanitären Zwecken, theils über Anregung des Stadtrathes theils über Beschluss des Magistrates oder anderer Behörden in den J. 1879 u. 1880 getroffen worden waren, mögen die folgenden hier angeführt werden:

α.) Behufs Beseitigung des Rauches, welcher die Luft im grossen Parke und in den angränzenden Stadttheilen vergiftet, und das verweilen im Parke häufig unangenehm macht, liess der Stadtrath nach fruchtlosen Vorstellungen bei den Directionen der Turnau-Kralup-Prager- und der Franz-Josefsbahn, den Uebelstand durch den Magistrat behördlich constatiren, und wendete sich wiederholt an die k. k. Statthalterei mit der Bitte, dass die erwähnten Bahnen verhalten werden, von der Heizung der Locomotiven mit Kohle abzugehen, und sich in diesem Puncte den Directionen der Staatsbahn und der österr. Nordwestbahn anzuschliessen, welche über Vorstellung des St. R. das Heizen der Locomotiven mit einer Mischung von Coaks und Kohle bereits eingeführt haben (1. St. Hdb. 1878 S. 140). In Folge dieses im März 1879 überreichten Gesuches, trug das k. k. Handelsministerium mittels Erlasses vom 27. October 1879 Nr. 62.777 der Verwaltung der Kaiser Franz Josefsbahn auf, behufs Beseitigung dieses Anstandes für Unterbringung der Maschinen in einer gedeckten Räumlichkeit Sorge zu tragen. und zu diesem Ende in Nusle ein eigenes Gebäude für Heizung der Locomotiven herstellen zu lassen.

In Folge häufiger Beschwerden über Verunreinigung der Luft in der Stadt erneuerte der Magistrat im December 1880 die Vorschrift bezüglich des Ausschüttens der Asche und des Kehrichts in die zu diesem Zwecke verkehrenden Gemeindewägen, wornach erstere früher ordentlich besprengt werden sollen, damit sie der Wind nicht auseinandertrage.

β) Im Interesse der Gesundheitspflege in Schulen verpflichtete der Stadtrath im März 1879 die Bezirksärzte, wenigstens einmal im Monate sämmtliche Unterrichtslocalitäten der Prager Volks- und Bürgerschulen sowohl während der Unterrichtszeit als auch nach deren Beendigung zu untersuchen, und über ihren Befund Bericht zu erstatten. — Behufs Studiums der neuesten Heizmethode, welche in den neu aufzuführenden Schulgebäuden in Anwendung zu bringen wäre, entsendete der Stadtrath im Jänner 1881 den Oberingenieur H. Srdinko und den Bezirksarzt H. Dr. Ig. Pelc nach Wien, um die Heizvorrichtungen der dortigen Schulen kennen zu lernen, und die gemachten Erfahrungen mittelst Bericht zur Kenntniss der St. R. zu bringen.

γ) Aus öffentlichen Gesundheitsrücksichten brachte der Stadtrath im August 1879 auf Grund des Statthaltereierlasses vom 12. November 1853 den hiesigen Pfarrämtern in Erinnerung, die Ausstellung von Leichen solcher Personen, welche an einer ansteckenden Krankheit gestorben waren, in den Kirchen nicht zu bewilligen. Zur selben Zeit forderte der Stadtrath den Magistrat auf, wegen Beseitigung der jüdischen Leichenkammer, welche sich in der Nachbarschaft der Josefstädter Schule befindet, die geeigneten Verfügungen zu treffen. — Bei Gelegenheit der Berathung über Errichtung eines Central-Leichenhauses auf den Wolschaner Friedhöfen wurde am 24. April 1880 der Beschluss gefasst, dass sämmtliche Leichenkammern in Prag aufzulassen und die Leichen der an ansteckenden Krankheiten gestorbenen Personen unmittelbar in die Wolschaner Leichenkammer zu überführen seien.

Damit bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen der zur Hilfeleistung herbeigerufene Arzt wenigstens die nothwendigsten Bedürfnisse rasch bei der Hand hätte, liess der Stadtrath im August 1879 mehrere Kästchen mit chirurgischen Instrumenten und den nothwendigsten Arzneien ankaufen, mit welchen die einzelnen k. k. Polizeikommissariate betheilt wurden. — In Nr. 111 am Hradschin wurde im Jänner 1880 eine Tragbahre für plötzlich Erkrankte deponirt — Da bei verschiedenen Erkrankungsfällen auch das Eis als Heilmittel verwendet wird, so beschloss der Stadtrath am 30. Juni 1880, mit einigen Bräuhausbesitzern zu verhandeln, ob sie nicht geneigt wären, solche Vorkehrungen zu treffen, dass gegen ärztliche Anweisung zu jeder Zeit Eis für Kranke aus ihren Geschäftslocalitäten verabfolgt werden könnte.

Aus Anlass der letzten Blatternepidemie liess der Stadtrath über Anordnung der k. k. Statthalterei Anfangs März 1880 im Karlshofe ein Nothspital errichten, versah dasselbe mit allen Bedürfnissen und gab dem dortigen Arzte zur Aushilfe noch einen ärztlichen Assistenten bei. — Endlich verordnete der Stadtrath am 21. August d. J. über Antrag der Sanitätscommission, dass Kinder, welche sich im Siechenhause im Karlshof befinden und an Geistesschwäche leiden, in der Idioten-Anstalt untergebracht werden sollen.

δ) Behufs Verbesserung der Qualität des Moldauwassers traf die Gemeindevertretung eine vorläufige Vorkehrung, indem sie Filtrirbrunnen bei der Kleinseitner, Neumühler und Sophieninsel-Wasserleitung errichten liess (Weiteres s. S. D. und ff. d. W.). Weil jedoch sichergestellt wurde, dass das Wasser im Flusse hauptsächlich durch verschiedene Flüssigkeiten aus den zahlreichen grossen Fabriken in Smichow verunreinigt werde, wozu sich im J. 1880 noch die Pottaschefabrik in Slichow gesellte, von wo die Gesundheit der Einwohner nicht wenig bedroht ist, unternahm es der Stadtrath auf Beseitigung solcher Uebelstände bei den massgebenden Behörden hinzuwirken, und namentlich auf Abschaffung der Pottaschefabrik in Slichow gemeinschaftlich mit dem Prager Magistrate, der Smichower Gemeinde und

gliedern des St. V. Collegiums, des Corps der Gemeinde-Bezirksärzte, des Vereins böhmischer Aerzte, und jenes der deutschen Aerzte, des medicinischen Doktorencollegiums und der fysiokratischen Gesellschaft zu bestehen, und sich mit der Ausarbeitung der auf Verbesserung des Sanitätswesens abzielenden Vorschläge zu beschäftigen hätte. Dieses engere Comité versammelte sich schon am 1?. Februar d. J. zur constituirenden Sitzung, theilte sich nach den drei Haupttheilen der ihm zugewiesenen Aufgabe in drei Sectionen, und wählte in Uebereinstimmung damit drei Subcomités, jedes aus 3 Mitgliedern bestehend, zur Verfassung der bezüglichen Anträge. Dem ersten Subcomité wurde die Regelung des städt. Sanitätwesens überhaupt, dem zweiten die Constatirung und Aufklärung der sanitären Uebelstände in Prag, und dem dritten die Namhaftmachung von Massregeln zum Schutze gegen epidemische Krankheiten überwiesen. Die genannten Subkomités überreichten gleich in den nächstfolgenden Zusammenkunften des engeren Comité's am 5. und 8. März ihre Anträge, welche nach gründlicher Durchberathung der weiteren Commission vorgelegt wurden. Diese prüfte in mehreren in den M. März, April und Juni abgehaltenen Sitzungen die vorliegenden Elaborate in eingehender Weise und empfahl insbesondere die Anträge der ersten Section (über die Organisirung des Sanitätsdienstes in Prag) und der dritten Section (über Schutzmassregeln gegen epidemische Krankheiten) dem Stadtrathe mit Stimmenmehrheit zur Durchführung, die Anträge der zweiten Section jedoch (über Einsetzung einer besonderen Untersuchungscommission zur Erhebung der verschiedenen sanitären Uebelstände in Prag) zur reiflichen Erwägung. Der Stadtrath stellte jedoch nach allseitiger Prüfung der ihm vorgelegten Anträge und mit Rücksicht darauf, da s die Organisirung des öffentlichen Sanitätsdienstes ohne Aenderung des bisher giltigen Gemeindestatuts, welches die Sanitätsangelegenheiten in Prag dem Magistrate zuweist, nicht durchgeführt werden könne, und sonach weder die Errichtung eines besonderen selbstständigen Gesundheitsamtes mit einem Physicus an der Spitze, und mit einer dem Magistrate zustehenden Wirksamkeit zulässig sei, um so weniger also die Aufstellung eines besonderen berathenden und begutachtenden Collegiums, welches dem erwähnten Amte als städtischer Sanitätsrath beigegeben werden solle, und in seiner Majorität aus ausserhalb der Gemeindevertretung und des Magistrates stehenden Personen zusammengesetzt wäre, im Rahmen des giltigen Gemeindestatutes realisirt werden könne, — die bezüglichen Anträge der Sanitätscommission zurück, welche hierauf einen neuen Antrag am 20. März 1880 vorlegte. Der Stadtrath verwies diesen Antrag an die Organisationscommission zur Prüfung und Begutachtung. Die Commission fand zwar, dass dem Physicus abermals zur selbstständigen Besorgung Amtshandlungen zugetheilt werden, welche ausschliesslich dem Magistrate zustehen, und dass sonach selbst der neue Antrag ohne Verletzung giltiger Bestimmungen sich nicht durchführen lasse, erkannte aber zugleich, dass die gegenwärtige Organisation des Sanitätswesens in der Gemeinde, der einheitlichen und wissenschaftlichen Leitung entbehrend, einer umsichtigen Verbesserung benöthige, welche am einfachsten und erspriesslichsten dadurch zu erreichen wäre, wenn dem Magistratsreferenten in Sanitätsangelegenheiten eine besondere Abtheilung mit einem Physicus an der Spitze zur Aushilfe zugetheilt würde, welche den einzelnen Magistrats-Referaten über Dinge von sanitärer Bedeutung Berichte und Gutachten abzugeben, und die ordnungsmässige Ausführung sanitärer Verfügungen zu überwachen hätte. Was den städt. Sanitätsrath betrifft, so war die Organisirungscommission der Ansicht, dass der erwähnte Sanitätsrath blos aus Mitgleidern der Gemeindevertretung zu bestehen hätte, dass jedoch der Stadtrath seine Bereitwilligkeit erklären solle, von Fall zu Fall auch andere Fachmänner zu den Berathungen der bisherigen Sanitätscommission zu berufen, welche in Hinkunft den Namen „Städtischer Sanitätsrath“ zu führen hätte. Mit diesen Anträgen erklärte

VI. [illegible] und Leichenwesen überhaupt.

eine Verordnung des St.-R. (Juli 1879), gemäss welcher der Friedhofsverwaltung aufgetragen wurde, bei der Entfernung und dem Verkaufe von alten Gedenktafeln und Grabkreuzen, deren Eigenthümer unbekannt sind, mit den Grabmälern verdienter Personen in schonender Weise umzugehen.

Im October 1880 wurde über Verfügung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Karolinenthal die Uebertragung von Leichen aus Interimsgräbern in Grüfte während des Sommers eingestellt und nur zur Winterszeit gestattet. Im November 1880 wurde die 48 Plätze umfassende, für den Prager Curatclerus bestimmte Gruft durch Munificenz des H. Weihbischof Dr. Průcha vollendet. Der Aufwand belief sich auf mehr als 5000 fl.

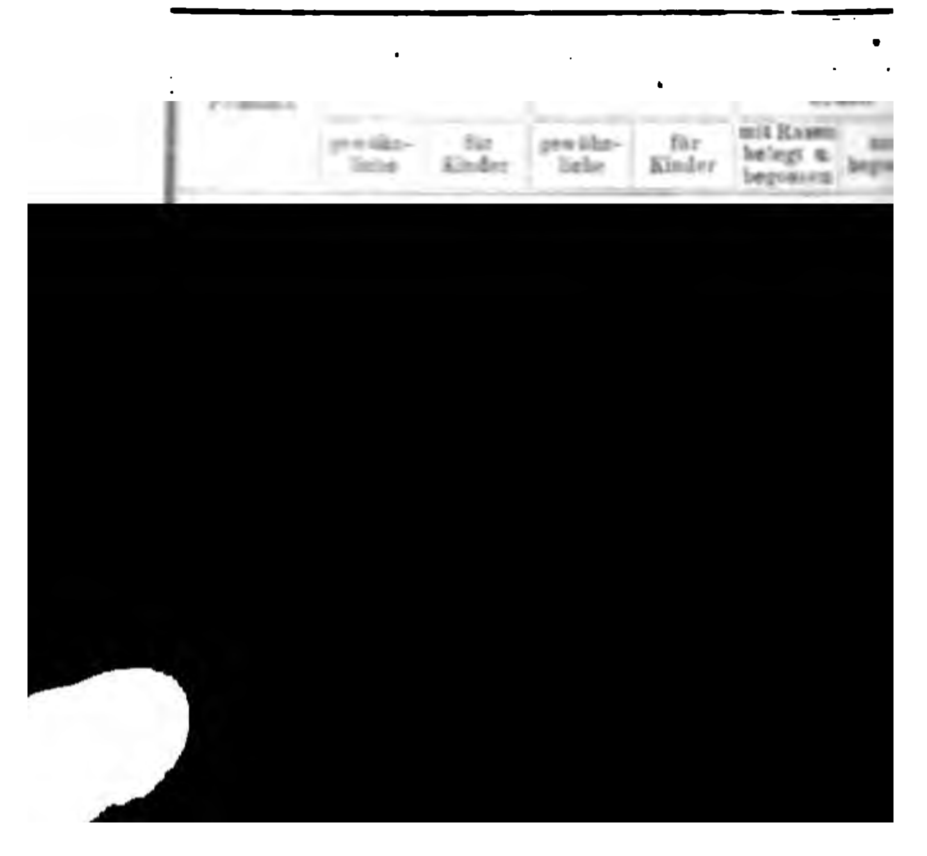
β) In Folge der Uebernahme der Koschiřer Friedhöfe vom 1. Jänner 1879 in eigene Verwaltung des Kirchenamtes wurden auch hier die ehemaligen Wohnungen der Todtengräber in Kanzleien und in Wohnungen des Gärtners, des Thürstehers und des Wachmannes umgestaltet. Ausserdem wurden für den Thürsteher bei dem Eingange für Fussgänger eine Portierloge errichtet und im rückwärtigen Theile des Friedhofes ein Grundstück mit einem Bretterzaune eingefriedet, auf welcher Fläche ein Schupfen behufs Unterbringung verschiedener Requisiten errichtet wurde. Zur Züchtung und Vermehrung der Blumen wurden daselbst 14 Mistbeete angelegt. Ebenso wurde auf dem Friedhofe für das Publicum ein Abort errichtet und behufs leichterer Orientirung wurden Tafeln aufgestellt, welche die Nummern der daselbst befindlichen Gräber tragen.

Sämmtliche Arbeiten, ebenso die Reparatur der Umfangsmauer wurden unter Oberaufsicht des H. St. R. Heinrich Legler als Inspectors der Friedhöfe ausgeführt und erforderten einen Gesammtaufwand von 2013 fl. 97½ kr.

Ueber wiederholtes Ersuchen der Smichover Gemeinde um Auflassung der Koschiřer Friedhöfe hat die k. k. Statthalterei eine besondere Commission berufen und der k. k. Bezirkshauptmannschaft Smichov nach Beendigung der Verhandlungen bedeutet, dass sie in erster Instanz hinsichtlich der Auflassung genannter Friedhöfe selbst zu entscheiden habe. Demgemäss wurde die Stadtgemeinde Prag durch Bescheid der k. k. Bezirkshauptmannschaft Smichov beauftragt, den erwähnten Friedhof aus Gesundheitsrücksichten aufzulassen, und binnen 2 Jahren (bis Ende 1882) einen anderen Ort hiefür zu wählen. In der Stadtrathsitzung vom 14. Jänner 1881 wurde jedoch beschlossen, gegen diese Entscheidung den Recurs anzumelden.

γ) Hinsichtlich der gegenwärtigen Ausdehnung des Belegraumes der Prager Friedhöfe, sowie über die mit der Erhaltung und Ausschmückung der Gräber verbundenen Arbeiten lassen wir nach einem sorgfältig zusammengestellten Berichte der Friedhofsverwaltung die nachstehenden Daten folgen:

der städt. Friedhöfe.



gewöhnliche	für Kinder	gewöhnliche	für Kinder	mit Rasen belegt u. begossen

Aus Tab. CXXX. ist unter Anderem zu ersehen, dass die Zahl der im rdentlichen Stande erhaltenen Gräber auf den Prager Friedhöfen im J. 1880 blos 7.715 (d. h. blos 29·15% sämmtlicher Gräber) betragen habe, o dass die übrigen 18.752 Gräber (70·85%) von den Hinterbliebenen gänzlich ernachlässigt wurden. Die Friedhofsverwaltung hingegen liess in ihrer Sorge für die allgemeine Ordnung und Reinlichkeit auf den Friedhöfen auch lie verwaisten Gräber nicht ausser Acht, indem sie diese mit Erdhügeln ersah, Fusssteige zwischen denselben anlegte und die letzteren kehren und nit Sand bestreuen liess. Zur Belegung der Gräber wurden 1.358 Schock Rasenstücke im Werthe von 2838 fl. 08 kr. (hievon auf den Wolschaner Friedhöfen 1.115½ Schock im Werthe von 2331 fl. 07 kr. und auf den Koschiřer Friedhöfen 242½ im Werthe von 507 fl. 01 kr.) verwendet. Endlich sei noch der Anzahl der bei der Erhaltung der Grüfte und Gräber, der Blumenzüchtung und bei der Reinigung der Wege beschäftigten Individuen gedacht. Während der Sommersaison (vom 1. April bis 31. October) wurden von der Friedhofsverwaltung zu diesem Zwecke insbesondere beschäftigt: Auf den Wolschaner Friedhöfen 1 Gärtner, 6 Gärtnergehilfen, 25 Taglöhner, 21 Taglöhnerinnen und 1 Maurer: auf den Koschiřer Friedhöfen 1 Gärtner, 1 Gärtnergehilfe, 5 Taglöhner, 6 Taglöhnerinnen; in der Wintersaison (1. Nov. bis 31 März) waren auf den Wolschaner Friedhöfen 1 Gärtner, 6 Gärtnergehilfen, 10 Taglöhner, 1 Taglöhnerin und 1 Maurer in Verwendung, auf den Koschiřer blos 1 Gärtner und ein Gärtnergehilfe. Beim Graben von Gräbern und bei Beerdigung von Leichen waren 4 Todtengräber und 6 Gehilfen auf den Wolschaner Friedhöfen und 4 Todtengräbergehilfen auf den Koschiřer Friedhöfen bedienstet. Zur Erhaltung der nothwendigen Ordnung und zum Schutze fremden Eigenthums waren auf den Koschiřer Friedhöfen 1 Thürsteher, 1 Wachmann und ein Wächter, auf den Wolschaner 2 Thürhüter und 4 Wachmänner in Thätigkeit.

b) In Bezug auf den Gebührentarif für Umlegung, Begiessung und Verschönerung der Gräber, hat der St.-R. unter dem 30. März 1880 bei der k. k. Statthalterei eine Herabsetzung der bisherigen Gebühren in Vorschlag gebracht, zugleich wurde aber auch beschlossen, eine besondere Taxe für gewisse Leistungen, für welche in dem früheren Tarife keine bestimmte Entlohnung vorgesehen war, zur Genehmigung vorzulegen, so z. B. für blosse Ausbesserung der Grabhügel, für Anlegung von Blumenbeeten auf den Gräbern, für die Ausgrabung menschlicher Ueberreste behufs deren Uebertragung und für die Ausmauerung der Gründe zu Monumenten und Kreuzen u. a. Ueberdies traf der St.-R. in der Sitzung am 9. März 1880 die Bestimmung, dass von denjenigen Inhabern von Gräbern und Grüften, welche die Gebühren für das Belegen mit Rasen und Begiessen bereits entrichtet hatten, keine weitere Entschädigung für das Hüten und Reinigen der Gräber zu fordern sei. Ebenso werden für jenes Jahr, während dessen der Bau einer Gruft beendet worden war, keine Gebühren erhoben.

2. Gräber und Begräbnisse. Nachdem Leichenjournale des Prager Kirchenamtes wurden auf den Friedhöfen zu Wolschan und Koschiř im J. 1879 zusammen 7125 und im J. 1880 7402 Leichen bestattet u. zwar:

	im J. 1879	im J. 1888.
männliche Erwachsene	2232	2176
weibliche Erwachsene	2036	2051
Knaben	1507	1690
Mädchen	1350	1485
davon entfielen auf		
die Altstadt	867	972
die Neustadt	4286	4397
die Kleinseite	992	1027

	im J. 1879	im J. 1880
den Hradschin	179	181
die Josefstadt	172	235
Karolinenthal	314	339
Smichov	128	84
auf die übrigen Landgemeinden	187	167

Die Zahl der Leichenwägen wurde um 1 Kinderleichenwagen vermehrt, welcher in Folge mehrseitigen Wunsches ansehnlicher ausgestattet, und für dessen Beistellung vom St.-R. unter dem 6. April 1880 die Gebühr von 5 fl. festgesetzt wurde. Was das Sterbe- und Grabgeläute bei den Katholischen betrifft, hat der St.-R. unter dem 5. October 1880 den Antrag des Kirchenamtes auf Regulirung resp. Beschränkung dieses Geläutes angenommen und unter dem 2. Nov. 1880 die neuen Taxen für das Sterbe- und Grabgeläute so wie Entlohnung der Glöckner und Kirchendiener genehmigt.

Hinsichtlich der Bestattung von Leichen aus den Vorstädten auf den Prager Friedhöfen wurde vom St.-R. am 30. Sept. 1879 die Aufforderung der k. k. Statthalterei, nämlich die Beerdigung der Leichen der Bewohner Smichows auf den Koschiřer Friedhöfen einzustellen, zur Kenntniss genommen. Hingegen beschloss der St.-R. in der Sitzung vom 28. October 1879 aus eigener Initiative, dass für jene Personen, welche in dem nach Wršovic eingepfarrten Theile der Weinberggemeinde sterben, Grabstellen auf den Wolschaner Friedhöfen wegen beschränkten Raumes derselben nicht mehr verkauft werden dürfen, was übrigens schon früher hinsichtlich der Bewohner Karolinenthals eingeführt worden war.

3. **Die Gebahrung mit den Funeraleinnahmen in den J. 1879 und 1880 ist aus der folgenden Uebersicht zu entnehmen**

Tab. CXXXI.

Ord.-Zahl	Benennung	Betrag im J. 1879 fl.	kr.	Betrag im J. 1880 fl.	kr.
	Einnahme:				
I.	Für besondere und gemeinschaftliche Gräber	11.965	06½	12.905	67½
II.	Für Beistellung von Leichenwägen	20.075	73½	21.143	41
III.	Für das Grabgeläute in den städt. Patronatskirchen und auf den Gottesäckern . . .	2.470	38½	2.498	73½
IV.	Für Bewilligung z. Aufstellen v. Gedenktafeln	6	30	38	99
V.	Für Bewil. z. Aufstellen v. eisern. Grabkreuzen	609	—	779	10
VI.	An Gebühren f. Erhalt. d. Wolschaner Strasse	362	14½	402	04½
	Summe der Einnahmen . .	35.488	63	37.767	95½
	Gegen der Vorjahr mehr (+) oder weniger (—)	—1.375	56	+2.279	32½
	Ausgaben:				
I.	Stempelgebühren für Funeralquittungen . .	298	83	330	80
II.	Den Kirchendienern Antheile f. d. Grabgeläute	890	25½	889	12
III.	Löhne an 6 Leichendiener	2.841	80	2.840	50
IV	Der Prager Stadtgem. als Vergütung f. d. Beistellung d. Bespannung zu den Leichenwägen	9.102	80	7.615	90
V.	Dem Wolschaner Strassenfonde	361	84½	401	52
VI.	Andere Nebenauslagen	20	83½	17	62
	Summa der Ausgaben . .	13.516	36½	12.095	46
	Gegen das Vorjahr mehr (+) oder weniger (—)	—767	29½	—1.420	90½
	Der dem Kirchenfonde zugewiesene Reingewinn	21.972	26½	25.672	49½
	Gegen das Vorjahr mehr (+) oder weniger (—)	—608	26½	+3.700	23

VII. Versicherungs- und Feuerlöschwesen.

1. Städtische Versicherungsanstalt.[1])

a) Versicherungen.

Tab. CXXXII.

Bewegung	Gebäude				Mobilien			
	Anzahl	Werth	Praemie		Anzahl	Werth	Praemie	
		fl.	fl.	kr.		fl.	fl.	kr.
Stand mit Schluss 1878	3.315	34,173.990	27.395	66	3.716	25,211.007	23.783	61
Storni im Beginn 1879	113	1,118.410	1.077	70	308	2,365.394	2.670	77
Stand mit Schluss 1879	3.202	33,355.580	26.317	96	3.408	22,845.613	21.112	84
Zuwachs	160	1,989.980	1.734	16	442	2,354.106	3.155	61
Stand mit Beginn 1879	3.362	35,345.560	28.052	12	3.850	25,199.719	24.268	45
Storni im Beginn 1880	101	786.770	661	62	325	2,182.422	2.111	88
Stand mit Beginn 1880	3.261	34,558.790	27.390	50	3.525	23,017.297	22.156	57
Zuwachs	128	1,554.070	1.144	79	360	1,840.172	2.253	25
Stand mit Schluss 1880	3.389	36,112.860	28.535	29	3.885	24,857.469	24.409	82

[1]) Nach schriftlichen Berichten der Direction der Versicherungsanstalt (Director A. Svoboda).

b) Gebahrungsresultate :

Tab. CXXXIII.

Conti	Empfänge						Ausgaben		Resultate				Stand des Reserve fondes	
	Prämien und Gebühren		Andere Empfänge		Zusammen				Gewinn		Verlust			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für d. J. 1879: Assecuranzconto . .	53.484	06	[1] 19.730	37	73.214	43	[3] 59.694	43	13.520	—	—	—	—	—
Reservefondsconto	—	—	[2] 7.773	19	7.773	19	—	—	7.773	19	—	—	171.099	53
Zusammen	53.484	06	27.503	56	80.987	62	59.694	43	[4] 21.293	19	—	—	171.099	53
Für d. J. 1880: Assecuranzconto . .	53.985	07	[5] 10.023	93	64.009	—	[7] 46.799	—	17.210	—	—	—	—	—
Reservefondsconto	—	—	[6] 7.376	81	7.376	81	[8] 420	94	6.955	87	—	—	186.660	40
Zusammen	53.985	07	17.400	74	71.385	81	47.219	94	[9] 24.165	87	—	—	186.660	40

[1]) Darunter von der Rückversicherungsgesellschaft an Provisionen und Vergütungen 9.776 fl. 05 kr., an Zinsen von disponiblen Geldern 1.630 fl. 64 kr., an restitnirten Steuern 6.123 fl. 68 kr. und an Beiträgen einiger Assecuranzgesellschaften (vgl. St. Hdb. VII. S. 143) zur Einrichtung des Feuertelegrafen 2.200 fl.

[2]) Zinsen des fruchtbringend angelegten Fondes.

[3]) Darunter an Schädenvergütungen 8.859 fl. 81 kr., an Rückversicherungsprämien 27.452 fl. 99 kr., an Gehältern, Provisionen und Verwaltungsauslagen 10.846 fl. 97 kr., Steuern 1.453 fl. 30 kr., und für die Errichtnug des Feuertelegrafen 11.081 fl. 36 kr.

[4]) Davon nach §. 42 der Statuten dem Reservefonde zugeschrieben 14.533 fl. 19 kr. und zu Gemeindezwecken abgeführt 6.760 fl.

[5]) Darunter von der Rückversicherungsgesellschaft an Provisionen und Vergütungen 8.756 fl. 94 kr., an Zinsen von disponiblen Geldern 1.266 fl. 99 kr.

[6]) Zinsen des fruchtbringend angelegten Fondes.

[7]) Darunter an Schädenvergütungen 8.053 fl. 68 kr., an Rückversicherungsprämien 27.965 fl. 89 kr. an Gehältern, Provisionen und Verwaltungsauslagen 10.779 fl. 43 kr.

[8]) Steuern vom Erträgnisse der Zinsen dieses Fondes.

[9]) Davon dem Reservefonde zugeschrieben 15.560 fl. 87 kr. und zu Gemeindezwecken abgeführt 8.605 fl.

Tab. CXXXIV.

c) Vergütungen von Schäden.

Gattung der Schäden	Jahr	Anzahl	Gessammtwerth		Ersatz	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Wohngebäude	1879	10	191.600	—	1.943	41
	1880	14	226.070	—	831	53
Industriegebäude	1879	—	—	—	—	—
	1880	2	43.600	—	115	—
Waaren und Vorräthe	1879	8	49.200	—	6.162	20
	1880	5	41.200	—	6.276	24
Fahrnisse	1879	5	26.000	—	167	20
	1880	5	40.500	—	581	91
Tafelglas	1879	12	6.391	—	587	—
	1880	9	3.568	—	249	—
Zusammen	1879	35	273.191	—	8.859	81
	1880	35	354.938	—	8.053	68

d) Von den im Interesse der städt. Versicherungsanstalt getroffenen Verfügungen mag besonders der Beschluss des St.-R. vom 11. Juni 1880 hervorgehoben werden, wornach Versicherungen gegen Brandschäden auch für die zur Stadt Smichow gehörigen Weingärten und Villen, sowie auch für das in denselben befindliche Mobilar angenommen werden dürfen.

Von besonderer Wichtigkeit ist auch ein Erkenntniss des Verwaltungsgerichtshofes vom 23. September 1879 hinsichtlich der Beschwerde des Prager Stadtrathes gegen den Erlass der böhm. Finanz-Landes-Direction vom 28. Februar 1880, durch welchen dieselbe den Recurs des St.-R. gegen die der genannten Versicherungsanstalt vorgeschriebene Erwerb- und Einkommensteuer verworfen hatte. Der Verwaltungsgerichtshof hob die angefochtene Entscheidung der böhm. Finanz-Landes-Direction auf, da die Prager städt. Versicherungsanstalt die wesentlichen Criterien einer auf Wechselseitigkeit beruhenden Versicherungsgesellschaft darbiete und nicht als eine gewerbliche Unternehmung des Prager Stadtrathes zu betrachten sei.

Zu erwähnen wäre allenfalls noch, dass die städt. Versicherungsanstalt mit Genehmigung des St.-R. vom 9. Jänner 1880 dem Vereine böhm. Journalisten als gründ. Mitglied mit 100 fl. und einem jährlichen Beitrage von 10 fl., ferner als beitrag. Mitglied für das J. 1880 mit einem jährlichen Beitrage von je 50 fl. zu den fünf freiwil. Feuerwehrvereinen in der Umgebung Prags (in Smichow, Karolinenthal, Wyšehrad, Weinberge und Žižkow) beigetreten ist.

2. Städt. Feuerwehr.

a) Aufwand.

Tab. CXXXV.

Post-Zahl	Benennung	1879 fl.	1879 kr.	1880 fl.	1880 kr.
1.	Löhnungen der Mannschaft . . .	18.356	90	19.375	—
2.	Krankheits- und Beerdigungskosten	157	75½	118	46
3.	Anschaffung, Reparaturen- u Reinigung der Montur, Beschuhung, Wäsche und des Bettzeugs . .	3.146	20	5.000	70½
4.	Heizung	395	31½	459	39
5.	Löhnungen d. zum Spritzendienste gedungenen Arbeiter bei der Löschung von Bränden	47	10	66	70
6.	Erhaltung und Anschaffung von Requisiten und Mobilien . .	1.785	17½	1.227	59½
7.	Feuertelegraf	1.339	54½	1.453	59
8.	Pferde und Kutscher	3.022	01	2.997	09
9.	Sonstige Ausgaben	242	34½	479	59
	Summe . .	28.492	34½	31.178	12
	Gegen das Vorjahr mehr (+) oder weniger (—)	+ 686	58	+ 2.685	77½

Ausserdem wurde an Löhnen und für sonstige Bedürfnisse der 6 städtischen Thurmwächter im J. 1879 der Gesammtbetrag von 3.128 fl. 69 kr. und im nachfolgenden Jahre 3.141 fl. 27 kr. verausgabt.

b) Betreffs der Feuerlöschrequisiten ist vorerst zu bemerken, dass im J. 1879 gemäss St. R. Beschlusses vom 7. Feber j. J. eine Feuerspritze für die Hradschiner Station angeschafft wurde. Im J. 1880 wurde im Altstädter Gemeindehofe für die Uebungen der Feuerwehrmannschaft ein neues Gerüste mit dem Aufwande von 1188 fl. 82 kr. hergestellt. Ferner verdient noch der Beschluss des St. R. vom 14. October 1879 erwähnt zu werden, demgemäss im Altstädter Gemeindehofe ein Zimmer mit 4 Betten für erkrankte Feuerwehrmannschaft so wie für gedungene Arbeiter eingerichtet wurde. Aus Anlass der Einrichtung des Feuertelegrafen wurde der Stand der Feuerwehr über Anordnung des St. R. vom 2. Mai 1879 um 4 Mann vermehrt. Ausser der bereits erwähnten Verbindung des Prager Feuertelegrafennetzes mit dem Smichower wurde über Ansuchen des Feuerwehrvereines in Karolinenthal auch der dortige Feuertelegraf mit dem Prager verbunden. Zur Erzielung einer gehörigen Verbindung der Feuerwehrstation auf dem Hradschin mit dem Feuertelegrafen wurde gemäss St. R. Beschluss vom 17. Oct. 1879 in jener Station ein Morse'scher Telegrafenapparat aufgestellt und im Mai 1880 daselbst eine vollständige Telegrafenstation eingerichtet.

Betreffs der Hilfeleistung bei Bränden überhaupt muss noch einer Verfügung des St. R. vom 12. December 1879 gedacht werden, der zufolge die Löschmannschaft zu den in der nächsten Umgebung

Prags vorfallenden Bränden mit gefüllten Wassereimer ausrücken solle und dass ferner bei nächtlichen Bränden die Hornsignale der Feuerwehr während der Fahrt mit der Feuerspritze zu unterbleiben haben, um die Ruhe der Bevölkerung nicht unnöthiger Weise zu stören. (St. R. vom 9. November 1880.) Mittels Beschlusses vom 28. Nov. 1879 entsprach der St. R. einem Wunsche der k. k. Schlosshauptmannschaft, indem er verfügte, dass ein jeder entstandene Brand bis auf Weiteres auf dem Schlossthurme wie früher durch Glockenschläge signalisirt werde.

3 Uebersicht der in den J. 1879 und 1880 in Prag vorgefallenen Brände.

a) Brände.

Tab. CXXXVI.

Ord.-Zahl	Monat	1879 Zahl d. Brände	1879 Zahl der vers. Objecte	1879 Grösse des Schadens (in Gulden ö. W.)	1879 Geleist. Entschädigung f. Schäden an Gebäuden (in Gulden ö. W.)	1879 Geleist. Entschädigung f. Schäden an Mobilien (in Gulden ö. W.)	1880 Zahl d. Brände	1880 Zahl der vers. Objecte	1880 Grösse des Schadens (in Gulden ö. W.)	1880 Geleist. Entschädigung f. Schäden an Gebäuden (in Gulden ö. W.)	1880 Geleist. Entschädigung f. Schäden an Mobilien (in Gulden ö. W.)
1.	Jänner	8 [1])	6	5.857	83	5.774	6	6	733	109	564
2.	Feber	11	1	2	—	2	2	1	10	—	10
3.	März	5	3	150	19	131	5	3	25	15	10
4.	April	1	—	—	—	—	3 [3])	2	2.545	50	2.495
5.	Mai	4	2	36	—	36	—	—	—	—	—
6.	Juni	—	—		—	—	3	2	414	19	395
7.	Juli	1	—	—		—	4	1	10	—	10
8.	August	4	—	—	—	—	3	2	538	38	500
9.	September	1	1	100	—	100	3	1	6	6	—
10.	October	3 [2])	2	4.677	1.060	3.617	2	1	84	84	—
11.	November	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—
12.	December	12	6	472	352	120	4	1	458	—	458
	Zusammen	52	21	11.294	1.514	9.780	38	20	4.823	321	4.442

[1]) Darunter am 2—I. Nro. 804—II. mit dem Gesammtschaden und Ersatz vom 3.050 fl. und am 4—I. in Nro. 281—III. mit dem Ersatz vom 2.234 fl.

[2]) Darunter am 27—X. in Nro. 423—II. mit dem Gesammtschaden und Ersatz von 4.577 fl.

[3]) Darunter am 14—IV. in Nro. 561—II. mit dem Gesammtschaden und Ersatz von 2.495 fl.

b) Brandursachen.

Tab. CXXXVII.

	Zahl der Brandfälle im Jahre	
	1879	1880
Brandlegung	3	1
Fahrlässigkeit im Gebrauche von Feuer und Licht	23	18
Mangelhafte oder schadhafte Feueranlagen	9	6
Ungenügende Reinigung der Kamine	2	—
Feuergefährlicher Geschäftsbetrieb	1	2
Blitz	—	1
Andere	8	5
Unbekannte	6	5
Zusammen	52	38

Alle Gebände waren mit hartem Materiale gedeckt. Von den, für die in Prag vorgekommenen Brandfälle ausbezahlten Schadenersätzen entfielen im J. 1879 im Ganzen 7.246 fl. oder 64·1%, im J. 1880 dagegen nur 971 fl. oder 20·4% auf die städt. Versicherungsanstalt, der Rest wurde von anderen Gesellschaften getragen.

VIII. Gemeindepolizei.

1. Der Stand der städt. Communalwache blieb im J. 1879 derselbe wie im Vorjahre, auch die dienstliche Agenda derselben erfuhr in diesem Jahre keine Veränderung (s. St. Hdb. 1878 S. 145). Bei Gelegenheit der Verhandlungen über den Gemeindevoranschlag für das J. 1880 genehmigte jedoch das St. V. C. den Antrag des St. R. vom 10. April 1879 auf Auflösung der Communalwache und Uebertragung der Ausübung der Ortspolizei an die k. k. Sicherheitswache.

Die in dieser Angelegenheit mit der k. k. Polizeidirection und der k. k. Statthalterei eingeleitete Verhandlung wurde mit einer solchen Beschleunigung geführt, dass das Collegium schon am 5. April 1880 den mit den bettreffenden Behörden geschlossenen Vertrag genehmigen konnte, zu Folge dessen die Besorgung der Ortspolizei in derselben Ausdehnung, wie vor dem J. 1866, mit 1. Mai 1880 auf die k. k. Sicherheitswache überging; blos die Sanitätsaufsicht an der Verzehrungssteuerlinie, die Beförderung der Schüblinge und die Erhaltung der Ordnung auf den Märkten blieb der Prager Gemeinde vorbehalten, welche diese Functionen auch ferner durch ihre eigenen Organe zu besorgen hat. In Folge dieser Vereinbarung wurde der Stand der Communalwache von 41 auf 29 Mann reducirt, von welchen 13 zur Sanitätsaufsicht und Beförderung der Schüblinge, 8 für die Märkte und Brücken, 7 für den Dienst in Gemeindekanzleien, und 1 für die Neustädter Wage bestimmt sind. Dieses Personale ist gegen 14tägige Aufkündigung mit 1 fl. täglicher Löhnung aufgenommen.

2. Im Einklange mit dem Vorstehenden änderte sich auch der Aufwand für die Communalwache, er betrug im J. 1879 im Ganzen 17.689 fl. 60½ kr. (um 5.493 fl. 41½ kr. weniger als im J. 1878), im J. 1880 sank er auf 14.291 fl. 61½ kr. Davon wurden im ersteren Jahre ausgegeben: an Löhnun-

gen 14.899 fl. 85 kr. (um 4.883 fl. 65 kr. weniger als im J. 1878) für Kleidung, Wäsche und Betterfordernisse 1.924 fl. 63 kr. (— 476 fl. 97½ kr.) für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Kasernen und Wachstuben 163 fl. 99 kr. (— 68 fl. 76½ kr.), auf Kanzleierfordernisse, Einrichtung, Medicamente u. a. 7[illegible]0 fl. 53½ kr. (— 64 fl. 02½). Im J. 1880 wurden verausgabt: an Löhnungen 12.133 fl. 10 kr., für Kleidung, Wäsche und Betterfordernisse 1499 fl. 55 kr. für Heizung und Beleuchtung 83 fl. 62½ kr. für Kanzleierfordernisse und andere 575 fl. 34 kr. Der Aufwand für das städt. Arresthaus betrug im J. 1879: 14.629 fl. 27 kr. (um 314 fl. 02½ kr. mehr als im J. 1878), für Verpflegung von Sträflingen bei der k. k. Polizeidirection 2050 fl. 33 kr. (— 535 fl. 11½ kr.), für Verpflegung von Prager Gemeindeangehörigen in der Landescorectionsanstalt und für nach Prag zuständige Schüblinge u. a. 1.230 fl. 80½ kr. (— 2.436 fl. 47 kr.), für Vorkehrungen gegen Ueberschwemmungen 1117 fl. 78 kr. (+ 853 fl. 81 kr.), im J. 1880 betrugen diese Auslagen 13.746 fl. 34½ kr., 1.857 fl. 79 kr., 962 fl. 15½ kr. und 1.037 fl. 20 kr. — Der Beitrag für Erhaltung der k. k. Sicherheitswache ist unveränderlich und beträgt jedes Jahr 44.700 fl.

Der Bruttoaufwand für die öffentliche Sicherheit ohne Einrechnung des Aufwandes für die städtischen Thurmwächter, betrug im J. 1879 im Ganzen 81.417 fl. 19 kr. (um 7.297 fl. 16½ kr. weniger als im J. 1878), im J. 1880 jedoch nur 76.595 fl. 10½ kr.

Wenn aber von den erwähnten Summen des Aufwandes die Vergütungen für Verpflegung fremder Angehörigen im städtischen Arresthause, und ebenso für Weiterbeförderung von Schüblingen im J. 1879 mit 4.500 fl. 91½ kr. und im J. 1880 mit 4993 fl. 80½ kr., sowie die Einnahmen des Localpolizeifondes, welche im J. 1879: 10.740 fl. 02 kr. und im J. 1880: 13.381 fl. 37½ kr. betrugen, abgezogen werden, dann belief sich der *reine* Totalaufwand für öffentliche Sicherheit im J. 1879 auf 66.176 fl. 25½ kr. (um 6799 fl. 41 kr. weniger als im J. 1878), im J. 1880 aber blos auf 58.219 fl. 92½ kr.

3. Wie in den Vorjahren, ebenso wurde auch in den Jahren 1879 und 1880 die Befolgung der Vorschriften sowohl bezüglich der Markt- und Strassenpolizei, als auch rücksichtlich der übrigen Agenden der Sicherheitspolizei fleissig überwacht. Nach dieser Richtung hin wurden nicht nur mehrere, bereits vor längerer Zeit erlassene Verordnungen republicirt, sondern auch einige neue hinausgegeben. Die *wichtigeren Verordnungen* sind die folgenden: α) Das Verbot des *Auslegens von Waaren bis auf das Trottoir* und des Fleischaushängens vor die Verkaufsläden wurde im Mai 1879 erneuert. Im darauf folgenden Monate bestimmte der St.-R., dass die Stände der Obstweiber auf dem *Obstmarkte* im Sommer 1 Meter und im Winter 2 Meter vom Trottoir entfernt aufzustellen seien und im October d. J., dass die Verleihung von Gassengrundstücken zur Errichtung von *Auslagskästen*, von welchen die Gemeinde eine Gebühr von 2 fl. für jeden Currentmeter einhebt, künftig blos gegen einvierteljährige Kündigung stattfinden solle. In demselben Jahre wurde vom Magistrate den Verkäufern von *Pferdefleisch* verboten, sich des von altersher bei den Fleichhauern üblichen Löwen mit der Breitaxt als Schild zu bedienen, damit das kaufende Publicum nicht in Irrthum geführt werde. Im October 1880 beschloss der Stadtrath, dass künftighin Niemandem die Bewilligung ertheilt werden solle, in der *Josefstädter Hauptstrasse* Stände zum Verkaufe von Waaren an Sonn- und Feiertagen aufzustellen; und im November desselben Jahres verordnete derselbe den Eigenthümern von *Durchhäusern* in Prag, welche in dem Erlasse des vormaligen Landesguberniums vom 17. October 1839 Z. 56049 als solche bezeichnet sind und seitdem für öffentliche Durchhäuser galten, dass sie dieselben bei Vermeidung empfindlicher Geldstrafen zur allgemeinen Benützung des Publicums von Früh bis Abends

offen zu halten und die Verkaufsstände aus denselben zu entfernen haben. Aus Rücksicht für die öffentliche Passage und Sicherheit ordnete der Magistrat an, dass beim Zuckerabladen vor den Niederlagen die Zuckerhüte nicht vom Wagen geworfen, sondern getragen werden müssen (Juni 1880).

Die k. k. Polizeidirection untersagte im August 1879 den Dienstmädchen, Koffer auf den Trottoirs zu tragen und den Fischern bei den Altstädter Mühlen vom Quai herab zu angeln, dafür aber gestattete dieselbe im Juli 1880, dass Kinderwägen, wenn sich darin wirklich Kinder befinden, das Trottoir benützen dürfen. Zur Hintanhaltung des von Wägen, welche mit Eisenwaaren beladen sind, verursachten betäubenden Geräusches ordnete die k. k. Polizeidirection im September 1880 an, dass in Zukunft solche Waare mit Stroh oder mit einem anderen weichen Stoffe unterlegt werden müsse.

Als Standort für Droschkenwägen wies der Stadtrath im September 1879 die Stelle längs der Mauer des Sct. Wenzel-Strafhauses und als Versammlungsort für Schnitter, welche sich bisher auf dem Altstädter Ring zusammenzufinden pflegten, im Einvernehmen mit der k. k. Polizeidirection im October 1880 den Ziegenplatz an. Damit Fremde, die Prag besuchen, behördlich empfohlene Führer in Anspruch nehmen können, welche mit den Ortsmerkwürdigkeiten und deren geschichtlicher Bedeutung vertraut sind wurden über Antrag der k. k. Polizeidirection für solche Fremdenführer Prüfungen beim Magistrate eingeführt und nur Diejenigen, welche bei der Prüfung bestehen, erhalten ausser einem besonderen Abzeichen auch die Bewilligung, Fremden als Führer dienen zu dürfen.

β) Am 21. Mai 1880 beschloss der Stadtrath die k. k. Polizeidirection zu ersuchen, dass dieselbe zur Verhinderung des überhandnehmenden Bettelunwesens jene Angehörigen fremder Gemeinden von Prag abschaffe, welche vom Betteln leben. Behufs gehöriger Wahrung der bestehenden Vorschriften, wornach Leichenbestattungsconducte immer den kürzesten Weg nach dem Friedhofe einzuschlagen haben, verordnete der St.-R. im November 1879 dem Kirchenamte im Einvernehmen mit der k. k. Polizeidirection für die Befolgung dieser Vorschriften Sorge zu tragen und nur bei Beerdigungen hervorragender Personen davon eine Ausnahme zu machen. — Da es häufig vorfällt, dass die Schuljugend öffentliche städt. Parkanlagen mannigfach beschädigt, ersuchte der Stadtrath im Mai 1879 die Ortsschulräthe in Prag und in Žižkow, dass die Jugend über die Wichtigkeit der Parkanlagen gehörig belehrt und vor derartigen Beschädigungen gewarnt werde. — Aus Rücksicht für den öffentlichen Anstand wurde vom St.-R. im J. 1880 die Vorkehrung getroffen, dass vor dem öffentlichen Badeplatze auf der sogenannten Primatoreninsel unterhalb der Franz Josefsbrücke, an der zum An- und Auskleiden bestimmten Stelle eine hölzerne Verschalung in der Länge von etwa 50 Schritten und Höhe von 3 Metern hergestellt werde. — Um Unfällen vorzubeugen, welche durch das Hinaufkriechen der Jugend an Blitzableitungsdrähten (welche unten unbedeckt zu sein pflegen) veranlasst werden könnten, traf das St.-V.-C. am 12. Juli 1879 die Verfügung, dass die erwähnten Leitungsdrähte bis zu einer bestimmten Höhe ober ihrer Mündung in die Erde insgesammt verdeckt werden müssen. Rücksichten für die Feuersicherheit bewogen den Stadtrath, mit Beschluss vom 1. August den Magistrat um die Vornahme periodischer Revisionen namentlich solcher Häuser anzugehen, in welchen grössere Vorräthe brennbarer und leicht entzündlicher Stoffe deponirt sind, damit in dieser Richtung nothwendige Vorkehrungen zu rechter Zeit getroffen werden könnten.

γ) Von den Vorkehrungen für den Fall einer Ueberschwemmung führen wir die folgenden an: Um jeder Gefahr, welche bei einer Ueberschwemmung Leben oder Eigenthum bedrohen könnte, nach

[illegible]

IX. Armenwesen

[illegible]

Uebersicht der Betheilung mit Almosen in d. J. 1879 und 1880.

Tab. CXXXVIII.

Armen- (Pfarr-) Bezirk:	Jahr	Zahl der Betheilten				Summe der monatlichen Almosen		Ganzjähriger Aufwand	
		Männer	Frauen	Kinder	Zusammen	fl.	kr.	fl.	kr.
Am Teyn	1879	5	30	2	37	115	50	1.353	20
	1880	5	25	4	34	101	52	1.281	62
Zum heil. Geist	1879	29	148	28	200	673	—	6.667	—
	1880	44	155	23	222	634	29	7.222	32
Bei Sct. Franz	1879	14	56	12	82	226	80	2.934	—
	1880	15	55	12	82	245	20	2.791	68
" " Castulus	1879	19	75	5	99	338	20	3.345	40
	1880	21	71	10	102	303	70	3.678	45
" " Gallus	1879	6	27	5	38	143	40	1.544	60
	1880	7	25	4	36	123	21	1.454	25
" " Jacob	1879	5	20	3	28	96	60	1.002	20
	1880	5	24	2	31	92	84	1.053	61
" " Aegid	1879	13	70	6	89	312	—	3.214	80
	1880	23	48	21	92	283	71	3.221	72
" " Heinrich	1879	26	63	48	137	314	60	4.100	80
	1880	22	72	43	137	361	98	4.275	—
" " Apollinar	1879	9	48	10	67	159	20	1.959	60
	1880	15	46	11	72	196	99	2.163	—
" " Maria Schnee	1879	4	16	—	20	83	40	719	20
	1880	5	21	2	28	81	56	778	62
" " Peter	1879	36	115	26	177	628	20	6.282	80
	1880	32	119	32	183	511	28	6.228	64½
" " Trinitas in Podskal	1879	39	125	32	196	552	80	5.605	—
	1880	40	127	41	208	504	36	5.888	81
" " Stephan	1879	36	212	33	281	973	20	10.359	80
	1880	37	213	42	292	872	92	10.215	30
" " Trinitas in der	1879	2	20	5	27	83	80	1.064	40
Brenntengasse	1880	2	16	6	24	68	57	906	13
" " Adalbert	1879	18	84	18	120	415	70	4.190	34
	1880	18	91	15	124	373	14	4.148	15
" " Niclas	1879	16	126	7	149	502	30	5.350	—
	1880	22	124	8	154	464	25	5.301	30½
" " Maria Victoria	1879	36	132	39	207	535	—	7.229	—
	1880	35	127	42	204	565	89	6.723	96
" " Thomas	1879	10	66	6	82	242	70	2.793	—
	1880	13	72	7	92	278	52	2.977	88
" " Veith	1879	10	47	6	63	183	60	1.887	80
	1880	8	43	6	57	152	53	1.868	18
Am Strahov	1879	13	46	16	75	173	60	2.283	20
	1880	15	56	14	85	208	37	2.500	—
Im Ganzen	1879	346	1526	302	2174	6743	60	73.886	14
	1880	384	1530	345	2259	6424	83	74.678	63
Gegen das Vorjahr mehr (+)	1879	+6	+21	−46	−19	—	—	− 609	06
oder weniger (—)	1880	+38	+ 4	+43	+85	−318	77	+ 792	49

Ausserdem wurden aus dem Armeninstitutsfonde verausgabt:

Tab. CXXXIX.

Post-Zahl	Benennung	Im Jahre [illegible] fl.	kr.	[illegible] fl.	kr.
1.	An Unterstützungen für arme Prager Gemeindeangehörige	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
2.	An Ersätzen für deren Verpflegung in Krankenhäusern	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3.	An Ersätzen für in fremden Gemeinden [illegible] behandelte kranke Gemeindeangehörige	[illegible]	[illegible]		
4.	Für Transportirung armer Kranken	[illegible]			
5.	Für Verpflegung armer Kinder	[illegible]	[illegible]		
6.	An Begräbnisskosten	[illegible]	[illegible]		
	Zusammen . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	



γ) Der Pfründnerfond hatte an eigenen

	Im J. 1879.	Im J. 1880.
Einnahmen	26.689 fl. 91 kr.	26.831 fl. 95 kr.
zu verrechnen, an Stiftungsgenüssen (154 Plätze) jedoch blos	10.127 „ 57½ „	10.003 „ 74 „
zu verausgaben, so dass von seinen Einnahmen zu Dotationen anderer Wohlthätigkeitsfonde	12.800 „ — „	12.900 „ — „

verwendet werden konnten. (Die Gesammtausgaben des Pfründnerfondes betrugen 24.626 fl. 67 kr. im J. 1879 und 24.749 fl. 80 kr. im J. 1880).

δ) Die Rubrik der externen Armenpflege hat sonach allein einen Gesammtaufwand von 134.411 fl. 93½ kr. (im J. 1879) und 147.639 fl. 96½ kr. (im J. 1880) erfordert.

b) Interne Armenpflege. α) Hieher gehört die Verpflegung von armen Prager Bürgern im städt. Sct. Bartolomäi-Armenhause, so wie von siechen Personen dieser Kategorie im städt. Siechenhause, worüber schon in Tab. LXVII. S. 99 d. W. das Wichtigste enthalten ist. Da die Gesammtausgaben des Armenhausfondes im J. 1879 im Ganzen 62.903 fl. 76½ kr. und im J. 1880 64.384 fl. 15½ kr. betrugen, denen aus dem eigenen freien Fondsvermögen eine Einnahme von blos 26.285 fl. 38½ kr. (im J. 1879) und 26.214 fl. 80 kr. (im J. 1880) gegenüber stand, so wurde der schliessliche Abgang durch eine Dotation von 31.269 fl. 04½ kr. resp. 31.663 fl. 75 kr. aus den Gemeinderenten und von je 6000 fl. (in beiden Jahren) aus dem Pfründnerfonde gedeckt. Das Stiftungsvermögen des Fondes hatte

	im J. 1879.	im J. 1880.
eine Einnahme von	34.559 fl. 12½ kr.	35.409 fl. 45 kr.
und eine Ausgabe von	35.250 „ 48½ „	31.965 „ 25 „

β) Aehnliches geschah auch mit Bezug auf das städtische Siechenhaus, dessen Fond eine eigene Einnahme von blos 22.397 fl. 75 kr. im J. 1879 und von 23.045 fl. 63½ kr. im J. 1880 (ausser einer Einnahme von 2.351 fl. 70 kr. und 2.258 fl. 90 kr. an Stiftungsgeldern) zu verrechnen hatte, wogegen die Gesammtausgaben im J. 1879 auf 56.171 fl. 40 kr. und im J. 1880 auf 57.379 fl. 31 kr. (die Stiftungsausgaben von 2.200 fl. 28 kr. und 2.459 fl. 94½ kr. abgerechnet) sich beliefen. Demselben wurde aus den Gemeinderenten eine

	im J. 1879.	im J. 1880.
Dotation von	26.789 fl. 29 kr.	28.178 fl. 30 kr.
und aus dem Pfründnerfonde eine Dotation von	6.800 „ — „	6.900 „ — „

zugewendet. Die interne Armenpflege erforderte sonach im J. 1879 einen Gesammtaufwand von 156.525 fl. 93 kr. und im J. 1880 von 156.188 fl. 66 kr.

γ) Rechnet man hiezu noch den oben specificirten Aufwand für die externe Armenpflege, so wie weitere 7.723 fl. 67 kr. (im J. 1879) und 7.616 fl. (im J. 1880), welche aus den Gemeinderenten noch in letzterer Richtung direct verausgabt wurden (jedoch mit Ausschluss von Unterstützungen an humanitäre Vereine und Anstalten privaten Characters), so erhält man für die directe Armenpflege, insoweit dieselbe durch die Organe der Gemeinde selbst versehen wurde, einen Gesammtaufwand

	im J. 1879.	im J. 1880.
von wenigstens	298.661 fl. 53½ kr.	311.444 fl. 62½ kr.
bei welchem die Gemeinderenten allein mit mindestens	132.840 „ 53 „	139.065 „ 15½ „

ins Mitleid gezogen worden waren.

c) Von sonstigen Verfügungen des Stadtrathes in Bezug auf Armenpflege ist noch die alljährlich wiederkehrende Vertheilung von Coaks, so wie die Wiedereröffnung von Wärmestuben zu erwähnen, welche

namentlich in Nro. 624—I., 873—I., 1262—II., 1384—II., 493—III. und 74—IV. der Benützung übergeben worden waren und im J. 1879 einen Aufwand von 1321 fl. 09½ kr., im J. 1880 von 1.279 fl. 82 kr. erforderten. Anlässlich der silbernen Hochzeit I. I. M. M. des Kaisers und Königs Franz Josef I. und der Kaiserin und Königin Elisabeth wurden am 23. und 24. April 1879 von Seite der Prager Stadtgemeinde besondere Feierlichkeiten veranstaltet und hiebei die Prager Armen und Pfründner mit je 1 Silbergulden betheilt.

Den durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohnern Mährens und Schlesiens wurde mit Beschluss des St.-V.-C. vom 11. August 1880 eine Unterstützung von 2.000 fl. und den durch das Erdbeben verunglückten Einwohnern der kroatischen Landeshauptstadt Agram ebenfalls ein Beitrag von 2.000 fl. (22—XI. 1880) aus den Gemeinderenten bewilligt.

Wegen entsprechender Sicherstellung des Gesundheitszustandes von Personen, welche eine Armenunterstützung oder Versorgung von der Gemeinde beanspruchen, hat der Stadtrath über Antrag der Oberdirection des Armeninstituts (im März 1879) verfügt, dass solche Personen von den städt. Bezirksärzten in einer hiezu besonders bestimmten Localität stets zweimal der Woche untersucht werden sollen. — Zur Vereinfachung der Vertheilung von Almosen, die bisher jede Woche vorgenommen wurde, beschloss der Stadtrath in der Sitzung am 7. October 1879, dass die Almosen in Hinkunft in monatlichen Decursiv-Raten (à 5 fl. 20 kr., 4 fl. 70 kr., 3 fl. 50 kr., 2 fl 60 und 1 fl. 80 kr.) vertheilt werden sollen, und es soll (gemäss Beschluss vom 30. Jänner 1880) in dem Falle, dass eine Person vor dem 15. Tage des Monates sterben oder anderweitig versorgt werden sollte, nur die Hälfte des monatlichen Betrags des Almosens verabreicht werden.

d) Aus der nicht kleinen Reihe von privaten Wohlthätigkeitsacten (Schenkungen, Legate u. dgl.), insofern sie durch die Gemeinde als Vollstrecker realisirt worden sind, mögen besonders hervorgehoben werden: Die Schenkung Sr. Majestät des regierenden Kaisers Franz Josef im Betrage von 5000 fl. für die Armen Prags, (aus Anlass des a. h. Besuches in Prag im Juni 1880), das Legat der ersten Prager Victualien-Sparanstalt per 2.300 fl. in Papierrente für Humanitätsanstalten (aus Anlass der freiwilligen Auflösung der Anstalt), das Legat des Architekten Herrn J. Novotný per 122.000 fl. für Humanitätsanstalten und wohlthätige Zwecke, das Legat des H. J. M. N. Bellot pr. 500 fl. für Armen im Pfarrbezirke zu Sct. Heinrich, das Legat des Herrn Anton Klenka Ritter von Vlastimil per 1000 fl. zur Errichtung einer Stiftung für arme Prager Bürgerfamilien und von je 200 fl. für das städt. Armenhaus und Siechenhaus, sowie die Schenkung seiner Erben per 200 fl. für die Armen und 100 fl. für Kinder in der Bewahranstalt zu Sct. Peter, ferner die Schenkung des Prager Privatier J. Stampfl per 40.000 fl. für drei Humanitätsanstalten. Ausserdem nahm der Armeninstitutsfond das Stiftungsvermögen nach dem Prof. Fried. Wenzel Bezděk in Empfang, bestehend in 34 Stück Staatsschuldverschreibungen im Gesammtnominalwerthe pr. 12.400 fl. zur Errichtung einer Stiftung für arme, alte und kranke Personen in Prag, so wie das Legat des Josef Jeschke per 1000 fl. Der Stadtverordnete Herr Adalbert Náprstek erbot sich, demselben Fonde statt der üblichen Brodvertheilungen den jährlichen Betrag von 400 fl. vom 1. Juli 1879 an abzuführen. Dem Bartholomäi-Armenhausfonde wurden zugewendet: das Legat nach dem JUDr. H. Eduard Ritter von Doubek, bestehend aus Obligationen per 3.900 fl. und das Legat des Herrn J. M. N. Bellot per 4.000 fl. nebst 2.000 fl. für den Baufond.

2. Privatarmenpflege. a) Zunächst erwähnen wir hier im Einklange mit den älteren Jahrgängen des St. Hdb. der Thätigkeit des Vereins für Unterstützung der Prager Hausarmen. Durch denselben wurden insbesondere in den Vereinsjahren 1879 (1. October 1878 bis 30. September 1879) und 1880 (1. October 1879 bis 30. September 1880) an Unterstützungen verabreicht:

	im J. 1879	im J. 1880
Geldspenden an 2666 Bittsteller im Betrage von	11.075 fl. — kr.	
und an 2640 Bittsteller im Betrage von.		10.180 fl. 80 kr.
Suppe (120.365 Portionen à 2 Seidel) an 982 Bittsteller im Werthe von	2.716 „ 38 „	
und 125.708 Portionen an 1126 Bittsteller im Werthe von		2.787 „ 61 „
Holz (529° an 2628 Bittsteller) im Werthe von	3.620 „ 95 „	
und 514° an 2784 Bittsteller im Werthe von		3.718 „ 92 „
Kleidungsstücke und Winterdecken im Werthe von	4.547 „ 73 „	4.233 „ 97 „
Naturalien und andere häusliche Bedürfnisse im Werthe von	88 „ 83 „	45 „ 28 „
Zusammen	22.048 fl. 89 kr.	20.966 fl. 58 kr.
gegen das Vorjahr weniger um	793 „ 16 „	1.082 „ 31 „

während die sonstigen reellen (meist Regie-)Auslagen sich im J. 1879 auf 2.029 fl. 04½ kr. und im J. 1880 auf 2.110 fl. 10½ kr. bezifferten. Das reine Vermögen war leider in Folge der geringeren Einnahmen von 55.186 fl. 32 kr. auf 52.275 fl. 25½ kr. (— 2.911 fl. 6½ kr.) im J. 1879 und auf 50.924 fl. 27 kr. (— 1.350 fl. 98½ kr.) im J. 1880 gesunken.

Die mit dem Vereine verbundene Naturaliensparanstalt zählte im J. 1879 683 u. im J. 1880 692

	im J. 1879	im J. 1880
Theilnehmer mit einer Gesammteinlage von	14.524 fl. 10 kr.	und 14.705 fl. 02 kr.
denen Holz, Kohle u. a. Naturalien im Werthe von	15.606 „ 26 „	„ 16.038 „ 63 „

also mit einem Gewinn von beiläufig 15% zugewendet wurden.

b) Auch der Verein für Volksküchen, Suppen- und Theeanstalten setzte seine erspriessliche Thätigkeit in den letzten zwei Jahren fort. Derselbe unterhielt in Prag die Volksküche für die Altstadt und Josefstadt, die Volksküche bei Sct. Peter und die Volksküche in Karolinenthal. Die Podskaler Suppenanstalt wurde am 15. Februar 1879 aufgelassen; die schon am 13. April 1878 geschlossene Suppenanstalt in Žižkow gelangte auch nicht mehr zum Wiederbetriebe. Es wurden verkauft in der Volksküche für die Altstadt und Josefstadt

	im J. 1879	im J. 1880
Suppenportionen (à 2 kr.)	131.289	132.298
Zuspeisportionen (à 6 kr.)	70.580	78.027
Fleischportionen (à 7 kr.)	28.213	26.240
Brode (à 1 kr.)	60.402	55.826
im Ganzen	290.484	292.391

in der Volksküche bei Sct. Peter

	im J. 1879	im J. 1880
Suppenportionen	24.365	11.718
Zuspeisportionen	12.493	6.908
Čajportionen	891	768
Brode	8.305	4.584
im Ganzen	46.054	23.978

in der Karolinenthaler Volksküche	im J. 1879	im J. 1880
Suppenportionen (à 2 kr.)	73.341	63.564
Fleischportionen (à 6 kr.)	5.252	4.222
Zuspeisportionen (à 6 kr.)	23.169	22.290
Čajportionen (à 3 kr.)	4.641	2.993
Brode (Semmeln) à 1 kr.	6.616	10.937
im Ganzen	113.019	104.006
in der Suppenanstalt in Podskal (im Jänner und Februar 1879) Suppenportionen	3.701	
In allen vier Anstalten wurden daher verkauft:		
Suppenportionen	232.696	207.580
Zuspeisportionen	106.242	107.225
Fleischportionen	33.465	30.462
Čajportionen	5.532	3.761
Brode	75.323	71.347
im Ganzen	453.258	420.375

c) Prager Asylhaus. Im Februar 1879 hatte sich in Prag unter dem Protectorate I. Ex. der Gemahlin des Statthalters von Böhmen, Frau Baronin Weber von Ebenhof, ein Damencomité gebildet, welches sich die Gründung eines Asyls für Obdachlose zur Aufgabe setzte. In Anbetracht des gemeinnützigen Zweckes beschloss der Stadtrath in der Sitzung vom 7. März 1879, das Unternehmen nach Kräften zu fördern und es wurden vorläufig die Localitäten der ehem. Volksschule bei St. Trinitas Brenntegasse dem betreffenden Vereine unentgeltlich zur Benützung überlassen.

Am 29. October 1879 bewilligte das St.-V.-C. dem Vereine aus den Stadtrenten eine Unterstützung von 6000 fl. und bestimmte, dass der in Verwaltung der Gemeinde befindliche Fond für Errichtung eines Asyls in Prag (vergl. Stat. Hdb. II. S. 164) zu den Zwecken des Vereines der k. k. Statthalterei übergeben werde. Das Asylhaus selbst wurde am 19. November 1879 eröffnet und es fanden in demselben bis Ende 1879 im Ganzen 2130 Personen (1405 Männer, 616 Weiber und 109 Kinder), im J. 1880 aber bereits 22.869 Personen (15.009 Männer, 6508 Weiber und 1352 Kinder) Herberge und Verpflegung. Die Einnahmen des Asylvereins betrugen im J. 1880 im Ganzen 13.931 fl. 28 kr., die Ausgaben 10.225 fl. 90 kr., der Reservefond am Ende des J. 1880 19.707 fl. 26 kr. und das Vermögen überhaupt 27.309 fl. 36 kr.

X. Schulangelegenheiten.

1. Städtische Mittelschulen. Ueber den Stand der Lehrkräfte, sowie über die Frequenz der beiden, von der Stadtgemeinde erhaltenen Mittelschulen ist bereits auf S. 116 und 117 Tab. LXXXI. und LXXXII. d. W. berichtet worden. Was den Aufwand für Erhaltung dieser Schulen anbelagt, so bezifferte sich derselbe bei dem Realgymnasium im Sonnenjahre 1879 auf 41.485 fl. 92 kr., im J. 1880 auf 44.612 fl. 94 kr., bei der Töchterschule im Sonnenjahre 1879 auf 19.279 fl. 36½ kr., im J. 1880 auf 20.565 fl. 34½ kr., für beide Anstalten sonach im J. 1879 auf 60.765 fl. 28½ kr. (um 445 fl. 10½ kr. weniger als im Vorjahre), im J. 1880 auf 65.178 fl. 28½ kr. Derselbe war durch den Ertrag des Schulgeldes, der Aufnahmstaxen u. dergl. selbstverständlich nur theilweise gedeckt; von den Gesammteinnahmen dieser Gattung (im J. 1879 12.087 fl. 56 kr. und im Jahre 1880 13.339 fl. 39 kr.) entfielen auf das Realgymnasium im Jahre 1879 8.393 fl. 94 kr. und im J. 1880 8.266 fl. 50 kr., auf die Töchterschule im J. 1879 3.693 fl. 62 kr. und im J. 1880 5.072 fl. 89 kr.

In Betreff des städt. Realgymnasiums, dessen Erhaltung sich zu einer grossen Last für die Gemeinderenten allmählig gestaltet hat, beschloss der Stadtrath in der Sitzung am 18. November 1879 im Principe darauf dahin zu wirken, dass diese Mittelschule, zu deren Errichtung die Gemeinde nur aus Rücksicht auf die unzulängliche Zahl von böhmischen Staatsmittelschulen in Prag überhaupt und wegen gänzlichen Abganges einer derartigen Mittelschule auf der Kleinseite insbesondere gezwungen war, in Staatsregie übernommen werde. Das St. V. C. genehmigte am 10. Jänner 1880 den diesfalls gestellten Antrag des Stadtrathes, an den Reichsrath sowie an die Regierung das Ansuchen um Uebernahme der betreffenden Mittelschule in die Staatsverwaltung mit dem Anerbieten zu stellen, dass die Gemeinde, unter der Bedingung, dass der böhmische Character dieser Schule auch in Zukunft aufrechterhalten werde, gesonnen sei, dem Staate das jetzige Schulgebäude (unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes) sammt Mobiliar, Bibliotek und Lehrmittelsammlungen zur freien Benützung zu übergeben und wegen Erhaltung des Gebäudes, Beheizung und Beleuchtung noch weitere Verhandlungen zu pflegen.

Die Opfer, welche die Stadtgemeinde Prag durch die Erhaltung der genannten Mittelschule nicht nur der Prager Bevölkerung, sondern in noch höherem Grade der Bevölkerung Smichow's und des übrigen Landes seit mehr als sechzehn Jahren bringt, sind aus den nachfolgenden zwei Tabellen zu ersehen, welche seiner Zeit auf Grundlage authentischer Daten für den Gebrauch des St. R. zusammengestellt worden sind.

Uebersicht der Frequenz des städt. Realgymnasiums in Prag seit dessen Errichtung überhaupt, sowie der vom Schulgelde befreiten Schüler insbesondere (nach Provenienz der Schüler, resp. nach dem Aufenthaltsorte der Eltern).

Tab. CXL.

Post-Zahl	Schuljahr	Die Frequenz überhaupt: Zahl der eingeschriebenen Schüler	Wohnort deren Eltern oder Vormünder: Prag	Smichow	Uebriges Land	Andere Länder	Schulgeldbefreiung: Zahl der vom Schulgelde Befreiten	Wohnort deren Eltern oder Vormünder: Prag	Smichow	Uebriges Land	Andere Länder
1.	1865—66	108	33	7	67	1	—	—	—	—	—
2.	1867	136	49	10	76	1	5	5	—	—	—
3.	1868	173	58	11	104	—	14	7	1	6	—
4.	1869	209	78	15	116	—	28	10	1	17	—
5.	1870	253	80	23	149	1	39	10	3	26	—
6.	1871	302	97	22	180	3	55	13	5	37	—
7.	1872	347	110	24	203	10	64	14	5	43	2
8.	1873	381	125	29	214	13	65	21	3	40	1
9.	1874	404	136	35	226	7	67	23	3	41	—
10.	1875	401	130	44	223	4	94	31	8	55	—
11.	1876	419	122	53	241	3	119	39	17	62	1
12.	1877	445	142	62	236	5	172	54	23	93	2
13.	1878	447	140	70	234	3	195	63	34	97	1
14.	1879	479	154	78	243	4	216	71	35	109	1
15.	1880	538	153	95	285	5	189	66	30	92	1
	Summe der J. 1866—1880	5.042	1.607	578	2.797	60	1.322	427	168	718	[illegible]
	In Percenten	100·0	31·9	11·4	55·5	1·2	100·0	32·3	12·7	54·3	[illegible]
	Durchschnitt	336	107	39	186	4	88	28	11	48	[illegible]
	In Percenten	100·0	31·8	11·6	55·4	1·2	100·0	31·8	12·5	54·6	[illegible]

'and für Erhaltung des städt. Realgymnasiums in den J. 1865 – 1880

Tab. CXLI.

Sonnenjahr	Brutto-Aufwand		Einnahmen (Schulgeld, Taxen etc)		Netto-Aufwand	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1865	2.699	69	888	00	1.811	69
1866	5.471	44½	882	67	4.588	77½
1867	8.011	59	3.136	30	4.875	29
1868	10.310	22½	3.626	00	6.684	22½
1869	12.517	26	4.024	64	8.492	62
1870	13.834	40	3.546	00	10.288	40
1871	19.804	84½	4.184	00	15.620	84½
1872	26.982	41	5.347	00	21.635	41
1873	31.580	52	5.934	57½	25.645	94½
1874	36.265	06	6.296	42½	29.968	63½
1875	39.988	00½	5 903	80	34.084	20½
1876	42.666	52	5.608	00	37.058	52
1877	40.176	31½	6.445	20	33.731	11½
1878	40.645	37½	8.181	40	32.463	97½
1879	41.485	92	8.393	94	33.091	98
1880	44.612	94	8.266	50	36.346	44
umme der Jahre 1865—1880	417.052	52	80.664	45	336.388	07
m Jahresdurchschnitt	26.065	78	5.041	53	21.024	25
umme d. J. 1873-1880[1])	317.420	65½	55.029	84	262.390	81½
m Jahresdurchschnitt	39.677	58	6.878	73	32.798	85

[1]) D. i. seit Vollständigkeit der Anstalt. — Ausserdem erbaute bekanntlich die Stadtgemeinde in den J. 1875 und 1876 ein neues Schulgebäude für das städt. Realgymnasium in invent. Werthe von 242.207 fl. 81 kr

2. **Volks- und Bürgerschulen.** Wie aus der Tab. CXL. ersehen ist betrugen die Gesammtausgaben für die städtischen [illegible] und Bürgerschulen im J. 1879 im Ganzen 380.[illegible] fl. [illegible] kr. im J. [illegible] dagegen 611.926 fl. 72 kr. Davon entfielen

	im J. 1879	im J. [illegible]
auf blose Besoldung der Lehrer und Schuldiener	249.[illegible]8 fl. [illegible] kr.	281.[illegible] fl. [illegible]
für die Regie	26.[illegible]6 „ 47½ „	52.7[illegible] „ [illegible]
für den Bau und die eigentliche Unterhaltung von Schulgebäuden und Localitäten sammt Adnexen	101.636 „ 49 „	[illegible] „ [illegible]
für die Stiftungsausgaben sowie für Anschaffung von Schulbüchern und anderen Lehrmitteln für arme Schulkinder	2.6[illegible] „ 96½ „	2.2[illegible] „ [illegible]

Die Ausgaben für die städt. Volks- und Bürgerschulen in den J. 1879 und 1880.

Tab. CXLII.

Post-Zahl	Ausgaben:	Jahr	Betrag der Ausgaben [illegible]: böhm. Schulen fl.	böhm. Schulen kr.	deutsche Schulen fl.
	A. Gemeinde-Schulanslagen:				
1.	Ankauf von Realitäten zu Schulzwecken, Bau neuer Schulgebäude, dann Herstellung von Schullocalitäten, Schulgärten u. Turnplätze	1879	46.131	48	35.279
		1880	207.445	91½	78.166
2.	Erhaltung der Schulgebäude, Schulgärten und Turnplätze	1879	6.515	06	1.[illegible]
		1880	6.111	40½	2.064
3.	Anschaffung u. Erhaltung d. Schulgeräthe und der Schuleinrichtung	1879	3.337	87	1.467
		1880	9.910	88	2.175
4.	[illegible]	1879	5.216	06	1.[illegible]

Die Ausgaben für die städt. Volks- und Bürgerschulen in den J. 1879 und 1880.

Tab. CXLII. (Schluss.)

Post-Zahl	Ausgaben:	Jahr	Betrag der Ausgaben für			
			böhm. Schulen		deutsche Schulen	
			fl.	kr.	fl.	kr.
	Uebertrag . . .	1879	80.562	11	50.271	19½
		1880	248.111	63½	95.105	45½
11	Remunerationen für Ertheilung des Religions-Unterrichtes	1879	4.183	28	2.324	50
		1880	4.786	49	2.318	83
12.	Verschiedene Gemeindeschul-Auslagen	1879	1.555	27½	592	12½
		1880	10.810	26	7.259	66½
13.	Gesetzlich bemessene Quartiergelder der Schuldirectoren und Oberlehrer	1879	2.680	—	635	—
		1880	2.645	—	740	—
14.	Von der Gemeinde dem Lehrpersonale freiwillig u. gegen Widerruf bewilligte provisorischeZuschläge	1879	17.066	96	5.884	08
		1880	17.901	37	6.198	32
15.	Von d. Gemeinde dem Lehrpersonale freiwillig u. gegen Viderruf bewilligte provisorische Zulagen . .	1879	24.462	42	7.388	25
		1880	23.270	76	8.246	99
	Summe d. Gemeinde-Schulauslagen	1879	130.510	04½	66.761	24½
		1880	307.859	42	119.869	26
	B. Bezirks-Schulauslagen:					
16.	Gehalte des Lehrpersonals . .	1879	109.789	04	35.719	66½
		1880	111.524	52½	37.769	91
17.	Gehalts-Obligationen	1879	7.832	50	1.318	66
		1880	7.793	—	1.851	14
18.	Functionszulagen	1879	4.799	93	1.100	—
		1880	4.733	26	1.100	—
19.	Jahres- u. ausserordentliche Remunerationen mit Ausschluss d. Remunerationen für Ertheilung des Religionsunterrichtes, Personalszulagen, Aushilfen u. Substitutions-Bezüge	1879	17.494	73	2.272	—
		1880	12.662	45	2,286	66
20.	Lehrerconferenz-Auslagen	1879	20	—	—	—
		1880	10	—	—	—
21.	Lehrerbibliotheks-Auslagen . . .	1879	325	57	363	21
		1880	370	07	110	20
22.	Lehrmittel und Schulbibliotheken	1879	1.426	41	946	07
		1880	2.797	99	568	98½
23.	Verschiedene Bezirksschul-Ausgaben	1879	119	70	82	25
		1880	503	51	116	34
	Summe der Bezirks-Schulauslagen	1879	141.807	88	41.801	85½
		1880	140.394	80½	43.803	23½
	Gesammtauslagen . .	1879	272 317	92½	108.563	10
		1880	448.254	22½	163.672	49½
	Gegen das Vorjahr mehr (+) oder weniger (—)	1879	+ 47.500	71½	+34.564	34
		1880	+175.936	30	+55.109	39½

In den oberwähnten Gesammtausgaben für die städtischen Volks- und Bürgerschulen sind **nicht** inbegriffen die an Lehrer, Lehrerswittwen und Waisen gezahlten **Pensionen** und Erziehungsbeiträge und andere Ausgaben dieser Art (insofern sie nicht schon dem Landesschulpensionsfonde zur Last fallen) im Betrage von 2.503 fl. 91 kr. im J. 1879 und 2.624 fl. 78 kr. im J. 1880, da diese auf Rechnung der Gemeinderenten verabfolgt werden.

Die Gesammteinnahmen des Fondes für die städt. Volks- und Bürgerschulen hatten im J. 1879 im Ganzen 397.474 fl. 77 kr. (um 27.406 fl. 56½ kr. mehr als im Vorjahre), im J. 1880 418.000 fl. 19½ kr. (+ 20.525 fl. 42½ kr.) ergeben; davon entfielen im J. 1879 339.612 fl. 71 kr. (+ 12.453 fl. 41½ kr.) und im J. 1880 340.017 fl. 09½ kr. (+ 404 fl. 38½ kr.) auf den 14% Schulzuschlag zu den directen Steuern. Die Rückstände desselben betrugen 65.204 fl. 79 kr. Ende 1879 und 64.084 fl. 18½ kr. Ende 1880.

3. Von **Kleinkinderbewahranstalten** unterhielt die Stadtgemeinde die Anstalten und Kindergärten bei Sct. Jacob (in Nr. 635—I, später in Nr. 79—I), bei Sct. Stefan (in Nr. 1428—II.), im Königsaaler Hause in der Postgasse (Nr. 287—I), bei St. Peter (in Nr. 1550—II.), die Neustädter in der Schulgasse (Nr. 685—686—II.), die Kleinseitner in Nr. 335—III. und am Hrádek (in Nr. 432—II.).

Der Bruttoaufwand für Erhaltung der genannten Anstalten belief sich im J. 1879 auf 18.951 fl. 75 kr. und im J. 1880 auf 20.827 fl. 17½ kr.; der Aufwand für die Hradeker-Anstalt (1.511 fl. 24 kr., resp. 1.535 fl. 64½ kr.) war jedoch aus den Einnahmen des eigenen Fondes (1.605 fl. 80½ kr. u. 1633 fl. 27½ kr.) ausreichend gedeckt und ist daher in der oberwähnten Summe nicht enthalten. Ausserdem wurden noch für Beköstigung armer Kinder an sämmtlichen städtischen Kleinkinderbewahranstalten und Mutterschulen aus den Gemeinderenten im J. 1879 2.611 fl. 65½ kr. und im J. 1880 2.681 fl. 07 kr. verausgabt.

4. Von jenen **Verfügungen** des St. R., welche die städt. Volksschulen und Bewahranstalten betrafen, ist zunächst der Beschluss des St. R. vom 18. Juni 1880 zu verzeichnen, dem zu Folge der St.-R. den Antrag des Bezirksschulrathes genehmigte, den Schulbezirk bei St.-Stefan in zwei Bezirke zu theilen und den oberen (239 Häuser) der Volksschule bei St.-Stefan, den unteren (183 Häuser) den Neustädter Bürgerschulen zu zuweisen. Diese Veränderung ist nach herabgelangter Genehmigung des Landesschulrathes mit Anfang des Schuljahres 1880—81 und zwar zunächst für die erste Schulclasse in's Leben getreten und soll alle Jahre für je eine weitere Classe bis zu der fünften Classe fortgesetzt werden. — Ferner beschloss der St.-R. (16—VII. 1880), den Landesschulrath anzugehen, dass der **Schluss des Schuljahres** an den städt. Volks- und Bürgerschulen in Prag zu gleicher Zeit mit jenem an den Mittelschulen stattfinde.

Schliesslich traf der St.-R. hinsichtlich der **provisorischen Kindergärtnerinen** an den städt. Kleinkinderbewahranstalten im J. 1879 die Verfügung, dass dieselben nach tadelloser zweijähriger Dienstzeit die volle Entlohnung beanspruchen dürfen, nach dreijähriger Dienstzeit aber definitiv angestellt werden können, im welchen Falle ihre dreijährige provisorische Dienstzeit bei Bemessung der Quinquennalzulagen sowie bei Bemessung der Pension eingerechnet werden wird.

5. *a*) Was die **Unterstützung fremder Unterrichtsanstalten** (resp. der dieselben erhaltenden Vereine) durch die Prager Gemeinde betrifft, so waren die Quoten der diesen Anstalten zu Theil gewordenen Unterstützungen die folgenden:

Insbesondere wurden vom St.-V.-C. votirt:

	im J. 1879	im J. 1880
Der böhm.-slavischen Handelsakademie .	4.522 fl.	4.354 fl.
dem Gewerbeverein für Erhaltung der Abend- und Sonntag-Gewerbeschule 3000 fl., für die Tag-Gewerbeschule gleichfalls 3000 fl., für die Sonntagsschule für Lehrlinge 900 fl., zu Belohnungen für Schüler der Gewerbeschule 30 fl. und als Jahresbeitrag für den Verein 100 fl.	7.030 fl.	7.030 fl.
ausserdem die Uebersiedlungskosten aus Nr. 1000—I. in die neuen Schullocalitäten in Nr. 87—I. und für nöthige Tischlerarbeiten	271 fl. 90 kr.	
und als Beitrag zur Herausgabe der „Bibliothéka řemeslnická“	—	350 fl.
der Schule für Bierbrauerei	200 fl.	200 fl.
dem Vereine patriotischer Kunstfreunde	105 fl.	—
[illegible] Vereine zur Förderung der Tonkunst	210 fl.	—
[illegible] Vereine für Kirchenmusik	200 fl.	200 fl.
[illegible]er böhm. Gartenbaugesellschaft . . .	42 fl.	50 fl.
dem Turnvereine „Sokol“	200 fl.	200 fl.
dem Frauen-Turnvereine	50 fl.	50 fl.
dem Sct. Anna-Vereine (für Unterricht von Idioten)	100 fl.	—
dem böhm. Frauenerwerbvereine . . .	2.400 fl.	2.400 fl.
und als Beitrag zur Miethe neuer Localitäten	1.100 fl.	—
dem deutschen Frauenerwerbvereine . .	200 fl.	200 fl.
dem ersten Frauen-Industrievereine . .	400 fl.	400 fl.
und dem Sct. Ludmila-Frauenvereine .	400 fl.	—
Es wurden sonach 13 Unterrichtsanstalten oder die dieselben erhaltenden Vereine mit einem Gesammtbetrage von	17.430 fl. 90 kr.	15.434 fl.
bedacht und ausserdem weitere	4.320 fl. 96 kr.	6.843 fl. 61 kr.

für Unterstützung von 34 anderen Wohlthätigkeits- und Kunstanstalten verwendet.

β) Ausserdem wurden nach dem genehmigten Antrage des St.-R. vom St.-V.-C. in der Sitzung v. 20. August 1879 an der böhmisch-slavischen Handelsakademie, und zwar provisorisch für 3 Jahre, 12 städtische Stiftungsplätze à 120 fl. für an der Anstalt studirende Prager und in Ermangelung solcher für auswärtige Jünglinge (Collegium 25—IX. 1879) errichtet. Die Verleihung selbst, und zwar an 4 Prager und 8 auswärtige Jünglinge, fand in der Sitzung des St.-V.-C. vom 22. December 1879 statt.

γ) Aus Anlass der Unterhandlungen wegen Uebernahme der Gewerbeschule in die Staatsregie, resp. wegen Errichtung einer Staatsgewerbeschule in Prag beschloss das St.-V.-C. in der Sitzung vom 15. Juli 1880, das seiner Zeit um 75.000 fl. angekaufte und mit einem Bauaufwande von 7701 fl. 66½ kr. zu Schulzwecken hergestellte Haus Nr. 87—I. der Regierung für die Staatsgewerbeschule zur Verfügung zu stellen und für den Fall, dass diese Localitäten mit der Zeit nicht ausreichen sollten, einen Beitrag bis zu 4700 fl. zur Miethe neuer Localitäten zu bewilligen. Ausserdem erbot sich das St.-V.-C. einen Beleuchtungs- und Reinigungsbeitrag von jährlichen 2000 fl. zu widmen, die Benützung der seitens der Gemeinde angekauften Lehrmittel zu gestatten und schliesslich noch 3000 fl. dem Vereine zur Er-

munterung des Gewerbegeistes in Böhmen für Erhaltung der Abend- und Sonntags-Gewerbeschule zu bewilligen. Im Falle aber, dass das Haus Nr. 87—I. wegen Regulirung des Platzes demolirt werden sollte, sei ein jährlicher Miethbeitrag von 10.000 fl. zu gewähren.

Mit Allerh. Entschliessung vom 11. Juni 1881 wurde endlich für das Jahr 1882 die Systemisirung der Staatsgewerbeschule in Prag genehmigt. Diese, mit dem Schuljahre 1882—83 in's Leben tretende Staatsgewerbeschule wird in eine baugewerbliche und in eine maschinengewerbliche Abtheilung zerfallen. Ausserdem wird ein Tagesunterricht in ornamentaler Richtung in dem an der bisherigen Gewerbeschule bestehenden Umfange so lange ertheilt werden, als nicht durch die Vereinigung dieser ornamentalen Abtheilung mit der allgemeinen Zeichenschule und der Goldschmiedschule die Schaffung einer selbstständigen kunstgewerblichen Lehranstalt in Prag ermöglicht wird. Als Aequivalent für den Entgang einer chemisch-technischen Abtheilung an der Staatsgewerbeschule wurden Stipendien creirt, welche an Angehörige des Prager Handelskammerbezirkes zum Zwecke der Ausbildung an einer Speciallehranstalt regelmässig verliehen werden sollen. Was den sprachlichen Charakter der Anstalt anbelangt, soll dieselbe eine utraquistische sein, so dass der gesammte Unterricht in getrennten Classen in beiden Landessprachen ertheilt werden wird.

b) Für Unterstützung von Wissenschaft und Kunst überhaupt wurde auch in den beiden verflossenen Jahren das Mögliche geleistet. Ausser der schon unter 5. erwähnten Unterstützung verschiedener Anstalten und Vereine dieser Art durch regelmässige Jahresbeiträge muss insbesondere hervorgehoben werden die über Anregung des Oekonomierathes des Český Klub in der St.-R. Sitzung vom 7. Jänner 1880 beschlossene Gründung eines besonderen städtischen Museums, in welchem sämmtliche, der Stadt gehörige Kunstgegenstände aufzubewahren und dem Publicum in entsprechender Weise zugänglich zu machen wären. Die gemäss dieses Beschlusses eingesetzte Commission einigte sich im April 1880 für dieses Museums den der Gemeinde gehörigen schönen Dienzenhofer'schen Pavillon in Nr. 462—II. in Vorschlag zu bringen, behufs Leitung des Unternehmens jedoch die Ernennung eines stabilen Comité's zu beantragen, welches zur Hälfte aus wirklichen Künstlern, zur anderen aus Kunstkennern zu bestehen hätte. Der jährliche Aufwand wurde vorläufig mit 1000 fl präliminirt. Diese Anträge erhielten die Genehmigung des St. R. in der Sitzung vom 23. April 1880, gelangten aber erst im Laufe des J. 1881 zur Ausführung.

Gemäss Beschluss des St.-V.-C. vom 20. August 1879 wurde der Hurtischen Gasse zu Ehren des Erfinders der Dampfschraube Jos. Ressl, eines geb. Böhmen aus Chrudim, der Name Resslgasse verliehen und am 22. November 1880 in Folge Antrages des St.-V. Herrn V. Náprstek dem Afrikareisenden Dr. Emil Holub eine Unterstützung von 1000 fl. zu einer neuen Forschungsreise votirt.

XI. Patronatsangelegenheiten.

a) An den zum Patronate der Prager-Stadtgemeinde gehörigen Kirchen und Kapellen wurden auch in den J. 1879 u. 1880 über Beschluss des St. R. und auf Kosten des Kirchenfondes zahlreiche Reparaturen vorgenommen, worüber schon oben Mehreres berichtet wurde. (vrgl. S. 201 u. 202 d. W.) Als Ergebniss längerer Verhandlungen, derer auch schon seiner Zeit Erwähnung geschehen war, ist ferner zu berichten, dass der St. R. hin- sichtlich der Pfarrkirche Sct. Philipp und Jacob in Smichow, über welche die Prager Gemeinde seit Jahrhunderten die Patronatsrechte ausgeübt hatte, unter dem 31. December 1879 die Verfügung traf, das Patronat über diese Kirche vom 15. Jänner 1880 an auf die Smichower Gemeinde zu übertragen.

b) Bezüglich der beabsichtigten Aufbesserung der Bezüge der Prager Geistlichkeit hat das St. V. C. am 22. Decemb. 1879 beschlossen, in das Präliminare f. d. J. 1880—1881 den Betrag von 2.500 fl. einstellen zu lassen, von welcher Summe Theuerungszulagen ausgezahlt werden sollen und zwar dem Pfarrer an der Teinkirche 200 fl.; dem Pfarrer bei Sct. Castulus 100 fl., den 2 Kaplänen am Tein je 150 fl. und den 19 Kaplänen der anderen Pfarreien je 100 fl. Ebenso hat das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht den Antrag des St. R. (Mai 1879) wegen Aufbesserung der Dienstbezüge der Chorregenten und Organisten in der Form von Theuerungsbeiträgen genehmigt. Demzufolge haben die Chordirigenten an den Hauptpfarrkirchen mit Ausnahme jenes bei Sct. Niclas einen Theuerungsbeitrag von jährlichen 200 fl. und die Chordirigenten der übrigen Pfarrkirchen mit Ausnahme jenes bei Sct. Adalbert je 150 fl. provisorisch durch 3 Jahre zu beziehen; jene Chorregenten aber, welche statt der Naturalwohnung ein Aequivalent per 105 fl. bisher bezogen haben, erhalten eine Zulage von 95 fl., wobei sie insgesammt verpflichtet werden, für die Hebung der Kirchenmusik Sorge zu tragen. Ausserdem wurde den Organisten an den Hauptpfarrkirchen ein jährl. Theuerungsbeitrag von 82 fl. und jenen an den übrigen Kirchen per 74 fl. angewiesen. Gleichzeitig wurde bestimmt, bei den jenigen Kirchen, an denen bisher keine besonderen Organisten bestellt waren (wie bei Sct. Gallus, Sct. Peter, Sct. Trinitas in Podskal und in der Brenntegasse), Organistenstellen mit Jahresgehältern zu 126 fl. und Theuerungsbeiträgen von 74 fl. zu systemisiren. Ausserdem hat der St. R. am 2. April 1880 eine besondere Commission eingesetzt, welche in Erwägung zu ziehen hätte, in welcher Art die Dienstobliegenheiten der Kirchendiener an den Prager Patronatskirchen zu präcisiren wären, wobei insbesondere zu berücksichtigen wäre, dass die Angestellten für ihre Dienstleistung keine unberechtigte Entlohnung von den Parteien verlangen dürfen.

XII. Militärangelegenheiten.

1. Heeresergänzung in den J. 1879 u. 1880.

In Prag und auswärts gestellte Einheimische.

Tab. CXLIII a)

Altersclasse	Contingent: für d. stehende Heer und die Marine	Contingent: für die Reserve	Contingent: Zusammen	Zahl der Stellungspflichtigen	Hievon: dienen bereits im Heere oder in der Marine	Hievon: dienen bereits in der Landwehr	Hievon: Befreite	Hievon: Abwesende	Hievon: ausgewandert oder gestorben	Hievon: Zusammen	wirklich Gestellte
				im J. 1879							
I.	167	137	304	781	95	—	9	42	41	187	594
II.				525	82	—	11	21	4	118	407
III.				469	46	—	16	20	1	83	386
Im Ganzen . .				1775	223	—	36	83	46	388	1387
In Procenten . .				100·0%	12·6	—	2·0	4·7	2·6	21·9	78·1
				im J. 1880							
I.	192	124	316	724	88	—	15	12	56	171	553
II.				583	95	—	10	5	8	118	465
III.				473	82	—	9	4	7	102	371
Im Ganzen . .				1780	265	—	34	21	71	391	1389
In Procenten . .				100·0%	14·9	—	1·9	1·2	4·0	22·0	78·0

Tab. CXLIII b)

Altersclasse	Von den wirklich Gestellten wurden												
	zurückgestellt wegen			gelöscht wegen			eingereiht						
							in's Heer als						
	Mangel des Maases	Gebrechen	Zusammen	Mangel des Maases	Gebrechen	Zusammen	einjährige Freiwillige	in anderer Eigenschaft	in die Reserve	in die Landwehr	Zusammen	nicht verpflichtete Freiwillige	Hauptsumme
						1879							
I.	17	396	413	9	29	38	42	67 [3]	34 [4]	—	143	44	187
II.	14	286 [1]	300	—	40	40	10	—	57	—	67	—	67
III.	15	255 [2]	270	—	5	5	8	—	55	48	111	—	111
Summe	46	937	983	9	74	83	60	67	146	48	321	44	365
In %	3·3	67·6	70·9	0·6	5·4	6·0	4·3	4·8	10·5	3·5	23·1	—	—
						1880							
I.	15	347 [5]	362	7	80	87	46	58 [6]	—	—	104	51	155
II.	11	319	330	3	57	60	14	23	38	—	75	—	75
III.	11	254	265	—	7	7	7	—	92	—	99	—	106
Summe	37	920	957	10	144	154	67	81	130	—	278	51	329
In %	2·7	66·2	68·9	0·7	10·4	11·1	4·8	5·8	9·4	—	20·0	—	—

2. Militärbequartirung.

a) Die Stadtgemeinde Prag war, wie bekannt, bis vor Kurzem in die 2. Classe des **Militärzinstarifes** eingereiht. Da aber Städte von geringerem Umfange in der ersten Classe dieses Tarifes rangirten und desshalb einen grösseren Ersatz für die Bestellung von Militärwohnungen vom Aerar bezogen, so stellte der St.-R. zu wiederholtenmalen an das k. k. Ministerium für Landesvertheidigung das Ersuchen um Versetzung der Stadt Prag in **die 1. Classe**, konnte jedoch nie eine günstige Erledigung seines Einschreitens erzielen (Im Verlaufe der J. 1873—1877 hatte die Gemeinde nichts weniger als vier derartige Eingaben an das genannte Ministerium gerichtet). Zwar wurde der Gemeinde Prag mit Erlass vom 31. August 1874 die angesuchte Versetzung in die 1. Classe für den Fall in Aussicht gestellt, als von Seite der Delegationen der erforderliche Kostenaufwand im Heeres-Budget für 1876 bewilligt werden sollte, was aber nicht eintrat. Der Stadtrath sah sich nun im Hinblick auf den in dieser Angelegenheit vollkommen begründeten Anspruch der Gemeinde im Interesse der Stadtrenten bemüssigt, im J. 1878 das bezügliche Ansuchen nochmals zu wiederholen; doch auch dieser Schritt hatte keinen besseren Erfolg als die früheren.

Laut Erlass der k. k. Statthalterei vom 15. December 1878 wurde nämlich von Seite des Landesvertheidigungsministeriums dem Einschreiten aus dem Grunde nicht Folge gegeben, weil einerseits die erforderlichen Mittel zur Deckung des Mehrbedarfs, welcher durch Versetzung der Prager Gemeinde in die 1. Classe dem Staate erwachsen würde, nicht vorhanden

[1]) Davon 1 vor die Ueberprüfungscommission vorgeführt. [2]) Hievon 1 in das Spital abgegeben. [3]) Darunter 6 Taxerleger. [4]) Darunter 4 Taxerleger. [5]) Von diesen 1 in das Spital abgegeben. [6]) Von diesen haben 3 die Taxe erlegt.

seien und weil andererseits ein neues Einquartierungsgesetz und ein mit diesem in Verbindung stehender neuer Zinstarif binnen einigen Monaten in Wirksamkeit treten werde. Das Gesetz, dem die allh. Sanction am 11. Juni 1879 zu Theil geworden war, trat dann auch vom Tage seiner Kundmachung d. i. vom 1. Juli 1879 in Wirksamkeit, und hatte zur Folge, dass endlich das Bestreben der Prager Gemeinde bezüglich ihrer Einreihung in die 1. Classe endlich vom Erfolg gekrönt wurde. Es richtet sich nunmehr die ärarische Vergütung für die Militärbequartierung in Prag nach den in der folgenden Tabelle eingestellten Ansätzen:

Tab. CXLIV.

Diäten-Classe	Benennung		Jährliche Vergütung für Quartierzins	Möbel
			in Gulden öst. W.	
	A. Unterkünfte für:			
I.	1 Feldmarschall		1.800	70
III.	1 Feldzeugm., General d. Cavallerie, Admiral		1.440	70
IV.	1 Feldmarschall-Lieutenant, Viceadmiral	dann für Militär-Geistliche, Auditoren, Militärärzte, Truppen-Rechnungsführer und Militär-Beamten gleicher Diätenclasse	1.260	70
V.	1 Generalmajor, Contreadmiral		990	70
VI.	1 Oberst, Linienschiffscapitän		920	60
VII.	1 Oberlieutenant, Fregattencapitän		715	60
VIII.	1 Major, Corvettencapitän		715	60
IX.	1 Hauptmann, Rittmeister, Linienschiffs-Lieuten.		495	45
X.	1 Oberlieutenant, Linienschiffs-Fähnrich		295	35
XI.	1 Lieutenant		295	35
XII.	1 See-Cadet (See-Aspirant)		160	20
—	Jeden Professen, Armee- und Marinediener, Landwehr-Bezirksfeldwebel und verheiratheten Unteroffizier		160	20
—	Sonstige im Gage-Bezuge stehende, in keine Diätenclasse eingereihte Militärpersonen:			
	2 ledige		160	25
	1 verheirathete		160	20
—	Einen Offiziersdiener		—	8
	B. Nebenerfordernisse, u. zw. für:			
	1 einfenstriges Zimmer		120	—
	1 zweifenstriges „		150	—
	1 dreifenstriges „		180	—
	1 Stall für ein Offizierspferd		80	—
	„ „ „ Mannschaftspferd tägl. 1½ kr.			
	Remise, u. zw. für einen Wagen der Gene-[illegible]le, der Oberst-Brigadiere		60	—

Der neue Zinstarif für Beistellung der Möbel in Militärkanzleien ist für Prag noch nicht festgestellt worden.

In Folge dieses Gesetzes, wodurch sowohl die stabile als auch die transealeBequartierung des k. k. Militärs geregelt wurde, beschloss der St.-R. am 4. November 1879, sich auf den §. 23. desselben stützend, den Landesausschuss des Königreiches Böhmen um die Verfügung anzugehen, dass der Prager Gemeinde die Miethe für die Sct. Trinitas und Sct. Georgskaserne, wie auch der Aufwand, welcher der Gemeinde für die in beständiger Bereitschaft gehaltenen Quartiere für höhere Offiziere alljährlich erwächst, aus Landesmitteln ersetzt werde. Ferner wäre auf Grund des §. 38 jenes Gesetzes an den Landesausschuss das Ersuchen zu richten, er möge bezüglich der transealen Bequartierung zur Creirung eines sogenn. Concurrenzbezirkes schreiten und der Gemeinde aus dem Landesfonde zu dem Ersatze, welcher von der Militärverwaltung geleistet wird, eine Zulage gewähren; endlich wurde beschlossen, um die Bewilligung anzusuchen, dass der Aufwand für die transeale Bequartierung als durchlaufende Rechnungspost behandelt werden dürfe und dass sonach diese Auslage aus den Gemeinderenten, denen sie wieder theils von der Militärverwaltung und theils aus der Landescassa zu ersetzen sei, vorschussweisse bestritten werden könne.

Hinsichtlich des Mobilars für Offizierswohnungen, fand sich der St.-R. am 1. August 1879 veranlasst zu bestimmen, dass dasselbe den Offizieren über erfolgte Anmeldung bei dem städtischen Bequartierungsamte gegen eine Vergütung geliehen, oder, wenn erwünscht, auch im Verkaufswege überlassen werden könne.

Da die Prager Gemeinde zur stabilen Bequartierung des k. k. Heeres die Sct. Trinitas und Sct. Georgskaserne gemiethet hat, für welche die Militärverwaltung im Verhältnisse zur Anzahl des dort einquartierten Militärs der Gemeinde eine Entschädigung leistet, diese sich jedoch nach der Classe, in welche die Kasernen eingereiht sind, richtet, hat sich der St.-R. auf Grund des §. 5 des erwähnten Gesetzes die commissionelle Festsetzung der Classe erbeten, in welche die erwähnten Kasernen einzureihen wären. Die Commission gab nun die entscheidende Aeusserung ab, dass diese Kasernen als Nothkasernen aber keinesfalls als ordentliche Kasernen zu betrachten seien.

b) Die Zahl der für stabile Bequartierung des k. k. Militärs bereit gehaltenen Quartiere betrug zu Gallitermin 1879 18 (um 218 Wohnungen weniger, als im J. 1878), zum Gallitermine 1880 aber wieder 38. Von den im J. 1879 in Miethe gehaltenen und eingerichteten 18 Wohnungen, wovon insbesondere 1 Wohnung für Feldmarschall-Lieutenants, 5 für Generäle, 7 für Oberste, 2 für andere Stabsoffiziere und 3 für sonstige Subaltern-Offiziere; im letztgenannten Jahre wurde eine Wohnung für Feldmarschall-Lieutenants, 4 für Generäle, 4 für Oberste, 2 für andere Stabsoffiziere und 27 Wohnungen für niedere Militärparteien in Miethe gehalten und eingerichtet.

Ausserdem unterhielt die Gemeinde im Jahre 1879 18 Localitäten für Militärkanzleien, Stallungen für 58 Pferde und Remisen für 12 Wägen, im J. 1880 endlich 22 Localitäten für Militärkanzleien, Stallungen für 49 Pferde und Remisen für 8 Wagen.

Der Aufwand für stabile Militärbequartierung des J. 1879 wird auf 83.677 fl. 00½ kr. (um 37.054 fl. 66½ kr. weniger, als im J. 1878) beziffert. Hievon entfielen auf Miethzinse für Offiziersquartiere und Militärkanzleien und auf die von der Gemeinde beigeschafften Möbel 76.943 fl. 61½ kr. und 6733 fl. 39 kr. auf den Miethzins für Kasernen; im J. 1880 betrug der Aufwand 27.199 fl. 73½ kr., wovon wieder auf Miethzins der Wohnungen und deren innere Einrichtung und auf Militärkanzleien 21.966 fl. 90 kr. und auf den Miethzins und Erhaltung der Kasernen 5232 fl. 83½ kr. entfielen. Die vom k. k. Militärärar hiefür geleistete Entschädigung betrug im J. 1879

54.904 fl. 81½ kr. (um 11.982 fl. 74 kr. weniger, als im Jahre 1878), wovon 53.660 fl. 58 kr. auf Miethzins und Möbelentschädigung für Offiziersquartiere und 1244 fl. 23½ kr. auf den Aufwand für Unterbringung der Mannschaft in den Kasernen. Die Entschädigung des J. 1880 belief sich auf 23.460 fl. 22 kr., wovon für Offiziersquartiere, Kanzleien u. s. w. 22.456 fl. 08½ kr. und 1004 fl. 13½ kr. für Mannschaftsunterbringung.

c) Die transeale Bequartierung erstreckte sich im Jahre 1879 auf 1588 Generäle und Stabsoffiziere und 8229 sonstige Offiziere und Militärparteien, dann auf 1895 Mann und 1959 Pferde (darunter von der Landwehr 203 Stabsoffiziere, 444 Offiziere, 162 Mann und 203 Pferde) und hatte einen Aufwand von 15.912 fl. 82 kr. (um 4.143 fl. 33 kr. mehr, als im J. 1878) zur Folge, wovon der Gemeinde von Seite des Aerars 4096 fl. 59 kr. rückerstattet wurden; im J. 1880 erstreckte sich die Bequartierung auf 972 Generäle und Stabsoffiziere, 11.232 sonstige Offiziere und Militärparteien, dann auf 1628 Mann und 3398 Pferde (wovon 52 Stabsoffiziere, 1073 Offiziere, 69 Mann und 69 Pferde von der Landwehr) und verursachte der Gemeinde eine Ausgabe von 23.154 fl. 20 kr. Die für dieses Jahr der Prager Gemeinde geleistete Entschädigung betrug 4803 fl. 37½ kr.

d) Im Folge der §§. 8. und 9. des Gesetzes vom 11. Juni 1879 R.-G.-Bl. Z. 93, durch welche die Beistellung der für das stehende Heer, die Kriegsmarine und die Landwehr benöthigten Unterkünfte und der Nebenerfordernisse geregelt wird, weiter in Gemässheit der Verordnung der Ministerien für Landesvertheidigung und die Finanzen vom 1. Juli 1879 R.-G.-Bl. Z. 94 zur Durchführung des erwähnten Gesetzes wurde über Weisung der k. k. Statthalterei vom 5. Sept. 1879 Z. 54.761 zum Zwecke der Einzelnbequartierung in Prag auf Grund von eigens hiefür besorgten Abschriften der Zinsfassionsbögen der Fassungsraum sowohl für die normale als auch für die Nothbequartierung ermittelt und nach Erledigung einschlägiger Reclamationen hierüber vom städtischen Bequartierungscommissariate ein richtiggestellter Ausweis verfasst, den wir seinem vollen Wortlaute nach hiemit folgen lassen.

Uebersicht des Fassungsraumes mit Ende des J. 1880.

α) Für normale Bequartierung.

Tab. CXLV.

Name des Stadttheils	Gagistenwohnungen für bleibende Einquartierung		Gagistenwohnungen für vorübergehende Einquartierung		Einzelne Offizierszimmer	Für die Mannschaft vom Feldwebel abwärts	Kanzleizimmer	Magazine	Pferdestände
	Diätenclasse	Anzahl	Diätenclasse	Anzahl					
Altstadt . . .	I—XII	200	III—VIII	65	217	5560	51	12	150
Neustadt . . .	I—XII	345	III—VIII	92	383	8340	67	62	588
Kleinseite . .	IV—XII	151	III—VIII	29	68	2205	29	—	270
Hradschin . .	VII—XII	30	III—VIII	5	23	364	10	—	64
Josefstadt . .	—	—	—	—	10	648	—	—	5
Prag . .	I—XII	726	III—VIII	191	701	17.117	157	74	1077

β) Für Nothbequartierung.

Tab. CXLVI.

Name des Stadttheiles	Gagistenwohnungen bei vorübergehender Einquartierung		Einzelne Offizierszimmer	Für die Mannschaft vom Feldwebel abwärts	Kanzleizimmer	Magazine	Pferdestände	Die Gagistenwohnungen, Offiziers- und Kanzleizimmer repräsentiren einen Fassungsraum für Mannschaften bei	
	Diätenclassen	Anzahl						normaler Einquartierung	Noth- Einquartierung
Altstadt	III—VIII	66	278	6655	57	12	209	796	934
Neustadt	III—VIII	97	418	10.012	85	62	841	1268	1514
Kleinseite . . .	III—VIII	29	96	2597	31	—	370	310	370
Hradschin . . .	III—VIII	5	27	418	10	—	90	86	94
Josefstadt . . .	—	—	10	750	—	—	8	20	20
Prag . .	III—VIII	197	889	20.432	183	74	1518	2480	2932

Bei bleibender Bequartierung vertheilen sich die Gagistenwohnungen nach Diätenclassen in folgender Weise:

Tab. CXLVII.

Stadtviertel	Anzahl der Wohnungen in der Diätenclasse									Summa der Wohnungen
	I	III	IV	V	VI	VII VIII	IX	X XI	XII	
Auf der Altstadt . .	4	5	6	13	14	42	46	49	21	200
„ „ Neustadt . .	7	11	18	21	33	61	74	89	31	345
„ „ Kleinseite .	—	—	4	8	12	30	38	48	11	151
„ dem Hradschin .	—	—	—	—	—	2	7	13	8	30
In der Josefsstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Prag überhaupt .	11	16	28	42	59	135	165	199	71	726

Berichtigungen.

Seite	73.	Der Ueberschrift	der Tab. LIV. . .	ist statt	II.	vorzusetzen	III.
„	74.	„ „	„Verkehrsmittel“ .	„ „	D.	„	E.
„	79.	In der „	der Tab. LVII. a.	„ „	a	zu lesen:	und.
„	79.	„ „ „	„ „ LVIII. a.	„ „	a	„ „	und.
„	81.	„ „ „	„ Consumtion	„ „	E	„ „	F.





Prag und einem Blatt Diagramme. — Prag. 1872. Druck [illegible]
Fuchs. **Preis 2 fl. 50 kr.** — In Commission von Th. M[illegible]
gasse. (Auch in böhmischer Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das [illegible]
(72). Mit einer Beilage und einem Plane von Prag [illegible]
Ignaz Fuchs. 1875. **Preis broch. 1 fl. 20 kr.** (Auch in [illegible]
Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für 187[illegible]
Mit Beilage. Druck von Ignaz Fuchs 1874. **Preis broch[illegible]**
in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das [illegible]
Druck der Actiengesellschaft Bohemia 1875. **Preis b[illegible]**
(Auch in böhm. Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das [illegible]
Druck von Ignaz Fuchs 1876. **Preis broch. [illegible] kr.** ([illegible]
mischer Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das [illegible]
Druck von Ignaz Fuchs 1877. **Preis broch. 80 kr.** (A[illegible]
mischer Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das [illegible]
Druck von W. Nagel 1878. **Preis broch. 60 kr.** (Au[illegible]
Sprache.)

Statistisches Handbüchlein der k. Hauptstadt Prag für das [illegible]
Druck der „Politik" 1880. **Preis broch. [illegible] kr.** (Au[illegible]
Sprache.)

Zur Aufklärung über die Mortalität in Prag. Druck von [illegible]
1877. **Preis broch. 20 kr.** (Auch in böhm. Sprache.)

Plan von Prag und Umgebung. 2. Auflage 1875. **Preis geh[illegible]**
40 kr. (Auch in böhm. Sprache). Bereits vergriffen.







